


C-NRLF
3 943 944

Kirchen- und dogmengeschichtliche Quellenschriften.

Zweite Reihe.

I.

Sammlung ausgewählter kirchen- und dogmengeschichtlicher Quellenschriften
als Grundlage für Seminarübungen herausgegeben unter Leitung von Professor D. G. Krüger.
— Zweite Reihe. —
Erstes Heft.

DIE

APOSTOLISCHEN VÄTER

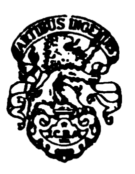
herausgegeben

von

F. X. Funk.

Zweite, verbesserte Auflage.





Tübingen
Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck)
1906.

Druck von H. Laupp jr in Tübingen.

Inhaltsverzeichnis.



EINLEITUNG.

ALLGEMEINES.

Mit dem Ausdruck Apostolische Väter bezeichnet man seit dem 17. Jahrhundert die christlichen Schriftsteller, die noch unmittelbare Schüler der Apostel waren, bezw. dafür galten. Den Grund zu ihm legte J. B. Cotelier, indem er seine Ausgabe betitelte: SS. Patrum, qui temporibus apostolicis floruerunt, Barnabae, Clementis, Hermae, Ignatii, Polycarpi opera vera et suppositicia (Paris 1672). Des Ausdruckes selbst bediente sich Th. Ittig, indem er seiner Edition 1699 den Titel gab: Bibliotheca Patrum apostolicorum. Ebenso gebrauchte ihn J. Clericus, als er Coteliers Werk neu herausgab, sicher in der Edition v. J. 1724, vielleicht auch schon in der v. J. 1698, zwar nicht im Titel, aber an anderen Orten, und fortan ist er gewöhnlich. Im Laufe der Zeit änderte sich zwar das Urteil über einige der in Betracht kommenden Schriften, indem man ihnen entweder allgemein oder doch grösstenteils einen späteren Ursprung zuerkannte. Man beliess sie aber in der Verbindung, in die sie auf Grund der früheren Anschauung gekommen waren. Andererseits kamen zu den anfänglichen Bestandteilen der Sammlung einige weitere hinzu. Bereits A. Gallandi behandelte im ersten Band seiner Bibliotheca veterum patrum 1765 den Diognetbrief und die Fragmente des Papias und Quadratus als

Schriften von Apostolischen Vätern, und später wurden dieselben auch in die eigentlichen Ausgaben der Patres apostolici aufgenommen. das Quadratusfragment indessen erst in diese Edition.

Die meisten Schriften wurden einzeln kurz vor der Mitte des 17. Jahrhunderts gedruckt. Die erste Gesamtausgabe veranstaltete unter dem angeführten Titel 1672 Cotelier, und bei dem Textesmaterial, das ihm zu Gebote stand, hatte es im wesentlichen auf fast zwei Jahrhunderte sein Bewenden. Nach der Mitte des 19. Jahrhunderts wurden aber zahlreiche handschriftliche Funde gemacht, so dass für die Ausgaben eine neue Epoche beginnt. Dieselbe wird eröffnet durch die Edition von A. Dressel 1857 (2. A. 1863), und es folgten mit Benützung des ans Licht tretenden weiteren Materials nachstehende Ausgaben.

O. de Gebhardt, A. Harnack, Th. Zahn, Patrum apostolicorum opera, Leipzig 1875/77, in drei Faszikeln, von denen der erste in zwei Abteilungen 1876/77 neu erschien. Editio minor (mit blossem Text) 1877 (5. A. 1906). — F. X. Funk, Patres apostolici, 2 vol., 2. A. 1901. — J. B. Lightfoot, The Apostolic Fathers, 5 vol., London 1885/90; enthaltend Klemens (1890), Ignatius und Polykarp (1885; 2. A. 1889; dieser Teil wird im Folgenden nach der ersten Ausgabe zitiert); dazu eine von J. R. Harmer vollendete alle Schriften umfassende Textausgabe 1891 (3. A. 1898). — Auch das Novum Testamentum extra canonem receptum von A. Hilgenfeld (4 Faszikel, Leipzig 1866; 2. A. 1876/84) kommt hier in Betracht, sofern es den grösseren Teil der Schriften der Apostolischen Väter enthält: die Briefe des Barnabas und Klemens und den Pastor Hermä, in der 2. Auflage auch die Didache.

Die neueste deutsche Uebersetzung nebst Erklärung liegt vor in dem von E. Hennecke herausgegebenen Werk: Neutestamentliche Apokryphen 2 Bde. 1904.

Die bemerkenswertesten neueren Monographien sind: A. Hilgenfeld, Die Apostolischen Väter, Halle 1853; J. Donaldson, The Apostolical Fathers, London 1864; 2. A. 1874; D. Völter, Die Apost. Väter neu untersucht I 1904 (enhaltend Klemens, Barnabas und Hermas, für deren Schriften mit ungenügenden Gründen eine weitgreifende Ueberarbeitung, bei der dritten durch den Autor selbst, angenommen wird).

Ueber die Zeit der Schriften handelt am ausführlichsten A. Harnack, Geschichte der altchristlichen Literatur bis Eusebius II (die Chronologie), Leipzig 1897/1904.

Die vollständigste Bibliographie verfasste E. C. Richardson, Bibliographical Synopsis, Buffalo 1887 (Ante-Nicene Fathers, Supplementum). Die neueste Literatur findet sich bei A. Ehrhard, Die altchristliche Literatur und ihre Erforschung von 1884—1900, Freiburg 1900. Ausserdem sei verwiesen auf O. Bardenhewer, Geschichte der altchristlichen Literatur I 1902, G. Krüger, Geschichte der altchristl. Literatur in den ersten drei Jahrhunderten, Freiburg und Leipzig 1895 (Nachträge 1898); P. Batiffol, Anciennes litteratures chrétiennes, la litterature grecque; Paris 1897; 4. A. 1905.

Die vorliegende zweite Ausgabe bietet die Einleitung in teilweise erheblicher Umarbeitung. Der Text ist im ganzen der der ersten Auflage, bezw. der gleichzeitig mit ihr erschienenen grösseren Ausgabe der Patres apostolici v. J. 1901. Zwei Schriften konnten indessen eine Verbesserung erfahren, das Martyrium Polykarps und der Hirt des Hermas. Vgl. S. XXIX und XXXV. Ebenso wurde der Schriftstellen-Apparat einer Revision unterzogen. Er gibt, was zur Vermeidung von Missverständnissen hier hervorgehoben sein soll, nicht bloss die eigentlichen Zitate an, sondern auch die bemerkenswerten Parallelen, und so weit eine wörtliche Berührung mit der Schrift vorhanden ist, wurden im Text die bezüglichen Stellen in Kursiv gegeben. Die Verwendung dieser Schriftart bedeutet daher wohl vielfach, im A. T. meist, aber nicht immer, dass ein wirkliches Schriftzitat vorliegt. Eine eingehende und sorgfältige Untersuchung über die Verwertung des N. T. gibt die Schrift: The New Testament in the Apostolic Fathers, by a Committee of the Oxford Society of Historical Theology 1905. Die Stellen, in denen hier eine sichere Bezugnahme auf das Neue Testament gefunden wird, sind in dem am Schluss unserer Ausgabe gegebenen Verzeichnis mit zwei Sternen bezeichnet. Ein Stern bedeutet die weiteren Stellen, die im Text durch Verwendung von Kursivschrift hervorgehoben sind.

DIE DIDACHE.

Die Didache (= D), die sich im allgemeinen als christliches Religionshandbuch bezeichnen lässt, wurde im Altertum hochgeschätzt, zuerst als heilige Schrift verwertet, dann unter den neutestamentlichen Apokryphen aufgeführt, in anderen Schriften mehr oder weniger ausgedehnt benützt, namentlich im Barnabasbrief (= B), in der Apostolischen Kirchenordnung (= K),

wie man die bezügliche Schrift bei uns zu bezeichnen pflegt, während sie lateinisch meist Canones apostolorum ecclesiastici genannt wird [1], in den Apostolischen Konstitutionen (= A) und in der Vita des ägyptischen Mönches Schnudi († 451). A bietet im siebenten Buch die ganze Schrift überarbeitet, während die anderen Parallelen, mit Ausnahme eines Satzes in B (4, 9 = D 16, 2), auf den ersten Teil, die Beschreibung der zwei Wege, sich beschränken und auch diesen ohne den Abschnitt 1, 3—2, 1 geben, und die Umgestaltung, welche sie dort erfuhr, zeigt, dass sie der Auffassung und den Bedürfnissen des 4. Jahrhunderts nicht mehr genügte. Noch mehr musste dies in der Folgezeit sich geltend machen. Im Jahr 1056 wurde sie zwar noch durch einen Notar Leo abgeschrieben. Im übrigen war sie damals schon ziemlich verschollen, wie die nächsten Aeusserungen über sie zeigen, und sie blieb unbeachtet, bis A. Krawutzcky in der Theologischen Quartalschrift 1882 S. 359—445 den ersten Teil aus ihren Ueberarbeitungen wiederherzustellen versuchte und gegen Ende des J. 1883 der Metropolit Philotheos Bryennios von Nikomedien die ganze Schrift aus der erwähnten, damals in Konstantinopel, jetzt in Jerusalem befindlichen Hs. v. J. 1056 herausgab: Διδαχη των δωδεκα αποστολων ἐκ τοῦ ἱεροσολυμιτικοῦ χειρογράφου νυν πρωτον εκδεδομενη. Der ersten Ausgabe folgten bald zahlreiche andere, in Deutschland, England, Frankreich, Italien, Amerika u. s. w. Erwähnt werden

1) Die Schrift, in den meisten grösseren Ausgaben von D zum Abdruck gebracht, ist auch in verschiedenen orientalischen Sprachen: syrisch, koptisch (sahidisch und boheirisch), arabisch, äthiopisch, das letzte Viertel (c. 18, 5^b—c. 30) auch lateinisch erhalten und veröffentlicht. Von dem hier in Betracht kommenden Teil oder der Beschreibung des Weges des Lebens (c. 4 bis 13) liegt überdies ein kürzerer griechischer Text vor, der aber am Schluss einige weitere Sätze der Didache enthält, allem nach ein mit dieser Zutat versehener Auszug aus der Schrift, nach Th. Schermann, Eine Elfapostelmoral oder die X-Rezension der „beiden Wege" 1903, eine ältere Rezension derselben (vgl. Theolog. Quartalschrift 1904, 629 ff.).

mögen wegen ihres ausführlichen Kommentars die von Harnack 1884 (Die Lehre der zwölf Apostel), Ph. Schaff 1885 (The Teaching of the Twelve Apostles; 3. A. 1889), P. Sabatier 1885 (La Didachè ou l'enseigment des douze Apôtres), Funk 1887 (Doctrina duodecim apostolorum), Rendel Harris 1887 (The Teaching of the Apostles, hier die Blätter der Hs. in photographischem Abdruck), E. Jacqier 1891 (La doctrine des douze Apôtres), J. Minasi 1891 (La dottrina dei dodici Apostoli).

Der erste Teil der Schrift liegt auch in einer alten lateinischen Uebersetzung (= L) vor. Sie teilt mit der Mehrzahl der Parallelen die erwähnte Eigentümlichkeit, dass der Abschnitt 1, 3 bis 2. 1 in ihr fehlt. Ihr Anfang (1—2, 6) wurde schon im J. 1723 gedruckt, das Ganze durch J. Schlecht (Doctrina XII apostolorum 1900 und 1901) veröffentlicht, durch H. Lietzmann (Die Didache 1903: Kleine Texte Nro. 6) wiederholt. Jüngst traten in äthiopischer Version auch aus dem folgenden Teil einige Bruchstücke (8, 1—2ª; 11, 3—5. 7—12; 12; 13, 1. 3—7) ans Licht. Sie wurden durch G. Horner, The Statutes of the Apostles 1904, mit Beigabe einer englischen Uebersetzung ediert. Zur Verbesserung des Textes trägt indessen der Aethiope nichts, L nur wenig bei.

Die Schrift berührt sich mit B und dem Pastor Hermä in einer Weise, dass der Gedanke an eine literarische Verwandtschaft sich nahe legt. Der erste Herausgeber betrachtete sie als den abhängigen Teil und setzte sie auf die Jahre 120—160 an. Es handelt sich hier hauptsächlich um das grosse gemeinsame Stück von D (1—5) und B (18—20), die Lehre von den zwei Wegen. Das Urteil stellte sich aber in dieser Beziehung bald dahin fest, dass D die ursprünglichere Komposition biete, B eine sekundäre, sei es im ganzen, sei es wenigstens in der Stellung eines beträchtlichen Teiles der Sprüche; und nicht anders verhält es sich mit dem zweiten und kleineren gemeinsamen Stück (D 16, 2: B 4, 9). Harnack meinte übrigens, bei dieser Stelle die Priorität für B in Anspruch nehmen zu sollen und lässt

wie man die bezügliche Schrift bei uns zu bezeichnen pflegt, während sie lateinisch meist Canones apostolorum ecclesiastici genannt wird[1], in den Apostolischen Konstitutionen (= A) und in der Vita des ägyptischen Mönches Schnudi († 451). A bietet im siebenten Buch die ganze Schrift überarbeitet, während die anderen Parallelen, mit Ausnahme eines Satzes in B (4, 9 = D 16, 2), auf den ersten Teil, die Beschreibung der zwei Wege, sich beschränken und auch diesen ohne den Abschnitt 1, 3—2, 1 geben, und die Umgestaltung, welche sie dort erfuhr, zeigt, dass sie der Auffassung und den Bedürfnissen des 4. Jahrhunderts nicht mehr genügte. Noch mehr musste dies in der Folgezeit sich geltend machen. Im Jahr 1056 wurde sie zwar noch durch einen Notar Leo abgeschrieben. Im übrigen war sie damals schon ziemlich verschollen, wie die nächsten Aeusserungen über sie zeigen, und sie blieb unbeachtet, bis A. Krawutzcky in der Theologischen Quartalschrift 1882 S. 359—445 den ersten Teil aus ihren Ueberarbeitungen wiederherzustellen versuchte und gegen Ende des J. 1883 der Metropolit Philotheos Bryennios von Nikomedien die ganze Schrift aus der erwähnten, damals in Konstantinopel, jetzt in Jerusalem befindlichen Hs. v. J. 1056 herausgab: Διδαχη των δωδεκα αποστολων ἐκ τοῦ ἱεροσολυμιτικοῦ χειρογράφου νυν πρωτον εκδεδομενη. Der ersten Ausgabe folgten bald zahlreiche andere, in Deutschland, England, Frankreich, Italien, Amerika u. s. w. Erwähnt werden

1) Die Schrift, in den meisten grösseren Ausgaben von D zum Abdruck gebracht, ist auch in verschiedenen orientalischen Sprachen: syrisch, koptisch (sahidisch und boheirisch), arabisch, äthiopisch, das letzte Viertel (c. 18, 5^b—c. 30) auch lateinisch erhalten und veröffentlicht. Von dem hier in Betracht kommenden Teil oder der Beschreibung des Weges des Lebens (c. 4 bis 13) liegt überdies ein kürzerer griechischer Text vor, der aber am Schluss einige weitere Sätze der Didache enthält, allem nach ein mit dieser Zutat versehener Auszug aus der Schrift, nach Th. Schermann, Eine Elfapostelmoral oder die X-Rezension der „beiden Wege“ 1903, eine ältere Rezension derselben (vgl. Theolog. Quartalschrift 1904, 629 ff.).

mögen wegen ihres ausführlichen Kommentars die von Harnack 1884 (Die Lehre der zwölf Apostel), Ph. Schaff 1885 (The Teaching of the Twelve Apostles; 3. A. 1889), P. Sabatier 1885 (La Didachè ou l'enseigment des douze Apôtres), Funk 1887 (Doctrina duodecim apostolorum), Rendel Harris 1887 (The Teaching of the Apostles, hier die Blätter der Hs. in photographischem Abdruck), E. Jacqier 1891 (La doctrine des douze Apôtres), J. Minasi 1891 (La dottrina dei dodici Apostoli).

Der erste Teil der Schrift liegt auch in einer alten lateinischen Uebersetzung (= L) vor. Sie teilt mit der Mehrzahl der Parallelen die erwähnte Eigentümlichkeit, dass der Abschnitt 1, 3 bis 2, 1 in ihr fehlt. Ihr Anfang (1—2, 6) wurde schon im J. 1723 gedruckt, das Ganze durch J. Schlecht (Doctrina XII apostolorum 1900 und 1901) veröffentlicht, durch H. Lietzmann (Die Didache 1903: Kleine Texte Nro. 6) wiederholt. Jüngst traten in äthiopischer Version auch aus dem folgenden Teil einige Bruchstücke (8, 1—2ª; 11, 3—5. 7—12; 12; 13, 1. 3—7) ans Licht. Sie wurden durch G. Horner, The Statutes of the Apostles 1904, mit Beigabe einer englischen Uebersetzung ediert. Zur Verbesserung des Textes trägt indessen der Aethiope nichts, L nur wenig bei.

Die Schrift berührt sich mit B und dem Pastor Hermä in einer Weise, dass der Gedanke an eine literarische Verwandtschaft sich nahe legt. Der erste Herausgeber betrachtete sie als den abhängigen Teil und setzte sie auf die Jahre 120—160 an. Es handelt sich hier hauptsächlich um das grosse gemeinsame Stück von D (1—5) und B (18—20), die Lehre von den zwei Wegen. Das Urteil stellte sich aber in dieser Beziehung bald dahin fest, dass D die ursprünglichere Komposition biete, B eine sekundäre, sei es im ganzen, sei es wenigstens in der Stellung eines beträchtlichen Teiles der Sprüche; und nicht anders verhält es sich mit dem zweiten und kleineren gemeinsamen Stück (D 16, 2: B 4, 9). Harnack meinte übrigens, bei dieser Stelle die Priorität für B in Anspruch nehmen zu sollen und lässt

D demgemäss in den Jahren 131—160 entstehen, bezw. ihre überlieferte Gestalt erhalten [1]).

Da der erste Teil, von dem erwähnten zweifelhaften Abschnitt 1, 3—2, 1 abgesehen, wenig enthält, was auf einen christlichen Ursprung hinweist, vermutete Taylor [2]), er sei im ersten Jahrhundert vor oder nach Christus von einem Juden zur Unterweisung der Proselyten verfasst worden, und Harnack [3]), ihm zustimmend, unternahm eine Wiederherstellung der jüdischen Schrift. Die Hypothese, die auch bei anderen Beifall fand und der Savi [4]) mit dem Nachweis eine Erweiterung gab, dass der jüdische Katechismus wahrscheinlich auch D 16 oder wenigstens den eschatologischen Kern dieses Kapitels als Schluss umfasst habe, führte von selbst noch weiter. Das eigentümliche Verhältnis zwischen D, L und den Paralleltexten, mehrfache Differenzen bei wesentlicher Uebereinstimmung, scheint auf eine über sie hinausliegende christliche Bearbeitung der Schrift hinzuweisen. und so kam man zum Schluss, dass es eine Urdidache gab, dass diese in den Parallelschriften benützt sei, selbst mehrfache Bearbeiter gefunden habe und durch einen mit Hinzufügung von 1, 3—2, 1 und c. 7—15 und wohl auch mit einigen sonstigen Aenderungen in der Zeit 100—160 zu der jetzigen Didache ausgestaltet worden sei [5]). Die Erklärung stützt sich auf erhebliche Gründe; aber sie ist sehr kompliziert, ihre Unterlage, die jüdische Urschrift, nicht sicher. Auf der anderen Seite kann die einfachere Lösung des Problems nicht als unmöglich

---

1) Geschichte der altchristl. Literatur II, I (1897), 428—38. Dagegen Funk, Kirchengeschichtl. Abhandlungen II (1899), 108—24.

2) The Teaching of the twelve Apostles with illustrations from the Talmud 1886.

3) Die Apostellehre und die jüdischen beiden Wege 1886.

4) La Dottrina degli apostoli 1893 (Estratto dal periodico Studi e documenti di storia e diritto XIII 1892).

5) So zuletzt P. Drews in Henneckes Neutestam. Apokryphen I, 180—88; dazu dessen Untersuchungen zu D in Zeitschrift für die neutestam. Wissenschaft V (1904), 53—79.

gelten, die Annahme, dass D durch einen Christen abgefasst wurde und die Parallelen von D abhängen. Dass diese meist auf den ersten Teil sich beschränken, beweist nicht viel dagegen, weil derselbe nach seinem Inhalt nicht so bald wie der weitere veraltete und, als allein für den Unterricht der Katechumenen und für sittliche Unterweisung geeignet, für diese Zwecke allein zu gebrauchen war und leicht auch von der Schrift abgetrennt werden konnte. Nur mag der Abschnitt 1, 3—2, 1 ursprünglich gefehlt haben und durch einen Späteren eingesetzt worden sein, obwohl bei seiner frühen Bezeugung, nicht bloss durch A, sondern allem nach auch durch die Didaskalia und Hermas, da für die Annahme einer gemeinsamen Quelle für die bezüglichen Stellen kein genügender Grund vorliegt, und indem er als für den Katechumenunterricht überflüssig und weniger geeignet durch einen Späteren leicht gestrichen werden konnte, auch die umgekehrte Erklärung nicht unbedingt ausgeschlossen sein dürfte. Wie es sich aber mit der Entstehung der Schrift verhalten mag, die Ausgabe hat sich an die durch die Hs. von Jerusalem überlieferte Gestalt zu halten. Den Paralleltexten lassen sich mit einiger Sicherheit nur ein paar Worte entnehmen; sie sind durch Stellung in ⟨ ⟩ kenntlich gemacht.

In der Frage nach der Zeit, über die anfänglich die Ansichten erheblich auseinandergingen, ist man sich bald etwas näher gekommen. Doch besteht immerhin noch eine nicht geringe Differenz, da hier die Ansicht über die Entstehung der Schrift und das Alter von B ins Gewicht fällt. Einige Urteile wurden bereits angeführt. Für diejenigen, die B von D als abhängig fassen, fällt die Schrift an den Anfang des zweiten Jahrhunderts, bezw. mehr oder weniger noch in das erste hinein. Als Heimat gilt teils Syrien und Palästina, teils Aegypten. Jene Auffassung dürfte den Vorzug verdienen.

Die Schrift zerfällt in zwei oder drei Teile, je nachdem zu den Kapiteln 1—6, der Beschreibung der zwei Wege, des Lebens und des Todes, noch die vier folgenden und enge (7, 1)

mit ihnen verbundenen über Taufe (7), Fasten und Beten (8) und Eucharistie (9—10) gezogen und mit ihnen als liturgischer Teil gefasst, oder ihnen als katechetischem oder ethischem Teil gegenüber für sich als kultischer betrachtet werden. Der zweite, bezw. dritte Teil (c. 11—15) mit seinen Vorschriften über die Behandlung der Apostel oder Wanderprediger, der Propheten und der von anderen Gemeinden kommenden Christen, die Unterhaltung der Propheten und Lehrer, die Feier des Sonntags und die Bestellung von Episkopen und Diakonen hat einen disziplinären oder kirchenrechtlichen Charakter. Der Schluss (16) enthält eine Mahnung zur Wachsamkeit mit Hinweis auf das bevorstehende Ende.

DER BARNABASBRIEF.

Der Brief enthält selbst den Namen seines Autors nicht, wird aber in den Handschriften und in der altchristlichen Literatur einem Barnabas, näherhin dem Apostel Barnabas zugeschrieben. Das Altertum schätzte ihn ähnlich wie die Didache. Klemens von Alexandrien, sein erster Zeuge, stellte ihn unter oder nahe an die heiligen Schriften, Eusebius H. E. VI, 13, 6 unter die Antilegomenen; im Codex Sinaiticus erscheint er mit dem Pastor Hermae im Anhang.

Die Anschauung der Alten über die Autorschaft des Briefes wurde mehrfach auch in der Neuzeit geteilt, von der Mitte des 17. Jahrhunderts an, wo er durch den Druck verbreitet wurde, bis ins 19. Jahrhundert. Die meisten aber sprachen den Brief dem Apostel Barnabas ab, und in der Tat ist von demselben mit Grund abzusehen. Das Urteil des Briefes über den Alten Bund stimmt nicht zu einem Glied des Apostelkreises. Die Schrift fällt ferner allem nach über die Lebenszeit des Barnabas herab, indem sie nach 16, 4 nach der Zerstörung Jerusalems entstand, während Barnabas dieses Ereignis schwerlich erlebte.

Im übrigen gehen die Anschauungen über den Ursprung des Briefes erheblich auseinander. Allgemein anerkannt wird nur, dass er, wie nach dem Jahre 70, so nicht nach dem zweiten jüdischen Krieg oder nach dem J. 137 entstand. Für eine nähere Zeitbestimmung werden zwei Stellen in Anspruch genommen.

Der Autor spricht 4, 4—5, indem er Dan. 7, 7. 8. 24 anführt, von zehn Königen und einem ihnen folgenden (elften) kleinen König, der drei von seinen Vorgängern zumal beseitigen werde, bezw. beseitigt habe, und da er dabei auf Vorgänge in der römischen Geschichte sich bezieht, so fragt es sich, welches diese sind oder welcher Kaiser als der drei Vorgänger zumal beseitigende kleine König in Betracht kommen kann. Die Lösung des Problems fiel verschieden aus. Man dachte an Domitian, der in der römischen Kaiserliste genau die elfte Stelle einnimmt (Wieseler, Riggenbach); an Vespasian, auf den bei der kurzen Regierung seiner drei Vorgänger das andere Moment, die Beseitigung der drei Könige, besonders zutrifft (Weizsäcker), oder auch, indem man in dem kleinen König den Antichrist oder den wiederkehrenden Nero und in den drei zu demütigenden Königen Vespasian und seine beiden Söhne als Mitregenten erblickte (Lightfoot, Ramsay, Völter für den vermeintlichen ursprünglichen Brief); an Nerva, bei dem beides am leichtesten sich erklärt, da er als elfter König gelten konnte, sofern von einem der ersten Nachfolger Neros bei ihrer kurzen Regierung sich absehen liess und Vitellius in Aegypten, wo der Brief allem nach entstand, nicht anerkannt wurde, und da auch das andere Moment auf ihn sich beziehen lässt, und zwar aus einem doppelten Grunde, sofern die drei früheren Kaiser Eine Dynastie bildeten und im letzten gewissermassen alle drei beseitigt wurden, oder sofern Domitian in der letzten Zeit seiner Regierung die beiden Söhne des Konsuls Titus Flavius Klemens zu Cäsaren ernannte (Hilgenfeld); an Hadrian, indem man mit Betonung des Ausdruckes βασιλεῖαι = Königsherrschaften Barnabas von den Kaisern Galba, Otho und Vitellius als nicht

zu einer festen Herrschaft gelangt absehen lässt und eine Erklärung des anderen Momentes in der von dem judenfeindlichen Verhalten Vespasians, Domitians und Trajans abstechenden judenfreundlichen Politik findet, die Hadrian 117—130 beobachtete (Veil in Henneckes Neutest. Apokryphen).

Die zweite Stelle ist 16, 4, wo von der Zerstörung des jüdischen Tempels und im Anschluss daran von einem Wiederaufbau die Rede ist. Sie fand eine dreifache Deutung. Man verstand das Wort von dem Wiederaufbau erstens vom jüdischen Tempel, und da Nachrichten vorhanden zu sein schienen, dass Hadrian im Anfang seiner Regierung den Wiederaufbau erlaubt habe, wies man den Brief den Jahren 117—120 zu (Volkmar, J. G. Müller). Die Auffassung, die sich ehedem eines ziemlich grossen Beifalls erfreute, wurde, da die fraglichen Nachrichten keinen festen Grund haben, allmählich wieder verlassen, neuestens aber, indem die Friedenspolitik, die Hadrian eine Zeitlang den Juden gegenüber einhielt, die fragliche Stelle am besten zu erklären scheint, wieder aufgenommen, der Endtermin für den Brief indessen um einige Jahre herabgerückt (Schlatter, Veil). Man bezog jenes Wort zweitens auf den Juppitertempel, den Hadrian bei dem Umschlag seiner Politik in Jerusalem errichten liess (Lipsius), und Harnack[1]) versetzte auf Grund dieser Deutung den Brief in die Jahre 130—131. Nach einer dritten und ziemlich verbreiteten Auffassung hat der Autor in jenem Vers schon den geistigen Tempelbau, den Bau der christlichen Kirche im Sinne, von dem er V. 6—10 ausdrücklich handelt, und nach ihr entbehrt die Stelle überhaupt eines näheren zeitlichen Anhaltspunktes.

Der Zwiespalt der Ansichten zeigt, dass es in der Tat schwer ist, über die Grenzen 70—137 hinaus zu einer engeren Zeitbestimmung zu gelangen. Doch dürfte bei dem Verhältnis,

---

1) Geschichte der altchristl. Literatur II, I, 410—27. Dagegen Funk, Kirchengesch. Abhandlungen I, 99—106.

das zwischen dem Brief und der Didache besteht, der Anfang jener Zeit oder die Zeit Vespasians ausgeschlossen sein. Ferner darf die Beziehung von 16, 4 auf den Heidentempel als unhaltbar gelten. Es bleibt das Ende des 1. und der Anfang des 2. Jahrhunderts übrig, näherhin die Regierung Nervas (96—98) und die erste Zeit Hadrians, und m. E. kommt jener die grössere Wahrscheinlichkeit zu, da die Stelle 16, 4, selbst wenn sie von dem jüdischen Tempel zu verstehen ist, auch schon damals geschrieben werden konnte und die Beziehung des elften oder kleinen Königs 4, 4—5 auf Hadrian nicht geringen Bedenken unterliegt.

Der Brief zerfällt ausser Einleitung und Schluss in zwei Teile, einen dogmatisch-polemischen und einen moralischen. Der erstere und längere Teil (2—17) enthält die Mahnung, nicht in die jüdischen Irrtümer zu fallen, und die Ausführung, dass die Juden die Offenbarung Gottes fleischlich statt geistig auffassten; der zweite (18—20) gibt die Beschreibung der zwei Wege, des Lichtes und der Finsternis.

DER KLEMENSBRIEF.

Gleich dem Barnabasbrief gibt auch diese Schrift den Namen des Autors nicht an, sondern stellt sich einfach als Schreiben der römischen Gemeinde an die Kirche zu Korinth dar. Die Ueberlieferung bezeichnet aber einstimmig, von Dionysius von Korinth und Klemens von Alexandrien an, Klemens als Verfasser, und es liegt kein Grund vor, daran zu zweifeln. Irenäus Adv. haer. III. 3, 3 lässt den Brief entstehen, während Klemens den Episkopat der römischen Kirche verwaltete, und diese Bemerkung gibt die Zeit desselben näher an. Mehrfach, namentlich in der früheren Zeit, wurde er zwar der Verfolgung Neros angereiht, indem man meinte, die Einleitung nehme auf diese Bezug und an einigen Stellen (6, 4; 40—41) werde der Tempel von Jerusalem noch als bestehend vorausgesetzt. Die Annahme

ist aber nicht begründet; die Verfolgung, auf die der Brief im Anfang anspielt, ist ohne Zweifel die domitianische, nicht die neronische, von der c. 5–6 die Rede ist, und auch sonst weisen verschiedene Anzeichen auf eine etwas vorgerücktere Zeit hin. Der Brief wird daher mit Grund, und jetzt wohl allgemein, dem Ende der Regierung Domitians oder der nächsten Folgezeit zugewiesen.

Den Anlass zu seiner Abfassung gaben Wirren in Korinth, die dadurch entstanden, dass einige jüngere Mitglieder der Gemeinde sich gegen die Presbyter erhoben, über deren tiefere Gründe die Ansichten aber geteilt sind, und es sollte die bedrohte Ordnung wiederhergestellt werden. Ausser Einleitung und Schluss lassen sich zwei Teile unterscheiden. Der erste Teil (c. 4—36) ist allgemeiner Natur; er enthält Ausführungen über verschiedene Tugenden und Abmahnungen von verschiedenen Sünden und behandelt einige Glaubenswahrheiten. Im zweiten Teil (c. 37—61) tritt der Autor näher an seine Aufgabe heran, und indem er auf die Gliederung und Ordnung des Heeres und des menschlichen Leibes sowie der alttestamentlichen Hierarchie verweist, ermahnt er die Korinther, es solle jeder die ihm zukommende Stelle einnehmen und die Störefriede den Presbytern sich unterwerfen.

Die Schrift wurde in Korinth und auch anderwärts, nach Eusebius H. E. III, 16, 2 in den meisten Kirchen, beim Gottesdienst vorgelesen. Infolge dieser Wertschätzung gelangte sie in den Anhang des Codex Alexandrinus, und an diesen Codex knüpft ihre neuere Geschichte an. Als derselbe, als Geschenk des Patriarchen Cyrillus Lukaris von Konstantinopel an den König von England ins Abendland kam (1628), wurde der Brief alsbald Gemeingut der Wissenschaft, indem P. Young (Junius) ihn im J. 1633 drucken liess. Die Ausgabe war jedoch defekt; es fehlten, da ein Blatt im Codex ausgefallen war, die Kapitel 58—63 mit dem letzten Vers des Kapitels 57, und die Lücke blieb auf mehr als zwei Jahrhunderte in allen folgenden Aus-

gaben bestehen, bis Bryennios aus dem bereits erwähnten Codex, dem wir die Didache verdanken, im J. 1875 den vollständigen Text in Konstantinopel veröffentlichte. Im folgenden Jahr fand sich im Nachlass von Julius Mohl in Paris († 1876) eine syrische Uebersetzung, und Lightfoot teilte ihre Varianten sofort 1877 mit, in der Appendix zu seiner ersten Ausgabe des Briefes: die Uebersetzung selbst wurde durch Bensly, bezw. nach seinem Tod durch Kennet im J. 1899 veröffentlicht. Der Benediktiner G. Morin entdeckte endlich in der Seminarsbibliothek von Namur eine alte lateinische Uebersetzung und veröffentlichte sie in den Anecdota Maredsolana 1894. Die Publikation von Bryennios gab Gebhardt und Harnack in den Patres apostolici (1876), Hilgenfeld im Testamentum Novum extra canonem receptum I (1876) zu einer neuen Edition Anlass. Lightfoot veröffentlichte in seiner zweiten Ausgabe, The Apostolic Fathers I, I 1890, die Blätter der Hs. von Jerusalem in photographischer Abbildung. Ebenso zog er hier, wie auch ich schon in meiner ersten Ausgabe (1878) getan, die syrische Uebersetzung zur Textesrezension heran. Die lateinische Uebersetzung verwendete R. Knopf zu einer neuen Ausgabe, die im J. 1899 in den Texten und Untersuchungen N. F. V, 1 erschien. Ich verwertete sie ebenfalls, vermochte ihr aber nicht eine so hohe Autorität zuzuerkennen, wie Knopf.

DER SOG. ZWEITE KLEMENSBRIEF.

Der erste sichere Zeuge dieser Schrift ist Eusebius. Er erwähnt sie als zweiten Brief des Klemens, der jedoch weniger angesehen sei als der erste, weil er auch von den Alten nicht gebraucht worden sei (H. E. III, 38, 4), und sein Zeugnis und Urteil war für lange Zeit massgebend. Im Codex Alexandrinus erscheint die Schrift mit und nach dem ersten Brief im Anhang, erfreute sich also wenigstens in einem Teil der Kirche der Ehre der öffentlichen Vorlesung. In der im J. 1170 in einem Kloster

zu Edessa entstandenen Handschrift, der wir die syrische Uebersetzung verdanken, steht sie mit dem ersten Brief sogar in der Reihe der neutestamentlichen Schriften, zwischen den katholischen und den paulinischen Briefen.

Da die Schrift ebenso überliefert ist wie der erste Brief, ausgenommen die lateinische Uebersetzung, die diesen allein bietet, so wurde sie fast immer mit diesem gedruckt. Auch die ersten Ausgaben enthalten sie, obwohl sie im Titel nur vom ersten Brief reden. Die Erscheinung erklärt sich daraus. dass der Codex Alexandrinus wie den Brief so auch sie defekt biete und hier das fehlende Stück, das letzte Drittel, verhältnismässig noch viel grösser ist als dort. Unter diesen Umständen wurde das Schriftstück in den ersten Ausgaben dem ersten Brief als Anhang beigegeben. Vollständig trat die Schrift erst durch die Hs. von Konstantinopel-Jerusalem und die syrische Uebersetzung ans Licht, und nun wurde auch völlig klar, was einige schon im 17. Jahrhundert erkannten, dass sie kein Brief, sondern eine Homilie ist.

So lange nur die zwei ersten Drittel (1—12, 5) bekannt waren und das Bruchstück den meisten als Teil eines Briefes erschien, galt vorwiegend Klemens als Verfasser. Doch fiel das Urteil im 19. Jahrhundert allmählich auch anders aus. Hilgenfeld glaubte in der ersten Ausgabe (1866) die Schrift dem Papst Soter zuschreiben zu sollen, und während er in der zweiten (1876) die Vermutung aussprach, die Homilie sei durch Klemens von Alexandrien in seiner Jugend zu Korinth gehalten und infolge ihres Anschlusses an den Brief des römischen Klemens später diesem zugeschrieben worden, nahm Harnack jene These auf, zunächst in seiner ersten Ausgabe, dann etwas modifiziert in der Geschichte der altchristl. Literatur II, I, 436—50, indem er meint, die Homilie sei ungefähr 130—170, bezw. 165 bis 174, wie er in der Zeitschrift für die neutestam. Wissenschaft VI (1905), 67—71 die Zeit näher bestimmt, indem er in dem Anfang der Schrift eine Bezugnahme auf Justin erblicken

zu dürfen glaubt, zu Rom entstanden und dann von der römischen Gemeinde als treffliche Erbauungsschrift unter dem Episkopat von Soter mit einigen einleitenden Worten der Gemeinde von Korinth übersandt worden, sei es dass diese eine solche Schrift erbat oder nicht. Die These, die in derselben Zeitschrift IV (1903), 321—29 A. di Pauli aufnahm, aber auch etwas modifizierte, stützt sich auf das Schreiben des Dionysius von Korinth an die Römer, näherhin auf den Satz, den Eusebius H. E. IV, 23, 11 mitteilt: „Heute haben wir den heiligen Sonntag gefeiert und an ihm euren Brief vorgelesen, den wir auch fortan, ebenso wie jenen früheren von Klemens geschriebenen, lesend Erbauung haben werden". Die Korinther erklären hier, das vor kurzem erhaltene römische Schreiben ebenso, wie das frühere von Klemens abgefasste, beim Gottesdienst vorlesen zu wollen; sie reihen jenes dem klementinischen bereits gleichsam als zweites an, und indem das Briefpaar von Korinth aus sich verbreitete als

(διὰ Κλήμεντος) πρὸς Κορινθίους α'
πρὸς Κορινθίους β',

mochte es, wie Harnack bemerkt, leicht geschehen, dass auch das zweite unter den Titel des Klemens geriet. Allein das zweite Schriftstück ist eben kein Brief, und wenn auch zuzugeben ist, dass es trotzdem von Dionysius als ἐπιστολή bezeichnet werden konnte, so ist doch nicht so leicht anzunehmen, dass die Römer den Korinthern eine einfache Homilie übersandten und dass, wenn dies je geschah, die begleitenden Worte, die doch schwerlich ohne Bedeutung waren, bei der Verbreitung oder in der Ueberlieferung gänzlich in Wegfall kamen. Die Homilie beweist überdies mit dem absoluten Gebrauch von καταπλεῖν 7, 1. 3, dass sie nicht in Rom, sondern in Korinth entstand. Die Gründe, die dagegen geltend gemacht wurden, sind schwerlich zureichend [1]).

1) Vgl. Theolog. Quartalschrift 1902, 349—64.

Bryennios, der die Homilie zuerst ganz veröffentlichte, glaubte sie Klemens von Rom zuschreiben zu sollen. Sie hat aber, wie sonst allgemein angenommen wird, einen anderen und späteren Ursprung. Doch entstand sie allem nach noch vor der Mitte des 2. Jahrhunderts. Eine spätere Zeit ist sowohl mit ihrem Inhalt als mit ihrem Ansehen schwer zu vereinbaren. Ihr Ursprung in Korinth erklärt auch zur Genüge, dass sie mit der Zeit dem römischen Klemens zugeschrieben wurde. Als eine für die Gemeinde von Korinth bestimmte Homilie mochte sie anfangs die Ueberschrift haben: Πρὸς Κορινθίους, und da sie öfters vorgelesen wurde, mochte sie mit dem Klemensbrief zusammen in einem Bande vereinigt worden sein. Unter diesen Umständen konnte der bei diesem stehende Autorname leicht auch auf das folgende Schriftstück bezogen und ihm ebenfalls vorgesetzt werden.

Die Homilie beginnt mit der Aufforderung, über Christus zu denken wie über Gott, wie über den Richter der Lebenden und der Toten, und nicht gering zu denken über unsere Erlösung, und gibt eine lebhafte Ermahnung zum Bekenntnis Christi und zur Erfüllung seiner Gebote mit dem Hinweis auf die Auferstehung und die ewige Seligkeit, die den treuen Jüngern des Herrn als Lohn zu teil werde.

DIE IGNATIUSBRIEFE.

Ignatius, der zweite Bischof von Antiochien, wurde unter Trajan (98—117) verurteilt, in Rom den Tod durch die wilden Tiere zu erleiden. Als er auf dem Wege dorthin nach Smyrna kam, wurde er durch Abgesandte von kleinasiatischen Christengemeinden begrüsst, und dies gab ihm Anlass, Schreiben an die Gemeinden von Ephesus, Magnesia und Tralles zu richten, um ihnen für jenen Liebeserweis zu danken, sie vor der Irrlehre judaistischer Doketen zu warnen und ihnen zu diesem Behufe engen Anschluss an den Bischof zu empfehlen. Auf der Weiter-

reise schrieb er in ähnlicher Weise von Troas aus an die Gemeinden von Philadelphia und Smyrna sowie an Polykarp, den Bischof der letzteren. Ausserdem wandte er sich von Smyrna aus mit einem Schreiben nach Rom, um den dortigen Christen seine bevorstehende Ankunft anzukündigen und sie zu bitten, nicht etwa Schritte für seine Befreiung zu tun.

Die Briefe wurden einige Jahrhunderte später, nach meinem Urteil durch einen Apollinaristen um 400 [1]), nach Zahn [2]) durch einen Semiarianer um 360, mehr oder weniger überarbeitet und zugleich sechs weitere dieser neuen Sammlung, der sog. längeren Rezension [3]). einverleibt, darunter einer als Einleitung von Maria von Kassobola an Ignatius gerichtet. Im Mittelalter kamen unter dem Namen von Ignatius noch einige Briefe in Umlauf, die nur lateinisch bekannt sind, zwei an den Apostel Johannes und einer an Maria, die Mutter des Herrn, dazu die Antwort Marias. Die längere Rezension wurde ihrerseits bald ins Lateinische übersetzt, und in dieser Gestalt wurden die Briefe zuerst, noch gegen Ende des Mittelalters (1498), durch den Druck veröffentlicht. Alsbald erhob sich auch ein Streit über sie, und eine Beanstandung konnte um so weniger ausbleiben, als man es zunächst mit einem Produkt späterer Zeit zu tun hatte, das sich fälschlich für eine Arbeit des alten Ignatius ausgab, mit den Briefen der längeren Rezension, denen in den Druckausgaben zudem bald auch die mittelalterlichen

---

1) Vgl. Funk, Patres apost. II p. X—XIII; Die Apostolischen Konstitutionen 1891 S. 281—315; Kirchengeschichtl. Abhandlungen und Unters. II (1899), 347—59. Theol. Quartalschrift 1901, 411—26.

2) Ignatius von Antiochien 1873 S. 116—167.

3) A. Hilgenfeld, Ignatii Antioch. et Polycarpi Smyrn. Epistolae et Martyria 1902, lässt diese sonst allgemein als einheitliches Produkt anerkannte Rezension stufenweise durch drei verschiedene Hände entstehen: 1. um 250 die neuen Briefe mit Ausnahme des Philipperbriefes; 2. zwischen 325 und 381 den letzteren; 3. in derselben Zeit die Interpolation der alten Briefe. Vgl. Theol. Quartalschrift 1904 S. 208—32. Zeitschr. f. wiss. Theol. 1904 S. 358—80.

Briefe angeschlossen wurden. Nach einiger Zeit traten aber neue Texte ans Licht, und mit diesen Funden begann das Urteil sich allmählich zu klären. Im J. 1557 erschien zu Dillingen der griechische Text der längeren Rezension, und da hier die Briefe an Johannes und Maria fehlten, wurden diese in Bälde als unecht aufgegeben. Im 17. Jahrhundert fand man eine Sammlung, in der die sieben ursprünglichen Briefe in kürzerer Textgestalt stehen, der Römerbrief jedoch nicht für sich, sondern eingeschaltet in das Martyrium Colbertinum, und mit den Briefen verbunden sind, welche die längere Rezension weiter enthält, abgesehen von dem Philipperbrief, der hier fehlt. J. Usher veröffentlichte sie in Oxford 1644 in einer lateinischen Uebersetzung, die allem nach im 12. Jahrhundert in England entstanden war, J. Voss 1646 griechisch; der Römerbrief, der hier fehlt, da die Florentiner Hs., die Voss zu Gebot stand und überhaupt die einzige alte Hs. für den griechischen Text ist, gegen Ende defekt ist, bezw. das den Brief enthaltende Martyrium, kam durch die Acta primorum martyrum sincera von Ruinart 1689 aus einer Colbertschen Hs. hinzu; und die Publikationen führten zur Erkenntnis, dass die längere Rezension unecht, bezw. eine Umgestaltung der kürzeren sei. Während aber darüber ein einheitliches Urteil sich bildete, blieben die Anschauungen über die kürzere Rezension selbst, wenigstens unter den protestantischen Theologen, geteilt, indem die einen sie Ignatius zuerkannten, die anderen für das Produkt einer späteren Zeit erklärten. Dazu kam ein weiterer Zwiespalt, als man von den Briefen an Polykarp, die Epheser und Römer in syrischer Sprache eine noch kürzere Textgestalt auffand, als die sog. kürzere Rezension sie bietet, und Cureton jenen Text 1845 edierte, indem nun nicht wenige in ihm den echten Ignatius erblicken wollten. Die Auffassung wurde indessen nach einiger Zeit aufgegeben und allgemein anerkannt, was einige gleich anfangs sahen, dass die syrische Rezension nichts als ein Auszug aus der kürzeren griechischen sei. Letztere hat in der

jüngsten Zeit zwar eine grössere Anerkennung gefunden [1]). Die Mehrzahl der Gelehrten erklärte die Briefe für echt. Doch fehlte es ihnen auch in der Gegenwart nicht an Gegnern, sei es der Gesamtheit, sei es einem Teil. Renan [2]) meinte hauptsächlich auf Grund der besonderen Ueberlieferung nur den Römerbrief, Bruston [3]) umgekehrt nur die sechs anderen Briefe als echt betrachten zu sollen; Völter [4]) erkannte bei letzteren zwar eine ursprüngliche Unverfälschtheit an, führte aber ihre Abfassung auf den durch Lucian von Samosata bekannten Peregrinus Proteus zurück und erklärte den Römerbrief für ein später unterschobenes Machwerk; wogegen A. Stahl [5]) den einheitlichen Ursprung der sieben Briefe wieder nachwies. Hilgenfeld erklärte wie früher so auch jüngst noch in seiner Ausgabe (1902) sämtliche sieben Briefe für ein Produkt aus der Mitte des 2. Jahrhunderts. W. D. Killen [6]) sprach die Briefe sogar dem Papst Kallistus (217—22) zu.

Ausser den bisher erwähnten Texten liegen die Briefe in einer armenischen Uebersetzung (Ausgabe von Petermann 1849), die erste Hälfte des Smyrnäerbriefes auch in einer jüngst von Lightfoot (II, 862—864) edierten koptischen Version vor. Die armenische Sammlung bietet sie ähnlich wie die Florentiner Hs. und die anglolateinische Uebersetzung in Verbindung mit den neuen oder fingierten Briefen des Pseudo-Ignatius; nur gibt sie den Römerbrief für sich und von den falschen Stücken auch den Philipperbrief. Da sie aus dem Syrischen geflossen ist,

1) Vgl. Th. Zahn, Ignatius von A. 1873. Funk, Die Echtheit der Ignat. Briefe 1883. E. v. d. Goltz, Ignatius v. A. 1894. Harnack, Geschichte der altchristlichen Literatur II, I (1897), 381—406. O. Pfleiderer, Das Urchristentum 2. A. 1902 II, 226—56.

2) Les Évangiles 1877 p. XV—XXVIII.

3) Ignace d'Antioche, ses épitres, sa vie, sa théologie. Montauban 1887.

4) Die Ignatianischen Briefe auf ihren Ursprung untersucht 1892.

5) Ignatianische Untersuchungen. I. Die Authentie der sieben Ignatiusbriefe. Greifswald 1889.

6) The Ignatian Epistles entirely spurious, Edinbourgh 1886.

setzt sie eine syrische Sammlung in dem gleichen Umfang voraus, und wir besitzen von dieser Version noch zahlreiche Fragmente. Ausserdem bietet die alte christliche Literatur eine grosse Anzahl von Zitaten. Für die Textesrezension steht so ein umfangreiches und weitverzweigtes Material zu Gebot, und es ist das Verdienst von Zahn, in seiner Ausgabe (1876) dasselbe zuerst in der ganzen Ausdehnung verwertet zu haben. Die vollständigste Sammlung des Materials nebst einer Synopsis der verschiedenen Sammlungen der Briefe bietet die Ausgabe von Lightfoot (1885) I, 70—222.

DER POLYKARPBRIEF.

Dieser Brief entstand bald nach den Ignatiusbriefen, bezw. bald nach dem Tod des Ignatius, da Polykarp dessen Martyrium bereits als erfolgt annimmt (c. 9), nähere Nachrichten über dasselbe aber noch nicht erhalten hat (13, 2), und veranlasst wurde er durch die Bitte der Gemeinde von Philippi, Polykarp möchte ihr Schreiben an die Gemeinde von Antiochien dorthin befördern (13, 1) und ihr die Briefe des Ignatius mitteilen (13, 2), ihr auch einige Belehrung zu teil werden lassen (3, 1). Der Brief ist das erste Zeugnis für die Sammlung der Ignatiusbriefe, und aus diesem Grunde wurde er von den Gegnern dieser Briefe ebenfalls für eine Fälschung oder wenigstens für interpoliert erklärt. Nach beiden Seiten hin trat aber mit der Zeit eine bedeutsame Wendung ein. Die Echtheit wurde zuletzt, so viel ich sehe, allgemein anerkannt; die vermeintlichen Interpolationen wurden allmählich auf ein geringeres Mass beschränkt. Dass die Kapitel 3 und 9, die nebst einigen anderen A. Ritschl [1]) glaubte ausscheiden zu sollen, echt sind, erhellt zur Genüge aus dem Umstand, dass in ihnen ebenso wie in den übrigen der Klemensbrief sich benützt zeigt, da doch nicht wohl anzunehmen ist, der Interpolator werde sich in der

1) Die Entstehung der altkatholischen Kirche 2. A. 1857 S. 584—600.

gleichen Weise an dasselbe Vorbild oder dieselbe Quelle gehalten haben, wie der Autor. In richtiger Würdigung dieses Sachverhaltes beanstandete D. Völter[1]) ausser den Worten Ἰγνατίῳ καὶ 9. 1 nur mehr das 13. Kapitel. Der Grund aber, auf den er sich dafür stützt, ist offenbar nichtig. Dass in jenem Kapitel nicht ebenfalls der Klemensbrief verwertet ist, erklärt sich hinreichend aus seinem Inhalt, indem dieser zu sehr durch die besondere Veranlassung des Briefes bedingt und gegeben war, als dass hier ein Anschluss an eine Schrift, die unter ganz anderen Verhältnissen entstanden war, zu erwarten wäre.

Der Brief kam griechisch nur unvollständig auf uns, indem er in allen Hss. so mit dem Barnabasbrief verbunden überliefert wird, dass auf die Worte καὶ δι' ἡμᾶς ὑπὸ 9, 2 die Worte τὸν λαὸν τὸν καινὸν des Barnabas 5, 7 folgen. Es fehlen also in den Hss. ausser den drei letzten Worten von c. 9 die Kapitel 10—14. Jene Worte und das 13. Kapitel sind uns aber durch Eusebius H. E. III, 36, 14—15, das Uebrige durch eine alte, freilich ziemlich freie und teilweise sehr unzuverlässige lateinische Uebersetzung erhalten. Die Hss. gehen allem nach sämtlich auf den Codex Vaticanus 859 saec. XI zurück. Für einen Teil ist dieser Ursprung mit Sicherheit nachgewiesen; die anderen sind zwar auf ihre Quelle noch nicht im einzelnen untersucht; die Wahrscheinlichkeit spricht aber unbedingt für dasselbe Verhältnis, und jedenfalls haben sie bei ihrer späteren Entstehung neben jenem alten Codex keinen besonderen Wert.

DAS MARTYRIUM POLYKARPS.

Diese Schrift stellt sich als Schreiben der Gemeinde von Smyrna an die Gemeinde von Philomelium in Phrygien dar und entstand bald nach dem Tode Polykarps, der deutlich in ihr als erst vor kurzem erfolgt erscheint. Den Tod setzt Eusebius

1) Die Ignatianischen Briefe 1892 S. 31—33.

in die Zeit Mark Aurels, und seine Angabe fand bis in die neueste Zeit fast allgemeinen Glauben, um so mehr, als Masson an der Hand der Reden des Rhetors Aristides, in der Ausgabe von Jebb 1722, das Prokonsulat des c. 21 erwähnten Statius Quadratus mit Sicherheit auf das Jahr 165—166 (Mai) zu berechnen schien. Pearson nahm auf Grund einer anderen Ueberlieferung die Zeit des Antoninus Pius an, näherhin das Jahr 147, weil der erwähnte Statius Quadratus im J. 142 Konsul war und das Intervall zwischen Konsulat und Prokonsulat ihm fünf Jahre zu betragen schien, und seine Ansicht wurde jüngst wenigstens bezüglich der Kaiserzeit, wenn auch nicht hinsichtlich des Jahres als richtig erwiesen. Waddington[1]) erkannte, dass das fragliche Intervall im 2. Jahrhundert erheblich grösser war; er glaubte, ebenfalls gestützt auf die Aristidesreden das Prokonsulat von Quadratus auf das Jahr 154—155 nachweisen zu können, und setzte das Martyrium demgemäss auf den 23. Februar 155 an. Die Berechnung fand fast allgemeine Zustimmung; nur meinten einige, für das Prokonsulat auch noch das Jahr 155—156, für das Martyrium dementsprechend 156 offen halten oder annehmen zu sollen, zuletzt E. Schwartz in den Abhandlungen der kgl. Ges. der Wissenschaften zu Göttingen N. F. VIII, 6 (1905), 125—38, und nach dessen Untersuchung wäre der Todestag nicht, wie man bisher nach Mart. 21 annahm, der 23., sondern der 22. Februar, der julianische Schalttag des asiatischen Kalenders, die β Σεβαστῇ Ξανδικοῦ, an deren Stelle bei der Schwierigkeit, sie festzuhalten, die β̄ Ξανδικοῦ, die im Gemeinjahr dem 23. Februar entspricht, getreten sei.

Das Martyrium kam mit mehreren fremden Zusätzen auf uns. Die Bemerkung über die Zeit des Todes c. 21 dürfte aber nach der Beweisführung von Lightfoot noch ursprünglich sein. Die Zutaten beschränken sich demgemäss auf c. 22. Die Mos-

1) Vie du rhéteur Aelius Aristide, in den Mémoires de l'Institut imp. de France; Acad. des inscr. et belles-lettres 1867 XXVI, 203—268. Fastes des provinces asiatiques 1872 I, 210 sq.

kauer Hs. bietet sie, näherhin 22, 2—3, während sie, wie auch die lateinische Uebersetzung, 22, 1 auslässt, in erweiterter Gestalt, und ihr Text ist im Anhang besonders abgedruckt.

Der Text der Schrift wurde von E. Schwartz, De Pionio et Polycarpo 1905, einer scharfsinnigen Kritik unterzogen, und einige seiner Emendationen fanden in dieser Ausgabe Berücksichtigung, während ich die Mehrzahl glaubte ablehnen zu sollen, da ich seine dafür massgebende höhere Einschätzung der Moskauer Handschrift und des Autors des Martyriums nicht zu teilen, auch von allen Zeugen, den Hss. und Eusebius, überlieferte Stellen, wie 9, 1, nicht so leicht als Interpolation anzuerkennen vermag.

— — — —

DIE FRAGMENTE DES PAPIAS UND QUADRATUS.

Papias, Schüler des Apostels Johannes, Zeitgenosse Polykarps und Bischof von Hierapolis in Phrygien, schrieb um 130 Λογίων κυριακῶν ἐξηγήσεως συγγράμματα oder βιβλία πέντε. Das Werk ging bis auf wenige Fragmente verloren, und die Bruchstücke wurden in der Neuzeit, als man der altchristlichen Literatur eine grössere Sorgfalt zuwandte, wiederholt gesammelt herausgegeben, zuerst durch E. Grabe [1], zuletzt durch E. Preuschen [2]. Wegen der Beziehung, die einige von ihnen zur Evangelienfrage haben, entstand über Papias auch eine umfangreiche weitere Literatur. Zuletzt handelte Th. Zahn im sechsten Band seiner Forschungen zur Geschichte des neutestamentlichen Kanons und der altkirchlichen Literatur 1900 eingehend über ihn, und es dürfte hier genügen, auf diese Schrift zu verweisen. Zu bemerken ist nur noch, dass in die vorstehende Ausgabe bloss die Stücke aufgenommen wurden, die irgendwie Aussagen von

1) Spicilegium SS. Patrum II (1700) 26—35.

2) Antilegomena. Die Reste der ausserkanonischen Evangelien und urchristl. Ueberlieferungen hg. u. übersetzt 1901. 2. A. 1905.

Papias enthalten, nicht aber auch die blossen Aussagen der Alten über ihn. Auf der anderen Seite wurde den Fragmenten des Papias auch dasjenige angereiht, das von der Apologie erhalten blieb, die Quadratus an Hadrian richtete, allem nach im J. 123 oder im J. 129, als der Kaiser die Provinz Asien besuchte, die als der Aufenthaltsort des Autors zu betrachten ist. Die Aufnahme jenes Fragmentes erfolgte aus einem doppelten Grund, einmal weil Quadratus m. E. zu dem Kreis der Apostelschüler zählt, sodann wegen der Verwandtschaft des Bruchstückes seiner Apologie mit dem neu aufgefundenen Papiasfragment Nr. XI.

DER DIOGNETBRIEF.

Diese Schrift kam unter dem Namen Justins auf die Nachwelt, gehört aber demselben nicht an, wie bereits Tillemont sah und jetzt allgemein anerkannt ist. Ueber ihre Zeit wurden die verschiedensten Ansichten ausgesprochen. F. Overbeck [1]) erklärte sie für eine nachkonstantinische Fiktion, einige andere geradezu für ein Produkt des 15. oder 16. Jahrhunderts. Man konnte sie insofern so spät ansetzen, als sie in der Literatur des Altertums und Mittelalters nirgends erwähnt wird. Dass sie aber wirklich älter ist, zeigt die Hs., der wir sie verdanken, indem diese aus dem 13. Jahrhundert stammt. Gegenwärtig wird sie, wie es scheint, von wenigen Ausnahmen allenfalls abgesehen, allgemein der Zeit zugewiesen, für die ihr Inhalt spricht, der Periode der Christenverfolgung im römischen Reich; nur wird das erste Jahrhundert ausgenommen, in das Tillemont den Brief glaubte setzen zu sollen. Weiter aber kam man nicht zu einer Verständigung. Die Ansätze gehen vom Anfang des 2. Jahrhunderts bis zum Ende jener Zeit. Und die Differenz, die darüber besteht, zeigt zugleich zur Genüge, dass die Thesen,

1) Ueber den pseudojustinischen Brief an Diognet 1872. Studien zur Geschichte der alten Kirche 1875 I, 1—92.

die über eine bestimmte Person als Autor des Briefes aufgestellt wurden, nicht hinlänglich begründet sein können.

Die Schrift gibt eine Widerlegung des Heidentums (c. 2) und Judentums (3—4), schildert das Leben der Christen (5—6), erkennt der christlichen Religion göttlichen Ursprung zu (7—8, 6), erklärt ihr spätes Kommen (8, 7—9, 6), beschreibt die aus dem Glauben erwachsenden Güter (10), und mit dieser Darlegung ist das in der Einleitung (1) angedeutete Programm erschöpft. Es folgen zwar, nach einer kleinen Lücke in der Hs., noch zwei Kapitel. Dieselben geben sich aber durch ihren homiletischen Charakter als ein dem Brief fremdartiges Stück zu erkennen und sind mit ihm wohl nur durch ein Missgeschick in Verbindung gekommen. Einige glaubten sie Hippolyt zuschreiben, bezw. als Fortsetzung und Schluss der Philosophumenen betrachten zu dürfen [1]).

Die den Brief überliefernde Hs. befand sich im 16. Jahrhundert im Besitz Reuchlins, kam später in die Bibliothek der Stadt Strassburg und ging bei dem Brand derselben im J. 1870 zu Grunde. Durch wiederholte Kollationen sind wir aber genau über sie unterrichtet. Wir besitzen auch noch die Abschriften, die H. Stephanus für seine Ausgabe vom J. 1592, die editio princeps, und B. Haus im J. 1580 veranstalteten, jene in der Bibliothek von Leyden, diese in Tübingen, während eine dritte Abschrift, die von J. J. Beurer, verloren gegangen zu sein scheint. Das Tübinger Apographon, früher unbeachtet, wurde zum erstenmal für diese Ausgabe benützt.

DER HIRT DES HERMAS.

Der Autor dieser Schrift nennt sich wiederholt (Vis. I, 1, 4; 2, 2; 4, 3 etc.) Hermas, und Origenes, der von der Schrift häu-

1) Bunsen, Hippolytus und seine Zeit 1852 I, 142. Dräseke, in Zeitschr. f. wiss. Theologie 1902, 275—87. Bonwetsch in den Göttinger Nachrichten phil.-hist. Kl. 1902, 621—34. A. di Pauli in Theolog. Quartalschrift 1906, 28—36.

figen Gebrauch machte, vermutete, er sei identisch mit dem Hermas, den Paulus Röm. 16, 14 grüsst. Die Auffassung wurde im Orient die herrschende, und auch in der Neuzeit schrieben die meisten die Schrift zunächst dem apostolischen Hermas zu. In der alten abendländischen Literatur wird der Verfasser als Bruder des Papstes Pius (140—154) bezeichnet. Die Angabe findet sich in dem Liberianischen Papstkatalog oder dem Chronographen v. J. 354, der sie allem nach der Chronik Hippolyts entnahm, im Liber pontificalis und im Muratorischen Fragment, und nachdem dieses Schriftstück im J. 1740 bekannt geworden war, schenkte man ihr bald in den weitesten Kreisen Glauben, während der apostolische Hermas allmählich aufgegeben wurde. Auf der anderen Seite erblickten neuestens E. Gaâb (1866) und Th. Zahn (1868) in ihren Schriften über den Hirten d. H. auf Grund des vermeintlichen Selbstzeugnisses in Vis. II, 4, 3 in dem Verfasser einen Zeitgenossen des Papstes Klemens, und die Auffassung erfreute sich mehrfacher Zustimmung. Die Schrift würde hiernach in runder Zahl auf das Jahr 100 fallen. Meines Erachtens hat das Zeugnis des Muratorischen Fragments und Hippolyts, bezw. des Chronographen v. J. 354 entschieden den Vorzug.

Die Schrift stand im Altertum in ähnlichem Ansehen wie die Didache und der Barnabasbrief; sie fand mit diesem auch in den Codex Sinaiticus Aufnahme. Im Abendland wurde sie zweimal ins Lateinische übersetzt, und wie die zahlreichen Handschriften einer der Uebersetzungen zeigen, wurde sie hier länger und mehr gelesen als im Orient. Sie stellt sich als Apokalypse dar und mahnt in eindringlichen Worten zur Busse und zu christlichem Wandel, besonders zu werktätiger Liebe gegen den Nächsten. Die Ermahnungen und Belehrungen werden zuerst durch die in Gestalt einer Frau erscheinende Kirche gegeben. In Visio V tritt an deren Stelle der Bussengel und beginnt seine Unterweisung in Mand. I. Die Schrift zerfällt insofern in zwei Teile, Vis. I—IV und Vis. V—Sim. IX, und dazu kommt Similitudo X als Schluss. Da aber der Bussengel seiner Aufgabe

sich entledigt, indem er ebensowohl Gebote als Gleichnisse mitteilt, erscheint die Schrift in der Ueberlieferung in drei Teilen: Visiones, Mandata, Similitudines. Ihr Titel rührt daher, dass der Bussengel in Gestalt eines Hirten auftritt.

Die Abfassung mag nicht auf einmal erfolgt sein, insbesondere zwischen Vis. I—IV und dem folgenden zweiten Teil ein gewisser Zwischenraum liegen. Doch ist schwerlich anzunehmen, dass die Teile ursprünglich separat erschienen und erst durch Vereinigung in einem Band zu einem Buch wurden, wie P. Baumgärtner[1]) meinte, noch weniger, dass der erste Teil succesive in drei Stadien, und zwar zuerst Vis. II, entstanden sei, wie Harnack[2]) glaubte nachweisen zu können. Bei dem ausserordentlichen Charakter der Schrift ist indessen ihre Genesis des näheren schwer zu bestimmen, und so wird es darüber an einem verschiedenen Urteil wohl niemals fehlen. Dagegen liegt kein Grund vor, an der Einheit des Autors zu zweifeln und in der Schrift mit Hilgenfeld[3]) eine dreifache christliche Hand oder mit Spitta[4]) eine jüdische oder eine christliche Hand zu unterscheiden.

Gedruckt wurde zuerst im Jahre 1513 die lateinische Uebersetzung, die man als Versio vulgata zu bezeichnen pflegt, und die Kenntnis von der Schrift beschränkte sich Jahrhunderte lang auf jenen Text sowie die Bruchstücke, die in griechischen Schriften, besonders in den Praecepta ad Antiochum von Ps.-

---

1) Die Einheit des Hermas-Buchs 1889.

2) Geschichte der altchristl. Literatur II, I (1897), 257—67.

3) Hermae Pastor ed. II 1881 p. XXI—XXIX.

4) Zur Geschichte und Literatur des Urchristentums 1896. Aehnlich D. Völter, Die Visionen des Hermas, die Sibylle und Klemens von Rom 1900, während er in der S. VIII erwähnten Schrift eine mehrfache Ueberarbeitung durch den Autor annimmt; A. van Bakel, De Compositie van den Pastor Hermae 1900. Dagegen Funk in der Theolog. Quartalschrift 1899 S. 321—60; Réville, La valeur du témoignage hist. du Pasteur d'Hermas 1900; Revue de l'histoire des religions 1897 p. 117—22; G. Krüger in der Theolog. Literaturzeitung 1900 S. 533—36.

Athanasius und in den Homilien des Antiochus Monachus, vorliegen und in grösserem Mass die Mandata betreffen. In einer griechischen Hs. wurde die Schrift erst um die Mitte des 19. Jahrhunderts auf dem Berg Athos aufgefunden, und zwar fast ganz, indem in der Hs. nur das letzte Gleichnis (Sim. X) und ein Stück des vorletzten (Sim. IX, 30, 3—33) fehlen. Durch Konstantin Simonides kamen drei von den neun Blättern, aus denen die dem 14. Jahrhundert angehörige Hs. bestand, nebst einer Abschrift von den übrigen an die Leipziger Universitätsbibliothek, und R. Anger veröffentlichte den griechischen Text im Jahr 1856. In derselben und nächstfolgenden Zeit wurden weitere Funde gemacht. A. Dressel edierte in seinen Patres apostolici 1857 eine zweite lateinische Uebersetzung, nach der sie überliefernden Hs. Versio Palatina genannt. In dem Codex Sinaiticus erhielt man für das erste Drittel des griechischen Textes (Vis. I—Mand. IV, 3, 5) einen neuen und besseren Zeugen. Anton d'Abbadie veröffentlichte in dem zweiten Bande der Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes 1860 eine äthiopische Version nebst einer lateinischen Uebersetzung des Textes. Durch Sp. P. Lambros wurden im Jahr 1880 im Gregoriuskloster auf dem Berg Athos die sechs Blätter entdeckt, die man bisher nur in der von Simonides veranstalteten Abschrift kannte, und im Jahr 1888 ihr Text durch J. A. Robinson[1]) in der Form einer Kollation mit dem Text der Gebhardtschen Ausgabe veröffentlicht. Einige kleinere Bruchstücke, darunter zwei zu dem nur lateinisch und äthiopisch erhaltenen Schluss der Schrift gehörig (Sim. IX, 30, 3. 4; X, 3, 3—5), brachten uns auch die Papyrusfunde der letzten Zeit[2]). Ebenso wurden jüngst einige koptisch-sahidische Fragmente[3]) und ein Bruchstück in manichäischer Version (umfassend Sim. IX, 19—24, 2, jedoch nicht

1) A Collation of the Athos Codex of the Shepherd of Hermas 1888.

2) Vgl. Theolog. Quartalschrift 1892, 204; 1903, 639; 1905, 260.

3) Sitzungsberichte der kgl. preuss. Akad. der Wissenschaften 1903, 261—68. Revue de l'Orient chrétien 1905, 423—33.

ganz vollständig, und einige Worte aus dem vorausgehenden Teil des Gleichnisses[1]) ans Licht gezogen, und eines von jenen ist von Wichtigkeit, da es den schon durch die zweite lateinische Uebersetzung bekannten Satz in Sim. V, 1, 3 als echt erweist und demgemäss jetzt seine Aufnahme in den Text begründet. Wir besitzen so für die Textesrezension ein reiches Material. Die griechische Ueberlieferung ist indessen nicht vollständig. Für ungefähr zwei Drittel steht nur die Athos-Hs. mit den zerstreuten Fragmenten in der griechischen Literatur zu Gebot, und da hier einige Sätze fehlen, sind wir für sie auf Herstellung des griechischen Textes auf Grund der alten Uebersetzungen angewiesen. Die bezüglichen Stellen sind in der Ausgabe in ⟨ ⟩ gestellt; ebenso die einzelnen Worte oder Buchstaben, die in der Hs. ausgefallen oder unlesbar geworden sind. Die empfindlichste Lücke befindet sich am Schluss. K. Simonides hat zwar das in der bekannten Athos-Hs. fehlende Stück im Anhang zu der unter dem Titel Ὀρθοδόξων Ἑλλήνων θεολογικαὶ γραφαὶ τέσσαρες 1859 in London herausgegebenen Sammelschrift, angeblich aus Hss., veröffentlicht, und J. Dräseke, der in der Zeitschrift für wissenschaftliche Theologie 1887 S. 172—194 die Aufmerksamkeit auf die bis dahin unbeachtet gebliebene Publikation lenkte und das Stück zugleich wieder zum Abdruck brachte, schenkte der Versicherung, man habe es mit einem überlieferten Text zu tun, Glauben. Ebenso Hilgenfeld, der durch den Fund sofort sich auch bestimmen liess, den Pastor neu und zum erstenmal im vollständigen griechischen Text herauszugeben[2]). Die fragliche Publikation zählt aber ohne Zweifel, wie sonst allgemein angenommen wurde, zu den verschiedenen Fälschungen, die sich Simonides zu Schulden kommen liess. Der angeblich Handschriften entnommene Text wurde von Simonides selbst her-

1) Sitzungsberichte der kgl. preuss. Akad. der Wissenschaften 1905, 1077—83.

2) Hermae Pastor graece integrum ambitu primum edidit A. H. 1887.

gestellt, und er ruht auf der Versio latina vulgata[1]). Unter diesen Umständen ist von ihm abzusehen, und der Schluss der Schrift wurde einfach in jener Uebersetzung mit Beifügung der erwähnten zwei griechischen Fragmente gegeben. Indem diese ebenso mit den alten Uebersetzungen übereinstimmen als sie von dem Text des Simonides abweichen, beweisen sie aufs neue dessen Fälschung.

1) Vgl. Theolog. Literaturzeitung 1887 Nro. 7. Theolog. Quartalschrift 1888, 51—71. Robinson, A Collation 1888 p. 25—29.

Verbesserungen.

S. XI Z. 4 l. enseignement st. enseigment.
S. XI Z. 7 l. Jacquier st. Jacqier.

ΔΙΔΑΧΗ ΤΩΝ ΔΩΔΕΚΑ ΑΠΟΣΤΟΛΩΝ.

Διδαχὴ κυρίου διὰ τῶν δώδεκα ἀποστόλων τοῖς ἔθνεσιν.

I. Ὁδοὶ δύο εἰσί, μία τῆς ζωῆς καὶ μία τοῦ θανάτου, δια-
ρὰ δὲ πολλὴ μεταξὺ τῶν δύο ὁδῶν.

2. Ἡ μὲν οὖν ὁδὸς τῆς ζωῆς ἐστιν αὕτη· *πρῶτον ἀγαπήσεις*
ν θεὸν τὸν ποιήσαντά σε, δεύτερον τὸν πλησίον σου ὡς σε-
'τόν· πάντα δὲ ὅσα ἐὰν *θελήσῃς* μὴ γίνεσθαί σοι, καὶ σὺ
λῳ μὴ ποίει.

3. Τούτων δὲ τῶν λόγων ἡ διδαχή ἐστιν αὕτη· *εὐλογεῖτε τοὺς*
ταρωμένους ὑμῖν καὶ προσεύχεσθε ὑπὲρ τῶν ἐχθρῶν ὑμῶν,
στεύετε δὲ *ὑπὲρ τῶν διωκόντων ὑμᾶς· ποία* γὰρ *χάρις, ἐὰν*
απᾶτε τοὺς ἀγαπῶντας ὑμᾶς; οὐχὶ καὶ τὰ ἔθνη τὸ αὐτὸ
ιοῦσιν; ὑμεῖς δὲ *ἀγαπᾶτε τοὺς μισοῦντας ὑμᾶς*, καὶ οὐχ
ετε ἐχθρόν. 4. *ἀπέχου τῶν σαρκικῶν* καὶ σωματικῶν *ἐπιθυ-*
ῶν. ἐάν τίς σοι δῷ ῥάπισμα *εἰς τὴν δεξιὰν σιαγόνα, στρέψον*
τῷ καὶ τὴν ἄλλην, καὶ ἔσῃ *τέλειος*· ἐὰν *ἀγγαρεύσῃ σέ τις*
λιον ἕν, ὕπαγε μετ' αὐτοῦ δύο· ἐὰν ἄρῃ τις *τὸ ἱμάτιόν σου,*
; αὐτῷ καὶ τὸν χιτῶνα· ἐὰν λάβῃ τις ἀπὸ σοῦ *τὸ σόν, μὴ*
ιαίτει· οὐδὲ γὰρ δύνασαι. 5. *παντὶ τῷ αἰτοῦντί σε δίδου καὶ*
ἀπαίτει· πᾶσι γὰρ θέλει δίδοσθαι ὁ πατὴρ ἐκ τῶν ἰδίων χα-
ιμάτων. μακάριος ὁ διδοὺς κατὰ τὴν ἐντολήν· ἀθῶος γάρ ἐστιν.
αὶ τῷ λαμβάνοντι· εἰ μὲν γὰρ χρείαν ἔχων λαμβάνει τις, ἀθῶος

5 Mt. 22, 37—39; Mc. 12, 30—31; Sir. 7, 30; vgl. Deut. 6, 5; Lev. 18. — 7 Mt. 7, 12; Luc. 6, 31. — 9 Mt. 5, 44. 46. 47; Luc. 6, 32—33. 14 I Petr. 2, 11 vgl. Tit. 2, 12. — 15 Mt. 5, 39. 48. — 16 Mt. 5, 41. 40. 18 Luc. 6, 30. — 19 Luc. 6, 30.

ἔσται· ὁ δὲ μὴ χρείαν ἔχων δώσει δίκην, ἱνατί ἔλαβε καὶ εἰς τί· ἐν συνοχῇ δὲ γενόμενος ἐξετασθήσεται περὶ ὧν ἔπραξε, καὶ *οὐκ ἐξελεύσεται ἐκεῖθεν, μέχρις οὗ ἀποδῷ τὸν ἔσχατον κοδράντην.* 6. ἀλλὰ καὶ περὶ τούτου δὲ εἴρηται· *Ἱδρωσάτω ἡ ἐλεημοσύνη σου εἰς τὰς χεῖράς σου, μέχρις ἂν γνῷς, τίνι δῷς.*

II. Δευτέρα δὲ ἐντολὴ τῆς διδαχῆς· 2. *οὐ φονεύσεις, οὐ μοιχεύσεις*, οὐ παιδοφθορήσεις, οὐ πορνεύσεις, *οὐ κλέψεις*, οὐ μαγεύσεις, οὐ φαρμακεύσεις, οὐ φονεύσεις τέκνον ἐν φθορᾷ οὐδὲ γεννηθὲν ἀποκτενεῖς, *οὐκ ἐπιθυμήσεις τὰ τοῦ πλησίον.* 3. *οὐκ ἐπιορκήσεις, οὐ ψευδομαρτυρήσεις*, οὐ κακολογήσεις, οὐ μνησικακήσεις. 4. οὐκ ἔσῃ διγνώμων οὐδὲ δίγλωσσος· παγὶς γὰρ θανάτου ἡ διγλωσσία. 5. οὐκ ἔσται ὁ λόγος σου ψευδής, οὐ κενός, ἀλλὰ μεμεστωμένος πράξει. 6. οὐκ ἔσῃ πλεονέκτης οὐδὲ ἅρπαξ οὐδὲ ὑποκριτὴς οὐδὲ κακοήθης οὐδὲ ὑπερήφανος. οὐ λήψῃ βουλὴν πονηρὰν κατὰ τοῦ πλησίον σου. 7. οὐ μισήσεις πάντα ἄνθρωπον, ἀλλὰ οὓς μὲν ἐλέγξεις, ⟨οὓς δὲ ἐλεήσεις⟩, περὶ δὲ ὧν προσεύξῃ, οὓς δὲ ἀγαπήσεις ὑπὲρ τὴν ψυχήν σου.

III. Τέκνον μου, φεῦγε ἀπὸ παντὸς πονηροῦ καὶ ἀπὸ παντὸς ὁμοίου αὐτοῦ. 2. μὴ γίνου ὀργίλος, ὁδηγεῖ γὰρ ἡ ὀργὴ πρὸς τὸν φόνον, μηδὲ ζηλωτὴς μηδὲ ἐριστικὸς μηδὲ θυμικός· ἐκ γὰρ τούτων ἁπάντων φόνοι γεννῶνται. 3. τέκνον μου, μὴ γίνου ἐπιθυμητής, ὁδηγεῖ γὰρ ἡ ἐπιθυμία πρὸς τὴν πορνείαν, μηδὲ αἰσχρολόγος μηδὲ ὑψηλόφθαλμος· ἐκ γὰρ τούτων ἁπάντων μοιχεῖαι γεννῶνται. 4. τέκνον μου, μὴ γίνου οἰωνοσκόπος, ἐπειδὴ ὁδηγεῖ εἰς τὴν εἰδωλολατρίαν, μηδὲ ἐπαοιδὸς μηδὲ μαθηματικὸς μηδὲ περικαθαίρων, μηδὲ θέλε αὐτὰ βλέπειν ⟨μηδὲ ἀκούειν⟩· ἐκ γὰρ τούτων ἁπάντων εἰδωλολατρία γεννᾶται. 5. τέκνον μου, μὴ γίνου ψεύστης, ἐπειδὴ ὁδηγεῖ τὸ ψεῦσμα εἰς τὴν κλοπήν, μηδὲ φιλάργυρος μηδὲ κενόδοξος· ἐκ γὰρ τούτων ἁπάντων κλοπαὶ γεννῶνται. 6. τέκνον μου, μὴ γίνου γόγγυσος, ἐπειδὴ ὁδηγεῖ εἰς τὴν βλασφημίαν, μηδὲ αὐθάδης μηδὲ πονηρόφρων· ἐκ γὰρ τούτων ἁπάντων βλασφημίαι γεννῶνται. 7. ἴσθι δὲ πραΰς, ἐπεὶ *οἱ πραεῖς κληρονομήσουσι τὴν γῆν.* 8. γίνου

2 Mt. 5, 26. — 4 ? — 6 Mt. 19, 18. — 9 Exod. 20, 17. — 9 Mt. 5, 33; 19, 18. — 32 Mt. 5, 5; Ps. 36, 11.

μακρόθυμος καὶ ἐλεήμων καὶ ἄκακος καὶ ἡσύχιος καὶ ἀγαθὸς καὶ τρέμων τοὺς λόγους διὰ παντός, οὓς ἤκουσας. 9. οὐχ ὑψώσεις σεαυτὸν οὐδὲ δώσεις τῇ ψυχῇ σου θράσος. οὐ κολληθήσεται ἡ ψυχή σου μετὰ ὑψηλῶν, ἀλλὰ μετὰ δικαίων καὶ ταπεινῶν ἀναστραφήσῃ. 10. τὰ συμβαίνοντά σοι ἐνεργήματα ὡς ἀγαθὰ προσδέξῃ, εἰδώς, ὅτι ἄτερ θεοῦ οὐδὲν γίνεται.

IV. Τέκνον μου, *τοῦ λαλοῦντός σοι τὸν λόγον τοῦ θεοῦ μνησθήσῃ* νυκτὸς καὶ ἡμέρας, τιμήσεις δὲ αὐτὸν ὡς κύριον· ὅθεν γὰρ ἡ κυριότης λαλεῖται, ἐκεῖ κύριός ἐστιν. 2. ἐκζητήσεις δὲ καθ' ἡμέραν τὰ πρόσωπα τῶν ἁγίων, ἵνα ἐπαναπαῇς τοῖς λόγοις αὐτῶν. 3. οὐ ποιήσεις σχίσμα, εἰρηνεύσεις δὲ μαχομένους· *κρινεῖς δικαίως*, οὐ λήψῃ πρόσωπον ἐλέγξαι ἐπὶ παραπτώμασιν. 4. οὐ διψυχήσεις, πότερον ἔσται ἢ οὔ.

5. Μὴ γίνου πρὸς μὲν τὸ λαβεῖν ἐκτείνων τὰς χεῖρας, πρὸς δὲ τὸ δοῦναι συσπῶν. 6. ἐὰν ἔχῃς διὰ τῶν χειρῶν σου, δώσεις λύτρωσιν ἁμαρτιῶν σου. 7. οὐ διστάσεις δοῦναι οὐδὲ διδοὺς γογγύσεις· γνώσῃ γάρ, τίς ἐστιν ὁ τοῦ μισθοῦ καλὸς ἀνταποδότης. 8. οὐκ ἀποστραφήσῃ τὸν ἐνδεόμενον, συγκοινωνήσεις δὲ πάντα τῷ ἀδελφῷ σου καὶ οὐκ ἐρεῖς ἴδια εἶναι· εἰ γὰρ ἐν τῷ ἀθανάτῳ κοινωνοί ἐστε, πόσῳ μᾶλλον ἐν τοῖς θνητοῖς;

9. Οὐκ ἀρεῖς τὴν χεῖρά σου ἀπὸ τοῦ υἱοῦ σου ἢ ἀπὸ τῆς θυγατρός σου, ἀλλὰ ἀπὸ νεότητος διδάξεις τὸν φόβον τοῦ θεοῦ. 10. οὐκ ἐπιτάξεις δούλῳ σου ἢ παιδίσκῃ, τοῖς ἐπὶ τὸν αὐτὸν θεὸν ἐλπίζουσιν, ἐν πικρίᾳ σου, μήποτε οὐ μὴ φοβηθήσονται τὸν ἐπ' ἀμφοτέροις θεόν· οὐ γὰρ ἔρχεται κατὰ πρόσωπον καλέσαι, ἀλλ' ἐφ' οὓς τὸ πνεῦμα ἡτοίμασεν. 11. ὑμεῖς δὲ ⟨οἱ⟩ δοῦλοι ὑποταγήσεσθε τοῖς κυρίοις ὑμῶν ὡς τύπῳ θεοῦ ἐν αἰσχύνῃ καὶ φόβῳ.

12. Μισήσεις πᾶσαν ὑπόκρισιν καὶ πᾶν ὃ μὴ ἀρεστὸν τῷ κυρίῳ. 13. οὐ μὴ ἐγκαταλίπῃς *ἐντολὰς κυρίου*, *φυλάξεις* δὲ ἃ παρέλαβες, *μήτε προστιθεὶς μήτε ἀφαιρῶν*. 14. ἐν ἐκκλησίᾳ ἐξομολογήσῃ τὰ παραπτώματά σου, καὶ οὐ προσελεύσῃ ἐπὶ προσευχήν σου ἐν συνειδήσει πονηρᾷ. αὕτη ἐστὶν ἡ ὁδὸς τῆς ζωῆς.

---

7 Hebr. 13, 7. — 11 Deut. 1, 16; Prov. 31, 9 vgl. Joh. 7, 24. — 29 Deut. 4, 2; 12, 32.

V. Ἡ δὲ τοῦ θανάτου ὁδός ἐστιν αὕτη· πρῶτον πάντων πονηρά ἐστι καὶ κατάρας μεστή· *φόνοι, μοιχεῖαι, ἐπιθυμίαι, πορνεῖαι, κλοπαί*, εἰδωλολατρίαι, μαγεῖαι, φαρμακίαι, ἁρπαγαί, *ψευδομαρτυρίαι*, ὑποκρίσεις, διπλοκαρδία, *δόλος, ὑπερηφανία, κακία*, αὐθάδεια, *πλεονεξία*, αἰσχρολογία, ζηλοτυπία, θρασύτης, ὕψος, *ἀλαζονεία*, ⟨ἀφοβία⟩. 2. διῶκται ἀγαθῶν, μισοῦντες ἀλήθειαν, ἀγαπῶντες ψεῦδος, οὐ γινώσκοντες μισθὸν δικαιοσύνης, οὐ *κολλώμενοι ἀγαθῷ* οὐδὲ κρίσει δικαίᾳ, ἀγρυπνοῦντες οὐκ εἰς τὸ ἀγαθόν, ἀλλ᾽ εἰς τὸ πονηρόν· ὧν μακρὰν πραΰτης καὶ ὑπομονή, *μάταια ἀγαπῶντες, διώκοντες ἀνταπόδομα*, οὐκ ἐλεοῦντες πτωχόν, οὐ πονοῦντες ἐπὶ καταπονουμένῳ, οὐ γινώσκοντες τὸν ποιήσαντα αὐτούς, *φονεῖς τέκνων*, φθορεῖς πλάσματος θεοῦ, ἀποστρεφόμενοι τὸν ἐνδεόμενον, καταπονοῦντες τὸν θλιβόμενον, πλουσίων παράκλητοι, πενήτων ἄνομοι κριταί, πανθαμάρτητοι· ῥυσθείητε, τέκνα, ἀπὸ τούτων ἁπάντων.

VI. Ὅρα, *μή τίς σε πλανήσῃ* ἀπὸ ταύτης τῆς ὁδοῦ τῆς διδαχῆς, ἐπεὶ παρεκτὸς θεοῦ σε διδάσκει. 2. εἰ μὲν γὰρ δύνασαι βαστάσαι ὅλον τὸν ζυγὸν τοῦ κυρίου, τέλειος ἔσῃ· εἰ δ᾽ οὐ δύνασαι, ὃ δύνῃ, τοῦτο ποίει. 3. περὶ δὲ τῆς βρώσεως, ὃ δύνασαι βάστασον· ἀπὸ δὲ τοῦ εἰδωλοθύτου λίαν πρόσεχε· λατρεία γάρ ἐστι θεῶν νεκρῶν.

VII. Περὶ δὲ τοῦ βαπτίσματος, οὕτω βαπτίσατε· ταῦτα πάντα προειπόντες, *βαπτίσατε εἰς τὸ ὄνομα τοῦ πατρὸς καὶ τοῦ υἱοῦ καὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος* ἐν ὕδατι ζῶντι. 2. ἐὰν δὲ μὴ ἔχῃς ὕδωρ ζῶν, εἰς ἄλλο ὕδωρ βάπτισον· εἰ δ᾽ οὐ δύνασαι ἐν ψυχρῷ, ἐν θερμῷ. 3. ἐὰν δὲ ἀμφότερα μὴ ἔχῃς, ἔκχεον εἰς τὴν κεφαλὴν τρὶς ὕδωρ *εἰς ὄνομα πατρὸς καὶ υἱοῦ καὶ ἁγίου πνεύματος*. 4. πρὸ δὲ τοῦ βαπτίσματος προνηστευσάτω ὁ βαπτίζων καὶ ὁ βαπτιζόμενος καὶ εἴ τινες ἄλλοι δύνανται· κελεύεις δὲ νηστεῦσαι τὸν βαπτιζόμενον πρὸ μιᾶς ἢ δύο.

VIII. *Αἱ δὲ νηστεῖαι* ὑμῶν μὴ ἔστωσαν μετὰ *τῶν ὑποκριτῶν*. νηστεύουσι γὰρ δευτέρᾳ σαββάτων καὶ πέμπτῃ· ὑμεῖς δὲ νηστεύ-

2 Mt. 15, 19. — 4 Röm. 1, 29—30. — 7 Röm. 12, 9. — 9 Ps. 4, 3. — 9 Ies. 1, 23. — 11 Sap. 12, 7. — 15 Mt. 24, 4. — 22 Mt. 28, 19. — 26 Mt. 28, 19. — 30 Mt. 6, 16.

σατε τετράδα καὶ παρασκευήν. 2. μηδὲ *προσεύχεσθε ὡς οἱ ὑποκριταί*, ἀλλ᾽ ὡς ἐκέλευσεν ὁ κύριος ἐν τῷ εὐαγγελίῳ αὐτοῦ, *οὕτω προσεύχεσθε· Πάτερ ἡμῶν ὁ ἐν τῷ οὐρανῷ, ἁγιασθήτω τὸ ὄνομά σου, ἐλθέτω ἡ βασιλεία σου, γενηθήτω τὸ θέλημά σου ὡς ἐν οὐρανῷ καὶ ἐπὶ γῆς· τὸν ἄρτον ἡμῶν τὸν ἐπιούσιον δὸς ἡμῖν σήμερον, καὶ ἄφες ἡμῖν τὴν ὀφειλὴν ἡμῶν, ὡς καὶ ἡμεῖς ἀφίεμεν τοῖς ὀφειλέταις ἡμῶν, καὶ μὴ εἰσενέγκῃς ἡμᾶς εἰς πειρασμόν, ἀλλὰ ῥῦσαι ἡμᾶς ἀπὸ τοῦ πονηροῦ·* ὅτι σοῦ ἐστιν ἡ δύναμις καὶ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας. 3. τρὶς τῆς ἡμέρας οὕτω προσεύχεσθε.

IX. Περὶ δὲ τῆς εὐχαριστίας, οὕτως εὐχαριστήσατε· 2. πρῶτον περὶ τοῦ ποτηρίου· Εὐχαριστοῦμέν σοι, πάτερ ἡμῶν, ὑπὲρ τῆς ἁγίας ἀμπέλου Δαυὶδ τοῦ παιδός σου, ἧς ἐγνώρισας ἡμῖν διὰ Ἰησοῦ τοῦ παιδός σου· σοὶ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας. 3. περὶ δὲ τοῦ κλάσματος· Εὐχαριστοῦμέν σοι, πάτερ ἡμῶν, ὑπὲρ τῆς ζωῆς καὶ γνώσεως, ἧς ἐγνώρισας ἡμῖν διὰ Ἰησοῦ τοῦ παιδός σου· σοὶ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας. 4. ὥσπερ ἦν τοῦτο ⟨τὸ⟩ κλάσμα διεσκορπισμένον ἐπάνω τῶν ὀρέων καὶ συναχθὲν ἐγένετο ἕν, οὕτω συναχθήτω σου ἡ ἐκκλησία ἀπὸ τῶν περάτων τῆς γῆς εἰς τὴν σὴν βασιλείαν· ὅτι σοῦ ἐστιν ἡ δόξα καὶ ἡ δύναμις διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ εἰς τοὺς αἰῶνας. 5. μηδεὶς δὲ φαγέτω μηδὲ πιέτω ἀπὸ τῆς εὐχαριστίας ὑμῶν, ἀλλ᾽ οἱ βαπτισθέντες εἰς ὄνομα κυρίου· καὶ γὰρ περὶ τούτου εἴρηκεν ὁ κύριος· *Μὴ δῶτε τὸ ἅγιον τοῖς κυσί.*

X. Μετὰ δὲ τὸ ἐμπλησθῆναι οὕτως εὐχαριστήσατε· 2. Εὐχαριστοῦμέν σοι, πάτερ ἅγιε, ὑπὲρ τοῦ ἁγίου ὀνόματός σου, οὗ κατεσκήνωσας ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν, καὶ ὑπὲρ τῆς γνώσεως καὶ πίστεως καὶ ἀθανασίας, ἧς ἐγνώρισας ἡμῖν διὰ Ἰησοῦ τοῦ παιδός σου· σοὶ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας. 3. σύ, δέσποτα παντοκράτορ, *ἔκτισας τὰ πάντα* ἕνεκεν τοῦ ὀνόματός σου, τροφήν τε καὶ ποτὸν ἔδωκας τοῖς ἀνθρώποις εἰς ἀπόλαυσιν, ἵνα σοι εὐχαριστήσωσιν, ἡμῖν δὲ ἐχαρίσω πνευματικὴν τροφὴν καὶ ποτὸν καὶ ζωὴν αἰώνιον διὰ τοῦ παιδός σου. 4. πρὸ πάντων εὐχαριστοῦμέν σοι, ὅτι δυνατὸς εἶ·

1 Mt. 6, 5. — 3 Mt. 6, 9–13. — 23 Mt. 7, 6. — 29 Sap. 1, 14; Sirach 18, 1; 24, 8; Apok. 4, 11; vgl. Eph. 3, 9; Hebr. 3, 4.

σοὶ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας. 5. μνήσθητι, κύριε, τῆς ἐκκλησίας σου τοῦ ῥύσασθαι αὐτὴν ἀπὸ παντὸς πονηροῦ καὶ τελειῶσαι αὐτὴν ἐν τῇ ἀγάπῃ σου, *καὶ σύναξον* αὐτὴν *ἀπὸ τῶν τεσσάρων ἀνέμων*, τὴν ἁγιασθεῖσαν, εἰς τὴν σὴν βασιλείαν, ἣν ἡτοίμασας αὐτῇ· ὅτι σοῦ ἐστιν ἡ δύναμις καὶ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας. 6. ἐλθέτω χάρις καὶ παρελθέτω ὁ κόσμος οὗτος. *Ὡσαννὰ τῷ θεῷ Δαυίδ*. εἴ τις ἅγιός ἐστιν, ἐρχέσθω· εἴ τις οὐκ ἔστι, μετανοείτω· *μαρὰν ἀθά*· ἀμήν. τοῖς δὲ προφήταις ἐπιτρέπετε εὐχαριστεῖν, ὅσα θέλουσιν.

XI. Ὃς ἂν οὖν ἐλθὼν διδάξῃ ὑμᾶς ταῦτα πάντα τὰ προειρημένα, δέξασθε αὐτόν· 2. ἐὰν δὲ αὐτὸς ὁ διδάσκων στραφεὶς διδάσκῃ ἄλλην διδαχὴν εἰς τὸ καταλῦσαι, μὴ αὐτοῦ ἀκούσητε· εἰς δὲ τὸ προσθεῖναι δικαιοσύνην καὶ γνῶσιν κυρίου, δέξασθε αὐτὸν ὡς κύριον.

3. Περὶ δὲ τῶν ἀποστόλων καὶ προφητῶν, κατὰ τὸ δόγμα τοῦ εὐαγγελίου οὕτω ποιήσατε. 4. πᾶς δὲ ἀπόστολος ἐρχόμενος πρὸς ὑμᾶς δεχθήτω ὡς κύριος· 5. οὐ μενεῖ ⟨δὲ εἰ μὴ⟩ ἡμέραν μίαν· ἐὰν δὲ ᾖ χρεία, καὶ τὴν ἄλλην· τρεῖς δὲ ἐὰν μείνῃ, ψευδοπροφήτης ἐστίν. 6. ἐξερχόμενος δὲ ὁ ἀπόστολος μηδὲν λαμβανέτω εἰ μὴ ἄρτον, ἕως οὗ αὐλισθῇ· ἐὰν δὲ ἀργύριον αἰτῇ, ψευδοπροφήτης ἐστί.

7. Καὶ πάντα προφήτην λαλοῦντα ἐν πνεύματι οὐ πειράσετε οὐδὲ διακρινεῖτε· *πᾶσα* γὰρ *ἁμαρτία ἀφεθήσεται*, αὕτη δὲ ἡ ἁμαρτία *οὐκ ἀφεθήσεται*. 8. οὐ πᾶς δὲ ὁ λαλῶν ἐν πνεύματι προφήτης ἐστίν, ἀλλ' ἐὰν ἔχῃ τοὺς τρόπους κυρίου. ἀπὸ οὖν τῶν τρόπων γνωσθήσεται ὁ ψευδοπροφήτης καὶ ὁ προφήτης. 9. καὶ πᾶς προφήτης ὁρίζων τράπεζαν ἐν πνεύματι, οὐ φάγεται ἀπ' αὐτῆς, εἰ δὲ μήγε ψευδοπροφήτης ἐστί. 10. πᾶς δὲ προφήτης διδάσκων τὴν ἀλήθειαν, εἰ ἃ διδάσκει οὐ ποιεῖ, ψευδοπροφήτης ἐστί. 11. πᾶς δὲ προφήτης δεδοκιμασμένος, ἀληθινός, ποιῶν εἰς μυστήριον κοσμικὸν ἐκκλησίας, μὴ διδάσκων δὲ ποιεῖν, ὅσα αὐτὸς ποιεῖ, οὐ κριθήσεται ἐφ' ὑμῶν· μετὰ θεοῦ γὰρ ἔχει τὴν κρίσιν· ὡσαύτως γὰρ ἐποίησαν καὶ οἱ ἀρχαῖοι προφῆται. 12. ὃς δ' ἂν εἴπῃ ἐν πνεύματι· δός μοι ἀργύρια ἢ ἕτερά τινα, οὐκ ἀκούσεσθε αὐτοῦ· ἐὰν δὲ περὶ ἄλλων ὑστερούντων εἴπῃ δοῦναι, μηδεὶς αὐτὸν κρινέτω.

---

3 Mt. 24, 31. — 6 Mt. 21, 9. 15. — 7 I Kor. 16, 22. — 20 Mt. 12, 31.

XII. Πᾶς δὲ ὁ *ἐρχόμενος ἐν ὀνόματι κυρίου* δεχθήτω· ἔπειτα δὲ δοκιμάσαντες αὐτὸν γνώσεσθε, σύνεσιν γὰρ ἕξετε δεξιὰν καὶ ἀριστεράν. 2. εἰ μὲν παρόδιός ἐστιν ὁ ἐρχόμενος, βοηθεῖτε αὐτῷ, ὅσον δύνασθε· οὐ μενεῖ δὲ πρὸς ὑμᾶς εἰ μὴ δύο ἢ τρεῖς ἡμέρας, ἐὰν ᾖ ἀνάγκη. 3. εἰ δὲ θέλει πρὸς ὑμᾶς καθῆσθαι, τεχνίτης ὤν, ἐργαζέσθω καὶ φαγέτω. 4. εἰ δὲ οὐκ ἔχει τέχνην, κατὰ τὴν σύνεσιν ὑμῶν προνοήσατε, πῶς μὴ ἀργὸς μεθ' ὑμῶν ζήσεται Χριστιανός. 5. εἰ δ' οὐ θέλει οὕτω ποιεῖν, χριστέμπορός ἐστι· προσέχετε ἀπὸ τῶν τοιούτων.

XIII. Πᾶς δὲ προφήτης ἀληθινός, θέλων καθῆσθαι πρὸς ὑμᾶς, *ἄξιός ἐστι τῆς τροφῆς αὐτοῦ*. 2. ὡσαύτως διδάσκαλος ἀληθινός ἐστιν *ἄξιος* καὶ αὐτὸς ὥσπερ *ὁ ἐργάτης τῆς τροφῆς αὐτοῦ*. 3. πᾶσαν οὖν ἀπαρχὴν γεννημάτων ληνοῦ καὶ ἅλωνος, βοῶν τε καὶ προβάτων λαβὼν δώσεις τὴν ἀπαρχὴν τοῖς προφήταις· αὐτοὶ γάρ εἰσιν οἱ ἀρχιερεῖς ὑμῶν. 4. ἐὰν δὲ μὴ ἔχητε προφήτην, δότε τοῖς πτωχοῖς. 5. ἐὰν σιτίαν ποιῇς, τὴν ἀπαρχὴν λαβὼν δὸς κατὰ τὴν ἐντολήν. 6. ὡσαύτως κεράμιον οἴνου ἢ ἐλαίου ἀνοίξας, τὴν ἀπαρχὴν λαβὼν δὸς τοῖς προφήταις· 7. ἀργυρίου δὲ καὶ ἱματισμοῦ καὶ παντὸς κτήματος λαβὼν τὴν ἀπαρχὴν ὡς ἄν σοι δόξῃ, δὸς κατὰ τὴν ἐντολήν.

XIV. Κατὰ κυριακὴν δὲ κυρίου συναχθέντες κλάσατε ἄρτον καὶ εὐχαριστήσατε, προεξομολογησάμενοι τὰ παραπτώματα ὑμῶν, ὅπως καθαρὰ ἡ θυσία ὑμῶν ᾖ. 2. πᾶς δὲ ἔχων τὴν ἀμφιβολίαν μετὰ τοῦ ἑταίρου αὐτοῦ μὴ συνελθέτω ὑμῖν, ἕως οὗ διαλλαγῶσιν, ἵνα μὴ κοινωθῇ ἡ θυσία ὑμῶν. 3. αὕτη γάρ ἐστιν ἡ ῥηθεῖσα ὑπὸ κυρίου· *Ἐν παντὶ τόπῳ καὶ χρόνῳ προσφέρειν μοι θυσίαν καθαράν· ὅτι βασιλεὺς μέγας εἰμί, λέγει κύριος, καὶ τὸ ὄνομά μου θαυμαστὸν ἐν τοῖς ἔθνεσι.*

XV. Χειροτονήσατε οὖν ἑαυτοῖς ἐπισκόπους καὶ διακόνους ἀξίους τοῦ κυρίου, ἄνδρας πραεῖς καὶ ἀφιλαργύρους καὶ ἀληθεῖς καὶ δεδοκιμασμένους· ὑμῖν γὰρ λειτουργοῦσι καὶ αὐτοὶ τὴν λειτουργίαν

---

1 Mt. 21, 9; Ps. 117, 26, vgl. Joh. 5, 43. — 11 Mt. 10, 10 vgl. Luc. 10, 7; I Kor. 9, 13. 14; I Tim. 5, 17. 18. — 23/25 vgl. Mt. 5, 23. 24; 15, 11—20. — 26 Malach. 1, 11. 14.

τῶν προφητῶν καὶ διδασκάλων. 2. μὴ οὖν ὑπερίδητε αὐτούς· αὐτοὶ γάρ εἰσιν οἱ τετιμημένοι ὑμῶν μετὰ τῶν προφητῶν καὶ διδασκάλων.

3. Ἐλέγχετε δὲ ἀλλήλους μὴ ἐν ὀργῇ, ἀλλ' ἐν εἰρήνῃ ὡς ἔχετε ἐν τῷ εὐαγγελίῳ· καὶ παντὶ ἀστοχοῦντι κατὰ τοῦ ἑτέρου μηδεὶς λαλείτω μηδὲ παρ' ὑμῶν ἀκουέτω, ἕως οὗ μετανοήσῃ. 4. τὰς δὲ εὐχὰς ὑμῶν καὶ τὰς ἐλεημοσύνας καὶ πάσας τὰς πράξεις οὕτω ποιήσατε, ὡς ἔχετε ἐν τῷ εὐαγγελίῳ τοῦ κυρίου ἡμῶν.

XVI. *Γρηγορεῖτε* ὑπὲρ τῆς ζωῆς ὑμῶν· *οἱ λύχνοι ὑμῶν* μὴ σβεσθήτωσαν, *καὶ αἱ ὀσφύες ὑμῶν* μὴ ἐκλυέσθωσαν, ἀλλὰ *γίνεσθε ἕτοιμοι· οὐ* γὰρ *οἴδατε τὴν ὥραν, ἐν ᾗ ὁ κύριος ἡμῶν ἔρχεται.* 2. πυκνῶς δὲ συναχθήσεσθε ζητοῦντες τὰ ἀνήκοντα ταῖς ψυχαῖς ὑμῶν· οὐ γὰρ ὠφελήσει ὑμᾶς ὁ πᾶς χρόνος τῆς πίστεως ὑμῶν, ἐὰν μὴ ἐν τῷ ἐσχάτῳ καιρῷ τελειωθῆτε. 3. ἐν γὰρ ταῖς ἐσχάταις ἡμέραις πληθυνθήσονται οἱ ψευδοπροφῆται καὶ οἱ φθορεῖς, καὶ στραφήσονται τὰ πρόβατα εἰς λύκους, καὶ ἡ ἀγάπη στραφήσεται εἰς μῖσος· 4. αὐξανούσης γὰρ τῆς ἀνομίας μισήσουσιν ἀλλήλους καὶ διώξουσι καὶ παραδώσουσι, καὶ τότε φανήσεται ὁ κοσμοπλανὴς ὡς υἱὸς θεοῦ καὶ ποιήσει *σημεῖα καὶ τέρατα*, καὶ ἡ γῆ παραδοθήσεται εἰς χεῖρας αὐτοῦ, καὶ ποιήσει ἀθέμιτα, ἃ οὐδέποτε γέγονεν ἐξ αἰῶνος. 5. τότε ἥξει ἡ κτίσις τῶν ἀνθρώπων εἰς τὴν πύρωσιν τῆς δοκιμασίας, *καὶ σκανδαλισθήσονται πολλοὶ* καὶ ἀπολοῦνται, *οἱ δὲ ὑπομείναντες* ἐν τῇ πίστει αὐτῶν *σωθήσονται* ὑπ' αὐτοῦ τοῦ καταθέματος. 6. *καὶ τότε φανήσεται τὰ σημεῖα* τῆς ἀληθείας· πρῶτον σημεῖον ἐκπετάσεως ἐν οὐρανῷ, εἶτα σημεῖον *φωνῆς σάλπιγγος*, καὶ τὸ τρίτον ἀνάστασις νεκρῶν· 7. οὐ πάντων δέ, ἀλλ' ὡς ἐρρέθη· *Ἥξει ὁ κύριος καὶ πάντες οἱ ἅγιοι μετ' αὐτοῦ.* 8. *τότε ὄψεται ὁ κόσμος* τὸν κύριον *ἐρχόμενον ἐπάνω τῶν νεφελῶν τοῦ οὐρανοῦ.*

---

4 Mt. 5, 22—26; 18, 15—35. — 7 Mt. 6—7. — 8 Mt. 24, 42; Luc. 12, 35. — 9 Mt. 24, 44. — 10 Mt. 25, 13. — 18 Mt. 24, 24, vgl. II Thess. 2, 9; Apok. 13, 2. 13. — 21 Mt. 24, 10. — 22 Mt. 10, 22; 24, 13. — 23 Mt. 24, 30. — 24 Mt. 24, 31, vgl. I Kor. 15, 22; I Thess. 4, 16. — 26 Sach. 14, 5. — 27 Mt. 24, 30; 26, 64.

ΒΑΡΝΑΒΑ ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

I. Χαίρετε, υἱοὶ καὶ θυγατέρες, ἐν ὀνόματι κυρίου τοῦ ἀγαπήσαντος ἡμᾶς, ἐν εἰρήνῃ.

2. Μεγάλων μὲν ὄντων καὶ πλουσίων τῶν τοῦ θεοῦ δικαιωμάτων εἰς ὑμᾶς, ὑπέρ τι καὶ καθ' ὑπερβολὴν ὑπερευφραίνομαι ἐπὶ τοῖς μακαρίοις καὶ ἐνδόξοις ὑμῶν πνεύμασιν· οὕτως ἔμφυτον τῆς δωρεᾶς πνευματικῆς χάριν εἰλήφατε. 3. διὸ καὶ μᾶλλον συγχαίρω ἐμαυτῷ ἐλπίζων σωθῆναι, ὅτι ἀληθῶς βλέπω ἐν ὑμῖν ἐκκεχυμένον ἀπὸ τοῦ πλουσίου τῆς πηγῆς κυρίου πνεῦμα ἐφ' ὑμᾶς. οὕτω με ἐξέπληξεν ἐπὶ ὑμῶν ἡ ἐμοὶ ἐπιποθήτη ὄψις ὑμῶν. 4. πεπεισμένος οὖν τοῦτο καὶ συνειδὼς ἐμαυτῷ, ὅτι ἐν ὑμῖν λαλήσας πολλὰ ἐπίσταμαι, ὅτι ἐμοὶ συνώδευσεν ἐν ὁδῷ δικαιοσύνης κύριος, καὶ πάντως ἀναγκάζομαι κἀγὼ εἰς τοῦτο, ἀγαπᾶν ὑμᾶς ὑπὲρ τὴν ψυχήν μου, ὅτι μεγάλη πίστις καὶ ἀγάπη ἐγκατοικεῖ ἐν ὑμῖν *ἐπ' ἐλπίδι ζωῆς* αὐτοῦ. 5. λογισάμενος οὖν τοῦτο, ὅτι ἐὰν μελήσῃ μοι περὶ ὑμῶν τοῦ μέρος τι μεταδοῦναι ἀφ' οὗ ἔλαβον, ὅτι ἔσται μοι τοιούτοις πνεύμασιν ὑπηρετήσαντι εἰς μισθόν, ἐσπούδασα κατὰ μικρὸν ὑμῖν πέμπειν, ἵνα μετὰ τῆς πίστεως ὑμῶν τελείαν ἔχητε τὴν γνῶσιν. 6. τρία οὖν δόγματά ἐστιν κυρίου· *ζωῆς ἐλπὶς* ἀρχὴ καὶ τέλος πίστεως ἡμῶν, καὶ δικαιοσύνη κρίσεως ἀρχὴ καὶ τέλος, ἀγάπη εὐφροσύνης καὶ ἀγαλλιάσεως ἔργων δικαιοσύνης μαρτυρία. 7. ἐγνώρισεν γὰρ ἡμῖν ὁ δεσπότης διὰ τῶν προφητῶν τὰ παρεληλυθότα καὶ τὰ ἐνεστῶτα, καὶ τῶν μελλόντων δοὺς ἀπαρχὰς ἡμῖν γεύσεως. ὧν τὰ καθ' ἕκαστα βλέποντες ἐνεργούμενα, καθὼς

8/9 Vgl. Tit. 3, 5—6. — 14 Tit. 1, 2; 3, 7. — 19 Tit. 1, 2; 3, 7.

ἐλάλησεν, ὀφείλομεν πλουσιώτερον καὶ ὑψηλότερον προσάγειν τῷ φόβῳ αὐτοῦ. 8. ἐγὼ δὲ οὐχ ὡς διδάσκαλος, ἀλλ' ὡς εἷς ἐξ ὑμῶν ὑποδείξω ὀλίγα, δι' ὧν ἐν τοῖς παροῦσιν εὐφρανθήσεσθε.

II. Ἡμερῶν οὖν οὐσῶν πονηρῶν καὶ αὐτοῦ τοῦ ἐνεργοῦντος ἔχοντος τὴν ἐξουσίαν, ὀφείλομεν ἑαυτοῖς προσέχοντες ἐκζητεῖν τὰ δικαιώματα κυρίου. 2. τῆς οὖν πίστεως ἡμῶν εἰσιν βοηθοὶ φόβος καὶ ὑπομονή, τὰ δὲ συμμαχοῦντα ἡμῖν μακροθυμία καὶ ἐγκράτεια· 3. τούτων οὖν μενόντων τὰ πρὸς κύριον ἁγνῶς, συνευφραίνονται αὐτοῖς σοφία, σύνεσις, ἐπιστήμη, γνῶσις. 4. πεφανέρωκεν γὰρ ἡμῖν διὰ πάντων τῶν προφητῶν, ὅτι οὔτε θυσιῶν οὔτε ὁλοκαυτωμάτων οὔτε προσφορῶν χρῄζει, λέγων ὁτὲ μέν· 5. *Τί μοι πλῆθος τῶν θυσιῶν ὑμῶν; λέγει κύριος. πλήρης εἰμὶ ὁλοκαυτωμάτων, καὶ στέαρ ἀρνῶν καὶ αἷμα ταύρων καὶ τράγων οὐ βούλομαι, οὐδ' ἂν ἔρχησθε ὀφθῆναί μοι. τίς γὰρ ἐξεζήτησεν ταῦτα ἐκ τῶν χειρῶν ὑμῶν; πατεῖν μου τὴν αὐλὴν οὐ προσθήσεσθε. ἐὰν φέρητε σεμίδαλιν, μάταιον· θυμίαμα βδέλυγμά μοί ἐστιν· τὰς νεομηνίας ὑμῶν καὶ τὰ σάββατα οὐκ ἀνέχομαι.* 6. ταῦτα οὖν κατήργησεν, ἵνα ὁ καινὸς νόμος τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, ἄνευ ζυγοῦ ἀνάγκης ὤν, μὴ ἀνθρωποποίητον ἔχῃ τὴν προσφοράν. 7. λέγει δὲ πάλιν πρὸς αὐτούς· *Μὴ ἐγὼ ἐνετειλάμην τοῖς πατράσιν ὑμῶν ἐκπορευομένοις ἐκ γῆς Αἰγύπτου, προσενέγκαι μοι ὁλοκαυτώματα καὶ θυσίας;* 8. *ἀλλ' ἢ τοῦτο ἐνετειλάμην αὐτοῖς· ἕκαστος ὑμῶν κατὰ τοῦ πλησίον ἐν τῇ καρδίᾳ ἑαυτοῦ κακίαν μὴ μνησικακείτω, καὶ ὅρκον ψευδῆ μὴ ἀγαπᾶτε.* 9. αἰσθάνεσθαι οὖν ὀφείλομεν, μὴ ὄντες ἀσύνετοι, τὴν γνώμην τῆς ἀγαθωσύνης τοῦ πατρὸς ἡμῶν, ὅτι ἡμῖν λέγει, θέλων ἡμᾶς μὴ ὁμοίως πλανωμένους ἐκείνοις ζητεῖν, πῶς προσάγωμεν αὐτῷ. 10. ἡμῖν οὖν οὕτως λέγει· *Θυσία τῷ κυρίῳ καρδία συντετριμμένη, ὀσμὴ εὐωδίας τῷ κυρίῳ καρδία δοξάζουσα τὸν πεπλακότα αὐτήν.* ἀκριβεύεσθαι οὖν ὀφείλομεν, ἀδελφοί, περὶ τῆς σωτηρίας ἡμῶν, ἵνα μὴ ὁ πονηρὸς παρείσδυσιν πλάνης ποιήσας ἐν ἡμῖν ἐκσφενδονήσῃ ἡμᾶς ἀπὸ τῆς ζωῆς ἡμῶν.

---

4 Vgl. Eph. 5, 16; 2, 2. — 11 Jes. 1, 11—13. — 20 Jer. 7, 22. 23. — 23 Sach. 8, 17. — 28 Ps. 50, 19.

III. Λέγει οὖν πάλιν περὶ τούτων πρὸς αὐτούς· *Ἱνατί μοι νηστεύετε, λέγει κύριος, ὡς σήμερον ἀκουσθῆναι ἐν κραυγῇ τὴν φωνὴν ὑμῶν; οὐ ταύτην τὴν νηστείαν ἐγὼ ἐξελεξάμην, λέγει κύριος, οὐκ ἄνθρωπον ταπεινοῦντα τὴν ψυχὴν αὐτοῦ,* 2. *οὐδ' ἂν κάμψητε ὡς κρίκον τὸν τράχηλον ὑμῶν καὶ σάκκον ἐνδύσησθε καὶ σποδὸν ὑποστρώσητε, οὐδ' οὕτως καλέσετε νηστείαν δεκτήν.* 3. πρὸς ἡμᾶς δὲ λέγει· *Ἰδοὺ αὕτη ἡ νηστεία, ἣν ἐγὼ ἐξελεξάμην, λέγει κύριος· λύε πάντα σύνδεσμον ἀδικίας, διάλυε στραγγαλιὰς βιαίων συναλλαγμάτων, ἀπόστελλε τεθραυσμένους ἐν ἀφέσει καὶ πᾶσαν ἄδικον συγγραφὴν διάσπα. διάθρυπτε πεινῶσιν τὸν ἄρτον σου, καὶ γυμνὸν ἐὰν ἴδῃς περίβαλε· ἀστέγους εἴσαγε εἰς τὸν οἶκόν σου, καὶ ἐὰν ἴδῃς ταπεινόν, οὐχ ὑπερόψῃ αὐτόν, οὐδὲ ἀπὸ τῶν οἰκείων τοῦ σπέρματός σου.* 4. *τότε ῥαγήσεται πρώϊμον τὸ φῶς σου, καὶ τὰ ἱμάτιά σου ταχέως ἀνατελεῖ, καὶ προπορεύσεται ἔμπροσθέν σου ἡ δικαιοσύνη, καὶ ἡ δόξα τοῦ θεοῦ περιστελεῖ σε.* 5. *τότε βοήσεις, καὶ ὁ θεὸς ἐπακούσεταί σου, ἔτι λαλοῦντός σου ἐρεῖ· Ἰδοὺ πάρειμι· ἐὰν ἀφέλῃς ἀπὸ σοῦ σύνδεσμον καὶ χειροτονίαν καὶ ῥῆμα γογγυσμοῦ, καὶ δῷς πεινῶντι τὸν ἄρτον σου ἐκ ψυχῆς σου καὶ ψυχὴν τεταπεινωμένην ἐλεήσῃς.* 6. εἰς τοῦτο οὖν, ἀδελφοί, ὁ μακρόθυμος προβλέψας, ὡς ἐν ἀκεραιοσύνῃ πιστεύσει ὁ λαός, ὃν ἡτοίμασεν ἐν τῷ ἠγαπημένῳ αὐτοῦ, προεφανέρωσεν ἡμῖν περὶ πάντων, ἵνα μὴ προσρησσώμεθα ὡς ἐπήλυτοι τῷ ἐκείνων νόμῳ.

IV. Δεῖ οὖν ἡμᾶς περὶ τῶν ἐνεστώτων ἐπιπολὺ ἐρευνῶντας ἐκζητεῖν τὰ δυνάμενα ἡμᾶς σώζειν. φύγωμεν οὖν τελείως ἀπὸ πάντων τῶν ἔργων τῆς ἀνομίας, μήποτε καταλάβῃ ἡμᾶς τὰ ἔργα τῆς ἀνομίας· καὶ μισήσωμεν τὴν πλάνην τοῦ νῦν καιροῦ, ἵνα εἰς τὸν μέλλοντα ἀγαπηθῶμεν. 2. μὴ δῶμεν τῇ ἑαυτῶν ψυχῇ ἄνεσιν, ὥστε ἔχειν αὐτὴν ἐξουσίαν μετὰ ἁμαρτωλῶν καὶ πονηρῶν συντρέχειν, μήποτε ὁμοιωθῶμεν αὐτοῖς. 3. τὸ τέλειον σκάνδαλον ἤγγικεν, περὶ οὗ γέγραπται, ὡς Ἑνὼχ λέγει. εἰς τοῦτο γὰρ ὁ δεσπό-

1 Jes. 58, 4. 5. — 7 Jes. 58, 6—10. — 32 Henoch 89, 61—64; 90, 17.

της συντέτμηκεν τοὺς καιροὺς καὶ τὰς ἡμέρας, ἵνα ταχύνῃ ὁ ἠγαπημένος αὐτοῦ καὶ ἐπὶ τὴν κληρονομίαν ἥξῃ. 4. λέγει δὲ οὕτως καὶ ὁ προφήτης· *Βασιλεῖαι δέκα ἐπὶ τῆς γῆς βασιλεύσουσιν, καὶ ἐξαναστήσεται ὄπισθεν μικρὸς βασιλεύς, ὃς ταπεινώσει τρεῖς ὑφ' ἓν τῶν βασιλέων.* 5. ὁμοίως περὶ τοῦ αὐτοῦ λέγει Δανιήλ· *Καὶ εἶδον τὸ τέταρτον θηρίον τὸ πονηρὸν καὶ ἰσχυρὸν καὶ χαλεπώτερον παρὰ πάντα τὰ θηρία τῆς θαλάσσης, καὶ ὡς ἐξ αὐτοῦ ἀνέτειλεν δέκα κέρατα, καὶ ἐξ αὐτῶν μικρὸν κέρας παραφυάδιον, καὶ ὡς ἐταπείνωσεν ὑφ' ἓν τρία τῶν μεγάλων κεράτων.* 6. συνιέναι οὖν ὀφείλετε. ἔτι δὲ καὶ τοῦτο ἐρωτῶ ὑμᾶς ὡς εἷς ἐξ ὑμῶν ὤν, ἰδίως δὲ καὶ πάντας ἀγαπῶν ὑπὲρ τὴν ψυχήν μου, προσέχειν νῦν ἑαυτοῖς καὶ μὴ ὁμοιοῦσθαί τισιν ἐπισωρεύοντας ταῖς ἁμαρτίαις ὑμῶν λέγοντας, ὅτι ἡ διαθήκη ἐκείνων καὶ ἡμῶν. 7. ἡμῶν μέν· ἀλλ' ἐκεῖνοι οὕτως εἰς τέλος ἀπώλεσαν αὐτὴν λαβόντος ἤδη τοῦ Μωϋσέως. λέγει γὰρ ἡ γραφή· *Καὶ ἦν Μωϋσῆς ἐν τῷ ὄρει νηστεύων ἡμέρας τεσσαράκοντα καὶ νύκτας τεσσαράκοντα καὶ ἔλαβεν τὴν διαθήκην ἀπὸ τοῦ κυρίου, πλάκας λιθίνας γεγραμμένας τῷ δακτύλῳ τῆς χειρὸς τοῦ κυρίου.* 8. ἀλλὰ ἐπιστραφέντες ἐπὶ τὰ εἴδωλα ἀπώλεσαν αὐτήν. λέγει γὰρ οὕτως κύριος· *Μωϋσῆ Μωϋσῆ, κατάβηθι τὸ τάχος, ὅτι ἠνόμησεν ὁ λαός σου, οὓς ἐξήγαγες ἐκ γῆς Αἰγύπτου.* καὶ συνῆκεν Μωϋσῆς καὶ ἔριψεν τὰς δύο πλάκας ἐκ τῶν χειρῶν αὐτοῦ· καὶ συνετρίβη αὐτῶν ἡ διαθήκη, ἵνα ἡ τοῦ ἠγαπημένου Ἰησοῦ ἐγκατασφραγισθῇ εἰς τὴν καρδίαν ἡμῶν ἐν ἐλπίδι τῆς πίστεως αὐτοῦ. 9. πολλὰ δὲ θέλων γράφειν, οὐχ ὡς διδάσκαλος, ἀλλ' ὡς πρέπει ἀγαπῶντι ἀφ' ὧν ἔχομεν μὴ ἐλλείπειν, γράφειν ἐσπούδασα, περίψημα ὑμῶν. διὸ προσέχωμεν ἐν ταῖς ἐσχάταις ἡμέραις· οὐδὲν γὰρ ὠφελήσει ἡμᾶς ὁ πᾶς χρόνος τῆς ζωῆς καὶ τῆς πίστεως ἡμῶν, ἐὰν μὴ νῦν ἐν τῷ ἀνόμῳ καιρῷ καὶ τοῖς μέλλουσιν σκανδάλοις, ὡς πρέπει υἱοῖς θεοῦ, ἀντιστῶμεν. 10. ἵνα οὖν μὴ σχῇ παρείσδυσιν ὁ μέλας, φύγωμεν ἀπὸ πάσης ματαιότητος, μισήσωμεν τελείως τὰ ἔργα τῆς πονηρᾶς ὁδοῦ. μὴ καθ'

---

3 Dan. 7, 24. — 6 Dan. 7, 7. 8. — 16 Exod. 31, 18; 34, 28. — 20 Exod. 32, 7; Deut. 9, 12.

ἑαυτοὺς ἐνδύνοντες μονάζετε ὡς ἤδη δεδικαιωμένοι, ἀλλ' ἐπὶ τὸ αὐτὸ συνερχόμενοι συνζητεῖτε περὶ τοῦ κοινῇ συμφέροντος. 11. λέγει γὰρ ἡ γραφή· *Οὐαὶ οἱ συνετοὶ ἑαυτοῖς καὶ ἐνώπιον ἑαυτῶν ἐπιστήμονες.* γενώμεθα πνευματικοί, γενώμεθα ναὸς τέλειος τῷ θεῷ. ἐφ' ὅσον ἐστὶν ἐν ἡμῖν, *μελετῶμεν τὸν φόβον* τοῦ θεοῦ καὶ φυλάσσειν ἀγωνιζώμεθα τὰς ἐντολὰς αὐτοῦ, ἵνα ἐν τοῖς δικαιώμασιν αὐτοῦ εὐφρανθῶμεν. 12. ὁ κύριος *ἀπροσωπολήμπτως κρινεῖ* τὸν κόσμον. ἕκαστος καθὼς ἐποίησεν κομιεῖται. ἐὰν ᾖ ἀγαθός, ἡ δικαιοσύνη αὐτοῦ προηγήσεται αὐτοῦ· ἐὰν ᾖ πονηρός, ὁ μισθὸς τῆς πονηρίας ἔμπροσθεν αὐτοῦ· 13. ἵνα μήποτε ἐπαναπαυόμενοι ὡς κλητοὶ ἐπικαθυπνώσωμεν ταῖς ἁμαρτίαις ἡμῶν, καὶ ὁ πονηρὸς ἄρχων λαβὼν τὴν καθ' ἡμῶν ἐξουσίαν ἀπώσηται ἡμᾶς ἀπὸ τῆς βασιλείας τοῦ κυρίου. 14. ἔτι δὲ κἀκεῖνο, ἀδελφοί μου, νοεῖτε· ὅταν βλέπετε μετὰ τηλικαῦτα σημεῖα καὶ τέρατα γεγονότα ἐν τῷ Ἰσραήλ, καὶ οὕτως ἐγκαταλελεῖφθαι αὐτούς· προσέχωμεν, μήποτε, ὡς γέγραπται, *πολλοὶ κλητοί, ὀλίγοι δὲ ἐκλεκτοὶ* εὑρεθῶμεν.

V. Εἰς τοῦτο γὰρ ὑπέμεινεν ὁ κύριος παραδοῦναι τὴν σάρκα εἰς καταφθοράν, ἵνα τῇ ἀφέσει τῶν ἁμαρτιῶν ἁγνισθῶμεν, ὅ ἐστιν ἐν τῷ ῥαντίσματι αὐτοῦ τοῦ αἵματος. 2. γέγραπται γὰρ περὶ αὐτοῦ ἃ μὲν πρὸς τὸν Ἰσραήλ, ἃ δὲ πρὸς ἡμᾶς. λέγει δὲ οὕτως· *Ἐτραυματίσθη διὰ τὰς ἀνομίας ἡμῶν καὶ μεμαλάκισται διὰ τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν· τῷ μώλωπι αὐτοῦ ἡμεῖς ἰάθημεν· ὡς πρόβατον ἐπὶ σφαγὴν ἤχθη καὶ ὡς ἀμνὸς ἄφωνος ἐναντίον τοῦ κείραντος αὐτόν.* 3. οὐκοῦν ὑπερευχαριστεῖν ὀφείλομεν τῷ κυρίῳ, ὅτι καὶ τὰ παρεληλυθότα ἡμῖν ἐγνώρισεν καὶ ἐν τοῖς ἐνεστῶσιν ἡμᾶς ἐσόφισεν, καὶ εἰς τὰ μέλλοντα οὐκ ἐσμὲν ἀσύνετοι. 4. λέγει δὲ ἡ γραφή· *Οὐκ ἀδίκως ἐκτείνεται δίκτυα πτερωτοῖς.* τοῦτο λέγει, ὅτι δικαίως ἀπολεῖται ἄνθρωπος, ὃς ἔχων ὁδοῦ δικαιοσύνης γνῶσιν ἑαυτὸν εἰς ὁδὸν σκότους ἀποσυνέχει. 5. ἔτι δὲ καὶ τοῦτο, ἀδελφοί μου· εἰ ὁ κύριος ὑπέμεινεν παθεῖν περὶ τῆς ψυχῆς ἡμῶν, ὢν παντὸς τοῦ κόσμου κύριος, ᾧ εἶπεν ὁ θεὸς ἀπὸ

3 Jes. 5, 21. — 5 Jes. 33, 18. — 7 I Petr. 1, 17 vgl. Röm. 2, 11; Gal. 2, 6. — 8/10 II Kor. 5, 10. — 16 Mt. 20, 16; 22, 14. — 22 Jes. 53, 5. 7. — 28 Prov. 1, 17.

καταβολῆς κόσμου· *Ποιήσωμεν ἄνθρωπον κατ' εἰκόνα καὶ καθ' ὁμοίωσιν ἡμετέραν*· πῶς οὖν ὑπέμεινεν ὑπὸ χειρὸς ἀνθρώπων παθεῖν; μάθετε. 6. οἱ προφῆται, ἀπ' αὐτοῦ ἔχοντες τὴν χάριν, εἰς αὐτὸν ἐπροφήτευσαν· αὐτὸς δέ, ἵνα *καταργήσῃ τὸν θάνατον* καὶ τὴν ἐκ νεκρῶν ἀνάστασιν δείξῃ, ὅτι *ἐν σαρκὶ* ἔδει αὐτὸν *φανερωθῆναι*, ὑπέμεινεν, 7. ἵνα τοῖς πατράσιν τὴν ἐπαγγελίαν ἀποδῷ καὶ αὐτὸς ἑαυτῷ τὸν λαὸν τὸν καινὸν ἑτοιμάζων ἐπιδείξῃ ἐπὶ τῆς γῆς ὤν, ὅτι τὴν ἀνάστασιν αὐτὸς ποιήσας κρινεῖ. 8. πέρας γέ τοι διδάσκων τὸν Ἰσραὴλ καὶ τηλικαῦτα τέρατα καὶ σημεῖα ποιῶν ἐκήρυσσεν, καὶ ὑπερηγάπησεν αὐτόν. 9. ὅτε δὲ τοὺς ἰδίους ἀποστόλους τοὺς μέλλοντας κηρύσσειν τὸ εὐαγγέλιον αὐτοῦ ἐξελέξατο, ὄντας ὑπὲρ πᾶσαν ἁμαρτίαν ἀνομωτέρους, ἵνα δείξῃ, ὅτι *οὐκ ἦλθεν καλέσαι δικαίους, ἀλλὰ ἁμαρτωλούς*, τότε ἐφανέρωσεν ἑαυτὸν εἶναι υἱὸν θεοῦ. 10. εἰ γὰρ μὴ ἦλθεν ἐν σαρκί, πῶς ἂν ἐσώθησαν οἱ ἄνθρωποι βλέποντες αὐτόν, ὅτε τὸν μέλλοντα μὴ εἶναι ἥλιον, ἔργον τῶν χειρῶν αὐτοῦ ὑπάρχοντα, ἐμβλέποντες οὐκ ἰσχύουσιν εἰς τὰς ἀκτῖνας αὐτοῦ ἀντοφθαλμῆσαι; 11. οὐκοῦν ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ εἰς τοῦτο ἦλθεν ἐν σαρκί, ἵνα τὸ τέλειον τῶν ἁμαρτιῶν ἀνακεφαλαιώσῃ τοῖς διώξασιν ἐν θανάτῳ τοὺς προφήτας αὐτοῦ. 12. οὐκοῦν εἰς τοῦτο ὑπέμεινεν. λέγει γὰρ ὁ θεὸς τὴν πληγὴν τῆς σαρκὸς αὐτοῦ ὅτι ἐξ αὐτῶν· *Ὅταν πατάξωσιν τὸν ποιμένα ἑαυτῶν, τότε ἀπολεῖται τὰ πρόβατα τῆς ποίμνης*. 13. αὐτὸς δὲ ἠθέλησεν οὕτω παθεῖν· ἔδει γάρ, ἵνα ἐπὶ ξύλου πάθῃ. λέγει γὰρ ὁ προφητεύων ἐπ' αὐτῷ· *Φεῖσαί μου τῆς ψυχῆς ἀπὸ ῥομφαίας*, καί· *Καθήλωσόν μου τὰς σάρκας, ὅτι πονηρευομένων συναγωγαὶ ἐπανέστησάν μοι*. 14. καὶ πάλιν λέγει· *Ἰδού, τέθεικά μου τὸν νῶτον εἰς μάστιγας, τὰς δὲ σιαγόνας εἰς ῥαπίσματα· τὸ δὲ πρόσωπόν μου ἔθηκα ὡς στερεὰν πέτραν*.

VI. Ὅτε οὖν ἐποίησεν τὴν ἐντολήν, τί λέγει; *Τίς ὁ κρινόμενός μοι; ἀντιστήτω μοι· ἢ τίς ὁ δικαιούμενός μοι; ἐγγισάτω τῷ παιδὶ κυρίου*. 2. *οὐαὶ ὑμῖν, ὅτι ὑμεῖς πάντες ὡς ἱμά-*

1 Gen. 1, 26. — 4 II Tim. 1, 10. — 5 I Tim. 3, 16. — 13 Mt. 9, 13. — 21 Sach. 13, 6. 7 vgl. Mt. 26, 31. — 24 Ps. 21, 21. — 25 Ps. 118, 120; 21, 17. — 27 Jes. 50, 6. 7. — 29 Jes. 50, 8. 9.

τιον παλαιωθήσεσθε, καὶ σὴς καταφάγεται ὑμᾶς. καὶ πάλιν λέγει ὁ προφήτης, ἐπεὶ ὡς λίθος ἰσχυρὸς ἐτέθη εἰς συντριβήν· *Ἰδού, ἐμβαλῶ εἰς τὰ θεμέλια Σιὼν λίθον πολυτελῆ, ἐκλεκτόν, ἀκρογωνιαῖον, ἔντιμον*. 3. εἶτα τί λέγει; *Καὶ ὁ πιστεύων εἰς αὐτὸν ζήσεται εἰς τὸν αἰῶνα*. ἐπὶ λίθον οὖν ἡμῶν ἡ ἐλπίς; μὴ γένοιτο· ἀλλ' ἐπεὶ ἐν ἰσχύϊ τέθεικεν τὴν σάρκα αὐτοῦ ὁ κύριος. λέγει γάρ· *Καὶ ἔθηκέ με ὡς στερεὰν πέτραν*. 4. λέγει δὲ πάλιν ὁ προφήτης· *Λίθον ὃν ἀπεδοκίμασαν οἱ οἰκοδομοῦντες, οὗτος ἐγενήθη εἰς κεφαλὴν γωνίας*. καὶ πάλιν λέγει· *Αὕτη ἐστὶν ἡ ἡμέρα ἡ μεγάλη καὶ θαυμαστή, ἣν ἐποίησεν ὁ κύριος*. 5. ἁπλούστερον ὑμῖν γράφω, ἵνα συνιῆτε· ἐγὼ περίψημα τῆς ἀγάπης ὑμῶν. 6. τί οὖν λέγει πάλιν ὁ προφήτης; *Περιέσχεν με συναγωγὴ πονηρευομένων, ἐκύκλωσάν με ὡσεὶ μέλισσαι κηρίον*, καί· *Ἐπὶ τὸν ἱματισμόν μου ἔβαλον κλῆρον*. 7. ἐν σαρκὶ οὖν αὐτοῦ μέλλοντος φανεροῦσθαι καὶ πάσχειν, προεφανερώθη τὸ πάθος. λέγει γὰρ ὁ προφήτης ἐπὶ τὸν Ἰσραήλ· *Οὐαὶ τῇ ψυχῇ αὐτῶν, ὅτι βεβούλευνται βουλὴν πονηρὰν καθ' ἑαυτῶν, εἰπόντες· Δήσωμεν τὸν δίκαιον, ὅτι δύσχρηστος ἡμῖν ἐστίν*. 8. τί λέγει ὁ ἄλλος προφήτης Μωϋσῆς αὐτοῖς; *Ἰδού, τάδε λέγει κύριος ὁ θεός· Εἰσέλθατε εἰς τὴν γῆν τὴν ἀγαθήν, ἣν ὤμοσεν κύριος τῷ Ἀβραὰμ καὶ Ἰσαὰκ καὶ Ἰακώβ, καὶ κατακληρονομήσατε αὐτήν, γῆν ῥέουσαν γάλα καὶ μέλι*. 9. τί δὲ λέγει ἡ γνῶσις, μάθετε. ἐλπίσατε, φησίν, ἐπὶ τὸν ἐν σαρκὶ μέλλοντα φανεροῦσθαι ὑμῖν Ἰησοῦν. ἄνθρωπος γὰρ γῆ ἐστιν πάσχουσα· ἀπὸ προσώπου γὰρ τῆς γῆς ἡ πλάσις τοῦ Ἀδὰμ ἐγένετο. 10. τί οὖν λέγει· *Εἰς τὴν γῆν τὴν ἀγαθήν, γῆν ῥέουσαν γάλα καὶ μέλι;* εὐλογητὸς ὁ κύριος ἡμῶν, ἀδελφοί, ὁ σοφίαν καὶ νοῦν θέμενος ἐν ἡμῖν τῶν κρυφίων αὐτοῦ. λέγει γὰρ ὁ προφήτης παραβολὴν κύριου· τίς νοήσει, εἰ μὴ σοφὸς καὶ ἐπιστήμων καὶ ἀγαπῶν τὸν κύριον αὐτοῦ; 11. ἐπεὶ οὖν ἀνακαινίσας ἡμᾶς ἐν τῇ ἀφέσει

---

3 Jes. 28, 16 vgl. Röm. 9, 33; I Petr. 2, 6. — 4 Jes. 28, 16. — 7 Jes. 50, 7. — 8 Ps. 117, 22. 24. — 12 Ps. 21, 17; 117, 12. — 14 Ps. 21, 19.— 16 Jes. 3, 9. 10 vgl. Sap. 2, 12. — 19 Exod. 33, 1. 3; Lev. 20, 24. — 26 Exod. 33, 1. 3. — 30 Eph. 2, 10; 4, 22—24.

τῶν ἁμαρτιῶν, ἐποίησεν ἡμᾶς ἄλλον τύπον, ὡς παιδίων ἔχειν τὴν ψυχήν, ὡς ἂν δὴ ἀναπλάσσοντος αὐτοῦ ἡμᾶς. 12. λέγει γὰρ ἡ γραφὴ περὶ ἡμῶν, ὡς λέγει τῷ υἱῷ· *Ποιήσωμεν κατ' εἰκόνα καὶ καθ' ὁμοίωσιν ἡμῶν τὸν ἄνθρωπον, καὶ ἀρχέτωσαν τῶν θηρίων τῆς γῆς καὶ τῶν πετεινῶν τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῶν ἰχθύων τῆς θαλάσσης.* καὶ εἶπεν κύριος, ἰδὼν τὸ καλὸν πλάσμα ἡμῶν· *Αὐξάνεσθε καὶ πληθύνεσθε καὶ πληρώσατε τὴν γῆν.* ταῦτα πρὸς τὸν υἱόν. 13. πάλιν σοι ἐπιδείξω, πῶς πρὸς ἡμᾶς λέγει. δευτέραν πλάσιν ἐπ' ἐσχάτων ἐποίησεν. λέγει δὲ κύριος· *'Ιδού, ποιῶ τὰ ἔσχατα ὡς τὰ πρῶτα.* εἰς τοῦτο οὖν ἐκήρυξεν ὁ προφήτης· *Εἰσέλθατε εἰς γῆν ῥέουσαν γάλα καὶ μέλι καὶ κατακυριεύσατε αὐτῆς.* 14. ἴδε οὖν, ἡμεῖς ἀναπεπλάσμεθα, καθὼς πάλιν ἐν ἑτέρῳ προφήτῃ λέγει· *'Ιδού, λέγει κύριος, ἐξελῶ τούτων,* τουτέστιν ὧν προέβλεπεν τὸ πνεῦμα κυρίου, *τὰς λιθίνας καρδίας καὶ ἐμβαλῶ σαρκίνας·* ὅτι αὐτὸς ἐν σαρκὶ ἔμελλεν φανεροῦσθαι καὶ ἐν ἡμῖν κατοικεῖν. 15. ναὸς γὰρ ἅγιος, ἀδελφοί μου, τῷ κυρίῳ τὸ κατοικητήριον ἡμῶν τῆς καρδίας. 16. λέγει γὰρ κύριος πάλιν· *Καὶ ἐν τίνι ὀφθήσομαι τῷ κυρίῳ τῷ θεῷ μου καὶ δοξασθήσομαι;* λέγει· *'Εξομολογήσομαί σοι ἐν ἐκκλησίᾳ ἀδελφῶν μου, καὶ ψαλῶ σοι ἀναμέσον ἐκκλησίας ἁγίων.* οὐκοῦν ἡμεῖς ἐσμέν, οὓς εἰσήγαγεν εἰς τὴν γῆν τὴν ἀγαθήν. 17. τί οὖν τὸ γάλα καὶ τὸ μέλι; ὅτι πρῶτον τὸ παιδίον μέλιτι, εἶτα γάλακτι ζωοποιεῖται· οὕτως οὖν καὶ ἡμεῖς τῇ πίστει τῆς ἐπαγγελίας καὶ τῷ λόγῳ ζωοποιούμενοι ζήσομεν κατακυριεύοντες τῆς γῆς. 18. προείρηκε δὲ ἐπάνω· *Καὶ αὐξανέσθωσαν καὶ πληθυνέσθωσαν καὶ ἀρχέτωσαν τῶν ἰχθύων.* τίς οὖν ὁ δυνάμενος νῦν ἄρχειν θηρίων ἢ ἰχθύων ἢ πετεινῶν τοῦ οὐρανοῦ; αἰσθάνεσθαι γὰρ ὀφείλομεν, ὅτι τὸ ἄρχειν ἐξουσίας ἐστίν, ἵνα τις ἐπιτάξας κυριεύσῃ. 19. εἰ οὖν οὐ γίνεται τοῦτο νῦν, ἄρα ἡμῖν εἴρηκεν, πότε· ὅταν καὶ αὐτοὶ τελειωθῶμεν κληρονόμοι τῆς διαθήκης κυρίου γενέσθαι.

---

3 Gen. 1, 26. — 7 Gen. 1, 28. — 9 ? Vgl. Mt. 19, 30; 20, 16. — 11 Exod. 33, 3. — 13 Ezech. 11, 19; 36, 26. — 18 Ps. 41, 3. — 19 Ps. 21, 23. — 25 Gen. 1, 26. 28.

VII. Οὐκοῦν νοεῖτε, τέκνα εὐφροσύνης, ὅτι πάντα ὁ καλὸς κύριος προεφανέρωσεν ἡμῖν, ἵνα γνῶμεν, ᾧ κατὰ πάντα εὐχαριστοῦντες ὀφείλομεν αἰνεῖν. 2. εἰ οὖν ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ, ὢν κύριος καὶ *μέλλων κρίνειν ζῶντας καὶ νεκρούς*, ἔπαθεν, ἵνα ἡ πληγὴ αὐτοῦ ζωοποιήσῃ ἡμᾶς· πιστεύσωμεν, ὅτι ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ οὐκ ἠδύνατο παθεῖν εἰ μὴ δι' ἡμᾶς. 3. ἀλλὰ καὶ σταυρωθεὶς *ἐποτίζετο ὄξει καὶ χολῇ*. ἀκούσατε, πῶς περὶ τούτου πεφανέρωκαν οἱ ἱερεῖς τοῦ ναοῦ. γεγραμμένης ἐντολῆς· *Ὃς ἂν μὴ νηστεύσῃ τὴν νηστείαν, θανάτῳ ἐξολεθρευθήσεται*, ἐνετείλατο κύριος, ἐπεὶ καὶ αὐτὸς ὑπὲρ τῶν ἡμετέρων ἁμαρτιῶν ἔμελλεν τὸ σκεῦος τοῦ πνεύματος προσφέρειν θυσίαν, ἵνα καὶ ὁ τύπος ὁ γενόμενος ἐπὶ Ἰσαὰκ τοῦ προσενεχθέντος ἐπὶ τὸ θυσιαστήριον τελεσθῇ. 4. τί οὖν λέγει ἐν τῷ προφήτῃ; *Καὶ φαγέτωσαν ἐκ τοῦ τράγου τοῦ προσφερομένου τῇ νηστείᾳ ὑπὲρ πασῶν τῶν ἁμαρτιῶν*. προσέχετε ἀκριβῶς· *Καὶ φαγέτωσαν οἱ ἱερεῖς μόνοι πάντες τὸ ἔντερον ἄπλυτον μετὰ ὄξους*. 5. πρὸς τί; ἐπειδὴ ἐμὲ ὑπὲρ ἁμαρτιῶν μέλλοντα τοῦ λαοῦ μου τοῦ καινοῦ προσφέρειν τὴν σάρκα μου μέλλετε *ποτίζειν χολὴν μετὰ ὄξους*, φάγετε ὑμεῖς μόνοι, τοῦ λαοῦ νηστεύοντος καὶ κοπτομένου ἐπὶ σάκκου καὶ σποδοῦ, ἵνα δείξῃ, ὅτι δεῖ αὐτὸν παθεῖν ὑπ' αὐτῶν. 6. ἃ ἐνετείλατο, προσέχετε· *Λάβετε δύο τράγους καλοὺς καὶ ὁμοίους καὶ προσενέγκατε, καὶ λαβέτω ὁ ἱερεὺς τὸν ἕνα εἰς ὁλοκαύτωμα ὑπὲρ ἁμαρτιῶν*. 7. τὸν δὲ ἕνα τί ποιήσουσιν; *Ἐπικατάρατος*, φησίν, *ὁ εἷς*. προσέχετε, πῶς ὁ τύπος τοῦ Ἰησοῦ φανεροῦται· 8. *Καὶ ἐμπτύσατε πάντες καὶ κατακεντήσατε καὶ περίθετε τὸ ἔριον τὸ κόκκινον περὶ τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ, καὶ οὕτως εἰς ἔρημον βληθήτω*. καὶ ὅταν γένηται οὕτως, ἄγει ὁ βαστάζων τὸν τράγον εἰς τὴν ἔρημον καὶ ἀφαιρεῖ τὸ ἔριον καὶ ἐπιτίθησιν αὐτὸ ἐπὶ φρύγανον τὸ λεγόμενον ῥαχή, οὗ καὶ τοὺς βλαστοὺς εἰώθαμεν τρώγειν ἐν τῇ χώρᾳ εὑρίσκοντες· οὕτω μόνης τῆς ῥαχῆς οἱ καρποὶ γλυκεῖς εἰσιν. 9. τί οὖν τοῦτό ἐστιν; προσέχετε· *Τὸν μὲν ἕνα ἐπὶ τὸ θυσιαστήριον*,

4 II Tim. 4, 1 (I Petr. 4, 5). — 6 Mt. 27, 34. 48. — 8 Lev. 23, 29. — 13? — 15? — 18 Mt. 27, 34. 48. — 21 Lev. 16, 7. 9. — 23 Lev. 16, 8. 10. — 24? — 31 Lev. 16, 8.

τὸν δὲ ἕνα ἐπικατάρατον, καὶ ὅτι τὸν ἐπικατάρατον ἐστεφανωμένον; ἐπειδὴ ὄψονται αὐτὸν τότε τῇ ἡμέρᾳ τὸν ποδήρη ἔχοντα τὸν κόκκινον περὶ τὴν σάρκα καὶ ἐροῦσιν· Οὐχ οὗτός ἐστιν, ὅν ποτε ἡμεῖς ἐσταυρώσαμεν ἐξουθενήσαντες καὶ κατακεντήσαντες καὶ ἐμπτύσαντες; ἀληθῶς οὗτος ἦν, ὁ τότε λέγων, ἑαυτὸν υἱὸν θεοῦ εἶναι. 10. πῶς γὰρ ὅμοιος ἐκείνῳ; εἰς τοῦτο *ὁμοίους τοὺς τράγους, καλούς, ἴσους*, ἵνα, ὅταν ἴδωσιν αὐτὸν τότε ἐρχόμενον, ἐκπλαγῶσιν ἐπὶ τῇ ὁμοιότητι τοῦ τράγου. οὐκοῦν ἴδε τὸν τύπον τοῦ μέλλοντος πάσχειν Ἰησοῦ. 11. τί δέ, ὅτι τὸ ἔριον εἰς μέσον τῶν ἀκανθῶν τιθέασιν; τύπος ἐστὶν τοῦ Ἰησοῦ τῇ ἐκκλησίᾳ κείμενος, ὅτι ὃς ἐὰν θέλῃ τὸ ἔριον ἆραι τὸ κόκκινον, δεῖ αὐτὸν πολλὰ παθεῖν διὰ τὸ εἶναι φοβερὰν τὴν ἄκανθαν, καὶ θλιβέντα κυριεῦσαι αὐτοῦ. οὕτω, φησίν, οἱ θέλοντές με ἰδεῖν καὶ ἅψασθαί μου τῆς βασιλείας ὀφείλουσιν θλιβέντες καὶ παθόντες λαβεῖν με.

VIII. Τίνα δὲ δοκεῖτε τύπον εἶναι, ὅτι ἐντέταλται τῷ Ἰσραὴλ προσφέρειν δάμαλιν τοὺς ἄνδρας, ἐν οἷς εἰσὶν ἁμαρτίαι τέλειαι, καὶ σφάξαντας κατακαίειν, καὶ αἴρειν τότε τὴν σποδὸν παιδία καὶ βάλλειν εἰς ἄγγη καὶ περιτιθέναι τὸ ἔριον τὸ κόκκινον ἐπὶ ξύλον (ἴδε πάλιν ὁ τύπος ὁ τοῦ σταυροῦ καὶ τὸ ἔριον τὸ κόκκινον) καὶ τὸ ὕσσωπον, καὶ οὕτως ῥαντίζειν τὰ παιδία καθ᾿ ἕνα τὸν λαόν, ἵνα ἁγνίζωνται ἀπὸ τῶν ἁμαρτιῶν; 2. νοεῖτε, πῶς ἐν ἁπλότητι λέγει ὑμῖν. ὁ μόσχος ὁ Ἰησοῦς ἐστίν, οἱ προσφέροντες ἄνδρες ἁμαρτωλοὶ οἱ προσενέγκαντες αὐτὸν ἐπὶ τὴν σφαγήν. εἶτα οὐκέτι ἄνδρες, οὐκέτι ἁμαρτωλῶν ἡ δόξα. 3. οἱ ῥαντίζοντες παῖδες οἱ εὐαγγελισάμενοι ἡμῖν τὴν ἄφεσιν τῶν ἁμαρτιῶν καὶ τὸν ἁγνισμὸν τῆς καρδίας, οἷς ἔδωκεν τοῦ εὐαγγελίου τὴν ἐξουσίαν, οὖσιν δεκαδύο εἰς μαρτύριον τῶν φυλῶν (ὅτι δεκαδύο φυλαὶ τοῦ Ἰσραήλ), εἰς τὸ κηρύσσειν. 4. διὰ τί δὲ τρεῖς παῖδες οἱ ῥαντίζοντες; εἰς μαρτύριον Ἀβραάμ, Ἰσαάκ, Ἰακώβ, ὅτι οὗτοι μεγάλοι τῷ θεῷ. 5. ὅτι δὲ τὸ ἔριον ἐπὶ τὸ ξύλον; ὅτι ἡ βασιλεία Ἰησοῦ ἐπὶ ξύλῳ, καὶ ὅτι οἱ ἐλπίζοντες ἐπ᾿ αὐτὸν ζήσονται εἰς τὸν αἰῶνα. 6. διὰ τί δὲ ἅμα τὸ ἔριον καὶ τὸ ὕσσωπον; ὅτι ἐν τῇ βασιλείᾳ αὐτοῦ

2/4 Apok. 1, 7. 13. — 6 Lev. 16, 7. — 15 Num. 19.

ἡμέραι ἔσονται πονηραὶ καὶ ῥυπαραί, ἐν αἷς ἡμεῖς σωθησόμεθα· ὅτι καὶ ὁ ἀλγῶν σάρκα διὰ τοῦ ῥύπου τοῦ ὑσσώπου ἰᾶται. 7. καὶ διὰ τοῦτο οὕτως γενόμενα ἡμῖν μέν ἐστιν φανερά, ἐκείνοις δὲ σκοτεινά, ὅτι οὐκ ἤκουσαν φωνῆς κυρίου.

IX. Λέγει γὰρ πάλιν περὶ τῶν ὠτίων, πῶς περιέτεμεν ἡμῶν τὴν καρδίαν. λέγει κύριος ἐν τῷ προφήτῃ· *Εἰς ἀκοὴν ὠτίου ὑπήκουσάν μου.* καὶ πάλιν λέγει· *Ἀκοῇ ἀκούσονται οἱ πόρρωθεν, ἃ ἐποίησα γνώσονται.* καί· *Περιτμήθητε,* λέγει κύριος, *τὰς καρδίας ὑμῶν.* 2. καὶ πάλιν λέγει· *Ἄκουε Ἰσραήλ, ὅτι τάδε λέγει κύριος ὁ θεός σου.* καὶ πάλιν τὸ πνεῦμα κυρίου προφητεύει· *Τίς ἐστιν ὁ θέλων ζῆσαι εἰς τὸν αἰῶνα; ἀκοῇ ἀκουσάτω τῆς φωνῆς τοῦ παιδός μου.* 3. καὶ πάλιν λέγει· *Ἄκουε οὐρανέ, καὶ ἐνωτίζου γῆ, ὅτι κύριος ἐλάλησεν ταῦτα εἰς μαρτύριον.* καὶ πάλιν λέγει· *Ἀκούσατε λόγον κυρίου, ἄρχοντες τοῦ λαοῦ τούτου.* καὶ πάλιν λέγει· *Ἀκούσατε, τέκνα, φωνῆς βοῶντος ἐν τῇ ἐρήμῳ.* οὐκοῦν περιέτεμεν ἡμῶν τὰς ἀκοάς, ἵνα ἀκούσαντες λόγον πιστεύσωμεν ἡμεῖς. 4. ἀλλὰ καὶ ἡ περιτομή, ἐφ᾽ ᾗ πεποίθασιν, κατήργηται. περιτομὴν γὰρ εἴρηκεν οὐ σαρκὸς γενηθῆναι· ἀλλὰ παρέβησαν, ὅτι ἄγγελος πονηρὸς ἐσόφιζεν αὐτούς. 5. λέγει πρὸς αὐτούς· *Τάδε λέγει κύριος ὁ θεὸς ὑμῶν* (ὧδε εὑρίσκω ἐντολήν)· *Μὴ σπείρητε ἐπ᾽ ἀκάνθαις, περιτμήθητε τῷ κυρίῳ ὑμῶν.* καὶ τί λέγει; *Περιτμήθητε τὴν σκληροκαρδίαν ὑμῶν, καὶ τὸν τράχηλον ὑμῶν οὐ σκληρυνεῖτε.* λάβε πάλιν· *Ἰδού, λέγει κύριος, πάντα τὰ ἔθνη ἀπερίτμητα ἀκροβυστίᾳ, ὁ δὲ λαὸς οὗτος ἀπερίτμητος καρδίᾳ.* 6. ἀλλ᾽ ἐρεῖς· Καὶ μὴν περιτέτμηται ὁ λαὸς εἰς σφραγῖδα. ἀλλὰ καὶ πᾶς Σύρος καὶ Ἄραψ καὶ πάντες οἱ ἱερεῖς τῶν εἰδώλων. ἆρα οὖν κἀκεῖνοι ἐκ τῆς διαθήκης αὐτῶν εἰσίν. ἀλλὰ καὶ οἱ Αἰγύπτιοι ἐν περιτομῇ εἰσίν. 7. μάθετε οὖν, τέκνα ἀγάπης, περὶ πάντων πλουσίως, ὅτι Ἀβραάμ, πρῶτος περιτομὴν δούς, ἐν πνεύματι προβλέψας εἰς τὸν Ἰησοῦν περιέτεμεν, λαβὼν τριῶν γραμμάτων δόγματα. 8. λέγει γάρ· *Καὶ*

6 Ps. 17, 45. — 7 Jes. 33, 13. — 8 Jer. 4, 4. — 9 Jer. 7, 2. 3. — 11 Ps. 33, 13; Exod. 15, 26. — 12 Jes. 1, 2. — 14 Jes. 1, 10. — 15 Jes. 40, 3. — 20 Jer. 4, 3. 4. — 22 Deut. 10, 16. — 24 Jer. 9, 25. 26. — 31 Gen. 17, 23. 27; 14, 14.

περιέτεμεν Ἀβραὰμ ἐκ τοῦ οἴκου αὐτοῦ ἄνδρας δεκαοκτὼ καὶ τριακοσίους. τίς οὖν ἡ δοθεῖσα αὐτῷ γνῶσις; μάθετε, ὅτι τοὺς δεκαοκτὼ πρώτους, καὶ διάστημα ποιήσας λέγει τριακοσίους. τὸ δεκαοκτὼ ἰῶτα δέκα, ἦτα ὀκτώ· ἔχεις Ἰησοῦν. ὅτι δὲ ὁ σταυρὸς ἐν τῷ ταῦ ἤμελλεν ἔχειν τὴν χάριν, λέγει καὶ τοὺς τριακοσίους. δηλοῖ οὖν τὸν μὲν Ἰησοῦν ἐν τοῖς δυσὶν γράμμασιν, καὶ ἐν τῷ ἑνὶ τὸν σταυρόν. 9. οἶδεν ὁ τὴν ἔμφυτον δωρεὰν τῆς διδαχῆς αὐτοῦ θέμενος ἐν ἡμῖν. οὐδεὶς γνησιώτερον ἔμαθεν ἀπ' ἐμοῦ λόγον· ἀλλὰ οἶδα, ὅτι ἄξιοί ἐστε ὑμεῖς.

X. Ὅτι δὲ Μωϋσῆς εἶπεν· *Οὐ φάγεσθε χοῖρον οὔτε ἀετὸν οὔτε ὀξύπτερον οὔτε κόρακα οὔτε πάντα ἰχθύν, ὃς οὐκ ἔχει λεπίδα ἐν ἑαυτῷ,* τρία ἔλαβεν ἐν τῇ συνέσει δόγματα. 2. πέρας γέ τοι λέγει αὐτοῖς ἐν τῷ Δευτερονομίῳ· *Καὶ διαθήσομαι πρὸς τὸν λαὸν τοῦτον τὰ δικαιώματά μου.* ἄρα οὖν οὐκ ἔστιν ἐντολὴ θεοῦ τὸ μὴ τρώγειν, Μωϋσῆς δὲ ἐν πνεύματι ἐλάλησεν. 3. τὸ οὖν χοιρίον πρὸς τοῦτο εἶπεν· οὐ κολληθήσῃ, φησίν, ἀνθρώποις τοιούτοις, οἵτινές εἰσιν ὅμοιοι χοίροις· τουτέστιν ὅταν σπαταλῶσιν, ἐπιλανθάνονται τοῦ κυρίου, ὅταν δὲ ὑστεροῦνται, ἐπιγινώσκουσιν τὸν κύριον, ὡς καὶ ὁ χοῖρος, ὅταν τρώγει, τὸν κύριον οὐκ οἶδεν, ὅταν δὲ πεινᾷ, κραυγάζει, καὶ λαβὼν πάλιν σιωπᾷ. 4. *Οὐδὲ φάγῃ τὸν ἀετὸν οὐδὲ τὸν ὀξύπτερον οὐδὲ τὸν ἰκτῖνα οὐδὲ τὸν κόρακα·* οὐ μή, φησίν, κολληθήσῃ οὐδὲ ὁμοιωθήσῃ ἀνθρώποις τοιούτοις, οἵτινες οὐκ οἴδασιν διὰ κόπου καὶ ἱδρῶτος πορίζειν ἑαυτοῖς τὴν τροφήν, ἀλλὰ ἁρπάζουσιν τὰ ἀλλότρια ἐν ἀνομίᾳ αὐτῶν καὶ ἐπιτηροῦσιν ὡς ἐν ἀκεραιοσύνῃ περιπατοῦντες καὶ περιβλέπονται, τίνα ἐκδύσωσιν διὰ τὴν πλεονεξίαν, ὡς καὶ τὰ ὄρνεα ταῦτα μόνα ἑαυτοῖς οὐ πορίζει τὴν τροφήν, ἀλλὰ ἀργὰ καθήμενα ἐκζητεῖ, πῶς ἀλλοτρίας σάρκας καταφάγῃ, ὄντα λοιμὰ τῇ πονηρίᾳ αὐτῶν. 5. *Καὶ οὐ φάγῃ,* φησίν, *σμύραιναν οὐδὲ πολύποδα οὐδὲ σηπίαν·* οὐ μή, φησίν, ὁμοιωθήσῃ κολλώμενος ἀνθρώποις τοιούτοις, οἵτινες εἰς τέλος εἰσὶν ἀσεβεῖς καὶ κεκριμένοι ἤδη τῷ θανάτῳ, ὡς καὶ ταῦτα τὰ ἰχθύδια μόνα ἐπικατάρατα ἐν τῷ βυθῷ νήχεται, μὴ

10 Lev. 11; Deut. 14. — 13 Deut. 4, 1. 5. — 20 Lev. 11, 13—16. — 29 Lev. 11, 10.

κολυμβῶντα ὡς τὰ λοιπά, ἀλλ' ἐν τῇ γῇ κάτω τοῦ βυθοῦ κατοικεῖ. 6. ἀλλὰ καὶ *τὸν δασύποδα οὐ φάγῃ*. πρὸς τί; οὐ μὴ γένῃ, φησίν, παιδοφθόρος οὐδὲ ὁμοιωθήσῃ τοῖς τοιούτοις, ὅτι ὁ λαγωὸς κατ' ἐνιαυτὸν πλεονεκτεῖ τὴν ἀφόδευσιν· ὅσα γὰρ ἔτη ζῇ, τοσαύτας ἔχει τρύπας. 7. *ἀλλὰ οὐδὲ τὴν ὕαιναν φάγῃ*· οὐ μή, φησίν, γένῃ μοιχὸς οὐδὲ φθορεὺς οὐδὲ ὁμοιωθήσῃ τοῖς τοιούτοις. πρὸς τί; ὅτι τὸ ζῷον τοῦτο παρ' ἐνιαυτὸν ἀλλάσσει τὴν φύσιν καὶ ποτὲ μὲν ἄρρεν, ποτὲ δὲ θῆλυ γίνεται. 8. ἀλλὰ καὶ *τὴν γαλῆν* ἐμίσησεν καλῶς. οὐ μή, φησίν, γενηθῇς τοιοῦτος, οἵους ἀκούομεν ἀνομίαν ποιοῦντας ἐν τῷ στόματι δι' ἀκαθαρσίαν, οὐδὲ κολληθήσῃ ταῖς ἀκαθάρτοις ταῖς τὴν ἀνομίαν ποιούσαις ἐν τῷ στόματι. τὸ γὰρ ζῷον τοῦτο τῷ στόματι κύει. 9. περὶ μὲν τῶν βρωμάτων λαβὼν Μωϋσῆς τρία δόγματα οὕτως ἐν πνεύματι ἐλάλησεν· οἱ δὲ κατ' ἐπιθυμίαν τῆς σαρκὸς ὡς περὶ βρώσεως προσεδέξαντο. 10. λαμβάνει δὲ τῶν αὐτῶν τριῶν δογμάτων γνῶσιν Δαυὶδ καὶ λέγει ὁμοίως· *Μακάριος ἀνήρ, ὃς οὐκ ἐπορεύθη ἐν βουλῇ ἀσεβῶν*, καθὼς καὶ οἱ ἰχθύες πορεύονται ἐν σκότει εἰς τὰ βάθη· *καὶ ἐν ὁδῷ ἁμαρτωλῶν οὐκ ἔστη*, καθὼς οἱ δοκοῦντες φοβεῖσθαι τὸν κύριον ἁμαρτάνουσιν ὡς ὁ χοῖρος, *καὶ ἐπὶ καθέδραν λοιμῶν οὐκ ἐκάθισεν*, καθὼς τὰ πετεινὰ καθήμενα εἰς ἁρπαγήν. ἔχετε τελείως καὶ περὶ τῆς βρώσεως. 11. πάλιν λέγει Μωϋσῆς· *Φάγεσθε πᾶν διχηλοῦν καὶ μαρυκώμενον*. τί λέγει; ὅτι τὴν τροφὴν λαμβάνων οἶδεν τὸν τρέφοντα αὐτὸν καὶ ἐπ' αὐτῷ ἀναπαυόμενος εὐφραίνεσθαι δοκεῖ. καλῶς εἶπεν βλέπων τὴν ἐντολήν. τί οὖν λέγει; κολλᾶσθε μετὰ τῶν φοβουμένων τὸν κύριον, μετὰ τῶν μελετώντων ὃ ἔλαβον διάσταλμα ῥήματος ἐν τῇ καρδίᾳ, μετὰ τῶν λαλούντων τὰ δικαιώματα κυρίου καὶ τηρούντων, μετὰ τῶν εἰδότων, ὅτι ἡ μελέτη ἐστὶν ἔργον εὐφροσύνης, καὶ ἀναμαρυκωμένων τὸν λόγον κυρίου. τί δὲ τὸ διχηλοῦν; ὅτι ὁ δίκαιος καὶ ἐν τούτῳ τῷ κόσμῳ περιπατεῖ καὶ τὸν ἅγιον αἰῶνα ἐκδέχεται. βλέπετε, πῶς ἐνομοθέτησεν Μωϋσῆς καλῶς. 12. ἀλλὰ πόθεν ἐκείνοις ταῦτα νοῆσαι ἢ συνιέναι; ἡμεῖς δὲ δικαίως νοήσαντες τὰς ἐντολὰς λαλοῦμεν, ὡς

2 Lev. 11, 5. — 5 ? — 8 Lev. 11, 29. — 16 Ps. 1, 1. — 21 Lev. 11, 3; Deut. 14, 6.

ἠθέλησεν ὁ κύριος. διὰ τοῦτο περιέτεμεν τὰς ἀκοὰς ἡμῶν καὶ τὰς καρδίας, ἵνα συνιῶμεν ταῦτα.

XI. Ζητήσωμεν δέ, εἰ ἐμέλησεν τῷ κυρίῳ προφανερῶσαι περὶ τοῦ ὕδατος καὶ περὶ τοῦ σταυροῦ. περὶ μὲν τοῦ ὕδατος γέγραπται ἐπὶ τὸν Ἰσραήλ, πῶς τὸ βάπτισμα τὸ φέρον ἄφεσιν ἁμαρτιῶν οὐ μὴ προσδέξονται, ἀλλ' ἑαυτοῖς οἰκοδομήσουσιν. 2. λέγει γὰρ ὁ προφήτης· *Ἔκστηθι οὐρανέ, καὶ ἐπὶ τούτῳ πλεῖον φριξάτω ἡ γῆ, ὅτι δύο καὶ πονηρὰ ἐποίησεν ὁ λαὸς οὗτος· ἐμὲ ἐγκατέλιπον, πηγὴν ζωῆς, καὶ ἑαυτοῖς ὤρυξαν βόθρον θανάτου.* 3. *Μὴ πέτρα ἔρημός ἐστιν τὸ ὄρος τὸ ἅγιόν μου Σινᾶ; ἔσεσθε γὰρ ὡς πετεινοῦ νοσσοὶ ἀνιπτάμενοι νοσσιᾶς ἀφῃρημένοι.* 4. καὶ πάλιν λέγει ὁ προφήτης· *Ἐγὼ πορεύσομαι ἔμπροσθέν σου καὶ ὄρη ὁμαλιῶ καὶ πύλας χαλκᾶς συντρίψω καὶ μοχλοὺς σιδηροῦς συνκλάσω, καὶ δώσω σοι θησαυροὺς σκοτεινούς, ἀποκρύφους, ἀοράτους, ἵνα γνῶσιν, ὅτι ἐγὼ κύριος ὁ θεός.* 5. καί· *Κατοικήσεις ἐν ὑψηλῷ σπηλαίῳ πέτρας ἰσχυρᾶς, καὶ τὸ ὕδωρ αὐτοῦ πιστόν· βασιλέα μετὰ δόξης ὄψεσθε, καὶ ἡ ψυχὴ ὑμῶν μελετήσει φόβον κυρίου.* 6. καὶ πάλιν ἐν ἄλλῳ προφήτῃ λέγει· *Καὶ ἔσται ὁ ταῦτα ποιῶν ὡς τὸ ξύλον τὸ πεφυτευμένον παρὰ τὰς διεξόδους τῶν ὑδάτων, ὃ τὸν καρπὸν αὐτοῦ δώσει ἐν καιρῷ αὐτοῦ, καὶ τὸ φύλλον αὐτοῦ οὐκ ἀπορυήσεται, καὶ πάντα, ὅσα ἂν ποιῇ, κατευοδωθήσεται.* 7. *οὐχ οὕτως οἱ ἀσεβεῖς, οὐχ οὕτως, ἀλλ' ἢ ὡς ὁ χνοῦς, ὃν ἐκρίπτει ὁ ἄνεμος ἀπὸ προσώπου τῆς γῆς. διὰ τοῦτο οὐκ ἀναστήσονται ἀσεβεῖς ἐν κρίσει οὐδὲ ἁμαρτωλοὶ ἐν βουλῇ δικαίων, ὅτι γινώσκει κύριος ὁδὸν δικαίων, καὶ ὁδὸς ἀσεβῶν ἀπολεῖται.* 8. αἰσθάνεσθε, πῶς τὸ ὕδωρ καὶ τὸν σταυρὸν ἐπὶ τὸ αὐτὸ ὥρισεν. τοῦτο γὰρ λέγει· μακάριοι, οἳ ἐπὶ τὸν σταυρὸν ἐλπίσαντες κατέβησαν εἰς τὸ ὕδωρ, ὅτι τὸν μὲν μισθὸν λέγει *ἐν καιρῷ αὐτοῦ*· τότε, φησίν, ἀποδώσω. νῦν δὲ ὃ λέγει *τὰ φύλλα οὐκ ἀπορυήσεται*, τοῦτο λέγει· ὅτι πᾶν ῥῆμα, ὃ ἐὰν ἐξελεύσεται ἐξ ὑμῶν διὰ τοῦ στόματος ὑμῶν ἐν πίστει καὶ ἀγάπῃ, ἔσται εἰς ἐπιστροφὴν καὶ ἐλπίδα πολλοῖς. 9. καὶ πάλιν

7 Jer. 2, 12. 13. — 10 Jes. 16, 1. 2. — 12 Jes. 45, 2. 3. — 16 Jes. 33, 16—18. — 19 Ps. 1, 3—6. — 29/30 Ps. 1, 3.

ἕτερος προφήτης λέγει· *Καὶ ἦν ἡ γῆ τοῦ Ἰακὼβ ἐπαινουμένη παρὰ πᾶσαν τὴν γῆν.* τοῦτο λέγει· τὸ σκεῦος τοῦ πνεύματος αὐτοῦ δοξάζει. 10. εἶτα τί λέγει; *Καὶ ἦν ποταμὸς ἕλκων ἐκ δεξιῶν, καὶ ἀνέβαινεν ἐξ αὐτοῦ δένδρα ὡραῖα· καὶ ὃς ἂν φάγῃ ἐξ αὐτῶν, ζήσεται εἰς τὸν αἰῶνα.* 11. τοῦτο λέγει, ὅτι ἡμεῖς μὲν καταβαίνομεν εἰς τὸ ὕδωρ γέμοντες ἁμαρτιῶν καὶ ῥύπου, καὶ ἀναβαίνομεν καρποφοροῦντες ἐν τῇ καρδίᾳ τὸν φόβον καὶ τὴν ἐλπίδα εἰς τὸν Ἰησοῦν ἐν τῷ πνεύματι ἔχοντες. *Καὶ ὃς ἂν φάγῃ ἀπὸ τούτων, ζήσεται εἰς τὸν αἰῶνα,* τοῦτο λέγει· ὃς ἄν, φησίν, ἀκούσῃ τούτων λαλουμένων καὶ πιστεύσῃ, ζήσεται εἰς τὸν αἰῶνα.

XII. Ὁμοίως πάλιν περὶ τοῦ σταυροῦ ὁρίζει ἐν ἄλλῳ προφήτῃ λέγοντι· *Καὶ πότε ταῦτα συντελεσθήσεται; λέγει κύριος· Ὅταν ξύλον κλιθῇ καὶ ἀναστῇ, καὶ ὅταν ἐκ ξύλου αἷμα στάξῃ.* ἔχεις πάλιν περὶ τοῦ σταυροῦ καὶ τοῦ σταυροῦσθαι μέλλοντος. 2. λέγει δὲ πάλιν τῷ Μωϋσῇ, πολεμουμένου τοῦ Ἰσραὴλ ὑπὸ τῶν ἀλλοφύλων, καὶ ἵνα ὑπομνήσῃ αὐτοὺς πολεμουμένους, ὅτι διὰ τὰς ἁμαρτίας αὐτῶν παρεδόθησαν εἰς θάνατον· λέγει εἰς τὴν καρδίαν Μωϋσέως τὸ πνεῦμα, ἵνα ποιήσῃ τύπον σταυροῦ καὶ τοῦ μέλλοντος πάσχειν, ὅτι, ἐὰν μή, φησίν, ἐλπίσωσιν ἐπ' αὐτῷ, εἰς τὸν αἰῶνα πολεμηθήσονται. τίθησιν οὖν Μωϋσῆς ἓν ἐφ' ἓν ὅπλον ἐν μέσῳ τῆς πυγμῆς, καὶ σταθεὶς ὑψηλότερος πάντων ἐξέτεινεν τὰς χεῖρας, καὶ οὕτως πάλιν ἐνίκα ὁ Ἰσραήλ. εἶτα, ὁπόταν καθεῖλεν, πάλιν ἐθανατοῦντο. 3. πρὸς τί; ἵνα γνῶσιν, ὅτι οὐ δύνανται σωθῆναι, ἐὰν μὴ ἐπ' αὐτῷ ἐλπίσωσιν. 4. καὶ πάλιν ἐν ἑτέρῳ προφήτῃ λέγει· *Ὅλην τὴν ἡμέραν ἐξεπέτασα τὰς χεῖράς μου πρὸς λαὸν ἀπειθοῦντα καὶ ἀντιλέγοντα ὁδῷ δικαίᾳ μου.* 5. πάλιν Μωϋσῆς ποιεῖ τύπον τοῦ Ἰησοῦ, ὅτι δεῖ αὐτὸν παθεῖν, καὶ αὐτὸς ζωοποιήσει, ὃν δόξουσιν ἀπολωλεκέναι ἐν σημείῳ, πίπτοντος τοῦ Ἰσραήλ. ἐποίησεν γὰρ κύριος πάντα ὄφιν δάκνειν αὐτούς, καὶ ἀπέθνησκον (ἐπειδὴ ἡ παράβασις διὰ τοῦ ὄφεως ἐν Εὔᾳ ἐγένετο), ἵνα ἐλέγξῃ αὐτούς, ὅτι διὰ τὴν παράβασιν αὐτῶν εἰς θλῖψιν θανάτου παρα-

---

1 vgl. Soph. 3, 19. — 3 Ezech. 47, 1—12. — 8 Ezech. 47, 9. — 12 IV Esra 4, 33; 5, 5. — 15 Exod. 17, 8 ff. — 25 Jes. 65, 2. — 29 Num. 21, 6 ff.

δοθήσονται. 6. πέρας γέ τοι αὐτὸς Μωϋσῆς ἐντειλάμενος· *Οὐκ ἔσται ὑμῖν οὔτε χωνευτὸν οὔτε γλυπτὸν εἰς θεὸν ὑμῖν*, αὐτὸς ποιεῖ, ἵνα τύπον τοῦ Ἰησοῦ δείξῃ. ποιεῖ οὖν Μωϋσῆς χαλκοῦν ὄφιν καὶ τίθησιν ἐνδόξως καὶ κηρύγματι καλεῖ τὸν λαόν. 7. ἐλθόντες οὖν ἐπὶ τὸ αὐτὸ ἐδέοντο Μωϋσέως, ἵνα περὶ αὐτῶν ἀνενέγκῃ δέησιν περὶ τῆς ἰάσεως αὐτῶν. εἶπεν δὲ πρὸς αὐτοὺς Μωϋσῆς· *Ὅταν*, φησίν, *δηχθῇ τις ὑμῶν, ἐλθέτω ἐπὶ τὸν ὄφιν τὸν ἐπὶ τοῦ ξύλου ἐπικείμενον καὶ ἐλπισάτω πιστεύσας, ὅτι αὐτὸς ὢν νεκρὸς δύναται ζωοποιῆσαι, καὶ παραχρῆμα σωθήσεται*. καὶ οὕτως ἐποίουν. ἔχεις πάλιν καὶ ἐν τούτοις τὴν δόξαν τοῦ Ἰησοῦ, ὅτι ἐν αὐτῷ πάντα καὶ εἰς αὐτόν. 8. τί λέγει πάλιν Μωϋσῆς Ἰησοῦ, υἱῷ Ναυή, ἐπιθεὶς αὐτῷ τοῦτο τὸ ὄνομα, ὄντι προφήτῃ, ἵνα μόνον ἀκούσῃ πᾶς ὁ λαός, ὅτι πάντα ὁ πατὴρ φανεροῖ περὶ τοῦ υἱοῦ Ἰησοῦ; 9. λέγει οὖν Μωϋσῆς Ἰησοῦ, υἱῷ Ναυή, ἐπιθεὶς τοῦτο τὸ ὄνομα, ὁπότε ἔπεμψεν αὐτὸν κατάσκοπον τῆς γῆς· *Λάβε βιβλίον εἰς τὰς χεῖράς σου καὶ γράψον, ἃ λέγει κύριος, ὅτι ἐκκόψει ἐκ ῥιζῶν τὸν οἶκον πάντα τοῦ Ἀμαλὴκ ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ ἐπ' ἐσχάτων τῶν ἡμερῶν*. 10. ἴδε πάλιν Ἰησοῦς, οὐχὶ υἱὸς ἀνθρώπου, ἀλλὰ υἱὸς τοῦ θεοῦ, τύπῳ δὲ ἐν σαρκὶ φανερωθείς. ἐπεὶ οὖν μέλλουσιν λέγειν, ὅτι ὁ Χριστὸς υἱός ἐστιν Δαυίδ, αὐτὸς προφητεύει Δαυίδ, φοβούμενος καὶ συνίων τὴν πλάνην τῶν ἁμαρτωλῶν· *Εἶπεν ὁ κύριος τῷ κυρίῳ μου· Κάθου ἐκ δεξιῶν μου, ἕως ἂν θῶ τοὺς ἐχθρούς σου ὑποπόδιον τῶν ποδῶν σου*. 11. καὶ πάλιν λέγει οὕτως Ἡσαΐας· *Εἶπεν κύριος τῷ Χριστῷ μου κυρίῳ, οὗ ἐκράτησα τῆς δεξιᾶς αὐτοῦ, ἐπακοῦσαι ἔμπροσθεν αὐτοῦ ἔθνη, καὶ ἰσχὺν βασιλέων διαρρήξω*. ἴδε, πῶς *Δαυὶδ λέγει αὐτὸν κύριον*, καὶ υἱὸν οὐ λέγει.

XIII. Ἴδωμεν δέ, εἰ οὗτος ὁ λαὸς κληρονομεῖ ἢ ὁ πρῶτος, καὶ εἰ ἡ διαθήκη εἰς ἡμᾶς ἢ εἰς ἐκείνους. 2. ἀκούσατε οὖν περὶ τοῦ λαοῦ τί λέγει ἡ γραφή· *Ἐδεῖτο δὲ Ἰσαὰκ περὶ Ῥεβέκκας τῆς γυναικὸς αὐτοῦ, ὅτι στεῖρα ἦν· καὶ συνέλαβεν*. εἶτα·

1 Deut. 27, 15. — 7 Num. 21, 8. 9. — 11 Num. 13, 17. — 16 Exod. 17, 14. — 20 Mt. 22, 42—44. — 22 Ps. 109, 1. — 24 Jes. 45, 1. — 27 Mc. 12, 37, vgl. Mt. 22, 45; Luc. 20, 44. — 30 Gen. 25, 21.

Καὶ ἐξῆλθεν Ῥεβέκκα πυθέσθαι παρὰ κυρίου, καὶ εἶπεν κύριος πρὸς αὐτήν· Δύο ἔθνη ἐν τῇ γαστρί σου καὶ δύο λαοὶ ἐν τῇ κοιλίᾳ σου, καὶ λαὸς λαοῦ ὑπερέξει καὶ ὁ μείζων δουλεύσει τῷ ἐλάσσονι. 3. αἰσθάνεσθαι ὀφείλετε, τίς ὁ Ἰσαὰκ καὶ τίς ἡ Ῥεβέκκα, καὶ ἐπὶ τίνων δέδειχεν, ὅτι μείζων ὁ λαὸς οὗτος ἢ ἐκεῖνος. 4. καὶ ἐν ἄλλῃ προφητείᾳ λέγει φανερώτερον ὁ Ἰακὼβ πρὸς Ἰωσὴφ τὸν υἱὸν αὐτοῦ, λέγων· *Ἰδού, οὐκ ἐστέρησέν με κύριος τοῦ προσώπου σου· προσάγαγέ μοι τοὺς υἱούς σου, ἵνα εὐλογήσω αὐτούς.* 5. καὶ προσήγαγεν Ἐφραὶμ καὶ Μανασσῆ, τὸν Μανασσῆ θέλων ἵνα εὐλογηθῇ, ὅτι πρεσβύτερος ἦν· ὁ γὰρ Ἰωσὴφ προσήγαγεν εἰς τὴν δεξιὰν χεῖρα τοῦ πατρὸς Ἰακώβ. εἶδεν δὲ Ἰακὼβ τύπον τῷ πνεύματι τοῦ λαοῦ τοῦ μεταξύ. καὶ τί λέγει; *Καὶ ἐποίησεν Ἰακὼβ ἐναλλὰξ τὰς χεῖρας αὐτοῦ καὶ ἐπέθηκεν τὴν δεξιὰν ἐπὶ τὴν κεφαλὴν Ἐφραίμ, τοῦ δευτέρου καὶ νεωτέρου, καὶ εὐλόγησεν αὐτόν. καὶ εἶπεν Ἰωσὴφ πρὸς Ἰακώβ· Μετάθες σου τὴν δεξιὰν ἐπὶ τὴν κεφαλὴν Μανασσῆ, ὅτι πρωτότοκός μου υἱός ἐστιν. καὶ εἶπεν Ἰακὼβ πρὸς Ἰωσήφ· Οἶδα, τέκνον, οἶδα· ἀλλ' ὁ μείζων δουλεύσει τῷ ἐλάσσονι, καὶ οὗτος δὲ εὐλογηθήσεται.* 6. βλέπετε, ἐπὶ τίνων τέθεικεν, τὸν λαὸν τοῦτον εἶναι πρῶτον καὶ τῆς διαθήκης κληρονόμον. 7. εἰ οὖν ἔτι καὶ διὰ τοῦ Ἀβραὰμ ἐμνήσθη, ἀπέχομεν τὸ τέλειον τῆς γνώσεως ἡμῶν. τί οὖν λέγει τῷ Ἀβραάμ, ὅτε μόνος πιστεύσας ἐτέθη εἰς δικαιοσύνην; *Ἰδού, τέθεικά σε, Ἀβραάμ, πατέρα ἐθνῶν τῶν πιστευόντων δι' ἀκροβυστίας τῷ θεῷ.*

XIV. Ναί. ἀλλὰ ἴδωμεν, εἰ ἡ διαθήκη, ἣν ὤμοσεν τοῖς πατράσιν δοῦναι τῷ λαῷ, εἰ δέδωκεν, ζητῶμεν. δέδωκεν· αὐτοὶ δὲ οὐκ ἐγένοντο ἄξιοι λαβεῖν διὰ τὰς ἁμαρτίας αὐτῶν. 2. λέγει γὰρ ὁ προφήτης· *Καὶ ἦν Μωϋσῆς νηστεύων ἐν ὄρει Σινᾶ, τοῦ λαβεῖν τὴν διαθήκην κυρίου πρὸς τὸν λαόν, ἡμέρας τεσσεράκοντα καὶ νύκτας τεσσεράκοντα. καὶ ἔλαβεν Μωϋσῆς παρὰ κυρίου τὰς δύο πλάκας τὰς γεγραμμένας τῷ δακτύλῳ τῆς χει-*

---

1 Gen. 25, 22—23 vgl. Röm. 9, 10—12. — 7 Gen. 48, 11. — 8 Gen. 48, 9. — 13 Gen. 48, 13—19. — 22 Gen. 15, 6. — 23 Gen. 17, 4. 5 vgl. Röm. 4, 10—12. — 28 Exod. 24, 18. — 30 Exod. 31, 18.

ρὸς κυρίου ἐν πνεύματι· καὶ λαβὼν Μωϋσῆς κατέφερεν πρὸς τὸν λαὸν δοῦναι. 3. καὶ εἶπεν κύριος πρὸς Μωϋσῆν· *Μωϋσῆ Μωϋσῆ, κατάβηθι τὸ τάχος, ὅτι ὁ λαός σου, ὃν ἐξήγαγες ἐκ γῆς Αἰγύπτου, ἠνόμησεν. καὶ συνῆκεν Μωϋσῆς, ὅτι ἐποίησαν ἑαυτοῖς πάλιν χωνεύματα, καὶ ἔρριψεν ἐκ τῶν χειρῶν τὰς πλάκας, καὶ συνετρίβησαν αἱ πλάκες τῆς διαθήκης κυρίου.* 4. Μωϋσῆς μὲν ἔλαβεν, αὐτοὶ δὲ οὐκ ἐγένοντο ἄξιοι. πῶς δὲ ἡμεῖς ἐλάβομεν, μάθετε. Μωϋσῆς θεράπων ὢν ἔλαβεν, αὐτὸς δὲ ὁ κύριος ἡμῖν ἔδωκεν εἰς λαὸν κληρονομίας, δι' ἡμᾶς ὑπομείνας. 5. ἐφανερώθη δέ, ἵνα κἀκεῖνοι τελειωθῶσιν τοῖς ἁμαρτήμασιν, καὶ ἡμεῖς διὰ τοῦ κληρονομοῦντος διαθήκην κυρίου Ἰησοῦ λάβωμεν, ὃς εἰς τοῦτο ἡτοιμάσθη, ἵνα αὐτὸς φανείς, τὰς ἤδη δεδαπανημένας ἡμῶν καρδίας τῷ θανάτῳ καὶ παραδεδομένας τῇ τῆς πλάνης ἀνομίᾳ λυτρωσάμενος ἐκ τοῦ σκότους, διάθηται ἐν ἡμῖν διαθήκην λόγῳ. 6. γέγραπται γάρ, πῶς αὐτῷ ὁ πατὴρ ἐντέλλεται, λυτρωσάμενον ἡμᾶς ἐκ τοῦ σκότους ἑτοιμάσαι ἑαυτῷ λαὸν ἅγιον. 7. λέγει οὖν ὁ προφήτης· *Ἐγὼ κύριος, ὁ θεός σου, ἐκάλεσά σε ἐν δικαιοσύνῃ καὶ κρατήσω τῆς χειρός σου καὶ ἐνισχύσω σε, καὶ ἔδωκά σε εἰς διαθήκην γένους, εἰς φῶς ἐθνῶν, ἀνοῖξαι ὀφθαλμοὺς τυφλῶν καὶ ἐξαγαγεῖν ἐκ δεσμῶν πεπεδημένους καὶ ἐξ οἴκου φυλακῆς καθημένους ἐν σκότει.* γινώσκομεν οὖν, πόθεν ἐλυτρώθημεν. 8. πάλιν ὁ προφήτης λέγει· *Ἰδού, τέθεικά σε εἰς φῶς ἐθνῶν, τοῦ εἶναί σε εἰς σωτηρίαν ἕως ἐσχάτου τῆς γῆς, οὕτως λέγει κύριος ὁ λυτρωσάμενός σε θεός.* 9. καὶ πάλιν ὁ προφήτης λέγει· *Πνεῦμα κυρίου ἐπ' ἐμέ, οὗ εἵνεκεν ἔχρισέν με εὐαγγελίσασθαι ταπεινοῖς χάριν, ἀπέσταλκέν με ἰάσασθαι τοὺς συντετριμμένους τὴν καρδίαν, κηρῦξαι αἰχμαλώτοις ἄφεσιν καὶ τυφλοῖς ἀνάβλεψιν, καλέσαι ἐνιαυτὸν κυρίου δεκτὸν καὶ ἡμέραν ἀνταποδόσεως, παρακαλέσαι πάντας τοὺς πενθοῦντας.*

XV. Ἔτι οὖν καὶ περὶ τοῦ σαββάτου γέγραπται ἐν τοῖς δέκα λόγοις, ἐν οἷς ἐλάλησεν ἐν τῷ ὄρει Σινᾶ πρὸς Μωϋσῆν κατὰ πρόσ-

---

2 Exod. 32, 7—19; Deut. 9, 12—17. — 11/16 Tit. 2, 14. — 17 Jes. 42, 6. 7. — 22 Jes. 49, 6. 7. — 25 Jes. 61, 1. 2 vgl. Luc. 4, 18. 19.



ωπον· *Καὶ ἁγιάσατε τὸ σάββατον κυρίου χερσὶν καθαραῖς καὶ καρδίᾳ καθαρᾷ.* 2. καὶ ἐν ἑτέρῳ λέγει· *Ἐὰν φυλάξωσιν οἱ υἱοί μου τὸ σάββατον, τότε ἐπιθήσω τὸ ἔλεός μου ἐπ' αὐτούς.* 3. τὸ σάββατον λέγει ἐν ἀρχῇ τῆς κτίσεως· *Καὶ ἐποίησεν ὁ θεὸς ἐν ἓξ ἡμέραις τὰ ἔργα τῶν χειρῶν αὐτοῦ, καὶ συνετέλεσεν ἐν τῇ ἡμέρᾳ τῇ ἑβδόμῃ καὶ κατέπαυσεν ἐν αὐτῇ καὶ ἡγίασεν αὐτήν.* 4. προσέχετε, τέκνα, τί λέγει τὸ *συνετέλεσεν ἐν ἓξ ἡμέραις.* τοῦτο λέγει, ὅτι ἐν ἑξακισχιλίοις ἔτεσιν συντελέσει κύριος τὰ σύμπαντα· ἡ γὰρ ἡμέρα παρ' αὐτῷ σημαίνει χίλια ἔτη. αὐτὸς δέ μοι μαρτυρεῖ λέγων· *Ἰδού, ἡμέρα κυρίου ἔσται ὡς χίλια ἔτη.* οὐκοῦν, τέκνα, ἐν ἓξ ἡμέραις, ἐν τοῖς ἑξακισχιλίοις ἔτεσιν συντελεσθήσεται τὰ σύμπαντα. 5. *Καὶ κατέπαυσεν τῇ ἡμέρᾳ τῇ ἑβδόμῃ.* τοῦτο λέγει· ὅταν ἐλθὼν ὁ υἱὸς αὐτοῦ καταργήσει τὸν καιρὸν τοῦ ἀνόμου καὶ κρινεῖ τοὺς ἀσεβεῖς καὶ ἀλλάξει τὸν ἥλιον καὶ τὴν σελήνην καὶ τοὺς ἀστέρας, τότε καλῶς καταπαύσεται ἐν τῇ ἡμέρᾳ τῇ ἑβδόμῃ. 6. πέρας γέ τοι λέγει· *Ἁγιάσεις αὐτὴν χερσὶν καθαραῖς καὶ καρδίᾳ καθαρᾷ.* εἰ οὖν ἣν ὁ θεὸς ἡμέραν ἡγίασεν νῦν τις δύναται ἁγιάσαι καθαρὸς ὢν τῇ καρδίᾳ, ἐν πᾶσιν πεπλανήμεθα. 7. ἴδε, ὅτι ἄρα τότε καλῶς καταπαυόμενοι ἁγιάσομεν αὐτήν, ὅτε δυνησόμεθα αὐτοὶ δικαιωθέντες καὶ ἀπολαβόντες τὴν ἐπαγγελίαν, μηκέτι οὔσης τῆς ἀνομίας, καινῶν δὲ γεγονότων πάντων ὑπὸ κυρίου· τότε δυνησόμεθα αὐτὴν ἁγιάσαι, αὐτοὶ ἁγιασθέντες πρῶτον. 8. πέρας γέ τοι λέγει αὐτοῖς· *Τὰς νεομηνίας ὑμῶν καὶ τὰ σάββατα οὐκ ἀνέχομαι.* ὁρᾶτε, πῶς λέγει· οὐ τὰ νῦν σάββατα ἐμοὶ δεκτά, ἀλλὰ ὃ πεποίηκα, ἐν ᾧ καταπαύσας τὰ πάντα ἀρχὴν ἡμέρας ὀγδόης ποιήσω, ὅ ἐστιν ἄλλου κόσμου ἀρχήν. 9. διὸ καὶ ἄγομεν τὴν ἡμέραν τὴν ὀγδόην εἰς εὐφροσύνην, ἐν ᾗ καὶ ὁ Ἰησοῦς ἀνέστη ἐκ νεκρῶν καὶ φανερωθεὶς ἀνέβη εἰς οὐρανούς.

XVI. Ἔτι δὲ καὶ περὶ τοῦ ναοῦ ἐρῶ ὑμῖν, ὡς πλανώμενοι οἱ ταλαίπωροι εἰς τὴν οἰκοδομὴν ἤλπισαν, καὶ οὐκ ἐπὶ τὸν θεὸν αὐτῶν τὸν ποιήσαντα αὐτούς, ὡς ὄντα οἶκον θεοῦ. 2. σχεδὸν

---

1 Exod. 20, 8; Deut. 5, 12 vgl. Ps. 23, 4. — 2 Jerem. 17. 24. 25 vgl. Ex. 31, 13—17. — 4 Gen. 2, 2. — 7 Gen. 2, 2. — 10 Ps. 89, 4; II Petr. 3, 8. — 12 Gen. 2, 2. — 16 Ex. 20, 8. — 23 Jes. 1, 13.

γὰρ ὡς τὰ ἔθνη ἀφιέρωσαν αὐτὸν ἐν τῷ ναῷ. ἀλλὰ πῶς λέγει κύριος καταργῶν αὐτόν, μάθετε· *Τίς ἐμέτρησεν τὸν οὐρανὸν σπιθαμῇ ἢ τὴν γῆν δρακί; οὐκ ἐγώ; λέγει κύριος· Ὁ οὐρανός μοι θρόνος, ἡ δὲ γῆ ὑποπόδιον τῶν ποδῶν μου· ποῖον οἶκον οἰκοδομήσετέ μοι, ἢ τίς τόπος τῆς καταπαύσεώς μου;* ἐγνώκατε, ὅτι ματαία ἡ ἐλπὶς αὐτῶν. 3. πέρας γέ τοι πάλιν λέγει· *Ἰδού, οἱ καθελόντες τὸν ναὸν τοῦτον αὐτοὶ αὐτὸν οἰκοδομήσουσιν.* 4. γίνεται. διὰ γὰρ τὸ πολεμεῖν αὐτοὺς καθηρέθη ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν· νῦν καὶ αὐτοὶ οἱ τῶν ἐχθρῶν ὑπηρέται ἀνοικοδομήσουσιν αὐτόν. 5. πάλιν ὡς ἔμελλεν ἡ πόλις καὶ ὁ ναὸς καὶ ὁ λαὸς Ἰσραὴλ παραδίδοσθαι, ἐφανερώθη. λέγει γὰρ ἡ γραφή· *Καὶ ἔσται ἐπ' ἐσχάτων τῶν ἡμερῶν, καὶ παραδώσει κύριος τὰ πρόβατα τῆς νομῆς καὶ τὴν μάνδραν καὶ τὸν πύργον αὐτῶν εἰς καταφθοράν.* καὶ ἐγένετο καθ' ἃ ἐλάλησεν κύριος. 6. ζητήσωμεν δέ, εἰ ἔστιν ναὸς θεοῦ. ἔστιν, ὅπου αὐτὸς λέγει ποιεῖν καὶ καταρτίζειν. γέγραπται γάρ· *Καὶ ἔσται, τῆς ἑβδομάδος συντελουμένης οἰκοδομηθήσεται ναὸς θεοῦ ἐνδόξως ἐπὶ τῷ ὀνόματι κυρίου.* 7. εὑρίσκω οὖν, ὅτι ἐστὶν ναός. πῶς οὖν οἰκοδομηθήσεται ἐπὶ τῷ ὀνόματι κυρίου, μάθετε. πρὸ τοῦ ἡμᾶς πιστεῦσαι τῷ θεῷ ἦν ἡμῶν τὸ κατοικητήριον τῆς καρδίας φθαρτὸν καὶ ἀσθενές, ὡς ἀληθῶς οἰκοδομητὸς ναὸς διὰ χειρός, ὅτι ἦν πλήρης μὲν εἰδωλολατρείας καὶ ἦν οἶκος δαιμονίων διὰ τὸ ποιεῖν, ὅσα ἦν ἐναντία τῷ θεῷ. 8. *Οἰκοδομηθήσεται δὲ ἐπὶ τῷ ὀνόματι κυρίου.* προσέχετε δέ, ἵνα ὁ ναὸς τοῦ κυρίου ἐνδόξως οἰκοδομηθῇ. πῶς, μάθετε. λαβόντες τὴν ἄφεσιν τῶν ἁμαρτιῶν καὶ ἐλπίσαντες ἐπὶ τὸ ὄνομα ἐγενόμεθα καινοί, πάλιν ἐξ ἀρχῆς κτιζόμενοι· διὸ ἐν τῷ κατοικητηρίῳ ἡμῶν ἀληθῶς ὁ θεὸς κατοικεῖ ἐν ἡμῖν. 9. πῶς; ὁ λόγος αὐτοῦ τῆς πίστεως, ἡ κλῆσις αὐτοῦ τῆς ἐπαγγελίας, ἡ σοφία τῶν δικαιωμάτων, αἱ ἐντολαὶ τῆς διδαχῆς, αὐτὸς ἐν ἡμῖν προφητεύων, αὐτὸς ἐν ἡμῖν κατοικῶν, τοὺς τῷ θανάτῳ δεδουλωμένους ἀνοίγων ἡμῖν τὴν θύραν τοῦ ναοῦ, ὅ ἐστιν στόμα, μετάνοιαν διδοὺς ἡμῖν, εἰσάγει εἰς τὸν ἄφθαρτον ναόν. 10. ὁ γὰρ πο-

2 Jes. 40, 12. — 3 Jes. 66, 1. — 7 Jes. 49, 17. — 12 Henoch 89, 56. 66. 67. — 16 Dan. 9, 24—27? — 23 Dan. 9, 24—27?

θῶν σωθῆναι βλέπει οὐκ εἰς τὸν ἄνθρωπον, ἀλλ' εἰς τὸν ἐν αὐτῷ κατοικοῦντα καὶ λαλοῦντα, ἐπ' αὐτῷ ἐκπλησσόμενος, ἐπὶ τῷ μηδέποτε μήτε τοῦ λέγοντος τὰ ῥήματα ἀκηκοέναι ἐκ τοῦ στόματος μήτε αὐτός ποτε ἐπιτεθυμηκέναι ἀκούειν. τοῦτό ἐστιν πνευματικὸς ναὸς οἰκοδομούμενος τῷ κυρίῳ.

XVII. Ἐφ' ὅσον ἦν ἐν δυνατῷ καὶ ἁπλότητι δηλῶσαι ὑμῖν, ἐλπίζει μου ἡ ψυχή, τῇ ἐπιθυμίᾳ μου μὴ παραλελοιπέναι τι τῶν ἀνηκόντων εἰς σωτηρίαν. 2. ἐὰν γὰρ περὶ τῶν ἐνεστώτων ἢ μελλόντων γράφω ὑμῖν, οὐ μὴ νοήσητε διὰ τὸ ἐν παραβολαῖς κεῖσθαι. ταῦτα μὲν οὕτως.

XVIII. Μεταβῶμεν δὲ καὶ ἐπὶ ἑτέραν γνῶσιν καὶ διδαχήν. Ὁδοὶ δύο εἰσὶν διδαχῆς καὶ ἐξουσίας, ἥ τε τοῦ φωτὸς καὶ ἡ τοῦ σκότους. διαφορὰ δὲ πολλὴ τῶν δύο ὁδῶν. ἐφ' ἧς μὲν γάρ εἰσιν τεταγμένοι φωταγωγοὶ ἄγγελοι τοῦ θεοῦ, ἐφ' ἧς δὲ ἄγγελοι τοῦ σατανᾶ. 2. καὶ ὁ μέν ἐστιν κύριος ἀπὸ αἰώνων καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας, ὁ δὲ ἄρχων καιροῦ τοῦ νῦν τῆς ἀνομίας.

XIX. Ἡ οὖν ὁδὸς τοῦ φωτός ἐστιν αὕτη· ἐάν τις θέλων ὁδὸν ὁδεύειν ἐπὶ τὸν ὡρισμένον τόπον, σπεύσῃ τοῖς ἔργοις αὐτοῦ. ἔστιν οὖν ἡ δοθεῖσα ἡμῖν γνῶσις τοῦ περιπατεῖν ἐν αὐτῇ τοιαύτη. 2. ἀγαπήσεις τὸν ποιήσαντά σε, φοβηθήσῃ τόν σε πλάσαντα, δοξάσεις τόν σε λυτρωσάμενον ἐκ θανάτου· ἔσῃ ἁπλοῦς τῇ καρδίᾳ καὶ πλούσιος τῷ πνεύματι· οὐ κολληθήσῃ μετὰ τῶν πορευομένων ἐν ὁδῷ θανάτου, μισήσεις πᾶν, ὃ οὐκ ἔστιν ἀρεστὸν τῷ θεῷ, μισήσεις πᾶσαν ὑπόκρισιν· οὐ μὴ ἐγκαταλίπῃς ἐντολὰς κυρίου. 3. οὐχ ὑψώσεις σεαυτόν, ἔσῃ δὲ ταπεινόφρων κατὰ πάντα· οὐκ ἀρεῖς ἐπὶ σεαυτὸν δόξαν. οὐ λήμψῃ βουλὴν πονηρὰν κατὰ τοῦ πλησίον σου, οὐ δώσεις τῇ ψυχῇ σου θράσος. 4. οὐ πορνεύσεις, οὐ μοιχεύσεις, οὐ παιδοφθορήσεις. οὐ μή σου ὁ λόγος τοῦ θεοῦ ἐξέλθῃ ἐν ἀκαθαρσίᾳ τινῶν. οὐ λήμψῃ πρόσωπον ἐλέγξαι τινὰ ἐπὶ παραπτώματι. ἔσῃ πραΰς, ἔσῃ ἡσύχιος, ἔσῃ τρέμων τοὺς λόγους, οὓς ἤκουσας. οὐ μνησικακήσεις τῷ ἀδελφῷ σου. 5. οὐ μὴ διψυχήσῃς, πότερον ἔσται ἢ οὔ. *οὐ μὴ λάβῃς ἐπὶ ματαίῳ τὸ ὄνομα κυρίου.*

---

32 Deut. 5, 11.

ἀγαπήσεις τὸν πλησίον σου ὑπὲρ τὴν ψυχήν σου. οὐ φονεύσεις τέκνον ἐν φθορᾷ, οὐδὲ πάλιν γεννηθὲν ἀποκτενεῖς. οὐ μὴ ἄρῃς τὴν χεῖρά σου ἀπὸ τοῦ υἱοῦ σου ἢ ἀπὸ τῆς θυγατρός σου, ἀλλὰ ἀπὸ νεότητος διδάξεις φόβον θεοῦ. 6. οὐ μὴ γένῃ ἐπιθυμῶν τὰ τοῦ πλησίον σου, οὐ μὴ γένῃ πλεονέκτης. οὐδὲ κολληθήσῃ ἐκ ψυχῆς σου μετὰ ὑψηλῶν, ἀλλὰ μετὰ ταπεινῶν καὶ δικαίων ἀναστραφήσῃ. τὰ συμβαίνοντά σοι ἐνεργήματα ὡς ἀγαθὰ προσδέξῃ, εἰδώς, ὅτι ἄνευ θεοῦ οὐδὲν γίνεται. 7. οὐκ ἔσῃ διγνώμων οὐδὲ δίγλωσσος· παγὶς γὰρ θανάτου ἐστὶν ἡ διγλωσσία. ὑποταγήσῃ κυρίοις ὡς τύπῳ θεοῦ ἐν αἰσχύνῃ καὶ φόβῳ· οὐ μὴ ἐπιτάξῃς δούλῳ σου ἢ παιδίσκῃ ἐν πικρίᾳ, τοῖς ἐπὶ τὸν αὐτὸν θεὸν ἐλπίζουσιν, μή ποτε οὐ μὴ φοβηθήσονται τὸν ἐπ' ἀμφοτέροις θεόν· ὅτι οὐκ ἦλθεν κατὰ πρόσωπον καλέσαι, ἀλλ' ἐφ' οὓς τὸ πνεῦμα ἡτοίμασεν. 8. κοινωνήσεις ἐν πᾶσιν τῷ πλησίον σου καὶ οὐκ ἐρεῖς ἴδια εἶναι· εἰ γὰρ ἐν τῷ ἀφθάρτῳ κοινωνοί ἐστε, πόσῳ μᾶλλον ἐν τοῖς φθαρτοῖς; οὐκ ἔσῃ πρόγλωσσος· παγὶς γὰρ τὸ στόμα θανάτου. ὅσον δύνασαι, ὑπὲρ τῆς ψυχῆς σου ἁγνεύσεις. 9. μὴ γίνου πρὸς μὲν τὸ λαβεῖν ἐκτείνων τὰς χεῖρας, πρὸς δὲ τὸ δοῦναι συσπῶν. ἀγαπήσεις *ὡς κόρην τοῦ ὀφθαλμοῦ* σου πάντα τὸν λαλοῦντά σοι τὸν λόγον κυρίου. 10. μνησθήσῃ ἡμέραν κρίσεως νυκτὸς καὶ ἡμέρας, καὶ ἐκζητήσεις καθ' ἑκάστην ἡμέραν τὰ πρόσωπα τῶν ἁγίων, ἢ διὰ λόγου κοπιῶν καὶ πορευόμενος εἰς τὸ παρακαλέσαι καὶ μελετῶν εἰς τὸ σῶσαι ψυχὴν τῷ λόγῳ, ἢ διὰ τῶν χειρῶν σου ἐργάσῃ εἰς λύτρωσιν ἁμαρτιῶν σου. 11. οὐ διστάσεις δοῦναι οὐδὲ διδοὺς γογγύσεις· γνώσῃ δέ, τίς ὁ τοῦ μισθοῦ καλὸς ἀνταποδότης. *φυλάξεις*, ἃ παρέλαβες, *μήτε προστιθεὶς μήτε ἀφαιρῶν*. εἰς τέλος μισήσεις τὸ πονηρόν. *κρινεῖς δικαίως*. 12. οὐ ποιήσεις σχίσμα, εἰρηνεύσεις δὲ μαχομένους συναγαγών. ἐξομολογήσῃ ἐπὶ ἁμαρτίαις σου. οὐ προσήξεις ἐπὶ προσευχὴν ἐν συνειδήσει πονηρᾷ. αὕτη ἐστὶν ἡ ὁδὸς τοῦ φωτός.

XX. Ἡ δὲ τοῦ μέλανος ὁδός ἐστιν σκολιὰ καὶ κατάρας μεστή. ὁδὸς γάρ ἐστιν θανάτου αἰωνίου μετὰ τιμωρίας, ἐν ᾗ ἐστὶν τὰ

19 Deut. 32, 10; Ps. 16, 8 vgl. Prov. 7, 2. — 25 Deut. 12, 32. — 27 Deut. 1, 16; Prov. 31, 9.

ἀπολλύντα τὴν ψυχὴν αὐτῶν· εἰδωλολατρεία, θρασύτης, ὕψος δυνάμεως, ὑπόκρισις, διπλοκαρδία, μοιχεία, φόνος, ἁρπαγή, ὑπερηφανία, παράβασις, δόλος, κακία, αὐθάδεια, φαρμακεία, μαγεία, πλεονεξία, ἀφοβία θεοῦ· 2. διῶκται τῶν ἀγαθῶν, μισοῦντες ἀλήθειαν, ἀγαπῶντες ψεῦδος, οὐ γινώσκοντες μισθὸν δικαιοσύνης, οὐ *κολλώμενοι ἀγαθῷ*, οὐ κρίσει δικαίᾳ, χήρᾳ καὶ ὀρφανῷ οὐ προσέχοντες, ἀγρυπνοῦντες οὐκ εἰς φόβον θεοῦ, ἀλλ' ἐπὶ τὸ πονηρόν, ὧν μακρὰν καὶ πόρρω πραΰτης καὶ ὑπομονή, *ἀγαπῶντες μάταια, διώκοντες ἀνταπόδομα*, οὐκ ἐλεοῦντες πτωχόν, οὐ πονοῦντες ἐπὶ καταπονουμένῳ, εὐχερεῖς ἐν καταλαλιᾷ, οὐ γινώσκοντες τὸν ποιήσαντα αὐτούς, *φονεῖς τέκνων*, φθορεῖς πλάσματος θεοῦ, ἀποστρεφόμενοι τὸν ἐνδεόμενον, καταπονοῦντες τὸν θλιβόμενον, πλουσίων παράκλητοι, πενήτων ἄνομοι κριταί, πανθαμάρτητοι.

XXI. Καλὸν οὖν ἐστίν, μαθόντα τὰ δικαιώματα τοῦ κυρίου, ὅσα γέγραπται, ἐν τούτοις περιπατεῖν. ὁ γὰρ ταῦτα ποιῶν ἐν τῇ βασιλείᾳ τοῦ θεοῦ δοξασθήσεται· ὁ ἐκεῖνα ἐκλεγόμενος μετὰ τῶν ἔργων αὐτοῦ συναπολεῖται. διὰ τοῦτο ἀνάστασις, διὰ τοῦτο ἀνταπόδομα. 2. ἐρωτῶ τοὺς ὑπερέχοντας, εἴ τινά μου γνώμης ἀγαθῆς λαμβάνετε συμβουλίαν· ἔχετε μεθ' ἑαυτῶν εἰς οὓς ἐργάσεσθε τὸ καλόν· μὴ ἐλλείπητε. 3. ἐγγὺς ἡ ἡμέρα, ἐν ᾗ συναπολεῖται πάντα τῷ πονηρῷ· *ἐγγὺς ὁ κύριος καὶ ὁ μισθὸς αὐτοῦ*. 4. ἔτι καὶ ἔτι ἐρωτῶ ὑμᾶς· ἑαυτῶν γίνεσθε νομοθέται ἀγαθοί, ἑαυτῶν μένετε σύμβουλοι πιστοί, ἄρατε ἐξ ὑμῶν πᾶσαν ὑπόκρισιν. 5. ὁ δὲ θεός, ὁ τοῦ παντὸς κόσμου κυριεύων, δώῃ ὑμῖν σοφίαν, σύνεσιν, ἐπιστήμην, γνῶσιν τῶν δικαιωμάτων αὐτοῦ, ὑπομονήν. 6. γίνεσθε δὲ θεοδίδακτοι, ἐκζητοῦντες, τί ζητεῖ κύριος ἀφ' ὑμῶν, καὶ ποιεῖτε, ἵνα εὑρεθῆτε ἐν ἡμέρᾳ κρίσεως. 7. εἰ δέ τίς ἐστιν ἀγαθοῦ μνεία, μνημονεύετέ μου μελετῶντες ταῦτα, ἵνα καὶ ἡ ἐπιθυμία καὶ ἡ ἀγρυπνία εἴς τι ἀγαθὸν χωρήσῃ. ἐρωτῶ ὑμᾶς, χάριν αἰτούμενος. 8. ἕως ἔτι τὸ καλὸν σκεῦός ἐστιν μεθ' ὑμῶν, μὴ ἐλλείπητε μηδενὶ ἑαυτῶν, ἀλλὰ συνεχῶς ἐκζητεῖτε ταῦτα καὶ ἀνα-

---

6 Röm. 12, 9. — 8 Ps. 4, 3. — 9 Jes. 1, 23. — 11 Sap. 5, 12. — 21 Jes. 40, 10.

πληροῦτε πᾶσαν ἐντολήν· ἔστιν γὰρ ἄξια. 9. διὸ μᾶλλον ἐσπούδασα γράψαι ἀφ' ὧν ἠδυνήθην, εἰς τὸ εὐφρᾶναι ὑμᾶς. σώζεσθε, ἀγάπης τέκνα καὶ εἰρήνης. ὁ κύριος τῆς δόξης καὶ πάσης χάριτος μετὰ τοῦ πνεύματος ὑμῶν.

Ἐπιστολὴ Βαρνάβα.

ΚΛΗΜΕΝΤΟΣ ΠΡΟΣ ΚΟΡΙΝΘΙΟΥΣ Α.

Ἡ ἐκκλησία τοῦ θεοῦ ἡ παροικοῦσα Ῥώμην τῇ ἐκκλησίᾳ τοῦ θεοῦ τῇ παροικούσῃ Κόρινθον, κλητοῖς ἡγιασμένοις ἐν θελήματι θεοῦ διὰ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ. χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη ἀπὸ παντοκράτορος θεοῦ διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ πληθυνθείη.

I. Διὰ τὰς αἰφνιδίους καὶ ἐπαλλήλους γενομένας ἡμῖν συμφορὰς καὶ περιπτώσεις, ἀδελφοί, βράδιον νομίζομεν ἐπιστροφὴν πεποιῆσθαι περὶ τῶν ἐπιζητουμένων παρ' ὑμῖν πραγμάτων, ἀγαπητοί, τῆς τε ἀλλοτρίας καὶ ξένης τοῖς ἐκλεκτοῖς τοῦ θεοῦ, μιαρᾶς καὶ ἀνοσίου στάσεως, ἣν ὀλίγα πρόσωπα προπετῆ καὶ αὐθάδη ὑπάρχοντα εἰς τοσοῦτον ἀπονοίας ἐξέκαυσαν, ὥστε τὸ σεμνὸν καὶ περιβόητον καὶ πᾶσιν ἀνθρώποις ἀξιαγάπητον ὄνομα ὑμῶν μεγάλως βλασφημηθῆναι. 2. τίς γὰρ παρεπιδημήσας πρὸς ὑμᾶς τὴν πανάρετον καὶ βεβαίαν ὑμῶν πίστιν οὐκ ἐδοκίμασεν; τήν τε σώφρονα καὶ ἐπιεικῆ ἐν Χριστῷ εὐσέβειαν οὐκ ἐθαύμασεν; καὶ τὸ μεγαλοπρεπὲς τῆς φιλοξενίας ὑμῶν ἦθος οὐκ ἐκήρυξεν; καὶ τὴν τελείαν καὶ ἀσφαλῆ γνῶσιν οὐκ ἐμακάρισεν; 3. ἀπροσωπολήμπτως γὰρ πάντα ἐποιεῖτε καὶ ἐν τοῖς νομίμοις τοῦ θεοῦ ἐπορεύεσθε, ὑποτασσόμενοι τοῖς ἡγουμένοις ὑμῶν καὶ τιμὴν τὴν καθήκουσαν ἀπονέμοντες τοῖς παρ' ὑμῖν πρεσβυτέροις· νέοις τε μέτρια καὶ σεμνὰ νοεῖν ἐπετρέπετε· γυναιξίν τε ἐν ἀμώμῳ καὶ σεμνῇ καὶ ἁγνῇ συνειδήσει πάντα ἐπιτελεῖν παρηγγέλλετε, στεργούσας καθηκόντως τοὺς ἄνδρας ἑαυτῶν· ἔν τε τῷ κανόνι τῆς ὑποταγῆς ὑπαρχούσας τὰ κατὰ τὸν οἶκον σεμνῶς οἰκουργεῖν ἐδιδάσκετε, πάνυ σωφρονούσας.

21—24 Tit. 2, 4—5.

II. Πάντες τε ἐταπεινοφρονεῖτε μηδὲν ἀλαζονευόμενοι, ὑποτασσόμενοι μᾶλλον ἢ ὑποτάσσοντες, ἥδιον διδόντες ἢ λαμβάνοντες. τοῖς ἐφοδίοις τοῦ Χριστοῦ ἀρκούμενοι καὶ προσέχοντες, τοὺς λόγους αὐτοῦ ἐπιμελῶς ἐνεστερνισμένοι ἦτε τοῖς σπλάγχνοις, καὶ τὰ παθήματα αὐτοῦ ἦν πρὸ ὀφθαλμῶν ὑμῶν. 2. οὕτως εἰρήνη βαθεῖα καὶ λιπαρὰ ἐδέδοτο πᾶσιν καὶ ἀκόρεστος πόθος εἰς ἀγαθοποιΐαν, καὶ πλήρης πνεύματος ἁγίου ἔκχυσις ἐπὶ πάντας ἐγίνετο· 3. μεστοί τε ὁσίας βουλῆς, ἐν ἀγαθῇ προθυμίᾳ μετ' εὐσεβοῦς πεποιθήσεως ἐξετείνετε τὰς χεῖρας ὑμῶν πρὸς τὸν παντοκράτορα θεόν, ἱκετεύοντες αὐτὸν ἵλεων γενέσθαι, εἴ τι ἄκοντες ἡμάρτετε. 4. ἀγὼν ἦν ὑμῖν ἡμέρας τε καὶ νυκτὸς ὑπὲρ πάσης τῆς ἀδελφότητος, εἰς τὸ σώζεσθαι μετ' ἐλέους καὶ συνειδήσεως τὸν ἀριθμὸν τὸν ἐκλεκτῶν αὐτοῦ. 5. εἰλικρινεῖς καὶ ἀκέραιοι ἦτε καὶ ἀμνησίκακοι εἰς ἀλλήλους. 6. πᾶσα στάσις καὶ πᾶν σχίσμα βδελυκτὸν ἦν ὑμῖν. ἐπὶ τοῖς παραπτώμασιν τῶν πλησίον ἐπενθεῖτε· τὰ ὑστερήματα αὐτῶν ἴδια ἐκρίνετε. 7. ἀμεταμέλητοι ἦτε ἐπὶ πάσῃ ἀγαθοποιΐᾳ, *ἕτοιμοι εἰς πᾶν ἔργον ἀγαθόν*. 8. τῇ παναρέτῳ καὶ σεβασμίῳ πολιτείᾳ κεκοσμημένοι πάντα ἐν τῷ φόβῳ αὐτοῦ ἐπετελεῖτε· τὰ προστάγματα καὶ τὰ δικαιώματα τοῦ κυρίου ἐπὶ τὰ πλάτη τῆς καρδίας ὑμῶν ἐγέγραπτο.

III. Πᾶσα δόξα καὶ πλατυσμὸς ἐδόθη ὑμῖν, καὶ ἐπετελέσθη τὸ γεγραμμένον· *Ἔφαγεν καὶ ἔπιεν, καὶ ἐπλατύνθη καὶ ἐπαχύνθη, καὶ ἀπελάκτισεν ὁ ἠγαπημένος*. 2. ἐκ τούτου ζῆλος καὶ φθόνος, ἔρις καὶ στάσις, διωγμὸς καὶ ἀκαταστασία, πόλεμος καὶ αἰχμαλωσία. 3. οὕτως ἐπηγέρθησαν *οἱ ἄτιμοι ἐπὶ τοὺς ἐντίμους*, οἱ ἄδοξοι ἐπὶ τοὺς ἐνδόξους, οἱ ἄφρονες ἐπὶ τοὺς φρονίμους, οἱ νέοι ἐπὶ τοὺς πρεσβυτέρους. 4. διὰ τοῦτο πόρρω ἄπεστιν ἡ δικαιοσύνη καὶ εἰρήνη, ἐν τῷ ἀπολιπεῖν ἕκαστον τὸν φόβον τοῦ θεοῦ καὶ ἐν τῇ πίστει αὐτοῦ ἀμβλυωπῆσαι, μηδὲ ἐν τοῖς νομίμοις τῶν προσταγμάτων αὐτοῦ πορεύεσθαι μηδὲ πολιτεύεσθαι κατὰ τὸ καθῆκον τῷ Χριστῷ, ἀλλὰ ἕκαστον βαδίζειν κατὰ τὰς ἐπιθυμίας

2 AG. 20, 35. — 17 Tit. 3, 1. — 22 Deut. 32, 15. — 25 Jes. 3, 5.

τῆς καρδίας αὐτοῦ τῆς πονηρᾶς, ζῆλον ἄδικον καὶ ἀσεβῆ ἀνειληφότας, δι' οὗ *καὶ θάνατος εἰσῆλθεν εἰς τὸν κόσμον.*

IV. Γέγραπται γὰρ οὕτως· *Καὶ ἐγένετο μεθ' ἡμέρας, ἤνεγκεν Κάϊν ἀπὸ τῶν καρπῶν τῆς γῆς θυσίαν τῷ θεῷ, καὶ Ἄβελ ἤνεγκεν καὶ αὐτὸς ἀπὸ τῶν πρωτοτόκων τῶν προβάτων καὶ ἀπὸ τῶν στεάτων αὐτῶν. 2. καὶ ἐπεῖδεν ὁ θεὸς ἐπὶ Ἄβελ καὶ ἐπὶ τοῖς δώροις αὐτοῦ, ἐπὶ δὲ Κάϊν καὶ ἐπὶ ταῖς θυσίαις αὐτοῦ οὐ προσέσχεν. 3. καὶ ἐλυπήθη Κάϊν λίαν καὶ συνέπεσεν τῷ προσώπῳ αὐτοῦ. 4. καὶ εἶπεν ὁ θεὸς πρὸς Κάϊν· Ἱνατί περίλυπος ἐγένου, καὶ ἱνατί συνέπεσεν τὸ πρόσωπόν σου; οὐκ ἐὰν ὀρθῶς προσενέγκῃς, ὀρθῶς δὲ μὴ διέλῃς, ἥμαρτες; 5. ἡσύχασον· πρὸς σὲ ἡ ἀποστροφὴ αὐτοῦ, καὶ σὺ ἄρξεις αὐτοῦ. 6. καὶ εἶπεν Κάϊν πρὸς Ἄβελ τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ· Διέλθωμεν εἰς τὸ πεδίον. καὶ ἐγένετο ἐν τῷ εἶναι αὐτοὺς ἐν τῷ πεδίῳ, ἀνέστη Κάϊν ἐπὶ Ἄβελ τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ καὶ ἀπέκτεινεν αὐτόν.* 7. ὁρᾶτε, ἀδελφοί, ζῆλος καὶ φθόνος ἀδελφοκτονίαν κατειργάσατο. 8. διὰ ζῆλος ὁ πατὴρ ἡμῶν Ἰακὼβ ἀπέδρα ἀπὸ προσώπου Ἠσαῦ τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ. 9. ζῆλος ἐποίησεν Ἰωσὴφ μέχρι θανάτου διωχθῆναι καὶ μέχρι δουλείας εἰσελθεῖν. 10. ζῆλος φυγεῖν ἠνάγκασεν Μωϋσῆν ἀπὸ προσώπου Φαραὼ βασιλέως Αἰγύπτου ἐν τῷ ἀκοῦσαι αὐτὸν ἀπὸ τοῦ ὁμοφύλου· *Τίς σε κατέστησεν κριτὴν ἢ δικαστὴν ἐφ' ἡμῶν; μὴ ἀνελεῖν με σὺ θέλεις, ὃν τρόπον ἀνεῖλες ἐχθὲς τὸν Αἰγύπτιον;* 11. διὰ ζῆλος Ἀαρὼν καὶ Μαριὰμ ἔξω τῆς παρεμβολῆς ηὐλίσθησαν. 12. ζῆλος Δαθὰν καὶ Ἀβειρὼν ζῶντας κατήγαγεν εἰς ᾅδου διὰ τὸ στασιάσαι αὐτοὺς πρὸς τὸν θεράποντα τοῦ θεοῦ Μωϋσῆν. 13. διὰ ζῆλος Δαυὶδ φθόνον ἔσχεν οὐ μόνον ὑπὸ τῶν ἀλλοφύλων, ἀλλὰ καὶ ὑπὸ Σαοὺλ βασιλέως Ἰσραὴλ ἐδιώχθη.

V. Ἀλλ' ἵνα τῶν ἀρχαίων ὑποδειγμάτων παυσώμεθα, ἔλθωμεν ἐπὶ τοὺς ἔγγιστα γενομένους ἀθλητάς· λάβωμεν τῆς γενεᾶς ἡμῶν τὰ γενναῖα ὑποδείγματα. 2. διὰ ζῆλον καὶ φθόνον οἱ μέγιστοι καὶ δικαιότατοι στύλοι ἐδιώχθησαν καὶ ἕως θανάτου ἤθλη-

2 Sap. 2, 24. — 3 Gen. 4, 3—8. — 17 Gen. 27, 41 ff. — 18 Gen. 37. — 21 Exod. 2, 14. — 23 Num. 12. — 24 Num. 16. — 26 I Sam. 18 ff.

σαν. 3. λάβωμεν πρὸ ὀφθαλμῶν ἡμῶν τοὺς ἀγαθοὺς ἀποστόλους· 4. Πέτρον, ὃς διὰ ζῆλον ἄδικον οὐχ ἕνα οὐδὲ δύο, ἀλλὰ πλείονας ὑπήνεγκεν πόνους καὶ οὕτω μαρτυρήσας ἐπορεύθη εἰς τὸν ὀφειλόμενον τόπον τῆς δόξης. 5. διὰ ζῆλον καὶ ἔριν Παῦλος ὑπομονῆς βραβεῖον ἔδειξεν, 6. ἑπτάκις δεσμὰ φορέσας, φυγαδευθείς, λιθασθείς, κήρυξ γενόμενος ἔν τε τῇ ἀνατολῇ καὶ ἐν τῇ δύσει, τὸ γενναῖον τῆς πίστεως αὐτοῦ κλέος ἔλαβεν, 7. δικαιοσύνην διδάξας ὅλον τὸν κόσμον, καὶ ἐπὶ τὸ τέρμα τῆς δύσεως ἐλθὼν καὶ μαρτυρήσας ἐπὶ τῶν ἡγουμένων, οὕτως ἀπηλλάγη τοῦ κόσμου καὶ εἰς τὸν ἅγιον τόπον ἐπορεύθη, ὑπομονῆς γενόμενος μέγιστος ὑπογραμμός.

VI. Τούτοις τοῖς ἀνδράσιν ὁσίως πολιτευσαμένοις συνηθροίσθη πολὺ πλῆθος ἐκλεκτῶν, οἵτινες πολλαῖς αἰκίαις καὶ βασάνοις διὰ ζῆλος παθόντες ὑπόδειγμα κάλλιστον ἐγένοντο ἐν ἡμῖν. 2. διὰ ζῆλος διωχθεῖσαι γυναῖκες Δαναΐδες καὶ Δίρκαι, αἰκίσματα δεινὰ καὶ ἀνόσια παθοῦσαι, ἐπὶ τὸν τῆς πίστεως βέβαιον δρόμον κατήντησαν καὶ ἔλαβον γέρας γενναῖον αἱ ἀσθενεῖς τῷ σώματι. 3. ζῆλος ἀπηλλοτρίωσεν γαμετὰς ἀνδρῶν καὶ ἠλλοίωσεν τὸ ῥηθὲν ὑπὸ τοῦ πατρὸς ἡμῶν Ἀδάμ· *Τοῦτο νῦν ὀστοῦν ἐκ τῶν ὀστέων μου καὶ σὰρξ ἐκ τῆς σαρκός μου*. 4. ζῆλος καὶ ἔρις πόλεις μεγάλας κατέστρεψεν καὶ ἔθνη μεγάλα ἐξερίζωσεν.

VII. Ταῦτα, ἀγαπητοί, οὐ μόνον ὑμᾶς νουθετοῦντες ἐπιστέλλομεν, ἀλλὰ καὶ ἑαυτοὺς ὑπομιμνήσκοντες· ἐν γὰρ τῷ αὐτῷ ἐσμὲν σκάμματι, καὶ ὁ αὐτὸς ἡμῖν ἀγὼν ἐπίκειται. 2. διὸ ἀπολίπωμεν τὰς κενὰς καὶ ματαίας φροντίδας, καὶ ἔλθωμεν ἐπὶ τὸν εὐκλεῆ καὶ σεμνὸν τῆς παραδόσεως ἡμῶν κανόνα, 3. καὶ ἴδωμεν, τί καλὸν καὶ τί τερπνὸν καὶ τί προσδεκτὸν ἐνώπιον τοῦ ποιήσαντος ἡμᾶς. 4. ἀτενίσωμεν εἰς τὸ αἷμα τοῦ Χριστοῦ καὶ γνῶμεν, ὡς ἔστιν τίμιον τῷ θεῷ καὶ πατρὶ αὐτοῦ, ὅτι διὰ τὴν ἡμετέραν σωτηρίαν ἐκχυθὲν παντὶ τῷ κόσμῳ μετανοίας χάριν ὑπήνεγκεν. 5. διέλθωμεν εἰς τὰς γενεὰς πάσας καὶ καταμάθωμεν, ὅτι ἐν γενεᾷ καὶ γενεᾷ *μετανοίας τόπον ἔδωκεν* ὁ δεσπότης τοῖς βουλομένοις ἐπιστραφῆναι

---

19 Gen. 2, 23. — 31 Sap. 12, 10.

ἐπ' αὐτόν. 6. Νῶε ἐκήρυξεν μετάνοιαν, καὶ οἱ ὑπακούσαντες ἐσώθησαν. 7. Ἰωνᾶς Νινευΐταις καταστροφὴν ἐκήρυξεν· οἱ δὲ μετανοήσαντες ἐπὶ τοῖς ἁμαρτήμασιν αὐτῶν ἐξιλάσαντο τὸν θεὸν ἱκετεύσαντες καὶ ἔλαβον σωτηρίαν, καίπερ ἀλλότριοι τοῦ θεοῦ ὄντες.

VIII. Οἱ λειτουργοὶ τῆς χάριτος τοῦ θεοῦ διὰ πνεύματος ἁγίου περὶ μετανοίας ἐλάλησαν, 2. καὶ αὐτὸς δὲ ὁ δεσπότης τῶν ἁπάντων περὶ μετανοίας ἐλάλησεν μετὰ ὅρκου· *Ζῶ γὰρ ἐγώ, λέγει κύριος, οὐ βούλομαι τὸν θάνατον τοῦ ἁμαρτωλοῦ ὡς τὴν μετάνοιαν*, προστιθεὶς καὶ γνώμην ἀγαθήν· 3. *Μετανοήσατε, οἶκος Ἰσραήλ, ἀπὸ τῆς ἀνομίας ὑμῶν· εἶπον τοῖς υἱοῖς τοῦ λαοῦ μου· Ἐὰν ὦσιν αἱ ἁμαρτίαι ὑμῶν ἀπὸ τῆς γῆς ἕως τοῦ οὐρανοῦ καὶ ἐὰν ὦσιν πυρρότεραι κόκκου καὶ μελανώτεραι σάκκου, καὶ ἐπιστραφῆτε πρός με ἐξ ὅλης τῆς καρδίας καὶ εἴπητε· Πάτερ· ἐπακούσομαι ὑμῶν ὡς λαοῦ ἁγίου.* 4. καὶ ἐν ἑτέρῳ τόπῳ λέγει οὕτως· *Λούσασθε καὶ καθαροὶ γένεσθε, ἀφέλεσθε τὰς πονηρίας ἀπὸ τῶν ψυχῶν ὑμῶν ἀπέναντι τῶν ὀφθαλμῶν μου· παύσασθε ἀπὸ τῶν πονηριῶν ὑμῶν, μάθετε καλὸν ποιεῖν, ἐκζητήσατε κρίσιν, ῥύσασθε ἀδικούμενον, κρίνατε ὀρφανῷ καὶ δικαιώσατε χήρᾳ· καὶ δεῦτε καὶ διελεγχθῶμεν, λέγει κύριος· καὶ ἐὰν ὦσιν αἱ ἁμαρτίαι ὑμῶν ὡς φοινικοῦν, ὡς χιόνα λευκανῶ· ἐὰν δὲ ὦσιν ὡς κόκκινον, ὡς ἔριον λευκανῶ· καὶ ἐὰν θέλητε καὶ εἰσακούσητέ μου, τὰ ἀγαθὰ τῆς γῆς φάγεσθε· ἐὰν δὲ μὴ θέλητε μηδὲ εἰσακούσητέ μου, μάχαιρα ὑμᾶς κατέδεται· τὸ γὰρ στόμα κυρίου ἐλάλησεν ταῦτα.* 5. πάντας οὖν τοὺς ἀγαπητοὺς αὐτοῦ βουλόμενος μετανοίας μετασχεῖν ἐστήριξεν τῷ παντοκρατορικῷ βουλήματι αὐτοῦ.

IX. Διὸ ὑπακούσωμεν τῇ μεγαλοπρεπεῖ καὶ ἐνδόξῳ βουλήσει αὐτοῦ, καὶ ἱκέται γενόμενοι τοῦ ἐλέους καὶ τῆς χρηστότητος αὐτοῦ προσπέσωμεν καὶ ἐπιστρέψωμεν ἐπὶ τοὺς οἰκτιρμοὺς αὐτοῦ, ἀπολιπόντες τὴν ματαιοπονίαν τήν τε ἔριν καὶ τὸ εἰς θάνατον ἄγον ζῆλος. 2. ἀτενίσωμεν εἰς τοὺς τελείως λειτουργήσαντας τῇ μεγαλοπρεπεῖ δόξῃ αὐτοῦ. 3. λάβωμεν Ἐνώχ, ὃς ἐν ὑπακοῇ δίκαιος

---

1 Gen. 7. — 2 Jon. 3; Mt. 12, 41. — 7 Ezech. 33, 11—27? — 9? — 15 Jes. 1, 16—20. — 32 Gen. 5, 24; Hebr. 11, 5.

εὑρεθεὶς μετετέθη, καὶ οὐχ εὑρέθη αὐτοῦ θάνατος. 4. Νῶε πιστὸς εὑρεθεὶς διὰ τῆς λειτουργίας αὐτοῦ παλιγγενεσίαν κόσμῳ ἐκήρυξεν, καὶ διέσωσεν δι' αὐτοῦ ὁ δεσπότης τὰ εἰσελθόντα ἐν ὁμονοίᾳ ζῶα εἰς τὴν κιβωτόν.

X. Ἀβραάμ, ὁ φίλος προσαγορευθείς, πιστὸς εὑρέθη ἐν τῷ αὐτὸν ὑπήκοον γενέσθαι τοῖς ῥήμασιν τοῦ θεοῦ. 2. οὗτος δι' ὑπακοῆς ἐξῆλθεν ἐκ τῆς γῆς αὐτοῦ καὶ ἐκ τῆς συγγενείας αὐτοῦ καὶ ἐκ τοῦ οἴκου τοῦ πατρὸς αὐτοῦ, ὅπως γῆν ὀλίγην καὶ συγγένειαν ἀσθενῆ καὶ οἶκον μικρὸν καταλιπὼν κληρονομήσῃ τὰς ἐπαγγελίας τοῦ θεοῦ. λέγει γὰρ αὐτῷ· 3. *Ἄπελθε ἐκ τῆς γῆς σου καὶ ἐκ τῆς συγγενείας σου καὶ ἐκ τοῦ οἴκου τοῦ πατρός σου εἰς τὴν γῆν, ἣν ἄν σοι δείξω· καὶ ποιήσω σε εἰς ἔθνος μέγα καὶ εὐλογήσω σε καὶ μεγαλυνῶ τὸ ὄνομά σου, καὶ ἔσῃ εὐλογημένος· καὶ εὐλογήσω τοὺς εὐλογοῦντάς σε καὶ καταράσομαι τοὺς καταρωμένους σε, καὶ εὐλογηθήσονται ἐν σοὶ πᾶσαι αἱ φυλαὶ τῆς γῆς.* 4. καὶ πάλιν ἐν τῷ διαχωρισθῆναι αὐτὸν ἀπὸ Λὼτ εἶπεν αὐτῷ ὁ θεός· *Ἀναβλέψας τοῖς ὀφθαλμοῖς σου ἴδε ἀπὸ τοῦ τόπου, οὗ νῦν σὺ εἶ, πρὸς βορρᾶν καὶ λίβα καὶ ἀνατολὰς καὶ θάλασσαν, ὅτι πᾶσαν τὴν γῆν, ἣν σὺ ὁρᾷς, σοὶ δώσω αὐτὴν καὶ τῷ σπέρματί σου ἕως αἰῶνος.* 5. *καὶ ποιήσω τὸ σπέρμα σου ὡς τὴν ἄμμον τῆς γῆς· εἰ δύναταί τις ἐξαριθμῆσαι τὴν ἄμμον τῆς γῆς, καὶ τὸ σπέρμα σου ἐξαριθμηθήσεται.* 6. καὶ πάλιν λέγει· *Ἐξήγαγεν ὁ θεὸς τὸν Ἀβραὰμ καὶ εἶπεν αὐτῷ· Ἀνάβλεψον εἰς τὸν οὐρανὸν καὶ ἀρίθμησον τοὺς ἀστέρας, εἰ δυνήσῃ ἐξαριθμῆσαι αὐτούς· οὕτως ἔσται τὸ σπέρμα σου. ἐπίστευσεν δὲ Ἀβραὰμ τῷ θεῷ, καὶ ἐλογίσθη αὐτῷ εἰς δικαιοσύνην.* 7. διὰ πίστιν καὶ φιλοξενίαν ἐδόθη αὐτῷ υἱὸς ἐν γήρᾳ, καὶ δι' ὑπακοῆς προσήνεγκεν αὐτὸν θυσίαν τῷ θεῷ πρὸς ἓν τῶν ὀρέων ὧν ἔδειξεν αὐτῷ.

XI. Διὰ φιλοξενίαν καὶ εὐσέβειαν Λὼτ ἐσώθη ἐκ Σοδόμων,

1 Gen. 6, 8; 7, 1; Hebr. 11, 7; II Petr. 2, 5. — 5 Jes. 41, 8; II Chron. 20, 7; Jak. 2, 23. — 10 Gen. 12, 1—3. — 17 Gen. 13, 14—16. — 23 Gen. 15, 5. 6; Röm. 4, 3. — 27 Gen. 21, 22; Hebr. 11, 17. — 30 Gen. 19; II Petr. 2, 6. 7.

τῆς περιχώρου πάσης κριθείσης διὰ πυρὸς καὶ θείου, πρόδηλον ποιήσας ὁ δεσπότης, ὅτι τοὺς ἐλπίζοντας ἐπ' αὐτὸν οὐκ ἐγκαταλείπει, τοὺς δὲ ἑτεροκλινεῖς ὑπάρχοντας εἰς κόλασιν καὶ αἰκισμὸν τίθησιν. 2. συνεξελθούσης γὰρ αὐτῷ τῆς γυναικὸς ἑτερογνώμονος ὑπαρχούσης καὶ οὐκ ἐν ὁμονοίᾳ, εἰς τοῦτο σημεῖον ἐτέθη, ὥστε γενέσθαι αὐτὴν στήλην ἁλὸς ἕως τῆς ἡμέρας ταύτης, εἰς τὸ γνωστὸν εἶναι πᾶσιν, ὅτι οἱ δίψυχοι καὶ οἱ διστάζοντες περὶ τῆς τοῦ θεοῦ δυνάμεως εἰς κρίμα καὶ εἰς σημείωσιν πάσαις ταῖς γενεαῖς γίνονται.

XII. Διὰ πίστιν καὶ φιλοξενίαν ἐσώθη Ῥαὰβ ἡ πόρνη. 2. ἐκπεμφθέντων γὰρ ὑπὸ Ἰησοῦ τοῦ τοῦ Ναυὴ κατασκόπων εἰς τὴν Ἰεριχώ, ἔγνω ὁ βασιλεὺς τῆς γῆς, ὅτι ἥκασιν κατασκοπεῦσαι τὴν χώραν αὐτῶν, καὶ ἐξέπεμψεν ἄνδρας τοὺς συλλημψομένους αὐτούς, ὅπως συλλημφθέντες θανατωθῶσιν. 3. ἡ οὖν φιλόξενος Ῥαὰβ εἰσδεξαμένη αὐτοὺς ἔκρυψεν εἰς τὸ ὑπερῷον ὑπὸ τὴν λινοκαλάμην. 4. ἐπισταθέντων δὲ τῶν παρὰ τοῦ βασιλέως καὶ λεγόντων· *Πρὸς σὲ εἰσῆλθον οἱ κατάσκοποι τῆς γῆς ἡμῶν· ἐξάγαγε αὐτούς, ὁ γὰρ βασιλεὺς οὕτως κελεύει*, ἥδε ἀπεκρίθη· *Εἰσῆλθον μὲν οἱ ἄνδρες, οὓς ζητεῖτε, πρός με, ἀλλ' εὐθέως ἀπῆλθον καὶ πορεύονται τῇ ὁδῷ·* ὑποδεικνύουσα αὐτοῖς ἐναλλάξ. 5. καὶ εἶπεν πρὸς τοὺς ἄνδρας· *Γινώσκουσα γινώσκω ἐγώ, ὅτι κύριος ὁ θεὸς παραδίδωσιν ὑμῖν τὴν γῆν ταύτην· ὁ γὰρ φόβος καὶ ὁ τρόμος ὑμῶν ἐπέπεσεν τοῖς κατοικοῦσιν αὐτήν. ὡς ἐὰν οὖν γένηται λαβεῖν αὐτὴν ὑμᾶς, διασώσατέ με καὶ τὸν οἶκον τοῦ πατρός μου.* 6. καὶ εἶπαν αὐτῇ· *Ἔσται οὕτως, ὡς ἐλάλησας ἡμῖν. ὡς ἐὰν οὖν γνῷς παραγινομένους ἡμᾶς, συνάξεις πάντας τοὺς σοὺς ὑπὸ τὸ στέγος σου, καὶ διασωθήσονται· ὅσοι γὰρ ἐὰν εὑρεθῶσιν ἔξω τῆς οἰκίας, ἀπολοῦνται.* 7. καὶ προσέθεντο αὐτῇ δοῦναι σημεῖον, ὅπως ἐκκρεμάσῃ ἐκ τοῦ οἴκου αὐτῆς κόκκινον, πρόδηλον ποιοῦντες, ὅτι διὰ τοῦ αἵματος τοῦ κυρίου λύτρωσις ἔσται πᾶσιν τοῖς πιστεύουσιν καὶ ἐλπίζουσιν ἐπὶ τὸν θεόν. 8. ὁρᾶτε, ἀγαπη-

10 Jos. 2; Jak. 2, 25; Hebr. 11, 31. — 11 Jos. 2, 1—3. — 14 Jos. 2, 6. — 16 Jos. 2, 3. — 18 Jos. 2, 4. 5. — 21 Jos. 2, 9—13. — 25 Jos. 2, 14. — 28 Jos. 2, 18.

τοί, ὅτι οὐ μόνον πίστις, ἀλλὰ καὶ προφητεία ἐν τῇ γυναικὶ γέγονεν.

XIII. Ταπεινοφρονήσωμεν οὖν, ἀδελφοί, ἀποθέμενοι πᾶσαν ἀλαζονείαν καὶ τύφος καὶ ἀφροσύνην καὶ ὀργάς, καὶ ποιήσωμεν τὸ γεγραμμένον, λέγει γὰρ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον· *Μὴ καυχάσθω ὁ σοφὸς ἐν τῇ σοφίᾳ αὐτοῦ μηδὲ ὁ ἰσχυρὸς ἐν τῇ ἰσχύϊ αὐτοῦ μηδὲ ὁ πλούσιος ἐν τῷ πλούτῳ αὐτοῦ, ἀλλ' ἢ ὁ καυχώμενος ἐν κυρίῳ καυχάσθω, τοῦ ἐκζητεῖν αὐτὸν καὶ ποιεῖν κρίμα καὶ δικαιοσύνην*· μάλιστα μεμνημένοι τῶν λόγων τοῦ κυρίου Ἰησοῦ, οὓς ἐλάλησεν διδάσκων ἐπιείκειαν καὶ μακροθυμίαν. 2. οὕτως γὰρ εἶπεν· *Ἐλεᾶτε, ἵνα ἐλεηθῆτε· ἀφίετε, ἵνα ἀφεθῇ ὑμῖν· ὡς ποιεῖτε, οὕτω ποιηθήσεται ὑμῖν· ὡς δίδοτε, οὕτως δοθήσεται ὑμῖν· ὡς κρίνετε, οὕτως κριθήσεσθε· ὡς χρηστεύεσθε, οὕτως χρηστευθήσεται ὑμῖν· ᾧ μέτρῳ μετρεῖτε, ἐν αὐτῷ μετρηθήσεται ὑμῖν.* 3. ταύτῃ τῇ ἐντολῇ καὶ τοῖς παραγγέλμασιν τούτοις στηρίξωμεν ἑαυτοὺς εἰς τὸ πορεύεσθαι ὑπηκόους ὄντας τοῖς ἁγιοπρεπέσι λόγοις αὐτοῦ, ταπεινοφρονοῦντες· φησὶν γὰρ ὁ ἅγιος λόγος· 4. *Ἐπὶ τίνα ἐπιβλέψω, ἀλλ' ἢ ἐπὶ τὸν πραῢν καὶ ἡσύχιον καὶ τρέμοντά μου τὰ λόγια.*

XIV. Δίκαιον οὖν καὶ ὅσιον, ἄνδρες ἀδελφοί, ὑπηκόους ἡμᾶς μᾶλλον γενέσθαι τῷ θεῷ ἢ τοῖς ἐν ἀλαζονείᾳ καὶ ἀκαταστασίᾳ μυσεροῦ ζήλους ἀρχηγοῖς ἐξακολουθεῖν. 2. βλάβην γὰρ οὐ τὴν τυχοῦσαν, μᾶλλον δὲ κίνδυνον ὑποίσομεν μέγαν, ἐὰν ῥιψοκινδύνως ἐπιδῶμεν ἑαυτοὺς τοῖς θελήμασιν τῶν ἀνθρώπων, οἵτινες ἐξακοντίζουσιν εἰς ἔριν καὶ στάσεις, εἰς τὸ ἀπαλλοτριῶσαι ἡμᾶς τοῦ καλῶς ἔχοντος. 3. χρηστευσώμεθα ἑαυτοῖς κατὰ τὴν εὐσπλαγχνίαν καὶ γλυκύτητα τοῦ ποιήσαντος ἡμᾶς. 4. γέγραπται γάρ· *Χρηστοὶ ἔσονται οἰκήτορες γῆς, ἄκακοι δὲ ὑπολειφθήσονται ἐπ' αὐτῆς· οἱ δὲ παρανομοῦντες ἐξολεθρευθήσονται ἀπ' αὐτῆς.* 5. καὶ πάλιν λέγει· *Εἶδον ἀσεβῆ ὑπερυψούμενον καὶ ἐπαιρόμενον ὡς τὰς κέδρους τοῦ Λιβάνου· καὶ παρῆλθον καὶ ἰδού, οὐκ ἦν, καὶ ἐξεζήτησα τὸν τόπον αὐτοῦ, καὶ οὐχ εὗρον. φύλασσε*

4 Jer. 9, 23—24; I Sam. 2, 10; I Kor. 1, 31; II Kor. 10, 17. — 10 Mt. 5, 7; 6, 14. 15; 7, 1. 2. 12; Luc. 6, 31. 36—38. — 17 Jes. 66, 2. — 26 Prov. 2, 21. 22; Ps. 36, 9. 38. — 29 Ps. 36, 35—37.

ἀκακίαν καὶ ἴδε εὐθύτητα, ὅτι ἐστὶν ἐγκατάλειμμα ἀνθρώπῳ εἰρηνικῷ.

XV. Τοίνυν κολληθῶμεν τοῖς μετ' εὐσεβείας εἰρηνεύουσιν, καὶ μὴ τοῖς μεθ' ὑποκρίσεως βουλομένοις εἰρήνην. 2. λέγει γάρ που· *Οὗτος ὁ λαὸς τοῖς χείλεσίν με τιμᾷ, ἡ δὲ καρδία αὐτῶν πόρρω ἄπεστιν ἀπ' ἐμοῦ.* 3. καὶ πάλιν· *Τῷ στόματι αὐτῶν εὐλογοῦσαν, τῇ δὲ καρδίᾳ αὐτῶν κατηρῶντο.* 4. καὶ πάλιν λέγει· *Ἠγάπησαν αὐτὸν τῷ στόματι αὐτῶν καὶ τῇ γλώσσῃ αὐτῶν ἐψεύσαντο αὐτόν, ἡ δὲ καρδία αὐτῶν οὐκ εὐθεῖα μετ' αὐτοῦ, οὐδὲ ἐπιστώθησαν ἐν τῇ διαθήκῃ αὐτοῦ.* 5. *διὰ τοῦτο ἄλαλα γενηθήτω τὰ χείλη τὰ δόλια τὰ λαλοῦντα κατὰ τοῦ δικαίου ἀνομίαν.* καὶ πάλιν· *Ἐξολεθρεύσαι κύριος πάντα τὰ χείλη τὰ δόλια, γλῶσσαν μεγαλορήμονα, τοὺς εἰπόντας· Τὴν γλῶσσαν ἡμῶν μεγαλυνοῦμεν, τὰ χείλη ἡμῶν παρ' ἡμῖν ἐστιν· τίς ἡμῶν κύριός ἐστιν;* 6. *ἀπὸ τῆς ταλαιπωρίας τῶν πτωχῶν καὶ τοῦ στεναγμοῦ τῶν πενήτων νῦν ἀναστήσομαι, λέγει κύριος· θήσομαι ἐν σωτηρίῳ,* 7. *παρρησιάσομαι ἐν αὐτῷ.*

XVI. Ταπεινοφρονούντων γάρ ἐστιν ὁ Χριστός, οὐκ ἐπαιρομένων ἐπὶ τὸ ποίμνιον αὐτοῦ. 2. τὸ σκῆπτρον τῆς μεγαλωσύνης τοῦ θεοῦ, ὁ κύριος Ἰησοῦς Χριστός, οὐκ ἦλθεν ἐν κόμπῳ ἀλαζονείας οὐδὲ ὑπερηφανίας, καίπερ δυνάμενος, ἀλλὰ ταπεινοφρονῶν, καθὼς τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον περὶ αὐτοῦ ἐλάλησεν· φησὶν γάρ· 3. *Κύριε, τίς ἐπίστευσεν τῇ ἀκοῇ ἡμῶν; καὶ ὁ βραχίων κυρίου τίνι ἀπεκαλύφθη; ἀνηγγείλαμεν ἐναντίον αὐτοῦ, ὡς παιδίον, ὡς ῥίζα ἐν γῇ διψώσῃ· οὐκ ἔστιν εἶδος αὐτῷ οὐδὲ δόξα, καὶ εἴδομεν αὐτόν, καὶ οὐκ εἶχεν εἶδος οὐδὲ κάλλος, ἀλλὰ τὸ εἶδος αὐτοῦ ἄτιμον, ἐκλεῖπον παρὰ τὸ εἶδος τῶν ἀνθρώπων· ἄνθρωπος ἐν πληγῇ ὢν καὶ πόνῳ καὶ εἰδὼς φέρειν μαλακίαν, ὅτι ἀπέστραπται τὸ πρόσωπον αὐτοῦ, ἠτιμάσθη καὶ οὐκ ἐλογίσθη.* 4. *οὗτος τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν φέρει καὶ περὶ ἡμῶν ὀδυνᾶται, καὶ ἡμεῖς ἐλογισάμεθα αὐτὸν εἶναι ἐν πόνῳ καὶ ἐν πληγῇ καὶ ἐν κακώσει.* 5. *αὐτὸς δὲ ἐτραυματίσθη διὰ τὰς*

5 Jes. 29, 13; Mc. 7, 6. — 6 Ps. 61, 5. — 8 Ps. 77, 36. 37. — 10 Ps. 30, 19. — 12 Ps. 11, 4—6. — 23 Jes. 53, 1—12.

ἁμαρτίας ἡμῶν καὶ μεμαλάκισται διὰ τὰς ἀνομίας ἡμῶν. παιδεία εἰρήνης ἡμῶν ἐπ' αὐτόν· τῷ μώλωπι αὐτοῦ ἡμεῖς ἰάθημεν. 6. *πάντες ὡς πρόβατα ἐπλανήθημεν, ἄνθρωπος τῇ ὁδῷ αὐτοῦ ἐπλανήθη.* 7. *καὶ κύριος παρέδωκεν αὐτὸν ὑπὲρ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν, καὶ αὐτὸς διὰ τὸ κεκακῶσθαι οὐκ ἀνοίγει τὸ στόμα. ὡς πρόβατον ἐπὶ σφαγὴν ἤχθη, καὶ ὡς ἀμνὸς ἐναντίον τοῦ κείραντος ἄφωνος, οὕτως οὐκ ἀνοίγει τὸ στόμα αὐτοῦ. ἐν τῇ ταπεινώσει ἡ κρίσις αὐτοῦ ἤρθη.* 8. *τὴν γενεὰν αὐτοῦ τίς διηγήσεται; ὅτι αἴρεται ἀπὸ τῆς γῆς ἡ ζωὴ αὐτοῦ.* 9. *ἀπὸ τῶν ἀνομιῶν τοῦ λαοῦ μου ἥκει εἰς θάνατον.* 10. *καὶ δώσω τοὺς πονηροὺς ἀντὶ τῆς ταφῆς αὐτοῦ καὶ τοὺς πλουσίους ἀντὶ τοῦ θανάτου αὐτοῦ· ὅτι ἀνομίαν οὐκ ἐποίησεν, οὐδὲ εὑρέθη δόλος ἐν τῷ στόματι αὐτοῦ. καὶ κύριος βούλεται καθαρίσαι αὐτὸν τῆς πληγῆς.* 11. *ἐὰν δῶτε περὶ ἁμαρτίας, ἡ ψυχὴ ὑμῶν ὄψεται σπέρμα μακρόβιον.* 12. *καὶ κύριος βούλεται ἀφελεῖν ἀπὸ τοῦ πόνου τῆς ψυχῆς αὐτοῦ, δεῖξαι αὐτῷ φῶς καὶ πλάσαι τῇ συνέσει, δικαιῶσαι δίκαιον εὖ δουλεύοντα πολλοῖς· καὶ τὰς ἁμαρτίας αὐτῶν αὐτὸς ἀνοίσει.* 13. *διὰ τοῦτο αὐτὸς κληρονομήσει πολλοὺς καὶ τῶν ἰσχυρῶν μεριεῖ σκῦλα ἀνθ' ὧν παρεδόθη εἰς θάνατον ἡ ψυχὴ αὐτοῦ, καὶ ἐν τοῖς ἀνόμοις ἐλογίσθη·* 14. *καὶ αὐτὸς ἁμαρτίας πολλῶν ἀνήνεγκεν καὶ διὰ τὰς ἁμαρτίας αὐτῶν παρεδόθη.* 15. καὶ πάλιν αὐτός φησιν· *Ἐγὼ δέ εἰμι σκώληξ καὶ οὐκ ἄνθρωπος, ὄνειδος ἀνθρώπων καὶ ἐξουθένημα λαοῦ.* 16. *πάντες οἱ θεωροῦντές με ἐξεμυκτήρισάν με, ἐλάλησαν ἐν χείλεσιν, ἐκίνησαν κεφαλήν· Ἤλπισεν ἐπὶ κύριον, ῥυσάσθω αὐτόν, σωσάτω αὐτόν, ὅτι θέλει αὐτόν.* 17. ὁρᾶτε, ἄνδρες ἀγαπητοί, τίς ὁ ὑπογραμμὸς ὁ δεδομένος ἡμῖν· εἰ γὰρ ὁ κύριος οὕτως ἐταπεινοφρόνησεν, τί ποιήσωμεν ἡμεῖς οἱ ὑπὸ τὸν ζυγὸν τῆς χάριτος αὐτοῦ δι' αὐτοῦ ἐλθόντες;

XVII. Μιμηταὶ γενώμεθα κἀκείνων, οἵτινες *ἐν δέρμασιν αἰγείοις καὶ μηλωταῖς* περιεπάτησαν κηρύσσοντες τὴν ἔλευσιν τοῦ

23 Ps. 21, 7—9. — 31 Hebr. 11, 37.

Χριστοῦ· λέγομεν δὲ Ἠλίαν καὶ Ἐλισαιέ, ἔτι δὲ καὶ Ἰεζεκιήλ, τοὺς προφήτας· πρὸς τούτοις καὶ τοὺς μεμαρτυρημένους. 2. ἐμαρτυρήθη μεγάλως Ἀβραὰμ καὶ φίλος προσηγορεύθη τοῦ θεοῦ, καὶ λέγει ἀτενίζων εἰς τὴν δόξαν τοῦ θεοῦ ταπεινοφρονῶν· *Ἐγὼ δέ εἰμι γῆ καὶ σποδός.* 3. ἔτι δὲ καὶ περὶ Ἰὼβ οὕτως γέγραπται· *Ἰὼβ δὲ ἦν δίκαιος καὶ ἄμεμπτος, ἀληθινός, θεοσεβής, ἀπεχόμενος ἀπὸ παντὸς κακοῦ.* 4. ἀλλ' αὐτὸς ἑαυτοῦ κατηγορεῖ λέγων· *Οὐδεὶς καθαρὸς ἀπὸ ῥύπου, οὐδ' ἂν μιᾶς ἡμέρας ἡ ζωὴ αὐτοῦ.* 5. Μωϋσῆς *πιστὸς ἐν ὅλῳ τῷ οἴκῳ αὐτοῦ* ἐκλήθη, καὶ διὰ τῆς ὑπηρεσίας αὐτοῦ ἔκρινεν ὁ θεὸς Αἴγυπτον διὰ τῶν μαστίγων καὶ τῶν αἰκισμάτων αὐτῶν· ἀλλὰ κἀκεῖνος δοξασθεὶς μεγάλως οὐκ ἐμεγαλορημόνησεν, ἀλλ' εἶπεν ἐπὶ τῆς βάτου χρηματισμοῦ αὐτῷ διδομένου· *Τίς εἰμι ἐγώ, ὅτι με πέμπεις; Ἐγὼ δέ εἰμι ἰσχνόφωνος καὶ βραδύγλωσσος.* 6. καὶ πάλιν λέγει· *Ἐγὼ δέ εἰμι ἀτμὶς ἀπὸ κύθρας.*

XVIII. Τί δὲ εἴπωμεν ἐπὶ τῷ μεμαρτυρημένῳ Δαυίδ; πρὸς ὃν εἶπεν ὁ θεός· *Εὗρον ἄνδρα κατὰ τὴν καρδίαν μου, Δαυὶδ τὸν τοῦ Ἰεσσαί, ἐν ἐλέει αἰωνίῳ ἔχρισα αὐτόν.* 2. ἀλλὰ καὶ αὐτὸς λέγει πρὸς τὸν θεόν· *Ἐλέησόν με, ὁ θεός, κατὰ τὸ μέγα ἔλεός σου, καὶ κατὰ τὸ πλῆθος τῶν οἰκτιρμῶν σου ἐξάλειψον τὸ ἀνόμημά μου.* 3. *ἐπὶ πλεῖον πλῦνόν με ἀπὸ τῆς ἀνομίας μου καὶ ἀπὸ τῆς ἁμαρτίας μου καθάρισόν με· ὅτι τὴν ἀνομίαν μου ἐγὼ γινώσκω, καὶ ἡ ἁμαρτία μου ἐνώπιόν μου ἐστὶν διαπαντός.* 4. *σοὶ μόνῳ ἥμαρτον καὶ τὸ πονηρὸν ἐνώπιόν σου ἐποίησα, ὅπως ἂν δικαιωθῇς ἐν τοῖς λόγοις σου καὶ νικήσῃς ἐν τῷ κρίνεσθαί σε.* 5. *ἰδοὺ γὰρ ἐν ἀνομίαις συνελήμφθην, καὶ ἐν ἁμαρτίαις ἐκίσσησέν με ἡ μήτηρ μου.* 6. *ἰδοὺ γὰρ ἀλήθειαν ἠγάπησας· τὰ ἄδηλα καὶ τὰ κρύφια τῆς σοφίας σου ἐδήλωσάς μοι.* 7. *ῥαντιεῖς με ὑσσώπῳ, καὶ καθαρισθήσομαι· πλυνεῖς με, καὶ ὑπὲρ χιόνα λευκανθήσομαι.* 8. *ἀκουτιεῖς με ἀγαλλίασιν καὶ εὐφροσύνην, ἀγαλλιάσονται ὀστᾶ τε-*

4 Gen. 18, 27. — 6 Job 1, 1. — 8 Job 14, 4. 5. — 9 Num. 12, 7; Hebr, 3, 2. — 13 Exod. 3, 11; 4, 10. — 14? — 17 Ps. 88, 21; I Sam. 13, 14; AG. 13, 22. — 19 Ps. 50, 3—19.

ταπεινωμένα. 9. *ἀπόστρεψον τὸ πρόσωπόν σου ἀπὸ τῶν ἁμαρτιῶν μου, καὶ πάσας τὰς ἀνομίας μου ἐξάλειψον.* 10. *καρδίαν καθαρὰν κτίσον ἐν ἐμοί, ὁ θεός, καὶ πνεῦμα εὐθὲς ἐγκαίνισον ἐν τοῖς ἐγκάτοις μου.* 11. *μὴ ἀπορίψῃς με ἀπὸ τοῦ προσώπου σου, καὶ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιόν σου μὴ ἀντανέλῃς ἀπ' ἐμοῦ.* 12. *ἀπόδος μοι τὴν ἀγαλλίασιν τοῦ σωτηρίου σου, καὶ πνεύματι ἡγεμονικῷ στήρισόν με.* 13. *διδάξω ἀνόμους τὰς ὁδούς σου, καὶ ἀσεβεῖς ἐπιστρέψουσιν ἐπὶ σέ.* 14. *ῥῦσαί με ἐξ αἱμάτων, ὁ θεός, ὁ θεὸς τῆς σωτηρίας μου.* 15. *ἀγαλλιάσεται ἡ γλῶσσά μου τὴν δικαιοσύνην σου. κύριε, τὸ στόμα μου ἀνοίξεις, καὶ τὰ χείλη μου ἀναγγελεῖ τὴν αἴνεσίν σου.* 16. *ὅτι εἰ ἠθέλησας θυσίαν, ἔδωκα ἄν· ὁλοκαυτώματα οὐκ εὐδοκήσεις.* 17. *θυσία τῷ θεῷ πνεῦμα συντετριμμένον· καρδίαν συντετριμμένην καὶ τεταπεινωμένην ὁ θεὸς οὐκ ἐξουθενώσει.*

XIX. Τῶν τοσούτων οὖν καὶ τοιούτων οὕτως μεμαρτυρημένων τὸ ταπεινόφρον καὶ τὸ ὑποδεὲς διὰ τῆς ὑπακοῆς οὐ μόνον ἡμᾶς, ἀλλὰ καὶ τὰς πρὸ ἡμῶν γενεὰς βελτίους ἐποίησεν, τούς τε καταδεξαμένους τὰ λόγια αὐτοῦ ἐν φόβῳ καὶ ἀληθείᾳ. 2. πολλῶν οὖν καὶ μεγάλων καὶ ἐνδόξων μετειληφότες πράξεων ἐπαναδράμωμεν ἐπὶ τὸν ἐξ ἀρχῆς παραδεδομένον ἡμῖν τῆς εἰρήνης σκοπόν, καὶ ἀτενίσωμεν εἰς τὸν πατέρα καὶ κτίστην τοῦ σύμπαντος κόσμου καὶ ταῖς μεγαλοπρεπέσι καὶ ὑπερβαλλούσαις αὐτοῦ δωρεαῖς τῆς εἰρήνης εὐεργεσίαις τε κολληθῶμεν. 3. ἴδωμεν αὐτὸν κατὰ διάνοιαν καὶ ἐμβλέψωμεν τοῖς ὄμμασιν τῆς ψυχῆς εἰς τὸ μακρόθυμον αὐτοῦ βούλημα· νοήσωμεν, πῶς ἀόργητος ὑπάρχει πρὸς πᾶσαν τὴν κτίσιν αὐτοῦ.

XX. Οἱ οὐρανοὶ τῇ διοικήσει αὐτοῦ σαλευόμενοι ἐν εἰρήνῃ ὑποτάσσονται αὐτῷ. 2. ἡμέρα τε καὶ νὺξ τὸν τεταγμένον ὑπ' αὐτοῦ δρόμον διανύουσιν, μηδὲν ἀλλήλοις ἐμποδίζοντα. 3. ἥλιός τε καὶ σελήνη, ἀστέρων τε χοροὶ κατὰ τὴν διαταγὴν αὐτοῦ ἐν ὁμονοίᾳ δίχα πάσης παρεκβάσεως ἐξελίσσουσιν τοὺς ἐπιτεταγμένους αὐτοῖς ὁρισμούς. 4. γῆ κυοφοροῦσα κατὰ τὸ θέλημα αὐτοῦ τοῖς ἰδίοις καιροῖς τὴν πανπληθῆ ἀνθρώποις τε καὶ θηρσὶν καὶ πᾶσιν

19—23 Hebr. 12, 1.

τοῖς οὖσιν ἐπ' αὐτῆς ζώοις ἀνατέλλει τροφήν, μὴ διχοστατοῦσα μηδὲ ἀλλοιοῦσά τι τῶν δεδογματισμένων ὑπ' αὐτοῦ. 5. ἀβύσσων τε ἀνεξιχνίαστα καὶ νερτέρων ἀνεκδιήγητα κρίματα τοῖς αὐτοῖς συνέχεται προστάγμασιν. 6. τὸ κύτος τῆς ἀπείρου θαλάσσης κατὰ τὴν δημιουργίαν αὐτοῦ συσταθὲν εἰς τὰς συναγωγὰς οὐ παρεκβαίνει τὰ περιτεθειμένα αὐτῇ κλεῖθρα, ἀλλὰ καθὼς διέταξεν αὐτῇ, οὕτως ποιεῖ. 7. εἶπεν γάρ· *Ἕως ὧδε ἥξεις, καὶ τὰ κύματά σου ἐν σοὶ συντριβήσεται.* 8. ὠκεανὸς ἀπέραντος ἀνθρώποις καὶ οἱ μετ' αὐτὸν κόσμοι ταῖς αὐταῖς ταγαῖς τοῦ δεσπότου διευθύνονται. 9. καιροὶ ἐαρινοὶ καὶ θερινοὶ καὶ μετοπωρινοὶ καὶ χειμερινοὶ ἐν εἰρήνῃ μεταπαραδιδόασιν ἀλλήλοις. 10. ἀνέμων σταθμοὶ κατὰ τὸν ἴδιον καιρὸν τὴν λειτουργίαν αὐτῶν ἀπροσκόπως ἐπιτελοῦσιν· ἀέναοί τε πηγαί, πρὸς ἀπόλαυσιν καὶ ὑγείαν δημιουργηθεῖσαι, δίχα ἐλλείψεως παρέχονται τοὺς πρὸς ζωῆς ἀνθρώποις μαζούς· τά τε ἐλάχιστα τῶν ζώων τὰς συνελεύσεις αὐτῶν ἐν ὁμονοίᾳ καὶ εἰρήνῃ ποιοῦνται. 11. ταῦτα πάντα ὁ μέγας δημιουργὸς καὶ δεσπότης τῶν ἁπάντων ἐν εἰρήνῃ καὶ ὁμονοίᾳ προσέταξεν εἶναι, εὐεργετῶν τὰ πάντα, ὑπερεκπερισσῶς δὲ ἡμᾶς τοὺς προσπεφευγότας τοῖς οἰκτιρμοῖς αὐτοῦ διὰ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, 12. ᾧ ἡ δόξα καὶ ἡ μεγαλωσύνη εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.

XXI. Ὁρᾶτε, ἀγαπητοί, μὴ αἱ εὐεργεσίαι αὐτοῦ αἱ πολλαὶ γένωνται εἰς κρίμα πᾶσιν ἡμῖν, ἐὰν μὴ ἀξίως αὐτοῦ πολιτευόμενοι τὰ καλὰ καὶ εὐάρεστα ἐνώπιον αὐτοῦ ποιῶμεν μεθ' ὁμονοίας. 2. λέγει γάρ που· *Πνεῦμα κυρίου λύχνος ἐρευνῶν τὰ ταμιεῖα τῆς γαστρός.* 3. ἴδωμεν, πῶς ἐγγύς ἐστιν, καὶ ὅτι οὐδὲν λέληθεν αὐτὸν τῶν ἐννοιῶν ἡμῶν οὐδὲ τῶν διαλογισμῶν ὧν ποιούμεθα. 4. δίκαιον οὖν ἐστὶν μὴ λειποτακτεῖν ἡμᾶς ἀπὸ τοῦ θελήματος αὐτοῦ. 5. μᾶλλον ἀνθρώποις ἄφροσι καὶ ἀνοήτοις καὶ ἐπαιρομένοις καὶ ἐγκαυχωμένοις ἐν ἀλαζονείᾳ τοῦ λόγου αὐτῶν προσκόψωμεν ἢ τῷ θεῷ. 6. τὸν κύριον Ἰησοῦν Χριστόν, οὗ τὸ αἷμα ὑπὲρ ἡμῶν ἐδόθη, ἐντραπῶμεν, τοὺς προηγουμένους ἡμῶν αἰδεσθῶμεν, τοὺς πρεσβυτέρους τιμήσωμεν, τοὺς νέους παιδεύσωμεν τὴν παιδείαν

---

7 Job 38, 11. — 24 Prov. 20, 27.

τοῦ φόβου τοῦ θεοῦ, τὰς γυναῖκας ἡμῶν ἐπὶ τὸ ἀγαθὸν διορθωσώμεθα. 7. τὸ ἀξιαγάπητον τῆς ἁγνείας ἦθος ἐνδειξάσθωσαν, τὸ ἀκέραιον τῆς πραΰτητος αὐτῶν βούλημα ἀποδειξάτωσαν, τὸ ἐπιεικὲς τῆς γλώσσης αὐτῶν διὰ τῆς σιγῆς φανερὸν ποιησάτωσαν, τὴν ἀγάπην αὐτῶν μὴ κατὰ προσκλίσεις, ἀλλὰ πᾶσιν τοῖς φοβουμένοις τὸν θεὸν ὁσίως ἴσην παρεχέτωσαν. 8. τὰ τέκνα ἡμῶν τῆς ἐν Χριστῷ παιδείας μεταλαμβανέτωσαν· μαθέτωσαν, τί ταπεινοφροσύνη παρὰ θεῷ ἰσχύει, τί ἀγάπη ἁγνὴ παρὰ θεῷ δύναται, πῶς ὁ φόβος αὐτοῦ καλὸς καὶ μέγας καὶ σώζων πάντας τοὺς ἐν αὐτῷ ὁσίως ἀναστρεφομένους ἐν καθαρᾷ διανοίᾳ. 9. ἐρευνητὴς γάρ ἐστιν ἐννοιῶν καὶ ἐνθυμήσεων· οὗ ἡ πνοὴ αὐτοῦ ἐν ἡμῖν ἐστίν, καὶ ὅταν θέλῃ, ἀνελεῖ αὐτήν.

XXII. Ταῦτα δὲ πάντα βεβαιοῖ ἡ ἐν Χριστῷ πίστις· καὶ γὰρ αὐτὸς διὰ τοῦ πνεύματος τοῦ ἁγίου οὕτως προσκαλεῖται ἡμᾶς· *Δεῦτε, τέκνα, ἀκούσατέ μου, φόβον κυρίου διδάξω ὑμᾶς*. 2. *τίς ἐστιν ἄνθρωπος ὁ θέλων ζωήν, ἀγαπῶν ἡμέρας ἰδεῖν ἀγαθάς;* 3. *παῦσον τὴν γλῶσσάν σου ἀπὸ κακοῦ καὶ χείλη σου τοῦ μὴ λαλῆσαι δόλον*. 4. *ἔκκλινον ἀπὸ κακοῦ καὶ ποίησον ἀγαθόν*. 5. *ζήτησον εἰρήνην καὶ δίωξον αὐτήν*. 6. *ὀφθαλμοὶ κυρίου ἐπὶ δικαίους, καὶ ὦτα αὐτοῦ πρὸς δέησιν αὐτῶν· πρόσωπον δὲ κυρίου ἐπὶ ποιοῦντας κακά, τοῦ ἐξολεθρεῦσαι ἐκ γῆς τὸ μνημόσυνον αὐτῶν*. 7. *ἐκέκραξεν ὁ δίκαιος, καὶ ὁ κύριος εἰσήκουσεν αὐτοῦ καὶ ἐκ πασῶν τῶν θλίψεων αὐτοῦ ἐρύσατο αὐτόν*. 8. *πολλαὶ αἱ θλίψεις τοῦ δικαίου, καὶ ἐκ πασῶν αὐτῶν ῥύσεται αὐτὸν ὁ κύριος*. 9. εἶτα· *Πολλαὶ αἱ μάστιγες τοῦ ἁμαρτωλοῦ, τοὺς δὲ ἐλπίζοντας ἐπὶ κύριον ἔλεος κυκλώσει*.

XXIII. Ὁ οἰκτίρμων κατὰ πάντα καὶ εὐεργετικὸς πατὴρ ἔχει σπλάγχνα ἐπὶ τοὺς φοβουμένους αὐτόν, ἠπίως τε καὶ προσηνῶς τὰς χάριτας αὐτοῦ ἀποδιδοῖ τοῖς προσερχομένοις αὐτῷ ἁπλῇ διανοίᾳ. 2. διὸ μὴ διψυχῶμεν, μηδὲ ἰνδαλλέσθω ἡ ψυχὴ ἡμῶν ἐπὶ ταῖς ὑπερβαλλούσαις καὶ ἐνδόξοις δωρεαῖς αὐτοῦ. 3. πόρρω

---

15 Ps. 33, 12—18. 20. — 25 Ps. 31, 10.

γενέσθω ἀφ' ἡμῶν ἡ γραφὴ αὕτη, ὅπου λέγει· *Ταλαίπωροί εἰσιν οἱ δίψυχοι, οἱ διστάζοντες τῇ ψυχῇ, οἱ λέγοντες· Ταῦτα ἠκούσαμεν καὶ ἐπὶ τῶν πατέρων ἡμῶν, καὶ ἰδού, γεγηράκαμεν, καὶ οὐδὲν ἡμῖν τούτων συνβέβηκεν.* 4. *ὦ ἀνόητοι, συμβάλετε ἑαυτοὺς ξύλῳ· λάβετε ἄμπελον· πρῶτον μὲν φυλλοροεῖ, εἶτα βλαστὸς γίνεται, εἶτα φύλλον, εἶτα ἄνθος, καὶ μετὰ ταῦτα ὄμφαξ, εἶτα σταφυλὴ παρεστηκυῖα.* ὁρᾶτε, ὅτι ἐν καιρῷ ὀλίγῳ εἰς πέπειρον καταντᾷ ὁ καρπὸς τοῦ ξύλου. 5. ἐπ' ἀληθείας ταχὺ καὶ ἐξαίφνης τελειωθήσεται τὸ βούλημα αὐτοῦ, συνεπιμαρτυρούσης καὶ τῆς γραφῆς, ὅτι *ταχὺ ἥξει καὶ οὐ χρονιεῖ, καὶ ἐξαίφνης ἥξει ὁ κύριος εἰς τὸν ναὸν αὐτοῦ, καὶ ὁ ἅγιος, ὃν ὑμεῖς προσδοκᾶτε.*

XXIV. Κατανοήσωμεν, ἀγαπητοί, πῶς ὁ δεσπότης ἐπιδείκνυται διηνεκῶς ἡμῖν τὴν μέλλουσαν ἀνάστασιν ἔσεσθαι, ἧς τὴν ἀπαρχὴν ἐποιήσατο τὸν κύριον Ἰησοῦν Χριστὸν ἐκ νεκρῶν ἀναστήσας. 2. ἴδωμεν, ἀγαπητοί, τὴν κατὰ καιρὸν γινομένην ἀνάστασιν. 3. ἡμέρα καὶ νὺξ ἀνάστασιν ἡμῖν δηλοῦσιν· κοιμᾶται ἡ νύξ, ἀνίσταται ἡ ἡμέρα· ἡ ἡμέρα ἄπεισιν, νὺξ ἐπέρχεται. 4. λάβωμεν τοὺς καρπούς· ὁ σπόρος πῶς καὶ τίνα τρόπον γίνεται; 5. ἐξῆλθεν ὁ σπείρων καὶ ἔβαλεν εἰς τὴν γῆν ἕκαστον τῶν σπερμάτων, ἅτινα πεσόντα εἰς τὴν γῆν ξηρὰ καὶ γυμνὰ διαλύεται· εἶτ' ἐκ τῆς διαλύσεως ἡ μεγαλειότης τῆς προνοίας τοῦ δεσπότου ἀνίστησιν αὐτά, καὶ ἐκ τοῦ ἑνὸς πλείονα αὔξει καὶ ἐκφέρει καρπόν.

XXV. Ἴδωμεν τὸ παράδοξον σημεῖον τὸ γινόμενον ἐν τοῖς ἀνατολικοῖς τόποις, τουτέστιν τοῖς περὶ τὴν Ἀραβίαν. 2. ὄρνεον γάρ ἐστιν, ὃ προσονομάζεται φοῖνιξ· τοῦτο μονογενὲς ὑπάρχον ζῇ ἔτη πεντακόσια, γενόμενόν τε ἤδη πρὸς ἀπόλυσιν τοῦ ἀποθανεῖν αὐτό, σηκὸν ἑαυτῷ ποιεῖ ἐκ λιβάνου καὶ σμύρνης καὶ τῶν λοιπῶν ἀρωμάτων, εἰς ὃν πληρωθέντος τοῦ χρόνου εἰσέρχεται καὶ τελευτᾷ. 3. σηπομένης δὲ τῆς σαρκὸς σκώληξ τις γεννᾶται, ὃς ἐκ τῆς ἰκμάδος τοῦ τετελευτηκότος ζώου ἀνατρεφόμενος πτεροφυεῖ· εἶτα γενναῖος γενόμενος αἴρει τὸν σηκὸν ἐκεῖνον, ὅπου τὰ ὀστᾶ τοῦ

1? — 10 Jes. 14, 1 (Habak. 2, 3; Hebr. 10, 37); Malach. 3, 1. — 15 I Kor. 15, 20. — 19—23 I Kor. 15, 36. 37.

προγεγονότος ἐστίν, καὶ ταῦτα βαστάζων διανύει ἀπὸ τῆς Ἀραβικῆς χώρας ἕως τῆς Αἰγύπτου εἰς τὴν λεγομένην Ἡλιούπολιν. 4. καὶ ἡμέρας, βλεπόντων πάντων, ἐπιπτὰς ἐπὶ τὸν τοῦ ἡλίου βωμὸν τίθησιν αὐτὰ καὶ οὕτως εἰς τοὐπίσω ἀφορμᾷ. 5. οἱ οὖν ἱερεῖς ἐπισκέπτονται τὰς ἀναγραφὰς τῶν χρόνων καὶ εὑρίσκουσιν αὐτὸν πεντακοσιοστοῦ ἔτους πεπληρωμένου ἐληλυθέναι.

XXVI. Μέγα καὶ θαυμαστὸν οὖν νομίζομεν εἶναι, εἰ ὁ δημιουργὸς τῶν ἁπάντων ἀνάστασιν ποιήσεται τῶν ὁσίως αὐτῷ δουλευσάντων ἐν πεποιθήσει πίστεως ἀγαθῆς, ὅπου καὶ δι' ὀρνέου δείκνυσιν ἡμῖν τὸ μεγαλεῖον τῆς ἐπαγγελίας αὐτοῦ; 2. λέγει γάρ που· *Καὶ ἐξαναστήσεις με, καὶ ἐξομολογήσομαί σοι*, καί· *Ἐκοιμήθην καὶ ὕπνωσα, ἐξηγέρθην, ὅτι σὺ μετ' ἐμοῦ εἶ.* 3. καὶ πάλιν Ἰὼβ λέγει· *Καὶ ἀναστήσεις τὴν σάρκα μου ταύτην τὴν ἀναντλήσασαν ταῦτα πάντα.*

XXVII. Ταύτῃ οὖν τῇ ἐλπίδι προσδεδέσθωσαν αἱ ψυχαὶ ἡμῶν τῷ πιστῷ ἐν ταῖς ἐπαγγελίαις καὶ τῷ δικαίῳ ἐν τοῖς κρίμασιν. 2. ὁ παραγγείλας μὴ ψεύδεσθαι, πολλῷ μᾶλλον αὐτὸς οὐ ψεύσεται· οὐδὲν γὰρ ἀδύνατον παρὰ τῷ θεῷ εἰ μὴ τὸ ψεύσασθαι. 3. ἀναζωπυρησάτω οὖν ἡ πίστις αὐτοῦ ἐν ἡμῖν, καὶ νοήσωμεν, ὅτι πάντα ἐγγὺς αὐτῷ ἐστιν. 4. ἐν λόγῳ τῆς μεγαλωσύνης αὐτοῦ συνεστήσατο τὰ πάντα, καὶ ἐν λόγῳ δύναται αὐτὰ καταστρέψαι. 5. *Τίς ἐρεῖ αὐτῷ· Τί ἐποίησας; ἢ τίς ἀντιστήσεται τῷ κράτει τῆς ἰσχύος αὐτοῦ;* ὅτε θέλει καὶ ὡς θέλει, ποιήσει πάντα, καὶ οὐδὲν μὴ παρέλθῃ τῶν δεδογματισμένων ὑπ' αὐτοῦ. 6. πάντα ἐνώπιον αὐτοῦ εἰσίν, καὶ οὐδὲν λέληθεν τὴν βουλὴν αὐτοῦ, 7. εἰ *οἱ οὐρανοὶ διηγοῦνται δόξαν θεοῦ, ποίησιν δὲ χειρῶν αὐτοῦ ἀναγγέλλει τὸ στερέωμα· ἡ ἡμέρα τῇ ἡμέρᾳ ἐρεύγεται ῥῆμα, καὶ νὺξ νυκτὶ ἀναγγέλλει γνῶσιν· καὶ οὐκ εἰσὶν λόγοι οὐδὲ λαλιαί, ὧν οὐχὶ ἀκούονται αἱ φωναὶ αὐτῶν.*

XXVIII. Πάντων οὖν βλεπομένων καὶ ἀκουομένων, φοβηθῶμεν αὐτὸν καὶ ἀπολίπωμεν φαύλων ἔργων μιαρὰς ἐπιθυμίας, ἵνα τῷ ἐλέει αὐτοῦ σκεπασθῶμεν ἀπὸ τῶν μελλόντων κριμάτων. 2. ποῦ

11 Ps. 27, 7? — 11 Ps. 3, 6; 22, 4. — 13 Job 19, 26. — 18 Hebr. 6, 18. — 22 Sap. 12, 12; 11, 22. — 26 Ps. 18, 2—4.

ἀρ τις ἡμῶν δύναται φυγεῖν ἀπὸ τῆς κραταιᾶς χειρὸς αὐτοῦ; ποῖος δὲ κόσμος δέξεταί τινα τῶν αὐτομολούντων ἀπ' αὐτοῦ; λέγει γάρ που τὸ γραφεῖον· 3. *Ποῦ ἀφήξω καὶ ποῦ κρυβήσομαι ἀπὸ τοῦ προσώπου σου; ἐὰν ἀναβῶ εἰς τὸν οὐρανόν, σὺ ἐκεῖ εἶ· ἐὰν ἀπέλθω εἰς τὰ ἔσχατα τῆς γῆς, ἐκεῖ ἡ δεξιά σου· ἐὰν καταστρώσω εἰς τὰς ἀβύσσους, ἐκεῖ τὸ πνεῦμά σου.* 4. ποῖ οὖν τις ἀπέλθῃ ἢ ποῦ ἀποδράσῃ ἀπὸ τοῦ τὰ πάντα ἐμπεριέχοντος;

XXIX. Προσέλθωμεν οὖν αὐτῷ ἐν ὁσιότητι ψυχῆς, ἁγνὰς καὶ ἀμιάντους χεῖρας αἴροντες πρὸς αὐτόν, ἀγαπῶντες τὸν ἐπιεικῆ καὶ εὔσπλαγχνον πατέρα ἡμῶν, ὃς ἐκλογῆς μέρος ἡμᾶς ἐποίησεν ἑαυτῷ. 2. οὕτω γὰρ γέγραπται· *Ὅτε διεμέριζεν ὁ ὕψιστος ἔθνη, ὡς διέσπειρεν υἱοὺς Ἀδάμ, ἔστησεν ὅρια ἐθνῶν κατὰ ἀριθμὸν ἀγγέλων θεοῦ. ἐγενήθη μερὶς κυρίου λαὸς αὐτοῦ Ἰακώβ, σχοίνισμα κληρονομίας αὐτοῦ Ἰσραήλ.* 3. καὶ ἐν ἑτέρῳ τόπῳ λέγει· *Ἰδού, κύριος λαμβάνει ἑαυτῷ ἔθνος ἐκ μέσου ἐθνῶν, ὥσπερ λαμβάνει ἄνθρωπος τὴν ἀπαρχὴν αὐτοῦ τῆς ἅλω· καὶ ἐξελεύσεται ἐκ τοῦ ἔθνους ἐκείνου ἅγια ἁγίων.*

XXX. Ἁγία οὖν μερὶς ὑπάρχοντες ποιήσωμεν τὰ τοῦ ἁγιασμοῦ πάντα, φεύγοντες καταλαλιάς, μιαράς τε καὶ ἀνάγνους συμπλοκάς, μέθας τε καὶ νεωτερισμοὺς καὶ βδελυκτὰς ἐπιθυμίας, μυσερὰν μοιχείαν, βδελυκτὴν ὑπερηφανίαν. 2. *Θεὸς γάρ*, φησίν, *ὑπερηφάνοις ἀντιτάσσεται, ταπεινοῖς δὲ δίδωσιν χάριν.* 3. κολληθῶμεν οὖν ἐκείνοις, οἷς ἡ χάρις ἀπὸ τοῦ θεοῦ δέδοται· ἐνδυσώμεθα τὴν ὁμόνοιαν ταπεινοφρονοῦντες, ἐγκρατευόμενοι, ἀπὸ παντὸς ψιθυρισμοῦ καὶ καταλαλιᾶς πόρρω ἑαυτοὺς ποιοῦντες, ἔργοις δικαιούμενοι καὶ μὴ λόγοις. 4. λέγει γάρ· *Ὁ τὰ πολλὰ λέγων καὶ ἀντακούσεται· ἢ ὁ εὔλαλος οἴεται εἶναι δίκαιος;* 5. *εὐλογημένος γεννητὸς γυναικὸς ὀλιγόβιος. μὴ πολὺς ἐν ῥήμασιν γίνου.* 6. ὁ ἔπαινος ἡμῶν ἔστω ἐν θεῷ καὶ μὴ ἐξ αὐτῶν· αὐτεπαινέτους γὰρ μισεῖ ὁ θεός. 7. ἡ μαρτυρία τῆς ἀγαθῆς πράξεως ἡμῶν διδόσθω ὑπ' ἄλλων, καθὼς ἐδόθη τοῖς πατράσιν ἡμῶν τοῖς

---

3 Ps. 138, 7—10. — 11 Deut. 32, 8. 9. — 15 Deut. 4, 34; Num. 18, 27; II Chron. 31, 14; Ezech. 48, 12; Deut. 14, 2. — 21 Prov. 3, 34; Jak. 4, 6; I Petr. 5, 5. — 26 Job 11, 2. 3.

δικαίοις. 8. θράσος καὶ αὐθάδεια καὶ τόλμα τοῖς κατηραμένοις ὑπὸ τοῦ θεοῦ· ἐπιείκεια καὶ ταπεινοφροσύνη καὶ πραΰτης παρὰ τοῖς ηὐλογημένοις ὑπὸ τοῦ θεοῦ.

XXXI. Κολληθῶμεν οὖν τῇ εὐλογίᾳ αὐτοῦ καὶ ἴδωμεν, τίνες αἱ ὁδοὶ τῆς εὐλογίας. ἀνατυλίξωμεν τὰ ἀπ' ἀρχῆς γενόμενα. 2. τίνος χάριν ηὐλογήθη ὁ πατὴρ ἡμῶν Ἀβραάμ, οὐχὶ δικαιοσύνην καὶ ἀλήθειαν διὰ πίστεως ποιήσας; 3. Ἰσαὰκ μετὰ πεποιθήσεως γινώσκων τὸ μέλλον ἡδέως προσήγετο θυσία. 4. Ἰακὼβ μετὰ ταπεινοφροσύνης ἐξεχώρησεν τῆς γῆς αὐτοῦ δι' ἀδελφὸν καὶ ἐπορεύθη πρὸς Λαβὰν καὶ ἐδούλευσεν, καὶ ἐδόθη αὐτῷ τὸ δωδεκάσκηπτρον τοῦ Ἰσραήλ.

XXXII. Ὃ ἐάν τις καθ' ἓν ἕκαστον εἰλικρινῶς κατανοήσῃ, ἐπιγνώσεται μεγαλεῖα τῶν ὑπ' αὐτοῦ δεδομένων δωρεῶν. 2. ἐξ αὐτοῦ γὰρ ἱερεῖς καὶ λευῖται πάντες οἱ λειτουργοῦντες τῷ θυσιαστηρίῳ τοῦ θεοῦ· ἐξ αὐτοῦ ὁ κύριος Ἰησοῦς τὸ κατὰ σάρκα· ἐξ αὐτοῦ βασιλεῖς καὶ ἄρχοντες καὶ ἡγούμενοι κατὰ τὸν Ἰούδαν· τὰ δὲ λοιπὰ σκῆπτρα αὐτοῦ οὐκ ἐν μικρᾷ δόξῃ ὑπάρχουσιν, ὡς ἐπαγγειλαμένου τοῦ θεοῦ, ὅτι *ἔσται τὸ σπέρμα σου ὡς οἱ ἀστέρες τοῦ οὐρανοῦ*. 3. πάντες οὖν ἐδοξάσθησαν καὶ ἐμεγαλύνθησαν οὐ δι' αὐτῶν ἢ τῶν ἔργων αὐτῶν ἢ τῆς δικαιοπραγίας ἧς κατειργάσαντο, ἀλλὰ διὰ τοῦ θελήματος αὐτοῦ. 4. καὶ ἡμεῖς οὖν, διὰ θελήματος αὐτοῦ ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ κληθέντες, οὐ δι' ἑαυτῶν δικαιούμεθα οὐδὲ διὰ τῆς ἡμετέρας σοφίας ἢ συνέσεως ἢ εὐσεβείας ἢ ἔργων ὧν κατειργασάμεθα ἐν ὁσιότητι καρδίας, ἀλλὰ διὰ τῆς πίστεως, δι' ἧς πάντας τοὺς ἀπ' αἰῶνος ὁ παντοκράτωρ θεὸς ἐδικαίωσεν· ᾧ ἔστω ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.

XXXIII. Τί οὖν ποιήσωμεν, ἀδελφοί; ἀργήσωμεν ἀπὸ τῆς ἀγαθοποιΐας καὶ ἐγκαταλίπωμεν τὴν ἀγάπην; μηθαμῶς τοῦτο ἐάσαι ὁ δεσπότης ἐφ' ἡμῖν γε γενηθῆναι, ἀλλὰ σπεύσωμεν μετὰ ἐκτενείας καὶ προθυμίας *πᾶν ἔργον ἀγαθὸν* ἐπιτελεῖν. 2. αὐτὸς γὰρ ὁ δημιουργὸς καὶ δεσπότης τῶν ἁπάντων ἐπὶ τοῖς ἔργοις αὐτοῦ ἀγαλλιᾶται. 3. τῷ γὰρ παμμεγεθεστάτῳ αὐτοῦ κράτει οὐρανοὺς

6 Gen. 21, 17. — 7 Gen. 22, 7 ff. — 8 Gen. 28 f. — 15 Röm. 9, 3. — 18 Gen. 15, 5; 22, 17; 26, 4. — 27 Röm. 6, 1. — 30 Tit. 3, 1.

ἐστήρισεν καὶ τῇ ἀκαταλήπτῳ αὐτοῦ συνέσει διεκόσμησεν αὐτούς· γῆν τε διεχώρισεν ἀπὸ τοῦ περιέχοντος αὐτὴν ὕδατος καὶ ἥδρασεν ἐπὶ τὸν ἀσφαλῆ τοῦ ἰδίου βουλήματος θεμέλιον· τά τε ἐν αὐτῇ ζῶα φοιτῶντα τῇ ἑαυτοῦ διατάξει ἐκέλευσεν εἶναι· θάλασσαν καὶ τὰ ἐν αὐτῇ ζῶα προετοιμάσας ἐνέκλεισεν τῇ ἑαυτοῦ δυνάμει. 4. ἐπὶ πᾶσι τὸ ἐξοχώτατον καὶ παμμέγεθες κατὰ διάνοιαν, ἄνθρωπον, ταῖς ἱεραῖς καὶ ἀμώμοις χερσὶν ἔπλασεν τῆς ἑαυτοῦ εἰκόνος χαρακτῆρα. 5. οὕτως γάρ φησιν ὁ θεός· *Ποιήσωμεν ἄνθρωπον κατ' εἰκόνα καὶ καθ' ὁμοίωσιν ἡμετέραν· καὶ ἐποίησεν ὁ θεὸς τὸν ἄνθρωπον, ἄρσεν καὶ θῆλυ ἐποίησεν αὐτούς.* 6. ταῦτα οὖν πάντα τελειώσας ἐπῄνεσεν αὐτὰ καὶ ηὐλόγησεν καὶ εἶπεν· *Αὐξάνεσθε καὶ πληθύνεσθε.* 7. ἴδωμεν, ὅτι ἐν ἔργοις ἀγαθοῖς πάντες ἐκοσμήθησαν οἱ δίκαιοι, καὶ αὐτὸς δὲ ὁ κύριος ἔργοις ἀγαθοῖς ἑαυτὸν κοσμήσας ἐχάρη. 8. ἔχοντες οὖν τοῦτον τὸν ὑπογραμμὸν ἀόκνως προσέλθωμεν τῷ θελήματι αὐτοῦ· ἐξ ὅλης τῆς ἰσχύος ἡμῶν ἐργασώμεθα ἔργον δικαιοσύνης.

XXXIV. Ὁ ἀγαθὸς ἐργάτης μετὰ παρρησίας λαμβάνει τὸν ἄρτον τοῦ ἔργου αὐτοῦ, ὁ νωθρὸς καὶ παρειμένος οὐκ ἀντοφθαλμεῖ τῷ ἐργοπαρέκτῃ αὐτοῦ. 2. δέον οὖν ἐστὶν προθύμους ἡμᾶς εἶναι εἰς ἀγαθοποιΐαν· ἐξ αὐτοῦ γάρ ἐστιν τὰ πάντα. 3. προλέγει γὰρ ἡμῖν· *Ἰδοὺ ὁ κύριος, καὶ ὁ μισθὸς αὐτοῦ πρὸ προσώπου αὐτοῦ, ἀποδοῦναι ἑκάστῳ κατὰ τὸ ἔργον αὐτοῦ.* 4. προτρέπεται οὖν ἡμᾶς πιστεύοντας ἐξ ὅλης τῆς καρδίας ἐπ' αὐτῷ, μὴ ἀργοὺς μηδὲ παρειμένους εἶναι *ἐπὶ πᾶν ἔργον ἀγαθόν.* 5. τὸ καύχημα ἡμῶν καὶ ἡ παρρησία ἔστω ἐν αὐτῷ· ὑποτασσώμεθα τῷ θελήματι αὐτοῦ· κατανοήσωμεν τὸ πᾶν πλῆθος τῶν ἀγγέλων αὐτοῦ, πῶς τῷ θελήματι αὐτοῦ λειτουργοῦσιν παρεστῶτες. 6. λέγει γὰρ ἡ γραφή· *Μύριαι μυριάδες παρειστήκεισαν αὐτῷ, καὶ χίλιαι χιλιάδες ἐλειτούργουν αὐτῷ, καὶ ἐκέκραγον· Ἅγιος, ἅγιος, ἅγιος κύριος σαβαώθ, πλήρης πᾶσα ἡ κτίσις τῆς δόξης αὐτοῦ.* 7. καὶ ἡμεῖς οὖν ἐν ὁμονοίᾳ ἐπὶ τὸ αὐτὸ συναχθέντες τῇ συνειδήσει, ὡς ἐξ ἑνὸς στόματος βοήσωμεν πρὸς αὐτὸν ἐκτενῶς εἰς τὸ

8 Gen. 1, 26. 27. — 12 Gen. 1, 28. — 21 Jes. 40, 10; 62, 11; Prov. 24, 11 (Apok. 22, 12). — 24 Tit. 3, 1. — 28 Dan. 7, 10; Jes. 6, 3.

μετόχους ἡμᾶς γενέσθαι τῶν μεγάλων καὶ ἐνδόξων ἐπαγγελιῶν αὐτοῦ. 8. λέγει γάρ· *Ὀφθαλμὸς οὐκ εἶδεν καὶ οὖς οὐκ ἤκουσεν καὶ ἐπὶ καρδίαν ἀνθρώπου οὐκ ἀνέβη, ὅσα ἡτοίμασεν τοῖς ὑπομένουσιν αὐτόν.*

XXXV. Ὡς μακάρια καὶ θαυμαστὰ τὰ δῶρα τοῦ θεοῦ, ἀγαπητοί. 2. ζωὴ ἐν ἀθανασίᾳ, λαμπρότης ἐν δικαιοσύνῃ, ἀλήθεια ἐν παρρησίᾳ, πίστις ἐν πεποιθήσει, ἐγκράτεια ἐν ἁγιασμῷ· καὶ ταῦτα ὑπέπιπτεν πάντα ὑπὸ τὴν διάνοιαν ἡμῶν. 3. τίνα οὖν ἄρα ἐστὶν τὰ ἑτοιμαζόμενα τοῖς ὑπομένουσιν; ὁ δημιουργὸς καὶ πατὴρ τῶν αἰώνων ὁ πανάγιος αὐτὸς γινώσκει τὴν ποσότητα καὶ τὴν καλλονὴν αὐτῶν. 4. ἡμεῖς οὖν ἀγωνισώμεθα εὑρεθῆναι ἐν τῷ ἀριθμῷ τῶν ὑπομενόντων αὐτόν, ὅπως μεταλάβωμεν τῶν ἐπηγγελμένων δωρεῶν. 5. πῶς δὲ ἔσται τοῦτο, ἀγαπητοί; ἐὰν ἐστηριγμένη ᾖ ἡ διάνοια ἡμῶν πιστῶς πρὸς τὸν θεόν, ἐὰν ἐκζητῶμεν τὰ εὐάρεστα καὶ εὐπρόσδεκτα αὐτῷ, ἐὰν ἐπιτελέσωμεν τὰ ἀνήκοντα τῇ ἀμώμῳ βουλήσει αὐτοῦ καὶ ἀκολουθήσωμεν τῇ ὁδῷ τῆς ἀληθείας, ἀπορρίψαντες ἀφ' ἑαυτῶν *πᾶσαν ἀδικίαν* καὶ *πονηρίαν, πλεονεξίαν, ἔρεις, κακοηθείας* τε καὶ *δόλους, ψιθυρισμούς* τε καὶ *καταλαλιάς, θεοστυγίαν, ὑπερηφανίαν* τε καὶ *ἀλαζονείαν*, κενοδοξίαν τε καὶ ἀφιλοξενίαν. 6. *ταῦτα γὰρ οἱ πράσσοντες* στυγητοὶ τῷ θεῷ ὑπάρχουσιν· *οὐ μόνον δὲ οἱ πράσσοντες αὐτά, ἀλλὰ καὶ οἱ συνευδοκοῦντες αὐτοῖς*. 7. λέγει γὰρ ἡ γραφή· *Τῷ δὲ ἁμαρτωλῷ εἶπεν ὁ θεός· Ἱνατί σὺ διηγῇ τὰ δικαιώματά μου, καὶ ἀναλαμβάνεις τὴν διαθήκην μου ἐπὶ στόματός σου;* 8. *σὺ δὲ ἐμίσησας παιδείαν καὶ ἐξέβαλες τοὺς λόγους μου εἰς τὰ ὀπίσω. εἰ ἐθεώρεις κλέπτην, συνέτρεχες αὐτῷ, καὶ μετὰ μοιχῶν τὴν μερίδα σου ἐτίθεις. τὸ στόμα σου ἐπλεόνασεν κακίαν, καὶ ἡ γλῶσσά σου περιέπλεκεν δολιότητα. καθήμενος κατὰ τοῦ ἀδελφοῦ σου κατελάλεις, καὶ κατὰ τοῦ υἱοῦ τῆς μητρός σου ἐτίθεις σκάνδαλον.* 9. *ταῦτα ἐποίησας, καὶ ἐσίγησα· ὑπέλαβες, ἄνομε, ὅτι ἔσομαί σοι ὅμοιος.* 10. *ἐλέγξω σε καὶ παραστήσω σε κατὰ πρόσωπόν σου.* 11. *σύνετε δὴ ταῦτα, οἱ ἐπι-*

---

2 I Kor. 2, 9 vgl. Jes. 64, 4; 65, 16. — 17 Röm. 1, 29—32. — 22 Ps. 49, 16—23.

ανθανόμενοι τοῦ θεοῦ, μήποτε ἁρπάσῃ ὡς λέων, καὶ μὴ ᾖ ῥυόμενος. 12. *θυσία αἰνέσεως δοξάσει με, καὶ ἐκεῖ ὁδός, ν δείξω αὐτῷ τὸ σωτήριον τοῦ θεοῦ.*

XXXVI. Αὕτη ἡ ὁδός, ἀγαπητοί, ἐν ᾗ εὕρομεν τὸ σωτήριον μῶν, Ἰησοῦν Χριστόν, τὸν ἀρχιερέα τῶν προσφορῶν ἡμῶν, τὸν ροστάτην καὶ βοηθὸν τῆς ἀσθενείας ἡμῶν. 2. διὰ τούτου ἀτενίομεν εἰς τὰ ὕψη τῶν οὐρανῶν, διὰ τούτου ἐνοπτριζόμεθα τὴν μωμον καὶ ὑπερτάτην ὄψιν αὐτοῦ, διὰ τούτου ἠνεῴχθησαν ἡμῶν ἱ ὀφθαλμοὶ τῆς καρδίας, διὰ τούτου ἡ ἀσύνετος καὶ ἐσκοτωμένη ιάνοια ἡμῶν ἀναθάλλει εἰς τὸ φῶς, διὰ τούτου ἠθέλησεν ὁ δεσότης τῆς ἀθανάτου γνώσεως ἡμᾶς γεύσασθαι, ὅς *ὢν ἀπαύγασμα ῆς μεγαλωσύνης αὐτοῦ, τοσούτῳ μείζων ἐστὶν ἀγγέλων, ὅσῳ ιαφορώτερον ὄνομα κεκληρονόμηκεν.* 3. γέγραπται γὰρ οὕτως· *Ὁ ποιῶν τοὺς ἀγγέλους αὐτοῦ πνεύματα καὶ τοὺς λειτουργοὺς ὐτοῦ πυρὸς φλόγα.* 4. ἐπὶ δὲ τῷ υἱῷ αὐτοῦ οὕτως εἶπεν ὁ εσπότης· *Υἱός μου εἶ σύ, ἐγὼ σήμερον γεγέννηκά σε· αἴτησαι ταρ' ἐμοῦ, καὶ δώσω σοι ἔθνη τὴν κληρονομίαν σου καὶ τὴν ατάσχεσίν σου τὰ πέρατα τῆς γῆς.* 5. καὶ πάλιν λέγει πρὸς ὐτόν· *Κάθου ἐκ δεξιῶν μου, ἕως ἂν θῶ τοὺς ἐχθρούς σου ποπόδιον τῶν ποδῶν σου.* 6. τίνες οὖν οἱ ἐχθροί; οἱ φαῦλοι αὶ ἀντιτασσόμενοι τῷ θελήματι αὐτοῦ.

XXXVII. Στρατευσώμεθα οὖν, ἄνδρες ἀδελφοί, μετὰ πάσης κτενείας ἐν τοῖς ἀμώμοις προστάγμασιν αὐτοῦ. 2. κατανοήσωμεν οὺς στρατευομένους τοῖς ἡγουμένοις ἡμῶν, πῶς εὐτάκτως, πῶς ἰκτικῶς, πῶς ὑποτεταγμένως ἐπιτελοῦσιν τὰ διατασσόμενα. 3. οὐ άντες εἰσὶν ἔπαρχοι οὐδὲ χιλίαρχοι οὐδὲ ἑκατόνταρχοι οὐδὲ πεντηόνταρχοι οὐδὲ τὸ καθεξῆς, ἀλλ' *ἕκαστος ἐν τῷ ἰδίῳ τάγματι* τὰ πιτασσόμενα ὑπὸ τοῦ βασιλέως καὶ τῶν ἡγουμένων ἐπιτελεῖ. . οἱ μεγάλοι δίχα τῶν μικρῶν οὐ δύνανται εἶναι οὔτε οἱ μικροὶ ίχα τῶν μεγάλων· σύγκρασίς τίς ἐστιν ἐν πᾶσιν, καὶ ἐν τούτοις ρῆσις. 5. λάβωμεν τὸ σῶμα ἡμῶν· ἡ κεφαλὴ δίχα τῶν ποδῶν

5—6 Hebr. 2,18; 3,1. — 11 Hebr. 1,3.4. — 14 Hebr. 1,7; Ps. 103,4. — 16 Iebr. 1,5; Ps. 2,7.8. — 19 Hebr. 1,13; Ps. 109,1. — 27 I Kor. 15,23.

οὐδέν ἐστιν, οὕτως οὐδὲ οἱ πόδες δίχα τῆς κεφαλῆς· *τὰ δὲ ἐλάχιστα μέλη τοῦ σώματος ἡμῶν ἀναγκαῖα καὶ εὔχρηστά* εἰσιν ὅλῳ τῷ σώματι· ἀλλὰ πάντα συνπνεῖ καὶ ὑποταγῇ μιᾷ χρῆται εἰς τὸ σώζεσθαι ὅλον τὸ σῶμα.

XXXVIII. Σωζέσθω οὖν ἡμῶν ὅλον τὸ σῶμα ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, καὶ ὑποτασσέσθω ἕκαστος τῷ πλησίον αὐτοῦ, καθὼς ἐτέθη ἐν τῷ χαρίσματι αὐτοῦ. 2. ὁ ἰσχυρὸς τημελείτω τὸν ἀσθενῆ, ὁ δὲ ἀσθενὴς ἐντρεπέσθω τὸν ἰσχυρόν· ὁ πλούσιος ἐπιχορηγείτω τῷ πτωχῷ, ὁ δὲ πτωχὸς εὐχαριστείτω τῷ θεῷ, ὅτι ἔδωκεν αὐτῷ, δι' οὗ ἀναπληρωθῇ αὐτοῦ τὸ ὑστέρημα· ὁ σοφὸς ἐνδεικνύσθω τὴν σοφίαν αὐτοῦ μὴ ἐν λόγοις, ἀλλ' ἐν ἔργοις ἀγαθοῖς· ὁ ταπεινοφρονῶν μὴ ἑαυτῷ μαρτυρείτω, ἀλλ' ἐάτω ὑφ' ἑτέρου ἑαυτὸν μαρτυρεῖσθαι· ὁ ἁγνὸς ἐν τῇ σαρκὶ μὴ ἀλαζονευέσθω, γινώσκων, ὅτι ἕτερός ἐστιν ὁ ἐπιχορηγῶν αὐτῷ τὴν ἐγκράτειαν. 3. ἀναλογισώμεθα οὖν, ἀδελφοί, ἐκ ποίας ὕλης ἐγενήθημεν, ποῖοι καὶ τίνες εἰσήλθαμεν εἰς τὸν κόσμον, ἐκ ποίου τάφου καὶ σκότους ὁ πλάσας ἡμᾶς καὶ δημιουργήσας εἰσήγαγεν εἰς τὸν κόσμον αὐτοῦ, προετοιμάσας τὰς εὐεργεσίας αὐτοῦ, πρὶν ἡμᾶς γεννηθῆναι. 4. ταῦτα οὖν πάντα ἐξ αὐτοῦ ἔχοντες ὀφείλομεν κατὰ πάντα εὐχαριστεῖν αὐτῷ· ᾧ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.

XXXIX. Ἄφρονες καὶ ἀσύνετοι καὶ μωροὶ καὶ ἀπαίδευτοι χλευάζουσιν ἡμᾶς καὶ μυκτηρίζουσιν, ἑαυτοὺς βουλόμενοι ἐπαίρεσθαι ταῖς διανοίαις αὐτῶν. 2. τί γὰρ δύναται θνητός; ἢ τίς ἰσχὺς γηγενοῦς; 3. γέγραπται γάρ· *Οὐκ ἦν μορφὴ πρὸ ὀφθαλμῶν μου, ἀλλ' ἢ αὔραν καὶ φωνὴν ἤκουον·* 4. *Τί γάρ; μὴ καθαρὸς ἔσται βροτὸς ἔναντι κυρίου; ἢ ἀπὸ τῶν ἔργων αὐτοῦ ἄμεμπτος ἀνήρ, εἰ κατὰ παίδων αὐτοῦ οὐ πιστεύει, κατὰ δὲ ἀγγέλων αὐτοῦ σκολιόν τι ἐπενόησεν;* 5. *οὐρανὸς δὲ οὐ καθαρὸς ἐνώπιον αὐτοῦ· ἔα δέ, οἱ κατοικοῦντες οἰκίας πηλίνας, ἐξ ὧν καὶ αὐτοὶ ἐκ τοῦ αὐτοῦ πηλοῦ ἐσμέν. ἔπαισεν αὐτοὺς σητὸς τρόπον, καὶ ἀπὸ πρωΐθεν ἕως ἑσπέρας οὐκ ἔτι εἰσίν· παρὰ τὸ μὴ δύνασθαι αὐτοὺς ἑαυτοῖς βοηθῆσαι ἀπώλοντο.* 6. *ἐνεφύσησεν αὐτοῖς, καὶ ἐτελεύτησαν παρὰ τὸ μὴ ἔχειν αὐτοὺς σο-*

1 I Kor. 12, 21. — 24 Job 4, 16—18; 15, 15; 4, 19—5, 5.

φίαν. 7. *ἐπικάλεσαι δέ, εἴ τίς σοι ὑπακούσεται, ἢ εἴ τινα ἁγίων ἀγγέλων ὄψῃ· καὶ γὰρ ἄφρονα ἀναιρεῖ ὀργή, πεπλανημένον δὲ θανατοῖ ζῆλος.* 8. *ἐγὼ δὲ ἑώρακα ἄφρονας ῥίζας βαλόντας, ἀλλ' εὐθέως ἐβρώθη αὐτῶν ἡ δίαιτα.* 9. *πόρρω γένοιντο οἱ υἱοὶ αὐτῶν ἀπὸ σωτηρίας· κολαβρισθείησαν ἐπὶ θύραις ἡσσόνων, καὶ οὐκ ἔσται ὁ ἐξαιρούμενος· ἃ γὰρ ἐκείνοις ἡτοίμασται, δίκαιοι ἔδονται, αὐτοὶ δὲ ἐκ κακῶν οὐκ ἐξαίρετοι ἔσονται.*

XL. Προδήλων οὖν ἡμῖν ὄντων τούτων, καὶ ἐγκεκυφότες εἰς τὰ βάθη τῆς θείας γνώσεως, πάντα τάξει ποιεῖν ὀφείλομεν, ὅσα ὁ δεσπότης ἐπιτελεῖν ἐκέλευσεν κατὰ καιροὺς τεταγμένους. 2. τάς τε προσφορὰς καὶ λειτουργίας ἐπιτελεῖσθαι, καὶ οὐκ εἰκῇ ἢ ἀτάκτως ἐκέλευσεν γίνεσθαι, ἀλλ' ὡρισμένοις καιροῖς καὶ ὥραις. 3. ποῦ τε καὶ διὰ τίνων ἐπιτελεῖσθαι θέλει, αὐτὸς ὥρισεν τῇ ὑπερτάτῃ αὐτοῦ βουλήσει, ἵν' ὁσίως πάντα γινόμενα ἐν εὐδοκήσει εὐπρόσδεκτα εἴη τῷ θελήματι αὐτοῦ. 4. οἱ οὖν τοῖς προστεταγμένοις καιροῖς ποιοῦντες τὰς προσφορὰς αὐτῶν εὐπρόσδεκτοί τε καὶ μακάριοι· τοῖς γὰρ νομίμοις τοῦ δεσπότου ἀκολουθοῦντες οὐ διαμαρτάνουσιν. 5. τῷ γὰρ ἀρχιερεῖ ἴδιαι λειτουργίαι δεδομέναι εἰσίν, καὶ τοῖς ἱερεῦσιν ἴδιος ὁ τόπος προστέτακται, καὶ λευΐταις ἴδιαι διακονίαι ἐπίκεινται· ὁ λαϊκὸς ἄνθρωπος τοῖς λαϊκοῖς προστάγμασιν δέδεται.

XLI. Ἕκαστος ἡμῶν, ἀδελφοί, *ἐν τῷ ἰδίῳ τάγματι* εὐαρεστείτω τῷ θεῷ ἐν ἀγαθῇ συνειδήσει ὑπάρχων, μὴ παρεκβαίνων τὸν ὡρισμένον τῆς λειτουργίας αὐτοῦ κανόνα, ἐν σεμνότητι. 2. οὐ πανταχοῦ, ἀδελφοί, προσφέρονται θυσίαι ἐνδελεχισμοῦ ἢ εὐχῶν ἢ περὶ ἁμαρτίας καὶ πλημμελείας, ἀλλ' ἢ ἐν Ἰερουσαλὴμ μόνῃ· κἀκεῖ δὲ οὐκ ἐν παντὶ τόπῳ προσφέρεται, ἀλλ' ἔμπροσθεν τοῦ ναοῦ πρὸς τὸ θυσιαστήριον, μωμοσκοπηθὲν τὸ προσφερόμενον διὰ τοῦ ἀρχιερέως καὶ τῶν προειρημένων λειτουργῶν. 3. οἱ οὖν παρὰ τὸ καθῆκον τῆς βουλήσεως αὐτοῦ ποιοῦντές τι θάνατον τὸ πρόστιμον ἔχουσιν. 4. ὁρᾶτε, ἀδελφοί· ὅσῳ πλείονος κατηξιώθημεν γνώσεως, τοσούτῳ μᾶλλον ὑποκείμεθα κινδύνῳ.

XLII. Οἱ ἀπόστολοι ἡμῖν εὐηγγελίσθησαν ἀπὸ τοῦ κυρίου

22 I Kor. 15, 23.

Ἰησοῦ Χριστοῦ, Ἰησοῦς ὁ Χριστὸς ἀπὸ τοῦ θεοῦ ἐξεπέμφθη. 2. ὁ Χριστὸς οὖν ἀπὸ τοῦ θεοῦ καὶ οἱ ἀπόστολοι ἀπὸ τοῦ Χριστοῦ· ἐγένοντο οὖν ἀμφότερα εὐτάκτως ἐκ θελήματος θεοῦ. 3. παραγγελίας οὖν λαβόντες καὶ πληροφορηθέντες διὰ τῆς ἀναστάσεως τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ καὶ πιστωθέντες ἐν τῷ λόγῳ τοῦ θεοῦ, μετὰ πληροφορίας πνεύματος ἁγίου ἐξῆλθον εὐαγγελιζόμενοι, τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ μέλλειν ἔρχεσθαι. 4. κατὰ χώρας οὖν καὶ πόλεις κηρύσσοντες καθίστανον τὰς ἀπαρχὰς αὐτῶν, δοκιμάσαντες τῷ πνεύματι, εἰς ἐπισκόπους καὶ διακόνους τῶν μελλόντων πιστεύειν. 5. καὶ τοῦτο οὐ καινῶς· ἐκ γὰρ δὴ πολλῶν χρόνων ἐγέγραπτο περὶ ἐπισκόπων καὶ διακόνων. οὕτως γάρ που λέγει ἡ γραφή· *Καταστήσω τοὺς ἐπισκόπους αὐτῶν ἐν δικαιοσύνῃ καὶ τοὺς διακόνους αὐτῶν ἐν πίστει.*

XLIII. Καὶ τί θαυμαστόν, εἰ οἱ ἐν Χριστῷ πιστευθέντες παρὰ θεοῦ ἔργον τοιοῦτο κατέστησαν τοὺς προειρημένους; ὅπου καὶ ὁ μακάριος *πιστὸς θεράπων ἐν ὅλῳ τῷ οἴκῳ* Μωϋσῆς τὰ διατεταγμένα αὐτῷ πάντα ἐσημειώσατο ἐν ταῖς ἱεραῖς βίβλοις, ᾧ καὶ ἐπηκολούθησαν οἱ λοιποὶ προφῆται, συνεπιμαρτυροῦντες τοῖς ὑπ' αὐτοῦ νενομοθετημένοις. 2. ἐκεῖνος γάρ, ζήλου ἐμπεσόντος περὶ τῆς ἱερωσύνης καὶ στασιαζουσῶν τῶν φυλῶν, ὁποία αὐτῶν εἴη τῷ ἐνδόξῳ ὀνόματι κεκοσμημένη, ἐκέλευσεν τοὺς δώδεκα φυλάρχους προσενεγκεῖν αὐτῷ ῥάβδους ἐπιγεγραμμένας ἑκάστης φυλῆς κατ' ὄνομα· καὶ λαβὼν αὐτὰς ἔδησεν καὶ ἐσφράγισεν τοῖς δακτυλίοις τῶν φυλάρχων, καὶ ἀπέθετο αὐτὰς εἰς τὴν σκηνὴν τοῦ μαρτυρίου ἐπὶ τὴν τράπεζαν τοῦ θεοῦ. 3. καὶ κλείσας τὴν σκηνὴν ἐσφράγισεν τὰς κλεῖδας ὡσαύτως καὶ τὰς ῥάβδους, 4. καὶ εἶπεν αὐτοῖς· Ἄνδρες ἀδελφοί, ἧς ἂν φυλῆς ἡ ῥάβδος βλαστήσῃ, ταύτην ἐκλέλεκται ὁ θεὸς εἰς τὸ ἱερατεύειν καὶ λειτουργεῖν αὐτῷ. 5. πρωΐας δὲ γενομένης συνεκάλεσεν πάντα τὸν Ἰσραήλ, τὰς ἑξακοσίας χιλιάδας τῶν ἀνδρῶν, καὶ ἐπεδείξατο τοῖς φυλάρχοις τὰς σφραγῖδας καὶ ἤνοιξεν τὴν σκηνὴν τοῦ μαρτυρίου καὶ προεῖλεν τὰς ῥάβδους· καὶ εὑρέθη ἡ ῥάβδος Ἀαρὼν οὐ μόνον βεβλαστηκυῖα, ἀλλὰ καὶ

12 Jes. 60, 17. — 16 Num. 12, 7; Hebr. 3, 5. — 19 Num. 17.

καρπὸν ἔχουσα. 6. τί δοκεῖτε, ἀγαπητοί; οὐ προῄδει Μωϋσῆς τοῦτο μέλλειν ἔσεσθαι; μάλιστα ᾔδει· ἀλλ' ἵνα μὴ ἀκαταστασία γένηται ἐν τῷ Ἰσραήλ, οὕτως ἐποίησεν, εἰς τὸ δοξασθῆναι τὸ ὄνομα τοῦ ἀληθινοῦ καὶ μόνου θεοῦ· ᾧ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.

XLIV. Καὶ οἱ ἀπόστολοι ἡμῶν ἔγνωσαν διὰ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, ὅτι ἔρις ἔσται ἐπὶ τοῦ ὀνόματος τῆς ἐπισκοπῆς. 2. διὰ ταύτην οὖν τὴν αἰτίαν πρόγνωσιν εἰληφότες τελείαν κατέστησαν τοὺς προειρημένους καὶ μεταξὺ ἐπινομὴν δεδώκασιν, ὅπως, ἐὰν κοιμηθῶσιν, διαδέξωνται ἕτεροι δεδοκιμασμένοι ἄνδρες τὴν λειτουργίαν αὐτῶν. 3. τοὺς οὖν κατασταθέντας ὑπ' ἐκείνων ἢ μεταξὺ ὑφ' ἑτέρων ἐλλογίμων ἀνδρῶν συνευδοκησάσης τῆς ἐκκλησίας πάσης, καὶ λειτουργήσαντας ἀμέμπτως τῷ ποιμνίῳ τοῦ Χριστοῦ μετὰ ταπεινοφροσύνης, ἡσύχως καὶ ἀβαναύσως, μεμαρτυρημένους τε πολλοῖς χρόνοις ὑπὸ πάντων, τούτους οὐ δικαίως νομίζομεν ἀποβάλλεσθαι τῆς λειτουργίας. 4. ἁμαρτία γὰρ οὐ μικρὰ ἡμῖν ἔσται, ἐὰν τοὺς ἀμέμπτως καὶ ὁσίως προσενεγκόντας τὰ δῶρα τῆς ἐπισκοπῆς ἀποβάλωμεν. 5. μακάριοι οἱ προοδοιπορήσαντες πρεσβύτεροι, οἵτινες ἔγκαρπον καὶ τελείαν ἔσχον τὴν ἀνάλυσιν· οὐ γὰρ εὐλαβοῦνται, μή τις αὐτοὺς μεταστήσῃ ἀπὸ τοῦ ἱδρυμένου αὐτοῖς τόπου. 6. ὁρῶμεν γάρ, ὅτι ἐνίους ὑμεῖς μετηγάγετε καλῶς πολιτευομένους ἐκ τῆς ἀμέμπτως αὐτοῖς τετιμημένης λειτουργίας.

XLV. Φιλόνεικοι ἔστε, ἀδελφοί, καὶ ζηλωταὶ περὶ τῶν ἀνηκόντων εἰς σωτηρίαν. 2. ἐνκεκύφατε εἰς τὰς ἱερὰς γραφάς, τὰς ἀληθεῖς, τὰς διὰ τοῦ πνεύματος τοῦ ἁγίου. 3. ἐπίστασθε, ὅτι οὐδὲν ἄδικον οὐδὲ παραπεποιημένον γέγραπται ἐν αὐταῖς. οὐχ εὑρήσετε δικαίους ἀποβεβλημένους ἀπὸ ὁσίων ἀνδρῶν. 4. ἐδιώχθησαν δίκαιοι, ἀλλ' ὑπὸ ἀνόμων· ἐφυλακίσθησαν, ἀλλ' ὑπὸ ἀνοσίων· ἐλιθάσθησαν ὑπὸ παρανόμων· ἀπεκτάνθησαν ἀπὸ τῶν μιαρὸν καὶ ἄδικον ζῆλον ἀνειληφότων. 5. ταῦτα πάσχοντες εὐκλεῶς ἤνεγκαν. 6. τί γὰρ εἴπωμεν, ἀδελφοί; Δανιὴλ ὑπὸ τῶν φοβουμένων τὸν θεὸν ἐβλήθη εἰς λάκκον λεόντων; 7. ἢ Ἀνανίας καὶ

---

4 vgl. Joh. 17, 3. — 31 Dan. 6, 16. — 32 Dan. 3, 19 ff.

Ἀζαρίας καὶ Μισαὴλ ὑπὸ τῶν θρησκευόντων τὴν μεγαλοπρεπῆ καὶ ἔνδοξον θρησκείαν τοῦ ὑψίστου κατείρχθησαν εἰς κάμινον πυρός; μηθαμῶς τοῦτο γένοιτο. τίνες οὖν οἱ ταῦτα δράσαντες; οἱ στυγητοὶ καὶ πάσης κακίας πλήρεις εἰς τοσοῦτο ἐξήρισαν θυμοῦ, ὥστε τοὺς ἐν ὁσίᾳ καὶ ἀμώμῳ προθέσει δουλεύοντας τῷ θεῷ εἰς αἰκίαν περιβαλεῖν, μὴ εἰδότες, ὅτι ὁ ὕψιστος ὑπέρμαχος καὶ ὑπερασπιστής ἐστιν τῶν ἐν καθαρᾷ συνειδήσει λατρευόντων τῷ παναρέτῳ ὀνόματι αὐτοῦ· ᾧ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν. 8. οἱ δὲ ὑπομένοντες ἐν πεποιθήσει δόξαν καὶ τιμὴν ἐκληρονόμησαν, ἐπήρθησάν τε καὶ ἔγγραφοι ἐγένοντο ἀπὸ τοῦ θεοῦ ἐν τῷ μνημοσύνῳ αὐτῶν εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.

XLVI. Τοιούτοις οὖν ὑποδείγμασιν κολληθῆναι καὶ ἡμᾶς δεῖ, ἀδελφοί. 2. γέγραπται γάρ· *Κολλᾶσθε τοῖς ἁγίοις, ὅτι οἱ κολλώμενοι αὐτοῖς ἁγιασθήσονται.* 3. καὶ πάλιν ἐν ἑτέρῳ τόπῳ λέγει· *Μετὰ ἀνδρὸς ἀθῴου ἀθῷος ἔσῃ καὶ μετὰ ἐκλεκτοῦ ἐκλεκτὸς ἔσῃ, καὶ μετὰ στρεβλοῦ διαστρέψεις.* 4. κολληθῶμεν οὖν τοῖς ἀθῴοις καὶ δικαίοις· εἰσὶν δὲ οὗτοι ἐκλεκτοὶ τοῦ θεοῦ. 5. ἱνατί ἔρεις καὶ θυμοὶ καὶ διχοστασίαι καὶ σχίσματα πόλεμός τε ἐν ὑμῖν; 6. ἢ οὐχὶ ἕνα θεὸν ἔχομεν καὶ ἕνα Χριστὸν καὶ ἓν πνεῦμα τῆς χάριτος τὸ ἐκχυθὲν ἐφ' ἡμᾶς, καὶ μία κλῆσις ἐν Χριστῷ; 7. ἱνατί διέλκομεν καὶ διασπῶμεν τὰ μέλη τοῦ Χριστοῦ καὶ στασιάζομεν πρὸς τὸ σῶμα τὸ ἴδιον, καὶ εἰς τοσαύτην ἀπόνοιαν ἐρχόμεθα, ὥστε ἐπιλαθέσθαι ἡμᾶς, ὅτι μέλη ἐσμὲν ἀλλήλων; μνήσθητε τῶν λόγων Ἰησοῦ τοῦ κυρίου ἡμῶν. 8. εἶπεν γάρ· *Οὐαὶ τῷ ἀνθρώπῳ ἐκείνῳ· καλὸν ἦν αὐτῷ, εἰ οὐκ ἐγεννήθη, ἢ ἕνα τῶν ἐκλεκτῶν μου σκανδαλίσαι· κρεῖττον ἦν αὐτῷ περιτεθῆναι μύλον καὶ καταποντισθῆναι εἰς τὴν θάλασσαν, ἢ ἕνα τῶν ἐκλεκτῶν μου διαστρέψαι.* 9. τὸ σχίσμα ὑμῶν πολλοὺς διέστρεψεν, πολλοὺς εἰς ἀθυμίαν ἔβαλεν, πολλοὺς εἰς δισταγμόν, τοὺς πάντας ἡμᾶς εἰς λύπην· καὶ ἐπίμονος ὑμῶν ἐστιν ἡ στάσις.

XLVII. Ἀναλάβετε τὴν ἐπιστολὴν τοῦ μακαρίου Παύλου τοῦ ἀποστόλου. 2. τί πρῶτον ὑμῖν *ἐν ἀρχῇ τοῦ εὐαγγελίου* ἔγραψεν;

13? — 15 Ps. 17, 26. 27. — 19—20 Eph. 4, 4—6. — 25 Mt. 26, 24 (Mc. 14, 21; Luc. 22, 22); Luc. 17, 2 (Mt. 18, 6; Mc. 9, 42). — 32 Phil. 4, 15.

ἐπ' ἀληθείας πνευματικῶς ἐπέστειλεν ὑμῖν περὶ *ἑαυτοῦ τε καὶ* φᾶ *τε καὶ Ἀπολλώ*, διὰ τὸ καὶ τότε προσκλίσεις ὑμᾶς πεποι- ϑαι. 4. ἀλλ' ἡ πρόσκλισις ἐκείνη ἥττονα ἁμαρτίαν ὑμῖν προσ- γκεν· προσεκλίθητε γὰρ ἀποστόλοις μεμαρτυρημένοις καὶ ἀνδρὶ οκιμασμένῳ παρ' αὐτοῖς. 5. νυνὶ δὲ κατανοήσατε, τίνες ὑμᾶς στρεψαν καὶ τὸ σεμνὸν τῆς περιβοήτου φιλαδελφίας ὑμῶν ἐμεί- αν. 6. αἰσχρά, ἀγαπητοί, καὶ λίαν αἰσχρὰ καὶ ἀνάξια τῆς ἐν ιστῷ ἀγωγῆς ἀκούεσθαι, τὴν βεβαιοτάτην καὶ ἀρχαίαν Κοριν- ων ἐκκλησίαν δι' ἓν ἢ δύο πρόσωπα στασιάζειν πρὸς τοὺς εσβυτέρους. 7. καὶ αὕτη ἡ ἀκοὴ οὐ μόνον εἰς ἡμᾶς ἐχώρησεν, λὰ καὶ εἰς τοὺς ἑτεροκλινεῖς ὑπάρχοντας ἀφ' ἡμῶν, ὥστε καὶ ασφημίας ἐπιφέρεσθαι τῷ ὀνόματι κυρίου διὰ τὴν ὑμετέραν ἀφρο- ύνην, ἑαυτοῖς δὲ κίνδυνον ἐπεξεργάζεσθαι.

XLVIII. Ἐξάρωμεν οὖν τοῦτο ἐν τάχει καὶ προσπέσωμεν δεσπότῃ καὶ κλαύσωμεν ἱκετεύοντες αὐτόν, ὅπως ἵλεως γενό- μενος ἐπικαταλλαγῇ ἡμῖν καὶ ἐπὶ τὴν σεμνὴν τῆς φιλαδελφίας ῶν ἁγνὴν ἀγωγὴν ἀποκαταστήσῃ ἡμᾶς. 2. πύλη γὰρ δικαιο- ύνης ἀνεῳγυῖα εἰς ζωὴν αὕτη, καθὼς γέγραπται· *Ἀνοίξατέ μοι λας δικαιοσύνης· εἰσελθὼν ἐν αὐταῖς ἐξομολογήσομαι τῷ ρίῳ. 3. αὕτη ἡ πύλη τοῦ κυρίου· δίκαιοι εἰσελεύσονται ἐν τῇ*. 4. πολλῶν οὖν πυλῶν ἀνεῳγυιῶν ἡ ἐν δικαιοσύνῃ αὕτη ὶν ἡ ἐν Χριστῷ, ἐν ᾗ μακάριοι πάντες οἱ εἰσελθόντες καὶ κατ- ϑύνοντες τὴν πορείαν αὐτῶν *ἐν ὁσιότητι καὶ δικαιοσύνῃ*, ἀτα- χως πάντα ἐπιτελοῦντες. 5. ἤτω τις πιστός, ἤτω δυνατὸς γνῶσιν ιπεῖν, ἤτω σοφὸς ἐν διακρίσει λόγων, ἤτω ἁγνὸς ἐν ἔργοις. τοσούτῳ γὰρ μᾶλλον ταπεινοφρονεῖν ὀφείλει, ὅσῳ δοκεῖ μᾶλλον ίζων εἶναι, καὶ ζητεῖν τὸ κοινωφελὲς πᾶσιν, καὶ μὴ τὸ ἑαυτοῦ.

XLIX. Ὁ ἔχων ἀγάπην ἐν Χριστῷ ποιησάτω τὰ τοῦ Χριστοῦ ραγγέλματα. 2. τὸν δεσμὸν τῆς ἀγάπης τοῦ θεοῦ τίς δύναται γήσασθαι; 3. τὸ μεγαλεῖον τῆς καλλονῆς αὐτοῦ τίς ἀρκετὸς ιπεῖν; 4. τὸ ὕψος, εἰς ὃ ἀνάγει ἡ ἀγάπη, ἀνεκδιήγητόν ἐστιν. ἀγάπη κολλᾷ ἡμᾶς τῷ θεῷ, *ἀγάπη καλύπτει πλῆθος ἁμαρ-*

1 I Kor. 1, 10 ff. — 18 Ps. 117, 19. 20. — 23 Luc. 1, 75. — 24—25 Kor. 12, 8. 9. — 32 I Petr. 4, 8.

τιῶν, ἀγάπη πάντα ἀνέχεται, πάντα μακροθυμεῖ· οὐδὲν βάναυσον ἐν ἀγάπῃ, οὐδὲν ὑπερήφανον· ἀγάπη σχίσμα οὐκ ἔχει, ἀγάπη οὐ στασιάζει, ἀγάπη πάντα ποιεῖ ἐν ὁμονοίᾳ· ἐν τῇ ἀγάπῃ ἐτελειώθησαν πάντες οἱ ἐκλεκτοὶ τοῦ θεοῦ, δίχα ἀγάπης οὐδὲν εὐάρεστόν ἐστιν τῷ θεῷ. 6. ἐν ἀγάπῃ προσελάβετο ἡμᾶς ὁ δεσπότης· διὰ τὴν ἀγάπην, ἣν ἔσχεν πρὸς ἡμᾶς, τὸ αἷμα αὐτοῦ ἔδωκεν ὑπὲρ ἡμῶν Ἰησοῦς Χριστὸς ὁ κύριος ἡμῶν ἐν θελήματι θεοῦ, καὶ τὴν σάρκα ὑπὲρ τῆς σαρκὸς ἡμῶν καὶ τὴν ψυχὴν ὑπὲρ τῶν ψυχῶν ἡμῶν.

L. Ὁρᾶτε, ἀγαπητοί, πῶς μέγα καὶ θαυμαστόν ἐστιν ἡ ἀγάπη, καὶ τῆς τελειότητος αὐτῆς οὐκ ἔστιν ἐξήγησις. 2. τίς ἱκανὸς ἐν αὐτῇ εὑρεθῆναι, εἰ μὴ οὓς ἂν καταξιώσῃ ὁ θεός; δεώμεθα οὖν καὶ αἰτώμεθα ἀπὸ τοῦ ἐλέους αὐτοῦ, ἵνα ἐν ἀγάπῃ εὑρεθῶμεν δίχα προσκλίσεως ἀνθρωπίνης, ἄμωμοι. 3. αἱ γενεαὶ πᾶσαι ἀπὸ Ἀδὰμ ἕως τῆσδε τῆς ἡμέρας παρῆλθον, ἀλλ᾽ οἱ ἐν ἀγάπῃ τελειωθέντες κατὰ τὴν τοῦ θεοῦ χάριν ἔχουσιν χῶρον εὐσεβῶν, οἳ φανερωθήσονται ἐν τῇ ἐπισκοπῇ τῆς βασιλείας τοῦ Χριστοῦ. 4. γέγραπται γάρ· ***Εἰσέλθετε εἰς τὰ ταμεῖα μικρὸν ὅσον ὅσον, ἕως οὗ παρέλθῃ ἡ ὀργὴ καὶ ὁ θυμός μου, καὶ μνησθήσομαι ἡμέρας ἀγαθῆς, καὶ ἀναστήσω ὑμᾶς ἐκ τῶν θηκῶν ὑμῶν.*** 5. μακάριοί ἐσμεν, ἀγαπητοί, εἰ τὰ προστάγματα τοῦ θεοῦ ἐποιοῦμεν ἐν ὁμονοίᾳ ἀγάπης, εἰς τὸ ἀφεθῆναι ἡμῖν δι᾽ ἀγάπης τὰς ἁμαρτίας. 6. γέγραπται γάρ· ***Μακάριοι, ὧν ἀφέθησαν αἱ ἀνομίαι καὶ ὧν ἐπεκαλύφθησαν αἱ ἁμαρτίαι· μακάριος ἀνήρ, οὗ οὐ μὴ λογίσηται κύριος ἁμαρτίαν, οὐδέ ἐστιν ἐν τῷ στόματι αὐτοῦ δόλος.*** 7. οὗτος ὁ μακαρισμὸς ἐγένετο ἐπὶ τοὺς ἐκλελεγμένους ὑπὸ τοῦ θεοῦ διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ κυρίου ἡμῶν, ᾧ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.

LI. Ὅσα οὖν παρεπέσαμεν καὶ ἐποιήσαμεν διά τινος τῶν τοῦ ἀντικειμένου, ἀξιώσωμεν ἀφεθῆναι ἡμῖν· καὶ ἐκεῖνοι δέ, οἵτινες ἀρχηγοὶ στάσεως καὶ διχοστασίας ἐγενήθησαν, ὀφείλουσιν τὸ κοινὸν τῆς ἐλπίδος σκοπεῖν. 2. οἱ γὰρ μετὰ φόβου καὶ ἀγάπης πολιτευ-

---

1—3 I Kor. 13, 4—7. — 18 Jes. 26, 20; Ezech, 37, 12. — 23 Ps. 31, 1. 2; Röm. 4, 7—9.

όμενοι έαυτοὺς θέλουσιν μᾶλλον αἰκίαις περιπίπτειν ἢ τοὺς πλησίον· μᾶλλον δὲ ἑαυτῶν κατάγνωσιν φέρουσιν ἢ τῆς παραδεδομένης ἡμῖν καλῶς καὶ δικαίως ὁμοφωνίας. 3. καλὸν γὰρ ἀνθρώπῳ ἐξομολογεῖσθαι περὶ τῶν παραπτωμάτων ἢ σκληρῦναι τὴν καρδίαν αὐτοῦ, καθὼς ἐσκληρύνθη ἡ καρδία τῶν στασιαζόντων πρὸς τὸν θεράποντα τοῦ θεοῦ Μωϋσῆν, ὧν τὸ κρίμα πρόδηλον ἐγενήθη. 4. *κατέβησαν γὰρ εἰς ᾅδου ζῶντες, καὶ θάνατος ποιμαινεῖ αὐτούς.* 5. Φαραὼ καὶ ἡ στρατιὰ αὐτοῦ καὶ πάντες οἱ ἡγούμενοι Αἰγύπτου, τά τε ἅρματα καὶ οἱ ἀναβάται αὐτῶν οὐ δι' ἄλλην τινὰ αἰτίαν ἐβυθίσθησαν εἰς θάλασσαν ἐρυθρὰν καὶ ἀπώλοντο, ἀλλὰ διὰ τὸ σκληρυνθῆναι αὐτῶν τὰς ἀσυνέτους καρδίας μετὰ τὸ γενέσθαι τὰ σημεῖα καὶ τὰ τέρατα ἐν γῇ Αἰγύπτου διὰ τοῦ θεράποντος τοῦ θεοῦ Μωϋσέως.

LII. Ἀπροσδεής, ἀδελφοί, ὁ δεσπότης ὑπάρχει τῶν ἁπάντων· οὐδὲν οὐδενὸς χρῄζει εἰ μὴ τὸ ἐξομολογεῖσθαι αὐτῷ. 2. φησὶν γὰρ ὁ ἐκλεκτὸς Δαυίδ· *Ἐξομολογήσομαι τῷ κυρίῳ, καὶ ἀρέσει αὐτῷ ὑπὲρ μόσχον νέον κέρατα ἐκφέροντα καὶ ὁπλάς· ἰδέτωσαν πτωχοὶ καὶ εὐφρανθήτωσαν.* 3. καὶ πάλιν λέγει· *Θῦσον τῷ θεῷ θυσίαν αἰνέσεως καὶ ἀπόδος τῷ ὑψίστῳ τὰς εὐχάς σου· καὶ ἐπικάλεσαί με ἐν ἡμέρᾳ θλίψεώς σου, καὶ ἐξελοῦμαί σε, καὶ δοξάσεις με.* 4. *θυσία γὰρ τῷ θεῷ πνεῦμα συντετριμμένον.*

LIII. Ἐπίστασθε γὰρ καὶ καλῶς ἐπίστασθε τὰς ἱερὰς γραφάς, ἀγαπητοί, καὶ ἐνκεκύφατε εἰς τὰ λόγια τοῦ θεοῦ. πρὸς ἀνάμνησιν οὖν ταῦτα γράφομεν. 2. Μωϋσέως γὰρ ἀναβάντος εἰς τὸ ὄρος καὶ ποιήσαντος τεσσαράκοντα ἡμέρας καὶ τεσσαράκοντα νύκτας ἐν νηστείᾳ καὶ ταπεινώσει, εἶπεν πρὸς αὐτὸν ὁ θεός· *Μωϋσῆ Μωϋσῆ, κατάβηθι τὸ τάχος ἐντεῦθεν, ὅτι ἠνόμησεν ὁ λαός σου, οὓς ἐξήγαγες ἐκ γῆς Αἰγύπτου· παρέβησαν ταχὺ ἐκ τῆς ὁδοῦ ἧς ἐνετείλω αὐτοῖς, ἐποίησαν ἑαυτοῖς χωνεύματα.* 3. καὶ εἶπεν κύριος πρὸς αὐτόν· *Λελάληκα πρός σε ἅπαξ καὶ δὶς λέ-*

5 Num. 16. — 7 Num. 16, 30. 33. — 8 Exod. 14. — 16 Ps. 68, 31—33. — 18 Ps. 49, 14. 15. — 21 Ps. 50, 19. — 27 Deut. 9, 12 (Exod. 32, 7—8). — 31 Deut. 9, 13. 14 (Exod. 32, 9—10).

γων· *Ἑώρακα τὸν λαὸν τοῦτον, καὶ ἰδού ἐστιν σκληροτράχηλος· ἔασόν με ἐξολεθρεῦσαι αὐτούς, καὶ ἐξαλείψω τὸ ὄνομα αὐτῶν ὑποκάτωθεν τοῦ οὐρανοῦ, καὶ ποιήσω σε εἰς ἔθνος μέγα καὶ θαυμαστὸν καὶ πολὺ μᾶλλον ἢ τοῦτο.* 4. καὶ εἶπεν Μωϋσῆς· *Μηθαμῶς, κύριε· ἄφες τὴν ἁμαρτίαν τῷ λαῷ τούτῳ, ἢ κἀμὲ ἐξάλειψον ἐκ βίβλου ζώντων.* 5. ὢ μεγάλης ἀγάπης, ὢ τελειότητος ἀνυπερβλήτου. παρρησιάζεται θεράπων πρὸς κύριον, αἰτεῖται ἄφεσιν τῷ πλήθει, ἢ καὶ ἑαυτὸν ἐξαλειφθῆναι μετ' αὐτῶν ἀξιοῖ.

LIV. Τίς οὖν ἐν ὑμῖν γενναῖος, τίς εὔσπλαγχνος, τίς πεπληροφορημένος ἀγάπης; 2. εἰπάτω· Εἰ δι' ἐμὲ στάσις καὶ ἔρις καὶ σχίσματα, ἐκχωρῶ, ἄπειμι, οὗ ἐὰν βούλησθε, καὶ ποιῶ τὰ προστασσόμενα ὑπὸ τοῦ πλήθους· μόνον τὸ ποίμνιον τοῦ Χριστοῦ εἰρηνευέτω μετὰ τῶν καθεσταμένων πρεσβυτέρων. 3. τοῦτο ὁ ποιήσας ἑαυτῷ μέγα κλέος ἐν Χριστῷ περιποιήσεται, καὶ πᾶς τόπος δέξεται αὐτόν. *τοῦ γὰρ κυρίου ἡ γῆ καὶ τὸ πλήρωμα αὐτῆς.* 4. ταῦτα οἱ πολιτευόμενοι τὴν ἀμεταμέλητον πολιτείαν τοῦ θεοῦ ἐποίησαν καὶ ποιήσουσιν.

LV. Ἵνα δὲ καὶ ὑποδείγματα ἐθνῶν ἐνέγκωμεν· πολλοὶ βασιλεῖς καὶ ἡγούμενοι, λοιμικοῦ τινος ἐνστάντος καιροῦ, χρησμοδοτηθέντες παρέδωκαν ἑαυτοὺς εἰς θάνατον, ἵνα ῥύσωνται διὰ τοῦ ἑαυτῶν αἵματος τοὺς πολίτας· πολλοὶ ἐξεχώρησαν ἰδίων πόλεων, ἵνα μὴ στασιάζωσιν ἐπὶ πλεῖον. 2. ἐπιστάμεθα πολλοὺς ἐν ἡμῖν παραδεδωκότας ἑαυτοὺς εἰς δεσμά, ὅπως ἑτέρους λυτρώσονται· πολλοὶ ἑαυτοὺς παρέδωκαν εἰς δουλείαν, καὶ λαβόντες τὰς τιμὰς αὐτῶν ἑτέρους ἐψώμισαν. 3. πολλαὶ γυναῖκες ἐνδυναμωθεῖσαι διὰ τῆς χάριτος τοῦ θεοῦ ἐπετελέσαντο πολλὰ ἀνδρεῖα. 4. Ἰουδὶθ ἡ μακαρία, ἐν συγκλεισμῷ οὔσης τῆς πόλεως, ᾐτήσατο παρὰ τῶν πρεσβυτέρων ἐαθῆναι αὐτὴν ἐξελθεῖν εἰς τὴν παρεμβολὴν τῶν ἀλλοφύλων. 5. παραδοῦσα οὖν ἑαυτὴν τῷ κινδύνῳ ἐξῆλθεν δι' ἀγάπην τῆς πατρίδος καὶ τοῦ λαοῦ τοῦ ὄντος ἐν συγκλεισμῷ, καὶ παρέδωκεν κύριος Ὀλοφέρνην ἐν χειρὶ θηλείας. 6. οὐχ ἧττονι καὶ

---

5 Exod. 32, 31. 32. — 16 Ps. 23, 1. — 27 Judith 8 ff. — 32 Esther 7. 8.

ἡ τελεία κατὰ πίστιν Ἐσθὴρ κινδύνῳ ἑαυτὴν παρέβαλεν, ἵνα τὸ δωδεκάφυλον τοῦ Ἰσραὴλ μέλλον ἀπολέσθαι ῥύσηται· διὰ γὰρ τῆς νηστείας καὶ τῆς ταπεινώσεως αὐτῆς ἠξίωσεν τὸν παντεπόπτην δεσπότην, θεὸν τῶν αἰώνων· ὃς ἰδὼν τὸ ταπεινὸν τῆς ψυχῆς αὐτῆς ἐρύσατο τὸν λαόν, ὧν χάριν ἐκινδύνευσεν.

LVI. Καὶ ἡμεῖς οὖν ἐντύχωμεν περὶ τῶν ἔν τινι παραπτώματι ὑπαρχόντων, ὅπως δοθῇ αὐτοῖς ἐπιείκεια καὶ ταπεινοφροσύνη εἰς τὸ εἶξαι αὐτοὺς μὴ ἡμῖν, ἀλλὰ τῷ θελήματι τοῦ θεοῦ· οὕτως γὰρ ἔσται αὐτοῖς ἔγκαρπος καὶ τελεία ἡ πρὸς τὸν θεὸν καὶ τοὺς ἁγίους μετ' οἰκτιρμῶν μνεία. 2. ἀναλάβωμεν παιδείαν, ἐφ' ᾗ οὐδεὶς ὀφείλει ἀγανακτεῖν, ἀγαπητοί. ἡ νουθέτησις, ἣν ποιούμεθα εἰς ἀλλήλους, καλή ἐστιν καὶ ὑπεράγαν ὠφέλιμος· κολλᾷ γὰρ ἡμᾶς τῷ θελήματι τοῦ θεοῦ. 3. οὕτως γάρ φησιν ὁ ἅγιος λόγος· *Παιδεύων ἐπαίδευσέν με ὁ κύριος, καὶ τῷ θανάτῳ οὐ παρέδωκέν με·* 4. *ὃν γὰρ ἀγαπᾷ κύριος, παιδεύει, μαστιγοῖ δὲ πάντα υἱόν, ὃν παραδέχεται.* 5. *Παιδεύσει με γάρ,* φησίν, *δίκαιος ἐν ἐλέει καὶ ἐλέγξει με, ἔλαιον δὲ ἁμαρτωλῶν μὴ λιπανάτω τὴν κεφαλήν μου.* 6. καὶ πάλιν λέγει· *Μακάριος ἄνθρωπος, ὃν ἤλεγξεν ὁ κύριος· νουθέτημα δὲ παντοκράτορος μὴ ἀπαναίνου· αὐτὸς γὰρ ἀλγεῖν ποιεῖ, καὶ πάλιν ἀποκαθίστησιν·* 7. *ἔπαισεν, καὶ αἱ χεῖρες αὐτοῦ ἰάσαντο.* 8. *ἑξάκις ἐξ ἀναγκῶν ἐξελεῖταί σε, ἐν δὲ τῷ ἑβδόμῳ οὐχ ἅψεταί σου κακόν.* 9. *ἐν λιμῷ ῥύσεταί σε ἐκ θανάτου, ἐν πολέμῳ δὲ ἐκ χειρὸς σιδήρου λύσει σε·* 10. *καὶ ἀπὸ μάστιγος γλώσσης σε κρύψει, καὶ οὐ μὴ φοβηθήσῃ κακῶν ἐπερχομένων.* 11. *ἀδίκων καὶ ἀνόμων καταγελάσῃ, ἀπὸ δὲ θηρίων ἀγρίων οὐ μὴ φοβηθῇς.* 12. *θῆρες γὰρ ἄγριοι εἰρηνεύσουσίν σοι.* 13. *εἶτα γνώσῃ, ὅτι εἰρηνεύσει σου ὁ οἶκος, ἡ δὲ δίαιτα τῆς σκηνῆς σου οὐ μὴ ἁμάρτῃ.* 14. *γνώσῃ δέ, ὅτι πολὺ τὸ σπέρμα σου, τὰ δὲ τέκνα σου ὥσπερ τὸ παμβότανον τοῦ ἀγροῦ.* 15. *ἐλεύσῃ δὲ ἐν τάφῳ ὥσπερ σῖτος ὥριμος κατὰ καιρὸν θεριζόμενος, ἢ ὥσπερ θημωνιὰ ἅλωνος καθ' ὥραν συγκομισθεῖσα.* 16. βλέπετε, ἀγα-

2 Esther 4, 16. — 14 Ps. 117, 18. — 15 Prov. 3, 12 (Hebr. 12, 6). — 16 Ps. 140, 5. — 18 Job 5, 17—26.

γων· *Ἑώρακα τὸν λαὸν τοῦτον, καὶ ἰδού ἐστιν σκληροτράχηλος· ἔασόν με ἐξολεθρεῦσαι αὐτούς, καὶ ἐξαλείψω τὸ ὄνομα αὐτῶν ὑποκάτωθεν τοῦ οὐρανοῦ, καὶ ποιήσω σε εἰς ἔθνος μέγα καὶ θαυμαστὸν καὶ πολὺ μᾶλλον ἢ τοῦτο.* **4.** καὶ εἶπεν Μωϋσῆς· *Μηθαμῶς, κύριε· ἄφες τὴν ἁμαρτίαν τῷ λαῷ τούτῳ, ἢ κἀμὲ ἐξάλειψον ἐκ βίβλου ζώντων.* **5.** ὢ μεγάλης ἀγάπης, ὢ τελειότητος ἀνυπερβλήτου. παρρησιάζεται θεράπων πρὸς κύριον, αἰτεῖται ἄφεσιν τῷ πλήθει, ἢ καὶ ἑαυτὸν ἐξαλειφθῆναι μετ᾽ αὐτῶν ἀξιοῖ.

LIV. Τίς οὖν ἐν ὑμῖν γενναῖος, τίς εὔσπλαγχνος, τίς πεπληροφορημένος ἀγάπης; 2. εἰπάτω· Εἰ δι᾽ ἐμὲ στάσις καὶ ἔρις καὶ σχίσματα, ἐκχωρῶ, ἄπειμι, οὗ ἐὰν βούλησθε, καὶ ποιῶ τὰ προστασσόμενα ὑπὸ τοῦ πλήθους· μόνον τὸ ποίμνιον τοῦ Χριστοῦ εἰρηνευέτω μετὰ τῶν καθεσταμένων πρεσβυτέρων. 3. τοῦτο ὁ ποιήσας ἑαυτῷ μέγα κλέος ἐν Χριστῷ περιποιήσεται, καὶ πᾶς τόπος δέξεται αὐτόν. *τοῦ γὰρ κυρίου ἡ γῆ καὶ τὸ πλήρωμα αὐτῆς.* 4. ταῦτα οἱ πολιτευόμενοι τὴν ἀμεταμέλητον πολιτείαν τοῦ θεοῦ ἐποίησαν καὶ ποιήσουσιν.

LV. Ἵνα δὲ καὶ ὑποδείγματα ἐθνῶν ἐνέγκωμεν· πολλοὶ βασιλεῖς καὶ ἡγούμενοι, λοιμικοῦ τινος ἐνστάντος καιροῦ, χρησμοδοτηθέντες παρέδωκαν ἑαυτοὺς εἰς θάνατον, ἵνα ῥύσωνται διὰ τοῦ ἑαυτῶν αἵματος τοὺς πολίτας· πολλοὶ ἐξεχώρησαν ἰδίων πόλεων, ἵνα μὴ στασιάζωσιν ἐπὶ πλεῖον. 2. ἐπιστάμεθα πολλοὺς ἐν ἡμῖν παραδεδωκότας ἑαυτοὺς εἰς δεσμά, ὅπως ἑτέρους λυτρώσονται· πολλοὶ ἑαυτοὺς παρέδωκαν εἰς δουλείαν, καὶ λαβόντες τὰς τιμὰς αὐτῶν ἑτέρους ἐψώμισαν. 3. πολλαὶ γυναῖκες ἐνδυναμωθεῖσαι διὰ τῆς χάριτος τοῦ θεοῦ ἐπετελέσαντο πολλὰ ἀνδρεῖα. 4. Ἰουδὶθ ἡ μακαρία, ἐν συγκλεισμῷ οὔσης τῆς πόλεως, ᾐτήσατο παρὰ τῶν πρεσβυτέρων ἐαθῆναι αὐτὴν ἐξελθεῖν εἰς τὴν παρεμβολὴν τῶν ἀλλοφύλων. 5. παραδοῦσα οὖν ἑαυτὴν τῷ κινδύνῳ ἐξῆλθεν δι᾽ ἀγάπην τῆς πατρίδος καὶ τοῦ λαοῦ τοῦ ὄντος ἐν συγκλεισμῷ, καὶ παρέδωκεν κύριος Ὀλοφέρνην ἐν χειρὶ θηλείας. 6. οὐχ ἧττον καὶ

---

5 Exod. 32, 31. 32. — 16 Ps. 23, 1. — 27 Judith 8 ff. — 32 Esther 7. 8.

ἡ τελεία κατὰ πίστιν Ἐσθὴρ κινδύνῳ ἑαυτὴν παρέβαλεν, ἵνα τὸ δωδεκάφυλον τοῦ Ἰσραὴλ μέλλον ἀπολέσθαι ῥύσηται· διὰ γὰρ τῆς νηστείας καὶ τῆς ταπεινώσεως αὐτῆς ἠξίωσεν τὸν παντεπόπτην δεσπότην, θεὸν τῶν αἰώνων· ὃς ἰδὼν τὸ ταπεινὸν τῆς ψυχῆς αὐτῆς ἐρύσατο τὸν λαόν, ὧν χάριν ἐκινδύνευσεν.

LVI. Καὶ ἡμεῖς οὖν ἐντύχωμεν περὶ τῶν ἔν τινι παραπτώματι ὑπαρχόντων, ὅπως δοθῇ αὐτοῖς ἐπιείκεια καὶ ταπεινοφροσύνη εἰς τὸ εἶξαι αὐτοὺς μὴ ἡμῖν, ἀλλὰ τῷ θελήματι τοῦ θεοῦ· οὕτως γὰρ ἔσται αὐτοῖς ἔγκαρπος καὶ τελεία ἡ πρὸς τὸν θεὸν καὶ τοὺς ἁγίους μετ' οἰκτιρμῶν μνεία. 2. ἀναλάβωμεν παιδείαν, ἐφ' ᾗ οὐδεὶς ὀφείλει ἀγανακτεῖν, ἀγαπητοί. ἡ νουθέτησις, ἣν ποιούμεθα εἰς ἀλλήλους, καλή ἐστιν καὶ ὑπεράγαν ὠφέλιμος· κολλᾷ γὰρ ἡμᾶς τῷ θελήματι τοῦ θεοῦ. 3. οὕτως γάρ φησιν ὁ ἅγιος λόγος· *Παιδεύων ἐπαίδευσέν με ὁ κύριος, καὶ τῷ θανάτῳ οὐ παρέδωκέν με·* 4. *ὃν γὰρ ἀγαπᾷ κύριος, παιδεύει, μαστιγοῖ δὲ πάντα υἱόν, ὃν παραδέχεται.* 5. *Παιδεύσει με γάρ,* φησίν, *δίκαιος ἐν ἐλέει καὶ ἐλέγξει με, ἔλαιον δὲ ἁμαρτωλῶν μὴ λιπανάτω τὴν κεφαλήν μου.* 6. καὶ πάλιν λέγει· *Μακάριος ἄνθρωπος, ὃν ἤλεγξεν ὁ κύριος· νουθέτημα δὲ παντοκράτορος μὴ ἀπαναίνου· αὐτὸς γὰρ ἀλγεῖν ποιεῖ, καὶ πάλιν ἀποκαθίστησιν·* 7. *ἔπαισεν, καὶ αἱ χεῖρες αὐτοῦ ἰάσαντο.* 8. *ἑξάκις ἐξ ἀναγκῶν ἐξελεῖταί σε, ἐν δὲ τῷ ἑβδόμῳ οὐχ ἅψεταί σου κακόν.* 9. *ἐν λιμῷ ῥύσεταί σε ἐκ θανάτου, ἐν πολέμῳ δὲ ἐκ χειρὸς σιδήρου λύσει σε·* 10. *καὶ ἀπὸ μάστιγος γλώσσης σε κρύψει, καὶ οὐ μὴ φοβηθήσῃ κακῶν ἐπερχομένων.* 11. *ἀδίκων καὶ ἀνόμων καταγελάσῃ, ἀπὸ δὲ θηρίων ἀγρίων οὐ μὴ φοβηθῇς.* 12. *θῆρες γὰρ ἄγριοι εἰρηνεύσουσίν σοι.* 13. *εἶτα γνώσῃ, ὅτι εἰρηνεύσει σου ὁ οἶκος, ἡ δὲ δίαιτα τῆς σκηνῆς σου οὐ μὴ ἁμάρτῃ.* 14. *γνώσῃ δέ, ὅτι πολὺ τὸ σπέρμα σου, τὰ δὲ τέκνα σου ὥσπερ τὸ παμβότανον τοῦ ἀγροῦ.* 15. *ἐλεύσῃ δὲ ἐν τάφῳ ὥσπερ σῖτος ὥριμος κατὰ καιρὸν θεριζόμενος, ἢ ὥσπερ θημωνιὰ ἅλωνος καθ' ὥραν συγκομισθεῖσα.* 16. βλέπετε, ἀγα-

2 Esther 4, 16. — 14 Ps. 117, 18. — 15 Prov. 3, 12 (Hebr. 12, 6). — 16 Ps. 140, 5. — 18 Job 5, 17—26.

πητοί, πόσος ὑπερασπισμός ἐστιν τοῖς παιδευομένοις ὑπὸ τοῦ δεσπότου· πατὴρ γὰρ ἀγαθὸς ὢν παιδεύει εἰς τὸ ἐλεηθῆναι ἡμᾶς διὰ τῆς ὁσίας παιδείας αὐτοῦ.

LVII. Ὑμεῖς οὖν οἱ τὴν καταβολὴν τῆς στάσεως ποιήσαντες ὑποτάγητε τοῖς πρεσβυτέροις καὶ παιδεύθητε εἰς μετάνοιαν, κάμψαντες τὰ γόνατα τῆς καρδίας ὑμῶν. 2. μάθετε ὑποτάσσεσθαι, ἀποθέμενοι τὴν ἀλαζόνα καὶ ὑπερήφανον τῆς γλώσσης ὑμῶν αὐθάδειαν· ἄμεινον γάρ ἐστιν ὑμῖν, ἐν τῷ ποιμνίῳ τοῦ Χριστοῦ μικροὺς καὶ ἐλλογίμους εὑρεθῆναι, ἢ καθ' ὑπεροχὴν δοκοῦντας ἐκριφῆναι ἐκ τῆς ἐλπίδος αὐτοῦ. 3. οὕτως γὰρ λέγει ἡ πανάρετος σοφία· *Ἰδού, προήσομαι ὑμῖν ἐμῆς πνοῆς ῥῆσιν, διδάξω δὲ ὑμᾶς τὸν ἐμὸν λόγον.* 4. *ἐπειδὴ ἐκάλουν καὶ οὐχ ὑπηκούσατε, καὶ ἐξέτεινον λόγους καὶ οὐ προσείχετε, ἀλλὰ ἀκύρους ἐποιεῖτε τὰς ἐμὰς βουλάς, τοῖς δὲ ἐμοῖς ἐλέγχοις ἠπειθήσατε· τοιγαροῦν κἀγὼ τῇ ὑμετέρᾳ ἀπωλείᾳ ἐπιγελάσομαι, καταχαροῦμαι δέ, ἡνίκα ἂν ἔρχηται ὑμῖν ὄλεθρος καὶ ὡς ἂν ἀφίκηται ὑμῖν ἄφνω θόρυβος, ἡ δὲ καταστροφὴ ὁμοία καταιγίδι παρῇ, ἢ ὅταν ἔρχηται ὑμῖν θλίψις καὶ πολιορκία.* 5. *ἔσται γάρ, ὅταν ἐπικαλέσησθέ με, ἐγὼ δὲ οὐκ εἰσακούσομαι ὑμῶν· ζητήσουσίν με κακοί, καὶ οὐχ εὑρήσουσιν. ἐμίσησαν γὰρ σοφίαν, τὸν δὲ φόβον τοῦ κυρίου οὐ προείλαντο, οὐδὲ ἤθελον ἐμαῖς προσέχειν βουλαῖς, ἐμυκτήριζον δὲ ἐμοὺς ἐλέγχους.* 6. *τοιγαροῦν ἔδονται τῆς ἑαυτῶν ὁδοῦ τοὺς καρποὺς καὶ τῆς ἑαυτῶν ἀσεβείας πλησθήσονται.* 7. *ἀνθ' ὧν γὰρ ἠδίκουν νηπίους φονευθήσονται, καὶ ἐξετασμὸς ἀσεβεῖς ὀλεῖ· ὁ δὲ ἐμοῦ ἀκούων κατασκηνώσει ἐπ' ἐλπίδι πεποιθὼς καὶ ἡσυχάσει ἀφόβως ἀπὸ παντὸς κακοῦ.*

LVIII. Ὑπακούσωμεν οὖν τῷ παναγίῳ καὶ ἐνδόξῳ ὀνόματι αὐτοῦ φυγόντες τὰς προειρημένας διὰ τῆς σοφίας τοῖς ἀπειθοῦσιν ἀπειλάς, ἵνα κατασκηνώσωμεν πεποιθότες ἐπὶ τὸ ὁσιώτατον τῆς μεγαλωσύνης αὐτοῦ ὄνομα. 2. δέξασθε τὴν συμβουλὴν ἡμῶν, καὶ ἔσται ἀμεταμέλητα ὑμῖν. ζῇ γὰρ ὁ θεὸς καὶ ζῇ ὁ κύριος Ἰησοῦς Χριστὸς καὶ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον, ἥ τε πίστις καὶ ἡ ἐλπὶς τῶν

---

10 Prov. 1, 23—33.

ἐκλεκτῶν, ὅτι ὁ ποιήσας ἐν ταπεινοφροσύνῃ μετ' ἐκτενοῦς ἐπιεικείας ἀμεταμελήτως τὰ ὑπὸ τοῦ θεοῦ δεδομένα δικαιώματα καὶ προστάγματα, οὗτος ἐντεταγμένος καὶ ἐλλόγιμος ἔσται εἰς τὸν ἀριθμὸν τῶν σωζομένων διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ, δι' οὗ ἐστὶν αὐτῷ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.

LIX. Ἐὰν δέ τινες ἀπειθήσωσιν τοῖς ὑπ' αὐτοῦ δι' ἡμῶν εἰρημένοις, γινωσκέτωσαν, ὅτι παραπτώσει καὶ κινδύνῳ οὐ μικρῷ ἑαυτοὺς ἐνδήσουσιν· 2. ἡμεῖς δὲ ἀθῷοι ἐσόμεθα ἀπὸ ταύτης τῆς ἁμαρτίας καὶ αἰτησόμεθα ἐκτενῆ τὴν δέησιν καὶ ἱκεσίαν ποιούμενοι, ὅπως τὸν ἀριθμὸν τὸν κατηριθμημένον τῶν ἐκλεκτῶν αὐτοῦ ἐν ὅλῳ τῷ κόσμῳ διαφυλάξῃ ἄθραυστον ὁ δημιουργὸς τῶν ἁπάντων διὰ τοῦ ἠγαπημένου παιδὸς αὐτοῦ Ἰησοῦ Χριστοῦ, δι' οὗ ἐκάλεσεν ἡμᾶς *ἀπὸ σκότους εἰς φῶς*, ἀπὸ ἀγνωσίας εἰς ἐπίγνωσιν δόξης ὀνόματος αὐτοῦ, 3. ἐλπίζειν ἐπὶ τὸ ἀρχεγόνον πάσης κτίσεως ὄνομά σου, ἀνοίξας *τοὺς ὀφθαλμοὺς τῆς καρδίας ἡμῶν* εἰς τὸ γινώσκειν σε τὸν μόνον *ὕψιστον ἐν ὑψίστοις, ἅγιον ἐν ἁγίοις ἀναπαυόμενον*· τὸν *ταπεινοῦντα ὕβριν ὑπερηφάνων*, τὸν *διαλύοντα λογισμοὺς ἐθνῶν*, τὸν *ποιοῦντα ταπεινοὺς εἰς ὕψος καὶ τοὺς ὑψηλοὺς ταπεινοῦντα*, τὸν *πλουτίζοντα καὶ πτωχίζοντα*, τὸν *ἀποκτείνοντα* καὶ σώζοντα *καὶ ζῆν ποιοῦντα*, μόνον εὐεργέτην *πνευμάτων καὶ θεὸν πάσης σαρκός*· τὸν *ἐπιβλέποντα ἐν τοῖς ἀβύσσοις*, τὸν ἐπόπτην ἀνθρωπίνων ἔργων, τὸν τῶν κινδυνευόντων βοηθόν, τὸν *ἀπηλπισμένων σωτῆρα*, τὸν παντὸς πνεύματος κτίστην καὶ ἐπίσκοπον· τὸν πληθύνοντα ἔθνη ἐπὶ γῆς καὶ ἐκ πάντων ἐκλεξάμενον τοὺς ἀγαπῶντάς σε διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ ἠγαπημένου παιδός σου, δι' οὗ ἡμᾶς ἐπαίδευσας, ἡγίασας, ἐτίμησας. 4. ἀξιοῦμέν σε, δέσποτα, *βοηθὸν* γενέσθαι *καὶ ἀντιλήπτορα* ἡμῶν. τοὺς ἐν θλίψει ἡμῶν σῶσον, τοὺς ταπεινοὺς ἐλέησον, τοὺς πεπτωκότας ἔγειρον, τοῖς δεομένοις ἐπιφάνηθι, τοὺς ἀσθενεῖς ἴασαι, τοὺς πλανωμένους τοῦ λαοῦ σου ἐπίστρεψον· χόρτασον τοὺς πεινῶντας,

---

13 AG. 26, 18. — 15 Eph. 1, 18. — 16 Jes. 57, 15. — 17 Jes. 13, 11. — 17 Ps. 32, 10. — 18 Job 5, 11. — 19 I Sam. 2, 7 vgl. Luc. 1, 53. — 20 Deut. 32, 39 vgl. I Sam. 2, 6; II Kön. 5, 7. — 21 Num. 16, 22; 27, 16. — 21 Dan. 3, 31 (Vulg. 3, 55) vgl. Sirach 16, 18. 19. — 23 Judith 9, 11. — 27 Ps. 118, 114 vgl. Judith 9, 11.

λύτρωσαι τοὺς δεσμίους ἡμῶν, ἐξανάστησον τοὺς ἀσθενοῦντας, παρακάλεσον τοὺς ὀλιγοψυχοῦντας· *γνώτωσάν σε ἅπαντα τὰ ἔθνη, ὅτι σὺ εἶ ὁ θεὸς μόνος* καὶ Ἰησοῦς Χριστὸς ὁ *παῖς* σου καὶ *ἡμεῖς λαός σου καὶ πρόβατα τῆς νομῆς σου.*

LX. Σὺ γὰρ τὴν ἀέναον τοῦ κόσμου σύστασιν διὰ τῶν ἐνεργουμένων ἐφανεροποίησας· σύ, κύριε, τὴν οἰκουμένην ἔκτισας, ὁ πιστὸς ἐν πάσαις ταῖς γενεαῖς, δίκαιος ἐν τοῖς κρίμασιν, θαυμαστὸς ἐν ἰσχύϊ καὶ μεγαλοπρεπείᾳ, ὁ σοφὸς ἐν τῷ κτίζειν καὶ συνετὸς ἐν τῷ τὰ γενόμενα ἑδράσαι, ὁ ἀγαθὸς ἐν τοῖς ὁρωμένοις καὶ πιστὸς ἐν τοῖς πεποιθόσιν ἐπὶ σέ, *ἐλεῆμον καὶ οἰκτίρμον,* ἄφες ἡμῖν τὰς ἀνομίας ἡμῶν καὶ τὰς ἀδικίας καὶ τὰ παραπτώματα καὶ πλημμελείας. 2. μὴ λογίσῃ πᾶσαν ἁμαρτίαν δούλων σου καὶ παιδισκῶν, ἀλλὰ καθάρισον ἡμᾶς τὸν καθαρισμὸν τῆς σῆς ἀληθείας, καὶ *κατεύθυνον τὰ διαβήματα ἡμῶν ἐν ὁσιότητι καρδίας πορεύεσθαι καὶ ποιεῖν τὰ καλὰ καὶ εὐάρεστα ἐνώπιόν σου καὶ* ἐνώπιον τῶν ἀρχόντων ἡμῶν. 3. ναί, δέσποτα, *ἐπίφανον τὸ πρόσωπόν σου ἐφ᾽ ἡμᾶς εἰς ἀγαθὰ* ἐν εἰρήνῃ, εἰς τὸ σκεπασθῆναι ἡμᾶς *τῇ χειρί σου τῇ κραταιᾷ* καὶ ῥυσθῆναι ἀπὸ πάσης ἁμαρτίας *τῷ βραχίονί σου τῷ ὑψηλῷ,* καὶ ῥῦσαι ἡμᾶς ἀπὸ τῶν μισούντων ἡμᾶς ἀδίκως. 4. δὸς ὁμόνοιαν καὶ εἰρήνην ἡμῖν τε καὶ πᾶσιν τοῖς κατοικοῦσιν τὴν γῆν, καθὼς ἔδωκας τοῖς πατράσιν ἡμῶν, *ἐπικαλουμένων* σε αὐτῶν ὁσίως *ἐν πίστει καὶ ἀληθείᾳ,* ὑπηκόους γινομένους τῷ παντοκράτορι καὶ παναρέτῳ ὀνόματί σου, τοῖς τε ἄρχουσιν καὶ ἡγουμένοις ἡμῶν ἐπὶ τῆς γῆς.

LXI. Σύ, δέσποτα, ἔδωκας τὴν ἐξουσίαν τῆς βασιλείας αὐτοῖς διὰ τοῦ μεγαλοπρεποῦς καὶ ἀνεκδιηγήτου κράτους σου, εἰς τὸ γινώσκοντας ἡμᾶς τὴν ὑπὸ σοῦ αὐτοῖς δεδομένην δόξαν καὶ τιμὴν ὑποτάσσεσθαι αὐτοῖς, μηδὲν ἐναντιουμένους τῷ θελήματί σου· οἷς

2 I Kön. 8, 60; II Kön. 19, 19; Ezech. 36, 23. — 4 Ps. 78, 13; 94, 7; 99, 3. — 10 Joel 2, 13; Sirach 2, 11; II Chron. 30, 9. — 14 Ps. 39, 3; 118, 133. — 14 I Kön. 9, 4. — 15 Deut. 12, 25. 28; 13, 18; 21, 9. — 16 Ps. 66, 2; 79, 4. 8. 20; Num. 6, 25. 26. — 17 Gen. 50, 20; Jer. 21, 10; 24, 6; Am. 9, 4; Deut. 30, 9. — 18 Exod. 6, 1; Deut. 4, 34; 5, 15; Jer. 39, 21; Ezech. 20, 33. 34. — 22 Ps. 114, 18; 146, 9 vgl. I Tim. 2, 7.

δός, κύριε, ὑγίειαν, εἰρήνην, ὁμόνοιαν, εὐστάθειαν, εἰς τὸ διέπειν αὐτοὺς τὴν ὑπὸ σοῦ δεδομένην αὐτοῖς ἡγεμονίαν ἀπροσκόπως. 2. σὺ γάρ, δέσποτα, ἐπουράνιε *βασιλεῦ τῶν αἰώνων*, δίδως τοῖς υἱοῖς τῶν ἀνθρώπων δόξαν καὶ τιμὴν καὶ ἐξουσίαν τῶν ἐπὶ τῆς γῆς ὑπαρχόντων· σύ, κύριε, διεύθυνον τὴν βουλὴν αὐτῶν κατὰ *τὸ καλὸν καὶ εὐάρεστον ἐνώπιόν σου*, ὅπως διέποντες ἐν εἰρήνῃ καὶ πραΰτητι εὐσεβῶς τὴν ὑπὸ σοῦ αὐτοῖς δεδομένην ἐξουσίαν ἵλεώ σου τυγχάνωσιν. 3. ὁ μόνος δυνατὸς ποιῆσαι ταῦτα καὶ περισσότερα ἀγαθὰ μεθ' ἡμῶν, σοὶ ἐξομολογούμεθα διὰ τοῦ ἀρχιερέως καὶ προστάτου τῶν ψυχῶν ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, δι' οὗ σοι ἡ δόξα καὶ ἡ μεγαλωσύνη καὶ νῦν καὶ εἰς γενεὰν γενεῶν καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.

LXII. Περὶ μὲν τῶν ἀνηκόντων τῇ θρησκείᾳ ἡμῶν καὶ τῶν ὠφελιμωτάτων εἰς ἐνάρετον βίον τοῖς θέλουσιν εὐσεβῶς καὶ δικαίως διευθύνειν, ἱκανῶς ἐπεστείλαμεν ὑμῖν, ἄνδρες ἀδελφοί. 2. περὶ γὰρ πίστεως καὶ μετανοίας καὶ γνησίας ἀγάπης καὶ ἐγκρατείας καὶ σωφροσύνης καὶ ὑπομονῆς πάντα τόπον ἐψηλαφήσαμεν, ὑπομιμνήσκοντες δεῖν ὑμᾶς ἐν δικαιοσύνῃ καὶ ἀληθείᾳ καὶ μακροθυμίᾳ τῷ παντοκράτορι θεῷ ὁσίως εὐαρεστεῖν, ὁμονοοῦντας ἀμνησικάκως ἐν ἀγάπῃ καὶ εἰρήνῃ μετὰ ἐκτενοῦς ἐπιεικείας, καθὼς καὶ οἱ προδεδηλωμένοι πατέρες ἡμῶν εὐηρέστησαν ταπεινοφρονοῦντες τὰ πρὸς τὸν πατέρα καὶ θεὸν καὶ κτίστην καὶ πάντας ἀνθρώπους. 3. καὶ ταῦτα τοσούτῳ ἥδιον ὑπεμνήσαμεν, ἐπειδὴ σαφῶς ᾔδειμεν γράφειν ἡμᾶς ἀνδράσιν πιστοῖς καὶ ἐλλογιμωτάτοις καὶ ἐγκεκυφόσιν εἰς τὰ λόγια τῆς παιδείας τοῦ θεοῦ.

LXIII. Θεμιτὸν οὖν ἐστὶν τοῖς τοιούτοις καὶ τοσούτοις ὑποδείγμασιν προσελθόντας ὑποθεῖναι τὸν τράχηλον καὶ τὸν τῆς ὑπακοῆς τόπον ἀναπληρῶσαι, ὅπως ἡσυχάσαντες τῆς ματαίας στάσεως ἐπὶ τὸν προκείμενον ἡμῖν ἐν ἀληθείᾳ σκοπὸν δίχα παντὸς μώμου καταντήσωμεν. 2. χαρὰν γὰρ καὶ ἀγαλλίασιν ἡμῖν παρέξετε, ἐὰν ὑπήκοοι γενόμενοι τοῖς ὑφ' ἡμῶν γεγραμμένοις διὰ τοῦ ἁγίου πνεύματος ἐκκόψητε τὴν ἀθέμιτον τοῦ ζήλους ὑμῶν ὀργὴν κατὰ τὴν

---

3 I Tim. 5, 17; Tob. 13, 6. 10. — 6 Deut. 12, 25. 28; 13, 18.

ἔντευξιν, ἣν ἐποιησάμεθα περὶ εἰρήνης καὶ ὁμονοίας ἐν τῇδε τῇ ἐπιστολῇ. 3. ἐπέμψαμεν δὲ ἄνδρας πιστοὺς καὶ σώφρονας ἀπὸ νεότητος ἀναστραφέντας ἕως γήρους ἀμέμπτως ἐν ἡμῖν, οἵτινες καὶ μάρτυρες ἔσονται μεταξὺ ὑμῶν καὶ ἡμῶν. 4. τοῦτο δὲ ἐποιήσαμεν, ἵνα εἰδῆτε, ὅτι πᾶσα ἡμῖν φροντὶς καὶ γέγονεν καὶ ἔστιν εἰς τὸ ἐν τάχει ὑμᾶς εἰρηνεῦσαι.

LXIV. Λοιπὸν ὁ παντεπόπτης *θεὸς καὶ* δεσπότης *τῶν πνευμάτων καὶ* κύριος *πάσης σαρκός*, ὁ *ἐκλεξάμενος* τὸν κύριον Ἰησοῦν Χριστὸν καὶ ἡμᾶς δι' αὐτοῦ εἰς *λαὸν περιούσιον* δῴη πάσῃ ψυχῇ ἐπικεκλημένῃ τὸ μεγαλοπρεπὲς καὶ ἅγιον ὄνομα αὐτοῦ πίστιν, φόβον, εἰρήνην, ὑπομονὴν καὶ μακροθυμίαν, ἐγκράτειαν, ἁγνείαν καὶ σωφροσύνην, εἰς εὐαρέστησιν τῷ ὀνόματι αὐτοῦ διὰ τοῦ ἀρχιερέως καὶ προστάτου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, δι' οὗ αὐτῷ δόξα καὶ μεγαλωσύνη, κράτος καὶ τιμή, καὶ νῦν καὶ εἰς πάντας τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.

LXV. Τοὺς δὲ ἀπεσταλμένους ἀφ' ἡμῶν Κλαύδιον Ἔφηβον καὶ Οὐαλέριον Βίτωνα σὺν καὶ Φορτουνάτῳ ἐν εἰρήνῃ μετὰ χαρᾶς ἐν τάχει ἀναπέμψατε πρὸς ἡμᾶς, ὅπως θᾶττον τὴν εὐκταίαν καὶ ἐπιποθήτην ἡμῖν εἰρήνην καὶ ὁμόνοιαν ἀπαγγέλλωσιν, εἰς τὸ τάχιον καὶ ἡμᾶς χαρῆναι περὶ τῆς εὐσταθείας ὑμῶν.

2. Ἡ χάρις τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ μεθ' ὑμῶν καὶ μετὰ πάντων πανταχῇ τῶν κεκλημένων ὑπὸ τοῦ θεοῦ καὶ δι' αὐτοῦ, δι' οὗ αὐτῷ δόξα, τιμή, κράτος καὶ μεγαλωσύνη, θρόνος αἰώνιος, ἀπὸ τῶν αἰώνων εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.

Κλήμεντος πρὸς Κορινθίους ἐπιστολὴ α̅.

---

7 Num. 16, 22; 27, 16 vgl. Hebr. 12, 9. — 8 Deut. 14, 2 (7, 6; 26, 18; Exod. 19, 5; Ps. 134, 4; Tit. 2, 14).

ΚΛΗΜΕΝΤΟΣ ΠΡΟΣ ΚΟΡΙΝΘΙΟΥΣ Β̄.

I. Ἀδελφοί, οὕτως δεῖ ἡμᾶς φρονεῖν περὶ Ἰησοῦ Χριστοῦ, ὡς περὶ θεοῦ, ὡς περὶ *κριτοῦ ζώντων καὶ νεκρῶν*· καὶ οὐ δεῖ ἡμᾶς μικρὰ φρονεῖν περὶ τῆς σωτηρίας ἡμῶν. 2. ἐν τῷ γὰρ φρονεῖν ἡμᾶς μικρὰ περὶ αὐτοῦ μικρὰ καὶ ἐλπίζομεν λαβεῖν· καὶ οἱ ἀκούοντες ὡς περὶ μικρῶν ἁμαρτάνουσιν, καὶ ἡμεῖς ἁμαρτάνομεν οὐκ εἰδότες, πόθεν ἐκλήθημεν καὶ ὑπὸ τίνος καὶ εἰς ὃν τόπον, καὶ ὅσα ὑπέμεινεν Ἰησοῦς Χριστὸς παθεῖν ἕνεκα ἡμῶν. 3. τίνα οὖν ἡμεῖς αὐτῷ δώσομεν ἀντιμισθίαν, ἢ τίνα καρπὸν ἄξιον οὗ ἡμῖν αὐτὸς ἔδωκεν; πόσα δὲ αὐτῷ ὀφείλομεν ὅσια; 4. τὸ φῶς γὰρ ἡμῖν ἐχαρίσατο, ὡς πατὴρ υἱοὺς ἡμᾶς προσηγόρευσεν, ἀπολλυμένους ἡμᾶς ἔσωσεν. 5. ποῖον οὖν αἶνον αὐτῷ δώσομεν ἢ μισθὸν ἀντιμισθίας ὧν ἐλάβομεν; 6. πηροὶ ὄντες τῇ διανοίᾳ, προσκυνοῦντες λίθους καὶ ξύλα καὶ χρυσὸν καὶ ἄργυρον καὶ χαλκόν, ἔργα ἀνθρώπων· καὶ ὁ βίος ἡμῶν ὅλος ἄλλο οὐδὲν ἦν εἰ μὴ θάνατος. ἀμαύρωσιν οὖν περικείμενοι καὶ τοιαύτης ἀχλύος γέμοντες ἐν τῇ ὁράσει, ἀνεβλέψαμεν ἀποθέμενοι ἐκεῖνο ὃ περικείμεθα νέφος τῇ αὐτοῦ θελήσει. 7. ἠλέησεν γὰρ ἡμᾶς καὶ σπλαγχνισθεὶς ἔσωσεν, θεασάμενος ἐν ἡμῖν πολλὴν πλάνην καὶ ἀπώλειαν, καὶ μηδεμίαν ἐλπίδα ἔχοντας σωτηρίας, εἰ μὴ τὴν παρ' αὐτοῦ. 8. ἐκάλεσεν γὰρ ἡμᾶς οὐκ ὄντας καὶ ἠθέλησεν ἐκ μὴ ὄντος εἶναι ἡμᾶς.

II. *Εὐφράνθητι, στεῖρα ἡ οὐ τίκτουσα, ῥῆξον καὶ βόησον ἡ οὐκ ὠδίνουσα, ὅτι πολλὰ τὰ τέκνα τῆς ἐρήμου μᾶλλον ἢ τῆς ἐχούσης τὸν ἄνδρα.* ὃ εἶπεν· *Εὐφράνθητι, στεῖρα ἡ οὐ*

---

3 AG. 10, 42. — 22 Jes. 54, 1; Gal. 4, 27.

τίκτουσα, ἡμᾶς εἶπεν· στεῖρα γὰρ ἦν ἡ ἐκκλησία ἡμῶν πρὸ τοῦ δοθῆναι αὐτῇ τέκνα. 2. ὃ δὲ εἶπεν· *Βόησον, ἡ οὐκ ὠδίνουσα*, τοῦτο λέγει· τὰς προσευχὰς ἡμῶν ἁπλῶς ἀναφέρειν πρὸς τὸν θεόν, μὴ ὡς αἱ ὠδίνουσαι ἐγκακῶμεν. 3. ὃ δὲ εἶπεν· *Ὅτι πολλὰ τὰ τέκνα τῆς ἐρήμου μᾶλλον ἢ τῆς ἐχούσης τὸν ἄνδρα*· ἐπεὶ ἔρημος ἐδόκει εἶναι ἀπὸ τοῦ θεοῦ ὁ λαὸς ἡμῶν, νυνὶ δὲ πιστεύσαντες πλείονες ἐγενόμεθα τῶν δοκούντων ἔχειν θεόν. 4. καὶ ἑτέρα δὲ γραφὴ λέγει, ὅτι *οὐκ ἦλθον καλέσαι δικαίους, ἀλλὰ ἁμαρτωλούς*. 5. τοῦτο λέγει, ὅτι δεῖ τοὺς ἀπολλυμένους σώζειν. 6. ἐκεῖνο γάρ ἐστιν μέγα καὶ θαυμαστόν, οὐ τὰ ἑστῶτα στηρίζειν, ἀλλὰ τὰ πίπτοντα. 7. οὕτως καὶ ὁ Χριστὸς ἠθέλησεν σῶσαι τὰ ἀπολλύμενα, καὶ ἔσωσεν πολλούς, ἐλθὼν καὶ καλέσας ἡμᾶς ἤδη ἀπολλυμένους.

III. Τοσοῦτον οὖν ἔλεος ποιήσαντος αὐτοῦ εἰς ἡμᾶς, πρῶτον μέν, ὅτι ἡμεῖς οἱ ζῶντες τοῖς νεκροῖς θεοῖς οὐ θύομεν καὶ οὐ προσκυνοῦμεν αὐτοῖς, ἀλλὰ ἔγνωμεν δι' αὐτοῦ τὸν πατέρα τῆς ἀληθείας· τίς ἡ γνῶσις ἡ πρὸς αὐτόν, ἢ τὸ μὴ ἀρνεῖσθαι δι' οὗ ἔγνωμεν αὐτόν; 2. λέγει δὲ καὶ αὐτός· *Τὸν ὁμολογήσαντά με ἐνώπιον τῶν ἀνθρώπων, ὁμολογήσω αὐτὸν ἐνώπιον τοῦ πατρός μου*. 3. οὗτος οὖν ἐστὶν ὁ μισθὸς ἡμῶν, ἐὰν οὖν ὁμολογήσωμεν δι' οὗ ἐσώθημεν. 4. ἐν τίνι δὲ αὐτὸν ὁμολογοῦμεν; ἐν τῷ ποιεῖν ἃ λέγει καὶ μὴ παρακούειν αὐτοῦ τῶν ἐντολῶν, καὶ μὴ μόνον χείλεσιν αὐτὸν τιμᾶν, ἀλλὰ ἐξ ὅλης καρδίας καὶ ἐξ ὅλης τῆς διανοίας. 5. λέγει δὲ καὶ ἐν τῷ Ἠσαΐᾳ· *Ὁ λαὸς οὗτος τοῖς χείλεσίν με τιμᾷ, ἡ δὲ καρδία αὐτῶν πόρρω ἄπεστιν ἀπ' ἐμοῦ*.

IV. Μὴ μόνον οὖν αὐτὸν καλῶμεν κύριον· οὐ γὰρ τοῦτο σώσει ἡμᾶς. 2. λέγει γάρ· *Οὐ πᾶς ὁ λέγων μοι· Κύριε κύριε, σωθήσεται, ἀλλ' ὁ ποιῶν τὴν δικαιοσύνην*. 3. ὥστε οὖν, ἀδελφοί, ἐν τοῖς ἔργοις αὐτὸν ὁμολογῶμεν, ἐν τῷ ἀγαπᾶν ἑαυτούς, ἐν τῷ μὴ μοιχᾶσθαι μηδὲ καταλαλεῖν ἀλλήλων μηδὲ ζηλοῦν, ἀλλ' ἐγκρατεῖς εἶναι, ἐλεήμονας, ἀγαθούς· καὶ συμπάσχειν ἀλλήλοις ὀφείλομεν, καὶ μὴ φιλαργυρεῖν. ἐν τούτοις τοῖς ἔργοις ὁμολογῶμεν

---

8 Mt. 9, 13; Mc. 2, 17; Luc. 5, 32. — 12 Luc. 19, 10. — 18 Mt. 10, 32; Luc. 12, 8. — 24 Jes. 29, 13; Mt. 15, 8; Mc. 7, 6. — 27 Mt. 7, 21.

αὐτὸν καὶ μὴ ἐν τοῖς ἐναντίοις· 4. καὶ οὐ δεῖ ἡμᾶς φοβεῖσθαι τοὺς ἀνθρώπους μᾶλλον, ἀλλὰ τὸν θεόν. 5. διὰ τοῦτο, ταῦτα ὑμῶν πρασσόντων, εἶπεν ὁ κύριος· *Ἐὰν ἦτε μετ' ἐμοῦ συνηγμένοι ἐν τῷ κόλπῳ μου καὶ μὴ ποιῆτε τὰς ἐντολάς μου, ἀποβαλῶ ὑμᾶς καὶ ἐρῶ ὑμῖν· Ὑπάγετε ἀπ' ἐμοῦ, οὐκ οἶδα ὑμᾶς, πόθεν ἐστέ, ἐργάται ἀνομίας.*

V. Ὅθεν, ἀδελφοί, καταλείψαντες τὴν παροικίαν τοῦ κόσμου τούτου ποιήσωμεν τὸ θέλημα τοῦ καλέσαντος ἡμᾶς, καὶ μὴ φοβηθῶμεν ἐξελθεῖν ἐκ τοῦ κόσμου τούτου. 2. λέγει γὰρ ὁ κύριος· *Ἔσεσθε ὡς ἀρνία ἐν μέσῳ λύκων.* 3. ἀποκριθεὶς δὲ ὁ Πέτρος αὐτῷ λέγει· *Ἐὰν οὖν διασπαράξωσιν οἱ λύκοι τὰ ἀρνία;* 4. εἶπεν ὁ Ἰησοῦς τῷ Πέτρῳ· *Μὴ φοβείσθωσαν τὰ ἀρνία τοὺς λύκους μετὰ τὸ ἀποθανεῖν αὐτά· καὶ ὑμεῖς μὴ φοβεῖσθε τοὺς ἀποκτέννοντας ὑμᾶς καὶ μηδὲν ὑμῖν δυναμένους ποιεῖν, ἀλλὰ φοβεῖσθε τὸν μετὰ τὸ ἀποθανεῖν ὑμᾶς ἔχοντα ἐξουσίαν ψυχῆς καὶ σώματος τοῦ βαλεῖν εἰς γέενναν πυρός.* 5. καὶ γινώσκετε, ἀδελφοί, ὅτι ἡ ἐπιδημία ἡ ἐν τῷ κόσμῳ τούτῳ τῆς σαρκὸς ταύτης μικρά ἐστιν καὶ ὀλιγοχρόνιος, ἡ δὲ ἐπαγγελία τοῦ Χριστοῦ μεγάλη καὶ θαυμαστή ἐστιν, καὶ ἀνάπαυσις τῆς μελλούσης βασιλείας καὶ ζωῆς αἰωνίου. 6. τί οὖν ἐστὶν ποιήσαντας ἐπιτυχεῖν αὐτῶν, εἰ μὴ τὸ ὁσίως καὶ δικαίως ἀναστρέφεσθαι καὶ τὰ κοσμικὰ ταῦτα ὡς ἀλλότρια ἡγεῖσθαι καὶ μὴ ἐπιθυμεῖν αὐτῶν; 7. ἐν γὰρ τῷ ἐπιθυμεῖν ἡμᾶς κτήσασθαι ταῦτα ἀποπίπτομεν τῆς ὁδοῦ τῆς δικαίας.

VI. Λέγει δὲ ὁ κύριος· *Οὐδεὶς οἰκέτης δύναται δυσὶ κυρίοις δουλεύειν.* ἐὰν ἡμεῖς θέλωμεν καὶ θεῷ δουλεύειν καὶ μαμωνᾷ, ἀσύμφορον ἡμῖν ἐστίν. 2. *τί γὰρ τὸ ὄφελος, ἐάν τις τὸν κόσμον ὅλον κερδήσῃ, τὴν δὲ ψυχὴν ζημιωθῇ;* 3. ἔστιν δὲ οὗτος ὁ αἰὼν καὶ ὁ μέλλων δύο ἐχθροί. 4. οὗτος λέγει μοιχείαν καὶ φθορὰν καὶ φιλαργυρίαν καὶ ἀπάτην, ἐκεῖνος δὲ τούτοις ἀποτάσσεται. 5. οὐ δυνάμεθα οὖν τῶν δύο φίλοι εἶναι· δεῖ δὲ ἡμᾶς τούτῳ ἀποταξαμένους ἐκείνῳ χρᾶσθαι. 6. οἰόμεθα, ὅτι βέλτιόν ἐστιν τὰ ἐνθάδε μισῆσαι, ὅτι μικρὰ καὶ ὀλιγοχρόνια καὶ φθαρτά, ἐκεῖνα

3? — 10? — 11? — 12? — 24 Luc. 16, 13; Mt. 6, 24. — 26 Mt. 16, 26; Mc. 8, 36; Luc. 9, 25.

δὲ ἀγαπῆσαι, τὰ ἀγαθὰ τὰ ἄφθαρτα. 7. ποιοῦντες γὰρ τὸ θέλημα τοῦ Χριστοῦ εὑρήσομεν ἀνάπαυσιν· εἰ δὲ μήγε, οὐδὲν ἡμᾶς ῥύσεται ἐκ τῆς αἰωνίου κολάσεως, ἐὰν παρακούσωμεν τῶν ἐντολῶν αὐτοῦ. 8. λέγει δὲ καὶ ἡ γραφὴ ἐν τῷ Ἰεζεκιήλ, ὅτι *ἐὰν ἀναστῇ Νῶε καὶ Ἰὼβ καὶ Δανιήλ, οὐ ῥύσονται τὰ τέκνα αὐτῶν ἐν τῇ αἰχμαλωσίᾳ.* 9. εἰ δὲ καὶ οἱ τοιοῦτοι δίκαιοι οὐ δύνανται ταῖς ἑαυτῶν δικαιοσύναις ῥύσασθαι τὰ τέκνα αὐτῶν, ἡμεῖς, ἐὰν μὴ τηρήσωμεν τὸ βάπτισμα ἁγνὸν καὶ ἀμίαντον, ποίᾳ πεποιθήσει εἰσελευσόμεθα εἰς τὸ βασίλειον τοῦ θεοῦ; ἢ τίς ἡμῶν παράκλητος ἔσται, ἐὰν μὴ εὑρεθῶμεν ἔργα ἔχοντες ὅσια καὶ δίκαια;

VII. Ὥστε οὖν, ἀδελφοί μου, ἀγωνισώμεθα εἰδότες, ὅτι ἐν χερσὶν ὁ ἀγὼν καὶ ὅτι εἰς τοὺς φθαρτοὺς ἀγῶνας καταπλέουσιν πολλοί, ἀλλ' οὐ πάντες στεφανοῦνται, εἰ μὴ οἱ πολλὰ κοπιάσαντες καὶ καλῶς ἀγωνισάμενοι. 2. ἡμεῖς οὖν ἀγωνισώμεθα, ἵνα πάντες στεφανωθῶμεν. 3. ὥστε θέωμεν τὴν ὁδὸν τὴν εὐθεῖαν, ἀγῶνα τὸν ἄφθαρτον, καὶ πολλοὶ εἰς αὐτὸν καταπλεύσωμεν καὶ ἀγωνισώμεθα, ἵνα καὶ στεφανωθῶμεν· καὶ εἰ μὴ δυνάμεθα πάντες στεφανωθῆναι, κἂν ἐγγὺς τοῦ στεφάνου γενώμεθα. 4. εἰδέναι ἡμᾶς δεῖ, ὅτι ὁ τὸν φθαρτὸν ἀγῶνα ἀγωνιζόμενος, ἐὰν εὑρεθῇ φθείρων, μαστιγωθεὶς αἴρεται καὶ ἔξω βάλλεται τοῦ σταδίου. 5. τί δοκεῖτε; ὁ τὸν τῆς ἀφθαρσίας ἀγῶνα φθείρας τί παθεῖται; 6. τῶν γὰρ μὴ τηρησάντων, φησίν, τὴν σφραγῖδα ὁ *σκώληξ αὐτῶν οὐ τελευτήσει καὶ τὸ πῦρ αὐτῶν οὐ σβεσθήσεται, καὶ ἔσονται εἰς ὅρασιν πάσῃ σαρκί.*

VIII. Ὡς οὖν ἐσμὲν ἐπὶ γῆς, μετανοήσωμεν. 2. πηλὸς γάρ ἐσμεν εἰς τὴν χεῖρα τοῦ τεχνίτου· ὃν τρόπον γὰρ ὁ κεραμεύς, ἐὰν ποιῇ σκεῦος καὶ ἐν ταῖς χερσὶν αὐτοῦ διαστραφῇ ἢ συντριβῇ, πάλιν αὐτὸ ἀναπλάσσει, ἐὰν δὲ προφθάσῃ εἰς τὴν κάμινον τοῦ πυρὸς αὐτὸ βαλεῖν, οὐκέτι βοηθήσει αὐτῷ· οὕτως καὶ ἡμεῖς, ἕως ἐσμὲν ἐν τούτῳ τῷ κόσμῳ, ἐν τῇ σαρκὶ ἃ ἐπράξαμεν πονηρὰ μετανοήσωμεν ἐξ ὅλης τῆς καρδίας, ἵνα σωθῶμεν ὑπὸ τοῦ κυρίου, ἕως ἔχομεν καιρὸν μετανοίας. 3. μετὰ γὰρ τὸ ἐξελθεῖν ἡμᾶς ἐκ τοῦ

---

4 Ezech. 14, 14. 18. 20. — 22 Jes. 66, 24, vgl. Mc. 9, 44. 46. 48.

κόσμου οὐκέτι δυνάμεθα ἐκεῖ ἐξομολογήσασθαι ἢ μετανοεῖν ἔτι. 4. ὥστε, ἀδελφοί, ποιήσαντες τὸ θέλημα τοῦ πατρὸς καὶ τὴν σάρκα ἁγνὴν τηρήσαντες καὶ τὰς ἐντολὰς τοῦ κυρίου φυλάξαντες ληψόμεθα ζωὴν αἰώνιον. 5. λέγει γὰρ ὁ κύριος ἐν τῷ εὐαγγελίῳ· *Εἰ τὸ μικρὸν οὐκ ἐτηρήσατε, τὸ μέγα τίς ὑμῖν δώσει; λέγω γὰρ ὑμῖν, ὅτι ὁ πιστὸς ἐν ἐλαχίστῳ καὶ ἐν πολλῷ πιστός ἐστιν.* 6. ἄρα οὖν τοῦτο λέγει· τηρήσατε τὴν σάρκα ἁγνὴν καὶ τὴν σφραγῖδα ἄσπιλον, ἵνα τὴν αἰώνιον ζωὴν ἀπολάβωμεν.

IX. Καὶ μὴ λεγέτω τις ὑμῶν, ὅτι αὕτη ἡ σὰρξ οὐ κρίνεται οὐδὲ ἀνίσταται. 2. γνῶτε· ἐν τίνι ἐσώθητε, ἐν τίνι ἀνεβλέψατε, εἰ μὴ ἐν τῇ σαρκὶ ταύτῃ ὄντες; 3. δεῖ οὖν ἡμᾶς ὡς ναὸν θεοῦ φυλάσσειν τὴν σάρκα. 4. ὃν τρόπον γὰρ ἐν τῇ σαρκὶ ἐκλήθητε, καὶ ἐν τῇ σαρκὶ ἐλεύσεσθε. 5. εἰ Χριστὸς ὁ κύριος ὁ σώσας ἡμᾶς, ὢν μὲν τὸ πρῶτον πνεῦμα, ἐγένετο σὰρξ καὶ οὕτως ἡμᾶς ἐκάλεσεν· οὕτως καὶ ἡμεῖς ἐν ταύτῃ τῇ σαρκὶ ἀποληψόμεθα τὸν μισθόν. 6. ἀγαπῶμεν οὖν ἀλλήλους, ὅπως ἔλθωμεν πάντες εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ. 7. ὡς ἔχομεν καιρὸν τοῦ ἰαθῆναι, ἐπιδῶμεν ἑαυτοὺς τῷ θεραπεύοντι θεῷ, ἀντιμισθίαν αὐτῷ διδόντες. 8. ποίαν; τὸ μετανοῆσαι ἐξ εἰλικρινοῦς καρδίας. 9. προγνώστης γάρ ἐστιν τῶν πάντων καὶ εἰδὼς ἡμῶν τὰ ἐν καρδίᾳ. 10. δῶμεν οὖν αὐτῷ αἶνον, μὴ ἀπὸ στόματος μόνον, ἀλλὰ καὶ ἀπὸ καρδίας, ἵνα ἡμᾶς προσδέξηται ὡς υἱούς. 11. καὶ γὰρ εἶπεν ὁ κύριος· *Ἀδελφοί μου οὗτοί εἰσιν οἱ ποιοῦντες τὸ θέλημα τοῦ πατρός μου.*

X. Ὥστε, ἀδελφοί μου, ποιήσωμεν τὸ θέλημα τοῦ πατρὸς τοῦ καλέσαντος ἡμᾶς, ἵνα ζήσωμεν, καὶ διώξωμεν μᾶλλον τὴν ἀρετήν· τὴν δὲ κακίαν καταλείψωμεν ὡς προοδοιπόρον τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν, καὶ φύγωμεν τὴν ἀσέβειαν, μὴ ἡμᾶς καταλάβῃ κακά. 2. ἐὰν γὰρ σπουδάσωμεν ἀγαθοποιεῖν, διώξεται ἡμᾶς εἰρήνη. 3. διὰ ταύτην γὰρ τὴν αἰτίαν οὐκ ἔστιν εὑρεῖν ἄνθρωπον, οἵτινες παράγουσι φόβους ἀνθρωπίνους, προῃρημένοι μᾶλλον τὴν ἐνθάδε ἀπόλαυσιν ἢ τὴν μέλλουσαν ἐπαγγελίαν. 4. ἀγνοοῦσιν γάρ, ἡλίκην ἔχει βάσανον ἡ ἐνθάδε ἀπόλαυσις, καὶ οἵαν τρυφὴν ἔχει ἡ μέλλουσα ἐπαγγελία.

---

4 Luc. 16, 10—12. — 22 Mt. 12, 50; Mc. 3, 35; Luc. 8, 21.

5. καὶ εἰ μὲν αὐτοὶ μόνοι ταῦτα ἔπρασσον, ἀνεκτὸν ἦν· νῦν δὲ ἐπιμένουσιν κακοδιδασκαλοῦντες τὰς ἀναιτίους ψυχάς, οὐκ εἰδότες, ὅτι δισσὴν ἕξουσιν τὴν κρίσιν, αὐτοί τε καὶ οἱ ἀκούοντες αὐτῶν.

XI. Ἡμεῖς οὖν ἐν καθαρᾷ καρδίᾳ δουλεύσωμεν τῷ θεῷ, καὶ ἐσόμεθα δίκαιοι· ἐὰν δὲ μὴ δουλεύσωμεν διὰ τὸ μὴ πιστεύειν ἡμᾶς τῇ ἐπαγγελίᾳ τοῦ θεοῦ, ταλαίπωροι ἐσόμεθα. 2. λέγει γὰρ καὶ ὁ προφητικὸς λόγος· *Ταλαίπωροί εἰσιν οἱ δίψυχοι, οἱ διστάζοντες τῇ καρδίᾳ, οἱ λέγοντες· Ταῦτα πάλαι ἠκούσαμεν καὶ ἐπὶ τῶν πατέρων ἡμῶν, ἡμεῖς δὲ ἡμέραν ἐξ ἡμέρας προσδεχόμενοι οὐδὲν τούτων ἑωράκαμεν. 3. ἀνόητοι, συμβάλετε ἑαυτοὺς ξύλῳ· λάβετε ἄμπελον· πρῶτον μὲν φυλλοροεῖ, εἶτα βλαστὸς γίνεται, μετὰ ταῦτα ὄμφαξ, εἶτα σταφυλὴ παρεστηκυῖα. 4. οὕτως καὶ ὁ λαός μου ἀκαταστασίας καὶ θλίψεις ἔσχεν· ἔπειτα ἀπολήψεται τὰ ἀγαθά.* 5. ὥστε, ἀδελφοί μου, μὴ διψυχῶμεν, ἀλλὰ ἐλπίσαντες ὑπομείνωμεν, ἵνα καὶ τὸν μισθὸν κομισώμεθα. 6. *πιστὸς γάρ* ἐστιν *ὁ ἐπαγγειλάμενος* τὰς ἀντιμισθίας ἀποδιδόναι ἑκάστῳ τῶν ἔργων αὐτοῦ. 7. ἐὰν οὖν ποιήσωμεν τὴν δικαιοσύνην ἐναντίον τοῦ θεοῦ, εἰσήξομεν εἰς τὴν βασιλείαν αὐτοῦ καὶ ληψόμεθα τὰς ἐπαγγελίας, ἃς *οὖς οὐκ ἤκουσεν οὐδὲ ὀφθαλμὸς εἶδεν, οὐδὲ ἐπὶ καρδίαν ἀνθρώπου ἀνέβη.*

XII. Ἐκδεχώμεθα οὖν καθ' ὥραν τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ ἐν ἀγάπῃ καὶ δικαιοσύνῃ, ἐπειδὴ οὐκ οἴδαμεν τὴν ἡμέραν τῆς ἐπιφανείας τοῦ θεοῦ. 2. ἐπερωτηθεὶς γὰρ αὐτὸς ὁ κύριος ὑπό τινος, πότε ἥξει αὐτοῦ ἡ βασιλεία, εἶπεν· *Ὅταν ἔσται τὰ δύο ἕν, καὶ τὸ ἔξω ὡς τὸ ἔσω, καὶ τὸ ἄρσεν μετὰ τῆς θηλείας, οὔτε ἄρσεν οὔτε θῆλυ.* 3. *τὰ δύο* δὲ *ἕν* ἐστιν, ὅταν λαλῶμεν ἑαυτοῖς ἀλήθειαν καὶ ἐν δυσὶ σώμασιν ἀνυποκρίτως εἴη μία ψυχή. 4. *καὶ τὸ ἔξω ὡς τὸ ἔσω*, τοῦτο λέγει· τὴν ψυχὴν λέγει *τὸ ἔσω, τὸ δὲ ἔξω* τὸ σῶμα λέγει. ὃν τρόπον οὖν σου τὸ σῶμα φαίνεται, οὕτως καὶ ἡ ψυχή σου δῆλος ἔστω ἐν τοῖς καλοῖς ἔργοις. 5. *καὶ τὸ ἄρσεν μετὰ τῆς θηλείας, οὔτε ἄρσεν οὔτε θῆλυ*, τοῦτο λέγει· ἵνα ἀδελφὸς ἰδὼν ἀδελφὴν οὐδὲν φρονῇ περὶ αὐτῆς θηλυκόν, μηδὲ

7 ? vgl. Klemensbrief 23, 3. 4. — 16 Hebr. 10, 23. — 19 I Kor. 2, 9. — 24 ?

φρονῇ τι περὶ αὐτοῦ ἀρσενικόν. 6. ταῦτα ὑμῶν ποιούντων, φησίν, ἐλεύσεται ἡ βασιλεία τοῦ πατρός μου.

XIII. Ἀδελφοὶ οὖν, ἤδη ποτὲ μετανοήσωμεν, νήψωμεν ἐπὶ τὸ ἀγαθόν· μεστοὶ γάρ ἐσμεν πολλῆς ἀνοίας καὶ πονηρίας. ἐξαλείψωμεν ἀφ' ἡμῶν τὰ πρότερα ἁμαρτήματα καὶ μετανοήσαντες ἐκ ψυχῆς σωθῶμεν, καὶ μὴ γινώμεθα ἀνθρωπάρεσκοι μηδὲ θέλωμεν μόνον ἑαυτοῖς ἀρέσκειν, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἔξω ἀνθρώποις ἐπὶ τῇ δικαιοσύνῃ, ἵνα τὸ ὄνομα δι' ἡμᾶς μὴ βλασφημῆται. 2. λέγει γὰρ ὁ κύριος· *Διὰ παντὸς τὸ ὄνομά μου βλασφημεῖται ἐν πᾶσιν τοῖς ἔθνεσιν*, καὶ πάλιν· *Οὐαὶ δι' ὃν βλασφημεῖται τὸ ὄνομά μου*. ἐν τίνι βλασφημεῖται; ἐν τῷ μὴ ποιεῖν ὑμᾶς ἃ βούλομαι. 3. τὰ ἔθνη γὰρ ἀκούοντα ἐκ τοῦ στόματος ἡμῶν τὰ λόγια τοῦ θεοῦ ὡς καλὰ καὶ μεγάλα θαυμάζει· ἔπειτα καταμαθόντα τὰ ἔργα ἡμῶν ὅτι οὐκ ἔστιν ἄξια τῶν ῥημάτων ὧν λέγομεν, ἔνθεν εἰς βλασφημίαν τρέπονται, λέγοντες εἶναι μῦθόν τινα καὶ πλάνην. 4. ὅταν γὰρ ἀκούσωσιν παρ' ἡμῶν, ὅτι λέγει ὁ θεός· *Οὐ χάρις ὑμῖν, εἰ ἀγαπᾶτε τοὺς ἀγαπῶντας ὑμᾶς, ἀλλὰ χάρις ὑμῖν, εἰ ἀγαπᾶτε τοὺς ἐχθροὺς καὶ τοὺς μισοῦντας ὑμᾶς*· ταῦτα ὅταν ἀκούσωσιν, θαυμάζουσιν τὴν ὑπερβολὴν τῆς ἀγαθότητος· ὅταν δὲ ἴδωσιν, ὅτι οὐ μόνον τοὺς μισοῦντας οὐκ ἀγαπῶμεν, ἀλλ' ὅτι οὐδὲ τοὺς ἀγαπῶντας, καταγελῶσιν ἡμῶν, καὶ βλασφημεῖται τὸ ὄνομα.

XIV. Ὥστε, ἀδελφοί, ποιοῦντες τὸ θέλημα τοῦ πατρὸς ἡμῶν θεοῦ ἐσόμεθα ἐκ τῆς ἐκκλησίας τῆς πρώτης, τῆς πνευματικῆς, τῆς πρὸ ἡλίου καὶ σελήνης ἐκτισμένης· ἐὰν δὲ μὴ ποιήσωμεν τὸ θέλημα κυρίου, ἐσόμεθα ἐκ τῆς γραφῆς τῆς λεγούσης· *Ἐγενήθη ὁ οἶκός μου σπήλαιον λῃστῶν*. ὥστε οὖν αἱρετισώμεθα ἀπὸ τῆς ἐκκλησίας τῆς ζωῆς εἶναι, ἵνα σωθῶμεν. 2. οὐκ οἴομαι δὲ ὑμᾶς ἀγνοεῖν, ὅτι *ἐκκλησία* ζῶσα *σῶμά ἐστιν Χριστοῦ*· λέγει γὰρ ἡ γραφή· *Ἐποίησεν ὁ θεὸς τὸν ἄνθρωπον ἄρσεν καὶ θῆλυ*· τὸ ἄρσεν ἐστὶν ὁ Χριστός, τὸ θῆλυ ἡ ἐκκλησία· καὶ ἔτι τὰ βιβλία τῶν προφητῶν καὶ οἱ ἀπόστολοι τὴν ἐκκλησίαν οὐ νῦν εἶναι, ἀλλὰ ἄνωθεν. ἦν γὰρ πνευματική, ὡς καὶ ὁ Ἰησοῦς ἡμῶν, ἐφανερώθη

9 Jes. 52, 5. — 10? — 16 Luc. 6, 32. 35. — 25 Jerem. 7, 11; Mt. 21, 13. — 28 Eph. 1, 22. 23. — 29 Gen. 1, 27. — 32 I Petr. 1, 20.

δὲ ἐπ᾽ ἐσχάτων τῶν ἡμερῶν, ἵνα ἡμᾶς σώσῃ. 3. ἡ ἐκκλησία δὲ πνευματικὴ οὖσα ἐφανερώθη ἐν τῇ σαρκὶ Χριστοῦ, δηλοῦσα ἡμῖν, ὅτι ἐάν τις ἡμῶν τηρήσῃ αὐτὴν ἐν τῇ σαρκὶ καὶ μὴ φθείρῃ, ἀπολήψεται αὐτὴν ἐν τῷ πνεύματι τῷ ἁγίῳ· ἡ γὰρ σὰρξ αὕτη ἀντίτυπός ἐστιν τοῦ πνεύματος· οὐδεὶς οὖν τὸ ἀντίτυπον φθείρας τὸ αὐθεντικὸν μεταλήψεται. ἄρα οὖν τοῦτο λέγει, ἀδελφοί· τηρήσατε τὴν σάρκα, ἵνα τοῦ πνεύματος μεταλάβητε. 4. εἰ δὲ λέγομεν εἶναι τὴν σάρκα τὴν ἐκκλησίαν καὶ τὸ πνεῦμα Χριστόν, ἄρα οὖν ὁ ὑβρίσας τὴν σάρκα ὕβρισεν τὴν ἐκκλησίαν. ὁ τοιοῦτος οὖν οὐ μεταλήψεται τοῦ πνεύματος, ὅ ἐστιν ὁ Χριστός. 5. τοσαύτην δύναται ἡ σὰρξ αὕτη μεταλαβεῖν ζωὴν καὶ ἀφθαρσίαν κολληθέντος αὐτῇ τοῦ πνεύματος τοῦ ἁγίου, οὔτε ἐξειπεῖν τις δύναται οὔτε λαλῆσαι, *ἃ ἡτοίμασεν ὁ κύριος* τοῖς ἐκλεκτοῖς αὐτοῦ.

XV. Οὐκ οἴομαι δέ, ὅτι μικρὰν συμβουλίαν ἐποιησάμην περὶ ἐγκρατείας, ἣν ποιήσας τις οὐ μετανοήσει, ἀλλὰ καὶ ἑαυτὸν σώσει κἀμὲ τὸν συμβουλεύσαντα. μισθὸς γὰρ οὐκ ἔστιν μικρὸς πλανωμένην ψυχὴν καὶ ἀπολλυμένην ἀποστρέψαι εἰς τὸ σωθῆναι. 2. ταύτην γὰρ ἔχομεν τὴν ἀντιμισθίαν ἀποδοῦναι τῷ θεῷ τῷ κτίσαντι ἡμᾶς, ἐὰν ὁ λέγων καὶ ἀκούων μετὰ πίστεως καὶ ἀγάπης καὶ λέγῃ καὶ ἀκούῃ. 3. ἐμμείνωμεν οὖν ἐφ᾽ οἷς ἐπιστεύσαμεν δίκαιοι καὶ ὅσιοι, ἵνα μετὰ παρρησίας αἰτῶμεν τὸν θεὸν τὸν λέγοντα· *Ἔτι λαλοῦντός σου ἐρῶ· ἰδοὺ πάρειμι.* 4. τοῦτο γὰρ τὸ ῥῆμα μεγάλης ἐστὶν ἐπαγγελίας σημεῖον· ἑτοιμότερον γὰρ ἑαυτὸν λέγει ὁ κύριος εἰς τὸ διδόναι τοῦ αἰτοῦντος. 5. τοσαύτης οὖν χρηστότητος μεταλαμβάνοντες μὴ φθονήσωμεν ἑαυτοῖς τυχεῖν τοσούτων ἀγαθῶν. ὅσην γὰρ ἡδονὴν ἔχει τὰ ῥήματα ταῦτα τοῖς ποιήσασιν αὐτά, τοσαύτην κατάκρισιν ἔχει τοῖς παρακούσασιν.

XVI. Ὥστε, ἀδελφοί, ἀφορμὴν λαβόντες οὐ μικρὰν εἰς τὸ μετανοῆσαι, καιρὸν ἔχοντες ἐπιστρέψωμεν ἐπὶ τὸν καλέσαντα ἡμᾶς θεόν, ἕως ἔτι ἔχομεν τὸν παραδεχόμενον ἡμᾶς. 2. ἐὰν γὰρ ταῖς ἡδυπαθείαις ταύταις ἀποταξώμεθα καὶ τὴν ψυχὴν ἡμῶν νικήσωμεν ἐν τῷ μὴ ποιεῖν τὰς ἐπιθυμίας αὐτῆς τὰς πονηράς, μετα-

---

13 I Kor. 2, 9. — 22 Jes. 58, 9.

ληψόμεθα τοῦ ἐλέους Ἰησοῦ. 3. γινώσκετε δέ, ὅτι *ἔρχεται ἤδη ἡ ἡμέρα* τῆς κρίσεως *ὡς κλίβανος καιόμενος, καὶ τακήσονταί τινες τῶν οὐρανῶν* καὶ πᾶσα ἡ γῆ ὡς μόλιβος ἐπὶ πυρὶ τηκόμενος· καὶ τότε φανήσεται τὰ κρύφια καὶ φανερὰ ἔργα τῶν ἀνθρώπων. 4. καλὸν οὖν ἐλεημοσύνη ὡς μετάνοια ἁμαρτίας· κρείσσων νηστεία προσευχῆς, ἐλεημοσύνη δὲ ἀμφοτέρων· *ἀγάπη δὲ καλύπτει πλῆθος ἁμαρτιῶν*, προσευχὴ δὲ ἐκ καλῆς συνειδήσεως ἐκ θανάτου ῥύεται. μακάριος πᾶς ὁ εὑρεθεὶς ἐν τούτοις πλήρης· ἐλεημοσύνη γὰρ κούφισμα ἁμαρτίας γίνεται.

XVII. Μετανοήσωμεν οὖν ἐξ ὅλης καρδίας, ἵνα μή τις ἡμῶν παραπόληται. εἰ γὰρ ἐντολὰς ἔχομεν, ἵνα καὶ τοῦτο πράσσωμεν, ἀπὸ τῶν εἰδώλων ἀποσπᾶν καὶ κατηχεῖν, πόσῳ μᾶλλον ψυχὴν ἤδη γινώσκουσαν τὸν θεὸν οὐ δεῖ ἀπόλλυσθαι; 2. συλλάβωμεν οὖν ἑαυτοῖς καὶ τοὺς ἀσθενοῦντας ἀνάγειν περὶ τὸ ἀγαθόν, ὅπως σωθῶμεν ἅπαντες καὶ ἐπιστρέψωμεν ἀλλήλους καὶ νουθετήσωμεν. 3. καὶ μὴ μόνον ἄρτι δοκῶμεν πιστεύειν καὶ προσέχειν ἐν τῷ νουθετεῖσθαι ἡμᾶς ὑπὸ τῶν πρεσβυτέρων, ἀλλὰ καὶ ὅταν εἰς οἶκον ἀπαλλαγῶμεν, μνημονεύωμεν τῶν τοῦ κυρίου ἐνταλμάτων καὶ μὴ ἀντιπαρελκώμεθα ἀπὸ τῶν κοσμικῶν ἐπιθυμιῶν, ἀλλὰ πυκνότερον προσερχόμενοι πειρώμεθα προκόπτειν ἐν ταῖς ἐντολαῖς τοῦ κυρίου, ἵνα πάντες *τὸ αὐτὸ φρονοῦντες* συνηγμένοι ὦμεν ἐπὶ τὴν ζωήν. 4. εἶπεν γὰρ ὁ κύριος· *Ἔρχομαι συναγαγεῖν πάντα τὰ ἔθνη, φυλὰς καὶ γλώσσας*. τοῦτο δὲ λέγει τὴν ἡμέραν τῆς ἐπιφανείας αὐτοῦ, ὅτε ἐλθὼν λυτρώσεται ἡμᾶς, ἕκαστον κατὰ τὰ ἔργα αὐτοῦ. 5. *καὶ ὄψονται τὴν δόξαν* αὐτοῦ καὶ τὸ κράτος οἱ ἄπιστοι, καὶ ξενισθήσονται ἰδόντες τὸ βασίλειον τοῦ κόσμου ἐν τῷ Ἰησοῦ, λέγοντες· Οὐαὶ ἡμῖν, ὅτι σὺ ἦς, καὶ οὐκ ᾔδειμεν καὶ οὐκ ἐπιστεύομεν καὶ οὐκ ἐπειθόμεθα τοῖς πρεσβυτέροις τοῖς ἀναγγέλλουσιν ἡμῖν περὶ τῆς σωτηρίας ἡμῶν· καὶ *ὁ σκώληξ αὐτῶν οὐ τελευτήσει καὶ τὸ πῦρ αὐτῶν οὐ σβεσθήσεται, καὶ ἔσονται εἰς ὅρασιν πάσῃ σαρκί*. 6. τὴν ἡμέραν ἐκείνην λέγει τῆς κρίσεως, ὅταν ὄψονται τοὺς ἐν ἡμῖν ἀσεβήσαντας καὶ παραλογισαμένους τὰς ἐν-

---

1 Malach. 4, 1. — 2 Jes. 34, 4. — 6 I Petr. 4, 8. — 21 Röm. 12, 16 vgl. Phil. 2, 2. — 22 Jes. 66, 18. — 25 Jes. 66, 18. — 29 Jes. 66, 24.

τολὰς Ἰησοῦ Χριστοῦ. 7. οἱ δὲ δίκαιοι εὐπραγήσαντες καὶ ὑπομείναντες τὰς βασάνους καὶ μισήσαντες τὰς ἡδυπαθείας τῆς ψυχῆς, ὅταν θεάσωνται τοὺς ἀστοχήσαντας καὶ ἀρνησαμένους διὰ τῶν λόγων ἢ διὰ τῶν ἔργων τὸν Ἰησοῦν, ὅπως κολάζονται δειναῖς βασάνοις πυρὶ ἀσβέστῳ, ἔσονται *δόξαν διδόντες τῷ θεῷ* αὐτῶν λέγοντες, ὅτι ἔσται ἐλπὶς τῷ δεδουλευκότι θεῷ ἐξ ὅλης καρδίας.

XVIII. Καὶ ἡμεῖς οὖν γενώμεθα ἐκ τῶν εὐχαριστούντων, τῶν δεδουλευκότων τῷ θεῷ, καὶ μὴ ἐκ τῶν κρινομένων ἀσεβῶν. 2. καὶ γὰρ αὐτὸς πανθαμαρτωλὸς ὢν καὶ μήπω φυγὼν τὸν πειρασμόν, ἀλλ' ἔτι ὢν ἐν μέσοις τοῖς ὀργάνοις τοῦ διαβόλου σπουδάζω τὴν δικαιοσύνην διώκειν, ὅπως ἰσχύσω κἂν ἐγγὺς αὐτῆς γενέσθαι, φοβούμενος τὴν κρίσιν τὴν μέλλουσαν.

XIX. Ὥστε, ἀδελφοὶ καὶ ἀδελφαί, μετὰ τὸν θεὸν τῆς ἀληθείας ἀναγινώσκω ὑμῖν ἔντευξιν εἰς τὸ προσέχειν τοῖς γεγραμμένοις, ἵνα καὶ ἑαυτοὺς σώσητε καὶ τὸν ἀναγινώσκοντα ἐν ὑμῖν· μισθὸν γὰρ αἰτῶ ὑμᾶς τὸ μετανοῆσαι ἐξ ὅλης καρδίας, σωτηρίαν ἑαυτοῖς καὶ ζωὴν διδόντας. τοῦτο γὰρ ποιήσαντες σκοπὸν πᾶσιν τοῖς νέοις θήσομεν, τοῖς βουλομένοις περὶ τὴν εὐσέβειαν καὶ τὴν χρηστότητα τοῦ θεοῦ φιλοπονεῖν. 2. καὶ μὴ ἀηδῶς ἔχωμεν καὶ ἀγανακτῶμεν οἱ ἄσοφοι, ὅταν τις ἡμᾶς νουθετῇ καὶ ἐπιστρέφῃ ἀπὸ τῆς ἀδικίας εἰς τὴν δικαιοσύνην. ἐνίοτε γὰρ πονηρὰ πράσσοντες οὐ γινώσκομεν διὰ τὴν διψυχίαν καὶ ἀπιστίαν τὴν ἐνοῦσαν ἐν τοῖς στήθεσιν ἡμῶν, καὶ *ἐσκοτίσμεθα τὴν διάνοιαν* ὑπὸ τῶν ἐπιθυμιῶν τῶν ματαίων. 3. πράξωμεν οὖν τὴν δικαιοσύνην, ἵνα εἰς τέλος σωθῶμεν. μακάριοι οἱ τούτοις ὑπακούοντες τοῖς προστάγμασιν· κἂν ὀλίγον χρόνον κακοπαθήσωσιν ἐν τῷ κόσμῳ τούτῳ, τὸν ἀθάνατον τῆς ἀναστάσεως καρπὸν τρυγήσουσιν. 4. μὴ οὖν λυπείσθω ὁ εὐσεβής, ἐὰν ἐπὶ τοῖς νῦν χρόνοις ταλαιπωρῇ· μακάριος αὐτὸν ἀναμένει χρόνος· ἐκεῖνος ἄνω μετὰ τῶν πατέρων ἀναβιώσας εὐφρανθήσεται εἰς τὸν ἀλύπητον αἰῶνα.

XX. Ἀλλὰ μηδὲ ἐκεῖνο τὴν διάνοιαν ὑμῶν ταρασσέτω, ὅτι βλέπομεν τοὺς ἀδίκους πλουτοῦντας καὶ στενοχωρουμένους τοὺς τοῦ

---

5 Ps. 67, 35; Apok. 11, 13. — 23 Eph. 4, 18.

θεοῦ δούλους. 2. πιστεύωμεν οὖν, ἀδελφοὶ καὶ ἀδελφαί· θεοῦ ζῶντος πεῖραν ἀθλοῦμεν καὶ γυμναζόμεθα τῷ νῦν βίῳ, ἵνα τῷ μέλλοντι στεφανωθῶμεν. 3. οὐδεὶς τῶν δικαίων ταχὺν καρπὸν ἔλαβεν, ἀλλ' ἐκδέχεται αὐτόν. 4. εἰ γὰρ τὸν μισθὸν τῶν δικαίων ὁ θεὸς συντόμως ἀπεδίδου, εὐθέως ἐμπορίαν ἠσκοῦμεν καὶ οὐ θεοσέβειαν· ἐδοκοῦμεν γὰρ εἶναι δίκαιοι, οὐ τὸ εὐσεβές, ἀλλὰ τὸ κερδαλέον διώκοντες. καὶ διὰ τοῦτο θεία κρίσις ἔβλαψεν πνεῦμα μὴ ὂν δίκαιον, καὶ ἐβάρυνεν δεσμοῖς.

5. *Τῷ μόνῳ θεῷ ἀοράτῳ*, πατρὶ τῆς ἀληθείας, τῷ ἐξαποστείλαντι ἡμῖν τὸν σωτῆρα καὶ ἀρχηγὸν τῆς ἀφθαρσίας, δι' οὗ καὶ ἐφανέρωσεν ἡμῖν τὴν ἀλήθειαν καὶ τὴν ἐπουράνιον ζωήν, αὐτῷ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.

Κλήμεντος πρὸς Κορινθίους ἐπιστολὴ β̄.

---

9 I Tim. 1, 17.

ΤΟΥ ΑΓΙΟΥ ΙΓΝΑΤΙΟΥ ΕΠΙΣΤΟΛΑΙ.

ΠΡΟΣ ΕΦΕΣΙΟΥΣ ΙΓΝΑΤΙΟΣ.

Ἰγνάτιος, ὁ καὶ Θεοφόρος, τῇ εὐλογημένῃ ἐν μεγέθει θεοῦ πατρὸς πληρώματι, τῇ προωρισμένῃ πρὸ αἰώνων εἶναι διὰ παντὸς εἰς δόξαν παράμονον, ἄτρεπτον ἡνωμένην καὶ ἐκλελεγμένην ἐν πάθει ἀληθινῷ, ἐν θελήματι τοῦ πατρὸς καὶ Ἰησοῦ Χριστοῦ, τοῦ θεοῦ ἡμῶν, τῇ ἐκκλησίᾳ τῇ ἀξιομακαρίστῳ, τῇ οὔσῃ ἐν Ἐφέσῳ τῆς Ἀσίας, πλεῖστα ἐν Ἰησοῦ Χριστῷ καὶ ἐν ἀμώμῳ χαρᾷ χαίρειν.

I. Ἀποδεξάμενος ἐν θεῷ τὸ πολυαγάπητόν σου ὄνομα, ὃ κέκτησθε φύσει δικαίᾳ κατὰ πίστιν καὶ ἀγάπην ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, τῷ σωτῆρι ἡμῶν· μιμηταὶ ὄντες θεοῦ, ἀναζωπυρήσαντες ἐν αἵματι θεοῦ τὸ συγγενικὸν ἔργον τελείως ἀπηρτίσατε· 2. ἀκούσαντες γὰρ δεδεμένον ἀπὸ Συρίας ὑπὲρ τοῦ κοινοῦ ὀνόματος καὶ ἐλπίδος, ἐλπίζοντα τῇ προσευχῇ ὑμῶν ἐπιτυχεῖν ἐν Ῥώμῃ θηριομαχῆσαι, ἵνα διὰ τοῦ ἐπιτυχεῖν δυνηθῶ μαθητὴς εἶναι, ἰδεῖν ἐσπουδάσατε· 3. ἐπεὶ οὖν τὴν πολυπληθίαν ὑμῶν ἐν ὀνόματι θεοῦ ἀπείληφα ἐν Ὀνησίμῳ, τῷ ἐν ἀγάπῃ ἀδιηγήτῳ, ὑμῶν δὲ ἐν σαρκὶ ἐπισκόπῳ, ὃν εὔχομαι κατὰ Ἰησοῦν Χριστὸν ὑμᾶς ἀγαπᾶν καὶ πάντας ὑμᾶς αὐτῷ ἐν ὁμοιότητι εἶναι. εὐλογητὸς γὰρ ὁ χαρισάμενος ὑμῖν ἀξίοις οὖσι τοιοῦτον ἐπίσκοπον κεκτῆσθαι.

II. Περὶ δὲ τοῦ συνδούλου μου Βούρρου, τοῦ κατὰ θεὸν δια-

4—10 Eph. 1, 3—6.

κόνου ὑμῶν ἐν πᾶσιν εὐλογημένου, εὔχομαι παραμεῖναι αὐτὸν εἰς τιμὴν ὑμῶν καὶ τοῦ ἐπισκόπου· καὶ Κρόκος δέ, ὁ θεοῦ ἄξιος καὶ ὑμῶν, ὃν ἐξεμπλάριον τῆς ἀφ' ὑμῶν ἀγάπης ἀπέλαβον, κατὰ πάντα με ἀνέπαυσεν, ὡς καὶ αὐτὸν ὁ πατὴρ Ἰησοῦ Χριστοῦ ἀναψύξαι ἅμα Ὀνησίμῳ καὶ Βούρρῳ καὶ Εὔπλῳ καὶ Φρόντωνι, δι' ὧν πάντας ὑμᾶς κατὰ ἀγάπην εἶδον. 2. ὀναίμην ὑμῶν διὰ παντός, ἐάνπερ ἄξιος ὦ. πρέπον οὖν ἐστίν, κατὰ πάντα τρόπον δοξάζειν Ἰησοῦν Χριστὸν τὸν δοξάσαντα ὑμᾶς, ἵνα ἐν μιᾷ ὑποταγῇ κατηρτισμένοι, ὑποτασσόμενοι τῷ ἐπισκόπῳ καὶ τῷ πρεσβυτερίῳ, κατὰ πάντα ἦτε ἡγιασμένοι.

III. Οὐ διατάσσομαι ὑμῖν ὡς ὤν τις. εἰ γὰρ καὶ δέδεμαι ἐν τῷ ὀνόματι, οὔπω ἀπήρτισμαι ἐν Ἰησοῦ Χριστῷ. νῦν γὰρ ἀρχὴν ἔχω τοῦ μαθητεύεσθαι καὶ προσλαλῶ ὑμῖν ὡς συνδιδασκαλίταις μου. ἐμὲ γὰρ ἔδει ὑφ' ὑμῶν ὑπαλειφθῆναι πίστει, νουθεσίᾳ, ὑπομονῇ, μακροθυμίᾳ. 2. ἀλλ' ἐπεὶ ἡ ἀγάπη οὐκ ἐᾷ με σιωπᾶν περὶ ὑμῶν, διὰ τοῦτο προέλαβον παρακαλεῖν ὑμᾶς, ὅπως συντρέχητε τῇ γνώμῃ τοῦ θεοῦ. καὶ γὰρ Ἰησοῦς Χριστός, τὸ ἀδιάκριτον ἡμῶν ζῆν, τοῦ πατρὸς ἡ γνώμη, ὡς καὶ οἱ ἐπίσκοποι, οἱ κατὰ τὰ πέρατα ὁρισθέντες, ἐν Ἰησοῦ Χριστοῦ γνώμῃ εἰσίν.

IV. Ὅθεν πρέπει ὑμῖν συντρέχειν τῇ τοῦ ἐπισκόπου γνώμῃ, ὅπερ καὶ ποιεῖτε. τὸ γὰρ ἀξιονόμαστον ὑμῶν πρεσβυτέριον, τοῦ θεοῦ ἄξιον, οὕτως συνήρμοσται τῷ ἐπισκόπῳ, ὡς χορδαὶ κιθάρᾳ. διὰ τοῦτο ἐν τῇ ὁμονοίᾳ ὑμῶν καὶ συμφώνῳ ἀγάπῃ Ἰησοῦς Χριστὸς ᾄδεται. 2. καὶ οἱ κατ' ἄνδρα δὲ χορὸς γίνεσθε, ἵνα σύμφωνοι ὄντες ἐν ὁμονοίᾳ, χρῶμα θεοῦ λαβόντες ἐν ἑνότητι, ᾄδητε ἐν φωνῇ μιᾷ διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ τῷ πατρί, ἵνα ὑμῶν καὶ ἀκούσῃ καὶ ἐπιγινώσκῃ δι' ὧν εὖ πράσσετε, μέλη ὄντας τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ. χρήσιμον οὖν ἐστίν, ὑμᾶς ἐν ἀμώμῳ ἑνότητι εἶναι, ἵνα καὶ θεοῦ πάντοτε μετέχητε.

V. Εἰ γὰρ ἐγὼ ἐν μικρῷ χρόνῳ τοιαύτην συνήθειαν ἔσχον πρὸς τὸν ἐπίσκοπον ὑμῶν, οὐκ ἀνθρωπίνην οὖσαν, ἀλλὰ πνευματικήν, πόσῳ μᾶλλον ὑμᾶς μακαρίζω τοὺς ἐνκεκραμένους οὕτως, ὡς ἡ ἐκκλησία Ἰησοῦ Χριστῷ καὶ ὡς Ἰησοῦς Χριστὸς τῷ πατρί, ἵνα πάντα ἐν ἑνότητι σύμφωνα ᾖ; 2. μηδεὶς πλανάσθω· ἐὰν μὴ

τις ᾗ ἐντὸς τοῦ θυσιαστηρίου, ὑστερεῖται *τοῦ ἄρτου τοῦ θεοῦ*. εἰ γὰρ ἑνὸς καὶ δευτέρου προσευχὴ τοσαύτην ἰσχὺν ἔχει, πόσῳ μᾶλλον ἥ τε τοῦ ἐπισκόπου καὶ πάσης τῆς ἐκκλησίας; 3. ὁ οὖν μὴ ἐρχόμενος ἐπὶ τὸ αὐτό, οὗτος ἤδη ὑπερηφανεῖ καὶ ἑαυτὸν διέκρινεν. γέγραπται γάρ· *Ὑπερηφάνοις ὁ θεὸς ἀντιτάσσεται*. σπουδάσωμεν οὖν μὴ ἀντιτάσσεσθαι τῷ ἐπισκόπῳ, ἵνα ὦμεν θεῷ ὑποτασσόμενοι.

VI. Καὶ ὅσον βλέπει τις σιγῶντα ἐπίσκοπον, πλειόνως αὐτὸν φοβείσθω· πάντα γάρ, ὃν πέμπει ὁ οἰκοδεσπότης εἰς ἰδίαν οἰκονομίαν, οὕτως δεῖ ἡμᾶς αὐτὸν δέχεσθαι, ὡς αὐτὸν τὸν πέμψαντα. τὸν οὖν ἐπίσκοπον δῆλον ὅτι ὡς αὐτὸν τὸν κύριον δεῖ προσβλέπειν. 2. αὐτὸς μὲν οὖν Ὀνήσιμος ὑπερεπαινεῖ ὑμῶν τὴν ἐν θεῷ εὐταξίαν, ὅτι πάντες κατὰ ἀλήθειαν ζῆτε καὶ ὅτι ἐν ὑμῖν οὐδεμία αἵρεσις κατοικεῖ· ἀλλ' οὐδὲ ἀκούετέ τινος πλέον, εἴπερ Ἰησοῦ Χριστοῦ λαλοῦντος ἐν ἀληθείᾳ.

VII. Εἰώθασιν γάρ τινες δόλῳ πονηρῷ τὸ ὄνομα περιφέρειν, ἄλλα τινὰ πράσσοντες ἀνάξια θεοῦ· οὓς δεῖ ὑμᾶς ὡς θηρία ἐκκλίνειν. εἰσὶν γὰρ κύνες λυσσῶντες, λαθροδῆκται· οὓς δεῖ ὑμᾶς φυλάσσεσθαι ὄντας δυσθεραπεύτους. 2. εἷς ἰατρός ἐστιν, σαρκικός τε καὶ πνευματικός, γεννητὸς καὶ ἀγέννητος, ἐν σαρκὶ γενόμενος θεός, ἐν θανάτῳ ζωὴ ἀληθινή, καὶ ἐκ Μαρίας καὶ ἐκ θεοῦ, πρῶτον παθητὸς καὶ τότε ἀπαθής, Ἰησοῦς Χριστὸς ὁ κύριος ἡμῶν.

VIII. Μὴ οὖν τις ὑμᾶς ἐξαπατάτω, ὥσπερ οὐδὲ ἐξαπατᾶσθε, ὅλοι ὄντες θεοῦ. ὅταν γὰρ μηδεμία ἔρις ἐνήρεισται ἐν ὑμῖν ἡ δυναμένη ὑμᾶς βασανίσαι, ἄρα κατὰ θεὸν ζῆτε. περίψημα ὑμῶν καὶ ἁγνίζομαι ὑμῶν Ἐφεσίων, ἐκκλησίας τῆς διαβοήτου τοῖς αἰῶσιν. 2. οἱ σαρκικοὶ τὰ πνευματικὰ πράσσειν οὐ δύνανται οὐδὲ οἱ πνευματικοὶ τὰ σαρκικά, ὥσπερ οὐδὲ ἡ πίστις τὰ τῆς ἀπιστίας οὐδὲ ἡ ἀπιστία τὰ τῆς πίστεως. ἃ δὲ καὶ κατὰ σάρκα πράσσετε, ταῦτα πνευματικά ἐστιν· ἐν Ἰησοῦ γὰρ Χριστῷ πάντα πράσσετε.

IX. Ἔγνων δὲ παροδεύσαντάς τινας ἐκεῖθεν, ἔχοντας κακὴν διδαχήν· οὓς οὐκ εἰάσατε σπεῖραι εἰς ὑμᾶς, βύσαντες τὰ ὦτα, εἰς

1 Joh. 6, 33. — 5 Prov. 3, 34; Jak. 4, 6; I Petr. 5, 5. — 27 Röm. 8, 5. 8.

τὸ μὴ παραδέξασθαι τὰ σπειρόμενα ὑπ' αὐτῶν, ὡς ὄντες λίθοι ναοῦ πατρός, ἡτοιμασμένοι εἰς οἰκοδομὴν θεοῦ πατρός, ἀναφερόμενοι εἰς τὰ ὕψη διὰ τῆς μηχανῆς Ἰησοῦ Χριστοῦ, ὅς ἐστιν σταυρός, σχοινίῳ χρώμενοι τῷ πνεύματι τῷ ἁγίῳ· ἡ δὲ πίστις ὑμῶν ἀναγωγεὺς ὑμῶν, ἡ δὲ ἀγάπη ὁδὸς ἡ ἀναφέρουσα εἰς θεόν. 2. ἐστὲ οὖν καὶ σύνοδοι πάντες, θεοφόροι καὶ ναοφόροι, χριστοφόροι, ἁγιοφόροι, κατὰ πάντα κεκοσμημένοι ἐν ταῖς ἐντολαῖς Ἰησοῦ Χριστοῦ· οἷς καὶ ἀγαλλιώμενος ἠξιώθην δι' ὧν γράφω προσομιλῆσαι ὑμῖν καὶ συγχαρῆναι, ὅτι κατ' ἄλλον βίον οὐδὲν ἀγαπᾶτε εἰ μὴ μόνον τὸν θεόν.

X. Καὶ ὑπὲρ τῶν ἄλλων δὲ ἀνθρώπων *ἀδιαλείπτως προσεύχεσθε*. ἔστιν γὰρ ἐν αὐτοῖς ἐλπὶς μετανοίας, ἵνα θεοῦ τύχωσιν. ἐπιτρέψατε οὖν αὐτοῖς κἂν ἐκ τῶν ἔργων ὑμῖν μαθητευθῆναι. 2. πρὸς τὰς ὀργὰς αὐτῶν ὑμεῖς πραεῖς, πρὸς τὰς μεγαλορημοσύνας αὐτῶν ὑμεῖς ταπεινόφρονες, πρὸς τὰς βλασφημίας αὐτῶν ὑμεῖς τὰς προσευχάς, πρὸς τὴν πλάνην αὐτῶν ὑμεῖς *ἑδραῖοι τῇ πίστει*, πρὸς τὸ ἄγριον αὐτῶν ὑμεῖς ἥμεροι, μὴ σπουδάζοντες ἀντιμιμήσασθαι αὐτούς. 3. ἀδελφοὶ αὐτῶν εὑρεθῶμεν τῇ ἐπιεικείᾳ· μιμηταὶ δὲ τοῦ κυρίου σπουδάζωμεν εἶναι, τίς πλέον ἀδικηθῇ, τίς ἀποστερηθῇ, τίς ἀθετηθῇ; ἵνα μὴ τοῦ διαβόλου βοτάνη τις εὑρεθῇ ἐν ὑμῖν, ἀλλ' ἐν πάσῃ ἁγνείᾳ καὶ σωφροσύνῃ μένητε ἐν Ἰησοῦ Χριστῷ σαρκικῶς καὶ πνευματικῶς.

XI. *Ἔσχατοι καιροί.* λοιπὸν αἰσχυνθῶμεν, φοβηθῶμεν τὴν μακροθυμίαν τοῦ θεοῦ, ἵνα μὴ ἡμῖν εἰς κρίμα γένηται. ἢ γὰρ τὴν μέλλουσαν ὀργὴν φοβηθῶμεν, ἢ τὴν ἐνεστῶσαν χάριν ἀγαπήσωμεν, ἓν τῶν δύο· μόνον ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ εὑρεθῆναι εἰς τὸ ἀληθινὸν ζῆν. 2. χωρὶς τούτου μηδὲν ὑμῖν πρεπέτω, ἐν ᾧ τὰ δεσμὰ περιφέρω, τοὺς πνευματικοὺς μαργαρίτας, ἐν οἷς γένοιτό μοι ἀναστῆναι τῇ προσευχῇ ὑμῶν, ἧς γένοιτό μοι ἀεὶ μέτοχον εἶναι, ἵνα ἐν κλήρῳ Ἐφεσίων εὑρεθῶ τῶν Χριστιανῶν, οἳ καὶ τοῖς ἀποστόλοις πάντοτε συνῄνεσαν ἐν δυνάμει Ἰησοῦ Χριστοῦ.

XII. Οἶδα, τίς εἰμι καὶ τίσιν γράφω. ἐγὼ κατάκριτος, ὑμεῖς

11 I Thess. 5, 17. — 16 Kol. 1, 23 vgl. Röm. 4, 20; 1 Kor. 16, 13.

ἐλεημένοι· ἐγὼ ὑπὸ κίνδυνον, ὑμεῖς ἐστηριγμένοι. 2. πάροδός ἐστε τῶν εἰς θεὸν ἀναιρουμένων, Παύλου συμμύσται, τοῦ ἡγιασμένου, τοῦ μεμαρτυρημένου, ἀξιομακαρίστου, οὗ γένοιτό μοι ὑπὸ τὰ ἴχνη εὑρεθῆναι, ὅταν θεοῦ ἐπιτύχω, ὃς ἐν πάσῃ ἐπιστολῇ μνημονεύει ὑμῶν ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ.

XIII. Σπουδάζετε οὖν πυκνότερον συνέρχεσθαι εἰς εὐχαριστίαν θεοῦ καὶ εἰς δόξαν. ὅταν γὰρ πυκνῶς ἐπὶ τὸ αὐτὸ γίνεσθε, καθαιροῦνται αἱ δυνάμεις τοῦ σατανᾶ, καὶ λύεται ὁ ὄλεθρος αὐτοῦ ἐν τῇ ὁμονοίᾳ ὑμῶν τῆς πίστεως. 2. οὐδέν ἐστιν ἄμεινον εἰρήνης, ἐν ᾗ πᾶς πόλεμος καταργεῖται ἐπουρανίων καὶ ἐπιγείων.

XIV. Ὧν οὐδὲν λανθάνει ὑμᾶς, ἐὰν τελείως εἰς Ἰησοῦν Χριστὸν ἔχητε τὴν πίστιν καὶ τὴν ἀγάπην, ἥτις ἐστὶν ἀρχὴ ζωῆς καὶ τέλος· ἀρχὴ μὲν πίστις, *τέλος δὲ ἀγάπη*. τὰ δὲ δύο ἐν ἑνότητι γενόμενα θεός ἐστιν, τὰ δὲ ἄλλα πάντα εἰς καλοκἀγαθίαν ἀκόλουθά ἐστιν. 2. οὐδεὶς πίστιν ἐπαγγελλόμενος ἁμαρτάνει, οὐδὲ ἀγάπην κεκτημένος μισεῖ. *φανερὸν τὸ δένδρον ἀπὸ τοῦ καρποῦ αὐτοῦ*· οὕτως οἱ ἐπαγγελλόμενοι Χριστοῦ εἶναι δι' ὧν πράσσουσιν ὀφθήσονται. οὐ γὰρ νῦν ἐπαγγελίας τὸ ἔργον, ἀλλ' ἐν δυνάμει πίστεως ἐάν τις εὑρεθῇ εἰς τέλος.

XV. Ἄμεινόν ἐστιν σιωπᾶν καὶ εἶναι, ἢ λαλοῦντα μὴ εἶναι. καλὸν τὸ διδάσκειν, ἐὰν ὁ λέγων ποιῇ. εἷς οὖν διδάσκαλος, ὃς *εἶπεν, καὶ ἐγένετο*· καὶ ἃ σιγῶν δὲ πεποίηκεν, ἄξια τοῦ πατρός ἐστιν. 2. ὁ λόγον Ἰησοῦ κεκτημένος ἀληθῶς δύναται καὶ τῆς ἡσυχίας αὐτοῦ ἀκούειν, ἵνα τέλειος ᾖ, ἵνα δι' ὧν λαλεῖ πράσσῃ καὶ δι' ὧν σιγᾷ γινώσκηται. 3. οὐδὲν λανθάνει τὸν κύριον, ἀλλὰ καὶ τὰ κρυπτὰ ἡμῶν ἐγγὺς αὐτῷ ἐστιν. πάντα οὖν ποιῶμεν ὡς αὐτοῦ ἐν ἡμῖν κατοικοῦντος, ἵνα ὦμεν αὐτοῦ ναοὶ καὶ αὐτὸς ἐν ἡμῖν θεὸς ἡμῶν, ὅπερ καὶ ἔστιν καὶ φανήσεται πρὸ προσώπου ἡμῶν, ἐξ ὧν δικαίως ἀγαπῶμεν αὐτόν.

XVI. *Μὴ πλανᾶσθε*, ἀδελφοί μου· οἱ οἰκοφθόροι *βασιλείαν θεοῦ οὐ κληρονομήσουσιν*. 2. εἰ οὖν οἱ κατὰ σάρκα ταῦτα πράσσοντες ἀπέθανον, πόσῳ μᾶλλον, ἐὰν πίστιν θεοῦ ἐν κακῇ διδα-

13 I Tim. 1, 5. — 16 Mt. 12, 33. — 22 Ps. 32, 9; 148, 5; Judith 16, 14. — 26 I Kor. 3, 16. — 30 I Kor. 6, 9. 10 vgl. Eph. 5, 5.

σκαλίᾳ φθείρῃ, ὑπὲρ ἧς Ἰησοῦς Χριστὸς ἐσταυρώθη; ὁ τοιοῦτος, ῥυπαρὸς γενόμενος, εἰς τὸ πῦρ τὸ ἄσβεστον χωρήσει, ὁμοίως καὶ ὁ ἀκούων αὐτοῦ.

XVII. Διὰ τοῦτο μύρον ἔλαβεν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ ὁ κύριος, ἵνα πνέῃ τῇ ἐκκλησίᾳ ἀφθαρσίαν. μὴ ἀλείφεσθε δυσωδίαν τῆς διδασκαλίας τοῦ ἄρχοντος τοῦ αἰῶνος τούτου, μὴ αἰχμαλωτίσῃ ὑμᾶς ἐκ τοῦ προκειμένου ζῆν. 2. διὰ τί δὲ οὐ πάντες φρόνιμοι γινόμεθα λαβόντες θεοῦ γνῶσιν, ὅ ἐστιν Ἰησοῦς Χριστός; τί μωρῶς ἀπολλύμεθα, ἀγνοοῦντες τὸ χάρισμα, ὃ πέπομφεν ἀληθῶς ὁ κύριος;

XVIII. Περίψημα τὸ ἐμὸν πνεῦμα τοῦ σταυροῦ, ὅ ἐστιν σκάνδαλον τοῖς ἀπιστοῦσιν, ἡμῖν δὲ σωτηρία καὶ ζωὴ αἰώνιος. *ποῦ σοφός; ποῦ συζητητής;* ποῦ καύχησις τῶν λεγομένων συνετῶν; 2. ὁ γὰρ θεὸς ἡμῶν Ἰησοῦς ὁ Χριστὸς ἐκυοφορήθη ὑπὸ Μαρίας κατ' οἰκονομίαν θεοῦ *ἐκ σπέρματος* μὲν *Δαυίδ*, πνεύματος δὲ ἁγίου· ὃς ἐγεννήθη καὶ ἐβαπτίσθη, ἵνα τῷ πάθει τὸ ὕδωρ καθαρίσῃ.

XIX. Καὶ ἔλαθεν τὸν ἄρχοντα τοῦ αἰῶνος τούτου ἡ παρθενία Μαρίας καὶ ὁ τοκετὸς αὐτῆς, ὁμοίως καὶ ὁ θάνατος τοῦ κυρίου· τρία μυστήρια κραυγῆς, ἅτινα ἐν ἡσυχίᾳ θεοῦ ἐπράχθη. 2. πῶς οὖν ἐφανερώθη τοῖς αἰῶσιν; ἀστὴρ ἐν οὐρανῷ ἔλαμψεν ὑπὲρ πάντας τοὺς ἀστέρας, καὶ τὸ φῶς αὐτοῦ ἀνεκλάλητον ἦν καὶ ξενισμὸν παρεῖχεν ἡ καινότης αὐτοῦ, τὰ δὲ λοιπὰ πάντα ἄστρα ἅμα ἡλίῳ καὶ σελήνῃ χορὸς ἐγένετο τῷ ἀστέρι, αὐτὸς δὲ ἦν ὑπερβάλλων τὸ φῶς αὐτοῦ ὑπὲρ πάντα· ταραχή τε ἦν, πόθεν ἡ καινότης ἡ ἀνόμοιος αὐτοῖς. 3. ὅθεν ἐλύετο πᾶσα μαγεία καὶ πᾶς δεσμὸς ἠφανίζετο κακίας· ἄγνοια καθῃρεῖτο, παλαιὰ βασιλεία διεφθείρετο θεοῦ ἀνθρωπίνως φανερουμένου εἰς *καινότητα* ἀϊδίου *ζωῆς*· ἀρχὴν δὲ ἐλάμβανεν τὸ παρὰ θεῷ ἀπηρτισμένον. ἔνθεν τὰ πάντα συνεκινεῖτο διὰ τὸ μελετᾶσθαι θανάτου κατάλυσιν.

XX. Ἐάν με καταξιώσῃ Ἰησοῦς Χριστὸς ἐν τῇ προσευχῇ ὑμῶν καὶ θέλημα ᾖ, ἐν τῷ δευτέρῳ βιβλιδίῳ, ὃ μέλλω γράφειν

---

4 Mt. 26, 7; Joh. 12, 3. — 11 Gal. 5, 11. — 12 I Kor. 1, 20. — 15 Joh. 7, 42; Röm. 1, 3; II Tim. 2, 8. — 28 Röm. 6, 4.

ὑμῖν, προσδηλώσω ὑμῖν, ἧς ἠρξάμην οἰκονομίας εἰς τὸν καινὸν ἄνθρωπον Ἰησοῦν Χριστόν, ἐν τῇ αὐτοῦ πίστει καὶ ἐν τῇ αὐτοῦ ἀγάπῃ, ἐν πάθει αὐτοῦ καὶ ἀναστάσει· 2. μάλιστα ἐὰν ὁ κύριός μοι ἀποκαλύψῃ, ὅτι οἱ κατ' ἄνδρα κοινῇ πάντες ἐν χάριτι ἐξ ὀνόματος συνέρχεσθε ἐν μιᾷ πίστει καὶ ἐν Ἰησοῦ Χριστῷ, *τῷ κατὰ σάρκα ἐκ γένους Δαυίδ*, τῷ υἱῷ ἀνθρώπου καὶ υἱῷ θεοῦ, εἰς τὸ ὑπακούειν ὑμᾶς τῷ ἐπισκόπῳ καὶ τῷ πρεσβυτερίῳ ἀπερισπάστῳ διανοίᾳ, ἕνα ἄρτον κλῶντες, ὅς ἐστιν φάρμακον ἀθανασίας, ἀντίδοτος τοῦ μὴ ἀποθανεῖν, ἀλλὰ ζῆν ἐν Ἰησοῦ Χριστῷ διὰ παντός.

XXI. Ἀντίψυχον ὑμῶν ἐγὼ καὶ ὧν ἐπέμψατε εἰς θεοῦ τιμὴν εἰς Σμύρναν, ὅθεν καὶ γράφω ὑμῖν, εὐχαριστῶν τῷ κυρίῳ, ἀγαπῶν Πολύκαρπον ὡς καὶ ὑμᾶς. μνημονεύετέ μου, ὡς καὶ ὑμῶν Ἰησοῦς Χριστός. 2. προσεύχεσθε ὑπὲρ τῆς ἐκκλησίας τῆς ἐν Συρίᾳ, ὅθεν δεδεμένος εἰς Ῥώμην ἀπάγομαι, ἔσχατος ὢν τῶν ἐκεῖ πιστῶν, ὥσπερ ἠξιώθην εἰς τιμὴν θεοῦ εὑρεθῆναι. ἔρρωσθε ἐν θεῷ πατρὶ καὶ ἐν Ἰησοῦ Χριστῷ, τῇ κοινῇ ἐλπίδι ἡμῶν.

ΜΑΓΝΗΣΙΕΥΣΙΝ ΙΓΝΑΤΙΟΣ.

Ἰγνάτιος, ὁ καὶ Θεοφόρος, τῇ εὐλογημένῃ ἐν χάριτι θεοῦ πατρὸς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ τῷ σωτῆρι ἡμῶν, ἐν ᾧ ἀσπάζομαι τὴν ἐκκλησίαν τὴν οὖσαν ἐν Μαγνησίᾳ τῇ πρὸς Μαιάνδρῳ καὶ εὔχομαι ἐν θεῷ πατρὶ καὶ ἐν Ἰησοῦ Χριστῷ πλεῖστα χαίρειν.

I. Γνοὺς ὑμῶν τὸ πολυεύτακτον τῆς κατὰ θεὸν ἀγάπης, ἀγαλλιώμενος προειλόμην ἐν πίστει Ἰησοῦ Χριστοῦ προσλαλῆσαι ὑμῖν. 2. καταξιωθεὶς γὰρ ὀνόματος θεοπρεπεστάτου, ἐν οἷς περιφέρω δεσμοῖς ᾄδω τὰς ἐκκλησίας, ἐν αἷς ἕνωσιν εὔχομαι σαρκὸς

---

5 Röm. 1, 3.

καὶ πνεύματος Ἰησοῦ Χριστοῦ, τοῦ διὰ παντὸς ἡμῶν ζῆν, πίστεώς τε καὶ ἀγάπης, ἧς οὐδὲν προκέκριται, τὸ δὲ κυριώτερον Ἰησοῦ καὶ πατρός· ἐν ᾧ ὑπομένοντες τὴν πᾶσαν ἐπήρειαν τοῦ ἄρχοντος τοῦ αἰῶνος τούτου καὶ διαφυγόντες θεοῦ τευξόμεθα.

II. Ἐπεὶ οὖν ἠξιώθην ἰδεῖν ὑμᾶς διὰ Δαμᾶ τοῦ ἀξιοθέου ὑμῶν ἐπισκόπου καὶ πρεσβυτέρων ἀξίων Βάσσου καὶ Ἀπολλωνίου καὶ τοῦ συνδούλου μου διακόνου Ζωτίωνος, οὗ ἐγὼ ὀναίμην, ὅτι ὑποτάσσεται τῷ ἐπισκόπῳ ὡς χάριτι θεοῦ καὶ τῷ πρεσβυτερίῳ ὡς νόμῳ Ἰησοῦ Χριστοῦ.

III. Καὶ ὑμῖν δὲ πρέπει μὴ συγχρᾶσθαι τῇ ἡλικίᾳ τοῦ ἐπισκόπου, ἀλλὰ κατὰ δύναμιν θεοῦ πατρὸς πᾶσαν ἐντροπὴν αὐτῷ ἀπονέμειν, καθὼς ἔγνων καὶ τοὺς ἁγίους πρεσβυτέρους οὐ προσειληφότας τὴν φαινομένην νεωτερικὴν τάξιν, ἀλλ' ὡς φρονίμους ἐν θεῷ συγχωροῦντας αὐτῷ, οὐκ αὐτῷ δέ, ἀλλὰ τῷ πατρὶ Ἰησοῦ Χριστοῦ, τῷ πάντων ἐπισκόπῳ. 2. εἰς τιμὴν οὖν ἐκείνου τοῦ θελήσαντος ἡμᾶς πρέπον ἐστὶν ἐπακούειν κατὰ μηδεμίαν ὑπόκρισιν· ἐπεὶ οὐχ ὅτι τὸν ἐπίσκοπον τοῦτον τὸν βλεπόμενον πλανᾷ τις, ἀλλὰ τὸν ἀόρατον παραλογίζεται. τὸ δὲ τοιοῦτον οὐ πρὸς σάρκα ὁ λόγος, ἀλλὰ πρὸς θεὸν τὸν τὰ κρύφια εἰδότα.

IV. Πρέπον οὖν ἐστὶν μὴ μόνον καλεῖσθαι Χριστιανούς, ἀλλὰ καὶ εἶναι· ὥσπερ καί τινες ἐπίσκοπον μὲν καλοῦσιν, χωρὶς δὲ αὐτοῦ πάντα πράσσουσιν. οἱ τοιοῦτοι δὲ οὐκ εὐσυνείδητοί μοι εἶναι φαίνονται διὰ τὸ μὴ βεβαίως κατ' ἐντολὴν συναθροίζεσθαι.

V. Ἐπεὶ οὖν τέλος τὰ πράγματα ἔχει καὶ πρόκειται τὰ δύο ὁμοῦ, ὅ τε θάνατος καὶ ἡ ζωή, καὶ ἕκαστος *εἰς τὸν ἴδιον τόπον* μέλλει χωρεῖν· 2. ὥσπερ γάρ ἐστιν νομίσματα δύο, ὃ μὲν θεοῦ, ὃ δὲ κόσμου, καὶ ἕκαστον αὐτῶν ἴδιον χαρακτῆρα ἐπικείμενον ἔχει, οἱ ἄπιστοι τοῦ κόσμου τούτου, οἱ δὲ πιστοὶ ἐν ἀγάπῃ χαρακτῆρα θεοῦ πατρὸς διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ, δι' οὗ ἐὰν μὴ αὐθαιρέτως ἔχωμεν τὸ ἀποθανεῖν εἰς τὸ αὐτοῦ πάθος, τὸ ζῆν αὐτοῦ οὐκ ἔστιν ἐν ἡμῖν.

VI. Ἐπεὶ οὖν ἐν τοῖς προγεγραμμένοις προσώποις τὸ πᾶν πλῆθος ἐθεώρησα ἐν πίστει καὶ ἠγάπησα, παραινῶ, ἐν ὁμονοίᾳ

---

25 AG. 1, 25.

θεοῦ σπουδάζετε πάντα πράσσειν, προκαθημένου τοῦ ἐπισκόπου εἰς τόπον θεοῦ καὶ τῶν πρεσβυτέρων εἰς τόπον συνεδρίου τῶν ἀποστόλων, καὶ τῶν διακόνων τῶν ἐμοὶ γλυκυτάτων πεπιστευμένων διακονίαν Ἰησοῦ Χριστοῦ, ὃς πρὸ αἰώνων παρὰ πατρὶ ἦν καὶ ἐν τέλει ἐφάνη. 2. πάντες οὖν ὁμοήθειαν θεοῦ λαβόντες ἐντρέπεσθε ἀλλήλους καὶ μηδεὶς κατὰ σάρκα βλεπέτω τὸν πλησίον, ἀλλ' ἐν Ἰησοῦ Χριστῷ ἀλλήλους διὰ παντὸς ἀγαπᾶτε. μηδὲν ἔστω ἐν ὑμῖν, ὃ δυνήσεται ὑμᾶς μερίσαι, ἀλλ' ἑνώθητε τῷ ἐπισκόπῳ καὶ τοῖς προκαθημένοις εἰς τύπον καὶ διδαχὴν ἀφθαρσίας.

VII. Ὥσπερ οὖν ὁ κύριος ἄνευ τοῦ πατρὸς οὐδὲν ἐποίησεν, ἡνωμένος ὤν, οὔτε δι' ἑαυτοῦ οὔτε διὰ τῶν ἀποστόλων· οὕτως μηδὲ ὑμεῖς ἄνευ τοῦ ἐπισκόπου καὶ τῶν πρεσβυτέρων μηδὲν πράσσετε· μηδὲ πειράσητε εὔλογόν τι φαίνεσθαι ἰδίᾳ ὑμῖν, ἀλλ' ἐπὶ τὸ αὐτὸ μία προσευχή, μία δέησις, εἷς νοῦς, μία ἐλπὶς ἐν ἀγάπῃ, ἐν τῇ χαρᾷ τῇ ἀμώμῳ, ὅ ἐστιν Ἰησοῦς Χριστός, οὗ ἄμεινον οὐθέν ἐστιν. 2. πάντες ὡς εἰς ἕνα ναὸν συντρέχετε θεοῦ, ὡς ἐπὶ ἓν θυσιαστήριον, ἐπὶ ἕνα Ἰησοῦν Χριστόν, τὸν ἀφ' ἑνὸς πατρὸς προελθόντα καὶ εἰς ἕνα ὄντα καὶ χωρήσαντα.

VIII. Μὴ πλανᾶσθε ταῖς ἑτεροδοξίαις μηδὲ μυθεύμασιν τοῖς παλαιοῖς ἀνωφελέσιν οὖσιν. εἰ γὰρ μέχρι νῦν κατὰ Ἰουδαϊσμὸν ζῶμεν, ὁμολογοῦμεν χάριν μὴ εἰληφέναι. 2. οἱ γὰρ θειότατοι προφῆται κατὰ Χριστὸν Ἰησοῦν ἔζησαν. διὰ τοῦτο καὶ ἐδιώχθησαν, ἐνπνεόμενοι ὑπὸ τῆς χάριτος αὐτοῦ, εἰς τὸ πληροφορηθῆναι τοὺς ἀπειθοῦντας, ὅτι εἷς θεός ἐστιν, ὁ φανερώσας ἑαυτὸν διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ, ὅς ἐστιν αὐτοῦ λόγος ἀπὸ σιγῆς προελθών, ὃς κατὰ πάντα εὐηρέστησεν τῷ πέμψαντι αὐτόν.

IX. Εἰ οὖν οἱ ἐν παλαιοῖς πράγμασιν ἀναστραφέντες εἰς καινότητα ἐλπίδος ἦλθον, μηκέτι σαββατίζοντες, ἀλλὰ κατὰ κυριακὴν ζῶντες, ἐν ᾗ καὶ ἡ ζωὴ ἡμῶν ἀνέτειλεν δι' αὐτοῦ καὶ τοῦ θανάτου αὐτοῦ, ὅ τινες ἀρνοῦνται, δι' οὗ μυστηρίου ἐλάβομεν τὸ πιστεύειν, καὶ διὰ τοῦτο ὑπομένομεν, ἵνα εὑρεθῶμεν μαθηταὶ Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ μόνου διδασκάλου ἡμῶν· 2. πῶς ἡμεῖς δυνησό-

10 Joh. 5, 19. 30; 8, 28.

μεθα ζῆσαι χωρὶς αὐτοῦ, οὗ καὶ οἱ προφῆται μαθηταὶ ὄντες τῷ πνεύματι ὡς διδάσκαλον αὐτὸν προσεδόκων; καὶ διὰ τοῦτο, ὃν δικαίως ἀνέμενον, παρὼν ἤγειρεν αὐτοὺς ἐκ νεκρῶν.

X. Μὴ οὖν ἀναισθητῶμεν τῆς χρηστότητος αὐτοῦ. ἐὰν γὰρ ἡμᾶς μιμήσηται καθὰ πράσσομεν, οὐκ ἔτι ἐσμέν. διὰ τοῦτο, μαθηταὶ αὐτοῦ γενόμενοι, μάθωμεν κατὰ Χριστιανισμὸν ζῆν. ὃς γὰρ ἄλλῳ ὀνόματι καλεῖται πλέον τούτου, οὐκ ἔστιν τοῦ θεοῦ. 2. ὑπέρθεσθε οὖν τὴν κακὴν ζύμην, τὴν παλαιωθεῖσαν καὶ ἐνοξίσασαν, καὶ μεταβάλεσθε εἰς νέαν ζύμην, ὅ ἐστιν Ἰησοῦς Χριστός. ἁλίσθητε ἐν αὐτῷ, ἵνα μὴ διαφθαρῇ τις ἐν ὑμῖν, ἐπεὶ ἀπὸ τῆς ὀσμῆς ἐλεγχθήσεσθε. 3. ἄτοπόν ἐστιν, Ἰησοῦν Χριστὸν λαλεῖν καὶ ἰουδαΐζειν. ὁ γὰρ Χριστιανισμὸς οὐκ εἰς Ἰουδαϊσμὸν ἐπίστευσεν, ἀλλ' Ἰουδαϊσμὸς εἰς Χριστιανισμόν, εἰς ὃν πᾶσα γλῶσσα πιστεύσασα εἰς θεὸν συνήχθη.

XI. Ταῦτα δέ, ἀγαπητοί μου, οὐκ ἐπεὶ ἔγνων τινὰς ἐξ ὑμῶν οὕτως ἔχοντας, ἀλλ' ὡς μικρότερος ὑμῶν θέλω προφυλάσσεσθαι ὑμᾶς, μὴ ἐμπεσεῖν εἰς τὰ ἄγκιστρα τῆς κενοδοξίας, ἀλλὰ πεπληροφορῆσθαι ἐν τῇ γεννήσει καὶ τῷ πάθει καὶ τῇ ἀναστάσει τῇ γενομένῃ ἐν καιρῷ τῆς ἡγεμονίας Ποντίου Πιλάτου· πραχθέντα ἀληθῶς καὶ βεβαίως ὑπὸ Ἰησοῦ Χριστοῦ, τῆς ἐλπίδος ἡμῶν, ἧς ἐκτραπῆναι μηδενὶ ὑμῶν γένοιτο.

XII. Ὀναίμην ὑμῶν κατὰ πάντα, ἐάνπερ ἄξιος ὦ. εἰ γὰρ καὶ δέδεμαι, πρὸς ἕνα τῶν λελυμένων ὑμῶν οὐκ εἰμί. οἶδα, ὅτι οὐ φυσιοῦσθε· Ἰησοῦν γὰρ Χριστὸν ἔχετε ἐν ἑαυτοῖς· καὶ μᾶλλον, ὅταν ἐπαινῶ ὑμᾶς, οἶδα, ὅτι ἐντρέπεσθε, ὡς γέγραπται, ὅτι *ὁ δίκαιος ἑαυτοῦ κατήγορος*.

XIII. Σπουδάζετε οὖν βεβαιωθῆναι ἐν τοῖς δόγμασιν τοῦ κυρίου καὶ τῶν ἀποστόλων, ἵνα *πάντα, ὅσα ποιεῖτε, κατευοδωθῆτε* σαρκὶ καὶ πνεύματι, πίστει καὶ ἀγάπῃ, ἐν υἱῷ καὶ πατρὶ καὶ ἐν πνεύματι, ἐν ἀρχῇ καὶ ἐν τέλει, μετὰ τοῦ ἀξιοπρεπεστάτου ἐπισκόπου ὑμῶν καὶ ἀξιοπλόκου πνευματικοῦ στεφάνου τοῦ πρεσβυτερίου ὑμῶν καὶ τῶν κατὰ θεὸν διακόνων. 2. ὑποτάγητε τῷ ἐπι-

3 Mt. 27, 52. — 8 I Kor. 5, 7. — 13 Jes. 66, 18. — 25 Prov. 18, 17. — 28 Ps. 1, 3.

σκόπῳ καὶ ἀλλήλοις, ὡς Ἰησοῦς Χριστὸς τῷ πατρὶ κατὰ σάρκα καὶ οἱ ἀπόστολοι τῷ Χριστῷ καὶ τῷ πατρὶ καὶ τῷ πνεύματι, ἵνα ἕνωσις ᾖ σαρκική τε καὶ πνευματική.

XIV. Εἰδώς, ὅτι θεοῦ γέμετε, συντόμως παρεκέλευσα ὑμᾶς. μνημονεύετέ μου ἐν ταῖς προσευχαῖς ὑμῶν, ἵνα θεοῦ ἐπιτύχω, καὶ τῆς ἐν Συρίᾳ ἐκκλησίας, ὅθεν οὐκ ἄξιός εἰμι καλεῖσθαι· ἐπιδέομαι γὰρ τῆς ἡνωμένης ὑμῶν ἐν θεῷ προσευχῆς καὶ ἀγάπης, εἰς τὸ ἀξιωθῆναι τὴν ἐν Συρίᾳ ἐκκλησίαν διὰ τῆς ἐκκλησίας ὑμῶν δροσισθῆναι.

XV. Ἀσπάζονται ὑμᾶς Ἐφέσιοι ἀπὸ Σμύρνης, ὅθεν καὶ γράφω ὑμῖν, παρόντες εἰς δόξαν θεοῦ ὥσπερ καὶ ὑμεῖς, οἳ κατὰ πάντα με ἀνέπαυσαν ἅμα Πολυκάρπῳ, ἐπισκόπῳ Σμυρναίων. καὶ αἱ λοιπαὶ δὲ ἐκκλησίαι ἐν τιμῇ Ἰησοῦ Χριστοῦ ἀσπάζονται ὑμᾶς. ἔρρωσθε ἐν ὁμονοίᾳ θεοῦ κεκτημένοι ἀδιάκριτον πνεῦμα, ὅς ἐστιν Ἰησοῦς Χριστός.

ΤΡΑΛΛΙΑΝΟΙΣ ΙΓΝΑΤΙΟΣ.

Ἰγνάτιος, ὁ καὶ Θεοφόρος, ἠγαπημένῃ θεῷ, πατρὶ Ἰησοῦ Χριστοῦ, ἐκκλησίᾳ ἁγίᾳ τῇ οὔσῃ ἐν Τράλλεσιν τῆς Ἀσίας, ἐκλεκτῇ καὶ ἀξιοθέῳ, εἰρηνευούσῃ ἐν σαρκὶ καὶ πνεύματι τῷ πάθει Ἰησοῦ Χριστοῦ, τῆς ἐλπίδος ἡμῶν ἐν τῇ εἰς αὐτὸν ἀναστάσει· ἣν καὶ ἀσπάζομαι ἐν τῷ πληρώματι ἐν ἀποστολικῷ χαρακτῆρι καὶ εὔχομαι πλεῖστα χαίρειν.

I. Ἄμωμον διάνοιαν καὶ ἀδιάκριτον ἐν ὑπομονῇ ἔγνων ὑμᾶς ἔχοντας οὐ κατὰ χρῆσιν, ἀλλὰ κατὰ φύσιν, καθὼς ἐδήλωσέν μοι Πολύβιος, ὁ ἐπίσκοπος ὑμῶν, ὃς παρεγένετο θελήματι θεοῦ καὶ Ἰησοῦ Χριστοῦ ἐν Σμύρνῃ καὶ οὕτως μοι συνεχάρη δεδεμένῳ ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, ὥστε με τὸ πᾶν πλῆθος ὑμῶν ἐν αὐτῷ θεωρεῖ-

σθαι. 2. ἀποδεξάμενος οὖν τὴν κατὰ θεὸν εὔνοιαν δι' αὐτοῦ ἐδόξασα, εὑρὼν ὑμᾶς, ὡς ἔγνων, μιμητὰς ὄντας θεοῦ.

II. Ὅταν γὰρ τῷ ἐπισκόπῳ ὑποτάσσησθε ὡς Ἰησοῦ Χριστῷ, φαίνεσθέ μοι οὐ κατὰ ἄνθρωπον ζῶντες, ἀλλὰ κατὰ Ἰησοῦν Χριστὸν τὸν δι' ἡμᾶς ἀποθανόντα, ἵνα πιστεύσαντες εἰς τὸν θάνατον αὐτοῦ τὸ ἀποθανεῖν ἐκφύγητε. 2. ἀναγκαῖον οὖν ἐστίν, ὥσπερ ποιεῖτε, ἄνευ τοῦ ἐπισκόπου μηδὲν πράσσειν ὑμᾶς, ἀλλ' ὑποτάσσεσθαι καὶ τῷ πρεσβυτερίῳ ὡς τοῖς ἀποστόλοις Ἰησοῦ Χριστοῦ τῆς ἐλπίδος ἡμῶν, ἐν ᾧ διάγοντες εὑρεθησόμεθα. 3. δεῖ δὲ καὶ τοὺς διακόνους ὄντας μυστηρίων Ἰησοῦ Χριστοῦ κατὰ πάντα τρόπον πᾶσιν ἀρέσκειν. οὐ γὰρ βρωμάτων καὶ ποτῶν εἰσιν διάκονοι, ἀλλ' ἐκκλησίας θεοῦ ὑπηρέται. δέον οὖν αὐτοὺς φυλάσσεσθαι τὰ ἐγκλήματα ὡς πῦρ.

III. Ὁμοίως πάντες ἐντρεπέσθωσαν τοὺς διακόνους ὡς Ἰησοῦν Χριστόν, ὡς καὶ τὸν ἐπίσκοπον ὄντα τύπον τοῦ πατρός, τοὺς δὲ πρεσβυτέρους ὡς συνέδριον θεοῦ καὶ ὡς σύνδεσμον ἀποστόλων. χωρὶς τούτων ἐκκλησία οὐ καλεῖται. 2. περὶ ὧν πέπεισμαι ὑμᾶς οὕτως ἔχειν. τὸ γὰρ ἐξεμπλάριον τῆς ἀγάπης ὑμῶν ἔλαβον καὶ ἔχω μεθ' ἑαυτοῦ ἐν τῷ ἐπισκόπῳ ὑμῶν, οὗ αὐτὸ τὸ κατάστημα μεγάλη μαθητεία, ἡ δὲ πραότης αὐτοῦ δύναμις· ὃν λογίζομαι καὶ τοὺς ἀθέους ἐντρέπεσθαι. 3. ἀγαπῶν ὑμᾶς φείδομαι, συντονώτερον δυνάμενος γράφειν ὑπὲρ τούτου. οὐκ εἰς τοῦτο ᾠήθην, ἵνα ὢν κατάκριτος ὡς ἀπόστολος ὑμῖν διατάσσωμαι.

IV. Πολλὰ φρονῶ ἐν θεῷ, ἀλλ' ἐμαυτὸν μετρῶ, ἵνα μὴ ἐν καυχήσει ἀπόλωμαι. νῦν γάρ με δεῖ πλέον φοβεῖσθαι καὶ μὴ προσέχειν τοῖς φυσιοῦσίν με. οἱ γὰρ λέγοντές μοι μαστιγοῦσίν με. 2. ἀγαπῶ μὲν γὰρ τὸ παθεῖν, ἀλλ' οὐκ οἶδα, εἰ ἄξιός εἰμι. τὸ γὰρ ζῆλος πολλοῖς μὲν οὐ φαίνεται, ἐμὲ δὲ πλέον πολεμεῖ. χρῄζω οὖν πραότητος, ἐν ᾗ καταλύεται ὁ ἄρχων τοῦ αἰῶνος τούτου.

V. Μὴ οὐ δύναμαι ὑμῖν τὰ ἐπουράνια γράψαι; ἀλλὰ φοβοῦμαι, μὴ νηπίοις οὖσιν ὑμῖν βλάβην παραθῶ· καὶ συγγνωμονεῖτέ μοι, μήποτε οὐ δυνηθέντες χωρῆσαι στραγγαλωθῆτε. 2. καὶ γὰρ ἐγώ, οὐ καθότι δέδεμαι καὶ δύναμαι νοεῖν τὰ ἐπουράνια καὶ τὰς

10 I Kor. 4, 1. — 31 I Kor. 3, 1. 2.

τοποθεσίας τὰς ἀγγελικὰς καὶ τὰς συστάσεις τὰς ἀρχοντικάς, *ὁρατά τε καὶ ἀόρατα*, παρὰ τοῦτο ἤδη καὶ μαθητής εἰμι. πολλὰ γὰρ ἡμῖν λείπει, ἵνα θεοῦ μὴ λειπώμεθα.

VI. Παρακαλῶ οὖν ὑμᾶς, οὐκ ἐγώ, ἀλλ' ἡ ἀγάπη Ἰησοῦ Χριστοῦ· μόνῃ τῇ χριστιανῇ τροφῇ χρῆσθε, ἀλλοτρίας δὲ βοτάνης ἀπέχεσθε, ἥτις ἐστὶν αἵρεσις· 2. οἳ ἑαυτοῖς παρεμπλέκουσιν Ἰησοῦν Χριστὸν καταξιοπιστευόμενοι, ὥσπερ θανάσιμον φάρμακον διδόντες μετὰ οἰνομέλιτος, ὅπερ ὁ ἀγνοῶν ἡδέως λαμβάνει ἐν ἡδονῇ κακῇ τὸ ἀποθανεῖν.

VII. Φυλάττεσθε οὖν τοὺς τοιούτους. τοῦτο δὲ ἔσται ὑμῖν μὴ φυσιουμένοις καὶ οὖσιν ἀχωρίστοις θεοῦ Ἰησοῦ Χριστοῦ καὶ τοῦ ἐπισκόπου καὶ τῶν διαταγμάτων τῶν ἀποστόλων. 2. ὁ ἐντὸς θυσιαστηρίου ὢν καθαρός ἐστιν· ὁ δὲ ἐκτὸς θυσιαστηρίου ὢν οὐ καθαρός ἐστιν· τοῦτ' ἔστιν, ὁ χωρὶς ἐπισκόπου καὶ πρεσβυτερίου καὶ διακόνων πράσσων τι, οὗτος οὐ καθαρός ἐστιν τῇ συνειδήσει.

VIII. Οὐκ ἐπεὶ ἔγνων τοιοῦτόν τι ἐν ὑμῖν, ἀλλὰ προφυλάσσω ὑμᾶς ὄντας μου ἀγαπητούς, προορῶν τὰς ἐνέδρας τοῦ διαβόλου. ὑμεῖς οὖν τὴν πραϋπάθειαν ἀναλαβόντες ἀνακτίσασθε ἑαυτοὺς ἐν πίστει, ὅ ἐστιν σὰρξ τοῦ κυρίου, καὶ ἐν ἀγάπῃ, ὅ ἐστιν αἷμα Ἰησοῦ Χριστοῦ. 2. μηδεὶς ὑμῶν κατὰ τοῦ πλησίον ἐχέτω. μὴ ἀφορμὰς δίδοτε τοῖς ἔθνεσιν, ἵνα μὴ δι' ὀλίγους ἄφρονας τὸ ἐν θεῷ πλῆθος βλασφημῆται. *Οὐαὶ γάρ, δι' οὗ ἐπὶ ματαιότητι τὸ ὄνομά μου ἐπί τινων βλασφημεῖται.*

IX. Κωφώθητε οὖν, ὅταν ὑμῖν χωρὶς Ἰησοῦ Χριστοῦ λαλῇ τις, τοῦ ἐκ γένους Δαυίδ, τοῦ ἐκ Μαρίας, ὃς ἀληθῶς ἐγεννήθη, ἔφαγέν τε καὶ ἔπιεν, ἀληθῶς ἐδιώχθη ἐπὶ Ποντίου Πιλάτου, ἀληθῶς ἐσταυρώθη καὶ ἀπέθανεν, βλεπόντων τῶν ἐπουρανίων καὶ ἐπιγείων καὶ ὑποχθονίων· 2. ὃς καὶ ἀληθῶς ἠγέρθη ἀπὸ νεκρῶν, ἐγείραντος αὐτὸν τοῦ πατρὸς αὐτοῦ, ὃς καὶ κατὰ τὸ ὁμοίωμα ἡμᾶς τοὺς πιστεύοντας αὐτῷ οὕτως ἐγερεῖ ὁ πατὴρ αὐτοῦ ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, οὗ χωρὶς τὸ ἀληθινὸν ζῆν οὐκ ἔχομεν.

X. Εἰ δέ, ὥσπερ τινὲς ἄθεοι ὄντες, τουτέστιν ἄπιστοι, λέγουσιν, τὸ δοκεῖν πεπονθέναι αὐτόν, αὐτοὶ ὄντες τὸ δοκεῖν, ἐγὼ

2 Kol. 1, 16. — 22 Jes. 52, 5. — 28 I Kor. 15, 12 ff.

τί δέδεμαι, τί δὲ καὶ εὔχομαι θηριομαχῆσαι; δωρεὰν οὖν ἀποθνήσκω. ἄρα οὖν καταψεύδομαι τοῦ κυρίου.

XI. Φεύγετε οὖν τὰς κακὰς παραφυάδας τὰς γεννώσας καρπὸν θανατηφόρον, οὗ ἐὰν γεύσηταί τις, παρ' αὐτὰ ἀποθνήσκει. οὗτοι γὰρ οὐκ εἰσιν φυτεία πατρός. 2. εἰ γὰρ ἦσαν, ἐφαίνοντο ἂν κλάδοι τοῦ σταυροῦ, καὶ ἦν ἂν ὁ καρπὸς αὐτῶν ἄφθαρτος· δι' οὗ ἐν τῷ πάθει αὐτοῦ προσκαλεῖται ὑμᾶς ὄντας μέλη αὐτοῦ. οὐ δύναται οὖν κεφαλὴ χωρὶς γεννηθῆναι ἄνευ μελῶν, τοῦ θεοῦ ἕνωσιν ἐπαγγελλομένου, ὅ ἐστιν αὐτός.

XII. Ἀσπάζομαι ὑμᾶς ἀπὸ Σμύρνης ἅμα ταῖς συμπαρούσαις μοι ἐκκλησίαις τοῦ θεοῦ, οἳ κατὰ πάντα με ἀνέπαυσαν σαρκί τε καὶ πνεύματι. 2. παρακαλεῖ ὑμᾶς τὰ δεσμά μου, ἃ ἕνεκεν Ἰησοῦ Χριστοῦ περιφέρω αἰτούμενος θεοῦ ἐπιτυχεῖν· διαμένετε ἐν τῇ ὁμονοίᾳ ὑμῶν καὶ τῇ μετ' ἀλλήλων προσευχῇ. πρέπει γὰρ ὑμῖν τοῖς καθ' ἕνα, ἐξαιρέτως καὶ τοῖς πρεσβυτέροις, ἀναψύχειν τὸν ἐπίσκοπον εἰς τιμὴν πατρός, Ἰησοῦ Χριστοῦ καὶ τῶν ἀποστόλων. 3. εὔχομαι ὑμᾶς ἐν ἀγάπῃ ἀκοῦσαί μου, ἵνα μὴ εἰς μαρτύριον ὦ ἐν ὑμῖν γράψας. καὶ περὶ ἐμοῦ δὲ προσεύχεσθε, τῆς ἀφ' ὑμῶν ἀγάπης χρῄζοντος ἐν τῷ ἐλέει τοῦ θεοῦ, εἰς τὸ καταξιωθῆναί με τοῦ κλήρου, οὗ περίκειμαι ἐπιτυχεῖν, ἵνα μὴ ἀδόκιμος εὑρεθῶ.

XIII. Ἀσπάζεται ὑμᾶς ἡ ἀγάπη Σμυρναίων καὶ Ἐφεσίων. μνημονεύετε ἐν ταῖς προσευχαῖς ὑμῶν τῆς ἐν Συρίᾳ ἐκκλησίας, ὅθεν καὶ οὐκ ἄξιός εἰμι λέγεσθαι, ὢν ἔσχατος ἐκείνων. 2. ἔρρωσθε ἐν Ἰησοῦ Χριστῷ, ὑποτασσόμενοι τῷ ἐπισκόπῳ ὡς τῇ ἐντολῇ, ὁμοίως καὶ τῷ πρεσβυτερίῳ. καὶ οἱ κατ' ἄνδρα ἀλλήλους ἀγαπᾶτε ἐν ἀμερίστῳ καρδίᾳ. 3. ἁγνίζεται ὑμῶν τὸ ἐμὸν πνεῦμα οὐ μόνον νῦν, ἀλλὰ καὶ ὅταν θεοῦ ἐπιτύχω. ἔτι γὰρ ὑπὸ κίνδυνόν εἰμι· ἀλλὰ πιστὸς ὁ πατὴρ ἐν Ἰησοῦ Χριστῷ πληρῶσαί μου τὴν αἴτησιν καὶ ὑμῶν, ἐν ᾧ εὑρεθείητε ἄμωμοι.

5 Mt. 15, 13. — 20 I Kor. 9, 27.

ΡΩΜΑΙΟΙΣ ΙΓΝΑΤΙΟΣ.

Ἰγνάτιος, ὁ καὶ Θεοφόρος, τῇ ἠλεημένῃ ἐν μεγαλειότητι πατρὸς ὑψίστου καὶ Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ μόνου υἱοῦ αὐτοῦ ἐκκλησίᾳ ἠγαπημένῃ καὶ πεφωτισμένῃ ἐν θελήματι τοῦ θελήσαντος τὰ πάντα, ἅ ἐστιν, κατὰ ἀγάπην Ἰησοῦ Χριστοῦ, τοῦ θεοῦ ἡμῶν, ἥτις καὶ προκάθηται ἐν τόπῳ χωρίου Ῥωμαίων, ἀξιόθεος, ἀξιοπρεπής, ἀξιομακάριστος, ἀξιέπαινος, ἀξιοεπίτευκτος, ἀξιόαγνος καὶ προκαθημένη τῆς ἀγάπης, χριστόνομος, πατρώνυμος, ἣν καὶ ἀσπάζομαι ἐν ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ, υἱοῦ πατρός· κατὰ σάρκα καὶ πνεῦμα ἡνωμένοις πάσῃ ἐντολῇ αὐτοῦ, πεπληρωμένοις χάριτος θεοῦ ἀδιακρίτως καὶ ἀποδιϋλισμένοις ἀπὸ παντὸς ἀλλοτρίου χρώματος πλεῖστα ἐν Ἰησοῦ Χριστῷ, τῷ θεῷ ἡμῶν, ἀμώμως χαίρειν.

I. Ἐπεὶ εὐξάμενος θεῷ ἐπέτυχον ἰδεῖν ὑμῶν τὰ ἀξιόθεα πρόσωπα, ὡς καὶ πλέον ἠτούμην λαβεῖν· δεδεμένος γὰρ ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ ἐλπίζω ὑμᾶς ἀσπάσασθαι, ἐάνπερ θέλημα ᾖ τοῦ ἀξιωθῆναί με εἰς τέλος εἶναι. 2. ἡ μὲν γὰρ ἀρχὴ εὐοικονόμητός ἐστιν, ἐάνπερ χάριτος ἐπιτύχω εἰς τὸ τὸν κλῆρόν μου ἀνεμποδίστως ἀπολαβεῖν. φοβοῦμαι γὰρ τὴν ὑμῶν ἀγάπην, μὴ αὐτή με ἀδικήσῃ. ὑμῖν γὰρ εὐχερές ἐστιν, ὃ θέλετε ποιῆσαι· ἐμοὶ δὲ δύσκολόν ἐστιν τοῦ θεοῦ ἐπιτυχεῖν, ἐάνπερ ὑμεῖς μὴ φείσησθέ μου.

II. Οὐ γὰρ θέλω ὑμᾶς *ἀνθρωπαρεσκῆσαι, ἀλλὰ θεῷ ἀρέσαι*, ὥσπερ καὶ ἀρέσκετε. οὔτε γὰρ ἐγώ ποτε ἕξω καιρὸν τοιοῦτον θεοῦ ἐπιτυχεῖν, οὔτε ὑμεῖς, ἐὰν σιωπήσητε, κρείττονι ἔργῳ ἔχετε ἐπιγραφῆναι. ἐὰν γὰρ σιωπήσητε ἀπ' ἐμοῦ, ἐγὼ λόγος θεοῦ· ἐὰν δὲ ἐρασθῆτε τῆς σαρκός μου, πάλιν ἔσομαι φωνή. 2. πλέον μοι μὴ παράσχησθε τοῦ σπονδισθῆναι θεῷ, ὡς ἔτι θυσιαστήριον ἕτοιμόν ἐστιν, ἵνα ἐν ἀγάπῃ χορὸς γενόμενοι ᾄσητε τῷ πατρὶ ἐν

23 I Thess. 2, 4.

Χριστῷ Ἰησοῦ, ὅτι τὸν ἐπίσκοπον Συρίας ὁ θεὸς κατηξίωσεν εὑρεθῆναι εἰς δύσιν ἀπὸ ἀνατολῆς μεταπεμψάμενος. καλὸν τὸ δῦναι ἀπὸ κόσμου πρὸς θεόν, ἵνα εἰς αὐτὸν ἀνατείλω.

III. Οὐδέποτε ἐβασκάνατε οὐδενί, ἄλλους ἐδιδάξατε. ἐγὼ δὲ θέλω, ἵνα κἀκεῖνα βέβαια ᾖ, ἃ μαθητεύοντες ἐντέλλεσθε. 2. μόνον μοι δύναμιν αἰτεῖσθε ἔσωθέν τε καὶ ἔξωθεν, ἵνα μὴ μόνον λέγω, ἀλλὰ καὶ θέλω, ἵνα μὴ μόνον λέγωμαι Χριστιανός, ἀλλὰ καὶ εὑρεθῶ. ἐὰν γὰρ εὑρεθῶ, καὶ λέγεσθαι δύναμαι καὶ τότε πιστὸς εἶναι, ὅταν κόσμῳ μὴ φαίνωμαι. 3. οὐδὲν φαινόμενον καλόν. ὁ γὰρ θεὸς ἡμῶν Ἰησοῦς Χριστὸς ἐν πατρὶ ὢν μᾶλλον φαίνεται. οὐ πεισμονῆς τὸ ἔργον, ἀλλὰ μεγέθους ἐστὶν ὁ Χριστιανισμός, ὅταν μισῆται ὑπὸ κόσμου.

IV. Ἐγὼ γράφω πάσαις ταῖς ἐκκλησίαις καὶ ἐντέλλομαι πᾶσιν, ὅτι ἐγὼ ἑκὼν ὑπὲρ θεοῦ ἀποθνήσκω, ἐάνπερ ὑμεῖς μὴ κωλύσητε. παρακαλῶ ὑμᾶς, μὴ εὔνοια ἄκαιρος γένησθέ μοι. ἄφετέ με θηρίων εἶναι βοράν, δι' ὧν ἔστιν θεοῦ ἐπιτυχεῖν. σῖτός εἰμι θεοῦ καὶ δι' ὀδόντων θηρίων ἀλήθομαι, ἵνα καθαρὸς ἄρτος εὑρεθῶ τοῦ Χριστοῦ. 2. μᾶλλον κολακεύσατε τὰ θηρία, ἵνα μοι τάφος γένωνται καὶ μηθὲν καταλίπωσι τῶν τοῦ σώματός μου, ἵνα μὴ κοιμηθεὶς βαρύς τινι γένωμαι. τότε ἔσομαι μαθητὴς ἀληθῶς Ἰησοῦ Χριστοῦ, ὅτε οὐδὲ τὸ σῶμά μου ὁ κόσμος ὄψεται. λιτανεύσατε τὸν Χριστὸν ὑπὲρ ἐμοῦ, ἵνα διὰ τῶν ὀργάνων τούτων θεῷ θυσία εὑρεθῶ. 3. οὐχ ὡς Πέτρος καὶ Παῦλος διατάσσομαι ὑμῖν. ἐκεῖνοι ἀπόστολοι, ἐγὼ κατάκριτος· ἐκεῖνοι ἐλεύθεροι, ἐγὼ δὲ μέχρι νῦν δοῦλος. ἀλλ' ἐὰν πάθω, ἀπελεύθερος γενήσομαι Ἰησοῦ Χριστοῦ καὶ ἀναστήσομαι ἐν αὐτῷ ἐλεύθερος. νῦν μανθάνω δεδεμένος μηδὲν ἐπιθυμεῖν.

V. Ἀπὸ Συρίας μέχρι Ῥώμης θηριομαχῶ, διὰ γῆς καὶ θαλάσσης, νυκτὸς καὶ ἡμέρας, δεδεμένος δέκα λεοπάρδοις, ὅ ἐστιν στρατιωτικὸν τάγμα· οἳ καὶ εὐεργετούμενοι χείρους γίνονται. ἐν δὲ τοῖς ἀδικήμασιν αὐτῶν μᾶλλον μαθητεύομαι, *ἀλλ' οὐ παρὰ τοῦτο δεδικαίωμαι.* 2. ὀναίμην τῶν θηρίων τῶν ἐμοὶ ἡτοιμασμένων καὶ εὔχομαι σύντομά μοι εὑρεθῆναι· ἃ καὶ κολακεύσω, συν-

24 I Kor. 9, 1. — 25 I Kor. 7, 22. — 31 I Kor. 4, 4.

τόμως με καταφαγεῖν, οὐχ ὥσπερ τινῶν δειλαινόμενα οὐχ ἥψαντο. κἂν αὐτὰ δὲ ἄκοντα μὴ θελήσῃ, ἐγὼ προσβιάσομαι. 3. συγγνώμην μοι ἔχετε· τί μοι συμφέρει, ἐγὼ γινώσκω. νῦν ἄρχομαι μαθητὴς εἶναι. μηθέν με ζηλώσαι τῶν ὁρατῶν καὶ ἀοράτων, ἵνα Ἰησοῦ Χριστοῦ ἐπιτύχω. πῦρ καὶ σταυρὸς θηρίων τε συστάσεις, ἀνατομαί, διαιρέσεις, σκορπισμοὶ ὀστέων, συγκοπὴ μελῶν, ἀλεσμοὶ ὅλου τοῦ σώματος, κακαὶ κολάσεις τοῦ διαβόλου ἐπ' ἐμὲ ἐρχέσθωσαν, μόνον ἵνα Ἰησοῦ Χριστοῦ ἐπιτύχω.

VI. Οὐδέν μοι ὠφελήσει τὰ πέρατα τοῦ κόσμου οὐδὲ αἱ βασιλεῖαι τοῦ αἰῶνος τούτου. καλόν μοι ἀποθανεῖν εἰς Χριστὸν Ἰησοῦν, ἢ βασιλεύειν τῶν περάτων τῆς γῆς. ἐκεῖνον ζητῶ, τὸν ὑπὲρ ἡμῶν ἀποθανόντα· ἐκεῖνον θέλω, τὸν δι' ἡμᾶς ἀναστάντα. ὁ δὲ τοκετός μοι ἐπίκειται. 2. σύγγνωτέ μοι, ἀδελφοί· μὴ ἐμποδίσητέ μοι ζῆσαι, μὴ θελήσητέ με ἀποθανεῖν, τὸν τοῦ θεοῦ θέλοντα εἶναι κόσμῳ μὴ χαρίσησθε μηδὲ ὕλῃ ἐξαπατήσητε· ἄφετέ με καθαρὸν φῶς λαβεῖν· ἐκεῖ παραγενόμενος ἄνθρωπος ἔσομαι. 3. ἐπιτρέψατέ μοι μιμητὴν εἶναι τοῦ πάθους τοῦ θεοῦ μου. εἴ τις αὐτὸν ἐν ἑαυτῷ ἔχει, νοησάτω, ὃ θέλω, καὶ συμπαθείτω μοι, εἰδὼς τὰ συνέχοντά με.

VII. Ὁ ἄρχων τοῦ αἰῶνος τούτου διαρπάσαι με βούλεται καὶ τὴν εἰς θεόν μου γνώμην διαφθεῖραι. μηδεὶς οὖν τῶν παρόντων ὑμῶν βοηθείτω αὐτῷ· μᾶλλον ἐμοῦ γίνεσθε, τουτέστιν τοῦ θεοῦ. μὴ λαλεῖτε Ἰησοῦν Χριστόν, κόσμον δὲ ἐπιθυμεῖτε. 2. βασκανία ἐν ὑμῖν μὴ κατοικείτω. μηδ' ἂν ἐγὼ παρὼν παρακαλῶ ὑμᾶς, πείσθητέ μοι· τούτοις δὲ μᾶλλον πείσθητε, οἷς γράφω ὑμῖν. ζῶν γὰρ γράφω ὑμῖν, ἐρῶν τοῦ ἀποθανεῖν. ὁ ἐμὸς ἔρως ἐσταύρωται, καὶ οὐκ ἔστιν ἐν ἐμοὶ πῦρ φιλόϋλον· *ὕδωρ* δὲ *ζῶν* καὶ λαλοῦν ἐν ἐμοί, ἔσωθέν μοι λέγον· Δεῦρο πρὸς τὸν πατέρα. 3. οὐχ ἥδομαι τροφῇ φθορᾶς οὐδὲ ἡδοναῖς τοῦ βίου τούτου. *ἄρτον θεοῦ* θέλω, ὅ ἐστιν σὰρξ Ἰησοῦ Χριστοῦ, *τοῦ ἐκ σπέρματος Δαυίδ*, καὶ πόμα θέλω τὸ αἷμα αὐτοῦ, ὅ ἐστιν ἀγάπη ἄφθαρτος.

VIII. Οὐκέτι θέλω κατὰ ἀνθρώπους ζῆν. τοῦτο δὲ ἔσται,

---

10 I Kor. 9, 15. — 27 Joh. 4, 10; 7, 38. — 29 Joh. 6, 33. — 30 Joh. 7, 42; Röm. 1, 3; II Tim. 2, 8.

ἂν ὑμεῖς θελήσατε. θελήσητε, ἵνα καὶ ὑμεῖς θεληθῆτε. 2. δι' ὀλίγων γραμμάτων αἰτοῦμαι ὑμᾶς· πιστεύσατέ μοι. Ἰησοῦς δὲ Χριστὸς ὑμῖν ταῦτα φανερώσει, ὅτι ἀληθῶς λέγω· τὸ ἀψευδὲς στόμα, ἐν ᾧ ὁ πατὴρ ἐλάλησεν ἀληθῶς. 3. αἰτήσασθε περὶ ἐμοῦ, ἵνα ἐπιτύχω. οὐ κατὰ σάρκα ὑμῖν ἔγραψα, ἀλλὰ κατὰ γνώμην θεοῦ. ἐὰν πάθω, ἠθελήσατε· ἐὰν ἀποδοκιμασθῶ, ἐμισήσατε.

IX. Μνημονεύετε ἐν τῇ προσευχῇ ὑμῶν τῆς ἐν Συρίᾳ ἐκκλησίας, ἥτις ἀντὶ ἐμοῦ ποιμένι τῷ θεῷ χρῆται. μόνος αὐτὴν Ἰησοῦς Χριστὸς ἐπισκοπήσει καὶ ἡ ὑμῶν ἀγάπη. 2. ἐγὼ δὲ αἰσχύνομαι ἐξ αὐτῶν λέγεσθαι· οὐδὲ γὰρ ἄξιός εἰμι, ὢν ἔσχατος αὐτῶν καὶ ἔκτρωμα· ἀλλ' ἠλέημαί τις εἶναι, ἐὰν θεοῦ ἐπιτύχω. 3. ἀσπάζεται ὑμᾶς τὸ ἐμὸν πνεῦμα καὶ ἡ ἀγάπη τῶν ἐκκλησιῶν τῶν δεξαμένων με εἰς ὄνομα Ἰησοῦ Χριστοῦ, οὐχ ὡς παροδεύοντα. καὶ γὰρ αἱ μὴ προσήκουσαί μοι τῇ ὁδῷ, τῇ κατὰ σάρκα, κατὰ πόλιν με προῆγον.

X. Γράφω δὲ ὑμῖν ταῦτα ἀπὸ Σμύρνης δι' Ἐφεσίων τῶν ἀξιομακαρίστων. ἔστιν δὲ καὶ ἅμα ἐμοὶ σὺν ἄλλοις πολλοῖς καὶ Κρόκος, τὸ ποθητόν μοι ὄνομα. 2. περὶ τῶν προελθόντων με ἀπὸ Συρίας εἰς Ῥώμην εἰς δόξαν τοῦ θεοῦ πιστεύω ὑμᾶς ἐπεγνωκέναι, οἷς καὶ δηλώσατε ἐγγύς με ὄντα. πάντες γάρ εἰσιν ἄξιοι τοῦ θεοῦ καὶ ὑμῶν· οὓς πρέπον ὑμῖν ἐστὶν κατὰ πάντα ἀναπαῦσαι. 3. ἔγραψα δὲ ὑμῖν ταῦτα τῇ πρὸ ἐννέα καλανδῶν Σεπτεμβρίων. ἔρρωσθε εἰς τέλος ἐν ὑπομονῇ Ἰησοῦ Χριστοῦ.

ΦΙΛΑΔΕΛΦΕΥΣΙΝ ΙΓΝΑΤΙΟΣ.

Ἰγνάτιος, ὁ καὶ Θεοφόρος, ἐκκλησίᾳ θεοῦ πατρὸς καὶ κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ τῇ οὔσῃ ἐν Φιλαδελφίᾳ τῆς Ἀσίας, ἠλεημένῃ καὶ ἡδρασμένῃ ἐν ὁμονοίᾳ θεοῦ καὶ ἀγαλλιωμένῃ ἐν

10 I Kor. 15, 8. 9. — 23 II Thess. 3, 5.

τῷ πάθει τοῦ κυρίου ἡμῶν ἀδιακρίτως καὶ ἐν τῇ ἀναστάσει αὐτοῦ πεπληροφορημένῃ ἐν παντὶ ἐλέει, ἣν ἀσπάζομαι ἐν αἵματι Ἰησοῦ Χριστοῦ, ἥτις ἐστὶν χαρὰ αἰώνιος καὶ παράμονος, μάλιστα ἐὰν ἐν ἑνὶ ὦσιν σὺν τῷ ἐπισκόπῳ καὶ τοῖς σὺν αὐτῷ πρεσβυτέροις καὶ διακόνοις ἀποδεδειγμένοις ἐν γνώμῃ Ἰησοῦ Χριστοῦ, οὓς κατὰ τὸ ἴδιον θέλημα ἐστήριξεν ἐν βεβαιωσύνῃ τῷ ἁγίῳ αὐτοῦ πνεύματι.

I. Ὃν ἐπίσκοπον ἔγνων οὐκ ἀφ᾽ ἑαυτοῦ οὐδὲ δι᾽ ἀνθρώπων κεκτῆσθαι τὴν διακονίαν τὴν εἰς τὸ κοινὸν ἀνήκουσαν οὐδὲ κατὰ κενοδοξίαν, ἀλλ᾽ ἐν ἀγάπῃ θεοῦ πατρὸς καὶ κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ· οὗ καταπέπληγμαι τὴν ἐπιείκειαν, ὃς σιγῶν πλείονα δύναται τῶν μάταια λαλούντων. 2. συνευρύθμισται γὰρ ταῖς ἐντολαῖς ὡς χορδαῖς κιθάρα. διὸ μακαρίζει μου ἡ ψυχὴ τὴν εἰς θεὸν αὐτοῦ γνώμην, ἐπιγνοὺς ἐνάρετον καὶ τέλειον οὖσαν, τὸ ἀκίνητον αὐτοῦ καὶ τὸ ἀόργητον αὐτοῦ ἐν πάσῃ ἐπιεικείᾳ θεοῦ ζῶντος.

II. Τέκνα οὖν φωτὸς ἀληθείας, φεύγετε τὸν μερισμὸν καὶ τὰς κακοδιδασκαλίας· ὅπου δὲ ὁ ποιμήν ἐστιν, ἐκεῖ ὡς πρόβατα ἀκολουθεῖτε. 2. πολλοὶ γὰρ λύκοι ἀξιόπιστοι ἡδονῇ κακῇ αἰχμαλωτίζουσιν τοὺς θεοδρόμους· ἀλλ᾽ ἐν τῇ ἑνότητι ὑμῶν οὐχ ἕξουσιν τόπον.

III. Ἀπέχεσθε τῶν κακῶν βοτανῶν, ἅστινας οὐ γεωργεῖ Ἰησοῦς Χριστός, διὰ τὸ μὴ εἶναι αὐτοὺς φυτείαν πατρός· οὐχ ὅτι παρ᾽ ὑμῖν μερισμὸν εὗρον, ἀλλ᾽ ἀποδιϋλισμόν. 2. ὅσοι γὰρ θεοῦ εἰσιν καὶ Ἰησοῦ Χριστοῦ, οὗτοι μετὰ τοῦ ἐπισκόπου εἰσίν· καὶ ὅσοι ἂν μετανοήσαντες ἔλθωσιν ἐπὶ τὴν ἑνότητα τῆς ἐκκλησίας, καὶ οὗτοι θεοῦ ἔσονται, ἵνα ὦσιν κατὰ Ἰησοῦν Χριστὸν ζῶντες. 3. *μὴ πλανᾶσθε*, ἀδελφοί μου· εἴ τις σχίζοντι ἀκολουθεῖ, *βασιλείαν θεοῦ οὐ κληρονομεῖ*· εἴ τις ἐν ἀλλοτρίᾳ γνώμῃ περιπατεῖ, οὗτος τῷ πάθει οὐ συγκατατίθεται.

IV. Σπουδάσατε οὖν μιᾷ εὐχαριστίᾳ χρῆσθαι· μία γὰρ σὰρξ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ καὶ ἓν ποτήριον εἰς ἕνωσιν τοῦ αἵματος αὐτοῦ, ἓν θυσιαστήριον, ὡς εἷς ἐπίσκοπος ἅμα τῷ πρεσ-

8 Gal. 1, 1. — 22 Mt. 15, 13. — 27 I Kor. 6, 9. 10. — 30 I Kor. 10, 16. 17.

βυτερίῳ καὶ διακόνοις, τοῖς συνδούλοις μου· ἵνα, ὃ ἐὰν πράσσητε, κατὰ θεὸν πράσσητε.

V. Ἀδελφοί μου, λίαν ἐκκέχυμαι ἀγαπῶν ὑμᾶς καὶ ὑπεραγαλλόμενος ἀσφαλίζομαι ὑμᾶς· οὐκ ἐγὼ δέ, ἀλλ' Ἰησοῦς Χριστός, ἐν ᾧ δεδεμένος φοβοῦμαι μᾶλλον, ὡς ἔτι ὢν ἀναπάρτιστος· ἀλλ' ἡ προσευχὴ ὑμῶν εἰς θεόν με ἀπαρτίσει, ἵνα ἐν ᾧ κλήρῳ ἠλεήθην ἐπιτύχω, προσφυγὼν τῷ εὐαγγελίῳ ὡς σαρκὶ Ἰησοῦ καὶ τοῖς ἀποστόλοις ὡς πρεσβυτερίῳ ἐκκλησίας. 2. καὶ τοὺς προφήτας δὲ ἀγαπῶμεν, διὰ τὸ καὶ αὐτοὺς εἰς τὸ εὐαγγέλιον κατηγγελκέναι καὶ εἰς αὐτὸν ἐλπίζειν καὶ αὐτὸν ἀναμένειν, ἐν ᾧ καὶ πιστεύσαντες ἐσώθησαν, ἐν ἑνότητι Ἰησοῦ Χριστοῦ ὄντες, ἀξιαγάπητοι καὶ ἀξιοθαύμαστοι ἅγιοι, ὑπὸ Ἰησοῦ Χριστοῦ μεμαρτυρημένοι καὶ συνηριθμημένοι ἐν τῷ εὐαγγελίῳ τῆς κοινῆς ἐλπίδος.

VI. Ἐὰν δέ τις Ἰουδαϊσμὸν ἑρμηνεύῃ ὑμῖν, μὴ ἀκούετε αὐτοῦ. ἄμεινον γάρ ἐστιν παρὰ ἀνδρὸς περιτομὴν ἔχοντος Χριστιανισμὸν ἀκούειν, ἢ παρὰ ἀκροβύστου Ἰουδαϊσμόν. ἐὰν δὲ ἀμφότεροι περὶ Ἰησοῦ Χριστοῦ μὴ λαλῶσιν, οὗτοι ἐμοὶ στῆλαί εἰσιν καὶ τάφοι νεκρῶν, ἐφ' οἷς γέγραπται μόνον ὀνόματα ἀνθρώπων. 2. φεύγετε οὖν τὰς κακοτεχνίας καὶ ἐνέδρας τοῦ ἄρχοντος τοῦ αἰῶνος τούτου, μήποτε θλιβέντες τῇ γνώμῃ αὐτοῦ ἐξασθενήσετε ἐν τῇ ἀγάπῃ· ἀλλὰ πάντες ἐπὶ τὸ αὐτὸ γίνεσθε ἐν ἀμερίστῳ καρδίᾳ. 3. εὐχαριστῶ δὲ τῷ θεῷ μου, ὅτι εὐσυνείδητός εἰμι ἐν ὑμῖν καὶ οὐκ ἔχει τις καυχήσασθαι οὔτε λάθρα οὔτε φανερῶς, ὅτι ἐβάρησά τινα ἐν μικρῷ ἢ ἐν μεγάλῳ. καὶ πᾶσι δέ, ἐν οἷς ἐλάλησα, εὔχομαι, ἵνα μὴ εἰς μαρτύριον αὐτὸ κτήσωνται.

VII. Εἰ γὰρ καὶ κατὰ σάρκα μέ τινες ἠθέλησαν πλανῆσαι, ἀλλὰ τὸ πνεῦμα οὐ πλανᾶται ἀπὸ θεοῦ ὄν. *οἶδεν γάρ, πόθεν ἔρχεται καὶ ποῦ ὑπάγει*, καὶ τὰ κρυπτὰ ἐλέγχει. ἐκραύγασα μεταξὺ ὤν, ἐλάλουν μεγάλῃ φωνῇ, θεοῦ φωνῇ· Τῷ ἐπισκόπῳ προσέχετε καὶ τῷ πρεσβυτερίῳ καὶ διακόνοις. 2. οἱ δὲ ὑποπτεύσαντές με ὡς προειδότα τὸν μερισμόν τινων λέγειν ταῦτα· μάρτυς δέ μοι, ἐν ᾧ δέδεμαι, ὅτι ἀπὸ σαρκὸς ἀνθρωπίνης οὐκ ἔγνων. τὸ δὲ

27 Joh. 3, 8. — 28 I Kor. 2, 10.

πνεῦμα ἐκήρυσσεν λέγον τάδε· Χωρὶς τοῦ ἐπισκόπου μηδὲν ποιεῖτε, τὴν σάρκα ὑμῶν ὡς ναὸν θεοῦ τηρεῖτε, τὴν ἕνωσιν ἀγαπᾶτε, τοὺς μερισμοὺς φεύγετε, μιμηταὶ γίνεσθε Ἰησοῦ Χριστοῦ, ὡς καὶ αὐτὸς τοῦ πατρὸς αὐτοῦ.

VIII. Ἐγὼ μὲν οὖν τὸ ἴδιον ἐποίουν ὡς ἄνθρωπος εἰς ἕνωσιν κατηρτισμένος. οὗ δὲ μερισμός ἐστιν καὶ ὀργή, θεὸς οὐ κατοικεῖ. πᾶσιν οὖν μετανοοῦσιν ἀφίει ὁ κύριος, ἐὰν μετανοήσωσιν εἰς ἑνότητα θεοῦ καὶ συνέδριον τοῦ ἐπισκόπου. πιστεύω τῇ χάριτι Ἰησοῦ Χριστοῦ, ὃς λύσει ἀφ' ὑμῶν πάντα δεσμόν. 2. παρακαλῶ δὲ ὑμᾶς μηδὲν κατ' ἐρίθειαν πράσσειν, ἀλλὰ κατὰ χριστομαθίαν. ἐπεὶ ἤκουσά τινων λεγόντων, ὅτι, ἐὰν μὴ ἐν τοῖς ἀρχείοις εὕρω, ἐν τῷ εὐαγγελίῳ, οὐ πιστεύω· καὶ λέγοντός μου αὐτοῖς, ὅτι γέγραπται, ἀπεκρίθησάν μοι, ὅτι πρόκειται. ἐμοὶ δὲ ἀρχεῖά ἐστιν Ἰησοῦς Χριστός, τὰ ἄθικτα ἀρχεῖα ὁ σταυρὸς αὐτοῦ καὶ ὁ θάνατος καὶ ἡ ἀνάστασις αὐτοῦ καὶ ἡ πίστις ἡ δι' αὐτοῦ, ἐν οἷς θέλω ἐν τῇ προσευχῇ ὑμῶν δικαιωθῆναι.

IX. Καλοὶ καὶ οἱ ἱερεῖς, κρεῖσσον δὲ ὁ ἀρχιερεὺς ὁ πεπιστευμένος τὰ ἅγια τῶν ἁγίων, ὃς μόνος πεπίστευται τὰ κρυπτὰ τοῦ θεοῦ· αὐτὸς ὢν θύρα τοῦ πατρός, δι' ἧς εἰσέρχονται Ἀβραὰμ καὶ Ἰσαὰκ καὶ Ἰακὼβ καὶ οἱ προφῆται καὶ οἱ ἀπόστολοι καὶ ἡ ἐκκλησία. πάντα ταῦτα εἰς ἑνότητα θεοῦ. 2. ἐξαίρετον δέ τι ἔχει τὸ εὐαγγέλιον, τὴν παρουσίαν τοῦ σωτῆρος, κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, τὸ πάθος αὐτοῦ καὶ τὴν ἀνάστασιν. οἱ γὰρ ἀγαπητοὶ προφῆται κατήγγειλαν εἰς αὐτόν· τὸ δὲ εὐαγγέλιον ἀπάρτισμά ἐστιν ἀφθαρσίας. πάντα ὁμοῦ καλά ἐστιν, ἐὰν ἐν ἀγάπῃ πιστεύητε.

X. Ἐπειδὴ κατὰ τὴν προσευχὴν ὑμῶν καὶ κατὰ τὰ σπλάγχνα, ἃ ἔχετε ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, ἀπηγγέλη μοι, εἰρηνεύειν τὴν ἐκκλησίαν τὴν ἐν Ἀντιοχείᾳ τῆς Συρίας, πρέπον ἐστὶν ὑμῖν ὡς ἐκκλησίᾳ θεοῦ, χειροτονῆσαι διάκονον εἰς τὸ πρεσβεῦσαι ἐκεῖ θεοῦ πρεσβείαν, εἰς τὸ συγχαρῆναι αὐτοῖς ἐπὶ τὸ αὐτὸ γενομένοις καὶ δοξάσαι τὸ ὄνομα. 2. μακάριος ἐν Ἰησοῦ Χριστῷ, ὃς καταξιωθήσεται τῆς τοιαύτης διακονίας, καὶ ὑμεῖς δοξασθήσεσθε. θέλουσιν δὲ ὑμῖν οὐκ ἔστιν ἀδύνατον ὑπὲρ ὀνόματος θεοῦ, ὡς καὶ

αἱ ἔγγιστα ἐκκλησίαι ἔπεμψαν ἐπισκόπους, αἱ δὲ πρεσβυτέρους καὶ διακόνους.

XI. Περὶ δὲ Φίλωνος τοῦ διακόνου ἀπὸ Κιλικίας, ἀνδρὸς μεμαρτυρημένου, ὃς καὶ νῦν ἐν λόγῳ θεοῦ ὑπηρετεῖ μοι ἅμα Ῥέῳ Ἀγαθόποδι, ἀνδρὶ ἐκλεκτῷ, ὃς ἀπὸ Συρίας μοι ἀκολουθεῖ ἀποταξάμενος τῷ βίῳ, οἳ καὶ μαρτυροῦσιν ὑμῖν, κἀγὼ τῷ θεῷ εὐχαριστῶ ὑπὲρ ὑμῶν, ὅτι ἐδέξασθε αὐτούς, ὡς καὶ ὑμᾶς ὁ κύριος. οἱ δὲ ἀτιμάσαντες αὐτοὺς λυτρωθείησαν ἐν τῇ χάριτι τοῦ Ἰησοῦ Χριστοῦ. 2. ἀσπάζεται ὑμᾶς ἡ ἀγάπη τῶν ἀδελφῶν τῶν ἐν Τρῳάδι, ὅθεν καὶ γράφω ὑμῖν διὰ Βούρρου πεμφθέντος ἅμα ἐμοὶ ἀπὸ Ἐφεσίων καὶ Σμυρναίων εἰς λόγον τιμῆς. τιμήσει αὐτοὺς ὁ κύριος Ἰησοῦς Χριστός, εἰς ὃν ἐλπίζουσιν σαρκί, ψυχῇ, πνεύματι, πίστει, ἀγάπῃ, ὁμονοίᾳ. ἔρρωσθε ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, τῇ κοινῇ ἐλπίδι ἡμῶν.

ΣΜΥΡΝΑΙΟΙΣ ΙΓΝΑΤΙΟΣ.

Ἰγνάτιος, ὁ καὶ Θεοφόρος, ἐκκλησίᾳ θεοῦ πατρὸς καὶ τοῦ ἠγαπημένου Ἰησοῦ Χριστοῦ, ἠλεημένῃ ἐν παντὶ χαρίσματι, πεπληρωμένῃ ἐν πίστει καὶ ἀγάπῃ, ἀνυστερήτῳ οὔσῃ παντὸς χαρίσματος, θεοπρεπεστάτῃ καὶ ἁγιοφόρῳ, τῇ οὔσῃ ἐν Σμύρνῃ τῆς Ἀσίας, ἐν ἀμώμῳ πνεύματι καὶ λόγῳ θεοῦ πλεῖστα χαίρειν.

I. Δοξάζω Ἰησοῦν Χριστὸν τὸν θεὸν τὸν οὕτως ὑμᾶς σοφίσαντα· ἐνόησα γὰρ ὑμᾶς κατηρτισμένους ἐν ἀκινήτῳ πίστει, ὥσπερ καθηλωμένους ἐν τῷ σταυρῷ τοῦ κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ σαρκί τε καὶ πνεύματι καὶ ἡδρασμένους ἐν ἀγάπῃ ἐν τῷ αἵματι Χριστοῦ, πεπληροφορημένους εἰς τὸν κύριον ἡμῶν, ἀληθῶς ὄντα *ἐκ γένους Δαυὶδ κατὰ σάρκα*, υἱὸν θεοῦ κατὰ θέλημα καὶ δύναμιν θεοῦ, γεγεννημένον ἀληθῶς ἐκ παρθένου, βεβαπτισμένον ὑπὸ

---

17 I Kor. 1, 7. — 26 Rom. 1, 3.

πνεῦμα ἐκήρυσσεν λέγον τάδε· Χωρὶς τοῦ ἐπισκόπου μηδὲν ποιεῖτε, τὴν σάρκα ὑμῶν ὡς ναὸν θεοῦ τηρεῖτε, τὴν ἕνωσιν ἀγαπᾶτε, τοὺς μερισμοὺς φεύγετε, μιμηταὶ γίνεσθε Ἰησοῦ Χριστοῦ, ὡς καὶ αὐτὸς τοῦ πατρὸς αὐτοῦ.

VIII. Ἐγὼ μὲν οὖν τὸ ἴδιον ἐποίουν ὡς ἄνθρωπος εἰς ἕνωσιν κατηρτισμένος. οὗ δὲ μερισμός ἐστιν καὶ ὀργή, θεὸς οὐ κατοικεῖ. πᾶσιν οὖν μετανοοῦσιν ἀφίει ὁ κύριος, ἐὰν μετανοήσωσιν εἰς ἑνότητα θεοῦ καὶ συνέδριον τοῦ ἐπισκόπου. πιστεύω τῇ χάριτι Ἰησοῦ Χριστοῦ, ὃς λύσει ἀφ᾽ ὑμῶν πάντα δεσμόν. 2. παρακαλῶ δὲ ὑμᾶς μηδὲν κατ᾽ ἐρίθειαν πράσσειν, ἀλλὰ κατὰ χριστομαθίαν. ἐπεὶ ἤκουσά τινων λεγόντων, ὅτι, ἐὰν μὴ ἐν τοῖς ἀρχείοις εὕρω, ἐν τῷ εὐαγγελίῳ, οὐ πιστεύω· καὶ λέγοντός μου αὐτοῖς, ὅτι γέγραπται, ἀπεκρίθησάν μοι, ὅτι πρόκειται. ἐμοὶ δὲ ἀρχεῖά ἐστιν Ἰησοῦς Χριστός, τὰ ἄθικτα ἀρχεῖα ὁ σταυρὸς αὐτοῦ καὶ ὁ θάνατος καὶ ἡ ἀνάστασις αὐτοῦ καὶ ἡ πίστις ἡ δι᾽ αὐτοῦ, ἐν οἷς θέλω ἐν τῇ προσευχῇ ὑμῶν δικαιωθῆναι.

IX. Καλοὶ καὶ οἱ ἱερεῖς, κρεῖσσον δὲ ὁ ἀρχιερεὺς ὁ πεπιστευμένος τὰ ἅγια τῶν ἁγίων, ὃς μόνος πεπίστευται τὰ κρυπτὰ τοῦ θεοῦ· αὐτὸς ὢν θύρα τοῦ πατρός, δι᾽ ἧς εἰσέρχονται Ἀβραὰμ καὶ Ἰσαὰκ καὶ Ἰακὼβ καὶ οἱ προφῆται καὶ οἱ ἀπόστολοι καὶ ἡ ἐκκλησία. πάντα ταῦτα εἰς ἑνότητα θεοῦ. 2. ἐξαίρετον δέ τι ἔχει τὸ εὐαγγέλιον, τὴν παρουσίαν τοῦ σωτῆρος, κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, τὸ πάθος αὐτοῦ καὶ τὴν ἀνάστασιν. οἱ γὰρ ἀγαπητοὶ προφῆται κατήγγειλαν εἰς αὐτόν· τὸ δὲ εὐαγγέλιον ἀπάρτισμά ἐστιν ἀφθαρσίας. πάντα ὁμοῦ καλά ἐστιν, ἐὰν ἐν ἀγάπῃ πιστεύητε.

X. Ἐπειδὴ κατὰ τὴν προσευχὴν ὑμῶν καὶ κατὰ τὰ σπλάγχνα, ἃ ἔχετε ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, ἀπηγγέλη μοι, εἰρηνεύειν τὴν ἐκκλησίαν τὴν ἐν Ἀντιοχείᾳ τῆς Συρίας, πρέπον ἐστὶν ὑμῖν ὡς ἐκκλησίᾳ θεοῦ, χειροτονῆσαι διάκονον εἰς τὸ πρεσβεῦσαι ἐκεῖ θεοῦ πρεσβείαν, εἰς τὸ συγχαρῆναι αὐτοῖς ἐπὶ τὸ αὐτὸ γενομένοις καὶ δοξάσαι τὸ ὄνομα. 2. μακάριος ἐν Ἰησοῦ Χριστῷ, ὃς καταξιωθήσεται τῆς τοιαύτης διακονίας, καὶ ὑμεῖς δοξασθήσεσθε. θέλουσιν δὲ ὑμῖν οὐκ ἔστιν ἀδύνατον ὑπὲρ ὀνόματος θεοῦ, ὡς καὶ

αἵ ἔγγιστα ἐκκλησίαι ἔπεμψαν ἐπισκόπους, αἱ δὲ πρεσβυτέρους καὶ διακόνους.

XI. Περὶ δὲ Φίλωνος τοῦ διακόνου ἀπὸ Κιλικίας, ἀνδρὸς μεμαρτυρημένου, ὃς καὶ νῦν ἐν λόγῳ θεοῦ ὑπηρετεῖ μοι ἅμα Ῥέῳ Ἀγαθόποδι, ἀνδρὶ ἐκλεκτῷ, ὃς ἀπὸ Συρίας μοι ἀκολουθεῖ ἀποταξάμενος τῷ βίῳ, οἳ καὶ μαρτυροῦσιν ὑμῖν, κἀγὼ τῷ θεῷ εὐχαριστῶ ὑπὲρ ὑμῶν, ὅτι ἐδέξασθε αὐτούς, ὡς καὶ ὑμᾶς ὁ κύριος. οἱ δὲ ἀτιμάσαντες αὐτοὺς λυτρωθείησαν ἐν τῇ χάριτι τοῦ Ἰησοῦ Χριστοῦ. 2. ἀσπάζεται ὑμᾶς ἡ ἀγάπη τῶν ἀδελφῶν τῶν ἐν Τρωάδι, ὅθεν καὶ γράφω ὑμῖν διὰ Βούρρου πεμφθέντος ἅμα ἐμοὶ ἀπὸ Ἐφεσίων καὶ Σμυρναίων εἰς λόγον τιμῆς. τιμήσει αὐτοὺς ὁ κύριος Ἰησοῦς Χριστός, εἰς ὃν ἐλπίζουσιν σαρκί, ψυχῇ, πνεύματι, πίστει, ἀγάπῃ, ὁμονοίᾳ. ἔρρωσθε ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, τῇ κοινῇ ἐλπίδι ἡμῶν.

ΣΜΥΡΝΑΙΟΙΣ ΙΓΝΑΤΙΟΣ.

Ἰγνάτιος, ὁ καὶ Θεοφόρος, ἐκκλησίᾳ θεοῦ πατρὸς καὶ τοῦ ἠγαπημένου Ἰησοῦ Χριστοῦ, ἠλεημένῃ ἐν παντὶ χαρίσματι, πεπληρωμένῃ ἐν πίστει καὶ ἀγάπῃ, ἀνυστερήτῳ οὔσῃ παντὸς χαρίσματος, θεοπρεπεστάτῃ καὶ ἁγιοφόρῳ, τῇ οὔσῃ ἐν Σμύρνῃ τῆς Ἀσίας, ἐν ἀμώμῳ πνεύματι καὶ λόγῳ θεοῦ πλεῖστα χαίρειν.

I. Δοξάζω Ἰησοῦν Χριστὸν τὸν θεὸν τὸν οὕτως ὑμᾶς σοφίσαντα· ἐνόησα γὰρ ὑμᾶς κατηρτισμένους ἐν ἀκινήτῳ πίστει, ὥσπερ καθηλωμένους ἐν τῷ σταυρῷ τοῦ κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ σαρκί τε καὶ πνεύματι καὶ ἡδρασμένους ἐν ἀγάπῃ ἐν τῷ αἵματι Χριστοῦ, πεπληροφορημένους εἰς τὸν κύριον ἡμῶν, ἀληθῶς ὄντα *ἐκ γένους Δαυὶδ κατὰ σάρκα*, υἱὸν θεοῦ κατὰ θέλημα καὶ δύναμιν θεοῦ, γεγεννημένον ἀληθῶς ἐκ παρθένου, βεβαπτισμένον ὑπὸ

---

17 I Kor. 1, 7. — 26 Rom. 1, 3.

πνεῦμα ἐκήρυσσεν λέγον τάδε· Χωρὶς τοῦ ἐπισκόπου μηδὲν ποιεῖτε, τὴν σάρκα ὑμῶν ὡς ναὸν θεοῦ τηρεῖτε, τὴν ἕνωσιν ἀγαπᾶτε, τοὺς μερισμοὺς φεύγετε, μιμηταὶ γίνεσθε Ἰησοῦ Χριστοῦ, ὡς καὶ αὐτὸς τοῦ πατρὸς αὐτοῦ.

VIII. Ἐγὼ μὲν οὖν τὸ ἴδιον ἐποίουν ὡς ἄνθρωπος εἰς ἕνωσιν κατηρτισμένος. οὗ δὲ μερισμός ἐστιν καὶ ὀργή, θεὸς οὐ κατοικεῖ. πᾶσιν οὖν μετανοοῦσιν ἀφίει ὁ κύριος, ἐὰν μετανοήσωσιν εἰς ἑνότητα θεοῦ καὶ συνέδριον τοῦ ἐπισκόπου. πιστεύω τῇ χάριτι Ἰησοῦ Χριστοῦ, ὃς λύσει ἀφ' ὑμῶν πάντα δεσμόν. 2. παρακαλῶ δὲ ὑμᾶς μηδὲν κατ' ἐρίθειαν πράσσειν, ἀλλὰ κατὰ χριστομαθίαν. ἐπεὶ ἤκουσά τινων λεγόντων, ὅτι, ἐὰν μὴ ἐν τοῖς ἀρχείοις εὕρω, ἐν τῷ εὐαγγελίῳ, οὐ πιστεύω· καὶ λέγοντός μου αὐτοῖς, ὅτι γέγραπται, ἀπεκρίθησάν μοι, ὅτι πρόκειται. ἐμοὶ δὲ ἀρχεῖά ἐστιν Ἰησοῦς Χριστός, τὰ ἄθικτα ἀρχεῖα ὁ σταυρὸς αὐτοῦ καὶ ὁ θάνατος καὶ ἡ ἀνάστασις αὐτοῦ καὶ ἡ πίστις ἡ δι' αὐτοῦ, ἐν οἷς θέλω ἐν τῇ προσευχῇ ὑμῶν δικαιωθῆναι.

IX. Καλοὶ καὶ οἱ ἱερεῖς, κρεῖσσον δὲ ὁ ἀρχιερεὺς ὁ πεπιστευμένος τὰ ἅγια τῶν ἁγίων, ὃς μόνος πεπίστευται τὰ κρυπτὰ τοῦ θεοῦ· αὐτὸς ὢν θύρα τοῦ πατρός, δι' ἧς εἰσέρχονται Ἀβραὰμ καὶ Ἰσαὰκ καὶ Ἰακὼβ καὶ οἱ προφῆται καὶ οἱ ἀπόστολοι καὶ ἡ ἐκκλησία. πάντα ταῦτα εἰς ἑνότητα θεοῦ. 2. ἐξαίρετον δέ τι ἔχει τὸ εὐαγγέλιον, τὴν παρουσίαν τοῦ σωτῆρος, κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, τὸ πάθος αὐτοῦ καὶ τὴν ἀνάστασιν. οἱ γὰρ ἀγαπητοὶ προφῆται κατήγγειλαν εἰς αὐτόν· τὸ δὲ εὐαγγέλιον ἀπάρτισμά ἐστιν ἀφθαρσίας. πάντα ὁμοῦ καλά ἐστιν, ἐὰν ἐν ἀγάπῃ πιστεύητε.

X. Ἐπειδὴ κατὰ τὴν προσευχὴν ὑμῶν καὶ κατὰ τὰ σπλάγχνα, ἃ ἔχετε ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, ἀπηγγέλη μοι, εἰρηνεύειν τὴν ἐκκλησίαν τὴν ἐν Ἀντιοχείᾳ τῆς Συρίας, πρέπον ἐστὶν ὑμῖν ὡς ἐκκλησίᾳ θεοῦ, χειροτονῆσαι διάκονον εἰς τὸ πρεσβεῦσαι ἐκεῖ θεοῦ πρεσβείαν, εἰς τὸ συγχαρῆναι αὐτοῖς ἐπὶ τὸ αὐτὸ γενομένοις καὶ δοξάσαι τὸ ὄνομα. 2. μακάριος ἐν Ἰησοῦ Χριστῷ, ὃς καταξιωθήσεται τῆς τοιαύτης διακονίας, καὶ ὑμεῖς δοξασθήσεσθε. θέλουσιν δὲ ὑμῖν οὐκ ἔστιν ἀδύνατον ὑπὲρ ὀνόματος θεοῦ, ὡς καὶ

αἱ ἔγγιστα ἐκκλησίαι ἔπεμψαν ἐπισκόπους, αἱ δὲ πρεσβυτέρους καὶ διακόνους.

XI. Περὶ δὲ Φίλωνος τοῦ διακόνου ἀπὸ Κιλικίας, ἀνδρὸς μεμαρτυρημένου, ὃς καὶ νῦν ἐν λόγῳ θεοῦ ὑπηρετεῖ μοι ἅμα Ῥέῳ Ἀγαθόποδι, ἀνδρὶ ἐκλεκτῷ, ὃς ἀπὸ Συρίας μοι ἀκολουθεῖ ἀποταξάμενος τῷ βίῳ, οἳ καὶ μαρτυροῦσιν ὑμῖν, κἀγὼ τῷ θεῷ εὐχαριστῶ ὑπὲρ ὑμῶν, ὅτι ἐδέξασθε αὐτούς, ὡς καὶ ὑμᾶς ὁ κύριος. οἱ δὲ ἀτιμάσαντες αὐτοὺς λυτρωθείησαν ἐν τῇ χάριτι τοῦ Ἰησοῦ Χριστοῦ. 2. ἀσπάζεται ὑμᾶς ἡ ἀγάπη τῶν ἀδελφῶν τῶν ἐν Τρωάδι, ὅθεν καὶ γράφω ὑμῖν διὰ Βούρρου πεμφθέντος ἅμα ἐμοὶ ἀπὸ Ἐφεσίων καὶ Σμυρναίων εἰς λόγον τιμῆς. τιμήσει αὐτοὺς ὁ κύριος Ἰησοῦς Χριστός, εἰς ὃν ἐλπίζουσιν σαρκί, ψυχῇ, πνεύματι, πίστει, ἀγάπῃ, ὁμονοίᾳ. ἔρρωσθε ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, τῇ κοινῇ ἐλπίδι ἡμῶν.

ΣΜΥΡΝΑΙΟΙΣ ΙΓΝΑΤΙΟΣ.

Ἰγνάτιος, ὁ καὶ Θεοφόρος, ἐκκλησίᾳ θεοῦ πατρὸς καὶ τοῦ ἠγαπημένου Ἰησοῦ Χριστοῦ, ἠλεημένῃ ἐν παντὶ χαρίσματι, πεπληρωμένῃ ἐν πίστει καὶ ἀγάπῃ, ἀνυστερήτῳ οὔσῃ παντὸς χαρίσματος, θεοπρεπεστάτῃ καὶ ἁγιοφόρῳ, τῇ οὔσῃ ἐν Σμύρνῃ τῆς Ἀσίας, ἐν ἀμώμῳ πνεύματι καὶ λόγῳ θεοῦ πλεῖστα χαίρειν.

I. Δοξάζω Ἰησοῦν Χριστὸν τὸν θεὸν τὸν οὕτως ὑμᾶς σοφίσαντα· ἐνόησα γὰρ ὑμᾶς κατηρτισμένους ἐν ἀκινήτῳ πίστει, ὥσπερ καθηλωμένους ἐν τῷ σταυρῷ τοῦ κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ σαρκί τε καὶ πνεύματι καὶ ἡδρασμένους ἐν ἀγάπῃ ἐν τῷ αἵματι Χριστοῦ, πεπληροφορημένους εἰς τὸν κύριον ἡμῶν, ἀληθῶς ὄντα *ἐκ γένους Δαυὶδ κατὰ σάρκα*, υἱὸν θεοῦ κατὰ θέλημα καὶ δύναμιν θεοῦ, γεγεννημένον ἀληθῶς ἐκ παρθένου, βεβαπτισμένον ὑπὸ

---

17 I Kor. 1, 7. — 26 Rom. 1, 3.

Ἰωάννου, ἵνα *πληρωθῇ πᾶσα δικαιοσύνη ὑπ' αὐτοῦ*· 2. ἀληθῶς ἐπὶ Ποντίου Πιλάτου καὶ Ἡρώδου τετράρχου καθηλωμένον ὑπὲρ ἡμῶν ἐν σαρκί, ἀφ' οὗ καρποῦ ἡμεῖς ἀπὸ τοῦ θεομακαρίστου αὐτοῦ πάθους, ἵνα *ἄρῃ σύσσημον* εἰς τοὺς αἰῶνας διὰ τῆς ἀναστάσεως εἰς τοὺς ἁγίους καὶ πιστοὺς αὐτοῦ, εἴτε ἐν Ἰουδαίοις εἴτε ἐν ἔθνεσιν, ἐν ἑνὶ σώματι τῆς ἐκκλησίας αὐτοῦ.

II. Ταῦτα γὰρ πάντα ἔπαθεν δι' ἡμᾶς, ἵνα σωθῶμεν· καὶ ἀληθῶς ἔπαθεν, ὡς καὶ ἀληθῶς ἀνέστησεν ἑαυτόν, οὐχ ὥσπερ ἄπιστοί τινες λέγουσιν, τὸ δοκεῖν αὐτὸν πεπονθέναι, αὐτοὶ τὸ δοκεῖν ὄντες· καὶ καθὼς φρονοῦσιν, καὶ συμβήσεται αὐτοῖς, οὖσιν ἀσωμάτοις καὶ δαιμονικοῖς.

III. Ἐγὼ γὰρ καὶ μετὰ τὴν ἀνάστασιν ἐν σαρκὶ αὐτὸν οἶδα καὶ πιστεύω ὄντα. 2. καὶ ὅτε πρὸς τοὺς περὶ Πέτρον ἦλθεν, ἔφη αὐτοῖς· *Λάβετε, ψηλαφήσατέ με καὶ ἴδετε, ὅτι οὐκ εἰμὶ δαιμόνιον ἀσώματον.* καὶ εὐθὺς αὐτοῦ ἥψαντο καὶ ἐπίστευσαν, κραθέντες τῇ σαρκὶ αὐτοῦ καὶ τῷ πνεύματι. διὰ τοῦτο καὶ θανάτου κατεφρόνησαν, ηὑρέθησαν δὲ ὑπὲρ θάνατον. 3. μετὰ δὲ τὴν ἀνάστασιν συνέφαγεν αὐτοῖς καὶ συνέπιεν ὡς σαρκικός, καίπερ πνευματικῶς ἡνωμένος τῷ πατρί.

IV. Ταῦτα δὲ παραινῶ ὑμῖν, ἀγαπητοί, εἰδώς, ὅτι καὶ ὑμεῖς οὕτως ἔχετε. προφυλάσσω δὲ ὑμᾶς ἀπὸ τῶν θηρίων τῶν ἀνθρωπομόρφων, οὓς οὐ μόνον δεῖ ὑμᾶς μὴ παραδέχεσθαι, ἀλλ' εἰ δυνατὸν μηδὲ συναντᾶν, μόνον δὲ προσεύχεσθαι ὑπὲρ αὐτῶν, ἐάν πως μετανοήσωσιν, ὅπερ δύσκολον. τούτου δὲ ἔχει ἐξουσίαν Ἰησοῦς Χριστός, τὸ ἀληθινὸν ἡμῶν ζῆν. 2. εἰ γὰρ τὸ δοκεῖν ταῦτα ἐπράχθη ὑπὸ τοῦ κυρίου ἡμῶν, κἀγὼ τὸ δοκεῖν δέδεμαι. τί δὲ καὶ ἑαυτὸν ἔκδοτον δέδωκα τῷ θανάτῳ, πρὸς πῦρ, πρὸς μάχαιραν, πρὸς θηρία; ἀλλ' ἐγγὺς μαχαίρας ἐγγὺς θεοῦ, μεταξὺ θηρίων μεταξὺ θεοῦ· μόνον ἐν τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ. εἰς τὸ συμπαθεῖν αὐτῷ πάντα ὑπομένω, αὐτοῦ με ἐνδυναμοῦντος τοῦ τελείου ἀνθρώπου γενομένου.

V. Ὅν τινες ἀγνοοῦντες ἀρνοῦνται, μᾶλλον δὲ ἠρνήθησαν ὑπ'

1 Mt. 3, 15. — 4 Jes. 5, 26 (11, 12; 49, 22; 62, 10). — 6 Eph. 2, 16. — 14? vgl. Luc. 24, 39. — 18 AG. 10, 41. — 30 Philipp. 4, 13.

αὐτοῦ, ὄντες συνήγοροι τοῦ θανάτου μᾶλλον ἢ τῆς ἀληθείας· οὓς οὐκ ἔπεισαν αἱ προφητεῖαι οὐδὲ ὁ νόμος Μωσέως, ἀλλ᾽ οὐδὲ μέχρι νῦν τὸ εὐαγγέλιον οὐδὲ τὰ ἡμέτερα τῶν κατ᾽ ἄνδρα παθήματα. 2. καὶ γὰρ περὶ ἡμῶν τὸ αὐτὸ φρονοῦσιν. τί γάρ με ὠφελεῖ τις, εἰ ἐμὲ ἐπαινεῖ, τὸν δὲ κύριόν μου βλασφημεῖ, μὴ ὁμολογῶν αὐτὸν σαρκοφόρον; ὁ δὲ τοῦτο μὴ λέγων τελείως αὐτὸν ἀπήρνηται, ὢν νεκροφόρος. 3. τὰ δὲ ὀνόματα αὐτῶν, ὄντα ἄπιστα, οὐκ ἔδοξέν μοι ἐγγράψαι. ἀλλὰ μηδὲ γένοιτό μοι αὐτῶν μνημονεύειν, μέχρις οὗ μετανοήσωσιν εἰς τὸ πάθος, ὅ ἐστιν ἡμῶν ἀνάστασις.

VI. Μηδεὶς πλανάσθω· καὶ τὰ ἐπουράνια καὶ ἡ δόξα τῶν ἀγγέλων καὶ οἱ ἄρχοντες ὁρατοί τε καὶ ἀόρατοι, ἐὰν μὴ πιστεύσωσιν εἰς τὸ αἷμα Χριστοῦ, κἀκείνοις κρίσις ἐστίν. *ὁ χωρῶν χωρείτω*. τόπος μηδένα φυσιούτω· τὸ γὰρ ὅλον ἐστὶν πίστις καὶ ἀγάπη, ὧν οὐδὲν προκέκριται. 2. καταμάθετε δὲ τοὺς ἑτεροδοξοῦντας εἰς τὴν χάριν Ἰησοῦ Χριστοῦ τὴν εἰς ἡμᾶς ἐλθοῦσαν, πῶς ἐναντίοι εἰσὶν τῇ γνώμῃ τοῦ θεοῦ. περὶ ἀγάπης οὐ μέλει αὐτοῖς, οὐ περὶ χήρας, οὐ περὶ ὀρφανοῦ, οὐ περὶ θλιβομένου, οὐ περὶ δεδεμένου ἢ λελυμένου, οὐ περὶ πεινῶντος ἢ διψῶντος.

VII. Εὐχαριστίας καὶ προσευχῆς ἀπέχονται, διὰ τὸ μὴ ὁμολογεῖν τὴν εὐχαριστίαν σάρκα εἶναι τοῦ σωτῆρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ τὴν ὑπὲρ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν παθοῦσαν, ἣν τῇ χρηστότητι ὁ πατὴρ ἤγειρεν. οἱ οὖν ἀντιλέγοντες τῇ δωρεᾷ τοῦ θεοῦ συζητοῦντες ἀποθνήσκουσιν. συνέφερεν δὲ αὐτοῖς ἀγαπᾶν, ἵνα καὶ ἀναστῶσιν. 2. πρέπον οὖν ἐστὶν ἀπέχεσθαι τῶν τοιούτων καὶ μήτε κατ᾽ ἰδίαν περὶ αὐτῶν λαλεῖν μήτε κοινῇ, προσέχειν δὲ τοῖς προφήταις, ἐξαιρέτως δὲ τῷ εὐαγγελίῳ, ἐν ᾧ τὸ πάθος ἡμῖν δεδήλωται καὶ ἡ ἀνάστασις τετελείωται. τοὺς δὲ μερισμοὺς φεύγετε ὡς ἀρχὴν κακῶν.

VIII. Πάντες τῷ ἐπισκόπῳ ἀκολουθεῖτε, ὡς Ἰησοῦς Χριστὸς τῷ πατρί, καὶ τῷ πρεσβυτερίῳ ὡς τοῖς ἀποστόλοις· τοὺς δὲ διακόνους ἐντρέπεσθε ὡς θεοῦ ἐντολήν. μηδεὶς χωρὶς τοῦ ἐπισκόπου τι πρασσέτω τῶν ἀνηκόντων εἰς τὴν ἐκκλησίαν. ἐκείνη βεβαία

---

12 Mt. 19, 12.

εὐχαριστία ἡγείσθω, ἡ ὑπὸ ἐπίσκοπον οὖσα ἢ ᾧ ἂν αὐτὸς ἐπιτρέψῃ. 2. ὅπου ἂν φανῇ ὁ ἐπίσκοπος, ἐκεῖ τὸ πλῆθος ἔστω, ὥσπερ ὅπου ἂν ᾖ Χριστὸς Ἰησοῦς, ἐκεῖ ἡ καθολικὴ ἐκκλησία. οὐκ ἐξόν ἐστιν χωρὶς τοῦ ἐπισκόπου οὔτε βαπτίζειν οὔτε ἀγάπην ποιεῖν· ἀλλ' ὃ ἂν ἐκεῖνος δοκιμάσῃ, τοῦτο καὶ τῷ θεῷ εὐάρεστον, ἵνα ἀσφαλὲς ᾖ καὶ βέβαιον πᾶν, ὃ πράσσεται.

IX. Εὔλογόν ἐστιν λοιπὸν ἀνανῆψαι καί, ὡς ἔτι καιρὸν ἔχομεν, εἰς θεὸν μετανοεῖν. καλῶς ἔχει, θεὸν καὶ ἐπίσκοπον εἰδέναι. ὁ τιμῶν ἐπίσκοπον ὑπὸ θεοῦ τετίμηται· ὁ λάθρα ἐπισκόπου τι πράσσων τῷ διαβόλῳ λατρεύει. 2. πάντα οὖν ὑμῖν ἐν χάριτι περισσευέτω· ἄξιοι γάρ ἐστε. κατὰ πάντα με ἀνεπαύσατε, καὶ ὑμᾶς Ἰησοῦς Χριστός. ἀπόντα με καὶ παρόντα ἠγαπήσατε. ἀμείβοι ὑμῖν θεός, δι' ὃν πάντα ὑπομένοντες αὐτοῦ τεύξεσθε.

X. Φίλωνα καὶ Ῥέον Ἀγαθόπουν, οἳ ἐπηκολούθησάν μοι εἰς λόγον θεοῦ, καλῶς ἐποιήσατε ὑποδεξάμενοι ὡς διακόνους Χριστοῦ θεοῦ· οἳ καὶ εὐχαριστοῦσιν τῷ κυρίῳ ὑπὲρ ὑμῶν, ὅτι αὐτοὺς ἀνεπαύσατε κατὰ πάντα τρόπον. οὐδὲν ὑμῖν οὐ μὴ ἀπολεῖται. 2. ἀντίψυχον ὑμῶν τὸ πνεῦμά μου καὶ τὰ δεσμά μου, ἃ οὐχ ὑπερηφανήσατε οὐδὲ ἐπῃσχύνθητε. οὐδὲ ὑμᾶς ἐπαισχυνθήσεται ἡ τελεία πίστις, Ἰησοῦς Χριστός.

XI. Ἡ προσευχὴ ὑμῶν ἀπῆλθεν ἐπὶ τὴν ἐκκλησίαν τὴν ἐν Ἀντιοχείᾳ τῆς Συρίας, ὅθεν δεδεμένος θεοπρεπεστάτοις δεσμοῖς πάντας ἀσπάζομαι, οὐκ ὢν ἄξιος ἐκεῖθεν εἶναι, ἔσχατος αὐτῶν ὤν· κατὰ θέλημα δὲ κατηξιώθην, οὐκ ἐκ συνειδότος, ἀλλ' ἐκ χάριτος θεοῦ, ἣν εὔχομαι τελείαν μοι δοθῆναι, ἵνα ἐν τῇ προσευχῇ ὑμῶν θεοῦ ἐπιτύχω. 2. ἵνα οὖν τέλειον ὑμῶν γένηται τὸ ἔργον καὶ ἐπὶ γῆς καὶ ἐν οὐρανῷ, πρέπει εἰς τιμὴν θεοῦ χειροτονῆσαι τὴν ἐκκλησίαν ὑμῶν θεοπρεσβύτην, εἰς τὸ γενόμενον ἕως Συρίας συγχαρῆναι αὐτοῖς, ὅτι εἰρηνεύουσιν καὶ ἀπέλαβον τὸ ἴδιον μέγεθος καὶ ἀπεκατεστάθη αὐτοῖς τὸ ἴδιον σωματεῖον. 3. ἐφάνη μοι οὖν ἄξιον πρᾶγμα, πέμψαι τινὰ τῶν ὑμετέρων μετ' ἐπιστολῆς, ἵνα συνδοξάσῃ τὴν κατὰ θεὸν αὐτοῖς γενομένην εὐδίαν, καὶ ὅτι λιμένος ἤδη ἐτύγχανεν τῇ προσευχῇ ὑμῶν. τέλειοι ὄντες τέλεια

18 II Tim. 1, 16. — 33 Philipp. 3, 15.

καὶ φρονεῖτε. θέλουσιν γὰρ ὑμῖν εὐπράσσειν θεὸς ἕτοιμος εἰς τὸ παρασχεῖν.

XII. Ἀσπάζεται ὑμᾶς ἡ ἀγάπη τῶν ἀδελφῶν τῶν ἐν Τρωάδι, ὅθεν καὶ γράφω ὑμῖν διὰ Βούρρου, ὃν ἀπεστείλατε μετ' ἐμοῦ ἅμα Ἐφεσίοις, τοῖς ἀδελφοῖς ὑμῶν, ὃς κατὰ πάντα με ἀνέπαυσεν. καὶ ὄφελον πάντες αὐτὸν ἐμιμοῦντο, ὄντα ἐξεμπλάριον θεοῦ διακονίας. ἀμείψεται αὐτὸν ἡ χάρις κατὰ πάντα. 2. ἀσπάζομαι τὸν ἀξιόθεον ἐπίσκοπον καὶ θεοπρεπὲς πρεσβυτέριον καὶ τοὺς συνδούλους μου διακόνους καὶ τοὺς κατ' ἄνδρα καὶ κοινῇ πάντας ἐν ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ καὶ τῇ σαρκὶ αὐτοῦ καὶ τῷ αἵματι, πάθει τε καὶ ἀναστάσει σαρκικῇ τε καὶ πνευματικῇ, ἐν ἑνότητι θεοῦ καὶ ὑμῶν. χάρις ὑμῖν, ἔλεος, εἰρήνη, ὑπομονὴ διὰ παντός.

XIII. Ἀσπάζομαι τοὺς οἴκους τῶν ἀδελφῶν μου σὺν γυναιξὶ καὶ τέκνοις καὶ τὰς παρθένους τὰς λεγομένας χήρας. ἔρρωσθέ μοι ἐν δυνάμει πνεύματος. ἀσπάζεται ὑμᾶς Φίλων σὺν ἐμοὶ ὤν. 2. ἀσπάζομαι τὸν οἶκον Ταουΐας, ἣν εὔχομαι ἑδρᾶσθαι πίστει καὶ ἀγάπῃ σαρκικῇ τε καὶ πνευματικῇ. ἀσπάζομαι Ἄλκην, τὸ ποθητόν μοι ὄνομα, καὶ Δάφνον τὸν ἀσύγκριτον καὶ Εὔτεκνον καὶ πάντας κατ' ὄνομα. ἔρρωσθε ἐν χάριτι θεοῦ.

ΠΡΟΣ ΠΟΛΥΚΑΡΠΟΝ ΙΓΝΑΤΙΟΣ.

Ἰγνάτιος, ὁ καὶ Θεοφόρος, Πολυκάρπῳ ἐπισκόπῳ ἐκκλησίας Σμυρναίων, μᾶλλον ἐπισκοπημένῳ ὑπὸ θεοῦ πατρὸς καὶ κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ, πλεῖστα χαίρειν.

I. Ἀποδεχόμενός σου τὴν ἐν θεῷ γνώμην, ἡδρασμένην ὡς ἐπὶ πέτραν ἀκίνητον, ὑπερδοξάζω, καταξιωθεὶς τοῦ προσώπου σου τοῦ ἀμώμου, οὗ ὀναίμην ἐν θεῷ. 2. παρακαλῶ σε ἐν χάριτι, ᾗ ἐνδέδυσαι, προσθεῖναι τῷ δρόμῳ σου καὶ πάντας παρακαλεῖν, ἵνα σώζωνται. ἐκδίκει σου τὸν τόπον ἐν πάσῃ ἐπιμελείᾳ σαρκικῇ τε

καὶ πνευματικῇ· τῆς ἑνώσεως φρόντιζε, ἧς οὐδὲν ἄμεινον. πάντας βάσταζε, ὡς καὶ σὲ ὁ κύριος· πάντων *ἀνέχου ἐν ἀγάπῃ*, ὥσπερ καὶ ποιεῖς. 3. προσευχαῖς σχόλαζε ἀδιαλείπτοις· αἰτοῦ σύνεσιν πλείονα ἧς ἔχεις· γρηγόρει ἀκοίμητον πνεῦμα κεκτημένος. τοῖς κατ' ἄνδρα κατὰ ὁμοήθειαν θεοῦ λάλει· πάντων *τὰς νόσους βάσταζε* ὡς τέλειος ἀθλητής. ὅπου πλείων κόπος, πολὺ κέρδος.

II. Καλοὺς μαθητὰς ἐὰν φιλῇς, χάρις σοι οὐκ ἔστιν· μᾶλλον τοὺς λοιμοτέρους ἐν πραότητι ὑπότασσε. οὐ πᾶν τραῦμα τῇ αὐτῇ ἐμπλάστρῳ θεραπεύεται. τοὺς παροξυσμοὺς ἐμβροχαῖς παῦε. 2. *φρόνιμος γίνου ὡς ὄφις* ἐν ἅπασιν *καὶ ἀκέραιος* εἰς ἀεὶ *ὡς ἡ περιστερά*. διὰ τοῦτο σαρκικὸς εἶ καὶ πνευματικός, ἵνα τὰ φαινόμενά σου εἰς πρόσωπον κολακεύῃς· τὰ δὲ ἀόρατα αἴτει ἵνα σοι φανερωθῇ, ὅπως μηδενὸς λείπῃ καὶ παντὸς χαρίσματος περισσεύῃς. 3. ὁ καιρὸς ἀπαιτεῖ σε, ὡς κυβερνῆται ἀνέμους καὶ ὡς χειμαζόμενος λιμένα, εἰς τὸ θεοῦ ἐπιτυχεῖν. νῆφε ὡς θεοῦ ἀθλητής· τὸ θέμα ἀφθαρσία καὶ ζωὴ αἰώνιος, περὶ ἧς καὶ σὺ πέπεισαι. κατὰ πάντα σου ἀντίψυχον ἐγὼ καὶ τὰ δεσμά μου, ἃ ἠγάπησας.

III. Οἱ δοκοῦντες ἀξιόπιστοι εἶναι καὶ ἑτεροδιδασκαλοῦντες μή σε καταπλησσέτωσαν. στῆθι ἑδραῖος ὡς ἄκμων τυπτόμενος. μεγάλου ἐστὶν ἀθλητοῦ τὸ δέρεσθαι καὶ νικᾶν. μάλιστα δὲ ἕνεκεν θεοῦ πάντα ὑπομένειν ἡμᾶς δεῖ, ἵνα καὶ αὐτὸς ἡμᾶς ὑπομείνῃ. 2. πλέον σπουδαῖος γίνου οὗ εἶ. τοὺς καιροὺς καταμάνθανε. τὸν ὑπὲρ καιρὸν προσδόκα, τὸν ἄχρονον, τὸν ἀόρατον, τὸν δι' ἡμᾶς ὁρατόν, τὸν ἀψηλάφητον, τὸν ἀπαθῆ, τὸν δι' ἡμᾶς παθητόν, τὸν κατὰ πάντα τρόπον δι' ἡμᾶς ὑπομείναντα.

IV. Χῆραι μὴ ἀμελείσθωσαν· μετὰ τὸν κύριον σὺ αὐτῶν φροντιστὴς ἔσο. μηδὲν ἄνευ γνώμης σου γινέσθω μηδὲ σὺ ἄνευ θεοῦ τι πρᾶσσε, ὅπερ οὐδὲ πράσσεις· εὐστάθει. 2. πυκνότερον συναγωγαὶ γινέσθωσαν· ἐξ ὀνόματος πάντας ζήτει. 3. δούλους καὶ δούλας μὴ ὑπερηφάνει· ἀλλὰ μηδὲ αὐτοὶ φυσιούσθωσαν, ἀλλ' εἰς δόξαν θεοῦ πλέον δουλευέτωσαν, ἵνα κρείττονος ἐλευθερίας ἀπὸ θεοῦ τύχωσιν. μὴ ἐράτωσαν ἀπὸ τοῦ κοινοῦ ἐλευθεροῦσθαι, ἵνα μὴ δοῦλοι εὑρεθῶσιν ἐπιθυμίας.

2 Eph. 4, 2. — 5 Mt. 8, 17. — 9 Mt. 10, 16. — 30 I Tim. 6, 2.

V. Τὰς κακοτεχνίας φεῦγε, μᾶλλον δὲ περὶ τούτων ὁμιλίαν ποιοῦ. ταῖς ἀδελφαῖς μου προσλάλει, ἀγαπᾶν τὸν κύριον καὶ τοῖς συμβίοις ἀρκεῖσθαι σαρκὶ καὶ πνεύματι. ὁμοίως καὶ τοῖς ἀδελφοῖς μου παράγγελλε ἐν ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ, *ἀγαπᾶν τὰς συμβίους ὡς ὁ κύριος τὴν ἐκκλησίαν*. 2. εἴ τις δύναται ἐν ἁγνείᾳ μένειν εἰς τιμὴν τῆς σαρκὸς τοῦ κυρίου, ἐν ἀκαυχησίᾳ μενέτω. ἐὰν καυχήσηται, ἀπώλετο, καὶ ἐὰν γνωσθῇ πλέον τοῦ ἐπισκόπου, ἔφθαρται. πρέπει δὲ τοῖς γαμοῦσι καὶ ταῖς γαμουμέναις μετὰ γνώμης τοῦ ἐπισκόπου τὴν ἕνωσιν ποιεῖσθαι, ἵνα ὁ γάμος ᾖ κατὰ κύριον καὶ μὴ κατ' ἐπιθυμίαν. πάντα εἰς τιμὴν θεοῦ γινέσθω.

VI. Τῷ ἐπισκόπῳ προσέχετε, ἵνα καὶ ὁ θεὸς ὑμῖν. ἀντίψυχον ἐγὼ τῶν ὑποτασσομένων τῷ ἐπισκόπῳ, πρεσβυτέροις, διακόνοις· καὶ μετ' αὐτῶν μοι τὸ μέρος γένοιτο σχεῖν ἐν θεῷ. συγκοπιᾶτε ἀλλήλοις, συναθλεῖτε, συντρέχετε, συμπάσχετε, συγκοιμᾶσθε, συνεγείρεσθε ὡς θεοῦ οἰκονόμοι καὶ πάρεδροι καὶ ὑπηρέται. 2. ἀρέσκετε ᾧ στρατεύεσθε, ἀφ' οὗ καὶ τὰ ὀψώνια κομίζεσθε· μή τις ὑμῶν δεσέρτωρ εὑρεθῇ. τὸ βάπτισμα ὑμῶν μενέτω ὡς ὅπλα, ἡ πίστις ὡς περικεφαλαία, ἡ ἀγάπη ὡς δόρυ, ἡ ὑπομονὴ ὡς πανοπλία· τὰ δεπόσιτα ὑμῶν τὰ ἔργα ὑμῶν, ἵνα τὰ ἄκκεπτα ὑμῶν ἄξια κομίσησθε. μακροθυμήσατε οὖν μετ' ἀλλήλων ἐν πραότητι, ὡς ὁ θεὸς μεθ' ὑμῶν. ὀναίμην ὑμῶν διὰ παντός.

VII. Ἐπειδὴ ἡ ἐκκλησία ἡ ἐν Ἀντιοχείᾳ τῆς Συρίας εἰρηνεύει, ὡς ἐδηλώθη μοι, διὰ τὴν προσευχὴν ὑμῶν, κἀγὼ εὐθυμότερος ἐγενόμην ἐν ἀμεριμνίᾳ θεοῦ, ἐάνπερ διὰ τοῦ παθεῖν θεοῦ ἐπιτύχω, εἰς τὸ εὑρεθῆναί με ἐν τῇ ἀναστάσει ὑμῶν μαθητήν. 2. πρέπει, Πολύκαρπε θεομακαριστότατε, συμβούλιον ἀγαγεῖν θεοπρεπέστατον καὶ χειροτονῆσαί τινα, ὃν ἀγαπητὸν λίαν ἔχετε καὶ ἄοκνον, ὃς δυνήσεται θεοδρόμος καλεῖσθαι· τοῦτον καταξιῶσαι, ἵνα πορευθεὶς εἰς Συρίαν δοξάσῃ ὑμῶν τὴν ἄοκνον ἀγάπην εἰς δόξαν θεοῦ. 3. Χριστιανὸς ἑαυτοῦ ἐξουσίαν οὐκ ἔχει, ἀλλὰ θεῷ σχολάζει. τοῦτο τὸ ἔργον θεοῦ ἐστιν καὶ ὑμῶν, ὅταν αὐτὸ ἀπαρτίσητε. πιστεύω γὰρ τῇ χάριτι, ὅτι ἕτοιμοί ἐστε εἰς εὐποιΐαν θεῷ

---

4 Eph. 5, 25. 29. — 15 II Tim. 2, 4.

καὶ πνευματικῇ· τῆς ἑνώσεως φρόντιζε, ἧς οὐδὲν ἄμεινον. πάντας βάσταζε, ὡς καὶ σὲ ὁ κύριος· πάντων *ἀνέχου ἐν ἀγάπῃ*, ὥσπερ καὶ ποιεῖς. 3. προσευχαῖς σχόλαζε ἀδιαλείπτοις· αἰτοῦ σύνεσιν πλείονα ἧς ἔχεις· γρηγόρει ἀκοίμητον πνεῦμα κεκτημένος. τοῖς κατ' ἄνδρα κατὰ ὁμοήθειαν θεοῦ λάλει· πάντων *τὰς νόσους βάσταζε* ὡς τέλειος ἀθλητής. ὅπου πλείων κόπος, πολὺ κέρδος.

II. Καλοὺς μαθητὰς ἐὰν φιλῇς, χάρις σοι οὐκ ἔστιν· μᾶλλον τοὺς λοιμοτέρους ἐν πραότητι ὑπότασσε. οὐ πᾶν τραῦμα τῇ αὐτῇ ἐμπλάστρῳ θεραπεύεται. τοὺς παροξυσμοὺς ἐμβροχαῖς παῦε. 2. *φρόνιμος γίνου ὡς ὄφις* ἐν ἅπασιν *καὶ ἀκέραιος* εἰς ἀεὶ *ὡς ἡ περιστερά*. διὰ τοῦτο σαρκικὸς εἶ καὶ πνευματικός, ἵνα τὰ φαινόμενά σου εἰς πρόσωπον κολακεύῃς· τὰ δὲ ἀόρατα αἴτει ἵνα σοι φανερωθῇ, ὅπως μηδενὸς λείπῃ καὶ παντὸς χαρίσματος περισσεύῃς. 3. ὁ καιρὸς ἀπαιτεῖ σε, ὡς κυβερνῆται ἀνέμους καὶ ὡς χειμαζόμενος λιμένα, εἰς τὸ θεοῦ ἐπιτυχεῖν. νῆφε ὡς θεοῦ ἀθλητής· τὸ θέμα ἀφθαρσία καὶ ζωὴ αἰώνιος, περὶ ἧς καὶ σὺ πέπεισαι. κατὰ πάντα σου ἀντίψυχον ἐγὼ καὶ τὰ δεσμά μου, ἃ ἠγάπησας.

III. Οἱ δοκοῦντες ἀξιόπιστοι εἶναι καὶ ἑτεροδιδασκαλοῦντες μή σε καταπλησσέτωσαν. στῆθι ἑδραῖος ὡς ἄκμων τυπτόμενος. μεγάλου ἐστὶν ἀθλητοῦ τὸ δέρεσθαι καὶ νικᾶν. μάλιστα δὲ ἕνεκεν θεοῦ πάντα ὑπομένειν ἡμᾶς δεῖ, ἵνα καὶ αὐτὸς ἡμᾶς ὑπομείνῃ. 2. πλέον σπουδαῖος γίνου οὗ εἶ. τοὺς καιροὺς καταμάνθανε. τὸν ὑπὲρ καιρὸν προσδόκα, τὸν ἄχρονον, τὸν ἀόρατον, τὸν δι' ἡμᾶς ὁρατόν, τὸν ἀψηλάφητον, τὸν ἀπαθῆ, τὸν δι' ἡμᾶς παθητόν, τὸν κατὰ πάντα τρόπον δι' ἡμᾶς ὑπομείναντα.

IV. Χῆραι μὴ ἀμελείσθωσαν· μετὰ τὸν κύριον σὺ αὐτῶν φροντιστὴς ἔσο. μηδὲν ἄνευ γνώμης σου γινέσθω μηδὲ σὺ ἄνευ θεοῦ τι πρᾶσσε, ὅπερ οὐδὲ πράσσεις· εὐστάθει. 2. πυκνότερον συναγωγαὶ γινέσθωσαν· ἐξ ὀνόματος πάντας ζήτει. 3. δούλους καὶ δούλας μὴ ὑπερηφάνει· ἀλλὰ μηδὲ αὐτοὶ φυσιούσθωσαν, ἀλλ' εἰς δόξαν θεοῦ πλέον δουλευέτωσαν, ἵνα κρείττονος ἐλευθερίας ἀπὸ θεοῦ τύχωσιν. μὴ ἐράτωσαν ἀπὸ τοῦ κοινοῦ ἐλευθεροῦσθαι, ἵνα μὴ δοῦλοι εὑρεθῶσιν ἐπιθυμίας.

2 Eph. 4, 2. — 5 Mt. 8, 17. — 9 Mt. 10, 16. — 30 I Tim. 6, 2.

V. Τὰς κακοτεχνίας φεῦγε, μᾶλλον δὲ περὶ τούτων ὁμιλίαν ποιοῦ. ταῖς ἀδελφαῖς μου προσλάλει, ἀγαπᾶν τὸν κύριον καὶ τοῖς συμβίοις ἀρκεῖσθαι σαρκὶ καὶ πνεύματι. ὁμοίως καὶ τοῖς ἀδελφοῖς μου παράγγελλε ἐν ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ, *ἀγαπᾶν τὰς συμβίους ὡς ὁ κύριος τὴν ἐκκλησίαν*. 2. εἴ τις δύναται ἐν ἁγνείᾳ μένειν εἰς τιμὴν τῆς σαρκὸς τοῦ κυρίου, ἐν ἀκαυχησίᾳ μενέτω. ἐὰν καυχήσηται, ἀπώλετο, καὶ ἐὰν γνωσθῇ πλέον τοῦ ἐπισκόπου, ἔφθαρται. πρέπει δὲ τοῖς γαμοῦσι καὶ ταῖς γαμουμέναις μετὰ γνώμης τοῦ ἐπισκόπου τὴν ἕνωσιν ποιεῖσθαι, ἵνα ὁ γάμος ᾖ κατὰ κύριον καὶ μὴ κατ' ἐπιθυμίαν. πάντα εἰς τιμὴν θεοῦ γινέσθω.

VI. Τῷ ἐπισκόπῳ προσέχετε, ἵνα καὶ ὁ θεὸς ὑμῖν. ἀντίψυχον ἐγὼ τῶν ὑποτασσομένων τῷ ἐπισκόπῳ, πρεσβυτέροις, διακόνοις· καὶ μετ' αὐτῶν μοι τὸ μέρος γένοιτο σχεῖν ἐν θεῷ. συγκοπιᾶτε ἀλλήλοις, συναθλεῖτε, συντρέχετε, συμπάσχετε, συγκοιμᾶσθε, συνεγείρεσθε ὡς θεοῦ οἰκονόμοι καὶ πάρεδροι καὶ ὑπηρέται. 2. ἀρέσκετε ᾧ στρατεύεσθε, ἀφ' οὗ καὶ τὰ ὀψώνια κομίζεσθε· μή τις ὑμῶν δεσέρτωρ εὑρεθῇ. τὸ βάπτισμα ὑμῶν μενέτω ὡς ὅπλα, ἡ πίστις ὡς περικεφαλαία, ἡ ἀγάπη ὡς δόρυ, ἡ ὑπομονὴ ὡς πανοπλία· τὰ δεπόσιτα ὑμῶν τὰ ἔργα ὑμῶν, ἵνα τὰ ἄκκεπτα ὑμῶν ἄξια κομίσησθε. μακροθυμήσατε οὖν μετ' ἀλλήλων ἐν πραότητι, ὡς ὁ θεὸς μεθ' ὑμῶν. ὀναίμην ὑμῶν διὰ παντός.

VII. Ἐπειδὴ ἡ ἐκκλησία ἡ ἐν Ἀντιοχείᾳ τῆς Συρίας εἰρηνεύει, ὡς ἐδηλώθη μοι, διὰ τὴν προσευχὴν ὑμῶν, κἀγὼ εὐθυμότερος ἐγενόμην ἐν ἀμεριμνίᾳ θεοῦ, ἐάνπερ διὰ τοῦ παθεῖν θεοῦ ἐπιτύχω, εἰς τὸ εὑρεθῆναί με ἐν τῇ ἀναστάσει ὑμῶν μαθητήν. 2. πρέπει, Πολύκαρπε θεομακαριστότατε, συμβούλιον ἀγαγεῖν θεοπρεπέστατον καὶ χειροτονῆσαί τινα, ὃν ἀγαπητὸν λίαν ἔχετε καὶ ἄοκνον, ὃς δυνήσεται θεοδρόμος καλεῖσθαι· τοῦτον καταξιῶσαι, ἵνα πορευθεὶς εἰς Συρίαν δοξάσῃ ὑμῶν τὴν ἄοκνον ἀγάπην εἰς δόξαν θεοῦ. 3. Χριστιανὸς ἑαυτοῦ ἐξουσίαν οὐκ ἔχει, ἀλλὰ θεῷ σχολάζει. τοῦτο τὸ ἔργον θεοῦ ἐστιν καὶ ὑμῶν, ὅταν αὐτὸ ἀπαρτίσητε. πιστεύω γὰρ τῇ χάριτι, ὅτι ἕτοιμοί ἐστε εἰς εὐποιΐαν θεῷ

---

4 Eph. 5, 25. 29. — 15 II Tim. 2, 4.

ἀνήκουσαν. εἰδὼς ὑμῶν τὸ σύντονον τῆς ἀληθείας, δι' ὀλίγων ὑμᾶς γραμμάτων παρεκάλεσα.

VIII. Ἐπεὶ οὖν πάσαις ταῖς ἐκκλησίαις οὐκ ἠδυνήθην γράψαι διὰ τὸ ἐξαίφνης πλεῖν με ἀπὸ Τρωάδος εἰς Νεάπολιν, ὡς τὸ θέλημα προστάσσει, γράψεις ταῖς ἔμπροσθεν ἐκκλησίαις, ὡς θεοῦ γνώμην κεκτημένος, εἰς τὸ καὶ αὐτοὺς τὸ αὐτὸ ποιῆσαι, οἱ μὲν δυνάμενοι πεζοὺς πέμψαι, οἱ δὲ ἐπιστολὰς διὰ τῶν ὑπό σου πεμπομένων, ἵνα δοξασθῆτε αἰωνίῳ ἔργῳ, ὡς ἄξιος ὤν. 2. ἀσπάζομαι πάντας ἐξ ὀνόματος καὶ τὴν τοῦ Ἐπιτρόπου σὺν ὅλῳ τῷ οἴκῳ αὐτῆς καὶ τῶν τέκνων. ἀσπάζομαι Ἄτταλον τὸν ἀγαπητόν μου. ἀσπάζομαι τὸν μέλλοντα καταξιοῦσθαι τοῦ εἰς Συρίαν πορεύεσθαι. ἔσται ἡ χάρις μετ' αὐτοῦ διὰ παντὸς καὶ τοῦ πέμποντος αὐτὸν Πολυκάρπου. 3. ἐρρῶσθαι ὑμᾶς διὰ παντὸς ἐν θεῷ ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστῷ εὔχομαι, ἐν ᾧ διαμείνητε ἐν ἑνότητι θεοῦ καὶ ἐπισκοπῇ. ἀσπάζομαι Ἄλκην, τὸ ποθητόν μοι ὄνομα. ἔρρωσθε ἐν κυρίῳ.

ΤΟΥ ΑΓΙΟΥ ΠΟΛΥΚΑΡΠΟΥ

ΕΠΙΣΚΟΠΟΥ ΣΜΥΡΝΗΣ ΚΑΙ ΙΕΡΟΜΑΡΤΥΡΟΣ

ΠΡΟΣ ΦΙΛΙΠΠΗΣΙΟΥΣ ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Πολύκαρπος καὶ οἱ σὺν αὐτῷ πρεσβύτεροι τῇ ἐκκλησίᾳ τοῦ θεοῦ τῇ παροικούσῃ Φιλίππους· ἔλεος ὑμῖν καὶ εἰρήνη παρὰ θεοῦ παντοκράτορος καὶ Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ σωτῆρος ἡμῶν πληθυνθείη.

I. Συνεχάρην ὑμῖν μεγάλως ἐν τῷ κυρίῳ ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστῷ, δεξαμένοις τὰ μιμήματα τῆς ἀληθοῦς ἀγάπης καὶ προπέμψασιν, ὡς ἐπέβαλεν ὑμῖν, τοὺς ἐνειλημένους τοῖς ἁγιοπρεπέσιν δεσμοῖς, ἅτινά ἐστιν διαδήματα τῶν ἀληθῶς ὑπὸ θεοῦ καὶ τοῦ κυρίου ἡμῶν ἐκλελεγμένων· 2. καὶ ὅτι ἡ βεβαία τῆς πίστεως ὑμῶν ῥίζα, ἐξ ἀρχαίων καταγγελλομένη χρόνων, μέχρι νῦν διαμένει καὶ καρποφορεῖ εἰς τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστόν, ὃς ὑπέμεινεν ὑπὲρ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν ἕως θανάτου καταντῆσαι, *ὃν ἤγειρεν ὁ θεός, λύσας τὰς ὠδῖνας τοῦ ᾅδου*· 3. *εἰς ὃν οὐκ ἰδόντες πιστεύετε χαρᾷ ἀνεκλαλήτῳ καὶ δεδοξασμένῃ*, εἰς ἣν πολλοὶ ἐπιθυμοῦσιν εἰσελθεῖν, εἰδότες, ὅτι *χάριτί ἐστε σεσωσμένοι, οὐκ ἐξ ἔργων*, ἀλλὰ θελήματι θεοῦ διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ.

II. *Διὸ ἀναζωσάμενοι τὰς ὀσφύας ὑμῶν δουλεύσατε τῷ θεῷ ἐν φόβῳ* καὶ ἀληθείᾳ, ἀπολιπόντες τὴν κενὴν ματαιολογίαν καὶ τὴν τῶν πολλῶν πλάνην, *πιστεύσαντες εἰς τὸν ἐγείραντα*

15 AG. 2, 24. — 16 I Petr. 1, 8. — 18 Eph. 2, 5. 8. 9. — 20 I Petr. 1, 13 (Eph. 6, 14); Ps. 2, 11. — 22 I Petr. 1, 21.

τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστὸν ἐκ νεκρῶν καὶ δόντα αὐτῷ δόξαν καὶ θρόνον ἐκ δεξιῶν αὐτοῦ· *ᾧ ὑπετάγη τὰ πάντα ἐπουράνια καὶ ἐπίγεια*, ᾧ πᾶσα πνοὴ λατρεύει, ὃς ἔρχεται *κριτὴς ζώντων καὶ νεκρῶν*, οὗ τὸ αἷμα ἐκζητήσει ὁ θεὸς ἀπὸ τῶν ἀπειθούντων αὐτῷ. 2. *ὁ δὲ ἐγείρας* αὐτὸν ἐκ νεκρῶν *καὶ ἡμᾶς ἐγερεῖ*, ἐὰν ποιῶμεν αὐτοῦ τὸ θέλημα καὶ πορευώμεθα ἐν ταῖς ἐντολαῖς αὐτοῦ καὶ ἀγαπῶμεν, ἃ ἠγάπησεν, ἀπεχόμενοι πάσης ἀδικίας, πλεονεξίας, φιλαργυρίας, καταλαλιᾶς, ψευδομαρτυρίας· *μὴ ἀποδιδόντες κακὸν ἀντὶ κακοῦ ἢ λοιδορίαν ἀντὶ λοιδορίας* ἢ γρόνθον ἀντὶ γρόνθου ἢ κατάραν ἀντὶ κατάρας· 3. μνημονεύοντες δὲ ὧν εἶπεν ὁ κύριος διδάσκων· *Μὴ κρίνετε, ἵνα μὴ κριθῆτε· ἀφίετε, καὶ ἀφεθήσεται ὑμῖν· ἐλεᾶτε, ἵνα ἐλεηθῆτε· ᾧ μέτρῳ μετρεῖτε, ἀντιμετρηθήσεται ὑμῖν*· καὶ ὅτι *μακάριοι οἱ πτωχοὶ καὶ οἱ διωκόμενοι ἕνεκεν δικαιοσύνης, ὅτι αὐτῶν ἐστιν ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ.*

III. Ταῦτα, ἀδελφοί, οὐκ ἐμαυτῷ ἐπιτρέψας γράφω ὑμῖν περὶ τῆς δικαιοσύνης, ἀλλ' ἐπεὶ ὑμεῖς προεπεκαλέσασθέ με. 2. οὔτε γὰρ ἐγὼ οὔτε ἄλλος ὅμοιος ἐμοὶ δύναται κατακολουθῆσαι τῇ σοφίᾳ τοῦ μακαρίου καὶ ἐνδόξου Παύλου, ὃς γενόμενος ἐν ὑμῖν κατὰ πρόσωπον τῶν τότε ἀνθρώπων ἐδίδαξεν ἀκριβῶς καὶ βεβαίως τὸν περὶ ἀληθείας λόγον, ὃς καὶ ἀπὼν ὑμῖν ἔγραψεν ἐπιστολάς, εἰς ἃς ἐὰν ἐγκύπτητε, δυνηθήσεσθε οἰκοδομεῖσθαι εἰς τὴν δοθεῖσαν ὑμῖν πίστιν· 3. *ἥτις ἐστὶν μήτηρ πάντων ἡμῶν*, ἐπακολουθούσης τῆς ἐλπίδος, προαγούσης τῆς ἀγάπης τῆς εἰς θεὸν καὶ Χριστὸν καὶ εἰς τὸν πλησίον. ἐὰν γάρ τις τούτων ἐντὸς ᾖ, πεπλήρωκεν ἐντολὴν δικαιοσύνης· ὁ γὰρ ἔχων ἀγάπην μακράν ἐστιν πάσης ἁμαρτίας.

IV. *Ἀρχὴ δὲ πάντων χαλεπῶν φιλαργυρία.* εἰδότες οὖν, ὅτι *οὐδὲν εἰσηνέγκαμεν εἰς τὸν κόσμον, ἀλλ' οὐδὲ ἐξενεγκεῖν τι ἔχομεν*, ὁπλισώμεθα *τοῖς ὅπλοις τῆς δικαιοσύνης* καὶ διδάξωμεν

2 Phil. 3, 21; 2, 10. — 3 AG. 10, 42 (II Tim. 4, 1; I Petr. 4, 5). — 5 II Kor. 4, 14 (I Kor. 6, 14; Röm. 8, 11). — 8 I Petr. 3, 9. — 11 Mt. 7, 1. 2; Luc. 6, 36—38. — 13 Luc. 6, 20; Mt. 5, 3. 10. — 23 Gal. 4, 26. — 28 I Tim. 6, 10. — 29 I Tim. 6, 7 vgl. Job 1, 21. — 30 II Kor. 6, 7.

ἑαυτοὺς πρῶτον πορεύεσθαι ἐν τῇ ἐντολῇ τοῦ κυρίου· 2. ἔπειτα καὶ τὰς γυναῖκας ὑμῶν ἐν τῇ δοθείσῃ αὐταῖς πίστει καὶ ἀγάπῃ καὶ ἁγνείᾳ, στεργούσας τοὺς ἑαυτῶν ἄνδρας ἐν πάσῃ ἀληθείᾳ καὶ ἀγαπώσας πάντας ἐξ ἴσου ἐν πάσῃ ἐγκρατείᾳ, καὶ τὰ τέκνα παιδεύειν τὴν παιδείαν τοῦ φόβου τοῦ θεοῦ· 3. τὰς χήρας σωφρονούσας περὶ τὴν τοῦ κυρίου πίστιν, ἐντυγχανούσας ἀδιαλείπτως περὶ πάντων, μακρὰν οὔσας πάσης διαβολῆς, καταλαλιᾶς, ψευδομαρτυρίας, φιλαργυρίας καὶ παντὸς κακοῦ· γινωσκούσας, ὅτι εἰσὶ θυσιαστήριον θεοῦ καὶ ὅτι πάντα μωμοσκοπεῖται, καὶ λέληθεν αὐτὸν οὐδὲν οὔτε λογισμῶν οὔτε ἐννοιῶν οὔτε τι *τῶν κρυπτῶν τῆς καρδίας*.

V. Εἰδότες οὖν, ὅτι *θεὸς οὐ μυκτηρίζεται*, ὀφείλομεν ἀξίως τῆς ἐντολῆς αὐτοῦ καὶ δόξης περιπατεῖν. 2. ὁμοίως διάκονοι ἄμεμπτοι κατενώπιον αὐτοῦ τῆς δικαιοσύνης ὡς θεοῦ καὶ Χριστοῦ διάκονοι καὶ οὐκ ἀνθρώπων· μὴ διάβολοι, μὴ δίλογοι, ἀφιλάργυροι, ἐγκρατεῖς περὶ πάντα, εὔσπλαγχνοι, ἐπιμελεῖς, πορευόμενοι κατὰ τὴν ἀλήθειαν τοῦ κυρίου, ὃς ἐγένετο διάκονος πάντων· ᾧ ἐὰν εὐαρεστήσωμεν ἐν τῷ νῦν αἰῶνι, ἀποληψόμεθα καὶ τὸν μέλλοντα, καθὼς ὑπέσχετο ἡμῖν ἐγεῖραι ἡμᾶς ἐκ νεκρῶν, καὶ ὅτι ἐὰν πολιτευσώμεθα ἀξίως αὐτοῦ, *καὶ συμβασιλεύσομεν* αὐτῷ, εἴγε πιστεύομεν. 3. ὁμοίως καὶ νεώτεροι ἄμεμπτοι ἐν πᾶσιν, πρὸ παντὸς προνοοῦντες ἁγνείας καὶ χαλιναγωγοῦντες ἑαυτοὺς ἀπὸ παντὸς κακοῦ. καλὸν γὰρ τὸ ἀνακόπτεσθαι ἀπὸ τῶν ἐπιθυμιῶν τῶν ἐν τῷ κόσμῳ, ὅτι πᾶσα *ἐπιθυμία κατὰ τοῦ πνεύματος στρατεύεται* καὶ *οὔτε πόρνοι οὔτε μαλακοὶ οὔτε ἀρσενοκοῖται βασιλείαν θεοῦ κληρονομήσουσιν*, οὔτε οἱ ποιοῦντες τὰ ἄτοπα. διὸ δέον ἀπέχεσθαι ἀπὸ πάντων τούτων, ὑποτασσομένους τοῖς πρεσβυτέροις καὶ διακόνοις ὡς θεῷ καὶ Χριστῷ· τὰς παρθένους ἐν ἀμώμῳ καὶ ἁγνῇ συνειδήσει περιπατεῖν.

VI. Καὶ οἱ πρεσβύτεροι δὲ εὔσπλαγχνοι, εἰς πάντας ἐλεήμονες, ἐπιστρέφοντες τὰ ἀποπεπλανημένα, ἐπισκεπτόμενοι πάντας

6 I Tim. 5, 5. — 10 I Kor. 14, 25. — 12 Gal. 6, 7. — 14 I Tim. 3, 8. — 19 Joh. 5, 21. — 20 II Tim. 2, 12 vgl. Röm. 8, 17. — 24 I Petr. 2, 11 vgl. Gal. 5, 17. — 25 I Kor. 6, 9. 10.

ἀσθενεῖς, μὴ ἀμελοῦντες χήρας ἢ ὀρφανοῦ ἢ πένητος· *ἀλλὰ προνοοῦντες ἀεὶ τοῦ καλοῦ ἐνώπιον θεοῦ καὶ ἀνθρώπων*, ἀπεχόμενοι πάσης ὀργῆς, προσωποληψίας, κρίσεως ἀδίκου, μακρὰν ὄντες πάσης φιλαργυρίας, μὴ ταχέως πιστεύοντες κατά τινος, μὴ ἀπότομοι ἐν κρίσει, εἰδότες, ὅτι πάντες ὀφειλέται ἐσμὲν ἁμαρτίας. 2. εἰ οὖν δεόμεθα τοῦ κυρίου, ἵνα ἡμῖν ἀφῇ, ὀφείλομεν καὶ ἡμεῖς ἀφιέναι· ἀπέναντι γὰρ τῶν τοῦ κυρίου καὶ θεοῦ ἐσμὲν ὀφθαλμῶν, *καὶ πάντας δεῖ παραστῆναι τῷ βήματι τοῦ Χριστοῦ καὶ ἕκαστον ὑπὲρ αὐτοῦ λόγον δοῦναι*. 3. οὕτως οὖν *δουλεύσωμεν αὐτῷ μετὰ φόβου καὶ πάσης εὐλαβείας*, καθὼς αὐτὸς ἐνετείλατο καὶ οἱ εὐαγγελισάμενοι ἡμᾶς ἀπόστολοι καὶ οἱ προφῆται, οἱ προκηρύξαντες τὴν ἔλευσιν τοῦ κυρίου ἡμῶν· ζηλωταὶ περὶ τὸ καλόν, ἀπεχόμενοι τῶν σκανδάλων καὶ τῶν ψευδαδέλφων καὶ τῶν ἐν ὑποκρίσει φερόντων τὸ ὄνομα τοῦ κυρίου, οἵτινες ἀποπλανῶσι κενοὺς ἀνθρώπους.

VII. *Πᾶς γάρ, ὃς ἂν μὴ ὁμολογῇ, Ἰησοῦν Χριστὸν ἐν σαρκὶ ἐληλυθέναι, ἀντίχριστός ἐστιν*· καὶ ὃς ἂν μὴ ὁμολογῇ τὸ μαρτύριον τοῦ σταυροῦ, ἐκ τοῦ διαβόλου ἐστίν· καὶ ὃς ἂν μεθοδεύῃ τὰ λόγια τοῦ κυρίου πρὸς τὰς ἰδίας ἐπιθυμίας καὶ λέγῃ μήτε ἀνάστασιν μήτε κρίσιν, οὗτος πρωτότοκός ἐστι τοῦ σατανᾶ. 2. διὸ ἀπολιπόντες τὴν ματαιότητα τῶν πολλῶν καὶ τὰς ψευδοδιδασκαλίας ἐπὶ τὸν ἐξ ἀρχῆς ἡμῖν παραδοθέντα λόγον ἐπιστρέψωμεν, *νήφοντες πρὸς τὰς εὐχὰς* καὶ προσκαρτεροῦντες νηστείαις, δεήσεσιν αἰτούμενοι τὸν παντεπόπτην θεὸν *μὴ εἰσενεγκεῖν ἡμᾶς εἰς πειρασμόν*, καθὼς εἶπεν ὁ κύριος· *Τὸ μὲν πνεῦμα πρόθυμον, ἡ δὲ σὰρξ ἀσθενής*.

VIII. Ἀδιαλείπτως οὖν προσκαρτερῶμεν *τῇ ἐλπίδι ἡμῶν* καὶ τῷ ἀρραβῶνι τῆς δικαιοσύνης ἡμῶν, ὅς ἐστι *Χριστὸς Ἰησοῦς*, ὃς *ἀνήνεγκεν ἡμῶν τὰς ἁμαρτίας τῷ ἰδίῳ σώματι ἐπὶ τὸ ξύλον*, ὃς *ἁμαρτίαν οὐκ ἐποίησεν, οὐδὲ εὑρέθη δόλος ἐν τῷ στόματι*

---

1 Prov. 3, 4 (II Kor. 8, 21; Röm. 12, 17). — 8 Röm. 14, 10. 12 vgl. II Kor. 5, 10. — 9 Ps. 2, 11; Hebr. 12, 28. — 16 I Joh. 4, 2. 3; II Joh. 7. — 23 I Petr. 4, 7. — 24 Mt. 6, 13. — 25 Mt. 26, 41; Mc. 14, 38. — 27 I Tim. 1, 1. — 28 I Petr. 2, 24. — 30 I Petr. 2, 22.

τοῦ· ἀλλὰ δι' ἡμᾶς, ἵνα ζήσωμεν ἐν αὐτῷ, πάντα ὑπέμει-ι. 2. μιμηταὶ οὖν γενώμεθα τῆς ὑπομονῆς ⟨αὐτοῦ⟩, καὶ ἐὰν σχωμεν διὰ τὸ ὄνομα αὐτοῦ, δοξάζωμεν αὐτόν. τοῦτον γὰρ ἡμῖν ν ὑπογραμμὸν ἔθηκε δι' ἑαυτοῦ, καὶ ἡμεῖς τοῦτο ἐπιστεύσαμεν.

IX. Παρακαλῶ οὖν πάντας ὑμᾶς πειθαρχεῖν τῷ λόγῳ τῆς ιαιοσύνης καὶ ὑπομένειν πᾶσαν ὑπομονήν, ἣν καὶ εἴδατε κατ' θαλμοὺς οὐ μόνον ἐν τοῖς μακαρίοις Ἰγνατίῳ καὶ Ζωσίμῳ καὶ ούφῳ, ἀλλὰ καὶ ἐν ἄλλοις τοῖς ἐξ ὑμῶν καὶ ἐν αὐτῷ Παύλῳ ιὶ τοῖς λοιποῖς ἀποστόλοις· 2. πεπεισμένους, ὅτι οὗτοι πάντες κ *εἰς κενὸν ἔδραμον*, ἀλλ' ἐν πίστει καὶ δικαιοσύνῃ, καὶ ὅτι ; τὸν ὀφειλόμενον αὐτοῖς τόπον εἰσὶ παρὰ τῷ κυρίῳ, ᾧ καὶ συνέ-ιθον. οὐ γὰρ *τὸν νῦν ἠγάπησαν αἰῶνα*, ἀλλὰ τὸν ὑπὲρ ἡμῶν ιοθανόντα καὶ δι' ἡμᾶς ὑπὸ τοῦ θεοῦ ἀναστάντα.

X. In his ergo state et domini exemplar sequimini, *firmi fide et immutabiles, fraternitatis amatores, diligentes in-cem*, in veritate sociati, mansuetudine domini alterutri prae-olantes, nullum despicientes. 2. Cum possitis benefacere, no-e differre, *quia eleemosyna de morte liberat. Omnes vobis vicem subiecti estote, conversationem vestram irreprehen-bilem habentes in gentibus, ut ex bonis operibus vestris* et ›s laudem accipiatis et dominus in vobis non blasphemetur. *Vae autem, per quem nomen domini blasphematur.* Sobrie-tem ergo docete omnes, in qua et vos conversamini.

XI. Nimis contristatus sum pro Valente, qui presbyter ctus est aliquando apud vos, quod sic ignoret is locum, qui ıtus est ei. Moneo itaque, ut abstineatis vos ab avaritia et ıis casti et veraces. Abstinete vos ab omni malo. 2. Qui ıtem non potest se in his gubernare, quomodo alii pronuntiat ›c? Si quis non se abstinuerit ab avaritia, ab idololatria co-quinabitur et tamquam inter gentes iudicabitur, qui *ignorant*

10 Philipp. 2, 16 (Gal. 2, 2). — 12 II Tim. 4, 10. — 14 Kol. 1, 23; Kor. 15, 58. — 15 I Petr. 3, 8 (2, 17); Joh. 13, 34; 15, 12. 17; Röm. ı, 8 usw. — 18 Tob. 4, 10; 12, 9. — 18 I Petr. 5, 5; Eph. 5, 21. — ı 1 Petr. 2, 12. — 22 Jes. 52, 5. — 29 Eph. 5, 5; Kol. 3, 5. — 30 Jer. 5, 4.

iudicium domini. Aut nescimus, quia sancti mundum iudicabunt? sicut Paulus docet. 3. Ego autem nihil tale sensi in vobis vel audivi, in quibus laboravit beatus Paulus, qui estis in principio epistulae eius. De vobis etenim *gloriatur in omnibus ecclesiis*, quae deum solae tunc cognoverant; nos autem nondum cognoveramus. 4. Valde ergo, fratres, contristor pro illo et pro coniuge eius, quibus *det dominus paenitentiam* veram. Sobrii ergo estote et vos in hoc; *et non sicut inimicos tales existimetis*, sed sicut passibilia membra et errantia eos revocate, ut omnium vestrum corpus salvetis. Hoc enim agentes vos ipsos aedificatis.

XII. Confido enim vos bene exercitatos esse in sacris literis, et nihil vos latet; mihi autem non est concessum. Modo, ut his scripturis dictum est, *irascimini et nolite peccare*, et *sol non occidat super iracundiam vestram*. Beatus, qui meminerit; quod ego credo esse in vobis. 2. Deus autem et pater domini nostri Iesu Christi, et ipse *sempiternus pontifex, dei filius* Iesus Christus, aedificet vos in fide et veritate et in omni mansuetudine et sine iracundia et in patientia et in longanimitate et tolerantia et castitate; et det vobis sortem et partem inter sanctos suos et nobis vobiscum et omnibus, qui sunt sub caelo, qui credituri sunt in dominum nostrum Iesum Christum et in ipsius *patrem, qui resuscitavit eum a mortuis. 3. Pro omnibus sanctis orate. Orate* etiam *pro regibus* et potestatibus et principibus atque *pro persequentibus et odientibus vos* et pro *inimicis crucis, ut fructus vester manifestus sit in omnibus, ut sitis* in illo *perfecti*.

XIII. Ἐγράψατέ μοι καὶ ὑμεῖς καὶ Ἰγνάτιος, ἵν', ἐάν τις ἀπέρχηται εἰς Συρίαν, καὶ τὰ παρ' ὑμῶν ἀποκομίσῃ γράμματα· ὅπερ ποιήσω, ἐὰν λάβω καιρὸν εὔθετον, εἴτε ἐγώ, εἴτε ὃν πέμψω

1 I Kor. 6, 2. — 4 II Thess. 1, 4. — 7 II Tim. 2, 25. — 8 II Thess. 3, 15. — 13 Ps. 4, 5; Eph. 4, 26. — 16 Hebr. 6, 20; 7, 3. — 22 Gal. 1, 1 (Kol. 2, 12; I Petr. 5, 21). — 22 Eph. 6, 18. — 23 I Tim. 2, 1. 2. — 24 Mt. 5, 44; Luk. 6, 27. — 25 Philipp. 3, 18. — 25 Joh. 15, 16; I Tim. 4, 15. — 26 Jak. 1, 4 vgl. Kol. 2, 10.

πρεσβεύσοντα καὶ περὶ ὑμῶν. 2. τὰς ἐπιστολὰς Ἰγνατίου τὰς πεμφθείσας ἡμῖν ὑπ' αὐτοῦ καὶ ἄλλας, ὅσας εἴχομεν παρ' ἡμῖν, ἐπέμψαμεν ὑμῖν, καθὼς ἐνετείλασθε· αἵτινες ὑποτεταγμέναι εἰσὶν τῇ ἐπιστολῇ ταύτῃ, ἐξ ὧν μεγάλα ὠφεληθῆναι δυνήσεσθε. περιέχουσι γὰρ πίστιν καὶ ὑπομονὴν καὶ πᾶσαν οἰκοδομὴν τὴν εἰς τὸν κύριον ἡμῶν ἀνήκουσαν. Et de ipso Ignatio et de his, qui cum eo sunt, quod certius agnoveritis, significate.

XIV. Haec vobis scripsi per Crescentem, quem in praesenti commendavi vobis et nunc commendo. Conversatus est enim nobiscum inculpabiliter; credo quia et vobiscum similiter. Sororem autem eius habebitis commendatam, cum venerit ad vos. Incolumes estote in domino Iesu Christo in gratia cum omnibus vestris. Amen.

ΜΑΡΤΥΡΙΟΝ ΤΟΥ ΑΓΙΟΥ ΠΟΛΥΚΑΡΠΟΥ ΕΠΙΣΚΟΠΟΥ ΣΜΥΡΝΗΣ.

Ἡ ἐκκλησία τοῦ θεοῦ ἡ παροικοῦσα Σμύρναν τῇ ἐκκλησίᾳ τοῦ θεοῦ τῇ παροικούσῃ ἐν Φιλομηλίῳ καὶ πάσαις ταῖς κατὰ πάντα τόπον τῆς ἁγίας καὶ καθολικῆς ἐκκλησίας παροικίαις· *ἔλεος, εἰρήνη καὶ ἀγάπη* θεοῦ πατρὸς καὶ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ *πληθυνθείη*.

I. Ἐγράψαμεν ὑμῖν, ἀδελφοί, τὰ κατὰ τοὺς μαρτυρήσαντας καὶ τὸν μακάριον Πολύκαρπον, ὅστις ὥσπερ ἐπισφραγίσας διὰ τῆς μαρτυρίας αὐτοῦ κατέπαυσεν τὸν διωγμόν. σχεδὸν γὰρ πάντα τὰ προάγοντα ἐγένετο, ἵνα ἡμῖν ὁ κύριος ἄνωθεν ἐπιδείξῃ τὸ κατὰ τὸ εὐαγγέλιον μαρτύριον. 2. περιέμενεν γάρ, ἵνα παραδοθῇ, ὡς καὶ ὁ κύριος, ἵνα μιμηταὶ καὶ ἡμεῖς αὐτοῦ γενώμεθα, *μὴ μόνον σκοποῦντες τὸ καθ' ἑαυτούς, ἀλλὰ καὶ τὸ κατὰ τοὺς πέλας*.

---

18 Jud. 2. — 25 Philipp. 2, 4.

ἀγάπης γὰρ ἀληθοῦς καὶ βεβαίας ἐστίν, μὴ μόνον ἑαυτὸν θέλειν σώζεσθαι, ἀλλὰ καὶ πάντας τοὺς ἀδελφούς.

II. Μακάρια μὲν οὖν καὶ γενναῖα τὰ μαρτύρια πάντα τὰ κατὰ τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ γεγονότα. δεῖ γὰρ εὐλαβεστέρους ἡμᾶς ὑπάρχοντας τῷ θεῷ τὴν κατὰ πάντων ἐξουσίαν ἀνατιθέναι. 2. τὸ γὰρ γενναῖον αὐτῶν καὶ ὑπομονητικὸν καὶ φιλοδέσποτον τίς οὐκ ἂν θαυμάσειεν; οἳ μάστιξιν μὲν καταξανθέντες, ὥστε μέχρι τῶν ἔσω φλεβῶν καὶ ἀρτηριῶν τὴν τῆς σαρκὸς οἰκονομίαν θεωρεῖσθαι, ὑπέμειναν, ὡς καὶ τοὺς περιεστῶτας ἐλεεῖν καὶ ὀδύρεσθαι· τοὺς δὲ καὶ εἰς τοσοῦτον γενναιότητος ἐλθεῖν, ὥστε μήτε γρύξαι μήτε στενάξαι τινὰ αὐτῶν, ἐπιδεικνυμένους ἅπασιν ἡμῖν, ὅτι ἐκείνῃ τῇ ὥρᾳ βασανιζόμενοι τῆς σαρκὸς ἀπεδήμουν οἱ γενναιότατοι μάρτυρες τοῦ Χριστοῦ, μᾶλλον δέ, ὅτι παρεστὼς ὁ κύριος ὡμίλει αὐτοῖς. 3. καὶ προσέχοντες τῇ τοῦ Χριστοῦ χάριτι τῶν κοσμικῶν κατεφρόνουν βασάνων, διὰ μιᾶς ὥρας τὴν αἰώνιον κόλασιν ἐξαγοραζόμενοι. καὶ τὸ πῦρ ἦν αὐτοῖς ψυχρὸν τὸ τῶν ἀπηνῶν βασανιστῶν. πρὸ ὀφθαλμῶν γὰρ εἶχον φυγεῖν τὸ αἰώνιον καὶ μηδέποτε σβεννύμενον, καὶ τοῖς τῆς καρδίας ὀφθαλμοῖς ἀνέβλεπον τὰ τηρούμενα τοῖς ὑπομείνασιν ἀγαθά, *ἃ οὔτε οὖς ἤκουσεν οὔτε ὀφθαλμὸς εἶδεν οὔτε ἐπὶ καρδίαν ἀνθρώπου ἀνέβη*, ἐκείνοις δὲ ὑπεδείκνυτο ὑπὸ τοῦ κυρίου, οἵπερ μηκέτι ἄνθρωποι, ἀλλ' ἤδη ἄγγελοι ἦσαν. 4. ὁμοίως δὲ καὶ οἱ εἰς τὰ θηρία κατακριθέντες ὑπέμειναν δεινὰς κολάσεις, κήρυκας μὲν ὑποστρωννύμενοι καὶ ἄλλαις ποικίλων βασάνων ἰδέαις κολαζόμενοι, ἵνα, εἰ δυνηθείη, ὁ τύραννος διὰ τῆς ἐπιμόνου κολάσεως εἰς ἄρνησιν αὐτοὺς τρέψῃ.

III. Πολλὰ γὰρ ἐμηχανᾶτο κατ' αὐτῶν ὁ διάβολος. ἀλλὰ χάρις τῷ θεῷ· κατὰ πάντων γὰρ οὐκ ἴσχυσεν. ὁ γὰρ γενναιότατος Γερμανικὸς ἐπερρώννυεν αὐτῶν τὴν δειλίαν διὰ τῆς ἐν αὐτῷ ὑπομονῆς· ὃς καὶ ἐπισήμως ἐθηριομάχησεν. βουλομένου γὰρ τοῦ ἀνθυπάτου πείθειν αὐτὸν καὶ λέγοντος, τὴν ἡλικίαν αὐτοῦ κατοικτεῖραι, ἑαυτῷ ἐπεσπάσατο τὸ θηρίον προσβιασάμενος, τάχιον τοῦ ἀδίκου καὶ ἀνόμου βίου αὐτῶν ἀπαλλαγῆναι βουλόμενος.

---

19 I Kor. 2, 9 (Jes. 64, 4; 65, 16).

2. ἐκ τούτου οὖν πᾶν τὸ πλῆθος, θαυμάσαν τὴν γενναιότητα τοῦ θεοφιλοῦς καὶ θεοσεβοῦς γένους τῶν Χριστιανῶν, ἐπεβόησεν· Αἶρε τοὺς ἀθέους· ζητείσθω Πολύκαρπος.

IV. Εἷς δέ, ὀνόματι Κόϊντος, Φρύξ, προσφάτως ἐληλυθὼς ἀπὸ τῆς Φρυγίας, ἰδὼν τὰ θηρία ἐδειλίασεν. οὗτος δὲ ἦν ὁ παραβιασάμενος ἑαυτόν τε καί τινας προσελθεῖν ἑκόντας. τοῦτον ὁ ἀνθύπατος πολλὰ ἐκλιπαρήσας ἔπεισεν ὀμόσαι καὶ ἐπιθῦσαι. διὰ τοῦτο οὖν, ἀδελφοί, οὐκ ἐπαινοῦμεν τοὺς προδιδόντας ἑαυτούς, ἐπειδὴ οὐχ οὕτως διδάσκει τὸ εὐαγγέλιον.

V. Ὁ δὲ θαυμασιώτατος Πολύκαρπος τὸ μὲν πρῶτον ἀκούσας οὐκ ἐταράχθη, ἀλλ' ἐβούλετο κατὰ πόλιν μένειν· οἱ δὲ πλείους ἔπειθον αὐτὸν ὑπεξελθεῖν. καὶ ὑπεξῆλθεν εἰς ἀγρίδιον οὐ μακρὰν ἀπέχον ἀπὸ τῆς πόλεως καὶ διέτριβεν μετ' ὀλίγων, νύκτα καὶ ἡμέραν οὐδὲν ἕτερον ποιῶν ἢ προσευχόμενος περὶ πάντων καὶ τῶν κατὰ τὴν οἰκουμένην ἐκκλησιῶν, ὅπερ ἦν σύνηθες αὐτῷ. 2. καὶ προσευχόμενος ἐν ὀπτασίᾳ γέγονεν πρὸ τριῶν ἡμερῶν τοῦ συλληφθῆναι αὐτόν, καὶ εἶδεν τὸ προσκεφάλαιον αὐτοῦ ὑπὸ πυρὸς κατακαιόμενον· καὶ στραφεὶς εἶπεν πρὸς τοὺς σὺν αὐτῷ· Δεῖ με ζῶντα καυθῆναι.

VI. Καὶ ἐπιμενόντων τῶν ζητούντων αὐτὸν μετέβη εἰς ἕτερον ἀγρίδιον, καὶ εὐθέως ἐπέστησαν οἱ ζητοῦντες αὐτόν· καὶ μὴ εὑρόντες συνελάβοντο παιδάρια δύο, ὧν τὸ ἕτερον βασανιζόμενον ὡμολόγησεν. 2. ἦν γὰρ καὶ ἀδύνατον λαθεῖν αὐτόν, ἐπεὶ καὶ οἱ προδιδόντες αὐτὸν οἰκεῖοι ὑπῆρχον καὶ ὁ εἰρήναρχος, ὁ κεκληρωμένος τὸ αὐτὸ ὄνομα, Ἡρώδης ἐπιλεγόμενος, ἔσπευδεν εἰς τὸ στάδιον αὐτὸν εἰσαγαγεῖν, ἵνα ἐκεῖνος μὲν τὸν ἴδιον κλῆρον ἀπαρτίσῃ Χριστοῦ κοινωνὸς γενόμενος, οἱ δὲ προδόντες αὐτὸν τὴν αὐτοῦ τοῦ Ἰούδα ὑπόσχοιεν τιμωρίαν.

VII. Ἔχοντες οὖν τὸ παιδάριον, τῇ παρασκευῇ περὶ δείπνου ὥραν ἐξῆλθον διωγμῖται καὶ ἱππεῖς μετὰ τῶν συνήθων αὐτοῖς ὅπλων *ὡς ἐπὶ λῃστὴν τρέχοντες*. καὶ ὀψὲ τῆς ὥρας συνεπελθόντες ἐκεῖνον μὲν εὗρον ἔν τινι δωματίῳ κατακείμενον ἐν ὑπερῴῳ·

---

9 Mt. 10, 23; Joh. 7, 1; 8, 59; 10, 39. — 23 Mt. 10, 36. —31 Mt. 26, 55.

κἀκεῖθεν δὲ ἠδύνατο εἰς ἕτερον χωρίον ἀπελθεῖν, ἀλλ' οὐκ ἠβουλήθη εἰπών· *Τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ γενέσθω.* 2. ἀκούσας οὖν αὐτοὺς παρόντας, καταβὰς διελέχθη αὐτοῖς, θαυμαζόντων τῶν παρόντων τὴν ἡλικίαν αὐτοῦ καὶ τὸ εὐσταθές, καὶ ᾗ τοσαύτη σπουδὴ ἦν τοῦ συλληφθῆναι τοιοῦτον πρεσβύτην ἄνδρα. εὐθέως οὖν αὐτοῖς ἐκέλευσεν παρατεθῆναι φαγεῖν καὶ πιεῖν ἐν ἐκείνῃ τῇ ὥρᾳ, ὅσον ἂν βούλωνται, ἐξῃτήσατο δὲ αὐτούς, ἵνα δῶσιν αὐτῷ ὥραν πρὸς τὸ προσεύξασθαι ἀδεῶς. 3. τῶν δὲ ἐπιτρεψάντων, σταθεὶς προσηύξατο πλήρης ὢν τῆς χάριτος τοῦ θεοῦ οὕτως, ὥστε ἐπὶ δύο ὥρας μὴ δύνασθαι σιωπῆσαι καὶ ἐκπλήττεσθαι τοὺς ἀκούοντας, πολλούς τε μετανοεῖν ἐπὶ τῷ ἐληλυθέναι ἐπὶ τοιοῦτον θεοπρεπῆ πρεσβύτην.

VIII. Ἐπεὶ δέ ποτε κατέπαυσεν τὴν προσευχήν, μνημονεύσας ἁπάντων καὶ τῶν πώποτε συμβεβληκότων αὐτῷ, μικρῶν τε καὶ μεγάλων, ἐνδόξων τε καὶ ἀδόξων καὶ πάσης τῆς κατὰ τὴν οἰκουμένην καθολικῆς ἐκκλησίας, τῆς ὥρας ἐλθούσης τοῦ ἐξιέναι, ὄνῳ καθίσαντες αὐτὸν ἤγαγον εἰς τὴν πόλιν, ὄντος σαββάτου μεγάλου. 2. καὶ ὑπήντα αὐτῷ ὁ εἰρήναρχος Ἡρώδης καὶ ὁ πατὴρ αὐτοῦ Νικήτης, οἳ καὶ μεταθέντες αὐτὸν ἐπὶ τὴν καροῦχαν ἔπειθον παρακαθεζόμενοι καὶ λέγοντες· Τί γὰρ κακόν ἐστιν εἰπεῖν· Κύριος καῖσαρ, καὶ ἐπιθῦσαι καὶ τὰ τούτοις ἀκόλουθα καὶ διασώζεσθαι; ὁ δὲ τὰ μὲν πρῶτα οὐκ ἀπεκρίνατο αὐτοῖς, ἐπιμενόντων δὲ αὐτῶν ἔφη· Οὐ μέλλω ποιεῖν, ὃ συμβουλεύετέ μοι. 3. οἱ δὲ ἀποτυχόντες τοῦ πεῖσαι αὐτὸν δεινὰ ῥήματα ἔλεγον αὐτῷ καὶ μετὰ σπουδῆς καθῄρουν αὐτόν, ὡς κατιόντα ἀπὸ τῆς καρούχας ἀποσῦραι τὸ ἀντικνήμιον. καὶ μὴ ἐπιστραφείς, ὡς οὐδὲν πεπονθὼς προθύμως μετὰ σπουδῆς ἐπορεύετο, ἀγόμενος εἰς τὸ στάδιον, θορύβου τηλικούτου ὄντος ἐν τῷ σταδίῳ, ὡς μηδὲ ἀκουσθῆναί τινα δύνασθαι.

IX. Τῷ δὲ Πολυκάρπῳ εἰσιόντι εἰς τὸ στάδιον φωνὴ ἐξ οὐρανοῦ ἐγένετο· *Ἴσχυε,* Πολύκαρπε, *καὶ ἀνδρίζου.* καὶ τὸν μὲν εἰπόντα οὐδεὶς εἶδεν, τὴν δὲ φωνὴν τῶν ἡμετέρων οἱ παρόντες

---

2 AG. 21, 14 vgl. Mt. 6, 10. — 31 Jos. 1, 6. 7. 9 vgl. Deut. 31, 6. 7. 23; Ps. 26, 14; 30, 25.

ἤκουσαν. καὶ λοιπὸν προσαχθέντος αὐτοῦ, θόρυβος ἦν μέγας ἀκουσάντων, ὅτι Πολύκαρπος συνείληπται. 2. προσαχθέντα οὖν αὐτὸν ἀνηρώτα ὁ ἀνθύπατος, εἰ αὐτὸς εἴη Πολύκαρπος. τοῦ δὲ ὁμολογοῦντος, ἔπειθεν ἀρνεῖσθαι λέγων· Αἰδέσθητί σου τὴν ἡλικίαν, καὶ ἕτερα τούτοις ἀκόλουθα, ὡς ἔθος αὐτοῖς λέγειν· Ὄμοσον τὴν καίσαρος τύχην, μετανόησον, εἶπον· Αἶρε τοὺς ἀθέους. ὁ δὲ Πολύκαρπος ἐμβριθεῖ τῷ προσώπῳ εἰς πάντα τὸν ὄχλον τὸν ἐν τῷ σταδίῳ ἀνόμων ἐθνῶν ἐμβλέψας καὶ ἐπισείσας αὐτοῖς τὴν χεῖρα, στενάξας τε καὶ ἀναβλέψας εἰς τὸν οὐρανὸν εἶπεν· Αἶρε τοὺς ἀθέους. 3. ἐγκειμένου δὲ τοῦ ἀνθυπάτου καὶ λέγοντος· Ὄμοσον, καὶ ἀπολύω σε, λοιδόρησον τὸν Χριστόν, ἔφη ὁ Πολύκαρπος· Ὀγδοήκοντα καὶ ἓξ ἔτη δουλεύω αὐτῷ, καὶ οὐδέν με ἠδίκησεν· καὶ πῶς δύναμαι βλασφημῆσαι τὸν βασιλέα μου τὸν σώσαντά με;

X. Ἐπιμένοντος δὲ πάλιν αὐτοῦ καὶ λέγοντος· Ὄμοσον τὴν καίσαρος τύχην, ἀπεκρίνατο· Εἰ κενοδοξεῖς, ἵνα ὀμόσω τὴν καίσαρος τύχην, ὡς σὺ λέγεις, προσποιεῖ δὲ ἀγνοεῖν με, τίς εἰμι, μετὰ παρρησίας ἄκουε· Χριστιανός εἰμι. εἰ δὲ θέλεις τὸν τοῦ Χριστιανισμοῦ μαθεῖν λόγον, δὸς ἡμέραν καὶ ἄκουσον. 2. ἔφη ὁ ἀνθύπατος· Πεῖσον τὸν δῆμον. ὁ δὲ Πολύκαρπος εἶπεν· Σὲ μὲν κἂν λόγου ἠξίωσα· δεδιδάγμεθα γὰρ ἀρχαῖς καὶ ἐξουσίαις ὑπὸ τοῦ θεοῦ τεταγμέναις τιμὴν κατὰ τὸ προσῆκον, τὴν μὴ βλάπτουσαν ἡμᾶς, ἀπονέμειν· ἐκείνους δὲ οὐχ ἡγοῦμαι ἀξίους τοῦ ἀπολογεῖσθαι αὐτοῖς.

XI. Ὁ δὲ ἀνθύπατος εἶπεν· Θηρία ἔχω, τούτοις σε παραβαλῶ, ἐὰν μὴ μετανοήσῃς. ὁ δὲ εἶπεν· Κάλει, ἀμετάθετος γὰρ ἡμῖν ἡ ἀπὸ τῶν κρειττόνων ἐπὶ τὰ χείρω μετάνοια· καλὸν δὲ μετατίθεσθαι ἀπὸ τῶν χαλεπῶν ἐπὶ τὰ δίκαια. 2. ὁ δὲ πάλιν πρὸς αὐτόν· Πυρί σε ποιήσω δαπανηθῆναι, εἰ τῶν θηρίων καταφρονεῖς, ἐὰν μὴ μετανοήσῃς. ὁ δὲ Πολύκαρπος εἶπεν· Πῦρ ἀπειλεῖς τὸ πρὸς ὥραν καιόμενον καὶ μετ' ὀλίγον σβεννύμενον· ἀγνοεῖς γὰρ τὸ τῆς μελλούσης κρίσεως καὶ αἰωνίου κολάσεως τοῖς ἀσεβέσι τηρούμενον πῦρ. ἀλλὰ τί βραδύνεις; φέρε, ὃ βούλει.

XII. Ταῦτα δὲ καὶ ἕτερα πλείονα λέγων θάρσους καὶ χαρᾶς ἐνεπίμπλατο, καὶ τὸ πρόσωπον αὐτοῦ χάριτος ἐπληροῦτο, ὥστε οὐ

μόνον μὴ συμπεσεῖν ταραχθέντα ὑπὸ τῶν λεγομένων πρὸς αὐτόν, ἀλλὰ τοὐναντίον τὸν ἀνθύπατον ἐκστῆναι, πέμψαι τε τὸν ἑαυτοῦ κήρυκα ἐν μέσῳ τοῦ σταδίου κηρῦξαι τρίς· Πολύκαρπος ὡμολόγησεν ἑαυτὸν Χριστιανὸν εἶναι. 2. τούτου λεχθέντος ὑπὸ τοῦ κήρυκος, ἅπαν τὸ πλῆθος ἐθνῶν τε καὶ Ἰουδαίων τῶν τὴν Σμύρνην κατοικούντων ἀκατασχέτῳ θυμῷ καὶ μεγάλῃ φωνῇ ἐπεβόα· Οὗτός ἐστιν ὁ τῆς Ἀσίας διδάσκαλος, ὁ πατὴρ τῶν Χριστιανῶν, ὁ τῶν ἡμετέρων θεῶν καθαιρέτης, ὁ πολλοὺς διδάσκων μὴ θύειν μηδὲ προσκυνεῖν. ταῦτα λέγοντες ἐπεβόων καὶ ἠρώτων τὸν Ἀσιάρχην Φίλιππον, ἵνα ἐπαφῇ τῷ Πολυκάρπῳ λέοντα. ὁ δὲ ἔφη μὴ εἶναι ἐξὸν αὐτῷ, ἐπειδὴ πεπληρώκει τὰ κυνηγέσια. 3. τότε ἔδοξεν αὐτοῖς ὁμοθυμαδὸν ἐπιβοῆσαι, ὥστε τὸν Πολύκαρπον ζῶντα κατακαῦσαι. ἔδει γὰρ τὸ τῆς φανερωθείσης αὐτῷ ἐπὶ τοῦ προσκεφαλαίου ὀπτασίας πληρωθῆναι, ὅτε ἰδὼν αὐτὸ καιόμενον προσευχόμενος εἶπεν ἐπιστραφεὶς τοῖς σὺν αὐτῷ πιστοῖς προφητικῶς· Δεῖ με ζῶντα καῆναι.

XIII. Ταῦτα οὖν μετὰ τοσούτου τάχους ἐγένετο, θᾶττον ἢ ἐλέγετο, τῶν ὄχλων παραχρῆμα συναγόντων ἔκ τε τῶν ἐργαστηρίων καὶ βαλανείων ξύλα καὶ φρύγανα, μάλιστα Ἰουδαίων προθύμως, ὡς ἔθος αὐτοῖς, εἰς ταῦτα ὑπουργούντων. 2. ὅτε δὲ ἡ πυρκαϊὰ ἡτοιμάσθη, ἀποθέμενος ἑαυτῷ πάντα τὰ ἱμάτια καὶ λύσας τὴν ζώνην ἐπειρᾶτο καὶ ὑπολύειν ἑαυτόν, μὴ πρότερον τοῦτο ποιῶν διὰ τὸ ἀεὶ ἕκαστον τῶν πιστῶν σπουδάζειν, ὅστις τάχιον τοῦ χρωτὸς αὐτοῦ ἅψηται· παντὶ γὰρ καλῷ ἀγαθῆς ἕνεκεν πολιτείας καὶ πρὸ τῆς μαρτυρίας ἐκεκόσμητο. 3. εὐθέως οὖν αὐτῷ περιετίθετο τὰ πρὸς τὴν πυρὰν ἡρμοσμένα ὄργανα. μελλόντων δὲ αὐτῶν καὶ προσηλοῦν, εἶπεν· Ἄφετέ με οὕτως· ὁ γὰρ δοὺς ὑπομεῖναι τὸ πῦρ δώσει καὶ χωρὶς τῆς ὑμετέρας ἐκ τῶν ἥλων ἀσφαλείας ἄσκυλτον ἐπιμεῖναι τῇ πυρᾷ.

XIV. Οἱ δὲ οὐ καθήλωσαν μέν, προσέδησαν δὲ αὐτόν. ὁ δὲ ὀπίσω τὰς χεῖρας ποιήσας καὶ προσδεθείς, ὥσπερ κριὸς ἐπίσημος ἐκ μεγάλου ποιμνίου εἰς προσφοράν, ὁλοκαύτωμα δεκτὸν τῷ θεῷ ἡτοιμασμένον, ἀναβλέψας εἰς τὸν οὐρανὸν εἶπεν· *Κύριε ὁ θεὸς*

33 Apok. 4, 8; 11, 17; 15, 3; 16, 7; 21, 22.

ὁ *παντοκράτωρ*, ὁ τοῦ ἀγαπητοῦ καὶ εὐλογητοῦ παιδός σου Ἰησοῦ Χριστοῦ πατήρ, δι᾽ οὗ τὴν περὶ σοῦ ἐπίγνωσιν εἰλήφαμεν, ὁ *θεὸς ἀγγέλων καὶ δυνάμεων καὶ πάσης τῆς κτίσεως* παντός τε τοῦ γένους τῶν δικαίων, οἳ ζῶσιν ἐνώπιόν σου· 2. εὐλογῶ σε, ὅτι ἠξίωσάς με τῆς ἡμέρας καὶ ὥρας ταύτης, τοῦ λαβεῖν με μέρος ἐν ἀριθμῷ τῶν μαρτύρων ἐν τῷ ποτηρίῳ τοῦ Χριστοῦ σου *εἰς ἀνάστασιν ζωῆς* αἰωνίου ψυχῆς τε καὶ σώματος ἐν ἀφθαρσίᾳ πνεύματος ἁγίου· ἐν οἷς προσδεχθείην ἐνώπιόν σου σήμερον ἐν θυσίᾳ πίονι καὶ προσδεκτῇ, καθὼς προητοίμασας καὶ προεφανέρωσας καὶ ἐπλήρωσας, ὁ ἀψευδὴς καὶ ἀληθινὸς θεός. 3. διὰ τοῦτο καὶ περὶ πάντων σὲ αἰνῶ, σὲ εὐλογῶ, σὲ δοξάζω διὰ τοῦ αἰωνίου καὶ ἐπουρανίου ἀρχιερέως Ἰησοῦ Χριστοῦ, ἀγαπητοῦ σου παιδός, δι᾽ οὗ σοὶ σὺν αὐτῷ καὶ πνεύματι ἁγίῳ ἡ δόξα καὶ νῦν καὶ εἰς τοὺς μέλλοντας αἰῶνας. ἀμήν.

XV. Ἀναπέμψαντος δὲ αὐτοῦ τὸ ἀμὴν καὶ πληρώσαντος τὴν εὐχήν, οἱ τοῦ πυρὸς ἄνθρωποι ἐξῆψαν τὸ πῦρ. μεγάλης δὲ ἐκλαμψάσης φλογός, θαῦμα εἴδομεν, οἷς ἰδεῖν ἐδόθη· οἳ καὶ ἐτηρήθημεν εἰς τὸ ἀναγγεῖλαι τοῖς λοιποῖς τὰ γενόμενα. 2. τὸ γὰρ πῦρ καμάρας εἶδος ποιῆσαν, ὥσπερ ὀθόνη πλοίου ὑπὸ πνεύματος πληρουμένη, κύκλῳ περιετείχισεν τὸ σῶμα τοῦ μάρτυρος· καὶ ἦν μέσον οὐχ ὡς σὰρξ καιομένη, ἀλλ᾽ ὡς ἄρτος ὀπτώμενος ἢ ὡς χρυσὸς καὶ ἄργυρος ἐν καμίνῳ πυρούμενος. καὶ γὰρ εὐωδίας τοσαύτης ἀντελαβόμεθα, ὡς λιβανωτοῦ πνέοντος ἢ ἄλλου τινὸς τῶν τιμίων ἀρωμάτων.

XVI. Πέρας γοῦν ἰδόντες οἱ ἄνομοι μὴ δυνάμενον αὐτοῦ τὸ σῶμα ὑπὸ τοῦ πυρὸς δαπανηθῆναι, ἐκέλευσαν προσελθόντα αὐτῷ κομφέκτορα παραβῦσαι ξιφίδιον. καὶ τοῦτο ποιήσαντος, ἐξῆλθεν [περιστερὰ καὶ] πλῆθος αἵματος, ὥστε κατασβέσαι τὸ πῦρ καὶ θαυμάσαι πάντα τὸν ὄχλον, εἰ τοσαύτη τις διαφορὰ μεταξὺ τῶν τε ἀπίστων καὶ τῶν ἐκλεκτῶν· 2. ὧν εἷς καὶ οὗτος γεγόνει ὁ θαυμασιώτατος μάρτυς Πολύκαρπος, ἐν τοῖς καθ᾽ ἡμᾶς χρόνοις διδάσκαλος ἀποστολικὸς καὶ προφητικὸς γενόμενος, ἐπίσκοπος τῆς ἐν Σμύρνῃ καθολικῆς ἐκκλησίας. πᾶν γὰρ ῥῆμα, ὃ ἀφῆκεν ἐκ τοῦ στόματος αὐτοῦ, καὶ ἐτελειώθη καὶ τελειωθήσεται.

---

2 Ps. 58, 3; Judith 9, 12. 14. — 7 Joh. 5, 29.

μόνον μὴ συμπεσεῖν ταραχθέντα ὑπὸ τῶν λεγομένων πρὸς αὐτόν, ἀλλὰ τοὐναντίον τὸν ἀνθύπατον ἐκστῆναι, πέμψαι τε τὸν ἑαυτοῦ κήρυκα ἐν μέσῳ τοῦ σταδίου κηρῦξαι τρίς· Πολύκαρπος ὡμολόγησεν ἑαυτὸν Χριστιανὸν εἶναι. 2. τούτου λεχθέντος ὑπὸ τοῦ κήρυκος, ἅπαν τὸ πλῆθος ἐθνῶν τε καὶ Ἰουδαίων τῶν τὴν Σμύρναν κατοικούντων ἀκατασχέτῳ θυμῷ καὶ μεγάλῃ φωνῇ ἐπεβόα· Οὗτός ἐστιν ὁ τῆς Ἀσίας διδάσκαλος, ὁ πατὴρ τῶν Χριστιανῶν, ὁ τῶν ἡμετέρων θεῶν καθαιρέτης, ὁ πολλοὺς διδάσκων μὴ θύειν μηδὲ προσκυνεῖν. ταῦτα λέγοντες ἐπεβόων καὶ ἠρώτων τὸν Ἀσιάρχην Φίλιππον, ἵνα ἐπαφῇ τῷ Πολυκάρπῳ λέοντα. ὁ δὲ ἔφη μὴ εἶναι ἐξὸν αὐτῷ, ἐπειδὴ πεπληρώκει τὰ κυνηγέσια. 3. τότε ἔδοξεν αὐτοῖς ὁμοθυμαδὸν ἐπιβοῆσαι, ὥστε τὸν Πολύκαρπον ζῶντα κατακαῦσαι. ἔδει γὰρ τὸ τῆς φανερωθείσης αὐτῷ ἐπὶ τοῦ προσκεφαλαίου ὀπτασίας πληρωθῆναι, ὅτε ἰδὼν αὐτὸ καιόμενον προσευχόμενος εἶπεν ἐπιστραφεὶς τοῖς σὺν αὐτῷ πιστοῖς προφητικῶς· Δεῖ με ζῶντα καῆναι.

XIII. Ταῦτα οὖν μετὰ τοσούτου τάχους ἐγένετο, θᾶττον ἢ ἐλέγετο, τῶν ὄχλων παραχρῆμα συναγόντων ἔκ τε τῶν ἐργαστηρίων καὶ βαλανείων ξύλα καὶ φρύγανα, μάλιστα Ἰουδαίων προθύμως, ὡς ἔθος αὐτοῖς, εἰς ταῦτα ὑπουργούντων. 2. ὅτε δὲ ἡ πυρκαϊὰ ἡτοιμάσθη, ἀποθέμενος ἑαυτῷ πάντα τὰ ἱμάτια καὶ λύσας τὴν ζώνην ἐπειρᾶτο καὶ ὑπολύειν ἑαυτόν, μὴ πρότερον τοῦτο ποιῶν διὰ τὸ ἀεὶ ἕκαστον τῶν πιστῶν σπουδάζειν, ὅστις τάχιον τοῦ χρωτὸς αὐτοῦ ἅψηται· παντὶ γὰρ καλῷ ἀγαθῆς ἕνεκεν πολιτείας καὶ πρὸ τῆς μαρτυρίας ἐκεκόσμητο. 3. εὐθέως οὖν αὐτῷ περιετίθετο τὰ πρὸς τὴν πυρὰν ἡρμοσμένα ὄργανα. μελλόντων δὲ αὐτῶν καὶ προσηλοῦν, εἶπεν· Ἄφετέ με οὕτως· ὁ γὰρ δοὺς ὑπομεῖναι τὸ πῦρ δώσει καὶ χωρὶς τῆς ὑμετέρας ἐκ τῶν ἥλων ἀσφαλείας ἄσκυλτον ἐπιμεῖναι τῇ πυρᾷ.

XIV. Οἱ δὲ οὐ καθήλωσαν μέν, προσέδησαν δὲ αὐτόν. ὁ δὲ ὀπίσω τὰς χεῖρας ποιήσας καὶ προσδεθείς, ὥσπερ κριὸς ἐπίσημος ἐκ μεγάλου ποιμνίου εἰς προσφοράν, ὁλοκαύτωμα δεκτὸν τῷ θεῷ ἡτοιμασμένον, ἀναβλέψας εἰς τὸν οὐρανὸν εἶπεν· *Κύριε ὁ θεὸς*

33 Apok. 4, 8; 11, 17; 15, 3; 16, 7; 21, 22.

ὁ παντοκράτωρ, ὁ τοῦ ἀγαπητοῦ καὶ εὐλογητοῦ παιδός σου Ἰησοῦ Χριστοῦ πατήρ, δι' οὗ τὴν περὶ σοῦ ἐπίγνωσιν εἰλήφαμεν, ὁ *θεὸς ἀγγέλων καὶ δυνάμεων καὶ πάσης τῆς κτίσεως* παντός τε τοῦ γένους τῶν δικαίων, οἳ ζῶσιν ἐνώπιόν σου· 2. εὐλογῶ σε, ὅτι ἠξίωσάς με τῆς ἡμέρας καὶ ὥρας ταύτης, τοῦ λαβεῖν με μέρος ἐν ἀριθμῷ τῶν μαρτύρων ἐν τῷ ποτηρίῳ τοῦ Χριστοῦ σου *εἰς ἀνάστασιν ζωῆς* αἰωνίου ψυχῆς τε καὶ σώματος ἐν ἀφθαρσίᾳ πνεύματος ἁγίου· ἐν οἷς προσδεχθείην ἐνώπιόν σου σήμερον ἐν θυσίᾳ πίονι καὶ προσδεκτῇ, καθὼς προητοίμασας καὶ προεφανέρωσας καὶ ἐπλήρωσας, ὁ ἀψευδὴς καὶ ἀληθινὸς θεός. 3. διὰ τοῦτο καὶ περὶ πάντων σὲ αἰνῶ, σὲ εὐλογῶ, σὲ δοξάζω διὰ τοῦ αἰωνίου καὶ ἐπουρανίου ἀρχιερέως Ἰησοῦ Χριστοῦ, ἀγαπητοῦ σου παιδός, δι' οὗ σοὶ σὺν αὐτῷ καὶ πνεύματι ἁγίῳ ἡ δόξα καὶ νῦν καὶ εἰς τοὺς μέλλοντας αἰῶνας. ἀμήν.

XV. Ἀναπέμψαντος δὲ αὐτοῦ τὸ ἀμὴν καὶ πληρώσαντος τὴν εὐχήν, οἱ τοῦ πυρὸς ἄνθρωποι ἐξῆψαν τὸ πῦρ. μεγάλης δὲ ἐκλαμψάσης φλογός, θαῦμα εἴδομεν, οἷς ἰδεῖν ἐδόθη· οἳ καὶ ἐτηρήθημεν εἰς τὸ ἀναγγεῖλαι τοῖς λοιποῖς τὰ γενόμενα. 2. τὸ γὰρ πῦρ καμάρας εἶδος ποιῆσαν, ὥσπερ ὀθόνη πλοίου ὑπὸ πνεύματος πληρουμένη, κύκλῳ περιετείχισεν τὸ σῶμα τοῦ μάρτυρος· καὶ ἦν μέσον οὐχ ὡς σὰρξ καιομένη, ἀλλ' ὡς ἄρτος ὀπτώμενος ἢ ὡς χρυσὸς καὶ ἄργυρος ἐν καμίνῳ πυρούμενος. καὶ γὰρ εὐωδίας τοσαύτης ἀντελαβόμεθα, ὡς λιβανωτοῦ πνέοντος ἢ ἄλλου τινὸς τῶν τιμίων ἀρωμάτων.

XVI. Πέρας γοῦν ἰδόντες οἱ ἄνομοι μὴ δυνάμενον αὐτοῦ τὸ σῶμα ὑπὸ τοῦ πυρὸς δαπανηθῆναι, ἐκέλευσαν προσελθόντα αὐτῷ κομφέκτορα παραβῦσαι ξιφίδιον. καὶ τοῦτο ποιήσαντος, ἐξῆλθεν [περιστερὰ καὶ] πλῆθος αἵματος, ὥστε κατασβέσαι τὸ πῦρ καὶ θαυμάσαι πάντα τὸν ὄχλον, εἰ τοσαύτη τις διαφορὰ μεταξὺ τῶν τε ἀπίστων καὶ τῶν ἐκλεκτῶν· 2. ὧν εἷς καὶ οὗτος γεγόνει ὁ θαυμασιώτατος μάρτυς Πολύκαρπος, ἐν τοῖς καθ' ἡμᾶς χρόνοις διδάσκαλος ἀποστολικὸς καὶ προφητικὸς γενόμενος, ἐπίσκοπος τῆς ἐν Σμύρνῃ καθολικῆς ἐκκλησίας. πᾶν γὰρ ῥῆμα, ὃ ἀφῆκεν ἐκ τοῦ στόματος αὐτοῦ, καὶ ἐτελειώθη καὶ τελειωθήσεται.

2 Ps. 58, 3; Judith 9, 12. 14. — 7 Joh. 5, 29.

XVII. Ὁ δὲ ἀντίζηλος καὶ βάσκανος καὶ πονηρός, ὁ ἀντικείμενος τῷ γένει τῶν δικαίων, ἰδὼν τό τε μέγεθος αὐτοῦ τῆς μαρτυρίας καὶ τὴν ἀπ' ἀρχῆς ἀνεπίληπτον πολιτείαν, ἐστεφανωμένον τε τὸν τῆς ἀφθαρσίας στέφανον καὶ βραβεῖον ἀναντίρρητον ἀπενηνεγμένον, ἐπετήδευσεν, ὡς μηδὲ τὸ σωμάτιον αὐτοῦ ὑφ' ἡμῶν ληφθῆναι, καίπερ πολλῶν ἐπιθυμούντων τοῦτο ποιῆσαι καὶ κοινωνῆσαι τῷ ἁγίῳ αὐτοῦ σαρκίῳ. 2. ὑπέβαλεν γοῦν Νικήτην τὸν τοῦ Ἡρώδου πατέρα, ἀδελφὸν δὲ Ἄλκης, ἐντυχεῖν τῷ ἄρχοντι, ὥστε μὴ δοῦναι αὐτοῦ τὸ σῶμα· μή, φησίν, ἀφέντες τὸν ἐσταυρωμένον τοῦτον ἄρξωνται σέβεσθαι. καὶ ταῦτα εἶπον ὑποβαλλόντων καὶ ἐνισχυόντων τῶν Ἰουδαίων, οἳ καὶ ἐτήρησαν, μελλόντων ἡμῶν ἐκ τοῦ πυρὸς αὐτὸν λαμβάνειν· ἀγνοοῦντες, ὅτι οὔτε τὸν Χριστόν ποτε καταλιπεῖν δυνησόμεθα, τὸν ὑπὲρ τῆς τοῦ παντὸς κόσμου τῶν σωζομένων σωτηρίας παθόντα ἄμωμον ὑπὲρ ἁμαρτωλῶν, οὔτε ἕτερόν τινα σέβεσθαι. 3. τοῦτον μὲν γὰρ υἱὸν ὄντα τοῦ θεοῦ προσκυνοῦμεν, τοὺς δὲ μάρτυρας ὡς μαθητὰς καὶ μιμητὰς τοῦ κυρίου ἀγαπῶμεν ἀξίως ἕνεκα εὐνοίας ἀνυπερβλήτου τῆς εἰς τὸν ἴδιον βασιλέα καὶ διδάσκαλον· ὧν γένοιτο καὶ ἡμᾶς κοινωνούς τε καὶ συμμαθητὰς γενέσθαι.

XVIII. Ἰδὼν οὖν ὁ κεντυρίων τὴν τῶν Ἰουδαίων γενομένην φιλονεικίαν, θεὶς αὐτὸν ἐν μέσῳ, ὡς ἔθος αὐτοῖς, ἔκαυσεν. 2. οὕτως τε ἡμεῖς ὕστερον ἀνελόμενοι τὰ τιμιώτερα λίθων πολυτελῶν καὶ δοκιμώτερα ὑπὲρ χρυσίον ὀστᾶ αὐτοῦ ἀπεθέμεθα, ὅπου καὶ ἀκόλουθον ἦν. 3. ἔνθα ὡς δυνατὸν ἡμῖν συναγομένοις ἐν ἀγαλλιάσει καὶ χαρᾷ παρέξει ὁ κύριος ἐπιτελεῖν τὴν τοῦ μαρτυρίου αὐτοῦ ἡμέραν γενέθλιον, εἴς τε τὴν τῶν προηθληκότων μνήμην καὶ τῶν μελλόντων ἄσκησίν τε καὶ ἑτοιμασίαν.

XIX. Τοιαῦτα τὰ κατὰ τὸν μακάριον Πολύκαρπον, ὃς σὺν τοῖς ἀπὸ Φιλαδελφίας δωδέκατος ἐν Σμύρνῃ μαρτυρήσας, μόνος ὑπὸ πάντων μᾶλλον μνημονεύεται, ὥστε καὶ ὑπὸ τῶν ἐθνῶν ἐν παντὶ τόπῳ λαλεῖσθαι· οὐ μόνον διδάσκαλος γενόμενος ἐπίσημος, ἀλλὰ καὶ μάρτυς ἔξοχος, οὗ τὸ μαρτύριον πάντες ἐπιθυμοῦσιν μιμεῖσθαι κατὰ τὸ εὐαγγέλιον Χριστοῦ γενόμενον. 2. διὰ τῆς ὑπομονῆς καταγωνισάμενος τὸν ἄδικον ἄρχοντα καὶ οὕτως τὸν τῆς

θαρσίας στέφανον ἀπολαβών, σὺν τοῖς ἀποστόλοις καὶ πᾶσιν κίοις ἀγαλλιώμενος δοξάζει τὸν θεὸν καὶ πατέρα παντοκράτορα εὐλογεῖ τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστόν, τὸν σωτῆρα τῶν ζῶν ἡμῶν καὶ κυβερνήτην τῶν σωμάτων ἡμῶν καὶ ποιμένα τῆς :ὰ τὴν οἰκουμένην καθολικῆς ἐκκλησίας.

XX. Ὑμεῖς μὲν οὖν ἠξιώσατε διὰ πλειόνων δηλωθῆναι ὑμῖν γενόμενα, ἡμεῖς δὲ κατὰ τὸ παρὸν ἐπὶ κεφαλαίῳ μεμηνύκαμεν τοῦ ἀδελφοῦ ἡμῶν Μαρκίωνος. μαθόντες οὖν ταῦτα καὶ τοῖς :κεινα ἀδελφοῖς τὴν ἐπιστολὴν διαπέμψασθε, ἵνα καὶ ἐκεῖνοι ;άζωσιν τὸν κύριον τὸν ἐκλογὰς ποιοῦντα ἀπὸ τῶν ἰδίων δούλων.

2. Τῷ δὲ δυναμένῳ πάντας ἡμᾶς εἰσαγαγεῖν ἐν τῇ αὐτοῦ ριτι καὶ δωρεᾷ εἰς τὴν αἰώνιον αὐτοῦ βασιλείαν διὰ τοῦ παιδὸς τοῦ τοῦ μονογενοῦς Ἰησοῦ Χριστοῦ, ᾧ ἡ δόξα, τιμή, κράτος, γαλωσύνη εἰς τοὺς αἰῶνας. προσαγορεύετε πάντας τοὺς ἁγίους. ᾶς οἱ σὺν ἡμῖν προσαγορεύουσιν καὶ Εὐάρεστος, ὁ γράψας, πανοικεί.

XXI. Μαρτυρεῖ δὲ ὁ μακάριος Πολύκαρπος μηνὸς Ξανθικοῦ ›τέρᾳ ἱσταμένου, πρὸ ἑπτὰ καλανδῶν Μαρτίων, σαββάτῳ μεάλῳ, ὥρᾳ ὀγδόῃ. συνελήφθη δὲ ὑπὸ Ἡρώδου ἐπὶ ἀρχιερέως λίππου Τραλλιανοῦ, ἀνθυπατεύοντος Στατίου Κοδράτου, βασιύοντος δὲ εἰς τοὺς αἰῶνας τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ· ἡ δόξα, τιμή, μεγαλωσύνη, θρόνος αἰώνιος ἀπὸ γενεᾶς εἰς γεάν. ἀμήν.

XXII. Ἐρρῶσθαι ὑμᾶς εὐχόμεθα, ἀδελφοί, στοιχοῦντας τῷ :τὰ τὸ εὐαγγέλιον λόγῳ Ἰησοῦ Χριστοῦ, μεθ᾽ οὗ δόξα τῷ θεῷ ὶ πατρὶ καὶ ἁγίῳ πνεύματι ἐπὶ σωτηρίᾳ τῇ τῶν ἁγίων ἐκλεκτῶν, :θὼς ἐμαρτύρησεν ὁ μακάριος Πολύκαρπος, οὗ γένοιτο ἐν τῇ :σιλείᾳ Ἰησοῦ Χριστοῦ πρὸς τὰ ἴχνη εὑρεθῆναι ἡμᾶς.

2. Ταῦτα μετεγράψατο μὲν Γάϊος ἐκ τῶν Εἰρηναίου, μαθηῦ τοῦ Πολυκάρπου, ὃς καὶ συνεπολιτεύσατο τῷ Εἰρηναίῳ. ἐγὼ Σωκράτης ἐν Κορίνθῳ ἐκ τῶν Γαΐου ἀντιγράφων ἔγραψα. ἡ ίρις μετὰ πάντων.

3. Ἐγὼ δὲ πάλιν Πιόνιος ἐκ τοῦ προγεγραμμένου ἔγραψα ἀνα|τήσας αὐτά, κατὰ ἀποκάλυψιν φανερώσαντός μοι τοῦ μακαρίου

XVII. Ὁ δὲ ἀντίζηλος καὶ βάσκανος καὶ πονηρός, ὁ ἀντικείμενος τῷ γένει τῶν δικαίων, ἰδὼν τό τε μέγεθος αὐτοῦ τῆς μαρτυρίας καὶ τὴν ἀπ' ἀρχῆς ἀνεπίληπτον πολιτείαν, ἐστεφανωμένον τε τὸν τῆς ἀφθαρσίας στέφανον καὶ βραβεῖον ἀναντίρρητον ἀπενηνεγμένον, ἐπετήδευσεν, ὡς μηδὲ τὸ σωμάτιον αὐτοῦ ὑφ' ἡμῶν ληφθῆναι, καίπερ πολλῶν ἐπιθυμούντων τοῦτο ποιῆσαι καὶ κοινωνῆσαι τῷ ἁγίῳ αὐτοῦ σαρκίῳ. 2. ὑπέβαλεν γοῦν Νικήτην τὸν τοῦ Ἡρώδου πατέρα, ἀδελφὸν δὲ Ἄλκης, ἐντυχεῖν τῷ ἄρχοντι, ὥστε μὴ δοῦναι αὐτοῦ τὸ σῶμα· μή, φησίν, ἀφέντες τὸν ἐσταυρωμένον τοῦτον ἄρξωνται σέβεσθαι. καὶ ταῦτα εἶπον ὑποβαλλόντων καὶ ἐνισχυόντων τῶν Ἰουδαίων, οἳ καὶ ἐτήρησαν, μελλόντων ἡμῶν ἐκ τοῦ πυρὸς αὐτὸν λαμβάνειν· ἀγνοοῦντες, ὅτι οὔτε τὸν Χριστόν ποτε καταλιπεῖν δυνησόμεθα, τὸν ὑπὲρ τῆς τοῦ παντὸς κόσμου τῶν σωζομένων σωτηρίας παθόντα ἄμωμον ὑπὲρ ἁμαρτωλῶν, οὔτε ἕτερόν τινα σέβεσθαι. 3. τοῦτον μὲν γὰρ υἱὸν ὄντα τοῦ θεοῦ προσκυνοῦμεν, τοὺς δὲ μάρτυρας ὡς μαθητὰς καὶ μιμητὰς τοῦ κυρίου ἀγαπῶμεν ἀξίως ἕνεκα εὐνοίας ἀνυπερβλήτου τῆς εἰς τὸν ἴδιον βασιλέα καὶ διδάσκαλον· ὧν γένοιτο καὶ ἡμᾶς κοινωνούς τε καὶ συμμαθητὰς γενέσθαι.

XVIII. Ἰδὼν οὖν ὁ κεντυρίων τὴν τῶν Ἰουδαίων γενομένην φιλονεικίαν, θεὶς αὐτὸν ἐν μέσῳ, ὡς ἔθος αὐτοῖς, ἔκαυσεν. 2. οὕτως τε ἡμεῖς ὕστερον ἀνελόμενοι τὰ τιμιώτερα λίθων πολυτελῶν καὶ δοκιμώτερα ὑπὲρ χρυσίον ὀστᾶ αὐτοῦ ἀπεθέμεθα, ὅπου καὶ ἀκόλουθον ἦν. 3. ἔνθα ὡς δυνατὸν ἡμῖν συναγομένοις ἐν ἀγαλλιάσει καὶ χαρᾷ παρέξει ὁ κύριος ἐπιτελεῖν τὴν τοῦ μαρτυρίου αὐτοῦ ἡμέραν γενέθλιον, εἴς τε τὴν τῶν προηθληκότων μνήμην καὶ τῶν μελλόντων ἄσκησίν τε καὶ ἑτοιμασίαν.

XIX. Τοιαῦτα τὰ κατὰ τὸν μακάριον Πολύκαρπον, ὃς σὺν τοῖς ἀπὸ Φιλαδελφίας δωδέκατος ἐν Σμύρνῃ μαρτυρήσας, μόνος ὑπὸ πάντων μᾶλλον μνημονεύεται, ὥστε καὶ ὑπὸ τῶν ἐθνῶν ἐν παντὶ τόπῳ λαλεῖσθαι· οὐ μόνον διδάσκαλος γενόμενος ἐπίσημος, ἀλλὰ καὶ μάρτυς ἔξοχος, οὗ τὸ μαρτύριον πάντες ἐπιθυμοῦσιν μιμεῖσθαι κατὰ τὸ εὐαγγέλιον Χριστοῦ γενόμενον. 2. διὰ τῆς ὑπομονῆς καταγωνισάμενος τὸν ἄδικον ἄρχοντα καὶ οὕτως τὸν τῆς

ρθαρσίας στέφανον ἀπολαβών, σὺν τοῖς ἀποστόλοις καὶ πᾶσιν καίοις ἀγαλλιώμενος δοξάζει τὸν θεὸν καὶ πατέρα παντοκράτορα εὶ εὐλογεῖ τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστόν, τὸν σωτῆρα τῶν ›χῶν ἡμῶν καὶ κυβερνήτην τῶν σωμάτων ἡμῶν καὶ ποιμένα τῆς ετὰ τὴν οἰκουμένην καθολικῆς ἐκκλησίας.

XX. Ὑμεῖς μὲν οὖν ἠξιώσατε διὰ πλειόνων δηλωθῆναι ὑμῖν ε γενόμενα, ἡμεῖς δὲ κατὰ τὸ παρὸν ἐπὶ κεφαλαίῳ μεμηνύκαμεν ὰ τοῦ ἀδελφοῦ ἡμῶν Μαρκίωνος. μαθόντες οὖν ταῦτα καὶ τοῖς :έκεινα ἀδελφοῖς τὴν ἐπιστολὴν διαπέμψασθε, ἵνα καὶ ἐκεῖνοι ›ξάζωσιν τὸν κύριον τὸν ἐκλογὰς ποιοῦντα ἀπὸ τῶν ἰδίων δούλων.

2. Τῷ δὲ δυναμένῳ πάντας ἡμᾶς εἰσαγαγεῖν ἐν τῇ αὐτοῦ άριτι καὶ δωρεᾷ εἰς τὴν αἰώνιον αὐτοῦ βασιλείαν διὰ τοῦ παιδὸς ὑτοῦ τοῦ μονογενοῦς Ἰησοῦ Χριστοῦ, ᾧ ἡ δόξα, τιμή, κράτος, εγαλωσύνη εἰς τοὺς αἰῶνας. προσαγορεύετε πάντας τοὺς ἁγίους. μᾶς οἱ σὺν ἡμῖν προσαγορεύουσιν καὶ Εὐάρεστος, ὁ γράψας, πανοικεί.

XXI. Μαρτυρεῖ δὲ ὁ μακάριος Πολύκαρπος μηνὸς Ξανθικοῦ ευτέρᾳ ἱσταμένου, πρὸ ἑπτὰ καλανδῶν Μαρτίων, σαββάτῳ μεάλῳ, ὥρᾳ ὀγδόῃ. συνελήφθη δὲ ὑπὸ Ἡρώδου ἐπὶ ἀρχιερέως ›ιλίππου Τραλλιανοῦ, ἀνθυπατεύοντος Στατίου Κοδράτου, βασιεύοντος δὲ εἰς τοὺς αἰῶνας τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ· › ἡ δόξα, τιμή, μεγαλωσύνη, θρόνος αἰώνιος ἀπὸ γενεᾶς εἰς γεεάν. ἀμήν.

XXII. Ἐρρῶσθαι ὑμᾶς εὐχόμεθα, ἀδελφοί, στοιχοῦντας τῷ .ατὰ τὸ εὐαγγέλιον λόγῳ Ἰησοῦ Χριστοῦ, μεθ᾽ οὗ δόξα τῷ θεῷ .αὶ πατρὶ καὶ ἁγίῳ πνεύματι ἐπὶ σωτηρίᾳ τῇ τῶν ἁγίων ἐκλεκτῶν, .αθὼς ἐμαρτύρησεν ὁ μακάριος Πολύκαρπος, οὗ γένοιτο ἐν τῇ ασιλείᾳ Ἰησοῦ Χριστοῦ πρὸς τὰ ἴχνη εὑρεθῆναι ἡμᾶς.

2. Ταῦτα μετεγράψατο μὲν Γάϊος ἐκ τῶν Εἰρηναίου, μαθηοῦ τοῦ Πολυκάρπου, ὃς καὶ συνεπολιτεύσατο τῷ Εἰρηναίῳ. ἐγὼ ὲ Σωκράτης ἐν Κορίνθῳ ἐκ τῶν Γαΐου ἀντιγράφων ἔγραψα. ἡ :άρις μετὰ πάντων.

3. Ἐγὼ δὲ πάλιν Πιόνιος ἐκ τοῦ προγεγραμμένου ἔγραψα ἀναητήσας αὐτά, κατὰ ἀποκάλυψιν φανερώσαντός μοι τοῦ μακαρίου

Πολυκάρπου, καθὼς δηλώσω ἐν τῷ καθεξῆς, συναγαγὼν αὐτὰ ἤδη σχεδὸν ἐκ τοῦ χρόνου κεκμηκότα, ἵνα κἀμὲ συναγάγῃ ὁ κύριος Ἰησοῦς Χριστὸς μετὰ τῶν ἐκλεκτῶν αὐτοῦ εἰς τὴν οὐράνιον βασιλείαν αὐτοῦ, ᾧ ἡ δόξα σὺν τῷ πατρὶ καὶ ἁγίῳ πνεύματι εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.

EPILOGUS ALIUS

E CODICE MOSQUENSI DESCRIPTUS.

1. Ταῦτα μετεγράψατο μὲν Γάϊος ἐκ τῶν Εἰρηναίου συγγραμμάτων, ὃς καὶ συνεπολιτεύσατο τῷ Εἰρηναίῳ, μαθητῇ γεγονότι τοῦ ἁγίου Πολυκάρπου. 2. οὗτος γὰρ ὁ Εἰρηναῖος, κατὰ τὸν καιρὸν τοῦ μαρτυρίου τοῦ ἐπισκόπου Πολυκάρπου γενόμενος ἐν Ῥώμῃ, πολλοὺς ἐδίδαξεν· οὗ καὶ πολλὰ συγγράμματα κάλλιστα καὶ ὀρθότατα φέρεται, ἐν οἷς μέμνηται Πολυκάρπου, ὅτι παρ' αὐτοῦ ἔμαθεν, ἱκανῶς τε πᾶσαν αἵρεσιν ἤλεγξεν καὶ τὸν ἐκκλησιαστικὸν κανόνα καὶ καθολικόν, ὡς παρέλαβεν παρὰ τοῦ ἁγίου, καὶ παρέδωκεν. 3. λέγει δὲ καὶ τοῦτο· ὅτι συναντήσαντός ποτε τῷ ἁγίῳ Πολυκάρπῳ Μαρκίωνος, ἀφ' οὗ οἱ λεγόμενοι Μαρκιωνισταί, καὶ εἰπόντος· Ἐπιγίνωσκε ἡμᾶς, Πολύκαρπε, εἶπεν αὐτὸς τῷ Μαρκίωνι· Ἐπιγινώσκω, ἐπιγινώσκω τὸν πρωτότοκον τοῦ σατανᾶ. 4. καὶ τοῦτο δὲ φέρεται ἐν τοῖς τοῦ Εἰρηναίου συγγράμμασιν, ὅτι ᾗ ἡμέρα καὶ ὥρᾳ ἐν Σμύρνῃ ἐμαρτύρησεν ὁ Πολύκαρπος, ἤκουσεν φωνὴν ἐν τῇ Ῥωμαίων πόλει ὑπάρχων ὁ Εἰρηναῖος ὡς σάλπιγγος λεγούσης· Πολύκαρπος ἐμαρτύρησεν.

5. Ἐκ τούτων οὖν, ὡς προλέλεκται, τῶν τοῦ Εἰρηναίου συγγραμμάτων Γάϊος μετεγράψατο, ἐκ δὲ τῶν Γαΐου ἀντιγράφου Ἰσοκράτης ἐν Κορίνθῳ. ἐγὼ δὲ πάλιν Πιόνιος ἐκ τῶν Ἰσοκράτους ἀντιγράφων ἔγραψα κατὰ ἀποκάλυψιν τοῦ ἁγίου Πολυκάρπου ζητήσας αὐτά, συναγαγὼν αὐτὰ ἤδη σχεδὸν ἐκ τοῦ χρόνου κεκμηκότα, ἵνα κἀμὲ συναγάγῃ ὁ κύριος Ἰησοῦς Χριστὸς μετὰ τῶν ἐκλεκτῶν αὐτοῦ εἰς τὴν ἐπουράνιον αὐτοῦ βασιλείαν· ᾧ ἡ δόξα σὺν τῷ πατρὶ καὶ τῷ υἱῷ καὶ τῷ ἁγίῳ πνεύματι εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.

PAPIASFRAGMENTE.

I.

1. Quando et creatura renovata et liberata multitudinem ıctificabit universae escae, ex rore caeli et ex fertilitate terrae: ıemadmodum presbyteri meminerunt, qui Ioannem discipulum mini viderunt, audisse se ab eo, quemadmodum de temporiıs illis docebat dominus et dicebat:

2. „Venient dies, in quibus vineae nascentur, singulae decem millia palmitum habentes, et in uno palmite dena millia brachiorum, et in uno vero palmite dena millia flagellorum, et in unoquoque flagello dena millia botruum, et in unoquoque botro dena millia acinorum, et unumquodque acinum expressum dabit viginti quinque metretas vini. 3. Et cum eorum apprehenderit aliquis sanctorum botrum, alius clamabit: Botrus ego melior sum, me sume, per me dominum benedic. Similiter et granum tritici decem millia spicarum generaturum, et unamquamque spicam habituram decem millia granorum, et unumquodque granum quinque bilibres similae clarae mundae: et reliqua autem poma et semina et herbam secundum congruentiam iis consequentem: et omnia animalia iis cibis utentia, quae a terra accipiuntur, pacifica et consentanea invicem fieri, subiecta hominibus cum omni subiectione."

4. Haec autem et Papias ɔannis auditor, Polycarpi aum contubernalis, vetus homo,

4. Ταῦτα δὲ καὶ Παπίας ὁ Ἰωάννου μὲν ἀκουστής, Πολυκάρπου δὲ ἑταῖρος γεγονώς, ἀρχαῖος

per scripturam testimonium perhibet, in quarto librorum suorum: sunt enim illi quinque libri conscripti. Et adiecit dicens:

ἀνήρ, ἐγγράφως ἐπιμαρτυρεῖ ἐν τῇ τετάρτῃ τῶν ἑαυτοῦ βιβλίων. ἔστιν γὰρ αὐτῷ πέντε βιβλία συντεταγμένα. [Eus. H. E. III, 39, 1]

5. „Haec autem credibilia sunt credentibus. Et Iuda, inquit, proditore non credente et interrogante: quomodo ergo tales geniturae a domino perficientur? dixisse dominum: Videbunt, qui venient in illa“.

[Iren. Adv. haer. V, 33, 3—4]

II.

1. Τοῦ δὲ Παπία συγγράμματα πέντε τὸν ἀριθμὸν φέρεται, ἃ καὶ ἐπιγέγραπται Λογίων κυριακῶν ἐξηγήσεως. τούτων καὶ Εἰρηναῖος ὡς μόνον αὐτῷ γραφέντων μνημονεύει, ὧδέ πως λέγων· Ταῦτα δὲ καὶ κτλ. (cf. Iren. V, 33, 4). 2. καὶ ὁ μὲν Εἰρηναῖος ταῦτα. αὐτός γε μὴν ὁ Παπίας κατὰ τὸ προοίμιον τῶν αὐτοῦ λόγων ἀκροατὴν μὲν καὶ αὐτόπτην οὐδαμῶς ἑαυτὸν γενέσθαι τῶν ἱερῶν ἀποστόλων ἐμφαίνει, παρειληφέναι δὲ τὰ τῆς πίστεως παρὰ τῶν ἐκείνοις γνωρίμων διδάσκει δι' ὧν φησιν λέξεων·

3. „Οὐκ ὀκνήσω δέ σοι καὶ ὅσα ποτὲ παρὰ τῶν πρεσβυτέρων καλῶς ἔμαθον καὶ καλῶς ἐμνημόνευσα, συγκατατάξαι ταῖς ἑρμηνείαις, διαβεβαιούμενος ὑπὲρ αὐτῶν ἀλήθειαν. οὐ γὰρ τοῖς τὰ πολλὰ λέγουσιν ἔχαιρον ὥσπερ οἱ πολλοί, ἀλλὰ τοῖς τἀληθῆ διδάσκουσιν, οὐδὲ τοῖς τὰς ἀλλοτρίας ἐντολὰς μνημονεύουσιν, ἀλλὰ τοῖς τὰς παρὰ τοῦ κυρίου τῇ πίστει δεδομένας καὶ ἀπ' αὐτῆς παραγινομένας τῆς ἀληθείας. 4. εἰ δέ που καὶ παρηκολουθηκώς τις τοῖς πρεσβυτέροις ἔλθοι, τοὺς τῶν πρεσβυτέρων ἀνέκρινον λόγους· τί Ἀνδρέας ἢ τί Πέτρος εἶπεν ἢ τί Φίλιππος ἢ τί Θωμᾶς ἢ Ἰάκωβος ἢ τί Ἰωάννης ἢ Ματθαῖος ἤ τις ἕτερος τῶν τοῦ κυρίου μαθητῶν, ἅ τε Ἀριστίων καὶ ὁ πρεσβύτερος Ἰωάννης, τοῦ κυρίου μαθηταί, λέγουσιν. οὐ γὰρ τὰ ἐκ τῶν βιβλίων τοσοῦτόν με ὠφελεῖν ὑπελάμβανον, ὅσον τὰ παρὰ ζώσης φωνῆς καὶ μενούσης.“

5. Ἔνθα καὶ ἐπιστῆσαι ἄξιον δὶς καταριθμοῦντι αὐτῷ τὸ

Ἰωάννου ὄνομα, ὧν τὸν μὲν πρότερον Πέτρῳ καὶ Ἰακώβῳ καὶ Ματθαίῳ καὶ τοῖς λοιποῖς ἀποστόλοις συγκαταλέγει, σαφῶς δηλῶν τὸν εὐαγγελιστήν, τὸν δ' ἕτερον Ἰωάννην διαστείλας τὸν λόγον ἑτέροις παρὰ τὸν τῶν ἀποστόλων ἀριθμὸν κατατάσσει, προτάξας αὐτοῦ τὸν Ἀριστίωνα, 6. σαφῶς τε αὐτὸν πρεσβύτερον ὀνομάζει, ὡς καὶ διὰ τούτων ἀποδείκνυσθαι τὴν ἱστορίαν ἀληθῆ τῶν δύο κατὰ τὴν Ἀσίαν ὁμωνυμίᾳ κεχρῆσθαι εἰρηκότων, δύο τε ἐν Ἐφέσῳ γενέσθαι μνήματα καὶ ἑκάτερον Ἰωάννου ἔτι νῦν λέγεσθαι. οἷς καὶ ἀναγκαῖον προσέχειν τὸν νοῦν· εἰκὸς γὰρ τὸν δεύτερον, εἰ μή τις ἐθέλοι τὸν πρῶτον, τὴν ἐπ' ὀνόματος φερομένην Ἰωάννου Ἀποκάλυψιν ἑωρακέναι. 7. καὶ ὁ νῦν δὲ ἡμῖν δηλούμενος Παπίας τοὺς μὲν τῶν ἀποστόλων λόγους παρὰ τῶν αὐτοῖς παρηκολουθηκότων ὁμολογεῖ παρειληφέναι, Ἀριστίωνος δὲ καὶ τοῦ πρεσβυτέρου Ἰωάννου αὐτήκοον ἑαυτόν φησι γενέσθαι. ὀνομαστὶ γοῦν πολλάκις αὐτῶν μνημονεύσας, ἐν τοῖς αὐτοῦ συγγράμμασιν τίθησιν αὐτῶν παραδόσεις. καὶ ταῦτα δ' ἡμῖν οὐκ εἰς τὸ ἄχρηστον εἰρήσθω.

8. Ἄξιον δὲ ταῖς ἀποδοθείσαις τοῦ Παπία φωναῖς προσάψαι λέξεις ἑτέρας αὐτοῦ, δι' ὧν παράδοξά τινα ἱστορεῖ καὶ ἄλλα, ὡς ἂν ἐκ παραδόσεως εἰς αὐτὸν ἐλθόντα. 9. τὸ μὲν οὖν κατὰ τὴν Ἱεράπολιν Φίλιππον τὸν ἀπόστολον ἅμα ταῖς θυγατράσιν διατρῖψαι, διὰ τῶν πρόσθεν δεδήλωται, ὡς δὲ κατὰ τοὺς αὐτοὺς ὁ Παπίας γενόμενος διήγησιν παρειληφέναι θαυμασίαν ὑπὸ τῶν τοῦ Φιλίππου θυγατέρων μνημονεύει, τὰ νῦν σημειωτέον. νεκροῦ γὰρ ἀνάστασιν κατ' αὐτὸν γεγονυῖαν ἱστορεῖ, καὶ αὖ πάλιν ἕτερον παράδοξον περὶ Ἰοῦστον τὸν ἐπικληθέντα Βαρσαβᾶν γεγονός, ὡς δηλητήριον φάρμακον ἐμπιόντος καὶ μηδὲν ἀηδὲς διὰ τὴν τοῦ κυρίου χάριν ὑπομείναντος. 10. τοῦτον δὲ τὸν Ἰοῦστον μετὰ τὴν τοῦ σωτῆρος ἀνάληψιν τοὺς ἱεροὺς ἀποστόλους μετὰ Ματθία στῆσαί τε καὶ ἐπεύξασθαι ἀντὶ τοῦ προδότου Ἰούδα ἐπὶ τὸν κλῆρον τῆς ἀναπληρώσεως τοῦ αὐτῶν ἀριθμοῦ, ἡ τῶν Πράξεων ὧδέ πως ἱστορεῖ γραφή· *Καὶ ἔστησαν δύο, Ἰωσὴφ τὸν καλούμενον Βαρσαβᾶν, ὃς ἐπεκλήθη Ἰοῦστος, καὶ Ματθίαν· καὶ προσευξάμενοι εἶπαν.*

---

31 AG 15, 23. 24.

IV.

Παπίας δὲ οὕτως ἐπὶ λέξεως· Ἐνίοις δὲ αὐτῶν, δηλαδὴ τῶν πάλαι θείων ἀγγέλων, καὶ τῆς περὶ τὴν γῆν διακοσμήσεως ἔδωκεν ἄρχειν, καὶ καλῶς ἄρχειν παρηγγύησε. καὶ ἑξῆς φησίν· Εἰς οὐδὲν δὲ συνέβη τελευτῆσαι τὴν τάξιν αὐτῶν.

[Andreas Caesar. in Apoc. c. 34 serm. 12 p. 52 ed. Sylburg 1696; PG 106, 326.]

V.

Περὶ μέντοι τοῦ θεοπνεύστου τῆς βίβλου (τῆς Ἀποκαλύψεως Ἰωάννου scil.) περιττὸν μηκύνειν τὸν λόγον ἡγούμεθα, τῶν μακαρίων Γρηγορίου φημὶ τοῦ θεολόγου καὶ Κυρίλλου, προσέτι δὲ καὶ τῶν ἀρχαιοτέρων Παππίου, Εἰρηναίου, Μεθοδίου καὶ Ἱππολύτου ταύτῃ προσμαρτυρούντων τὸ ἀξιόπιστον.

[Andreas Caesar. in praef. in Apoc. p. 2, PG 106, 217.]

VI.

Λαβόντες τὰς ἀφορμὰς ἐκ Παπίου τοῦ πάνυ, τοῦ Ἱεραπολίτου, τοῦ τῷ ἐπιστηθίῳ φοιτήσαντος, καὶ Κλήμεντος καὶ Πανταίνου τοῦ τῆς Ἀλεξανδρέων ἱερέως, καὶ Ἀμμωνίου τοῦ σοφωτάτου, τῶν ἀρχαίων καὶ πρὸ τῶν συνόδων ἐξηγητῶν, εἰς Χριστὸν καὶ τὴν ἐκκλησίαν πᾶσαν τὴν ἑξαήμερον νοησάντων.

[Anastas. Sinait. Contempl. anagog. in Hexaëm. lib. I. PG 89, 860]

VII.

Οἱ μὲν οὖν ἀρχαιότεροι τῶν ἐκκλησιῶν ἐξηγητῶν, λέγω δὴ Φίλων ὁ φιλόσοφος καὶ τῶν ἀποστόλων ὁμόχρονος, καὶ Παπίας ὁ πολύς, ὁ Ἰωάννου τοῦ εὐαγγελιστοῦ φοιτητής, ὁ Ἱεραπολίτης . . . . . καὶ οἱ ἀμφ' αὐτοὺς πνευματικῶς τὰ περὶ παραδείσου ἐθεώρησαν εἰς τὴν Χριστοῦ ἐκκλησίαν ἀναφερόμενοι.

[Anastas. Sin. l. c. lib. VII. PG 89, 962.]

VIII.

Τοὺς κατὰ θεὸν ἀκακίαν ἀσκοῦντας παῖδας ἐκάλουν, ὡς καὶ Παπίας δηλοῖ βιβλίῳ πρώτῳ τῶν κυριακῶν ἐξηγήσεων καὶ Κλήμης ὁ Ἀλεξανδρεὺς ἐν τῷ Παιδαγωγῷ.

[Maximus Conf. Schol. in Dionys. Areop. De caelesti hierarch. c. 2 p. 32 ed. Corder., p. 12 ed. Venet. 1755, PG 4, 48.]

IX.

Ταῦτά φησιν αἰνιττόμενος οἶμαι Παπίαν τὸν Ἱεραπόλεως τῆς κατ' Ἀσίαν τότε γενόμενον ἐπίσκοπον καὶ συνακμάσαντα τῷ θείῳ εὐαγγελιστῇ Ἰωάννῃ. οὗτος γὰρ ὁ Παπίας ἐν τῷ τετάρτῳ αὐτοῦ βιβλίῳ τῶν κυριακῶν ἐξηγήσεων τὰς διὰ βρωμάτων εἶπεν ἐν τῇ ἀναστάσει ἀπολαύσεις. . . καὶ Εἰρηναῖος δὲ ὁ Λουγδούνου ἐν τῷ κατὰ αἱρέσεων πέμπτῳ λόγῳ τὸ αὐτό φησι καὶ παράγει μάρτυρα τῶν ὑπ' αὐτοῦ εἰρημένων τὸν λεχθέντα Παπίαν.

[Maximus Conf. l. c. De eccl. hierarchia c. 7 p. 422 ed. Corder., p. 86 sq. ed. Venet., PG 4, 176.]

X.

. . . . οὐ μὴν ἀλλ' οὐδὲ Παπίαν τὸν Ἱεραπόλεως ἐπίσκοπον καὶ μάρτυρα, οὐδὲ Εἰρηναῖον τὸν ὅσιον ἐπίσκοπον Λουγδούνων (scil. ἀποδέχεται Στέφανος), ἐν οἷς λέγουσιν αἰσθητῶν τινῶν βρωμάτων ἀπόλαυσιν εἶναι τὴν τῶν οὐρανῶν βασιλείαν.

[Stephan. Gob. bei Phot. Biblioth. cod. 232 ed. Bekker p. 291.]

XI.

1. Παπίας Ἱεραπόλεως ἐπίσκοπος ἀκουστὴς τοῦ θεολόγου Ἰωάννου γενόμενος, Πολυκάρπου δὲ ἑταῖρος, πέντε λόγους κυριακῶν λογίων ἔγραψεν. ἐν οἷς ἀπαρίθμησιν ἀποστόλων ποιούμενος μετὰ Πέτρον καὶ Ἰωάννην, Φίλιππον καὶ Θωμᾶν καὶ Ματθαῖον εἰς μαθητὰς τοῦ κυρίου ἀνέγραψεν Ἀριστίωνα καὶ Ἰωάννην ἕτερον, ὃν καὶ πρεσβύτερον ἐκάλεσεν. ὥς τινας οἴεσθαι, ὅτι τούτου τοῦ Ἰωάννου εἰσὶν αἱ δύο ἐπιστολαὶ αἱ μικραὶ καὶ καθολικαί, αἱ ἐξ ὀνόματος Ἰωάννου φερόμεναι, διὰ τὸ τοὺς ἀρχαίους τὴν πρώτην μόνην ἐγκρίνειν. τινὲς δὲ καὶ τὴν Ἀποκάλυψιν τούτου πλανηθέντες ἐνόμισαν. καὶ Παπίας δὲ περὶ τὴν χιλιονταετηρίδα σφάλλεται, ἐξ οὗ καὶ ὁ Εἰρηναῖος. 2. Παπίας ἐν τῷ δευτέρῳ λόγῳ λέγει, ὅτι Ἰωάννης ὁ θεολόγος καὶ Ἰάκωβος ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ ὑπὸ Ἰουδαίων ἀνῃρέθησαν. Παπίας ὁ εἰρημένος ἱστόρησεν ὡς παραλαβὼν ἀπὸ τῶν θυγατέρων Φιλίππου, ὅτι Βαρσαβᾶς ὁ καὶ Ἰοῦστος δοκιμαζόμενος ὑπὸ τῶν ἀπίστων ἰὸν ἐχίδνης πιὼν ἐν ὀνόματι τοῦ Χριστοῦ ἀπαθὴς διεφυλάχθη. ἱστορεῖ δὲ καὶ ἄλλα θαύματα καὶ μάλιστα τὸ κατὰ τὴν μητέρα Μαναΐμου τὴν ἐκ νεκρῶν ἀναστᾶσαν.

περὶ τῶν ὑπὸ τοῦ Χριστοῦ ἐκ νεκρῶν ἀναστάντων, ὅτι ἕως Ἀδριανοῦ ἔζων.

[Philipp. Sidet. Hist. eccles.? Ed. C. de Boor e cod. Barocciano 142 in *Texte und Untersuchungen* 1888 V, 2 p. 170.]

XII.

1. Μετὰ δὲ Δομετιανὸν ἐβασίλευσε Νερούας ἔτος ἕν, ὃς ἀνακαλεσάμενος Ἰωάννην ἐκ τῆς νήσου ἀπέλυσεν οἰκεῖν ἐν Ἐφέσῳ. μόνος τότε περιὼν τῷ βίῳ ἐκ τῶν ιβʹ μαθητῶν καὶ συγγραψάμενος τὸ κατ' αὐτὸν εὐαγγέλιον μαρτυρίου κατηξίωται. 2. Παπίας γὰρ ὁ Ἱεραπόλεως ἐπίσκοπος, αὐτόπτης τούτου γενόμενος, ἐν τῷ δευτέρῳ λόγῳ τῶν κυριακῶν λογίων φάσκει, ὅτι ὑπὸ Ἰουδαίων ἀνῃρέθη· πληρώσας δηλαδὴ μετὰ τοῦ ἀδελφοῦ τὴν τοῦ Χριστοῦ περὶ αὐτῶν πρόρρησιν καὶ τὴν ἑαυτῶν ὁμολογίαν περὶ τούτου καὶ συγκατάθεσιν. εἰπὼν γὰρ ὁ κύριος πρὸς αὐτούς· *Δύνασθε πιεῖν τὸ ποτήριον, ὃ ἐγὼ πίνω;* καὶ κατανευσάντων προθύμως καὶ συνθεμένων· *Τὸ ποτήριόν μου*, φησίν, *πίεσθε, καὶ τὸ βάπτισμα, ὃ ἐγὼ βαπτίζομαι, βαπτισθήσεσθε.* καὶ εἰκότως· ἀδύνατον γὰρ θεὸν ψεύσασθαι. 3. οὕτω δὲ καὶ ὁ πολυμαθὴς Ὠριγένης ἐν τῇ κατὰ Ματθαῖον ἑρμηνείᾳ διαβεβαιοῦται, ὡς ὅτι μεμαρτύρηκεν Ἰωάννης, ἐκ τῶν διαδόχων τῶν ἀποστόλων ὑποσημαινάμενος τοῦτο μεμαθηκέναι. καὶ μὲν δὴ καὶ ὁ πολυΐστωρ Εὐσέβειος ἐν τῇ ἐκκλησιαστικῇ ἱστορίᾳ (III, 1) φησί· Θωμᾶς μὲν τὴν Παρθίαν εἴληχεν, Ἰωάννης δὲ τὴν Ἀσίαν, πρὸς οὓς καὶ διατρίψας ἐτελεύτησεν ἐν Ἐφέσῳ.

[E codice Coisliniano 305 Georgii Hamart. Chronicum tradente ed. Nolte in *Theol. Quartalschrift* 1862 p. 466 sq.]

XIII.

Incipit argumentum secundum Iohannem.

Evangelium Iohannis manifestatum et datum est ecclesiis ab Iohanne adhuc in corpore constituto, sicut Papias nomine Hierapolitanus, discipulus Iohannis carus, in exotericis id est in extremis quinque libris retulit. 2. [Descripsit vero Evangelium dictante Iohanne recte. Verum Martion haereticus, cum ab eo

12 Mc. 10, 38. 39 vgl. Mt. 20, 22. 23.

fuisset improbatus, eo quod contraria sentiebat, abiectus est a Iohanne. Is vero scripta vel epistolas ad eum pertulerat a fratribus, qui in Ponto fuerunt].

[Cod. Vatic. Alex. 14 saec. IX ed. J. M. Thomasius Card. Opp. I, 344 Romae 1747; Pitra, Analecta sacra II, 160.]

QUADRATUSFRAGMENT.

Τραϊανοῦ δὲ ἐφ' ὅλοις ἔτεσιν εἴκοσι τὴν ἀρχὴν μησὶν ἓξ δέουσιν κρατήσαντος, Αἴλιος Ἁδριανὸς διαδέχεται τὴν ἡγεμονίαν. τούτῳ Κοδρᾶτος λόγον προσφωνήσας ἀναδίδωσιν, ἀπολογίαν συντάξας ὑπὲρ τῆς καθ' ἡμᾶς θεοσεβείας, ὅτι δή τινες πονηροὶ ἄνδρες τοὺς ἡμετέρους ἐνοχλεῖν ἐπειρῶντο. εἰς ἔτι δὲ φέρεται παρὰ πλείστοις τῶν ἀδελφῶν, ἀτὰρ καὶ παρ' ἡμῖν τὸ σύγγραμμα, ἐξ οὗ κατιδεῖν ἔστιν λαμπρὰ τεκμήρια τῆς τε τοῦ ἀνδρὸς διανοίας καὶ τῆς ἀποστολικῆς ὀρθοτομίας. 2. ὁ δ' αὐτὸς τὴν καθ' ἑαυτὸν ἀρχαιότητα παραφαίνει, δι' ὧν ἱστορεῖ ταῦτα ἰδίαις φωναῖς·

„Τοῦ δὲ σωτῆρος ἡμῶν τὰ ἔργα ἀεὶ παρῆν, ἀληθῆ γὰρ ἦν, οἱ θεραπευθέντες, οἱ ἀναστάντες ἐκ νεκρῶν, οἳ οὐκ ὤφθησαν μόνον θεραπευόμενοι καὶ ἀνιστάμενοι, ἀλλὰ καὶ ἀεὶ παρόντες, οὐδὲ ἐπιδημοῦντος μόνον τοῦ σωτῆρος, ἀλλὰ καὶ ἀπαλλαγέντος ἦσαν ἐπὶ χρόνον ἱκανόν, ὥστε καὶ εἰς τοὺς ἡμετέρους χρόνους τινὲς αὐτῶν ἀφίκοντο".

[Euseb. H. E. IV, 3 ed. E. Schwartz.]

ΕΠΙΣΤΟΛΗ ΠΡΟΣ ΔΙΟΓΝΗΤΟΝ.

I. Ἐπειδὴ ὁρῶ, κράτιστε Διόγνητε, ὑπερεσπουδακότα σε τὴν θεοσέβειαν τῶν Χριστιανῶν μαθεῖν καὶ πάνυ σαφῶς καὶ ἐπιμελῶς πυνθανόμενον περὶ αὐτῶν, τίνι τε θεῷ πεποιθότες καὶ πῶς θρησκεύοντες αὐτὸν τόν τε κόσμον ὑπερορῶσι πάντες καὶ θανάτου καταφρονοῦσι καὶ οὔτε τοὺς νομιζομένους ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων θεοὺς λογίζονται οὔτε τὴν Ἰουδαίων δεισιδαιμονίαν φυλάσσουσι, καὶ τίνα τὴν φιλοστοργίαν ἔχουσι πρὸς ἀλλήλους, καὶ τί δή ποτε καινὸν τοῦτο γένος ἢ ἐπιτήδευμα εἰσῆλθεν εἰς τὸν βίον νῦν καὶ οὐ πρότερον· ἀποδέχομαί γε τῆς προθυμίας σε ταύτης καὶ παρὰ τοῦ θεοῦ, τοῦ καὶ τὸ λέγειν καὶ τὸ ἀκούειν ἡμῖν χορηγοῦντος, αἰτοῦμαι δοθῆναι ἐμοὶ μὲν εἰπεῖν οὕτως, ὡς μάλιστα ἂν ἀκούσαντά σε βελτίω γενέσθαι, σοί τε οὕτως ἀκοῦσαι, ὡς μὴ λυπηθῆναι τὸν εἰπόντα.

II. Ἄγε δή, καθάρας σεαυτὸν ἀπὸ πάντων τῶν προκατεχόντων σου τὴν διάνοιαν λογισμῶν καὶ τὴν ἀπατῶσάν σε συνήθειαν ἀποσκευασάμενος καὶ γενόμενος ὥσπερ ἐξ ἀρχῆς καινὸς ἄνθρωπος, ὡς ἂν καὶ λόγου καινοῦ, καθάπερ καὶ αὐτὸς ὡμολόγησας, ἀκροατὴς ἐσόμενος· ἴδε μὴ μόνον τοῖς ὀφθαλμοῖς, ἀλλὰ καὶ τῇ φρονήσει, τίνος ὑποστάσεως ἢ τίνος εἴδους τυγχάνουσιν, οὓς ἐρεῖτε καὶ νομίζετε θεούς. 2. οὐχ ὁ μέν τις λίθος ἐστίν, ὅμοιος τῷ πατουμένῳ, ὁ δ' ἐστὶ χαλκός, οὐ κρείσσων τῶν εἰς τὴν χρῆσιν ἡμῖν κεχαλκευμένων σκευῶν, ὁ δὲ ξύλον, ἤδη καὶ σεσηπός, ὁ δὲ ἄργυρος, χρῄζων ἀνθρώπου τοῦ φυλάξαντος, ἵνα μὴ κλαπῇ, ὁ δὲ σίδηρος, ὑπὸ ἰοῦ διεφθαρμένος, ὁ δὲ ὄστρακον, οὐδὲν τοῦ κατεσκευασμένου πρὸς τὴν ἀτιμοτάτην ὑπηρεσίαν εὐπρεπέστερον;

οὐ φθαρτῆς ὕλης ταῦτα πάντα; οὐχ ὑπὸ σιδήρου καὶ πυρὸς κεχαλκευμένα; οὐχ ὁ μὲν αὐτῶν λιθοξόος, ὁ δὲ χαλκεύς, ὁ δὲ ἀργυροκόπος, ὁ δὲ κεραμεὺς ἔπλασεν; οὐ πρὶν ἢ ταῖς τέχναις τούτων εἰς τὴν μορφὴν τούτων ἐκτυπωθῆναι, ἦν ἕκαστον αὐτῶν ἑκάστῳ, ἔτι καὶ νῦν, μεταμεμορφωμένον; οὐ τὰ νῦν ἐκ τῆς αὐτῆς ὕλης ὄντα σκεύη γένοιτ' ἄν, εἰ τύχοι τῶν αὐτῶν τεχνιτῶν, ὅμοια τοιούτοις; 4. οὐ ταῦτα πάλιν, τὰ νῦν ὑφ' ὑμῶν προσκυνούμενα, δύναιτ' ἂν ὑπὸ ἀνθρώπων σκεύη ὅμοια γενέσθαι τοῖς λοιποῖς; οὐ κωφὰ πάντα; οὐ τυφλά; οὐκ ἄψυχα; οὐκ ἀναίσθητα; οὐκ ἀκίνητα; οὐ πάντα σηπόμενα; οὐ πάντα φθειρόμενα; 5. ταῦτα θεοὺς καλεῖτε, τούτοις δουλεύετε, τούτοις προσκυνεῖτε, τέλεον δ' αὐτοῖς ἐξομοιοῦσθε. 6. διὰ τοῦτο μισεῖτε Χριστιανούς, ὅτι τούτους οὐχ ἡγοῦνται θεούς. 7. ὑμεῖς γὰρ αἰνεῖν νομίζοντες καὶ οἰόμενοι, οὐ πολὺ πλέον αὐτῶν καταφρονεῖτε; οὐ πολὺ μᾶλλον αὐτοὺς χλευάζετε καὶ ὑβρίζετε, τοὺς μὲν λιθίνους καὶ ὀστρακίνους σέβοντες ἀφυλάκτους, τοὺς δὲ ἀργυρέους καὶ χρυσοῦς ἐγκλείοντες ταῖς νυξὶ καὶ ταῖς ἡμέραις φύλακας παρακαθιστάντες, ἵνα μὴ κλαπῶσιν; 8. αἷς δὲ δοκεῖτε τιμαῖς προσφέρειν, εἰ μὲν αἰσθάνονται, κολάζετε μᾶλλον αὐτούς· εἰ δὲ ἀναισθητοῦσιν, ἐλέγχοντες αἵματι καὶ κνίσαις αὐτοὺς θρησκεύετε. 9. ταῦθ' ὑμῶν τις ὑπομεινάτω, ταῦτα ἀνασχέσθω τις ἑαυτῷ γενέσθαι. ἀλλὰ ἄνθρωπος μὲν οὐδὲ εἷς ταύτης τῆς κολάσεως ἑκὼν ἀνέξεται, αἴσθησιν γὰρ ἔχει καὶ λογισμόν· ὁ δὲ λίθος ἀνέχεται, ἀναισθητεῖ γάρ. οὐκ οὖν τὴν αἴσθησιν αὐτοῦ ἐλέγχετε. 10. περὶ μὲν οὖν τοῦ μὴ δεδουλῶσθαι Χριστιανοὺς τοιούτοις θεοῖς πολλὰ μὲν ἂν καὶ ἄλλα εἰπεῖν ἔχοιμι· εἰ δέ τινι μὴ δοκοίη κἂν ταῦτα ἱκανά, περισσὸν ἡγοῦμαι καὶ τὸ πλείω λέγειν.

III. Ἑξῆς δὲ περὶ τοῦ μὴ κατὰ τὰ αὐτὰ Ἰουδαίοις θεοσεβεῖν αὐτοὺς οἶμαί σε μάλιστα ποθεῖν ἀκοῦσαι. 2. Ἰουδαῖοι τοίνυν, εἰ μὲν ἀπέχονται ταύτης τῆς προειρημένης λατρείας, καλῶς θεὸν ἕνα τῶν πάντων σέβειν καὶ δεσπότην ἀξιοῦσι φρονεῖν· εἰ δὲ τοῖς προειρημένοις ὁμοιοτρόπως τὴν θρησκείαν προσάγουσιν αὐτῷ ταύτην, διαμαρτάνουσιν. 3. ἃ γὰρ τοῖς ἀναισθήτοις καὶ κωφοῖς προσφέροντες οἱ Ἕλληνες ἀφροσύνης δεῖγμα παρέχουσι, ταῦθ' οὗτοι καθάπερ προσδεομένῳ τῷ θεῷ λογιζόμενοι παρέχειν μωρίαν εἰκὸς

μᾶλλον ἡγοῖντ' ἄν, οὐ θεοσέβειαν. 4. ὁ γὰρ *ποιήσας τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν καὶ πάντα τὰ ἐν αὐτοῖς* καὶ πᾶσιν ἡμῖν χορηγῶν, ὧν προσδεόμεθα, οὐδενὸς ἂν αὐτὸς προσδέοιτο τούτων ὧν τοῖς οἰομένοις διδόναι παρέχει αὐτός. 5. οἱ δέ γε θυσίας αὐτῷ δι' αἵματος καὶ κνίσης καὶ ὁλοκαυτωμάτων ἐπιτελεῖν οἰόμενοι καὶ ταύταις ταῖς τιμαῖς αὐτὸν γεραίρειν, οὐδέν μοι δοκοῦσι διαφέρειν τῶν εἰς τὰ κωφὰ τὴν αὐτὴν ἐνδεικνυμένων φιλοτιμίαν· τῶν μὲν μὴ δυναμένοις τῆς τιμῆς μεταλαμβάνειν, τῶν δὲ δοκούντων παρέχειν τῷ μηδενὸς προσδεομένῳ.

IV. Ἀλλὰ μὴν τό γε περὶ τὰς βρώσεις αὐτῶν ψοφοδεὲς καὶ τὴν περὶ τὰ σάββατα δεισιδαιμονίαν καὶ τὴν τῆς περιτομῆς ἀλαζονείαν καὶ τὴν τῆς νηστείας καὶ νουμηνίας εἰρωνείαν, καταγέλαστα καὶ οὐδενὸς ἄξια λόγου, οὐ νομίζω σε χρήζειν παρ' ἐμοῦ μαθεῖν. 2. τό τε γὰρ τῶν ὑπὸ τοῦ θεοῦ κτισθέντων εἰς χρῆσιν ἀνθρώπων ἃ μὲν ὡς καλῶς κτισθέντα παραδέχεσθαι, ἃ δ' ὡς ἄχρηστα καὶ περισσὰ παραιτεῖσθαι, πῶς οὐκ ἀθέμιστον; 3. τὸ δὲ καταψεύδεσθαι θεοῦ ὡς κωλύοντος ἐν τῇ τῶν σαββάτων ἡμέρᾳ καλόν τι ποιεῖν, πῶς οὐκ ἀσεβές; 4. τὸ δὲ καὶ τὴν μείωσιν τῆς σαρκὸς μαρτύριον ἐκλογῆς ἀλαζονεύεσθαι ὡς διὰ τοῦτο ἐξαιρέτως ἠγαπημένους ὑπὸ θεοῦ, πῶς οὐ χλεύης ἄξιον; 5. τὸ δὲ παρεδρεύοντας αὐτοὺς ἄστροις καὶ σελήνῃ τὴν παρατήρησιν τῶν μηνῶν καὶ τῶν ἡμερῶν ποιεῖσθαι καὶ τὰς οἰκονομίας θεοῦ καὶ τὰς τῶν καιρῶν ἀλλαγὰς καταδιαιρεῖν πρὸς τὰς αὐτῶν ὁρμάς, ἃς μὲν εἰς ἑορτάς, ἃς δὲ εἰς πένθη· τίς ἂν θεοσεβείας καὶ οὐκ ἀφροσύνης πολὺ πλέον ἡγήσαιτο δεῖγμα; 6. τῆς μὲν οὖν κοινῆς εἰκαιότητος καὶ ἀπάτης καὶ τῆς Ἰουδαίων πολυπραγμοσύνης καὶ ἀλαζονείας ὡς ὀρθῶς ἀπέχονται Χριστιανοί, ἀρκούντως σε νομίζω μεμαθηκέναι· τὸ δὲ τῆς ἰδίας αὐτῶν θεοσεβείας μυστήριον μὴ προσδοκήσῃς δύνασθαι παρὰ ἀνθρώπου μαθεῖν.

V. Χριστιανοὶ γὰρ οὔτε γῇ οὔτε φωνῇ οὔτε ἔθεσι διακεκριμένοι τῶν λοιπῶν εἰσιν ἀνθρώπων. 2. οὔτε γάρ που πόλεις ἰδίας κατοικοῦσιν οὔτε διαλέκτῳ τινὶ παρηλλαγμένῃ χρῶνται οὔτε βίον

1 Exod. 20, 11; Ps. 145, 6; AG. 14, 15.

παράσημον ἀσκοῦσιν. 3. οὐ μὴν ἐπινοίᾳ τινὶ καὶ φροντίδι πολυπραγμόνων ἀνθρώπων μάθημα τοῦτ' αὐτοῖς ἐστιν εὑρημένον, οὐδὲ δόγματος ἀνθρωπίνου προεστᾶσιν, ὥσπερ ἔνιοι. 4. κατοικοῦντες δὲ πόλεις ἑλληνίδας τε καὶ βαρβάρους, ὡς ἕκαστος ἐκληρώθη, καὶ τοῖς ἐγχωρίοις ἔθεσιν ἀκολουθοῦντες ἔν τε ἐσθῆτι καὶ διαίτῃ καὶ τῷ λοιπῷ βίῳ θαυμαστὴν καὶ ὁμολογουμένως παράδοξον ἐνδείκνυνται τὴν κατάστασιν τῆς ἑαυτῶν πολιτείας. 5. πατρίδας οἰκοῦσιν ἰδίας, ἀλλ' ὡς πάροικοι· μετέχουσι πάντων ὡς πολῖται, καὶ πάνθ' ὑπομένουσιν ὡς ξένοι· πᾶσα ξένη πατρίς ἐστιν αὐτῶν, καὶ πᾶσα πατρὶς ξένη. 6. γαμοῦσιν ὡς πάντες, τεκνογονοῦσιν· ἀλλ' οὐ ῥίπτουσι τὰ γεννώμενα. 7. τράπεζαν κοινὴν παρατίθενται, ἀλλ' οὐ κοίτην. 8. *ἐν σαρκὶ* τυγχάνουσιν, ἀλλ' *οὐ κατὰ σάρκα* ζῶσιν. 9. ἐπὶ γῆς διατρίβουσιν, ἀλλ' ἐν οὐρανῷ πολιτεύονται. 10. πείθονται τοῖς ὡρισμένοις νόμοις, καὶ τοῖς ἰδίοις βίοις νικῶσι τοὺς νόμους. 11. ἀγαπῶσι πάντας, καὶ ὑπὸ πάντων διώκονται. 12. ἀγνοοῦνται, καὶ κατακρίνονται· θανατοῦνται, καὶ ζωοποιοῦνται. 13. *πτωχεύουσι, καὶ πλουτίζουσι πολλούς*· πάντων ὑστεροῦνται, καὶ ἐν πᾶσι περισσεύουσιν. 14. ἀτιμοῦνται, καὶ ἐν ταῖς ἀτιμίαις δοξάζονται. βλασφημοῦνται, καὶ δικαιοῦνται. 15. *λοιδοροῦνται, καὶ εὐλογοῦσιν*· ὑβρίζονται, καὶ τιμῶσιν. 16. ἀγαθοποιοῦντες ὡς κακοὶ κολάζονται· κολαζόμενοι χαίρουσιν ὡς ζωοποιούμενοι. 17. ὑπὸ Ἰουδαίων ὡς ἀλλόφυλοι πολεμοῦνται καὶ ὑπὸ Ἑλλήνων διώκονται· καὶ τὴν αἰτίαν τῆς ἔχθρας εἰπεῖν οἱ μισοῦντες οὐκ ἔχουσιν.

VI. Ἁπλῶς δ' εἰπεῖν, ὅπερ ἐστὶν ἐν σώματι ψυχή, τοῦτ' εἰσὶν ἐν κόσμῳ Χριστιανοί. 2. ἔσπαρται κατὰ πάντων τῶν τοῦ σώματος μελῶν ἡ ψυχή, καὶ Χριστιανοὶ κατὰ τὰς τοῦ κόσμου πόλεις. 3. οἰκεῖ μὲν ἐν τῷ σώματι ψυχή, οὐκ ἔστι δὲ ἐκ τοῦ σώματος· καὶ Χριστιανοὶ ἐν κόσμῳ οἰκοῦσιν, οὐκ εἰσὶ δὲ ἐκ τοῦ κόσμου. 4. ἀόρατος ἡ ψυχὴ ἐν ὁρατῷ φρουρεῖται τῷ σώματι· καὶ Χριστιανοὶ γινώσκονται μὲν ὄντες ἐν τῷ κόσμῳ, ἀόρατος δὲ

---

12 II Kor. 10, 3; Röm. 8, 12. 13. — 13 Philipp. 3, 18—20. — 16 II Kor. 6, 9. — 17 II Kor. 6, 10. — 20 I Kor. 4, 12. — 21 II Kor. 6, 10. — 29 Ioh. 17, 11. 14. 16.

αὐτῶν ἡ θεοσέβεια μένει. 5. μισεῖ τὴν ψυχὴν ἡ σάρξ καὶ πολεμεῖ μηδὲν ἀδικουμένη, διότι ταῖς ἡδοναῖς κωλύεται χρῆσθαι· μισεῖ καὶ Χριστιανοὺς ὁ κόσμος μηδὲν ἀδικούμενος, ὅτι ταῖς ἡδοναῖς ἀντιτάσσονται. 6. ἡ ψυχὴ τὴν μισοῦσαν ἀγαπᾷ σάρκα καὶ τὰ μέλη· καὶ Χριστιανοὶ τοὺς μισοῦντας ἀγαπῶσιν. 7. ἐγκέκλεισται μὲν ἡ ψυχὴ τῷ σώματι, συνέχει δὲ αὐτὴ τὸ σῶμα· καὶ Χριστιανοὶ κατέχονται μὲν ὡς ἐν φρουρᾷ τῷ κόσμῳ, αὐτοὶ δὲ συνέχουσι τὸν κόσμον. 8. ἀθάνατος ἡ ψυχὴ ἐν θνητῷ σκηνώματι κατοικεῖ· καὶ Χριστιανοὶ παροικοῦσιν ἐν φθαρτοῖς, τὴν ἐν οὐρανοῖς ἀφθαρσίαν προσδεχόμενοι. 9. κακουργουμένη σιτίοις καὶ ποτοῖς ἡ ψυχὴ βελτιοῦται· καὶ Χριστιανοὶ κολαζόμενοι καθ' ἡμέραν πλεονάζουσι μᾶλλον. 10. εἰς τοσαύτην αὐτοὺς τάξιν ἔθετο ὁ θεός, ἣν οὐ θεμιτὸν αὐτοῖς παραιτήσασθαι.

VII. Οὐ γὰρ ἐπίγειον, ὡς ἔφην, εὕρημα τοῦτ' αὐτοῖς παρεδόθη, οὐδὲ θνητὴν ἐπίνοιαν φυλάσσειν οὕτως ἀξιοῦσιν ἐπιμελῶς, οὐδὲ ἀνθρωπίνων οἰκονομίαν μυστηρίων πεπίστευνται. 2. ἀλλ' αὐτὸς ἀληθῶς ὁ παντοκράτωρ καὶ παντοκτίστης καὶ ἀόρατος θεός, αὐτὸς ἀπ' οὐρανῶν τὴν ἀλήθειαν καὶ τὸν λόγον τὸν ἅγιον καὶ ἀπερινόητον ἀνθρώποις ἐνίδρυσε καὶ ἐγκατεστήριξε ταῖς καρδίαις αὐτῶν· οὐ, καθάπερ ἄν τις εἰκάσειεν, ἀνθρώποις ὑπηρέτην τινὰ πέμψας ἢ ἄγγελον ἢ ἄρχοντα ἤ τινα τῶν διεπόντων τὰ ἐπίγεια ἤ τινα τῶν πεπιστευμένων τὰς ἐν οὐρανοῖς διοικήσεις, ἀλλ' αὐτὸν τὸν τεχνίτην καὶ δημιουργὸν τῶν ὅλων, ᾧ τοὺς οὐρανοὺς ἔκτισεν, ᾧ τὴν θάλασσαν ἰδίοις ὅροις ἐνέκλεισεν, οὗ τὰ μυστήρια πιστῶς πάντα φυλάσσει τὰ στοιχεῖα, παρ' οὗ τὰ μέτρα τῶν τῆς ἡμέρας δρόμων ὁ ἥλιος εἴληφε φυλάσσειν, ᾧ πειθαρχεῖ σελήνη νυκτὶ φαίνειν κελεύοντι, ᾧ πειθαρχεῖ τὰ ἄστρα τῷ τῆς σελήνης ἀκολουθοῦντα δρόμῳ· ᾧ πάντα διατέτακται καὶ διώρισται καὶ ὑποτέτακται, οὐρανοὶ καὶ τὰ ἐν οὐρανοῖς, γῆ καὶ τὰ ἐν τῇ γῇ, θάλασσα καὶ τὰ ἐν τῇ θαλάσσῃ, πῦρ, ἀήρ, ἄβυσσος, τὰ ἐν ὕψεσι, τὰ ἐν βάθεσι, τὰ ἐν τῷ μεταξύ· τοῦτον πρὸς αὐτοὺς ἀπέστειλεν. 3. ἆρά γε, ὡς ἀνθρώπων ἄν τις λογίσαιτο, ἐπὶ τυραννίδι καὶ φόβῳ καὶ

---

1 Gal. 5, 17. — 4 Joh. 15, 18. 19. — 5 Mt. 5, 44; Luk. 6, 27. — 16 I Kor. 9, 17.

ταπλήξει; 4. οὐ μὲν οὖν· ἀλλ' ἐν ἐπιεικείᾳ καὶ πραΰτητι ὡς βασιλεὺς πέμπων υἱὸν βασιλέα ἔπεμψεν, ὡς θεὸν ἔπεμψεν, ὡς ἄνθρωπον πρὸς ἀνθρώπους ἔπεμψεν, ὡς σώζων ἔπεμψεν, ὡς πείθων, οὐ βιαζόμενος· βία γὰρ οὐ πρόσεστι τῷ θεῷ. 5. ἔπεμψεν ὡς καλῶν, οὐ διώκων· ἔπεμψεν ὡς ἀγαπῶν, οὐ κρίνων. 6. πέμψει γὰρ αὐτὸν κρίνοντα· καὶ τίς αὐτοῦ τὴν παρουσίαν ὑποστήσεται; . . 7. ⟨οὐχ ὁρᾷς⟩ παραβαλλομένους θηρίοις, ἵνα ἀρνήσωνται τὸν κύριον, καὶ μὴ νικωμένους; 8. οὐχ ὁρᾷς, ὅσῳ πλείονες κολάζονται, τοσούτῳ πλεονάζοντας ἄλλους; 9. ταῦτα ἀνθρώπου οὐ δοκεῖ τὰ ἔργα· ταῦτα δύναμίς ἐστι θεοῦ· ταῦτα τῆς παρουσίας αὐτοῦ δείγματα.

VIII. Τίς γὰρ ὅλως ἀνθρώπων ἠπίστατο, τί ποτ' ἐστὶ θεός, πρὶν αὐτὸν ἐλθεῖν; 2. ἢ τοὺς κενοὺς καὶ ληρώδεις ἐκείνων λόγους ἀποδέχῃ τῶν ἀξιοπίστων φιλοσόφων, ὧν οἱ μέν τινες πῦρ ἔφασαν εἶναι τὸν θεὸν (οὗ μέλλουσι χωρήσειν αὐτοί, τοῦτο καλοῦσι θεόν), οἱ δὲ ὕδωρ, οἱ δ' ἄλλο τι τῶν στοιχείων τῶν ἐκτισμένων ὑπὸ θεοῦ; 3. καίτοι γε, εἴ τις τούτων τῶν λόγων ἀπόδεκτός ἐστι, δύναιτ' ἂν καὶ τῶν λοιπῶν κτισμάτων ἓν ἕκαστον ὁμοίως ἀποφαίνεσθαι θεόν. 4. ἀλλὰ ταῦτα μὲν τερατεία καὶ πλάνη τῶν γοήτων ἐστίν· 5. ἀνθρώπων δὲ οὐδεὶς οὔτε εἶδεν οὔτε ἐγνώρισεν, αὐτὸς δὲ ἑαυτὸν ἐπέδειξεν. 6. ἐπέδειξε δὲ διὰ πίστεως, ᾗ μόνῃ θεὸν ἰδεῖν συγκεχώρηται. 7. ὁ γὰρ δεσπότης καὶ δημιουργὸς τῶν ὅλων θεός, ὁ ποιήσας τὰ πάντα καὶ κατὰ τάξιν διακρίνας, οὐ μόνον φιλάνθρωπος ἐγένετο, ἀλλὰ καὶ μακρόθυμος. 8. ἀλλ' οὗτος ἦν μὲν ἀεὶ τοιοῦτος καὶ ἔστι καὶ ἔσται, χρηστὸς καὶ ἀγαθὸς καὶ ἀόργητος καὶ ἀληθής, καὶ μόνος ἀγαθός ἐστιν· 9. ἐννοήσας δὲ μεγάλην καὶ ἄφραστον ἔννοιαν ἀνεκοινώσατο μόνῳ τῷ παιδί. 10. ἐν ὅσῳ μὲν οὖν κατεῖχεν ἐν μυστηρίῳ καὶ διετήρει τὴν σοφὴν αὐτοῦ βουλήν, ἀμελεῖν ἡμῶν καὶ ἀφροντιστεῖν ἐδόκει· 11. ἐπεὶ δὲ ἀπεκάλυψε διὰ τοῦ ἀγαπητοῦ παιδὸς καὶ ἐφανέρωσε τὰ ἐξ ἀρχῆς ἡτοιμασμένα, πάνθ' ἅμα παρέσχεν ἡμῖν, καὶ μετασχεῖν τῶν εὐεργεσιῶν αὐτοῦ καὶ ἰδεῖν καὶ νοῆσαι, ἃ τίς ἂν πώποτε προσεδόκησεν ἡμῶν;

---

1 Sach. 9, 9. — 2 Joh. 3, 17. — 3 Joh. 3, 17. — 6 Malach. 3, 2.

IX. Πάντ' οὖν ἤδη παρ' ἑαυτῷ σὺν τῷ παιδὶ οἰκονομηκὼς μέχρι μὲν τοῦ πρόσθεν χρόνου εἴασεν ἡμᾶς, ὡς ἐβουλόμεθα, ἀτάκτοις φοραῖς φέρεσθαι, *ἡδοναῖς καὶ ἐπιθυμίαις* ἀπαγομένους. οὐ πάντως ἐφηδόμενος τοῖς ἁμαρτήμασιν ἡμῶν, ἀλλ' ἀνεχόμενος, οὐδὲ τῷ τότε τῆς ἀδικίας καιρῷ συνευδοκῶν, ἀλλὰ τὸν νῦν τῆς δικαιοσύνης δημιουργῶν, ἵνα ἐν τῷ τότε χρόνῳ ἐλεγχθέντες ἐκ τῶν ἰδίων ἔργων ἀνάξιοι ζωῆς νῦν ὑπὸ τῆς τοῦ θεοῦ χρηστότητος ἀξιωθῶμεν, καὶ τὸ καθ' ἑαυτοὺς φανερώσαντες ἀδύνατον εἰσελθεῖν εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ τῇ δυνάμει τοῦ θεοῦ δυνατοὶ γενηθῶμεν. 2. ἐπεὶ δὲ πεπλήρωτο μὲν ἡ ἡμετέρα ἀδικία καὶ τελείως πεφανέρωτο, ὅτι ὁ μισθὸς αὐτῆς κόλασις καὶ θάνατος προσεδοκᾶτο, ἦλθε δὲ ὁ καιρός, ὃν θεὸς προέθετο λοιπὸν φανερῶσαι τὴν ἑαυτοῦ χρηστότητα καὶ δύναμιν (ὢ τῆς ὑπερβαλλούσης φιλανθρωπίας καὶ ἀγάπης τοῦ θεοῦ), οὐκ ἐμίσησεν ἡμᾶς οὐδὲ ἀπώσατο οὐδὲ ἐμνησικάκησεν, ἀλλὰ ἐμακροθύμησεν, ἠνέσχετο, ἐλεῶν αὐτὸς τὰς ἡμετέρας ἁμαρτίας ἀνεδέξατο, αὐτὸς *τὸν ἴδιον υἱὸν ἀπέδοτο* λύτρον ὑπὲρ ἡμῶν, τὸν ἅγιον ὑπὲρ ἀνόμων, τὸν ἄκακον ὑπὲρ τῶν κακῶν, *τὸν δίκαιον ὑπὲρ τῶν ἀδίκων*, τὸν ἄφθαρτον ὑπὲρ τῶν φθαρτῶν, τὸν ἀθάνατον ὑπὲρ τῶν θνητῶν. 3. τί γὰρ ἄλλο τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν ἠδυνήθη καλύψαι ἢ ἐκείνου δικαιοσύνη; 4. ἐν τίνι δικαιωθῆναι δυνατὸν τοὺς ἀνόμους ἡμᾶς καὶ ἀσεβεῖς ἢ ἐν μόνῳ τῷ υἱῷ τοῦ θεοῦ; 5. ὢ τῆς γλυκείας ἀνταλλαγῆς, ὢ τῆς ἀνεξιχνιάστου δημιουργίας, ὢ τῶν ἀπροσδοκήτων εὐεργεσιῶν· ἵνα ἀνομία μὲν πολλῶν ἐν δικαίῳ ἑνὶ κρυβῇ, δικαιοσύνη δὲ ἑνὸς πολλοὺς ἀνόμους δικαιώσῃ. 6. ἐλέγξας οὖν ἐν μὲν τῷ πρόσθεν χρόνῳ τὸ ἀδύνατον τῆς ἡμετέρας φύσεως εἰς τὸ τυχεῖν ζωῆς, νῦν δὲ τὸν σωτῆρα δείξας δυνατὸν σώζειν καὶ τὰ ἀδύνατα, ἐξ ἀμφοτέρων ἐβουλήθη πιστεύειν ἡμᾶς τῇ χρηστότητι αὐτοῦ, αὐτὸν ἡγεῖσθαι τροφέα, πατέρα, διδάσκαλον, σύμβουλον, ἰατρόν, νοῦν, φῶς, τιμήν, δόξαν, ἰσχύν, ζωήν, περὶ ἐνδύσεως καὶ τροφῆς μὴ μεριμνᾶν.

X. Ταύτην καὶ σὺ τὴν πίστιν ἐὰν ποθήσῃς, καὶ λάβῃς πρῶ-

2 Röm. 3, 21—26. — 3 Tit. 3, 3. — 8 Joh. 3, 5. — 12 Tit. 3, 4. 5. — 16 Röm. 8, 32. — 17 Eph. 1, 7; I Tim. 2, 6. — 18 I Petr. 3, 18. — 20 Jak. 5, 20. — 30 Mt. 6, 25—31.

ιν μὲν ἐπίγνωσιν πατρός. 2. ὁ γὰρ θεὸς τοὺς ἀνθρώπους ἠγάησε, δι' οὓς ἐποίησε τὸν κόσμον, οἷς ὑπέταξε πάντα τὰ ἐν τῇ γῇ, ῖς λόγον ἔδωκεν, οἷς νοῦν, οἷς μόνοις ἄνω πρὸς αὐτὸν ὁρᾶν ἐπέρεψεν, οὓς ἐκ τῆς ἰδίας εἰκόνος ἔπλασε, πρὸς οὓς *ἀπέστειλε τὸν ἱὸν αὐτοῦ τὸν μονογενῆ*, οἷς τὴν ἐν οὐρανῷ βασιλείαν ἐπηγείλατο καὶ δώσει τοῖς ἀγαπήσασιν αὐτόν. 3. ἐπιγνοὺς δὲ τίνος ἴει πληρωθήσεσθαι χαρᾶς; ἢ πῶς ἀγαπήσεις τὸν οὕτως προγαπήσαντά σε; 4. ἀγαπήσας δὲ μιμητὴς ἔσῃ αὐτοῦ τῆς χρηστόητος. καὶ μὴ θαυμάσῃς, εἰ δύναται μιμητὴς ἄνθρωπος γενέσθαι εοῦ. δύναται θέλοντος αὐτοῦ. 5. οὐ γὰρ τὸ καταδυναστεύειν ῶν πλησίον οὐδὲ τὸ πλέον ἔχειν βούλεσθαι τῶν ἀσθενεστέρων ὐδὲ τὸ πλουτεῖν καὶ βιάζεσθαι τοὺς ὑποδεεστέρους εὐδαιμονεῖν στιν, οὐδὲ ἐν τούτοις δύναταί τις μιμήσασθαι θεόν, ἀλλὰ ταῦτα κτὸς τῆς ἐκείνου μεγαλειότητος. 6. ἀλλ' ὅστις τὸ τοῦ πλησίον ναδέχεται βάρος, ὃς ἐν ᾧ κρείσσων ἐστὶν ἕτερον τὸν ἐλαττούενον εὐεργετεῖν ἐθέλει, ὃς ἃ παρὰ τοῦ θεοῦ λαβὼν ἔχει, ταῦτα οῖς ἐπιδεομένοις χορηγῶν θεὸς γίνεται τῶν λαμβανόντων, οὗτος ιμητής ἐστι θεοῦ. 7. τότε θεάσῃ τυγχάνων ἐπὶ γῆς, ὅτι θεὸς ν οὐρανοῖς πολιτεύεται, τότε μυστήρια θεοῦ λαλεῖν ἄρξῃ, τότε οὺς κολαζομένους ἐπὶ τῷ μὴ θέλειν ἀρνήσασθαι θεὸν καὶ ἀγαήσεις καὶ θαυμάσεις· τότε τῆς ἀπάτης τοῦ κόσμου καὶ τῆς πλάης καταγνώσῃ, ὅταν τὸ ἀληθῶς ἐν οὐρανῷ ζῆν ἐπιγνῷς, ὅταν οῦ δοκοῦντος ἐνθάδε θανάτου καταφρονήσῃς, ὅταν τὸν ὄντως άνατον φοβηθῇς, ὃς φυλάσσεται τοῖς κατακριθησομένοις εἰς τὸ ῦρ τὸ αἰώνιον, ὃ τοὺς παραδοθέντας αὐτῷ μέχρι τέλους κολάσει. . τότε τοὺς ὑπομένοντας ὑπὲρ δικαιοσύνης θαυμάσεις τὸ πῦρ τὸ ρόσκαιρον καὶ μακαρίσεις, ὅταν ἐκεῖνο τὸ πῦρ ἐπιγνῷς.

XI. Οὐ ξένα ὁμιλῶ οὐδὲ παραλόγως ζητῶ, ἀλλὰ ἀποστόλων ενόμενος μαθητὴς γίνομαι διδάσκαλος ἐθνῶν· τὰ παραδοθέντα ξίως ὑπηρετῶ γινομένοις ἀληθείας μαθηταῖς. 2. τίς γὰρ ὀρθῶς

1 Joh. 3, 16; I Joh. 4, 9. — 4 Gen. 1, 26. 27. — 4 I Joh. 4, 9. — I Joh. 4, 19. — 8 Joh. 14, 23 (4, 12. 20. 21). — 14 Gal. 6, 2. — 18 Eph. . 9; Kol. 4, 1.

διδαχθεὶς καὶ λόγῳ προσφιλὴς γενηθεὶς οὐκ ἐπιζητεῖ σαφῶς μαθεῖν τὰ διὰ λόγου δειχθέντα φανερῶς μαθηταῖς, οἷς ἐφανέρωσεν ὁ λόγος φανείς, παρρησίᾳ λαλῶν, ὑπὸ ἀπίστων μὴ νοούμενος, μαθηταῖς δὲ διηγούμενος, οἳ πιστοὶ λογισθέντες ὑπ᾽ αὐτοῦ ἔγνωσαν πατρὸς μυστήρια; 3. οὗ χάριν ἀπέστειλε λόγον, ἵνα κόσμῳ φανῇ· ὃς ὑπὸ λαοῦ ἀτιμασθείς, διὰ ἀποστόλων κηρυχθείς, ὑπὸ ἐθνῶν ἐπιστεύθη. 4. οὗτος ὁ ἀπ᾽ ἀρχῆς, ὁ καινὸς φανεὶς καὶ παλαιὸς εὑρεθεὶς καὶ πάντοτε νέος ἐν ἁγίων καρδίαις γεννώμενος. 5. οὗτος ὁ ἀεί, ὁ σήμερον υἱὸς λογισθείς, δι᾽ οὗ πλουτίζεται ἡ ἐκκλησία καὶ χάρις ἁπλουμένη ἐν ἁγίοις πληθύνεται, παρέχουσα νοῦν, φανεροῦσα μυστήρια, διαγγέλλουσα καιρούς, χαίρουσα ἐπὶ πιστοῖς, ἐπιζητοῦσι δωρουμένη, οἷς ὅρκια πίστεως οὐ θραύεται οὐδὲ ὅρια πατέρων παρορίζεται. 6. εἶτα φόβος νόμου ᾄδεται, καὶ προφητῶν χάρις γινώσκεται, καὶ εὐαγγελίων πίστις ἵδρυται, καὶ ἀποστόλων παράδοσις φυλάσσεται, καὶ ἐκκλησίας χάρις σκιρτᾷ. 7. ἣν χάριν μὴ λυπῶν ἐπιγνώσῃ, ἃ λόγος ὁμιλεῖ δι᾽ ὧν βούλεται, ὅτε θέλει. 8. ὅσα γὰρ θελήματι τοῦ κελεύοντος λόγου ἐκινήθημεν ἐξειπεῖν μετὰ πόνου, ἐξ ἀγάπης τῶν ἀποκαλυφθέντων ἡμῖν γινόμεθα ὑμῖν κοινωνοί.

XII. Οἷς ἐντυχόντες καὶ ἀκούσαντες μετὰ σπουδῆς εἴσεσθε, ὅσα παρέχει ὁ θεὸς τοῖς ἀγαπῶσιν ὀρθῶς, οἱ γενόμενοι *παράδεισος τρυφῆς*, πάγκαρπον ξύλον εὐθαλοῦν ἀνατείλαντες ἐν ἑαυτοῖς, ποικίλοις καρποῖς κεκοσμημένοι. 2. ἐν γὰρ τούτῳ τῷ χωρίῳ *ξύλον γνώσεως καὶ ξύλον ζωῆς* πεφύτευται· ἀλλ᾽ οὐ τὸ τῆς γνώσεως ἀναιρεῖ, ἀλλ᾽ ἡ παρακοὴ ἀναιρεῖ. 3. οὐδὲ γὰρ ἄσημα τὰ γεγραμμένα, ὡς θεὸς ἀπ᾽ ἀρχῆς *ξύλον γνώσεως καὶ ξύλον ζωῆς ἐν μέσῳ παραδείσου* ἐφύτευσε, διὰ γνώσεως ζωὴν ἐπιδεικνύς· ᾗ μὴ καθαρῶς χρησάμενοι οἱ ἀπ᾽ ἀρχῆς πλάνῃ τοῦ ὄφεως γεγύμνωνται. 4. οὐδὲ γὰρ ζωὴ ἄνευ γνώσεως οὐδὲ γνῶσις ἀσφαλὴς ἄνευ ζωῆς ἀληθοῦς· διὸ πλησίον ἑκάτερον πεφύτευται. 5. ἣν δύναμιν ἐνιδὼν ὁ ἀπόστολος τήν τε ἄνευ ἀληθείας προστάγματος εἰς ζωὴν ἀσκου-

---

5 Joh. 1, 9. — 6 I Tim. 3, 16. — 7 I Joh. 1, 1; 2, 13. 14. — 9 Ps. 2, 7; Mt. 3, 17. — 21 Gen. 2, 15; 3, 24; Joel 2, 3. — 23/26 Gen. 2, 9.

μένην γνῶσιν μεμφόμενος λέγει· *Ἡ γνῶσις φυσιοῖ, ἡ δὲ ἀγάπη οἰκοδομεῖ.* 6. ὁ γὰρ νομίζων εἰδέναι τι ἄνευ γνώσεως ἀληθοῦς καὶ μαρτυρουμένης ὑπὸ τῆς ζωῆς οὐκ ἔγνω, ὑπὸ τοῦ ὄφεως πλανᾶται, μὴ ἀγαπήσας τὸ ζῆν. ὁ δὲ μετὰ φόβου ἐπιγνοὺς καὶ ζωὴν ἐπιζητῶν ἐπ' ἐλπίδι φυτεύει, καρπὸν προσδοκῶν. 7. ἤτω σοὶ καρδία γνῶσις, ζωὴ δὲ λόγος ἀληθής, χωρούμενος. 8. οὗ ξύλον φέρων καὶ καρπὸν αἱρῶν τρυγήσεις ἀεὶ τὰ παρὰ θεῷ ποθούμενα, ὧν ὄφις οὐχ ἅπτεται οὐδὲ πλάνη συγχρωτίζεται· οὐδὲ Εὔα φθείρεται, ἀλλὰ παρθένος πιστεύεται· 9. καὶ σωτήριον δείκνυται, καὶ ἀπόστολοι συνετίζονται, καὶ τὸ κυρίου πάσχα προέρχεται, καὶ καιροὶ συνάγονται καὶ μετὰ κόσμου ἁρμόζονται, καὶ διδάσκων ἁγίους ὁ λόγος εὐφραίνεται, δι' οὗ πατὴρ δοξάζεται· ᾧ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας. ἀμήν.

1 I Kor. 8, 1. — 5 I Kor. 9, 10.

ΠΟΙΜΗΝ.

1. Ὁ θρέψας με πέπρακέν με Ῥόδῃ τινὶ εἰς Ῥώμην. μετὰ πολλὰ ἔτη ταύτην ἀνεγνωρισάμην καὶ ἠρξάμην αὐτὴν ἀγαπᾶν ὡς ἀδελφήν. 2. μετὰ χρόνον τινὰ λουομένην εἰς τὸν ποταμὸν τὸν Τίβεριν εἶδον καὶ ἐπέδωκα αὐτῇ τὴν χεῖρα καὶ ἐξήγαγον αὐτὴν ἐκ τοῦ ποταμοῦ. ταύτης οὖν ἰδὼν τὸ κάλλος διελογιζόμην ἐν τῇ καρδίᾳ μου λέγων· Μακάριος ἤμην, εἰ τοιαύτην γυναῖκα εἶχον καὶ τῷ κάλλει καὶ τῷ τρόπῳ. μόνον τοῦτο ἐβουλευσάμην, ἕτερον δὲ οὐδέν. 3. μετὰ χρόνον τινὰ πορευομένου μου εἰς Κούμας καὶ δοξάζοντος τὰς κτίσεις τοῦ θεοῦ, ὡς μεγάλαι καὶ ἐκπρεπεῖς καὶ δυναταί εἰσιν, περιπατῶν ἀφύπνωσα. καὶ πνεῦμά με ἔλαβεν καὶ ἀπήνεγκέν με δι' ἀνοδίας τινός, δι' ἧς ἄνθρωπος οὐκ ἐδύνατο ὁδεῦσαι· ἦν δὲ ὁ τόπος κρημνώδης καὶ ἀπερρηγὼς ἀπὸ τῶν ὑδάτων. διαβὰς οὖν τὸν ποταμὸν ἐκεῖνον ἦλθον εἰς τὰ ὁμαλὰ καὶ τιθῶ τὰ γόνατα καὶ ἠρξάμην προσεύχεσθαι τῷ κυρίῳ καὶ ἐξομολογεῖσθαί μου τὰς ἁμαρτίας. 4. προσευχομένου δέ μου ἠνοίγη ὁ οὐρανός, καὶ βλέπω τὴν γυναῖκα ἐκείνην, ἣν ἐπεθύμησα, ἀσπαζομένην με ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, λέγουσαν· Ἑρμᾶ χαῖρε. 5. βλέψας δὲ εἰς αὐτὴν λέγω αὐτῇ· Κυρία, τί σὺ ὧδε ποιεῖς; ἡ δὲ ἀπεκρίθη μοι· Ἀνελήμφθην, ἵνα σοῦ τὰς ἁμαρτίας ἐλέγξω πρὸς τὸν κύριον. 6. λέγω αὐτῇ· Νῦν σύ μου ἔλεγχος εἶ; Οὔ, φησίν, ἀλλὰ ἄκουσον τὰ ῥήματα, ἅ σοι μέλλω λέγειν. *ὁ θεὸς ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς κατοικῶν* καὶ κτίσας ἐκ τοῦ μὴ ὄντος τὰ ὄντα καὶ *πληθύνας καὶ αὐξήσας* ἕνεκεν τῆς ἁγίας ἐκκλησίας αὐτοῦ ὀργίζεταί

22 Ps. 2, 4; 122, 1; Tob. 5, 17. — 23 Gen. 1, 28; 8, 17; 9, 1; 28, 3 usw.

ὅτι ἥμαρτες εἰς ἐμέ. 7. ἀποκριθεὶς αὐτῇ λέγω· Εἰς σὲ ἥμαρ- ποίῳ τρόπῳ; ἢ πότε σοι αἰσχρὸν ῥῆμα ἐλάλησα; οὐ πάντοτέ ὡς θεάν ἡγησάμην; οὐ πάντοτέ σε ἐνετράπην ὡς ἀδελφήν; ου καταψεύδῃ, ὦ γύναι, τὰ πονηρὰ ταῦτα καὶ ἀκάθαρτα; ελάσασά μοι λέγει· Ἐπὶ τὴν καρδίαν σου ἀνέβη ἡ ἐπιθυμία πονηρίας. ἢ οὐ δοκεῖ σοι ἀνδρὶ δικαίῳ πονηρὸν πρᾶγμα εἶναι, ἀναβῇ αὐτοῦ ἐπὶ τὴν καρδίαν ἡ πονηρὰ ἐπιθυμία; ἁμαρτία ἐστιν, καὶ μεγάλη, φησίν. ὁ γὰρ δίκαιος ἀνὴρ δίκαια βουλεύ- . ἐν τῷ οὖν δίκαια βουλεύεσθαι αὐτὸν κατορθοῦται ἡ δόξα οῦ ἐν τοῖς οὐρανοῖς καὶ εὐκατάλλακτον ἔχει τὸν κύριον ἐν τὶ πράγματι αὐτοῦ· οἱ δὲ πονηρὰ βουλευόμενοι ἐν ταῖς καρ- ; αὐτῶν θάνατον καὶ αἰχμαλωτισμὸν ἑαυτοῖς ἐπισπῶνται, μά- α οἱ τὸν αἰῶνα τοῦτον περιποιούμενοι καὶ γαυριῶντες ἐν τῷ ὕτῳ αὐτῶν καὶ μὴ ἀντεχόμενοι τῶν ἀγαθῶν τῶν μελλόντων. ιετανοήσουσιν αἱ ψυχαὶ αὐτῶν, οἵτινες οὐκ ἔχουσιν ἐλπίδα, ὰ ἑαυτοὺς ἀπεγνώκασιν καὶ τὴν ζωὴν αὐτῶν. ἀλλὰ σὺ προσ- υ πρὸς τὸν θεόν, καὶ *ἰάσεται τὰ ἁμαρτήματά σου* καὶ ὅλου οἴκου σου καὶ πάντων τῶν ἁγίων.

2. Μετὰ τὸ λαλῆσαι αὐτὴν τὰ ῥήματα ταῦτα ἐκλείσθησαν οὐρανοί· κἀγὼ ὅλος ἤμην πεφρικὼς καὶ λυπούμενος. ἔλεγον ν ἐμαυτῷ· Εἰ αὕτη μοι ἡ ἁμαρτία ἀναγράφεται, πῶς δυνή- κι σωθῆναι; ἢ πῶς ἐξιλάσομαι τὸν θεὸν περὶ τῶν ἁμαρτιῶν τῶν τελείων; ἢ ποίοις ῥήμασιν ἐρωτήσω τὸν κύριον, ἵνα ἱλα- ηταί μοι; 2. ταῦτά μου συμβουλευομένου καὶ διακρίνοντος ἐν καρδίᾳ μου, βλέπω κατέναντί μου καθέδραν λευκὴν ἐξ ἐρίων ίνων γεγονυῖαν μεγάλην· καὶ ἦλθεν γυνὴ πρεσβῦτις ἐν ἱματισ- λαμπροτάτῳ, ἔχουσα βιβλίον εἰς τὰς χεῖρας, καὶ ἐκάθισεν μόνη ἀσπάζεταί με· Ἑρμᾶ, χαῖρε. κἀγὼ λυπούμενος καὶ κλαίων ν· Κυρία, χαῖρε. 3. καὶ εἶπέν μοι· Τί στυγνός, Ἑρμᾶ, ὁ κόθυμος καὶ ἀστομάχητος, ὁ πάντοτε γελῶν, τί οὕτω κατηφὴς δέᾳ καὶ οὐχ ἱλαρός; κἀγὼ εἶπον αὐτῇ· Ὑπὸ γυναικὸς ἀγαθω- ς λεγούσης, ὅτι ἥμαρτον εἰς αὐτήν. 4. ἡ δὲ ἔφη· Μηδαμῶς

---

17 Deut. 30, 3 vgl. Jer. 3, 22.

ἐπὶ τὸν δοῦλον τοῦ θεοῦ τὸ πρᾶγμα τοῦτο. ἀλλὰ πάντως ἐπὶ τὴν καρδίαν σου ἀνέβη περὶ αὐτῆς. ἔστιν μὲν τοῖς δούλοις τοῦ θεοῦ ἡ τοιαύτη βουλὴ ἁμαρτίαν ἐπιφέρουσα· πονηρὰ γὰρ βουλὴ καὶ ἔκπληκτος εἰς πάνσεμνον πνεῦμα καὶ ἤδη δεδοκιμασμένον, ἐὰν ἐπιθυμήσῃ πονηρὸν ἔργον, καὶ μάλιστα Ἑρμᾶς ὁ ἐγκρατής, ὁ ἀπεχόμενος πάσης ἐπιθυμίας πονηρᾶς καὶ πλήρης πάσης ἁπλότητος καὶ ἀκακίας μεγάλης.

3. Ἀλλ᾽ οὐχ ἕνεκα τούτου ὀργίζεταί σοι ὁ θεός, ἀλλ᾽ ἵνα τὸν οἶκόν σου τὸν ἀνομήσαντα εἰς τὸν κύριον καὶ εἰς ὑμᾶς τοὺς γονεῖς αὐτῶν ἐπιστρέψῃς. ἀλλὰ φιλότεκνος ὢν οὐκ ἐνουθέτεις σου τὸν οἶκον, ἀλλὰ ἀφῆκες αὐτὸν καταφθαρῆναι δεινῶς· διὰ τοῦτό σοι ὀργίζεται ὁ κύριος· ἀλλὰ ἰάσεταί σου πάντα τὰ προγεγονότα πονηρὰ ἐν τῷ οἴκῳ σου· διὰ γὰρ τὰς ἐκείνων ἁμαρτίας καὶ ἀνομήματα σὺ κατεφθάρης ἀπὸ τῶν βιωτικῶν πράξεων. 2. ἀλλ᾽ ἡ πολυσπλαγχνία τοῦ κυρίου ἠλέησέν σε καὶ τὸν οἶκόν σου καὶ ἰσχυροποιήσει σε καὶ θεμελιώσει σε ἐν τῇ δόξῃ αὐτοῦ. σὺ μόνον μὴ ῥᾳθυμήσῃς, ἀλλὰ εὐψύχει καὶ ἰσχυροποίει σου τὸν οἶκον. ὡς γὰρ ὁ χαλκεὺς σφυροκοπῶν τὸ ἔργον αὐτοῦ περιγίνεται τοῦ πράγματος οὗ θέλει, οὕτω καὶ ὁ λόγος ὁ καθημερινὸς ὁ δίκαιος περιγίνεται πάσης πονηρίας. μὴ διαλίπῃς οὖν νουθετῶν σου τὰ τέκνα· οἶδα γάρ, ὅτι, ἐὰν μετανοήσουσιν ἐξ ὅλης καρδίας αὐτῶν, ἐνγραφήσονται εἰς τὰς βίβλους τῆς ζωῆς μετὰ τῶν ἁγίων. 3. μετὰ τὸ παῆναι αὐτῆς τὰ ῥήματα ταῦτα λέγει μοι· Θέλεις ἀκοῦσαί μου ἀναγινωσκούσης; λέγω κἀγώ· Θέλω, κυρία. λέγει μοι· Γενοῦ ἀκροατὴς καὶ ἄκουε τὰς δόξας τοῦ θεοῦ. ἤκουσα μεγάλως καὶ θαυμαστῶς, ὃ οὐκ ἴσχυσα μνημονεῦσαι· πάντα γὰρ τὰ ῥήματα ἔκφρικτα, ἃ οὐ δύναται ἄνθρωπος βαστάσαι. τὰ οὖν ἔσχατα ῥήματα ἐμνημόνευσα· ἦν γὰρ ἡμῖν σύμφορα καὶ ἥμερα· 4. Ἰδού, ὁ *θεὸς τῶν δυνάμεων*, ὁ ἀοράτῳ δυνάμει καὶ κραταιᾷ καὶ τῇ μεγάλῃ συνέσει αὐτοῦ *κτίσας τὸν κόσμον* καὶ τῇ ἐνδόξῳ βουλῇ περιθεὶς τὴν εὐπρέπειαν τῇ κτίσει αὐτοῦ καὶ τῷ ἰσχυρῷ ῥήματι

---

29 Ps. 58, 6; 79, 5. 8. 15. 20; 83, 9; 88, 9 vgl. 23, 10; 45, 8; 68, 7 usw. — 30 AG. 17, 24 vgl. II Makk. 7, 23.

πήξας τὸν οὐρανὸν καὶ θεμελιώσας τὴν γῆν ἐπὶ ὑδάτων καὶ τῇ ἰδίᾳ σοφίᾳ καὶ προνοίᾳ κτίσας τὴν ἁγίαν ἐκκλησίαν αὐτοῦ, ἣν καὶ ηὐλόγησεν, ἰδού, *μεθιστάνει* τοὺς οὐρανοὺς καὶ *τὰ ὄρη* καὶ τοὺς βουνοὺς καὶ τὰς θαλάσσας, καὶ πάντα ὁμαλὰ γίνεται τοῖς ἐκλεκτοῖς αὐτοῦ, ἵνα ἀποδῷ αὐτοῖς τὴν ἐπαγγελίαν, ἣν ἐπηγγείλατο μετὰ πολλῆς δόξης καὶ χαρᾶς, ἐὰν τηρήσωσιν τὰ νόμιμα τοῦ θεοῦ, ἃ παρέλαβον ἐν μεγάλῃ πίστει.

4. Ὅτε οὖν ἐτέλεσεν ἀναγινώσκουσα καὶ ἠγέρθη ἀπὸ τῆς καθέδρας, ἦλθαν τέσσαρες νεανίαι καὶ ἦραν τὴν καθέδραν καὶ ἀπῆλθον πρὸς τὴν ἀνατολήν. 2. προσκαλεῖται δέ με καὶ ἥψατο τοῦ στήθους μου καὶ λέγει μοι· Ἤρεσέν σοι ἡ ἀνάγνωσίς μου; καὶ λέγω αὐτῇ· Κυρία, ταῦτά μοι τὰ ἔσχατα ἀρέσκει, τὰ δὲ πρότερα χαλεπὰ καὶ σκληρά. ἡ δὲ ἔφη μοι λέγουσα· Ταῦτα τὰ ἔσχατα τοῖς δικαίοις, τὰ δὲ πρότερα τοῖς ἔθνεσιν καὶ τοῖς ἀποστάταις. 3. λαλούσης αὐτῆς μετ' ἐμοῦ δύο τινὲς ἄνδρες ἐφάνησαν καὶ ἦραν αὐτὴν τῶν ἀγκώνων καὶ ἀπῆλθαν, ὅπου καὶ ἡ καθέδρα, πρὸς τὴν ἀνατολήν. ἱλαρὰ δὲ ἀπῆλθεν καὶ ὑπάγουσα λέγει μοι· Ἀνδρίζου, Ἑρμᾶ.

Ὅρασις β'.

1. Πορευομένου μου εἰς Κούμας κατὰ τὸν καιρόν, ὃν καὶ πέρυσι, περιπατῶν ἀνεμνήσθην τῆς περυσινῆς ὁράσεως, καὶ πάλιν με αἴρει πνεῦμα καὶ ἀποφέρει εἰς τὸν αὐτὸν τόπον, ὅπου καὶ πέρυσι. 2. ἐλθὼν οὖν εἰς τὸν τόπον τιθῶ τὰ γόνατα καὶ ἠρξάμην προσεύχεσθαι τῷ κυρίῳ καὶ *δοξάζειν αὐτοῦ τὸ ὄνομα*, ὅτι με ἄξιον ἡγήσατο καὶ ἐγνώρισέν μοι τὰς ἁμαρτίας μου τὰς πρότερον. 3. μετὰ δὲ τὸ ἐγερθῆναί με ἀπὸ τῆς προσευχῆς βλέπω ἀπέναντί μου τὴν πρεσβυτέραν, ἣν καὶ πέρυσιν ἑωράκειν, περιπατοῦσαν καὶ ἀναγινώσκουσαν βιβλαρίδιον, καὶ λέγει μοι· Δύνῃ ταῦτα τοῖς ἐκλεκτοῖς τοῦ θεοῦ ἀναγγεῖλαι; λέγω αὐτῇ· Κυρία, τοσαῦτα μνημονεῦσαι οὐ δύναμαι· δὸς δέ μοι τὸ βιβλίδιον, ἵνα μεταγράψωμαι

---

1 Jes. 42, 5 vgl. Ps. 32, 6; Jer. 10, 12. — 1 Ps. 135, 6 vgl. 23, 2; 103, 5; 118, 90; Prov. 3, 19; II Petr. 3, 5. — 3 Ps. 45, 3 vgl. Jes. 54, 10; I Kor. 13, 2. — 24 Ps. 85, 9. 12; Jes. 24, 15; 66, 5; II Thess. 1, 12.

αὐτό. Λάβε, φησίν, καὶ ἀποδώσεις μοι. 4. ἔλαβον ἐγὼ καὶ εἴς τινα τόπον τοῦ ἀγροῦ ἀναχωρήσας μετεγραψάμην πάντα πρὸς γράμμα· οὐχ ηὕρισκον γὰρ τὰς συλλαβάς. τελέσαντος οὖν μου τὰ γράμματα τοῦ βιβλιδίου ἐξαίφνης ἡρπάγη μου ἐκ τῆς χειρὸς τὸ βιβλίδιον· ὑπὸ τίνος δὲ οὐκ εἶδον.

2. Μετὰ δὲ δέκα καὶ πέντε ἡμέρας νηστεύσαντός μου καὶ πολλὰ ἐρωτήσαντος τὸν κύριον ἀπεκαλύφθη μοι ἡ γνῶσις τῆς γραφῆς. ἦν δὲ γεγραμμένα ταῦτα· 2. Τὸ σπέρμα σου, Ἑρμᾶ, ἠθέτησαν εἰς τὸν θεὸν καὶ ἐβλασφήμησαν εἰς τὸν κύριον καὶ προέδωκαν τοὺς γονεῖς αὐτῶν ἐν πονηρίᾳ μεγάλῃ καὶ ἤκουσαν προδόται γονέων καὶ προδόντες οὐκ ὠφελήθησαν, ἀλλὰ ἔτι προσέθηκαν ταῖς ἁμαρτίαις αὐτῶν τὰς ἀσελγείας καὶ συμφυρμοὺς πονηρίας, καὶ οὕτως ἐπλήσθησαν αἱ ἀνομίαι αὐτῶν. 3. ἀλλὰ γνώρισον ταῦτα τὰ ῥήματα τοῖς τέκνοις σου πᾶσιν καὶ τῇ συμβίῳ σου τῇ μελλούσῃ σου ἀδελφῇ· καὶ γὰρ αὕτη οὐκ ἀπέχεται τῆς γλώσσης, ἐν ᾗ πονηρεύεται· ἀλλὰ ἀκούσασα τὰ ῥήματα ταῦτα ἀφέξεται καὶ ἕξει ἔλεος. 4. μετὰ τὸ γνωρίσαι σε ταῦτα τὰ ῥήματα αὐτοῖς, ἃ ἐνετείλατό μοι ὁ δεσπότης ἵνα σοι ἀποκαλυφθῇ, τότε ἀφίενται αὐτοῖς αἱ ἁμαρτίαι πᾶσαι, ἃς πρότερον ἥμαρτον, καὶ πᾶσιν τοῖς ἁγίοις τοῖς ἁμαρτήσασιν μέχρι ταύτης τῆς ἡμέρας, ἐὰν ἐξ ὅλης τῆς καρδίας μετανοήσωσιν καὶ ἄρωσιν ἀπὸ τῶν καρδιῶν αὐτῶν τὰς διψυχίας. 5. ὤμοσεν γὰρ ὁ δεσπότης κατὰ τῆς δόξης αὐτοῦ ἐπὶ τοὺς ἐκλεκτοὺς αὐτοῦ· ἐὰν ὡρισμένης τῆς ἡμέρας ταύτης ἔτι ἁμάρτησις γένηται, μὴ ἔχειν αὐτοὺς σωτηρίαν· ἡ γὰρ μετάνοια τοῖς δικαίοις ἔχει τέλος· πεπλήρωνται αἱ ἡμέραι μετανοίας πᾶσιν τοῖς ἁγίοις· καὶ τοῖς δὲ ἔθνεσιν μετάνοιά ἐστιν ἕως ἐσχάτης ἡμέρας. 6. ἐρεῖς οὖν τοῖς προηγουμένοις τῆς ἐκκλησίας, ἵνα κατορθώσωνται τὰς ὁδοὺς αὐτῶν ἐν δικαιοσύνῃ, ἵνα ἀπολάβωσιν ἐκ πλήρους τὰς ἐπαγγελίας μετὰ πολλῆς δόξης. 7. ἐμμείνατε οὖν οἱ *ἐργαζόμενοι τὴν δικαιοσύνην* καὶ μὴ διψυχήσητε, ἵνα γένηται ὑμῶν ἡ πάροδος μετὰ τῶν ἀγγέλων τῶν ἁγίων. μακάριοι ὑμεῖς, ὅσοι ὑπομένετε τὴν θλῖψιν τὴν ἐρχομένην τὴν μεγάλην καὶ

---

30 Ps. 14, 2; AG. 10, 35; Hebr. 11, 33.

ὅσοι οὐκ ἀρνήσονται τὴν ζωὴν αὐτῶν. 8. ὤμοσεν γὰρ κύριος κατὰ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ, τοὺς ἀρνησαμένους τὸν κύριον αὐτῶν ἀπεγνωρίσθαι ἀπὸ τῆς ζωῆς αὐτῶν, τοὺς νῦν μέλλοντας ἀρνεῖσθαι ταῖς ἐρχομέναις ἡμέραις· τοῖς δὲ πρότερον ἀρνησαμένοις, διὰ τὴν πολυσπλαγχνίαν ἵλεως ἐγένετο αὐτοῖς.

3. Σὺ δέ, Ἑρμᾶ, μηκέτι μνησικακήσῃς τοῖς τέκνοις σου μηδὲ τὴν ἀδελφήν σου ἐάσῃς, ἵνα καθαρισθῶσιν ἀπὸ τῶν προτέρων ἁμαρτιῶν αὐτῶν. παιδευθήσονται γὰρ παιδείᾳ δικαίᾳ, ἐὰν σὺ μὴ μνησικακήσῃς αὐτοῖς. μνησικακία θάνατον κατεργάζεται. σὺ δέ, Ἑρμᾶ, μεγάλας θλίψεις ἔσχες ἰδιωτικὰς διὰ τὰς παραβάσεις τοῦ οἴκου σου, ὅτι οὐκ ἐμέλησέν σοι περὶ αὐτῶν· ἀλλὰ παρενεθυμήθης καὶ ταῖς πραγματείαις σου συνανεφύρης ταῖς πονηραῖς· 2. ἀλλὰ σώζει σε τὸ μὴ *ἀποστῆναί* σε *ἀπὸ θεοῦ ζῶντος* καὶ ἡ ἁπλότης σου καὶ ἡ πολλὴ ἐγκράτεια· ταῦτα σέσωκέν σε, ἐὰν ἐμμείνῃς, καὶ πάντας σώζει τοὺς τὰ τοιαῦτα ἐργαζομένους καὶ πορευομένους ἐν ἀκακίᾳ καὶ ἁπλότητι. οὗτοι κατισχύσουσιν πάσης πονηρίας καὶ παραμενοῦσιν εἰς ζωὴν αἰώνιον. 3. *μακάριοι* πάντες *οἱ ἐργαζόμενοι τὴν δικαιοσύνην*. οὐ διαφθαρήσονται ἕως αἰῶνος. 4. ἐρεῖς δὲ Μαξίμῳ· Ἰδού, θλῖψις ἔρχεται· ἐάν σοι φανῇ, πάλιν ἄρνησαι. *Ἐγγὺς κύριος τοῖς ἐπιστρεφομένοις*, ὡς γέγραπται ἐν τῷ Ἐλδὰδ καὶ Μωδάτ, τοῖς προφητεύσασιν ἐν τῇ ἐρήμῳ τῷ λαῷ.

4. Ἀπεκαλύφθη δέ μοι, ἀδελφοί, κοιμωμένῳ ὑπὸ νεανίσκου εὐειδεστάτου λέγοντός μοι· Τὴν πρεσβυτέραν, παρ' ἧς ἔλαβες τὸ βιβλίδιον, τίνα δοκεῖς εἶναι; ἐγώ φημι· Τὴν Σίβυλλαν. Πλανᾶσαι, φησίν, οὐκ ἔστιν. Τίς οὖν ἐστιν; φημί. Ἡ Ἐκκλησία, φησίν. εἶπον αὐτῷ· Διατί οὖν πρεσβυτέρα; Ὅτι, φησίν, πάντων πρώτη ἐκτίσθη· διὰ τοῦτο πρεσβυτέρα; καὶ διὰ ταύτην ὁ κόσμος κατηρτίσθη. 2. μετέπειτα δὲ ὅρασιν εἶδον ἐν τῷ οἴκῳ μου. ἦλθεν ἡ πρεσβυτέρα καὶ ἠρώτησέν με, εἰ ἤδη τὸ βιβλίον δέδωκα τοῖς πρεσβυτέροις. ἠρνησάμην δεδωκέναι. Καλῶς, φησίν, πεποίηκας· ἔχω γὰρ ῥήματα προσθεῖναι. ὅταν οὖν ἀποτελέσω τὰ ῥήματα πάντα, διὰ σοῦ γνωρισθήσεται τοῖς ἐκλεκτοῖς πᾶσιν. 3. γράψεις οὖν δύο

---

13 Hebr. 3, 12. — 17 Ps. 105, 2; 14, 2. — 20 Eldad et Modat.

βιβλαρίδια καὶ πέμψεις ἓν Κλήμεντι καὶ ἓν Γραπτῇ. πέμψει οὖν Κλήμης εἰς τὰς ἔξω πόλεις, ἐκείνῳ γὰρ ἐπιτέτραπται· Γραπτὴ δὲ νουθετήσει τὰς χήρας καὶ τοὺς ὀρφανούς. σὺ δὲ ἀναγνώσῃ εἰς ταύτην τὴν πόλιν μετὰ τῶν πρεσβυτέρων τῶν προϊσταμένων τῆς ἐκκλησίας.

Ὅρασις γ΄.

1. ἣν εἶδον, ἀδελφοί, τοιαύτη. 2. νηστεύσας πολλάκις καὶ δεηθεὶς τοῦ κυρίου, ἵνα μοι φανερώσῃ τὴν ἀποκάλυψιν, ἥν μοι ἐπηγγείλατο δεῖξαι διὰ τῆς πρεσβυτέρας ἐκείνης, αὐτῇ τῇ νυκτὶ μοι ὦπται ἡ πρεσβυτέρα καὶ εἶπέν μοι· Ἐπεὶ οὕτως ἐνδεὴς εἶ καὶ σπουδαῖος εἰς τὸ γνῶναι πάντα, ἐλθὲ εἰς τὸν ἀγρόν, ὅπου χονδρίζεις, καὶ περὶ ὥραν πέμπτην ἐμφανισθήσομαί σοι καὶ δείξω σοι, ἃ δεῖ σε ἰδεῖν. 3. ἠρώτησα αὐτὴν λέγων· Κυρία, εἰς ποῖον τόπον τοῦ ἀγροῦ; Ὅπου, φησίν, θέλεις. ἐξελεξάμην τόπον καλὸν ἀνακεχωρηκότα. πρὶν δὲ λαλῆσαι αὐτῇ καὶ εἰπεῖν τὸν τόπον, λέγει μοι· Ἥξω ἐκεῖ, ὅπου θέλεις. 4. ἐγενόμην οὖν, ἀδελφοί, εἰς τὸν ἀγρὸν καὶ συνεψήφισα τὰς ὥρας καὶ ἦλθον εἰς τὸν τόπον, ὅπου διεταξάμην αὐτῇ ἐλθεῖν, καὶ βλέπω συμψέλιον κείμενον ἐλεφάντινον, καὶ ἐπὶ τοῦ συμψελίου ἔκειτο κερβικάριον λινοῦν καὶ ἐπάνω λέντιον ἐξηπλωμένον λινοῦν καρπάσιον. 5. ἰδὼν ταῦτα κείμενα καὶ μηδένα ὄντα ἐν τῷ τόπῳ ἔκθαμβος ἐγενόμην, καὶ ὡσεὶ τρόμος με ἔλαβεν καὶ αἱ τρίχες μου ὀρθαί· καὶ ὡσεὶ φρίκη μοι προσῆλθεν μόνου μου ὄντος. ἐν ἐμαυτῷ οὖν γενόμενος καὶ μνησθεὶς τῆς δόξης τοῦ θεοῦ καὶ λαβὼν θάρσος, θεὶς τὰ γόνατα ἐξωμολογούμην τῷ κυρίῳ πάλιν τὰς ἁμαρτίας μου ὡς καὶ πρότερον. 6. ἡ δὲ ἦλθεν μετὰ νεανίσκων ἕξ, οὓς καὶ πρότερον ἑωράκειν, καὶ ἐπεστάθη μοι καὶ κατηκροᾶτο προσευχομένου ⟨μου⟩ καὶ ἐξομολογουμένου τῷ κυρίῳ τὰς ἁμαρτίας μου. καὶ ἁψαμένη μου λέγει· Ἑρμᾶ, παῦσαι περὶ τῶν ἁμαρτιῶν σου πάντα ἐρωτῶν· ἐρώτα καὶ περὶ δικαιοσύνης, ἵνα λάβῃς μέρος τι ἐξ αὐτῆς εἰς τὸν οἶκόν σου. 7. καὶ ἐξεγείρει με τῆς χειρὸς καὶ ἄγει με πρὸς τὸ συμψέλιον καὶ λέγει τοῖς νεανίσκοις· Ὑπάγετε καὶ οἰκοδομεῖτε. 8. καὶ μετὰ τὸ ἀναχωρῆσαι τοὺς νεανίσκους καὶ μόνων ἡμῶν γε-

γονότων λέγει μοι· Κάθισον ὧδε. λέγω αὐτῇ· Κυρία, ἄφες τοὺς πρεσβυτέρους πρῶτον καθίσαι. Ὃ σοι λέγω, φησίν, κάθισον. 9. θέλοντος οὖν μου καθίσαι εἰς τὰ δεξιὰ μέρη οὐκ εἴασέν με, ἀλλ' ἐννεύει μοι τῇ χειρί, ἵνα εἰς τὰ ἀριστερὰ μέρη καθίσω. διαλογιζομένου μου οὖν καὶ λυπουμένου, ὅτι οὐκ εἴασέν με εἰς τὰ δεξιὰ μέρη καθίσαι, λέγει μοι· Λυπῇ, Ἑρμᾶ; ὁ εἰς τὰ δεξιὰ μέρη τόπος ἄλλων ἐστίν, τῶν ἤδη εὐαρεστηκότων τῷ θεῷ καὶ παθόντων εἵνεκα τοῦ ὀνόματος· σοὶ δὲ πολλὰ λείπει, ἵνα μετ' αὐτῶν καθίσῃς· ἀλλὰ ὡς ἐμμένεις τῇ ἁπλότητί σου, μεῖνον, καὶ καθιῇ μετ' αὐτῶν καὶ ὅσοι ἐὰν ἐργάσωνται τὰ ἐκείνων ἔργα καὶ ὑπενέγκωσιν, ἃ καὶ ἐκεῖνοι ὑπήνεγκαν.

2. Τί, φημί, ὑπήνεγκαν; Ἄκουε, φησίν· μάστιγας, φυλακάς, θλίψεις μεγάλας, σταυρούς, θηρία εἵνεκεν τοῦ ὀνόματος· διὰ τοῦτο ἐκείνων ἐστὶν τὰ δεξιὰ μέρη τοῦ ἁγιάσματος καὶ ὃς ἐὰν πάθῃ διὰ τὸ ὄνομα· τῶν δὲ λοιπῶν τὰ ἀριστερὰ μέρη ἐστίν. ἀλλὰ ἀμφοτέρων, καὶ τῶν ἐκ δεξιῶν καὶ τῶν ἐξ ἀριστερῶν καθημένων, τὰ αὐτὰ δῶρα καὶ αἱ αὐταὶ ἐπαγγελίαι· μόνον ἐκεῖνοι ἐκ δεξιῶν κάθηνται καὶ ἔχουσιν δόξαν τινά. 2. σὺ δὲ κατεπίθυμος εἶ καθίσαι ἐκ δεξιῶν μετ' αὐτῶν, ἀλλὰ τὰ ὑστερήματά σου πολλά. καθαρισθήσῃ δὲ ἀπὸ τῶν ὑστερημάτων σου· καὶ πάντες δὲ οἱ μὴ διψυχοῦντες καθαρισθήσονται ἀπὸ πάντων τῶν ἁμαρτημάτων εἰς ταύτην τὴν ἡμέραν. 3. ταῦτα εἴπασα ἤθελεν ἀπελθεῖν· πεσὼν δὲ αὐτῆς πρὸς τοὺς πόδας ἠρώτησα αὐτὴν κατὰ τοῦ κυρίου, ἵνα μοι ἐπιδείξῃ ὃ ἐπηγγείλατο ὅραμα. 4. ἡ δὲ πάλιν ἐπελάβετό μου τῆς χειρὸς καὶ ἐγείρει με καὶ καθίζει ἐπὶ τὸ συμψέλιον ἐξ εὐωνύμων· ἐκαθέζετο δὲ καὶ αὐτὴ ἐκ δεξιῶν. καὶ ἐπάρασα ῥάβδον τινὰ λαμπρὰν λέγει μοι· Βλέπεις μέγα πρᾶγμα. λέγω αὐτῇ· Κυρία, οὐδὲν βλέπω. λέγει μοι· Σύ, ἰδού, οὐχ ὁρᾷς κατέναντί σου πύργον μέγαν οἰκοδομούμενον ἐπὶ ὑδάτων λίθοις τετραγώνοις λαμπροῖς; 5. ἐν τετραγώνῳ δὲ ᾠκοδομεῖτο ὁ πύργος ὑπὸ τῶν ἓξ νεανίσκων τῶν ἐληλυθότων μετ' αὐτῆς· ἄλλαι δὲ μυριάδες ἀνδρῶν παρέφερον λίθους, οἱ μὲν ἐκ τοῦ βυθοῦ, οἱ δὲ ἐκ τῆς γῆς, καὶ ἐπεδίδουν τοῖς ἓξ νεανίσκοις· ἐκεῖνοι δὲ ἐλάμβανον καὶ ᾠκοδόμουν. 6. τοὺς μὲν ἐκ τοῦ βυθοῦ λίθους ἑλκομένους πάντας οὕτως ἐτί-

θεσαν εἰς τὴν οἰκοδομήν· ἡρμοσμένοι γὰρ ἦσαν καὶ συνεφώνουν τῇ ἁρμογῇ μετὰ τῶν ἑτέρων λίθων· καὶ οὕτως ἐκολλῶντο ἀλλήλοις, ὥστε τὴν ἁρμογὴν αὐτῶν μὴ φαίνεσθαι. ἐφαίνετο δὲ ἡ οἰκοδομὴ τοῦ πύργου ὡς ἐξ ἑνὸς λίθου ᾠκοδομημένη. 7. τοὺς δ' ἑτέρους λίθους τοὺς φερομένους ἀπὸ τῆς ξηρᾶς τοὺς μὲν ἀπέβαλλον, τοὺς δὲ ἐτίθουν εἰς τὴν οἰκοδομήν· ἄλλους δὲ κατέκοπτον καὶ ἔρριπτον μακρὰν ἀπὸ τοῦ πύργου. 8. ἄλλοι δὲ λίθοι πολλοὶ κύκλῳ τοῦ πύργου ἔκειντο, καὶ οὐκ ἐχρῶντο αὐτοῖς εἰς τὴν οἰκοδομήν· ἦσαν γάρ τινες ἐξ αὐτῶν ἐψωριακότες, ἕτεροι δὲ σχισμὰς ἔχοντες, ἄλλοι δὲ κεκολοβωμένοι, ἄλλοι δὲ λευκοὶ καὶ στρογγύλοι, μὴ ἁρμόζοντες εἰς τὴν οἰκοδομήν. 9. ἔβλεπον δὲ ἑτέρους λίθους ῥιπτομένους μακρὰν ἀπὸ τοῦ πύργου καὶ ἐρχομένους εἰς τὴν ὁδὸν καὶ μὴ μένοντας ἐν τῇ ὁδῷ, ἀλλὰ κυλιομένους ἐκ τῆς ὁδοῦ εἰς τὴν ἀνοδίαν· ἑτέρους δὲ ἐπὶ πῦρ ἐμπίπτοντας καὶ καιομένους· ἑτέρους δὲ πίπτοντας ἐγγὺς ὑδάτων καὶ μὴ δυναμένους κυλισθῆναι εἰς τὸ ὕδωρ, καίπερ θελόντων κυλισθῆναι καὶ ἐλθεῖν εἰς τὸ ὕδωρ.

3. Δείξασά μοι ταῦτα ἤθελεν ἀποτρέχειν. λέγω αὐτῇ· Κυρία, τί μοι ὄφελος ταῦτα ἑωρακότι καὶ μὴ γινώσκοντι, τί ἐστιν τὰ πράγματα; ἀποκριθεῖσά μοι λέγει· Πανοῦργος εἶ ἄνθρωπος, θέλων γινώσκειν τὰ περὶ τὸν πύργον. Ναί, φημί, κυρία, ἵνα τοῖς ἀδελφοῖς ἀναγγείλω καὶ ἱλαρώτεροι γένωνται καὶ ταῦτα ἀκούσαντες γινώσκωσιν τὸν κύριον ἐν πολλῇ δόξῃ. 2. ἡ δὲ ἔφη· Ἀκούσονται μὲν πολλοί· ἀκούσαντες δέ τινες ἐξ αὐτῶν χαρήσονται, τινὲς δὲ κλαύσονται· ἀλλὰ καὶ οὗτοι, ἐὰν ἀκούσωσιν καὶ μετανοήσωσιν, καὶ αὐτοὶ χαρήσονται. ἄκουε οὖν τὰς παραβολὰς τοῦ πύργου· ἀποκαλύψω γάρ σοι πάντα. καὶ μηκέτι μοι κόπους πάρεχε περὶ ἀποκαλύψεως· αἱ γὰρ ἀποκαλύψεις αὗται τέλος ἔχουσιν· πεπληρωμέναι γάρ εἰσιν. ἀλλ' οὐ παύσῃ αἰτούμενος ἀποκαλύψεις· ἀναιδὴς γὰρ εἶ. 3. ὁ μὲν πύργος, ὃν βλέπεις οἰκοδομούμενον, ἐγώ εἰμι ἡ Ἐκκλησία, ἡ ὀφθεῖσά σοι καὶ νῦν καὶ τὸ πρότερον· ὃ ἂν οὖν θελήσῃς, ἐπερώτα περὶ τοῦ πύργου, καὶ ἀποκαλύψω σοι, ἵνα χαρῇς μετὰ τῶν ἁγίων. 4. λέγω αὐτῇ· Κυρία, ἐπεὶ ἅπαξ ἄξιόν με ἡγήσω τοῦ πάντα μοι ἀποκαλύψαι, ἀποκάλυψον. ἡ δὲ λέγει

μοι· Ὃ ἐὰν ἐνδέχηταί σοι ἀποκαλυφθῆναι, ἀποκαλυφθήσεται. μόνον ἡ καρδία σου πρὸς τὸν θεὸν ἤτω καὶ μὴ διψυχήσεις, ὃ ἂν ἴδῃς. 5. ἐπηρώτησα αὐτήν· Διατί ὁ πύργος ἐπὶ ὑδάτων ᾠκοδόμηται, κυρία; Εἶπά σοι, φησίν, καὶ τὸ πρότερον, καὶ ἐκζητεῖς ἐπιμελῶς· ἐκζητῶν οὖν εὑρίσκεις τὴν ἀλήθειαν. διατί οὖν ἐπὶ ὑδάτων ᾠκοδόμηται ὁ πύργος, ἄκουε· ὅτι ἡ ζωὴ ὑμῶν διὰ ὕδατος ἐσώθη καὶ σωθήσεται. τεθεμελίωται δὲ ὁ πύργος τῷ ῥήματι τοῦ παντοκράτορος καὶ ἐνδόξου ὀνόματος, κρατεῖται δὲ ὑπὸ τῆς ἀοράτου δυνάμεως τοῦ δεσπότου.

4. Ἀποκριθεὶς λέγω αὐτῇ· Κυρία, μεγάλως καὶ θαυμαστῶς ἔχει τὸ πρᾶγμα τοῦτο. οἱ δὲ νεανίσκοι οἱ ἓξ οἱ οἰκοδομοῦντες, τίνες εἰσίν, κυρία; Οὗτοί εἰσιν οἱ ἅγιοι ἄγγελοι τοῦ θεοῦ οἱ πρῶτοι κτισθέντες, οἷς παρέδωκεν ὁ κύριος πᾶσαν τὴν κτίσιν αὐτοῦ αὔξειν καὶ οἰκοδομεῖν καὶ δεσπόζειν τῆς κτίσεως πάσης· διὰ τούτων οὖν τελεσθήσεται ἡ οἰκοδομὴ τοῦ πύργου. 2. Οἱ δὲ ἕτεροι οἱ παραφέροντες τοὺς λίθους, τίνες εἰσίν; Καὶ αὐτοὶ ἅγιοι ἄγγελοι τοῦ θεοῦ· οὗτοι δὲ οἱ ἓξ ὑπερέχοντες αὐτούς εἰσιν. συντελεσθήσεται οὖν ἡ οἰκοδομὴ τοῦ πύργου, καὶ πάντες ὁμοῦ εὐφρανθήσονται κύκλῳ τοῦ πύργου καὶ δοξάσουσιν τὸν θεόν, ὅτι ἐτελέσθη ἡ οἰκοδομὴ τοῦ πύργου. 3. ἐπηρώτησα αὐτὴν λέγων· Κυρία, ἤθελον γνῶναι τῶν λίθων τὴν ἔξοδον καὶ τὴν δύναμιν αὐτῶν, ποταπή ἐστιν. ἀποκριθεῖσά μοι λέγει· Οὐχ ὅτι σὺ ἐκ πάντων ἀξιώτερος εἶ, ἵνα σοι ἀποκαλυφθῇ· ἄλλοι γάρ σου πρότεροί εἰσιν καὶ βελτίονές σου, οἷς ἔδει ἀποκαλυφθῆναι τὰ ὁράματα ταῦτα· ἀλλ' ἵνα *δοξασθῇ τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ*, σοὶ ἀπεκαλύφθη καὶ ἀποκαλυφθήσεται διὰ τοὺς διψύχους, τοὺς διαλογιζομένους ἐν ταῖς καρδίαις αὐτῶν, εἰ ἄρα ἔστιν ταῦτα ἢ οὐκ ἔστιν. λέγε αὐτοῖς, ὅτι ταῦτα πάντα ἐστὶν ἀληθῆ καὶ οὐθὲν ἔξωθέν ἐστιν τῆς ἀληθείας, ἀλλὰ πάντα ἰσχυρὰ καὶ βέβαια καὶ τεθεμελιωμένα ἐστίν.

5. Ἄκουε νῦν περὶ τῶν λίθων τῶν ὑπαγόντων εἰς τὴν οἰκοδομήν. οἱ μὲν οὖν λίθοι οἱ τετράγωνοι καὶ λευκοὶ καὶ συμφωνοῦντες ταῖς ἁρμογαῖς αὐτῶν, οὗτοί εἰσιν οἱ ἀπόστολοι καὶ ἐπίσκοποι καὶ

---

25 Ps. 85, 9. 12.

διδάσκαλοι καὶ διάκονοι οἱ πορευθέντες κατὰ τὴν σεμνότητα τοῦ θεοῦ καὶ ἐπισκοπήσαντες καὶ διδάξαντες καὶ διακονήσαντες ἁγνῶς καὶ σεμνῶς τοῖς ἐκλεκτοῖς τοῦ θεοῦ, οἱ μὲν κεκοιμημένοι, οἱ δὲ ἔτι ὄντες· καὶ πάντοτε ἑαυτοῖς συνεφώνησαν καὶ ἐν ἑαυτοῖς εἰρήνην ἔσχον καὶ ἀλλήλων ἤκουον· διὰ τοῦτο ἐν τῇ οἰκοδομῇ τοῦ πύργου συμφωνοῦσιν αἱ ἁρμογαὶ αὐτῶν. 2. Οἱ δὲ ἐκ τοῦ βυθοῦ ἑλκόμενοι καὶ ἐπιτιθέμενοι εἰς τὴν οἰκοδομὴν καὶ συμφωνοῦντες ταῖς ἁρμογαῖς αὐτῶν μετὰ τῶν ἑτέρων λίθων τῶν ἤδη ᾠκοδομημένων, τίνες εἰσίν; Οὗτοί εἰσιν οἱ παθόντες ἕνεκεν τοῦ ὀνόματος τοῦ κυρίου. 3. Τοὺς δὲ ἑτέρους λίθους τοὺς φερομένους ἀπὸ τῆς ξηρᾶς θέλω γνῶναι, τίνες εἰσίν, κυρία. ἔφη· Τοὺς μὲν εἰς τὴν οἰκοδομὴν ὑπάγοντας καὶ μὴ λατομουμένους, τούτους ὁ κύριος ἐδοκίμασεν, ὅτι ἐπορεύθησαν ἐν τῇ εὐθύτητι τοῦ κυρίου καὶ κατωρθώσαντο τὰς ἐντολὰς αὐτοῦ. 4. Οἱ δὲ ἀγόμενοι καὶ τιθέμενοι εἰς τὴν οἰκοδομήν, τίνες εἰσίν; Νέοι εἰσὶν ἐν τῇ πίστει καὶ πιστοί· νουθετοῦνται δὲ ὑπὸ τῶν ἀγγέλων εἰς τὸ ἀγαθοποιεῖν, διότι οὐχ εὑρέθη ἐν αὐτοῖς πονηρία. 5. Οὓς δὲ ἀπέβαλλον καὶ ἐρίπτουν, τίνες εἰσίν; Οὗτοί εἰσιν ἡμαρτηκότες καὶ θέλοντες μετανοῆσαι· διὰ τοῦτο μακρὰν οὐκ ἀπερίφησαν ἔξω τοῦ πύργου, ὅτι εὔχρηστοι ἔσονται εἰς τὴν οἰκοδομήν, ἐὰν μετανοήσωσιν. οἱ οὖν μέλλοντες μετανοεῖν, ἐὰν μετανοήσωσιν, ἰσχυροὶ ἔσονται ἐν τῇ πίστει, ἐὰν νῦν μετανοήσωσιν, ἐν ᾧ οἰκοδομεῖται ὁ πύργος· ἐὰν δὲ τελεσθῇ ἡ οἰκοδομή, οὐκέτι ἔχουσιν τόπον, ἀλλ' ἔσονται ἔκβολοι· μόνον δὲ τοῦτο ἔχουσιν, παρὰ τῷ πύργῳ κεῖσθαι.

6. Τοὺς δὲ κατακοπτομένους καὶ μακρὰν ῥιπτομένους ἀπὸ τοῦ πύργου θέλεις γνῶναι; οὗτοί εἰσιν οἱ υἱοὶ τῆς ἀνομίας· ἐπίστευσαν δὲ ἐν ὑποκρίσει, καὶ πᾶσα πονηρία οὐκ ἀπέστη ἀπ' αὐτῶν· διὰ τοῦτο οὐκ ἔχουσιν σωτηρίαν, ὅτι οὐκ εἰσὶν εὔχρηστοι εἰς οἰκοδομὴν διὰ τὰς πονηρίας αὐτῶν. διὰ τοῦτο συνεκόπησαν καὶ πόρρω ἀπερίφησαν διὰ τὴν ὀργὴν τοῦ κυρίου, ὅτι παρώργισαν αὐτόν. 2. τοὺς δὲ ἑτέρους, οὓς ἑώρακας πολλοὺς κειμένους, μὴ ὑπάγοντας εἰς τὴν οἰκοδομήν, οὗτοι οἱ μὲν ἐψωριακότες εἰσίν, οἱ ἐγνωκότες τὴν ἀλήθειαν, μὴ ἐπιμείναντες δὲ ἐν αὐτῇ μηδὲ κολλώμενοι τοῖς ἁγίοις· διὰ τοῦτο ἄχρηστοί εἰσιν. 3. Οἱ δὲ τὰς

σχισμὰς ἔχοντες, τίνες εἰσίν; Οὗτοί εἰσιν οἱ κατ' ἀλλήλων ἐν ταῖς καρδίαις ἔχοντες καὶ μὴ *εἰρηνεύοντες ἐν ἑαυτοῖς*, ἀλλὰ πρόσωπον εἰρήνης ἔχοντες, ὅταν δὲ ἀπ' ἀλλήλων ἀποχωρήσωσιν, αἱ πονηρίαι αὐτῶν ἐν ταῖς καρδίαις ἐμμένουσιν· αὗται οὖν αἱ σχισμαί εἰσιν, ἃς ἔχουσιν οἱ λίθοι. 4. οἱ δὲ κεκολοβωμένοι, οὗτοί εἰσιν πεπιστευκότες μὲν καὶ τὸ πλεῖον μέρος ἔχοντες ἐν τῇ δικαιοσύνῃ, τινὰ δὲ μέρη ἔχουσιν τῆς ἀνομίας· διὰ τοῦτο κολοβοὶ καὶ οὐχ ὁλοτελεῖς εἰσιν. 5. Οἱ δὲ λευκοὶ καὶ στρογγύλοι καὶ μὴ ἁρμόζοντες εἰς τὴν οἰκοδομήν, τίνες εἰσίν, κυρία; ἀποκριθεῖσά μοι λέγει· Ἕως πότε μωρὸς εἶ καὶ ἀσύνετος καὶ πάντα ἐπερωτᾷς καὶ οὐδὲν νοεῖς; οὗτοί εἰσιν ἔχοντες μὲν πίστιν, ἔχοντες δὲ καὶ πλοῦτον τοῦ αἰῶνος τούτου· ὅταν γένηται θλῖψις, διὰ τὸν πλοῦτον αὐτῶν καὶ διὰ τὰς πραγματείας ἀπαρνοῦνται τὸν κύριον αὐτῶν. 6. καὶ ἀποκριθεὶς αὐτῇ λέγω· Κυρία, πότε οὖν εὔχρηστοι ἔσονται εἰς τὴν οἰκοδομήν; Ὅταν, φησίν, περικοπῇ αὐτῶν ὁ πλοῦτος ὁ ψυχαγωγῶν αὐτούς, τότε εὔχρηστοι ἔσονται τῷ θεῷ. ὥσπερ γὰρ ὁ λίθος ὁ στρογγύλος, ἐὰν μὴ περικοπῇ καὶ ἀποβάλῃ ἐξ αὐτοῦ τι, οὐ δύναται τετράγωνος γενέσθαι, οὕτω καὶ οἱ πλουτοῦντες ἐν τούτῳ τῷ αἰῶνι, ἐὰν μὴ περικοπῇ αὐτῶν ὁ πλοῦτος, οὐ δύνανται τῷ κυρίῳ εὔχρηστοι γενέσθαι. 7. ἀπὸ σεαυτοῦ πρῶτον γνῶθι· ὅτε ἐπλούτεις, ἄχρηστος ἦς, νῦν δὲ εὔχρηστος εἶ καὶ ὠφέλιμος τῇ ζωῇ. εὔχρηστοι γίνεσθε τῷ θεῷ· καὶ γὰρ σὺ αὐτὸς χρᾶσαι ἐκ τῶν αὐτῶν λίθων.

7. Τοὺς δὲ ἑτέρους λίθους, οὓς εἶδες μακρὰν ἀπὸ τοῦ πύργου ῥιπτομένους καὶ πίπτοντας εἰς τὴν ὁδὸν καὶ κυλιομένους ἐκ τῆς ὁδοῦ εἰς τὰς ἀνοδίας· οὗτοί εἰσιν οἱ πεπιστευκότες μέν, ἀπὸ δὲ τῆς διψυχίας αὐτῶν ἀφίουσιν τὴν ὁδὸν αὐτῶν τὴν ἀληθινήν· δοκοῦντες οὖν βελτίονα ὁδὸν δύνασθαι εὑρεῖν, πλανῶνται καὶ ταλαιπωροῦσιν περιπατοῦντες ἐν ταῖς ἀνοδίαις. 2. οἱ δὲ πίπτοντες εἰς τὸ πῦρ καὶ καιόμενοι, οὗτοί εἰσιν οἱ εἰς τέλος *ἀποστάντες τοῦ θεοῦ τοῦ ζῶντος*, καὶ οὐκέτι αὐτοῖς ἀνέβη ἐπὶ τὴν καρδίαν τοῦ μετανοῆσαι διὰ τὰς ἐπιθυμίας τῆς ἀσελγείας αὐτῶν καὶ τῶν πο-

2 I Thess. 5, 13 vgl. Mc. 9, 50; Röm. 13, 11. — 30 Hebr. 3, 12.

νηριῶν ὧν εἰργάσαντο. 3. τοὺς δὲ ἑτέρους τοὺς πίπτοντας ἐγγὺς τῶν ὑδάτων καὶ μὴ δυναμένους κυλισθῆναι εἰς τὸ ὕδωρ θέλεις γνῶναι, τίνες εἰσίν; *οὗτοί εἰσιν οἱ τὸν λόγον ἀκούσαντες καὶ* θέλοντες *βαπτισθῆναι εἰς τὸ ὄνομα τοῦ κυρίου*· εἶτα ὅταν αὐτοῖς ἔλθῃ εἰς μνείαν ἡ ἁγνότης τῆς ἀληθείας, μετανοοῦσιν καὶ *πορεύονται πάλιν ὀπίσω τῶν ἐπιθυμιῶν αὐτῶν* τῶν πονηρῶν. 4. ἐτέλεσεν οὖν τὴν ἐξήγησιν τοῦ πύργου. 5. ἀναιδευσάμενος ἔτι αὐτὴν ἐπηρώτησα, εἰ ἄρα πάντες οἱ λίθοι οὗτοι οἱ ἀποβεβλημένοι καὶ μὴ ἁρμόζοντες εἰς τὴν οἰκοδομὴν τοῦ πύργου, εἰ ἔστιν αὐτοῖς μετάνοια καὶ ἔχουσιν τόπον εἰς τὸν πύργον τοῦτον. Ἔχουσιν, φησίν, μετάνοιαν, ἀλλὰ εἰς τοῦτον τὸν πύργον οὐ δύνανται ἁρμόσαι· 6. ἑτέρῳ δὲ τόπῳ ἁρμόσουσιν πολὺ ἐλάττονι καὶ τοῦτο, ὅταν βασανισθῶσιν καὶ ἐκπληρώσωσιν τὰς ἡμέρας τῶν ἁμαρτιῶν αὐτῶν. καὶ διὰ τοῦτο μετατεθήσονται, ὅτι μετέλαβον τοῦ ῥήματος τοῦ δικαίου. καὶ τότε αὐτοῖς συμβήσεται μετατεθῆναι ἐκ τῶν βασάνων αὐτῶν, ἐὰν ἀναβῇ ἐπὶ τὴν καρδίαν αὐτῶν τὰ ἔργα ἃ εἰργάσαντο πονηρά. ἐὰν δὲ μὴ ἀναβῇ ἐπὶ τὴν καρδίαν αὐτῶν, οὐ σώζονται διὰ τὴν σκληροκαρδίαν αὐτῶν.

8. Ὅτε οὖν ἐπαυσάμην ἐρωτῶν αὐτὴν περὶ πάντων τούτων, λέγει μοι· Θέλεις ἄλλο ἰδεῖν; κατεπίθυμος ὢν τοῦ θεάσασθαι περιχαρὴς ἐγενόμην τοῦ ἰδεῖν. 2. ἐμβλέψασά μοι ὑπεμειδίασεν καὶ λέγει μοι· Βλέπεις ἑπτὰ γυναῖκας κύκλῳ τοῦ πύργου; Βλέπω, φημί, κυρία. Ὁ πύργος οὗτος ὑπὸ τούτων βαστάζεται κατ' ἐπιταγὴν τοῦ κυρίου. 3. ἄκουε νῦν τὰς ἐνεργείας αὐτῶν. ἡ μὲν πρώτη αὐτῶν, ἡ κρατοῦσα τὰς χεῖρας, Πίστις καλεῖται· διὰ ταύτης σώζονται οἱ ἐκλεκτοὶ τοῦ θεοῦ. 4. ἡ δὲ ἑτέρα, ἡ περιεζωσμένη καὶ ἀνδριζομένη, Ἐγκράτεια καλεῖται· αὕτη θυγάτηρ ἐστὶν τῆς Πίστεως. ὃς ἂν οὖν ἀκολουθήσῃ αὐτῇ, μακάριος γίνεται ἐν τῇ ζωῇ αὐτοῦ, ὅτι πάντων τῶν πονηρῶν ἔργων ἀφέξεται, πιστεύων, ὅτι, ἐὰν ἀφέξηται πάσης ἐπιθυμίας πονηρᾶς, κληρονομήσει ζωὴν αἰώνιον. 5. Αἱ δὲ ἕτεραι, κυρία, τίνες εἰσίν; Θυγατέρες ἀλλήλων εἰσίν. καλοῦνται δὲ ἡ μὲν Ἁπλότης, ἡ δὲ Ἐπι-

3 Mc. 4, 18; Mt. 13, 20. 22. — 4 AG. 19, 5 (10, 48; 2, 38). — 6 Sirach 18, 30.

στήμη, ἡ δὲ Ἀκακία, ἡ δὲ Σεμνότης, ἡ δὲ Ἀγάπη. ὅταν οὖν τὰ ἔργα τῆς μητρὸς αὐτῶν πάντα ποιήσῃς, δύνασαι ζῆσαι. 6. Ἤθελον, φημί, γνῶναι, κυρία, τίς τίνα δύναμιν ἔχει αὐτῶν. Ἄκουε, φησίν, τὰς δυνάμεις, ἃς ἔχουσιν. 7. κρατοῦνται δὲ ὑπ' ἀλλήλων αἱ δυνάμεις αὐτῶν καὶ ἀκολουθοῦσιν ἀλλήλαις, καθὼς καὶ γεγεννημέναι εἰσίν. ἐκ τῆς Πίστεως γεννᾶται Ἐγκράτεια, ἐκ τῆς Ἐγκρατείας Ἁπλότης, ἐκ τῆς Ἁπλότητος Ἀκακία, ἐκ τῆς Ἀκακίας Σεμνότης, ἐκ τῆς Σεμνότητος Ἐπιστήμη, ἐκ τῆς Ἐπιστήμης Ἀγάπη. τούτων οὖν τὰ ἔργα ἁγνὰ καὶ σεμνὰ καὶ θεῖά ἐστιν. 8. ὃς ἂν οὖν δουλεύσῃ ταύταις καὶ ἰσχύσῃ κρατῆσαι τῶν ἔργων αὐτῶν, ἐν τῷ πύργῳ ἕξει τὴν κατοίκησιν μετὰ τῶν ἁγίων τοῦ θεοῦ. 9. ἐπηρώτων δὲ αὐτὴν περὶ τῶν καιρῶν, εἰ ἤδη συντέλειά ἐστιν. ἡ δὲ ἀνέκραγε φωνῇ μεγάλῃ λέγουσα· Ἀσύνετε ἄνθρωπε, οὐχ ὁρᾷς τὸν πύργον ἔτι οἰκοδομούμενον; ὡς ἐὰν οὖν συντελεσθῇ ὁ πύργος οἰκοδομούμενος, ἔχει τέλος. ἀλλὰ ταχὺ ἐποικοδομηθήσεται. μηκέτι με ἐπερώτα μηδέν· ἀρκετή σοι ἡ ὑπόμνησις αὕτη καὶ τοῖς ἁγίοις καὶ ἡ ἀνακαίνωσις τῶν πνευμάτων ὑμῶν. 10. ἀλλ' οὐ σοὶ μόνῳ ταῦτα ἀπεκαλύφθη, ἀλλ' ἵνα πᾶσιν δηλώσῃς αὐτά. 11. μετὰ τρεῖς ἡμέρας (νοῆσαί σε γὰρ δεῖ πρῶτον) ἐντέλλομαι δέ σοι πρῶτον, Ἑρμᾶ, τὰ ῥήματα ταῦτα, ἅ σοι μέλλω λέγειν, λαλῆσαι αὐτὰ πάντα εἰς τὰ ὦτα τῶν ἁγίων, ἵνα ἀκούσαντες αὐτὰ καὶ ποιήσαντες καθαρισθῶσιν ἀπὸ τῶν πονηριῶν αὐτῶν καὶ σὺ δὲ μετ' αὐτῶν.

9. Ἀκούσατέ μου, τέκνα· ἐγὼ ὑμᾶς ἐξέθρεψα ἐν πολλῇ ἁπλότητι καὶ ἀκακίᾳ καὶ σεμνότητι διὰ τὸ ἔλεος τοῦ κυρίου τοῦ ἐφ' ὑμᾶς στάξαντος τὴν δικαιοσύνην, ἵνα δικαιωθῆτε καὶ ἁγιασθῆτε ἀπὸ πάσης πονηρίας καὶ ἀπὸ πάσης σκολιότητος· ὑμεῖς δὲ οὐ θέλετε παῆναι ἀπὸ τῆς πονηρίας ὑμῶν. 2. νῦν οὖν ἀκούσατέ μου καὶ *εἰρηνεύετε ἐν ἑαυτοῖς* καὶ ἐπισκέπτεσθε ἀλλήλους καὶ *ἀντιλαμβάνεσθε ἀλλήλων*, καὶ μὴ μόνοι τὰ κτίσματα τοῦ θεοῦ μεταλαμβάνετε ἐκ καταχύματος, ἀλλὰ μεταδίδοτε καὶ τοῖς ὑστερουμένοις· 3. οἱ μὲν γὰρ ἀπὸ τῶν πολλῶν ἐδεσμάτων ἀσθένειαν

---

29 I Thess. 5, 13. — 30 Röm. 15, 17 vgl. AG. 20, 35.

νηριῶν ὧν εἰργάσαντο. 3. τοὺς δὲ ἑτέρους τοὺς πίπτοντας ἐγγὺς τῶν ὑδάτων καὶ μὴ δυναμένους κυλισθῆναι εἰς τὸ ὕδωρ θέλεις γνῶναι, τίνες εἰσίν; *οὗτοί εἰσιν οἱ τὸν λόγον ἀκούσαντες* καὶ θέλοντες *βαπτισθῆναι εἰς τὸ ὄνομα τοῦ κυρίου*· εἶτα ὅταν αὐτοῖς ἔλθῃ εἰς μνείαν ἡ ἁγνότης τῆς ἀληθείας, μετανοοῦσιν καὶ *πορεύονται πάλιν ὀπίσω τῶν ἐπιθυμιῶν αὐτῶν* τῶν πονηρῶν. 4. ἐτέλεσεν οὖν τὴν ἐξήγησιν τοῦ πύργου. 5. ἀναιδευσάμενος ἔτι αὐτὴν ἐπηρώτησα, εἰ ἄρα πάντες οἱ λίθοι οὗτοι οἱ ἀποβεβλημένοι καὶ μὴ ἁρμόζοντες εἰς τὴν οἰκοδομὴν τοῦ πύργου, εἰ ἔστιν αὐτοῖς μετάνοια καὶ ἔχουσιν τόπον εἰς τὸν πύργον τοῦτον. Ἔχουσιν, φησίν, μετάνοιαν, ἀλλὰ εἰς τοῦτον τὸν πύργον οὐ δύνανται ἁρμόσαι· 6. ἑτέρῳ δὲ τόπῳ ἁρμόσουσιν πολὺ ἐλάττονι καὶ τοῦτο, ὅταν βασανισθῶσιν καὶ ἐκπληρώσωσιν τὰς ἡμέρας τῶν ἁμαρτιῶν αὐτῶν. καὶ διὰ τοῦτο μετατεθήσονται, ὅτι μετέλαβον τοῦ ῥήματος τοῦ δικαίου. καὶ τότε αὐτοῖς συμβήσεται μετατεθῆναι ἐκ τῶν βασάνων αὐτῶν, ἐὰν ἀναβῇ ἐπὶ τὴν καρδίαν αὐτῶν τὰ ἔργα ἃ εἰργάσαντο πονηρά. ἐὰν δὲ μὴ ἀναβῇ ἐπὶ τὴν καρδίαν αὐτῶν, οὐ σώζονται διὰ τὴν σκληροκαρδίαν αὐτῶν.

8. Ὅτε οὖν ἐπαυσάμην ἐρωτῶν αὐτὴν περὶ πάντων τούτων, λέγει μοι· Θέλεις ἄλλο ἰδεῖν; κατεπίθυμος ὢν τοῦ θεάσασθαι περιχαρὴς ἐγενόμην τοῦ ἰδεῖν. 2. ἐμβλέψασά μοι ὑπεμειδίασεν καὶ λέγει μοι· Βλέπεις ἑπτὰ γυναῖκας κύκλῳ τοῦ πύργου; Βλέπω, φημί, κυρία. Ὁ πύργος οὗτος ὑπὸ τούτων βαστάζεται κατ' ἐπιταγὴν τοῦ κυρίου. 3. ἄκουε νῦν τὰς ἐνεργείας αὐτῶν. ἡ μὲν πρώτη αὐτῶν, ἡ κρατοῦσα τὰς χεῖρας, Πίστις καλεῖται· διὰ ταύτης σώζονται οἱ ἐκλεκτοὶ τοῦ θεοῦ. 4. ἡ δὲ ἑτέρα, ἡ περιεζωσμένη καὶ ἀνδριζομένη, Ἐγκράτεια καλεῖται· αὕτη θυγάτηρ ἐστὶν τῆς Πίστεως. ὃς ἂν οὖν ἀκολουθήσῃ αὐτῇ, μακάριος γίνεται ἐν τῇ ζωῇ αὐτοῦ, ὅτι πάντων τῶν πονηρῶν ἔργων ἀφέξεται, πιστεύων, ὅτι, ἐὰν ἀφέξηται πάσης ἐπιθυμίας πονηρᾶς, κληρονομήσει ζωὴν αἰώνιον. 5. Αἱ δὲ ἕτεραι, κυρία, τίνες εἰσίν; Θυγατέρες ἀλλήλων εἰσίν. καλοῦνται δὲ ἡ μὲν Ἁπλότης, ἡ δὲ Ἐπι-

3 Mc. 4, 18; Mt. 13, 20. 22. — 4 AG. 19, 5 (10, 48; 2, 38). — 6 Sirach 18, 30.

στήμη, ἡ δὲ Ἀκακία, ἡ δὲ Σεμνότης, ἡ δὲ Ἀγάπη. ὅταν οὖν τὰ ἔργα τῆς μητρὸς αὐτῶν πάντα ποιήσῃς, δύνασαι ζῆσαι. 6. Ἤθελον, φημί, γνῶναι, κυρία, τίς τίνα δύναμιν ἔχει αὐτῶν. Ἄκουε, φησίν, τὰς δυνάμεις, ἃς ἔχουσιν. 7. κρατοῦνται δὲ ὑπ' ἀλλήλων αἱ δυνάμεις αὐτῶν καὶ ἀκολουθοῦσιν ἀλλήλαις, καθὼς καὶ γεγεννημέναι εἰσίν. ἐκ τῆς Πίστεως γεννᾶται Ἐγκράτεια, ἐκ τῆς Ἐγκρατείας Ἁπλότης, ἐκ τῆς Ἁπλότητος Ἀκακία, ἐκ τῆς Ἀκακίας Σεμνότης, ἐκ τῆς Σεμνότητος Ἐπιστήμη, ἐκ τῆς Ἐπιστήμης Ἀγάπη. τούτων οὖν τὰ ἔργα ἁγνὰ καὶ σεμνὰ καὶ θεῖά ἐστιν. 8. ὃς ἂν οὖν δουλεύσῃ ταύταις καὶ ἰσχύσῃ κρατῆσαι τῶν ἔργων αὐτῶν, ἐν τῷ πύργῳ ἕξει τὴν κατοίκησιν μετὰ τῶν ἁγίων τοῦ θεοῦ. 9. ἐπηρώτων δὲ αὐτὴν περὶ τῶν καιρῶν, εἰ ἤδη συντέλειά ἐστιν. ἡ δὲ ἀνέκραγε φωνῇ μεγάλῃ λέγουσα· Ἀσύνετε ἄνθρωπε, οὐχ ὁρᾷς τὸν πύργον ἔτι οἰκοδομούμενον; ὡς ἐὰν οὖν συντελεσθῇ ὁ πύργος οἰκοδομούμενος, ἔχει τέλος. ἀλλὰ ταχὺ ἐποικοδομηθήσεται. μηκέτι με ἐπερώτα μηδέν· ἀρκετή σοι ἡ ὑπόμνησις αὕτη καὶ τοῖς ἁγίοις καὶ ἡ ἀνακαίνωσις τῶν πνευμάτων ὑμῶν. 10. ἀλλ' οὐ σοὶ μόνῳ ταῦτα ἀπεκαλύφθη, ἀλλ' ἵνα πᾶσιν δηλώσῃς αὐτά. 11. μετὰ τρεῖς ἡμέρας (νοῆσαί σε γὰρ δεῖ πρῶτον) ἐντέλλομαι δέ σοι πρῶτον, Ἑρμᾶ, τὰ ῥήματα ταῦτα, ἅ σοι μέλλω λέγειν, λαλῆσαι αὐτὰ πάντα εἰς τὰ ὦτα τῶν ἁγίων, ἵνα ἀκούσαντες αὐτὰ καὶ ποιήσαντες καθαρισθῶσιν ἀπὸ τῶν πονηριῶν αὐτῶν καὶ σὺ δὲ μετ' αὐτῶν.

9. Ἀκούσατέ μου, τέκνα· ἐγὼ ὑμᾶς ἐξέθρεψα ἐν πολλῇ ἁπλότητι καὶ ἀκακίᾳ καὶ σεμνότητι διὰ τὸ ἔλεος τοῦ κυρίου τοῦ ἐφ' ὑμᾶς στάξαντος τὴν δικαιοσύνην, ἵνα δικαιωθῆτε καὶ ἁγιασθῆτε ἀπὸ πάσης πονηρίας καὶ ἀπὸ πάσης σκολιότητος· ὑμεῖς δὲ οὐ θέλετε παῆναι ἀπὸ τῆς πονηρίας ὑμῶν. 2. νῦν οὖν ἀκούσατέ μου καὶ *εἰρηνεύετε ἐν ἑαυτοῖς* καὶ ἐπισκέπτεσθε ἀλλήλους καὶ *ἀντιλαμβάνεσθε ἀλλήλων,* καὶ μὴ μόνοι τὰ κτίσματα τοῦ θεοῦ μεταλαμβάνετε ἐκ καταχύματος, ἀλλὰ μεταδίδοτε καὶ τοῖς ὑστερουμένοις· 3. οἱ μὲν γὰρ ἀπὸ τῶν πολλῶν ἐδεσμάτων ἀσθένειαν

---

29 I Thess. 5, 13. — 30 Röm. 15, 17 vgl. AG. 20, 35.

τῇ σαρκὶ αὐτῶν ἐπισπῶνται καὶ λυμαίνονται τὴν σάρκα αὐτῶν· τῶν δὲ μὴ ἐχόντων ἐδέσματα λυμαίνεται ἡ σὰρξ αὐτῶν διὰ τὸ μὴ ἔχειν τὸ ἀρκετὸν τῆς τροφῆς, καὶ διαφθείρεται τὸ σῶμα αὐτῶν. 4. αὕτη οὖν ἡ ἀσυνκρασία βλαβερὰ ὑμῖν τοῖς ἔχουσι καὶ μὴ μεταδιδοῦσιν τοῖς ὑστερουμένοις. 5. βλέπετε τὴν κρίσιν τὴν ἐπερχομένην. οἱ ὑπερέχοντες οὖν ἐκζητεῖτε τοὺς πεινῶντας, ἕως οὔπω ὁ πύργος ἐτελέσθη· μετὰ γὰρ τὸ τελεσθῆναι τὸν πύργον θελήσετε ἀγαθοποιεῖν, καὶ οὐχ ἕξετε τόπον. 6. βλέπετε οὖν ὑμεῖς οἱ γαυρούμενοι ἐν τῷ πλούτῳ ὑμῶν, μήποτε στενάξουσιν οἱ ὑστερούμενοι καὶ ὁ στεναγμὸς αὐτῶν ἀναβήσεται πρὸς τὸν κύριον καὶ ἐκκλεισθήσεσθε μετὰ τῶν ἀγαθῶν ὑμῶν ἔξω τῆς θύρας τοῦ πύργου. 7. νῦν οὖν ὑμῖν λέγω τοῖς προηγουμένοις τῆς ἐκκλησίας καὶ τοῖς πρωτοκαθεδρίταις· μὴ γίνεσθε ὅμοιοι τοῖς φαρμακοῖς. οἱ φαρμακοὶ μὲν οὖν τὰ φάρμακα ἑαυτῶν εἰς τὰς πυξίδας βαστάζουσιν, ὑμεῖς δὲ τὸ φάρμακον ὑμῶν καὶ τὸν ἰὸν εἰς τὴν καρδίαν. 8. ἐνεσκιρωμένοι ἐστὲ καὶ οὐ θέλετε καθαρίσαι τὰς καρδίας ὑμῶν καὶ συνκεράσαι ὑμῶν τὴν φρόνησιν ἐπὶ τὸ αὐτὸ ἐν καθαρᾷ καρδίᾳ, ἵνα σχῆτε ἔλεος παρὰ *τοῦ βασιλέως τοῦ μεγάλου*. 9. βλέπετε οὖν, τέκνα, μήποτε αὗται αἱ διχοστασίαι ὑμῶν ἀποστερήσουσιν τὴν ζωὴν ὑμῶν. 10. πῶς ὑμεῖς παιδεύειν θέλετε τοὺς ἐκλεκτοὺς κυρίου, αὐτοὶ μὴ ἔχοντες παιδείαν; παιδεύετε οὖν ἀλλήλους καὶ *εἰρηνεύετε ἐν αὐτοῖς*, ἵνα κἀγὼ κατέναντι τοῦ πατρὸς ἱλαρὰ σταθεῖσα λόγον ἀποδῶ ὑπὲρ ὑμῶν πάντων τῷ κυρίῳ ὑμῶν.

10. Ὅτε οὖν ἐπαύσατο μετ' ἐμοῦ λαλοῦσα, ἦλθον οἱ ἓξ νεανίσκοι οἱ οἰκοδομοῦντες καὶ ἀπήνεγκαν αὐτὴν πρὸς τὸν πύργον, καὶ ἄλλοι τέσσαρες ἦραν τὸ συμψέλιον καὶ ἀπήνεγκαν καὶ αὐτὸ πρὸς τὸν πύργον. τούτων τὸ πρόσωπον οὐκ εἶδον, ὅτι ἀπεστραμμένοι ἦσαν. 2. ὑπάγουσαν δὲ αὐτὴν ἠρώτων, ἵνα μοι ἀποκαλύψῃ περὶ τῶν τριῶν μορφῶν, ἐν αἷς μοι ἐνεφανίσθη. ἀποκριθεῖσά μοι λέγει· Περὶ τούτων ἕτερον δεῖ σε ἐπερωτῆσαι, ἵνα σοι ἀποκαλυφθῇ. 3. ὤφθη δέ μοι, ἀδελφοί, τῇ μὲν πρώτῃ ὁράσει τῇ περυσινῇ λίαν πρεσβυτέρα καὶ ἐν καθέδρᾳ καθημένη. 4. τῇ δὲ ἑτέρᾳ ὁράσει τὴν

9 Jak. 5, 4. — 18 Ps. 46, 3; 47, 3; 94, 3 usw. — 21 I Thess. 5, 13.

μὲν ὄψιν νεωτέραν εἶχεν, τὴν δὲ σάρκα καὶ τὰς τρίχας πρεσβυτέρας, καὶ ἑστηκυῖά μοι ἐλάλει· ἱλαρωτέρα δὲ ἦν ἢ τὸ πρότερον. 5. τῇ δὲ τρίτῃ ὁράσει ὅλη νεωτέρα καὶ κάλλει ἐκπρεπεστάτη, μόνας δὲ τὰς τρίχας πρεσβυτέρας εἶχεν· ἱλαρὰ δὲ εἰς τέλος ἦν καὶ ἐπὶ συμψελίου καθημένη. 6. περὶ τούτων περίλυπος ἤμην λίαν τοῦ γνῶναί με τὴν ἀποκάλυψιν ταύτην, καὶ βλέπω τὴν πρεσβυτέραν ἐν ὁράματι τῆς νυκτὸς λέγουσάν μοι· Πᾶσα ἐρώτησις ταπεινοφροσύνης χρῄζει· νήστευσον οὖν, καὶ λήμψῃ ὃ αἰτεῖς παρὰ τοῦ κυρίου. 7. ἐνήστευσα οὖν μίαν ἡμέραν, καὶ αὐτῇ τῇ νυκτί μοι ὤφθη νεανίσκος καὶ λέγει μοι· Τί σὺ ὑπὸ χεῖρα αἰτεῖς ἀποκαλύψεις ἐν δεήσει; βλέπε, μήποτε πολλὰ αἰτούμενος βλάψῃς σου τὴν σάρκα. 8. ἀρκοῦσίν σοι αἱ ἀποκαλύψεις αὗται. μήτι δύνῃ ἰσχυροτέρας ἀποκαλύψεις ὧν ἑώρακας ἰδεῖν; 9. ἀποκριθεὶς αὐτῷ λέγω· Κύριε, τοῦτο μόνον αἰτοῦμαι, περὶ τῶν τριῶν μορφῶν τῆς πρεσβυτέρας ἵνα ἀποκάλυψις ὁλοτελὴς γένηται. ἀποκριθείς μοι λέγει· Μέχρι τίνος ἀσύνετοί ἐστε; ἀλλ' αἱ διψυχίαι ὑμῶν ἀσυνέτους ὑμᾶς ποιοῦσιν καὶ τὸ μὴ ἔχειν τὴν καρδίαν ὑμῶν πρὸς τὸν κύριον. 10. ἀποκριθεὶς αὐτῷ πάλιν εἶπον· Ἀλλ' ἀπὸ σοῦ, κύριε ἀκριβέστερον αὐτὰ γνωσόμεθα.

11. Ἄκουε, φησίν, περὶ τῶν τριῶν μορφῶν ὧν ἐπιζητεῖς. 2. τῇ μὲν πρώτῃ ὁράσει διατί πρεσβυτέρα ὤφθη σοι καὶ ἐπὶ καθέδραν καθημένη; ὅτι τὸ πνεῦμα ὑμῶν πρεσβύτερον καὶ ἤδη μεμαραμμένον καὶ μὴ ἔχον δύναμιν ἀπὸ τῶν μαλακιῶν ὑμῶν καὶ διψυχιῶν· 3. ὥσπερ γὰρ οἱ πρεσβύτεροι, μηκέτι ἔχοντες ἐλπίδα τοῦ ἀνανεῶσαι, οὐδὲν ἄλλο προσδοκῶσιν εἰ μὴ τὴν κοίμησιν αὐτῶν, οὕτως καὶ ὑμεῖς μαλακισθέντες ἀπὸ τῶν βιωτικῶν πραγμάτων παρεδώκατε ἑαυτοὺς εἰς τὰς ἀκηδίας καὶ οὐκ *ἐπερίψατε ἑαυτῶν τὰς μερίμνας ἐπὶ τὸν κύριον*· ἀλλὰ ἐθραύσθη ὑμῶν ἡ διάνοια καὶ ἐπαλαιώθητε ταῖς λύπαις ὑμῶν. 4. Διατί οὖν ἐν καθέδρᾳ ἐκάθητο, ἤθελον γνῶναι, κύριε. Ὅτι πᾶς ἀσθενὴς εἰς καθέδραν καθέζεται διὰ τὴν ἀσθένειαν αὐτοῦ, ἵνα συνκρατηθῇ ἡ ἀσθένεια τοῦ σώματος αὐτοῦ. ἔχεις τὸν τύπον τῆς πρώτης ὁράσεως.

---

27 Ps. 54, 23 vgl. I Petr. 5, 7.

12. Τῇ δὲ δευτέρᾳ ὁράσει εἶδες αὐτὴν ἑστηκυῖαν καὶ τὴν ὄψιν νεωτέραν ἔχουσαν καὶ ἱλαρωτέραν παρὰ τὸ πρότερον, τὴν δὲ σάρκα καὶ τὰς τρίχας πρεσβυτέρας. ἄκουε, φησίν, καὶ ταύτην τὴν παραβολήν· 2. ὅταν πρεσβύτερός τις, ἤδη ἀφηλπικὼς ἑαυτὸν διὰ τὴν ἀσθένειαν αὐτοῦ καὶ τὴν πτωχότητα, οὐδὲν ἕτερον προσδέχεται εἰ μὴ τὴν ἐσχάτην ἡμέραν τῆς ζωῆς αὐτοῦ· εἶτα ἐξαίφνης κατελείφθη αὐτῷ κληρονομία, ἀκούσας δὲ ἐξηγέρθη καὶ περιχαρὴς γενόμενος ἐνεδύσατο τὴν ἰσχὺν καὶ οὐκέτι ἀνακεῖται, ἀλλὰ ἕστηκεν, καὶ ἀνανεοῦται αὐτοῦ τὸ πνεῦμα τὸ ἤδη ἐφθαρμένον ἀπὸ τῶν προτέρων αὐτοῦ πράξεων, καὶ οὐκέτι κάθηται, ἀλλὰ ἀνδρίζεται· οὕτως καὶ ὑμεῖς, ἀκούσαντες τὴν ἀποκάλυψιν, ἣν ὑμῖν ὁ κύριος ἀπεκάλυψεν. 3. ὅτι ἐσπλαγχνίσθη ἐφ' ὑμᾶς, καὶ ἀνενεώσατο τὰ πνεύματα ὑμῶν καὶ ἀπέθεσθε τὰς μαλακίας ὑμῶν, καὶ προσῆλθεν ὑμῖν ἰσχυρότης καὶ ἐνεδυναμώθητε ἐν τῇ πίστει, καὶ ἰδὼν ὁ κύριος τὴν ἰσχυροποίησιν ὑμῶν ἐχάρη· καὶ διὰ τοῦτο ἐδήλωσεν ὑμῖν τὴν οἰκοδομὴν τοῦ πύργου καὶ ἕτερα δηλώσει, ἐὰν ἐξ ὅλης καρδίας *εἰρηνεύετε ἐν ἑαυτοῖς.*

13. Τῇ δὲ τρίτῃ ὁράσει εἶδες αὐτὴν νεωτέραν καὶ καλὴν καὶ ἱλαρὰν καὶ καλὴν τὴν μορφὴν αὐτῆς· 2. ὡς ἐὰν γάρ τινι λυπουμένῳ ἔλθῃ ἀγγελία ἀγαθή τις, εὐθὺς ἐπελάθετο τῶν προτέρων λυπῶν καὶ οὐδὲν ἄλλο προσδέχεται εἰ μὴ τὴν ἀγγελίαν, ἣν ἤκουσεν, καὶ ἰσχυροποιεῖται λοιπὸν εἰς τὸ ἀγαθὸν καὶ ἀνανεοῦται αὐτοῦ τὸ πνεῦμα διὰ τὴν χαράν, ἣν ἔλαβεν· οὕτως καὶ ὑμεῖς ἀνανέωσιν εἰλήφατε τῶν πνευμάτων ὑμῶν ἰδόντες ταῦτα τὰ ἀγαθά. 3. καὶ ὅτι ἐπὶ συμψελίου εἶδες καθημένην, ἰσχυρὰ ἡ θέσις, ὅτι τέσσαρας πόδας ἔχει τὸ συμψέλιον καὶ ἰσχυρῶς ἕστηκεν· καὶ γὰρ ὁ κόσμος διὰ τεσσάρων στοιχείων κρατεῖται. 4. οἱ οὖν μετανοήσαντες ὁλοτελῶς νέοι ἔσονται καὶ τεθεμελιωμένοι, οἱ ἐξ ὅλης καρδίας μετανοήσαντες. ἀπέχεις ὁλοτελῆ τὴν ἀποκάλυψιν, μηκέτι μηδὲν αἰτήσεις περὶ ἀποκαλύψεως· ἐάν τι δὲ δέῃ, ἀποκαλυφθήσεταί σοι.

Ὅρασις δ',

1. Ἣν εἶδον, ἀδελφοί, μετὰ ἡμέρας εἴκοσι τῆς προτέρας ὁρά-

ως τῆς γενομένης, εἰς τύπον τῆς θλίψεως τῆς ἐπερχομένης. ὑπῆγον εἰς ἀγρὸν τῇ ὁδῷ τῇ καμπανῇ. ἀπὸ τῆς ὁδοῦ τῆς δημοσίας ἐστὶν ὡσεὶ στάδια δέκα· ῥαδίως δὲ ὁδεύεται ὁ τόπος. μόνος οὖν περιπατῶν ἀξιῶ τὸν κύριον, ἵνα τὰς ἀποκαλύψεις εἰ τὰ ὁράματα, ἅ μοι ἔδειξεν διὰ τῆς ἁγίας Ἐκκλησίας αὐτοῦ, λειώσῃ, ἵνα με ἰσχυροποιήσῃ καὶ δῷ τὴν μετάνοιαν τοῖς δούλοις τοῦ τοῖς ἐσκανδαλισμένοις, ἵνα *δοξασθῇ τὸ ὄνομα αὐτοῦ τὸ* έγα καὶ ἔνδοξον, ὅτι με ἄξιον ἡγήσατο τοῦ δεῖξαί μοι τὰ θαυάσια αὐτοῦ. 4. καὶ δοξάζοντός μου καὶ εὐχαριστοῦντος αὐτῷ, ς ἦχος φωνῆς μοι ἀπεκρίθη· Μὴ διψυχήσεις, Ἑρμᾶ. ἐν ἐμαυῷ ἠρξάμην διαλογίζεσθαι καὶ λέγειν· Ἐγὼ τί ἔχω διψυχῆσαι, ὕτω τεθεμελιωμένος ὑπὸ τοῦ κυρίου καὶ ἰδὼν ἔνδοξα πράγματα; . καὶ προέβην μικρόν, ἀδελφοί, καὶ ἰδού, βλέπω κονιορτὸν ὡς ς τὸν οὐρανὸν καὶ ἠρξάμην λέγειν ἐν ἐμαυτῷ· Μήποτε κτήνη ρχονται καὶ κονιορτὸν ἐγείρουσιν; οὕτω δὲ ἦν ἀπ᾽ ἐμοῦ ὡς ἀπὸ ταδίου. 6. γινομένου μείζονος καὶ μείζονος κονιορτοῦ ὑπενόησα ναί τι θεῖον· μικρὸν ἐξέλαμψεν ὁ ἥλιος καὶ ἰδού, βλέπω θηρίον έγιστον ὡσεὶ κῆτός τι, καὶ ἐκ τοῦ στόματος αὐτοῦ ἀκρίδες πύρικι ἐξεπορεύοντο· ἦν δὲ τὸ θηρίον τῷ μήκει ὡσεὶ ποδῶν ρ΄, τὴν ὲ κεφαλὴν εἶχεν ὡσεὶ κεραμίου. 7. καὶ ἠρξάμην κλαίειν καὶ ρωτᾶν τὸν κύριον, ἵνα με λυτρώσηται ἐξ αὐτοῦ· καὶ ἐπανεμνήσθην οῦ ῥήματος οὗ ἀκηκόειν· Μὴ διψυχήσεις, Ἑρμᾶ. 8. ἐνδυσάμενος ὖν, ἀδελφοί, τὴν πίστιν τοῦ κυρίου καὶ μνησθεὶς ὧν ἐδίδαξέν με εγαλείων, θαρσήσας εἰς τὸ θηρίον ἐμαυτὸν ἔδωκα. οὕτω δὲ ἤρετο τὸ θηρίον ῥοίζῳ, ὥστε δύνασθαι αὐτὸ πόλιν λυμᾶναι. 9. ἔρομαι ἐγγὺς αὐτοῦ, καὶ τὸ τηλικοῦτο κῆτος ἐκτείνει ἑαυτὸ χαμαὶ αἰ οὐδὲν εἰ μὴ τὴν γλῶσσαν προέβαλλεν καὶ ὅλως οὐκ ἐκινήθη, έχρις ὅτε παρῆλθον αὐτό· 10. εἶχεν δὲ τὸ θηρίον ἐπὶ τῆς κεφαῆς χρώματα τέσσαρα· μέλαν, εἶτα πυροειδὲς καὶ αἱματῶδες, εἶτα ρυσοῦν, εἶτα λευκόν.

2. Μετὰ δὲ τὸ παρελθεῖν με τὸ θηρίον καὶ προελθεῖν ὡσεὶ όδας λ΄, ἰδού, ὑπαντᾷ μοι παρθένος *κεκοσμημένη ὡς ἐκ νυμ-*

---

7 Ps. 85, 9. 12; 98, 3. — 32 Ps. 18, 6; Apok. 21, 2.

φῶνος ἐκπορευομένη, ὅλη ἐν λευκοῖς καὶ ὑποδήμασιν λευκοῖς, κατακεκαλυμμένη ἕως τοῦ μετώπου, ἐν μίτρᾳ δὲ ἦν ἡ κατακάλυψις αὐτῆς· εἶχεν δὲ τὰς τρίχας αὐτῆς λευκάς. 2. ἔγνων ἐγὼ ἐκ τῶν προτέρων ὁραμάτων, ὅτι ἡ Ἐκκλησία ἐστίν, καὶ ἱλαρώτερος ἐγενόμην. ἀσπάζεταί με λέγουσα· Χαῖρε σύ, ἄνθρωπε. καὶ ἐγὼ αὐτὴν ἀντησπασάμην· Κυρία, χαῖρε. 3. ἀποκριθεῖσά μοι λέγει· Οὐδέν σοι ἀπήντησεν; λέγω αὐτῇ· Κυρία, τηλικοῦτο θηρίον, δυνάμενον λαοὺς διαφθεῖραι· ἀλλὰ τῇ δυνάμει τοῦ κυρίου καὶ τῇ πολυσπλαγχνίᾳ αὐτοῦ ἐξέφυγον αὐτό. 4. Καλῶς ἐξέφυγες, φησίν, ὅτι *τὴν μέριμνάν σου ἐπὶ τὸν θεὸν ἐπέριψας* καὶ τὴν καρδίαν σου ἤνοιξας πρὸς τὸν κύριον, πιστεύσας, ὅτι δι' οὐδενὸς δύνῃ σωθῆναι εἰ μὴ διὰ τοῦ μεγάλου καὶ ἐνδόξου ὀνόματος. διὰ τοῦτο ὁ κύριος ἀπέστειλεν τὸν ἄγγελον αὐτοῦ τὸν ἐπὶ τῶν θηρίων ὄντα, οὗ τὸ ὄνομά ἐστιν Θεγρί, *καὶ ἐνέφραξεν τὸ στόμα αὐτοῦ, ἵνα μή σε λυμάνῃ*. μεγάλην θλῖψιν ἐκπέφευγας διὰ τὴν πίστιν σου καὶ ὅτι τηλικοῦτο θηρίον ἰδὼν οὐκ ἐδιψύχησας· 5. ὕπαγε οὖν καὶ ἐξήγησαι τοῖς ἐκλεκτοῖς τοῦ κυρίου τὰ μεγαλεῖα αὐτοῦ καὶ εἰπὲ αὐτοῖς, ὅτι τὸ θηρίον τοῦτο τύπος ἐστὶν θλίψεως τῆς μελλούσης τῆς μεγάλης· ἐὰν οὖν προετοιμάσησθε καὶ μετανοήσητε ἐξ ὅλης καρδίας ὑμῶν πρὸς τὸν κύριον, δυνήσεσθε ἐκφυγεῖν αὐτήν, ἐὰν ἡ καρδία ὑμῶν γένηται καθαρὰ καὶ ἄμωμος καὶ τὰς λοιπὰς τῆς ζωῆς ἡμέρας ὑμῶν δουλεύσητε τῷ κυρίῳ ἀμέμπτως. *ἐπιρίψατε τὰς μερίμνας ὑμῶν ἐπὶ τὸν κύριον, καὶ αὐτὸς* κατορθώσει αὐτάς. 6. πιστεύσατε τῷ κυρίῳ, οἱ δίψυχοι, ὅτι πάντα δύναται καὶ ἀποστρέφει τὴν ὀργὴν αὐτοῦ ἀφ' ὑμῶν καὶ ἐξαποστέλλει μάστιγας ὑμῖν τοῖς διψύχοις. οὐαὶ τοῖς ἀκούσασιν τὰ ῥήματα ταῦτα καὶ παρακούσασιν· αἱρετώτερον ἦν αὐτοῖς τὸ μὴ γεννηθῆναι.

3. Ἠρώτησα αὐτὴν περὶ τῶν τεσσάρων χρωμάτων ὧν εἶχεν τὸ θηρίον εἰς τὴν κεφαλήν. ἡ δὲ ἀποκριθεῖσά μοι λέγει· Πάλιν περίεργος εἶ περὶ τοιούτων πραγμάτων. Ναί, φημί, κυρία· γνώρισόν μοι, τί ἐστιν ταῦτα. 2. Ἄκουε, φησίν· τὸ μὲν μέλαν οὗτος ὁ κόσμος ἐστίν, ἐν ᾧ κατοικεῖτε· 3. τὸ δὲ πυροειδὲς καὶ αἱματῶ-

10 Ps. 54, 23. — 10 Ps. 61, 9. — 11 AG. 4, 12. — 14 Dan. 6, 22 vgl. Hebr. 11, 33. — 22 Ps. 54, 23. — 27 Mt. 26, 24; Mc. 14, 21.

δες, ὅτι δεῖ τὸν κόσμον τοῦτον δι' αἵματος καὶ πυρὸς ἀπόλλυσθαι· 4. τὸ δὲ χρυσοῦν μέρος ὑμεῖς ἐστε οἱ ἐκφυγόντες τὸν κόσμον τοῦτον. ὥσπερ γὰρ *τὸ χρυσίον δοκιμάζεται διὰ τοῦ πυρὸς* καὶ εὔχρηστον γίνεται, οὕτως καὶ ὑμεῖς δοκιμάζεσθε οἱ κατοικοῦντες ἐν αὐτοῖς. οἱ οὖν μείναντες καὶ πυρωθέντες ὑπ' αὐτῶν καθαρισθήσεσθε. ὥσπερ τὸ χρυσίον ἀποβάλλει τὴν σκωρίαν αὐτοῦ, οὕτω καὶ ὑμεῖς ἀποβαλεῖτε πᾶσαν λύπην καὶ στενοχωρίαν, καὶ καθαρισθήσεσθε καὶ χρήσιμοι ἔσεσθε εἰς τὴν οἰκοδομὴν τοῦ πύργου. 5. τὸ δὲ λευκὸν μέρος ὁ αἰὼν ὁ ἐπερχόμενός ἐστιν, ἐν ᾧ κατοικήσουσιν οἱ ἐκλεκτοὶ τοῦ θεοῦ· ὅτι ἄσπιλοι καὶ καθαροὶ ἔσονται οἱ ἐκλελεγμένοι ὑπὸ τοῦ θεοῦ εἰς ζωὴν αἰώνιον. 6. σὺ οὖν μὴ διαλίπῃς λαλῶν εἰς τὰ ὦτα τῶν ἁγίων. ἔχετε καὶ τὸν τύπον τῆς θλίψεως τῆς ἐρχομένης μεγάλης. ἐὰν δὲ ὑμεῖς θελήσητε, οὐδὲν ἔσται. μνημονεύετε τὰ προγεγραμμένα. 7. ταῦτα εἴπασα ἀπῆλθεν, καὶ οὐκ εἶδον, ποίῳ τόπῳ ἀπῆλθεν· ψόφος γὰρ ἐγένετο. κἀγὼ ἐπεστράφην εἰς τὰ ὀπίσω φοβηθείς, δοκῶν, ὅτι τὸ θηρίον ἔρχεται.

Ἀποκάλυψις ε'.

Προσευξαμένου μου ἐν τῷ οἴκῳ καὶ καθίσαντος εἰς τὴν κλίνην εἰσῆλθεν ἀνήρ τις ἔνδοξος τῇ ὄψει, σχήματι ποιμενικῷ, περικείμενος δέρμα αἴγειον λευκὸν καὶ πήραν ἔχων ἐπὶ τῶν ὤμων καὶ ῥάβδον εἰς τὴν χεῖρα. καὶ ἠσπάσατό με, κἀγὼ ἀντησπασάμην αὐτόν. 2. καὶ εὐθὺς παρεκάθισέν μοι καὶ λέγει μοι· Ἀπεστάλην ὑπὸ τοῦ σεμνοτάτου ἀγγέλου, ἵνα μετὰ σοῦ οἰκήσω τὰς λοιπὰς ἡμέρας τῆς ζωῆς σου. 3. ἔδοξα ἐγώ, ὅτι πάρεστιν ἐκπειράζων με, καὶ λέγω αὐτῷ· Σὺ γὰρ τίς εἶ; ἐγὼ γάρ, φημί, γινώσκω, ᾧ παρεδόθην. λέγει μοι· Οὐκ ἐπιγινώσκεις με; Οὔ, φημί. Ἐγώ, φησίν, εἰμὶ ὁ ποιμήν, ᾧ παρεδόθης. 4. ἔτι λαλοῦντος αὐτοῦ ἠλλοιώθη ἡ ἰδέα αὐτοῦ, καὶ ἐπέγνων αὐτόν, ὅτι ἐκεῖνος ἦν, ᾧ παρεδόθην, καὶ εὐθὺς συνεχύθην καὶ φόβος με ἔλαβεν καὶ ὅλος συνεκόπην ἀπὸ τῆς λύπης, ὅτι οὕτως αὐτῷ ἀπεκρίθην πονηρῶς καὶ

2 II Petr. 2, 20. — 3 I Petr. 1, 7 vgl. Sirach 2, 5; Prov. 17, 3; Job 23, 10.

ἀφρόνως. 5. ὁ δὲ ἀποκριθείς μοι λέγει· Μὴ συγχύννου, ἀλλὰ ἰσχυροποιοῦ ἐν ταῖς ἐντολαῖς μου αἷς σοι μέλλω ἐντέλλεσθαι. ἀπεστάλην γάρ, φησίν, ἵνα ἃ εἶδες πρότερον πάντα σοι πάλιν δείξω, αὐτὰ τὰ κεφάλαια τὰ ὄντα ὑμῖν σύμφορα. πρῶτον πάντων τὰς ἐντολάς μου γράψον καὶ τὰς παραβολάς· τὰ δὲ ἕτερα, καθὼς σοι δείξω, οὕτως γράψεις· διὰ τοῦτο, φησίν, ἐντέλλομαί σοι πρῶτον γράψαι τὰς ἐντολὰς καὶ παραβολάς, ἵνα ὑπὸ χεῖρα ἀναγινώσκῃς αὐτὰς καὶ δυνηθῇς φυλάξαι αὐτάς. 6. ἔγραψα οὖν τὰς ἐντολὰς καὶ παραβολάς, καθὼς ἐνετείλατό μοι. 7. ἐὰν οὖν ἀκούσαντες αὐτὰς φυλάξητε καὶ ἐν αὐταῖς πορευθῆτε καὶ ἐργάσησθε αὐτὰς ἐν καθαρᾷ καρδίᾳ, ἀπολήμψεσθε ἀπὸ τοῦ κυρίου, ὅσα ἐπηγγείλατο ὑμῖν· ἐὰν δὲ ἀκούσαντες μὴ μετανοήσητε, ἀλλ' ἔτι προσθῆτε ταῖς ἁμαρτίαις ὑμῶν, ἀπολήμψεσθε παρὰ τοῦ κυρίου τὰ ἐναντία. ταῦτά μοι πάντα οὕτως γράψαι ὁ ποιμὴν ἐνετείλατο, ὁ ἄγγελος τῆς μετανοίας.

Ἐντολὴ α΄.

Πρῶτον πάντων πίστευσον, ὅτι εἷς ἐστὶν ὁ θεός, *ὁ τὰ πάντα κτίσας καὶ καταρτίσας καὶ ποιήσας ἐκ τοῦ μὴ ὄντος* εἰς τὸ εἶναι *τὰ πάντα* καὶ πάντα χωρῶν, μόνος δὲ ἀχώρητος ὤν. 2. πίστευσον οὖν αὐτῷ καὶ φοβήθητι αὐτόν, φοβηθεὶς δὲ ἐγκράτευσαι. ταῦτα φύλασσε, καὶ ἀποβαλεῖς πᾶσαν πονηρίαν ἀπὸ σεαυτοῦ καὶ ἐνδύσῃ πᾶσαν ἀρετὴν δικαιοσύνης καὶ ζήσῃ τῷ θεῷ, ἐὰν φυλάξῃς τὴν ἐντολὴν ταύτην.

Ἐντολὴ β΄.

Λέγει μοι· Ἁπλότητα ἔχε καὶ ἄκακος γίνου, καὶ ἔσῃ ὡς τὰ νήπια τὰ μὴ γινώσκοντα τὴν πονηρίαν τὴν ἀπολλύουσαν τὴν ζωὴν τῶν ἀνθρώπων. 2. πρῶτον μὲν μηδενὸς καταλάλει μηδὲ ἡδέως ἄκουε καταλαλοῦντος· εἰ δὲ μή, καὶ σὺ ὁ ἀκούων ἔνοχος ἔσῃ τῆς ἁμαρτίας τοῦ καταλαλοῦντος, ἐὰν πιστεύσῃς τῇ καταλαλιᾷ ᾗ ἂν ἀκούσῃς· πιστεύσας γὰρ καὶ σὺ αὐτὸς ἕξεις κατὰ τοῦ ἀδελφοῦ

17 Eph. 3, 9; Ps. 67, 29. — 18 II Makk. 7, 28 vgl. Sap. 1, 14. — 27 Jak. 4, 11.

σου. οὕτως οὖν ἔνοχος ἔσῃ τῆς ἁμαρτίας τοῦ καταλαλοῦντος. 3. πονηρὰ ἡ καταλαλιά, ἀκατάστατον δαιμόνιόν ἐστιν, μηδέποτε εἰρηνεῦον, ἀλλὰ πάντοτε ἐν διχοστασίαις κατοικοῦν. ἀπέχου οὖν ἀπ' αὐτοῦ, καὶ εὐθηνίαν πάντοτε ἕξεις μετὰ πάντων. 4. ἔνδυσαι δὲ τὴν σεμνότητα, ἐν ᾗ οὐδὲν πρόσκομμά ἐστιν πονηρόν, ἀλλὰ πάντα ὁμαλὰ καὶ ἱλαρά. ἐργάζου τὸ ἀγαθὸν καὶ ἐκ τῶν κόπων σου ὧν ὁ θεὸς δίδωσίν σοι πᾶσιν ὑστερουμένοις δίδου ἁπλῶς, μὴ διστάζων, τίνι δῷς ἢ τίνι μὴ δῷς. πᾶσιν δίδου· πᾶσιν γὰρ ὁ θεὸς δίδοσθαι θέλει ἐκ τῶν ἰδίων δωρημάτων. 5. οἱ οὖν λαμβάνοντες ἀποδώσουσιν λόγον τῷ θεῷ, διατί ἔλαβον καὶ εἰς τί· οἱ μὲν γὰρ λαμβάνοντες θλιβόμενοι οὐ δικασθήσονται, οἱ δὲ ἐν ὑποκρίσει λαμβάνοντες τίσουσιν δίκην. 6. ὁ οὖν διδοὺς ἀθῷός ἐστιν· ὡς γὰρ ἔλαβεν παρὰ τοῦ κυρίου τὴν διακονίαν τελέσαι, ἁπλῶς αὐτὴν ἐτέλεσεν, μηθὲν διακρίνων, τίνι δῷ ἢ μὴ δῷ. ἐγένετο οὖν ἡ διακονία αὕτη ἁπλῶς τελεσθεῖσα ἔνδοξος παρὰ τῷ θεῷ. ὁ οὖν οὕτως ἁπλῶς διακονῶν τῷ θεῷ ζήσεται. 7. φύλασσε οὖν τὴν ἐντολὴν ταύτην, ὥς σοι λελάληκα, ἵνα ἡ μετάνοιά σου καὶ τοῦ οἴκου σου ἐν ἁπλότητι εὑρεθῇ καὶ ἡ καρδία σου *καθαρὰ καὶ ἀμίαντος*.

Ἐντολὴ γ'.

Πάλιν μοι λέγει· Ἀλήθειαν ἀγάπα καὶ πᾶσα ἀλήθεια ἐκ τοῦ στόματός σου ἐκπορευέσθω, ἵνα τὸ πνεῦμα, ὃ ὁ θεὸς κατῴκισεν ἐν τῇ σαρκὶ ταύτῃ, ἀληθὲς εὑρεθῇ παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις, καὶ οὕτως δοξασθήσεται ὁ κύριος ὁ ἐν σοὶ κατοικῶν, ὅτι ὁ κύριος ἀληθινὸς ἐν παντὶ ῥήματι καὶ οὐδὲν παρ' αὐτῷ ψεῦδος. 2. οἱ οὖν ψευδόμενοι ἀθετοῦσι τὸν κύριον καὶ γίνονται ἀποστερηταὶ τοῦ κυρίου, μὴ παραδιδόντες αὐτῷ τὴν παρακαταθήκην, ἣν ἔλαβον. ἔλαβον γὰρ παρ' αὐτοῦ πνεῦμα ἄψευστον. τοῦτο ἐὰν ψευδὲς ἀποδώσωσιν, ἐμίαναν τὴν ἐντολὴν τοῦ κυρίου καὶ ἐγένοντο ἀποστερηταί. 3. ταῦτα οὖν ἀκούσας ἐγὼ ἔκλαυσα λίαν. ἰδὼν δέ με κλαίοντα λέγει· Τί κλαίεις; Ὅτι, φημί, κύριε, οὐκ οἶδα, εἰ δύνα-

---

18 Jak. 1, 27. — 25 I Joh. 2, 27.

μαι σωθῆναι. Διατί; φησίν. Οὐδέπω γάρ, φημί, κύριε, ἐν τῇ ἐμῇ ζωῇ ἀληθὲς ἐλάλησα ῥῆμα, ἀλλὰ πάντοτε πανούργως ἔζησα μετὰ πάντων καὶ τὸ ψεῦδός μου ἀληθὲς ἐπέδειξα παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις· καὶ οὐδέποτέ μοι οὐδεὶς ἀντεῖπεν, ἀλλ' ἐπιστεύθη τῷ λόγῳ μου. πῶς οὖν, φημί, κύριε, δύναμαι ζῆσαι ταῦτα πράξας; 4. Σὺ μέν, φησί, καλῶς καὶ ἀληθῶς φρονεῖς· ἔδει γάρ σε ὡς θεοῦ δοῦλον ἐν ἀληθείᾳ πορεύεσθαι, καὶ πονηρὰν συνείδησιν μετὰ τοῦ πνεύματος τῆς ἀληθείας μὴ κατοικεῖν μηδὲ λύπην ἐπάγειν τῷ πνεύματι τῷ σεμνῷ καὶ ἀληθεῖ. Οὐδέποτε, φημί, κύριε, τοιαῦτα ῥήματα ἀκριβῶς ἤκουσα. 5. Νῦν οὖν, φησίν, ἀκούεις· φύλασσε αὐτά, ἵνα καὶ τὰ πρότερον ἃ ἐλάλησας ψευδῆ ἐν ταῖς πραγματείαις σου, τούτων εὑρεθέντων ἀληθινῶν, κἀκεῖνα πιστὰ γένηται· δύναται γὰρ κἀκεῖνα πιστὰ γενέσθαι. ἐὰν ταῦτα φυλάξῃς καὶ ἀπὸ τοῦ νῦν πᾶσαν ἀλήθειαν λαλήσῃς, δυνήσῃ σεαυτῷ ζωὴν περιποιήσασθαι· καὶ ὃς ἂν ἀκούσῃ τὴν ἐντολὴν ταύτην καὶ ἀπέχηται τοῦ πονηροτάτου ψεύσματος, ζήσεται τῷ θεῷ.

Ἐντολὴ δ'.

1. Ἐντέλλομαί σοι, φησίν, φυλάσσειν τὴν ἁγνείαν, καὶ μὴ ἀναβαινέτω σου ἐπὶ τὴν καρδίαν περὶ γυναικὸς ἀλλοτρίας ἢ περὶ πορνείας τινὸς ἢ περὶ τοιούτων τινῶν ὁμοιωμάτων πονηρῶν. τοῦτο γὰρ ποιῶν μεγάλην ἁμαρτίαν ἐργάζῃ. τῆς δὲ σῆς μνημονεύων πάντοτε γυναικὸς οὐδέποτε διαμαρτήσεις. 2. ἐὰν γὰρ αὕτη ἡ ἐνθύμησις ἐπὶ τὴν καρδίαν σου ἀναβῇ, διαμαρτήσεις, καὶ ἐὰν ἕτερα οὕτως πονηρά, ἁμαρτίαν ἐργάζῃ· ἡ γὰρ ἐνθύμησις αὕτη θεοῦ δούλῳ ἁμαρτία μεγάλη ἐστίν· ἐὰν δέ τις ἐργάσηται τὸ ἔργον τὸ πονηρὸν τοῦτο, θάνατον ἑαυτῷ κατεργάζεται. 3. βλέπε οὖν σύ· ἀπέχου ἀπὸ τῆς ἐνθυμήσεως ταύτης· ὅπου γὰρ σεμνότης κατοικεῖ, ἐκεῖ ἀνομία οὐκ ὀφείλει ἀναβαίνειν ἐπὶ καρδίαν ἀνδρὸς δικαίου. 4. λέγω αὐτῷ· Κύριε, ἐπίτρεψόν μοι ὀλίγα ἐπερωτῆσαί σε. Λέγε, φησίν. Κύριε, φημί, εἰ γυναῖκα ἔχῃ τις πιστὴν ἐν κυρίῳ καὶ ταύτην εὕρῃ ἐν μοιχείᾳ τινί, ἆρα ἁμαρτάνει ὁ ἀνὴρ συνζῶν μετ' αὐτῆς; 5. Ἄχρι τῆς ἀγνοίας, φησίν, οὐχ ἁμαρτάνει· ἐὰν δὲ γνῷ ὁ ἀνὴρ τὴν ἁμαρτίαν αὐτῆς καὶ μὴ μετανοήσῃ ἡ γυνή,

ἀλλ᾽ ἐπιμένῃ τῇ πορνείᾳ αὐτῆς καὶ συνζῇ ὁ ἀνὴρ μετ᾽ αὐτῆς, ἔνοχος γίνεται τῆς ἁμαρτίας αὐτῆς καὶ κοινωνὸς τῆς μοιχείας αὐτῆς. 6. Τί οὖν, φημί, κύριε, ποιήσῃ ὁ ἀνήρ, ἐὰν ἐπιμείνῃ τῷ πάθει τούτῳ ἡ γυνή; Ἀπολυσάτω, φησίν, αὐτὴν καὶ ὁ ἀνὴρ ἐφ᾽ ἑαυτῷ μενέτω· *ἐὰν δὲ ἀπολύσας τὴν γυναῖκα ἑτέραν γαμήσῃ, καὶ αὐτὸς μοιχᾶται.* 7. Ἐὰν οὖν, φημί, κύριε, μετὰ τὸ ἀπολυθῆναι τὴν γυναῖκα μετανοήσῃ ἡ γυνὴ καὶ θελήσῃ ἐπὶ τὸν ἑαυτῆς ἄνδρα ὑποστρέψαι, οὐ παραδεχθήσεται; 8. Καὶ μήν, φησίν, ἐὰν μὴ παραδέξηται αὐτὴν ὁ ἀνήρ, ἁμαρτάνει καὶ μεγάλην ἁμαρτίαν ἑαυτῷ ἐπισπᾶται, ἀλλὰ δεῖ παραδεχθῆναι τὸν ἡμαρτηκότα καὶ μετανοοῦντα, μὴ ἐπὶ πολὺ δέ· τοῖς γὰρ δούλοις τοῦ θεοῦ μετάνοιά ἐστιν μία. διὰ τὴν μετάνοιαν οὖν οὐκ ὀφείλει γαμεῖν ὁ ἀνήρ. αὕτη ἡ πρᾶξις ἐπὶ γυναικὶ καὶ ἀνδρὶ κεῖται. 9. οὐ μόνον, φησίν, μοιχεία ἐστίν, ἐάν τις τὴν σάρκα αὐτοῦ μιάνῃ, ἀλλὰ καὶ ὃς ἂν τὰ ὁμοιώματα ποιῇ τοῖς ἔθνεσιν, μοιχᾶται. ὥστε καὶ ἐν τοῖς τοιούτοις ἔργοις ἐὰν ἐμμένῃ τις καὶ μὴ μετανοῇ, ἀπέχου ἀπ᾽ αὐτοῦ καὶ μὴ συνζῆθι αὐτῷ· εἰ δὲ μή, καὶ σὺ μέτοχος εἶ τῆς ἁμαρτίας αὐτοῦ. 10. διὰ τοῦτο προσετάγη ὑμῖν ἐφ᾽ ἑαυτοῖς μένειν, εἴτε ἀνὴρ εἴτε γυνή· δύναται γὰρ ἐν τοῖς τοιούτοις μετάνοια εἶναι. 11. ἐγὼ οὖν, φησίν, οὐ δίδωμι ἀφορμήν, ἵνα αὕτη ἡ πρᾶξις οὕτως συντελῆται, ἀλλὰ εἰς τὸ μηκέτι ἁμαρτάνειν τὸν ἡμαρτηκότα. περὶ δὲ τῆς προτέρας ἁμαρτίας αὐτοῦ ἔστιν ὁ δυνάμενος ἴασιν δοῦναι· αὐτὸς γάρ ἐστιν ὁ ἔχων πάντων τὴν ἐξουσίαν.

2. Ἠρώτησα αὐτὸν πάλιν λέγων· Ἐπεὶ ὁ κύριος ἄξιόν με ἡγήσατο, ἵνα μετ᾽ ἐμοῦ πάντοτε κατοικῇς, ὀλίγα μου ῥήματα ἔτι ἀνάσχου, ἐπεὶ οὐ συνίω οὐδὲν καὶ ἡ καρδία μου πεπώρωται ἀπὸ τῶν προτέρων μου πράξεων· συνέτισόν με, ὅτι λίαν ἄφρων εἰμὶ καὶ ὅλως οὐθὲν νοῶ. 2. ἀποκριθείς μοι λέγει· Ἐγώ, φησίν, ἐπὶ τῆς μετανοίας εἰμὶ καὶ πᾶσιν τοῖς μετανοοῦσιν σύνεσιν δίδωμι. ἢ οὐ δοκεῖ σοι, φησίν, αὐτὸ τοῦτο τὸ μετανοῆσαι σύνεσιν εἶναι; τὸ μετανοῆσαι, φησίν, σύνεσίς ἐστιν μεγάλη· συνίει γὰρ ὁ ἁμαρτήσας, ὅτι *πεποίηκεν τὸ πονηρὸν ἔμπροσθεν τοῦ κυρίου,* καὶ

5 Mc. 10, 11; Mt. 5, 32; 19, 9 vgl. I Kor. 7, 11. — 26 Mc. 6, 52. — 32 Richter 2, 11; 3, 12; 4, 1; 10, 6; 13, 1; I Sam. 15, 19 usw.

ἀναβαίνει ἐπὶ τὴν καρδίαν αὐτοῦ ἡ πρᾶξις, ἣν ἔπραξεν, καὶ μετανοεῖ καὶ οὐκέτι ἐργάζεται τὸ πονηρόν, ἀλλὰ τὸ ἀγαθὸν πολυτελῶς ἐργάζεται καὶ ταπεινοῖ τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν καὶ βασανίζει, ὅτι ἥμαρτεν. βλέπεις οὖν, ὅτι ἡ μετάνοια σύνεσίς ἐστιν μεγάλη. 3. Διὰ τοῦτο οὖν, φημί, κύριε, ἐξακριβάζομαι παρὰ σοῦ πάντα· πρῶτον μέν, ὅτι ἁμαρτωλός εἰμι, ἵνα γνῶ, ποῖα ἔργα ἐργαζόμενος ζήσομαι, ὅτι πολλαί μου εἰσὶν αἱ ἁμαρτίαι καὶ ποικίλαι. 4. Ζήσῃ, φησίν, ἐὰν τὰς ἐντολάς μου φυλάξῃς καὶ πορευθῇς ἐν αὐταῖς· καὶ ὃς ἂν ἀκούσας τὰς ἐντολὰς ταύτας φυλάξῃ, ζήσεται τῷ θεῷ.

3. Ἔτι, φημί, κύριε, προσθήσω τοῦ ἐπερωτῆσαι. Λέγε, φησίν. Ἤκουσα, φημί, κύριε, παρά τινων διδασκάλων, ὅτι ἑτέρα μετάνοια οὐκ ἔστιν εἰ μὴ ἐκείνη, ὅτε εἰς ὕδωρ κατέβημεν καὶ ἐλάβομεν ἄφεσιν ἁμαρτιῶν ἡμῶν τῶν προτέρων. 2. λέγει μοι· Καλῶς ἤκουσας· οὕτω γὰρ ἔχει. ἔδει γὰρ τὸν εἰληφότα ἄφεσιν ἁμαρτιῶν μηκέτι ἁμαρτάνειν, ἀλλ᾽ ἐν ἁγνείᾳ κατοικεῖν. 3. ἐπεὶ δὲ πάντα ἐξακριβάζῃ, καὶ τοῦτό σοι δηλώσω, μὴ διδοὺς ἀφορμὴν τοῖς μέλλουσι πιστεύειν ἢ τοῖς νῦν πιστεύσασιν εἰς τὸν κύριον. οἱ γὰρ νῦν πιστεύσαντες ἢ μέλλοντες πιστεύειν μετάνοιαν ἁμαρτιῶν οὐκ ἔχουσιν, ἄφεσιν δὲ ἔχουσι τῶν προτέρων ἁμαρτιῶν αὐτῶν. 4. τοῖς οὖν κληθεῖσι πρὸ τούτων τῶν ἡμερῶν ἔθηκεν ὁ κύριος μετάνοιαν· καρδιογνώστης γὰρ ὢν ὁ κύριος καὶ πάντα προγινώσκων ἔγνω τὴν ἀσθένειαν τῶν ἀνθρώπων καὶ τὴν πολυπλοκίαν τοῦ διαβόλου, ὅτι ποιήσει τι κακὸν τοῖς δούλοις τοῦ θεοῦ καὶ πονηρεύσεται εἰς αὐτούς. 5. πολύσπλαγχνος οὖν ὢν ὁ κύριος ἐσπλαγχνίσθη ἐπὶ τὴν ποίησιν αὐτοῦ καὶ ἔθηκεν τὴν μετάνοιαν ταύτην, καὶ ἐμοὶ ἡ ἐξουσία τῆς μετανοίας ταύτης ἐδόθη. 6. ἀλλὰ ἐγώ σοι λέγω, φησί· μετὰ τὴν κλῆσιν ἐκείνην τὴν μεγάλην καὶ σεμνὴν ἐάν τις ἐκπειρασθεὶς ὑπὸ τοῦ διαβόλου ἁμαρτήσῃ, μίαν μετάνοιαν ἔχει· ἐὰν δὲ ὑπὸ χεῖρα ἁμαρτάνῃ καὶ μετανοήσῃ, ἀσύμφορόν ἐστι τῷ ἀνθρώπῳ τῷ τοιούτῳ· δυσκόλως γὰρ ζήσεται. 7. λέγω αὐτῷ· Ἐζωοποιήθην ταῦτα παρὰ σοῦ ἀκούσας οὕτως ἀκριβῶς· οἶδα γάρ, ὅτι, ἐὰν μηκέτι προσθήσω ταῖς ἁμαρτίαις μου, σωθήσομαι. Σωθήσῃ, φησίν, καὶ πάντες, ὅσοι ἐὰν ταῦτα ποιήσωσιν.

4. Ἠρώτησα αὐτὸν πάλιν λέγων· Κύριε, ἐπεὶ ἅπαξ ἀνέχῃ

μου, ἔτι μοι καὶ τοῦτο δήλωσον. Λέγε, φησίν. Ἐὰν γυνή, φημί, κύριε, ἢ πάλιν ἀνήρ τις κοιμηθῇ καὶ γαμήσῃ τις ἐξ αὐτῶν, μήτι ἁμαρτάνει ὁ γαμῶν; 2. Οὐχ ἁμαρτάνει, φησίν· ἐὰν δὲ ἐφ' ἑαυτῷ μείνῃ τις, περισσοτέραν ἑαυτῷ τιμὴν καὶ μεγάλην δόξαν περιποιεῖται πρὸς τὸν κύριον· ἐὰν δὲ καὶ γαμήσῃ, οὐχ ἁμαρτάνει. 3. τήρει οὖν τὴν ἁγνείαν καὶ τὴν σεμνότητα, καὶ ζήσῃ τῷ θεῷ. ταῦτά σοι ὅσα λαλῶ καὶ μέλλω λαλεῖν, φύλασσε ἀπὸ τοῦ νῦν, ἀφ' ἧς μοι παρεδόθης ἡμέρας, καὶ εἰς τὸν οἶκόν σου κατοικήσω. 4. τοῖς δὲ προτέροις σου παραπτώμασιν ἄφεσις ἔσται, ἐὰν τὰς ἐντολάς μου φυλάξῃς· καὶ πᾶσι δὲ ἄφεσις ἔσται, ἐὰν τὰς ἐντολάς μου ταύτας φυλάξωσι καὶ πορευθῶσιν ἐν τῇ ἁγνότητι ταύτῃ.

Ἐντολὴ ε'.

1. Μακρόθυμος, φησί, γίνου καὶ συνετός, καὶ πάντων τῶν πονηρῶν ἔργων κατακυριεύσεις καὶ ἐργάσῃ πᾶσαν δικαιοσύνην. 2. ἐὰν γὰρ μακρόθυμος ἔσῃ, τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον τὸ κατοικοῦν ἐν σοὶ καθαρὸν ἔσται, μὴ ἐπισκοτούμενον ὑπὸ ἑτέρου πονηροῦ πνεύματος, ἀλλ' ἐν εὐρυχώρῳ κατοικοῦν ἀγαλλιάσεται καὶ εὐφρανθήσεται μετὰ τοῦ σκεύους, ἐν ᾧ κατοικεῖ, καὶ λειτουργήσει τῷ θεῷ ἐν ἱλαρότητι πολλῇ, ἔχον τὴν εὐθηνίαν ἐν ἑαυτῷ. 3. ἐὰν δὲ ὀξυχολία τις προσέλθῃ, εὐθὺς τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον, τρυφερὸν ὄν, στενοχωρεῖται, μὴ ἔχον τὸν τόπον καθαρόν, καὶ ζητεῖ ἀποστῆναι ἐκ τοῦ τόπου· πνίγεται γὰρ ὑπὸ τοῦ πονηροῦ πνεύματος, μὴ ἔχον τόπον λειτουργῆσαι τῷ κυρίῳ, καθὼς βούλεται, μιαινόμενον ὑπὸ τῆς ὀξυχολίας. ἐν γὰρ τῇ μακροθυμίᾳ ὁ κύριος κατοικεῖ, ἐν δὲ τῇ ὀξυχολίᾳ ὁ διάβολος. 4. ἀμφότερα οὖν τὰ πνεύματα ἐπὶ τὸ αὐτὸ κατοικοῦντα, ἀσύμφορόν ἐστιν καὶ πονηρὸν τῷ ἀνθρώπῳ ἐκείνῳ, ἐν ᾧ κατοικοῦσιν. 5. ἐὰν γὰρ λάβῃς ἀψινθίου μικρὸν λίαν καὶ εἰς κεράμιον μέλιτος ἐπιχέῃς, οὐχὶ ὅλον τὸ μέλι ἀφανίζεται, καὶ τοσοῦτον μέλι ὑπὸ τοῦ ἐλαχίστου ἀψινθίου ἀπόλλυται καὶ ἀπόλλυσι τὴν γλυκύτητα τοῦ μέλιτος, καὶ οὐκέτι τὴν αὐτὴν χάριν ἔχει παρὰ τῷ δεσπότῃ, ὅτι ἐπικράνθη καὶ τὴν χρῆσιν αὐ-

---

1–5 I Kor. 7, 38—40.

τοῦ ἀπώλεσεν; ἐὰν δὲ εἰς τὸ μέλι μὴ βληθῇ τὸ ἀψίνθιον, γλυκὺ εὑρίσκεται τὸ μέλι καὶ εὔχρηστον γίνεται τῷ δεσπότῃ αὐτοῦ. 6. βλέπεις οὖν, ὅτι ἡ μακροθυμία γλυκυτάτη ἐστὶν ὑπὲρ τὸ μέλι καὶ εὔχρηστός ἐστι τῷ κυρίῳ, καὶ ἐν αὐτῇ κατοικεῖ. ἡ δὲ ὀξυχολία πικρὰ καὶ ἄχρηστός ἐστιν. ἐὰν οὖν μιγῇ ἡ ὀξυχολία τῇ μακροθυμίᾳ, μιαίνεται ἡ μακροθυμία, καὶ οὐκ εὔχρηστός ἐστι τῷ θεῷ ἡ ἔντευξις αὐτῆς. 7. Ἤθελον, φημί, κύριε, γνῶναι τὴν ἐνέργειαν τῆς ὀξυχολίας, ἵνα φυλάξωμαι ἀπ' αὐτῆς. Καὶ μήν, φησίν, ἐὰν μὴ φυλάξῃ ἀπ' αὐτῆς σὺ καὶ ὁ οἶκός σου, ἀπώλεσάς σου τὴν πᾶσαν ἐλπίδα. ἀλλὰ φύλαξαι ἀπ' αὐτῆς· ἐγὼ γὰρ μετὰ σοῦ εἰμί. καὶ πάντες δὲ ἀφέξονται ἀπ' αὐτῆς, ὅσοι ἂν μετανοήσωσιν ἐξ ὅλης τῆς καρδίας αὐτῶν· μετ' αὐτῶν γὰρ ἔσομαι καὶ συντηρήσω αὐτούς· ἐδικαιώθησαν γὰρ πάντες ὑπὸ τοῦ σεμνοτάτου ἀγγέλου.

2. Ἄκουε ⟨νῦν⟩, φησί, τὴν ἐνέργειαν τῆς ὀξυχολίας, πῶς πονηρά ἐστι, καὶ πῶς τοὺς δούλους τοῦ θεοῦ καταστρέφει τῇ ἑαυτῆς ἐνεργείᾳ καὶ πῶς ἀποπλανᾷ αὐτοὺς ἀπὸ τῆς δικαιοσύνης. οὐκ ἀποπλανᾷ δὲ τοὺς πλήρεις ὄντας ἐν τῇ πίστει οὐδὲ ἐνεργῆσαι δύναται εἰς αὐτούς, ὅτι ἡ δύναμις τοῦ κυρίου μετ' αὐτῶν ἐστιν· ἀποπλανᾷ δὲ τοὺς ἀποκένους καὶ διψύχους ὄντας. 2. ὅταν γὰρ ἴδῃ τοὺς τοιούτους ἀνθρώπους εὐσταθοῦντας, παρεμβάλλει ἑαυτὴν εἰς τὴν καρδίαν τοῦ ἀνθρώπου ἐκείνου, καὶ ἐκ τοῦ μηδενὸς ὁ ἀνὴρ ἢ ἡ γυνὴ ἐν πικρίᾳ γίνεται ἕνεκεν βιωτικῶν πραγμάτων ἢ περὶ ἐδεσμάτων ἢ μικρολογίας τινὸς ἢ περὶ φίλου τινὸς ἢ περὶ δόσεως ἢ λήψεως ἢ περὶ τοιούτων μωρῶν πραγμάτων· ταῦτα γὰρ πάντα μωρά ἐστι καὶ κενὰ καὶ ἄφρονα καὶ ἀσύμφορα τοῖς δούλοις τοῦ θεοῦ. 3. ἡ δὲ μακροθυμία μεγάλη ἐστὶ καὶ ὀχυρὰ καὶ ἰσχυρὰν δύναμιν ἔχουσα καὶ στιβαρὰν καὶ εὐθηνουμένην ἐν πλατυσμῷ μεγάλῳ, ἱλαρά, ἀγαλλιωμένη, ἀμέριμνος οὖσα, *δοξάζουσα τὸν κύριον ἐν παντὶ καιρῷ*, μηδὲν ἐν ἑαυτῇ ἔχουσα πικρόν, παραμένουσα διὰ παντὸς πραεῖα καὶ ἡσύχιος· αὕτη οὖν ἡ μακροθυμία κατοικεῖ μετὰ τῶν τὴν πίστιν ἐχόντων ὁλόκληρον. 4. ἡ δὲ ὀξυχολία πρῶτον μὲν μωρά ἐστιν, ἐλαφρά τε καὶ ἄφρων. εἶτα ἐκ

28 Tob. 4, 19; Ps. 33, 2.

τῆς ἀφροσύνης γίνεται πικρία, ἐκ δὲ τῆς πικρίας θυμός, ἐκ δὲ τοῦ θυμοῦ ὀργή, ἐκ δὲ τῆς ὀργῆς μῆνις· εἶτα ἡ μῆνις αὕτη ἐκ τοσούτων κακῶν συνισταμένη γίνεται ἁμαρτία μεγάλη καὶ ἀνίατος. 5. ὅταν γὰρ ταῦτα τὰ πνεύματα ἐν ἑνὶ ἀγγείῳ κατοικῇ, οὗ καὶ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον κατοικεῖ, οὐ χωρεῖ τὸ ἄγγος ἐκεῖνο, ἀλλ' ὑπερπλεονάζει. 6. τὸ τρυφερὸν οὖν πνεῦμα, μὴ ἔχον συνήθειαν μετὰ πονηροῦ πνεύματος κατοικεῖν μηδὲ μετὰ σκληρότητος, ἀποχωρεῖ ἀπὸ τοῦ ἀνθρώπου τοῦ τοιούτου καὶ ζητεῖ κατοικεῖν μετὰ πραότητος καὶ ἡσυχίας. 7. εἶτα ὅταν ἀποστῇ ἀπὸ τοῦ ἀνθρώπου ἐκείνου, οὗ κατοικεῖ, γίνεται ὁ ἄνθρωπος ἐκεῖνος κενὸς ἀπὸ τοῦ πνεύματος τοῦ δικαίου, καὶ τὸ λοιπὸν πεπληρωμένος τοῖς πνεύμασι τοῖς πονηροῖς ἀκαταστατεῖ ἐν πάσῃ πράξει αὐτοῦ, περισπώμενος ὧδε κἀκεῖσε ἀπὸ τῶν πνευμάτων τῶν πονηρῶν, καὶ ὅλως ἀποτυφλοῦται ἀπὸ τῆς διανοίας τῆς ἀγαθῆς. οὕτως οὖν συμβαίνει πᾶσι τοῖς ὀξυχόλοις. 8. ἀπέχου οὖν ἀπὸ τῆς ὀξυχολίας, τοῦ πονηροτάτου πνεύματος· ἔνδυσαι δὲ τὴν μακροθυμίαν καὶ ἀντίστα τῇ ὀξυχολίᾳ καὶ τῇ πικρίᾳ, καὶ ἔσῃ εὑρισκόμενος μετὰ τῆς σεμνότητος τῆς ἠγαπημένης ὑπὸ τοῦ κυρίου. βλέπε οὖν, μήποτε παρενθυμηθῇς τὴν ἐντολὴν ταύτην· ἐὰν γὰρ ταύτης τῆς ἐντολῆς κυριεύσῃς, καὶ τὰς λοιπὰς ἐντολὰς δυνήσῃ φυλάξαι, ἅς σοι μέλλω ἐντέλλεσθαι. ἰσχυροῦ ἐν αὐταῖς καὶ ἐνδυναμοῦ, καὶ πάντες ἐνδυναμούσθωσαν, ὅσοι ἐὰν θέλωσιν ἐν αὐταῖς πορεύεσθαι.

Ἐντολὴ ϛ'.

1. Ἐνετειλάμην σοι, φησίν, ἐν τῇ πρώτῃ ἐντολῇ, ἵνα φυλάξῃς τὴν πίστιν καὶ τὸν φόβον καὶ τὴν ἐγκράτειαν. Ναί, φημί, κύριε. Ἀλλὰ νῦν θέλω σοι, φησίν, δηλῶσαι καὶ τὰς δυνάμεις αὐτῶν, ἵνα νοήσῃς, τίς αὐτῶν τίνα δύναμιν ἔχει καὶ ἐνέργειαν· διπλαῖ γάρ εἰσιν αἱ ἐνέργειαι αὐτῶν· κεῖνται οὖν ἐπὶ δικαίῳ καὶ ἀδίκῳ. 2. σὺ οὖν πίστευε τῷ δικαίῳ, τῷ δὲ ἀδίκῳ μὴ πιστεύσῃς· τὸ γὰρ δίκαιον ὀρθὴν ὁδὸν ἔχει, τὸ δὲ ἄδικον στρεβλήν. ἀλλὰ σὺ τῇ ὀρθῇ ὁδῷ πορεύου καὶ ὁμαλῇ, τὴν δὲ στρεβλὴν ἔασον. 3. ἡ γὰρ στρεβλὴ ὁδὸς τρίβους οὐκ ἔχει, ἀλλ' ἀνοδίας καὶ προσκόμματα πολλὰ καὶ τραχεῖά ἐστι καὶ ἀκανθώδης. βλαβερὰ οὖν ἐστι τοῖς ἐν αὐτῇ

τοῦ ἀπώλεσεν; ἐὰν δὲ εἰς τὸ μέλι μὴ βληθῇ τὸ ἀψίνθιον, γλυκὺ εὑρίσκεται τὸ μέλι καὶ εὔχρηστον γίνεται τῷ δεσπότῃ αὐτοῦ. 6. βλέπεις οὖν, ὅτι ἡ μακροθυμία γλυκυτάτη ἐστὶν ὑπὲρ τὸ μέλι καὶ εὔχρηστός ἐστι τῷ κυρίῳ, καὶ ἐν αὐτῇ κατοικεῖ. ἡ δὲ ὀξυχολία πικρὰ καὶ ἄχρηστός ἐστιν. ἐὰν οὖν μιγῇ ἡ ὀξυχολία τῇ μακροθυμίᾳ, μιαίνεται ἡ μακροθυμία, καὶ οὐκ εὔχρηστός ἐστι τῷ θεῷ ἡ ἔντευξις αὐτῆς. 7. Ἤθελον, φημί, κύριε, γνῶναι τὴν ἐνέργειαν τῆς ὀξυχολίας, ἵνα φυλάξωμαι ἀπ' αὐτῆς. Καὶ μήν, φησίν, ἐὰν μὴ φυλάξῃ ἀπ' αὐτῆς σὺ καὶ ὁ οἶκός σου, ἀπώλεσάς σου τὴν πᾶσαν ἐλπίδα. ἀλλὰ φύλαξαι ἀπ' αὐτῆς· ἐγὼ γὰρ μετὰ σοῦ εἰμι. καὶ πάντες δὲ ἀφέξονται ἀπ' αὐτῆς, ὅσοι ἂν μετανοήσωσιν ἐξ ὅλης τῆς καρδίας αὐτῶν· μετ' αὐτῶν γὰρ ἔσομαι καὶ συντηρήσω αὐτούς· ἐδικαιώθησαν γὰρ πάντες ὑπὸ τοῦ σεμνοτάτου ἀγγέλου.

2. Ἄκουε ⟨νῦν⟩, φησί, τὴν ἐνέργειαν τῆς ὀξυχολίας, πῶς πονηρά ἐστι, καὶ πῶς τοὺς δούλους τοῦ θεοῦ καταστρέφει τῇ ἑαυτῆς ἐνεργείᾳ καὶ πῶς ἀποπλανᾷ αὐτοὺς ἀπὸ τῆς δικαιοσύνης. οὐκ ἀποπλανᾷ δὲ τοὺς πλήρεις ὄντας ἐν τῇ πίστει οὐδὲ ἐνεργῆσαι δύναται εἰς αὐτούς, ὅτι ἡ δύναμις τοῦ κυρίου μετ' αὐτῶν ἐστιν· ἀποπλανᾷ δὲ τοὺς ἀποκένους καὶ διψύχους ὄντας. 2. ὅταν γὰρ ἴδῃ τοὺς τοιούτους ἀνθρώπους εὐσταθοῦντας, παρεμβάλλει ἑαυτὴν εἰς τὴν καρδίαν τοῦ ἀνθρώπου ἐκείνου, καὶ ἐκ τοῦ μηδενὸς ὁ ἀνὴρ ἢ ἡ γυνὴ ἐν πικρίᾳ γίνεται ἕνεκεν βιωτικῶν πραγμάτων ἢ περὶ ἐδεσμάτων ἢ μικρολογίας τινὸς ἢ περὶ φίλου τινὸς ἢ περὶ δόσεως ἢ λήψεως ἢ περὶ τοιούτων μωρῶν πραγμάτων· ταῦτα γὰρ πάντα μωρά ἐστι καὶ κενὰ καὶ ἄφρονα καὶ ἀσύμφορα τοῖς δούλοις τοῦ θεοῦ. 3. ἡ δὲ μακροθυμία μεγάλη ἐστὶ καὶ ὀχυρὰ καὶ ἰσχυρὰν δύναμιν ἔχουσα καὶ στιβαρὰν καὶ εὐθηνουμένην ἐν πλατυσμῷ μεγάλῳ, ἱλαρά, ἀγαλλιωμένη, ἀμέριμνος οὖσα, *δοξάζουσα τὸν κύριον ἐν παντὶ καιρῷ*, μηδὲν ἐν ἑαυτῇ ἔχουσα πικρόν, παραμένουσα διὰ παντὸς πραεῖα καὶ ἡσύχιος· αὕτη οὖν ἡ μακροθυμία κατοικεῖ μετὰ τῶν τὴν πίστιν ἐχόντων ὁλόκληρον. 4. ἡ δὲ ὀξυχολία πρῶτον μὲν μωρά ἐστιν, ἐλαφρά τε καὶ ἄφρων. εἶτα ἐκ

---

28 Tob. 4, 19; Ps. 33, 2.

τῆς ἀφροσύνης γίνεται πικρία, ἐκ δὲ τῆς πικρίας θυμός, ἐκ δὲ τοῦ θυμοῦ ὀργή, ἐκ δὲ τῆς ὀργῆς μῆνις· εἶτα ἡ μῆνις αὕτη ἐκ τοσούτων κακῶν συνισταμένη γίνεται ἁμαρτία μεγάλη καὶ ἀνίατος. 5. ὅταν γὰρ ταῦτα τὰ πνεύματα ἐν ἑνὶ ἀγγείῳ κατοικῇ, οὗ καὶ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον κατοικεῖ, οὐ χωρεῖ τὸ ἄγγος ἐκεῖνο, ἀλλ᾽ ὑπερπλεονάζει. 6. τὸ τρυφερὸν οὖν πνεῦμα, μὴ ἔχον συνήθειαν μετὰ πονηροῦ πνεύματος κατοικεῖν μηδὲ μετὰ σκληρότητος, ἀποχωρεῖ ἀπὸ τοῦ ἀνθρώπου τοῦ τοιούτου καὶ ζητεῖ κατοικεῖν μετὰ πραότητος καὶ ἡσυχίας. 7. εἶτα ὅταν ἀποστῇ ἀπὸ τοῦ ἀνθρώπου ἐκείνου, οὗ κατοικεῖ, γίνεται ὁ ἄνθρωπος ἐκεῖνος κενὸς ἀπὸ τοῦ πνεύματος τοῦ δικαίου, καὶ τὸ λοιπὸν πεπληρωμένος τοῖς πνεύμασι τοῖς πονηροῖς ἀκαταστατεῖ ἐν πάσῃ πράξει αὐτοῦ, περισπώμενος ὧδε κἀκεῖσε ἀπὸ τῶν πνευμάτων τῶν πονηρῶν, καὶ ὅλως ἀποτυφλοῦται ἀπὸ τῆς διανοίας τῆς ἀγαθῆς. οὕτως οὖν συμβαίνει πᾶσι τοῖς ὀξυχόλοις. 8. ἀπέχου οὖν ἀπὸ τῆς ὀξυχολίας, τοῦ πονηροτάτου πνεύματος· ἔνδυσαι δὲ τὴν μακροθυμίαν καὶ ἀντίστα τῇ ὀξυχολίᾳ καὶ τῇ πικρίᾳ, καὶ ἔσῃ εὑρισκόμενος μετὰ τῆς σεμνότητος τῆς ἠγαπημένης ὑπὸ τοῦ κυρίου. βλέπε οὖν, μήποτε παρενθυμηθῇς τὴν ἐντολὴν ταύτην· ἐὰν γὰρ ταύτης τῆς ἐντολῆς κυριεύσῃς, καὶ τὰς λοιπὰς ἐντολὰς δυνήσῃ φυλάξαι, ἅς σοι μέλλω ἐντέλλεσθαι. ἰσχυροῦ ἐν αὐταῖς καὶ ἐνδυναμοῦ, καὶ πάντες ἐνδυναμούσθωσαν, ὅσοι ἐὰν θέλωσιν ἐν αὐταῖς πορεύεσθαι.

Ἐντολὴ ϛ΄.

1. Ἐνετειλάμην σοι, φησίν, ἐν τῇ πρώτῃ ἐντολῇ, ἵνα φυλάξῃς τὴν πίστιν καὶ τὸν φόβον καὶ τὴν ἐγκράτειαν. Ναί, φημί, κύριε. Ἀλλὰ νῦν θέλω σοι, φησίν, δηλῶσαι καὶ τὰς δυνάμεις αὐτῶν, ἵνα νοήσῃς, τίς αὐτῶν τίνα δύναμιν ἔχει καὶ ἐνέργειαν· διπλαῖ γάρ εἰσιν αἱ ἐνέργειαι αὐτῶν· κεῖνται οὖν ἐπὶ δικαίῳ καὶ ἀδίκῳ. 2. σὺ οὖν πίστευε τῷ δικαίῳ, τῷ δὲ ἀδίκῳ μὴ πιστεύσῃς· τὸ γὰρ δίκαιον ὀρθὴν ὁδὸν ἔχει, τὸ δὲ ἄδικον στρεβλήν. ἀλλὰ σὺ τῇ ὀρθῇ ὁδῷ πορεύου καὶ ὁμαλῇ, τὴν δὲ στρεβλὴν ἔασον. 3. ἡ γὰρ στρεβλὴ ὁδὸς τρίβους οὐκ ἔχει, ἀλλ᾽ ἀνοδίας καὶ προσκόμματα πολλὰ καὶ τραχεῖά ἐστι καὶ ἀκανθώδης. βλαβερὰ οὖν ἐστι τοῖς ἐν αὐτῇ

πορευομένοις. 4. οἱ δὲ τῇ ὀρθῇ ὁδῷ πορευόμενοι ὁμαλῶς περιπατοῦσι καὶ ἀπροσκόπως· οὔτε γὰρ τραχεῖά ἐστιν οὔτε ἀκανθώδης. βλέπεις οὖν, ὅτι συμφορώτερόν ἐστι ταύτῃ τῇ ὁδῷ πορεύεσθαι. 5. Ἀρέσκει μοι, φημί, κύριε, ταύτῃ τῇ ὁδῷ πορεύεσθαι. Πορεύσῃ, φησί, καὶ ὃς ἂν *ἐξ ὅλης καρδίας ἐπιστρέψῃ πρὸς κύριον*, πορεύσεται ἐν αὐτῇ.

2. Ἄκουε νῦν, φησί, περὶ τῆς πίστεως. δύο εἰσὶν ἄγγελοι μετὰ τοῦ ἀνθρώπου, εἷς τῆς δικαιοσύνης καὶ εἷς τῆς πονηρίας. 2. Πῶς οὖν, φημί, κύριε, γνώσομαι τὰς αὐτῶν ἐνεργείας, ὅτι ἀμφότεροι ἄγγελοι μετ' ἐμοῦ κατοικοῦσιν; 3. Ἄκουε, φησί, καὶ σύνιε αὐτάς. ὁ μὲν τῆς δικαιοσύνης ἄγγελος τρυφερός ἐστι καὶ αἰσχυντηρὸς καὶ πραῢς καὶ ἡσύχιος· ὅταν οὖν οὗτος ἐπὶ τὴν καρδίαν σου ἀναβῇ, εὐθέως λαλεῖ μετὰ σοῦ περὶ δικαιοσύνης, περὶ ἁγνείας, περὶ σεμνότητος καὶ περὶ αὐταρκείας καὶ περὶ παντὸς ἔργου δικαίου καὶ περὶ πάσης ἀρετῆς ἐνδόξου. ταῦτα πάντα ὅταν εἰς τὴν καρδίαν σου ἀναβῇ, γίνωσκε, ὅτι ὁ ἄγγελος τῆς δικαιοσύνης μετὰ σοῦ ἐστί. ταῦτα οὖν ἐστι τὰ ἔργα τοῦ ἀγγέλου τῆς δικαιοσύνης. τούτῳ οὖν πίστευε καὶ τοῖς ἔργοις αὐτοῦ. 4. ὅρα νῦν καὶ τοῦ ἀγγέλου τῆς πονηρίας τὰ ἔργα. πρῶτον πάντων ὀξύχολός ἐστι καὶ πικρὸς καὶ ἄφρων, καὶ τὰ ἔργα αὐτοῦ πονηρά, καταστρέφοντα τοὺς δούλους τοῦ θεοῦ· ὅταν οὖν οὗτος ἐπὶ τὴν καρδίαν σου ἀναβῇ, γνῶθι αὐτὸν ἀπὸ τῶν ἔργων αὐτοῦ. 5. Πῶς, φημί, κύριε, νοήσω αὐτόν, οὐκ ἐπίσταμαι. Ἄκουε, φησίν. ὅταν ὀξυχολία σοί τις προσπέσῃ ἢ πικρία, γίνωσκε, ὅτι αὐτός ἐστιν ἐν σοί· εἶτα ἐπιθυμίαι πράξεων πολλῶν καὶ πολυτέλειαι ἐδεσμάτων πολλῶν καὶ μεθυσμάτων καὶ κραιπαλῶν πολλῶν καὶ ποικίλων τρυφῶν καὶ οὐ δεόντων καὶ ἐπιθυμίαι γυναικῶν καὶ πλεονεξιῶν καὶ ὑπερηφανία πολλή τις καὶ ἀλαζονεία καὶ ὅσα τούτοις παραπλήσιά ἐστι καὶ ὅμοια· ταῦτα οὖν ὅταν ἐπὶ τὴν καρδίαν σου ἀναβῇ, γίνωσκε, ὅτι ὁ ἄγγελος τῆς πονηρίας ἐστὶν ἐν σοί. 6. σὺ οὖν ἐπιγνοὺς τὰ ἔργα αὐτοῦ ἀπόστα ἀπ' αὐτοῦ καὶ μηδὲν αὐτῷ πίστευε, ὅτι τὰ ἔργα αὐτοῦ πονηρά εἰσι καὶ ἀσύμφορα τοῖς δούλοις

---

5 Jer. 24, 7; Joel 2, 12 vgl. Ps. 21, 8; 50, 15 usw. — 22 Mt. 7, 16.

τοῦ θεοῦ. ἔχεις οὖν ἀμφοτέρων τῶν ἀγγέλων τὰς ἐνεργείας· σύνιε αὐτὰς καὶ πίστευε τῷ ἀγγέλῳ τῆς δικαιοσύνης· 7. ἀπὸ δὲ τοῦ ἀγγέλου τῆς πονηρίας ἀπόστηθι, ὅτι ἡ διδαχὴ αὐτοῦ πονηρά ἐστι παντὶ ἔργῳ· ἐὰν γὰρ ᾖ τις πιστὸς ἀνὴρ καὶ ἡ ἐνθύμησις τοῦ ἀγγέλου τούτου ἀναβῇ ἐπὶ τὴν καρδίαν αὐτοῦ, δεῖ τὸν ἄνδρα ἐκεῖνον ἢ τὴν γυναῖκα ἐξαμαρτῆσαί τι. 8. ἐὰν δὲ πάλιν πονηρότατός τις ᾖ ἀνὴρ ἢ γυνὴ καὶ ἀναβῇ ἐπὶ τὴν καρδίαν αὐτοῦ τὰ ἔργα τοῦ ἀγγέλου τῆς δικαιοσύνης, ἐξ ἀνάγκης δεῖ αὐτὸν ἀγαθόν τι ποιῆσαι. 9. βλέπεις οὖν, φησίν, ὅτι καλόν ἐστι τῷ ἀγγέλῳ τῆς δικαιοσύνης ἀκολουθεῖν, τῷ δὲ ἀγγέλῳ τῆς πονηρίας ἀποτάξασθαι. 10. τὰ μὲν περὶ τῆς πίστεως αὕτη ἡ ἐντολὴ δηλοῖ, ἵνα τοῖς ἔργοις τοῦ ἀγγέλου τῆς δικαιοσύνης πιστεύσῃς, καὶ ἐργασάμενος αὐτὰ ζήσῃ τῷ θεῷ. πίστευε δέ, ὅτι τὰ ἔργα τοῦ ἀγγέλου τῆς πονηρίας χαλεπά ἐστι· μὴ ἐργαζόμενος οὖν αὐτὰ ζήσῃ τῷ θεῷ.

Ἐντολὴ ζ΄.

Φοβήθητι, φησί, *τὸν κύριον καὶ φύλασσε τὰς ἐντολὰς αὐτοῦ*. φυλάσσων οὖν τὰς ἐντολὰς τοῦ θεοῦ ἔσῃ δυνατὸς ἐν πάσῃ πράξει, καὶ ἡ πρᾶξίς σου ἀσύγκριτος ἔσται. φοβούμενος γὰρ τὸν κύριον πάντα καλῶς ἐργάσῃ· οὗτος δέ ἐστιν ὁ φόβος, ὃν δεῖ σε φοβηθῆναι, καὶ σωθήσῃ. 2. τὸν δὲ διάβολον μὴ φοβηθῇς· φοβούμενος γὰρ τὸν κύριον κατακυριεύσεις τοῦ διαβόλου, ὅτι δύναμις ἐν αὐτῷ οὐκ ἔστιν. ἐν ᾧ δὲ δύναμις οὐκ ἔστιν, οὐδὲ φόβος· ἐν ᾧ δὲ δύναμις ἡ ἔνδοξος, καὶ φόβος ἐν αὐτῷ. πᾶς γὰρ ὁ δύναμιν ἔχων φόβον ἔχει· ὁ δὲ μὴ ἔχων δύναμιν ὑπὸ πάντων καταφρονεῖται. 3. φοβήθητι τὰ ἔργα τοῦ διαβόλου, ὅτι πονηρά ἐστι. φοβούμενος οὖν τὸν κύριον φοβηθήσῃ τὰ ἔργα τοῦ διαβόλου καὶ οὐκ ἐργάσῃ αὐτά, ἀλλ' ἀφέξῃ ἀπ' αὐτῶν. 4. δισσοὶ οὖν εἰσιν οἱ φόβοι· ἐὰν γὰρ θέλῃς τὸ πονηρὸν ἐργάσασθαι, φοβοῦ τὸν κύριον, καὶ οὐκ ἐργάσῃ αὐτό· ἐὰν δὲ θέλῃς πάλιν τὸ ἀγαθὸν ἐργάσασθαι, φοβοῦ τὸν κύριον, καὶ ἐργάσῃ αὐτό. ὥστε ὁ φόβος τοῦ κυρίου ἰσχυρός ἐστι καὶ μέγας καὶ ἔνδοξος. φοβήθητι οὖν τὸν κύριον,

---

16 Eccles. 12, 13.

καὶ ζήσῃ αὐτῷ· καὶ ὅσοι ἂν φοβηθῶσιν αὐτὸν τῶν φυλασσόντων τὰς ἐντολὰς αὐτοῦ, ζήσονται τῷ θεῷ. 5. Διατί, φημί, κύριε, εἶπας περὶ τῶν τηρούντων τὰς ἐντολὰς αὐτοῦ· Ζήσονται τῷ θεῷ; Ὅτι, φησίν, πᾶσα ἡ κτίσις φοβεῖται τὸν κύριον, τὰς δὲ ἐντολὰς αὐτοῦ οὐ φυλάσσει. τῶν οὖν φοβουμένων αὐτὸν καὶ φυλασσόντων τὰς ἐντολὰς αὐτοῦ, ἐκείνων ἡ ζωή ἐστι παρὰ τῷ θεῷ· τῶν δὲ μὴ φυλασσόντων τὰς ἐντολὰς αὐτοῦ, οὐδὲ ζωὴ ἐν αὐτοῖς.

Ἐντολὴ η΄.

Εἶπόν σοι, φησίν, ὅτι τὰ κτίσματα τοῦ θεοῦ διπλᾶ ἐστι· καὶ γὰρ ἡ ἐγκράτεια διπλῆ ἐστιν. ἐπί τινων γὰρ δεῖ ἐγκρατεύεσθαι, ἐπί τινων δὲ οὐ δεῖ. 2. Γνώρισόν μοι, φημί, κύριε, ἐπὶ τίνων δεῖ ἐγκρατεύεσθαι, ἐπὶ τίνων δὲ οὐ δεῖ. Ἄκουε, φησί. τὸ πονηρὸν ἐγκρατεύου καὶ μὴ ποίει αὐτό· τὸ δὲ ἀγαθὸν μὴ ἐγκρατεύου, ἀλλὰ ποίει αὐτό. ⟨ἐὰν γὰρ ἐγκρατεύσῃ τὸ ἀγαθὸν μὴ ποιεῖν, ἁμαρτίαν μεγάλην ἐργάζῃ⟩· ἐὰν δὲ ἐγκρατεύσῃ τὸ πονηρὸν μὴ ποιεῖν, δικαιοσύνην μεγάλην ἐργάζῃ. ἐγκράτευσαι οὖν ἀπὸ πονηρίας πάσης ἐργαζόμενος τὸ ἀγαθόν. 3. Ποταπαί, φημί, κύριε, εἰσὶν αἱ πονηρίαι, ἀφ' ὧν ἡμᾶς δεῖ ἐγκρατεύεσθαι; Ἄκουε, φησίν· ἀπὸ μοιχείας καὶ πορνείας, ἀπὸ μεθύσματος ἀνομίας, ἀπὸ τρυφῆς πονηρᾶς, ἀπὸ ἐδεσμάτων πολλῶν καὶ πολυτελείας πλούτου καὶ καυχήσεως καὶ ὑψηλοφροσύνης καὶ ὑπερηφανίας καὶ ἀπὸ ψεύσματος καὶ καταλαλιᾶς καὶ ὑποκρίσεως, μνησικακίας καὶ πάσης βλασφημίας. 4. ταῦτα τὰ ἔργα πάντων πονηρότατά εἰσιν ἐν τῇ ζωῇ τῶν ἀνθρώπων. ἀπὸ τούτων οὖν τῶν ἔργων δεῖ ἐγκρατεύεσθαι τὸν δοῦλον τοῦ θεοῦ· ὁ γὰρ μὴ ἐγκρατευόμενος ἀπὸ τούτων οὐ δύναται ζῆσαι τῷ θεῷ. ἄκουε οὖν καὶ τὰ ἀκόλουθα τούτων. 5. Ἔτι γάρ, φημί, κύριε, πονηρὰ ἔργα ἐστί; Καί γε πολλά, φησίν, ἔστιν, ἀφ' ὧν δεῖ τὸν δοῦλον τοῦ θεοῦ ἐγκρατεύεσθαι· κλέμμα, ψεῦδος, ἀποστέρησις, ψευδομαρτυρία, πλεονεξία, ἐπιθυμία πονηρά, ἀπάτη, κενοδοξία, ἀλαζονεία καὶ ὅσα τούτοις ὅμοιά εἰσιν. 6. οὐ δοκεῖ σοι ταῦτα πονηρὰ εἶναι καὶ λίαν πονηρά, φησί, τοῖς δούλοις τοῦ θεοῦ; τούτων πάντων δεῖ ἐγκρατεύεσθαι τὸν δουλεύοντα τῷ θεῷ. ἐγκράτευσαι οὖν ἀπὸ πάντων τούτων, ἵνα ζήσῃ τῷ θεῷ καὶ

γγραφήσῃ μετὰ τῶν ἐγκρατευομένων αὐτά. ὧν μὲν οὖν δεῖ σε γκρατεύεσθαι, ταῦτά ἐστιν. 7. ἃ δὲ δεῖ σε μὴ ἐγκρατεύεσθαι, φησίν, ἀλλὰ ποιεῖν, ἄκουε. τὸ ἀγαθὸν μὴ ἐγκρατεύου, ἀλλὰ ποίει αὐτό. 8. Καὶ τῶν ἀγαθῶν μοι, φημί, κύριε, δήλωσον τὴν δύναμιν, ἵνα πορευθῶ ἐν αὐτοῖς καὶ δουλεύσω αὐτοῖς, ἵνα ἐργασάμενος αὐτὰ δυνηθῶ σωθῆναι. Ἄκουε, φησί, καὶ τῶν ἀγαθῶν τὰ ἔργα, ἅ σε δεῖ ἐργάζεσθαι καὶ μὴ ἐγκρατεύεσθαι. 9. πρῶτον πάντων πίστις, φόβος κυρίου, ἀγάπη, ὁμόνοια, ῥήματα δικαιοσύνης, ἀλήθεια, ὑπομονή· τούτων ἀγαθώτερον οὐδέν ἐστιν ἐν τῇ ζωῇ τῶν ἀνθρώπων. ταῦτα ἐάν τις φυλάσσῃ καὶ μὴ ἐγκρατεύηται ἀπ᾽ αὐτῶν, μακάριος γίνεται ἐν τῇ ζωῇ αὐτοῦ. 10. εἶτα τούτων τὰ ἀκόλουθα ἄκουσον· χήραις ὑπηρετεῖν, ὀρφανοὺς καὶ ὑστερουμένους ἐπισκέπτεσθαι, ἐξ ἀναγκῶν λυτροῦσθαι τοὺς δούλους τοῦ θεοῦ, φιλόξενον εἶναι (ἐν γὰρ τῇ φιλοξενίᾳ εὑρίσκεται ἀγαθοποίησίς ποτε), μηδενὶ ἀντιτάσσεσθαι, ἡσύχιον εἶναι, ἐνδεέστερον γίνεσθαι πάντων ἀνθρώπων, πρεσβύτας σέβεσθαι, δικαιοσύνην ἀσκεῖν, ἀδελφότητα συντηρεῖν, ὕβριν ὑποφέρειν, μακρόθυμον εἶναι, μνησικακίαν μὴ ἔχειν, κάμνοντας τῇ ψυχῇ παρακαλεῖν, ἐσκανδαλισμένους ἀπὸ τῆς πίστεως μὴ ἀποβάλλεσθαι, ἀλλ᾽ ἐπιστρέφειν καὶ εὐθύμους ποιεῖν, ἁμαρτάνοντας νουθετεῖν, χρεώστας μὴ θλίβειν καὶ ἐνδεεῖς, καὶ εἴ τινα τούτοις ὅμοιά ἐστι. 11. δοκεῖ σοι, φησί, ταῦτα ἀγαθὰ εἶναι; Τί γάρ, φημί, κύριε, τούτων ἀγαθώτερον; Πορεύου οὖν, φησίν, ἐν αὐτοῖς καὶ μὴ ἐγκρατεύου ἀπ᾽ αὐτῶν, καὶ ζήσῃ τῷ θεῷ. 12. φύλασσε οὖν τὴν ἐντολὴν ταύτην· ἐὰν τὸ ἀγαθὸν ποιῇς καὶ μὴ ἐγκρατεύσῃ ἀπ᾽ αὐτοῦ, ζήσῃ τῷ θεῷ, καὶ πάντες ζήσονται τῷ θεῷ οἱ οὕτω ποιοῦντες. καὶ πάλιν ἐὰν τὸ πονηρὸν μὴ ποιῇς καὶ ἐγκρατεύσῃ ἀπ᾽ αὐτοῦ, ζήσῃ τῷ θεῷ, καὶ πάντες ζήσονται τῷ θεῷ, ὅσοι ἐὰν ταύτας τὰς ἐντολὰς φυλάξωσι καὶ πορευθῶσιν ἐν αὐταῖς.

Ἐντολὴ θ'.

Λέγει μοι· Ἆρον ἀπὸ σεαυτοῦ τὴν διψυχίαν καὶ μηδ᾽ ὅλως διψυχήσῃς αἰτήσασθαί τι παρὰ τοῦ θεοῦ, λέγων ἐν σεαυτῷ ὅτι πῶς δύναμαι αἰτήσασθαι παρὰ τοῦ κυρίου καὶ λαβεῖν, ἡμαρτηκὼς

τοσαῦτα εἰς αὐτόν; 2. μὴ διαλογίζου ταῦτα, ἀλλ' *ἐξ ὅλης τῆς καρδίας σου ἐπίστρεψον ἐπὶ τὸν κύριον* καὶ αἰτοῦ παρ' αὐτοῦ ἀδιστάκτως, καὶ γνώσῃ τὴν πολυσπλαγχνίαν αὐτοῦ, ὅτι οὐ μή σε ἐγκαταλίπῃ, ἀλλὰ τὸ αἴτημα τῆς ψυχῆς σου πληροφορήσει. 3. οὐκ ἔστι γὰρ ὁ θεὸς ὡς οἱ ἄνθρωποι μνησικακοῦντες, ἀλλ' αὐτὸς ἀμνησίκακός ἐστι καὶ σπλαγχνίζεται ἐπὶ τὴν ποίησιν αὐτοῦ. 4. σὺ οὖν καθάρισόν σου τὴν καρδίαν ἀπὸ πάντων τῶν ματαιωμάτων τοῦ αἰῶνος τούτου καὶ τῶν προειρημένων σοι ῥημάτων καὶ αἰτοῦ παρὰ τοῦ κυρίου, καὶ ἀπολήψῃ πάντα καὶ ἀπὸ πάντων τῶν αἰτημάτων σου ἀνυστέρητος ἔσῃ, ἐὰν ἀδιστάκτως αἰτήσῃς παρὰ τοῦ κυρίου. 5. ἐὰν δὲ διστάσῃς ἐν τῇ καρδίᾳ σου, οὐδὲν οὐ μὴ λήψῃ τῶν αἰτημάτων σου. οἱ γὰρ διστάζοντες εἰς τὸν θεόν, οὗτοί εἰσιν οἱ δίψυχοι καὶ οὐδὲν ὅλως ἐπιτυγχάνουσι τῶν αἰτημάτων αὐτῶν. 6. οἱ δὲ ὁλοτελεῖς ὄντες ἐν τῇ πίστει πάντα αἰτοῦνται *πεποιθότες ἐπὶ τὸν κύριον* καὶ λαμβάνουσιν, ὅτι ἀδιστάκτως αἰτοῦνται, μηδὲν διψυχοῦντες. πᾶς γὰρ δίψυχος ἀνήρ, ἐὰν μὴ μετανοήσῃ, δυσκόλως σωθήσεται. 7. καθάρισον οὖν τὴν καρδίαν σου ἀπὸ τῆς διψυχίας, ἔνδυσαι δὲ τὴν πίστιν, ὅτι ἰσχυρά ἐστι, καὶ πίστευε τῷ θεῷ, ὅτι πάντα τὰ αἰτήματά σου ἃ αἰτεῖς λήψῃ, καὶ ἐὰν αἰτησάμενός ποτε παρὰ τοῦ κυρίου αἴτημά τι βραδύτερον λαμβάνῃς, μὴ διψυχήσῃς, ὅτι ταχὺ οὐκ ἔλαβες τὸ αἴτημα τῆς ψυχῆς σου· πάντως γὰρ διὰ πειρασμόν τινα ἢ παράπτωμά τι, ὃ σὺ ἀγνοεῖς, βραδύτερον λαμβάνεις τὸ αἴτημά σου. 8. σὺ οὖν μὴ διαλίπῃς αἰτούμενος τὸ αἴτημα τῆς ψυχῆς σου, καὶ λήψῃ αὐτό· ἐὰν δὲ ἐκκακήσῃς καὶ διψυχήσῃς αἰτούμενος, σεαυτὸν αἰτιῶ καὶ μὴ τὸν διδόντα σοι. 9. βλέπε τὴν διψυχίαν ταύτην· πονηρὰ γάρ ἐστι καὶ ἀσύνετος καὶ πολλοὺς ἐκριζοῖ ἀπὸ τῆς πίστεως καί γε λίαν πιστοὺς καὶ ἰσχυρούς. καὶ γὰρ αὕτη ἡ διψυχία θυγάτηρ ἐστὶ τοῦ διαβόλου καὶ λίαν πονηρεύεται εἰς τοὺς δούλους τοῦ θεοῦ. 10. καταφρόνησον οὖν τῆς διψυχίας καὶ κατακυρίευσον αὐτῆς ἐν παντὶ πράγματι, ἐνδυσάμενος τὴν πίστιν τὴν ἰσχυρὰν καὶ δυνατήν· ἡ γάρ

1 Jer. 24, 7; Joel 2, 12. — 14 Ps. 2, 13; 10, 1; 117, 8; 124, 1 usw. — 15 Jak. 1, 6—8. — 23—25 Luk. 18, 1.

πιστις πάντα ἐπαγγέλλεται, πάντα τελειοῖ, ἡ δὲ διψυχία μὴ καταπιστεύουσα ἑαυτῇ πάντων ἀποτυγχάνει τῶν ἔργων αὐτῆς ὧν πράσσει. 11. βλέπεις οὖν, φησίν, ὅτι ἡ πίστις ἄνωθέν ἐστι παρὰ τοῦ κυρίου καὶ ἔχει δύναμιν μεγάλην· ἡ δὲ διψυχία ἐπίγειον πνεῦμά ἐστι παρὰ τοῦ διαβόλου, δύναμιν μὴ ἔχουσα. 12. σὺ οὖν δούλευε τῇ ἐχούσῃ δύναμιν τῇ πίστει καὶ ἀπὸ τῆς διψυχίας ἀπόσχου τῆς μὴ ἐχούσης δύναμιν, καὶ ζήσῃ τῷ θεῷ, καὶ πάντες ζήσονται τῷ θεῷ οἱ ταῦτα φρονοῦντες.

Ἐντολὴ ι'.

1. Ἆρον ἀπὸ σεαυτοῦ, φησί, τὴν λύπην· καὶ γὰρ αὕτη ἀδελφή ἐστι τῆς διψυχίας καὶ τῆς ὀξυχολίας. 2. Πῶς, φημί, κύριε, ἀδελφή ἐστι τούτων; ἄλλο γάρ μοι δοκεῖ εἶναι ὀξυχολία καὶ ἄλλο διψυχία καὶ ἄλλο λύπη. Ἀσύνετος εἶ ⟨ἄνθρωπος, φησί⟩, καὶ οὐ νοεῖς, ὅτι ἡ λύπη πάντων τῶν πνευμάτων πονηροτέρα ἐστὶ καὶ δεινοτάτη τοῖς δούλοις τοῦ θεοῦ καὶ παρὰ πάντα τὰ πνεύματα καταφθείρει τὸν ἄνθρωπον καὶ ἐκτρίβει τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον καὶ πάλιν σώζει; 3. Ἐγώ, φημί, κύριε, ἀσύνετός εἰμι καὶ οὐ συνίω τὰς παραβολὰς ταύτας. πῶς γὰρ δύναται ἐκτρίβειν καὶ πάλιν σώζειν, οὐ νοῶ. 4. Ἄκουε, φησίν· οἱ μηδέποτε ἐρευνήσαντες περὶ τῆς ἀληθείας μηδὲ ἐπιζητήσαντες περὶ τῆς θεότητος, πιστεύσαντες δὲ μόνον, ἐμπεφυρμένοι δὲ πραγματείαις καὶ πλούτῳ καὶ φιλίαις ἐθνικαῖς καὶ ἄλλαις πολλαῖς πραγματείαις τοῦ αἰῶνος τούτου· ὅσοι οὖν τούτοις πρόσκεινται, οὐ νοοῦσι τὰς παραβολὰς τῆς θεότητος· ἐπισκοτοῦνται γὰρ ὑπὸ τούτων τῶν πράξεων καὶ καταφθείρονται καὶ γίνονται κεχερσωμένοι. 5. καθὼς οἱ ἀμπελῶνες οἱ καλοί, ὅταν ἀμελείας τύχωσι, χερσοῦνται ἀπὸ τῶν ἀκανθῶν καὶ βοτανῶν ποικίλων, οὕτως οἱ ἄνθρωποι οἱ πιστεύσαντες καὶ εἰς ταύτας τὰς πράξεις τὰς πολλὰς ἐμπίπτοντες τὰς προειρημένας, ἀποπλανῶνται ἀπὸ τῆς διανοίας αὐτῶν, καὶ οὐδὲν ὅλως νοοῦσι περὶ δικαιοσύνης, ἀλλὰ καὶ ὅταν ἀκούσωσι περὶ θεότητος καὶ ἀληθείας, ὁ νοῦς αὐτῶν περὶ τὴν πρᾶξιν αὐτῶν καταγίνεται, καὶ οὐδὲν ὅλως νοοῦσιν.

16 II Kor. 7, 10.

6. οἱ δὲ φόβον ἔχοντες θεοῦ καὶ ἐρευνῶντες περὶ θεότητος καὶ ἀληθείας καὶ τὴν καρδίαν ἔχοντες πρὸς τὸν κύριον, πάντα τὰ λεγόμενα αὐτοῖς τάχιον νοοῦσι καὶ συνίουσιν, ὅτι ἔχουσι τὸν φόβον τοῦ κυρίου ἐν ἑαυτοῖς· ὅπου γὰρ ὁ κύριος κατοικεῖ, ἐκεῖ καὶ σύνεσις πολλή. κολλήθητι οὖν τῷ κυρίῳ, καὶ πάντα συνήσεις καὶ νοήσεις.

2. Ἄκουε οὖν, φησίν, ἀνόητε, πῶς ἡ λύπη ἐκτρίβει τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον καὶ πάλιν σώζει. 2. ὅταν ὁ δίψυχος ἐπιβάληται πρᾶξίν τινα καὶ ταύτης ἀποτύχῃ διὰ τὴν διψυχίαν αὐτοῦ, ἡ λύπη αὕτη εἰσπορεύεται εἰς τὸν ἄνθρωπον καὶ λυπεῖ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον καὶ ἐκτρίβει αὐτό. 3. εἶτα πάλιν ἡ ὀξυχολία ὅταν κολληθῇ τῷ ἀνθρώπῳ περὶ πράγματός τινος, καὶ λίαν πικρανθῇ, πάλιν ἡ λύπη εἰσπορεύεται εἰς τὴν καρδίαν τοῦ ἀνθρώπου τοῦ ὀξυχολήσαντος, καὶ λυπεῖται ἐπὶ τῇ πράξει αὐτοῦ ᾗ ἔπραξε καὶ μετανοεῖ, ὅτι πονηρὸν εἰργάσατο. 4. αὕτη οὖν ἡ λύπη δοκεῖ σωτηρίαν ἔχειν, ὅτι τὸ πονηρὸν πράξας μετενόησεν. ἀμφότεραι οὖν αἱ πράξεις λυποῦσι τὸ πνεῦμα· ἡ μὲν διψυχία, ὅτι οὐκ ἐπέτυχε τῆς πράξεως αὐτῆς, ἡ δὲ ὀξυχολία λυπεῖ τὸ πνεῦμα, ὅτι ἔπραξε τὸ πονηρόν. ἀμφότερα οὖν λυπηρά ἐστι τῷ πνεύματι τῷ ἁγίῳ, ἡ διψυχία καὶ ἡ ὀξυχολία. 5. ἆρον οὖν ἀπὸ σεαυτοῦ τὴν λύπην καὶ μὴ θλῖβε τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον τὸ ἐν σοὶ κατοικοῦν, μήποτε ἐντεύξηται κατὰ σοῦ τῷ θεῷ καὶ ἀποστῇ ἀπὸ σοῦ. 6. τὸ γὰρ πνεῦμα τοῦ θεοῦ τὸ δοθὲν εἰς τὴν σάρκα ταύτην λύπην οὐχ ὑποφέρει οὐδὲ στενοχωρίαν.

3. Ἔνδυσαι οὖν τὴν ἱλαρότητα τὴν πάντοτε ἔχουσαν χάριν παρὰ τῷ θεῷ καὶ εὐπρόσδεκτον οὖσαν αὐτῷ καὶ ἐντρύφα ἐν αὐτῇ. πᾶς γὰρ ἱλαρὸς ἀνὴρ ἀγαθὰ ἐργάζεται καὶ ἀγαθὰ φρονεῖ καὶ καταφρονεῖ τῆς λύπης. 2. ὁ δὲ λυπηρὸς ἀνὴρ πάντοτε πονηρεύεται· πρῶτον μὲν πονηρεύεται, ὅτι λυπεῖ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον τὸ δοθὲν τῷ ἀνθρώπῳ ἱλαρόν· δεύτερον δὲ λυπῶν τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ἀνομίαν ἐργάζεται, μὴ ἐντυγχάνων μηδὲ ἐξομολογούμενος τῷ κυ-

1 II Esr. 5, 9. 15; Ps. 13, 4. — 3 Ps. 110, 10; Prov. 1, 7; 9, 10; 15, 33. — 5 Sirach 2, 3. — 7/16 II Kor. 7, 10. — 20 Eph. 4, 30. — 24 Sirach 26, 4; Röm. 12, 8; Philipp. 3, 1; 4, 4; I Thess. 5, 16.

ρίῳ. πάντοτε γὰρ λυπηροῦ ἀνδρὸς ἡ ἔντευξις οὐκ ἔχει δύναμιν τοῦ ἀναβῆναι ἐπὶ τὸ θυσιαστήριον τοῦ θεοῦ. 3. Διατί, φημί, οὐκ ἀναβαίνει ἐπὶ τὸ θυσιαστήριον ἡ ἔντευξις τοῦ λυπουμένου; Ὅτι, φησίν, ἡ λύπη ἐγκάθηται εἰς τὴν καρδίαν αὐτοῦ· μεμιγμένη οὖν ἡ λύπη μετὰ τῆς ἐντεύξεως οὐκ ἀφίησι τὴν ἔντευξιν ἀναβῆναι καθαρὰν ἐπὶ τὸ θυσιαστήριον. ὥσπερ γὰρ ὄξος καὶ οἶνος μεμιγμένα ἐπὶ τὸ αὐτὸ τὴν αὐτὴν ἡδονὴν οὐκ ἔχουσιν, οὕτω καὶ ἡ λύπη μεμιγμένη μετὰ τοῦ ἁγίου πνεύματος τὴν αὐτὴν ἔντευξιν οὐκ ἔχει. 4. καθάρισον οὖν σεαυτὸν ἀπὸ τῆς λύπης τῆς πονηρᾶς ταύτης, καὶ ζήσῃ τῷ θεῷ· καὶ πάντες ζήσονται τῷ θεῷ, ὅσοι ἂν ἀποβάλωσιν ἀφ' ἑαυτῶν τὴν λύπην καὶ ἐνδύσωνται πᾶσαν ἱλαρότητα.

Ἐντολὴ ια'.

Ἔδειξέ μοι ἐπὶ συμψελλίου καθημένους ἀνθρώπους καὶ ἕτερον ἄνθρωπον καθήμενον ἐπὶ καθέδραν, καὶ λέγει μοι· Βλέπεις τοὺς ἐπὶ τοῦ συμψελλίου καθημένους; Βλέπω, φημί, κύριε. Οὗτοι, φησί, πιστοί εἰσι, καὶ ὁ καθήμενος ἐπὶ τὴν καθέδραν ψευδοπροφήτης ἐστίν, ⟨ὃς⟩ ἀπόλλυσι τὴν διάνοιαν τῶν δούλων τοῦ θεοῦ· τῶν διψύχων δὲ ἀπόλλυσιν, οὐ τῶν πιστῶν. 2. οὗτοι οὖν οἱ δίψυχοι ὡς ἐπὶ μάγον ἔρχονται καὶ ἐπερωτῶσιν αὐτόν, τί ἄρα ἔσται αὐτοῖς· κἀκεῖνος ὁ ψευδοπροφήτης, μηδεμίαν ἔχων ἐν ἑαυτῷ δύναμιν πνεύματος θείου, λαλεῖ μετ' αὐτῶν κατὰ τὰ ἐπερωτήματα αὐτῶν ⟨καὶ κατὰ τὰς ἐπιθυμίας τῆς πονηρίας αὐτῶν καὶ πληροῖ τὰς ψυχὰς αὐτῶν⟩, καθὼς αὐτοὶ βούλονται. 3. αὐτὸς γὰρ κενὸς ὢν κενὰ καὶ ἀποκρίνεται κενοῖς· ὃ γὰρ ἐὰν ἐπερωτηθῇ, πρὸς τὸ κένωμα τοῦ ἀνθρώπου ἀποκρίνεται. τινὰ δὲ καὶ ῥήματα ἀληθῆ λαλεῖ· ὁ γὰρ διάβολος πληροῖ αὐτὸν τῷ αὐτοῦ πνεύματι, εἴ τινα δυνήσεται ῥῆξαι τῶν δικαίων. 4. ὅσοι οὖν ἰσχυροί εἰσιν ἐν τῇ πίστει τοῦ κυρίου, ἐνδεδυμένοι τὴν ἀλήθειαν, τοῖς τοιούτοις πνεύμασιν οὐ κολλῶνται, ἀλλ' ἀπέχονται ἀπ' αὐτῶν· ὅσοι δὲ δίψυχοί εἰσι καὶ πυκνῶς μετανοοῦσι, μαντεύονται ὡς καὶ τὰ ἔθνη καὶ ἑαυτοῖς μείζονα ἁμαρτίαν ἐπιφέρουσιν εἰδωλολατροῦντες· ὁ γὰρ ἐπερωτῶν ψευδοπροφήτην περὶ πράξεώς τινος εἰδωλολάτρης ἐστὶ καὶ κενὸς ἀπὸ τῆς ἀληθείας καὶ ἄφρων. 5. πᾶν γὰρ πνεῦμα ἀπὸ

θεοῦ δοθὲν οὐκ ἐπερωτᾶται, ἀλλὰ ἔχον τὴν δύναμιν τῆς θεότητος ἀφ' ἑαυτοῦ λαλεῖ πάντα, ὅτι ἄνωθέν ἐστιν ἀπὸ τῆς δυνάμεως τοῦ θείου πνεύματος. 6. τὸ δὲ πνεῦμα τὸ ἐπερωτώμενον καὶ λαλοῦν κατὰ τὰς ἐπιθυμίας τῶν ἀνθρώπων ἐπίγειόν ἐστι καὶ ἐλαφρόν, δύναμιν μὴ ἔχον· καὶ ὅλως οὐ λαλεῖ, ἐὰν μὴ ἐπερωτηθῇ. 7. Πῶς οὖν, φημί, κύριε, ἄνθρωπος γνώσεται, τίς αὐτῶν προφήτης καὶ τίς ψευδοπροφήτης ἐστίν; Ἄκουε, φησί, περὶ ἀμφοτέρων τῶν προφητῶν· καὶ ὥς σοι μέλλω λέγειν, οὕτω δοκιμάσεις τὸν προφήτην καὶ τὸν ψευδοπροφήτην. ἀπὸ τῆς ζωῆς δοκίμαζε τὸν ἄνθρωπον τὸν ἔχοντα τὸ πνεῦμα τὸ θεῖον. 8. πρῶτον μὲν ὁ ἔχων τὸ πνεῦμα ⟨τὸ θεῖον⟩ τὸ ἄνωθεν πραΰς ἐστι καὶ ἡσύχιος καὶ ταπεινόφρων καὶ ἀπεχόμενος ἀπὸ πάσης πονηρίας καὶ ἐπιθυμίας ματαίας τοῦ αἰῶνος τούτου καὶ ἑαυτὸν ἐνδεέστερον ποιεῖ πάντων τῶν ἀνθρώπων καὶ οὐδενὶ οὐδὲν ἀποκρίνεται ἐπερωτώμενος, οὐδὲ κατὰ μόνας λαλεῖ, οὐδὲ ὅταν θέλῃ ἄνθρωπος λαλεῖν, λαλεῖ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον, ἀλλὰ τότε λαλεῖ, ὅταν θελήσῃ αὐτὸν ὁ θεὸς λαλῆσαι. 9. ὅταν οὖν ἔλθῃ ὁ ἄνθρωπος ὁ ἔχων τὸ πνεῦμα τὸ θεῖον εἰς συναγωγὴν ἀνδρῶν δικαίων τῶν ἐχόντων πίστιν θείου πνεύματος καὶ ἔντευξις γένηται πρὸς τὸν θεὸν τῆς συναγωγῆς τῶν ἀνδρῶν ἐκείνων, τότε ὁ ἄγγελος τοῦ προφητικοῦ πνεύματος ὁ κείμενος πρὸς αὐτὸν πληροῖ τὸν ἄνθρωπον, καὶ πληρωθεὶς ὁ ἄνθρωπος τῷ πνεύματι τῷ ἁγίῳ λαλεῖ εἰς τὸ πλῆθος, καθὼς ὁ κύριος βούλεται. 10. οὕτως οὖν φανερὸν ἔσται τὸ πνεῦμα τῆς θεότητος. ὅση οὖν περὶ τοῦ πνεύματος τῆς θεότητος τοῦ κυρίου ἡ δύναμις, αὕτη. 11. ἄκουε νῦν, φησί, περὶ τοῦ πνεύματος τοῦ ἐπιγείου καὶ κενοῦ καὶ δύναμιν μὴ ἔχοντος, ἀλλὰ ὄντος μωροῦ. 12. πρῶτον μὲν ὁ ἄνθρωπος ἐκεῖνος ὁ δοκῶν πνεῦμα ἔχειν ὑψοῖ ἑαυτὸν καὶ θέλει πρωτοκαθεδρίαν ἔχειν καὶ εὐθὺς ἰταμός ἐστι καὶ ἀναιδὴς καὶ πολύλαλος καὶ ἐν τρυφαῖς πολλαῖς ἀναστρεφόμενος καὶ ἐν ἑτέραις πολλαῖς ἀπάταις καὶ μισθὸν λαμβάνει τῆς προφητείας αὐτοῦ· ἐὰν δὲ μὴ λάβῃ, οὐ προφητεύει. δύναται οὖν πνεῦμα θεῖον μισθὸν λαμβάνειν καὶ προφητεύειν; οὐκ ἐνδέχεται τοῦτο ποιεῖν θεοῦ προφήτην, ἀλλὰ τῶν τοιούτων προφητῶν ἐπίγειόν ἐστι τὸ πνεῦμα.

2 Jak. 3, 15.

13. εἶτα ὅλως εἰς συναγωγὴν ἀνδρῶν δικαίων οὐκ ἐγγίζει, ἀλλ' ἀποφεύγει αὐτούς· κολλᾶται δὲ τοῖς διψύχοις καὶ κενοῖς καὶ κατὰ γωνίαν αὐτοῖς προφητεύει καὶ ἀπατᾷ αὐτοὺς λαλῶν κατὰ τὰς ἐπιθυμίας αὐτῶν πάντα κενῶς· κενοῖς γὰρ καὶ ἀποκρίνεται· τὸ γὰρ κενὸν σκεῦος μετὰ τῶν κενῶν συντιθέμενον οὐ θραύεται, ἀλλὰ συμφωνοῦσιν ἀλλήλοις. 14. ὅταν δὲ ἔλθῃ εἰς συναγωγὴν πλήρη ἀνδρῶν δικαίων ἐχόντων πνεῦμα θεότητος καὶ ἔντευξις ἀπ' αὐτῶν γένηται, κενοῦται ὁ ἄνθρωπος ἐκεῖνος, καὶ τὸ πνεῦμα τὸ ἐπίγειον ἀπὸ τοῦ φόβου φεύγει ἀπ' αὐτοῦ, καὶ κωφοῦται ὁ ἄνθρωπος ἐκεῖνος καὶ ὅλως συνθραύεται, μηδὲν δυνάμενος λαλῆσαι. 15. ἐὰν γὰρ εἰς ἀποθήκην στιβάσῃς οἶνον ἢ ἔλαιον καὶ ἐν αὐτοῖς θῇς κεράμιον κενὸν καὶ πάλιν ἀποστιβάσαι θελήσῃς τὴν ἀποθήκην, τὸ κεράμιον ἐκεῖνο, ὃ ἔθηκας κενόν, κενὸν καὶ εὑρήσεις· οὕτω καὶ οἱ προφῆται οἱ κενοὶ ὅταν ἔλθωσιν εἰς πνεύματα δικαίων, ὁποῖοι ἦλθον, τοιοῦτοι καὶ εὑρίσκονται. 16. ἔχεις ἀμφοτέρων τῶν προφητῶν τὴν ζωήν· δοκίμαζε οὖν ἀπὸ τῶν ἔργων καὶ τῆς ζωῆς τὸν ἄνθρωπον τὸν λέγοντα ἑαυτὸν πνευματοφόρον εἶναι. 17. σὺ δὲ πίστευε τῷ πνεύματι τῷ ἐρχομένῳ ἀπὸ τοῦ θεοῦ καὶ ἔχοντι δύναμιν· τῷ δὲ πνεύματι τῷ ἐπιγείῳ καὶ κενῷ μηδὲν πίστευε, ὅτι ἐν αὐτῷ δύναμις οὐκ ἔστιν· ἀπὸ τοῦ διαβόλου γὰρ ἔρχεται. 18. ἄκουσον ⟨οὖν⟩ τὴν παραβολήν, ἣν μέλλω σοι λέγειν· λάβε λίθον καὶ βάλε εἰς τὸν οὐρανόν, ἴδε, εἰ δύνασαι ἅψασθαι αὐτοῦ· ἢ πάλιν λάβε σίφωνα ὕδατος καὶ σιφώνισον εἰς τὸν οὐρανόν, ἴδε, εἰ δύνασαι τρυπῆσαι τὸν οὐρανόν. 19. Πῶς, φημί, κύριε, δύναται ταῦτα γενέσθαι; ἀδύνατα γὰρ ἀμφότερα ταῦτα εἴρηκας. Ὡς ταῦτα οὖν, φησίν, ἀδύνατά ἐστιν, οὕτω καὶ τὰ πνεύματα τὰ ἐπίγεια ἀδύνατά ἐστι καὶ ἀδρανῆ. 20. λάβε νῦν τὴν δύναμιν τὴν ἄνωθεν ἐρχομένην· ἡ χάλαζα ἐλάχιστόν ἐστι κοκκάριον, καὶ ὅταν ἐπιπέσῃ ἐπὶ κεφαλὴν ἀνθρώπου, πῶς πόνον παρέχει; ἢ πάλιν λάβε σταγόνα, ἣ ἀπὸ τοῦ κεράμου πίπτει χαμαὶ καὶ τρυπᾷ τὸν λίθον. 21. βλέπεις οὖν, ὅτι τὰ ἄνωθεν ἐλάχιστα πίπτοντα ἐπὶ τὴν γῆν μεγάλην δύναμιν ἔχει· οὕτω καὶ τὸ πνεῦμα τὸ θεῖον ἄνωθεν ἐρχόμενον δυνατόν ἐστι· τούτῳ οὖν τῷ πνεύματι πίστευε, ἀπὸ δὲ τοῦ ἑτέρου ἀπέχου.

Ἐντολὴ ιβʹ.

1. Λέγει μοι· Ἆρον ἀπὸ σεαυτοῦ πᾶσαν ἐπιθυμίαν πονηράν, ἔνδυσαι δὲ τὴν ἐπιθυμίαν τὴν ἀγαθὴν καὶ σεμνήν· ἐνδεδυμένος γὰρ τὴν ἐπιθυμίαν ταύτην μισήσεις τὴν πονηρὰν ἐπιθυμίαν καὶ χαλιναγωγήσεις αὐτήν, καθὼς βούλει. 2. ἀγρία γάρ ἐστιν ἡ ἐπιθυμία ἡ πονηρὰ καὶ δυσκόλως ἡμεροῦται· φοβερὰ γάρ ἐστι καὶ λίαν τῇ ἀγριότητι αὐτῆς δαπανᾷ τοὺς ἀνθρώπους· μάλιστα δὲ ἐὰν ἐμπέσῃ εἰς αὐτὴν δοῦλος θεοῦ καὶ μὴ ᾖ συνετός, δαπανᾶται ὑπ' αὐτῆς δεινῶς· δαπανᾷ δὲ τοὺς τοιούτους τοὺς μὴ ἔχοντας ἔνδυμα τῆς ἐπιθυμίας τῆς ἀγαθῆς, ἀλλὰ ἐμπεφυρμένους τῷ αἰῶνι τούτῳ· τούτους οὖν παραδίδωσιν εἰς θάνατον. 3. Ποῖα, φημί, κύριε, ἔργα ἐστὶν τῆς ἐπιθυμίας τῆς πονηρᾶς τὰ παραδιδόντα τοὺς ἀνθρώπους εἰς θάνατον; γνώρισόν μοι, ἵνα ἀφέξωμαι ἀπ' αὐτῶν. Ἄκουσον, ⟨φησίν⟩, ἐν ποίοις ἔργοις θανατοῖ ἡ ἐπιθυμία ἡ πονηρὰ τοὺς δούλους τοῦ θεοῦ.

2. Πάντων προέχουσα ἐπιθυμία γυναικὸς ἀλλοτρίας ἢ ἀνδρὸς καὶ πολυτελείας πλούτου καὶ ἐδεσμάτων πολλῶν ματαίων καὶ μεθυσμάτων καὶ ἑτέρων τρυφῶν πολλῶν καὶ μωρῶν· πᾶσα γὰρ τρυφὴ μωρά ἐστι καὶ κενὴ τοῖς δούλοις τοῦ θεοῦ. 2. αὗται οὖν αἱ ἐπιθυμίαι πονηραί εἰσι, θανατοῦσαι τοὺς δούλους τοῦ θεοῦ· αὕτη γὰρ ἡ ἐπιθυμία ἡ πονηρὰ τοῦ διαβόλου θυγάτηρ ἐστίν. ἀπέχεσθαι οὖν δεῖ ἀπὸ τῶν ἐπιθυμιῶν τῶν πονηρῶν, ἵνα ἀποσχόμενοι ζήσητε τῷ θεῷ. 3. ὅσοι δὲ ἂν κατακυριευθῶσιν ὑπ' αὐτῶν καὶ μὴ ἀντισταθῶσιν αὐταῖς, ἀποθανοῦνται εἰς τέλος· θανατώδεις γάρ εἰσιν αἱ ἐπιθυμίαι αὗται. 4. σὺ δὲ ἔνδυσαι τὴν ἐπιθυμίαν τῆς δικαιοσύνης, καὶ καθοπλισάμενος τὸν φόβον τοῦ κυρίου ἀντίστηθι αὐταῖς· ὁ γὰρ φόβος τοῦ θεοῦ κατοικεῖ ἐν τῇ ἐπιθυμίᾳ τῇ ἀγαθῇ. ἡ ἐπιθυμία ἡ πονηρὰ ἐὰν ἴδῃ σε καθωπλισμένον τῷ φόβῳ τοῦ θεοῦ καὶ ἀνθεστηκότα αὐτῇ, φεύξεται ἀπὸ σοῦ μακρὰν καὶ οὐκέτι σοι ὀφθήσεται φοβουμένη τὰ ὅπλα σου. 5. σὺ οὖν ⟨νῖκος λαβὼν καὶ⟩ στεφανωθεὶς κατ' αὐτῆς ἐλθὲ πρὸς τὴν ἐπιθυμίαν τῆς

25 Eph. 6, 13. — 29 Jak. 4, 7.

ιαιοσύνης, καὶ παραδοὺς αὐτῇ τὸ νῖκος, ὃ ἔλαβες, δούλευσον τῇ, καθὼς αὐτὴ βούλεται. ἐὰν δουλεύσῃς τῇ ἐπιθυμίᾳ τῇ ἀγαθῇ ὰ ὑποταγῇς αὐτῇ, δυνήσῃ τῆς ἐπιθυμίας τῆς πονηρᾶς καταριεῦσαι καὶ ὑποτάξαι αὐτήν, καθὼς βούλει.

3. Ἤθελον, φημί, κύριε, γνῶναι, ποίοις τρόποις με δεῖ δουῦσαι τῇ ἐπιθυμίᾳ τῇ ἀγαθῇ. Ἄκουε, φησίν· *ἔργασαι δικαιοὑνην* καὶ ⟨ἀρε⟩τήν, ἀλήθειαν καὶ φόβον κυρίου, πίστιν καὶ πραότα καὶ ὅσα τούτοις ὅμοιά ἐστιν ἀγαθά. ταῦτα ἐργαζόμενος ἀρεστος ἔσῃ δοῦλος τοῦ θεοῦ καὶ ζήσῃ αὐτῷ· καὶ πᾶς, ὃς ἂν υλεύσῃ τῇ ἐπιθυμίᾳ τῇ ἀγαθῇ, ζήσεται τῷ θεῷ. 2. συνετέλεν οὖν τὰς ἐντολὰς τὰς δώδεκα καὶ λέγει μοι· Ἔχεις τὰς ἐνλὰς ταύτας· πορεύου ἐν αὐταῖς καὶ τοὺς ἀκούοντας παρακάλει, ι ἡ μετάνοια αὐτῶν καθαρὰ γένηται τὰς λοιπὰς ἡμέρας τῆς ῆς αὐτῶν. 3. τὴν διακονίαν ταύτην, ἥν σοι δίδωμι, ἐκτέλει ἐπιλῶς, καὶ πολὺ ἐργάσῃ· εὑρήσεις γὰρ χάριν ἐν τοῖς μέλλουσι τανοεῖν, καὶ πεισθήσονταί σου τοῖς ῥήμασιν· ἐγὼ γὰρ μετὰ σοῦ ομαι καὶ ἀναγκάσω αὐτοὺς πεισθῆναί σοι.

4. Λέγω αὐτῷ· Κύριε, αἱ ἐντολαὶ αὗται μεγάλαι καὶ καλαὶ ιὶ ἔνδοξοί εἰσι καὶ δυνάμεναι *εὐφρᾶναι καρδίαν ἀνθρώπου* τοῦ ναμένου τηρῆσαι αὐτάς. οὐκ οἶδα δέ, εἰ δύνανται αἱ ἐντολαὶ ιται ὑπὸ ἀνθρώπου φυλαχθῆναι, διότι σκληραί εἰσι λίαν. 5. ἀποιθεὶς λέγει μοι· Ἐὰν σὺ σεαυτῷ προθῇς, ὅτι δύνανται φυλαχῆναι, εὐκόλως αὐτὰς φυλάξεις καὶ οὐκ ἔσονται σκληραί· ἐὰν : ἐπὶ τὴν καρδίαν σου ἤδη ἀναβῇ μὴ δύνασθαι αὐτὰς ὑπὸ ἀνρώπου φυλαχθῆναι, οὐ φυλάξεις αὐτάς. 6. νῦν δέ σοι λέγω· ιν ταύτας μὴ φυλάξῃς, ἀλλὰ παρενθυμηθῇς, οὐχ ἕξεις σωτηρίαν ιτε τὰ τέκνα σου οὔτε ὁ οἶκός σου, ἐπεὶ ἤδη σεαυτῷ κέκρικας ιῦ μὴ δύνασθαι τὰς ἐντολὰς ταύτας ὑπὸ ἀνθρώπου φυλαχθῆναι.

4. Καὶ ταῦτά μοι λίαν ὀργίλως ἐλάλησεν, ὥστε με συγχυῆναι καὶ λίαν αὐτὸν φοβηθῆναι· ἡ μορφὴ γὰρ αὐτοῦ ἠλλοιώθη, στε μὴ δύνασθαι ἄνθρωπον ὑπενεγκεῖν τὴν ὀργὴν αὐτοῦ. 2. ὼν δέ με τεταραγμένον ὅλον καὶ συγκεχυμένον ἤρξατό μοι ἐπικέστερον ⟨καὶ ἱλαρώτερον⟩ λαλεῖν καὶ λέγει· Ἄφρον, ἀσύνετε

6 Ps. 14, 2; AG. 10, 35; Hebr. 11, 3. — 19 Ps. 18, 9; 103, 15.

Ἐντολὴ ιβ'.

1. Λέγει μοι· Ἆρον ἀπὸ σεαυτοῦ πᾶσαν ἐπιθυμίαν πονηράν, ἔνδυσαι δὲ τὴν ἐπιθυμίαν τὴν ἀγαθὴν καὶ σεμνήν· ἐνδεδυμένος γὰρ τὴν ἐπιθυμίαν ταύτην μισήσεις τὴν πονηρὰν ἐπιθυμίαν καὶ χαλιναγωγήσεις αὐτήν, καθὼς βούλει. 2. ἀγρία γάρ ἐστιν ἡ ἐπιθυμία ἡ πονηρὰ καὶ δυσκόλως ἡμεροῦται· φοβερὰ γάρ ἐστι καὶ λίαν τῇ ἀγριότητι αὐτῆς δαπανᾷ τοὺς ἀνθρώπους· μάλιστα δὲ ἐὰν ἐμπέσῃ εἰς αὐτὴν δοῦλος θεοῦ καὶ μὴ ᾖ συνετός, δαπανᾶται ὑπ' αὐτῆς δεινῶς· δαπανᾷ δὲ τοὺς τοιούτους τοὺς μὴ ἔχοντας ἔνδυμα τῆς ἐπιθυμίας τῆς ἀγαθῆς, ἀλλὰ ἐμπεφυρμένους τῷ αἰῶνι τούτῳ· τούτους οὖν παραδίδωσιν εἰς θάνατον. 3. Ποῖα, φημί, κύριε, ἔργα ἐστὶν τῆς ἐπιθυμίας τῆς πονηρᾶς τὰ παραδιδόντα τοὺς ἀνθρώπους εἰς θάνατον; γνώρισόν μοι, ἵνα ἀφέξωμαι ἀπ' αὐτῶν. Ἄκουσον, ⟨φησίν⟩, ἐν ποίοις ἔργοις θανατοῖ ἡ ἐπιθυμία ἡ πονηρὰ τοὺς δούλους τοῦ θεοῦ.

2. Πάντων προέχουσα ἐπιθυμία γυναικὸς ἀλλοτρίας ἢ ἀνδρὸς καὶ πολυτελείας πλούτου καὶ ἐδεσμάτων πολλῶν ματαίων καὶ μεθυσμάτων καὶ ἑτέρων τρυφῶν πολλῶν καὶ μωρῶν· πᾶσα γὰρ τρυφὴ μωρά ἐστι καὶ κενὴ τοῖς δούλοις τοῦ θεοῦ. 2. αὗται οὖν αἱ ἐπιθυμίαι πονηραί εἰσι, θανατοῦσαι τοὺς δούλους τοῦ θεοῦ· αὕτη γὰρ ἡ ἐπιθυμία ἡ πονηρὰ τοῦ διαβόλου θυγάτηρ ἐστίν. ἀπέχεσθαι οὖν δεῖ ἀπὸ τῶν ἐπιθυμιῶν τῶν πονηρῶν, ἵνα ἀποσχόμενοι ζήσητε τῷ θεῷ. 3. ὅσοι δὲ ἂν κατακυριευθῶσιν ὑπ' αὐτῶν καὶ μὴ ἀντισταθῶσιν αὐταῖς, ἀποθανοῦνται εἰς τέλος· θανατώδεις γάρ εἰσιν αἱ ἐπιθυμίαι αὗται. 4. σὺ δὲ ἔνδυσαι τὴν ἐπιθυμίαν τῆς δικαιοσύνης, καὶ καθοπλισάμενος τὸν φόβον τοῦ κυρίου ἀντίστηθι αὐταῖς· ὁ γὰρ φόβος τοῦ θεοῦ κατοικεῖ ἐν τῇ ἐπιθυμίᾳ τῇ ἀγαθῇ. ἡ ἐπιθυμία ἡ πονηρὰ ἐὰν ἴδῃ σε καθωπλισμένον τῷ φόβῳ τοῦ θεοῦ καὶ ἀνθεστηκότα αὐτῇ, φεύξεται ἀπὸ σοῦ μακρὰν καὶ οὐκέτι σοι ὀφθήσεται φοβουμένη τὰ ὅπλα σου. 5. σὺ οὖν ⟨νῖκος λαβὼν καὶ⟩ στεφανωθεὶς κατ' αὐτῆς ἐλθὲ πρὸς τὴν ἐπιθυμίαν τῆς

25 Eph. 6, 13. — 29 Jak. 4, 7.

καιοσύνης, καὶ παραδοὺς αὐτῇ τὸ νῖκος, ὃ ἔλαβες, δούλευσον τῇ, καθὼς αὐτὴ βούλεται. ἐὰν δουλεύσῃς τῇ ἐπιθυμίᾳ τῇ ἀγαθῇ ὑποταγῇς αὐτῇ, δυνήσῃ τῆς ἐπιθυμίας τῆς πονηρᾶς καταριεῦσαι καὶ ὑποτάξαι αὐτήν, καθὼς βούλει.

3. Ἤθελον, φημί, κύριε, γνῶναι, ποίοις τρόποις με δεῖ δουῦσαι τῇ ἐπιθυμίᾳ τῇ ἀγαθῇ. Ἄκουε, φησίν· *ἔργασαι δικαιοΰνην* καὶ ⟨ἀρε⟩τήν, ἀλήθειαν καὶ φόβον κυρίου, πίστιν καὶ πραόττα καὶ ὅσα τούτοις ὅμοιά ἐστιν ἀγαθά. ταῦτα ἐργαζόμενος άρεστος ἔσῃ δοῦλος τοῦ θεοῦ καὶ ζήσῃ αὐτῷ· καὶ πᾶς, ὃς ἂν υλεύσῃ τῇ ἐπιθυμίᾳ τῇ ἀγαθῇ, ζήσεται τῷ θεῷ. 2. συνετέλεν οὖν τὰς ἐντολὰς τὰς δώδεκα καὶ λέγει μοι· Ἔχεις τὰς ἐνλὰς ταύτας· πορεύου ἐν αὐταῖς καὶ τοὺς ἀκούοντας παρακάλει, ἡ μετάνοια αὐτῶν καθαρὰ γένηται τὰς λοιπὰς ἡμέρας τῆς ῆς αὐτῶν. 3. τὴν διακονίαν ταύτην, ἥν σοι δίδωμι, ἐκτέλει ἐπιλῶς, καὶ πολὺ ἐργάσῃ· εὑρήσεις γὰρ χάριν ἐν τοῖς μέλλουσι τανοεῖν, καὶ πεισθήσονταί σου τοῖς ῥήμασιν· ἐγὼ γὰρ μετὰ σοῦ ομαι καὶ ἀναγκάσω αὐτοὺς πεισθῆναί σοι.

4. Λέγω αὐτῷ· Κύριε, αἱ ἐντολαὶ αὗται μεγάλαι καὶ καλαὶ ἔνδοξοί εἰσι καὶ δυνάμεναι *εὐφρᾶναι καρδίαν ἀνθρώπου* τοῦ αμένου τηρῆσαι αὐτάς. οὐκ οἶδα δέ, εἰ δύνανται αἱ ἐνταλαὶ αι ὑπὸ ἀνθρώπου φυλαχθῆναι, διότι σκληραί εἰσι λίαν. 5. ἀποθεὶς λέγει μοι· Ἐὰν σὺ σεαυτῷ προθῇς, ὅτι δύνανται φυλαχναι, εὐκόλως αὐτὰς φυλάξεις καὶ οὐκ ἔσονται σκληραί· ἐὰν ἐπὶ τὴν καρδίαν σου ἤδη ἀναβῇ μὴ δύνασθαι αὐτὰς ὑπὸ ἀνώπου φυλαχθῆναι, οὐ φυλάξεις αὐτάς. 6. νῦν δέ σοι λέγω· ταύτας μὴ φυλάξῃς, ἀλλὰ παρενθυμηθῇς, οὐχ ἕξεις σωτηρίαν τε τὰ τέκνα σου οὔτε ὁ οἶκός σου, ἐπεὶ ἤδη σεαυτῷ κέκρικας μὴ δύνασθαι τὰς ἐντολὰς ταύτας ὑπὸ ἀνθρώπου φυλαχθῆναι.

4. Καὶ ταῦτά μοι λίαν ὀργίλως ἐλάλησεν, ὥστε με συγχυναι καὶ λίαν αὐτὸν φοβηθῆναι· ἡ μορφὴ γὰρ αὐτοῦ ἠλλοιώθη, τε μὴ δύνασθαι ἄνθρωπον ὑπενεγκεῖν τὴν ὀργὴν αὐτοῦ. 2. ὢν δέ με τεταραγμένον ὅλον καὶ συγκεχυμένον ἤρξατό μοι ἐπιιέστερον ⟨καὶ ἱλαρώτερον⟩ λαλεῖν καὶ λέγει· Ἄφρον, ἀσύνετε

6 Ps. 14, 2; AG. 10, 35; Hebr. 11, 3. — 19 Ps. 18, 9; 103, 15.

καὶ δίψυχε, οὐ νοεῖς τὴν *δόξαν τοῦ θεοῦ, πῶς μεγάλη* ἐστὶ καὶ ἰσχυρὰ καὶ θαυμαστή, ὅτι *ἔκτισε τὸν κόσμον* ἕνεκα τοῦ ἀνθρώπου καὶ πᾶσαν τὴν κτίσιν αὐτοῦ ὑπέταξε τῷ ἀνθρώπῳ καὶ τὴν ἐξουσίαν πᾶσαν ἔδωκεν αὐτῷ τοῦ κατακυριεύειν τῶν ὑπὸ τὸν οὐρανὸν πάντων; 3. εἰ οὖν, φησίν, πάντων ὁ ἄνθρωπος κύριός ἐστι τῶν κτισμάτων τοῦ θεοῦ καὶ πάντων κατακυριεύει, οὐ δύναται καὶ τούτων τῶν ἐντολῶν κατακυριεῦσαι; δύναται, φησί, πάντων καὶ πασῶν τῶν ἐντολῶν τούτων κατακυριεῦσαι ὁ ἄνθρωπος ὁ ἔχων τὸν κύριον ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ. 4. οἱ δὲ ἐπὶ τοῖς χείλεσιν ἔχοντες τὸν κύριον, τὴν δὲ καρδίαν αὐτῶν πεπωρωμένην καὶ μακρὰν ὄντες ἀπὸ τοῦ κυρίου, ἐκείνοις αἱ ἐντολαὶ αὗται σκληραί εἰσι καὶ δύσβατοι. 5. θέσθε οὖν ὑμεῖς, οἱ κενοὶ καὶ ἐλαφροὶ ὄντες ἐν τῇ πίστει, τὸν κύριον ὑμῶν εἰς τὴν καρδίαν, καὶ γνώσεσθε, ὅτι οὐδέν ἐστιν εὐκοπώτερον τῶν ἐντολῶν τούτων οὔτε γλυκύτερον οὔτε ἡμερώτερον. 6. ἐπιστράφητε ὑμεῖς οἱ ταῖς ἐντολαῖς πορευόμενοι τοῦ διαβόλου, ταῖς δυσκόλοις καὶ πικραῖς καὶ ἀγρίαις καὶ ἀσελγέσι, καὶ μὴ φοβήθητε τὸν διάβολον, ὅτι ἐν αὐτῷ δύναμις οὐκ ἔστιν καθ' ὑμῶν· 7. ἐγὼ γὰρ ἔσομαι μεθ' ὑμῶν, ὁ ἄγγελος τῆς μετανοίας ⟨ὁ κ⟩ατακυριεύων αὐτοῦ. ὁ διάβολος μόνον φόβον ἔχει, ὁ δὲ φόβος αὐτοῦ τόνον οὐκ ἔχει· μὴ φοβήθητε οὖν αὐτόν, καὶ φεύξεται ἀφ' ὑμῶν.

5. Λέγω αὐτῷ· Κύριε, ⟨ἄκ⟩ουσόν μου ὀλίγων ῥημάτων. Λέγε, φησίν, ὃ βούλει. Ὁ μὲν ἄνθρωπος, φημί, κύριε, πρόθυμός ἐστι τὰς ἐντολὰς τοῦ θεοῦ φυλάσσειν, καὶ οὐδείς ἐστιν ὁ μὴ αἰτούμενος παρὰ τοῦ κ⟨υρίου, ἵν⟩α ἐνδυναμωθῇ ἐν ταῖς ἐντολαῖς αὐτοῦ καὶ ὑποταγῇ αὐταῖς· ἀλλ' ὁ διάβολος σκληρός ἐστι καὶ καταδυναστεύει αὐτῶν. 2. Οὐ δύναται, φησί, καταδυναστεύειν τῶν δούλων τοῦ θεοῦ τῶν ἐξ ὅλης καρδίας ἐλπιζόντων ἐπ' αὐτόν. δύναται ὁ διάβολος ἀντιπαλαῖσαι, καταπαλαῖσαι δὲ οὐ δύναται. ἐὰν οὖν ἀντισταθῆτε αὐτῷ, νικηθεὶς φεύξεται ἀφ' ὑμῶν κατῃσχυμμένος. ὅσοι δέ, φησίν, ἀπόκενοί εἰσι, φοβοῦνται τὸν διάβολον ὡς δύναμιν ἔχοντα. 3. ὅταν ὁ ἄνθρωπος κεράμια ἱκανώτατα γεμίσῃ

1 Ps. 137, 5 (20, 6; 56, 12; 107, 6; 112, 4). — 2 AG. 17, 24; II Makk. 7, 23. — 30 Jak. 4, 7.

οἴνου καλοῦ καὶ ἐν τοῖς κεραμίοις ἐκείνοις ὀλίγα ἀπόκενα ᾖ, ἔρχεται ἐπὶ τὰ κεράμια καὶ οὐ κατανοεῖ τὰ πλήρη· οἶδε γάρ, ὅτι πλήρη εἰσί· κατανοεῖ δὲ τὰ ἀπόκενα, φοβούμενος, μήποτε ὤξισαν· ταχὺ γὰρ τὰ ἀπόκενα κεράμια ὀξίζουσι, καὶ ἀπόλλυται ἡ ἡδονὴ τοῦ οἴνου. 4. οὕτω καὶ ὁ διάβολος ἔρχεται ἐπὶ πάντας τοὺς δούλους τοῦ θεοῦ ἐκπειράζων αὐτούς. ὅσοι οὖν πλήρεις εἰσὶν ἐν τῇ πίστει, ἀνθεστήκασιν αὐτῷ ἰσχυρῶς, κἀκεῖνος ἀποχωρεῖ ἀπ' αὐτῶν μὴ ἔχων τόπον, ποῦ εἰσέλθῃ. ἔρχεται οὖν τότε πρὸς τοὺς ἀποκένους καὶ ἔχων τόπον εἰσπορεύεται εἰς αὐτούς, καὶ ὃ δὲ βούλεται ἐν αὐτοῖς ἐργάζεται, καὶ γίνονται αὐτῷ ὑπόδουλοι.

6. Ἐγὼ δὲ ὑμῖν λέγω, ὁ ἄγγελος τῆς μετανοίας· μὴ φοβήθητε τὸν διάβολον. ἀπεστάλην γάρ, φησί, μεθ' ὑμῶν εἶναι τῶν μετανοούντων ἐξ ὅλης καρδίας αὐτῶν καὶ ἰσχυροποιῆσαι αὐτοὺς ἐν τῇ πίστει. 2. πιστεύσατε οὖν τῷ θεῷ ὑμεῖς οἱ διὰ τὰς ἁμαρτίας ὑμῶν ἀπεγνωκότες τὴν ζωὴν ὑμῶν καὶ προστιθέντες ἁμαρτίαις καὶ καταβαρύνοντες τὴν ζωὴν ὑμῶν, ὅτι, ἐὰν *ἐπιστραφῆτε πρὸς τὸν κύριον ἐξ ὅλης τῆς καρδίας ὑμῶν* καὶ *ἐργάσησθε τὴν δικαιοσύνην* τὰς λοιπὰς ἡμέρας τῆς ζωῆς ὑμῶν καὶ δουλεύσητε αὐτῷ ὀρθῶς κατὰ τὸ θέλημα αὐτοῦ, ποιήσει ἴασιν τοῖς προτέροις ὑμῶν ἁμαρτήμασι καὶ ἕξετε δύναμιν τοῦ κατακυριεῦσαι τῶν ἔργων τοῦ διαβόλου. τὴν δὲ ἀπειλὴν τοῦ διαβόλου ὅλως μὴ φοβήθητε· ἄτονος γάρ ἐστιν ὥσπερ νεκροῦ νεῦρα. 3. ἀκούσατε οὖν μου καὶ φοβήθητε τὸν πάντα δυνάμενον, *σῶσαι καὶ ἀπολέσαι*, καὶ τηρεῖτε τὰς ἐντολὰς ταύτας, καὶ ζήσεσθε τῷ θεῷ. 4. λέγω αὐτῷ· Κύριε, νῦν ἐνεδυναμώθην ἐν πᾶσι τοῖς δικαιώμασι τοῦ κυρίου, ὅτι σὺ μετ' ἐμοῦ εἶ· καὶ οἶδα, ὅτι συγκόψεις τὴν δύναμιν τοῦ διαβόλου πᾶσαν καὶ ἡμεῖς αὐτοῦ κατακυριεύσομεν καὶ κατισχύσομεν πάντων τῶν ἔργων αὐτοῦ. καὶ ἐλπίζω, κύριε, δύνασθαί με τὰς ἐντολὰς ταύτας, ἃς ἐντέταλσαι, τοῦ κυρίου ἐνδυναμοῦντος φυλάξαι. 5. Φυλάξεις, φησίν, ἐὰν ἡ καρδία σου καθαρὰ γένηται πρὸς κύριον· καὶ πάντες δὲ φυλάξουσιν, ὅσοι ἂν καθαρίσωσιν ἑαυ-

5 I Petr. 5, 9. — 16 Jer. 24, 7; Joel 2, 12. — 17 Ps. 14, 2; AG. 10, 35; Hebr. 11, 3. — 23 Jak. 4, 12 vgl. Mt. 10, 28; Luc. 6, 9; 9, 24. 56; 12, 5; 17, 33.

των τὰς καρδίας ἀπὸ τῶν ματαίων ἐπιθυμιῶν τοῦ αἰῶνος τούτου, καὶ ζήσονται τῷ θεῷ.

ΠΑΡΑΒΟΛΑΙ ΑΣ ΕΛΑΛΗΣΕ ΜΕΤ' ΕΜΟΥ.

Λέγει μοι· Οἴδατε, φησίν, ὅτι ἐπὶ ξένης κατοικεῖτε ὑμεῖς οἱ δοῦλοι τοῦ θεοῦ· ἡ γὰρ πόλις ὑμῶν μακράν ἐστιν ἀπὸ τῆς πόλεως ταύτης· εἰ οὖν οἴδατε, φησί, τὴν πόλιν ὑμῶν, ἐν ᾗ μέλλετε κατοικεῖν, τί ὧδε ὑμεῖς ἑτοιμάζετε ἀγροὺς καὶ παρατάξεις πολυτελεῖς καὶ οἰκοδομὰς καὶ οἰκήματα μάταια; 2. ταῦτα οὖν ὁ ἑτοιμάζων εἰς ταύτην τὴν πόλιν οὐ προσδοκᾷ ἐπανακάμψαι εἰς τὴν ἰδίαν πόλιν. 3. ἄφρον καὶ δίψυχε καὶ ταλαίπωρε ἄνθρωπε, οὐ νοεῖς, ὅτι ταῦτα πάντα ἀλλότριά εἰσι καὶ ὑπ' ἐξουσίαν ἑτέρου εἰσίν; ἐρεῖ γὰρ ὁ κύριος τῆς πόλεως ταύτης· Οὐ θέλω σε κατοικεῖν εἰς τὴν πόλιν μου, ἀλλ' ἔξελθε ἐκ τῆς πόλεως ταύτης, ὅτι τοῖς νόμοις μου οὐ χρᾶσαι. 4. σὺ οὖν ἔχων ἀγροὺς καὶ οἰκήσεις καὶ ἑτέρας ὑπάρξεις πολλάς, ἐκβαλλόμενος ὑπ' αὐτοῦ τί ποιήσεις σου τὸν ἀγρὸν καὶ τὴν οἰκίαν καὶ τὰ λοιπά, ὅσα ἡτοίμασας σεαυτῷ; λέγει γάρ σοι δικαίως ὁ κύριος τῆς χώρας ταύτης· Ἢ τοῖς νόμοις μου χρῶ ἢ ἐκχώρει ἐκ τῆς χώρας μου. 5. σὺ οὖν τί μέλλεις ποιεῖν, ἔχων νόμον ἐν τῇ σῇ πόλει; ἕνεκεν τῶν ἀγρῶν σου καὶ τῆς λοιπῆς ὑπάρξεως τὸν νόμον σου πάντως ἀπαρνήσῃ καὶ πορεύσῃ τῷ νόμῳ τῆς πόλεως ταύτης; βλέπε, μὴ ἀσύμφορόν ἐστιν ἀπαρνῆσαι τὸν νόμον σου· ἐὰν γὰρ ἐπανακάμψαι θελήσῃς εἰς τὴν πόλιν σου, οὐ μὴ παραδεχθήσῃ, ὅτι ἀπηρνήσω τὸν νόμον τῆς πόλεώς σου, καὶ ἐκκλεισθήσῃ ἀπ' αὐτῆς. 6. βλέπε οὖν σύ· ὡς ἐπὶ ξένης κατοικῶν μηδὲν πλέον ἑτοίμαζε σεαυτῷ εἰ μὴ τὴν αὐτάρκειαν τὴν ἀρκετήν σοι, καὶ ἕτοιμος γίνου, ἵνα, ὅταν θέλῃ ὁ δεσπότης τῆς πόλεως ταύτης ἐκβαλεῖν σε ἀντιταξάμενον τῷ νόμῳ αὐτοῦ, ἐξέλθῃς ἐκ τῆς πόλεως αὐτοῦ καὶ ἀπέλθῃς ἐν τῇ πόλει σου καὶ τῷ σῷ νόμῳ χρήσῃ ἀνυβρίστως ἀγαλλιώμενος. 7. βλέ-

4—10 Hebr. 11, 13—16; 13, 14.

τε οὖν ὑμεῖς οἱ δουλεύοντες τῷ κυρίῳ καὶ ἔχοντες αὐτὸν εἰς ν *καρδίαν*· ἐργάζεσθε τὰ ἔργα τοῦ θεοῦ *μνημονεύοντες τῶν τολῶν αὐτοῦ* καὶ τῶν ἐπαγγελιῶν ὧν ἐπηγγείλατο, καὶ πιστεύτε αὐτῷ, ὅτι ποιήσει αὐτάς, ἐὰν αἱ ἐντολαὶ αὐτοῦ φυλαχθῶσιν. ἀντὶ ἀγρῶν οὖν ἀγοράζετε ψυχὰς θλιβομένας, καθά τις δυνας ἐστι, καὶ *χήρας καὶ ὀρφανοὺς ἐπισκέπτεσθε* καὶ μὴ παραέπετε αὐτούς, καὶ τὸν πλοῦτον ὑμῶν καὶ τὰς παρατάξεις πάσας ; τοιούτους ἀγροὺς καὶ οἰκίας δαπανᾶτε, ἃς ἐλάβετε παρὰ τοῦ οῦ. 9. εἰς τοῦτο γὰρ ἐπλούτισεν ὑμᾶς ὁ δεσπότης, ἵνα ταύτας ς διακονίας τελέσητε αὐτῷ· πολὺ βέλτιόν ἐστι τοιούτους ἀγροὺς οράζειν καὶ κτήματα καὶ οἴκους, οὓς εὑρήσεις ἐν τῇ πόλει σου, αν ἐπιδημήσῃς εἰς αὐτήν. 10. αὕτη ἡ πολυτέλεια καλὴ καὶ ιά, λύπην μὴ ἔχουσα μηδὲ φόβον, ἔχουσα δὲ χαράν. τὴν οὖν λυτέλειαν τῶν ἐθνῶν μὴ πράσσετε· ἀσύμφορον γάρ ἐστιν ὑμῖν ς δούλοις τοῦ θεοῦ· 11. τὴν δὲ ἰδίαν πολυτέλειαν πράσσετε, ᾗ δύνασθε χαρῆναι, καὶ μὴ παραχαράσσετε μηδὲ τοῦ ἀλλοτρίου ησθε μηδὲ ἐπιθυμεῖτε αὐτοῦ· πονηρὸν γάρ ἐστιν ἀλλοτρίων ἐπιμεῖν. τὸ δὲ σὸν ἔργον ἐργάζου, καὶ σωθήσῃ.

Ἄλλη παραβολή.

Περιπατοῦντός μου εἰς τὸν ἀγρὸν καὶ κατανοοῦντος πτελέαν ὶ ἄμπελον καὶ διακρίνοντος περὶ αὐτῶν καὶ τῶν καρπῶν αὐιν, φανεροῦταί μοι ὁ ποιμὴν καὶ λέγει· Τί σὺ ἐν ἑαυτῷ ζητεῖς ρὶ τῆς πτελέας καὶ τῆς ἀμπέλου; Συζητῶ, φημί, ⟨κύριε⟩, ὅτι εὐιεπέσταταί εἰσιν ἀλλήλαις. 2. Ταῦτα τὰ δύο δένδρα, φησίν, εἰς πον κεῖνται τοῖς δούλοις τοῦ θεοῦ. Ἤθελον, φημί, γνῶναι τὸν πον τῶν δένδρων τούτων ὧν λέγεις. Βλέπεις, φησί, τὴν πτελέαν ιὶ τὴν ἄμπελον; Βλέπω, φημί, κύριε. 3. Ἡ ἄμπελος, φησίν, ιτη καρπὸν φέρει, ἡ δὲ πτελέα ξύλον ἄκαρπόν ἐστιν· ἀλλ' ἡ ιπελος αὕτη ἐὰν μὴ ἀναβῇ ἐπὶ τὴν πτελέαν, οὐ δύναται καρποιρῆσαι πολὺ ἐρριμμένη χαμαί, καὶ ὃν φέρει καρπόν, σεσηπότα ἱρει μὴ κρεμαμένη ἐπὶ τῆς πτελέας. ὅταν οὖν ἐπιρριφῇ ἡ ἄμ-

2 Ps. 102, 18. — 6 Jak. 1, 27.

τῶν τὰς καρδίας ἀπὸ τῶν ματαίων ἐπιθυμιῶν τοῦ αἰῶνος τούτου, καὶ ζήσονται τῷ θεῷ.

ΠΑΡΑΒΟΛΑΙ ΑΣ ΕΛΑΛΗΣΕ ΜΕΤ' ΕΜΟΥ.

Λέγει μοι· Οἴδατε, φησίν, ὅτι ἐπὶ ξένης κατοικεῖτε ὑμεῖς οἱ δοῦλοι τοῦ θεοῦ· ἡ γὰρ πόλις ὑμῶν μακράν ἐστιν ἀπὸ τῆς πόλεως ταύτης· εἰ οὖν οἴδατε, φησί, τὴν πόλιν ὑμῶν, ἐν ᾗ μέλλετε κατοικεῖν, τί ὧδε ὑμεῖς ἑτοιμάζετε ἀγροὺς καὶ παρατάξεις πολυτελεῖς καὶ οἰκοδομὰς καὶ οἰκήματα μάταια; 2. ταῦτα οὖν ὁ ἑτοιμάζων εἰς ταύτην τὴν πόλιν οὐ προσδοκᾷ ἐπανακάμψαι εἰς τὴν ἰδίαν πόλιν. 3. ἄφρον καὶ δίψυχε καὶ ταλαίπωρε ἄνθρωπε, οὐ νοεῖς, ὅτι ταῦτα πάντα ἀλλότριά εἰσι καὶ ὑπ' ἐξουσίαν ἑτέρου εἰσίν; ἐρεῖ γὰρ ὁ κύριος τῆς πόλεως ταύτης· Οὐ θέλω σε κατοικεῖν εἰς τὴν πόλιν μου, ἀλλ' ἔξελθε ἐκ τῆς πόλεως ταύτης, ὅτι τοῖς νόμοις μου οὐ χρᾶσαι. 4. σὺ οὖν ἔχων ἀγροὺς καὶ οἰκήσεις καὶ ἑτέρας ὑπάρξεις πολλάς, ἐκβαλλόμενος ὑπ' αὐτοῦ τί ποιήσεις σου τὸν ἀγρὸν καὶ τὴν οἰκίαν καὶ τὰ λοιπά, ὅσα ἡτοίμασας σεαυτῷ; λέγει γάρ σοι δικαίως ὁ κύριος τῆς χώρας ταύτης· Ἢ τοῖς νόμοις μου χρῶ ἢ ἐκχώρει ἐκ τῆς χώρας μου. 5. σὺ οὖν τί μέλλεις ποιεῖν, ἔχων νόμον ἐν τῇ σῇ πόλει; ἕνεκεν τῶν ἀγρῶν σου καὶ τῆς λοιπῆς ὑπάρξεως τὸν νόμον σου πάντως ἀπαρνήσῃ καὶ πορεύσῃ τῷ νόμῳ τῆς πόλεως ταύτης; βλέπε, μὴ ἀσύμφορόν ἐστιν ἀπαρνῆσαι τὸν νόμον σου· ἐὰν γὰρ ἐπανακάμψαι θελήσῃς εἰς τὴν πόλιν σου, οὐ μὴ παραδεχθήσῃ, ὅτι ἀπηρνήσω τὸν νόμον τῆς πόλεώς σου, καὶ ἐκκλεισθήσῃ ἀπ' αὐτῆς. 6. βλέπε οὖν σύ· ὡς ἐπὶ ξένης κατοικῶν μηδὲν πλέον ἑτοίμαζε σεαυτῷ εἰ μὴ τὴν αὐτάρκειαν τὴν ἀρκετήν σοι, καὶ ἕτοιμος γίνου, ἵνα, ὅταν θέλῃ ὁ δεσπότης τῆς πόλεως ταύτης ἐκβαλεῖν σε ἀντιταξάμενον τῷ νόμῳ αὐτοῦ, ἐξέλθῃς ἐκ τῆς πόλεως αὐτοῦ καὶ ἀπέλθῃς ἐν τῇ πόλει σου καὶ τῷ σῷ νόμῳ χρήσῃ ἀνυβρίστως ἀγαλλιώμενος. 7. βλέ-

4—10 Hebr. 11, 13—16; 13, 14.

τε οὖν ὑμεῖς οἱ δουλεύοντες τῷ κυρίῳ καὶ ἔχοντες αὐτὸν εἰς ν καρδίαν· ἐργάζεσθε τὰ ἔργα τοῦ θεοῦ *μνημονεύοντες τῶν* τολῶν *αὐτοῦ* καὶ τῶν ἐπαγγελιῶν ὧν ἐπηγγείλατο, καὶ πιστεύτε αὐτῷ, ὅτι ποιήσει αὐτάς, ἐὰν αἱ ἐντολαὶ αὐτοῦ φυλαχθῶσιν. ἀντὶ ἀγρῶν οὖν ἀγοράζετε ψυχὰς θλιβομένας, καθά τις δυνα; ἐστι, καὶ *χήρας καὶ ὀρφανοὺς ἐπισκέπτεσθε* καὶ μὴ παραὲπετε αὐτούς, καὶ τὸν πλοῦτον ὑμῶν καὶ τὰς παρατάξεις πάσας τοιούτους ἀγροὺς καὶ οἰκίας δαπανᾶτε, ἃς ἐλάβετε παρὰ τοῦ οῦ. 9. εἰς τοῦτο γὰρ ἐπλούτισεν ὑμᾶς ὁ δεσπότης, ἵνα ταύτας ς διακονίας τελέσητε αὐτῷ· πολὺ βέλτιόν ἐστι τοιούτους ἀγροὺς οράζειν καὶ κτήματα καὶ οἴκους, οὓς εὑρήσεις ἐν τῇ πόλει σου, κν ἐπιδημήσῃς εἰς αὐτήν. 10. αὕτη ἡ πολυτέλεια καλὴ καὶ ιά, λύπην μὴ ἔχουσα μηδὲ φόβον, ἔχουσα δὲ χαράν. τὴν οὖν λυτέλειαν τῶν ἐθνῶν μὴ πράσσετε· ἀσύμφορον γάρ ἐστιν ὑμῖν ῖς δούλοις τοῦ θεοῦ· 11. τὴν δὲ ἰδίαν πολυτέλειαν πράσσετε, ῇ δύνασθε χαρῆναι, καὶ μὴ παραχαράσσετε μηδὲ τοῦ ἀλλοτρίου ρησθε μηδὲ ἐπιθυμεῖτε αὐτοῦ· πονηρὸν γάρ ἐστιν ἀλλοτρίων ἐπιημεῖν. τὸ δὲ σὸν ἔργον ἐργάζου, καὶ σωθήσῃ.

Ἄλλη παραβολή.

Περιπατοῦντός μου εἰς τὸν ἀγρὸν καὶ κατανοοῦντος πτελέαν κὶ ἄμπελον καὶ διακρίνοντος περὶ αὐτῶν καὶ τῶν καρπῶν αὐῶν, φανεροῦταί μοι ὁ ποιμὴν καὶ λέγει· Τί σὺ ἐν ἑαυτῷ ζητεῖς ερὶ τῆς πτελέας καὶ τῆς ἀμπέλου; Συζητῶ, φημί, ⟨κύριε⟩, ὅτι εὐρεπέσταταί εἰσιν ἀλλήλαις. 2. Ταῦτα τὰ δύο δένδρα, φησίν, εἰς ύπον κεῖνται τοῖς δούλοις τοῦ θεοῦ. Ἤθελον, φημί, γνῶναι τὸν ύπον τῶν δένδρων τούτων ὧν λέγεις. Βλέπεις, φησί, τὴν πτελέαν κὶ τὴν ἄμπελον; Βλέπω, φημί, κύριε. 3. Ἡ ἄμπελος, φησίν, ὅτη καρπὸν φέρει, ἡ δὲ πτελέα ξύλον ἄκαρπόν ἐστιν· ἀλλ' ἡ ιπελος αὕτη ἐὰν μὴ ἀναβῇ ἐπὶ τὴν πτελέαν, οὐ δύναται καρποορῆσαι πολὺ ἐρριμμένη χαμαί, καὶ ὃν φέρει καρπόν, σεσηπότα ἔρει μὴ κρεμαμένη ἐπὶ τῆς πτελέας. ὅταν οὖν ἐπιρριφῇ ἡ ἀμ-

---

2 Ps. 102, 18. — 6 Jak. 1, 27.

πελος ἐπὶ τὴν πτελέαν, καὶ παρ' ἑαυτῆς φέρει καρπὸν καὶ παρὰ τῆς πτελέας. 4. βλέπεις οὖν, ὅτι καὶ ἡ πτελέα πολὺν καρπὸν δίδωσιν, οὐκ ἐλάσσονα τῆς ἀμπέλου, μᾶλλον δὲ καὶ πλείονα. ⟨Πῶς, φημί, κύριε, πλείονα⟩; Ὅτι, φησίν, ἡ ἄμπελος κρεμαμένη ἐπὶ τὴν πτελέαν τὸν καρπὸν πολὺν καὶ καλὸν δίδωσιν, ἐρριμμένη δὲ χαμαὶ σαπρὸν καὶ ὀλίγον φέρει. αὕτη οὖν ἡ παραβολὴ εἰς τοὺς δούλους τοῦ θεοῦ κεῖται, εἰς πτωχὸν καὶ πλούσιον. 5. Πῶς, φημί, κύριε, γνώρισόν μοι. Ἄκουε, φησίν· ὁ μὲν πλούσιος ἔχει χρήματα πολλά, τὰ δὲ πρὸς τὸν κύριον πτωχεύει, περισπώμενος περὶ τὸν πλοῦτον αὐτοῦ, καὶ λίαν μικρὰν ἔχει τὴν ἐξομολόγησιν καὶ τὴν ἔντευξιν πρὸς τὸν κύριον, καὶ ἣν ἔχει, μικρὰν καὶ βληχρὰν καὶ ἄνω μὴ ἔχουσαν δύναμιν. ὅταν οὖν ἀναβῇ ὁ πλούσιος ἐπὶ τὸν πένητα καὶ χορηγήσῃ αὐτῷ τὰ δέοντα, πιστεύων, ὅτι ὃ ἐργάσεται εἰς τὸν πένητα δυνήσεται τὸν μισθὸν εὑρεῖν παρὰ τῷ θεῷ· ὅτι ὁ πένης πλούσιός ἐστιν ἐν τῇ ἐντεύξει καὶ τῇ ἐξομολογήσει καὶ δύναμιν μεγάλην ἔχει ἡ ἔντευξις αὐτοῦ παρὰ τῷ θεῷ· ἐπιχορηγεῖ οὖν ὁ πλούσιος τῷ πένητι πάντα ἀδιστάκτως. 6. ὁ πένης δὲ ἐπιχορηγούμενος ὑπὸ τοῦ πλουσίου ἐντυγχάνει αὐτῷ, τῷ θεῷ εὐχαριστῶν περὶ τοῦ διδόντος αὐτῷ. κἀκεῖνος ἔτι ἐπισπουδάζει περὶ τοῦ πένητος, ἵνα ἀδιάλειπτος γένηται ἐν τῇ ζωῇ αὐτοῦ· οἶδε γάρ, ὅτι ἡ ἔντευξις τοῦ πένητος προσδεκτή ἐστι καὶ πλουσία πρὸς τὸν θεόν. 7. ἀμφότεροι οὖν τὸ ἔργον τελοῦσιν· ὁ μὲν πένης ἐργάζεται τὴν ἔντευξιν, ἐν ᾗ πλουτεῖ, ἣν ἔλαβεν παρὰ τοῦ κυρίου· ταύτην ἀποδίδωσι τῷ κυρίῳ τῷ ἐπιχορηγοῦντι αὐτῷ. καὶ ὁ πλούσιος ὡσαύτως τὸν πλοῦτον, ὃν ἔλαβεν παρὰ τοῦ κυρίου, ἀδιστάκτως παρέχει τῷ πένητι. καὶ τοῦτο ἔργον μέγα ἐστὶ καὶ δεκτὸν παρὰ τῷ θεῷ, ὅτι συνῆκεν ἐπὶ τῷ πλούτῳ αὐτοῦ καὶ εἰργάσατο εἰς τὸν πένητα ἐκ τῶν δωρημάτων τοῦ κυρίου καὶ ἐτέλεσε τὴν διακονίαν ὀρθῶς. 8. παρὰ τοῖς ἀνθρώποις οὖν ἡ πτελέα δοκεῖ καρπὸν μὴ φέρειν, καὶ οὐκ οἴδασιν οὐδὲ νοοῦσιν, ὅτι, ὅταν ἀβροχία γένηται, ἡ πτελέα ὕδωρ ἔχουσα τρέφει τὴν ἄμπελον καὶ ἡ ἄμπελος ἀδιάλειπτον ἔχουσα τὸ ὕδωρ διπλοῦν τὸν καρπὸν ἀποδίδωσι, καὶ ὑπὲρ ἑαυτῆς καὶ ὑπὲρ τῆς πτελέας. οὕτως καὶ οἱ πένητες ὑπὲρ τῶν πλουσίων ἐντυγχάνοντες πρὸς τὸν κύριον πληροφοροῦσι τὸν πλοῦτον αὐτῶν, καὶ

πάλιν οἱ πλούσιοι χορηγοῦντες τοῖς πένησι τὰ δέοντα πληροφοροῦσι τὰς ψυχὰς αὐτῶν. 9. γίνονται οὖν ἀμφότεροι κοινωνοὶ τοῦ ἔργου τοῦ δικαίου. ταῦτα οὖν ὁ ποιῶν οὐκ ἐγκαταλειφθήσεται ὑπὸ τοῦ θεοῦ, ἀλλ' ἔσται γεγραμμένος εἰς τὰς βίβλους τῶν ζώντων. 10. μακάριοι οἱ ἔχοντες καὶ συνιέντες, ὅτι παρὰ τοῦ κυρίου πλουτίζονται· ὁ γὰρ συνίων τοῦτο δυνήσεται καὶ διακονῆσαί τι.

Ἄλλη παραβολή.

Ἔδειξέ μοι δένδρα πολλὰ μὴ ἔχοντα φύλλα, ἀλλ' ὡσεὶ ξηρὰ ἐδόκει μοι εἶναι· ὅμοια γὰρ ἦν πάντα. καὶ λέγει μοι· Βλέπεις τὰ δένδρα ταῦτα; Βλέπω, φημί, κύριε, ὅμοια ὄντα καὶ ξηρά. ἀποκριθείς μοι λέγει· Ταῦτα τὰ δένδρα, ἃ βλέπεις, οἱ κατοικοῦντές εἰσιν ἐν τῷ αἰῶνι τούτῳ. 2. Διατί οὖν, φημί, κύριε, ὡσεὶ ξηρά εἰσι καὶ ὅμοια; Ὅτι, φησίν, οὔτε οἱ δίκαιοι φαίνονται οὔτε οἱ ἁμαρτωλοὶ ἐν τῷ αἰῶνι τούτῳ, ἀλλ' ὅμοιοί εἰσιν· ὁ γὰρ αἰὼν οὗτος τοῖς δικαίοις χειμών ἐστι, καὶ οὐ φαίνονται μετὰ τῶν ἁμαρτωλῶν κατοικοῦντες. 3. ὥσπερ γὰρ ἐν τῷ χειμῶνι τὰ δένδρα ἀποβεβληκότα τὰ φύλλα ὅμοιά εἰσι καὶ οὐ φαίνονται τὰ ξηρὰ ποῖά εἰσιν ἢ τὰ ζῶντα, οὕτως ἐν τῷ αἰῶνι τούτῳ οὐ φαίνονται οὔτε οἱ δίκαιοι οὔτε οἱ ἁμαρτωλοί, ἀλλὰ πάντες ὅμοιοί εἰσιν.

Ἄλλη παραβολή.

Ἔδειξέ μοι πάλιν δένδρα πολλά, ἃ μὲν βλαστῶντα, ἃ δὲ ξηρά, καὶ λέγει μοι· Βλέπεις, φησί, τὰ δένδρα ταῦτα; Βλέπω, φημί, κύριε, τὰ μὲν βλαστῶντα, τὰ δὲ ξηρά. 2. Ταῦτα, φησί, τὰ δένδρα τὰ βλαστῶντα οἱ δίκαιοί εἰσιν οἱ μέλλοντες κατοικεῖν εἰς τὸν αἰῶνα τὸν ἐρχόμενον· ὁ γὰρ αἰὼν ὁ ἐρχόμενος θερεία ἐστὶ τοῖς δικαίοις, τοῖς δὲ ἁμαρτωλοῖς χειμών. ὅταν οὖν ἐπιλάμψῃ τὸ ἔλεος τοῦ κυρίου, τότε φανερωθήσονται οἱ δουλεύοντες τῷ θεῷ, καὶ πάντες φανερωθήσονται· 3. ὥσπερ γὰρ τῷ θέρει ἑνὸς ἑκάστου δένδρου οἱ καρποὶ φανεροῦνται καὶ ἐπιγινώσκονται ποταποί εἰσιν, οὕτω καὶ τῶν δικαίων οἱ καρποὶ φανεροὶ ἔσονται καὶ γνωσθήσονται πάντες εὐθαλεῖς ὄντες ἐν τῷ αἰῶνι ἐκείνῳ. 4. τὰ δὲ ἔθνη καὶ οἱ ἁμαρτωλοί, ἃ εἶδες τὰ δένδρα τὰ ξηρά, τοιοῦτοι

εὑρεθήσονται ξηροὶ καὶ ἄκαρποι ἐν ἐκείνῳ τῷ αἰῶνι καὶ ὡς ξύλα κατακαυθήσονται καὶ φανεροὶ ἔσο⟨νται⟩, ὅτι ἡ πρᾶξις αὐτῶν πονηρὰ γέγονεν ἐν τῇ ζωῇ αὐτῶν. οἱ μὲν γὰρ ἁμαρτωλοὶ καυθήσονται, ὅτι ἥμαρτον καὶ οὐ μετενόησαν· τὰ δὲ ἔθνη καυθήσο⟨νται⟩, ὅτι οὐκ ἔγνωσαν τὸν κτίσαντα αὐτούς. 5. σὺ οὖν καρποφόρησον, ἵνα ἐν τῷ θέρει ἐκείνῳ γνωσθῇ σου ὁ καρπός· ἀπέχου δὲ ἀπὸ τῶν πολλῶν πράξεων, καὶ οὐδὲν διαμάρτῃς. οἱ γὰρ τὰ πολλὰ πράσσοντες πολλὰ καὶ ἁμαρτάνουσι, περισπώμενοι περὶ τὰς πράξεις αὐτῶν καὶ μηδὲν δουλεύοντες τῷ κυρίῳ ἑ⟨αυτῶν⟩. 6. πῶς οὖν, φησίν, ὁ τοιοῦτος δύναταί τι αἰτήσασθαι παρὰ τοῦ κυρίου καὶ λαβεῖν, μὴ δουλεύων τῷ κυρίῳ; οἱ δουλεύοντες αὐτῷ, ἐκεῖνοι λήψονται τὰ αἰτήματα αὐτῶν, οἱ δὲ μὴ δουλεύοντες τῷ κυρίῳ, ἐκεῖνοι οὐδὲν λήψονται. 7. ἐὰν δὲ μίαν τις πρᾶξιν ἐργάσηται, δύναται καὶ τῷ κυρίῳ δουλεῦσαι· οὐ γὰρ διαφθαρήσεται ἡ διάνοια αὐτοῦ ἀπὸ τοῦ κυρίου, ἀλλὰ δουλεύσει αὐτῷ ἔχων τὴν διάνοιαν αὐτοῦ καθαράν. 8. ταῦτα οὖν ἐὰν ποιήσῃς, δύνασαι καρποφορῆσαι εἰς τὸν αἰῶνα τὸν ἐρχόμενον· καὶ ὃς ἂν ταῦτα ποιήσῃ, καρποφορήσει.

Ἄλλη παραβολή.

1. Νηστεύων καὶ καθήμενος εἰς ὄρος τι καὶ εὐχαριστῶν τῷ κυρίῳ περὶ πάντων ὧν ἐποίησε μετ' ἐμοῦ, βλέπω τὸν ποιμένα παρακαθήμενόν μοι καὶ λέγοντα· Τί ὀρθρινὸς ὧδε ἐλήλυθας; Ὅτι, φημί, κύριε, στατίωνα ἔχω. 2. Τί, φησίν, ἐστὶ στατίων; Νηστεύω, φημί, κύριε. Νηστεία δέ, φησί, τί ἐστιν αὕτη, ἣν νηστεύετε; Ὡς εἰώθειν, φημί, κύριε, οὕτω νηστεύω. 3. Οὐκ οἴδατε, φησί, νηστεύειν τῷ κυρίῳ, οὐδέ ἐστιν νηστεία αὕτη ἡ ἀνωφελής, ἣν νηστεύετε αὐτῷ. Διατί, φημί, κύριε, τοῦτο λέγεις; Λέγω σοι, φησίν, ὅτι οὐκ ἔστιν αὕτη νηστεία, ἣν δοκεῖτε νηστεύειν· ἀλλ' ἐγώ σε διδάξω, τί ἐστι νηστεία πλήρης καὶ δεκτὴ τῷ κυρίῳ. ⟨λέγω αὐτῷ· Μακάριόν με ποιήσεις, ἐὰν συνίω, τίς νηστεία δεκτή ἐστι κυρίῳ⟩. Ἄκουε, φησίν. 4. ὁ θεὸς οὐ βούλεται τοιαύτην νηστείαν ματαίαν· οὕτω γὰρ νηστεύων τῷ θεῷ οὐδὲν ἐργάσῃ τῇ δικαιοσύνῃ.

20 Ps. 115, 3.

νήστευσον δὲ τῷ θεῷ νηστείαν τοιαύτην· 5. μηδὲν πονηρεύσῃ ἐν τῇ ζωῇ σου και δούλευσον τῷ κυρίῳ ἐν καθαρᾷ καρδίᾳ· *τήρησον τὰς ἐντολὰς αὐτοῦ* πορευόμενος ἐν τοῖς προστάγμασιν αὐτοῦ καὶ μηδεμία ἐπιθυμία πονηρὰ ἀναβήτω ἐν τῇ καρδίᾳ σου· πίστευσον δὲ τῷ θεῷ, ὅτι, ἐὰν ταῦτα ἐργάσῃ καὶ φοβηθῇς αὐτὸν καὶ ἐγκρατεύσῃ ἀπὸ παντὸς πονηροῦ πράγματος, ζήσῃ τῷ θεῷ· καὶ ταῦτα ἐὰν ἐργάσῃ, μεγάλην νηστείαν ποιήσεις καὶ δεκτὴν τῷ θεῷ.

2. Ἄκουε τὴν παραβολήν, ἣν μέλλω σοι λέγειν, ἀνήκουσαν τῇ νηστείᾳ. 2. εἶχέ τις ἀγρὸν καὶ δούλους πολλοὺς καὶ μέρος τι τοῦ ἀγροῦ ἐφύτευσεν ἀμπελῶνα· καὶ ἐκλεξάμενος δοῦλόν τινα πιστὸν καὶ εὐάρεστον ἔντιμον, προσεκαλέσατο αὐτὸν καὶ λέγει αὐτῷ· Λάβε τὸν ἀμπελῶνα τοῦτον, ὃν ἐφύτευσα, καὶ χαράκωσον αὐτόν, ἕως ἔρχομαι, καὶ ἕτερον δὲ μὴ ποιήσῃς τῷ ἀμπελῶνι· καὶ ταύτην μου τὴν ἐντολὴν φύλαξον, καὶ ἐλεύθερος ἔσῃ παρ' ἐμοί. ἐξῆλθε δὲ ὁ δεσπότης τοῦ δούλου εἰς τὴν ἀποδημίαν. 3. ἐξελθόντος δὲ αὐτοῦ ἔλαβεν ὁ δοῦλος καὶ ἐχαράκωσε τὸν ἀμπελῶνα. καὶ τελέσας τὴν χαράκωσιν τοῦ ἀμπελῶνος εἶδε τὸν ἀμπελῶνα βοτανῶν πλήρη ὄντα. 4. ἐν ἑαυτῷ οὖν ἐλογίσατο λέγων· Ταύτην τὴν ἐντολὴν τοῦ κυρίου τετέλεκα· σκάψω λοιπὸν τὸν ἀμπελῶνα τοῦτον, καὶ ἔσται εὐπρεπέστερος ἐσκαμμένος, καὶ βοτάνας μὴ ἔχων δώσει καρπὸν πλείονα, μὴ πνιγόμενος ὑπὸ τῶν βοτανῶν. λαβὼν ἔσκαψε τὸν ἀμπελῶνα καὶ πάσας τὰς βοτάνας τὰς οὔσας ἐν τῷ ἀμπελῶνι ἐξέτιλλε. καὶ ἐγένετο ὁ ἀμπελὼν ἐκεῖνος εὐπρεπέστατος καὶ εὐθαλής, μὴ ἔχων βοτάνας πνιγούσας αὐτόν. 5. μετὰ χρόνον ἦλθεν ὁ δεσπότης τοῦ δούλου καὶ τοῦ ἀγροῦ καὶ εἰσῆλθεν εἰς τὸν ἀμπελῶνα. καὶ ἰδὼν τὸν ἀμπελῶνα κεχαρακωμένον εὐπρεπῶς, ἔτι δὲ καὶ ἐσκαμμένον καὶ πάσας τὰς βοτάνας ἐκτετιλμένας καὶ εὐθαλεῖς οὔσας τὰς ἀμπέλους, ἐχάρη λίαν ἐπὶ τοῖς ἔργοις τοῦ δούλου. 6. προσκαλεσάμενος οὖν τὸν υἱὸν αὐτοῦ τὸν ἀγαπητόν, ὃν εἶχε κληρονόμον, καὶ τοὺς φίλους, οὓς εἶχε συμβούλους, λέγει αὐτοῖς, ὅσα ἐνετείλατο τῷ δούλῳ αὐτοῦ καὶ ὅσα εὗρε γεγονότα. κἀκεῖνοι συνεχάρησαν τῷ δούλῳ ἐπὶ τῇ μαρτυρίᾳ ᾗ ἐμαρτύρησεν αὐτῷ ὁ δεσπότης. 7. καὶ λέγει αὐτοῖς·

2 Mt. 19, 17.

εὑρεθήσονται ξηροὶ καὶ ἄκαρποι ἐν ἐκείνῳ τῷ αἰῶνι καὶ ὡς ξύλα κατακαυθήσονται καὶ φανεροὶ ἔσο⟨νται⟩, ὅτι ἡ πρᾶξις αὐτῶν πονηρὰ γέγονεν ἐν τῇ ζωῇ αὐτῶν. οἱ μὲν γὰρ ἁμαρτωλοὶ καυθήσονται, ὅτι ἥμαρτον καὶ οὐ μετενόησαν· τὰ δὲ ἔθνη καυθήσο⟨νται⟩, ὅτι οὐκ ἔγνωσαν τὸν κτίσαντα αὐτούς. **5.** σὺ οὖν καρποφόρησον, ἵνα ἐν τῷ θέρει ἐκείνῳ γνωσθῇ σου ὁ καρπός· ἀπέχου δὲ ἀπὸ τῶν πολλῶν πράξεων, καὶ οὐδὲν διαμάρτῃς. οἱ γὰρ τὰ πολλὰ πράσσοντες πολλὰ καὶ ἁμαρτάνουσι, περισπώμενοι περὶ τὰς πράξεις αὐτῶν καὶ μηδὲν δουλεύοντες τῷ κυρίῳ ἑ⟨αυτῶν⟩. 6. πῶς οὖν, φησίν, ὁ τοιοῦτος δύναταί τι αἰτήσασθαι παρὰ τοῦ κυρίου καὶ λαβεῖν, μὴ δουλεύων τῷ κυρίῳ; οἱ δουλεύοντες αὐτῷ, ἐκεῖνοι λήψονται τὰ αἰτήματα αὐτῶν, οἱ δὲ μὴ δουλεύοντες τῷ κυρίῳ, ἐκεῖνοι οὐδὲν λήψονται. 7. ἐὰν δὲ μίαν τις πρᾶξιν ἐργάσηται, δύναται καὶ τῷ κυρίῳ δουλεῦσαι· οὐ γὰρ διαφθαρήσεται ἡ διάνοια αὐτοῦ ἀπὸ τοῦ κυρίου, ἀλλὰ δουλεύσει αὐτῷ ἔχων τὴν διάνοιαν αὐτοῦ καθαράν. 8. ταῦτα οὖν ἐὰν ποιήσῃς, δύνασαι καρποφορῆσαι εἰς τὸν αἰῶνα τὸν ἐρχόμενον· καὶ ὃς ἂν ταῦτα ποιήσῃ, καρποφορήσει.

Ἄλλη παραβολή.

1. Νηστεύων καὶ καθήμενος εἰς ὄρος τι καὶ εὐχαριστῶν τῷ κυρίῳ περὶ πάντων ὧν ἐποίησε μετ' ἐμοῦ, βλέπω τὸν ποιμένα παρακαθήμενόν μοι καὶ λέγοντα· Τί ὀρθρινὸς ὧδε ἐλήλυθας; Ὅτι, φημί, κύριε, στατίωνα ἔχω. 2. Τί, φησίν, ἐστὶ στατίων; Νηστεύω, φημί, κύριε. Νηστεία δέ, φησί, τί ἐστιν αὕτη, ἣν νηστεύετε; Ὡς εἰώθειν, φημί, κύριε, οὕτω νηστεύω. **3.** Οὐκ οἴδατε, φησί, νηστεύειν τῷ κυρίῳ, οὐδέ ἐστιν νηστεία αὕτη ἡ ἀνωφελής, ἣν νηστεύετε αὐτῷ. Διατί, φημί, κύριε, τοῦτο λέγεις; Λέγω σοι, φησίν, ὅτι οὐκ ἔστιν αὕτη νηστεία, ἣν δοκεῖτε νηστεύειν· ἀλλ' ἐγώ σε διδάξω, τί ἐστι νηστεία πλήρης καὶ δεκτὴ τῷ κυρίῳ. ⟨λέγω αὐτῷ· Μακάριόν με ποιήσεις, ἐὰν συνίω, τίς νηστεία δεκτή ἐστι κυρίῳ⟩. Ἄκουε, φησίν. 4. ὁ θεὸς οὐ βούλεται τοιαύτην νηστείαν ματαίαν· οὕτω γὰρ νηστεύων τῷ θεῷ οὐδὲν ἐργάσῃ τῇ δικαιοσύνῃ.

20 Ps. 115, 3.

ήστευσον δὲ τῷ θεῷ νηστείαν τοιαύτην· 5. μηδὲν πονηρεύσῃ ἐν ῇ ζωῇ σου καὶ δούλευσον τῷ κυρίῳ ἐν καθαρᾷ καρδίᾳ· *τήρησον ὰς ἐντολὰς αὐτοῦ* πορευόμενος ἐν τοῖς προστάγμασιν αὐτοῦ καὶ ηδεμία ἐπιθυμία πονηρὰ ἀναβήτω ἐν τῇ καρδίᾳ σου· πίστευσον ὲ τῷ θεῷ, ὅτι, ἐὰν ταῦτα ἐργάσῃ καὶ φοβηθῇς αὐτὸν καὶ ἐγκρα-εύσῃ ἀπὸ παντὸς πονηροῦ πράγματος, ζήσῃ τῷ θεῷ· καὶ ταῦτα ὰν ἐργάσῃ, μεγάλην νηστείαν ποιήσεις καὶ δεκτὴν τῷ θεῷ.

2. Ἄκουε τὴν παραβολήν, ἣν μέλλω σοι λέγειν, ἀνήκουσαν ῇ νηστείᾳ. 2. εἶχέ τις ἀγρὸν καὶ δούλους πολλοὺς καὶ μέρος ι τοῦ ἀγροῦ ἐφύτευσεν ἀμπελῶνα· καὶ ἐκλεξάμενος δοῦλόν τινα ιστὸν καὶ εὐάρεστον ἔντιμον, προσεκαλέσατο αὐτὸν καὶ λέγει ὐτῷ· Λάβε τὸν ἀμπελῶνα τοῦτον, ὃν ἐφύτευσα, καὶ χαράκωσον ὐτόν, ἕως ἔρχομαι, καὶ ἕτερον δὲ μὴ ποιήσῃς τῷ ἀμπελῶνι· καὶ αύτην μου τὴν ἐντολὴν φύλαξον, καὶ ἐλεύθερος ἔσῃ παρ' ἐμοί. ξῆλθε δὲ ὁ δεσπότης τοῦ δούλου εἰς τὴν ἀποδημίαν. 3. ἐξελ-θόντος δὲ αὐτοῦ ἔλαβεν ὁ δοῦλος καὶ ἐχαράκωσε τὸν ἀμπελῶνα. ιαὶ τελέσας τὴν χαράκωσιν τοῦ ἀμπελῶνος εἶδε τὸν ἀμπελῶνα ιοτανῶν πλήρη ὄντα. 4. ἐν ἑαυτῷ οὖν ἐλογίσατο λέγων· Ταύ-την τὴν ἐντολὴν τοῦ κυρίου τετέλεκα· σκάψω λοιπὸν τὸν ἀμπε-λῶνα τοῦτον, καὶ ἔσται εὐπρεπέστερος ἐσκαμμένος, καὶ βοτάνας ιὴ ἔχων δώσει καρπὸν πλείονα, μὴ πνιγόμενος ὑπὸ τῶν βοτανῶν. ιαβὼν ἔσκαψε τὸν ἀμπελῶνα καὶ πάσας τὰς βοτάνας τὰς οὔσας ἐν τῷ ἀμπελῶνι ἐξέτιλλε. καὶ ἐγένετο ὁ ἀμπελὼν ἐκεῖνος εὐπρε-πέστατος καὶ εὐθαλής, μὴ ἔχων βοτάνας πνιγούσας αὐτόν. 5. μετὰ χρόνον ἦλθεν ὁ δεσπότης τοῦ δούλου καὶ τοῦ ἀγροῦ καὶ εἰσῆλθεν εἰς τὸν ἀμπελῶνα. καὶ ἰδὼν τὸν ἀμπελῶνα κεχαρα-κωμένον εὐπρεπῶς, ἔτι δὲ καὶ ἐσκαμμένον καὶ πάσας τὰς βοτά-νας ἐκτετιλμένας καὶ εὐθαλεῖς οὔσας τὰς ἀμπέλους, ἐχάρη λίαν ἐπὶ τοῖς ἔργοις τοῦ δούλου. 6. προσκαλεσάμενος οὖν τὸν υἱὸν αὐτοῦ τὸν ἀγαπητόν, ὃν εἶχε κληρονόμον, καὶ τοὺς φίλους, οὓς εἶχε συμβούλους, λέγει αὐτοῖς, ὅσα ἐνετείλατο τῷ δούλῳ αὐτοῦ καὶ ὅσα εὗρε γεγονότα. κἀκεῖνοι συνεχάρησαν τῷ δούλῳ ἐπὶ τῇ μαρτυρίᾳ ᾗ ἐμαρτύρησεν αὐτῷ ὁ δεσπότης. 7. καὶ λέγει αὐτοῖς·

2 Mt. 19, 17.

Ἐγὼ τῷ δούλῳ τούτῳ ἐλευθερίαν ἐπηγγειλάμην, ἐάν μου τὴν ἐντολὴν φυλάξῃ, ἣν ἐνετειλάμην αὐτῷ· ἐφύλαξε δέ μου τὴν ἐντολὴν καὶ προσέθηκε τῷ ἀμπελῶνι ἔργον καλόν, καὶ ἐμοὶ λίαν ἤρεσεν. ἀντὶ τούτου οὖν τοῦ ἔργου οὗ εἰργάσατο θέλω αὐτὸν συγκληρονόμον τῷ υἱῷ μου ποιῆσαι, ὅτι τὸ καλὸν φρονήσας οὐ παρενεθυμήθη, ἀλλ' ἐτέλεσεν αὐτό. 8. ταύτῃ τῇ γνώμῃ ὁ υἱὸς τοῦ δεσπότου συνηυδόκησεν αὐτῷ, ἵνα συγκληρονόμος γένηται ὁ δοῦλος τῷ υἱῷ. 9. μετὰ ἡμέρας ὀλίγας δεῖπνον ἐποίησεν ⟨ὁ οἰκοδεσπότης⟩ αὐτοῦ καὶ ἔπεμψεν αὐτῷ ἐκ τοῦ δείπνου ἐδέσματα πολλά. λαβὼν δὲ ὁ δοῦλος τὰ ἐδέσματα τὰ πεμφθέντα αὐτῷ παρὰ τοῦ δεσπότου τὰ ἀρκοῦντα αὐτῷ ἦρε, τὰ λοιπὰ δὲ τοῖς συνδούλοις αὐτοῦ διέδωκεν. 10. οἱ δὲ σύνδουλοι αὐτοῦ λαβόντες τὰ ἐδέσματα ἐχάρησαν καὶ ἤρξαντο εὔχεσθαι ὑπὲρ αὐτοῦ, ἵνα χάριν μείζονα εὕρῃ παρὰ τῷ δεσπότῃ, ὅτι οὕτως ἐχρήσατο αὐτοῖς. 11. ταῦτα πάντα τὰ γεγονότα ὁ δεσπότης αὐτοῦ ἤκουσε καὶ πάλιν λίαν ἐχάρη ἐπὶ τῇ πράξει αὐτοῦ. συγκαλεσάμενος πάλιν τοὺς φίλους ὁ δεσπότης καὶ τὸν υἱὸν αὐτοῦ ἀπήγγειλεν αὐτοῖς τὴν πρᾶξιν αὐτοῦ, ἣν ἔπραξεν ἐπὶ τοῖς ἐδέσμασιν αὐτοῦ οἷς ἔλαβεν· οἱ δὲ ἔτι μᾶλλον συνευδόκησαν γενέσθαι τὸν δοῦλον συγκληρονόμον τῷ υἱῷ αὐτοῦ.

3. Λέγω· Κύριε, ἐγὼ ταύτας τὰς παραβολὰς οὐ γινώσκω οὐδὲ δύναμαι νοῆσαι, ἐὰν μή μοι ἐπιλύσῃς αὐτάς. 2. Πάντα σοι ἐπιλύσω, φησί, καὶ ὅσα ἂν λαλήσω μετὰ σοῦ, δείξω σοι. *τὰς ἐντολὰς ⟨τοῦ κυρίου φύλασσε*, καὶ ἔσῃ εὐάρεστος τῷ θεῷ καὶ ἐγγραφήσῃ εἰς τὸν ἀριθμὸν τῶν φυλασσόντων τὰς ἐντολὰς⟩ αὐτοῦ. 3. ἐὰν δέ τι ἀγαθὸν ποιήσῃς ἐκτὸς τῆς ἐντολῆς τοῦ θεοῦ, σεαυτῷ περιποιήσῃ δόξαν περισσοτέραν καὶ ἔσῃ ἐνδοξότερος παρὰ τῷ θεῷ οὗ ἔμελλες εἶναι. ἐὰν οὖν φυλάσσων τὰς ἐντολὰς τοῦ θεοῦ προσθῇς καὶ τὰς λειτουργίας ταύτας, χαρήσῃ, ἐὰν τηρήσῃς αὐτὰς κατὰ τὴν ἐμὴν ἐντολήν. 4. λέγω αὐτῷ· Κύριε, ὃ ἐάν μοι ἐντείλῃ, φυλάξω αὐτό· οἶδα γάρ, ὅτι σὺ μετ' ἐμοῦ εἶ. Ἔσομαι, φησί, μετὰ σοῦ, ὅτι τοιαύτην προθυμίαν ἔχεις τῆς ἀγαθοποιήσεως,

23 Eccles. 12, 13; Mt. 19, 17.

κὶ μετὰ πάντων δὲ ἔσομαι, φησίν, ὅσοι ταύτην τὴν προθυμίαν ουσιν. 5. ἡ νηστεία αὕτη, φησί, τηρουμένων τῶν ἐντολῶν τοῦ ρίου, λίαν καλή ἐστιν. οὕτως οὖν φυλάξεις τὴν νηστείαν ταύην, ἣν μέλλεις τηρεῖν· 6. πρῶτον πάντων φύλαξαι ἀπὸ παντὸς ματος πονηροῦ καὶ πάσης ἐπιθυμίας πονηρᾶς καὶ καθάρισόν ου τὴν καρδίαν ἀπὸ πάντων τῶν ματαιωμάτων τοῦ αἰῶνος τούου. ἐὰν ταῦτα φυλάξῃς, ἔσται σοι αὕτη ἡ νηστεία τελεία. 7. οὕω δὲ ποιήσεις· συντελέσας τὰ γεγραμμένα, ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ νηστεύεις μηδὲν γεύσῃ εἰ μὴ ἄρτον καὶ ὕδωρ, καὶ ἐκ τῶν ἐδεσάτων σου ὧν ἔμελλες τρώγειν συμψηφίσας τὴν ποσότητα τῆς δαάνης ἐκείνης τῆς ἡμέρας ἧς ἔμελλες ποιεῖν, δώσεις αὐτὸ χήρᾳ ὀρφανῷ ἢ ὑστερουμένῳ, καὶ οὕτω ταπεινοφρονήσεις, ἵν' ἐκ τῆς απεινοφροσύνης σου ὁ εἰληφὼς ἐμπλήσῃ τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν καὶ ὔξηται ὑπὲρ σοῦ πρὸς τὸν κύριον. 8. ἐὰν οὖν οὕτω τελέσῃς τὴν ηστείαν, ὥς σοι ἐνετειλάμην, ἔσται ἡ *θυσία* σου *δεκτὴ* παρὰ ῷ θεῷ, καὶ ἔγγραφος ἔσται ἡ νηστεία αὕτη, καὶ ἡ λειτουργία ὕτως ἐργαζομένη καλὴ καὶ ἱλαρά ἐστι καὶ εὐπρόσδεκτος τῷ κυίῳ. 9. ταῦτα οὕτω τηρήσεις σὺ μετὰ τῶν τέκνων σου καὶ ὅλου οῦ οἴκου σου· τηρήσας δὲ αὐτὰ μακάριος ἔσῃ· καὶ ὅσοι ἂν ἀκούαντες αὐτὰ τηρήσωσι, μακάριοι ἔσονται, καὶ ὅσα ἂν αἰτήσωνται αρὰ τοῦ κυρίου λήψονται.

4. Ἐδεήθην αὐτοῦ πολλά, ἵνα μοι δηλώσῃ τὴν παραβολὴν οῦ ἀγροῦ καὶ τοῦ δεσπότου καὶ τοῦ ἀμπελῶνος καὶ τοῦ δούλου οῦ χαρακώσαντος τὸν ἀμπελῶνα καὶ τῶν χαράκων καὶ τῶν βοανῶν τῶν ἐκτετιλμένων ἐκ τοῦ ἀμπελῶνος καὶ τοῦ υἱοῦ καὶ τῶν ίλων τῶν συμβούλων· συνῆκα γάρ, ὅτι παραβολή τίς ἐστι ταῦτα άντα. 2. ὁ δὲ ἀποκριθείς μοι εἶπεν· Αὐθάδης εἶ λίαν εἰς τὸ περωτᾶν. οὐκ ὀφείλεις, φησίν, ἐπερωτᾶν οὐδὲν ὅλως· ἐὰν γάρ οι δέῃ δηλωθῆναι, δηλωθήσεται. λέγω αὐτῷ· Κύριε, ὅσα ἄν οι δείξῃς καὶ μὴ δηλώσῃς, μάτην ἔσομαι ἑωρακὼς αὐτὰ καὶ μὴ οῶν, τί ἐστιν· ὡσαύτως καὶ ἐάν μοι παραβολὰς λαλήσῃς καὶ μὴ πιλύσῃς μοι αὐτάς, εἰς μάτην ἔσομαι ἀκηκοώς τι παρὰ σοῦ. 3. ὁ

15 Sirach 32, 9 (Vulg. 35, 9); Philipp. 4, 18 vgl. Jes. 56, 7; Prov. 5, 8; I Petr. 2, 5; Mt. 5, 24.

δὲ πάλιν ἀπεκρίθη μοι λέγων· Ὃς ἄν, φησί, δοῦλος ᾖ θεοῦ καὶ ἔχῃ τὸν κύριον ἑαυτοῦ ἐν τῇ καρδίᾳ, αἰτεῖται παρ' τοῦ σύνεσιν καὶ λαμβάνει καὶ πᾶσαν παραβολὴν ἐπιλύε, γνωστὰ αὐτῷ γίνονται τὰ ῥήματα τοῦ κυρίου τὰ λεγόμενα παραβολῶν· ὅσοι δὲ βληχροί εἰσι καὶ ἀργοὶ πρὸς τὴν ἐντ ἐκεῖνοι διστάζουσιν αἰτεῖσθαι παρὰ τοῦ κυρίου· 4. ὁ δὲ κ πολυεύσπλαγχνός ἐστι καὶ πᾶσι τοῖς αἰτουμένοις παρ' αὐτοῦ λείπτως δίδωσι. σὺ δὲ ἐνδεδυναμωμένος ὑπὸ τοῦ ἁγίου ἀγ καὶ εἰληφὼς παρ' αὐτοῦ τοιαύτην ἔντευξιν καὶ μὴ ὢν ἀργός, οὐκ αἰτῇ παρὰ τοῦ κυρίου σύνεσιν καὶ λαμβάνεις παρ' α 5. λέγω αὐτῷ· Κύριε, ἐγὼ ἔχων σὲ μεθ' ἑαυτοῦ ἀνάγκην σὲ αἰτεῖσθαι καὶ σὲ ἐπερωτᾶν· σὺ γάρ μοι δεικνύεις πάντα λαλεῖς μετ' ἐμοῦ· εἰ δὲ ἄτερ σου ἔβλεπον ἢ ἤκουον αὐτά, των ἂν τὸν κύριον, ἵνα μοι δηλωθῇ.

5. Εἶπόν σοι, φησί, καὶ ἄρτι, ὅτι πανοῦργος εἶ καὶ αὐθ ἐπερωτῶν τὰς ἐπιλύσεις τῶν παραβολῶν. ἐπειδὴ δὲ οὕτω μονος εἶ, ἐπιλύσω σοι τὴν παραβολὴν τοῦ ἀγροῦ καὶ τῶν λ τῶν ἀκολούθων πάντων, ἵνα γνωστὰ πᾶσι ποιήσῃς αὐτά. νῦν, φησί, καὶ σύνιε αὐτά. 2. ὁ *ἀγρὸς ὁ κόσμος οὗτός ἐ* ὁ δὲ κύριος τοῦ ἀγροῦ *ὁ κτίσας τὰ πάντα καὶ ἀπαρτίσας καὶ δυναμώσας*· ⟨ὁ δὲ υἱὸς τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιόν ἐστιν⟩· δοῦλος ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ ἐστιν· αἱ δὲ ἄμπελοι ὁ λαὸς οὗτός ὃν αὐτὸς ἐφύτευσεν· 3. οἱ δὲ χάρακες οἱ ἅγιοι ἄγγελοί εἰσ κυρίου οἱ συγκρατοῦντες τὸν λαὸν αὐτοῦ· αἱ δὲ βοτάναι αἱ τιλμέναι ἐκ τοῦ ἀμπελῶνος ⟨αἱ⟩ ἀνομίαι εἰσὶ τῶν δούλων θεοῦ· τὰ δὲ ἐδέσματα, ἃ ἔπεμψεν αὐτῷ ἐκ τοῦ δείπνου, ε τολαί εἰσιν, ἃς ἔδωκε τῷ λαῷ αὐτοῦ διὰ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ· φίλοι καὶ σύμβουλοι οἱ ἅγιοι ἄγγελοι οἱ πρῶτοι κτισθέντες· ἀποδημία τοῦ δεσπότου ὁ χρόνος ὁ περισσεύων εἰς τὴν παρο αὐτοῦ. 4. λέγω αὐτῷ· Κύριε, μεγάλως καὶ θαυμαστῶς ἐστὶ καὶ ἐνδόξως πάντα ἔχει. μὴ οὖν, φημί, ἐγὼ ἠδυνάμην νοῆσαι; οὐδὲ ἕτερος τῶν ἀνθρώπων, κἂν λίαν συνετὸς ᾖ τ

2 Jak. 1, 5. 6 vgl. I Kön. 3, 11. — 19 Mt. 13, 38. — 20 Epl vgl. Apok. 4, 11; Hebr. 3, 4; Sirach 18, 1. — 20 Ps. 67, 29.

ναται νοῆσαι αὐτά. ἔτι, φημί, κύριε, δήλωσόν μοι, ὃ μέλλω ἐπερωτᾶν. 5. Λέγε, φησίν, εἴ τι βούλει. Διατί, φημί, κύριε, ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ εἰς δούλου τρόπον κεῖται ἐν τῇ παραβολῇ; 6. Ἄκουε, φησίν· εἰς δούλου τρόπον ⟨οὐ⟩ κεῖται ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ, ἀλλ' εἰς ἐξουσίαν μεγάλην κεῖται καὶ κυριότητα. Πῶς, φημί, κύριε, οὐ νοῶ. 2. Ὅτι, φησίν, ὁ θεὸς τὸν ἀμπελῶνα ἐφύτευσε, τοῦτ' ἔστι τὸν λαὸν ἔκτισε καὶ παρέδωκε τῷ υἱῷ αὐτοῦ· καὶ ὁ υἱὸς κατέστησε τοὺς ἀγγέλους ἐπ' αὐτοὺς τοῦ συντηρεῖν αὐτούς· καὶ αὐτὸς τὰς ἁμαρτίας αὐτῶν ἐκαθάρισε πολλὰ κοπιάσας καὶ πολλοὺς κόπους ἠντληκώς· οὐδεὶς γὰρ ⟨ἀμπελὼν⟩ δύναται σκαφῆναι ἄτερ κόπου ἢ μόχθου. 3. αὐτὸς οὖν καθαρίσας τὰς ἁμαρτίας τοῦ λαοῦ ἔδειξεν αὐτοῖς τὰς τρίβους τῆς ζωῆς, δοὺς αὐτοῖς τὸν νόμον, ὃν ἔλαβε παρὰ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ. 4. ⟨βλέπεις, φησίν, ὅτι αὐτὸς κύριός ἐστι τοῦ λαοῦ, ἐξουσίαν πᾶσαν λαβὼν παρὰ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ⟩. ὅτι δὲ ὁ κύριος σύμβουλον ἔλαβε τὸν υἱὸν αὐτοῦ καὶ τοὺς ἐνδόξους ἀγγέλους περὶ τῆς κληρονομίας τοῦ δούλου, ἄκουε· 5. τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον τὸ προόν, τὸ κτίσαν πᾶσαν τὴν κτίσιν, κατῴκισεν ὁ θεὸς εἰς σάρκα, ἣν ἠβούλετο. αὕτη οὖν ἡ σάρξ, ἐν ᾗ κατῴκησε τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον, ἐδούλευσε τῷ πνεύματι καλῶς ἐν σεμνότητι καὶ ἁγνείᾳ πορευθεῖσα, μηδὲν ὅλως μιάνασα τὸ πνεῦμα. 6. πολιτευσαμένην οὖν αὐτὴν καλῶς καὶ ἁγνῶς καὶ συ⟨γκ⟩οπιάσασαν τῷ πνεύματι καὶ συνεργήσασαν ἐν παντὶ πράγματι, ἰσχυρῶς καὶ ἀνδρείως ἀναστραφεῖσαν, μετὰ τοῦ πνεύματος τοῦ ἁγίου εἵλατο κοινωνόν· ἤρεσε γὰρ ⟨τῷ θεῷ⟩ ἡ πορεία τῆς σαρκὸς τα⟨ύτη⟩ς, ὅτι οὐκ ἐμιάνθη ἐπὶ τῆς γῆς ἔχουσα τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον. 7. σύμβουλον οὖν ἔλαβε τὸν υἱὸν καὶ τοὺς ἀγγέλους τοὺς ἐνδόξους, ἵνα καὶ ἡ σὰρξ αὕτη, δουλεύσασα τῷ ⟨πνεύμα⟩τι ἀμέμπτως, σχῇ τόπον τινὰ κατασκηνώσεως καὶ μὴ δόξῃ τὸν μισθὸν ⟨τῆς δουλείας αὐτῆς ἀπολωλεκέναι· πᾶσα γὰρ σὰρξ ἀπολήψεται μισθὸν⟩ ἡ εὑρεθεῖσα ἀμίαντος καὶ ἄσπιλος, ἐν ᾗ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον κατῴκησεν. 8. ἔχεις καὶ ταύτης τῆς παραβολῆς τὴν ἐπίλυσιν.

12 Ps. 15, 11; Prov. 16, 17. — 13 Joh. 10, 18; 12, 49. 50; 14, 31; 15, 10. — 14 Mt. 28, 18; Eph. 1, 20—23.



δὲ πάλιν ἀπεκρίθη μοι λέγων· Ὃς ἄν, φησί, δοῦλος ᾖ τοῦ θεοῦ καὶ ἔχῃ τὸν κύριον ἑαυτοῦ ἐν τῇ καρδίᾳ, αἰτεῖται παρ' αὐτοῦ σύνεσιν καὶ λαμβάνει καὶ πᾶσαν παραβολὴν ἐπιλύει, καὶ γνωστὰ αὐτῷ γίνονται τὰ ῥήματα τοῦ κυρίου τὰ λεγόμενα διὰ παραβολῶν· ὅσοι δὲ βληχροί εἰσι καὶ ἀργοὶ πρὸς τὴν ἔντευξιν, ἐκεῖνοι διστάζουσιν αἰτεῖσθαι παρὰ τοῦ κυρίου· 4. ὁ δὲ κύριος πολυεύσπλαγχνός ἐστι καὶ πᾶσι τοῖς αἰτουμένοις παρ' αὐτοῦ ἀδιαλείπτως δίδωσι. σὺ δὲ ἐνδεδυναμωμένος ὑπὸ τοῦ ἁγίου ἀγγέλου καὶ εἰληφὼς παρ' αὐτοῦ τοιαύτην ἔντευξιν καὶ μὴ ὢν ἀργός, διατί οὐκ αἰτῇ παρὰ τοῦ κυρίου σύνεσιν καὶ λαμβάνεις παρ' αὐτοῦ; 5. λέγω αὐτῷ· Κύριε, ἐγὼ ἔχων σὲ μεθ' ἑαυτοῦ ἀνάγκην ἔχω σὲ αἰτεῖσθαι καὶ σὲ ἐπερωτᾶν· σὺ γάρ μοι δεικνύεις πάντα καὶ λαλεῖς μετ' ἐμοῦ· εἰ δὲ ἄτερ σου ἔβλεπον ἢ ἤκουον αὐτά, ἠρώτων ἂν τὸν κύριον, ἵνα μοι δηλωθῇ.

5. Εἶπόν σοι, φησί, καὶ ἄρτι, ὅτι πανοῦργος εἶ καὶ αὐθάδης, ἐπερωτῶν τὰς ἐπιλύσεις τῶν παραβολῶν. ἐπειδὴ δὲ οὕτω παράμονος εἶ, ἐπιλύσω σοι τὴν παραβολὴν τοῦ ἀγροῦ καὶ τῶν λοιπῶν τῶν ἀκολούθων πάντων, ἵνα γνωστὰ πᾶσι ποιήσῃς αὐτά. ἄκουε νῦν, φησί, καὶ σύνιε αὐτά. 2. *ὁ ἀγρὸς ὁ κόσμος οὗτός ἐστιν*· ὁ δὲ κύριος τοῦ ἀγροῦ *ὁ κτίσας τὰ πάντα* καὶ ἀπαρτίσας αὐτὰ καὶ δυναμώσας· ⟨ὁ δὲ υἱὸς τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιόν ἐστιν⟩· ὁ δὲ δοῦλος ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ ἐστιν· αἱ δὲ ἄμπελοι ὁ λαὸς οὗτός ἐστιν, ὃν αὐτὸς ἐφύτευσεν· 3. οἱ δὲ χάρακες οἱ ἅγιοι ἄγγελοί εἰσι τοῦ κυρίου οἱ συγκρατοῦντες τὸν λαὸν αὐτοῦ· αἱ δὲ βοτάναι αἱ ἐκτετιλμέναι ἐκ τοῦ ἀμπελῶνος ⟨αἱ⟩ ἀνομίαι εἰσὶ τῶν δούλων τοῦ θεοῦ· τὰ δὲ ἐδέσματα, ἃ ἔπεμψεν αὐτῷ ἐκ τοῦ δείπνου, αἱ ἐντολαί εἰσιν, ἃς ἔδωκε τῷ λαῷ αὐτοῦ διὰ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ· οἱ δὲ φίλοι καὶ σύμβουλοι οἱ ἅγιοι ἄγγελοι οἱ πρῶτοι κτισθέντες· ἡ δὲ ἀποδημία τοῦ δεσπότου ὁ χρόνος ὁ περισσεύων εἰς τὴν παρουσίαν αὐτοῦ. 4. λέγω αὐτῷ· Κύριε, μεγάλως καὶ θαυμαστῶς πάντα ἐστὶ καὶ ἐνδόξως πάντα ἔχει. μὴ οὖν, φημί, ἐγὼ ἠδυνάμην ταῦτα νοῆσαι; οὐδὲ ἕτερος τῶν ἀνθρώπων, κἂν λίαν συνετὸς ᾖ τις, οὐ

2 Jak. 1, 5. 6 vgl. I Kön. 3, 11. — 19 Mt. 13, 38. — 20 Eph. 3, 9 vgl. Apok. 4, 11; Hebr. 3, 4; Sirach 18, 1. — 20 Ps. 67, 29.

ὄναται νοῆσαι αὐτά. ἔτι, φημί, κύριε, δήλωσόν μοι, ὃ μέλλω ι ἐπερωτᾶν. 5. Λέγε, φησίν, εἴ τι βούλει. Διατί, φημί, κύριε, υἱὸς τοῦ θεοῦ εἰς δούλου τρόπον κεῖται ἐν τῇ παραβολῇ;

6. Ἄκουε, φησίν· εἰς δούλου τρόπον ⟨οὐ⟩ κεῖται ὁ υἱὸς τοῦ εοῦ, ἀλλ' εἰς ἐξουσίαν μεγάλην κεῖται καὶ κυριότητα. Πῶς, φημί, ύριε, οὐ νοῶ. 2. Ὅτι, φησίν, ὁ θεὸς τὸν ἀμπελῶνα ἐφύτευσε, οῦτ' ἔστι τὸν λαὸν ἔκτισε καὶ παρέδωκε τῷ υἱῷ αὐτοῦ· καὶ ὁ ἱὸς κατέστησε τοὺς ἀγγέλους ἐπ' αὐτοὺς τοῦ συντηρεῖν αὐτούς· αὶ αὐτὸς τὰς ἁμαρτίας αὐτῶν ἐκαθάρισε πολλὰ κοπιάσας καὶ ολλοὺς κόπους ἠντληκώς· οὐδεὶς γὰρ ⟨ἀμπελὼν⟩ δύναται σκαφῆναι ἄτερ κόπου ἢ μόχθου. 3. αὐτὸς οὖν καθαρίσας τὰς μαρτίας τοῦ λαοῦ ἔδειξεν αὐτοῖς τὰς τρίβους τῆς ζωῆς, δοὺς αὐτοῖς τὸν νόμον, ὃν ἔλαβε παρὰ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ. 4. ⟨βλέπεις, ησίν, ὅτι αὐτὸς κύριός ἐστι τοῦ λαοῦ, ἐξουσίαν πᾶσαν λαβὼν αρὰ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ⟩. ὅτι δὲ ὁ κύριος σύμβουλον ἔλαβε τὸν ἱὸν αὐτοῦ καὶ τοὺς ἐνδόξους ἀγγέλους περὶ τῆς κληρονομίας οῦ δούλου, ἄκουε· 5. τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον τὸ προόν, τὸ κτίσαν ᾶσαν τὴν κτίσιν, κατῴκισεν ὁ θεὸς εἰς σάρκα, ἣν ἠβούλετο. αύτη οὖν ἡ σάρξ, ἐν ᾗ κατῴκησε τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον, ἐδούλευσε ῷ πνεύματι καλῶς ἐν σεμνότητι καὶ ἁγνείᾳ πορευθεῖσα, μηδὲν λως μιάνασα τὸ πνεῦμα. 6. πολιτευσαμένην οὖν αὐτὴν καλῶς αὶ ἁγνῶς καὶ συ⟨γκ⟩οπιάσασαν τῷ πνεύματι καὶ συνεργήσασαν ν παντὶ πράγματι, ἰσχυρῶς καὶ ἀνδρείως ἀναστραφεῖσαν, μετὰ οῦ πνεύματος τοῦ ἁγίου εἵλατο κοινωνόν· ἤρεσε γὰρ ⟨τῷ θεῷ⟩ ἡ πορεία τῆς σαρκὸς τα⟨ύτη⟩ς, ὅτι οὐκ ἐμιάνθη ἐπὶ τῆς γῆς χουσα τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον. 7. σύμβουλον οὖν ἔλαβε τὸν υἱὸν αὶ τοὺς ἀγγέλους τοὺς ἐνδόξους, ἵνα καὶ ἡ σὰρξ αὕτη, δουλεύασα τῷ ⟨πνεύμα⟩τι ἀμέμπτως, σχῇ τόπον τινὰ κατασκηνώσεως αὶ μὴ δόξῃ τὸν μισθὸν ⟨τῆς δουλείας αὐτῆς ἀπολωλεκέναι· πᾶσα ὰρ σὰρξ ἀπολήψεται μισθὸν⟩ ἡ εὑρεθεῖσα ἀμίαντος καὶ ἄσπιλος, ν ᾗ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον κατῴκησεν. 8. ἔχεις καὶ ταύτης τῆς αραβολῆς τὴν ἐπίλυσιν.

12 Ps. 15, 11; Prov. 16, 17. — 13 Joh. 10, 18; 12, 49. 50; 14, 31; 5, 10. — 14 Mt. 28, 18; Eph. 1, 20—23.

δὲ πάλιν ἀπεκρίθη μοι λέγων· Ὃς ἄν, φησί, δοῦλος ᾖ τοῦ θεοῦ καὶ ἔχῃ τὸν κύριον ἑαυτοῦ ἐν τῇ καρδίᾳ, αἰτεῖται παρ' αὐτοῦ σύνεσιν καὶ λαμβάνει καὶ πᾶσαν παραβολὴν ἐπιλύει, καὶ γνωστὰ αὐτῷ γίνονται τὰ ῥήματα τοῦ κυρίου τὰ λεγόμενα διὰ παραβολῶν· ὅσοι δὲ βληχροί εἰσι καὶ ἀργοὶ πρὸς τὴν ἔντευξιν, ἐκεῖνοι διστάζουσιν αἰτεῖσθαι παρὰ τοῦ κυρίου· 4. ὁ δὲ κύριος πολυεύσπλαγχνός ἐστι καὶ πᾶσι τοῖς αἰτουμένοις παρ' αὐτοῦ ἀδιαλείπτως δίδωσι. σὺ δὲ ἐνδεδυναμωμένος ὑπὸ τοῦ ἁγίου ἀγγέλου καὶ εἰληφὼς παρ' αὐτοῦ τοιαύτην ἔντευξιν καὶ μὴ ὢν ἀργός, διατί οὐκ αἰτῇ παρὰ τοῦ κυρίου σύνεσιν καὶ λαμβάνεις παρ' αὐτοῦ; 5. λέγω αὐτῷ· Κύριε, ἐγὼ ἔχων σὲ μεθ' ἑαυτοῦ ἀνάγκην ἔχω σὲ αἰτεῖσθαι καὶ σὲ ἐπερωτᾶν· σὺ γάρ μοι δεικνύεις πάντα καὶ λαλεῖς μετ' ἐμοῦ· εἰ δὲ ἄτερ σου ἔβλεπον ἢ ἤκουον αὐτά, ἠρώτων ἂν τὸν κύριον, ἵνα μοι δηλωθῇ.

5. Εἶπόν σοι, φησί, καὶ ἄρτι, ὅτι πανοῦργος εἶ καὶ αὐθάδης, ἐπερωτῶν τὰς ἐπιλύσεις τῶν παραβολῶν. ἐπειδὴ δὲ οὕτω παράμονος εἶ, ἐπιλύσω σοι τὴν παραβολὴν τοῦ ἀγροῦ καὶ τῶν λοιπῶν τῶν ἀκολούθων πάντων, ἵνα γνωστὰ πᾶσι ποιήσῃς αὐτά. ἄκουε νῦν, φησί, καὶ σύνιε αὐτά. 2. ὁ *ἀγρὸς ὁ κόσμος οὗτός ἐστιν*· ὁ δὲ κύριος τοῦ ἀγροῦ ὁ *κτίσας τὰ πάντα* καὶ ἀπαρτίσας αὐτὰ καὶ δυναμώσας· ⟨ὁ δὲ υἱὸς τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιόν ἐστιν⟩· ὁ δὲ δοῦλος ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ ἐστιν· αἱ δὲ ἄμπελοι ὁ λαὸς οὗτός ἐστιν, ὃν αὐτὸς ἐφύτευσεν· 3. οἱ δὲ χάρακες οἱ ἅγιοι ἄγγελοί εἰσι τοῦ κυρίου οἱ συγκρατοῦντες τὸν λαὸν αὐτοῦ· αἱ δὲ βοτάναι αἱ ἐκτετιλμέναι ἐκ τοῦ ἀμπελῶνος ⟨αἱ⟩ ἀνομίαι εἰσὶ τῶν δούλων τοῦ θεοῦ· τὰ δὲ ἐδέσματα, ἃ ἔπεμψεν αὐτῷ ἐκ τοῦ δείπνου, αἱ ἐντολαί εἰσιν, ἃς ἔδωκε τῷ λαῷ αὐτοῦ διὰ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ· οἱ δὲ φίλοι καὶ σύμβουλοι οἱ ἅγιοι ἄγγελοι οἱ πρῶτοι κτισθέντες· ἡ δὲ ἀποδημία τοῦ δεσπότου ὁ χρόνος ὁ περισσεύων εἰς τὴν παρουσίαν αὐτοῦ. 4. λέγω αὐτῷ· Κύριε, μεγάλως καὶ θαυμαστῶς πάντα ἐστὶ καὶ ἐνδόξως πάντα ἔχει. μὴ οὖν, φημί, ἐγὼ ἠδυνάμην ταῦτα νοῆσαι; οὐδὲ ἕτερος τῶν ἀνθρώπων, κἂν λίαν συνετὸς ᾖ τις, οὐ

2 Jak. 1, 5. 6 vgl. I Kön. 3, 11. — 19 Mt. 13, 38. — 20 Eph. 3, 9 vgl. Apok. 4, 11; Hebr. 3, 4; Sirach 18, 1. — 20 Ps. 67, 29.

ναται νοῆσαι αὐτά. ἔτι, φημί, κύριε, δήλωσόν μοι, ὃ μέλλω ἐπερωτᾶν. 5. Λέγε, φησίν, εἴ τι βούλει. Διατί, φημί, κύριε, υἱὸς τοῦ θεοῦ εἰς δούλου τρόπον κεῖται ἐν τῇ παραβολῇ;

6. Ἄκουε, φησίν· εἰς δούλου τρόπον ⟨οὐ⟩ κεῖται ὁ υἱὸς τοῦ ιοῦ, ἀλλ' εἰς ἐξουσίαν μεγάλην κεῖται καὶ κυριότητα. Πῶς, φημί, ριε, οὐ νοῶ. 2. Ὅτι, φησίν, ὁ θεὸς τὸν ἀμπελῶνα ἐφύτευσε, ῦτ' ἔστι τὸν λαὸν ἔκτισε καὶ παρέδωκε τῷ υἱῷ αὐτοῦ· καὶ ὁ ὸς κατέστησε τοὺς ἀγγέλους ἐπ' αὐτοὺς τοῦ συντηρεῖν αὐτούς· κὶ αὐτὸς τὰς ἁμαρτίας αὐτῶν ἐκαθάρισε πολλὰ κοπιάσας καὶ ολλοὺς κόπους ἠντληκώς· οὐδεὶς γὰρ ⟨ἀμπελὼν⟩ δύναται σκαῆναι ἄτερ κόπου ἢ μόχθου. 3. αὐτὸς οὖν καθαρίσας τὰς μαρτίας τοῦ λαοῦ ἔδειξεν αὐτοῖς τὰς τρίβους τῆς ζωῆς, δοὺς αὐοῖς τὸν νόμον, ὃν ἔλαβε παρὰ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ. 4. ⟨βλέπεις, ησίν, ὅτι αὐτὸς κύριός ἐστι τοῦ λαοῦ, ἐξουσίαν πᾶσαν λαβὼν αρὰ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ⟩. ὅτι δὲ ὁ κύριος σύμβουλον ἔλαβε τὸν ἱὸν αὐτοῦ καὶ τοὺς ἐνδόξους ἀγγέλους περὶ τῆς κληρονομίας οῦ δούλου, ἄκουε· 5. τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον τὸ προόν, τὸ κτίσαν ᾶσαν τὴν κτίσιν, κατῴκισεν ὁ θεὸς εἰς σάρκα, ἣν ἠβούλετο. ύτη οὖν ἡ σάρξ, ἐν ᾗ κατῴκησε τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον, ἐδούλευσε ῷ πνεύματι καλῶς ἐν σεμνότητι καὶ ἁγνείᾳ πορευθεῖσα, μηδὲν λως μιάνασα τὸ πνεῦμα. 6. πολιτευσαμένην οὖν αὐτὴν καλῶς αὶ ἁγνῶς καὶ συ⟨γκ⟩οπιάσασαν τῷ πνεύματι καὶ συνεργήσασαν ν παντὶ πράγματι, ἰσχυρῶς καὶ ἀνδρείως ἀναστραφεῖσαν, μετὰ οῦ πνεύματος τοῦ ἁγίου εἵλατο κοινωνόν· ἤρεσε γὰρ ⟨τῷ θεῷ⟩ πορεία τῆς σαρκὸς τα⟨ύτη⟩ς, ὅτι οὐκ ἐμιάνθη ἐπὶ τῆς γῆς χουσα τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον. 7. σύμβουλον οὖν ἔλαβε τὸν υἱὸν αὶ τοὺς ἀγγέλους τοὺς ἐνδόξους, ἵνα καὶ ἡ σὰρξ αὕτη, δουλεύασα τῷ ⟨πνεύμα⟩τι ἀμέμπτως, σχῇ τόπον τινὰ κατασκηνώσεως αὶ μὴ δόξῃ τὸν μισθὸν ⟨τῆς δουλείας αὐτῆς ἀπολωλεκέναι· πᾶσα ὰρ σὰρξ ἀπολήψεται μισθὸν⟩ ἡ εὑρεθεῖσα ἀμίαντος καὶ ἄσπιλος, ν ᾗ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον κατῴκησεν. 8. ἔχεις καὶ ταύτης τῆς αραβολῆς τὴν ἐπίλυσιν.

12 Ps. 15, 11; Prov. 16, 17. — 13 Joh. 10, 18; 12, 49. 50; 14, 31; 5, 10. — 14 Mt. 28, 18; Eph. 1, 20—23.

7. Ηὐφράνθην, φημί, κύριε, ταύτην τὴν ἐπίλυσιν ἀκούσας. Ἄκουε νῦν, φησί· τὴν σάρκα σου ταύτην φύλασσε καθαρὰν καὶ ἀμίαντον, ἵνα τὸ πνεῦμα τὸ κατοικοῦν ἐν αὐτῇ μαρτυρήσῃ αὐτῇ καὶ δικαιωθῇ σου ἡ σάρξ. 2. βλέπε, μήποτε ἀναβῇ ἐπὶ τὴν καρδίαν σου τὴν σάρκα σου ταύτην φθαρτὴν εἶναι καὶ παραχρήσῃ αὐτῇ ἐν μιασμῷ τινί. ἐὰν μιάνῃς τὴν σάρκα σου, μιανεῖς καὶ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον· ἐὰν δὲ μιάνῃς τὸ πνεῦμα, οὐ ζήσῃ. 3. Εἰ δέ τις, φημί, κύριε, γέγονεν ἄγνοια προτέρα, πρὶν ἀκουσθῶσι τὰ ῥήματα ταῦτα, πῶς σωθῇ ὁ ἄνθρωπος ὁ μιάνας τὴν σάρκα αὐτοῦ; Περὶ τῶν προτέρων, φησίν, ἀγνοημάτων τῷ θεῷ μόνῳ δυνατὸν ἴασιν δοῦναι· αὐτοῦ γάρ ἐστι πᾶσα ἐξουσία. 4. ⟨ἀλλὰ νῦν φύλασσε σεαυτόν, καὶ ὁ κύριος ὁ παντοκράτωρ, πολύσπλαγχνος ὤν, περὶ τῶν προτέρων ἀγνοημάτων ἴασιν δώσει⟩, ἐὰν τὸ λοιπὸν μὴ μιάνῃς σου τὴν σάρκα μηδὲ τὸ πνεῦμα· ἀμφότερα γὰρ κοινά ἐστι καὶ ἄτερ ἀλλήλων μιανθῆναι οὐ δύναται. ἀμφότερα οὖν καθαρὰ φύλασσε, καὶ ζήσῃ τῷ θεῷ.

Παραβολὴ ϛ'.

1. Καθήμενος ἐν τῷ οἴκῳ μου καὶ δοξάζων τὸν κύριον περὶ πάντων ὧν ἑωράκειν καὶ συζητῶν περὶ τῶν ἐντολῶν, ὅτι καλαὶ καὶ δυναταὶ καὶ ἱλαραὶ καὶ ἔνδοξοι καὶ δυνάμεναι σῶσαι ψυχὴν ἀνθρώπου, ἔλεγον ἐν ἐμαυτῷ· Μακάριος ἔσομαι, ἐὰν ταῖς ἐντολαῖς ταύταις πορευθῶ, καὶ ὃς ἂν ταύταις πορευθῇ, μακάριος ἔσται. 2. ὡς ταῦτα ἐν ἐμαυτῷ ἐλάλουν, βλέπω αὐτὸν ἐξαίφνης παρακαθήμενόν μοι καὶ λέγοντα ταῦτα· Τί διψυχεῖς περὶ τῶν ἐντολῶν ὧν σοι ἐνετειλάμην; καλαί εἰσιν· ὅλως μὴ διψυχήσῃς, ἀλλ' ἔνδυσαι τὴν πίστιν τοῦ κυρίου, καὶ ἐν αὐταῖς πορεύσῃ· ἐγὼ γάρ σε ἐνδυναμώσω ἐν αὐταῖς. 3. αὗται αἱ ἐντολαὶ σύμφοροί εἰσι τοῖς μέλλουσι μετανοεῖν· ἐὰν γὰρ μὴ πορευθῶσιν ἐν αὐταῖς, εἰς μάτην ἐστὶν ἡ μετάνοια αὐτῶν. 4. οἱ οὖν μετανοοῦντες ἀποβάλλετε τὰς πονηρίας τοῦ αἰῶνος τούτου τὰς ἐκτριβούσας ὑμᾶς· ἐνδυσάμενοι δὲ πᾶσαν ἀρετὴν δικαιοσύνης δυνήσεσθε τηρῆσαι τὰς ἐντολὰς

11 Mt. 28, 18. — 12 Sirach 42, 17; II Kor. 6, 18. — 20 Jak. 1, 21. — 21 Ps. 1, 1—2; 118, 1.

ταύτας καὶ μηκέτι προστιθέναι ταῖς ἁμαρτίαις ὑμῶν. ⟨ἐὰν οὖν μηκέτι μηδὲν προσθῆτε, ἀποστήσεσθε ἀπὸ τῶν προτέρων ἁμαρτιῶν ὑμῶν⟩. πορεύεσθε οὖν ταῖς ἐντολαῖς μου ταύταις, καὶ ζήσεσθε τῷ θεῷ. ταῦτα πάντα παρ' ἐμοῦ λελάληται ὑμῖν. 5. καὶ μετὰ τὸ ταῦτα λαλῆσαι αὐτὸν μετ' ἐμοῦ, λέγει μοι· Ἄγωμεν εἰς ἀγρόν, καὶ δείξω σοι τοὺς ποιμένας τῶν προβάτων. Ἄγωμεν, φημί, κύριε. καὶ ἤλθομεν εἴς τι πεδίον, καὶ δεικνύει μοι ποιμένα νεανίσκον ἐνδεδυμένον σύνθεσιν ἱματίων τῷ χρώματι κροκώδη. 6. ἔβοσκε δὲ πρόβατα πολλὰ λίαν, καὶ τὰ πρόβατα ταῦτα ὡσεὶ τρυφῶντα ἦν καὶ λίαν σπαταλῶντα καὶ ἱλαρὰ ἦν σκιρτῶντα ὧδε κἀκεῖσε· καὶ αὐτὸς ὁ ποιμὴν πάνυ ἱλαρὸς ἦν ἐπὶ τῷ ποιμνίῳ αὐτοῦ· καὶ αὐτὴ ἡ ἰδέα τοῦ ποιμένος ἱλαρὰ ἦν λίαν, καὶ ἐν τοῖς προβάτοις περιέτρεχε. ⟨καὶ ἄλλα πρόβατα εἶδον σπαταλῶντα καὶ τρυφῶντα ἐν τόπῳ ἑνί, οὐ μέντοι σκιρτῶντα⟩.

2. Καὶ λέγει μοι· Βλέπεις τὸν ποιμένα τοῦτον; Βλέπω, φημί, κύριε. Οὗτος, φησίν, ἄγγελος τρυφῆς καὶ ἀπάτης ἐστίν. οὗτος ἐκτρίβει τὰς ψυχὰς τῶν δούλων τοῦ θεοῦ καὶ καταστρέφει αὐτοὺς ἀπὸ τῆς ἀληθείας, ἀπατῶν αὐτοὺς ταῖς ἐπιθυμίαις ταῖς πονηραῖς, ἐν αἷς ἀπόλλυνται. 2. ἐπιλανθάνονται γὰρ τῶν ἐντολῶν τοῦ θεοῦ τοῦ ζῶντος καὶ πορεύονται ἀπάταις καὶ τρυφαῖς ματαίαις καὶ ἀπόλλυνται ὑπὸ τοῦ ἀγγέλου τούτου, τινὰ μὲν εἰς θάνατον, τινὰ δὲ εἰς καταφθοράν. 3. λέγω αὐτῷ· Κύριε, οὐ γινώσκω ἐγώ, τί ἐστιν εἰς θάνατον καὶ τί εἰς καταφθοράν. Ἄκουε, φησίν· ἃ εἶδες πρόβατα ἱλαρὰ καὶ σκιρτῶντα, οὗτοί εἰσιν οἱ ἀπεσπασμένοι ἀπὸ τοῦ θεοῦ εἰς τέλος καὶ παραδεδωκότες ἑαυτοὺς ταῖς ἐπιθυμίαις τοῦ αἰῶνος τούτου. ἐν τούτοις οὖν μετάνοια ζωῆς οὐκ ἔστιν, ὅτι προσέθηκαν ταῖς ἁμαρτίαις αὐτῶν καὶ εἰς τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ ἐβλασφήμησαν. τῶν τοιούτων οὖν ὁ θάνατός ἐστιν. 4. ἃ δὲ εἶδες πρόβατα μὴ σκιρτῶντα, ἀλλ' ἐν τόπῳ ἑνὶ βοσκόμενα, οὗτοί εἰσιν οἱ παραδεδωκότες μὲν ἑαυτοὺς ταῖς τρυφαῖς καὶ ἀπάταις, εἰς δὲ τὸν κύριον οὐδὲν ἐβλασφήμησαν. οὗτοι οὖν κατεφθαρμένοι εἰσὶν ἀπὸ τῆς ἀληθείας· ἐν τούτοις ἐλπίς ἐστι μετανοίας, ἐν ᾗ δύνανται ζῆσαι. ἡ καταφθορὰ οὖν ἐλπίδα ἔχει ἀνανεώσεώς τινος, ὁ δὲ θάνατος ἀπώλειαν ἔχει αἰώνιον. 5. πάλιν προέβημεν μικρόν,

καὶ δεικνύει μοι ποιμένα μέγαν ὡσεὶ ἄγριον τῇ ἰδέᾳ, περικείμενον δέρμα αἴγειον λευκόν, καὶ πήραν τινὰ εἶχεν ἐπὶ τῶν ὤμων καὶ ῥάβδον σκληρὰν λίαν καὶ ὄζους ἔχουσαν καὶ μάστιγα μεγάλην· καὶ τὸ βλέμμα εἶχε περίπικρον, ὥστε φοβηθῆναί με αὐτόν· τοιοῦτον εἶχε τὸ βλέμμα. 6. οὗτος οὖν ὁ ποιμὴν παρελάμβανε τὰ πρόβατα ἀπὸ τοῦ ποιμένος τοῦ νεανίσκου, ἐκεῖνα τὰ σπαταλῶντα καὶ τρυφῶντα, μὴ σκιρτῶντα δέ, καὶ ἔβαλεν αὐτὰ εἴς τινα τόπον κρημνώδη καὶ ἀκανθώδη καὶ τριβολώδη, ὥστε ἀπὸ τῶν ἀκανθῶν καὶ τριβόλων μὴ δύνασθαι ἐκπλέξαι τὰ πρόβατα, ἀλλ' ἐμπλέκεσθαι εἰς τὰς ἀκάνθας καὶ τριβόλους. 7. ταῦτα οὖν ἐμπεπλεγμένα ἐβόσκοντο ἐν ταῖς ἀκάνθαις καὶ τριβόλοις καὶ λίαν ἐταλαιπώρουν δαιρόμενα ὑπ' αὐτοῦ· καὶ ὧδε κἀκεῖσε περιήλαυνεν αὐτὰ καὶ ἀνάπαυσιν αὐτοῖς οὐκ ἐδίδου, καὶ ὅλως οὐκ εὐσταθοῦσαν τὰ πρόβατα ἐκεῖνα.

3. Βλέπων οὖν αὐτὰ οὕτω μαστιγούμενα καὶ ταλαιπωρούμενα ἐλυπούμην ἐπ' αὐτοῖς, ὅτι οὕτως ἐβασανίζοντο καὶ ἀνοχὴν ὅλως οὐκ εἶχον. 2. λέγω τῷ ποιμένι τῷ μετ' ἐμοῦ λαλοῦντι· Κύριε, τίς ἐστιν οὗτος ὁ ποιμὴν ὁ οὕτως ἄσπλαγχνος καὶ πικρὸς καὶ ὅλως μὴ σπλαγχνιζόμενος ἐπὶ τὰ πρόβατα ταῦτα; Οὗτος, φησίν, ἐστὶν ὁ ἄγγελος τῆς τιμωρίας· ἐκ δὲ τῶν ἀγγέλων τῶν δικαίων ἐστί, κείμενος δὲ ἐπὶ τῆς τιμωρίας. 3. παραλαμβάνει οὖν τοὺς ἀποπλανωμένους ἀπὸ τοῦ θεοῦ καὶ πορευθέντας ταῖς ἐπιθυμίαις καὶ ἀπάταις τοῦ αἰῶνος τούτου καὶ τιμωρεῖ αὐτούς, καθὼς ἄξιοί εἰσι, δειναῖς καὶ ποικίλαις τιμωρίαις. 4. Ἤθελον, φημί, κύριε, γνῶναι τὰς ποικίλας ταύτας τιμωρίας, ποταπαί εἰσιν. Ἄκουε, φησί, τὰς ποικίλας βασάνους καὶ τιμωρίας. βιωτικαί εἰσιν αἱ βάσανοι· τιμωροῦνται γὰρ οἱ μὲν ζημίαις, οἱ δὲ ὑστερήσεσιν, οἱ δὲ ἀσθενείαις ποικίλαις, οἱ δὲ πάσῃ ἀκαταστασίᾳ, οἱ δὲ ὑβριζόμενοι ὑπὸ ἀναξίων καὶ ἑτέραις πολλαῖς πράξεσι πάσχοντες· 5. πολλοὶ γὰρ ἀκαταστατοῦντες ταῖς βουλαῖς αὐτῶν ἐπιβάλλονται πολλά, καὶ οὐδὲν αὐτοῖς ὅλως προχωρεῖ. καὶ λέγουσιν ἑαυτοὺς μὴ εὐοδοῦσθαι ἐν ταῖς πράξεσιν αὐτῶν, καὶ οὐκ ἀναβαίνει αὐτῶν ἐπὶ τὴν καρδίαν, ὅτι ἔπραξαν πονηρὰ ἔργα, ἀλλ' αἰτιῶνται τὸν κύριον. 6. ὅταν οὖν θλιβῶσι πάσῃ θλίψει, τότε ἐμοὶ παραδίδονται εἰς

ἀγαθὴν παιδείαν καὶ ἰσχυροποιοῦνται ἐν τῇ πίστει τοῦ κυρίου καὶ τὰς λοιπὰς ἡμέρας τῆς ζωῆς αὐτῶν δουλεύουσι τῷ κυρίῳ ἐν καθαρᾷ καρδίᾳ· ἐὰν δὲ μετανοήσωσι, τότε ἀναβαίνει ἐπὶ τὴν καρδίαν αὐτῶν τὰ ἔργα ἃ ἔπραξαν πονηρά, καὶ τότε δοξάζουσι τὸν θεόν, λέγοντες, ὅτι δίκαιος κριτής ἐστι καὶ δικαίως ἔπαθον ἕκαστος κατὰ τὰς πράξεις αὐτοῦ· δουλεύουσι δὲ λοιπὸν τῷ κυρίῳ ἐν καθαρᾷ καρδίᾳ αὐτῶν καὶ εὐοδοῦνται ἐν πάσῃ πράξει αὐτῶν, **λαμβάνοντες παρὰ τοῦ κυρίου πάντα, ὅσα ἂν αἰτῶνται**· καὶ τότε δοξάζουσι τὸν κύριον, ὅτι ἐμοὶ παρεδόθησαν, καὶ οὐκέτι οὐδὲν πάσχουσι τῶν πονηρῶν.

4. Λέγω αὐτῷ· Κύριε, ἔτι μοι τοῦτο δήλωσον. Τί, φησίν, ἐπιζητεῖς; Εἰ ἄρα, φημί, κύριε, τὸν αὐτὸν χρόνον βασανίζονται οἱ τρυφῶντες καὶ ἀπατώμενοι, ὅσον τρυφῶσι καὶ ἀπατῶνται; λέγει μοι· Τὸν αὐτὸν χρόνον βασανίζονται. 2. ⟨Ἐλάχιστον, φημί, κύριε, βασανίζονται⟩· ἔδει γὰρ τοὺς οὕτω τρυφῶντας καὶ ἐπιλανθανομένους τοῦ θεοῦ ἑπταπλασίως βασανίζεσθαι. 3. λέγει μοι· Ἄφρων εἶ καὶ οὐ νοεῖς τῆς βασάνου τὴν δύναμιν. Εἰ γὰρ ἐνόουν, φημί, κύριε, οὐκ ἂν ἐπηρώτων, ἵνα μοι δηλώσῃς. Ἄκουε, φησίν, ἀμφοτέρων τὴν δύναμιν. 4. τῆς τρυφῆς καὶ ἀπάτης ὁ χρόνος ὥρα ἐστὶ μία· τῆς δὲ βασάνου ἡ ὥρα τριάκοντα ἡμερῶν δύναμιν ἔχει. ἐὰν οὖν μίαν ἡμέραν τρυφήσῃ τις καὶ ἀπατηθῇ, μίαν δὲ ἡμέραν βασανισθῇ, ὅλον ἐνιαυτὸν ἰσχύει ἡ ἡμέρα τῆς βασάνου. ὅσας οὖν ἡμέρας τρυφήσῃ τις, τοσούτους ἐνιαυτοὺς βασανίζεται. βλέπεις οὖν, φησίν, ὅτι τῆς τρυφῆς καὶ ἀπάτης ὁ χρόνος ἐλάχιστός ἐστι, τῆς δὲ τιμωρίας καὶ βασάνου πολύς.

5. Ἔτι, φημί, κύριε, οὐ νενόηκα ὅλως περὶ τοῦ χρόνου τῆς ἀπάτης καὶ τρυφῆς καὶ βασάνου· τηλαυγέστερόν μοι δήλωσον. 2. ἀποκριθείς μοι λέγει· Ἡ ἀφροσύνη σου παράμονός ἐστι, καὶ οὐ θέλεις σου τὴν καρδίαν καθαρίσαι καὶ δου⟨λεύειν⟩ τῷ θεῷ. βλέπε, φησί, μήποτε ὁ χρόνος πληρωθῇ καὶ σὺ ἄφρων εὑρεθῇς. ἄκουε οὖν, φησί, καθὼς βούλει, ἵνα νοήσῃς αὐτά. 3. ὁ τρυφῶν

---

2 Ps. 50, 12. — 5 Ps. 7, 12; II Makk. 12, 6; II Tim. 4, 8. — 6 Mt. 16, 27; Ps. 61, 13; Prov. 24, 12; I Petr. 1, 17; Apok. 2, 23. — 7 Ps. 1, 3. — 8 Mt. 21, 22; I Joh. 3, 22.

καὶ ἀπατώ⟨μενος⟩ μίαν ἡμέραν καὶ πράσσων, ἃ βούλεται, πολλὴν ἀφροσύνην ἐνδέδυται καὶ οὐ νοεῖ τὴν πρᾶξιν, ἣν ποιεῖ· εἰς τὴν αὔριον ἐπιλανθά⟨νεται⟩ γάρ, τί πρὸ μιᾶς ἔπραξεν· ἡ γὰρ τρυφὴ καὶ ἀπάτη μνήμας οὐκ ἔχει διὰ τὴν ἀφροσύνην, ἣν ἐνδέδυται, ἡ δὲ τιμωρία καὶ ἡ βάσανος ὅταν κολληθῇ τῷ ἀνθρώπῳ μίαν ἡμέραν, μέχρις ἐνιαυτοῦ τιμωρεῖται καὶ βασανίζεται· μνήμας γὰρ μεγάλας ἔχει ἡ τιμωρία καὶ ἡ βάσανος. 4. βασανιζόμενος οὖν καὶ τιμωρούμενος ὅλον τὸν ἐνιαυτόν, μνημονεύει τότε τῆς τρυφῆς καὶ ἀπάτης καὶ γινώσκει, ὅ⟨τι δι'⟩ αὐτὰ πάσχει τὰ πονηρά. πᾶς οὖν ἄνθρωπος ὁ τρυφῶν καὶ ἀπατώμενος οὕτω βασανίζεται, ὅτι ἔχοντες ζωὴν εἰς θάνατον ἑαυτοὺς παραδεδώκασι. 5. Ποῖαι, φημί, κύριε, τρυφαί εἰσι βλαβεραί; Πᾶσα, φησί, πρᾶξις τρυφή ἐστι τῷ ἀνθρώπῳ, ὃ ἐὰν ἡδέως ποιῇ· καὶ γὰρ ὁ ὀξύχολος τῷ ἑαυτοῦ πάθει τὸ ἱκανὸν ποιῶν τρυφᾷ· καὶ ὁ μοιχὸς καὶ ὁ μέθυσος καὶ ὁ κατάλαλος καὶ ὁ ψεύστης καὶ ὁ πλεονέκτης καὶ ὁ ἀποστερητὴς καὶ ὁ τ⟨ού⟩τοις τὰ ὅμοια ποιῶν τῇ ἰδίᾳ νόσῳ τὸ ἱκανὸν ποιεῖ· τρυφᾷ οὖν ἐπὶ τῇ πράξει αὐτοῦ. 6. αὗται πᾶσαι αἱ τρυφαὶ βλαβεραί εἰσι τοῖς δούλοις τοῦ θεοῦ. διὰ ταύτας οὖν τὰς ἀπάτας πάσχουσιν οἱ τιμωρούμενοι καὶ βασανιζόμενοι. 7. εἰσὶν δὲ καὶ τρυφαὶ σώζουσαι τοὺς ἀνθρώπους· πολλοὶ γὰρ ἀγαθὸν ἐργαζόμενοι τρυφῶσι τῇ ἑαυτῶν ἡδονῇ φερόμενοι. αὕτη οὖν ἡ τρυφὴ σύμφορός ἐστι τοῖς δούλοις τοῦ θεοῦ καὶ ζωὴν περιποιεῖται τῷ ἀνθρώπῳ τῷ τοιούτῳ· αἱ δὲ βλαβεραὶ τρυφαὶ αἱ προειρημέναι βασάνους καὶ τιμωρίας αὐτοῖς περιποιοῦνται· ἐὰν δὲ ἐπιμένωσι καὶ μὴ μετανοήσωσι, θάνατον ἑαυτοῖς περιποιοῦνται.

Παραβολὴ ζ'.

Μετὰ ἡμέρας ὀλίγας εἶδον αὐτὸν εἰς τὸ πεδίον τὸ αὐτό, ὅπου καὶ τοὺς ποιμένας ἑωράκειν, καὶ λέγει μοι· Τί ἐπιζητεῖς; Πάρειμι, φημί, κύριε, ἵνα τὸν ποιμένα τὸν τιμωρητὴν κελεύσῃς ἐκ τοῦ οἴκου μου ἐξελθεῖν, ὅτι λίαν με θλίβει. Δεῖ σε, φησί, θλιβῆναι· οὕτω γάρ, φησί, προσέταξεν ὁ ἔνδοξος ἄγγελος τὰ περὶ σοῦ· θέλει γάρ σε πειρασθῆναι. Τί γάρ, φημί, κύριε, ἐποίησα οὕτω πονηρόν, ἵνα τῷ ἀγγέλῳ τούτῳ παραδοθῶ; 2. Ἄκουε, φησίν· αἱ μὲν ἁμαρ-

τίαι σου πολλαί, ἀλλ' οὐ τοσαῦται, ὥστε τῷ ἀγγέλῳ τούτῳ παραδοθῆναι· ἀλλ' ὁ οἶκός σου μεγάλας ἀνομίας καὶ ἁμαρτίας εἰργάσατο, καὶ παρεπικράνθη ὁ ἔνδοξος ἄγγελος ἐπὶ τοῖς ἔργοις αὐτῶν καὶ διὰ τοῦτο ἐκέλευσέ σε χρόνον τινὰ θλιβῆναι, ἵνα κἀκεῖνοι μετανοήσωσι καὶ καθαρίσωσιν ἑαυτοὺς ἀπὸ πάσης ἐπιθυμίας τοῦ αἰῶνος τούτου. ὅταν οὖν μετανοήσωσι καὶ καθαρισθῶσι, τότε ἀποστήσεται ⟨ἀπὸ σοῦ⟩ ὁ ⟨ἄ⟩γγελος τῆς τιμωρίας. 3. λέγω αὐτῷ· Κύριε, εἰ ἐκεῖνοι τοιαῦτα εἰργάσαντο, ἵνα παραπικρανθῇ ὁ ἔνδοξος ἄγγελος, τί ἐγὼ ἐποίησα; Ἄλλως, φησίν, οὐ ⟨δύ⟩νανται ἐκεῖνοι θλιβῆναι, ἐὰν μὴ σὺ ἡ κεφαλὴ τοῦ οἴκου θλιβῇς· σοῦ γὰρ θλιβομένου ἐξ ἀνάγκης κἀκεῖνοι θλιβήσονται, εὐσταθοῦντος δ⟨ὲ σοῦ⟩ οὐδεμίαν δύνανται θλῖψιν ἔχειν. 4. Ἀλλ' ἰδού, φημί, κύριε, μετανενοήκασιν ἐξ ὅλης καρδίας αὐτῶν. Οἶδα, φησί, κἀγώ, ὅτι μετανενοήκασιν ἐξ ὅλης καρδίας αὐτῶν· τῶν οὖν μετανοούντων ⟨εὐθὺς⟩ δοκεῖς τὰς ἁμαρτίας ἀφίεσθαι; οὐ παντελῶς· ἀλλὰ δεῖ τὸν μετανοοῦντα βασανίσαι τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν καὶ ταπεινοφρονῆσαι ἐν πάσῃ πράξει αὐτοῦ ἰσχυρῶς καὶ θλιβῆναι ἐν πάσαις θλίψεσι ποικίλαις· καὶ ἐὰν ὑπενέγκῃ τὰς θλίψεις τὰς ἐπερχομένας αὐτῷ, πάντως σπλαγχνισθήσεται ὁ *τὰ πάντα κτίσας* καὶ ἐνδυναμώσας καὶ ἴασίν τινα δώσει αὐτῷ· 5. καὶ τοῦτο πάντως, ⟨ἐὰν ἴδῃ τὴν καρδίαν⟩ τοῦ μετανοοῦντος καθαρὰν ἀπὸ παντὸς πονηροῦ πράγματος. σοὶ δὲ συμφέρον ἐστὶ καὶ τῷ οἴκῳ σου νῦν θλιβῆναι. τί δέ σοι πολλὰ λέγω; θλιβῆναί σε δεῖ, καθὼς προσέταξεν ὁ ἄγγελος κυρίου ἐκεῖνος, ὁ παραδιδούς σε ἐμοί· καὶ τοῦτο εὐχαρίστει τῷ κυρίῳ, ὅτι ἄξιόν σε ἡγήσατο τοῦ προδηλῶσαί σοι τὴν θλῖψιν, ἵνα προγνοὺς αὐτὴν ὑπενέγκῃς ἰσχυρῶς. 6. λέγω αὐτῷ· Κύριε, σὺ μετ' ἐμοῦ γίνου, καὶ δυνήσομαι πᾶσαν θλῖψιν ὑπενεγκεῖν. Ἐγώ, φησίν, ἔσομαι μετὰ σοῦ· ἐρωτήσω δὲ καὶ τὸν ἄγγελον τὸν τιμωρητήν, ἵνα σε ἐλαφροτέρως θλίψῃ· ἀλλ' ὀλίγον χρόνον θλιβήσῃ καὶ πάλιν ἀποκατασταθήσῃ εἰς τὸν οἶκόν σου· μόνον παράμεινον ταπεινοφρονῶν καὶ λειτουργῶν τῷ κυρίῳ ἐν πάσῃ καθαρᾷ καρδίᾳ, καὶ τὰ τέκνα σου καὶ ὁ οἶκός σου, καὶ πορεύου ἐν ταῖς ἐντολαῖς

19 Eph. 3, 9. — 19 Ps. 67, 29.

μου αἷς σοι ἐντέλλομαι, καὶ δυνήσεταί σου ἡ μετάνοια ἰσχυρὰ καὶ καθαρὰ εἶναι· 7. καὶ ἐὰν ταύτας φυλάξῃς μετὰ τοῦ οἴκου σου, ἀποστήσεται πᾶσα θλῖψις ἀπὸ σοῦ· καὶ ἀπὸ πάντων δέ, φησίν, ἀποστήσεται θλῖψις, ὅσοι ⟨ἐὰν⟩ ἐν ταῖς ἐντολαῖς μου ταύταις πορευθῶσιν.

Παραβολὴ η'.

1. Ἔδειξέ μοι ἰτέαν μεγάλην, σκεπάζουσαν πεδία καὶ ὄρη, καὶ ὑπὸ τὴν σκέπην τῆς ἰτέας πάντες ἐληλύθασιν οἱ κεκλημένοι τῷ ὀνόματι κυρίου. 2. εἱστήκει δὲ ἄγγελος τοῦ κυρίου ἔνδοξος λίαν ὑψηλὸς παρὰ τὴν ἰτέαν, δρέπανον ἔχων μέγα, καὶ ἔκοπτε κλάδους ἀπὸ τῆς ἰτέας, καὶ ἐπεδίδου τῷ λαῷ τῷ σκεπαζομένῳ ὑπὸ τῆς ἰτέας· μικρὰ δὲ ῥαβδία ἐπεδίδου αὐτοῖς, ὡσεὶ πηχυαῖα. 3. μετὰ δὲ τὸ πάντας λαβεῖν τὰ ῥαβδία ἔθηκε τὸ δρέπανον ὁ ἄγγελος, καὶ τὸ δένδρον ἐκεῖνο ὑγιὲς ἦν, οἷον καὶ ἑωράκειν αὐτό. 4. ἐθαύμαζον δὲ ἐγὼ ἐν ἐμαυτῷ λέγων· Πῶς τοσούτων κλάδων κεκομμένων τὸ δένδρον ὑγιές ἐστι; λέγει μοι ὁ ποιμήν· Μὴ θαύμαζε, εἰ τὸ δένδρον ὑγιὲς ἔμεινε τοσούτων κλάδων κοπέντων· ⟨ἀλλ' ἀνάμεινον⟩· ἀφ' ἧς δέ, φησί, πάντα ἴδῃς, καὶ δηλωθήσεταί σοι τὸ τί ἐστιν. 5. ὁ ἄγγελος ὁ ἐπιδεδωκὼς τῷ λαῷ τὰς ῥάβδους πάλιν ἀπῄτει ἀπ' αὐτῶν· καὶ καθὼς ἔλαβον, οὕτω καὶ ἐκαλοῦντο πρὸς αὐτόν, καὶ εἷς ἕκαστος αὐτῶν ἀπεδίδου τὰς ῥάβδους. ἐλάμβανε δὲ ὁ ἄγγελος τοῦ κυρίου καὶ κατενόει αὐτάς. 6. παρά τινων ἐλάμβανε τὰς ῥάβδους ξηρὰς καὶ βεβρωμένας ὡς ὑπὸ σητός· ἐκέλευσεν ὁ ἄγγελος τοὺς τὰς τοιαύτας ῥάβδους ἐπιδεδωκότας χωρὶς ἵστασθαι. 7. ἕτεροι δὲ ἐπεδίδοσαν ξηράς, ἀλλ' οὐκ ἦσαν βεβρωμέναι ὑπὸ σητός· καὶ τούτους ἐκέλευσε χωρὶς ἵστασθαι. 8. ἕτεροι δὲ ἐπεδίδουν ἡμιξήρους· καὶ οὗτοι χωρὶς ἵσταντο. 9. ἕτεροι δὲ ἐπεδίδουν τὰς ῥάβδους αὐτῶν ἡμιξήρους καὶ σχισμὰς ἐχούσας· καὶ οὗτοι χωρὶς ἵσταντο. 10. ⟨ἕτεροι δὲ ἐπεδίδουν τὰς ῥάβδους αὐτῶν χλωρὰς καὶ σχισμὰς ἐχούσας· καὶ οὗτοι χωρὶς ἵσταντο⟩. 11. ἕτεροι δὲ ἐπεδίδουν τὰς ῥάβδους ⟨τὸ⟩ ἥμισυ ξηρὸν καὶ τὸ ἥμισυ χλωρόν· καὶ οὗτοι χωρὶς ἵσταντο. 12. ἕτεροι δὲ προσέφερον τὰς ῥάβδους αὐτῶν τὰ δύο μέρη τῆς ῥάβδου χλωρά, τὸ δὲ τρίτον

ξηρόν· καὶ οὗτοι χωρὶς ἵσταντο. 13. ἕτεροι δὲ ἐπεδίδουν τὰ δύο μέρη ξηρά, τὸ δὲ τρίτον χλωρόν· καὶ οὗτοι χωρὶς ἵσταντο. 14. ἕτεροι δὲ ἐπεδίδουν τὰς ῥάβδους αὐτῶν παρὰ μικρὸν ὅλας χλωράς, ἐλάχιστον δὲ τῶν ῥάβδων αὐτῶν ξηρὸν ἦν, αὐτὸ τὸ ἄκρον· σχισμὰς δὲ εἶχον ἐν αὐταῖς· καὶ οὗτοι χωρὶς ἵσταντο. 15. ἑτέρων δὲ ἦν ἐλάχιστον χλωρόν, τὰ δὲ λοιπὰ τῶν ῥάβδων ξηρά· καὶ οὗτοι χωρὶς ἵσταντο. 16. ἕτεροι δὲ ἤρχοντο τὰς ῥάβδους χλωρὰς φέροντες ὡς ἔλαβον παρὰ τοῦ ἀγγέλου· τὸ δὲ πλεῖον μέρος τοῦ ὄχλου τοιαύτας ῥάβδους ἐπεδίδουν. ὁ δὲ ἄγγελος ἐπὶ τούτοις ἐχάρη λίαν· καὶ οὗτοι χωρὶς ἵσταντο. 17. ⟨ἕτεροι δὲ ἐπεδίδουν τὰς ῥάβδους αὐτῶν χλωρὰς καὶ παραφυάδας ἐχούσας· καὶ οὗτοι χωρὶς ἵσταντο· καὶ ἐπὶ τούτοις ὁ ἄγγελος λίαν ἐχάρη⟩. 18. ἕτεροι δὲ ἐπεδίδουν τὰς ῥάβδους αὐτῶν χλωρὰς καὶ παραφυάδας ἐχούσας· αἱ δὲ παραφυάδες αὐτῶν ὡσεὶ καρπόν τινα εἶχον· καὶ λίαν ἱλαροὶ ἦσαν οἱ ἄνθρωποι ἐκεῖνοι, ὧν αἱ ῥάβδοι τοιαῦται εὑρέθησαν. καὶ ὁ ἄγγελος ἐπὶ τούτοις ἠγαλλιᾶτο, καὶ ὁ ποιμὴν λίαν ἱλαρὸς ἦν ἐπὶ τούτοις.

2. Ἐκέλευσε δὲ ὁ ἄγγελος κυρίου στεφάνους ἐνεχθῆναι. καὶ ἠνέχθησαν στέφανοι ὡσεὶ ἐκ φοινίκων γεγονότες, καὶ ἐστεφάνωσε τοὺς ἄνδρας τοὺς ἐπιδεδωκότας τὰς ῥάβδους τὰς ἐχούσας τὰς παραφυάδας καὶ καρπόν τινα και ἀπέλυσεν αὐτοὺς εἰς τὸν πύργον. 2. καὶ τοὺς ἄλλους δὲ ἀπέστειλεν εἰς τὸν πύργον, τοὺς τὰς ῥάβδους τὰς χλωρὰς ἐπιδεδωκότας καὶ παραφυάδας ἐχούσας, καρπὸν δὲ μὴ ἐχούσας τὰς παραφυάδας, δοὺς αὐτοῖς σφραγῖδα. 3. ἱματισμὸν δὲ τὸν αὐτὸν πάντες εἶχον λευκὸν ὡσεὶ χιόνα, οἱ πορευόμενοι εἰς τὸν πύργον. 4. καὶ τοὺς τὰς ῥάβδους ἐπιδεδωκότας χλωρὰς ὡς ἔλαβον ἀπέλυσε, δοὺς αὐτοῖς ἱματισμὸν καὶ σφραγῖδα. 5. μετὰ τὸ ταῦτα τελέσαι τὸν ἄγγελον λέγει τῷ ποιμένι· Ἐγὼ ὑπάγω· σὺ δὲ τούτους ἀπολύσεις εἰς τὰ τείχη, καθὼς ἄξιός ἐστί τις κατοικεῖν. κατανόησον δὲ τὰς ῥάβδους αὐτῶν ἐπιμελῶς καὶ οὕτως ἀπόλυσον· ἐπιμελῶς δὲ κατανόησον. βλέπε, μή τίς σε παρέλθῃ, φησίν. ἐὰν δὲ τίς σε παρέλθῃ, ἐγὼ αὐτοὺς ἐπὶ τὸ θυσιαστήριον δοκιμάσω. ταῦτα εἰπὼν τῷ ποιμένι ἀπῆλθε. 6. καὶ μετὰ τὸ ἀπελθεῖν τὸν ἄγγελον λέγει μοι ὁ ποιμήν· Λάβωμεν

μου αἷς σοι ἐντέλλομαι, καὶ δυνήσεταί σου ἡ μετάνοια ἰσχυρὰ καὶ καθαρὰ εἶναι· 7. καὶ ἐὰν ταύτας φυλάξῃς μετὰ τοῦ οἴκου σου, ἀποστήσεται πᾶσα θλῖψις ἀπὸ σοῦ· καὶ ἀπὸ πάντων δέ, φησίν, ἀποστήσεται θλῖψις, ὅσοι ⟨ἐὰν⟩ ἐν ταῖς ἐντολαῖς μου ταύταις πορευθῶσιν.

Παραβολὴ η'.

1. Ἔδειξέ μοι ἰτέαν μεγάλην, σκεπάζουσαν πεδία καὶ ὄρη, καὶ ὑπὸ τὴν σκέπην τῆς ἰτέας πάντες ἐληλύθασιν οἱ κεκλημένοι τῷ ὀνόματι κυρίου. 2. εἱστήκει δὲ ἄγγελος τοῦ κυρίου ἔνδοξος λίαν ὑψηλὸς παρὰ τὴν ἰτέαν, δρέπανον ἔχων μέγα, καὶ ἔκοπτε κλάδους ἀπὸ τῆς ἰτέας, καὶ ἐπεδίδου τῷ λαῷ τῷ σκεπαζομένῳ ὑπὸ τῆς ἰτέας· μικρὰ δὲ ῥαβδία ἐπεδίδου αὐτοῖς, ὡσεὶ πηχυαῖα. 3. μετὰ δὲ τὸ πάντας λαβεῖν τὰ ῥαβδία ἔθηκε τὸ δρέπανον ὁ ἄγγελος, καὶ τὸ δένδρον ἐκεῖνο ὑγιὲς ἦν, οἷον καὶ ἑωράκειν αὐτό. 4. ἐθαύμαζον δὲ ἐγὼ ἐν ἐμαυτῷ λέγων· Πῶς τοσούτων κλάδων κεκομμένων τὸ δένδρον ὑγιές ἐστι; λέγει μοι ὁ ποιμήν· Μὴ θαύμαζε, εἰ τὸ δένδρον ὑγιὲς ἔμεινε τοσούτων κλάδων κοπέντων· ⟨ἀλλ' ἀνάμεινον⟩· ἀφ' ἧς δέ, φησί, πάντα ἴδῃς, καὶ δηλωθήσεταί σοι τὸ τί ἐστιν. 5. ὁ ἄγγελος ὁ ἐπιδεδωκὼς τῷ λαῷ τὰς ῥάβδους πάλιν ἀπῄτει ἀπ' αὐτῶν· καὶ καθὼς ἔλαβον, οὕτω καὶ ἐκαλοῦντο πρὸς αὐτόν, καὶ εἷς ἕκαστος αὐτῶν ἀπεδίδου τὰς ῥάβδους. ἐλάμβανε δὲ ὁ ἄγγελος τοῦ κυρίου καὶ κατενόει αὐτάς. 6. παρά τινων ἐλάμβανε τὰς ῥάβδους ξηρὰς καὶ βεβρωμένας ὡς ὑπὸ σητός· ἐκέλευσεν ὁ ἄγγελος τοὺς τὰς τοιαύτας ῥάβδους ἐπιδεδωκότας χωρὶς ἵστασθαι. 7. ἕτεροι δὲ ἐπεδίδοσαν ξηράς, ἀλλ' οὐκ ἦσαν βεβρωμέναι ὑπὸ σητός· καὶ τούτους ἐκέλευσε χωρὶς ἵστασθαι. 8. ἕτεροι δὲ ἐπεδίδουν ἡμιξήρους· καὶ οὗτοι χωρὶς ἵσταντο. 9. ἕτεροι δὲ ἐπεδίδουν τὰς ῥάβδους αὐτῶν ἡμιξήρους καὶ σχισμὰς ἐχούσας· καὶ οὗτοι χωρὶς ἵσταντο. 10. ⟨ἕτεροι δὲ ἐπεδίδουν τὰς ῥάβδους αὐτῶν χλωρὰς καὶ σχισμὰς ἐχούσας· καὶ οὗτοι χωρὶς ἵσταντο⟩. 11. ἕτεροι δὲ ἐπεδίδουν τὰς ῥάβδους ⟨τὸ⟩ ἥμισυ ξηρὸν καὶ τὸ ἥμισυ χλωρόν· καὶ οὗτοι χωρὶς ἵσταντο. 12. ἕτεροι δὲ προσέφερον τὰς ῥάβδους αὐτῶν τὰ δύο μέρη τῆς ῥάβδου χλωρά, τὸ δὲ τρίτον

ξηρόν· καὶ οὗτοι χωρὶς ἵσταντο. 13. ἕτεροι δὲ ἐπεδίδουν τὰ δύο μέρη ξηρά, τὸ δὲ τρίτον χλωρόν· καὶ οὗτοι χωρὶς ἵσταντο. 14. ἕτεροι δὲ ἐπεδίδουν τὰς ῥάβδους αὐτῶν παρὰ μικρὸν ὅλας χλωράς, ἐλάχιστον δὲ τῶν ῥάβδων αὐτῶν ξηρὸν ἦν, αὐτὸ τὸ ἄκρον· σχισμὰς δὲ εἶχον ἐν αὐταῖς· καὶ οὗτοι χωρὶς ἵσταντο. 15. ἑτέρων δὲ ἦν ἐλάχιστον χλωρόν, τὰ δὲ λοιπὰ τῶν ῥάβδων ξηρά· καὶ οὗτοι χωρὶς ἵσταντο. 16. ἕτεροι δὲ ἤρχοντο τὰς ῥάβδους χλωρὰς φέροντες ὡς ἔλαβον παρὰ τοῦ ἀγγέλου· τὸ δὲ πλεῖον μέρος τοῦ ὄχλου τοιαύτας ῥάβδους ἐπεδίδουν. ὁ δὲ ἄγγελος ἐπὶ τούτοις ἐχάρη λίαν· καὶ οὗτοι χωρὶς ἵσταντο. 17. ⟨ἕτεροι δὲ ἐπεδίδουν τὰς ῥάβδους αὐτῶν χλωρὰς καὶ παραφυάδας ἐχούσας· καὶ οὗτοι χωρὶς ἵσταντο· καὶ ἐπὶ τούτοις ὁ ἄγγελος λίαν ἐχάρη⟩. 18. ἕτεροι δὲ ἐπεδίδουν τὰς ῥάβδους αὐτῶν χλωρὰς καὶ παραφυάδας ἐχούσας· αἱ δὲ παραφυάδες αὐτῶν ὡσεὶ καρπόν τινα εἶχον· καὶ λίαν ἱλαροὶ ἦσαν οἱ ἄνθρωποι ἐκεῖνοι, ὧν αἱ ῥάβδοι τοιαῦται εὑρέθησαν. καὶ ὁ ἄγγελος ἐπὶ τούτοις ἠγαλλιᾶτο, καὶ ὁ ποιμὴν λίαν ἱλαρὸς ἦν ἐπὶ τούτοις.

2. Ἐκέλευσε δὲ ὁ ἄγγελος κυρίου στεφάνους ἐνεχθῆναι. καὶ ἐνέχθησαν στέφανοι ὡσεὶ ἐκ φοινίκων γεγονότες, καὶ ἐστεφάνωσε τοὺς ἄνδρας τοὺς ἐπιδεδωκότας τὰς ῥάβδους τὰς ἐχούσας τὰς παραφυάδας καὶ καρπόν τινα και ἀπέλυσεν αὐτοὺς εἰς τὸν πύργον. 2. καὶ τοὺς ἄλλους δὲ ἀπέστειλεν εἰς τὸν πύργον, τοὺς τὰς ῥάβδους τὰς χλωρὰς ἐπιδεδωκότας καὶ παραφυάδας ἐχούσας, καρπὸν δὲ μὴ ἐχούσας τὰς παραφυάδας, δοὺς αὐτοῖς σφραγῖδα. 3. ἱματισμὸν δὲ τὸν αὐτὸν πάντες εἶχον λευκὸν ὡσεὶ χιόνα, οἱ πορευόμενοι εἰς τὸν πύργον. 4. καὶ τοὺς τὰς ῥάβδους ἐπιδεδωκότας χλωρὰς ὡς ἔλαβον ἀπέλυσε, δοὺς αὐτοῖς ἱματισμὸν καὶ σφραγῖδα. 5. μετὰ τὸ ταῦτα τελέσαι τὸν ἄγγελον λέγει τῷ ποιμένι· Ἐγὼ ὑπάγω· σὺ δὲ τούτους ἀπολύσεις εἰς τὰ τείχη, καθὼς ἄξιός ἐστί τις κατοικεῖν. κατανόησον δὲ τὰς ῥάβδους αὐτῶν ἐπιμελῶς καὶ οὕτως ἀπόλυσον· ἐπιμελῶς δὲ κατανόησον. βλέπε, μή τίς σε παρέλθῃ, φησίν. ἐὰν δέ τίς σε παρέλθῃ, ἐγὼ αὐτοὺς ἐπὶ τὸ θυσιαστήριον δοκιμάσω. ταῦτα εἰπὼν τῷ ποιμένι ἀπῆλθε. 6. καὶ μετὰ τὸ ἀπελθεῖν τὸν ἄγγελον λέγει μοι ὁ ποιμήν· Λάβωμεν

πάντων τὰς ῥάβδους καὶ φυτεύσωμεν αὐτάς, εἴ τινες ἐξ αὐτῶν δυνήσονται ζῆσαι. λέγω αὐτῷ· Κύριε, τὰ ξηρὰ ταῦτα πῶς δύνανται ζῆσαι; 7. ἀποκριθείς μοι λέγει· Τὸ δένδρον τοῦτο ἰτέα ἐστὶ καὶ φιλόζωον τὸ γένος· ἐὰν οὖν φυτευθῶσι καὶ μικρὰν ἰκμάδα λαμβάνωσιν αἱ ῥάβδοι, ζήσονται πολλαὶ ἐξ αὐτῶν· εἶτα δὲ πειράσωμεν καὶ ὕδωρ αὐταῖς παραχέειν. ἐάν τις αὐτῶν δυνηθῇ ζῆσαι, συγχαρήσομαι αὐταῖς· ἐὰν δὲ μὴ ζήσῃ, οὐχ εὑρεθήσομαι ἐγὼ ἀμελής. 8. ἐκέλευσε δέ μοι ὁ ποιμὴν καλέσαι, καθὼς τις αὐτῶν ἐστάθη. ἦλθον τάγματα τάγματα καὶ ἐπεδίδουν τὰς ῥάβδους τῷ ποιμένι· ἐλάμβανε δὲ ὁ ποιμὴν τὰς ῥάβδους καὶ κατὰ τάγματα ἐφύτευσεν αὐτὰς καὶ μετὰ τὸ φυτεῦσαι ὕδωρ αὐταῖς πολὺ παρέχεεν, ὥστε ἀπὸ τοῦ ὕδατος μὴ φαίνεσθαι τὰς ῥάβδους. 9. καὶ μετὰ τὸ ποτίσαι αὐτὸν τὰς ῥάβδους λέγει μοι· ⟨Ἄγωμεν⟩ καὶ μετ' ὀλίγας ἡμέρας ἐπανέλθωμεν καὶ ἐπισκεψώμεθα τὰς ῥάβδους πάσας· ὁ γὰρ κτίσας τὸ δένδρον τοῦτο θέλει πάντας ζῆν τοὺς λαβόντας ἐκ τοῦ δένδρου τούτου κλάδους. ἐλπίζω δὲ κἀγώ, ὅτι λαβόντα τὰ ῥαβδία ταῦτα ἰκμάδα καὶ ποτισθέντα ὕδατι ζήσονται τὸ πλεῖστον μέρος αὐτῶν.

3. Λέγω αὐτῷ· Κύριε, τὸ δένδρον τοῦτο γνώρισόν μοι τί ἐστιν· ἀποροῦμαι γὰρ περὶ αὐτοῦ, ὅτι τοσούτων κλάδων κοπέντων ὑγιές ἐστι τὸ δένδρον καὶ οὐδὲν φαίνεται κεκομμένον ἀπ' αὐτοῦ· ἐν τούτῳ οὖν ἀποροῦμαι. 2. Ἄκουε, φησί· τὸ δένδρον τοῦτο τὸ μέγα τὸ σκεπάζον πεδία καὶ ὄρη καὶ πᾶσαν τὴν γῆν νόμος θεοῦ ἐστιν ὁ δοθεὶς εἰς ὅλον τὸν κόσμον· ὁ δὲ νόμος οὗτος υἱὸς θεοῦ ἐστι κηρυχθεὶς εἰς τὰ πέρατα τῆς γῆς· οἱ δὲ ὑπὸ τὴν σκέπην λαοὶ ὄντες οἱ ἀκούσαντες τοῦ κηρύγματος καὶ πιστεύσαντες εἰς αὐτόν· 3. ὁ δὲ ἄγγελος ὁ μέγας καὶ ἔνδοξος Μιχαὴλ ὁ ἔχων τὴν ἐξουσίαν τούτου τοῦ λαοῦ καὶ διακυβερνῶν ⟨αὐτούς⟩. οὗτος γάρ ἐστιν ὁ διδοὺς αὐτοῖς τὸν νόμον εἰς τὰς καρδίας τῶν πιστευόντων· ἐπισκέπτεται οὖν αὐτούς, οἷς ἔδωκεν, εἰ ἄρα τετηρήκασιν αὐτόν. 4. βλέπεις δὲ ἑνὸς ἑκάστου τὰς ῥάβδους· αἱ γὰρ ῥάβδοι ὁ νόμος ἐστί. βλέπεις οὖν πολλὰς ῥάβδους ἠχρειωμένας, γνώσῃ δὲ αὐτοὺς

15 I Tim. 2, 4.

πάντας τοὺς μὴ τηρήσαντας τὸν νόμον καὶ ὄψει ἐγὸς ἑκάστου τὴν κατοικίαν. 5. λέγω αὐτῷ· Κύριε, διατί οὓς μὲν ἀπέλυσεν εἰς τὸν πύργον, οὓς δὲ σοὶ κατέλειψεν; Ὅσοι, φησί, παρέβησαν τὸν νόμον, ὃν ἔλαβον παρ' αὐτοῦ, εἰς τὴν ἐμὴν ἐξουσίαν κατέλιπεν αὐτοὺς εἰς μετάνοιαν· ὅσοι δὲ ἤδη εὐηρέστησαν τῷ νόμῳ καὶ τετηρήκασιν αὐτόν, ὑπὸ τὴν ἰδίαν ἐξουσίαν ἔχει αὐτούς. 6. Τίνες οὖν, φημί, κύριε, εἰσὶν οἱ ἐστεφανωμένοι καὶ εἰς τὸν πύργον ὑπάγοντες; ⟨Ὅσοι, φησίν, ἀντεπάλαισαν τῷ διαβόλῳ καὶ κατεπάλαισαν αὐτόν, ἐστεφανωμένοι εἰσίν⟩· οὗτοί εἰσιν οἱ ὑπὲρ τοῦ νόμου παθόντες· 7. οἱ δὲ ἕτεροι καὶ αὐτοὶ χλωρὰς τὰς ῥάβδους ἐπιδεδωκότες καὶ παραφυάδας ἐχούσας, καρπὸν δὲ μὴ ἐχούσας οἱ ὑπὲρ τοῦ νόμου θλιβέντες, μὴ παθόντες δὲ μηδὲ ἀρνησάμενοι τὸν νόμον αὐτῶν. 8. οἱ δὲ χλωρὰς ἐπιδεδωκότες, οἵας ἔλαβον, σεμνοὶ καὶ δίκαιοι καὶ λίαν πορευθέντες ἐν καθαρᾷ καρδίᾳ καὶ τὰς ἐντολὰς κυρίου πεφυλακότες. τὰ δὲ λοιπὰ γνώσῃ, ὅταν κατανοήσω τὰς ῥάβδους ταύτας τὰς πεφυτευμένας καὶ πεποτισμένας.

4. Καὶ μετὰ ἡμέρας ὀλίγας ἤλθομεν εἰς τὸν τόπον, καὶ ἐκάθισεν ὁ ποιμὴν εἰς τὸν τόπον τοῦ ἀγγέλου, κἀγὼ παρεστάθην αὐτῷ. καὶ λέγει μοι· Περίζωσαι ὠμόλινον ⟨καὶ διακόνει μοι. περιεζωσάμην ὠμόλινον⟩ ἐκ σάκκου γεγονὸς καθαρόν. 2. ἰδὼν δέ με περιεζωσμένον καὶ ἕτοιμον ὄντα τοῦ διακονεῖν αὐτῷ, Κάλει, φησί, τοὺς ἄνδρας, ὧν εἰσὶν αἱ ῥάβδοι πεφυτευμέναι, κατὰ τὸ τάγμα, ὥς τις ἔδωκε τὰς ῥάβδους. καὶ ἀπῆλθον εἰς τὸ πεδίον καὶ ἐκάλεσα πάντας· καὶ ἔστησαν πάντες κατὰ τάγματα. 3. λέγει αὐτοῖς· Ἕκαστος τὰς ἰδίας ῥάβδους ἐκτιλάτω καὶ φερέτω πρός με. 4. πρῶτοι ἐπέδωκαν οἱ τὰς ξηρὰς καὶ κεκομμένας ἐσχηκότες, καὶ ὡς αὗται εὑρέθησαν ξηραὶ καὶ κεκομμέναι, ἐκέλευσεν αὐτοὺς χωρὶς ⟨σταθῆν⟩αι. 5. εἶτα ἐπέδωκαν οἱ τὰς ξηρὰς καὶ μὴ κεκομμένας ἔχοντες· τινὲς δὲ ἐξ αὐτῶν ἐπέδωκαν τὰς ῥάβδους χλωράς, τινὲς δὲ ξηρὰς καὶ κεκομμένας ὡς ὑπὸ σητός. τοὺς ἐπιδεδωκότας οὖν χλωρὰς ἐκέλευσε χωρὶς σταθῆναι, τοὺς δὲ ξηρὰς καὶ κεκομμένας ἐπιδεδωκότας ἐκέλευσε μετὰ τῶν πρώτων σταθῆναι. 6. εἶτα ἐπέ-

14 Eccles. 12, 13.

πάντων τὰς ῥάβδους καὶ φυτεύσωμεν αὐτάς, εἴ τινες ἐξ αὐτῶν δυνήσονται ζῆσαι. λέγω αὐτῷ· Κύριε, τὰ ξηρὰ ταῦτα πῶς δύναται ζῆσαι; 7. ἀποκριθείς μοι λέγει· Τὸ δένδρον τοῦτο ἰτέα ἐστὶ καὶ φιλόζωον τὸ γένος· ἐὰν οὖν φυτευθῶσι καὶ μικρὰν ἰκμάδα λαμβάνωσιν αἱ ῥάβδοι, ζήσονται πολλαὶ ἐξ αὐτῶν· εἶτα δὲ πειράσωμεν καὶ ὕδωρ αὐταῖς παραχέειν. ἐάν τις αὐτῶν δυνηθῇ ζῆσαι, συγχαρήσομαι αὐταῖς· ἐὰν δὲ μὴ ζήσῃ, οὐχ εὑρεθήσομαι ἐγὼ ἀμελής. 8. ἐκέλευσε δέ μοι ὁ ποιμὴν καλέσαι, καθὼς τις αὐτῶν ἐστάθη. ἦλθον τάγματα τάγματα καὶ ἐπεδίδουν τὰς ῥάβδους τῷ ποιμένι· ἐλάμβανε δὲ ὁ ποιμὴν τὰς ῥάβδους καὶ κατὰ τάγματα ἐφύτευσεν αὐτὰς καὶ μετὰ τὸ φυτεῦσαι ὕδωρ αὐταῖς πολὺ παρέχεεν, ὥστε ἀπὸ τοῦ ὕδατος μὴ φαίνεσθαι τὰς ῥάβδους. 9. καὶ μετὰ τὸ ποτίσαι αὐτὸν τὰς ῥάβδους λέγει μοι· ⟨Ἄγωμεν⟩ καὶ μετ' ὀλίγας ἡμέρας ἐπανέλθωμεν καὶ ἐπισκεψώμεθα τὰς ῥάβδους πάσας· ὁ γὰρ κτίσας τὸ δένδρον τοῦτο θέλει πάντας ζῆν τοὺς λαβόντας ἐκ τοῦ δένδρου τούτου κλάδους. ἐλπίζω δὲ κἀγώ, ὅτι λαβόντα τὰ ῥαβδία ταῦτα ἰκμάδα καὶ ποτισθέντα ὕδατι ζήσονται τὸ πλεῖστον μέρος αὐτῶν.

3. Λέγω αὐτῷ· Κύριε, τὸ δένδρον τοῦτο γνώρισόν μοι τί ἐστιν· ἀποροῦμαι γὰρ περὶ αὐτοῦ, ὅτι τοσούτων κλάδων κοπέντων ὑγιές ἐστι τὸ δένδρον καὶ οὐδὲν φαίνεται κεκομμένον ἀπ' αὐτοῦ· ἐν τούτῳ οὖν ἀποροῦμαι. 2. Ἄκουε, φησί· τὸ δένδρον τοῦτο τὸ μέγα τὸ σκεπάζον πεδία καὶ ὄρη καὶ πᾶσαν τὴν γῆν νόμος θεοῦ ἐστιν ὁ δοθεὶς εἰς ὅλον τὸν κόσμον· ὁ δὲ νόμος οὗτος υἱὸς θεοῦ ἐστι κηρυχθεὶς εἰς τὰ πέρατα τῆς γῆς· οἱ δὲ ὑπὸ τὴν σκέπην λαοὶ ὄντες οἱ ἀκούσαντες τοῦ κηρύγματος καὶ πιστεύσαντες εἰς αὐτόν· 3. ὁ δὲ ἄγγελος ὁ μέγας καὶ ἔνδοξος Μιχαὴλ ὁ ἔχων τὴν ἐξουσίαν τούτου τοῦ λαοῦ καὶ διακυβερνῶν ⟨αὐτούς⟩. οὗτος γάρ ἐστιν ὁ διδοὺς αὐτοῖς τὸν νόμον εἰς τὰς καρδίας τῶν πιστευόντων· ἐπισκέπτεται οὖν αὐτούς, οἷς ἔδωκεν, εἰ ἄρα τετηρήκασιν αὐτόν. 4. βλέπεις δὲ ἑνὸς ἑκάστου τὰς ῥάβδους· αἱ γὰρ ῥάβδοι ὁ νόμος ἐστί. βλέπεις οὖν πολλὰς ῥάβδους ἠχρειωμένας, γνώσῃ δὲ αὐτοὺς

15 I Tim. 2, 4.

πάντας τοὺς μὴ τηρήσαντας τὸν νόμον καὶ ὄψει ἑνὸς ἑκάστου τὴν κατοικίαν. 5. λέγω αὐτῷ· Κύριε, διατί οὓς μὲν ἀπέλυσεν εἰς τὸν πύργον, οὓς δὲ σοὶ κατέλειψεν; Ὅσοι, φησί, παρέβησαν τὸν νόμον, ὃν ἔλαβον παρ' αὐτοῦ, εἰς τὴν ἐμὴν ἐξουσίαν κατέλιπεν αὐτοὺς εἰς μετάνοιαν· ὅσοι δὲ ἤδη εὐηρέστησαν τῷ νόμῳ καὶ τετηρήκασιν αὐτόν, ὑπὸ τὴν ἰδίαν ἐξουσίαν ἔχει αὐτούς. 6. Τίνες οὖν, φημί, κύριε, εἰσὶν οἱ ἐστεφανωμένοι καὶ εἰς τὸν πύργον ὑπάγοντες; ⟨Ὅσοι, φησίν, ἀντεπάλαισαν τῷ διαβόλῳ καὶ κατεπάλαισαν αὐτόν, ἐστεφανωμένοι εἰσίν⟩· οὗτοί εἰσιν οἱ ὑπὲρ τοῦ νόμου παθόντες· 7. οἱ δὲ ἕτεροι καὶ αὐτοὶ χλωρὰς τὰς ῥάβδους ἐπιδεδωκότες καὶ παραφυάδας ἐχούσας, καρπὸν δὲ μὴ ἐχούσας οἱ ὑπὲρ τοῦ νόμου θλιβέντες, μὴ παθόντες δὲ μηδὲ ἀρνησάμενοι τὸν νόμον αὐτῶν. 8. οἱ δὲ χλωρὰς ἐπιδεδωκότες, οἵας ἔλαβον, σεμνοὶ καὶ δίκαιοι καὶ λίαν πορευθέντες ἐν καθαρᾷ καρδίᾳ καὶ τὰς ἐντολὰς κυρίου πεφυλακότες. τὰ δὲ λοιπὰ γνώσῃ, ὅταν κατανοήσω τὰς ῥάβδους ταύτας τὰς πεφυτευμένας καὶ πεποτισμένας.

4. Καὶ μετὰ ἡμέρας ὀλίγας ἤλθομεν εἰς τὸν τόπον, καὶ ἐκάθισεν ὁ ποιμὴν εἰς τὸν τόπον τοῦ ἀγγέλου, κἀγὼ παρεστάθην αὐτῷ. καὶ λέγει μοι· Περίζωσαι ὠμόλινον ⟨καὶ διακόνει μοι. περιεζωσάμην ὠμόλινον⟩ ἐκ σάκκου γεγονὸς καθαρόν. 2. ἰδὼν δέ με περιεζωσμένον καὶ ἕτοιμον ὄντα τοῦ διακονεῖν αὐτῷ, Κάλει, φησί, τοὺς ἄνδρας, ὧν εἰσὶν αἱ ῥάβδοι πεφυτευμέναι, κατὰ τὸ τάγμα, ὥς τις ἔδωκε τὰς ῥάβδους. καὶ ἀπῆλθον εἰς τὸ πεδίον καὶ ἐκάλεσα πάντας· καὶ ἔστησαν πάντες κατὰ τάγματα. 3. λέγει αὐτοῖς· Ἕκαστος τὰς ἰδίας ῥάβδους ἐκτιλάτω καὶ φερέτω πρός με. 4. πρῶτοι ἐπέδωκαν οἱ τὰς ξηρὰς καὶ κεκομμένας ἐσχηκότες, καὶ ὡς αὗται εὑρέθησαν ξηραὶ καὶ κεκομμέναι, ἐκέλευσεν αὐτοὺς χωρὶς ⟨σταθῆν⟩αι. 5. εἶτα ἐπέδωκαν οἱ τὰς ξηρὰς καὶ μὴ κεκομμένας ἔχοντες· τινὲς δὲ ἐξ αὐτῶν ἐπέδωκαν τὰς ῥάβδους χλωράς, τινὲς δὲ ξηρὰς καὶ κεκομμένας ὡς ὑπὸ σητός. τοὺς ἐπιδεδωκότας οὖν χλωρὰς ἐκέλευσε χωρὶς σταθῆναι, τοὺς δὲ ξηρὰς καὶ κεκομμένας ἐπιδεδωκότας ἐκέλευσε μετὰ τῶν πρώτων σταθῆναι. 6. εἶτα ἐπέ-

---

14 Eccles. 12, 13.

δωκαν οἱ τὰς ἡμιξήρους καὶ σχισμὰς ἐχούσας· καὶ πολλοὶ ἐξ αὐτῶν χλωρὰς ἐπέδωκαν καὶ μὴ ἐχούσας σχισμάς· τινὲς δὲ χλωρὰς καὶ παραφυάδας ἐχούσας καὶ εἰς τὰς παραφυάδας καρπούς, οἵας εἶχον οἱ εἰς τὸν πύργον πορευθέντες ἐστεφανωμένοι· τινὲς δὲ ἐπέδωκαν ξηρὰς καὶ βεβρωμένας, τινὲς δὲ ξηρὰς καὶ ἀβρώτους, τινὲς δὲ οἷαι ἦσαν ἡμίξηροι καὶ σχισμὰς ἔχουσαι. ἐκέλευσεν αὐτοὺς ἕνα ἕκαστον χωρὶς σταθῆναι, τοὺς μὲν πρὸς τὰ ἴδια τάγματα, τοὺς δὲ χωρίς.

5. Εἶτα ἐπεδίδουν οἱ τὰς ῥάβδους χλωρὰς μὲν ἔχοντες, σχισμὰς δὲ ἐχούσας· οὗτοι πάντες χλωρὰς ἐπέδωκαν καὶ ἔστησαν εἰς τὸ ἴδιον τάγμα. ἐχάρη δὲ ὁ ποιμὴν ἐπὶ τούτοις, ὅτι πάντες ἠλλοιώθησαν καὶ ἀπέθεντο τὰς σχισμὰς αὐτῶν. **2.** ἐπέδωκαν δὲ καὶ οἱ τὸ ἥμισυ χλωρόν, τὸ δὲ ἥμισυ ξηρὸν ἔχοντες· τινῶν οὖν εὑρέθησαν αἱ ῥάβδοι ὁλοτελῶς χλωραί, τινῶν ἡμίξηροι, τινῶν ξηραὶ καὶ βεβρωμέναι, τινῶν δὲ χλωραὶ καὶ παραφυάδας ἔχουσαι· οὗτοι πάντες ἀπελύθησαν ἕκαστος πρὸς τὸ τάγμα αὐτοῦ. **3.** εἶτα ἐπέδωκαν οἱ τὰ δύο μέρη χλωρὰ ἔχοντες, τὸ δὲ τρίτον ξηρόν· πολλοὶ ἐξ αὐτῶν χλωρὰς ἐπέδωκαν, πολλοὶ δὲ ἡμιξήρους, ἕτεροι δὲ ξηρὰς καὶ βεβρωμένας· οὗτοι πάντες ἔστησαν εἰς τὸ ἴδιον τάγμα. **4.** ⟨εἶτα ἐπέδωκαν οἱ τὰ δύο μέρη ξηρὰ ἔχοντες, τὸ δὲ τρίτον χλωρόν· πολλοὶ ἐξ αὐτῶν ἡμιξήρους ἐπέδωκαν, τινὲς δὲ ξηρὰς καὶ βεβρωμένας, τινὲς δὲ ἡμιξήρους καὶ σχισμὰς ἐχούσας, ὀλίγοι δὲ χλωράς· οὗτοι πάντες ἔστησαν εἰς τὸ ἴδιον τάγμα⟩. **5.** ἐπέδωκαν δὲ οἱ τὰς ῥάβδους αὐτῶν χλωρὰς ἐσχηκότες, ἐλάχιστον δὲ ⟨ξηρὸν⟩ καὶ σχισμὰς ἐχούσας· ἐκ τούτων τινὲς χλωρὰς ἐπέδωκαν, τινὲς δὲ χλωρὰς καὶ παραφυάδας ἐχούσας· ἀπῆλθον καὶ οὗτοι εἰς τὸ τάγμα αὐτῶν. 6. εἶτα ἐπέδωκαν οἱ ἐλάχιστον ἔχοντες χλωρόν, τὰ δὲ λοιπὰ μέρη ξηρά· τούτων αἱ ῥάβδοι εὑρέθησαν τὸ πλεῖστον μέρος χλωραὶ καὶ παραφυάδας ἔχουσαι καὶ καρπὸν ἐν ταῖς παραφυάσι, καὶ ἕτεραι χλωραὶ ὅλαι. ἐπὶ ταύταις ταῖς ῥάβδοις ἐχάρη ὁ ποιμὴν λίαν μεγάλως, ὅτι οὕτως εὑρέθησαν. ἀπῆλθον δὲ οὗτοι ἕκαστος εἰς τὸ ἴδιον τάγμα.

6. Μετὰ τὸ πάντων κατανοῆσαι τὰς ῥάβδους τὸν ποιμένα λέγει μοι· Εἶπόν σοι, ὅτι τὸ δένδρον τοῦτο φιλόζωόν ἐστι. βλέ-

πεις, φησί, πόσοι μετενόησαν καὶ ἐσώθησαν; Βλέπω, φημί, κύριε. Ἵνα ἴδῃς, φησί, τὴν πολυευσπλαγχνίαν τοῦ κυρίου, ὅτι μεγάλη καὶ ἔνδοξός ἐστι, καὶ ἔδωκε πνεῦμα τοῖς ἀξίοις οὖσι μετανοίας. 2. Διατί οὖν, φημί, κύριε, πάντες οὐ μετενόησαν; Ὧν εἶδε, φησί, τὴν καρδίαν μέλλουσαν καθαρὰν γενέσθαι καὶ δουλεύειν αὐτῷ ἐξ ὅλης καρδίας, τούτοις ἔδωκε τὴν μετάνοιαν· ὧν δὲ εἶδε τὴν δολιότητα καὶ πονηρίαν, μελλόντων ἐν ὑποκρίσει μετανοεῖν, ἐκείνοις οὐκ ἔδωκε μετάνοιαν, μήποτε πάλιν βεβηλώσωσι τὸ ὄνομα αὐτοῦ. 3. λέγω αὐτῷ· Κύριε, νῦν οὖν μοι δήλωσον τοὺς τὰς ῥάβδους ἐπιδεδωκότας, ποταπός τις αὐτῶν ἐστί, καὶ τὴν τούτων κατοικίαν, ἵνα ἀκούσαντες οἱ πιστεύσαντες καὶ εἰληφότες τὴν σφραγῖδα καὶ τεθλακότες αὐτὴν καὶ μὴ τηρήσαντες ὑγιῆ, ἐπιγνόντες τὰ ἑαυτῶν ἔργα μενανοήσωσι, λαβόντες ὑπὸ σοῦ σφραγῖδα, καὶ δοξάσωσι τὸν κύριον, ὅτι ἐσπλαγχνίσθη ἐπ᾽ αὐτοὺς καὶ ἀπέστειλέ σε τοῦ ἀνακαινίσαι τὰ πνεύματα αὐτῶν. 4. Ἄκουε, φησίν· ὧν αἱ ῥάβδοι ξηραὶ καὶ βεβρωμέναι ὑπὸ σητὸς εὑρέθησαν, οὗτοί εἰσιν οἱ ἀποστάται καὶ προδόται τῆς ἐκκλησίας καὶ βλασφημήσαντες ἐν ταῖς ἁμαρτίαις αὐτῶν τὸν κύριον, ἔτι δὲ καὶ ἐπαισχυνθέντες *τὸ ὄνομα* κυρίου *τὸ ἐπικληθὲν ἐπ᾽ αὐτούς*. οὗτοι οὖν εἰς τέλος ἀπώλοντο τῷ θεῷ. βλέπεις δέ, ὅτι οὐδὲ εἷς αὐτῶν μετενόησε, καίπερ ἀκούσαντες τὰ ῥήματα, ἃ ἐλάλησας αὐτοῖς, ἅ σοι ἐνετειλάμην· ἀπὸ τῶν τοιούτων ἡ ζωὴ ἀπέστη. 5. οἱ δὲ τὰς ξηρὰς καὶ ἀσήπτους ἐπιδεδωκότες, καὶ οὗτοι ἐγγὺς αὐτῶν· ἦσαν γὰρ ὑποκριταὶ καὶ διδαχὰς ξένας εἰσφέροντες καὶ ἐκστρέφοντες τοὺς δούλους τοῦ θεοῦ, μάλιστα δὲ τοὺς ἡμαρτηκότας, μὴ ἀφιέντες μετανοεῖν αὐτούς, ἀλλὰ ταῖς διδαχαῖς ταῖς μωραῖς πείθοντες αὐτούς. οὗτοι οὖν ἔχουσιν ἐλπίδα τοῦ μετανοῆσαι. 6. βλέπεις δὲ πολλοὺς ἐξ αὐτῶν καὶ μετανενοηκότας, ἀφ᾽ ἧς ἐλάλησας αὐτοῖς τὰς ἐντολάς μου· καὶ ἔτι μετανοήσουσιν. ὅσοι δὲ οὐ μετανοήσουσιν, ἀπώλεσαν τὴν ζωὴν αὐτῶν. ὅσοι δὲ μετενόησαν ἐξ αὐτῶν, ἀγαθοὶ ἐγένοντο, καὶ ἐγένετο ἡ κατοικία αὐτῶν εἰς τὰ τείχη τὰ πρῶτα· τινὲς δὲ καὶ εἰς τὸν πύργον ἀνέβησαν. βλέπεις οὖν, φησίν, ὅτι ἡ μετάνοια τῶν ἁμαρτιῶν ζωὴν ἔχει, τὸ δὲ μὴ μετανοῆσαι θάνατον.

18 Jak. 2, 7 vgl. Gen. 48, 16; Deut. 14, 23; 28, 10; AG. 15, 17 usw.

δωκαν οἱ τὰς ἡμιξήρους καὶ σχισμὰς ἐχούσας· καὶ πολλοὶ ἐξ αὐτῶν χλωρὰς ἐπέδωκαν καὶ μὴ ἐχούσας σχισμάς· τινὲς δὲ χλωρὰς καὶ παραφυάδας ἐχούσας καὶ εἰς τὰς παραφυάδας καρπούς, οἵας εἶχον οἱ εἰς τὸν πύργον πορευθέντες ἐστεφανωμένοι· τινὲς δὲ ἐπέδωκαν ξηρὰς καὶ βεβρωμένας, τινὲς δὲ ξηρὰς καὶ ἀβρώτους, τινὲς δὲ οἷαι ἦσαν ἡμίξηροι καὶ σχισμὰς ἔχουσαι. ἐκέλευσεν αὐτοὺς ἕνα ἕκαστον χωρὶς σταθῆναι, τοὺς μὲν πρὸς τὰ ἴδια τάγματα, τοὺς δὲ χωρίς.

5. Εἶτα ἐπεδίδουν οἱ τὰς ῥάβδους χλωρὰς μὲν ἔχοντες, σχισμὰς δὲ ἐχούσας· οὗτοι πάντες χλωρὰς ἐπέδωκαν καὶ ἔστησαν εἰς τὸ ἴδιον τάγμα. ἐχάρη δὲ ὁ ποιμὴν ἐπὶ τούτοις, ὅτι πάντες ἠλλοιώθησαν καὶ ἀπέθεντο τὰς σχισμὰς αὐτῶν. **2.** ἐπέδωκαν δὲ καὶ οἱ τὸ ἥμισυ χλωρόν, τὸ δὲ ἥμισυ ξηρὸν ἔχοντες· τινῶν οὖν εὑρέθησαν αἱ ῥάβδοι ὁλοτελῶς χλωραί, τινῶν ἡμίξηροι, τινῶν ξηραὶ καὶ βεβρωμέναι, τινῶν δὲ χλωραὶ καὶ παραφυάδας ἔχουσαι· οὗτοι πάντες ἀπελύθησαν ἕκαστος πρὸς τὸ τάγμα αὐτοῦ. **3.** εἶτα ἐπέδωκαν οἱ τὰ δύο μέρη χλωρὰ ἔχοντες, τὸ δὲ τρίτον ξηρόν· πολλοὶ ἐξ αὐτῶν χλωρὰς ἐπέδωκαν, πολλοὶ δὲ ἡμιξήρους, ἕτεροι δὲ ξηρὰς καὶ βεβρωμένας· οὗτοι πάντες ἔστησαν εἰς τὸ ἴδιον τάγμα. **4.** ⟨εἶτα ἐπέδωκαν οἱ τὰ δύο μέρη ξηρὰ ἔχοντες, τὸ δὲ τρίτον χλωρόν· πολλοὶ ἐξ αὐτῶν ἡμιξήρους ἐπέδωκαν, τινὲς δὲ ξηρὰς καὶ βεβρωμένας, τινὲς δὲ ἡμιξήρους καὶ σχισμὰς ἐχούσας, ὀλίγοι δὲ χλωράς· οὗτοι πάντες ἔστησαν εἰς τὸ ἴδιον τάγμα⟩. **5.** ἐπέδωκαν δὲ οἱ τὰς ῥάβδους αὐτῶν χλωρὰς ἐσχηκότες, ἐλάχιστον δὲ ⟨ξηρὸν⟩ καὶ σχισμὰς ἐχούσας· ἐκ τούτων τινὲς χλωρὰς ἐπέδωκαν, τινὲς δὲ χλωρὰς καὶ παραφυάδας ἐχούσας· ἀπῆλθον καὶ οὗτοι εἰς τὸ τάγμα αὐτῶν. 6. εἶτα ἐπέδωκαν οἱ ἐλάχιστον ἔχοντες χλωρόν, τὰ δὲ λοιπὰ μέρη ξηρά· τούτων αἱ ῥάβδοι εὑρέθησαν τὸ πλεῖστον μέρος χλωραὶ καὶ παραφυάδας ἔχουσαι καὶ καρπὸν ἐν ταῖς παραφυάσι, καὶ ἕτεραι χλωραὶ ὅλαι. ἐπὶ ταύταις ταῖς ῥάβδοις ἐχάρη ὁ ποιμὴν λίαν μεγάλως, ὅτι οὕτως εὑρέθησαν. ἀπῆλθον δὲ οὗτοι ἕκαστος εἰς τὸ ἴδιον τάγμα.

6. Μετὰ τὸ πάντων κατανοῆσαι τὰς ῥάβδους τὸν ποιμένα λέγει μοι· Εἶπόν σοι, ὅτι τὸ δένδρον τοῦτο φιλόζωόν ἐστι. βλέ-

, φησί, πόσοι μετενόησαν καὶ ἐσώθησαν; Βλέπω, φημί, κύριε. : ἴδῃς, φησί, τὴν πολυευσπλαγχνίαν τοῦ κυρίου, ὅτι μεγάλη ἔνδοξός ἐστι, καὶ ἔδωκε πνεῦμα τοῖς ἀξίοις οὖσι μετανοίας. Διατί οὖν, φημί, κύριε, πάντες οὐ μετενόησαν; Ὧν εἶδε, φησί, καρδίαν μέλλουσαν καθαρὰν γενέσθαι καὶ δουλεύειν αὐτῷ ἐξ ς καρδίας, τούτοις ἔδωκε τὴν μετάνοιαν· ὧν δὲ εἶδε τὴν δο- :ητα καὶ πονηρίαν, μελλόντων ἐν ὑποκρίσει μετανοεῖν, ἐκείνοις ἔδωκε μετάνοιαν, μήποτε πάλιν βεβηλώσωσι τὸ ὄνομα αὐτοῦ. λέγω αὐτῷ· Κύριε, νῦν οὖν μοι δήλωσον τοὺς τὰς ῥάβδους ἐδωκότας, ποταπός τις αὐτῶν ἐστί, καὶ τὴν τούτων κατοικίαν, ἀκούσαντες οἱ πιστεύσαντες καὶ εἰληφότες τὴν σφραγῖδα καὶ λακότες αὐτὴν καὶ μὴ τηρήσαντες ὑγιῆ, ἐπιγνόντες τὰ ἑαυτῶν κ μενανοήσωσι, λαβόντες ὑπὸ σοῦ σφραγῖδα, καὶ δοξάσωσι τὸν ιον, ὅτι ἐσπλαγχνίσθη ἐπ' αὐτοὺς καὶ ἀπέστειλέ σε τοῦ ἀνα- νίσαι τὰ πνεύματα αὐτῶν. 4. Ἄκουε, φησίν· ὧν αἱ ῥάβδοι αἱ καὶ βεβρωμέναι ὑπὸ σητὸς εὑρέθησαν, οὗτοί εἰσιν οἱ ἀπο- ται καὶ προδόται τῆς ἐκκλησίας καὶ βλασφημήσαντες ἐν ταῖς ιρτίαις αὐτῶν τὸν κύριον, ἔτι δὲ καὶ ἐπαισχυνθέντες *τὸ ὄνομα ίου τὸ ἐπικληθὲν ἐπ' αὐτούς*. οὗτοι οὖν εἰς τέλος ἀπώλοντο θεῷ. βλέπεις δέ, ὅτι οὐδὲ εἷς αὐτῶν μετενόησε, καίπερ ἀκού- ντες τὰ ῥήματα, ἃ ἐλάλησας αὐτοῖς, ἅ σοι ἐνετειλάμην· ἀπὸ ι τοιούτων ἡ ζωὴ ἀπέστη. 5. οἱ δὲ τὰς ξηρὰς καὶ ἀσήπτους δεδωκότες, καὶ οὗτοι ἐγγὺς αὐτῶν· ἦσαν γὰρ ὑποκριταὶ καὶ χὰς ξένας εἰσφέροντες καὶ ἐκστρέφοντες τοὺς δούλους τοῦ οῦ, μάλιστα δὲ τοὺς ἡμαρτηκότας, μὴ ἀφιέντες μετανοεῖν αὐ- ς, ἀλλὰ ταῖς διδαχαῖς ταῖς μωραῖς πείθοντες αὐτούς. οὗτοι οὖν ουσιν ἐλπίδα τοῦ μετανοῆσαι. 6. βλέπεις δὲ πολλοὺς ἐξ αὐτῶν ! μετανενοηκότας, ἀφ' ἧς ἐλάλησας αὐτοῖς τὰς ἐντολάς μου· καὶ μετανοήσουσιν. ὅσοι δὲ οὐ μετανοήσουσιν, ἀπώλεσαν τὴν ζωὴν τῶν. ὅσοι δὲ μετενόησαν ἐξ αὐτῶν, ἀγαθοὶ ἐγένοντο, καὶ ἐγένετο κατοικία αὐτῶν εἰς τὰ τείχη τὰ πρῶτα· τινὲς δὲ καὶ εἰς τὸν ργον ἀνέβησαν. βλέπεις οὖν, φησίν, ὅτι ἡ μετάνοια τῶν ἁμαρ- ὢν ζωὴν ἔχει, τὸ δὲ μὴ μετανοῆσαι θάνατον.

---

18 Jak. 2, 7 vgl. Gen. 48, 16; Deut. 14, 23; 28, 10; AG. 15, 17 usw.

7. Ὅσοι δὲ ἡμιξήρους ἐπέδωκαν καὶ ἐν αὐταῖς σχισμὰς εἶχον, ἄκουε καὶ περὶ αὐτῶν. ὅσων ἦσαν αἱ ῥάβδοι κατὰ τὸ αὐτὸ ἡμίξηροι, δίψυχοί εἰσιν· οὔτε γὰρ ζῶσιν οὔτε τεθνήκασιν. 2. οἱ δὲ ἡμιξήρους ἔχοντες καὶ ἐν αὐταῖς σχισμάς, οὗτοι καὶ δίψυχοι καὶ κατάλαλοί εἰσι καὶ μηδέποτε *εἰρηνεύοντες εἰς ἑαυτούς*, ἀλλὰ διχοστατοῦντες πάντοτε. ἀλλὰ καὶ τούτοις, φησίν, ἐπίκειται μετάνοια. βλέπεις, φησί, τινὰς ἐξ αὐτῶν μετανενοηκότας. καὶ ἔτι, φησίν, ἐστὶν ἐν αὐτοῖς ἐλπὶς μετανοίας. 3. καὶ ὅσοι, φησίν, ἐξ αὐτῶν μετανενοήκασι, τὴν κατοικίαν εἰς τὸν πύργον ἔχουσιν· ὅσοι δὲ ἐξ αὐτῶν βραδύτερον μετανενοήκασιν, εἰς τὰ τείχη κατοικήσουσιν· ὅσοι δὲ οὐ μετανοοῦσιν, ἀλλ᾽ ἐμμένουσι ταῖς πράξεσιν αὐτῶν, θανάτῳ ἀποθανοῦνται. 4. οἱ δὲ χλωρὰς ἐπιδεδωκότες τὰς ῥάβδους αὐτῶν καὶ σχισμὰς ἐχούσας, πάντοτε οὗτοι πιστοὶ καὶ ἀγαθοὶ ἐγένοντο, ἔχοντες ⟨δὲ⟩ ζῆλόν τινα ἐν ἀλλήλοις περὶ πρωτείων καὶ περὶ δόξης τινός· ἀλλὰ πάντες οὗτοι μωροί εἰσιν, ἐν ἀλλήλοις ἔχοντες ⟨ζῆλον⟩ περὶ πρωτείων. 5. ἀλλὰ καὶ οὗτοι ἀκούσαντες τῶν ἐντολῶν μου, ἀγαθοὶ ὄντες, ἐκαθάρισαν ἑαυτοὺς καὶ μετενόησαν ταχύ. ἐγένετο οὖν ἡ κατοίκησις αὐτῶν εἰς τὸν πύργον· ἐὰν δέ τις πάλιν ἐπιστρέψῃ εἰς τὴν διχοστασίαν, ἐκβληθήσεται ἀπὸ τοῦ πύργου καὶ ἀπολέσει τὴν ζωὴν αὐτοῦ. 6. ἡ ζωὴ πάντων ἐστὶ τῶν τὰς ἐντολὰς τοῦ κυρίου φυλασσόντων· ἐν ταῖς ἐντολαῖς δὲ περὶ πρωτείων ἢ περὶ δόξης τινος οὐκ ἔστιν, ἀλλὰ περὶ μακροθυμίας καὶ περὶ ταπεινοφρονήσεως ἀνδρός. ἐν τοῖς τοιούτοις οὖν ἡ ζωὴ τοῦ κυρίου, ἐν τοῖς διχοστάταις δὲ καὶ παρανόμοις θάνατος.

8. Οἱ δὲ ἐπιδεδωκότες τὰς ῥάβδους ἥμισυ μὲν χλωράς, ἥμισυ δὲ ξηράς, οὗτοί εἰσιν οἱ ἐν ταῖς πραγματείαις ἐμπεφυρμένοι καὶ μὴ κολλώμενοι τοῖς ἁγίοις· διὰ τοῦτο τὸ ἥμισυ αὐτῶν ζῇ, τὸ δὲ ἥμισυ νεκρόν ἐστι. 2. πολλοὶ οὖν ἀκούσαντές μου τῶν ἐντολῶν μετενόησαν. ὅσοι γοῦν μετενόησαν, ἡ κατοικία αὐτῶν εἰς τὸν πύργον. τινὲς δὲ αὐτῶν εἰς τέλος ἀπέστησαν. οὗτοι οὖν μετάνοιαν οὐκ ἔχουσιν· διὰ γὰρ τὰς πραγματείας αὐτῶν ἐβλασφήμησαν τὸν κύριον καὶ ἀπηρνήσαντο. ἀπώλεσαν οὖν τὴν ζωὴν αὐτῶν διὰ

5 1 Thess. 5, 13. — 21 Eccles. 12, 13.

τὴν πονηρίαν, ἣν ἔπραξαν. 3. πολλοὶ δὲ ἐξ αὐτῶν ἐδιψύχησαν. οὗτοι ἔτι ἔχουσι μετάνοιαν, ἐὰν ταχὺ μετανοήσωσι, καὶ ἔσται αὐτῶν ἡ κατοικία εἰς τὸν πύργον· ἐὰν δὲ βραδύτερον μετανοήσωσι, κατοικήσουσιν εἰς τὰ τείχη· ἐὰν δὲ μὴ μετανοήσωσι, καὶ αὐτοὶ ἀπώλεσαν τὴν ζωὴν αὐτῶν. 4. οἱ δὲ τὰ δύο μέρη χλωρά, τὸ δὲ τρίτον ξηρὸν ἐπιδεδωκότες, οὗτοί εἰσιν οἱ ἀρνησάμενοι ποικίλαις ἀρνήσεσι. 5. πολλοὶ οὖν μετενόησαν ἐξ αὐτῶν, καὶ ἀπῆλθον εἰς τὸν πύργον κατοικεῖν· πολλοὶ δὲ ἀπέστησαν εἰς τέλος τοῦ θεοῦ· οὗτοι τὸ ζῆν εἰς τέλος ἀπώλεσαν. τινὲς δὲ ἐξ αὐτῶν ἐδιψύχησαν καὶ ἐδιχοστάτησαν. τούτοις οὖν ἐστὶ μετάνοια, ἐὰν ταχὺ μετανοήσωσι καὶ μὴ ἐπιμείνωσι ταῖς ἡδοναῖς αὐτῶν· ἐὰν δὲ ἐπιμείνωσι ταῖς πράξεσιν αὐτῶν, καὶ οὗτοι θάνατον ἑαυτοῖς κατεργάζονται.

9. Οἱ δὲ ἐπιδεδωκότες τὰς ῥάβδους τὰ μὲν β' μέρη ξηρά, τὸ δὲ τρίτον χλωρόν, οὗτοί εἰσι πιστοὶ μὲν γεγονότες, πλουτήσαντες δὲ καὶ γενόμενοι ἔνδοξοι παρὰ τοῖς ἔθνεσιν· ὑπερηφανίαν μεγάλην ἐνεδύσαντο καὶ ὑψηλόφρονες ἐγένοντο καὶ κατέλιπον τὴν ἀλήθειαν καὶ οὐκ ἐκολλήθησαν τοῖς δικαίοις, ἀλλὰ κατὰ τὰ ἔθνη συνέζησαν, καὶ αὕτη ἡ ὁδὸς ἡδυτέρα αὐτοῖς ἐγένετο· ἀπὸ δὲ τοῦ θεοῦ οὐκ ἀπέστησαν, ἀλλ' ἐνέμειναν τῇ πίστει, μὴ ἐργαζόμενοι τὰ ἔργα τῆς πίστεως. 2. πολλοὶ οὖν ἐξ αὐτῶν μετενόησαν, καὶ ἐγένετο ἡ κατοίκησις αὐτῶν ἐν τῷ πύργῳ. 3. ἕτεροι δὲ εἰς τέλος μετὰ τῶν ἐθνῶν συζῶντες καὶ φθειρόμενοι ταῖς κενοδοξίαις τῶν ἐθνῶν ἀπέστησαν ἀπὸ τοῦ θεοῦ καὶ ἔπραξαν τὰς πράξεις τῶν ἐθνῶν. οὗτοι μετὰ τῶν ἐθνῶν ἐλογίσθησαν. 4. ἕτεροι δὲ ἐξ αὐτῶν ἐδιψύχησαν μὴ ἐλπίζοντες σωθῆναι διὰ τὰς πράξεις, ἃς ἔπραξαν· ἕτεροι δὲ ἐδιψύχησαν καὶ σχίσματα ἐν ἑαυτοῖς ἐποίησαν. τούτοις οὖν τοῖς διψυχήσασι διὰ τὰς πράξεις αὐτῶν μετάνοια ἔτι ἐστίν· ἀλλ' ἡ μετάνοια αὐτῶν ταχινὴ ὀφείλει εἶναι, ἵνα ἡ κατοικία αὐτῶν γένηται ἐντὸς τοῦ πύργου· τῶν δὲ μὴ μετανοούντων, ἀλλ' ἐπιμενόντων ταῖς ἡδοναῖς, ὁ θάνατος ἐγγύς.

10. Οἱ δὲ ἐπιδεδωκότες τὰς ῥάβδους χλωράς, αὐτὰ δὲ τὰ ἄκρα ξηρὰ καὶ σχισμὰς ἔχοντα, οὗτοι πάντοτε ἀγαθοὶ καὶ πιστοὶ καὶ ἔνδοξοι παρὰ τῷ θεῷ ἐγένοντο, ἐλάχιστον δὲ ἐξήμαρτον διὰ μικρὰς ἐπιθυμίας καὶ μικρὰ κατ' ἀλλήλων ἔχοντες· ἀλλ' ἀκού-

7. Ὅσοι δὲ ἡμιξήρους ἐπέδωκαν καὶ ἐν αὐταῖς σχισμὰς εἶχον, ἄκουε καὶ περὶ αὐτῶν. ὅσων ἦσαν αἱ ῥάβδοι κατὰ τὸ αὐτὸ ἡμίξηροι, δίψυχοί εἰσιν· οὔτε γὰρ ζῶσιν οὔτε τεθνήκασιν. 2. οἱ δὲ ἡμιξήρους ἔχοντες καὶ ἐν αὐταῖς σχισμάς, οὗτοι καὶ δίψυχοι καὶ κατάλαλοί εἰσι καὶ μηδέποτε *εἰρηνεύοντες εἰς ἑαυτούς*, ἀλλὰ διχοστατοῦντες πάντοτε. ἀλλὰ καὶ τούτοις, φησίν, ἐπίκειται μετάνοια. βλέπεις, φησί, τινὰς ἐξ αὐτῶν μετανενοηκότας. καὶ ἔτι, φησίν, ἐστὶν ἐν αὐτοῖς ἐλπὶς μετανοίας. 3. καὶ ὅσοι, φησίν, ἐξ αὐτῶν μετανενοήκασι, τὴν κατοικίαν εἰς τὸν πύργον ἔχουσιν· ὅσοι δὲ ἐξ αὐτῶν βραδύτερον μετανενοήκασιν, εἰς τὰ τείχη κατοικήσουσιν· ὅσοι δὲ οὐ μετανοοῦσιν, ἀλλ᾽ ἐμμένουσι ταῖς πράξεσιν αὐτῶν, θανάτῳ ἀποθανοῦνται. 4. οἱ δὲ χλωρὰς ἐπιδεδωκότες τὰς ῥάβδους αὐτῶν καὶ σχισμὰς ἐχούσας, πάντοτε οὗτοι πιστοὶ καὶ ἀγαθοὶ ἐγένοντο, ἔχοντες ⟨δὲ⟩ ζῆλόν τινα ἐν ἀλλήλοις περὶ πρωτείων καὶ περὶ δόξης τινός· ἀλλὰ πάντες οὗτοι μωροί εἰσιν, ἐν ἀλλήλοις ἔχοντες ⟨ζῆλον⟩ περὶ πρωτείων. 5. ἀλλὰ καὶ οὗτοι ἀκούσαντες τῶν ἐντολῶν μου, ἀγαθοὶ ὄντες, ἐκαθάρισαν ἑαυτοὺς καὶ μετενόησαν ταχύ. ἐγένετο οὖν ἡ κατοίκησις αὐτῶν εἰς τὸν πύργον· ἐὰν δέ τις πάλιν ἐπιστρέψῃ εἰς τὴν διχοστασίαν, ἐκβληθήσεται ἀπὸ τοῦ πύργου καὶ ἀπολέσει τὴν ζωὴν αὐτοῦ. 6. ἡ ζωὴ πάντων ἐστὶ τῶν τὰς ἐντολὰς τοῦ κυρίου φυλασσόντων· ἐν ταῖς ἐντολαῖς δὲ περὶ πρωτείων ἢ περὶ δόξης τινος οὐκ ἔστιν, ἀλλὰ περὶ μακροθυμίας καὶ περὶ ταπεινοφρονήσεως ἀνδρός. ἐν τοῖς τοιούτοις οὖν ἡ ζωὴ τοῦ κυρίου, ἐν τοῖς διχοστάταις δὲ καὶ παρανόμοις θάνατος.

8. Οἱ δὲ ἐπιδεδωκότες τὰς ῥάβδους ἥμισυ μὲν χλωράς, ἥμισυ δὲ ξηράς, οὗτοί εἰσιν οἱ ἐν ταῖς πραγματείαις ἐμπεφυρμένοι καὶ μὴ κολλώμενοι τοῖς ἁγίοις· διὰ τοῦτο τὸ ἥμισυ αὐτῶν ζῇ, τὸ δὲ ἥμισυ νεκρόν ἐστι. 2. πολλοὶ οὖν ἀκούσαντές μου τῶν ἐντολῶν μετενόησαν. ὅσοι γοῦν μετενόησαν, ἡ κατοικία αὐτῶν εἰς τὸν πύργον. τινὲς δὲ αὐτῶν εἰς τέλος ἀπέστησαν. οὗτοι οὖν μετάνοιαν οὐκ ἔχουσιν· διὰ γὰρ τὰς πραγματείας αὐτῶν ἐβλασφήμησαν τὸν κύριον καὶ ἀπηρνήσαντο. ἀπώλεσαν οὖν τὴν ζωὴν αὐτῶν διὰ

5 1 Thess. 5, 13. — 21 Eccles. 12, 13.

τὴν πονηρίαν, ἣν ἔπραξαν. 3. πολλοὶ δὲ ἐξ αὐτῶν ἐδιψύχησαν. οὗτοι ἔτι ἔχουσι μετάνοιαν, ἐὰν ταχὺ μετανοήσωσι, καὶ ἔσται αὐτῶν ἡ κατοικία εἰς τὸν πύργον· ἐὰν δὲ βραδύτερον μετανοήσωσι, κατοικήσουσιν εἰς τὰ τείχη· ἐὰν δὲ μὴ μετανοήσωσι, καὶ αὐτοὶ ἀπώλεσαν τὴν ζωὴν αὐτῶν. 4. οἱ δὲ τὰ δύο μέρη χλωρά, τὸ δὲ τρίτον ξηρὸν ἐπιδεδωκότες, οὗτοί εἰσιν οἱ ἀρνησάμενοι ποικίλαις ἀρνήσεσι. 5. πολλοὶ οὖν μετενόησαν ἐξ αὐτῶν, καὶ ἀπῆλθον εἰς τὸν πύργον κατοικεῖν· πολλοὶ δὲ ἀπέστησαν εἰς τέλος τοῦ θεοῦ· οὗτοι τὸ ζῆν εἰς τέλος ἀπώλεσαν. τινὲς δὲ ἐξ αὐτῶν ἐδιψύχησαν καὶ ἐδιχοστάτησαν. τούτοις οὖν ἐστὶ μετάνοια, ἐὰν ταχὺ μετανοήσωσι καὶ μὴ ἐπιμείνωσι ταῖς ἡδοναῖς αὐτῶν· ἐὰν δὲ ἐπιμείνωσι ταῖς πράξεσιν αὐτῶν, καὶ οὗτοι θάνατον ἑαυτοῖς κατεργάζονται.

9. Οἱ δὲ ἐπιδεδωκότες τὰς ῥάβδους τὰ μὲν β′ μέρη ξηρά, τὸ δὲ τρίτον χλωρόν, οὗτοί εἰσι πιστοὶ μὲν γεγονότες, πλουτήσαντες δὲ καὶ γενόμενοι ἔνδοξοι παρὰ τοῖς ἔθνεσιν· ὑπερηφανίαν μεγάλην ἐνεδύσαντο καὶ ὑψηλόφρονες ἐγένοντο καὶ κατέλιπον τὴν ἀλήθειαν καὶ οὐκ ἐκολλήθησαν τοῖς δικαίοις, ἀλλὰ κατὰ τὰ ἔθνη συνέζησαν, καὶ αὕτη ἡ ὁδὸς ἡδυτέρα αὐτοῖς ἐγένετο· ἀπὸ δὲ τοῦ θεοῦ οὐκ ἀπέστησαν, ἀλλ᾽ ἐνέμειναν τῇ πίστει, μὴ ἐργαζόμενοι τὰ ἔργα τῆς πίστεως. 2. πολλοὶ οὖν ἐξ αὐτῶν μετενόησαν, καὶ ἐγένετο ἡ κατοίκησις αὐτῶν ἐν τῷ πύργῳ. 3. ἕτεροι δὲ εἰς τέλος μετὰ τῶν ἐθνῶν συζῶντες καὶ φθειρόμενοι ταῖς κενοδοξίαις τῶν ἐθνῶν ἀπέστησαν ἀπὸ τοῦ θεοῦ καὶ ἔπραξαν τὰς πράξεις τῶν ἐθνῶν. οὗτοι μετὰ τῶν ἐθνῶν ἐλογίσθησαν. 4. ἕτεροι δὲ ἐξ αὐτῶν ἐδιψύχησαν μὴ ἐλπίζοντες σωθῆναι διὰ τὰς πράξεις, ἃς ἔπραξαν· ἕτεροι δὲ ἐδιψύχησαν καὶ σχίσματα ἐν ἑαυτοῖς ἐποίησαν. τούτοις οὖν τοῖς διψυχήσασι διὰ τὰς πράξεις αὐτῶν μετάνοια ἔτι ἐστίν· ἀλλ᾽ ἡ μετάνοια αὐτῶν ταχινὴ ὀφείλει εἶναι, ἵνα ἡ κατοικία αὐτῶν γένηται ἐντὸς τοῦ πύργου· τῶν δὲ μὴ μετανοούντων, ἀλλ᾽ ἐπιμενόντων ταῖς ἡδοναῖς, ὁ θάνατος ἐγγύς.

10. Οἱ δὲ ἐπιδεδωκότες τὰς ῥάβδους χλωράς, αὐτὰ δὲ τὰ ἄκρα ξηρὰ καὶ σχισμὰς ἔχοντα, οὗτοι πάντοτε ἀγαθοὶ καὶ πιστοὶ καὶ ἔνδοξοι παρὰ τῷ θεῷ ἐγένοντο, ἐλάχιστον δὲ ἐξήμαρτον διὰ μικρὰς ἐπιθυμίας καὶ μικρὰ κατ᾽ ἀλλήλων ἔχοντες· ἀλλ᾽ ἀκού-

σαντές μου τῶν ῥημάτων τὸ πλεῖστον μέρος ταχὺ μετενόησαν, καὶ ἐγένετο ἡ κατοικία αὐτῶν εἰς τὸν πύργον. 2. τινὲς δὲ ἐξ αὐτῶν ἐδιψύχησαν, τινὲς δὲ διψυχήσαντες διχοστασίαν μείζονα ἐποίησαν. ἐν τούτοις οὖν ἔνεστι μετανοίας ἐλπίς, ὅτι ἀγαθοὶ πάντοτε ἐγίνοντο· δυσκόλως δέ τις αὐτῶν ἀποθανεῖται. 3. οἱ δὲ τὰς ῥάβδους αὐτῶν ξηρὰς ἐπιδεδωκότες, ἐλάχιστον δὲ χλωρὸν ἐχούσας, οὗτοί εἰσιν οἱ πιστεύσαντες μόνον, τὰ δὲ ἔργα τῆς ἀνομίας ἐργαζόμενοι· οὐδέποτε δὲ ἀπὸ τοῦ θεοῦ ἀπέστησαν καὶ τὸ ὄνομα ἡδέως ἐβάστασαν καὶ εἰς τοὺς οἴκους αὐτῶν ἡδέως ὑπεδέξαντο τοὺς δούλους τοῦ θεοῦ. ἀκούσαντες οὖν ταύτην τὴν μετάνοιαν ἀδιστάκτως μετενόησαν καὶ ἐργάζονται πᾶσαν ἀρετὴν καὶ δικαιοσύνην· 4. τινὲς δὲ ἐξ αὐτῶν καὶ ⟨παθεῖν οὐ⟩ φοβοῦνται, γινώσκοντες τὰς πράξεις αὐτῶν, ἃς ἔπραξαν. τούτων οὖν πάντων ἡ κατοικία εἰς τὸν πύργον ἔσται.

11. Καὶ μετὰ τὸ συντελέσαι αὐτὸν τὰς ἐπιλύσεις πασῶν τῶν ῥάβδων λέγει μοι· Ὕπαγε καὶ πᾶσιν λέγε, ἵνα μετανοήσωσιν, καὶ ζήσονται τῷ θεῷ· ὅτι ὁ κύριος ἔπεμψέ με σπλαγχνισθεὶς πᾶσι δοῦναι τὴν μετάνοιαν, καίπερ τινῶν μὴ ὄντων ἀξίων διὰ τὰ ἔργα αὐτῶν· ἀλλὰ μακρόθυμος ὢν ὁ κύριος θέλει τὴν κλῆσιν τὴν γενομένην διὰ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ σώζεσθαι. 2. λέγω αὐτῷ· Κύριε, ἐλπίζω, ὅτι πάντες ἀκούσαντες αὐτὰ μετανοήσουσι· πείθομαι γάρ, ὅτι εἷς ἕκαστος τὰ ἴδια ἔργα ἐπιγνοὺς καὶ φοβηθεὶς τὸν θεὸν μετανοήσει. 3. ἀποκριθείς μοι λέγει· Ὅσοι, φησίν, ἐξ ὅλης καρδίας αὐτῶν ⟨μετανοήσωσι καὶ⟩ καθαρίσωσιν ἑαυτοὺς ἀπὸ τῶν πονηριῶν αὐτῶν τῶν προειρημένων καὶ μηκέτι μηδὲν προσθῶσι ταῖς ἁμαρτίαις αὐτῶν, λήψονται ἴασιν παρὰ τοῦ κυρίου τῶν προτέρων ἁμαρτιῶν, ἐὰν μὴ διψυχήσωσιν ἐπὶ ταῖς ἐντολαῖς ταύταις, καὶ ζήσονται τῷ θεῷ. ⟨ὅσοι δέ, φησίν, προσθῶσι ταῖς ἁμαρτίαις αὐτῶν καὶ πορευθῶσιν ἐν ταῖς ἐπιθυμίαις τοῦ αἰῶνος τούτου, θανάτῳ ἑαυτοὺς κατακρίνουσιν⟩. 4. σὺ δὲ πορεύου ἐν ταῖς ἐντολαῖς μου, καὶ ζήσῃ ⟨τῷ θεῷ· καὶ ὅσοι ἂν πορευθῶσιν ἐν αὐταῖς καὶ ἐργάσωνται ὀρθῶς, ζήσονται τῷ θεῷ⟩. 5. ταῦτά μοι δείξας καὶ λαλήσας πάντα λέγει μοι· Τὰ δὲ λοιπὰ ἐπιδείξω μετ' ὀλίγας ἡμέρας.

11 Ps. 14, 2; AG. 10, 35; Hebr. 11, 33. — 18 II Petr. 3, 9.

Παραβολὴ θ'.

1. Μετὰ τὸ γράψαι με τὰς ἐντολὰς καὶ παραβολὰς τοῦ ποιμένος, τοῦ ἀγγέλου τῆς μετανοίας, ἦλθε πρός με καὶ λέγει μοι· Θέλω σοι δεῖξαι, ὅσα σοι ἔδειξε τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον τὸ λαλῆσαν μετὰ σοῦ ἐν μορφῇ τῆς Ἐκκλησίας· ἐκεῖνο γὰρ τὸ πνεῦμα ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ ἐστιν. 2. ἐπειδὴ γὰρ ἀσθενέστερος τῇ σαρκὶ ἦς, οὐκ ἐδηλώθη σοι δι' ἀγγέλου. ὅτε οὖν ἐνεδυναμώθης διὰ τοῦ πνεύματος καὶ ἴσχυσας τῇ ἰσχύϊ σου, ὥστε δύνασθαί σε καὶ ἄγγελον ἰδεῖν, τότε μὲν οὖν ἐφανερώθη σοι διὰ τῆς Ἐκκλησίας ἡ οἰκοδομὴ τοῦ πύργου· καλῶς καὶ σεμνῶς πάντα ὡς ὑπὸ παρθένου ἑώρακας. νῦν δὲ ὑπὸ ἀγγέλου βλέπεις διὰ τοῦ αὐτοῦ μὲν πνεύματος· 3. δεῖ δέ σε παρ' ἐμοῦ ἀκριβέστερον πάντα μαθεῖν. εἰς τοῦτο γὰρ καὶ ἐδόθην ὑπὸ τοῦ ἐνδόξου ἀγγέλου εἰς τὸν οἶκόν σου κατοικῆσαι, ἵνα δυνατῶς πάντα ἴδῃς, μηδὲν δειλαινόμενος καὶ ὡς τὸ πρότερον. 4. καὶ ἀπήγαγέ με εἰς τὴν Ἀρκαδίαν, εἰς ὄρος τι μαστῶδες καὶ ἐκάθισέ με ἐπὶ τὸ ἄκρον τοῦ ὄρους καὶ ἔδειξέ μοι πεδίον μέγα, κύκλῳ δὲ τοῦ πεδίου ὄρη δώδεκα, ἄλλην καὶ ἄλλην ἰδέαν ἔχοντα τὰ ὄρη. 5. τὸ πρῶτον μέλαν ὡς ἀσβόλη· τὸ δὲ δεύτερον ψιλόν, βοτάνας μὴ ἔχον· τὸ δὲ τρίτον ἀκανθῶδες καὶ τριβόλων πλῆρες· 6. τὸ δὲ τέταρτον βοτάνας ἔχον ἡμιξήρους, τὰ μὲν ἐπάνω τῶν βοτανῶν χλωρά, τὰ δὲ πρὸς ταῖς ῥίζαις ξηρά· τινὲς δὲ βοτάναι, ὅταν ὁ ἥλιος ἐπικεκαύκει, ξηραὶ ἐγίνοντο· 7. τὸ δὲ πέμπτον ὄρος ἔχον βοτάνας χλωρὰς καὶ τραχὺ ὄν. τὸ δὲ ἕκτον ὄρος σχισμῶν ὅλων ἔγεμεν, ὧν μὲν μικρῶν, ὧν δὲ μεγάλων· εἶχον δὲ βοτάνας αἱ σχισμαί, οὐ λίαν δὲ ἦσαν εὐθαλεῖς αἱ βοτάναι, μᾶλλον δὲ ὡς μεμαραμμέναι ἦσαν. 8. τὸ δὲ ἕβδομον ὄρος εἶχε βοτάνας ἱλαράς, καὶ ὅλον τὸ ὄρος εὐθηνοῦν ἦν, καὶ πᾶν γένος κτηνῶν καὶ ὀρνέων ἐνέμοντο εἰς τὸ ὄρος ἐκεῖνο· καὶ ὅσον ἐβόσκοντο τὰ κτήνη καὶ τὰ πετεινά, μᾶλλον καὶ μᾶλλον αἱ βοτάναι τοῦ ὄρους ἐκείνου ἔθαλλον. τὸ δὲ ὄγδοον ὄρος πηγῶν πλῆρες ἦν, καὶ πᾶν γένος τῆς κτίσεως τοῦ κυρίου ἐποτίζοντο ἐκ τῶν πηγῶν τοῦ ὄρους ἐκείνου. 9. τὸ δὲ ἔννατον ὄρος ὅλως ὕδωρ οὐκ εἶχεν καὶ ὅλον ἐρημῶδες ἦν· εἶχε δὲ ἐν αὐτῷ θηρία καὶ ἑρπετὰ θανάσιμα δια-

φθείροντα ἀνθρώπους. τὸ δὲ δέκατον ὄρος εἶχε δένδρα μέγιστα καὶ ὅλον κατάσκιον ἦν, καὶ ὑπὸ τὴν σκέπην αὐτοῦ πολλὰ πρόβατα κατέκειντο ἀναπαυόμενα καὶ μαρυκώμενα. 10. τὸ δὲ ἑνδέκατον ὄρος λίαν σύνδενδρον ἦν, καὶ τὰ δένδρα ἐκεῖνα κατάκαρπα ἦν, ἄλλοις καὶ ἄλλοις καρποῖς κεκοσμημένα, ἵνα ἰδών τις αὐτὰ ἐπιθυμήσῃ φαγεῖν ἐκ τῶν καρπῶν αὐτῶν. τὸ δὲ δωδέκατον ὄρος ὅλον ἦν λευκόν, καὶ ἡ πρόσοψις αὐτοῦ ἱλαρὰ ἦν· καὶ εὐπρεπέστατον ἦν ἐν αὐτῷ τὸ ὄρος.

2. Εἰς μέσον δὲ τοῦ πεδίου ἔδειξέ μοι πέτραν μεγάλην λευκὴν ἐκ τοῦ πεδίου ἀναβεβηκυῖαν. ἡ δὲ πέτρα ὑψηλοτέρα ἦν τῶν ὀρέων, τετράγωνος, ὥστε δύνασθαι ὅλον τὸν κόσμον χωρῆσαι. 2. παλαιὰ δὲ ἦν ἡ πέτρα ἐκείνη, πύλην ἐκκεκομμένην ἔχουσα· ὡς πρόσφατος δὲ ἐδόκει μοι εἶναι ἡ ἐκκόλαψις τῆς πύλης. ἡ δὲ πύλη οὕτως ἔστιλβεν ὑπὲρ τὸν ἥλιον, ὥστε με θαυμάζειν ἐπὶ τῇ λαμπηδόνι τῆς πύλης. 3. κύκλῳ δὲ τῆς πύλης εἱστήκεισαν παρθένοι δώδεκα. αἱ οὖν δ' αἱ εἰς τὰς γωνίας ἑστηκυῖαι ἐνδοξότεραί μοι ἐδόκουν εἶναι· καὶ αἱ ἄλλαι δὲ ἔνδοξοι ἦσαν. εἱστήκεισαν δὲ εἰς τὰ δ' μέρη τῆς πύλης, ἀνὰ μέσον αὐτῶν ἀνὰ δύο παρθένοι. 4. ἐνδεδυμέναι δὲ ἦσαν λινοῦς χιτῶνας καὶ περιεζωσμέναι εὐπρεπῶς, ἔξω τοὺς ὤμους ἔχουσαι τοὺς δεξιοὺς ὡς μέλλουσαι φορτίον τι βαστάζειν. οὕτως ἕτοιμοι ἦσαν· λίαν γὰρ ἱλαραὶ ἦσαν καὶ πρόθυμοι. 5. μετὰ τὸ ἰδεῖν με ταῦτα ἐθαύμαζον ἐν ἐμαυτῷ, ὅτι μεγάλα καὶ ἔνδοξα πράγματα βλέπω. καὶ πάλιν διηπόρουν ἐπὶ τὰς παρθένους, ὅτι τρυφεραὶ οὕτως οὖσαι ἀνδρείως εἱστήκεισαν ὡς μέλλουσαι ὅλον τὸν οὐρανὸν βαστάζειν. 6. καὶ λέγει μοι ὁ ποιμήν· Τί ἐν σεαυτῷ διαλογίζῃ καὶ διαπορῇ καὶ σεαυτῷ λύπην ἐπισπᾶσαι; ὅσα γὰρ οὐ δύνασαι νοῆσαι, μὴ ἐπιχείρει, συνετὸς ὤν, ἀλλ' ἐρώτα τὸν κύριον, ἵνα λάβῃς σύνεσιν νοεῖν αὐτά. 7. τὰ ὀπίσω σου ἰδεῖν οὐ δύνῃ, τὰ δὲ ἔμπροσθέν σου βλέπεις. ἃ οὖν ἰδεῖν οὐ δύνασαι, ἔασον καὶ μὴ στρέβλου σεαυτόν· ἃ δὲ βλέπεις, ἐκείνων κατακυρίευε καὶ περὶ τῶν λοιπῶν μὴ περιεργάζου· πάντα δέ σοι ἐγὼ δηλώσω, ὅσα ἄν σοι δείξω. ἔμβλεπε οὖν τοῖς λοιποῖς.

3. Εἶδον ἓξ ἄνδρας ἐληλυθότας ὑψηλοὺς καὶ ἐνδόξους καὶ

ὁμοίους τῇ ἰδέᾳ· καὶ ἐκάλεσαν πλῆθός τι ἀνδρῶν. κἀκεῖνοι δὲ οἱ ἐληλυθότες ὑψηλοὶ ἦσαν ἄνδρες καὶ καλοὶ καὶ δυνατοί· καὶ ἐκέλευσαν αὐτοὺς οἱ ἓξ ἄνδρες οἰκοδομεῖν ἐπάνω τῆς πέτρας ⟨καὶ ἐπάνω τῆς πύλης⟩ πύργον τινά. ἦν δὲ θόρυβος τῶν ἀνδρῶν ἐκείνων μέγας τῶν ἐληλυθότων οἰκοδομεῖν τὸν πύργον ὧδε κἀκεῖσε περιτρεχόντων κύκλῳ τῆς πύλης. 2. αἱ δὲ παρθένοι ἑστηκυῖαι κύκλῳ τῆς πύλης ἔλεγον τοῖς ἀνδράσι σπεύδειν τὸν πύργον οἰκοδομεῖσθαι· ἐκπεπετάκεισαν δὲ τὰς χεῖρας αἱ παρθένοι ὡς μέλλουσαί τι λαμβάνειν παρὰ τῶν ἀνδρῶν. 3. οἱ δὲ ἓξ ἄνδρες ἐκέλευον ἐκ βυθοῦ τινος λίθους ἀναβαίνειν καὶ ὑπάγειν εἰς τὴν οἰκοδομὴν τοῦ πύργου. ἀνέβησαν δὲ λίθοι ι' τετράγωνοι λαμπροί, ⟨μὴ⟩ λελατομημένοι. 4. οἱ δὲ ἓξ ἄνδρες ἐκάλουν τὰς παρθένους καὶ ἐκέλευσαν αὐτὰς τοὺς λίθους πάντας τοὺς μέλλοντας εἰς τὴν οἰκοδομὴν ὑπάγειν τοῦ πύργου βαστάζειν καὶ διαπορεύεσθαι διὰ τῆς πύλης καὶ ἐπιδιδόναι τοῖς ἀνδράσι τοῖς μέλλουσιν οἰκοδομεῖν τὸν πύργον. 5. αἱ δὲ παρθένοι τοὺς δέκα λίθους τοὺς πρώτους τοὺς ἐκ τοῦ βυθοῦ ἀναβάντας ἐπετίθουν ἀλλήλαις καὶ κατὰ ἕνα λίθον ἐβάσταζον ὁμοῦ.

4. Καθὼς δὲ ἐστάθησαν ὁμοῦ κύκλῳ τῆς πύλης, οὕτως ἐβάσταζον αἱ δοκοῦσαι δυναταὶ εἶναι καὶ ὑπὸ τὰς γωνίας τοῦ λίθου ὑποδεδυκυῖαι ἦσαν· αἱ δὲ ἄλλαι ἐκ τῶν πλευρῶν τοῦ λίθου ὑποδεδύκεισαν καὶ οὕτως ἐβάσταζον πάντας τοὺς λίθους· διὰ δὲ τῆς πύλης διέφερον αὐτούς, καθὼς ἐκελεύσθησαν, καὶ ἐπεδίδουν τοῖς ἀνδράσιν εἰς τὸν πύργον· ἐκεῖνοι δὲ ἔχοντες τοὺς λίθους ᾠκοδόμουν. 2. ἡ οἰκοδομὴ δὲ τοῦ πύργου ἐγένετο ἐπὶ τὴν πέτραν τὴν μεγάλην καὶ ἐπάνω τῆς πύλης. ἡρμόσθησαν ⟨οὖν⟩ οἱ ⟨ι'⟩ λίθοι ἐκεῖνοι ⟨καὶ ἐνέπλησαν ὅλην τὴν πέτραν. καὶ ἐγένοντο ἐκεῖνοι⟩ θεμέλιος τῆς οἰκοδομῆς τοῦ πύργου· ἡ δὲ πέτρα καὶ ἡ πύλη ἦν βαστάζουσα ὅλον τὸν πύργον. 3. μετὰ δὲ τοὺς ι' λίθους ἄλλοι ἀνέβησαν ἐκ τοῦ βυθοῦ κ⟨ε'⟩ λίθοι· καὶ οὗτοι ἡρμόσθησαν εἰς τὴν οἰκοδομὴν τοῦ πύργου, βασταζόμενοι ὑπὸ τῶν παρθένων καθὼς καὶ οἱ πρότεροι. μετὰ δὲ τούτους ἀνέβησαν λε', καὶ οὗτοι ὁμοίως ἡρμόσθησαν εἰς τὸν πύργον. μετὰ δὲ τούτους ἕτεροι ἀνέβησαν λίθοι μ', καὶ οὗτοι πάντες ἐβλήθησαν εἰς τὴν οἰκοδομὴν

φθείροντα ἀνθρώπους. τὸ δὲ δέκατον ὄρος εἶχε δένδρα μέγιστα καὶ ὅλον κατάσκιον ἦν, καὶ ὑπὸ τὴν σκέπην αὐτοῦ πολλὰ πρόβατα κατέκειντο ἀναπαυόμενα καὶ μαρυκώμενα. 10. τὸ δὲ ἑνδέκατον ὄρος λίαν σύνδενδρον ἦν, καὶ τὰ δένδρα ἐκεῖνα κατάκαρπα ἦν, ἄλλοις καὶ ἄλλοις καρποῖς κεκοσμημένα, ἵνα ἰδών τις αὐτὰ ἐπιθυμήσῃ φαγεῖν ἐκ τῶν καρπῶν αὐτῶν. τὸ δὲ δωδέκατον ὄρος ὅλον ἦν λευκόν, καὶ ἡ πρόσοψις αὐτοῦ ἱλαρὰ ἦν· καὶ εὐπρεπέστατον ἦν ἐν αὐτῷ τὸ ὄρος.

2. Εἰς μέσον δὲ τοῦ πεδίου ἔδειξέ μοι πέτραν μεγάλην λευκὴν ἐκ τοῦ πεδίου ἀναβεβηκυῖαν. ἡ δὲ πέτρα ὑψηλοτέρα ἦν τῶν ὀρέων, τετράγωνος, ὥστε δύνασθαι ὅλον τὸν κόσμον χωρῆσαι. 2. παλαιὰ δὲ ἦν ἡ πέτρα ἐκείνη, πύλην ἐκκεκομμένην ἔχουσα· ὡς πρόσφατος δὲ ἐδόκει μοι εἶναι ἡ ἐκκόλαψις τῆς πύλης. ἡ δὲ πύλη οὕτως ἔστιλβεν ὑπὲρ τὸν ἥλιον, ὥστε με θαυμάζειν ἐπὶ τῇ λαμπηδόνι τῆς πύλης. 3. κύκλῳ δὲ τῆς πύλης εἱστήκεισαν παρθένοι δώδεκα. αἱ οὖν δ' αἱ εἰς τὰς γωνίας ἑστηκυῖαι ἐνδοξότεραί μοι ἐδόκουν εἶναι· καὶ αἱ ἄλλαι δὲ ἔνδοξοι ἦσαν. εἱστήκεισαν δὲ εἰς τὰ δ' μέρη τῆς πύλης, ἀνὰ μέσον αὐτῶν ἀνὰ δύο παρθένοι. 4. ἐνδεδυμέναι δὲ ἦσαν λινοῦς χιτῶνας καὶ περιεζωσμέναι εὐπρεπῶς, ἔξω τοὺς ὤμους ἔχουσαι τοὺς δεξιοὺς ὡς μέλλουσαι φορτίον τι βαστάζειν. οὕτως ἕτοιμοι ἦσαν· λίαν γὰρ ἱλαραὶ ἦσαν καὶ πρόθυμοι. 5. μετὰ τὸ ἰδεῖν με ταῦτα ἐθαύμαζον ἐν ἐμαυτῷ, ὅτι μεγάλα καὶ ἔνδοξα πράγματα βλέπω. καὶ πάλιν διηπόρουν ἐπὶ τὰς παρθένους, ὅτι τρυφεραὶ οὕτως οὖσαι ἀνδρείως εἱστήκεισαν ὡς μέλλουσαι ὅλον τὸν οὐρανὸν βαστάζειν. 6. καὶ λέγει μοι ὁ ποιμήν· Τί ἐν σεαυτῷ διαλογίζῃ καὶ διαπορῇ καὶ σεαυτῷ λύπην ἐπισπᾶσαι; ὅσα γὰρ οὐ δύνασαι νοῆσαι, μὴ ἐπιχείρει, συνετὸς ὤν, ἀλλ' ἐρώτα τὸν κύριον, ἵνα λάβῃς σύνεσιν νοεῖν αὐτά. 7. τὰ ὀπίσω σου ἰδεῖν οὐ δύνῃ, τὰ δὲ ἔμπροσθέν σου βλέπεις. ἃ οὖν ἰδεῖν οὐ δύνασαι, ἔασον καὶ μὴ στρέβλου σεαυτόν· ἃ δὲ βλέπεις, ἐκείνων κατακυρίευε καὶ περὶ τῶν λοιπῶν μὴ περιεργάζου· πάντα δέ σοι ἐγὼ δηλώσω, ὅσα ἄν σοι δείξω. ἔμβλεπε οὖν τοῖς λοιποῖς.

3. Εἶδον ἓξ ἄνδρας ἐληλυθότας ὑψηλοὺς καὶ ἐνδόξους καὶ

.οίους τῇ ἰδέᾳ· καὶ ἐκάλεσαν πλῆθός τι ἀνδρῶν. κἀκεῖνοι δὲ ἐληλυθότες ὑψηλοὶ ἦσαν ἄνδρες καὶ καλοὶ καὶ δυνατοί· καὶ έλευσαν αὐτοὺς οἱ ἓξ ἄνδρες οἰκοδομεῖν ἐπάνω τῆς πέτρας ⟨καὶ :άνω τῆς πύλης⟩ πύργον τινά. ἦν δὲ θόρυβος τῶν ἀνδρῶν ἐκεί- ›ν μέγας τῶν ἐληλυθότων οἰκοδομεῖν τὸν πύργον ὧδε κἀκεῖσε :ριτρεχόντων κύκλῳ τῆς πύλης. 2. αἱ δὲ παρθένοι ἑστηκυῖαι ικλῳ τῆς πύλης ἔλεγον τοῖς ἀνδράσι σπεύδειν τὸν πύργον οἰκοδο- :ῖσθαι· ἐκπεπετάκεισαν δὲ τὰς χεῖρας αἱ παρθένοι ὡς μέλλουσαί λαμβάνειν παρὰ τῶν ἀνδρῶν. 3. οἱ δὲ ἓξ ἄνδρες ἐκέλευον ἐκ ›θοῦ τινος λίθους ἀναβαίνειν καὶ ὑπάγειν εἰς τὴν οἰκοδομὴν τοῦ ͅργου. ἀνέβησαν δὲ λίθοι ι' τετράγωνοι λαμπροί, ⟨μὴ⟩ λελατο- ημένοι. 4. οἱ δὲ ἓξ ἄνδρες ἐκάλουν τὰς παρθένους καὶ ἐκέλευσαν ιτὰς τοὺς λίθους πάντας τοὺς μέλλοντας εἰς τὴν οἰκοδομὴν ὑπ- ;ειν τοῦ πύργου βαστάζειν καὶ διαπορεύεσθαι διὰ τῆς πύλης καὶ :ιδιδόναι τοῖς ἀνδράσι τοῖς μέλλουσιν οἰκοδομεῖν τὸν πύργον. αἱ δὲ παρθένοι τοὺς δέκα λίθους τοὺς πρώτους τοὺς ἐκ τοῦ ›θοῦ ἀναβάντας ἐπετίθουν ἀλλήλαις καὶ κατὰ ἕνα λίθον ἐβάστα- ›ν ὁμοῦ.

4. Καθὼς δὲ ἐστάθησαν ὁμοῦ κύκλῳ τῆς πύλης, οὕτως ιάσταζον αἱ δοκοῦσαι δυναταὶ εἶναι καὶ ὑπὸ τὰς γωνίας τοῦ λί- ου ὑποδεδυκυῖαι ἦσαν· αἱ δὲ ἄλλαι ἐκ τῶν πλευρῶν τοῦ λίθου τοδεδύκεισαν καὶ οὕτως ἐβάσταζον πάντας τοὺς λίθους· διὰ δὲ ῆς πύλης διέφερον αὐτούς, καθὼς ἐκελεύσθησαν, καὶ ἐπεδίδουν ιῖς ἀνδράσιν εἰς τὸν πύργον· ἐκεῖνοι δὲ ἔχοντες τοὺς λίθους ᾠκο- ›μουν. 2. ἡ οἰκοδομὴ δὲ τοῦ πύργου ἐγένετο ἐπὶ τὴν πέτραν ῃν μεγάλην καὶ ἐπάνω τῆς πύλης. ἡρμόσθησαν ⟨οὖν⟩ οἱ ⟨ι'⟩ θοι ἐκεῖνοι ⟨καὶ ἐνέπλησαν ὅλην τὴν πέτραν. καὶ ἐγένοντο ιεῖνοι⟩ θεμέλιος τῆς οἰκοδομῆς τοῦ πύργου· ἡ δὲ πέτρα καὶ ἡ ύλη ἦν βαστάζουσα ὅλον τὸν πύργον. 3. μετὰ δὲ τοὺς ι' λίθους λλοι ἀνέβησαν ἐκ τοῦ βυθοῦ κ⟨ε'⟩ λίθοι· καὶ οὗτοι ἡρμόσθησαν ς τὴν οἰκοδομὴν τοῦ πύργου, βασταζόμενοι ὑπὸ τῶν παρθένων αθὼς καὶ οἱ πρότεροι. μετὰ δὲ τούτους ἀνέβησαν λε', καὶ οὗτοι ιοίως ἡρμόσθησαν εἰς τὸν πύργον. μετὰ δὲ τούτους ἕτεροι ἀν- ίησαν λίθοι μ', καὶ οὗτοι πάντες ἐβλήθησαν εἰς τὴν οἰκοδομὴν

τοῦ πύργου· ⟨ἐγένοντο οὖν στοῖχοι τέσσαρες ἐν τοῖς θεμελίοις τοῦ πύργου⟩. 4. καὶ ἐπαύσαντο ἐκ τοῦ βυθοῦ ἀναβαίνοντες· ἐπαύσαντο δὲ καὶ οἱ οἰκοδομοῦντες μικρόν. καὶ πάλιν ἐπέταξαν οἱ ἓξ ἄνδρες τῷ πλήθει τοῦ ὄχλου ἐκ τῶν ὀρέων παραφέρειν λίθους εἰς τὴν οἰκοδομὴν τοῦ πύργου. 5. παρεφέροντο οὖν ἐκ πάντων τῶν ὀρέων χρόαις ποικίλαις λελατομημένοι ὑπὸ τῶν ἀνδρῶν καὶ ἐπεδίδοντο ταῖς παρθένοις· αἱ δὲ παρθένοι διέφερον αὐτοὺς διὰ τῆς πύλης καὶ ἐπεδίδουν εἰς τὴν οἰκοδομὴν τοῦ πύργου. καὶ ὅταν εἰς τὴν οἰκοδομὴν ἐτέθησαν οἱ λίθοι οἱ ποικίλοι, ὅμοιοι ἐγένοντο λευκοὶ καὶ τὰς χρόας τὰς ποικίλας ἤλλασσον. 6. τινὲς δὲ λίθοι ἐπεδίδοντο ὑπὸ τῶν ἀνδρῶν εἰς τὴν οἰκοδομὴν καὶ οὐκ ἐγίνοντο λαμπροί, ἀλλ' οἷοι ἐτέθησαν, τοιοῦτοι καὶ εὑρέθησαν· οὐ γὰρ ἦσαν ὑπὸ τῶν παρθένων ἐπιδεδομένοι οὐδὲ διὰ τῆς πύλης παρενηνεγμένοι. οὗτοι οὖν οἱ λίθοι ἀπρεπεῖς ἦσαν ἐν τῇ οἰκοδομῇ τοῦ πύργου. 7. ἰδόντες δὲ οἱ ἓξ ἄνδρες τοὺς λίθους τοὺς ἀπρεπεῖς ἐν τῇ οἰκοδομῇ, ἐκέλευσαν αὐτοὺς ἀρθῆναι καὶ ἀπαχθῆναι κάτω εἰς τὸν ἴδιον τόπον, ὅθεν ἠνέχθησαν. 8. καὶ λέγουσι τοῖς ἀνδράσι τοῖς παρεμφέρουσι τοὺς λίθους· Ὅλως ὑμεῖς μὴ ἐπιδίδοτε εἰς τὴν οἰκοδομὴν λίθους· τίθετε δὲ αὐτοὺς παρὰ τὸν πύργον, ἵνα αἱ παρθένοι διὰ τῆς πύλης παρενέγκωσιν αὐτοὺς καὶ ἐπιδιδῶσιν εἰς τὴν οἰκοδομήν. ἐὰν γάρ, φασί, διὰ τῶν χειρῶν τῶν παρθένων τούτων μὴ παρενεχθῶσι διὰ τῆς πύλης, τὰς χρόας αὐτῶν ἀλλάξαι οὐ δύνανται· μὴ κοπιᾶτε οὖν, φασίν, εἰς μάτην.

5. Καὶ ἐτελέσθη τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ ἡ οἰκοδομή, οὐκ ἀπετελέσθη δὲ ὁ πύργος· ἔμελλε γὰρ πάλιν ἐποικοδομεῖσθαι· καὶ ἐγένετο ἀνοχὴ τῆς οἰκοδομῆς. ἐκέλευσαν δὲ οἱ ἓξ ἄνδρες τοὺς οἰκοδομοῦντας ἀναχωρῆσαι μικρὸν πάντας καὶ ἀναπαυθῆναι· ταῖς δὲ παρθένοις ἐπέταξαν ἀπὸ τοῦ πύργου μὴ ἀναχωρῆσαι. ἐδόκει δέ μοι τὰς παρθένους καταλελεῖφθαι τοῦ φυλάσσειν τὸν πύργον. 2. μετὰ δὲ τὸ ἀναχωρῆσαι πάντας καὶ ἀναπαυθῆναι λέγω τῷ ποιμένι· Τί ὅτι, φημί, κύριε, οὐ συνετελέσθη ἡ οἰκοδομὴ τοῦ πύργου; Οὔπω, φησί, δύναται ἀποτελεσθῆναι ὁ πύργος, ἐὰν μὴ ἔλθῃ ὁ κύριος αὐτοῦ καὶ δοκιμάσῃ τὴν οἰκοδομὴν ταύτην, ἵνα, ἐάν τινες λίθοι σαπροὶ εὑρεθῶσιν, ἀλλάξῃ αὐτούς· πρὸς γὰρ τὸ ἐκείνου θέ-

λημα οἰκοδομεῖται ὁ πύργος. 3. Ἤθελον, φημί, κύριε, τούτου τοῦ πύργου γνῶναι τί ἐστιν ἡ οἰκοδομὴ αὕτη, καὶ περὶ τῆς πέτρας καὶ πύλης καὶ τῶν ὀρέων καὶ τῶν παρθένων καὶ τῶν λίθων τῶν ἐκ τοῦ βυθοῦ ἀναβεβηκότων καὶ μὴ λελατομημένων, ἀλλ' οὕτως ἀπελθόντων εἰς τὴν οἰκοδομήν· 4. καὶ διατί πρῶτον εἰς τὰ θεμέλια ι' λίθοι ἐτέθησαν, εἶτα κε', εἶτα λε', εἶτα μ', καὶ περὶ τῶν λίθων τῶν ἀπεληλυθότων εἰς τὴν οἰκοδομὴν καὶ πάλιν ἠρμένων καὶ εἰς τόπον ἴδιον ἀποτεθειμένων· περὶ πάντων τούτων ἀνάπαυσον τὴν ψυχήν μου, κύριε, καὶ γνώρισόν μοι αὐτά. 5. Ἐάν, φησί, κενόσπουδος μὴ εὑρεθῇς, πάντα γνώσῃ· μετ' ὀλίγας γὰρ ἡμέρας ⟨ἐλευσόμεθα ἐνθάδε, καὶ τὰ λοιπὰ ὄψει τὰ ἐπερχόμενα τῷ πύργῳ τούτῳ καὶ πάσας τὰς παραβολὰς ἀκριβῶς γνώσῃ. 6. καὶ μετ' ὀλίγας ἡμέρας⟩ ἤλθομεν εἰς τὸν τόπον, οὗ κεκαθίκαμεν, καὶ λέγει μοι· Ἄγωμεν πρὸς τὸν πύργον· ὁ γὰρ αὐθέντης τοῦ πύργου ἔρχεται κατανοῆσαι αὐτόν. καὶ ἤλθομεν πρὸς τὸν πύργον· καὶ ὅλως οὐθεὶς ἦν πρὸς αὐτὸν εἰ μὴ αἱ παρθένοι μόναι. 7. καὶ ἐπερωτᾷ ὁ ποιμὴν τὰς παρθένους, εἰ ἄρα παραγεγόνει ὁ δεσπότης τοῦ πύργου. αἱ δὲ ἔφησαν μέλλειν αὐτὸν ἔρχεσθαι κατανοῆσαι τὴν οἰκοδομήν.

6. Καὶ ἰδοὺ μετὰ μικρὸν βλέπω παράταξιν πολλῶν ἀνδρῶν ἐρχομένων· καὶ εἰς τὸ μέσον ἀνήρ τις ὑψηλὸς τῷ μεγέθει, ὥστε τὸν πύργον ὑπερέχειν. 2. καὶ οἱ ἓξ ἄνδρες οἱ εἰς τὴν οἰκοδομὴν ⟨ἐφεστῶτες ἐκ δεξιῶν τε καὶ ἀριστερῶν περιεπάτησαν μετ' αὐτοῦ, καὶ πάντες οἱ εἰς τὴν οἰκοδομὴν⟩ ἐργασάμενοι μετ' αὐτοῦ ἦσαν καὶ ἕτεροι πολλοὶ κύκλῳ αὐτοῦ ἔνδοξοι· αἱ δὲ παρθένοι αἱ τηροῦσαι τὸν πύργον προσδραμοῦσαι κατεφίλησαν αὐτὸν καὶ ἤρξαντο ἐγγὺς αὐτοῦ περιπατεῖν κύκλῳ τοῦ πύργου. 3. κατενόει δὲ ὁ ἀνὴρ ἐκεῖνος τὴν οἰκοδομὴν ἀκριβῶς, ὥστε αὐτὸν καθ' ἕνα λίθον ψηλαφᾶν. κρατῶν δέ τινα ῥάβδον τῇ χειρὶ κατὰ ἕνα λίθον τῶν ᾠκοδομημένων ἔτυπτε. 4. καὶ ὅταν ἐπάτασσεν, ἐγένοντο αὐτῶν τινὲς μέλανες ὡσεὶ ἀσβόλη, τινὲς δὲ ἐψωριακότες, τινὲς δὲ σχισμὰς ἔχοντες, τινὲς δὲ κολοβοί, τινὲς δὲ οὔτε λευκοὶ οὔτε μέλανες, τινὲς δὲ τραχεῖς καὶ μὴ συμφωνοῦντες τοῖς ἑτέροις λίθοις, τινὲς δὲ σπίλους πολλοὺς ἔχοντες· αὗται ἦσαν αἱ ποικιλίαι τῶν λίθων

τοῦ πύργου· ⟨ἐγένοντο οὖν στοῖχοι τέσσαρες ἐν τοῖς θεμελίοις τοῦ πύργου⟩. 4. καὶ ἐπαύσαντο ἐκ τοῦ βυθοῦ ἀναβαίνοντες· ἐπαύσαντο δὲ καὶ οἱ οἰκοδομοῦντες μικρόν. καὶ πάλιν ἐπέταξαν οἱ ἓξ ἄνδρες τῷ πλήθει τοῦ ὄχλου ἐκ τῶν ὀρέων παραφέρειν λίθους εἰς τὴν οἰκοδομὴν τοῦ πύργου. 5. παρεφέροντο οὖν ἐκ πάντων τῶν ὀρέων χρόαις ποικίλαις λελατομημένοι ὑπὸ τῶν ἀνδρῶν καὶ ἐπεδίδοντο ταῖς παρθένοις· αἱ δὲ παρθένοι διέφερον αὐτοὺς διὰ τῆς πύλης καὶ ἐπεδίδουν εἰς τὴν οἰκοδομὴν τοῦ πύργου. καὶ ὅταν εἰς τὴν οἰκοδομὴν ἐτέθησαν οἱ λίθοι οἱ ποικίλοι, ὅμοιοι ἐγένοντο λευκὰ καὶ τὰς χρόας τὰς ποικίλας ἤλλασσον. 6. τινὲς δὲ λίθοι ἐπεδίδοντο ὑπὸ τῶν ἀνδρῶν εἰς τὴν οἰκοδομὴν καὶ οὐκ ἐγίνοντο λαμπροί, ἀλλ᾽ οἷοι ἐτέθησαν, τοιοῦτοι καὶ εὑρέθησαν· οὐ γὰρ ἦσαν ὑπὸ τῶν παρθένων ἐπιδεδομένοι οὐδὲ διὰ τῆς πύλης παρενηνεγμένοι. οὗτοι οὖν οἱ λίθοι ἀπρεπεῖς ἦσαν ἐν τῇ οἰκοδομῇ τοῦ πύργου. 7. ἰδόντες δὲ οἱ ἓξ ἄνδρες τοὺς λίθους τοὺς ἀπρεπεῖς ἐν τῇ οἰκοδομῇ, ἐκέλευσαν αὐτοὺς ἀρθῆναι καὶ ἀπαχθῆναι κάτω εἰς τὸν ἴδιον τόπον, ὅθεν ἠνέχθησαν. 8. καὶ λέγουσι τοῖς ἀνδράσι τοῖς παρεμφέρουσι τοὺς λίθους· Ὅλως ὑμεῖς μὴ ἐπιδίδοτε εἰς τὴν οἰκοδομὴν λίθους· τίθετε δὲ αὐτοὺς παρὰ τὸν πύργον, ἵνα αἱ παρθένοι διὰ τῆς πύλης παρενέγκωσιν αὐτοὺς καὶ ἐπιδιδῶσιν εἰς τὴν οἰκοδομήν. ἐὰν γάρ, φασί, διὰ τῶν χειρῶν τῶν παρθένων τούτων μὴ παρενεχθῶσι διὰ τῆς πύλης, τὰς χρόας αὐτῶν ἀλλάξαι οὐ δύνανται· μὴ κοπιᾶτε οὖν, φασίν, εἰς μάτην.

5. Καὶ ἐτελέσθη τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ ἡ οἰκοδομή, οὐκ ἀπετελέσθη δὲ ὁ πύργος· ἔμελλε γὰρ πάλιν ἐποικοδομεῖσθαι· καὶ ἐγένετο ἀνοχὴ τῆς οἰκοδομῆς. ἐκέλευσαν δὲ οἱ ἓξ ἄνδρες τοὺς οἰκοδομοῦντας ἀναχωρῆσαι μικρὸν πάντας καὶ ἀναπαυθῆναι· ταῖς δὲ παρθένοις ἐπέταξαν ἀπὸ τοῦ πύργου μὴ ἀναχωρῆσαι. ἐδόκει δέ μοι τὰς παρθένους καταλελεῖφθαι τοῦ φυλάσσειν τὸν πύργον. 2. μετὰ δὲ τὸ ἀναχωρῆσαι πάντας καὶ ἀναπαυθῆναι λέγω τῷ ποιμένι· Τί ὅτι, φημί, κύριε, οὐ συνετελέσθη ἡ οἰκοδομὴ τοῦ πύργου; Οὔπω, φησί, δύναται ἀποτελεσθῆναι ὁ πύργος, ἐὰν μὴ ἔλθῃ ὁ κύριος αὐτοῦ καὶ δοκιμάσῃ τὴν οἰκοδομὴν ταύτην, ἵνα, ἐάν τινες λίθοι σαπροὶ εὑρεθῶσιν, ἀλλάξῃ αὐτούς· πρὸς γὰρ τὸ ἐκείνου θέ-

λημα οἰκοδομεῖται ὁ πύργος. 3. Ἤθελον, φημί, κύριε, τούτου τοῦ πύργου γνῶναι τί ἐστιν ἡ οἰκοδομὴ αὕτη, καὶ περὶ τῆς πέτρας καὶ πύλης καὶ τῶν ὀρέων καὶ τῶν παρθένων καὶ τῶν λίθων τῶν ἐκ τοῦ βυθοῦ ἀναβεβηκότων καὶ μὴ λελατομημένων, ἀλλ' οὕτως ἀπελθόντων εἰς τὴν οἰκοδομήν· 4. καὶ διατί πρῶτον εἰς τὰ θεμέλια ι' λίθοι ἐτέθησαν, εἶτα κε', εἶτα λε', εἶτα μ', καὶ περὶ τῶν λίθων τῶν ἀπεληλυθότων εἰς τὴν οἰκοδομὴν καὶ πάλιν ἠρμένων καὶ εἰς τόπον ἴδιον ἀποτεθειμένων· περὶ πάντων τούτων ἀνάπαυσον τὴν ψυχήν μου, κύριε, καὶ γνώρισόν μοι αὐτά. 5. Ἐάν, φησί, κενόσπουδος μὴ εὑρεθῇς, πάντα γνώσῃ· μετ' ὀλίγας γὰρ ἡμέρας ⟨ἐλευσόμεθα ἐνθάδε, καὶ τὰ λοιπὰ ὄψει τὰ ἐπερχόμενα τῷ πύργῳ τούτῳ καὶ πάσας τὰς παραβολὰς ἀκριβῶς γνώσῃ. 6. καὶ μετ' ὀλίγας ἡμέρας⟩ ἤλθομεν εἰς τὸν τόπον, οὗ κεκαθίκαμεν, καὶ λέγει μοι· Ἄγωμεν πρὸς τὸν πύργον· ὁ γὰρ αὐθέντης τοῦ πύργου ἔρχεται κατανοῆσαι αὐτόν. καὶ ἤλθομεν πρὸς τὸν πύργον· καὶ ὅλως οὐθεὶς ἦν πρὸς αὐτὸν εἰ μὴ αἱ παρθένοι μόναι. 7. καὶ ἐπερωτᾷ ὁ ποιμὴν τὰς παρθένους, εἰ ἄρα παρεγεγόνει ὁ δεσπότης τοῦ πύργου. αἱ δὲ ἔφησαν μέλλειν αὐτὸν ἔρχεσθαι κατανοῆσαι τὴν οἰκοδομήν.

6. Καὶ ἰδοὺ μετὰ μικρὸν βλέπω παράταξιν πολλῶν ἀνδρῶν ἐρχομένων· καὶ εἰς τὸ μέσον ἀνήρ τις ὑψηλὸς τῷ μεγέθει, ὥστε τὸν πύργον ὑπερέχειν. 2. καὶ οἱ ἓξ ἄνδρες οἱ εἰς τὴν οἰκοδομὴν ⟨ἐφεστῶτες ἐκ δεξιῶν τε καὶ ἀριστερῶν περιεπάτησαν μετ' αὐτοῦ, καὶ πάντες οἱ εἰς τὴν οἰκοδομὴν⟩ ἐργασάμενοι μετ' αὐτοῦ ἦσαν καὶ ἕτεροι πολλοὶ κύκλῳ αὐτοῦ ἔνδοξοι· αἱ δὲ παρθένοι αἱ τηροῦσαι τὸν πύργον προσδραμοῦσαι κατεφίλησαν αὐτὸν καὶ ἤρξαντο ἐγγὺς αὐτοῦ περιπατεῖν κύκλῳ τοῦ πύργου. 3. κατενόει δὲ ὁ ἀνὴρ ἐκεῖνος τὴν οἰκοδομὴν ἀκριβῶς, ὥστε αὐτὸν καθ' ἕνα λίθον ψηλαφᾶν. κρατῶν δέ τινα ῥάβδον τῇ χειρὶ κατὰ ἕνα λίθον τῶν ᾠκοδομημένων ἔτυπτε. 4. καὶ ὅταν ἐπάτασσεν, ἐγένοντο αὐτῶν τινὲς μέλανες ὡσεὶ ἀσβόλη, τινὲς δὲ ἐψωριακότες, τινὲς δὲ σχισμὰς ἔχοντες, τινὲς δὲ κολοβοί, τινὲς δὲ οὔτε λευκοὶ οὔτε μέλανες, τινὲς δὲ τραχεῖς καὶ μὴ συμφωνοῦντες τοῖς ἑτέροις λίθοις, τινὲς δὲ σπίλους πολλοὺς ἔχοντες· αὗται ἦσαν αἱ ποικιλίαι τῶν λίθων

τοῦ πύργου· ⟨ἐγένοντο οὖν στοῖχοι τέσσαρες ἐν τοῖς θεμελίοις τοῦ πύργου⟩. 4. καὶ ἐπαύσαντο ἐκ τοῦ βυθοῦ ἀναβαίνοντες· ἐπαύσαντο δὲ καὶ οἱ οἰκοδομοῦντες μικρόν. καὶ πάλιν ἐπέταξαν οἱ ἓξ ἄνδρες τῷ πλήθει τοῦ ὄχλου ἐκ τῶν ὀρέων παραφέρειν λίθους εἰς τὴν οἰκοδομὴν τοῦ πύργου. 5. παρεφέροντο οὖν ἐκ πάντων τῶν ὀρέων χρόαις ποικίλαις λελατομημένοι ὑπὸ τῶν ἀνδρῶν καὶ ἐπεδίδοντο ταῖς παρθένοις· αἱ δὲ παρθένοι διέφερον αὐτοὺς διὰ τῆς πύλης καὶ ἐπεδίδουν εἰς τὴν οἰκοδομὴν τοῦ πύργου. καὶ ὅταν εἰς τὴν οἰκοδομὴν ἐτέθησαν οἱ λίθοι οἱ ποικίλοι, ὅμοιοι ἐγένοντο λευκοὶ καὶ τὰς χρόας τὰς ποικίλας ἤλλασσον. 6. τινὲς δὲ λίθοι ἐπεδίδοντο ὑπὸ τῶν ἀνδρῶν εἰς τὴν οἰκοδομὴν καὶ οὐκ ἐγίνοντο λαμπροί, ἀλλ' οἷοι ἐτέθησαν, τοιοῦτοι καὶ εὑρέθησαν· οὐ γὰρ ἦσαν ὑπὸ τῶν παρθένων ἐπιδεδομένοι οὐδὲ διὰ τῆς πύλης παρενηνεγμένοι. οὗτοι οὖν οἱ λίθοι ἀπρεπεῖς ἦσαν ἐν τῇ οἰκοδομῇ τοῦ πύργου. 7. ἰδόντες δὲ οἱ ἓξ ἄνδρες τοὺς λίθους τοὺς ἀπρεπεῖς ἐν τῇ οἰκοδομῇ, ἐκέλευσαν αὐτοὺς ἀρθῆναι καὶ ἀπαχθῆναι κάτω εἰς τὸν ἴδιον τόπον, ὅθεν ἠνέχθησαν. 8. καὶ λέγουσι τοῖς ἀνδράσι τοῖς παρεμφέρουσι τοὺς λίθους· Ὅλως ὑμεῖς μὴ ἐπιδίδοτε εἰς τὴν οἰκοδομὴν λίθους· τίθετε δὲ αὐτοὺς παρὰ τὸν πύργον, ἵνα αἱ παρθένοι διὰ τῆς πύλης παρενέγκωσιν αὐτοὺς καὶ ἐπιδιδῶσιν εἰς τὴν οἰκοδομήν. ἐὰν γάρ, φασί, διὰ τῶν χειρῶν τῶν παρθένων τούτων μὴ παρενεχθῶσι διὰ τῆς πύλης, τὰς χρόας αὐτῶν ἀλλάξαι οὐ δύνανται· μὴ κοπιᾶτε οὖν, φασίν, εἰς μάτην.

5. Καὶ ἐτελέσθη τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ ἡ οἰκοδομή, οὐκ ἀπετελέσθη δὲ ὁ πύργος· ἔμελλε γὰρ πάλιν ἐποικοδομεῖσθαι· καὶ ἐγένετο ἀνοχὴ τῆς οἰκοδομῆς. ἐκέλευσαν δὲ οἱ ἓξ ἄνδρες τοὺς οἰκοδομοῦντας ἀναχωρῆσαι μικρὸν πάντας καὶ ἀναπαυθῆναι· ταῖς δὲ παρθένοις ἐπέταξαν ἀπὸ τοῦ πύργου μὴ ἀναχωρῆσαι. ἐδόκει δέ μοι τὰς παρθένους καταλελεῖφθαι τοῦ φυλάσσειν τὸν πύργον. 2. μετὰ δὲ τὸ ἀναχωρῆσαι πάντας καὶ ἀναπαυθῆναι λέγω τῷ ποιμένι· Τί ὅτι, φημί, κύριε, οὐ συνετελέσθη ἡ οἰκοδομὴ τοῦ πύργου; Οὔπω, φησί, δύναται ἀποτελεσθῆναι ὁ πύργος, ἐὰν μὴ ἔλθῃ ὁ κύριος αὐτοῦ καὶ δοκιμάσῃ τὴν οἰκοδομὴν ταύτην, ἵνα, ἐάν τινες λίθοι σαπροὶ εὑρεθῶσιν, ἀλλάξῃ αὐτούς· πρὸς γὰρ τὸ ἐκείνου θέ-

λημα οἰκοδομεῖται ὁ πύργος. 3. Ἤθελον, φημί, κύριε, τούτου τοῦ πύργου γνῶναι τί ἐστιν ἡ οἰκοδομὴ αὕτη, καὶ περὶ τῆς πέτρας καὶ πύλης καὶ τῶν ὀρέων καὶ τῶν παρθένων καὶ τῶν λίθων τῶν ἐκ τοῦ βυθοῦ ἀναβεβηκότων καὶ μὴ λελατομημένων, ἀλλ' οὕτως ἀπελθόντων εἰς τὴν οἰκοδομήν· 4. καὶ διατί πρῶτον εἰς τὰ θεμέλια ι' λίθοι ἐτέθησαν, εἶτα κε', εἶτα λε', εἶτα μ', καὶ περὶ τῶν λίθων τῶν ἀπεληλυθότων εἰς τὴν οἰκοδομὴν καὶ πάλιν ἠρμένων καὶ εἰς τόπον ἴδιον ἀποτεθειμένων· περὶ πάντων τούτων ἀνάπαυσον τὴν ψυχήν μου, κύριε, καὶ γνώρισόν μοι αὐτά. 5. Ἐάν, φησί, κενόσπουδος μὴ εὑρεθῇς, πάντα γνώσῃ· μετ' ὀλίγας γὰρ ἡμέρας ⟨ἐλευσόμεθα ἐνθάδε, καὶ τὰ λοιπὰ ὄψει τὰ ἐπερχόμενα τῷ πύργῳ τούτῳ καὶ πάσας τὰς παραβολὰς ἀκριβῶς γνώσῃ. 6. καὶ μετ' ὀλίγας ἡμέρας⟩ ἤλθομεν εἰς τὸν τόπον, οὗ κεκαθίκαμεν, καὶ λέγει μοι· Ἄγωμεν πρὸς τὸν πύργον· ὁ γὰρ αὐθέντης τοῦ πύργου ἔρχεται κατανοῆσαι αὐτόν. καὶ ἤλθομεν πρὸς τὸν πύργον· καὶ ὅλως οὐθεὶς ἦν πρὸς αὐτὸν εἰ μὴ αἱ παρθένοι μόναι. 7. καὶ ἐπερωτᾷ ὁ ποιμὴν τὰς παρθένους, εἰ ἄρα παρεγεγόνει ὁ δεσπότης τοῦ πύργου. αἱ δὲ ἔφησαν μέλλειν αὐτὸν ἔρχεσθαι κατανοῆσαι τὴν οἰκοδομήν.

6. Καὶ ἰδοὺ μετὰ μικρὸν βλέπω παράταξιν πολλῶν ἀνδρῶν ἐρχομένων· καὶ εἰς τὸ μέσον ἀνήρ τις ὑψηλὸς τῷ μεγέθει, ὥστε τὸν πύργον ὑπερέχειν. 2. καὶ οἱ ἓξ ἄνδρες οἱ εἰς τὴν οἰκοδομὴν ⟨ἐφεστῶτες ἐκ δεξιῶν τε καὶ ἀριστερῶν περιεπάτησαν μετ' αὐτοῦ, καὶ πάντες οἱ εἰς τὴν οἰκοδομὴν⟩ ἐργασάμενοι μετ' αὐτοῦ ἦσαν καὶ ἕτεροι πολλοὶ κύκλῳ αὐτοῦ ἔνδοξοι· αἱ δὲ παρθένοι αἱ τηροῦσαι τὸν πύργον προσδραμοῦσαι κατεφίλησαν αὐτὸν καὶ ἤρξαντο ἐγγὺς αὐτοῦ περιπατεῖν κύκλῳ τοῦ πύργου. 3. κατενόει δὲ ὁ ἀνὴρ ἐκεῖνος τὴν οἰκοδομὴν ἀκριβῶς, ὥστε αὐτὸν καθ' ἕνα λίθον ψηλαφᾶν. κρατῶν δέ τινα ῥάβδον τῇ χειρὶ κατὰ ἕνα λίθον τῶν ᾠκοδομημένων ἔτυπτε. 4. καὶ ὅταν ἐπάτασσεν, ἐγένοντο αὐτῶν τινὲς μέλανες ὡσεὶ ἀσβόλη, τινὲς δὲ ἐψωριακότες, τινὲς δὲ σχισμὰς ἔχοντες, τινὲς δὲ κολοβοί, τινὲς δὲ οὔτε λευκοὶ οὔτε μέλανες, τινὲς δὲ τραχεῖς καὶ μὴ συμφωνοῦντες τοῖς ἑτέροις λίθοις, τινὲς δὲ σπίλους πολλοὺς ἔχοντες· αὗται ἦσαν αἱ ποικιλίαι τῶν λίθων

τῶν σαπρῶν εὑρεθέντων εἰς τὴν οἰκοδομήν. 5. ἐκέλευσεν οὖν πάντας τούτους ἐκ τοῦ πύργου μετενεχθῆναι καὶ τεθῆναι παρὰ τὸν πύργον καὶ ἑτέρους ἐνεχθῆναι λίθους καὶ ἐμβληθῆναι εἰς τὸν τόπον αὐτῶν. 6. ⟨καὶ ἐπηρώτησαν αὐτὸν οἱ οἰκοδομοῦντες, ἐκ τίνος ὄρους θέλῃ ἐνεχθῆναι λίθους καὶ ἐμβληθῆναι εἰς τὸν τόπον αὐτῶν⟩. καὶ ἐκ μὲν τῶν ὀρέων οὐκ ἐκέλευσεν ἐνεχθῆναι, ⟨ἐκ δὲ τινος πεδίου ἐγγὺς ὄντος ἐκέλευσεν ἐνεχθῆναι⟩. 7. καὶ ὠρύγη τὸ πεδίον, καὶ εὑρέθησαν λίθοι λαμπροὶ τετράγωνοι, τινὲς δὲ καὶ στρογγύλοι. ὅσοι δέ ποτε ἦσαν λίθοι ἐν τῷ πεδίῳ ἐκείνῳ, πάντες ἠνέχθησαν καὶ διὰ τῆς πύλης ἐβαστάζοντο ὑπὸ τῶν παρθένων. 8. καὶ ἐλατομήθησαν οἱ τετράγωνοι λίθοι καὶ ἐτέθησαν εἰς τὸν τόπον τῶν ἠρμένων· οἱ δὲ στρογγύλοι οὐκ ἐτέθησαν εἰς τὴν οἰκοδομήν, ὅτι σκληροὶ ἦσαν εἰς τὸ λατομηθῆναι αὐτοὺς καὶ βραδέως ἐγίνοντο. ἐτέθησαν δὲ παρὰ τὸν πύργον, ὡς μελλόντων αὐτῶν λατομεῖσθαι καὶ τίθεσθαι εἰς τὴν οἰκοδομήν· λίαν γὰρ λαμπροὶ ἦσαν.

7. Ταῦτα οὖν συντελέσας ὁ ἀνὴρ ὁ ἔνδοξος καὶ κύριος ὅλου τοῦ πύργου προσεκαλέσατο τὸν ποιμένα καὶ παρέδωκεν αὐτῷ τοὺς λίθους πάντας τοὺς παρὰ τὸν πύργον κειμένους, τοὺς ἀποβεβλημένους ἐκ τῆς οἰκοδομῆς, καὶ λέγει αὐτῷ· 2. Ἐπιμελῶς καθάρισον τοὺς λίθους τούτους καὶ θὲς αὐτοὺς εἰς τὴν οἰκοδομὴν τοῦ πύργου, τοὺς δυναμένους ἁρμόσαι τοῖς λοιποῖς· τοὺς δὲ μὴ ἁρμόζοντας ῥῖψον μακρὰν ἀπὸ τοῦ πύργου. 3. ⟨ταῦτα κελεύσας τῷ ποιμένι ἀπῄει ἀπὸ τοῦ πύργου⟩ μετὰ πάντων, ⟨μεθ'⟩ ὧν ἐληλύθει· αἱ δὲ παρθένοι κύκλῳ τοῦ πύργου εἱστήκεισαν τηροῦσαι αὐτόν. 4. λέγω τῷ ποιμένι· Πῶς οὗτοι οἱ λίθοι δύνανται εἰς τὴν οἰκοδομὴν τοῦ πύργου ἀπελθεῖν ἀποδεδοκιμασμένοι; ἀποκριθείς μοι λέγει· Βλέπεις, φησί, τοὺς λίθους τούτους; Βλέπω, φημί, κύριε. Ἐγώ, φησί, τὸ πλεῖστον μέρος τῶν λίθων τούτων λατομήσω καὶ βαλῶ εἰς τὴν οἰκοδομήν, καὶ ἁρμόσουσι μετὰ τῶν λοιπῶν λίθων. 5. Πῶς, φημί, κύριε, δύνανται περικοπέντες τὸν αὐτὸν τόπον πληρῶσαι; ἀποκριθεὶς λέγει μοι· Ὅσοι μικροὶ εὑρεθήσονται, εἰς μέσην τὴν οἰκοδομὴν βληθήσονται, ὅσοι δὲ μείζονες, ἐξώτεροι τεθήσονται καὶ συγκρατήσουσιν αὐτούς. 6. ταῦτά μοι λαλήσας λέγει μοι· Ἄγωμεν καὶ μετὰ ἡμέρας δύο ἔλθωμεν καὶ καθαρίσωμεν

τοὺς λίθους τούτους καὶ βάλωμεν αὐτοὺς εἰς τὴν οἰκοδομήν· τὰ γὰρ κύκλῳ τοῦ πύργου πάντα καθαρισθῆναι δεῖ, μήποτε ὁ δεσπότης ἐξάπινα ἔλθῃ καὶ τὰ περὶ τὸν πύργον ῥυπαρὰ εὕρῃ καὶ προσοχθίσῃ, καὶ οὗτοι οἱ λίθοι οὐκ ἀπελεύσονται εἰς τὴν οἰκοδομὴν τοῦ πύργου, κἀγὼ ἀμελὴς δόξω εἶναι παρὰ τῷ δεσπότῃ. 7. καὶ μετὰ ἡμέρας δύο ἤλθομεν πρὸς τὸν πύργον καὶ λέγει μοι· Κατανοήσωμεν τοὺς λίθους πάντας καὶ ἴδωμεν τοὺς δυναμένους εἰς τὴν οἰκοδομὴν ἀπελθεῖν. λέγω αὐτῷ· Κύριε, κατανοήσωμεν.

8. Καὶ ἀρξάμενοι πρῶτον τοὺς μέλανας κατενοοῦμεν λίθους. καὶ οἷοι ἐκ τῆς οἰκοδομῆς ἐτέθησαν, τοιοῦτοι καὶ εὑρέθησαν. καὶ ἐκέλευσεν αὐτοὺς ὁ ποιμὴν ἐκ τοῦ πύργου μετενεχθῆναι καὶ χωρισθῆναι. 2. εἶτα κατενόησε τοὺς ἐψωριακότας, καὶ λαβὼν ἐλατόμησε πολλοὺς ἐξ αὐτῶν καὶ ἐκέλευσε τὰς παρθένους ἆραι αὐτοὺς καὶ βαλεῖν εἰς τὴν οἰκοδομήν. καὶ ἦραν αὐτοὺς αἱ παρθένοι καὶ ἔθηκαν εἰς τὴν οἰκοδομὴν τοῦ πύργου μέσους. τοὺς δὲ λοιποὺς ἐκέλευσε μετὰ τῶν μελάνων τεθῆναι· καὶ γὰρ καὶ οὗτοι μέλανες εὑρέθησαν. 3. εἶτα κατενόει τοὺς τὰς σχισμὰς ἔχοντας· καὶ ἐκ τούτων πολλοὺς ἐλατόμησε καὶ ἐκέλευσε διὰ τῶν παρθένων εἰς τὴν οἰκοδομὴν ἀπενεχθῆναι· ἐξώτεροι δὲ ἐτέθησαν, ὅτι ὑγιέστεροι εὑρέθησαν. οἱ δὲ λοιποὶ διὰ τὸ πλῆθος τῶν σχισμάτων οὐκ ἠδυνήθησαν λατομηθῆναι· διὰ ταύτην οὖν τὴν αἰτίαν ἀπεβλήθησαν ἀπὸ τῆς οἰκοδομῆς τοῦ πύργου. 4. εἶτα κατενόει τοὺς κολοβούς, καὶ εὑρέθησαν πολλοὶ ἐν αὐτοῖς μέλανες, τινὲς δὲ σχισμὰς μεγάλας πεποιηκότες· καὶ ἐκέλευσε καὶ τούτους τεθῆναι μετὰ τῶν ἀποβεβλημένων. τοὺς δὲ περισσεύοντας αὐτῶν καθαρίσας καὶ λατομήσας ἐκέλευσεν εἰς τὴν οἰκοδομὴν τεθῆναι. αἱ δὲ παρθένοι αὐτοὺς ἄρασαι εἰς μέσην τὴν οἰκοδομὴν τοῦ πύργου ἥρμοσαν· ἀσθενέστεροι γὰρ ἦσαν. 5. εἶτα κατενόει τοὺς ἡμίσεις λευκούς, ἡμίσεις δὲ μέλανας· καὶ πολλοὶ ἐξ αὐτῶν εὑρέθησαν μέλανες. ἐκέλευσε δὲ καὶ τούτους ἀρθῆναι μετὰ τῶν ἀποβεβλημένων. οἱ δὲ λοιποὶ πάντες ἤρθησαν ὑπὸ τῶν παρθένων· λευκοὶ γὰρ ὄντες ἡρμόσθησαν ὑπ' αὐτῶν τῶν παρθένων εἰς τὴν οἰκοδομήν· ἐξώτεροι δὲ ἐτέθησαν, ὅτι ὑγιεῖς εὑρέθησαν, ὥστε δύνασθαι αὐτοὺς κρατεῖν τοὺς εἰς τὸ μέσον τεθέντας· ὅλως γὰρ ἐξ αὐτῶν οὐδὲν ἐκολοβώθη.

6. εἶτα κατενόει τοὺς σκληροὺς καὶ τραχεῖς, καὶ ὀλίγοι ἐξ αὐτῶν ἀπεβλήθησαν διὰ τὸ μὴ δύνασθαι λατομηθῆναι· σκληροὶ γὰρ λίαν εὑρέθησαν. οἱ δὲ λοιποὶ αὐτῶν ἐλατομήθησαν καὶ ἤρθησαν ὑπὸ τῶν παρθένων καὶ εἰς μέσην τὴν οἰκοδομὴν τοῦ πύργου ἡρμόσθησαν· ἀσθενέστεροι γὰρ ἦσαν. 7. εἶτα κατενόει τοὺς ἔχοντας τοὺς σπίλους, καὶ ἐκ τούτων ἐλάχιστοι ἐμελάνησαν καὶ ἀπεβλήθησαν πρὸς τοὺς λοιπούς. οἱ δὲ περισσεύοντες λαμπροὶ καὶ ὑγιεῖς εὑρέθησαν· καὶ οὗτοι ἡρμόσθησαν ὑπὸ τῶν παρθένων εἰς τὴν οἰκοδομήν, ἐξώτεροι δὲ ἐτέθησαν διὰ τὴν ἰσχυρότητα αὐτῶν.

9. Εἶτα ἦλθε κατανοῆσαι τοὺς λευκοὺς καὶ στρογγύλους λίθους καὶ λέγει μοι· Τί ποιοῦμεν περὶ τούτων τῶν λίθων; Τί, φημί, ἐγὼ γινώσκω, κύριε; Οὐδὲν οὖν ἐπινοεῖς περὶ αὐτῶν; 2. Ἐγώ, φημί, κύριε, ταύτην τὴν τέχνην οὐκ ἔχω, οὐδὲ λατόμος εἰμὶ οὐδὲ δύναμαι νοῆσαι. Οὐ βλέπεις αὐτούς, φησί, λίαν στρογγύλους ὄντας; καὶ ἐὰν θελήσω αὐτοὺς τετραγώνους ποιῆσαι, πολὺ δεῖ ἀπ' αὐτῶν ἀποκοπῆναι· δεῖ δὲ ἐξ αὐτῶν ἐξ ἀνάγκης τινὰς εἰς τὴν οἰκοδομὴν τεθῆναι. 3. Εἰ οὖν, φημί, κύριε, ἀνάγκη ἐστί, τί σεαυτὸν βασανίζεις καὶ οὐκ ἐκλέγεις εἰς τὴν οἰκοδομὴν οὓς θέλεις καὶ ἁρμόζεις εἰς αὐτήν; ἐξελέξατο ἐξ αὐτῶν τοὺς μείζονας καὶ λαμπροὺς καὶ ἐλατόμησεν αὐτούς· αἱ δὲ παρθένοι ἄρασαι ἥρμοσαν εἰς τὰ ἐξώτερα μέρη τῆς οἰκοδομῆς. 4. οἱ δὲ λοιποὶ οἱ περισσεύσαντες ἤρθησαν καὶ ἀπετέθησαν εἰς τὸ πεδίον, ὅθεν ἠνέχθησαν· οὐκ ἀπεβλήθησαν δέ, Ὅτι, φησί, λείπει τῷ πύργῳ ἔτι μικρὸν οἰκοδομηθῆναι. πάντως δὲ θέλει ὁ δεσπότης τοῦ πύργου τούτους ἁρμοσθῆναι τοὺς λίθους εἰς τὴν οἰκοδομήν, ὅτι λαμπροί εἰσι λίαν. 5. ἐκλήθησαν δὲ γυναῖκες δώδεκα, εὐειδέσταται τῷ χαρακτῆρι, μέλανα ἐνδεδυμέναι, ⟨περιεζωσμέναι καὶ ἔξω τοὺς ὤμους ἔχουσαι⟩ καὶ τὰς τρίχας λελυμέναι· ἐδοκοῦσαν δέ μοι αἱ γυναῖκες αὗται ἄγριαι εἶναι. ἐκέλευσε δὲ αὐτὰς ὁ ποιμὴν ἆραι τοὺς λίθους τοὺς ἀποβεβλημένους ἐκ τῆς οἰκοδομῆς καὶ ἀπενεγκεῖν αὐτοὺς εἰς τὰ ὄρη, ὅθεν καὶ ἠνέχθησαν. 6. αἱ δὲ ἱλαραὶ ἦραν καὶ ἀπήνεγκαν πάντας τοὺς λίθους καὶ ἔθηκαν, ὅθεν ἐλήφθησαν. καὶ μετὰ τὸ ἀρθῆναι πάντας τοὺς λίθους καὶ μηκέτι κεῖσθαι λίθον κύκλῳ τοῦ πύργου, λέγει μοι ὁ ποιμήν· Κυκλώσωμεν τὸν πύργον καὶ

ωμεν, μή τι ἐλάττωμά ἐστιν ἐν αὐτῷ. καὶ ἐκύκλευον ἐγὼ μετ' ὐτοῦ. 7. ἰδὼν δὲ ὁ ποιμὴν τὸν πύργον εὐπρεπῆ ὄντα τῇ οἰκοομῇ λίαν ἱλαρὸς ἦν· ὁ γὰρ πύργος οὕτως ἦν ᾠκοδομημένος, ὥστε ε ἰδόντα ἐπιθυμεῖν τὴν οἰκοδομὴν αὐτοῦ· οὕτω γὰρ ἦν ᾠκοδοημένος, ὡσὰν ἐξ ἑνὸς λίθου καὶ ἔχων μίαν ἁρμογὴν ἐν ἑαυτῷ. ραίνετο δὲ ὁ λίθος ὡς ἐκ τῆς πέτρας ἐκκεκολαμμένος· μονόλιθος ἀρ μοι ἐδόκει εἶναι.

10. Κἀγὼ περιπατῶν μετ' αὐτοῦ ἱλαρὸς ἤμην τοιαῦτα ἀγαθὰ λέπων. λέγει δέ μοι ὁ ποιμήν· Ὕπαγε καὶ φέρε ἄσβεστον καὶ στρακον λεπτόν, ἵνα τοὺς τύπους τῶν λίθων τῶν ἠρμένων καὶ ἰς τὴν οἰκοδομὴν βεβλημένων ἀναπληρώσω· δεῖ γὰρ τοῦ πύργου ὰ κύκλῳ πάντα ὁμαλὰ γενέσθαι. 2. καὶ ἐποίησα, καθὼς ἐκέευσε, καὶ ἤνεγκα πρὸς αὐτόν. Ὑπηρέτει μοι, φησί, ⟨καὶ ἐγγὺς ὸ ἔργον τελεσθήσεται⟩. ἐπλήρωσεν οὖν τοὺς τύπους τῶν λίθων τῶν⟩ εἰς τὴν οἰκοδομὴν ἀπεληλυθότων, καὶ ἐκέλευσε σαρωθῆναι ὰ κύκλῳ τοῦ πύργου καὶ καθαρὰ γενέσθαι· 3. αἱ δὲ παρθένοι αβοῦσαι σάρους ἐσάρωσαν καὶ πάντα τὰ κόπρα ἦραν ἐκ τοῦ πύργου καὶ ἔρραναν ὕδωρ, καὶ ἐγένετο ὁ τόπος ἱλαρὸς καὶ εὐπρεέστατος τοῦ πύργου. 4. λέγει μοι ὁ ποιμήν· Πάντα, φησί, κεαθάρισται· ἐὰν ἔλθῃ ὁ κύριος ἐπισκέψασθαι τὸν πύργον, οὐκ ἔχει ἡμῖν οὐδὲν μέμψασθαι. ταῦτα εἰπὼν ἤθελεν ὑπάγειν. 5. ἐγὼ δὲ ἐπελαβόμην αὐτοῦ τῆς πήρας καὶ ἠρξάμην αὐτὸν ὁρκίζειν κατὰ τοῦ κυρίου, ἵνα μοι ἐπιλύσῃ, ἃ ἔδειξέ μοι. λέγει μοι· Μικρὸν ἔχω ἀκαιρεθῆναι καὶ πάντα σοι ἐπιλύσω· ἔκδεξαί με ὧδε, ἕως ἔρχομαι. 6. λέγω αὐτῷ· Κύριε, μόνος ὢν ὧδε ἐγὼ τί ποιήσω; Οὐκ εἶ, φησί, μόνος· αἱ γὰρ παρθένοι αὗται μετὰ σοῦ εἰσί. Παράδος οὖν, φημί, αὐταῖς με. προσκαλεῖται αὐτὰς ὁ ποιμὴν καὶ λέγει αὐταῖς· Παρατίθεμαι ὑμῖν τοῦτον, ἕως ἔρχομαι· καὶ ἀπῆλθεν. 7. ἐγὼ δὲ ἤμην μόνος μετὰ τῶν παρθένων· ἦσαν δὲ ἱλαρώτεραι καὶ πρὸς ἐμὲ εὖ εἶχον· μάλιστα δὲ αἱ δ' αἱ ἐνδοξότεραι αὐτῶν.

11. Λέγουσί μοι αἱ παρθένοι· Σήμερον ὁ ποιμὴν ὧδε οὐκ ἔρχεται. Τί οὖν, φημί, ποιήσω ἐγώ; Μέχρις ὀψέ, φασίν, περίμεινον αὐτόν· καὶ ἐὰν ἔλθῃ, λαλήσει μετὰ σοῦ, ἐὰν δὲ μὴ ἔλθῃ,

6. εἶτα κατενόει τοὺς σκληροὺς καὶ τραχεῖς, καὶ ὀλίγοι ἐξ αὐτῶν ἀπεβλήθησαν διὰ τὸ μὴ δύνασθαι λατομηθῆναι· σκληροὶ γὰρ λίαν εὑρέθησαν. οἱ δὲ λοιποὶ αὐτῶν ἐλατομήθησαν καὶ ἤρθησαν ὑπὸ τῶν παρθένων καὶ εἰς μέσην τὴν οἰκοδομὴν τοῦ πύργου ἡρμόσθησαν· ἀσθενέστεροι γὰρ ἦσαν. 7. εἶτα κατενόει τοὺς ἔχοντας τοὺς σπίλους, καὶ ἐκ τούτων ἐλάχιστοι ἐμελάνησαν καὶ ἀπεβλήθησαν πρὸς τοὺς λοιπούς. οἱ δὲ περισσεύοντες λαμπροὶ καὶ ὑγιεῖς εὑρέθησαν· καὶ οὗτοι ἡρμόσθησαν ὑπὸ τῶν παρθένων εἰς τὴν οἰκοδομήν, ἐξώτεροι δὲ ἐτέθησαν διὰ τὴν ἰσχυρότητα αὐτῶν.

9. Εἶτα ἦλθε κατανοῆσαι τοὺς λευκοὺς καὶ στρογγύλους λίθους καὶ λέγει μοι· Τί ποιοῦμεν περὶ τούτων τῶν λίθων; Τί, φημί, ἐγὼ γινώσκω, κύριε; Οὐδὲν οὖν ἐπινοεῖς περὶ αὐτῶν; 2. Ἐγώ, φημί, κύριε, ταύτην τὴν τέχνην οὐκ ἔχω, οὐδὲ λατόμος εἰμὶ οὐδὲ δύναμαι νοῆσαι. Οὐ βλέπεις αὐτούς, φησί, λίαν στρογγύλους ὄντας; καὶ ἐὰν θελήσω αὐτοὺς τετραγώνους ποιῆσαι, πολὺ δεῖ ἀπ' αὐτῶν ἀποκοπῆναι· δεῖ δὲ ἐξ αὐτῶν ἐξ ἀνάγκης τινὰς εἰς τὴν οἰκοδομὴν τεθῆναι. 3. Εἰ οὖν, φημί, κύριε, ἀνάγκη ἐστί, τί σεαυτὸν βασανίζεις καὶ οὐκ ἐκλέγεις εἰς τὴν οἰκοδομὴν οὓς θέλεις καὶ ἁρμόζεις εἰς αὐτήν; ἐξελέξατο ἐξ αὐτῶν τοὺς μείζονας καὶ λαμπροὺς καὶ ἐλατόμησεν αὐτούς· αἱ δὲ παρθένοι ἄρασαι ἥρμοσαν εἰς τὰ ἐξώτερα μέρη τῆς οἰκοδομῆς. 4. οἱ δὲ λοιποὶ οἱ περισσεύσαντες ἤρθησαν καὶ ἀπετέθησαν εἰς τὸ πεδίον, ὅθεν ἠνέχθησαν· οὐκ ἀπεβλήθησαν δέ, Ὅτι, φησί, λείπει τῷ πύργῳ ἔτι μικρὸν οἰκοδομηθῆναι. πάντως δὲ θέλει ὁ δεσπότης τοῦ πύργου τούτους ἁρμοσθῆναι τοὺς λίθους εἰς τὴν οἰκοδομήν, ὅτι λαμπροί εἰσι λίαν. 5. ἐκλήθησαν δὲ γυναῖκες δώδεκα, εὐειδέσταται τῷ χαρακτῆρι, μέλανα ἐνδεδυμέναι, ⟨περιεζωσμέναι καὶ ἔξω τοὺς ὤμους ἔχουσαι⟩ καὶ τὰς τρίχας λελυμέναι· ἐδοκοῦσαν δέ μοι αἱ γυναῖκες αὗται ἄγριαι εἶναι. ἐκέλευσε δὲ αὐτὰς ὁ ποιμὴν ἆραι τοὺς λίθους τοὺς ἀποβεβλημένους ἐκ τῆς οἰκοδομῆς καὶ ἀπενεγκεῖν αὐτοὺς εἰς τὰ ὄρη, ὅθεν καὶ ἠνέχθησαν. 6. αἱ δὲ ἱλαραὶ ἦραν καὶ ἀπήνεγκαν πάντας τοὺς λίθους καὶ ἔθηκαν, ὅθεν ἐλήφθησαν. καὶ μετὰ τὸ ἀρθῆναι πάντας τοὺς λίθους καὶ μηκέτι κεῖσθαι λίθον κύκλῳ τοῦ πύργου, λέγει μοι ὁ ποιμήν· Κυκλώσωμεν τὸν πύργον καὶ

ἴδωμεν, μή τι ἐλάττωμά ἐστιν ἐν αὐτῷ. καὶ ἐκύκλευον ἐγὼ μετ' αὐτοῦ. 7. ἰδὼν δὲ ὁ ποιμὴν τὸν πύργον εὐπρεπῆ ὄντα τῇ οἰκοδομῇ λίαν ἱλαρὸς ἦν· ὁ γὰρ πύργος οὕτως ἦν ᾠκοδομημένος, ὥστε με ἰδόντα ἐπιθυμεῖν τὴν οἰκοδομὴν αὐτοῦ· οὕτω γὰρ ἦν ᾠκοδομημένος, ὡσὰν ἐξ ἑνὸς λίθου καὶ ἔχων μίαν ἁρμογὴν ἐν ἑαυτῷ. ἐφαίνετο δὲ ὁ λίθος ὡς ἐκ τῆς πέτρας ἐκκεκολαμμένος· μονόλιθος γάρ μοι ἐδόκει εἶναι.

10. Κἀγὼ περιπατῶν μετ' αὐτοῦ ἱλαρὸς ἤμην τοιαῦτα ἀγαθὰ βλέπων. λέγει δέ μοι ὁ ποιμήν· Ὕπαγε καὶ φέρε ἄσβεστον καὶ ὄστρακον λεπτόν, ἵνα τοὺς τύπους τῶν λίθων τῶν ἠρμένων καὶ εἰς τὴν οἰκοδομὴν βεβλημένων ἀναπληρώσω· δεῖ γὰρ τοῦ πύργου τὰ κύκλῳ πάντα ὁμαλὰ γενέσθαι. 2. καὶ ἐποίησα, καθὼς ἐκέλευσε, καὶ ἤνεγκα πρὸς αὐτόν. Ὑπηρέτει μοι, φησί, ⟨καὶ ἐγγὺς τὸ ἔργον τελεσθήσεται⟩. ἐπλήρωσεν οὖν τοὺς τύπους τῶν λίθων ⟨τῶν⟩ εἰς τὴν οἰκοδομὴν ἀπεληλυθότων, καὶ ἐκέλευσε σαρωθῆναι τὰ κύκλῳ τοῦ πύργου καὶ καθαρὰ γενέσθαι· 3. αἱ δὲ παρθένοι λαβοῦσαι σάρους ἐσάρωσαν καὶ πάντα τὰ κόπρα ἦραν ἐκ τοῦ πύργου καὶ ἔρραναν ὕδωρ, καὶ ἐγένετο ὁ τόπος ἱλαρὸς καὶ εὐπρεπέστατος τοῦ πύργου. 4. λέγει μοι ὁ ποιμήν· Πάντα, φησί, κεκαθάρισται· ἐὰν ἔλθῃ ὁ κύριος ἐπισκέψασθαι τὸν πύργον, οὐκ ἔχει ἡμῖν οὐδὲν μέμψασθαι. ταῦτα εἰπὼν ἤθελεν ὑπάγειν. 5. ἐγὼ δὲ ἐπελαβόμην αὐτοῦ τῆς πήρας καὶ ἠρξάμην αὐτὸν ὁρκίζειν κατὰ τοῦ κυρίου, ἵνα μοι ἐπιλύσῃ, ἃ ἔδειξέ μοι. λέγει μοι· Μικρὸν ἔχω ἀκαιρεθῆναι καὶ πάντα σοι ἐπιλύσω· ἔκδεξαί με ὧδε, ἕως ἔρχομαι. 6. λέγω αὐτῷ· Κύριε, μόνος ὢν ὧδε ἐγὼ τί ποιήσω; Οὐκ εἶ, φησί, μόνος· αἱ γὰρ παρθένοι αὗται μετὰ σοῦ εἰσί. Παράδος οὖν, φημί, αὐταῖς με. προσκαλεῖται αὐτὰς ὁ ποιμὴν καὶ λέγει αὐταῖς· Παρατίθεμαι ὑμῖν τοῦτον, ἕως ἔρχομαι· καὶ ἀπῆλθεν. 7. ἐγὼ δὲ ἤμην μόνος μετὰ τῶν παρθένων· ἦσαν δὲ ἱλαρώτεραι καὶ πρὸς ἐμὲ εὖ εἶχον· μάλιστα δὲ αἱ δ' αἱ ἐνδοξότεραι αὐτῶν.

11. Λέγουσί μοι αἱ παρθένοι· Σήμερον ὁ ποιμὴν ὧδε οὐκ ἔρχεται. Τί οὖν, φημί, ποιήσω ἐγώ; Μέχρις ὀψέ, φασίν, περίμεινον αὐτόν· καὶ ἐὰν ἔλθῃ, λαλήσει μετὰ σοῦ, ἐὰν δὲ μὴ ἔλθῃ,

μενεῖς μεθ' ἡμῶν ὧδε, ἕως ἔρχεται. 2. λέγω αὐταῖς· Ἐκδέξομαι αὐτὸν ἕως ὀψέ· ἐὰν δὲ μὴ ἔλθῃ, ἀπελεύσομαι εἰς τὸν οἶκον καὶ πρωῒ ἐπανήξω. αἱ δὲ ἀποκριθεῖσαι λέγουσί μοι· Ἡμῖν παρεδόθης· οὐ δύνασαι ἀφ' ἡμῶν ἀναχωρῆσαι. 3. Ποῦ οὖν, φημί, μενῶ; Μεθ' ἡμῶν, φασί, κοιμηθήσῃ ὡς ἀδελφός, καὶ οὐχ ὡς ἀνήρ· ἡμέτερος γὰρ ἀδελφὸς εἶ, καὶ τοῦ λοιποῦ μέλλομεν μετὰ σοῦ κατοικεῖν· λίαν γάρ σε ἀγαπῶμεν. ἐγὼ δὲ ᾐσχυνόμην μετ' αὐτῶν μένειν. 4. καὶ ἡ δοκοῦσα πρώτη αὐτῶν εἶναι ἤρξατό με καταφιλεῖν καὶ περιπ⟨λέκε⟩σθαι· αἱ δὲ ἄλλαι ὁρῶσαι ἐκείνην περιπλεκομένην μοι καὶ αὐταὶ ἤρξαντό με καταφιλεῖν καὶ περιάγειν κύκλῳ τοῦ πύργου καὶ παίζειν μετ' ἐμοῦ. 5. κἀγὼ ὡσεὶ νεώτερος ἐγεγόνειν καὶ ἠρξάμην καὶ αὐτὸς παίζειν μετ' αὐτῶν· αἱ μὲν γὰρ ἐχόρευον, αἱ δὲ ὠρχοῦντο, αἱ δὲ ᾖδον· ἐγὼ δὲ σιγὴν ἔχων μετ' αὐτῶν κύκλῳ τοῦ πύργου περιεπάτουν καὶ ἱλαρὸς ἤμην μετ' αὐτῶν. 6. ⟨ὀψίας δὲ⟩ γενομένης ἤθελον εἰς τὸν οἶκον ὑπάγειν· αἱ δὲ οὐκ ἀφῆκαν, ἀλλὰ κατέσχον με. καὶ ἔμεινα μετ' αὐτῶν τὴν νύκτα καὶ ἐκοιμήθην παρὰ τὸν πύργον. 7. ἔστρωσαν γὰρ αἱ παρθένοι τοὺς λινοῦς χιτῶνας ἑαυτῶν χαμαὶ καὶ ἐμὲ ἀνέκλιναν εἰς τὸ μέσον αὐτῶν, καὶ οὐδὲν ὅλως ἐποίουν εἰ μὴ προσηύχοντο· κἀγὼ μετ' αὐτῶν ἀδιαλείπτως προσηυχόμην καὶ οὐκ ἔλασσον ἐκείνων. καὶ ἔχαιρον αἱ παρθένοι οὕτω μου προσευχομένου. καὶ ἔμεινα ἐκεῖ μέχρι τῆς αὔριον ἕως ὥρας δευτέρας μετὰ τῶν παρθένων. 8. εἶτα παρῆν ὁ ποιμὴν καὶ λέγει ταῖς παρθένοις· Μή τινα αὐτῷ ὕβριν πεποιήκατε; Ἐρώτα, φασίν, αὐτόν. λέγω αὐτῷ· Κύριε, εὐφράνθην μετ' αὐτῶν μείνας. Τί, φησίν, ἐδείπνησας; Ἐδείπνησα, φημί, κύριε, ῥήματα κυρίου ὅλην τὴν νύκτα. Καλῶς, φησίν, ἔλαβόν σε; Ναί, φημί, κύριε. 9. Νῦν, φησί, τί θέλεις πρῶτον ἀκοῦσαι; Καθώς, φημί, κύριε, ἀπ' ἀρχῆς ἔδειξας· ἐρωτῶ σε, κύριε, ἵνα, καθὼς ἄν σε ἐπερωτήσω, οὕτω μοι καὶ δηλώσῃς. Καθὼς βούλει, φησίν, οὕτω σοι καὶ ἐπιλύσω καὶ οὐδὲν ὅλως ἀποκρύψω ἀπὸ σοῦ.

12. Πρῶτον, φημί, πάντων, κύριε, τοῦτό μοι δήλωσον· ἡ πέτρα καὶ ἡ πύλη τίς ἐστιν; Ἡ πέτρα, φησίν, αὕτη καὶ ἡ πύλη ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ ἐστι. Πῶς, φημί, κύριε, ἡ πέτρα παλαιά ἐστιν, ἡ δὲ πύλη καινή; Ἄκουε, φησί, καὶ σύνιε, ἀσύνετε. 2. ὁ μὲν

υἱὸς τοῦ θεοῦ πάσης τῆς κτίσεως αὐτοῦ προγενέστερός ἐστιν, ὥστε σύμβουλον αὐτὸν γενέσθαι τῷ πατρὶ τῆς κτίσεως αὐτοῦ· διὰ τοῦτο καὶ παλαιός ἐστιν. Ἡ δὲ πύλη διατί καινή, φημί, κύριε; 3. Ὅτι, φησίν, ἐπ' ἐσχάτων τῶν ἡμερῶν τῆς συντελείας φανερὸς ἐγένετο, διὰ τοῦτο καινὴ ἐγένετο ἡ πύλη, ἵνα οἱ μέλλοντες σώζεσθαι δι' αὐτῆς *εἰς τὴν βασιλείαν εἰσέλθωσι τοῦ θεοῦ*. 4. εἶδες, φησίν, τοὺς λίθους τοὺς διὰ τῆς πύλης εἰσεληλυθότας εἰς τὴν οἰκοδομὴν τοῦ πύργου ⟨βεβλημένους⟩, τοὺς δὲ μὴ εἰσεληλυθότας πάλιν ἀποβεβλημένους εἰς τὸν ἴδιον τόπον; Εἶδον, φημί, κύριε. Οὕτω, φησίν, *εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ* οὐδεὶς *εἰσελεύσεται*, εἰ μὴ λάβοι τὸ ὄνομα τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ. 5. ἐὰν γὰρ εἰς πόλιν θελήσῃς εἰσελθεῖν τινα κἀκείνη ἡ πόλις περιτετειχισμένη κύκλῳ καὶ μίαν ἔχει πύλην, μήτι δύνῃ εἰς τὴν πόλιν ἐκείνην εἰσελθεῖν, εἰ μὴ ⟨διὰ τῆς πύλης⟩ ἧς ἔχει; Πῶς γάρ, φημί, κύριε, δύναται ἄλλως; Εἰ οὖν εἰς τὴν πόλιν οὐ δύνῃ εἰσελθεῖν εἰ μὴ διὰ τῆς πύλης αὐτῆς, οὕτω, φησί, καὶ *εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ* ἄλλως *εἰσελθεῖν οὐ δύναται* ἄνθρωπος εἰ μὴ διὰ τοῦ ὀνόματος τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ τοῦ ἠγαπημένου ὑπ' αὐτοῦ. 6. Εἶδες, φησί, τὸν ὄχλον τὸν οἰκοδομοῦντα τὸν πύργον; Εἶδον, φημί, κύριε. Ἐκεῖνοι, φησί, πάντες ἄγγελοι ἔνδοξοί εἰσι· τούτοις οὖν περιτετείχισται ὁ κύριος. ἡ δὲ πύλη ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ ἐστιν· αὕτη μία εἴσοδός ἐστι πρὸς τὸν κύριον. ἄλλως οὖν οὐδεὶς εἰσελεύσεται πρὸς αὐτὸν εἰ μὴ διὰ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ. 7. Εἶδες, φησί, τοὺς ἓξ ἄνδρας καὶ τὸν μέσον αὐτῶν ἔνδοξον καὶ μέγαν ἄνδρα τὸν περιπατοῦντα περὶ τὸν πύργον καὶ τοὺς λίθους ἀποδοκιμάσαντα ἐκ τῆς οἰκοδομῆς; Εἶδον, φημί, κύριε. 8. Ὁ ἔνδοξος, φησίν, ἀνὴρ ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ ἐστι, κἀκεῖνοι οἱ ἓξ οἱ ἔνδοξοι ἄγγελοί εἰσι δεξιὰ καὶ εὐώνυμα συγκρατοῦντες αὐτόν. τούτων, φησί, τῶν ἀγγέλων τῶν ἐνδόξων οὐδεὶς εἰσελεύσεται πρὸς τὸν θεὸν ἄτερ αὐτοῦ· ὃς ἂν τὸ ὄνομα αὐτοῦ μὴ λάβῃ, *οὐκ εἰσελεύσεται εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ*.

13. Ὁ δὲ πύργος, φημί, τίς ἐστιν; Ὁ πύργος, φησίν, οὗτος ⟨ἡ⟩ ἐκκλησία ἐστίν. 2. Αἱ δὲ παρθένοι αὗται τίνες εἰσίν; Αὗται,

2 Prov. 8, 27—30. — 6 Joh. 3, 5 vgl. Mc. 9, 47; 10, 23—25; Mt. 5, 20; 7, 21; 18, 3. — 16/29 Joh. 3, 5. — 21 Joh. 14, 6.

φησίν, ἅγιά πνεύματά εἰσι· καὶ ἄλλως ἄνθρωπος οὐ δύναται εὑρεθῆναι εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ, ἐὰν μὴ αὗται αὐτὸν ἐνδύσωσι τὸ ἔνδυμα αὐτῶν· ἐὰν γὰρ τὸ ὄνομα μόνον λάβῃς, τὸ δὲ ἔνδυμα παρὰ τούτων μὴ λάβῃς, οὐδὲν ὠφελήσῃ· αὗται γὰρ αἱ παρθένοι δυνάμεις εἰσὶ τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ. ἐὰν τὸ ὄνομα φορῇς, τὴν δὲ δύναμιν μὴ φορῇς αὐτοῦ, εἰς μάτην ἔσῃ τὸ ὄνομα αὐτοῦ φορῶν. 3. τοὺς δὲ λίθους, φησίν, οὓς εἶδες ἀποβεβλημένους, οὗτοι τὸ μὲν ὄνομα ἐφόρεσαν, τὸν δὲ ἱματισμὸν τῶν παρθένων οὐκ ἐνεδύσαντο. Ποῖος, φημί, ἱματισμὸς αὐτῶν ἐστί, κύριε; Αὐτὰ τὰ ὀνόματα, φησίν, ἱματισμός ἐστιν αὐτῶν. ὃς ἂν τὸ ὄνομα τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ φορῇ, καὶ τούτων ὀφείλει φορεῖν τὰ ὀνόματα· καὶ γὰρ αὐτὸς ὁ υἱὸς τὰ ὀνόματα τῶν παρθένων τούτων φορεῖ. 4. ὅσους, φησί, λίθους εἶδες εἰς τὴν οἰκοδομὴν ⟨τοῦ πύργου εἰσεληλυθότας, ἐπιδεδομένους διὰ τῶν χειρῶν αὐτῶν καὶ μείναντας εἰς τὴν οἰκοδομήν⟩, τούτων τῶν παρθένων τὴν δύναμιν ἐνδεδυμένοι εἰσί. 5. διὰ τοῦτο βλέπεις τὸν πύργον μονόλιθον γεγονότα ⟨μετὰ⟩ τῆς πέτρας· οὕτω καὶ οἱ πιστεύσαντες τῷ κυρίῳ διὰ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ καὶ ἐνδιδυσκόμενοι τὰ πνεύματα ταῦτα ἔσονται εἰς *ἓν πνεῦμα, ἓν σῶμα*, καὶ μία χρόα τῶν ἱματίων αὐτῶν. τῶν τοιούτων δὲ τῶν φορούντων τὰ ὀνόματα τῶν παρθένων ἐστὶν ἡ κατοικία εἰς τὸν πύργον. 6. Οἱ οὖν, φημί, κύριε, ἀποβεβλημένοι λίθοι διατί ἀπεβλήθησαν; διῆλθον γὰρ διὰ τῆς πύλης, καὶ διὰ τῶν χειρῶν τῶν παρθένων ἐτέθησαν εἰς τὴν οἰκοδομὴν τοῦ πύργου. Ἐπειδὴ πάντα σοι, φησί, μέλει καὶ ἀκριβῶς ἐξετάζεις, ἄκουε περὶ τῶν ἀποβεβλημένων λίθων. 7. οὗτοι, φησί, πάντες τὸ ὄνομα ⟨τοῦ⟩ υἱοῦ τοῦ θεοῦ ἔλαβον, ἔλαβον δὲ καὶ τὴν δύναμιν τῶν παρθένων τούτων. λαβόντες οὖν τὰ πνεύματα ταῦτα ἐνεδυναμώθησαν καὶ ἦσαν μετὰ τῶν δούλων τοῦ θεοῦ, καὶ ἦν αὐτῶν *ἓν πνεῦμα καὶ ἓν σῶμα* καὶ ἓν ἔνδυμα· *τὰ γὰρ αὐτὰ ἐφρόνουν* καὶ *δικαιοσύνην εἰργάζοντο*. 8. μετὰ οὖν χρόνον τινὰ ἀνεπείσθησαν ὑπὸ τῶν γυναικῶν ὧν εἶδες μέλανα ἱμάτια ἐνδεδυμένων, τοὺς ὤμους ἔξω ἐχουσῶν καὶ τὰς τρίχας λελυ-

17 Joh. 1, 7. — 18 Eph. 4, 4. — 28 Eph. 4, 4. — 29 II Kor. 13, 11; Philipp. 2, 2; 3, 16; 4, 2; Röm. 12, 16. — 29 Ps. 14, 2; AG. 10, 35; Hebr. 11, 33.

μένας καὶ εὐμόρφων· ταύτας ἰδόντες ἐπεθύμησαν αὐτῶν καὶ ἐνεδύσαντο τὴν δύναμιν αὐτῶν, τῶν δὲ παρθένων ἀπεδύσαντο ⟨τὸ ἔνδυμα καὶ⟩ τὴν δύναμιν. 9. οὗτοι οὖν ἀπεβλήθησαν ἀπὸ τοῦ οἴκου τοῦ θεοῦ καὶ ἐκείναις παρεδόθησαν· οἱ δὲ μὴ ἀπατηθέντες τῷ κάλλει τῶν γυναικῶν τούτων ἔμειναν ἐν τῷ οἴκῳ τοῦ θεοῦ. ἔχεις, φησί, τὴν ἐπίλυσιν τῶν ἀποβεβλημένων.

14. Τί οὖν, φημί, κύριε, ἐὰν οὗτοι οἱ ἄνθρωποι, τοιοῦτοι ὄντες, μετανοήσωσι καὶ ἀποβάλωσι τὰς ἐπιθυμίας τῶν γυναικῶν τούτων καὶ ἐπανακάμψωσιν ἐπὶ τὰς παρθένους καὶ ἐν τῇ δυνάμει αὐτῶν καὶ ἐν τοῖς ἔργοις αὐτῶν πορευθῶσιν, οὐκ εἰσελεύσονται εἰς τὸν οἶκον τοῦ θεοῦ; 2. Εἰσελεύσονται, φησίν, ἐὰν τούτων τῶν γυναικῶν ἀποβάλωσι τὰ ἔργα, τῶν δὲ παρθένων ἀναλάβωσι τὴν δύναμιν καὶ ἐν τοῖς ἔργοις αὐτῶν πορευθῶσι· διὰ τοῦτο γὰρ καὶ τῆς οἰκοδομῆς ἀνοχὴ ἐγένετο, ἵνα, ἐὰν μετανοήσωσιν οὗτοι, ἀπέλθωσιν εἰς τὴν οἰκοδομὴν τοῦ πύργου. ἐὰν δὲ μὴ μετανοήσωσι, τότε ἄλλοι ἀπελεύσονται, καὶ οὗτοι εἰς τέλος ἐκβληθήσονται. 3. ἐπὶ τούτοις πᾶσιν ηὐχαρίστησα τῷ κυρίῳ, ὅτι ἐσπλαγχνίσθη ἐπὶ πᾶσι *τοῖς ἐπικαλουμένοις τῷ ὀνόματι αὐτοῦ* καὶ ἐξαπέστειλε τὸν ἄγγελον τῆς μετανοίας εἰς ἡμᾶς τοὺς ἁμαρτήσαντας εἰς αὐτὸν καὶ ἀνεκαίνισεν ἡμῶν τὸ πνεῦμα καὶ ἤδη κατεφθαρμένων ἡμῶν καὶ μὴ ἐχόντων ἐλπίδα τοῦ ζῆν ἀνενέωσε τὴν ζωὴν ἡμῶν. 4. Νῦν, φημί, κύριε, δήλωσόν μοι, διατί ὁ πύργος χαμαὶ οὐκ ᾠκοδόμηται, ἀλλ' ἐπὶ τὴν πέτραν καὶ ἐπὶ τὴν πύλην. Ἔτι, φησίν, ἄφρων εἶ καὶ ἀσύνετος; Ἀνάγκην ἔχω, φημί, κύριε, πάντα ἐπερωτᾶν σε, ὅτι οὐδ' ὅλως οὐδὲν δύναμαι νοῆσαι· τὰ γὰρ πάντα μεγάλα καὶ ἔνδοξά ἐστι καὶ δυσνόητα τοῖς ἀνθρώποις. 5. Ἄκουε, φησί· τὸ ὄνομα τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ μέγα ἐστὶ καὶ ἀχώρητον καὶ τὸν κόσμον ὅλον βαστάζει. εἰ οὖν πᾶσα ἡ κτίσις διὰ τοῦ υἱοῦ ⟨τοῦ⟩ θεοῦ βαστάζεται, τί δοκεῖς τοὺς κεκλημένους ὑπ' αὐτοῦ καὶ τὸ ὄνομα φοροῦντας τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ καὶ πορευομένους ταῖς ἐντολαῖς αὐτοῦ; 6. βλέπεις οὖν, ποίους βαστάζει; τοὺς ἐξ ὅλης καρδίας φοροῦντας τὸ ὄνομα αὐτοῦ. αὐτὸς οὖν θεμέλιος αὐτοῖς ἐγένετο καὶ

18 Jes. 43, 7.

ἡδέως αὐτοὺς βαστάζει, ὅτι οὐκ ἐπαισχύνονται τὸ ὄνομα αὐτοῦ φορεῖν.

15. Δή⟨λωσόν μοι⟩, φημί, κύριε, τῶν παρθέ⟨νων τὰ ὀνόματα καὶ τῶν γυναικῶν τῶν τὰ μέλανα ἱμάτια ἐνδεδυμένων. Ἄκουε, φησίν, τῶν παρθένων τ⟩ὰ ὀνόματα τῶν ἰσχυροτέρων, τῶν εἰς τὰς γωνίας σταθεισῶν. 2. ἡ μὲν πρώτη Πίστις, ἡ δὲ δευτέρα Ἐγκράτεια, ἡ δὲ ⟨τρ⟩ίτη Δύναμις, ἡ δὲ τε⟨τάρ⟩τη Μακροθυμία· αἱ δὲ ἕτεραι ἀνὰ μέσον τούτων σταθεῖσαι ταῦτα ἔχουσι τὰ ὀνόματα· Ἁπλότης, Ἀκακία, Ἁγνεία, Ἱλαρότης, Ἀλήθεια, Σύνεσις, ⟨Ὁ⟩μόνοια, Ἀγάπη. ταῦτα τὰ ὀνόματα ὁ φορῶν καὶ τὸ ὄνομα τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ *δυνήσεται εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ εἰσελθεῖν*. 3. ἄκουε, φησί, καὶ τὰ ὀνόματα τῶν γυναικῶν τῶν τὰ ἱμάτια μέλανα ἐχουσῶν. καὶ ἐκ τούτων τέσσαρές εἰσι δυνατώτεραι· ἡ πρώτη Ἀπιστία, ἡ δευτέρα Ἀκρασία, ἡ δὲ τρίτη Ἀπείθεια, ἡ δὲ τετάρτη Ἀπάτη. αἱ δὲ ἀκόλουθοι αὐτῶν καλοῦνται Λύπη, Πονηρία, Ἀσέλγεια, Ὀξυχολία, Ψεῦδος, Ἀφροσύνη, Καταλαλιά, Μῖσος. ταῦτα τὰ ὀνόματα ὁ φορῶν τοῦ θεοῦ δοῦλος τὴν βασιλείαν μὲν ὄψεται τοῦ θεοῦ, εἰς αὐτὴν δὲ οὐκ εἰσελεύσεται. 4. Οἱ λίθοι δέ, φημί, κύριε, οἱ ἐκ τοῦ βυθοῦ ἡρμοσμένοι εἰς τὴν οἰκοδομὴν τίνες εἰσίν; Οἱ μὲν πρῶτοι, φησίν, οἱ ι′ οἱ εἰς τὰ θεμέλια τεθειμένοι, πρώτη γενεά· οἱ δὲ κε′ δευτέρα γενεὰ ἀνδρῶν δικαίων· οἱ δὲ λε′ προφῆται τοῦ θεοῦ καὶ διάκονοι αὐτοῦ· οἱ δὲ μ′ ἀπόστολοι καὶ διδάσκαλοι τοῦ κηρύγματος τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ. 5. Διατί οὖν, φημί, κύριε, αἱ παρθένοι καὶ τούτους τοὺς λίθους ἐπέδωκαν εἰς τὴν οἰκοδομὴν τοῦ πύργου, διενέγκασαι διὰ τῆς πύλης; 6. Οὗτοι γάρ, φησί, πρῶτοι ταῦτα τὰ πνεύματα ἐφόρεσαν καὶ ὅλως ἀπ᾽ ἀλλήλων οὐκ ἀπέστησαν, οὔτε τὰ πνεύματα ἀπὸ τῶν ἀνθρώπων οὔτε οἱ ἄνθρωποι ἀπὸ τῶν πνευμάτων, ἀλλὰ παρέμειναν τὰ πνεύματα αὐτοῖς μέχρι τῆς κοιμήσεως αὐτῶν. καὶ εἰ μὴ ταῦτα τὰ πνεύματα μετ᾽ αὐτῶν ἐσχήκει⟨σ⟩α⟨ν⟩, ο⟨ὐκ ἂν⟩ εὔχρηστοι γεγόνεισαν τῇ οἰκοδομῇ τοῦ πύργου τούτου.

16. Ἔτι μοι, φημί, κύριε, δήλωσον. Τί, φησίν, ἐπιζητεῖς;

11 Joh. 3, 5. — 18 Deut. 34, 4.

Διατί, φημί, κύριε, οἱ λίθοι ἐ⟨κ⟩ τοῦ β⟨υ⟩θοῦ ἀνέβησαν καὶ εἰς τὴν οἰκοδομὴν ⟨τοῦ πύργου⟩ ἐτέθησαν, πεφορηκότες τὰ πνεύματα ταῦτα; 2. Ἀνάγκην, φησίν, εἶχον δι' ὕδατος ἀναβῆναι, ἵνα ζωοποιηθῶσιν· *οὐκ ἠδύναντο γὰρ ἄλλως εἰσελθεῖν εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ*, εἰ μὴ τὴν νέκρωσιν ἀπέθεντο τῆς ζωῆς αὐτῶν ⟨τῆς προτέρας⟩. 3. ἔλαβον οὖν καὶ οὗτοι οἱ κεκοιμημένοι τὴν σφραγῖδα τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ ⟨καὶ *εἰσῆλθον εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ*⟩· πρὶν γάρ, φησί, φορέσαι τὸν ἄνθρωπον τὸ ὄνομα ⟨τοῦ υἱοῦ⟩ τοῦ θεοῦ, νεκρός ἐστιν· ὅταν δὲ λάβῃ τὴν σφραγῖδα, ἀποτίθεται τὴν νέκρωσιν καὶ ἀναλαμβάνει τὴν ζωήν. 4. ἡ σφραγὶς οὖν τὸ ὕδωρ ἐστίν· εἰς τὸ ὕδωρ οὖν καταβαίνουσι νεκροὶ καὶ ἀναβαίνουσι ζῶντες. κἀκείνοις οὖν ἐκηρύχθη ἡ σφαγὶς αὕτη καὶ ἐχρήσαντο αὐτῇ, ἵνα *εἰσέλθωσιν εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ*. 5. Διατί, φημί, κύριε, καὶ οἱ μ' λίθοι μετ' αὐτῶν ἀνέβησαν ἐκ τοῦ βυθοῦ, ἤδη ἐσχηκότες τὴν σφαγῖδα; Ὅτι, φησίν, οὗτοι οἱ ἀπόστολοι καὶ οἱ διδάσκαλοι οἱ κηρύξαντες τὸ ὄνομα τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ, κοιμηθέντες ἐν δυνάμει καὶ πίστει τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ ἐκήρυξαν καὶ τοῖς προκεκοιμημένοις καὶ αὐτοὶ ἔδωκαν αὐτοῖς τὴν σφραγῖδα τοῦ κηρύγματος. 6. κατέβησαν οὖν μετ' αὐτῶν εἰς τὸ ὕδωρ καὶ πάλιν ἀνέβησαν. ⟨ἀλλ' οὗτοι ζῶντες κατέβησαν καὶ πάλιν ζῶντες ἀνέβησαν· ἐκεῖνοι δὲ οἱ προκεκοιμημένοι νεκροὶ κατέβησαν, ζῶντες δὲ ἀνέβησαν⟩. 7. διὰ τούτων οὖν ἐζωοποιήθησαν καὶ ἐπέγνωσαν τὸ ὄνομα τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ· διὰ τοῦτο καὶ συνανέβησαν μετ' αὐτῶν καὶ συνηρμόσθησαν εἰς τὴν οἰκοδομὴν τοῦ πύργου καὶ ἀλατόμητοι συνῳκοδομήθησαν· ἐν δικαιοσύνῃ γὰρ ἐκοιμήθησαν καὶ ἐν μεγάλῃ ἁγνείᾳ· μόνον δὲ τὴν σφραγῖδα ταύτην οὐκ εἶχον. ἔχεις οὖν καὶ τὴν τούτων ἐπίλυσιν. Ἔχω, φημί, κύριε.

17. Νῦν οὖν, κύριε, περὶ τῶν ὀρέων μοι δήλωσον· διατί ἄλλαι καὶ ἄλλαι εἰσὶν αἱ ἰδέαι καὶ ποικίλαι; Ἄκουε, φησί· τὰ ὄρη ταῦτα τὰ δώδεκα ⟨δώδεκα⟩ φυλαί εἰσιν αἱ κατοικοῦσαι ὅλον τὸν κόσμον. ἐκηρύχθη οὖν εἰς ταύτας ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ διὰ τῶν απο-

---

4/7/13 Joh. 3, 5.

στόλων. 2. Διατί δὲ ποικίλα καὶ ἄλλη καὶ ἄλλη ἰδέα ἐστὶ τὰ ὄρη, δήλωσόν μοι, κύριε. Ἄκουε, φησίν· αἱ δώδεκα φυλαὶ αὗται αἱ κατοικοῦσαι ὅλον τὸν κόσμον δώδεκα ἔθνη εἰσί· ποικίλα δὲ εἰσι τῇ φρονήσει καὶ τῷ νοΐ· οἷα οὖν εἶδες τὰ ὄρη ποικίλα, τοιαῦταί εἰσι καὶ τούτων αἱ ποικιλίαι τοῦ νοὸς τῶν ἐθνῶν καὶ ἡ φρόνησις. δηλώσω δέ σοι καὶ ἑνὸς ἑκάστου τὴν πρᾶξιν. 3. Πρῶτον, φημί, κύριε, τοῦτο δήλωσον, διατί οὕτω ποικίλα ὄντα τὰ ὄρη, εἰς τὴν οἰκοδομὴν ὅταν ἐτέθησαν οἱ λίθοι αὐτῶν, μιᾷ χρόᾳ ἐγένοντο λαμπροί, ὡς καὶ οἱ ἐκ τοῦ βυθοῦ ἀναβεβηκότες λίθοι; 4. Ὅτι, φησί, πάντα τὰ ἔθνη τὰ ὑπὸ τὸν οὐρανὸν κατοικοῦντα, ἀκούσαντα καὶ πιστεύσαντα ἐπὶ τῷ ὀνόματι ἐκλήθησαν ⟨τοῦ υἱοῦ⟩ τοῦ θεοῦ. λαβόντες οὖν τὴν σφραγῖδα μίαν φρόνησιν ἔσχον καὶ ἕνα νοῦν, καὶ μία πίστις αὐτῶν ἐγένετο καὶ μία ἀγάπη, καὶ τὰ πνεύματα τῶν παρθένων μετὰ τοῦ ὀνόματος ἐφόρεσαν· διὰ τοῦτο ἡ οἰκοδομὴ τοῦ πύργου μιᾷ χρόᾳ ἐγένετο λαμπρὰ ὡς ὁ ἥλιος. 5. μετὰ δὲ τὸ εἰσελθεῖν αὐτοὺς ἐπὶ τὸ αὐτὸ καὶ γενέσθαι ἓν σῶμα, τινὲς ἐξ αὐτῶν ἐμίαναν ἑαυτοὺς καὶ ἐξεβλήθησαν ἐκ τοῦ γένους τῶν δικαίων καὶ πάλιν ἐγένοντο, οἷοι πρότερον ἦσαν, μᾶλλον δὲ ἢ χείρονες.

18. Πῶς, φημί, κύριε, ἐγένοντο χείρονες, θεὸν ἐπεγνωκότες; Ὁ μὴ γινώσκων, φησί, θεὸν καὶ πονηρευόμενος ἔχει κόλασίν τινα τῆς πονηρίας αὐτοῦ, ὁ δὲ θεὸν ἐπιγνοὺς οὐκέτι ὀφείλει πονηρεύεσθαι, ἀλλ' ἀγαθοποιεῖν. 2. ἐὰν οὖν ὁ ὀφείλων ἀγαθοποιεῖν πονηρεύηται, οὐ δοκεῖ πλείονα πονηρίαν ποιεῖν παρὰ τὸν μὴ γινώσκοντα τὸν θεόν; διὰ τοῦτο οἱ μὴ ἐγνωκ⟨ό⟩τες θεὸν καὶ πονηρευόμενοι κεκριμένοι εἰσὶν εἰς θάνατον, οἱ δὲ τὸν θεὸν ἐγνωκότες καὶ τὰ μεγαλεῖα αὐτοῦ ἑωρακότες καὶ πονηρευόμενοι δισσῶς κολασθήσονται καὶ ἀποθανοῦνται εἰς τὸν αἰῶνα. οὕτως οὖν καθαρισθήσεται ἡ ἐκκλησία τοῦ θεοῦ. 3. ὡς δὲ εἶδες ἐκ τοῦ πύργου τοὺς λίθους ⟨ἠρ⟩μένους καὶ παραδεδομένους τοῖς πνεύμασι τοῖς πονηροῖς καὶ ἐκεῖθεν ἐκβληθέντας, καὶ ἔσται ἓν σῶμα τῶν κεκαθαρμένων, ὥσπερ καὶ ὁ πύργος ἐγένετο ὡς ἐξ ἑνὸς λίθου γε-

12 Eph. 4, 3—6.

γονὼς μετὰ τὸ καθαρισθῆναι αὐτόν· οὕτως ἔσται καὶ ἡ ἐκκλησία τοῦ θεοῦ μετὰ τὸ καθαρισθῆναι αὐτὴν καὶ ἀποβληθῆναι τοὺς πονηροὺς καὶ ὑποκριτὰς καὶ βλασφήμους καὶ διψύχους καὶ πονηρευομένους ποικίλαις πονηρίαις. 4. μετὰ τὸ τούτους ἀποβληθῆναι ἔσται ἡ ἐκκλησία τοῦ θεοῦ ἓν σῶμα, μία φρόνησις, εἷς νοῦς, μία πίστις, μία ἀγάπη· καὶ τότε ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ ἀγαλλιάσεται καὶ εὐφρανθήσεται ἐν αὐτοῖς ἀπειληφὼς τὸν λαὸν αὐτοῦ καθαρόν. Μεγάλως, φημί, κύριε, καὶ ἐνδόξως πάντα ἔχει. 5. Ἔτι, φημί, κύριε, τῶν ὀρέων ἑνὸς ἑκάστου δήλωσόν μοι τὴν δύναμιν καὶ τὰς πράξεις, ἵνα πᾶσα ψυχὴ πεποιθυῖα ἐπὶ τὸν κύριον ἀκούσασα *δοξάσῃ τὸ μέγα καὶ θαυμαστὸν* καὶ ἔνδοξον *ὄνομα αὐτοῦ*. Ἄκουε, φησί, τῶν ὀρέων τὴν ποικιλίαν καὶ τῶν δώδεκα ἐθνῶν.

19. Ἐκ τοῦ πρώτου ὄρους τοῦ μέλανος οἱ πιστεύσαντες τοιοῦτοί εἰσιν· ἀποστάται καὶ βλάσφημοι εἰς τὸν κύριον καὶ προδόται τῶν δούλων τοῦ θεοῦ. τούτοις δὲ μετάνοια οὐκ ἔστι, θάνατος δὲ ἔστι, καὶ διὰ τοῦτο καὶ μέλανές εἰσι· καὶ γὰρ τὸ γένος αὐτῶν ἄνομόν ἐστιν. 2. ἐκ δὲ τοῦ δευτέρου ὄρους τοῦ ψιλοῦ οἱ πιστεύσαντες τοιοῦτοί εἰσιν· ὑποκριταὶ καὶ διδάσκαλοι πονηρίας. καὶ οὗτοι οὖν τοῖς προτέροις ὅμοιοί εἰσι, μὴ ἔχοντες *καρπὸν δικαιοσύνης*· ὡς γὰρ τὸ ὄρος αὐτῶν ἄκαρπον, οὕτω καὶ οἱ ἄνθρωποι οἱ τοιοῦτοι ὄνομα μὲν ἔχουσιν, ἀπὸ δὲ τῆς πίστεως κενοί εἰσι καὶ οὐδεὶς ἐν αὐτοῖς καρπὸς ἀληθείας. τούτοις οὖν μετάνοια κεῖται, ἐὰν ταχὺ μετανοήσωσιν· ἐὰν δὲ βραδύνωσι, μετὰ τῶν προτέρων ἔσται ὁ θάνατος αὐτῶν. 3. Διατί, φημί, κύριε, τούτοις μετάνοιά ἐστι, τοῖς δὲ πρώτοις οὐκ ἔστι; παρά τι γὰρ αἱ αὐταὶ αἱ πράξεις αὐτῶν εἰσί. Διὰ τοῦτο, φησί, τούτοις μετάνοια κεῖται, ὅτι οὐκ ἐβλασφήμησαν τὸν κύριον αὐτῶν οὐδὲ ἐγένοντο προδόται τῶν δούλων τοῦ θεοῦ, διὰ δὲ τὴν ἐπιθυμίαν τοῦ λήμματος ὑπεκρίθησαν καὶ ἐδίδαξεν ἕκαστος ⟨κατὰ⟩ τὰς ἐπιθυμίας τῶν ἀνθρώπων τῶν ἁμαρτανόντων. ἀλλὰ τίσουσι δίκην τινά· κεῖται δὲ αὐτοῖς μετάνοια διὰ τὸ μὴ γενέσθαι αὐτοὺς βλασφήμους μηδὲ προδότας.

20. Ἐκ δὲ τοῦ ὄρους τοῦ τρίτου τοῦ ἔχοντος ἀκάνθας καὶ

---

11 Ps. 8, 2; 85, 9. 12; 98, 3. — 19 Philipp. 1, 11; Hebr. 12, 1; Jak. 3, 18; Prov. 3, 9; 11, 30.

τριβόλους οἱ πιστεύσαντες τοιοῦτοί εἰσιν· ἐξ αὐτῶν οἱ μὲν πλούσιοι, οἱ δὲ πραγματείαις πολλαῖς ἐμπεφυρμένοι. οἱ μὲν τρίβολοί εἰσιν οἱ πλούσιοι, αἱ δὲ ἄκανθαι οἱ ἐν ταῖς πραγματείαις ταῖς ποικίλαις ἐμπεφυρμένοι. 2. οὗτοι ⟨οὖν, οἱ ἐν πολλαῖς καὶ ποικίλαις πραγματείαις ἐμπεφυρμένοι, οὐ⟩ κολλῶνται τοῖς δούλοις τοῦ θεοῦ, ἀλλ' ἀποπλανῶνται πνιγόμενοι ὑπὸ τῶν πράξεων αὐτῶν· οἱ δὲ πλούσιοι δυσκόλως κολλῶνται τοῖς δούλοις τοῦ θεοῦ, φοβούμενοι, μή τι αἰτισθῶσιν ὑπ' αὐτῶν· οἱ τοιοῦτοι οὖν *δυσκόλως εἰσελεύσονται εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ*. 3. ὥσπερ γὰρ ἐν τριβόλοις γυμνοῖς ποσὶ περιπατεῖν δύσκολόν ἐστιν, οὕτω καὶ τοῖς τοιούτοις *δύσκολόν ἐστιν εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ εἰσελθεῖν*. 4. ἀλλὰ τούτοις πᾶσι μετάνοιά ἐστι, ταχινὴ δέ, ἵν' ὃ τοῖς προτέροις χρόνοις οὐκ εἰργάσαντο, νῦν ἀναδράμωσιν ταῖς ἡμέραις καὶ ἀγαθόν τι ποιήσωσιν. ⟨ἐὰν οὖν μετανοήσωσι καὶ ἀγαθόν τι ποιήσωσι⟩, ζήσονται τῷ θεῷ· ἐὰν δὲ ἐπιμείνωσι ταῖς πράξεσιν αὐτῶν, παραδοθήσονται ταῖς γυναιξὶν ἐκείναις, αἵτινες αὐτοὺς θανατώσουσιν.

21. Ἐκ δὲ τοῦ τετάρτου ὄρους τοῦ ἔχοντος βοτάνας πολλάς, τὰ μὲν ἐπάνω τῶν βοτανῶν χλωρά, τὰ δὲ πρὸς ταῖς ῥίζαις ξηρά, τινὲς δὲ καὶ ἀπὸ τοῦ ἡλίου ξηραινόμεναι, οἱ πιστεύσαντες τοιοῦτοί εἰσιν· οἱ μὲν δίψυχοι, οἱ δὲ τὸν κύριον ἔχοντες ἐπὶ τὰ χείλη, ἐπὶ τὴν καρδίαν δὲ μὴ ἔχοντες. 2. διὰ τοῦτο τὰ θεμέλια αὐτῶν ξηρά ἐστι καὶ δύναμιν μὴ ἔχοντα, καὶ τὰ ῥήματα αὐτῶν μόνα ζῶσι, τὰ δὲ ἔργα αὐτῶν νεκρά ἐστιν. οἱ τοιοῦτοι ⟨οὔτε ζῶσιν οὔτε⟩ τεθνήκασιν. ὅμοιοι οὖν εἰσὶ τοῖς διψύχοις· καὶ γὰρ οἱ δίψυχοι οὔτε χλωροί εἰσιν οὔτε ξηροί· οὔτε γὰρ ζῶσιν οὔτε τεθνήκασιν. 3. ὥσπερ γὰρ αὐτῶν αἱ βοτάναι ἥλιον ἰδοῦσαι ἐξηράνθησαν, οὕτω καὶ οἱ δίψυχοι, ὅταν θλῖψιν ἀκούσωσι, διὰ τὴν δειλίαν αὐτῶν εἰδωλολατροῦσι καὶ τὸ ὄνομα ἐπαισχύνονται τοῦ κυρίου αὐτῶν. 4. οἱ τοιοῦτοι οὖν ⟨οὔτε ζῶσιν⟩ οὔτε τεθνήκασιν. ἀλλὰ καὶ οὗτοι ἐὰν ταχὺ μετανοήσωσιν, ⟨δυνήσονται ζῆσαι· ἐὰν δὲ μὴ μετανοήσωσιν⟩, ἤδη παραδεδομένοι εἰσὶ ταῖς γυναιξὶ ταῖς ἀποφερομέναις τὴν ζωὴν αὐτῶν.

3 Mt. 13, 22; Mc. 4, 18. 19. — 8 Mt. 19, 23; Mc. 10, 23; Luk. 18, 24. — 11 Mc. 10, 24.

22. Ἐκ δὲ τοῦ ὄρους τοῦ πέμπτου τοῦ ἔχοντος βοτάνας χλωρὰς καὶ τραχέος ὄντος οἱ πιστεύσαντες τοιοῦτοί εἰσι· πιστοὶ μέν, δυσμαθεῖς δὲ καὶ αὐθάδεις καὶ ἑαυτοῖς ἀρέσκοντες, θέλοντες πάντα γινώσκειν, καὶ οὐδὲν ὅλως γινώσκουσι. 2. διὰ τὴν αὐθάδειαν αὐτῶν ταύτην ἀπέστη ἀπ᾽ αὐτῶν ἡ σύνεσις, καὶ εἰσῆλθεν εἰς αὐτοὺς ἀφροσύνη μωρά. ἐπαινοῦσι δὲ ἑαυτοὺς ὡς σύνεσιν ἔχοντας καὶ θέλουσιν ἐθελοδιδάσκαλοι εἶναι, ἄφρονες ὄντες. 3. διὰ ταύτην οὖν τὴν ὑψηλοφροσύνην πολλοὶ ἐκενώθησαν ὑψοῦντες ἑαυτούς· μέγα γὰρ δαιμόν⟨ιόν ἐστ⟩ιν ⟨ἡ αὐθάδει⟩α ⟨καὶ ἡ κενὴ πεποίθησις⟩· ἐκ τούτων οὖν πολλοὶ ἀπεβλήθησαν, τινὲς δὲ μετενόησαν καὶ ἐπίστευσαν καὶ ὑπέταξαν ἑαυτ⟨οὺς τοῖ⟩ς ἔχουσι σύν⟨εσιν, γνόντες τὴν⟩ ἑαυτῶν ἀφροσύνην. 4. καὶ τοῖς λοιποῖς δὲ τοῖς τοιούτοις κεῖται μετάνοια· οὐκ ἐγένοντο γὰρ πονηροί, μᾶλλον δὲ ⟨μωροὶ καὶ ἀσύνετοι. οὗτοι οὖν ἐὰν⟩ μετανοήσωσι, ζήσονται τῷ θεῷ· ἐὰν δὲ μὴ μετανοήσωσι, κατοικήσουσι μετὰ τῶν γυναικῶν τῶν πονηρευομένων εἰς αὐτούς.

23. Οἱ δὲ ἐκ τ⟨οῦ ὄρους τοῦ⟩ ἕκτου τοῦ ἔχοντος σχισμὰς μεγάλας καὶ μικρὰς καὶ ἐν ταῖς σχισμαῖς βοτάνας μεμαραμμένας πιστεύσαντες τοιοῦτοί εἰσιν· 2. οἱ μὲν τὰς σχισμὰς τὰς μικρὰς ἔχοντες, οὗτοί εἰσιν οἱ κατ᾽ ἀλλήλων ἔχοντες, καὶ ἀπὸ τῶν καταλαλιῶν ἑαυτῶν μεμαραμμένοι εἰσὶν ἐν τῇ πίστει· ἀλλὰ μετενό⟨ησαν⟩ ἐκ τούτων πολλοί. καὶ οἱ λοιποὶ δὲ μετανοήσουσιν, ὅταν ἀκούσωσί μου τὰς ἐντολάς· μικραὶ γὰρ αὐτῶν εἰσιν αἱ καταλαλιαί, καὶ ταχὺ μετανοήσουσιν. 3. οἱ δὲ μεγάλας ἔχοντες σχισμάς, οὗτοι παράμονοί εἰσι ταῖς καταλαλιαῖς αὐτῶν καὶ μνησίκακοι γίνονται μηνιῶντες ἀλλ⟨ήλοις⟩· οὗτοι οὖν ἀπὸ τοῦ πύργου ἀπερρίφησαν καὶ ἀπεδοκιμάσθησαν τῆς οἰκοδομῆς αὐτοῦ. οἱ τοιοῦτοι οὖν δυσκόλως ζήσονται. 4. εἰ ὁ θεὸς καὶ ὁ κύριος ἡμῶν ὁ πάντων κυριεύων καὶ ἔχων πάσης τῆς κτίσεως αὐτοῦ τὴν ἐξουσίαν οὐ μνησικακεῖ τοῖς ἐξομολογουμένοις τὰς ἁμαρτίας αὐ⟨τῶν⟩, ἀλλ᾽ ἵλεως γίνεται, ἄνθρωπος φθαρτὸς ὢν καὶ πλήρης ἁμαρτιῶν ἀνθρώπῳ μνησικακεῖ ὡς *δυνάμενος ἀπολέσαι ἢ σῶσαι* αὐτόν; 5. λέγω δ⟨ὲ

---

32 Jak. 4, 12.

ὑ⟩μ⟨ῖν, ὁ⟩ ἄγγελος τῆς μετανοίας· ὅσοι ταύτην ἔχετε τὴν αἵρεσιν, ἀπόθεσθε αὐτὴν καὶ μετανοήσατε, καὶ ὁ κύριος ἰάσεται ὑμῶν τὰ πρότερ⟨α ἁμαρτήματα⟩, ἐὰν καθαρίσητε ἑαυτοὺς ἀπὸ τούτου τοῦ δαιμονίου· εἰ δὲ μή, παραδοθήσεσθε αὐτῷ εἰς θάνατον.

24. Ἐκ δὲ τοῦ ἑβδόμο⟨υ ὄρους, ἐν ᾧ βοτάναι⟩ χλωραὶ ⟨καὶ⟩ ἱλαραί, καὶ ὅλον τὸ ὄρος εὐθηνοῦν καὶ πᾶν γένος κτηνῶν καὶ τὰ πετεινὰ τοῦ οὐρανοῦ ἐνέμοντο τὰς βοτ⟨άνας ἐν τούτῳ τῷ⟩ ὄρει, καὶ αἱ ⟨βοτ⟩άναι, ἃς ἐνέμοντο, μᾶλλον εὐθαλεῖς ἐγίνοντο, οἱ πιστεύσαντες τοιοῦτοί εἰσι· 2. πάντοτε ἁπλοῖ ⟨καὶ ἄ⟩κακοι ⟨καὶ μακάριοι ἐ⟩γίνοντο, μηδὲν κατ' ἀλλήλων ἔχοντες, ἀλλὰ πάντοτε ἀγαλλιώμενοι ἐπὶ τοῖς δούλοις τοῦ θεοῦ καὶ ἐνδεδυμένοι ⟨τὸ⟩ πνεῦμα ⟨τὸ ἅγιον τούτων τῶν πα⟩ρθένων καὶ πάντοτε σπλάγχνον ἔχοντες ἐπὶ πάντα ἄνθρωπον, καὶ ἐκ τῶν κόπων αὐτῶν παντὶ ἀνθρώπῳ ἐχορήγησαν ἀνονειδίστως καὶ ἀδιστάκτως. 3. ⟨ὁ οὖν⟩ κύριος ἰδὼν τὴν ἁπλότητα αὐτῶν καὶ πᾶσαν νηπιότητα ἐπλήθυνεν αὐτοὺς ἐν τοῖς κόποις τῶν χειρῶν αὐτῶν καὶ ἐχαρίτωσεν αὐτοὺς ἐν πάσῃ πράξει αὐτῶν. 4. λέγω δὲ ὑμῖν τοῖς τοιούτοις οὖσιν ἐγὼ ὁ ἄγγελος τῆς μετανοίας· διαμείνατε τοιοῦτοι, καὶ οὐκ ἐξαλειφθήσεται ⟨τὸ σ⟩πέρμα ὑμῶν ἕως αἰῶνος· ἐδοκίμασε γὰρ ὑμᾶς ὁ κύριος καὶ ἐνέγραψεν ὑμᾶς εἰς τὸν ἀριθμὸν τὸν ἡμέτερον, καὶ ὅλον τὸ σπέρμα ὑμῶν κατοικήσει μετὰ τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ· ἐκ γὰρ τοῦ πνεύματος αὐτοῦ ἐλάβετε.

25. Ἐκ δὲ τοῦ ὄρους τοῦ ὀγδόου, οὗ ἦσαν αἱ πολλαὶ πηγαὶ καὶ πᾶσα ἡ κτίσις τοῦ κυρίου ἐποτίζετο ἐκ τῶν πηγῶν, οἱ πιστεύσαντες τοιοῦτοί εἰσιν· 2. ἀπόστολοι καὶ διδάσκαλοι οἱ κηρύξαντες εἰς ὅλον τὸν κόσμον καὶ οἱ διδάξαντες σεμνῶς καὶ ἁγνῶς τὸν λόγον τοῦ κυρίου καὶ μηδὲν ὅλως νοσφισάμενοι εἰς ἐπιθυμίαν πονηράν, ἀλλὰ πάντοτε ἐν δικαιοσύνῃ καὶ ἀληθείᾳ πορευθέντες, καθὼς καὶ παρέλαβον τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον. τῶν τοιούτων οὖν ἡ πάροδος μετὰ τῶν ἀγγέλων ἐστίν.

26. Ἐκ δὲ τοῦ ὄρους τοῦ ἐνάτου τοῦ ἐρημώδους, τοῦ ⟨τὰ⟩ ἑρπετὰ καὶ θηρία ἐν αὐτῷ ἔχοντος τὰ διαφθείροντα τοὺς ἀνθρώπους, οἱ πιστεύσαντες τοιοῦτοί εἰσιν· 2. οἱ μὲν τοὺς σπίλους ἔχοντες διάκονοί εἰσι κακῶς διακονήσαντες καὶ διαρπάσαντες χηρῶν

καὶ ὀρφανῶν τὴν ζωὴν καὶ ἑαυτοῖς περιποιησάμενοι ἐκ τῆς διακονίας ἧς ἔλαβον διακονῆσ⟨αι⟩· ἐὰν οὖν ἐπιμείνωσι τῇ αὐτῇ ἐπιθυμίᾳ, ἀπέθανον καὶ οὐδεμία αὐτοῖς ἐλπὶς ζωῆς· ἐὰν δὲ ἐπιστρέψωσι καὶ ἁγνῶς τελειώσωσι τὴν διακονίαν αὐτῶν, δυνήσονται ζῆσαι. 3. οἱ δὲ ἐψωριακότες, οὗτοι οἱ ἀρνησάμενοί εἰσι καὶ μὴ ἐπιστρέψαντες ἐπὶ τὸν κύριον ἑαυτῶν, ἀλλὰ χερσωθέντες καὶ γενόμενοι ἐρημώδεις, μὴ κολλώμενοι τοῖς δούλοις τοῦ θεοῦ, ἀλλὰ μονάζοντες ἀπολλύουσι τὰς ἑαυτῶν ψυχάς. 4. ὡς γὰρ ἄμπελος ἐν φραγμῷ τινι καταλειφθεῖσα ἀμελείας τυγχάνουσα καταφθείρεται καὶ ὑπὸ τῶν βοτανῶν ἐρημοῦται καὶ τῷ χρόνῳ ἀγρία γίνεται καὶ οὐκέτι εὔχρηστός ἐστ⟨ι⟩ τῷ δεσπότῃ ἑαυτῆς, οὕτω καὶ οἱ τοιοῦτοι ἄνθρωποι ἑαυτοὺς ἀπεγνώκασι καὶ γίνονται ἄχρηστοι τῷ κυρίῳ ἑαυτῶν ἀγριωθέντες. 5. τούτοις οὖν μετάνοια γίνεται, ἐὰν μὴ ἐκ καρδίας εὑρεθῶσιν ἠρνημένοι· ἐὰν δὲ ἐκ καρδίας εὑρεθῇ ἠρνημένος τις, οὐκ οἶδα, εἰ δύναται ζῆσαι. 6. καὶ τοῦτο οὐκ εἰς ταύτας τὰς ἡμέρας λέγω, ἵνα τις ἀρνησάμενος μετάνοιαν λάβῃ· ἀδύνατον γάρ ἐστι σωθῆναι τὸν μέλλοντα νῦν ἀρνεῖσθαι τὸν κύριον ἑαυτοῦ· ἀλλ' ἐκείνοις τοῖς πάλαι ἠρνημένοις δοκεῖ κεῖσθαι μετάνοια. εἴ τις οὖν μέλλει μετανοεῖν, ταχινὸς γενέσθω πρὶν τὸν πύργον ἀποτελεσθῆναι· εἰ δὲ μή, ὑπὸ τῶν γυναικῶν καταφθαρήσεται εἰς θάνατον. 7. καὶ οἱ κολοβοί, οὗτοι δόλιοί εἰσι καὶ κατάλαλοι· καὶ τὰ θηρία, ἃ εἶδες εἰς τὸ ὄρος, οὗτοί εἰσιν. ὥσπερ γὰρ τὰ θηρία διαφθείρει τῷ ἑαυτῶν ἰῷ τὸν ἄνθρωπον καὶ ἀπολλύει, οὕτω καὶ τῶν τοιούτων ἀνθρώπων τὰ ῥήματα δ⟨ια⟩φθείρει τὸν ἄνθρωπον καὶ ἀπολλύει. 8. οὗτοι οὖν κολοβοί εἰσιν ἀπὸ τῆς πίστεως αὐτῶν διὰ τὴν πρᾶξιν, ἣν ἔχουσιν ἐν ἑαυτοῖς· τινὲς δὲ μετενόησαν καὶ ἐσώθησαν. καὶ οἱ λοιποὶ οἱ τοιοῦτοι ὄντες δύνανται σωθῆναι, ἐὰν μετανοήσωσιν· ἐὰν δὲ μὴ μετανοήσωσιν, ἀπὸ τῶν γυναικῶν ἐκείνων, ὧν τὴν δύναμιν ἔχουσιν, ἀποθανοῦνται.

27. Ἐκ δὲ τοῦ ὄρους τοῦ δεκάτου, οὗ ἦσαν δένδρα σκεπάζοντα πρόβατ⟨ά⟩ τινα, οἱ πιστεύσαντες τοιοῦτοί εἰσιν· 2. ἐπίσκοποι καὶ φιλόξενοι, οἵτινες ἡδέως εἰς τοὺς οἴκους ἑαυτῶν πάντοτε

Mt. 10, 39; Luc. 9, 24; 17, 33; Joh. 12, 25.

ὑπεδέξαντο τοὺς δούλους τοῦ θεοῦ ἄτερ ὑποκρίσεως· οἱ δὲ ἐπίσκοποι πάντοτε τοὺς ὑστερημένους καὶ τὰς χήρας τῇ διακονίᾳ ἑαυτῶν ἀδιαλείπτως ἐσκέπασαν καὶ ἁγνῶς ἀνεστράφησαν πάντοτε. 3. οὗτοι οὖν πάντες σκεπασθήσονται ὑπὸ τοῦ κυρίου διαπαντός. οἱ οὖν ταῦτα ἐργασάμενοι ἔνδοξοί εἰσι παρὰ τῷ θεῷ καὶ ἤδη ὁ τόπος αὐτῶν μετὰ τῶν ἀγγέλων ἐστίν, ἐὰν ἐπιμείνωσιν ἕως τέλους λειτουργοῦντες τῷ κυρίῳ.

28. Ἐκ δὲ τοῦ ὄρους τοῦ ἑνδεκάτου, οὗ ἦσαν δένδρα καρπῶν πλήρη, ἄλλοις καὶ ἄλλοις καρποῖς κεκοσμημένα, οἱ πιστεύσαντες τοιοῦτοί εἰσιν· 2. οἱ παθόντες ὑπὲρ τοῦ ὀνόματος τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ, οἳ καὶ προθύμως ἔπαθον ἐξ ὅλης τῆς καρδίας καὶ *παρέδωκαν τὰς ψυχὰς αὐτῶν*. 3. Διατί οὖν, φημί, κύριε, πάντα μὲν τὰ δένδρα καρποὺς ἔχει, τινὲς δὲ ἐξ αὐτῶν καρποὶ εὐειδέστεροί εἰσιν; Ἄκουε, φησίν· ὅσοι ποτὲ ἔπαθον διὰ τὸ ὄνομα, ἔνδοξοί εἰσι παρὰ τῷ θεῷ, καὶ πάντων τούτων αἱ ἁμαρτίαι ἀφῃρέθησαν, ὅτι ἔπαθον διὰ τὸ ὄνομα τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ. διατί δὲ οἱ καρποὶ αὐτῶν ποικίλοι εἰσίν, τινὲς δὲ ὑπερέχοντες, ἄκουε. 4. ὅσοι, φησίν, ἐπ' ἐξουσίαν ἀχθέντες ἐξητάσθησαν καὶ οὐκ ἠρνήσαντο, ἀλλ' ἔπαθον προθύμως, οὗτοι μᾶλλον ἐνδοξότεροί εἰσι παρὰ τῷ κυρίῳ· τούτων ὁ καρπός ἐστιν ὁ ὑπερέχων. ὅσοι δὲ δειλοὶ καὶ ἐν διςταγμῷ ἐγένοντο καὶ ἐλογίσαντο ἐν ταῖς καρδίαις αὐτῶν, πότερον ἀρνήσονται ἢ ὁμολογήσουσι, καὶ ἔπαθον, τούτων οἱ καρποὶ ἐλάττους εἰσίν, ὅτι ἀνέβη ἐπὶ τὴν καρδίαν αὐτῶν ἡ βουλὴ αὕτη· πονηρὰ γὰρ ἡ βουλὴ αὕτη, ἵνα δοῦλος κύριον ἴδιον ἀρνήσηται. 5. βλέπετε οὖν ὑμεῖς οἱ ταῦτα βουλευόμενοι, μήποτε ἡ βουλὴ αὕτη διαμείνῃ ἐν ταῖς καρδίαις ὑμῶν καὶ ἀποθάνητε τῷ θεῷ. ὑμεῖς δὲ οἱ πάσχοντες ἕνεκεν τοῦ ὀνόματος δοξ⟨άζειν⟩ ὀφείλετε τὸν θεόν, ὅτι ἀξίους ὑμᾶς ἡγήσατο ὁ θεός, ἵνα τοῦτο τὸ ὄνομα βαστάζητε καὶ πᾶσαι ὑμῶν αἱ ἁμαρτίαι ἰαθῶσιν. 6. ⟨οὐκοῦν μακα⟩ρίζετε ἑαυτούς· ἀλλὰ δοκεῖτε ἔργον μέγα πεποιηκέναι, ἐάν τις ὑμῶν διὰ τὸν θεὸν πάθῃ. ζωὴν ὑμῖν ὁ κύριος χαρίζεται, καὶ οὐ νοεῖ⟨τε⟩· αἱ γὰρ ἁμαρτίαι ὑμῶν κατεβάρησαν, καὶ εἰ μὴ πεπόνθατε ἕνεκεν

11 AG. 15, 26. — 27 I Petr. 4, 13. 15. 16; AG. 5, 21. — 29 Mt. 5, 11. 12; Luc. 6, 22; I Petr. 4, 14.

τοῦ ὀνόματος κυρίου, διὰ τὰς ἁμαρτίας ὑμῶν τεθνήκειτε ⟨ἂν⟩ τῷ θεῷ. 7. ταῦτα ὑμῖν λέγω τοῖς διστάζουσι περὶ ἀρνήσεως ἢ ὁμολογήσεως· ὁμολογεῖτε, ὅτι κύριον ἔχετε, μήποτε ἀρνούμενοι ⟨πα⟩ραδοθ⟨ήσησθε⟩ εἰς δεσμωτήριον. 8. εἰ τὰ ἔθνη τοὺς δούλους αὐτῶν κολάζουσιν, ἐάν τις ἀρνήσηται τὸν κύριον ἑαυτοῦ, τί δοκεῖτε ποιήσει ὁ κύριος ὑμῖν, ὃς ⟨ἔχει⟩ πάντων τὴν ἐξουσίαν; ἄρατε τὰς βουλὰς ταύτας ἀπὸ τῶν καρδιῶν ὑμῶν, ἵνα διαπαντὸς ζήσητε τῷ θεῷ.

29. Ἐκ δὲ τοῦ ὄρους τοῦ δωδεκάτου τοῦ λευκοῦ οἱ πιστεύσαντες τοιοῦτοί εἰσιν· ὡς νήπια βρέφη εἰσίν, οἷς οὐδεμία κακία ἀναβαίνει ἐπὶ τὴν καρδίαν οὐδὲ ⟨ἔγνω⟩σαν, τί ἐστι πονηρία, ἀλλὰ πάντοτε ἐν νηπιότητι διέμειναν. 2. οἱ τοιοῦτοι οὖν ἀδιστάκτως κατοικήσουσιν ἐν τῇ βασιλείᾳ τοῦ θε⟨οῦ, ὅτι⟩ ἐν οὐδενὶ πράγματι ἐμίαναν τὰς ἐντολὰς τοῦ θεοῦ, ἀλλὰ μετὰ νηπιότητος διέμειναν πάσας τὰς ἡμέρας τῆς ζωῆς αὐτῶν ἐν τῇ αὐτῇ φρονήσει. 3. ὅσοι οὖν διαμενεῖτε, φησί, καὶ ἔσεσθε ὡς τὰ βρέφη, κακίαν μὴ ἔχοντες, πάντων τῶν προειρημένων ἐνδοξότεροι ἔ⟨σε⟩σθε· πάντα γὰρ τὰ βρέφη ἔνδοξά ἐστι παρὰ τῷ θεῷ καὶ πρῶτα παρ' αὐτῷ. μακάριοι οὖν ὑμεῖς, ὅσοι ἂν ἄρητε ἀφ' ἑαυτῶν τὴν πονηρίαν, ἐνδύσησθε δὲ τὴν ἀκακίαν· πρῶτοι πάντων ζήσεσθε τῷ θεῷ. 4. μετὰ τὸ συντελέσαι αὐτὸν τὰς παραβολὰς τῶν ὀρέων λέγω αὐτῷ· Κύριε, νῦν μοι δήλωσον περὶ τῶν λίθων τῶν ἠρμένων ἐκ τοῦ πεδίου καὶ εἰς τὴν οἰκοδομὴν τεθειμένων ἀντὶ τῶν λίθων τῶν ἠρμένων ⟨ἐκ⟩ τοῦ πύργου, καὶ τῶν στρογγύλων τῶν τεθέντων εἰς τὴν οἰκοδομήν, καὶ τῶν ἔτι στρογγύλων ὄντων.

30. Ἄκουε, φησί, καὶ περὶ τούτων πάντων. οἱ λίθοι οἱ ἐκ τοῦ ⟨πεδί⟩ου ἠρμένοι καὶ τεθειμένοι εἰς ν οἰκοδομὴν τοῦ πύργου ἀντὶ τῶν ἀποβεβλημένων, αἱ ῥίζαι εἰσὶ τοῦ ὄρους τοῦ λευκοῦ τούτου. 2. ἐπεὶ οὖν οἱ πιστεύσαντες ἐκ τοῦ ὄρους τοῦ λευκοῦ πάντες ἄκακοι εὑρέθησαν, ἐκέλευσεν ὁ κύριος τοῦ πύργου τούτους ἐκ ⟨τῶν ῥιζῶν⟩ τοῦ ὄρους τούτου βληθῆναι εἰς τὴν οἰκοδομὴν τοῦ πύργου· ἔγνω γάρ, ὅτι, ἐὰν ἀπέλθωσιν εἰς τὴν οἰκοδομὴν τοῦ πύργου οἱ λίθοι οὗτοι, διαμενοῦσι λαμπροὶ καὶ οὐδεὶς αὐτῶν μελανήσει.

16 Mt. 18, 3.

3. Quodsi de ceteris montibus adiecisset, necesse habuisset rursus visitare eam turrem atque purgare. Hi autem omnes candidi inventi sunt, qui crediderunt et qui credituri sunt; ex eodem enim genere sunt. Felix hoc genus, quia innocuum est. 4. Audi nunc et de illis rotundis lapidibus et splendidis. Hi omnes de hoc candido monte sunt. Audi autem, quare rotundi sunt reperti. Divitiae suae eos pusillum obscuraverunt a veritate atque obfuscaverunt, a deo vero nunquam recesserunt, nec ullum verbum malum processit de ore eorum, sed omnis aequitas et virtus veritatis. 5. Horum ergo mentem cum vidisset dominus, posse eos veritati favere, bonos quoque permanere, iussit opes eorum circumcidi, non enim in totum eorum tolli, ut possint aliquid boni facere de eo, quod eis relictum est, et vivent deo, quoniam ex bono genere sunt. Ideo ergo pusillum circumcisi sunt et positi sunt in structuram turris huius.

⟨πιστεύσ⟩αντες κα⟨ὶ οἱ μέλλοντες⟩ πιστεύει⟨ν· ἐκ τοῦ⟩ αὐτοῦ γὰρ γέν⟨ους εἰσίν⟩. μακάριον τὸ ⟨γένος τοῦτ⟩ο, ὅτι ἄκακόν ⟨ἐστιν. 4. ἄκου⟩ε νῦν καὶ περ⟨ὶ τῶν λίθω⟩ν τῶν στρογ⟨γύλων καὶ λαμ⟩πρῶν. καὶ αὐ⟨τοὶ πάντες ἐκ τ⟩οῦ ὄ⟨ρους

31. Ceteri vero, qui adhuc rotundi remanserunt neque aptati sunt in eam structuram, quia nondum acceperunt sigillum, repositi sunt suo loco; valde enim rotundi reperti sunt. 2. Oportet autem circumcidi hoc saeculum ab illis et vanitates opum suarum, et tunc convenient in dei regnum. Necesse est enim eos *intrare in dei regnum;* hoc enim genus innocuum benedixit dominus. Ex hoc ergo genere non intercidet quisquam. Etenim licet quis eorum temptatus a nequissimo diabolo aliquid deliquerit, cito recurret ad dominum suum. 3. Felices vos iudico omnes, ego nuntius paenitentiae, quicumque estis innocentes sicut infantes, quoniam pars vestra bona est et honorata apud deum. 4. Dico autem omnibus vobis, quicumque sigillum hoc accepistis, simplicitatem habere neque offensarum

25 Joh. 3, 5.

memores esse neque in malitia vestra permanere aut in memoria offensarum amaritudinis, in unum quemque spiritum fieri et has malas scissuras permediare ac tollere a vobis, ut dominus pecorum gaudeat de his. 5. Gaudebit autem, si omnia invenerit sana. Sin autem aliqua ex his dissipata invenerit, vae erit pastoribus. 6. Quodsi ipsi pastores dissipati reperti fuerint, quid respondebunt ⟨pro⟩ pecoribus his? Numquid dicunt a pecore se vexatos? Non credetur illis. Incredibilis enim res est, pastorem pati posse a pecore; et magis punietur propter mendacium suum. Et ego sum pastor, et validissime oportet me de vobis reddere rationem.

32. Remediate ergo vos, dum adhuc turris aedificatur. 2. Dominus habitat in viris amantibus pacem; ei enimvero pax cara est; a litigiosis vero et perditis malitiae longe abest. Reddite igitur ei spiritum integrum, sicut accepistis. 3. Si enim dederis fulloni vestimentum novum integrum idque integrum iterum vis recipere, fullo autem scissum tibi illud reddet, recipies illud? Nonne statim scandescis et eum convicio persequeris, dicens: Vestimentum integrum tibi dedi; quare scidisti illud et inutile redegisti? Et propter scissuram, quam in eo fecisti, in usu esse non potest. Nonne haec omnia verba dices fulloni ergo et de scissura, quam in vestimento tuo fecerit? 4. Si sic igitur tu doles de vestimento tuo et quereris, quod non illud integrum recipias, quid putas dominum tibi facturum, qui spiritum integrum tibi dedit, et tu eum totum inutilem redegisti, ita ut in nullo usu esse possit domino suo? Inutilis enim esse coepit usus eius, cum sit corruptus a te. Nonne igitur dominus spiritus eius propter hoc factum tuum ⟨morte te⟩ adficiet? 5. Plane, inquam, omnes eos, quoscumque invenerit in memoria offensarum permanere, adficiet. Clementiam, inquit, eius calcare nolite, sed potius honorificate eum, quod tam patiens est ad delicta vestra et non est sicut vos. Agite enim paenitentiam utilem vobis.

33. Haec omnia, quae supra scripta sunt, ego pastor nun-

tius paenitentiae ostendi et locutus sum dei servis. Si crediderітis ergo et audieritis verba mea et ambulaveritis in his et correxeritis itinera vestra, vivere poteritis. Sin autem permanseritis in malitia et memoria offensarum, nullus ex huiusmodi vivet deo. Haec omnia a me dicenda dicta sunt vobis. 2. Ait mihi ipse pastor: Omnia a me interrogasti? Et dixi: Ita, domine. Quare ergo non interrogasti me de forma lapidum in structura repositorum, quod explevimus formas? Et dixi: Oblitus sum, domine. 3. Audi nunc, inquit, de illis. Hi sunt qui nunc mandata mea audierunt et ex totis praecordiis egerunt paenitentiam. Cumque vidisset dominus bonam atque puram esse paenitentiam eorum et posse eos in ea permanere, iussit priora peccata eorum deleri. Hae enim formae peccata erant eorum, et exaequata sunt, ne apparerent.

Similitudo X.

1. Postquam perscripseram librum hunc, venit nuntius ille, qui me tradiderat huic pastori, in domum, in qua eram, et consedit supra lectum, et adstitit ad dexteram hic pastor. Deinde vocavit me et haec mihi dixit: 2. Tradidi te, inquit, et domum tuam huic pastori, ut ab eo protegi possis. Ita, inquam, domine. Si vis ergo protegi, inquit, ab omni vexatione et ab omni saevitia, successum autem habere in omni opere bono atque verbo et omnem virtutem aequitatis, in mandatis huius ingredere, quae dedi tibi, et poteris dominari omni nequitiae. 3. Custodienti enim tibi mandata huius subiecta erit omnis cupiditas et dulcedo saeculi huius, successus vero in omni bono negotio te sequetur. Maturitatem huius et modestiam suscipe in te et dic omnibus, in magno honore esse eum et dignitate apud dominum et magnae potestatis eum praesidem esse et potentem in officio suo. Huic soli per totum orbem paenitentiae potestas tributa est. Potensne tibi videtur esse? Sed vos maturitatem huius et verecundiam, quam in vos habet, despicitis.

2. Dico ei: Interroga ipsum, domine, ex quo in domo mea

est, an aliquid extra ordinem fecerim, ex quo eum offenderim. 2. Et ego, inquit, scio nihil extra ordinem fecisse te neque esse facturum. Et ideo haec loquor tecum, ut perseveres. Bene enim de te hic apud me existimavit. Tu autem ceteris haec verba dices, ut et illi, qui egerunt aut acturi sunt paenitentiam, eadem quae tu sentiant et hic apud me de his bene interpretetur et ego apud dominum. 3. Et ego, inquam, domine, omni homini indico magnalia domini; spero autem, quia omnes, qui antea peccaverunt, si haec audiant, libenter acturi sunt paenitentiam, vitam recuperantes. 4. Permane ergo, inquit, in hoc ministerio et consumma illud. Quicumque autem mandata huius efficiunt, habebunt vitam, et hic apud dominum magnum honorem. Quicumque vero huius mandata non servant, fugiunt a sua vita et aversantur illum; ⟨hic autem apud deum habet honorem suum. Quicunque ergo contemnent eum⟩ nec mandata eius sequuntur, morti se tradunt et unusquisque eorum reus fit sanguinis sui. Tibi autem dico, ut servias mandatis his, et remedium peccatorum habebis.

3. Misi autem tibi has virgines, ut habitent tecum; vidi enim eas affabiles tibi esse. Habes ergo eas adiutrices, quo magis possis huius mandata servare; non potest enim fieri, ut sine his virginibus haec mandata serventur. Video autem eas libenter esse tecum. Sed ego praecipiam eis, ut omnino a domo tua non discedant. 2. Tu tantum communda domum tuam; in munda enim domo libenter habitabunt; mundae enim sunt atque castae et industriae et omnes habentes gratiam apud dominum. Igitur si habuerint domum tuam puram, tecum permanebunt; sin autem pusillum aliquid inquinationis acciderit, protinus a domo tua recedent. Hae enim virgines nullam omnino diligunt inquinationem. 3. Dico ei: Spero me, domine, placiturum eis, ita ut in domo mea libenter habitent semper. Et sicut hic, cui me tradidisti, nihil de me queritur, ita neque illae querentur. 4. Ait ad

καὶ ὥσπε⟨ρ οὗτος, ᾧ παρέδωκ⟩άς με, οὐ ⟨μέμφεταί με, οὐδὲ α⟩ὗται μέμψ⟨ονταί με. 4. λέ-

pastorem illum: Video, inquit, servum dei velle vivere et custoditurum haec mandata et virgines has habitatione munda collocaturum. 5. Haec cum dixisset, iterum pastori illi me tradidit et vocavit eas virgines et dixit ad eas: Quoniam video vos libenter in domo huius habitare, commendo eum vobis et domum eius, ut a domo eius non recedatis omnino. Illae vero haec verba libenter audierunt.

γει τ⟩ῷ ποιμένι· Οἶδ⟨α, ὅτι ὁ δοῦλος το⟩ῦ θεοῦ θέλει ζῆ⟨ν καὶ τηρήσει τὰ⟩ς ἐντολὰς τ⟨α⟩ύ⟨τας καὶ τὰς παρθέ⟩νους ἐν καθαρότη⟨τι καταστήσει. 5. τ⟩αῦτα εἰ⟨π⟩πὼν τῷ ⟨ποιμένι πάλιν παρέδ⟨ω⟩κέν με ⟨καὶ τὰς παρθένους καλέσας .... ⟨λ⟩έγει αὐταῖς·

4. Ait deinde mihi: Viriliter in ministerio hoc conversare, omni homini indica magnalia domini, et habebis gratiam in hoc ministerio. Quicumque ergo in his mandatis ambulaverit, vivet et felix erit in vita sua; quicumque vero neglexerit, non vivet et erit infelix in vita sua. 2. Dic omnibus, ut non cessent, quicumque recte facere possunt; bona opera exercere utile est illis. Dico autem, omnem hominem de incommodis eripi oportere. Et is enim, qui eget et in cotidiana vita patitur incommoda, in magno tormento est ac necessitate. 3. Qui igitur huiusmodi animam eripit de necessitate, magnum gaudium sibi adquirit. Is enim, qui huiusmodi vexatur incommodo, pari tormento cruciatur atque torquet se qui in vincula est. Multi enim propter huiusmodi calamitates, cum eas sufferre non possunt, mortem sibi adducunt. Qui novit igitur calamitatem huiusmodi hominis et non eripit eum, magnum peccatum admittit et reus fit sanguinis eius. 4. Facite igitur opera bona, quicumque accepistis a domino, ne, dum tardatis facere, consummetur structura turris. Propter vos enim intermissum est opus aedificationis eius. Nisi festinetis igitur facere recte, consummabitur turris, et excludemini. 5. Postquam vero locutus est mecum, surrexit de lecto et apprehenso pastore et virginibus abiit, dicens autem mihi, remissurum se pastorem illum et virgines in domum meam.

Verzeichnis der Schriftstellen.

Vgl. die Bemerkung S. IX.

Didache.

Barnabasbrief.

Klemensbrief.

Sog. II. Klemensbrief.

Ignatiusbriefe.

Kol 1, 16 : Trall. 5, 2.

I Thess. 2, 4 : Röm. 2, 1.
— 5, 17 : Eph. 10, 1.

II Thess. 3, 5 : Röm. 10, 3.

I Tim. 1, 5 : Eph. 14, 1.
— 6, 2 : Pol. 4, 3.

II Tim. 1, 16 : Sm. 10, 2.
— 2, 4 : Pol. 6, 2.
— 2, 8 : Eph. 18, 2; Röm. 7, 3.

Jak. 4, 6 : Eph. 5, 3.

I Petr. 5, 5 : Eph. 5, 3.
* ? : Sm. 3, 2.

Polykarpbrief.

* Tob. 4, 10; 12, 9 : 10, 2.

Job 1, 21 : 4, 1.

* Ps. 2, 11 : 2, 1; 6, 3.
* — 4, 5 : 12, 1.

* Prov. 3, 4 : 6, 1.

* Jes. 52, 5 : 10, 3.

* Jer. 5, 4 : 11, 2.

* Mt. 5, 3. 10 : 2, 3.
— 5, 44. 48 : 12, 3.
* — 6, 13 : 7, 2.
* — 7, 1. 2 : 2, 3.
* — 26, 41 : 7, 2.

* Mc. 14, 38 : 7, 2.

* Luc. 6, 20 : 2, 3.
— 6, 27 : 12, 3.
— 6, 36—38 : 2, 3.

Joh. 5, 21 : 5, 2.
* — 13, 34; 15, 12. 17 : 10, 1.
* — 15, 16 : 12, 3.

* AG. 2, 24 : 1, 2.
* — 8, 21 : 12, 2.
* — 10, 42 : 2, 1.

Röm. 8, 11 : 2, 2.
— 8, 17 : 5, 2.
— 12, 17 : 6, 1.
— 13, 8 : 10, 1.
* — 14, 10. 12 : 6, 2.

** I Kor. 6, 2 : 11, 2.
** — 6, 9. 10 : 5, 3.
— 6, 14 : 2, 2.
* — 14, 25 : 4, 3.
* — 15, 58 : 10, 1.

* II Kor. 4, 14 : 2, 2.
— 5, 10 : 6, 2.
* — 6, 7 : 4, 1.
— 8, 21 : 6, 1.

* Gal. 1, 1 : 12, 2.
— 2, 2 : 9, 2.
* — 4, 26 : 3, 3.
— 5, 17 : 5, 3.
* — 6, 7 : 5, 1.

* Eph. 2, 5. 8. 9 : 1, 3.
* — 4, 26 : 12, 1.
— 5, 5 : 11, 2.
* — 5, 21 : 10, 2.
— 6, 14 : 2, 1.
* — 6. 18 : 12, 3.

Martyrium Polykarps.

Diognetbrief.

Hirt des Hermas.

Sammlung ausgewählter kirchen- und dogmengeschichtlicher Quellenschriften
als Grundlage für Seminarübungen herausgegeben unter Leitung von Professor D. **G. Krüger.**
Zweite Reihe. Zweites Heft.

Ausgewählte Märtyreracten

herausgegeben von

Lic. **Rudolf Knopf,**
Privatdocenten der Theologie zu Marburg i. H.



Tübingen und Leipzig
Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck)
1901.

Τοὺς .. μάρτυρας ὡς μαθητὰς καὶ μιμητὰς τοῦ κυρίου ἀγαπῶμεν ἀξίως ἕνεκα εὐνοίας ἀνυπερβλήτου τῆς εἰς τὸν ἴδιον βασιλέα καὶ διδάσκαλον.

Mart. Polyc. XVII, 3.

Druck von B. G. Teubner in Leipzig.

Vorwort.

Mit dem vorliegenden Hefte erscheint eine Sammlung von Quellenstücken zur Geschichte der Märtyrer. Der Herausgeber hofft dadurch einem Mangel abzuhelfen, den gewifs schon mancher Fachmann und auch mancher Student empfunden hat. Diese alten Berichte über die Märtyrer, zum Teil auf Aufzeichnungen der Blutzeugen selbst zurückgehend, enthalten ein wertvolles Material nicht nur zur äufseren Geschichte der Kirche, sondern vor allem auch zur Geschichte der altchristlichen Frömmigkeit. Wir blicken hier hinein in eine Welt von Stimmungen, die uns wichtige Seiten der alten kämpfenden christlichen Frömmigkeit enthüllen, und die uns von erster Hand geschildert werden. Ein Martyrium wie das der Perpetua und Felicitas bietet die beste Illustration zu einer Reihe von altchristlichen Aussagen über die Märtyrer. Diese wertvollen Berichte, die jetzt zerstreut in teuren Ausgaben vorliegen, bequem in einem Hefte vereint dem theologischen Publicum darzubieten, ist Zweck der vorliegenden Veröffentlichung.

Noch ein kurzes, die getroffene Auswahl rechtfertigendes Wort. Aus der älteren Zeit, d. h. bis Septimius Severus, durfte nichts von dem anerkannt Echten fehlen. Zu dem Martyrium des Polykarp, des Karpus, des Justin, der Lugdunenser, der Scilitaner, des Apollonius, der Perpetua habe ich noch zwei bekannte Regesten hinzugesetzt: das Martyrium des Ptolemäus

und Lucius aus Justins zweiter Apologie und das Martyrium der Potamiäna aus Eusebs Kirchengeschichte. Gern hätte ich als ein echtes Zeugnis von Märtyrerstimmung den Römerbrief des Ignatius an der Spitze der Sammlung abgedruckt. Aber die Rücksicht auf den Titel der Sammlung und auf Raumersparnis, weiter die Erwägung, dafs dieser Brief in verschiedenen Ausgaben sehr leicht zugänglich ist, haben mich veranlafst, dieses Stück doch wegzulassen. Für die Zeit von Decius bis Licinius konnte nur eine Auswahl von Martyrien gebracht werden. Zunächst mufsten die sicher echten Stücke aufgenommen werden: das Martyrium des Pionius, ein sehr interessanter Bericht, der auch wertvolle Einblicke in die innern Verhältnisse der smyrnäischen Gemeinde während der decianischen Verfolgung gewährt, ferner die Acta proconsularia des Cyprian und das Testament der vierzig Märtyrer aus Sebaste, das mit seiner Fülle von concreten Einzelnheiten wohl sicher als echt anzusehen ist. Sodann habe ich eine Regeste aus Euseb, das Martyrium des Marinus, dazugestellt. Weiter empfahl sich zur Aufnahme ein vor wenigen Jahren entdecktes Stück, das zwar sicher sehr stark von späterer Hand überarbeitet ist, das aber wegen des Saturnalienkönigtums, eines Hauptmotivs der Begebenheit, Interesse erheischt: das Martyrium des Dasius. Endlich handelte es sich darum, aus der nicht geringen Zahl von lateinischen Martyrien der decianischen und diocletianischen Zeit, die zum Teil echt sind, zum Teil echte Grundlagen haben, einige auszuwählen. Ich entschied mich für sechs Stücke: die Acten des Maximilian, des Marcellus, des Felix, der Agape und ihrer Genossinnen, des Euplius, des Phileas und Philoromus. Alle sechs Stücke behandeln Martyrien, die in die Zeit der diocletianischen Verfolgung fallen. Vor die Phileasacten setzte ich noch das Brieffragment des Bischofs von Thmuis, das bei Euseb steht, und das ein sehr anschauliches Bild der Leiden entwirft, die die alexan-

drinische Gemeinde über sich ergehen lassen mufste. Weggeblieben sind Stücke aus den palästinensischen Märtyrern, die allenfalls in der Sammlung einen Platz hätten finden können. Es ist indessen schwer, eine Auswahl aus dem Buche zu treffen, der Bericht wird besser im Ganzen gelesen, und deshalb habe ich darauf verzichtet, einzelne Stücke daraus aufzunehmen.

Ich habe die gröfsere Hälfte der Correctur und der Revision gelesen und die Indices angefertigt, während ich an ein längeres Krankenlager gefesselt war. Hoffentlich machen sich keine Folgen davon in unliebsamer Weise auf den Bogen bemerkbar.

September 1901.

Lic. **Rudolf Knopf.**

Inhaltsverzeichnis.

Literatur zur Geschichte der Verfolgungen und der Märtyrer.

P. Allard: Histoire des persécutions, Paris 1885—90 (Band I: Histoire des persécutions pendant les deux premiers siècles [1]1885, [2]1892; Band II: Histoire des persécutions pendant la première moitié du III[me] siècle [1]1886, [2]1894; Band III: Les dernières persécutions du III[me] siècle 1887; Band IV u. V: La persécution de Dioclétien et le triomphe de l'Église 1890).

Ders.: La situation légale des chrétiens pendant les deux premiers siècles in der Revue des questions historiques, B. 59, 1896, 5—43.

Ders.: Le christianisme et l'empire romain de Néron à Théodose, Paris 1897 (daselbst S. 291—96 Literaturangaben).

B. Aubé: Histoire des persécutions de l'Église, Paris 1875—85 (Band I: Histoire des persécutions de l'Église jusqu' à la fin des Antonins 1875; Band II: Les chrétiens dans l'empire romain de la fin des Antonins jusqu' au milieu du III[me] siècle 1881; Band III: L'Église et l'État au III[me] siècle 1885).

E. Beurlier: Essai sur le culte rendu aux empereurs romains, Paris 1890.

G. Boissier: La religion romaine d'Auguste aux Antonins, 2 Bände, Paris 1874.

Ders.: La fin du paganisme, [2]Paris 1894.

A. de Broglie: L'Église et l'empire romain au IV[me] siècle, Paris 1856—66.

M. Conrat (Cohn): Die Christenverfolgungen im röm. Reiche vom Standpunkte des Juristen, Leipzig 1897.

J. Dartigue-Peyrou: Marc-Aurèle dans ses rapports avec le christianisme, Thèse, Paris 1897.

H. Doulcet: Essai sur les rapports de l'Église chrétienne avec l'État romain pendant les trois premiers siècles, Paris 1883.

L. Duchesne: Les origines chrétiennes, [2] Paris 1896.
L. Friedländer: Darstellungen aus der Sittengeschichte Roms in der Zeit von August bis zum Ausgang der Antonine, 3 Bände, [6] Leipzig 1888—90.
E. Gibbon: Decline and Fall of the Roman Empire, ed. Bury, London 1895.
F. Görres: „Christenverfolgungen" in Kraus' Realencyklopädie der christlichen Altertümer, I 215ff., Freiburg 1880—86.
J. A. F. Gregg: The Decian Persecution, London und Edinburg 1897.
L. Guérin: Étude sur le fondement juridique des persécutions dirigées contre les chrétiens pendant les deux premiers siècles de notre ère in der Revue historique de droit français et étranger, 1895, 601—46, 713—37.
E. G. Hardy: Christianity and the Roman Government, London 1894.
A. Harnack: „Christenverfolgungen" in der Realencyklopädie für prot. Theol. und Kirche, 3. Band [3], 1897, 823ff.
Ders.: Geschichte der altchristlichen Litteratur, Leipzig, I 1 u. 2, 1893, II 1, 1897.
O. Hunziker: Zur Regierung und Christenverfolgung des Kaisers Diocletianus und seiner Nachfolger in den Untersuchungen zur röm. Kaisergeschichte, hrg. von M. Büdinger, Band II, Leipzig 1868.
Th. Keim: Rom und das Christentum, Berlin 1881.
C. A. Kneller S. J.: 1) Hat der röm. Staat das Christentum verfolgt? in den Stimmen aus Maria Laach 1898, Heft 6, 1ff., Heft 7, 122ff.; 2) Theodor Mommsen und die Christenverfolgungen, Ebenda, Heft 8, 276ff.; 3) Die Martyrer und das römische Recht, Ebenda, Heft 9, 349ff.
G. Krüger: Geschichte der altchristlichen Litteratur, Freiburg und Leipzig, [1 u. 2] 1895 und 1897, 236—245.
E. Le Blant: Sur les bases juridiques des poursuites dirigées contre les martyrs in den Comptes rendus de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, N. S. II 1866.
Ders.: Mémoire sur la préparation au martyre dans les premiers siècles de l'Église in den Mémoires de l'Institut de France, Académie des Inscriptions et Belles-Lettres XXVIII 1, 1874.
Ders.: Mémoire sur les martyrs chrétiens et les supplices déstructeurs du corps, Ebenda XXVIII 2, 1876.
Ders.: Les actes des martyrs. Supplément aux Acta sincera de Dom Ruinart, Ebenda XXX 2, 1883.
Ders.: Les persécuteurs et les martyrs, Paris 1893.
J. Marquardt: Römische Staatsverwaltung, Leipzig 1876—78 (Handbuch

der römischen Altertümer, hrg. von Marquardt u. Mommsen, Band IV—VI).
J. Marquardt: Privatleben der Römer, Leipzig 1879—82 (Ebenda, Band VII 1. 2).
A. J. Mason: The Persecution of Diocletian, Cambridge 1876.
Th. Mommsen: Römisches Staatsrecht, [3]Leipzig 1877 (Handbuch der Römischen Altertümer, Band I—III).
Ders.: Der Religionsfrevel nach römischem Recht in Sybels Historischer Zeitschrift, Band 64 (N. F. Bd. 28) 1890, 389—424, vgl. auch The Expositor, Juliheft 1893, 1 ff.
K. J. Neumann: Der römische Staat und die allgemeine Kirche bis auf Diocletian, I, Leipzig 1890.
J. Rambaud: Le droit criminel romain dans les actes des martyrs, Lyon 1885.
W. R. Ramsay: The Church in the Roman Empire before A. D. 170, [5]London 1897.
E. Renan: Les origines du christianisme, Paris 1863—82.
M. Schanz: Geschichte der römischen Litteratur, 3. Teil, München 1896, 204 ff. (I. von Müllers Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft VIII 3).
W. Smith and H. Wace: Dictionary of Christian Biography, London 1877—87.
S. Le Nain de Tillemont: Mémoires pour servir à l'histoire ecclésiastique des six premiers siècles, Brüssel 1731.
J. E. Weis: Christenverfolgungen. Geschichte ihrer Ursachen im Römerreiche, München 1899 (Veröffentlichungen aus dem kirchenhistorischen Seminar München, Nr. 2. Daselbst S. 8 die neueste Literatur).
K. Wieseler: Die Christenverfolgungen der Cäsaren, Gütersloh 1878.

Martyrium des Polykarp.

[Patrum apostolicorum opera II, Ignatii et Polycarpi epistulae martyria fragmenta ed. Zahn, 1876, 132—167 und Apostolic Fathers II, S. Ignatius, S. Polycarp ed. Lightfoot B. III, 2. Aufl., 1889, 363—403.]

Μαρτύριον τοῦ ἁγίου Πολυκάρπου.

Ἡ ἐκκλησία τοῦ θεοῦ, ἡ παροικοῦσα Σμύρναν, τῇ ἐκκλησίᾳ τοῦ θεοῦ, τῇ παροικούσῃ ἐν Φιλομηλίῳ καὶ πάσαις ταῖς κατὰ πάντα τόπον τῆς ἁγίας καὶ καθολικῆς ἐκκλησίας παροικίαις. ἔλεος καὶ εἰρήνη καὶ ἀγάπη θεοῦ πατρὸς καὶ [τοῦ] κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ πληθυνθείη.

I. *Ἐγράψαμεν ὑμῖν, ἀδελφοί, τὰ κατὰ τοὺς μαρτυρήσαντας καὶ τὸν μακάριον Πολύκαρπον, ὅστις ὥσπερ ἐπισφραγίσας διὰ τῆς μαρτυρίας αὐτοῦ κατέπαυσε τὸν διωγμόν. σχεδὸν γὰρ πάντα τὰ προάγοντα ἐγένετο, ἵνα ἡμῖν ὁ κύριος ἄνωθεν ἐπιδείξῃ τὸ κατὰ τὸ εὐαγγέλιον μαρτύριον.* 2. *περιέμενεν γάρ, ἵνα παραδοθῇ, ὡς καὶ ὁ κύριος, ἵνα μιμηταὶ καὶ ἡμεῖς αὐτοῦ γενώμεθα, μὴ μόνον σκοποῦντες τὸ καθ' ἑαυτούς, ἀλλὰ καὶ τὸ κατὰ τοὺς πέλας. ἀγάπης γὰρ ἀληθοῦς καὶ βεβαίας ἐστίν, μὴ μόνον ἑαυτὸν θέλειν σώζεσθαι, ἀλλὰ καὶ πάντας τοὺς ἀδελφούς.*

II. *Μακάρια μὲν οὖν καὶ γενναῖα τὰ μαρτύρια πάντα [τὰ] κατὰ τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ γεγονότα. δεῖ γὰρ εὐλαβεστέρους ἡμᾶς ὑπάρχοντας τῷ θεῷ τὴν κατὰ πάντων ἐξουσίαν ἀνατιθέναι.* 2. *τὸ γὰρ γενναῖον αὐτῶν καὶ ὑπομονητικὸν καὶ φιλοδέσποτον*

---

12. Philipp. 2, 4.

τίς οὐκ ἂν ϑαυμάσειεν; οἳ μάστιξι μὲν καταξανϑέντες, ὥστε μέχρι τῶν ἔσω φλεβῶν καὶ ἀρτηριῶν τὴν τῆς σαρκὸς οἰκονομίαν ϑεωρεῖσϑαι, ὑπέμειναν, ὡς καὶ τοὺς περιεστῶτας ἐλεεῖν καὶ ὀδύρεσϑαι· τοὺς δὲ καὶ εἰς τοσοῦτον γενναιότητος ἐλϑεῖν, ὥστε μήτε γρύξαι μήτε στενάξαι τινὰ αὐτῶν, ἐπιδεικνυμένους ἅπασιν ἡμῖν, ὅτι ἐκείνῃ τῇ ὥρᾳ βασανιζόμενοι τῆς σαρκὸς ἀπεδήμουν οἱ μάρτυρες τοῦ Χριστοῦ, μᾶλλον δὲ ὅτι παρεστὼς ὁ κύριος ὡμίλει αὐτοῖς. 3. καὶ προσέχοντες τῇ τοῦ Χριστοῦ χάριτι τῶν κοσμικῶν κατεφρόνουν βασάνων, διὰ μιᾶς ὥρας τὴν αἰώνιον κόλασιν ἐξαγοραζόμενοι. καὶ τὸ πῦρ ἦν αὐτοῖς ψυχρὸν τὸ τῶν ἀπανϑρώπων βασανιστῶν. πρὸ ὀφϑαλμῶν γὰρ εἶχον φυγεῖν τὸ αἰώνιον καὶ μηδέποτε σβεννύμενον, καὶ τοῖς τῆς καρδίας ὀφϑαλμοῖς ἀνέβλεπον τὰ τηρούμενα τοῖς ὑπομείνασιν ἀγαϑά, ἃ οὔτε οὖς ἤκουσεν, οὔτε ὀφϑαλμὸς εἶδεν, οὔτε ἐπὶ καρδίαν ἀνϑρώπου ἀνέβη, ἐκείνοις δὲ ὑπεδείκνυτο ὑπὸ τοῦ κυρίου, οἵπερ μηκέτι ἄνϑρωποι, ἀλλ' ἤδη ἄγγελοι ἦσαν. 4. ὁμοίως δὲ καὶ οἱ εἰς τὰ ϑηρία κριϑέντες ὑπέμειναν δεινὰς κολάσεις, κήρυκας μὲν ὑποστρωννύμενοι καὶ ἄλλαις ποικίλων βασάνων ἰδέαις κολαφιζόμενοι, ἵνα, εἰ δυνηϑείη, διὰ τῆς ἐπιμόνου κολάσεως εἰς ἄρνησιν αὐτοὺς τρέψῃ· πολλὰ γὰρ ἐμηχανᾶτο κατ' αὐτῶν ὁ διάβολος.

III. Ἀλλὰ χάρις τῷ ϑεῷ· κατὰ πάντων γὰρ οὐκ ἴσχυσεν. ὁ γὰρ γενναιότατος Γερμανικὸς ἐπερρώννυεν αὐτῶν τὴν δειλίαν διὰ τῆς ἐν αὐτῷ ὑπομονῆς· ὃς καὶ ἐπισήμως ἐϑηριομάχησεν. βουλομένου γὰρ τοῦ ἀνϑυπάτου πείϑειν αὐτὸν καὶ λέγοντος, τὴν ἡλικίαν αὐτοῦ κατοικτεῖραι, ἑαυτῷ ἐπεσπάσατο τὸ ϑηρίον προσβιασάμενος, τάχιον τοῦ ἀδίκου καὶ ἀνόμου βίου αὐτῶν ἀπαλλαγῆναι βουλόμενος. ἐκ τούτου οὖν πᾶν τὸ πλῆϑος, ϑαυμάσαν τὴν γενναιότητα τοῦ ϑεοφιλοῦς καὶ ϑεοσεβοῦς γένους τῶν Χριστιανῶν, ἐπεβόησεν· Αἶρε τοὺς ἀϑέους· ζητείσϑω Πολύκαρπος.

14. I Cor. 2, 9.

IV. Εἷς δέ, ὀνόματι Κόϊντος, Φρὺξ προσφάτως ἐληλυθὼς ἀπὸ τῆς Φρυγίας, ἰδὼν τὰ θηρία ἐδειλίασεν. οὗτος δὲ ἦν ὁ παραβιασάμενος ἑαυτόν τε καί τινας προσελθεῖν ἑκόντας. τοῦτον ὁ ἀνθύπατος πολλὰ ἐκλιπαρήσας ἔπεισεν ὀμόσαι καὶ ἐπιθῦσαι. διὰ τοῦτο οὖν, ἀδελφοί, οὐκ ἐπαινοῦμεν τοὺς προδιδόντας ἑαυτούς, ἐπειδὴ οὐχ οὕτως διδάσκει τὸ εὐαγγέλιον.

V. Ὁ δὲ θαυμασιώτατος Πολύκαρπος τὸ μὲν πρῶτον ἀκούσας οὐκ ἐταράχθη, ἀλλ' ἐβούλετο κατὰ πόλιν μένειν· οἱ δὲ πλείους ἔπειθον αὐτὸν ὑπεξελθεῖν. καὶ ὑπεξῆλθεν εἰς ἀγρίδιον, οὐ μακρὰν ἀπέχον ἀπὸ τῆς πόλεως· καὶ διέτριβε μετ' ὀλίγων, νύκτα καὶ ἡμέραν οὐδὲν ἕτερον ποιῶν ἢ προσευχόμενος περὶ πάντων καὶ τῶν κατὰ τὴν οἰκουμένην ἐκκλησιῶν· ὅπερ ἦν σύνηθες αὐτῷ. 2. καὶ προσευχόμενος ἐν ὀπτασίᾳ γέγονε πρὸ τριῶν ἡμερῶν τοῦ συλληφθῆναι αὐτόν, καὶ εἶδεν τὸ προσκεφάλαιον αὐτοῦ ὑπὸ πυρὸς κατακαιόμενον· καὶ στραφεὶς εἶπεν πρὸς τοὺς σὺν αὐτῷ· Δεῖ με ζῶντα καυθῆναι.

VI. Καὶ ἐπιμενόντων τῶν ζητούντων αὐτόν, μετέβη εἰς ἕτερον ἀγρίδιον· καὶ εὐθέως ἐπέστησαν οἱ ζητοῦντες αὐτόν. καὶ μὴ εὑρόντες, συνελάβοντο παιδάρια δύο, ὧν τὸ ἕτερον βασανιζόμενον ὡμολόγησεν. ἦν γὰρ καὶ ἀδύνατον λαθεῖν αὐτόν, ἐπεὶ καὶ οἱ προδιδόντες αὐτὸν οἰκεῖοι ὑπῆρχον. 2. καὶ ὁ εἰρήναρχος, ὁ κεκληρωμένος τὸ αὐτὸ ὄνομα, Ἡρώδης ἐπιλεγόμενος, ἔσπευσεν εἰς τὸ στάδιον αὐτὸν εἰσαγαγεῖν, ἵνα ἐκεῖνος μὲν τὸν ἴδιον κλῆρον ἀπαρτίσῃ, Χριστοῦ κοινωνὸς γενόμενος, οἱ δὲ προδόντες αὐτὸν τὴν αὐτὴν τοῦ Ἰούδα ὑπόσχοιεν τιμωρίαν.

VII. Ἔχοντες οὖν τὸ παιδάριον, τῇ παρασκευῇ περὶ δείπνου ὥραν ἐξῆλθον διωγμῖται καὶ ἱππεῖς μετὰ τῶν συνήθων αὐτοῖς ὅπλων, ὡς ἐπὶ λῃστὴν τρέχοντες. καὶ ὀψὲ τῆς ὥρας συνεπελθόντες, ἐκεῖνον μὲν εὗρον ἔν τινι δωματίῳ κατακείμενον ἐν ὑπερῴῳ· κἀκεῖθεν δὲ ἠδύνατο εἰς ἕτερον χωρίον ἀπελθεῖν, ἀλλ' οὐκ ἠβουλήθη, εἰπών· Τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ γενέσθω. 2. ἀκού-

28. Mt. 26, 55. 31. Act. 21, 14.

σας οὖν [αὐτοὺς] παρόντας, καταβὰς διελέχθη αὐτοῖς, θαυμαζόντων τῶν παρόντων τὴν ἡλικίαν αὐτοῦ καὶ τὸ εὐσταθές, [καὶ] εἰ τοσαύτη σπουδὴ ἦν τοῦ συλληφθῆναι τοιοῦτον πρεσβύτην ἄνδρα. εὐθέως οὖν αὐτοῖς ἐκέλευσε παρατεθῆναι φαγεῖν καὶ πιεῖν ἐν ἐκείνῃ τῇ ὥρᾳ, ὅσον ἂν βούλωνται· ἐξητήσατο δὲ αὐτούς, ἵνα δῶσωσιν αὐτῷ ὥραν πρὸς τὸ προσεύξασθαι ἀδεῶς. τῶν δὲ ἐπιτρεψάντων, σταθεὶς προσηύξατο πλήρης ὢν τῆς χάριτος τοῦ θεοῦ οὕτως, ὡς ἐπὶ δύο ὥρας μὴ δύνασθαι σιγῆσαι καὶ ἐκπλήττεσθαι τοὺς ἀκούοντας, πολλούς τε μετανοεῖν ἐπὶ τῷ ἐληλυθέναι ἐπὶ τοιοῦτον θεοπρεπῆ πρεσβύτην.

VIII. Ἐπεὶ δέ ποτε κατέπαυσε τὴν προσευχήν, μνημονεύσας ἁπάντων καὶ τῶν πώποτε συμβεβληκότων αὐτῷ, μικρῶν τε καὶ μεγάλων, ἐνδόξων τε καὶ ἀδόξων καὶ πάσης τῆς κατὰ τὴν οἰκουμένην καθολικῆς ἐκκλησίας, τῆς ὥρας ἐλθούσης τοῦ ἐξιέναι ὄνῳ καθίσαντες αὐτὸν ἤγαγον εἰς τὴν πόλιν, ὄντος σαββάτου μεγάλου. 2. καὶ ὑπήντα αὐτῷ ὁ εἰρήναρχος Ἡρώδης καὶ ὁ πατὴρ αὐτοῦ Νικήτης, οἳ καὶ μεταθέντες αὐτὸν ἐπὶ τὴν καροῦχαν ἔπειθον παρακαθεζόμενοι καὶ λέγοντες· Τί γὰρ κακόν ἐστιν εἰπεῖν· Κύριος Καῖσαρ, καὶ ἐπιθῦσαι καὶ τὰ τούτοις ἀκόλουθα καὶ διασῴζεσθαι; ὁ δὲ τὰ μὲν πρῶτα οὐκ ἀπεκρίνατο αὐτοῖς· ἐπιμενόντων δὲ αὐτῶν ἔφη· Οὐ μέλλω ποιεῖν ὃ συμβουλεύετέ μοι. 3. οἱ δὲ ἀποτυχόντες τοῦ πεῖσαι αὐτόν, δεινὰ ῥήματα ἔλεγον καὶ μετὰ σπουδῆς καθῄρουν αὐτόν, ὡς κατιόντα ἀπὸ τῆς καρούχας ἀποσῦραι τὸ ἀντικνήμιον. καὶ μὴ ἐπιστραφείς, ὡς οὐδὲν πεπονθὼς προθύμως μετὰ σπουδῆς ἐπορεύετο, ἀγόμενος εἰς τὸ στάδιον, θορύβου τηλικούτου ὄντος ἐν τῷ σταδίῳ, ὡς μηδὲ ἀκουσθῆναί τινα δύνασθαι.

IX. Τῷ δὲ Πολυκάρπῳ εἰσιόντι εἰς τὸ στάδιον φωνὴ ἐξ οὐρανοῦ ἐγένετο· Ἴσχυε, Πολύκαρπε, καὶ ἀνδρίζου. καὶ τὸν μὲν εἰπόντα οὐδεὶς εἶδεν, τὴν δὲ φωνὴν τῶν ἡμετέρων οἱ παρόντες ἤκουσαν. καὶ λοιπὸν προσαχθέντος αὐτοῦ, θόρυβος ἦν μέγας ἀκουσάντων, ὅτι Πολύκαρπος συνείληπται. 2. προσαχθέντα οὖν αὐτὸν ἀνηρώτα ὁ ἀνθύπατος, εἰ αὐτὸς εἴη Πολύκαρπος.

τοῦ δὲ ὁμολογοῦντος, ἔπειθεν ἀρνεῖσθαι, λέγων· Αἰδέσθητί σου τὴν ἡλικίαν, καὶ ἕτερα τούτοις ἀκόλουθα, ὡς ἔθος αὐτοῖς λέγειν· Ὄμοσον τὴν Καίσαρος τύχην, μετανόησον, εἰπόν· Αἶρε τοὺς ἀθέους. ὁ δὲ Πολύκαρπος ἐμβριθεῖ τῷ προσώπῳ εἰς πάντα τὸν ὄχλον τὸν ἐν τῷ σταδίῳ ἀνόμων ἐθνῶν ἐπβλέψας καὶ ἐπισείσας αὐτοῖς τὴν χεῖρα, στενάξας τε καὶ ἀναβλέψας εἰς τὸν οὐρανόν, εἶπεν· Αἶρε τοὺς ἀθέους. 3. ἐγκειμένου δὲ τοῦ ἀνθυπάτου καὶ λέγοντος· Ὄμοσον, καὶ ἀπολύω σε· λοιδόρησον τὸν Χριστόν, ἔφη ὁ Πολύκαρπος· Ὀγδοήκοντα καὶ ἓξ ἔτη [ἔχω] δουλεύω[ν] αὐτῷ, καὶ οὐδέν με ἠδίκησεν· καὶ πῶς δύναμαι βλασφημῆσαι τὸν βασιλέα μου, τὸν σώσαντά με;

X. Ἐπιμένοντος δὲ πάλιν αὐτοῦ καὶ λέγοντος· Ὄμοσον τὴν Καίσαρος τύχην, ἀπεκρίνατο· Εἰ κενοδοξεῖς, ἵνα ὀμόσω τὴν Καίσαρος τύχην, ὡς σὺ λέγεις, προσποιεῖ δὲ ἀγνοεῖν με, τίς εἰμι, μετὰ παρρησίας ἄκουε, Χριστιανός εἰμι. εἰ δὲ θέλεις τὸν τοῦ Χριστιανισμοῦ μαθεῖν λόγον, δὸς ἡμέραν καὶ ἄκουσον. 2. ἔφη ὁ ἀνθύπατος· Πεῖσον τὸν δῆμον. ὁ δὲ Πολύκαρπος εἶπεν· Σὲ μὲν κἂν λόγου ἠξίωσα· δεδιδάγμεθα γὰρ ἀρχαῖς καὶ ἐξουσίαις ὑπὸ τοῦ θεοῦ τεταγμέναις τιμὴν κατὰ τὸ προσῆκον, τὴν μὴ βλάπτουσαν ἡμᾶς, ἀπονέμειν· ἐκείνους δὲ οὐχ ἡγοῦμαι ἀξίους τοῦ ἀπολογεῖσθαι αὐτοῖς.

XI. Ὁ δὲ ἀνθύπατος εἶπεν· Θηρία ἔχω, τούτοις σε παραβαλῶ, ἐὰν μὴ μετανοήσῃς. ὁ δὲ εἶπεν· Κάλει· ἀμετάθετος γὰρ ἡμῖν ἡ ἀπὸ τῶν κρειττόνων ἐπὶ τὰ χείρω μετάνοια· καλὸν δὲ μετατίθεσθαι ἀπὸ τῶν χαλεπῶν ἐπὶ τὰ δίκαια. 2. ὁ δὲ πάλιν πρὸς αὐτόν· Πυρί σε ποιῶ δαπανηθῆναι, εἰ τῶν θηρίων καταφρονεῖς, ἐὰν μὴ μετανοήσῃς. ὁ δὲ Πολύκαρπος εἶπεν· Πῦρ ἀπειλεῖς τὸ πρὸς ὥραν καιόμενον καὶ μετ' ὀλίγον σβεννύμενον· ἀγνοεῖς γὰρ τὸ τῆς μελλούσης κρίσεως καὶ αἰωνίου κολάσεως τοῖς ἀσεβέσι τηρούμενον πῦρ. ἀλλὰ τί βραδύνεις; φέρε ὃ βούλει.

---

18. vgl. Rom. 13, 1. 7. I Petr. 2, 13 ff.

XII. Ταῦτα δὲ καὶ ἕτερα πλείονα λέγων, θάρσους καὶ χαρᾶς ἐνεπίμπλατο, καὶ τὸ πρόσωπον αὐτοῦ χάριτος ἐπληροῦτο, ὥστε οὐ μόνον μὴ συμπεσεῖν ταραχθέντα ὑπὸ τῶν λεγομένων πρὸς αὐτόν, ἀλλὰ τοὐναντίον τὸν ἀνθύπατον ἐκστῆναι, πέμψαι τε τὸν ἑαυτοῦ κήρυκα, ἐν μέσῳ τοῦ σταδίου κηρῦξαι τρίς· Πολύκαρπος ὡμολόγησεν ἑαυτὸν Χριστιανὸν εἶναι. 2. τούτου λεχθέντος ὑπὸ τοῦ κήρυκος, ἅπαν τὸ πλῆθος ἐθνῶν τε καὶ Ἰουδαίων τῶν τὴν Σμύρναν κατοικούντων ἀκατασχέτῳ θυμῷ καὶ μεγάλῃ φωνῇ ἐβόα· Οὗτός ἐστιν ὁ τῆς Ἀσίας διδάσκαλος, ὁ πατὴρ τῶν Χριστιανῶν, ὁ τῶν ἡμετέρων θεῶν καθαιρέτης, ὁ πολλοὺς διδάσκων μὴ θύειν μηδὲ προσκυνεῖν. ταῦτα λέγοντες ἐπεβόων καὶ ἠρώτων τὸν Ἀσιάρχην Φίλιππον, ἵνα ἐπαφῇ τῷ Πολυκάρπῳ λέοντα. ὁ δὲ ἔφη, μὴ εἶναι ἐξὸν αὐτῷ, ἐπειδὴ πεπληρώκει τὰ κυνηγέσια. 3. τότε ἔδοξεν αὐτοῖς ὁμοθυμαδὸν ἐπιβοῆσαι, ὥστε τὸν Πολύκαρπον ζῶντα κατακαυθῆναι. ἔδει γὰρ τὸ τῆς φανερωθείσης ἐπὶ τοῦ προσκεφαλαίου ὀπτασίας πληρωθῆναι, ὅτε ἰδὼν αὐτὸ καιόμενον προσευχόμενος, εἶπεν ἐπιστραφεὶς τοῖς σὺν αὐτῷ πιστοῖς προφητικῶς· Δεῖ με ζῶντα καῆναι.

XIII. Ταῦτα οὖν μετὰ τοσούτου τάχους ἐγένετο, θᾶττον ἢ ἐλέγετο, τῶν ὄχλων παραχρῆμα συναγόντων ἔκ τε τῶν ἐργαστηρίων καὶ βαλανείων ξύλα καὶ φρύγανα, μάλιστα Ἰουδαίων προθύμως, ὡς ἔθος αὐτοῖς, εἰς ταῦτα ὑπουργούντων. 2. ὅτε δὲ ἡ πυρκαϊὰ ἡτοιμάσθη, ἀποθέμενος ἑαυτῷ πάντα τὰ ἱμάτια καὶ λύσας τὴν ζώνην, ἐπειρᾶτο καὶ ὑπολύειν ἑαυτόν, μὴ πρότερον τοῦτο ποιῶν διὰ τὸ ἀεὶ ἕκαστον τῶν πιστῶν σπουδάζειν, ὅστις τάχιον τοῦ χρωτὸς αὐτοῦ ἅψηται. [ἐν] παντὶ γὰρ ἀγαθῆς ἕνεκεν πολιτείας καὶ πρὸ τῆς μαρτυρίας ἐκεκόσμητο. 3. εὐθέως οὖν αὐτῷ περιετίθετο τὰ πρὸς τὴν πυρὰν ἡρμοσμένα ὄργανα. μελλόντων δὲ αὐτῶν καὶ προσηλοῦν, εἶπεν· Ἄφετέ με οὕτως· ὁ γὰρ δοὺς ὑπομεῖναι τὸ πῦρ, δώσει καὶ χωρὶς τῆς ὑμετέρας ἐκ τῶν ἥλων ἀσφαλείας ἄσκυλτον ἐπιμεῖναι τῇ πυρᾷ.

XIV. *Οἱ δὲ οὐ καθήλωσαν μέν, προσέδησαν δὲ αὐτόν. ὁ δὲ ὀπίσω τὰς χεῖρας ποιήσας καὶ προσδεθείς, ὥσπερ κριὸς ἐπίσημος ἐκ μεγάλου ποιμνίου εἰς προσφοράν, ὁλοκαύτωμα δεκτὸν τῷ θεῷ ἡτοιμασμένον, ἀναβλέψας εἰς τὸν οὐρανὸν εἶπεν· Κύριε ὁ θεὸς ὁ παντοκράτωρ, ὁ τοῦ ἀγαπητοῦ καὶ εὐλογητοῦ παιδός σου Χριστοῦ Ιησοῦ πατήρ, δι' οὗ τὴν περὶ σοῦ ἐπίγνωσιν εἰλήφαμεν, ὁ θεὸς ἀγγέλων καὶ δυνάμεων καὶ πάσης κτίσεως παντός τε τοῦ γένους τῶν δικαίων, οἳ ζῶσιν ἐνώπιόν σου·* 2. *εὐλογῶ σε, ὅτι ἠξίωσάς με τῆς ἡμέρας καὶ ὥρας ταύτης, τοῦ λαβεῖν με μέρος ἐν ἀριθμῷ τῶν μαρτύρων ἐν τῷ ποτηρίῳ τοῦ Χριστοῦ [σου] εἰς ἀνάστασιν ζωῆς αἰωνίου ψυχῆς τε καὶ σώματος ἐν ἀφθαρσίᾳ πνεύματος ἁγίου· ἐν οἷς προσδεχθείην ἐνώπιόν σου σήμερον ἐν θυσίᾳ πίονι καὶ προσδεκτῇ, καθὼς προητοίμασας καὶ προεφανέρωσας καὶ ἐπλήρωσας, ὁ ἀψευδὴς καὶ ἀληθινὸς θεός.* 3. *διὰ τοῦτο καὶ περὶ πάντων σε αἰνῶ, σὲ εὐλογῶ, σὲ δοξάζω διὰ τοῦ αἰωνίου καὶ ἐπουρανίου ἀρχιερέως Ἰησοῦ Χριστοῦ ἀγαπητοῦ σου παιδός, δι' οὗ σοι σὺν αὐτῷ καὶ πνεύματι ἁγίῳ [ἡ] δόξα καὶ νῦν καὶ εἰς τοὺς μέλλοντας αἰῶνας. ἀμήν.*

XV. *Ἀναπέμψαντος δὲ αὐτοῦ τὸ ἀμὴν καὶ πληρώσαντος τὴν εὐχήν, οἱ τοῦ πυρὸς ἄνθρωποι ἐξῆψαν τὸ πῦρ. μεγάλης δὲ ἐκλαμψάσης φλογός, θαῦμα εἴδομεν, οἷς ἰδεῖν ἐδόθη· οἳ καὶ ἐτηρήθημεν εἰς τὸ ἀναγγεῖλαι τοῖς λοιποῖς τὰ γενόμενα.* 2. *τὸ γὰρ πῦρ καμάρας εἶδος ποιῆσαν, ὥσπερ ὀθόνη πλοίου ὑπὸ πνεύματος πληρουμένη κύκλῳ περιετείχισεν τὸ σῶμα τοῦ μάρτυρος· καὶ ἦν μέσον οὐχ ὡς σὰρξ καιομένη, ἀλλ' ὡς ἄρτος ὀπτώμενος, ἢ ὡς χρυσὸς καὶ ἄργυρος ἐν καμίνῳ πυρούμενος. καὶ γὰρ εὐωδίας τοσαύτης ἀντελαβόμεθα, ὡς λιβανωτοῦ πνέοντος ἢ ἄλλου τινὸς τῶν τιμίων ἀρωμάτων.*

XVI. *Πέρας οὖν ἰδόντες οἱ ἄνομοι μὴ δυνάμενον αὐτοῦ τὸ σῶμα ὑπὸ τοῦ πυρὸς δαπανηθῆναι, ἐκέλευσαν προσελθόντα αὐτῷ κομφέκτορα παραβῦσαι ξιφίδιον. καὶ τοῦτο ποιήσαντος, ἐξῆλθε [περὶ στύρακα] πλῆθος αἵματος, ὥστε κατασβέσαι τὸ πῦρ καὶ θαυμάσαι πάντα τὸν ὄχλον, εἰ τοσαύτη τις διαφορὰ*

μεταξὺ τῶν τε ἀπίστων καὶ τῶν ἐκλεκτῶν· 2. ὧν εἷς καὶ οὗτος γεγόνει ὁ θαυμασιώτατος [μάρτυς] Πολύκαρπος, ἐν τοῖς καθ' ἡμᾶς χρόνοις διδάσκαλος ἀποστολικὸς καὶ προφητικὸς γενόμενος, ἐπίσκοπος τῆς ἐν Σμύρνῃ καθολικῆς ἐκκλησίας. πᾶν γὰρ ῥῆμα, ὃ ἀφῆκεν ἐκ τοῦ στόματος αὐτοῦ, ἐτελειώθη καὶ τελειωθήσεται.

XVII. Ὁ δὲ ἀντίζηλος καὶ βάσκανος καὶ πονηρὸς ὁ ἀντικείμενος τῷ γένει τῶν δικαίων, ἰδὼν τό τε μέγεθος αὐτοῦ τῆς μαρτυρίας καὶ τὴν ἀπ' ἀρχῆς ἀνεπίληπτον πολιτείαν, ἐστεφανωμένον τε τὸν τῆς ἀφθαρσίας στέφανον καὶ βραβεῖον ἀναντίρρητον ἀπενηνεγμένον, ἐπετήδευσεν, ὡς μηδὲ τὸ σωμάτιον αὐτοῦ ὑφ' ἡμῶν ληφθῆναι, καίπερ πολλῶν ἐπιθυμούντων τοῦτο ποιῆσαι καὶ κοινωνῆσαι τῷ ἁγίῳ αὐτοῦ σαρκίῳ. 2. ὑπέβαλον γοῦν Νικήτην τὸν τοῦ Ἡρώδου πατέρα, ἀδελφὸν δὲ Ἄλκης, ἐντυχεῖν τῷ ἄρχοντι, ὥστε μὴ δοῦναι αὐτοῦ τὸ σῶμα, μή, φησίν, ἀφέντες τὸν ἐσταυρωμένον, τοῦτον ἄρξωνται σέβεσθαι· καὶ ταῦτα [εἶπον] ὑποβαλλόντων καὶ ἐνισχυόντων Ἰουδαίων, οἳ καὶ ἐτήρησαν, μελλόντων ἡμῶν ἐκ τοῦ πυρὸς αὐτὸ λαμβάνειν, ἀγνοοῦντες ὅτι οὔτε τὸν Χριστόν ποτε καταλιπεῖν δυνησόμεθα, τὸν ὑπὲρ τῆς τοῦ παντὸς κόσμου τῶν σωζομένων σωτηρίας παθόντα ἄμωμον ὑπὲρ ἁμαρτωλῶν, οὔτε ἕτερόν τινα σέβεσθαι. 3. τοῦτον μὲν γὰρ υἱὸν ὄντα τοῦ θεοῦ προσκυνοῦμεν, τοὺς δὲ μάρτυρας ὡς μαθητὰς καὶ μιμητὰς τοῦ κυρίου ἀγαπῶμεν ἀξίως ἕνεκα εὐνοίας ἀνυπερβλήτου τῆς εἰς τὸν ἴδιον βασιλέα καὶ διδάσκαλον· ὧν γένοιτο καὶ ἡμᾶς κοινωνούς τε καὶ συμμαθητὰς γενέσθαι.

XVIII. Ἰδὼν οὖν ὁ κεντυρίων τὴν τῶν Ἰουδαίων γενομένην φιλονεικίαν, θεὶς αὐτὸν ἐν μέσῳ, ὡς ἔθος αὐτοῖς, ἔκαυσεν. οὕτως τε ἡμεῖς ὕστερον ἀνελόμενοι τὰ τιμιώτερα λίθων πολυτελῶν καὶ δοκιμώτερα ὑπὲρ χρυσίον ὀστᾶ αὐτοῦ, ἀπεθέμεθα ὅπου καὶ ἀκόλουθον ἦν. 2. ἔνθα ὡς δυνατὸν ἡμῖν συναγομένοις ἐν ἀγαλλιάσει καὶ χαρᾷ παρέξει ὁ κύριος ἐπιτελεῖν τὴν τοῦ μαρτυρίου αὐτοῦ ἡμέραν γενέθλιον, εἴς τε τὴν τῶν προη-

θληκότων μνήμην καὶ τῶν μελλόντων ἄσκησίν τε καὶ ἑτοιμασίαν.

XIX. Τοιαῦτα τὰ κατὰ τὸν μακάριον Πολύκαρπον, ὃς σὺν τοῖς ἀπὸ Φιλαδελφίας δωδέκατος ἐν Σμύρνῃ μαρτυρήσας, μόνος ὑπὸ πάντων [μᾶλλον] μνημονεύεται, ὥστε καὶ ὑπὸ τῶν ἐθνῶν ἐν παντὶ τόπῳ λαλεῖσθαι· οὐ μόνον διδάσκαλος γενόμενος ἐπίσημος, ἀλλὰ καὶ μάρτυς ἔξοχος, οὗ τὸ μαρτύριον πάντες ἐπιθυμοῦσιν μιμεῖσθαι κατὰ τὸ εὐαγγέλιον Χριστοῦ γενόμενον. 2. διὰ τῆς ὑπομονῆς καταγωνισάμενος τὸν ἄδικον ἄρχοντα καὶ οὕτως τὸν τῆς ἀφθαρσίας στέφανον ἀπολαβών, σὺν τοῖς ἀποστόλοις καὶ πᾶσιν δικαίοις ἀγαλλιώμενος δοξάζει τὸν θεὸν καὶ πατέρα παντοκράτορα καὶ εὐλογεῖ [τὸν] κύριον [ἡμῶν] Ἰησοῦν Χριστόν, τὸν σωτῆρα τῶν ψυχῶν ἡμῶν καὶ κυβερνήτην τῶν σωμάτων ἡμῶν καὶ ποιμένα τῆς κατὰ τὴν οἰκουμένην καθολικῆς ἐκκλησίας.

XX. Ὑμεῖς μὲν οὖν ἠξιώσατε διὰ πλειόνων δηλωθῆναι ὑμῖν τὰ γενόμενα· ἡμεῖς δὲ κατὰ τὸ παρὸν ὡς ἐν κεφαλαίῳ μεμηνύκαμεν διὰ τοῦ ἀδελφοῦ ἡμῶν Μαρκίωνος. μαθόντες οὖν ταῦτα καὶ τοῖς ἐπέκεινα ἀδελφοῖς τὴν ἐπιστολὴν διαπέμψασθε, ἵνα καὶ ἐκεῖνοι δοξάσωσι τὸν κύριον, τὸν ἐκλογὰς ποιοῦντα ἀπὸ τῶν ἰδίων δούλων. 2. Τῷ δὲ δυναμένῳ πάντας ἡμᾶς εἰσαγαγεῖν ἐν τῇ αὐτοῦ χάριτι καὶ δωρεᾷ εἰς τὴν αἰώνιον αὐτοῦ βασιλείαν, διὰ παιδὸς αὐτοῦ τοῦ μονογενοῦς Ἰησοῦ Χριστοῦ δόξα, τιμή, κράτος, μεγαλωσύνη εἰς τοὺς αἰῶνας. προσαγορεύετε πάντας τοὺς ἁγίους. ὑμᾶς οἱ σὺν ἡμῖν προσαγορεύουσιν καὶ Εὐάρεστος, ὁ γράψας, πανοικεί.

[XXI. Μαρτυρεῖ δὲ ὁ μακάριος Πολύκαρπος μηνὸς Ξανθικοῦ δευτέρᾳ ἱσταμένου, πρὸ ἑπτὰ καλανδῶν Μαρτίων. σαββάτῳ μεγάλῳ, ὥρᾳ ὀγδόῃ συνελήφθη ὑπὸ Ἡρώδου ἐπὶ ἀρχιερέως Φιλίππου Τραλλιανοῦ, ἀνθυπατεύοντος Στατίου Κοδράτου, βασιλεύοντος δὲ εἰς τοὺς αἰῶνας Ἰησοῦ Χριστοῦ· ᾧ ἡ δόξα,

τιμή, μεγαλωσύνη, θρόνος αἰώνιος ἀπὸ γενεᾶς εἰς γενεάν. ἀμήν.]

XXII. [Ἐρρῶσθαι ὑμᾶς εὐχόμεθα, ἀδελφοί, στοιχοῦντας τῷ κατὰ τὸ εὐαγγέλιον λόγῳ Ἰησοῦ Χριστοῦ· μεθ' οὗ δόξα τῷ θεῷ ἐπὶ σωτηρίᾳ τῇ τῶν ἁγίων ἐκλεκτῶν· καθὼς ἐμαρτύρησεν ὁ μακάριος Πολύκαρπος, οὗ γένοιτο ἐν τῇ βασιλείᾳ Ἰησοῦ Χριστοῦ πρὸς τὰ ἴχνη εὑρεθῆναι ἡμᾶς.]

2. Ταῦτα μετεγράψατο μὲν Γάϊος ἐκ τῶν Εἰρηναίου, μαθητοῦ τοῦ Πολυκάρπου, ὃς καὶ συνεπολιτεύσατο τῷ Εἰρηναίῳ. ἐγὼ δὲ Σωκράτης ἐν Κορίνθῳ ἐκ τῶν Γαΐου ἀντιγράφων ἔγραψα. ἡ χάρις μετὰ πάντων.

3. Ἐγὼ δὲ πάλιν Πιόνιος ἐκ τοῦ προγεγραμμένου ἔγραψα ἀναζητήσας αὐτά, κατὰ ἀποκάλυψιν φανερώσαντός μοι τοῦ μακαρίου Πολυκάρπου, καθὼς δηλώσω ἐν τῷ καθεξῆς, συναγαγὼν αὐτὰ ἤδη σχεδὸν ἐκ τοῦ χρόνου κεκμηκότα, ἵνα κἀμὲ συναγάγῃ ὁ κύριος Ἰησοῦς Χριστὸς μετὰ τῶν ἐκλεκτῶν αὐτοῦ εἰς τὴν ἐπουράνιον βασιλείαν αὐτοῦ, ᾧ ἡ δόξα σὺν πατρὶ καὶ ἁγίῳ πνεύματι εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.

[Commentare von Zahn und Lightfoot a. a. O. Tillemont Mémoires pour servir à l'histoire ecclésiastique II (1732) 153—156, 305—308. Lipsius, Zeitschrift für wissensch. Theol. XVII (1874) 188—214. Aubé, Histoire des persécutions de l'église jusqu'à la fin des Antonins (²1875) 319—332. Wieseler, Die Christenverfolgungen der Cäsaren (1878) 34—78. Keim, Aus dem Urchristentum I (1878) 90—170. Ders., Rom und das Christentum (1881) 586—602. Rénan, L'église chrétienne (1879) 452—462. Allard, Histoire des persécutions pendant les deux premiers siècles (1885) 296—313. Lightfoot: Apostolic Fathers II, Band I (1889) 433—715. Zur Frage nach dem Todesjahr des Polykarp vgl. noch besonders: Lightfoot a. a. O. 646—715, Date of the Martyrdom, und Harnack: Die altchristliche Litteratur II, 1 (1897) 334—356. — Boll. 26/I. Jan. II, 691—707. Ruin. 74—99.]

Acten des Karpus, Papylus und der Agathonike.

[Harnack: Die Acten des Karpus, des Papylus und der Agathonike, Texte und Unters. III. 3. 4. 1888, S. 440—454.]

Μαρτύριον τῶν ἁγίων Κάρπου, Παπύλου καὶ Ἀγαθονίκης.

Ἐνδημοῦντος τοῦ ἀνθυπάτου ἐν Περγάμῳ προσήχθησαν αὐτῷ οἱ μακάριοι Κάρπος καὶ Παπύλος, μάρτυρες τοῦ Χριστοῦ. 2. *ὁ δὲ ἀνθύπατος προκαθίσας ἔφη· Τίς καλῇ;* 3. *ὁ δὲ μακάριος ἔφη· Τὸ πρῶτον καὶ ἐξαίρετον ὄνομα Χριστιανός, εἰ δὲ τὸ ἐν τῷ κόσμῳ ζητεῖς, Κάρπος.* 4. *ὁ ἀνθύπατος εἶπεν· Ἔγνωσταί σοι πάντως τὰ προστάγματα τῶν Αὐγούστων περὶ τοῦ δεῖν ὑμᾶς σέβειν τοὺς θεοὺς τοὺς τὰ πάντα διοικοῦντας· ὅθεν συμβουλεύω ὑμῖν προσελθεῖν καὶ θῦσαι.* 5. *Κάρπος εἶπεν· Ἐγὼ Χριστιανός εἰμι, Χριστὸν τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ σέβομαι, τὸν ἐλθόντα ἐν ὑστέροις καιροῖς ἐπὶ σωτηρίᾳ ἡμῶν καὶ ῥυσάμενον ἡμᾶς τῆς πλάνης τοῦ διαβόλου, τοιούτοις δὲ εἰδώλοις οὐ θύω.* 6. *ποίει ὃ θέλεις· ἐμὲ γὰρ ἀδύνατον θῦσαι κιβδήλοις φάσμασιν δαιμόνων· οἱ γὰρ τούτοις θύοντες ὅμοιοι αὐτοῖς εἰσιν.* 7. *ὥσπερ γὰρ οἱ ἀληθινοὶ προσκυνηταὶ — κατὰ τὴν θείαν ὑπόμνησιν τοῦ κυρίου, οἱ ἐν πνεύματι καὶ ἀληθείᾳ προσκυνοῦντες τῷ θεῷ — ἀφομοιοῦνται τῇ δόξῃ τοῦ θεοῦ καὶ εἰσὶν μετ' αὐτοῦ ἀθάνατοι, μεταλαβόντες τῆς αἰωνίου ζωῆς διὰ τοῦ λόγου, οὕτως καὶ οἱ τούτοις λατρεύοντες ἀφομοιοῦνται τῇ ματαιότητι τῶν δαιμόνων καὶ σὺν αὐτοῖς ἀπόλλυνται ἐν γεέννῃ·* 8. *δίκη γὰρ δικαία ἐστὶν μετὰ τοῦ πλανήσαντος τὸν ἄνθρωπον, τὸ ἐξαίρετον κτίσμα τοῦ θεοῦ, λέγω δὴ τοῦ διαβόλου, τοῦ παραζηλώσαντος οἰκείᾳ πονηρίᾳ [τοὺς δαίμονας] ἐπὶ τοῦτο. ὅθεν γίνωσκε, ἀνθύπατε, μὴ θύειν με τούτοις.*

9. *Ὁ δὲ ἀνθύπατος θυμωθεὶς ἔφη· Θύσατε τοῖς θεοῖς καὶ μὴ μωραίνετε.* 10. *Κάρπος ὑπομειδιάσας εἶπεν· Θεοί, οἳ τὸν*

---

14. Ioh. 4, 23.

οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν οὐκ ἐποίησαν, ἀπολέσθωσαν. 11. *ὁ ἀνθύπατος εἶπεν· Θῦσαί σε δεῖ· οὕτως γὰρ ἐκέλευσεν ὁ Αὐτοκράτωρ.* 12. *Κάρπος εἶπεν· Οἱ ζῶντες τοῖς νεκροῖς οὐ θύουσιν.* 13. *ὁ ἀνθύπατος εἶπεν· Οἱ θεοὶ δοκοῦσίν σοι νεκροὶ εἶναι;* 14. *Κάρπος εἶπεν· Θέλεις ἀκοῦσαι; οὗτοι οὔτε ἄνθρωποι ὄντες ποτὲ ἔζησαν, ἵνα καὶ ἀποθάνωσιν.* 15. *θέλεις δὲ μαθεῖν ὅτι ἀληθές ἐστιν τοῦτο; ἆρον τὴν τιμήν σου ἀπ' αὐτῶν, ἣν δοκεῖς προσφέρειν αὐτοῖς, καὶ γνώσῃ ὅτι οὐθέν εἰσιν· ὕλη γῆς ὑπάρχοντα καὶ τῷ χρόνῳ φθειρόμενα.* 16. *ὁ γὰρ θεὸς ἡμῶν ἄχρονος ὢν καὶ τοὺς αἰῶνας ποιήσας, αὐτὸς ἄφθαρτος καὶ αἰώνιος διαμένει, ὁ αὐτὸς ἀεὶ ὢν μήτε αὔξησιν μήτε μείωσιν ἐπιδεχόμενος, οὗτοι δὲ καὶ γίνονται ὑπὸ ἀνθρώπων καὶ φθείρονται, ὡς ἔφην, ὑπὸ τοῦ χρόνου.* 17. *τὸ δὲ χρησμεύειν καὶ ἀπατᾶν αὐτοὺς μὴ θαυμάσῃς. ὁ γὰρ διάβολος ἀπ' ἀρχῆς πεσὼν ἐκ τῆς ἐνδόξου αὐτοῦ τάξεως οἰκείᾳ μοχθηρίᾳ τὴν πρὸς τὸν ἄνθρωπον τοῦ θεοῦ στοργὴν [πολεμεῖ] καὶ καταπιεζόμενος ὑπὸ τῶν ἁγίων τούτοις ἀνταγωνίζεται καὶ προκατασκευάζει πολέμους καὶ προλαμβάνων ἀπαγγέλλει τοῖς ἰδίοις.* 18. *ὁμοίως καὶ ἐκ τῶν καθ' ἡμέραν ἡμῖν συμβαινόντων, ἀρχαιότερος ὢν τῷ χρόνῳ, ἀποπειράσας τὰ συμβησόμενα προλέγει, ἅπερ αὐτὸς μέλλει κακοποιεῖν.* 19. *ἔχει γὰρ ἐκ τῆς ἀποφάσεως τοῦ θεοῦ τὴν ἀδικίαν [καὶ] τὸ εἰδέναι, καὶ κατὰ συγχώρησιν θεοῦ πειράζει τὸν ἄνθρωπον, ζητῶν πλανῆσαι τῆς εὐσεβείας.* 20. *πείσθητι οὖν μοι, ὑπατικέ, ὅτι ἐν ματαιότητί ἐστε οὐ μικρᾷ.*

21. *Ὁ ἀνθύπατος εἶπεν· Πολλὰ ἐάσας σε φλυαρῆσαι εἰς βλασφημίαν ἤγαγόν [σε] τῶν θεῶν καὶ τῶν Σεβαστῶν. ἵνα οὖν μὴ ἐπὶ πλεῖόν σοι προχωρήσῃ, θύεις ἢ τί λέγεις;* 22. *Κάρπος εἶπεν· Ἀδύνατον ὅτι θύω, οὐ γὰρ πώποτε ἔθυσα εἰδώλοις.* 23. *εὐθὺς οὖν ἐκέλευσεν κρεμασθέντα ξέεσθαι· Ὁ δὲ ἔκραζεν· Χριστιανός εἰμι. ἐπὶ πολὺ δὲ ξεόμενος ἔκαμνεν καὶ οὐκέτι ἴσχυσεν λαλῆσαι.*

24. *Καὶ ἐάσας τὸν Κάρπον ὁ ἀνθύπατος ἐπὶ τὸν Παπύλον ἐτρέπετο, λέγων αὐτῷ· Βουλευτὴς εἶ;* 25. *ὁ δὲ λέγει· Πολίτης*

εἰμί. 26. ὁ ἀνθύπατος εἶπεν· Τίνων πολίτης. 27. Παπύλος εἶπεν· Θυατείρων. 28. ὁ ἀνθύπατος εἶπεν· Τέκνα ἔχεις; 29. Παπύλος εἶπεν· Καὶ πολλὰ διὰ τὸν θεόν. 30. εἷς δέ τις τῶν ἐκ τοῦ δήμου ἐβόησεν λέγων· Κατὰ τὴν πίστιν αὐτοῦ τῶν Χριστιανῶν λέγει τέκνα ἔχειν. 31. ὁ ἀνθύπατος εἶπεν· Διὰ τί ψεύδῃ λέγων τὰ τέκνα ἔχειν; 32. Παπύλος εἶπεν· Θέλεις μαθεῖν ὅτι οὐ ψεύδομαι, ἀλλ' ἀληθῆ λέγω; ἐν πάσῃ ἐπαρχίᾳ καὶ πόλει εἰσίν μου τέκνα κατὰ θεόν. 33. ὁ ἀνθύπατος εἶπεν· Θύεις ἢ τί λέγεις; 34. Παπύλος εἶπεν· Ἀπὸ νεότητος θεῷ δουλεύω, καὶ οὐδέποτε εἰδώλοις ἔθυσα, ἀλλ' εἰμὶ Χριστιανός, καὶ πλέον τούτου παρ' ἐμοῦ ἀκοῦσαι οὐκ ἔχεις· οὐδὲ γὰρ μεῖζον τούτου ἢ κάλλιόν ἐστίν τι εἰπεῖν με. 35. ἀνακρεμασθεὶς δὲ καὶ οὗτος καὶ ξεόμενος ζυγὰς τρεῖς ἤλλαξεν καὶ φωνὴν οὐκ ἔδωκεν, ἀλλ' ὡς γενναῖος ἀθλητὴς ἀπεδέχετο τὸν θυμὸν τοῦ ἀντικειμένου.

36. Ἰδὼν δὲ ὁ ἀνθύπατος τὴν ὑπερβάλλουσαν αὐτῶν ὑπομονὴν κελεύει αὐτοὺς ζῶντας καῆναι· καὶ κατερχόμενοι ἔσπευδον οἱ ἀμφότεροι ἐπὶ τὸ ἀμφιθέατρον, ὅπως ταχέως ἀπαλλαγῶσιν τοῦ κόσμου. 37. καὶ πρῶτος ὁ Παπύλος προσηλωθεὶς εἰς τὸ ξύλον ἀνωρθώθη, καὶ προσενεχθέντος τοῦ πυρὸς ἐν ἡσυχίᾳ προσευξάμενος παρέδωκεν τὴν ψυχήν. 38. καὶ μετὰ τοῦτον προσηλωθεὶς ὁ Κάρπος προσεμειδίασεν· οἱ δὲ παρεστῶτες ἐκπλησσόμενοι ἔλεγον αὐτῷ· Τί ἐστιν, ὅτι ἐγέλασας; 39. ὁ δὲ μακάριος εἶπεν· Εἶδον τὴν δόξαν κυρίου καὶ ἐχάρην, ἅμα δὲ καὶ ὑμῶν ἀπηλλάγην καὶ οὐκ εἰμὶ μέτοχος τῶν ὑμετέρων κακῶν. 40. ὡς δὲ ὁ στρατιώτης τὰ ξύλα ἐπιτιθεὶς ὑφῆπτεν, ὁ ἅγιος Κάρπος κρεμώμενος εἶπεν· Καὶ ἡμεῖς τῆς αὐτῆς μητρὸς ἐγεννήθημεν Εὔας καὶ τὴν αὐτὴν σάρκα ἔχομεν, ἀλλ' ἀφορῶντες εἰς τὸ δικαστήριον τὸ ἀληθινὸν πάντα ὑπομένωμεν. 41. ταῦτα εἰπὼν καὶ προσφερομένου τοῦ πυρὸς προσηύξατο λέγων· Εὐλογητὸς εἶ, κύριε Ἰησοῦ Χριστέ, υἱὲ τοῦ θεοῦ, ὅτι κατηξίωσας καὶ ἐμὲ τὸν ἁμαρτωλὸν ταύτης σου τῆς μερίδος. καὶ τοῦτο εἰπὼν ἀπέδωκεν τὴν ψυχήν.

42. *Ἀγαθονίκη δέ τις ἑστῶσα καὶ ἰδοῦσα τὴν δόξαν τοῦ κυρίου, ἣν ἔφη ὁ Κάρπος ἑωρακέναι καὶ γνοῦσα τὴν κλῆσιν εἶναι οὐράνιον εὐθέως ἐπῆρεν τὴν φωνήν· Τὸ ἄριστον τοῦτο ἐμοὶ ἡτοίμασται, δεῖ οὖν με μεταλαβοῦσαν φαγεῖν τοῦ ἐνδόξου ἀρίστου.* 43. *ὁ δὲ δῆμος ἐβόα λέγων· Ἐλέησόν σου τὸν υἱόν.* 44. *εἶπεν δὲ ἡ μακαρία Ἀγαθονίκη· Θεὸν ἔχει τὸν δυνάμενον αὐτὸν ἐλεῆσαι, ὅτι αὐτός ἐστιν ὁ πάντων προνοητής· ἐγὼ δὲ ἐφ' ᾧ πάρειμι; καὶ ἀποδυσαμένη τὰ ἱμάτια αὐτῆς, ἀγαλλιωμένη ἐφήπλωσεν ἑαυτὴν ἐπὶ τὸ ξύλον.* 45. *οἱ δὲ ἰδόντες ἐθρήνησαν λέγοντες· Δεινὴ κρίσις καὶ ἄδικα προστάγματα.* 46. *ἀνορθωθεῖσα δὲ καὶ τοῦ πυρὸς ἁψαμένη ἕως τρὶς ἐβόησεν εἰποῦσα· Κύριε, κύριε, κύριε, βοήθει μοι, πρός σε γὰρ κατέφυγα.* 47. *καὶ οὕτως ἀπέδωκεν τὸ πνεῦμα καὶ ἐτελειώθη σὺν τοῖς ἁγίοις [ὧν τὰ λείψανα λαθραίως οἱ Χριστιανοὶ ἀνειλημμένοι διεφύλαξαν εἰς δόξαν Χριστοῦ καὶ ἔπαινον τῶν μαρτύρων αὐτοῦ, ὅτι αὐτῷ πρέπει ἡ δόξα καὶ τὸ κράτος, τῷ πατρὶ καὶ τῷ υἱῷ καὶ τῷ ἁγίῳ πνεύματι, νῦν καὶ ἀεὶ καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων ἀμήν.]*

[Commentar und Untersuchung bei Harnack a. a. O. 435—465, vgl. auch: Die altchristliche Litteratur II 1 (1897), 362 f. Conrat, Die Christenverfolgungen im römischen Reich (1897) 70 und 72. Aubé: Un texte inédit d'actes de martyrs du III[e] siècle in der Revue archéologique, nouvelle série, Jahrg. XXII, B. 42 (1881) 348 (der Text nochmals abgedruckt in L'église et l'état dans la seconde moitié du III[e] siècle, 1885, 499 ff). Allard: Histoire des persécutions pendant la première moitié du III[e] siècle (1886) 398—402. — Boll. 13/IV. Apr. II, 120—125; 968—973].

Martyrium des Ptolemäus und Lucius.

[Iustin. Apol. II, c. 2 ed. Otto, Corpus apologetarum I 1, 3. Aufl. 1876, 196 ff.]

Γυνή τις συνεβίου ἀνδρὶ ἀκολασταίνοντι, ἀκολασταίνουσα καὶ αὐτὴ πρότερον. 2. *ἐπεὶ δὲ τὰ τοῦ Χριστοῦ διδάγματα ἔγνω,*

3. Mt. 22, 4 (Lc 14, 15).

αὐτὴ ἐσωφρονίσθη καὶ τὸν ἄνδρα ὁμοίως σωφρονεῖν πείθειν ἐπειρᾶτο, τὰ διδάγματα ἀναφέρουσα, τήν τε μέλλουσαν τοῖς οὐ σωφρόνως καὶ μετὰ λόγου ὀρθοῦ βιοῦσιν ἔσεσθαι ἐν αἰωνίῳ πυρὶ κόλασιν ἀπαγγέλλουσα. 3. ὁ δὲ ταῖς αὐταῖς ἀσελγείαις ἐπιμένων ἀλλοτρίαν διὰ τῶν πράξεων ἐποιεῖτο τὴν γαμετήν. 4. ἀσεβὲς γὰρ ἡγουμένη τὸ λοιπὸν ἡ γυνὴ συγκατακλίνεσθαι ἀνδρὶ παρὰ τὸν τῆς φύσεως νόμον καὶ παρὰ τὸ δίκαιον πόρους ἡδονῆς ἐκ παντὸς πειρωμένῳ ποιεῖσθαι, τῆς συζυγίας χωρισθῆναι ἐβουλήθη. 5. καὶ ἐπεὶ ἐξεδυσωπεῖτο ὑπὸ τῶν αὐτῆς, ἔτι προσμένειν συμβουλευόντων, ὡς εἰς ἐλπίδα μεταβολῆς ἥξοντός ποτε τοῦ ἀνδρὸς, βιαζομένη ἑαυτὴν ἐπέμενεν. 6. ἐπειδὴ δὲ ὁ ταύτης ἀνὴρ εἰς τὴν Ἀλεξάνδρειαν πορευθεὶς χαλεπώτερα πράττειν ἀπηγγέλθη, ὅπως μὴ κοινωνὸς τῶν ἀδικημάτων καὶ ἀσεβημάτων γένηται, μένουσα ἐν τῇ συζυγίᾳ, καὶ ὁμοδίαιτος καὶ ὁμόκοιτος γινομένη, τὸ λεγόμενον παρ' ὑμῖν ῥεπούδιον δοῦσα ἐχωρίσθη. 7. ὁ δὲ καλὸς κἀγαθὸς ταύτης ἀνὴρ, δέον αὐτὸν χαίρειν, ὅτι ἃ πάλαι μετὰ τῶν ὑπηρετῶν καὶ τῶν μισθοφόρων εὐχερῶς ἔπραττε, μέθαις χαίρουσα καὶ κακίᾳ πάσῃ, τούτων μὲν τῶν πράξεων πέπαυτο, καὶ αὐτὸν τὰ αὐτὰ παύσασθαι πράττοντα ἐβούλετο, μὴ βουλομένου ἀπαλλαγείσης κατηγορίαν πεποίηται, λέγων αὐτὴν Χριστιανὴν εἶναι. 8. καὶ ἡ μὲν βιβλίδιόν σοι τῷ Αὐτοκράτορι ἀναδέδωκε, πρότερον συγχωρηθῆναι αὐτῇ διοικήσασθαι τὰ ἑαυτῆς ἀξιοῦσα, ἔπειτα ἀπολογήσασθαι περὶ τοῦ κατηγορήματος μετὰ τὴν τῶν πραγμάτων αὐτῆς διοίκησιν. καὶ συνεχώρησας τοῦτο. 9. ὁ δὲ ταύτης ποτὲ ἀνήρ, πρὸς ἐκείνην μὲν μὴ δυνάμενος τὰ νῦν ἔτι λέγειν, πρὸς Πτολεμαῖόν τινα, ὃν Οὔρβικος ἐκολάσατο, διδάσκαλον ἐκείνης τῶν Χριστιανῶν μαθημάτων γενόμενον, ἐτράπετο διὰ τοῦδε τοῦ τρόπου. 10. ἑκατόνταρχον εἰς δεσμὰ ἐμβαλόντα τὸν Πτολεμαῖον, φίλον αὐτῷ ὑπάρχοντα, ἔπεισε λαβέσθαι τοῦ Πτολεμαίου καὶ ἀνερωτῆσαι αὐτὸ τοῦτο μόνον, εἰ Χριστιανός ἐστι. 11. καὶ τὸν Πτολεμαῖον φιλαλήθη ἀλλ' οὐκ ἀπατηλὸν οὐδὲ ψευδολόγον τὴν γνώμην ὄντα, ὁμολογήσαντα ἑαυτὸν εἶναι Χριστιανόν, ἐν δεσμοῖς γενέσθαι ὁ

ἑκατόνταρχος πεποίηκε, καὶ ἐπὶ πολὺν χρόνον ἐν τῷ δεσμωτηρίῳ ἐκολάσατο. 12. τελευταῖον δὲ ὅτε ἐπὶ Οὔρβικον ἤχθη ὁ ἄνθρωπος, ὁμοίως αὐτὸ τοῦτο μόνον ἐξητάσθη, εἰ εἴη Χριστιανός. 13. καὶ πάλιν τὰ καλὰ ἑαυτῷ συνεπιστάμενος διὰ τὴν ἀπὸ τοῦ Χριστοῦ διδαχήν, τὸ διδασκάλιον τῆς θείας ἀρετῆς ὡμολόγησεν. 14. ὁ γὰρ ἀρνούμενος ὁτιοῦν ἢ κατεγνωκὼς τοῦ πράγματος ἔξαρνος γίνεται, ἢ ἑαυτὸν ἀνάξιον ἐπιστάμενος καὶ ἀλλότριον τοῦ πράγματος τὴν ὁμολογίαν φεύγει. ὧν οὐδὲν πρόσεστι τῷ ἀληθινῷ Χριστιανῷ. 15. καὶ τοῦ Οὐρβίκου κελεύσαντος αὐτὸν ἀπαχθῆναι, Λούκιός τις, καὶ αὐτὸς ὢν Χριστιανός, ὁρῶν τὴν ἀλόγως οὕτω γενομένην κρίσιν, πρὸς τὸν Οὔρβικον ἔφη· 16. Τίς ἡ αἰτία; τοῦ μήτε μοιχόν, μήτε πόρνον, μήτε ἀνδροφόνον, μήτε λωποδύτην, μήτε ἅρπαγα, μήτε ἁπλῶς ἀδίκημά τι πράξαντα ἐλεγχόμενον, ὀνόματος δὲ Χριστιανοῦ προσωνυμίαν ὁμολογοῦντα τὸν ἄνθρωπον τοῦτον ἐκολάσω; οὐ πρέποντα Εὐσεβεῖ αὐτοκράτορι οὐδὲ φιλοσόφῳ Καίσαρος παιδί, οὐδὲ τῇ ἱερᾷ συγκλήτῳ κρίνεις, ὦ Οὔρβικε. 17. καὶ ὃς οὐδὲν ἄλλο ἀποκρινάμενος καὶ πρὸς τὸν Λούκιον ἔφη· Δοκεῖς μοι καὶ σὺ εἶναι τοιοῦτος. 18. καὶ τοῦ Λουκίου φήσαντος· Μάλιστα, πάλιν καὶ αὐτὸν ἀπαχθῆναι ἐκέλευσεν. 19. ὁ δὲ καὶ χάριν εἰδέναι ὡμολόγει, πονηρῶν δεσποτῶν τῶν τοιούτων ἀπηλλάχθαι γινώσκων καὶ πρὸς τὸν πατέρα καὶ βασιλέα τῶν οὐρανῶν πορεύεσθαι. 20. καὶ ἄλλος δὲ τρίτος ἐπελθὼν κολασθῆναι προσετιμήθη.

[Commentar bei Otto a. a. O. Tillemont, Mémoires pour servir à l'histoire ecclés. II (1732) 157 f. Aubé, Histoire des persécutions de l'église jusqu'à la fin des Antonins (1875) 332 ff. Keim, Rom und das Christentum (1881) 573 ff. Allard, Histoire des persécutions pendant les deux premiers siècles (1885) 318—336. — Ruin. 99—101.]

Acten des Justin und seiner Genossen.

[Corpus apologetarum ed. Otto, III 2, 3. Aufl. 1879, 262—275.

Μαρτύριον τῶν ἁγίων Ἰουϲτίνου, Χαρίτωνοϲ, Χαριτοῦϲ, Εὐελπίϲτου, Ἱέρακοϲ, Παίονοϲ, Λιβεριανοῦ, μαρτυρηϲάντων ἐν Ῥώμῃ πρὸ τῶν εἰδῶν Ἰουνίου.

I. Ἐν τῷ καιρῷ τῶν ἀνόμων ὑπερμάχων τῆς εἰδωλολατρείας προστάγματα ἀσεβῆ κατὰ τῶν εὐσεβούντων Χριστιανῶν κατὰ πόλιν καὶ χώραν ἐξετίθετο, ὥστε αὐτοὺς ἀναγκάζεσθαι σπένδειν τοῖς ματαίοις εἰδώλοις. συλληφθέντες οὖν οἱ ἅγιοι ἄνδρες εἰσήχθησαν πρὸς τὸν τῆς Ῥώμης ἔπαρχον ὀνόματι Ῥουστικόν. ὧν εἰσαχθέντων πρὸ τοῦ βήματος·

II. Ῥουστικὸς ὁ ἔπαρχος εἶπεν πρὸς Ἰουστῖνον· Πρῶτον πείσθητι τοῖς θεοῖς, καὶ ὑπάκουσον τοῖς βασιλεῦσιν. Ἰουστῖνος εἶπεν· Ἄμεμπτον καὶ ἀκατάγνωστον τὸ πείθεσθαι τοῖς προσταχθεῖσιν ὑπὸ τοῦ σωτῆρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ. Ῥουστικὸς ἔπαρχος εἶπεν· Ποίους λόγους μεταχειρίζεις; Ἰουστῖνος εἶπεν· Πάντας μὲν λόγους ἐπειράθην μαθεῖν· συνεθέμην δὲ τοῖς ἀληθέσιν λόγοις τοῖς τῶν Χριστιανῶν, κἂν μὴ ἀρέσκωσιν τοῖς ψευδοδόξοις. Ῥουστικὸς ἔπαρχος εἶπεν· Ἐκεῖνοί σε ἀρέσκουσιν οἱ λόγοι, πανάθλιε; Ἰουστῖνος εἶπεν· Ναί, ἐπειδὴ μετὰ δόγματος ὀρθοῦ ἕπομαι αὐτούς. Ῥουστικὸς ἔπαρχος εἶπεν· Ποῖόν ἐστι δόγμα; Ἰουστῖνος εἶπεν· Ὅπερ εὐσεβοῦμεν εἰς τὸν τῶν Χριστιανῶν θεόν, ὃν ἡγούμεθα ἕνα τοῦτον ἐξ ἀρχῆς ποιητὴν καὶ δημιουργὸν τῆς πάσης κτίσεως, ὁρατῆς τε καὶ ἀοράτου, καὶ κύριον Ἰησοῦν Χριστόν, παῖδα θεοῦ, ὃς καὶ προκεκήρυκται ὑπὸ τῶν προφητῶν μέλλων παραγίνεσθαι τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων σωτηρίας κήρυξ καὶ διδάσκαλος καλῶν μαθητῶν. κἀγὼ ἄνθρωπος ὢν μικρὰ νομίζω λέγειν πρὸς τὴν αὐτοῦ ἄπειρον θεότητα, προφητικήν τινα δύναμιν ὁμολογῶν· ἐπεὶ προκεκήρυκται περὶ τούτου ὃν ἔφην νῦν θεοῦ υἱὸν ὄντα. ἴσημι γὰρ ὅτι ἄνωθεν προεῖπον οἱ προφῆται περὶ τῆς τούτου παρουσίας γενομένης ἐν ἀνθρώποις.

III. Ῥουστικὸς ἔπαρχος εἶπεν· Ποῦ συνέρχεσθε; Ἰουστῖνος εἶπεν· Ἔνθα ἑκάστῳ προαίρεσις καὶ δύναμίς ἐστιν. πάντως γὰρ νομίζεις ἐπὶ τὸ αὐτὸ συνέρχεσθαι ἡμᾶς πάντας; οὐχ οὕτως δέ· διότι ὁ θεὸς τῶν Χριστιανῶν τόπῳ οὐ περιγράφεται, ἀλλὰ ἀόρατος ὢν τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν πληροῖ καὶ πανταχοῦ ὑπὸ τῶν πιστῶν προσκυνεῖται καὶ δοξάζεται. Ῥουστικὸς ἔπαρχος εἶπεν· Εἰπέ, ποῦ συνέρχεσθε ἢ εἰς ποῖον τόπον ἀθροίζεις τοὺς μαθητάς σου; Ἰουστῖνος εἶπεν· Ἐγὼ ἐπάνω μένω τινὸς Μαρτίνου τοῦ Τιμωθίνου βαλανείου, καὶ παρὰ πάντα τὸν χρόνον τοῦτον (ἐπεδήμησα δὲ τῇ Ῥωμαίων πόλει τοῦτο δεύτερον) καὶ οὐ γινώσκω ἄλλην τινὰ συνέλευσιν εἰ μὴ τὴν ἐκείνου. καὶ εἴ τις ἐβούλετο ἀφικνεῖσθαι παρ' ἐμοί, ἐκοινώνουν αὐτῷ τῶν τῆς ἀληθείας λόγων. Ῥουστικὸς εἶπεν· Οὐκοῦν λοιπὸν Χριστιανὸς εἶ; Ἰουστῖνος εἶπεν· Ναί, Χριστανός εἰμι.

IV. Ῥουστικὸς ἔπαρχος τῷ Χαρίτωνι εἶπεν· Ἔτι εἰπέ, Χάριτον, καὶ σὺ Χριστιανὸς εἶ; Χαρίτων εἶπεν· Χριστιανός εἰμι θεοῦ κελεύσει. Ῥουστικὸς ἔπαρχος πρὸς τὴν Χαριτὼ εἶπεν· Σὺ τί λέγεις, Χαριτοῖ; Χαριτὼ εἶπεν· Χριστιανός εἰμι τῇ τοῦ θεοῦ δωρεᾷ. Ῥουστικὸς εἶπεν τῷ Εὐελπίστῳ· Σὺ δὲ τίς εἶ; Εὐέλπιστος, δοῦλος Καίσαρος, ἀπεκρίνατο· Κἀγὼ Χριστιανός εἰμι, ἐλευθερωθεὶς ὑπὸ Χριστοῦ, καὶ τῆς αὐτῆς ἐλπίδος μετέχω χάριτι Χριστοῦ. Ῥουστικὸς ἔπαρχος τῷ Ἱέρακι εἶπεν· Καὶ σὺ Χριστιανὸς εἶ; Ἱέραξ εἶπεν· Ναί, Χριστιανός εἰμι· τὸν γὰρ αὐτὸν θεὸν σέβομαι καὶ προσκυνῶ. Ῥουστικὸς ἔπαρχος εἶπεν· Ἰουστῖνος ὑμᾶς ἐποίησεν Χριστιανούς; Ἱέραξ εἶπεν· Ἤμην Χριστιανὸς καὶ ἔσομαι. Παίων δὲ ἑστὼς εἶπεν· Κἀγὼ Χριστιανός εἰμι. Ῥουστικὸς ἔπαρχος εἶπεν· Τίς ὁ διδάξας σε. Παίων εἶπεν· Ἀπὸ τῶν γονέων παρειλήφαμεν τὴν καλὴν ταύτην ὁμολογίαν. Εὐέλπιστος εἶπεν· Ἰουστίνου μὲν ἡδέως ἤκουον τῶν λόγων, παρὰ τῶν γονέων δὲ κἀγὼ παρείληφα Χριστιανὸς εἶναι. Ῥουστικὸς ἔπαρχος εἶπεν· Ποῦ εἰσιν οἱ γονεῖς σου; Εὐέλπιστος εἶπεν· Ἐν τῇ Καππαδοκίᾳ. Ῥουστικὸς τῷ Ἱέρακι λέγει· Οἱ σοὶ γονεῖς ποῦ εἰσιν; ὁ δὲ ἀπεκρίνατο λέγων· Ὁ ἀλη-

θινὸς ἡμῶν πατήρ ἐστιν ὁ Χριστός, καὶ μήτηρ ἡ εἰς αὐτὸν πίστις. οἱ δὲ ἐπίγειοί μου γονεῖς ἐτελεύτησαν, καὶ ἐγὼ ἀπὸ Ἰκονίου τῆς Φρυγίας ἀποσπασθεὶς ἐνθάδε ἐλήλυθα. Ῥουστικὸς ἔπαρχος εἶπεν Λιβεριανῷ· Τί καὶ σὺ λέγεις; Χριστιανὸς εἶ; οὐδὲ σὺ εὐσεβεῖς; Λιβεριανὸς εἶπεν· Κἀγὼ Χριστιανός εἰμι· εὐσεβῶ γὰρ καὶ προσκυνῶ τὸν μόνον ἀληθινὸν θεόν.

V. Ὁ ἔπαρχος λέγει πρὸς τὸν Ἰουστῖνον· Ἄκουε, ὁ λεγόμενος λόγιος καὶ νομίζων ἀληθινοὺς εἰδέναι λόγους· ἐὰν μαστιγωθεὶς ἀποκεφαλισθῇς, πέπεισαι, ὅτι μέλλεις ἀναβαίνειν εἰς τὸν οὐρανόν; Ἰουστῖνος εἶπεν· Ἐλπίζω ἕξειν αὐτοῦ τὰ δόματα, ἐὰν ὑπομείνω ταῦτα. οἶδα γὰρ πᾶσιν τοῖς οὕτω βιώσασιν παραμένειν τὸ θεῖον χάρισμα μέχρι τῆς ἐκπληρώσεως τοῦ παντὸς κόσμου. Ῥουστικὸς ἔπαρχος εἶπεν· Σὺ οὖν ὑπονοεῖς ὅτι ἀναβήσῃ εἰς τοὺς οὐρανοὺς ἀμοιβάς τινας ἀποληψόμενος. Ἰουστῖνος εἶπεν· Οὐχ ὑπονοῶ, ἀλλ' ἐπίσταμαι καὶ πεπληροφόρημαι. Ῥουστικὸς ἔπαρχος εἶπεν· Τὸ λοιπὸν ἔλθωμεν εἰς τὸ προκείμενον καὶ κατεπεῖγον πρᾶγμα. συνελθόντες οὖν ὁμοθυμαδὸν θύσατε τοῖς θεοῖς. Ἰουστῖνος εἶπεν· Οὐδεὶς εὔφρονῶν ἀπὸ εὐσεβείας ἀσέβειαν εἰσπίπτει. Ῥουστικὸς ἔπαρχος εἶπεν· Εἰ μὴ πείθεσθε, τιμωρηθήσεσθε ἀνηλεῶς. Ἰουστῖνος εἶπεν· Δι' εὐχῆς ἔχομεν διὰ τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστὸν τιμωρηθέντες σωθῆναι, ὅτι τοῦτο ἡμῖν σωτηρία καὶ παρρησία γενήσεται ἐπὶ τοῦ φοβερωτέρου καὶ παγκοσμίου βήματος τοῦ δεσπότου ἡμῶν καὶ σωτῆρος. ὡσαύτως δὲ καὶ οἱ λοιποὶ μάρτυρες εἶπον· Ποίει, ὃ θέλεις. ἡμεῖς γὰρ Χριστιανοί ἐσμεν καὶ εἰδώλοις οὐ θύομεν. Ῥουστικὸς ἔπαρχος ἀπεφήνατο λέγων· Οἱ μὴ βουληθέντες θῦσαι τοῖς θεοῖς καὶ εἶξαι τῷ τοῦ αὐτοκράτορος προστάγματι μαστιγωθέντες ἀπαχθήτωσαν, κεφαλικὴν ἀποτιννύντες δίκην, κατὰ τὴν τῶν νόμων ἀκολουθίαν.

VI. Οἱ ἅγιοι μάρτυρες δοξάζοντες τὸν θεόν, ἐξελθόντες ἐπὶ τὸν συνήθη τόπον, ἀπετμήθησαν τὰς κεφαλάς, καὶ ἐτελείωσαν αὐτῶν τὴν μαρτυρίαν ἐν τῇ τοῦ σωτῆρος ὁμολογίᾳ. Τινὲς δὲ τῶν πιστῶν λαθραίως αὐτῶν τὰ σώματα λαβόντες κατέθεντο

III. Ῥουστικὸς ἔπαρχος εἶπεν· Ποῦ συνέρχεσθε; Ἰουστῖνος εἶπεν· Ἔνθα ἑκάστῳ προαίρεσις καὶ δύναμίς ἐστιν. πάντως γὰρ νομίζεις ἐπὶ τὸ αὐτὸ συνέρχεσθαι ἡμᾶς πάντας; οὐχ οὕτως δέ· διότι ὁ θεὸς τῶν Χριστιανῶν τόπῳ οὐ περιγράφεται, ἀλλὰ ἀόρατος ὢν τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν πληροῖ καὶ πανταχοῦ ὑπὸ τῶν πιστῶν προσκυνεῖται καὶ δοξάζεται. Ῥουστικὸς ἔπαρχος εἶπεν· Εἰπέ, ποῦ συνέρχεσθε ἢ εἰς ποῖον τόπον ἀθροίζεις τοὺς μαθητάς σου; Ἰουστῖνος εἶπεν· Ἐγὼ ἐπάνω μένω τινὸς Μαρτίνου τοῦ Τιμωθίνου βαλανείου, καὶ παρὰ πάντα τὸν χρόνον τοῦτον (ἐπεδήμησα δὲ τῇ Ῥωμαίων πόλει τοῦτο δεύτερον) καὶ οὐ γινώσκω ἄλλην τινὰ συνέλευσιν εἰ μὴ τὴν ἐκείνου. καὶ εἴ τις ἐβούλετο ἀφικνεῖσθαι παρ' ἐμοί, ἐκοινώνουν αὐτῷ τῶν τῆς ἀληθείας λόγων. Ῥουστικὸς εἶπεν· Οὐκοῦν λοιπὸν Χριστιανὸς εἶ; Ἰουστῖνος εἶπεν· Ναί, Χριστανός εἰμι.

IV. Ῥουστικὸς ἔπαρχος τῷ Χαρίτωνι εἶπεν· Ἔτι εἰπέ, Χάριτον, καὶ σὺ Χριστιανὸς εἶ; Χαρίτων εἶπεν· Χριστιανός εἰμι θεοῦ κελεύσει. Ῥουστικὸς ἔπαρχος πρὸς τὴν Χαριτὼ εἶπεν· Σὺ τί λέγεις, Χαριτοῖ; Χαριτὼ εἶπεν· Χριστιανός εἰμι τῇ τοῦ θεοῦ δωρεᾷ. Ῥουστικὸς εἶπεν τῷ Εὐελπίστῳ· Σὺ δὲ τίς εἶ; Εὐέλπιστος, δοῦλος Καίσαρος, ἀπεκρίνατο· Κἀγὼ Χριστιανός εἰμι, ἐλευθερωθεὶς ὑπὸ Χριστοῦ, καὶ τῆς αὐτῆς ἐλπίδος μετέχω χάριτι Χριστοῦ. Ῥουστικὸς ἔπαρχος τῷ Ἱέρακι εἶπεν· Καὶ σὺ Χριστιανὸς εἶ; Ἱέραξ εἶπεν· Ναί, Χριστιανός εἰμι· τὸν γὰρ αὐτὸν θεὸν σέβομαι καὶ προσκυνῶ. Ῥουστικὸς ἔπαρχος εἶπεν· Ἰουστῖνος ὑμᾶς ἐποίησεν Χριστιανούς; Ἱέραξ εἶπεν· Ἤμην Χριστιανὸς καὶ ἔσομαι. Παίων δὲ ἑστὼς εἶπεν· Κἀγὼ Χριστιανός εἰμι. Ῥουστικὸς ἔπαρχος εἶπεν· Τίς ὁ διδάξας σε. Παίων εἶπεν· Ἀπὸ τῶν γονέων παρειλήφαμεν τὴν καλὴν ταύτην ὁμολογίαν. Εὐέλπιστος εἶπεν· Ἰουστίνου μὲν ἡδέως ἤκουον τῶν λόγων, παρὰ τῶν γονέων δὲ κἀγὼ παρείληφα Χριστιανὸς εἶναι. Ῥουστικὸς ἔπαρχος εἶπεν· Ποῦ εἰσιν οἱ γονεῖς σου; Εὐέλπιστος εἶπεν· Ἐν τῇ Καππαδοκίᾳ· Ῥουστικὸς τῷ Ἱέρακι λέγει· Οἱ σοὶ γονεῖς ποῦ εἰσιν; ὁ δὲ ἀπεκρίνατο λέγων· Ὁ ἀλη-

θινὸς ἡμῶν πατήρ ἐστιν ὁ Χριστός, καὶ μήτηρ ἡ εἰς αὐτὸν πίστις. οἱ δὲ ἐπίγειοί μου γονεῖς ἐτελεύτησαν, καὶ ἐγὼ ἀπὸ Ἰκονίου τῆς Φρυγίας ἀποσπασθεὶς ἐνθάδε ἐλήλυθα. Ῥουστικὸς ἔπαρχος εἶπεν Λιβεριανῷ· Τί καὶ σὺ λέγεις; Χριστιανὸς εἶ; οὐδὲ σὺ εὐσεβεῖς; Λιβεριανὸς εἶπεν· Κἀγὼ Χριστιανός εἰμι· εὐσεβῶ γὰρ καὶ προσκυνῶ τὸν μόνον ἀληθινὸν θεόν.

V. Ὁ ἔπαρχος λέγει πρὸς τὸν Ἰουστῖνον· Ἄκουε, ὁ λεγόμενος λόγιος καὶ νομίζων ἀληθινοὺς εἰδέναι λόγους· ἐὰν μαστιγωθεὶς ἀποκεφαλισθῇς, πέπεισαι, ὅτι μέλλεις ἀναβαίνειν εἰς τὸν οὐρανόν; Ἰουστῖνος εἶπεν· Ἐλπίζω ἕξειν αὐτοῦ τὰ δόματα, ἐὰν ὑπομείνω ταῦτα. οἶδα γὰρ πᾶσιν τοῖς οὕτω βιώσασιν παραμένειν τὸ θεῖον χάρισμα μέχρι τῆς ἐκπληρώσεως τοῦ παντὸς κόσμου. Ῥουστικὸς ἔπαρχος εἶπεν· Σὺ οὖν ὑπονοεῖς ὅτι ἀναβήσῃ εἰς τοὺς οὐρανοὺς ἀμοιβάς τινας ἀποληψόμενος. Ἰουστῖνος εἶπεν· Οὐχ ὑπονοῶ, ἀλλ' ἐπίσταμαι καὶ πεπληροφόρημαι. Ῥουστικὸς ἔπαρχος εἶπεν· Τὸ λοιπὸν ἔλθωμεν εἰς τὸ προκείμενον καὶ κατεπεῖγον πρᾶγμα. συνελθόντες οὖν ὁμοθυμαδὸν θύσατε τοῖς θεοῖς. Ἰουστῖνος εἶπεν· Οὐδεὶς εὔφρονῶν ἀπὸ εὐσεβείας ἀσέβειαν εἰσπίπτει. Ῥουστικὸς ἔπαρχος εἶπεν· Εἰ μὴ πείθεσθε, τιμωρηθήσεσθε ἀνηλεῶς. Ἰουστῖνος εἶπεν· Δι' εὐχῆς ἔχομεν διὰ τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστὸν τιμωρηθέντες σωθῆναι, ὅτι τοῦτο ἡμῖν σωτηρία καὶ παρρησία γενήσεται ἐπὶ τοῦ φοβερωτέρου καὶ παγκοσμίου βήματος τοῦ δεσπότου ἡμῶν καὶ σωτῆρος. ὡσαύτως δὲ καὶ οἱ λοιποὶ μάρτυρες εἶπον· Ποίει, ὃ θέλεις. ἡμεῖς γὰρ Χριστιανοί ἐσμεν καὶ εἰδώλοις οὐ θύομεν. Ῥουστικὸς ἔπαρχος ἀπεφήνατο λέγων· Οἱ μὴ βουληθέντες θῦσαι τοῖς θεοῖς καὶ εἶξαι τῷ τοῦ αὐτοκράτορος προστάγματι μαστιγωθέντες ἀπαχθήτωσαν, κεφαλικὴν ἀποτιννύντες δίκην, κατὰ τὴν τῶν νόμων ἀκολουθίαν.

VI. Οἱ ἅγιοι μάρτυρες δοξάζοντες τὸν θεόν, ἐξελθόντες ἐπὶ τὸν συνήθη τόπον, ἀπετμήθησαν τὰς κεφαλάς, καὶ ἐτελείωσαν αὐτῶν τὴν μαρτυρίαν ἐν τῇ τοῦ σωτῆρος ὁμολογίᾳ. Τινὲς δὲ τῶν πιστῶν λαθραίως αὐτῶν τὰ σώματα λαβόντες κατέθεντο

ἐν τόπῳ ἐπιτηδείῳ, συνεργασάσης αὐτοῖς τῆς χάριτος τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, ᾧ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.

[Commentar bei Otto a. a. O. Tillemont, Mémoires II (1732) 182 ff., 317 ff. Semisch, Justin der Märtyrer I (1840) 47—55. Otto, Justinus der Apologet in Ersch und Gruber II Sect., Teil 30, 43 ff. Aubé, Histoire des persécutions de l'église jusqu'à la fin des Antonins (1875) 346—354. Wieseler, die Christenverfolgungen der Cäsaren (1878) 104—115. Keim, Rom und das Christentum (1881) 588 ff. Allard, Histoire des persécutions pendant les deux premiers siècles (1885) 365—373. Harnack: Die altchristliche Litteratur II, 1 (1897) 282 ff. — Boll. 13/IV. April II 104—119, Ruin. 101—107.]

Die Lugdunensischen Märtyrer.

Brief der Gemeinden zu Lugdunum und Vienna an die Gemeinden in Asien und Phrygien.

[Euseb. Hist. eccles. V 1, 3—2, 8 ed. Dindorf 1890.]

(I, 3) *Οἱ ἐν Βιέννῃ καὶ Λουγδούνῳ τῆς Γαλλίας παροικοῦντες δοῦλοι Χριστοῦ τοῖς κατὰ τὴν Ἀσίαν καὶ Φρυγίαν τὴν αὐτὴν τῆς ἀπολυτρώσεως ἡμῖν πίστιν καὶ ἐλπίδα ἔχουσιν ἀδελφοῖς· εἰρήνη καὶ χάρις καὶ δόξα ἀπὸ θεοῦ πατρὸς καὶ Χριστοῦ Ἰησοῦ τοῦ κυρίου ἡμῶν.* 4. [*εἶτα τούτοις ἑξῆς ἕτερα προοιμιασάμενοι τὴν τοῦ λόγου καταρχὴν ποιοῦνται ἐν τούτοις·*] *Τὸ μὲν οὖν μέγεθος τῆς ἐνθάδε θλίψεως καὶ τὴν τοσαύτην τῶν ἐθνῶν εἰς τοὺς ἁγίους ὀργήν, καὶ ὅσα ὑπέμειναν οἱ μακάριοι μάρτυρες, ἐπ' ἀκριβὲς οὔθ' ἡμεῖς εἰπεῖν ἱκανοὶ οὔτε μὴν γραφῇ περιληφθῆναι δυνατόν.* 5. *παντὶ γὰρ σθένει ἐνέσκηψεν ὁ ἀντικείμενος, προοιμιαζόμενος ἤδη τὴν ἀδεῶς μέλλουσαν ἔσεσθαι παρουσίαν αὐτοῦ, καὶ διὰ πάντων διῆλθεν, ἐθίζων τοὺς ἑαυτοῦ καὶ προγυμνάζων κατὰ τῶν δούλων τοῦ θεοῦ, ὥστε μὴ μόνον οἰκιῶν καὶ βαλανείων καὶ ἀγορᾶς εἴργεσθαι, ἀλλὰ καὶ τὸ καθόλου φαίνεσθαι ἡμῶν τινα αὐτοῖς ἀπειρῆσθαι ἐν ὁποίῳ δή-*

ποτε τόπῳ. 6. ἀντεστρατήγει δὲ ἡ χάρις τοῦ θεοῦ, καὶ τοὺς μὲν ἀσθενεῖς ἐρρύετο, ἀντιπαρέτασσε δὲ στύλους ἑδραίους, δυναμένους διὰ τῆς ὑπομονῆς πᾶσαν τὴν ὁρμὴν τοῦ πονηροῦ εἰς ἑαυτοὺς ἑλκύσαι, οἳ καὶ ὁμόσε ἐχώρουν αὐτῷ, πᾶν εἶδος ὀνειδισμοῦ καὶ κολάσεως ἀνεχόμενοι, οἳ καὶ τὰ πολλὰ ὀλίγα ἡγούμενοι ἔσπευδον πρὸς Χριστόν, ὄντως ἐπιδεικνύμενοι ὅτι οὐκ ἄξια τὰ παθήματα τοῦ νῦν καιροῦ πρὸς τὴν μέλλουσαν δόξαν ἀποκαλυφθῆναι εἰς ἡμᾶς. 7. καὶ πρῶτον μὲν τὰ ἀπὸ τοῦ ὄχλου πανδημεὶ σωρηδὸν ἐπιφερόμενα γενναίως ὑπέμενον, ἐπιβοήσεις καὶ πληγὰς καὶ συρμοὺς καὶ διαρπαγὰς καὶ λίθων βολὰς καὶ συγκλείσεις καὶ πάνθ' ὅσα ἠγριωμένῳ πλήθει ὡς πρὸς ἐχθροὺς καὶ πολεμίους φιλεῖ γίνεσθαι. 8. καὶ δὴ ἀναχθέντες εἰς τὴν ἀγορὰν ὑπό τε τοῦ χιλιάρχου καὶ τῶν προεστηκότων τῆς πόλεως ἐξουσιῶν, ἐπὶ παντὸς τοῦ πλήθους ἀνακριθέντες καὶ ὁμολογήσαντες, συνεκλείσθησαν εἰς τὴν εἱρκτὴν ἕως τοῦ ἡγεμόνος τῆς παρουσίας. 9. μετέπειτα δὲ ἐπὶ τὸν ἡγεμόνα ἀχθέντων αὐτῶν, κἀκείνου πάσῃ τῇ πρὸς ἡμᾶς ὠμότητι χρωμένου, Οὐέττιος Ἐπάγαθος, εἷς ἐκ τῶν ἀδελφῶν, πλήρωμα ἀγάπης τῆς πρὸς τὸν θεὸν καὶ πρὸς τὸν πλησίον κεχωρηκὼς — οὗ καὶ ἐπὶ τοσοῦτον ἠκρίβωτο ἡ πολιτεία, ὡς καίπερ ὄντα νέον συνεξισοῦσθαι τῇ τοῦ πρεσβυτέρου Ζαχαρίου μαρτυρίᾳ· πεπόρευτο γοῦν ἐν πάσαις ταῖς ἐντολαῖς καὶ δικαιώμασι τοῦ κυρίου ἄμεμπτος, πάσῃ τῇ πρὸς τὸν πλησίον λειτουργίᾳ ἄοκνος, ζῆλον θεοῦ πολὺν ἔχων, καὶ ζέων τῷ πνεύματι — τοιοῦτος δή τις ὢν τὴν οὕτως καθ' ἡμῶν ἀλόγως γινομένην κρίσιν οὐκ ἐβάστασεν, ἀλλ' ὑπερηγανάκτησε, καὶ ἠξίου καὶ αὐτὸς ἀκουσθῆναι ἀπολογούμενος ὑπὲρ τῶν ἀδελφῶν, ὅτι μηδὲν ἄθεον μηδὲ ἀσεβές ἐστιν ἐν ἡμῖν. 10. τῶν δὲ περὶ τὸ βῆμα καταβοησάντων αὐτοῦ, (καὶ γὰρ ἦν ἐπίσημος), καὶ τοῦ ἡγεμόνος μὴ ἀνασχομένου τῆς οὕτως ὑπ' αὐτοῦ δικαίας προταθείσης ἀξιώσεως, ἀλλὰ μόνον τοῦτο πυθομένου, εἰ καὶ αὐτὸς εἴη Χρι-

---

6. Rom. 8, 18. 21. vgl. II Chron. 24, 20 ff. 24. Act. 18, 25.

στιανός, τοῦ δὲ λαμπροτάτῃ φωνῇ ὁμολογήσαντος, ἀνελήφθη καὶ αὐτὸς εἰς τὸν κλῆρον τῶν μαρτύρων, παράκλητος Χριστιανῶν χρηματίσας, ἔχων δὲ τὸν παράκλητον ἐν ἑαυτῷ, τὸ πνεῦμα πλέον τοῦ Ζαχαρίου, ὃ διὰ τοῦ πληρώματος τῆς ἀγάπης ἐνεδείξατο, εὐδοκήσας ὑπὲρ τῆς τῶν ἀδελφῶν ἀπολογίας καὶ τὴν ἑαυτοῦ θεῖναι ψυχήν. ἦν γὰρ καὶ ἔστι γνήσιος Χριστοῦ μαθητής, ἀκολουθῶν τῷ ἀρνίῳ ὅπου ἂν ὑπάγῃ. 11. ἐντεῦθεν δὴ διεκρίνοντο οἱ λοιποί, καὶ φανεροὶ καὶ ἕτοιμοι ἐγίνοντο πρωτομάρτυρες, οἳ καὶ μετὰ πάσης προθυμίας ἀνεπλήρουν τὴν ὁμολογίαν τῆς μαρτυρίας, ἐφαίνοντο δὲ καὶ οἱ ἀνέτοιμοι καὶ ἀγύμναστοι καὶ ἔτι ἀσθενεῖς, ἀγῶνος μεγάλου τόνον ἐνεγκεῖν μὴ δυνάμενοι, ὧν καὶ ἐξέτρωσαν ὡς δέκα τὸν ἀριθμόν, οἳ καὶ μεγάλην λύπην καὶ πένθος ἀμέτρητον ἐνεποίησαν ἡμῖν, καὶ τὴν προθυμίαν τῶν λοιπῶν τῶν μὴ συνειλημμένων ἐνέκοψαν, οἳ καίπερ πάντα τὰ δεινὰ πάσχοντες ὅμως συμπαρῆσαν τοῖς μάρτυσι καὶ οὐκ ἀπελείποντο αὐτῶν. 12. τότε δὴ οἱ πάντες μεγάλως ἐπτοήθημεν, διὰ τὸ ἄδηλον τῆς ὁμολογίας, οὐ τὰς ἐπιφερομένας κολάσεις φοβούμενοι, ἀλλὰ τὸ τέλος ἀφορῶντες, καὶ τὸ ἀποπεσεῖν τινα δεδιότες. 13. συνελαμβάνοντο μέντοι καθ' ἑκάστην ἡμέραν οἱ ἄξιοι, τὸν ἐκείνων ἀναπληροῦντες ἀριθμόν, ὥστε συλλεγῆναι ἐκ τῶν δύο ἐκκλησιῶν πάντας τοὺς σπουδαίους, καὶ δι' ὧν μάλιστα συνειστήκει τὰ ἐνθάδε. 14. συνελαμβάνοντο δὲ καὶ ἐθνικοί τινες οἰκέται τῶν ἡμετέρων, ἐπεὶ δημοσίᾳ ἐκέλευσεν ὁ ἡγεμὼν ἀναζητεῖσθαι πάντας ἡμᾶς· οἳ καὶ κατ' ἐνέδραν τοῦ σατανᾶ, φοβηθέντες τὰς βασάνους ἃς τοὺς ἁγίους ἔβλεπον πάσχοντας, τῶν στρατιωτῶν ἐπὶ τοῦτο παρορμώντων αὐτοὺς κατεψεύσαντο ἡμῶν Θυέστεια δεῖπνα καὶ Οἰδιποδείους μίξεις καὶ ὅσα μήτε λαλεῖν μήτε νοεῖν θέμις ἡμῖν, ἀλλὰ μηδὲ πιστεύειν, εἴ τι τοιοῦτο πώποτε παρὰ ἀνθρώποις ἐγένετο. 15. τούτων δὲ φημισθέντων πάντες ἀπεθηριώθησαν εἰς ἡμᾶς, ὥστε καὶ εἴ τινες τὸ πρότερον δι' οἰκειό-

7. Apoc. 14, 4.

τητα ἐμετρίαζον, τότε μεγάλως ἐχαλέπαινον καὶ διεπρίοντο καθ' ἡμῶν. ἐπληροῦτο δὲ τὸ ὑπὸ τοῦ κυρίου ἡμῶν εἰρημένον, ὅτι ἐλεύσεται καιρὸς ἐν ᾧ πᾶς ὁ ἀποκτείνας ὑμᾶς δόξει λατρείαν προσφέρειν τῷ θεῷ. 16. ἐνταῦθα λοιπὸν ὑπεράνω πάσης ἐξηγήσεως ὑπέμενον κολάσεις οἱ ἅγιοι μάρτυρες, φιλοτιμουμένου τοῦ σατανᾶ καὶ δι' ἐκείνων ῥηθῆναί τι τῶν βλασφήμων. 17. ὑπερβεβλημένως δὲ ἐνέσκηψεν ἡ ὀργὴ πᾶσα καὶ ὄχλου καὶ ἡγεμόνος καὶ στρατιωτῶν εἰς Σάγκτον τὸν διάκονον ἀπὸ Βιέννης, καὶ εἰς Μάτουρον, νεοφώτιστον μέν, ἀλλὰ γενναῖον ἀγωνιστήν, καὶ εἰς Ἄτταλον Περγαμηνὸν τῷ γένει, στῦλον καὶ ἑδραίωμα τῶν ἐνταῦθα ἀεὶ γεγονότα, καὶ εἰς Βλανδῖναν, δι' ἧς ἐπέδειξεν ὁ Χριστὸς ὅτι τὰ παρὰ ἀνθρώποις εὐτελῆ καὶ ἀειδῆ καὶ εὐκαταφρόνητα φαινόμενα μεγάλης καταξιοῦται παρὰ θεῷ δόξης, διὰ τὴν πρὸς αὐτὸν ἀγάπην, τὴν ἐν δυνάμει δεικνυμένην, καὶ μὴ ἐν εἴδει καυχωμένην. 18. ἡμῶν γὰρ πάντων δεδιότων, καὶ τῆς σαρκίνης δεσποίνης αὐτῆς, ἥτις ἦν καὶ αὐτὴ τῶν μαρτύρων μία ἀγωνίστρια, ἀγωνιώσης μὴ οὐδὲ τὴν ὁμολογίαν δυνήσεται παρρησιάσασθαι διὰ τὸ ἀσθενὲς τοῦ σώματος, ἡ Βλανδῖνα τοσαύτης ἐπληρώθη δυνάμεως ὥστε ἐκλυθῆναι καὶ παρεθῆναι τοὺς κατὰ διαδοχὰς παντὶ τρόπῳ βασανίζοντας αὐτὴν ἀπὸ ἑωθινῆς ἕως ἑσπέρας, καὶ αὐτοὺς ὁμολογοῦντας ὅτι νενίκηνται, μηδὲν ἔχοντες μηκέτι ὃ ποιήσουσιν αὐτῇ, καὶ θαυμάζειν ἐπὶ τῷ παραμένειν ἔμπνουν αὐτήν, παντὸς τοῦ σώματος διερρωγότος καὶ ἠνεῳγμένου, καὶ μαρτυρεῖν ὅτι ἓν εἶδος στρεβλώσεως ἱκανὸν ἦν πρὸς τὸ ἐξαγαγεῖν τὴν ψυχήν, οὐχ ὅτι γε τοιαῦτα καὶ τοσαῦτα. 19. ἀλλ' ἡ μακαρία ὡς γενναῖος ἀθλητὴς ἀνενέαζεν ἐν τῇ ὁμολογίᾳ, καὶ ἦν αὐτῆς ἀνάληψις καὶ ἀνάπαυσις καὶ ἀναλγησία τῶν συμβαινόντων τὸ λέγειν ὅτι Χριστιανή εἰμι καὶ παρ' ἡμῖν οὐδὲν φαῦλον γίνεται. 20. ὁ δὲ Σάγκτος καὶ αὐτὸς ὑπερβεβλημένως καὶ ὑπὲρ πάντα ἄνθρωπον πάσας τὰς ἐξ ἀνθρώπων αἰκίας γενναίως ὑπομένων, τῶν ἀνό-

3. Joh. 16, 2. 10. I Tim. 3, 15.

μων ἐλπιζόντων διὰ τὴν ἐπιμονὴν καὶ τὸ μέγεθος τῶν βασάνων ἀκούσεσθαί τι παρ' αὐτοῦ τῶν μὴ δεόντων, τοσαύτῃ ὑποστάσει ἀντιπαρετάξατο αὐτοῖς ὥστε μηδὲ τὸ ἴδιον κατειπεῖν ὄνομα, μήτε ἔθνους, μήτε πόλεως ὅθεν ἦν, μήτε εἰ δοῦλος ἢ ἐλεύθερος εἴη, ἀλλὰ πρὸς πάντα τὰ ἐπερωτώμενα ἀπεκρίνατο τῇ Ῥωμαϊκῇ φωνῇ· Χριστιανός εἰμι. τοῦτο καὶ ἀντὶ ὀνόματος καὶ ἀντὶ πόλεως καὶ ἀντὶ γένους καὶ ἀντὶ παντὸς ἐπαλλήλως ὡμολόγει, ἄλλην δὲ φωνὴν οὐκ ἤκουσαν αὐτοῦ τὰ ἔθνη. 21. ὅθεν δὴ καὶ φιλονεικία μεγάλη τοῦ τε ἡγεμόνος καὶ τῶν βασανιστῶν ἐγένετο πρὸς αὐτόν, ὥστε ὁπότε μηκέτι μηδὲν εἶχον ὃ ποιήσουσιν αὐτῷ, τὸ τελευταῖον χαλκᾶς λεπίδας διαπύρους προσεκόλλων τοῖς τρυφερωτάτοις μέλεσι τοῦ σώματος αὐτοῦ. 22. καὶ ταῦτα μὲν ἐκαίετο, αὐτὸς δὲ παρέμενεν ἀνεπίκαμπτος καὶ ἀνένδοτος, στερρὸς πρὸς τὴν ὁμολογίαν, ὑπὸ τῆς οὐρανίου πηγῆς τοῦ ὕδατος τῆς ζωῆς τοῦ ἐξιόντος ἐκ τῆς νηδύος τοῦ Χριστοῦ δροσιζόμενος καὶ ἐνδυναμούμενος. 23. τὸ δὲ σωμάτιον μάρτυς ἦν τῶν συμβεβηκότων, ὅλον τραῦμα καὶ μώλωψ καὶ συνεσπασμένον καὶ ἀποβεβληκὸς τὴν ἀνθρώπειον ἔξωθεν μορφήν, ἐν ᾧ πάσχων Χριστὸς μεγάλας ἐπετέλει δόξας, καταργῶν τὸν ἀντικείμενον, καὶ εἰς τὴν τῶν λοιπῶν ὑποτύπωσιν ὑποδεικνύων ὅτι μηδὲν φοβερὸν ὅπου πατρὸς ἀγάπη, μηδὲ ἀλγεινὸν ὅπου Χριστοῦ δόξα. 24. τῶν γὰρ ἀνόμων μεθ' ἡμέρας πάλιν στρεβλούντων τὸν μάρτυρα, καὶ νομιζόντων ὅτι οἰδούντων καὶ φλεγμαινόντων τῶν σωμάτων εἰ τὰ αὐτὰ προσενέγκοιεν κολαστήρια, περιέσοιντο αὐτοῦ, ὁπότε οὐδὲ τὴν ἀπὸ τῶν χειρῶν ἀφὴν ἠνείχετο, ἢ ὅτι ἐναποθανὼν ταῖς βασάνοις φόβον ἐμποιήσειε τοῖς λοιποῖς, οὐ μόνον οὐδὲν περὶ αὐτὸν τοιοῦτο συνέβη, ἀλλὰ καὶ παρὰ πᾶσαν δόξαν ἀνθρώπων ἀνέκυψε καὶ ἀνωρθώθη τὸ σωμάτιον ἐν ταῖς μετέπειτα βασάνοις, καὶ τὴν ἰδέαν ἀπέλαβε τὴν προτέραν καὶ τὴν χρῆσιν τῶν μελῶν, ὥστε μὴ κόλασιν, ἀλλ' ἴασιν διὰ τῆς χάριτος τοῦ Χριστοῦ τὴν δευτέραν στρέβλωσιν αὐτῷ γενέσθαι. 25. καὶ Βιβλιάδα δέ τινα, μίαν τῶν ἠρνημένων, ἤδη δοκῶν ὁ διάβολος καταπεπωκέναι, θελήσας

δὲ καὶ διὰ βλασφημίας κατακρῖναι, ἦγεν ἐπὶ κόλασιν, ἀναγκάζων εἰπεῖν τὰ ἄθεα περὶ ἡμῶν, ὡς εὔθραυστον ἤδη καὶ ἄνανδρον. 26. ἡ δὲ ἐν τῇ στρεβλώσει ἀνένηψε, καὶ ὡσὰν εἰπεῖν ἐκ βαθέος ὕπνου ἀνεγρηγόρησεν, ὑπομνησθεῖσα διὰ τῆς προσκαίρου τιμωρίας τὴν αἰώνιον ἐν γεέννῃ κόλασιν, καὶ ἐξ ἐναντίας ἀντεῖπε τοῖς βλασφήμοις φήσασα· Πῶς ἂν παιδία φάγοιεν οἱ τοιοῦτοι, οἷς μηδὲ ἀλόγων ζῴων αἷμα φαγεῖν ἐξόν; καὶ ἀπὸ τοῦδε Χριστιανὴν ἑαυτὴν ὡμολόγει, καὶ ἐν τῷ κλήρῳ τῶν μαρτύρων προσετέθη. 27. καταργηθέντων δὲ τῶν τυραννικῶν κολαστηρίων ὑπὸ τοῦ Χριστοῦ διὰ τῆς τῶν μακαρίων ὑπομονῆς, ἑτέρας μηχανὰς διάβολος ἐπενόει, τὰς κατὰ τὴν εἱρκτὴν ἐν τῷ σκότει καὶ τῷ χαλεπωτάτῳ χωρίῳ συγκλείσεις, καὶ τὰς ἐν τῷ ξύλῳ διατάσεις τῶν ποδῶν, ἐπὶ πέμπτον διατεινομένων τρύπημα, καὶ τὰς λοιπὰς αἰκίας, ὅσας εἰώθασιν ὀργιζόμενοι ὑπουργοί, καὶ ταῦτα διαβόλου πλήρεις, διατιθέναι τοὺς ἐγκλειομένους, ὥστε ἀποπνιγῆναι τοὺς πλείστους ἐν τῇ εἱρκτῇ, ὅσους γε ὁ κύριος οὕτως ἐξελθεῖν ἠθέλησεν, ἐπιδεικνύων τὴν αὐτοῦ δόξαν. 28. οἱ μὲν γὰρ βασανισθέντες πικρῶς, ὥστε δοκεῖν μηδὲ τῆς θεραπείας πάσης τυχόντας ἔτι ζῆσαι δύνασθαι, παρέμενον ἐν τῇ εἱρκτῇ ἔρημοι μὲν τῆς παρὰ ἀνθρώπων ἐπιμελείας, ἀναρρωννύμενοι δὲ ὑπὸ κυρίου καὶ ἐνδυναμούμενοι καὶ σώματι καὶ ψυχῇ, καὶ τοὺς λοιποὺς παρορμῶντες καὶ παραμυθούμενοι. οἱ δὲ νεαροὶ καὶ ἄρτι συνειλημμένοι, ὧν μὴ προκατῄκιστο τὰ σώματα, τὸ βάρος οὐκ ἔφερον τῆς συγκλείσεως, ἀλλ' ἔνδον ἐναπέθνησκον. 29. ὁ δὲ μακάριος Ποθεινός, ὁ τὴν διακονίαν τῆς ἐπισκοπῆς ἐν Λουγδούνῳ πεπιστευμένος, ὑπὲρ τὰ ἐνενήκοντα ἔτη τῆς ἡλικίας γεγονώς, καὶ πάνυ ἀσθενὴς τῷ σώματι, μόλις μὲν ἐμπνέων διὰ τὴν προκειμένην σωματικὴν ἀσθένειαν, ὑπὸ δὲ προθυμίας πνεύματος ἀναρρωννύμενος διὰ τὴν ἐγκειμένην τῆς μαρτυρίας ἐπιθυμίαν, καὶ αὐτὸς ἐπὶ τὸ βῆμα ἐσύρετο, τοῦ μὲν σώματος καὶ ὑπὸ τοῦ γήρως καὶ ὑπὸ τῆς νόσου λελυμένου, τηρουμένης δὲ τῆς ψυχῆς ἐν αὐτῷ, ἵνα δι' αὐτῆς Χριστὸς θριαμβεύσῃ. 30. ὃς ὑπὸ τῶν στρατιωτῶν ἐπὶ τὸ βῆμα

κομισθείς, παραπεμπόντων αὐτὸν τῶν πολιτικῶν ἐξουσιῶν καὶ παντὸς τοῦ πλήθους, ἐπιβοήσεις παντοίας ποιουμένων, ὡς αὐτοῦ ὄντος τοῦ κυρίου, ἀπεδίδου τὴν καλὴν μαρτυρίαν. 31. ἀνεταζόμενος δὲ ὑπὸ τοῦ ἡγεμόνος τίς εἴη Χριστιανῶν ὁ θεός, ἔφη· Ἐὰν ᾖς ἄξιος, γνώσῃ. ἐντεῦθεν δὴ ἀφειδῶς ἐσύρετο, καὶ ποικίλας ἔπασχε πληγάς, τῶν μὲν σύνεγγυς χερσὶ καὶ ποσὶν ἐνυβριζόντων παντοίως, μηδὲ τὴν ἡλικίαν αἰδουμένων αὐτοῦ, τῶν δὲ μακράν, ὃ μετὰ χεῖρας ἕκαστος εἶχεν, εἰς αὐτὸν ἀκοντιζόντων, πάντων δὲ ἡγουμένων μεγάλως πλημμελεῖν καὶ ἀσεβεῖν, εἴ τις ἀπολειφθείη τῆς εἰς αὐτὸν ἀσελγείας· καὶ γὰρ τοὺς θεοὺς ἑαυτῶν ᾤοντο οὕτως ἐκδικήσειν. καὶ μόγις ἐμπνέων ἐρρίφη εἰς τὴν εἱρκτήν, καὶ μετὰ δύο ἡμέρας ἀπέψυξεν. 32. ἐνταῦθα δὴ μεγάλη τις οἰκονομία τοῦ θεοῦ ἐγίνετο, καὶ ἔλεος ἀμέτρητον ἀνεφαίνετο Ἰησοῦ, σπανίως μὲν ἐν τῇ ἀδελφότητι γεγονός, μὴ ἀπολειπόμενον δὲ τῆς τέχνης τοῦ Χριστοῦ. 33. οἱ γὰρ κατὰ τὴν πρώτην σύλληψιν ἔξαρνοι γενόμενοι συνεκλείοντο καὶ αὐτοὶ καὶ μετεῖχον τῶν δεινῶν· οὐδὲ γὰρ ἐν τῷ καιρῷ τούτῳ ὄφελός τι αὐτοῖς ἡ ἐξάρνησις ἐγίνετο· ἀλλ' οἱ μὲν ὁμολογοῦντες ὃ καὶ ἦσαν, συνεκλείοντο ὡς Χριστιανοί, μηδεμιᾶς ἄλλης αὐτοῖς αἰτίας ἐπιφερομένης, οὗτοι δὲ λοιπὸν ὡς ἀνδροφόνοι καὶ μιαροὶ κατείχοντο, διπλότερον παρὰ τοὺς λοιποὺς κολαζόμενοι. 34. ἐκείνους μὲν γὰρ ἐπεκούφιζεν ἡ χαρὰ τῆς μαρτυρίας, καὶ ἡ ἐλπὶς τῶν ἐπηγγελμένων, καὶ ἡ πρὸς τὸν Χριστὸν ἀγάπη, καὶ τὸ πνεῦμα τὸ πατρικόν, τούτους δὲ τὸ συνειδὸς μεγάλως ἐτιμωρεῖτο, ὥστε καὶ παρὰ τοῖς λοιποῖς ἅπασι κατὰ τὰς παρόδους διαδήλους τὰς ὄψεις αὐτῶν εἶναι. 35. οἱ μὲν γὰρ ἱλαροὶ προήεσαν, δόξης καὶ χάριτος πολλῆς ταῖς ὄψεσιν αὐτῶν συγκεκραμένης, ὥστε καὶ τὰ δεσμὰ κόσμον εὐπρεπῆ περικεῖσθαι αὐτοῖς, ὡς νύμφῃ κεκοσμημένῃ ἐν κροσσωτοῖς χρυσοῖς πεποικιλμένοις, τὴν εὐωδίαν ὀδωδότες ἅμα τὴν Χριστοῦ, ὥστε ἐνίους δόξαι καὶ μύρῳ κοσμικῷ κεχρῖσθαι αὐτούς· οἱ δὲ κατηφεῖς καὶ ταπεινοὶ καὶ δυσειδεῖς καὶ πάσης ἀσχημοσύνης ἀνάπλεοι, προσέτι δὲ καὶ ὑπὸ τῶν ἐθνῶν ὀνειδιζόμενοι ὡς

ἀγεννεῖς καὶ ἄνανδροι, ἀνδροφόνων μὲν ἐγκλήματα ἔχοντες, ἀπολωλεκότες δὲ τὴν πάντιμον καὶ ἔνδοξον καὶ ζωοποιὸν προσηγορίαν. ταῦτα δὲ οἱ λοιποὶ θεωροῦντες ἐστηρίχθησαν, καὶ οἱ συλλαμβανόμενοι ἀδιστάκτως ὡμολόγουν, μηδὲ ἔννοιαν ἔχοντες διαβολικοῦ λογισμοῦ. 36. [τούτοις μεταξύ τινα ἐπειπόντες αὖθις ἐπιφέρουσι·] Μετὰ ταῦτα δὴ λοιπὸν εἰς πᾶν εἶδος διῃρεῖτο τὰ μαρτύρια τῆς ἐξόδου αὐτῶν. ἐκ διαφόρων γὰρ χρωμάτων καὶ παντοίων ἀνθῶν ἕνα πλέξαντες στέφανον προσήνεγκαν τῷ πατρί. ἐχρῆν γοῦν τοὺς γενναίους ἀθλητάς, ποικίλον ὑπομείναντας ἀγῶνα καὶ μεγάλως νικήσαντας, ἀπολαβεῖν τὸν μέγαν τῆς ἀφθαρσίας στέφανον. 37. ὁ μὲν οὖν Μάτουρος καὶ ὁ Σάγκτος καὶ ἡ Βλανδῖνα καὶ Ἄτταλος ἤγοντο ἐπὶ τὰ θηρία εἰς τὸ δημόσιον καὶ εἰς τὸ κοινὸν τῶν ἐθνῶν τῆς ἀπανθρωπίας θέαμα, ἐπίτηδες τῆς τῶν θηριομαχιῶν ἡμέρας διὰ τοὺς ἡμετέρους διδομένης. 38. καὶ ὁ μὲν Μάτουρος καὶ ὁ Σάγκτος αὖθις διῄεσαν ἐν τῷ ἀμφιθεάτρῳ διὰ πάσης κολάσεως, ὡς μηδὲν ὅλως προπεπονθότες, μᾶλλον δὲ ὡς διὰ πλειόνων ἤδη κλήρων ἐκβεβιακότες τὸν ἀντίπαλον, καὶ περὶ τοῦ στεφάνου αὐτοῦ τὸν ἀγῶνα ἔχοντες, ὑπέφερον πάλιν τὰς διεξόδους τῶν μαστίγων τὰς ἐκεῖσε εἰθισμένας, καὶ τοὺς ἀπὸ τῶν θηρίων ἑλκηθμούς, καὶ πάνθ' ὅσα μαινόμενος ὁ δῆμος ἄλλοι ἀλλαχόθεν ἐπεβόων καὶ ἐπεκελεύοντο, καὶ ἐπὶ πᾶσι τὴν σιδηρᾶν καθέδραν, ἐφ' ἧς τηγανιζόμενα τὰ σώματα κνίσης αὐτοὺς ἐνεφόρει. 39. οἱ δ' οὐδ' οὕτως ἔληγον, ἀλλ' ἔτι καὶ μᾶλλον ἐξεμαίνοντο, βουλόμενοι νικῆσαι τὴν ἐκείνων ὑπομονήν. καὶ οὐδ' ὣς παρὰ Σάγκτου ἕτερόν τι ἤκουσαν παρ' ἣν ἀπ' ἀρχῆς εἴθιστο λέγειν τῆς ὁμολογίας φωνήν. 40. οὗτοι μὲν οὖν, δι' ἀγῶνος μεγάλου ἐπιπολὺ παραμενούσης αὐτῶν τῆς ψυχῆς, τοὔσχατον ἐτύθησαν διὰ τῆς ἡμέρας ἐκείνης, ἀντὶ πάσης τῆς ἐν τοῖς μονομαχίοις ποικιλίας αὐτοὶ θέαμα γενόμενοι τῷ κόσμῳ. 41. ἡ δὲ Βλανδῖνα ἐπὶ ξύλου κρεμασθεῖσα προύκειτο βορὰ τῶν εἰσβαλλομένων θηρίων, ἣ καὶ διὰ τοῦ βλέπεσθαι σταυροῦ σχήματι κρεμαμένη, διὰ τῆς εὐτόνου προσευχῆς πολλὴν προθυμίαν τοῖς

ἀγωνιζομένοις ἐνεποίει, βλεπόντων αὐτῶν ἐν τῷ ἀγῶνι καὶ τοῖς ἔξωθεν ὀφθαλμοῖς διὰ τῆς ἀδελφῆς τὸν ὑπὲρ αὐτῶν ἐσταυρωμένον, ἵνα πείσῃ τοὺς πιστεύοντας εἰς αὐτόν, ὅτι πᾶς ὁ ὑπὲρ τῆς Χριστοῦ δόξης παθὼν τὴν κοινωνίαν ἀεὶ ἔχει μετὰ τοῦ ζῶντος θεοῦ. 42. καὶ μηδενὸς ἁψαμένου τότε τῶν θηρίων αὐτῆς, καθαιρεθεῖσα ἀπὸ τοῦ ξύλου ἀνελήφθη πάλιν εἰς τὴν εἱρκτήν, εἰς ἄλλον ἀγῶνα τηρουμένη, ἵνα διὰ πλειόνων γυμνασμάτων νικήσασα τῷ μὲν σκολιῷ ὄφει ἀπαραίτητον ποιήσῃ τὴν καταδίκην, προτρέψηται δὲ τοὺς ἀδελφοὺς ἡ μικρὰ καὶ ἀσθενὴς καὶ εὐκαταφρόνητος, μέγαν καὶ ἀκαταγώνιστον ἀθλητὴν Χριστὸν ἐνδεδυμένη, διὰ πολλῶν κλήρων ἐκβιάσασα τὸν ἀντικείμενον, καὶ δι' ἀγῶνος τὸν τῆς ἀφθαρσίας στεψαμένη στέφανον. 43. ὁ δὲ Ἄτταλος καὶ αὐτὸς μεγάλως ἐξαιτηθεὶς ὑπὸ τοῦ ὄχλου (καὶ γὰρ ἦν ὀνομαστός) ἕτοιμος εἰσῆλθεν ἀγωνιστὴς διὰ τὸ εὐσυνείδητον, ἐπειδὴ γνησίως ἐν τῇ Χριστιανῇ συντάξει γεγυμνασμένος ἦν, καὶ ἀεὶ μάρτυς ἐγεγόνει παρ' ἡμῖν ἀληθείας. 44. καὶ περιαχθεὶς κύκλῳ τοῦ ἀμφιθεάτρου, πίνακος αὐτὸν προάγοντος ἐν ᾧ ἐγέγραπτο Ῥωμαϊστί· Οὗτός ἐστιν Ἄτταλος ὁ Χριστιανός, καὶ τοῦ δήμου σφόδρα σφριγῶντος ἐπ' αὐτῷ, μαθὼν ὁ ἡγεμὼν ὅτι Ῥωμαῖός ἐστιν, ἐκέλευσεν αὐτὸν ἀναληφθῆναι μετὰ καὶ τῶν λοιπῶν τῶν ἐν τῇ εἱρκτῇ ὄντων, περὶ ὧν ἐπέστειλε τῷ Καίσαρι, καὶ περιέμενε τὴν ἀπόφασιν τὴν ἀπ' ἐκείνου. 45. ὁ δὲ διὰ μέσου καιρὸς οὐκ ἀργὸς αὐτοῖς οὐδὲ ἄκαρπος ἐγίνετο, ἀλλὰ διὰ τῆς ὑπομονῆς αὐτῶν τὸ ἀμέτρητον ἔλεος ἀνεφαίνετο Χριστοῦ. διὰ γὰρ τῶν ζώντων ἐζωοποιοῦντο τὰ νεκρά, καὶ μάρτυρες τοῖς μὴ μάρτυσιν ἐχαρίζοντο, καὶ ἐνεγίνετο πολλὴ χαρὰ τῇ παρθένῳ μητρί, οὓς ὡς νεκροὺς ἐξέτρωσε, τούτους ζῶντας ἀπολαμβανούσῃ. 46. δι' ἐκείνων γὰρ οἱ πλείους τῶν ἠρνημένων ἀνεμητροῦντο καὶ ἀνεκυΐσκοντο καὶ ἀνεζωπυροῦντο καὶ ἐμάνθανον ὁμολογεῖν, καὶ ζῶντες ἤδη καὶ τετονωμένοι προσῄεσαν τῷ βήματι, ἐγγλυκαίνοντος τοῦ τὸν μὲν θάνατον τοῦ ἁμαρτωλοῦ μὴ βουλομένου, ἐπὶ δὲ τὴν μετάνοιαν χρηστευομένου θεοῦ, ἵνα καὶ πάλιν ἐπερωτηθῶσιν ὑπὸ τοῦ

ἡγεμόνος. 47. ἐπιστείλαντος γὰρ τοῦ Καίσαρος τοὺς μὲν ἀποτυμπανισθῆναι, εἰ δέ τινες ἀρνοῖντο, τούτους ἀπολυθῆναι, τῆς ἐνθάδε πανηγύρεως (ἔστι δὲ αὕτη πολυάνθρωπος ἐκ πάντων τῶν ἐθνῶν συνερχομένων εἰς αὐτήν) ἀρχομένης συνεστάναι ἀνῆγεν ἐπὶ τὸ βῆμα θεατρίζων τοὺς μακαρίους καὶ ἐμπομπεύων τοῖς ὄχλοις. διὸ καὶ πάλιν ἀνήταζε, καὶ ὅσοι μὲν ἐδόκουν πολιτείαν Ῥωμαίων ἐσχηκέναι, τούτων ἀπέτεμνε τὰς κεφαλάς, τοὺς δὲ λοιποὺς ἔπεμπεν εἰς θηρία. 48. ἐδοξάζετο δὲ μεγάλως ὁ Χριστὸς ἐπὶ τοῖς πρότερον ἀρνησαμένοις, τότε παρὰ τὴν τῶν ἐθνῶν ὑπόνοιαν ὁμολογοῦσι. καὶ γὰρ ἰδίᾳ οὗτοι ἀνητάζοντο, ὡς δῆθεν ἀπολυθησόμενοι, καὶ ὁμολογοῦντες προσετίθεντο τῷ τῶν μαρτύρων κλήρῳ. ἔμειναν δὲ ἔξω οἱ μηδὲ ἴχνος πώποτε πίστεως, μηδὲ αἴσθησιν ἐνδύματος νυμφικοῦ, μηδὲ ἔννοιαν φόβου θεοῦ σχόντες, ἀλλὰ καὶ διὰ τῆς ἀναστροφῆς αὐτῶν βλασφημοῦντες τὴν ὁδόν, τουτέστιν οἱ υἱοὶ τῆς ἀπωλείας. 49. οἱ δὲ λοιποὶ πάντες τῇ ἐκκλησίᾳ προσετέθησαν, ὧν καὶ ἀνεταζομένων Ἀλέξανδρός τις, Φρὺξ μὲν τὸ γένος, ἰατρὸς δὲ τὴν ἐπιστήμην, πολλοῖς ἔτεσιν ἐν ταῖς Γαλλίαις διατρίψας, καὶ γνωστὸς σχεδὸν πᾶσι διὰ τὴν πρὸς τὸν θεὸν ἀγάπην καὶ παρρησίαν τοῦ λόγου (ἦν γὰρ καὶ οὐκ ἄμοιρος ἀποστολικοῦ χαρίσματος), παρεστὼς τῷ βήματι, καὶ νεύματι προτρέπων αὐτοὺς πρὸς τὴν ὁμολογίαν, φανερὸς ἦν τοῖς περιεστηκόσι τὸ βῆμα ὥσπερ ὠδίνων. 50. ἀγανακτήσαντες δὲ οἱ ὄχλοι ἐπὶ τῷ τοὺς πρότερον ἠρνημένους αὖθις ὁμολογεῖν κατεβόησαν τοῦ Ἀλεξάνδρου, ὡς ἐκείνου τοῦτο ποιοῦντος. καὶ ἐπιστήσαντος τοῦ ἡγεμόνος καὶ ἀνετάσαντος αὐτὸν ὅστις εἴη, τοῦ δὲ φήσαντος ὅτι Χριστιανός, ἐν ὀργῇ γενόμενος κατέκρινεν αὐτὸν πρὸς θηρία, καὶ τῇ ἐπιούσῃ εἰσῆλθε μετὰ καὶ τοῦ Ἀττάλου. καὶ γὰρ καὶ τὸν Ἄτταλον τῷ ὄχλῳ χαριζόμενος ὁ ἡγεμὼν ἐξέδωκε πάλιν πρὸς θηρία. 51. οἳ καὶ διὰ πάντων διελθόντες ἐν τῷ ἀμφιθεάτρῳ τῶν πρὸς κόλασιν ἐξηυρημένων ὀργάνων, καὶ μέγιστον ὑπομείναντες ἀγῶνα, τοὔσχατον ἐτύθησαν καὶ αὐτοί, τοῦ μὲν Ἀλεξάνδρου μήτε στενάξαντος μήτε γρύξαντός τι ὅλως, ἀλλὰ

κατὰ καρδίαν ὁμιλοῦντος τῷ θεῷ. 52. *ὁ δὲ Ἄτταλος, ὁπότε ἐπὶ τῆς σιδηρᾶς ἐπετέθη καθέδρας καὶ περιεκαίετο, ἡνίκα ἡ ἀπὸ τοῦ σώματος κνῖσα ἀνεφέρετο, ἔφη πρὸς τὸ πλῆθος τῇ Ῥωμαϊκῇ φωνῇ· Ἰδοὺ τοῦτό ἐστιν ἀνθρώπους ἐσθίειν, ὃ ποιεῖτε ὑμεῖς· ἡμεῖς δὲ οὔτε ἀνθρώπους ἐσθίομεν οὔθ' ἕτερόν τι πονηρὸν πράττομεν. ἐπερωτώμενος δὲ τί ὄνομα ἔχει ὁ θεός, ἀπεκρίθη· Ὁ θεὸς ὄνομα οὐκ ἔχει ὡς ἄνθρωπος.* 53. *ἐπὶ πᾶσι δὲ τούτοις τῇ ἐσχάτῃ λοιπὸν ἡμέρᾳ τῶν μονομαχιῶν ἡ Βλανδῖνα πάλιν εἰσεκομίζετο μετὰ καὶ Ποντικοῦ παιδαρίου ὡς πεντεκαίδεκα ἐτῶν, οἳ καὶ καθ' ἡμέραν εἰσήγοντο πρὸς τὸ βλέπειν τὴν τῶν λοιπῶν κόλασιν, καὶ ἠναγκάζοντο ὀμνύναι κατὰ τῶν εἰδώλων αὐτῶν. καὶ διὰ τὸ ἐμμένειν εὐσταθῶς καὶ ἐξουθενεῖν αὐτοὺς ἠγριώθη πρὸς αὐτοὺς τὸ πλῆθος, ὡς μήτε τὴν ἡλικίαν τοῦ παιδὸς οἰκτεῖραι μήτε τὸ γύναιον αἰδεσθῆναι.* 54. *πρὸς πάντα δὲ τὰ δεινὰ παρέβαλλον αὐτούς, καὶ διὰ πάσης ἐν κύκλῳ διῆγον κολάσεως, ἐπαλλήλως ἀναγκάζοντες ὀμόσαι, ἀλλὰ μὴ δυνάμενοι τοῦτο πρᾶξαι· ὁ μὲν γὰρ Ποντικὸς ὑπὸ τῆς ἀδελφῆς παρωρμημένος, ὡς καὶ τὰ ἔθνη βλέπειν ὅτι ἐκείνη ἦν προτρεπομένη καὶ στηρίζουσα αὐτόν, πᾶσαν κόλασιν γενναίως ὑπομείνας ἀπέδωκε τὸ πνεῦμα.* 55. *ἡ δὲ μακαρία Βλανδῖνα πάντων ἐσχάτη, καθάπερ μήτηρ εὐγενὴς παρορμήσασα τὰ τέκνα καὶ νικηφόρους προπέμψασα πρὸς τὸν βασιλέα, ἀναμετρουμένη καὶ αὐτὴ πάντα τὰ τῶν παίδων ἀγωνίσματα, ἔσπευδε πρὸς αὐτοὺς χαίρουσα καὶ ἀγαλλιωμένη ἐπὶ τῇ ἐξόδῳ, ὡς εἰς νυμφικὸν δεῖπνον κεκλημένη, ἀλλὰ μὴ πρὸς θηρία βεβλημένη.* 56. *καὶ μετὰ τὰς μάστιγας, μετὰ τὰ θηρία, μετὰ τὸ τήγανον, τοὔσχατον εἰς γυργαθὸν βληθεῖσα ταύρῳ παρεβλήθη, καὶ ἱκανῶς ἀναβληθεῖσα πρὸς τοῦ ζῴου, μηδὲ αἴσθησιν ἔτι τῶν συμβαινόντων ἔχουσα διὰ τὴν ἐλπίδα καὶ ἐποχὴν τῶν πεπιστευμένων καὶ ὁμιλίαν πρὸς Χριστόν, ἐτύθη καὶ αὐτή, καὶ αὐτῶν ὁμολογούντων τῶν ἐθνῶν ὅτι μηδεπώποτε παρ' αὐτοῖς γυνὴ τοιαῦτα καὶ τοσαῦτα ἔπαθεν.* 57. *ἀλλ' οὐδ' οὕτως κόρον ἐλάμβανεν αὐτῶν ἡ μανία καὶ ἡ πρὸς τοὺς ἁγίους ὠμότης. ὑπὸ*

γὰρ ἀγρίου θηρὸς ἄγρια καὶ βάρβαρα φῦλα ταραχθέντα δυσπαύστως εἶχε, καὶ ἄλλην ἰδίαν ἀρχὴν ἐπὶ τοῖς σώμασιν ἐλάμβανεν ἡ ὕβρις αὐτῶν. 58. τὸ γὰρ νενικῆσθαι αὐτοὺς οὐκ ἐδυσώπει, διὰ τὸ μὴ ἔχειν ἀνθρώπινον ἐπιλογισμόν, μᾶλλον δὲ καὶ ἐξέκαιεν αὐτῶν τὴν ὀργὴν καθάπερ θηρίου, καὶ τοῦ ἡγεμόνος καὶ τοῦ δήμου τὸ ὅμοιον εἰς ἡμᾶς ἄδικον ἐπιδεικνυμένων μῖσος, ἵνα ἡ γραφὴ πληρωθῇ· Ὁ ἄνομος ἀνομησάτω ἔτι, καὶ ὁ δίκαιος δικαιωθήτω ἔτι. 59. καὶ γὰρ τοὺς ἐναποπνιγέντας ἐν τῇ εἱρκτῇ παρέβαλλον κυσίν, ἐπιμελῶς παραφυλάσσοντες νύκτωρ καὶ μεθ' ἡμέραν, μὴ κηδευθῇ τις ὑφ' ἡμῶν, καὶ τότε δὴ προθέντες τά τε τῶν θηρίων τά τε τοῦ πυρὸς λείψανα, πῇ μὲν ἐσπαραγμένα, πῇ δὲ ἠνθρακευμένα, καὶ τῶν λοιπῶν τὰς κεφαλὰς σὺν τοῖς ἀποτμήμασιν αὐτῶν ὡσαύτως ἀτάφους παρεφύλαττον μετὰ στρατιωτικῆς ἐπιμελείας ἡμέραις συχναῖς. 60. καὶ οἱ μὲν ἐνεβριμῶντο καὶ ἔβρυχον τοὺς ὀδόντας ἐπ' αὐτοῖς, ζητοῦντές τινα περισσοτέραν ἐκδίκησιν παρ' αὐτῶν λαβεῖν, οἱ δὲ ἐνεγέλων καὶ ἐπετώθαζον, μεγαλύνοντες ἅμα τὰ εἴδωλα αὐτῶν, καὶ ἐκείνοις προσάπτοντες τὴν τούτων τιμωρίαν, οἱ δὲ ἐπιεικέστεροι καὶ κατὰ ποσὸν συμπαθεῖν δοκοῦντες ὠνείδιζον πολὺ λέγοντες· Ποῦ ὁ θεὸς αὐτῶν, καὶ τί αὐτοὺς ὤνησεν ἡ θρησκεία, ἣν καὶ πρὸ τῆς ἑαυτῶν εἵλοντο ψυχῆς; 61. καὶ τὰ μὲν ἀπ' ἐκείνων τοιαύτην εἶχε τὴν ποικιλίαν, τὰ δὲ καθ' ἡμᾶς ἐν μεγάλῳ καθειστήκει πένθει, διὰ τὸ μὴ δύνασθαι τὰ σώματα κρύψαι τῇ γῇ. οὔτε γὰρ νὺξ συνεβάλλετο ἡμῖν πρὸς τοῦτο οὔτε ἀργύρια ἔπειθεν οὔτε λιτανεία ἐδυσώπει, παντὶ δὲ τρόπῳ παρετήρουν, ὡς μέγα τι κερδανοῦντες, εἰ μὴ τύχοιεν ταφῆς. 62. [τούτοις ἑξῆς μεθ' ἕτερά φασι·] Τὰ οὖν σώματα τῶν μαρτύρων παντοίως παραδειγματισθέντα καὶ αἰθριασθέντα ἐπὶ ἡμέρας ἕξ, μετέπειτα καέντα καὶ αἰθαλωθέντα ὑπὸ τῶν ἀνόμων κατεσαρώθη εἰς τὸν Ῥοδανὸν ποταμὸν πλησίον παραρρέοντα, ὅπως μηδὲ λείψανον αὐτῶν φαίνηται

---

7. Dan. 12, 10. Apoc. 22, 11.

κατὰ καρδίαν ὁμιλοῦντος τῷ θεῷ. 52. ὁ δὲ Ἄτταλος, ὁπότε ἐπὶ τῆς σιδηρᾶς ἐπετέθη καθέδρας καὶ περιεκαίετο, ἡνίκα ἡ ἀπὸ τοῦ σώματος κνῖσα ἀνεφέρετο, ἔφη πρὸς τὸ πλῆθος τῇ Ῥωμαϊκῇ φωνῇ· Ἰδοὺ τοῦτό ἐστιν ἀνθρώπους ἐσθίειν, ὃ ποιεῖτε ὑμεῖς· ἡμεῖς δὲ οὔτε ἀνθρώπους ἐσθίομεν οὔθ' ἕτερόν τι πονηρὸν πράττομεν. ἐπερωτώμενος δὲ τί ὄνομα ἔχει ὁ θεός, ἀπεκρίθη· Ὁ θεὸς ὄνομα οὐκ ἔχει ὡς ἄνθρωπος. 53. ἐπὶ πᾶσι δὲ τούτοις τῇ ἐσχάτῃ λοιπὸν ἡμέρᾳ τῶν μονομαχιῶν ἡ Βλανδῖνα πάλιν εἰσεκομίζετο μετὰ καὶ Ποντικοῦ παιδαρίου ὡς πεντεκαίδεκα ἐτῶν, οἳ καὶ καθ' ἡμέραν εἰσήγοντο πρὸς τὸ βλέπειν τὴν τῶν λοιπῶν κόλασιν, καὶ ἠναγκάζοντο ὀμνύναι κατὰ τῶν εἰδώλων αὐτῶν. καὶ διὰ τὸ ἐμμένειν εὐσταθῶς καὶ ἐξουθενεῖν αὐτοὺς ἠγριώθη πρὸς αὐτοὺς τὸ πλῆθος, ὡς μήτε τὴν ἡλικίαν τοῦ παιδὸς οἰκτεῖραι μήτε τὸ γύναιον αἰδεσθῆναι. 54. πρὸς πάντα δὲ τὰ δεινὰ παρέβαλλον αὐτούς, καὶ διὰ πάσης ἐν κύκλῳ διῆγον κολάσεως, ἐπαλλήλως ἀναγκάζοντες ὀμόσαι, ἀλλὰ μὴ δυνάμενοι τοῦτο πρᾶξαι· ὁ μὲν γὰρ Ποντικὸς ὑπὸ τῆς ἀδελφῆς παρωρμημένος, ὡς καὶ τὰ ἔθνη βλέπειν ὅτι ἐκείνη ἦν προτρεπομένη καὶ στηρίζουσα αὐτόν, πᾶσαν κόλασιν γενναίως ὑπομείνας ἀπέδωκε τὸ πνεῦμα. 55. ἡ δὲ μακαρία Βλανδῖνα πάντων ἐσχάτη, καθάπερ μήτηρ εὐγενὴς παρορμήσασα τὰ τέκνα καὶ νικηφόρους προπέμψασα πρὸς τὸν βασιλέα, ἀναμετρουμένη καὶ αὐτὴ πάντα τὰ τῶν παίδων ἀγωνίσματα, ἔσπευδε πρὸς αὐτοὺς χαίρουσα καὶ ἀγαλλιωμένη ἐπὶ τῇ ἐξόδῳ, ὡς εἰς νυμφικὸν δεῖπνον κεκλημένη, ἀλλὰ μὴ πρὸς θηρία βεβλημένη. 56. καὶ μετὰ τὰς μάστιγας, μετὰ τὰ θηρία, μετὰ τὸ τήγανον, τοὔσχατον εἰς γυργαθὸν βληθεῖσα ταύρῳ παρεβλήθη, καὶ ἱκανῶς ἀναβληθεῖσα πρὸς τοῦ ζῴου, μηδὲ αἴσθησιν ἔτι τῶν συμβαινόντων ἔχουσα διὰ τὴν ἐλπίδα καὶ ἐποχὴν τῶν πεπιστευμένων καὶ ὁμιλίαν πρὸς Χριστόν, ἐτύθη καὶ αὐτή, καὶ αὐτῶν ὁμολογούντων τῶν ἐθνῶν ὅτι μηδεπώποτε παρ' αὐτοῖς γυνὴ τοιαῦτα καὶ τοσαῦτα ἔπαθεν. 57. ἀλλ' οὐδ' οὕτως κόρον ἐλάμβανεν αὐτῶν ἡ μανία καὶ ἡ πρὸς τοὺς ἁγίους ὠμότης. ὑπὸ

γὰρ ἀγρίου θηρὸς ἄγρια καὶ βάρβαρα φῦλα ταραχθέντα δυσπαύστως εἶχε, καὶ ἄλλην ἰδίαν ἀρχὴν ἐπὶ τοῖς σώμασιν ἐλάμβανεν ἡ ὕβρις αὐτῶν. 58. τὸ γὰρ νενικῆσθαι αὐτοὺς οὐκ ἐδυσώπει, διὰ τὸ μὴ ἔχειν ἀνθρώπινον ἐπιλογισμόν, μᾶλλον δὲ καὶ ἐξέκαιεν αὐτῶν τὴν ὀργὴν καθάπερ θηρίου, καὶ τοῦ ἡγεμόνος καὶ τοῦ δήμου τὸ ὅμοιον εἰς ἡμᾶς ἄδικον ἐπιδεικνυμένων μῖσος, ἵνα ἡ γραφὴ πληρωθῇ· Ὁ ἄνομος ἀνομησάτω ἔτι, καὶ ὁ δίκαιος δικαιωθήτω ἔτι. 59. καὶ γὰρ τοὺς ἐναποπνιγέντας ἐν τῇ εἱρκτῇ παρέβαλλον κυσίν, ἐπιμελῶς παραφυλάσσοντες νύκτωρ καὶ μεθ' ἡμέραν, μὴ κηδευθῇ τις ὑφ' ἡμῶν, καὶ τότε δὴ προθέντες τά τε τῶν θηρίων τά τε τοῦ πυρὸς λείψανα, πῇ μὲν ἐσπαραγμένα, πῇ δὲ ἠνθρακευμένα, καὶ τῶν λοιπῶν τὰς κεφαλὰς σὺν τοῖς ἀποτμήμασιν αὐτῶν ὡσαύτως ἀτάφους παρεφύλαττον μετὰ στρατιωτικῆς ἐπιμελείας ἡμέραις συχναῖς. 60. καὶ οἱ μὲν ἐνεβριμῶντο καὶ ἔβρυχον τοὺς ὀδόντας ἐπ' αὐτοῖς, ζητοῦντές τινα περισσοτέραν ἐκδίκησιν παρ' αὐτῶν λαβεῖν, οἱ δὲ ἐνεγέλων καὶ ἐπετώθαζον, μεγαλύνοντες ἅμα τὰ εἴδωλα αὐτῶν, καὶ ἐκείνοις προσάπτοντες τὴν τούτων τιμωρίαν, οἱ δὲ ἐπιεικέστεροι καὶ κατὰ ποσὸν συμπαθεῖν δοκοῦντες ὠνείδιζον πολὺ λέγοντες· Ποῦ ὁ θεὸς αὐτῶν, καὶ τί αὐτοὺς ὤνησεν ἡ θρησκεία, ἣν καὶ πρὸ τῆς ἑαυτῶν εἵλοντο ψυχῆς; 61. καὶ τὰ μὲν ἀπ' ἐκείνων τοιαύτην εἶχε τὴν ποικιλίαν, τὰ δὲ καθ' ἡμᾶς ἐν μεγάλῳ καθειστήκει πένθει, διὰ τὸ μὴ δύνασθαι τὰ σώματα κρύψαι τῇ γῇ. οὔτε γὰρ νὺξ συνεβάλλετο ἡμῖν πρὸς τοῦτο οὔτε ἀργύρια ἔπειθεν οὔτε λιτανεία ἐδυσώπει, παντὶ δὲ τρόπῳ παρετήρουν, ὡς μέγα τι κερδανοῦντες, εἰ μὴ τύχοιεν ταφῆς. 62. [τούτοις ἑξῆς μεθ' ἕτερά φασι·] Τὰ οὖν σώματα τῶν μαρτύρων παντοίως παραδειγματισθέντα καὶ αἰθριασθέντα ἐπὶ ἡμέρας ἕξ, μετέπειτα καέντα καὶ αἰθαλωθέντα ὑπὸ τῶν ἀνόμων κατεσαρώθη εἰς τὸν Ῥοδανὸν ποταμὸν πλησίον παραρρέοντα, ὅπως μηδὲ λείψανον αὐτῶν φαίνηται

7. Dan. 12, 10. Apoc. 22, 11.

κατὰ καρδίαν ὁμιλοῦντος τῷ θεῷ. 52. ὁ δὲ Ἄτταλος, ὁπότε ἐπὶ τῆς σιδηρᾶς ἐπετέθη καθέδρας καὶ περιεκαίετο, ἡνίκα ἡ ἀπὸ τοῦ σώματος κνῖσα ἀνεφέρετο, ἔφη πρὸς τὸ πλῆθος τῇ Ῥωμαϊκῇ φωνῇ· Ἰδοὺ τοῦτό ἐστιν ἀνθρώπους ἐσθίειν, ὃ ποιεῖτε ὑμεῖς· ἡμεῖς δὲ οὔτε ἀνθρώπους ἐσθίομεν οὔθ' ἕτερόν τι πονηρὸν πράττομεν. ἐπερωτώμενος δὲ τί ὄνομα ἔχει ὁ θεός, ἀπεκρίθη· Ὁ θεὸς ὄνομα οὐκ ἔχει ὡς ἄνθρωπος. 53. ἐπὶ πᾶσι δὲ τούτοις τῇ ἐσχάτῃ λοιπὸν ἡμέρᾳ τῶν μονομαχιῶν ἡ Βλανδῖνα πάλιν εἰσεκομίζετο μετὰ καὶ Ποντικοῦ παιδαρίου ὡς πεντεκαίδεκα ἐτῶν, οἳ καὶ καθ' ἡμέραν εἰσήγοντο πρὸς τὸ βλέπειν τὴν τῶν λοιπῶν κόλασιν, καὶ ἠναγκάζοντο ὀμνύναι κατὰ τῶν εἰδώλων αὐτῶν. καὶ διὰ τὸ ἐμμένειν εὐσταθῶς καὶ ἐξουθενεῖν αὐτοὺς ἠγριώθη πρὸς αὐτοὺς τὸ πλῆθος, ὡς μήτε τὴν ἡλικίαν τοῦ παιδὸς οἰκτεῖραι μήτε τὸ γύναιον αἰδεσθῆναι. 54. πρὸς πάντα δὲ τὰ δεινὰ παρέβαλλον αὐτούς, καὶ διὰ πάσης ἐν κύκλῳ διῆγον κολάσεως, ἐπαλλήλως ἀναγκάζοντες ὀμόσαι, ἀλλὰ μὴ δυνάμενοι τοῦτο πρᾶξαι· ὁ μὲν γὰρ Ποντικὸς ὑπὸ τῆς ἀδελφῆς παρωρμημένος, ὡς καὶ τὰ ἔθνη βλέπειν ὅτι ἐκείνη ἦν προτρεπομένη καὶ στηρίζουσα αὐτόν, πᾶσαν κόλασιν γενναίως ὑπομείνας ἀπέδωκε τὸ πνεῦμα. 55. ἡ δὲ μακαρία Βλανδῖνα πάντων ἐσχάτη, καθάπερ μήτηρ εὐγενὴς παρορμήσασα τὰ τέκνα καὶ νικηφόρους προπέμψασα πρὸς τὸν βασιλέα, ἀναμετρουμένη καὶ αὐτὴ πάντα τὰ τῶν παίδων ἀγωνίσματα, ἔσπευδε πρὸς αὐτοὺς χαίρουσα καὶ ἀγαλλιωμένη ἐπὶ τῇ ἐξόδῳ, ὡς εἰς νυμφικὸν δεῖπνον κεκλημένη, ἀλλὰ μὴ πρὸς θηρία βεβλημένη. 56. καὶ μετὰ τὰς μάστιγας, μετὰ τὰ θηρία, μετὰ τὸ τήγανον, τοὔσχατον εἰς γυργαθὸν βληθεῖσα ταύρῳ παρεβλήθη, καὶ ἱκανῶς ἀναβληθεῖσα πρὸς τοῦ ζῴου, μηδὲ αἴσθησιν ἔτι τῶν συμβαινόντων ἔχουσα διὰ τὴν ἐλπίδα καὶ ἐποχὴν τῶν πεπιστευμένων καὶ ὁμιλίαν πρὸς Χριστόν, ἐτύθη καὶ αὐτή, καὶ αὐτῶν ὁμολογούντων τῶν ἐθνῶν ὅτι μηδεπώποτε παρ' αὐτοῖς γυνὴ τοιαῦτα καὶ τοσαῦτα ἔπαθεν. 57. ἀλλ' οὐδ' οὕτως κόρον ἐλάμβανεν αὐτῶν ἡ μανία καὶ ἡ πρὸς τοὺς ἁγίους ὠμότης. ὑπὸ

γὰρ ἀγρίου θηρὸς ἄγρια καὶ βάρβαρα φῦλα ταραχθέντα δυσκαύστως εἶχε, καὶ ἄλλην ἰδίαν ἀρχὴν ἐπὶ τοῖς σώμασιν ἐλάμβανεν ἡ ὕβρις αὐτῶν. 58. τὸ γὰρ νενικῆσθαι αὐτοὺς οὐκ ἐδυσώπει, διὰ τὸ μὴ ἔχειν ἀνθρώπινον ἐπιλογισμόν, μᾶλλον δὲ καὶ ἐξέκαιεν αὐτῶν τὴν ὀργὴν καθάπερ θηρίου, καὶ τοῦ ἡγεμόνος καὶ τοῦ δήμου τὸ ὅμοιον εἰς ἡμᾶς ἄδικον ἐπιδεικνυμένων μῖσος, ἵνα ἡ γραφὴ πληρωθῇ· Ὁ ἄνομος ἀνομησάτω ἔτι, καὶ ὁ δίκαιος δικαιωθήτω ἔτι. 59. καὶ γὰρ τοὺς ἐναποπνιγέντας ἐν τῇ εἱρκτῇ παρέβαλλον κυσίν, ἐπιμελῶς παραφυλάσσοντες νύκτωρ καὶ μεθ' ἡμέραν, μὴ κηδευθῇ τις ὑφ' ἡμῶν, καὶ τότε δὴ προθέντες τά τε τῶν θηρίων τά τε τοῦ πυρὸς λείψανα, πῇ μὲν ἐσπαραγμένα, πῇ δὲ ἠνθρακευμένα, καὶ τῶν λοιπῶν τὰς κεφαλὰς σὺν τοῖς ἀποτμήμασιν αὐτῶν ὡσαύτως ἀτάφους παρεφύλαττον μετὰ στρατιωτικῆς ἐπιμελείας ἡμέραις συχναῖς. 60. καὶ οἱ μὲν ἐνεβριμῶντο καὶ ἔβρυχον τοὺς ὀδόντας ἐπ' αὐτοῖς, ζητοῦντές τινα περισσοτέραν ἐκδίκησιν παρ' αὐτῶν λαβεῖν, οἱ δὲ ἐνεγέλων καὶ ἐπετώθαζον, μεγαλύνοντες ἅμα τὰ εἴδωλα αὐτῶν, καὶ ἐκείνοις προσάπτοντες τὴν τούτων τιμωρίαν, οἱ δὲ ἐπιεικέστεροι καὶ κατὰ ποσὸν συμπαθεῖν δοκοῦντες ὠνείδιζον πολὺ λέγοντες· Ποῦ ὁ θεὸς αὐτῶν, καὶ τί αὐτοὺς ὤνησεν ἡ θρησκεία, ἣν καὶ πρὸ τῆς ἑαυτῶν εἵλοντο ψυχῆς; 61. καὶ τὰ μὲν ἀπ' ἐκείνων τοιαύτην εἶχε τὴν ποικιλίαν, τὰ δὲ καθ' ἡμᾶς ἐν μεγάλῳ καθειστήκει πένθει, διὰ τὸ μὴ δύνασθαι τὰ σώματα κρύψαι τῇ γῇ. οὔτε γὰρ νὺξ συνεβάλλετο ἡμῖν πρὸς τοῦτο οὔτε ἀργύρια ἔπειθεν οὔτε λιτανεία ἐδυσώπει, παντὶ δὲ τρόπῳ παρετήρουν, ὡς μέγα τι κερδανοῦντες, εἰ μὴ τύχοιεν ταφῆς. 62. [τούτοις ἑξῆς μεθ' ἕτερά φασι·] Τὰ οὖν σώματα τῶν μαρτύρων παντοίως παραδειγματισθέντα καὶ αἰθριασθέντα ἐπὶ ἡμέρας ἕξ, μετέπειτα καέντα καὶ αἰθαλωθέντα ὑπὸ τῶν ἀνόμων κατεσαρώθη εἰς τὸν Ῥοδανὸν ποταμὸν πλησίον παραρρέοντα, ὅπως μηδὲ λείψανον αὐτῶν φαίνηται

---

7. Dan. 12, 10. Apoc. 22, 11.

ἐπὶ τῆς γῆς ἔτι. 63. καὶ ταῦτ' ἔπραττον ὡς δυνάμενοι νικῆσαι τὸν θεὸν καὶ ἀφελέσθαι αὐτῶν τὴν παλιγγενεσίαν, ἵνα, ὡς ἔλεγον ἐκεῖνοι, μηδὲ ἐλπίδα σχῶσιν ἀναστάσεως, ἐφ' ᾗ πεποιθότες ξένην τινὰ καὶ καινὴν ἡμῖν εἰσάγουσι θρησκείαν, καὶ καταφρονοῦσι τῶν δεινῶν, ἕτοιμοι καὶ μετὰ χαρᾶς ἥκοντες ἐπὶ τὸν θάνατον· νῦν ἴδωμεν εἰ ἀναστήσονται, καὶ εἰ δύναται βοηθῆσαι αὐτοῖς ὁ θεὸς αὐτῶν, καὶ ἐξελέσθαι ἐκ τῶν χειρῶν ἡμῶν.

II. [Τοιαῦτα καὶ τὰ κατὰ τὸν δεδηλωμένον αὐτοκράτορα ταῖς Χριστοῦ συμβέβηκεν ἐκκλησίαις, ἀφ' ὧν καὶ τὰ ἐν ταῖς λοιπαῖς ἐπαρχίαις ἐνηργημένα εἰκότι λογισμῷ στοχάζεσθαι πάρεστιν. ἄξιον τούτοις ἐκ τῆς αὐτῆς ἐπισυνάψαι γραφῆς λέξεις ἑτέρας, δι' ὧν καὶ τὸ ἐπιεικὲς καὶ φιλάνθρωπον τῶν δεδηλωμένων μαρτύρων ἀναγέγραπται τούτοις αὐτοῖς τοῖς ῥήμασιν·] 2. Οἳ καὶ ἐπὶ τοσοῦτον ζηλωταὶ καὶ μιμηταὶ Χριστοῦ ἐγένοντο, ὃς ἐν μορφῇ θεοῦ ὑπάρχων οὐχ ἁρπαγμὸν ἡγήσατο τὸ εἶναι ἴσα θεῷ, ὥστε ἐν τοιαύτῃ δόξῃ ὑπάρχοντες, καὶ οὐχ ἅπαξ οὐδὲ δὶς, ἀλλὰ πολλάκις μαρτυρήσαντες, καὶ ἐκ θηρίων αὖθις ἀναληφθέντες, καὶ τὰ καυτήρια καὶ τοὺς μώλωπας καὶ τὰ τραύματα ἔχοντες περικείμενα, οὔτ' αὐτοὶ μάρτυρας ἑαυτοὺς ἀνεκήρυττον οὔτε μὴν ἡμῖν ἐπέτρεπον τούτῳ τῷ ὀνόματι προσαγορεύειν αὐτούς, ἀλλ' εἴ ποτέ τις ἡμῶν δι' ἐπιστολῆς ἢ διὰ λόγου μάρτυρας αὐτοὺς προσεῖπεν, ἐπέπλησσον πικρῶς. 3. ἡδέως γὰρ παρεχώρουν τὴν τῆς μαρτυρίας προσηγορίαν τῷ Χριστῷ, τῷ πιστῷ καὶ ἀληθινῷ μάρτυρι καὶ πρωτοτόκῳ τῶν νεκρῶν καὶ ἀρχηγῷ τῆς ζωῆς τοῦ θεοῦ, καὶ ἐπεμιμνήσκοντο τῶν ἐξεληλυθότων ἤδη μαρτύρων καὶ ἔλεγον· Ἐκεῖνοι ἤδη μάρτυρες, οὓς ἐν τῇ ὁμολογίᾳ Χριστὸς ἠξίωσεν ἀναληφθῆναι, ἐπισφραγισάμενος αὐτῶν διὰ τῆς ἐξόδου τὴν μαρτυρίαν, ἡμεῖς δὲ ὁμόλογοι μέτριοι καὶ ταπεινοί. καὶ μετὰ δακρύων παρεκάλουν τοὺς ἀδελφούς, δεόμενοι ἵνα ἐκτενεῖς εὐχαὶ γίνωνται πρὸς τὸ τελειω-

16. Phil. 2, 6.

θῆναι αὐτούς. 4. καὶ τὴν μὲν δύναμιν τῆς μαρτυρίας ἔργῳ ἐπεδείκνυντο, πολλὴν παρρησίαν ἄγοντες πρὸς πάντα τὰ ἔθνη, καὶ τὴν εὐγένειαν διὰ τῆς ὑπομονῆς καὶ ἀφοβίας καὶ ἀτρομίας φανερὰν ἐποίουν, τὴν δὲ πρὸς τοὺς ἀδελφοὺς τῶν μαρτύρων προσηγορίαν παρῃτοῦντο, ἐμπεπλησμένοι φόβου θεοῦ. 5. [καὶ αὖθις μετὰ βραχέα φασίν·] Ἐταπείνουν ἑαυτοὺς ὑπὸ τὴν κραταιὰν χεῖρα, ὑφ' ἧς ἱκανῶς νῦν εἰσιν ὑψωμένοι. τότε δὲ πᾶσι μὲν ἀπελογοῦντο, κατηγόρουν δὲ οὐδενός, ἔλυον μὲν ἅπαντας, ἐδέσμευον δὲ οὐδένα, καὶ ὑπὲρ τῶν τὰ δεινὰ διατιθέντων ηὔχοντο, καθάπερ Στέφανος ὁ τέλειος μάρτυς· Κύριε, μὴ στήσῃς αὐτοῖς τὴν ἁμαρτίαν ταύτην. εἰ δ' ὑπὲρ τῶν λιθαζόντων ἐδέετο, πόσῳ μᾶλλον ὑπὲρ τῶν ἀδελφῶν; 6. [καὶ αὖθίς φασι μεθ' ἕτερα·] Οὗτος γὰρ καὶ μέγιστος αὐτοῖς πρὸς αὐτὸν ὁ πόλεμος ἐγένετο, διὰ τὸ γνήσιον τῆς ἀγάπης, ἵνα ἀποπνιχθεὶς ὁ θήρ, οὓς πρότερον ᾤετο καταπεπωκέναι, ζῶντας ἐξεμέσῃ. οὐ γὰρ ἔλαβον καύχημα κατὰ τῶν πεπτωκότων, ἀλλ' ἐν οἷς ἐπλεόναζον αὐτοί, τοῦτο τοῖς ἐνδεεστέροις ἐπήρκουν, μητρικὰ σπλάγχνα ἔχοντες, καὶ πολλὰ περὶ αὐτῶν ἐκχέοντες δάκρυα πρὸς τὸν πατέρα. 7. ζωὴν ᾐτήσαντο, καὶ ἔδωκεν αὐτοῖς, ἣν καὶ συνεμερίσαντο τοῖς πλησίον. κατὰ πάντων νικηφόροι πρὸς θεὸν ἀπελθόντες, εἰρήνην ἀγαπήσαντες ἀεί, καὶ εἰρήνην ἀεὶ παρεγγυήσαντες, μετ' εἰρήνης ἐχώρησαν πρὸς θεόν, μὴ καταλιπόντες πόνον τῇ μητρί, μηδὲ στάσιν καὶ πόλεμον τοῖς ἀδελφοῖς, ἀλλὰ χαρὰν καὶ εἰρήνην καὶ ὁμόνοιαν καὶ ἀγάπην. [8. ταῦτα καὶ περὶ τῆς τῶν μακαρίων ἐκείνων πρὸς τοὺς παραπεπτωκότας τῶν ἀδελφῶν στοργῆς ὠφελίμως προσκείσθω, τῆς ἀπανθρώπου καὶ ἀνηλεοῦς ἕνεκα διαθέσεως τῶν μετὰ ταῦτα ἀφειδῶς τοῖς Χριστοῦ μέλεσι προσενηνεγμένων.]

[Commentar bei Routh: Reliquiae sacrae, I ([2]1846) 325—371. Tillemont, Mémoires III (1732) 1—13, 265—268. Aubé, Histoire des persécutions de l'église jusqu'à la fin des Antonins (1875) 376—386. Keim, Rom und das Christentum (1881) 610—623. Rénan: Marc Aurèle (1882)

6. 1. Petr. 5, 6. 10. Act. 7, 60.

302—335. Allard: Histoire des persécutions pendant les deux premiers siècles (1885) 391—418. Hirschfeld: Zur Geschichte des Christentums in Lugudunum vor Constantin in den Sitzungsberichten der Berliner Akad. der Wiss. (1895) 381—392. E.A.Abbot, The Date of the Epistle of the Gallican Churches in the 2[d] Century im Expositor 5. series, 3. vol. (Februarheft 1896) 111—126. Harnack, Die altchristliche Litteratur II, 1 (1897) 315 f, vgl. auch 323 f. — Boll. 2/VI. Juni I 160—168. Ruin. 107—117.]

Acten der Scilitanischen Märtyrer.

[Robinson: The Passion of S. Perpetua with an Appendix on the Scilitan Martyrdom, Texts and Studies I 2 1891, 112—116.]

PASSIO SANCTORVM SCILITANORVM.

Praesente bis et Claudiano consulibus, XVI Kalendas Augustas, Kartagine in secretario inpositis Sperato, Nartzalo et Cittino, Donata, Secunda, Vestia, Saturninus proconsul dixit: Potestis indulgentiam domni nostri imperatoris promereri, si ad bonam mentem redeatis.

Speratus dixit: Numquam malefecimus, iniquitati nullam operam praebuimus: numquam maledixitmus, sed male accepti gratias egimus; propter quod imperatorem nostrum obseruamus.

Saturninus proconsul dixit: Et nos religiosi sumus, et simplex est religio nostra, et iuramus per genium domni nostri imperatoris, et pro salute eius supplicamus, quod et uos quoque facere debetis.

Speratus dixit: Si tranquillas praebueris aures tuas, dico mysterium simplicitatis.

Saturninus dixit: Initianti tibi mala de sacris nostris aures non praebebo; sed potius iura per genium domni nostri imperatoris.

Speratus dixit: Ego imperium huius seculi non cognosco; sed magis illi Deo seruio, quem nemo hominum uidit nec uidere

his oculis potest. furtum non feci; sed siquid emero teloneum reddo: quia cognosco domnum meum, regem regum et imperatorem omnium gentium.

Saturninus proconsul dixit ceteris: Desinite huius esse persuasionis.

Speratus dixit: Mala est persuasio homicidium facere, falsum testimonium dicere.

Saturninus proconsul dixit: Nolite huius dementiae esse participes.

Cittinus dixit: Nos non habemus alium quem timeamus, nisi domnum Deum nostrum qui est in caelis.

Donata dixit: Honorem Caesari quasi Caesari; timorem autem Deo.

Vestia dixit: Christiana sum.

Secunda dixit: Quod sum, ipsud uolo esse.

Saturninus proconsul Sperato dixit: Perseueras Christianus?

Speratus dixit: Christianus sum: et cum eo omnes consenserunt.

Saturninus proconsul dixit: Numquid ad deliberandum spatium uultis?

Speratus dixit: In re tam iusta nulla est deliberatio.

Saturninus proconsul dixit: Quae sunt res in capsa uestra?

Speratus dixit: Libri et epistulae Pauli uiri iusti.

Saturninus proconsul dixit: Moram XXX dierum habete et recordemini.

Speratus iterum dixit: Christianus sum: et cum eo omnes consenserunt.

Saturninus proconsul decretum ex tabella recitauit: Speratum, Nartzalum, Cittinum, Donatam, Vestiam, Secundam et ceteros ritu Christiano se uiuere confessos, quoniam oblata sibi facultate ad Romanorum morem redeundi obstinanter perseuerauerunt, gladio animaduerti placet.

Speratus dixit: Deo gratias agimus.

302—335. Allard: Histoire des persécutions pendant les deux premiers siècles (1885) 391—418. Hirschfeld: Zur Geschichte des Christentums in Lugudunum vor Constantin in den Sitzungsberichten der Berliner Akad. der Wiss. (1895) 381—392. E.A.Abbot, The Date of the Epistle of the Gallican Churches in the 2[d] Century im Expositor 5. series, 3. vol. (Februarheft 1896) 111—126. Harnack, Die altchristliche Litteratur II, 1 (1897) 315 f, vgl. auch 323 f. — Boll. 2/VI. Juni I 160—168. Ruin. 107—117.]

Acten der Scilitanischen Märtyrer.

[Robinson: The Passion of S. Perpetua with an Appendix on the Scilitan Martyrdom, Texts and Studies I 2 1891, 112—116.]

PASSIO SANCTORVM SCILITANORVM.

Praesente bis et Claudiano consulibus, XVI Kalendas Augustas, Kartagine in secretario inpositis Sperato, Nartzalo et Cittino, Donata, Secunda, Vestia, Saturninus proconsul dixit: Potestis indulgentiam domni nostri imperatoris promereri, si ad bonam mentem redeatis.

Speratus dixit: Numquam malefecimus, iniquitati nullam operam praebuimus: numquam maledeximus, sed male accepti gratias egimus; propter quod imperatorem nostrum obseruamus.

Saturninus proconsul dixit: Et nos religiosi sumus, et simplex est religio nostra, et iuramus per genium domni nostri imperatoris, et pro salute eius supplicamus, quod et uos quoque facere debetis.

Speratus dixit: Si tranquillas praebueris aures tuas, dico mysterium simplicitatis.

Saturninus dixit: Initianti tibi mala de sacris nostris aures non praebebo; sed potius iura per genium domni nostri imperatoris.

Speratus dixit: Ego imperium huius seculi non cognosco; sed magis illi Deo seruio, quem nemo hominum uidit nec uidere

his oculis potest. furtum non feci; sed siquid emero teloneum reddo: quia cognosco domnum meum, regem regum et imperatorem omnium gentium.

Saturninus proconsul dixit ceteris: Desinite huius esse persuasionis.

Speratus dixit: Mala est persuasio homicidium facere, falsum testimonium dicere.

Saturninus proconsul dixit: Nolite huius dementiae esse participes.

Cittinus dixit: Nos non habemus alium quem timeamus, nisi domnum Deum nostrum qui est in caelis.

Donata dixit: Honorem Caesari quasi Caesari; timorem autem Deo.

Vestia dixit: Christiana sum.

Secunda dixit: Quod sum, ipsud uolo esse.

Saturninus proconsul Sperato dixit: Perseueras Christianus?

Speratus dixit: Christianus sum: et cum eo omnes consenserunt.

Saturninus proconsul dixit: Numquid ad deliberandum spatium uultis?

Speratus dixit: In re tam iusta nulla est deliberatio.

Saturninus proconsul dixit: Quae sunt res in capsa uestra?

Speratus dixit: Libri et epistulae Pauli uiri iusti.

Saturninus proconsul dixit: Moram xxx dierum habete et recordemini.

Speratus iterum dixit: Christianus sum: et cum eo omnes consenserunt.

Saturninus proconsul decretum ex tabella recitauit: Speratum, Nartzalum, Cittinum, Donatam, Vestiam, Secundam et ceteros ritu Christiano se uiuere confessos, quoniam oblata sibi facultate ad Romanorum morem redeundi obstinanter perseuerauerunt, gladio animaduerti placet.

Speratus dixit: Deo gratias agimus.

302—335. Allard: Histoire des persécutions pendant les deux premiers siècles (1885) 391—418. Hirschfeld: Zur Geschichte des Christentums in Lugudunum vor Constantin in den Sitzungsberichten der Berliner Akad. der Wiss. (1895) 381—392. E.A.Abbot, The Date of the Epistle of the Gallican Churches in the 2d Century im Expositor 5. series, 3. vol. (Februarheft 1896) 111—126. Harnack, Die altchristliche Litteratur II, 1 (1897) 315 f, vgl. auch 323 f. — Boll. 2/VI. Juni I 160—168. Ruin. 107—117.]

Acten der Scilitanischen Märtyrer.

[Robinson: The Passion of S. Perpetua with an Appendix on the Scilitan Martyrdom, Texts and Studies I 2 1891, 112—116.]

PASSIO SANCTORVM SCILITANORVM.

Praesente bis et Claudiano consulibus, XVI Kalendas Augustas, Kartagine in secretario inpositis Sperato, Nartzalo et Cittino, Donata, Secunda, Vestia, Saturninus proconsul dixit: Potestis indulgentiam domni nostri imperatoris promereri, si ad bonam mentem redeatis.

Speratus dixit: Numquam malefecimus, iniquitati nullam operam praebuimus: numquam maledaximus, sed male accepti gratias egimus; propter quod imperatorem nostrum obseruamus.

Saturninus proconsul dixit: Et nos religiosi sumus, et simplex est religio nostra, et iuramus per genium domni nostri imperatoris, et pro salute eius supplicamus, quod et uos quoque facere debetis.

Speratus dixit: Si tranquillas praebueris aures tuas, dico mysterium simplicitatis.

Saturninus dixit: Initianti tibi mala de sacris nostris aures non praebebo; sed potius iura per genium domni nostri imperatoris.

Speratus dixit: Ego imperium huius seculi non cognosco; sed magis illi Deo seruio, quem nemo hominum uidit nec uidere

his oculis potest. furtum non feci; sed siquid emero teloneum reddo: quia cognosco domnum meum, regem regum et imperatorem omnium gentium.

Saturninus proconsul dixit ceteris: Desinite huius esse persuasionis.

Speratus dixit: Mala est persuasio homicidium facere, falsum testimonium dicere.

Saturninus proconsul dixit: Nolite huius dementiae esse participes.

Cittinus dixit: Nos non habemus alium quem timeamus, nisi domnum Deum nostrum qui est in caelis.

Donata dixit: Honorem Caesari quasi Caesari; timorem autem Deo.

Vestia dixit: Christiana sum.

Secunda dixit: Quod sum, ipsud uolo esse.

Saturninus proconsul Sperato dixit: Perseueras Christianus?

Speratus dixit: Christianus sum: et cum eo omnes consenserunt.

Saturninus proconsul dixit: Numquid ad deliberandum spatium uultis?

Speratus dixit: In re tam iusta nulla est deliberatio.

Saturninus proconsul dixit: Quae sunt res in capsa uestra?

Speratus dixit: Libri et epistulae Pauli uiri iusti.

Saturninus proconsul dixit: Moram xxx dierum habete et recordemini.

Speratus iterum dixit: Christianus sum: et cum eo omnes consenserunt.

Saturninus proconsul decretum ex tabella recitauit: Speratum, Nartzalum, Cittinum, Donatam, Vestiam, Secundam et ceteros ritu Christiano se uiuere confessos, quoniam oblata sibi facultate ad Romanorum morem redeundi obstinanter perseuerauerunt, gladio animaduerti placet.

Speratus dixit: Deo gratias agimus.

Nartzalus dixit: Hodie martyres in caelis sumus: Deo gratias.

Saturninus proconsul per praeconem dici iussit: Speratum, Nartzalum, Cittinum, Veturium, Felicem, Aquilinum, Laetantium, Ianuariam, Generosam, Vestiam, Donatam, Secundam duci iussi.

Vniuersi dixerunt: Deo gratias.

Et ita omnes simul martyrio coronati sunt, et regnant cum Patre et Filio et Spiritu Sancto per omnia secula seculorum. amen.

[Tillemont, Mémoires III (1732) 57—59, 289 ff. Aubé, Les chrétiens dans l'empire Romain de la fin des Antonins au milieu du IIIe siècle (1881) 203—206, 503—509. Ders., Étude sur un nouveau texte des actes des martyrs Scillitains (1881). Usener, Index scholarum von Bonn, S. S. 1881, 3—6. Allard, Histoire des persécutions pendant les deux premiers siècles (1885) 436—39. Analecta Bollandiana VIII (1889) 5 ff., XVI (1897) 64 f. Neumann: Der römische Staat und die allgemeine Kirche I (1890) 72 ff., 284 ff. Zahn, Geschichte des Ntlichen Kanons (1892) 992—997. Harnack, Die altchristliche Litteratur II 1 (1897) 316 f. — Boll. 17/VII. Juli IV 204—216, Ruin. 129—134.]

Acten des Apollonius.

[Klette: Der Prozess und die Acta S. Apollonii, Texte und Untersuchungen XV 2, 1897, 92—130.]

Μαρτύριον τοῦ ἁγίου καὶ πανευφήμου ἀποστόλου Ἀπολλώ, τοῦ καὶ Σακκέα.

Κύριε, εὐλόγησον.

[Ἐπὶ Κομόδου βασιλέως γεναμένου διωγμοῦ κατὰ τῶν Χριστιανῶν, Περέννιός τις ἦν ἀνθύπατος τῆς Ἀσίας. Ἀπολλὼς δὲ ὁ ἀπόστολος, ἀνὴρ ὢν εὐλαβής, Ἀλεξανδρεὺς τῷ γένει, φοβούμενος τὸν κύριον, συλληφθεὶς προσήχθη.

2. Die griechische Rezension macht aus dem römischen Märtyrer

1. Οὐ προσαχθέντος,] Περέννιος ὁ ἀνθύπατος εἶπεν· Ἀπολλώ, Χριστιανὸς εἶ;

2. Ἀπολλῶς εἶπεν· Ναί, Χριστιανός εἰμι· καὶ διὰ τοῦτο τὸν θεὸν τὸν ποιήσαντα τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν καὶ τὴν θάλασσαν καὶ πάντα τὰ ἐν αὐτοῖς σέβομαι καὶ φοβοῦμαι.

3. Περέννιος ὁ ἀνθύπατος εἶπεν· Μετανόησον, πεισθείς μοι, Ἀπολλώ, καὶ ὄμοσον τὴν τύχην τοῦ κυρίου ἡμῶν Κομόδου τοῦ αὐτοκράτορος.

4. Ἀπολλῶς δέ, ὁ καὶ Σακκέας, εἶπεν· Ἄκουσόν μου νουνεχῶς, Περέννιε, περὶ σεμνῆς καὶ νομίμου ἀπολογίας μέλλοντος ποιεῖσθαί σοι τὸν λόγον. ὁ μετανοῶν ἀπὸ δικαίων καὶ ἀγαθῶν καὶ θαυμασίων ἐντολῶν τοῦ θεοῦ ἀθέμιτος καὶ ἀνόσιος καὶ ἀληθῶς ἄθεός ἐστιν· ὁ δὲ μετανοῶν ἀπὸ πάσης ἀδικίας καὶ ἀνομίας καὶ εἰδωλολατρείας καὶ διαλογισμῶν πονηρῶν, καὶ φεύγων τὰς ἀρχὰς τῶν ἁμαρτημάτων, καὶ ὅλως μὴ ἐπιστρέφων ἐπ' αὐτά, ὁ τοιοῦτος δίκαιός ἐστιν. 5. καὶ πίστευσον ἡμῖν, Περέννιε, ἐξ αὐτῆς τῆς ἀπολογίας, ὅτι τὰς σεμνοπρεπεῖς καὶ λαμπρὰς ἐντολὰς μεμαθήκαμεν ἀπὸ τοῦ λόγου τοῦ θεοῦ, τοῦ γινώσκοντος πάντας τοὺς διαλογισμοὺς τῶν ἀνθρώπων. 6. προσέτι δὲ καὶ μηδὲ ὅλως ὀμνύναι, ἀλλ' ἐν πᾶσιν ἀληθεύειν ὑπ' αὐτοῦ προστετάγμεθα· ⌈ὅρκος γὰρ μέγας ἐστὶν ἡ ἐν τῷ ναὶ ἀλήθεια, καὶ διὰ τοῦτο Χριστιανῷ ὀμνύναι αἰσχρόν· ἐκ γὰρ ψεύδους ἀπιστία, καὶ δι' ἀπιστίαν πάλιν ὅρκος. βούλει δὲ ὀμνύναι με ὅτι καὶ βασιλέα τιμῶμεν καὶ ὑπὲρ τοῦ κράτους αὐτοῦ εὐχόμεθα; ἡδέως ἂν ὀμόσαιμι ἀληθεύων τὸν ὄντως θεὸν τὸν ὄντα, τὸν πρὸ αἰώνων, ὃν χεῖρες οὐκ ἐποίησαν ἀνθρώπων,

---

Apollonius den aus der Apostelgeschichte und aus I Kor. bekannten Alexandriner Apollos, die armenische Übersetzung hat die richtige Namensform erhalten. Die Verwechselung der Namen war umso leichter, als Apollos höchst wahrscheinlich Zusammenziehung von Apollonius ist, Act 18_{24} liest D Ἀπολλώνιος. — Mit [ ] werden die Zusätze des Redactors kenntlich gemacht.

21. vgl. Mt 5, 34 u. 37.

τοὐναντίον δὲ αὐτὸς ἄνθρωπον ἀνθρώπων ἔταξεν βασιλεύειν ἐπὶ τῆς γῆς.

7. Περέννιος ὁ ἀνθύπατος εἶπεν· Ὃ λέγω σοι ποίησον καὶ μετανόησον, Ἀπολλώ, καὶ θῦσον τοῖς θεοῖς καὶ τῇ εἰκόνι τοῦ αὐτοκράτορος Κομόδου.

8. Ὁ δὲ Ἀπολλὼς μειδιάσας εἶπεν· Περὶ μετανοίας καὶ ὅρκου, Περέννιε, δέδωκά σοι τὴν ἀπολογίαν, περὶ δὲ θυσίας ἄκουσον· θυσίαν ἀναίμακτον καὶ καθαρὰν ἀναπέμπω κἀγὼ καὶ πάντες Χριστιανοὶ τῷ παντοκράτορι θεῷ τῷ κυριεύοντι οὐρανοῦ καὶ γῆς καὶ πάσης πνοῆς, τὴν δι' εὐχῶν μάλιστα ⟨ὑπὲρ νοητικῶν⟩ καὶ λογικῶν εἰκόνων τῶν τεταγμένων ὑπὸ τῆς προνοίας τοῦ θεοῦ βασιλεύειν ἐπὶ τῆς γῆς. 9. διὸ καθ' ἡμέραν κατὰ πρόσταγμα δικαίας ἐντολῆς εὐχόμεθα τῷ κατοικοῦντι ἐν οὐρανοῖς θεῷ ὑπὲρ τοῦ βασιλεύοντος ἐν τῷδε τῷ κόσμῳ Κομόδου, εἰδότες ἀκριβῶς ὅτι οὐχ ὑπὸ ἄλλου τινός ἀλλὰ ὑπὸ μόνης τῆς τοῦ ἀνικήτου θεοῦ βουλῆς, τοῦ τὰ πάντα ἐνπεριέχοντος, ὡς προεῖπον, βασιλεύει ἐπὶ τῆς γῆς.

10. Περέννιος ὁ ἀνθύπατος εἶπεν· Δίδωμί σοι ἡμέραν, Ἀπολλώ, ἵνα συμβουλεύσῃς σεαυτῷ περὶ τῆς ζωῆς σου.

11. Καὶ μεθ' ἡμέρας τρεῖς ἐκέλευσεν αὐτὸν ἀχθῆναι· ἦν δὲ πολὺ πλῆθος συγκλητικῶν καὶ βουλευτικῶν καὶ σοφῶν μεγάλων. καὶ κελεύσας αὐτὸν κληθῆναι εἶπεν· Ἀναγνωσθήτω τὰ ἄκτα Ἀπολλώ. καὶ ἀναγνωσθέντων αὐτῶν, Περέννιος ὁ ἀνθύπατος εἶπεν· Τί συνεβούλευσας σεαυτῷ, Ἀπολλώ;

12. Ὁ δὲ Ἀπολλὼς εἶπεν· Μένειν με θεοσεβῆ, καθὼς ἐν τοῖς ἄκτοις λογισάμενος ἡμᾶς ὥρισας.

13. Περέννιος ὁ ἀνθύπατος εἶπεν· Διὰ τὸ δόγμα τῆς συγκλήτου συμβουλεύω σοι μετανοῆσαι καὶ σέβειν καὶ προσκυνεῖν τοὺς θεούς, οὓς πάντες ἄνθρωποι σέβομεν καὶ προσκυνοῦμεν, καὶ ζῆν σε μεθ' ἡμῶν.

14. Ἀπολλὼς εἶπεν· Ἐγὼ μὲν τὸ δόγμα τῆς συγκλήτου γινώσκω, Περέννιε· ἐγενόμην δὲ θεοσεβής, ἵνα μὴ σέβωμαι εἴδωλα χειροποίητα. διὸ οὐ μὴ προσκυνήσω χρυσὸν ἢ ἄργυρον

ἢ χαλκὸν ἢ σίδηρον ἢ ξυλίνους καὶ λιθίνους θεοὺς ψευδωνύμους, οἵτινες οὔτε βλέπουσιν οὔτε ἀκούουσιν, ὅτι ἔργα τεκτόνων καὶ χρυσοχόων καὶ τορνευτῶν εἰσιν, γλυφαὶ χειρῶν ἀνθρώπων, καὶ οὐ κινηθήσονται ἀφ' ἑαυτῶν. 15. θεῷ δὲ τῷ ἐν οὐρανοῖς λατρεύω καὶ αὐτῷ μόνῳ προσκυνῶ, τῷ πᾶσιν ἀνθρώποις ψυχὴν ζῶσαν ἐνφυσήσαντι καὶ πᾶσι τὸ ζῆν καθ' ἡμέραν ἐπαντλοῦντι. 16. οὐ μὴ οὖν ταπεινώσω ἐμαυτόν, Περέννιε, οὐδὲ ὑπὸ τὰ κυλλότερα ῥίψω· αἰσχροπρεπὲς γάρ ἐστιν προσκυνεῖν ἢ τὸ ἰσότιμον ἀνθρώπων, ἢ τὸ γοῦν ἔλαττον δαιμόνων.

Ἁμαρτάνουσι γὰρ ταπεινότατοι ἄνθρωποι, ὅταν προσκυνῶσι ταῦτα ἃ τῇ ἕξει συνέχεται λίθου ψυχρὸν ἔκπρισμα καὶ ξύλον ξηρὸν καὶ μέταλλον ἀργὸν καὶ ὀστέα νενεκρωμένα· τίς ὁ λῆρος τῆς ἀπάτης ταύτης; 17. ὁμοίως λεκάνην Αἰγύπτιοι τὴν παρὰ πολλοῖς καλουμένην ποδονίπταν μετὰ ἑτέρων πολλῶν μυσερῶν προσκυνοῦσιν· τίς ὁ λῆρος τῆς ἀπαιδευσίας ταύτης; 18. Ἀθηναῖοι δὲ ἔτι καὶ νῦν βοὸς κρανίον χαλκοῦν σέβουσιν, Τύχην Ἀθηναίων αὐτὸ καταφωνοῦντες· ὥστε τοῖς ἰδίοις ⟨θεοῖς⟩ εὔχεσθαι οὐχ οἷόν τε. ἃ μάλιστα τοῖς πεποιθόσιν αὐτοῖς ζημίαν τῇ ψυχῇ φέρειν δοκεῖ. 19. τί γὰρ διαφέρει ταῦτα πηλοῦ πεφρυγμένου καὶ ὀστράκου θρυπτομένου; δαιμόνων δὲ ἀγάλμασιν εὔχονται ἃ οὐκ ἀκούουσιν ὥσπερ ἀκούομεν, οὐκ ἀπαιτοῦσιν, οὐκ ἀποδίδουσιν. ὄντως γὰρ αὐτῶν τὸ σχῆμα ἔψευσται· ὦτα γὰρ ἔχουσιν καὶ οὐκ ἀκούουσιν, ὀφθαλμοὺς ἔχουσιν καὶ οὐχ ὁρῶσιν, χεῖρας ἔχουσιν καὶ οὐκ ἐκτείνουσιν, πόδας ἔχουσιν καὶ οὐ βαδίζουσιν· τὸ γὰρ σχῆμα τὴν οὐσίαν οὐχ ὑπαλλάττει. καταγελῶν δέ μοι δοκεῖ καὶ Σωκράτης Ἀθηναίων τὴν πλάτανον ὀμνύναι, ξύλον τὸ ἄγριον. 20. αὖ πάλιν δεύτερον εἰς οὐρανοὺς ἁμαρτάνουσιν ἄνθρωποι, ὅταν προσκυνῶσιν αὐτοὶ ταῦτα ἃ τῇ φύσει συνέχεται, τὸ κρόμμυον καὶ τὸ σκόροδον τῶν Πηλουσίων θεός, ἅτινα πάντα εἰς κοιλίαν χωρεῖ καὶ εἰς ὀχετὸν ἐκβάλλεται. 21. αὖ τρίτον εἰς οὐρανὸν ἁμαρτάνουσιν ἄνθρωποι, ὅταν προσκυνῶσιν αὐτοὶ ταῦτα ἃ τῇ αἰσθήσει συνέχεται,

ἰχθὺν καὶ περιστεράν, Αἰγύπτιοι κύνα καὶ κυνοκέφαλον, κροκόδειλον καὶ βοῦν, ἀσπίδα καὶ λύκον, τῶν ἰδίων ἀπεικόνισμα τρόπων. 22. αὖ τέταρτον εἰς οὐρανοὺς ἁμαρτάνουσιν ἄνθρωποι, ὅταν προσκυνῶσιν αὐτοὶ ταῦτα ἃ τῷ λόγῳ συνέχεται, ἀνθρώπους, δαίμονας ὄντας τῇ ἐνεργείᾳ· θεοὺς λέγουσιν τοὺς ὄντας τὸ πρὶν ἀνθρώπους, ὡς ἐξελέγχουσιν οἱ παρ' αὐτοῖς μῦθοι· Διόνυσον γάρ φασιν διασπώμενον καὶ Ἡρακλέα ἐπὶ πυρὸς ἀγόμενον ζῶντα, τὸν δὲ Δία(ν) θαπτόμενον ἐν Κρήτῃ· οἷσπερ ἀκολούθως συνεζήτηται τὰ γεννήματα διὰ τοὺς μύθους, ὧν καὶ αὐτὰ τὰ ὀνόματα γινώσκεται· διὰ τὸ δυσσεβὲς αὐτῶν μάλιστα παραιτοῦμαι.

23. Περέννιος ὁ ἀνθύπατος εἶπεν· Ἀπολλώ, τὸ δόγμα τῆς συγκλήτου ἐστὶν Χριστιανοὺς μὴ εἶναι.

24. Ἀπολλὼς δέ, ὁ καὶ Σακκέας, εἶπεν· Ἀλλ' οὐ δύναται νικηθῆναι τὸ δόγμα τοῦ θεοῦ ὑπὸ δόγματος ἀνθρωπίνου· ὅσῳ γὰρ τοὺς εἰς αὐτὸν πεποιθότας ἀδίκως ἀποκτείνουσιν ἀκρίτως τοὺς μηδὲν ἀδικοῦντας, τοσούτῳ μᾶλλον πλῆθος ὑπὸ τοῦ θεοῦ μηκύνεται. 25. γινώσκειν δέ σε θέλω, Περέννιε, ὅτι καὶ ἐπὶ βασιλεῖς καὶ ἐπὶ συγκλητικοὺς καὶ ἐπὶ τοὺς ἔχοντας ἐξουσίαν πολλὴν καὶ ἐπὶ πλουσίους καὶ πτωχοὺς καὶ ἐλευθέρους καὶ δούλους καὶ μεγάλους καὶ μικροὺς καὶ σοφοὺς καὶ ἰδιώτας ἕνα θάνατον ὥρισεν ὁ θεὸς ἐπὶ πάντων καὶ δίκην μετὰ θάνατον ἔσεσθαι ἐπὶ πάντας ἀνθρώπους. 26. διαφορὰ δέ ἐστιν θανάτου· διὰ τοῦτο οἱ τοῦ καθ' ἡμᾶς λόγου μαθηταὶ καθ' ἡμέραν ἀποθνήσκουσι ταῖς ἡδοναῖς, κολάζοντες τὰς ἐπιθυμίας δι' ἐγκρατείας, βουλόμενοι κατὰ τὰς θείας ζῆν ἐντολάς· καὶ πίστευσον ἡμῖν ἀληθῶς, Περέννιε, ὅτι μὴ ψευδόμεθα· ἔστιν γὰρ οὐδ' ἓν μόριον ἡδονῆς ἀκολάστου παρ' ἡμῖν, πᾶσαν δὲ μᾶλλον αἰσχρὰν θέαν ἐξορίζομεν ἐξ ὀφθαλμῶν ⟨ἡμῶν καὶ ἐξ ὤτων ἡμῶν ὡσαύτως πάντα λόγον⟩ κολάκων, ὅπως ἄτρωτος ἡμῶν ⟨ἡ καρ⟩δία μείνῃ. 27. τοιαύτῃ δὲ προαιρέσει τοῦ βίου χρώμενοι, ἀνθύπατε, οὐ χαλεπὸν ἡγούμεθα τὸ θνήσκειν διὰ τὸν ὄντως θεόν· αὐτὸ γὰρ ὃ ἐσμὲν διὰ θεὸν ἐσμέν. διὰ τοῦτο καὶ πάντα

ιρτεροῦμεν, ἵνα μὴ κακῶς ἀποθάνωμεν. 28. εἴτε γὰρ ζῶμεν, 'τε ἀποθνήσκομεν, τοῦ κυρίου ἐσμέν· δύναται δὲ πολλάκις ιὶ δυσεντερία καὶ πυρετὸς ἀποκτεῖναι· νομίσω οὖν ὡς ὑφ' ὸς τούτων ἀναιρεῖσθαι.

29. Περέννιος ὁ ἀνθύπατος εἶπεν· Τοῦτο κεκρικώς, Ἀπολλώ, δέως ἀποθνήσκεις;

30. Ἀπολλὼς εἶπεν· Ἡδέως μὲν ζῶ, Περέννιε, οὐ μέντοι εδοικὼς τὸν θάνατον διὰ τὴν πρὸς τὸ ζῆν φιλίαν· οὐδὲν γὰρ ωῆς τιμιώτερον, ζωῆς δέ, τῆς αἰωνίου ζωῆς, ἥτις ἐστὶν ἀθα-σία τῆς ἐν τῷδε τῷ βίῳ καλῶς βεβιωκυίης ψυχῆς.

31. Περέννιος ὁ ἀνθύπατος εἶπεν· Οὐκ οἶδα τί λέγεις ὐδὲ ἐπίσταμαι περὶ ὧν νομικῶς ἀπαγγέλλεις μοι.

32. Ἀπολλὼς εἶπεν· Τί οὖν σοι καὶ συμπαθῶ ἐγὼ οὕτως νοήτῳ ὄντι περὶ τὰ καλὰ τῆς χάριτος· βλεπούσης γὰρ καρδίας τίν, Περέννιε, ὁ λόγος τοῦ κυρίου, ὡς βλεπόντων ὀφθαλμῶν φῶς, ἐπεὶ οὐδὲν ὠφελεῖ ἄνθρωπος ἀνοήτοις προσφθεγγό-ενος, ὡς οὐδὲ τὸ φῶς ἀνατέλλον τυφλοῖς.

33. Κυνικὸς δέ τις φιλόσοφος εἶπεν· Ἀπολλώ, σεαυτῷ ιδοροῦ, πολὺ γὰρ πεπλάνησαι, κἂν δοκεῖς σκοτεινόλογος ναι.

34. Ἀπολλὼς εἶπεν· Ἐγὼ μεμάθηκα εὔχεσθαι, οὐ λοιδορεῖν· ιολογεῖ δὲ ἡ ὑπόκρισις ἡ ἐν σοὶ τὴν ἀβλεψίαν τῆς καρδίας ου, εἰ καὶ προελεύσει εἰς πλῆθος ἀργολογίας· τοῖς γὰρ ἀνοή-ις ἡ ἀλήθεια ὄντως λοιδορία νομιστέα.

35. Περέννιος ὁ ἀνθύπατος εἶπεν· Ἴσμεν καὶ ἡμεῖς ὅτι ὁ γος τοῦ θεοῦ γεννήτωρ καὶ ψυχῆς καὶ σώματός ἐστιν τῶν καίων, (ὁ λογώσας καὶ διδάξας ὡς φίλον ἐστὶν τῷ θεῷ).

36. Ἀπολλὼς εἶπεν· Οὗτος ὁ σωτὴρ ἡμῶν Ἰησοῦς Χριστὸς ς ἄνθρωπος γενάμενος ἐν τῇ Ἰουδαίᾳ, κατὰ πάντα δίκαιος ιὶ πεπληρωμένος θείᾳ σοφίᾳ, φιλανθρώπως ἐδίδαξεν ἡμᾶς 'ς ὁ τῶν ὅλων θεὸς καὶ τί τέλος ἀρετῆς ἐπὶ σεμνὴν πολιτείαν

1. Rm 14, 8.

ἁρμόζων πρὸς τὰς τῶν ἀνθρώπων ψυχάς· ὃς διὰ τοῦ παθεῖν ἔπαυσεν τὰς ἀρχὰς τῶν ἁμαρτιῶν. 37. ἐδίδαξεν γὰρ θυμὸν παύειν, ἐπιθυμίαν μετρεῖν, ἡδονὰς κολάζειν, λύπας ἐκκόπτειν, κοινωνικοὺς γίνεσθαι, φιλίαν αὔξειν, κενοδοξίαν καθαίρειν, πρὸς ἄμυναν ἀδικούντων μὴ τρέπεσθαι, διὰ τὸν τῆς δίκης θεσμὸν θανάτου καταφρονεῖν, οὐ διὰ τὸ ἀδικεῖν ἀλλὰ διὰ τὸ ἀνέχεσθαι ἀδικουμένους, ἔτι δὲ νόμῳ τῷ ὑπ' αὐτοῦ δοθέντι πείθεσθαι, βασιλέα τιμᾶν, θεὸν σέβειν μόνον ἀθάνατον, ψυχὴν ἀθάνατον πιστεύειν, δίκην μετὰ θάνατον πεπεῖσθαι, γέρας πόνων ἀρετῆς μετὰ τὴν ἀνάστασιν ἐλπίζειν παρὰ θεοῦ δοθησομένην τοῖς εὐσεβῶς βιώσασιν. 38. ταῦτα διδάξας ἡμᾶς ἐνεργῶς καὶ πείσας μετὰ πολλῆς ἀποδείξεως δόξαν μὲν αὐτὸς ἀρετῆς μεγάλην ἀπηνέγκατο, ἐφθονήθη δὲ πρὸς τῶν ἀπαιδεύτων, καθ' ἃ καὶ οἱ πρὸ αὐτοῦ δίκαιοί τε καὶ φιλόσοφοι· οἱ γὰρ δίκαιοι τοῖς ἀδίκοις ἄχρηστοι. 39. καθ' ἃ καὶ λόγος τις ἄφρονας ἀδίκως εἰπεῖν· Δήσωμεν τὸν δίκαιον, ὅτι δύσχρηστος ἡμῖν ἐστιν. 40. καὶ τῶν παρ' Ἕλλησιν δέ τις, ὡς ἀκούομεν· Ὁ δὲ δίκαιος, φησίν, μαστιγωθήσεται, στρεβλωθήσεται, δεθήσεται, ἐκκαυθήσεται τὼ ὀφθαλμώ, τελευτῶν πάντα τὰ κακὰ παθὼν ἀνασκολοπισθήσεται. 41. ὥσπερ οὖν Σωκράτους οἱ Ἀθηναῖοι συκοφάνται ἀδίκως κατεψηφίσαντο, πείσαντες καὶ τὸν δῆμον, οὕτως καὶ τοῦ καθ' ἡμᾶς διδασκάλου τε καὶ σωτῆρος ἔνιοι τῶν πανούργων κατεψηφίσαντο δήσαντες αὐτόν, 42. ὥσπερ καὶ τοὺς ⟨πρὸ αὐτοῦ⟩ προφήτας, οἵτινες πολλὰ προεῖπον ἔνδοξα περὶ τοῦ ἀνδρός, ὅτι τοιοῦτός τις ἀφίξεται πάντα δίκαιος καὶ ἐνάρετος, ὃς εἰς πάντας εὐποιήσας ἀνθρώπους ἐπ' ἀρετῇ πείσει σέβειν τὸν πάντων θεόν, ὃν ἡμεῖς φθάσαντες τιμῶμεν, ὅτι ἐμάθομεν σεμνὰς ἐντολάς, ἃς οὐκ ᾔδειμεν, καὶ οὐ πεπλανήμεθα. εἰ δὲ καὶ πλάνη τις εἴη τοιαύτη ὡς καθ' ὑμᾶς ἡ λέγουσα ψυχὴν μὲν ἀθάνατον, δίκην δὲ μετὰ θάνατον καὶ γέρας ἀρετῆς ἐν τῇ ἀναστάσει καὶ θεὸν δικαστήν, ἡδέως ἂν τὴν

16. Jes 3, 10. 17. vgl. Plato de rep. II p. 361 f.

τοιαύτην ἀπάτην ἀποφερόμεθα, δι' ἧς μάλιστα τὸ καλῶς βιοῦν μεμαθήκαμεν, τὴν μέλλουσαν ἐλπίδα ἀπεκδεχόμενοι, καίτοι τὰ ἐναντία πάσχοντες.

43. Περέννιος ὁ ἀνθύπατος εἶπεν· Ἐνόμιζόν σε, Ἀπολλώ, τὸ λοιπὸν μεταβεβλῆσθαι τῆς τοιαύτης προαιρέσεως καὶ σέβειν μεθ' ἡμῶν τοὺς θεούς.

44. Ἀπολλὼς εἶπεν· Ἐγὼ ἤλπιζον, ἀνθύπατε, τοὺς εὐσεβεῖς διαλογισμούς σοι παρεῖναι καὶ πεφωτίσθαι σοῦ τοὺς τῆς ψυχῆς ὀφθαλμοὺς διὰ τῆς ἀπολογίας μου, ὥστε τὴν καρδίαν σου καρποφοροῦσαν θεὸν τὸν ποιητὴν πάντων σέβειν τούτῳ τε καθ' ἡμέραν δι' ἐλεημοσυνῶν καὶ φιλανθρώπου τρόπου τὰς εὐχὰς ἀναπέμπειν μόνῳ, θυσίαν ἀναίμακτον καὶ καθαρὰν τῷ θεῷ.

45. Περέννιος ὁ ἀνθύπατος εἶπεν· Θέλω σε ἀπολῦσαι, Ἀπολλώ, κωλύομαι δὲ ὑπὸ τοῦ δόγματος Κομόδου τοῦ αὐτοκράτορος· πλὴν φιλανθρώπως χρήσομαί σοι ἐν τῷ θανάτῳ.

[Καὶ ἔδωκεν σίγνον κατ' αὐτοῦ κατεαγῆναι τοῦ μάρτυρος τὰ σκέλη. 46. Ἀπολλὼς δέ, ὁ καὶ Σακκέας, εἶπεν· Εὐχαριστῶ τῷ θεῷ μου, Περέννιε ἀνθύπατε, σὺν πᾶσι τοῖς ὁμολογήσασι θεὸν παντοκράτορα καὶ τὸν μονογενῆ αὐτοῦ υἱὸν Ἰησοῦν Χριστὸν καὶ τὸ ἅγιον πνεῦμα καὶ περὶ τῆσδε τῆς ἐμοὶ σωτηριώδους ἀποφάσεώς σου.

47. Τοιοῦτον τέλος ἔνδοξον μαρτυρίου νηφούσῃ ψυχῇ καὶ προθύμῳ καρδίᾳ ἐνήρξατο ὁ ἁγιώτατος ἀθλοφόρος οὗτος, ὁ καὶ Σακκέας. ἡ δὲ κυρία τῶν ἡμερῶν, καθ' ἣν παλαίσας τῷ πονηρῷ τὸ βραβεῖον τῆς νίκης ἐκομίσατο, σήμερον ἐνέστηκεν. δεῦρο τοίνυν τοῖς ἐκείνου καλοῖς ἀνδραγαθήμασιν, ἀδελφοί, τὴν ἑαυτῶν ψυχὴν εἰς πίστιν ἐπιρρώσαντες ἐραστὰς ἑαυτοὺς τῆς τοιαύτης χάριτος καταστήσωμεν δι' ἐλέους καὶ χάριτος Ἰησοῦ Χριστοῦ, μεθ' οὗ τῷ θεῷ καὶ πατρὶ σὺν ἁγίῳ πνεύ-

---

17. Eine bessere Überlieferung hat die armenische Übersetzung erhalten: Er befahl, ihn mit dem Schwerte zu enthaupten.

ἁρμόζων πρὸς τὰς τῶν ἀνθρώπων ψυχάς· ὃς διὰ τοῦ καθεῖν ἔπαυσεν τὰς ἀρχὰς τῶν ἁμαρτιῶν. 37. ἐδίδαξεν γὰρ θυμὸν παύειν, ἐπιθυμίαν μετρεῖν, ἡδονὰς κολάζειν, λύπας ἐκκόπτειν, κοινωνικοὺς γίνεσθαι, φιλίαν αὔξειν, κενοδοξίαν καθαίρειν, πρὸς ἄμυναν ἀδικούντων μὴ τρέπεσθαι, διὰ τὸν τῆς δίκης θεσμὸν θανάτου καταφρονεῖν, οὐ διὰ τὸ ἀδικεῖν ἀλλὰ διὰ τὸ ἀνέχεσθαι ἀδικουμένους, ἔτι δὲ νόμῳ τῷ ὑπ' αὐτοῦ δοθέντι πείθεσθαι, βασιλέα τιμᾶν, θεὸν σέβειν μόνον ἀθάνατον, ψυχὴν ἀθάνατον πιστεύειν, δίκην μετὰ θάνατον πεπεῖσθαι, γέρας πόνων ἀρετῆς μετὰ τὴν ἀνάστασιν ἐλπίζειν παρὰ θεοῦ δοθησομένην τοῖς εὐσεβῶς βιώσασιν. 38. ταῦτα διδάξας ἡμᾶς ἐνεργῶς καὶ πείσας μετὰ πολλῆς ἀποδείξεως δόξαν μὲν αὐτὸς ἀρετῆς μεγάλην ἀπηνέγκατο, ἐφθονήθη δὲ πρὸς τῶν ἀπαιδεύτων, καθ' ἃ καὶ οἱ πρὸ αὐτοῦ δίκαιοί τε καὶ φιλόσοφοι· οἱ γὰρ δίκαιοι τοῖς ἀδίκοις ἄχρηστοι. 39. καθ' ἃ καὶ λόγος τις ἄφρονας ἀδίκως εἰπεῖν· Δήσωμεν τὸν δίκαιον, ὅτι δύσχρηστος ἡμῖν ἐστιν. 40. καὶ τῶν παρ' Ἕλλησιν δέ τις, ὡς ἀκούομεν· Ὁ δὲ δίκαιος, φησίν, μαστιγωθήσεται, στρεβλωθήσεται, δεθήσεται, ἐκκαυθήσεται τὼ ὀφθαλμώ, τελευτῶν πάντα τὰ κακὰ παθὼν ἀνασκολοπισθήσεται. 41. ὥσπερ οὖν Σωκράτους οἱ Ἀθηναῖοι συκοφάνται ἀδίκως κατεψηφίσαντο, πείσαντες καὶ τὸν δῆμον, οὕτως καὶ τοῦ καθ' ἡμᾶς διδασκάλου τε καὶ σωτῆρος ἔνιοι τῶν πανούργων κατεψηφίσαντο δήσαντες αὐτόν, 42. ὥσπερ καὶ τοὺς ⟨πρὸ αὐτοῦ⟩ προφήτας, οἵτινες πολλὰ προεῖπον ἔνδοξα περὶ τοῦ ἀνδρός, ὅτι τοιοῦτός τις ἀφίξεται πάντα δίκαιος καὶ ἐνάρετος, ὃς εἰς πάντας εὐποιήσας ἀνθρώπους ἐπ' ἀρετῇ πείσει σέβειν τὸν πάντων θεόν, ὃν ἡμεῖς φθάσαντες τιμῶμεν, ὅτι ἐμάθομεν σεμνὰς ἐντολάς, ἃς οὐκ ᾔδειμεν, καὶ οὐ πεπλανήμεθα. εἰ δὲ καὶ πλάνη τις εἴη τοιαύτη ὡς καθ' ὑμᾶς ἡ λέγουσα ψυχὴν μὲν ἀθάνατον, δίκην δὲ μετὰ θάνατον καὶ γέρας ἀρετῆς ἐν τῇ ἀναστάσει καὶ θεὸν δικαστήν, ἡδέως ἂν τὴν

16. Jes 3, 10. 17. vgl. Plato de rep. II p. 361 f.

τοιαύτην ἀπάτην ἀποφερόμεθα, δι' ἧς μάλιστα τὸ καλῶς βιοῦν μεμαθήκαμεν, τὴν μέλλουσαν ἐλπίδα ἀπεκδεχόμενοι, καίτοι τὰ ἐναντία πάσχοντες.

43. Περέννιος ὁ ἀνθύπατος εἶπεν· Ἐνόμιζόν σε, Ἀπολλώ, τὸ λοιπὸν μεταβεβλῆσθαι τῆς τοιαύτης προαιρέσεως καὶ σέβειν μεθ' ἡμῶν τοὺς θεούς.

44. Ἀπολλὼς εἶπεν· Ἐγὼ ἤλπιζον, ἀνθύπατε, τοὺς εὐσεβεῖς διαλογισμούς σοι παρεῖναι καὶ πεφωτίσθαι σοῦ τοὺς τῆς ψυχῆς ὀφθαλμοὺς διὰ τῆς ἀπολογίας μου, ὥστε τὴν καρδίαν σου καρποφοροῦσαν θεὸν τὸν ποιητὴν πάντων σέβειν τούτῳ τε καθ' ἡμέραν δι' ἐλεημοσυνῶν καὶ φιλανθρώπου τρόπου τὰς εὐχὰς ἀναπέμπειν μόνῳ, θυσίαν ἀναίμακτον καὶ καθαρὰν τῷ θεῷ.

45. Περέννιος ὁ ἀνθύπατος εἶπεν· Θέλω σε ἀπολῦσαι, Ἀπολλώ, κωλύομαι δὲ ὑπὸ τοῦ δόγματος Κομόδου τοῦ αὐτοκράτορος· πλὴν φιλανθρώπως χρήσομαί σοι ἐν τῷ θανάτῳ.

[Καὶ ἔδωκεν σίγνον κατ' αὐτοῦ κατεαγῆναι τοῦ μάρτυρος τὰ σκέλη. 46. Ἀπολλὼς δέ, ὁ καὶ Σακκέας, εἶπεν· Εὐχαριστῶ τῷ θεῷ μου, Περέννιε ἀνθύπατε, σὺν πᾶσι τοῖς ὁμολογήσασι θεὸν παντοκράτορα καὶ τὸν μονογενῆ αὐτοῦ υἱὸν Ἰησοῦν Χριστὸν καὶ τὸ ἅγιον πνεῦμα καὶ περὶ τῆσδε τῆς ἐμοὶ σωτηριώδους ἀποφάσεώς σου.

47. Τοιοῦτον τέλος ἔνδοξον μαρτυρίου νηφούσῃ ψυχῇ καὶ προθύμῳ καρδίᾳ ἐνήρξατο ὁ ἁγιώτατος ἀθλοφόρος οὗτος, ὁ καὶ Σακκέας. ἡ δὲ κυρία τῶν ἡμερῶν, καθ' ἣν παλαίσας τῷ πονηρῷ τὸ βραβεῖον τῆς νίκης ἐκομίσατο, σήμερον ἐνέστηκεν. δεῦρο τοίνυν τοῖς ἐκείνου καλοῖς ἀνδραγαθήμασιν, ἀδελφοί, τὴν ἑαυτῶν ψυχὴν εἰς πίστιν ἐπιρρώσαντες ἐραστὰς ἑαυτοὺς τῆς τοιαύτης χάριτος καταστήσωμεν δι' ἐλέους καὶ χάριτος Ἰησοῦ Χριστοῦ, μεθ' οὗ τῷ θεῷ καὶ πατρὶ σὺν ἁγίῳ πνεύ-

---

17. Eine bessere Überlieferung hat die armenische Übersetzung erhalten: Er befahl, ihn mit dem Schwerte zu enthaupten.

ἁρμόζων πρὸς τὰς τῶν ἀνθρώπων ψυχάς· ὃς διὰ τοῦ παθεῖν ἔπαυσεν τὰς ἀρχὰς τῶν ἁμαρτιῶν. 37. ἐδίδαξεν γὰρ θυμὸν παύειν, ἐπιθυμίαν μετρεῖν, ἡδονὰς κολάζειν, λύπας ἐκκόπτειν, κοινωνικοὺς γίνεσθαι, φιλίαν αὔξειν, κενοδοξίαν καθαίρειν, πρὸς ἄμυναν ἀδικούντων μὴ τρέπεσθαι, διὰ τὸν τῆς δίκης θεσμὸν θανάτου καταφρονεῖν, οὐ διὰ τὸ ἀδικεῖν ἀλλὰ διὰ τὸ ἀνέχεσθαι ἀδικουμένους, ἔτι δὲ νόμῳ τῷ ὑπ' αὐτοῦ δοθέντι πείθεσθαι, βασιλέα τιμᾶν, θεὸν σέβειν μόνον ἀθάνατον, ψυχὴν ἀθάνατον πιστεύειν, δίκην μετὰ θάνατον πεπεῖσθαι, γέρας πόνων ἀρετῆς μετὰ τὴν ἀνάστασιν ἐλπίζειν παρὰ θεοῦ δοθησομένην τοῖς εὐσεβῶς βιώσασιν. 38. ταῦτα διδάξας ἡμᾶς ἐνεργῶς καὶ πείσας μετὰ πολλῆς ἀποδείξεως δόξαν μὲν αὐτὸς ἀρετῆς μεγάλην ἀπηνέγκατο, ἐφθονήθη δὲ πρὸς τῶν ἀπαιδεύτων, καθ' ἃ καὶ οἱ πρὸ αὐτοῦ δίκαιοί τε καὶ φιλόσοφοι· οἱ γὰρ δίκαιοι τοῖς ἀδίκοις ἄχρηστοι. 39. καθ' ἃ καὶ λόγος τις ἄφρονας ἀδίκως εἰπεῖν· Δήσωμεν τὸν δίκαιον, ὅτι δύσχρηστος ἡμῖν ἐστιν. 40. καὶ τῶν παρ' Ἕλλησιν δέ τις, ὡς ἀκούομεν· Ὁ δὲ δίκαιος, φησίν, μαστιγωθήσεται, στρεβλωθήσεται, δεθήσεται, ἐκκαυθήσεται τὼ ὀφθαλμώ, τελευτῶν πάντα τὰ κακὰ παθὼν ἀνασκολοπισθήσεται. 41. ὥσπερ οὖν Σωκράτους οἱ Ἀθηναῖοι συκοφάνται ἀδίκως κατεψηφίσαντο, πείσαντες καὶ τὸν δῆμον, οὕτως καὶ τοῦ καθ' ἡμᾶς διδασκάλου τε καὶ σωτῆρος ἔνιοι τῶν πανούργων κατεψηφίσαντο δήσαντες αὐτόν, 42. ὥσπερ καὶ τοὺς ⟨πρὸ αὐτοῦ⟩ προφήτας, οἵτινες πολλὰ προεῖπον ἔνδοξα περὶ τοῦ ἀνδρός, ὅτι τοιοῦτός τις ἀφίξεται πάντα δίκαιος καὶ ἐνάρετος, ὃς εἰς πάντας εὐποιήσας ἀνθρώπους ἐπ' ἀρετῇ πείσει σέβειν τὸν πάντων θεόν, ὃν ἡμεῖς φθάσαντες τιμῶμεν, ὅτι ἐμάθομεν σεμνὰς ἐντολάς, ἃς οὐκ ᾔδειμεν, καὶ οὐ πεπλανήμεθα. εἰ δὲ καὶ πλάνη τις εἴη τοιαύτη ὡς καθ' ὑμᾶς ἡ λέγουσα ψυχὴν μὲν ἀθάνατον, δίκην δὲ μετὰ θάνατον καὶ γέρας ἀρετῆς ἐν τῇ ἀναστάσει καὶ θεὸν δικαστήν, ἡδέως ἂν τὴν

---

16. Jes 3, 10. 17. vgl. Plato de rep. II p. 361 f.

τοιαύτην ἀπάτην ἀποφερόμεθα, δι' ἧς μάλιστα τὸ καλῶς βιοῦν μεμαθήκαμεν, τὴν μέλλουσαν ἐλπίδα ἀπεκδεχόμενοι, καίτοι τὰ ἐναντία πάσχοντες.

43. Περέννιος ὁ ἀνθύπατος εἶπεν· Ἐνόμιζόν σε, Ἀπολλώ, τὸ λοιπὸν μεταβεβλῆσθαι τῆς τοιαύτης προαιρέσεως καὶ σέβειν μεθ' ἡμῶν τοὺς θεούς.

44. Ἀπολλὼς εἶπεν· Ἐγὼ ἤλπιζον, ἀνθύπατε, τοὺς εὐσεβεῖς διαλογισμούς σοι παρεῖναι καὶ πεφωτίσθαι σοῦ τοὺς τῆς ψυχῆς ὀφθαλμοὺς διὰ τῆς ἀπολογίας μου, ὥστε τὴν καρδίαν σου καρποφοροῦσαν θεὸν τὸν ποιητὴν πάντων σέβειν τούτῳ τε καθ' ἡμέραν δι' ἐλεημοσυνῶν καὶ φιλανθρώπου τρόπου τὰς εὐχὰς ἀναπέμπειν μόνῳ, θυσίαν ἀναίμακτον καὶ καθαρὰν τῷ θεῷ.

45. Περέννιος ὁ ἀνθύπατος εἶπεν· Θέλω σε ἀπολῦσαι, Ἀπολλώ, κωλύομαι δὲ ὑπὸ τοῦ δόγματος Κομόδου τοῦ αὐτοκράτορος· πλὴν φιλανθρώπως χρήσομαί σοι ἐν τῷ θανάτῳ.

[Καὶ ἔδωκεν σίγνον κατ' αὐτοῦ κατεαγῆναι τοῦ μάρτυρος τὰ σκέλη. 46. Ἀπολλὼς δέ, ὁ καὶ Σακκέας, εἶπεν· Εὐχαριστῶ τῷ θεῷ μου, Περέννιε ἀνθύπατε, σὺν πᾶσι τοῖς ὁμολογήσασι θεὸν παντοκράτορα καὶ τὸν μονογενῆ αὐτοῦ υἱὸν Ἰησοῦν Χριστὸν καὶ τὸ ἅγιον πνεῦμα καὶ περὶ τῆσδε τῆς ἐμοὶ σωτηριώδους ἀποφάσεώς σου.

47. Τοιοῦτον τέλος ἔνδοξον μαρτυρίου νηφούσῃ ψυχῇ καὶ προθύμῳ καρδίᾳ ἐνήρξατο ὁ ἁγιώτατος ἀθλοφόρος οὗτος, ὁ καὶ Σακκέας. ἡ δὲ κυρία τῶν ἡμερῶν, καθ' ἣν παλαίσας τῷ πονηρῷ τὸ βραβεῖον τῆς νίκης ἐκομίσατο, σήμερον ἐνέστηκεν. δεῦρο τοίνυν τοῖς ἐκείνου καλοῖς ἀνδραγαθήμασιν, ἀδελφοί, τὴν ἑαυτῶν ψυχὴν εἰς πίστιν ἐπιρρώσαντες ἐραστὰς ἑαυτοὺς τῆς τοιαύτης χάριτος καταστήσωμεν δι' ἐλέους καὶ χάριτος Ἰησοῦ Χριστοῦ, μεθ' οὗ τῷ θεῷ καὶ πατρὶ σὺν ἁγίῳ πνεύ-

---

17. Eine bessere Überlieferung hat die armenische Übersetzung erhalten: Er befahl, ihn mit dem Schwerte zu enthaupten.

ματι ⟨ἡ⟩ δόξα καὶ τὸ κράτος εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων, ἀμήν.

Ἐμαρτύρησεν ὁ τρισμακαριώτατος Ἀπολλώς, ὁ καὶ Σακκέας, πρὸ ἕνδεκα καλανδῶν Μαΐου κατὰ Ῥωμαίους, κατὰ δὲ Ἀσιανοὺς μηνὸς ὀγδόου ⟨κα'⟩, κατὰ δὲ ἡμᾶς βασιλεύοντος τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, ᾧ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας.]

[Commentar und Untersuchungen bei Klette a. a. O. Tillemont, Mémoires III (1732) 24ff., 275f. Aubé, Les chrétiens dans l'empire Romain de la fin des Antonins (1881) 32—40. Keim, Rom und das Christentum (1881) 640—42. Görres, Das Christentum und der römische Staat in den Jahrbüchern für protest. Theol. X (1884) 399—410. Allard, Histoire des persécutions pendant les deux premiers siècles (1885) 440—42. Conybeare, The Apology and Acts of Apollonius and Other Monuments of Early Christianity (1894) 29—48, vgl. auch schon Dens. in The Guardian vom 18. Juni 1893. Harnack, Der Prozefs des Christen Apollonius in den Sitzungsberichten der Berliner Akademie 1893, 721—746, vgl. auch Altchristliche Litteratur II 1, 317. Seeberg, Martyrium des Apollonius in der Neuen kirchlichen Zeitschrift 1893, 4, 836—872. Hilgenfeld, Apollonius von Rom in der Zeitschrift für wissensch. Theol. 1894 (N. F. B. 2) 58—91, vgl. 636ff. Mommsen, Der Prozefs des Christen Apollonius in den Sitzungsberichten der Berliner Akademie 1894, 497—503. Hardy, Christianity and the Roman Government (1894) 200f.]

Martyrium der Perpetua und Felicitas.

[Robinson: The Passion of S. Perpetua, Texts and Studies I 2, 1891, 60—94; Pio Franchi dei Cavalieri: La Passio SS. Perpetuae et Felicitatis, Römische Quartalschrift, 5. Supplementheft, 1896, 104—148]

PASSIO SS. FELICITATIS ET PERPETVAE.

I. Si uetera fidei exempla, et Dei gratiam testificantia et aedificationem hominis operantia, propterea in litteris sunt digesta, ut lectione eorum quasi repraesentatione rerum et Deus honoretur et homo confortetur; cur non et noua documenta aeque utrique causae conuenientia et digerantur? uel quia

roinde et haec uetera futura quandoque sunt et necessaria osteris, si in praesenti suo tempore minori deputantur auctoriti, propter praesumptam uenerationem antiquitatis. sed iderint qui unam uirtutem Spiritus unius Sancti pro aetatibus idicent temporum: cum maiora reputanda sunt nouitiora quaeue ut nouissimiora, secundum exuperationem gratiae in ultima aeculi spatia decretam. In nouissimis enim diebus, dicit Dominus, effundam de Spiritu meo super omnem carnem, et propheabunt filii filiaeque eorum: et super seruos et ancillas meas de neo Spiritu effundam: et iuuenes uisiones uidebunt, et senes omnia somniabunt. itaque et nos qui sicut prophetias ita et isiones nouas pariter repromissas et agnoscimus et honoramus, eterasque uirtutes Spiritus Sancti ad instrumentum Ecclesiae deputamus, cui et missus est idem omnia donatiua administrans in omnibus prout unicuique distribuit Dominus, necessario et digerimus et ad gloriam Dei lectione celebramus; ut ne qua aut imbecillitas aut desperatio fidei apud ueteres tantum aestimet gratiam diuinitatis conuersatam, siue in martyrum siue in reuelationum dignatione: cum semper Deus operetur quae repromisit, non credentibus in testimonium, credentibus in beneficium. et nos itaque quod audiuimus ⟨et vidimus⟩ et contrectauimus annuntiamus et uobis, fratres et filioli: ut et uos qui interfuistis rememoremini gloriae Domini, et qui nunc cognoscitis per auditum communionem habeatis cum sanctis martyribus, et per illos cum Domino Iesu Christo, cui est claritas et honor in saecula saeculorum. amen.

II. Apprehensi sunt adolescentes catechumini, Reuocatus et Felicitas conserua eius, Saturninus et Secundulus. inter hos et Vibia Perpetua, honeste nata, liberaliter instituta, matronaliter nupta, habens patrem et matrem et fratres duos, alterum aeque catechuminum, et filium infantem ad ubera:

---

7. Act 2, 17f. 15. Rm 12, 3. I Cor. 7, 17. 21. I Joh. 1, 1 und 3.

ματι ⟨ἡ⟩ δόξα καὶ τὸ κράτος εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων, ἀμήν.

Ἐμαρτύρησεν ὁ τρισμακαριώτατος Ἀπολλώς, ὁ καὶ Σακκέας, πρὸ ἕνδεκα καλανδῶν Μαΐου κατὰ Ῥωμαίους, κατὰ δὲ Ἀσιανοὺς μηνὸς ὀγδόου ⟨κα'⟩, κατὰ δὲ ἡμᾶς βασιλεύοντος τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, ᾧ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας.]

[Commentar und Untersuchungen bei Klette a. a. O. Tillemont, Mémoires III (1732) 24ff., 275f. Aubé, Les chrétiens dans l'empire Romain de la fin des Antonins (1881) 32—40. Keim, Rom und das Christentum (1881) 640—42. Görres, Das Christentum und der römische Staat in den Jahrbüchern für protest. Theol. X (1884) 399—410. Allard, Histoire des persécutions pendant les deux premiers siècles (1885) 440—42. Conybeare, The Apology and Acts of Apollonius and Other Monuments of Early Christianity (1894) 29—48, vgl. auch schon Dens. in The Guardian vom 18. Juni 1893. Harnack, Der Prozeſs des Christen Apollonius in den Sitzungsberichten der Berliner Akademie 1893, 721—746, vgl. auch Altchristliche Litteratur II 1, 317. Seeberg, Martyrium des Apollonius in der Neuen kirchlichen Zeitschrift 1893, 4, 836—872. Hilgenfeld, Apollonius von Rom in der Zeitschrift für wissensch. Theol. 1894 (N. F. B. 2) 58—91, vgl. 636ff. Mommsen, Der Prozeſs des Christen Apollonius in den Sitzungsberichten der Berliner Akademie 1894, 497—503. Hardy, Christianity and the Roman Government (1894) 200f.]

Martyrium der Perpetua und Felicitas.

[Robinson: The Passion of S. Perpetua, Texts and Studies I 2, 1891, 60—94; Pio Franchi dei Cavalieri: La Passio SS. Perpetuae et Felicitatis, Römische Quartalschrift, 5. Supplementheft, 1896, 104—148]

PASSIO SS. FELICITATIS ET PERPETVAE.

I. Si uetera fidei exempla, et Dei gratiam testificantia et aedificationem hominis operantia, propterea in litteris sunt digesta, ut lectione eorum quasi repraesentatione rerum et Deus honoretur et homo confortetur; cur non et noua documenta aeque utrique causae conuenientia et digerantur? uel quia

proinde et haec uetera futura quandoque sunt et necessaria posteris, si in praesenti suo tempore minori deputantur auctoritati, propter praesumptam uenerationem antiquitatis. sed uiderint qui unam uirtutem Spiritus unius Sancti pro aetatibus iudicent temporum: cum maiora reputanda sunt nouitiora quaeque ut nouissimiora, secundum exuperationem gratiae in ultima saeculi spatia decretam. In nouissimis enim diebus, dicit Dominus, effundam de Spiritu meo super omnem carnem, et prophetabunt filii filiaeque eorum: et super seruos et ancillas meas de meo Spiritu effundam: et iuuenes uisiones uidebunt, et senes somnia somniabunt. itaque et nos qui sicut prophetias ita et uisiones nouas pariter repromissas et agnoscimus et honoramus, ceterasque uirtutes Spiritus Sancti ad instrumentum Ecclesiae deputamus, cui et missus est idem omnia donatiua administrans in omnibus prout unicuique distribuit Dominus, necessario et digerimus et ad gloriam Dei lectione celebramus; ut ne qua aut imbecillitas aut desperatio fidei apud ueteres tantum aestimet gratiam diuinitatis conuersatam, siue in martyrum siue in reuelationum dignatione: cum semper Deus operetur quae repromisit, non credentibus in testimonium, credentibus in beneficium. et nos itaque quod audiuimus ⟨et vidimus⟩ et contrectauimus annuntiamus et uobis, fratres et filioli: ut et uos qui interfuistis rememoremini gloriae Domini, et qui nunc cognoscitis per auditum communionem habeatis cum sanctis martyribus, et per illos cum Domino Iesu Christo, cui est claritas et honor in saecula saeculorum. amen.

II. Apprehensi sunt adolescentes catechumini, Reuocatus et Felicitas conserua eius, Saturninus et Secundulus. inter hos et Vibia Perpetua, honeste nata, liberaliter instituta, matronaliter nupta, habens patrem et matrem et fratres duos, alterum aeque catechuminum, et filium infantem ad ubera:

---

7. Act 2, 17 f. 15. Rm 12, 3. I Cor. 7, 17. 21. I Joh. 1, 1 und 3.

erat autem ipsa circiter annorum uiginti duo. haec ordinem totum martyrii sui iam hinc ipsa narrauit, sicut conscriptum manu sua et suo sensu reliquit.

III. Cum adhuc, inquit, cum prosecutoribus essem, et me pater uerbis euertere cupiret et deicere pro sua affectione perseueraret: Pater, inquam, uides, uerbi gratia, uas hoc iacens, urceolum siue aliud? et dixit: Video. et ego dixi ei: Numquid alio nomine uocari potest, quam quod est? et ait: Non. Sic et ego aliud me dicere non possum, nisi quod sum, Christiana. tunc pater motus hoc uerbo mittit se in me, ut oculos mihi erueret: sed uexauit tantum, et profecto est uictus cum argumentis diaboli. tunc paucis diebus quod caruissem patrem, Domino gratias egi, et refrigeraui absentia illius. in ipso spatio paucorum dierum baptizati sumus: et mihi Spiritus dictauit non aliud petendum ab aqua, nisi sufferentiam carnis. post paucos dies recipimur in carcerem: et expaui, quia numquam experta eram tales tenebras. o diem asperum! aestus ualidus turbarum beneficio, concussurae militum. nouissime marcerabar sollicitudine infantis ibi. tunc Tertius et Pomponius, benedicti diaconi qui nobis ministrabant, constituerunt praemio ut paucis horis emissi in meliorem locum carceris refrigeraremus. tunc exeuntes de carcere uniuersi sibi uacabant: ego infantem lactabam iam inedia defectum. sollicita pro eo adloquebar matrem et confortabam fratrem, commendabam filium. tabescebam ideo quod illos tabescere uideram mei beneficio. tales sollicitudines multis diebus passa sum: et usurpaui ut mecum infans in carcere maneret; et statim conualui et releuata sum a labore et sollicitudine infantis: et factus est mihi carcer subito praetorium, ut ibi mallem essem quam alicubi.

IV. Tunc dixit mihi frater meus: Domina soror, iam in magna dignatione es, tanta ut postules uisionem et ostendatur tibi an passio sit an commeatus. et ego quae me sciebam fabulari cum Domino, cuius beneficia tanta experta eram,

denter repromisi ei, dicens: Crastina die tibi renuntiabo. et ostulaui, et ostensum est mihi hoc. uideo scalam aeream nirae magnitudinis pertingentem usque ad caelum, et angustam, per quam nonnisi singuli ascendere possent: et in ateribus scalae omne genus ferramentorum infixum. erant ibi gladii, lanceae, hami, macherae: ut, si quis neglegenter aut non sursum adtendens ascenderet, laniaretur et carnes eius inhaererent ferramentis. et erat sub ipsa scala draco cubans mirae magnitudinis, qui ascendentibus insidias praestabat, et exterrebat ne ascenderent. ascendit autem Saturus prior, qui postea se propter nos ultro tradiderat, quia ipse nos aedificauerat, et tunc cum adducti sumus praesens non fuerat. et peruenit in caput scalae, et conuertit se et dixit mihi: Perpetua, sustineo te: sed uide ne te mordeat draco ille. et dixi ego: Non me nocebit in nomine Iesu Christi. et desub ipsa scala, quasi timens me, lente eiecit caput: et quasi primum gradum calcarem, calcaui illi caput. et ascendi, et uidi spatium immensum horti, et in medio sedentem hominem canum, in habitu pastoris, grandem, oues mulgentem: et circumstantes candidati milia multa. et leuauit caput et aspexit me, et dixit mihi: Bene uenisti, tegnon. et clamauit me, et de caseo quod mulgebat dedit mihi quasi buccellam; et ego accepi iunctis manibus, et manducaui: et uniuersi circumstantes dixerunt Amen. et ad sonum uocis experrecta sum, commanducans adhuc dulcis nescio quid. et retuli statim fratri meo, et intelleximus passionem esse futuram: et coepimus nullam iam spem in saeculo habere.

V. Post paucos dies rumor cucurrit ut audiremur. superuenit autem et de ciuitate pater meus, consumptus taedio: et ascendit ad me, ut me deiceret, dicens: Miserere, filia, canis meis; miserere patri, si dignus sum a te pater uocari; si his te manibus ad hunc florem aetatis prouexi; si te praeposui omnibus fratribus tuis: ne me dederis in dedecus hominum.

erat autem ipsa circiter annorum uiginti duo. haec ordinem totum martyrii sui iam hinc ipsa narrauit, sicut conscriptum manu sua et suo sensu reliquit.

III. Cum adhuc, inquit, cum prosecutoribus essem, et me pater uerbis euertere cupiret et deicere pro sua affectione perseueraret: Pater, inquam, uides, uerbi gratia, uas hoc iacens, urceolum siue aliud? et dixit: Video. et ego dixi ei: Numquid alio nomine uocari potest, quam quod est? et ait: Non. Sic et ego aliud me dicere non possum, nisi quod sum, Christiana. tunc pater motus hoc uerbo mittit se in me, ut oculos mihi erueret: sed uexauit tantum, et profecto est uictus cum argumentis diaboli. tunc paucis diebus quod caruissem patrem, Domino gratias egi, et refrigeraui absentia illius. in ipso spatio paucorum dierum baptizati sumus: et mihi Spiritus dictauit non aliud petendum ab aqua, nisi sufferentiam carnis. post paucos dies recipimur in carcerem: et expaui, quia numquam experta eram tales tenebras. o diem asperum! aestus ualidus turbarum beneficio, concussurae militum. nouissime marcerabar sollicitudine infantis ibi. tunc Tertius et Pomponius, benedicti diaconi qui nobis ministrabant, constituerunt praemio ut paucis horis emissi in meliorem locum carceris refrigeraremus. tunc exeuntes de carcere uniuersi sibi uacabant: ego infantem lactabam iam inedia defectum. sollicita pro eo adloquebar matrem et confortabam fratrem, commendabam filium. tabescebam ideo quod illos tabescere uideram mei beneficio. tales sollicitudines multis diebus passa sum: et usurpaui ut mecum infans in carcere maneret; et statim conualui et releuata sum a labore et sollicitudine infantis: et factus est mihi carcer subito praetorium, ut ibi mallem essem quam alicubi.

IV. Tunc dixit mihi frater meus: Domina soror, iam in magna dignatione es, tanta ut postules uisionem et ostendatur tibi an passio sit an commeatus. et ego quae me sciebam fabulari cum Domino, cuius beneficia tanta experta eram,

fidenter repromisi ei, dicens: Crastina die tibi renuntiabo. et postulaui, et ostensum est mihi hoc. uideo scalam aeream mirae magnitudinis pertingentem usque ad caelum, et angustam, per quam nonnisi singuli ascendere possent: et in lateribus scalae omne genus ferramentorum infixum. erant ibi gladii, lanceae, hami, macherae: ut, si quis neglegenter aut non sursum adtendens ascenderet, laniaretur et carnes eius inhaererent ferramentis. et erat sub ipsa scala draco cubans mirae magnitudinis, qui ascendentibus insidias praestabat, et exterrebat ne ascenderent. ascendit autem Saturus prior, qui postea se propter nos ultro tradiderat, quia ipse nos aedificauerat, et tunc cum adducti sumus praesens non fuerat. et peruenit in caput scalae, et conuertit se et dixit mihi: Perpetua, sustineo te: sed uide ne te mordeat draco ille. et dixi ego: Non me nocebit in nomine Iesu Christi. et desub ipsa scala, quasi timens me, lente eiecit caput: et quasi primum gradum calcarem, calcaui illi caput. et ascendi, et uidi spatium immensum horti, et in medio sedentem hominem canum, in habitu pastoris, grandem, oues mulgentem: et circumstantes candidati milia multa. et leuauit caput et aspexit me, et dixit mihi: Bene uenisti, tegnon. et clamauit me, et de caseo quod mulgebat dedit mihi quasi buccellam; et ego accepi iunctis manibus, et manducaui: et uniuersi circumstantes dixerunt Amen. et ad sonum uocis experrecta sum, commanducans adhuc dulcis nescio quid. et retuli statim fratri meo, et intelleximus passionem esse futuram: et coepimus nullam iam spem in saeculo habere.

V. Post paucos dies rumor cucurrit ut audiremur. superuenit autem et de ciuitate pater meus, consumptus taedio: et ascendit ad me, ut me deiceret, dicens: Miserere, filia, canis meis; miserere patri, si dignus sum a te pater uocari; si his te manibus ad hunc florem aetatis prouexi; si te praeposui omnibus fratribus tuis: ne me dederis in dedecus hominum.

erat autem ipsa circiter annorum uiginti duo. haec ordinem totum martyrii sui iam hinc ipsa narrauit, sicut conscriptum manu sua et suo sensu reliquit.

III. Cum adhuc, inquit, cum prosecutoribus essem, et me pater uerbis euertere cupiret et deicere pro sua affectione perseueraret: Pater, inquam, uides, uerbi gratia, uas hoc iacens, urceolum siue aliud? et dixit: Video. et ego dixi ei: Numquid alio nomine uocari potest, quam quod est? et ait: Non. Sic et ego aliud me dicere non possum, nisi quod sum, Christiana. tunc pater motus hoc uerbo mittit se in me, ut oculos mihi erueret: sed uexauit tantum, et profecto est uictus cum argumentis diaboli. tunc paucis diebus quod caruissem patrem, Domino gratias egi, et refrigeraui absentia illius. in ipso spatio paucorum dierum baptizati sumus: et mihi Spiritus dictauit non aliud petendum ab aqua, nisi sufferentiam carnis. post paucos dies recipimur in carcerem: et expaui, quia numquam experta eram tales tenebras. o diem asperum! aestus ualidus turbarum beneficio, concussurae militum. nouissime marcerabar sollicitudine infantis ibi. tunc Tertius et Pomponius, benedicti diaconi qui nobis ministrabant, constituerunt praemio ut paucis horis emissi in meliorem locum carceris refrigeraremus. tunc exeuntes de carcere uniuersi sibi uacabant: ego infantem lactabam iam inedia defectum. sollicita pro eo adloquebar matrem et confortabam fratrem, commendabam filium. tabescebam ideo quod illos tabescere uideram mei beneficio. tales sollicitudines multis diebus passa sum: et usurpaui ut mecum infans in carcere maneret; et statim conualui et releuata sum a labore et sollicitudine infantis: et factus est mihi carcer subito praetorium, ut ibi mallem essem quam alicubi.

IV. Tunc dixit mihi frater meus: Domina soror, iam in magna dignatione es, tanta ut postules uisionem et ostendatur tibi an passio sit an commeatus. et ego quae me sciebam fabulari cum Domino, cuius beneficia tanta experta eram,

fidenter repromisi ei, dicens: Crastina die tibi renuntiabo. et postulaui, et ostensum est mihi hoc. uideo scalam aeream mirae magnitudinis pertingentem usque ad caelum, et angustam, per quam nonnisi singuli ascendere possent: et in lateribus scalae omne genus ferramentorum infixum. erant ibi gladii, lanceae, hami, macherae: ut, si quis neglegenter aut non sursum adtendens ascenderet, laniaretur et carnes eius inhaererent ferramentis. et erat sub ipsa scala draco cubans mirae magnitudinis, qui ascendentibus insidias praestabat, et exterrebat ne ascenderent. ascendit autem Saturus prior, qui postea se propter nos ultro tradiderat, quia ipse nos aedificauerat, et tunc cum adducti sumus praesens non fuerat. et peruenit in caput scalae, et conuertit se et dixit mihi: Perpetua, sustineo te: sed uide ne te mordeat draco ille. et dixi ego: Non me nocebit in nomine Iesu Christi. et desub ipsa scala, quasi timens me, lente eiecit caput: et quasi primum gradum calcarem, calcaui illi caput. et ascendi, et uidi spatium immensum horti, et in medio sedentem hominem canum, in habitu pastoris, grandem, oues mulgentem: et circumstantes candidati milia multa. et leuauit caput et aspexit me, et dixit mihi: Bene uenisti, tegnon. et clamauit me, et de caseo quod mulgebat dedit mihi quasi buccellam; et ego accepi iunctis manibus, et manducaui: et uniuersi circumstantes dixerunt Amen. et ad sonum uocis experrecta sum, commanducans adhuc dulcis nescio quid. et retuli statim fratri meo, et intelleximus passionem esse futuram: et coepimus nullam iam spem in saeculo habere.

V. Post paucos dies rumor cucurrit ut audiremur. superuenit autem et de ciuitate pater meus, consumptus taedio: et ascendit ad me, ut me deiceret, dicens: Miserere, filia, canis meis; miserere patri, si dignus sum a te pater uocari; si his te manibus ad hunc florem aetatis prouexi; si te praeposui omnibus fratribus tuis: ne me dederis in dedecus hominum.

aspice fratres tuos: aspice matrem tuam et materteram: aspice filium tuum, qui post te uiuere non poterit. depone animos; ne uniuersos nos extermines: nemo enim nostrum libere loquetur, si tu aliquid fueris passa. haec dicebat quasi pater pro sua pietate, basians mihi manus et se ad pedes meos iactans: et lacrymis me non filiam nominabat, sed dominam. et ego dolebam causam patris mei, quod solus de passione mea gauisurus non esset de toto genere meo; et confortaui eum, dicens: Hoc fiet in illa catasta quod Deus uoluerit: scito enim nos non in nostra esse potestate constitutos, sed in Dei. et recessit a me contristatus.

VI. Alio die cum pranderemus, subito rapti sumus ut audiremur: et peruenimus ad forum. rumor statim per uicinas fori partes cucurrit, et factus est populus immensus. ascendimus in catastam. interrogati ceteri confessi sunt. uentum est et ad me. et apparuit pater ilico cum filio meo, et extraxit me de gradu, supplicans: Miserere infanti. et Hilarianus procurator, qui tunc loco proconsulis Minuci Timiniani defuncti ius gladii acceperat: Parce, inquit, canis patris tui: parce infantiae pueri. fac sacrum pro salute Imperatorum. et ego respondi: Non facio. Hilarianus, Christiana es? inquit. et ego respondi: Christiana sum. et cum staret pater ad me deiciendam, iussus est ab Hilariano deici, et .... uirga percussit.*) et doluit mihi casus patris mei, quasi ego fuissem percussa: sic dolui pro senecta eius misera. tunc nos uniuersos pronuntiat, et damnat ad bestias: et hilares descendimus ad carcerem. tunc quia consueuerat a me infans mammas accipere, et mecum in carcere manere, statim mitto ad patrem Pomponium diaconum, postulans infantem. sed pater dare noluit. et quomodo Deus uoluit, neque ille amplius mammas desiderat, neque mihi fer-

*) percussit A; percussus est BCD; *τῶν δορυφόρων τις ἐτύπτησεν αὐτόν* Gr. Vor virga scheint etwas ausgefallen zu sein, das dem griechischen *τῶν δορυφόρων τις* entsprach.

uorem fecerunt: ne sollicitudine infantis et dolore mammarum macerarer.

VII. Post dies paucos, dum uniuersi oramus, subito media oratione profecta est mihi uox, et nominaui Dinocraten: et obstipui quod numquam mihi in mentem uenisset nisi tunc; et dolui commemorata casus eius. et cognoui me statim dignam esse, et pro eo petere debere. et coepi de ipso orationem facere multum, et ingemiscere ad Dominum. continuo ipsa nocte ostensum est mihi hoc. uideo Dinocraten exeuntem de loco tenebroso, ubi et complures erant, aestuantem valde et sitientem, sordido uultu et colore pallido; et uulnus in facie eius, quod cum moreretur habuit. hic Dinocrates fuerat frater meus carnalis, annorum septem, qui per infirmitatem facie cancerata male obiit, ita ut mors eius odio fuerit omnibus hominibus. pro hoc ergo orationem feceram: et inter me et illum grande erat diastema, ita ut uterque ad inuicem accedere non possemus. erat deinde in ipso loco ubi Dinocrates erat piscina plena aqua, altiorem marginem habens quam erat statura pueri: et extendebat se Dinocrates quasi bibiturus. ego dolebam quod et piscina illa aquam habebat, et tamen propter altitudinem marginis bibiturus non esset. et experrecta sum, et cognoui fratrem meum laborare. sed fidebam me profuturam labori eius: et orabam pro eo omnibus diebus quousque transiuimus in carcerem castrensem: munere enim castrensi eramus pugnaturi: natale tunc Getae Caesaris. et feci pro illo orationem die et nocte gemens et lacrymans ut mihi donaretur.

VIII. Die quo in neruo mansimus, ostensum est mihi hoc. uideo locum illum quem retro uideram, et Dinocraten mundo corpore, bene uestitum, refrigerantem; et ubi erat uulnus, uideo cicatricem: et piscinam illam quam retro uideram, summisso margine usque ad umbilicum pueri; et aquam de ea † trahebat †*)

*) trahebat ist wohl falsch, vielleicht ist dafür decurrentem zu lesen. Der Gr. hat ἔῤῥεεν . . . ὕδωρ.

sine cessatione: et super margine fiala aurea plena aqua; et accessit Dinocrates, et de ea bibere coepit: quae fiala non deficiebat. et satiatus de aqua accessit ludere more infantium gaudens. et experrecta sum. tunc intellexi translatum eum esse de poena.

IX. Deinde post dies paucos Pudens, miles optio praepositus carceris, nos magnificare coepit intellegens magnam uirtutem esse in nobis; qui multos ad nos admittebat, ut et nos et illi inuicem refrigeraremus. ut autem proximauit dies muneris, intrat ad me pater meus consumptus taedio, et coepit barbam suam euellere et in terram mittere, et prosternere se in faciem, et inproperare annis suis, et dicere tanta uerba quae mouerent uniuersam creaturam. ego dolebam pro infelici senecta eius.

X. Pridie quam pugnaremus, uideo in horomate hoc uenisse Pomponium diaconum ad ostium carceris, et pulsare uehementer. et exiui ad eum, et aperui ei: qui erat uestitus discinctam candidam, habens multiplices calliculas. et dixit mihi: Perpetua, te exspectamus: ueni. et tenuit mihi manum, et coepimus ire per aspera loca et flexuosa. uix tandem peruenimus anhelantes ad amphitheatrum, et induxit me in media arena. et dixit mihi: Noli pauere; hic sum tecum, et conlaboro tecum. et abiit. et adspicio populum ingentem adtonitum. et quia sciebam me ad bestias datam esse, mirabar quod non mitterentur mihi bestiae. et exiuit quidam contra me Aegyptius foedus specie cum adiutoribus suis pugnaturus mecum. ueniunt et ad me adolescentes decori adiutores et fautores mei. et expoliata sum, et facta sum masculus. et coeperunt me fautores mei oleo defrigare, quomodo solent in agonem: et illum contra Aegyptium uideo in afa uolutantem. et exiuit uir quidam mirae magnitudinis, ut etiam excederet fastigium amphitheatri, discinctatus purpuram inter duos clauos per medium pectus, habens calliculas multiformes ex auro et argento factas: efferens

uirgam quasi lanista, et ramum uiridem in quo erant mala aurea. et petiit silentium, et dixit: Hic Aegyptius, si hanc uicerit, occidet illam gladio; et, si hunc uicerit, accipiet ramum istum. et recessit. et accessimus ad inuicem, et coepimus mittere pugnos. ille mihi pedes adprehendere uolebat: ego autem illi calcibus faciem caedebam. et sublata sum in aere, et coepi eum sic caedere quasi terram non calcans. at ubi uidi moram fieri, iunxi manus, ut digitos in digitos mitterem. et adprehendi illi caput, et cecidit in faciem; et calcaui illi caput. et coepit populus clamare, et fautores mei psallere. et accessi ad lanistam, et accepi ramum. et osculatus est me, et dixit mihi: Filia, pax tecum. et coepi ire cum gloria ad portam Sanauiuariam. et experrecta sum: et intellexi me non ad bestias, sed contra diabolum esse pugnaturam: sed sciebam mihi esse uictoriam. hoc usque in pridie muneris egi: ipsius autem muneris actum, si quis uoluerit, scribat.

XI. Sed et Saturus benedictus hanc uisionem suam edidit, quam ipse conscripsit. Passi, inquit, eramus, et exiuimus de carne, et coepimus ferri a quattuor angelis in orientem, quorum manus nos non tangebat. ibamus autem non supini sursum uersi, sed quasi mollem cliuum ascendentes. et liberato primo mundo uidimus lucem immensam: et dixi Perpetuae: erat enim haec in latere meo: Hoc est quod nobis Dominus promittebat: percepimus promissionem. et dum gestamur ab ipsis quattuor angelis, factum est nobis spatium grande, quod tale fuit quasi uiridarium, arbores habens rosae et omne genus flores. altitudo arborum erat in modum cypressi, quarum folia canebant sine cessatione. ibi autem in uiridario alii quattuor angeli fuerunt clariores ceteris: qui ubi uiderunt nos honorem nobis dederunt, et dixerunt ceteris angelis: Ecce sunt, ecce sunt: cum admiratione. et expauescentes quattuor illi angeli, qui gestabant nos, deposuerunt nos: et pedibus nostris transiuimus stadium uia lata: ubi inuenimus Iocundum et Saturninum et

sine cessatione: et super margine fiala aurea plena aqua; et accessit Dinocrates, et de ea bibere coepit: quae fiala non deficiebat. et satiatus de aqua accessit ludere more infantium gaudens. et experrecta sum. tunc intellexi translatum eum esse de poena.

IX. Deinde post dies paucos Pudens, miles optio praepositus carceris, nos magnificare coepit intellegens magnam uirtutem esse in nobis; qui multos ad nos admittebat, ut et nos et illi inuicem refrigeraremus. ut autem proximauit dies muneris, intrat ad me pater meus consumptus taedio, et coepit barbam suam euellere et in terram mittere, et prosternere se in faciem, et inproperare annis suis, et dicere tanta uerba quae mouerent uniuersam creaturam. ego dolebam pro infelici senecta eius.

X. Pridie quam pugnaremus, uideo in horomate hoc uenisse Pomponium diaconum ad ostium carceris, et pulsare uehementer. et exiui ad eum, et aperui ei: qui erat uestitus discinctam candidam, habens multiplices calliculas. et dixit mihi: Perpetua, te exspectamus: ueni. et tenuit mihi manum, et coepimus ire per aspera loca et flexuosa. uix tandem peruenimus anhelantes ad amphitheatrum, et induxit me in media arena. et dixit mihi: Noli pauere; hic sum tecum, et conlaboro tecum. et abiit. et adspicio populum ingentem adtonitum. et quia sciebam me ad bestias datam esse, mirabar quod non mitterentur mihi bestiae. et exiuit quidam contra me Aegyptius foedus specie cum adiutoribus suis pugnaturus mecum. ueniunt et ad me adolescentes decori adiutores et fautores mei. et expoliata sum, et facta sum masculus. et coeperunt me fautores mei oleo defrigare, quomodo solent in agonem: et illum contra Aegyptium uideo in afa uolutantem. et exiuit uir quidam mirae magnitudinis, ut etiam excederet fastigium amphitheatri, discinctatus purpuram inter duos clauos per medium pectus, habens calliculas multiformes ex auro et argento factas: efferens

rgam quasi lanista, et ramum uiridem in quo erant mala ırea. et petiit silentium, et dixit: Hic Aegyptius, si hanc icerit, occidet illam gladio; et, si hunc uicerit, accipiet ramum istum. et recessit. et accessimus ad inuicem, et coepimus mittere pugnos. illa mihi pedes adprehendere uolebat: ego autem illi calcibus faciem caedebam. et sublata sum in aere, et coepi eum sic caedere quasi terram non calcans. at ubi uidi moram fieri, iunxi manus, ut digitos in digitos mitterem. et adprehendi illi caput, et cecidit in faciem; et calcaui illi caput. et coepit populus clamare, et fautores mei psallere. et accessi ad lanistam, et accepi ramum. et osculatus est me, et dixit mihi: Filia, pax tecum. et coepi ire cum gloria ad portam Sanauiuariam. et experrecta sum: et intellexi me non ad bestias, sed contra diabolum esse pugnaturam: sed sciebam mihi esse uictoriam. hoc usque in pridie muneris egi: ipsius autem muneris actum, si quis uoluerit, scribat.

XI. Sed et Saturus benedictus hanc uisionem suam edidit, quam ipse conscripsit. Passi, inquit, eramus, et exiuimus de carne, et coepimus ferri a quattuor angelis in orientem, quorum manus nos non tangebat. ibamus autem non supini sursum uersi, sed quasi mollem cliuum ascendentes. et liberato primo mundo uidimus lucem immensam: et dixi Perpetuae: erat enim haec in latere meo: Hoc est quod nobis Dominus promittebat: percepimus promissionem. et dum gestamur ab ipsis quattuor angelis, factum est nobis spatium grande, quod tale fuit quasi uiridarium, arbores habens rosae et omne genus flores. altitudo arborum erat in modum cypressi, quarum folia canebant sine cessatione. ibi autem in uiridario alii quattuor angeli fuerunt clariores ceteris: qui ubi uiderunt nos honorem nobis dederunt, et dixerunt ceteris angelis: Ecce sunt, ecce sunt: cum admiratione. et expauescentes quattuor illi angeli, qui gestabant nos, deposuerunt nos: et pedibus nostris transiuimus stadium uia lata: ubi inuenimus Iocundum et Saturninum et

Artaxium, qui eadem persecutione uiui arserunt; et Quintum, qui et ipse martyr in carcere exierat; et quaerebamus de illis ubi essent ceteri. angeli dixerunt nobis: Venite prius, introite, et salutate Dominum.

XII. Et uenimus prope locum, cuius loci parietes tales erant, quasi de luce aedificati; et ante ostium loci illius angeli quattuor stabant, qui introeuntes uestierunt stolas candidas. et introiuimus, et audiuimus uocem unitam dicentem: Agios, agios, agios: sine cessatione. et uidimus in eodem loco sedentem quasi hominem canum, niueos habentem capillos, et uultu iuuenili; cuius pedes non uidimus. et in dextra et in sinistra seniores quattuor; et post illos ceteri seniores conplures stabant. et introeuntes cum admiratione stetimus ante thronum: et quattuor angeli subleuauerunt nos: et osculati sumus illum, et de manu sua traiecit nobis in faciem. et ceteri seniores dixerunt nobis: Stemus. et stetimus, et pacem fecimus. et dixerunt nobis seniores: Ite et ludite. et dixi Perpetuae: Habes quod uis. et dixit mihi: Deo gratias, ut quomodo in carne hilaris fui, hilarior sum et hic modo.

XIII. Et exiuimus, et uidimus ante fores Optatum episcopum ad dexteram, et Aspasium presbyterum doctorem ad sinistram, separatos et tristes. et miserunt se ad pedes nobis, et dixerunt: Componite inter nos, quia existis, et sic nos reliquistis. et diximus illis: Non tu es papa noster, et tu presbyter? ut uos ad pedes nobis mittatis? et moti sumus et conplexi illos sumus. et coepit Perpetua graece cum illis loqui: et segregauimus eos in uiridarium sub arbore rosae. et dum loquimur cum eis, dixerunt illis angeli: Sinite illos refrigerent; et si quas habetis inter uos dissensiones, dimittite uobis inuicem. et conturbauerunt eos. et dixerunt Optato: Corrige plebem tuam; quia sic ad te conueniunt quasi de circo redeuntes, et de factionibus certantes. et sic nobis uisum est quasi uellent claudere portas. et coepimus illic multos fratres cognoscere,

sed et martyras. uniuersi odore inenarrabili alebamur, qui nos satiabat. tunc gaudens experrectus sum.

XIV. Hae uisiones insigniores ipsorum martyrum beatissimorum Saturi et Perpetuae, quas ipsi conscripserunt. Secundulum uero Deus maturiore exitu de saeculo adhuc in carcere euocauit, non sine gratia, ut bestias lucraretur. gladium tamen etsi non anima certe caro eius agnouit.

XV. Circa Felicitatem uero, et illi gratia Domini eiusmodi contigit. cum octo iam mensium uentrem haberet, (nam praegnans fuerat adprehensa) instante spectaculi die, in magno erat luctu, ne propter uentrem differretur; quia non licet praegnantes poenae repraesentari: et ne inter alios postea sceleratos sanctum et innocentem sanguinem funderet. sed et commartyres grauiter contristabantur, ne tam bonam sociam quasi comitem solam in uia eiusdem spei relinquerent. coniuncto itaque unito gemitu ad Dominum orationem fuderunt ante tertium diem muneris. statim post orationem dolores inuaserunt. et cum pro naturali difficultate octaui mensis in partu laborans doleret, ait illi quidam ex ministris cataractariorum: Quae sic modo doles, quid facies obiecta bestiis, quas contempsisti cum sacrificare noluisti? et illa respondit: Modo ego patior quod patior; illic autem alius erit in me qui patietur pro me, quia et ego pro illo passura sum. ita enixa est puellam, quam sibi quaedam soror in filiam educauit.

XVI. Quoniam ergo permisit et permittendo uoluit Spiritus Sanctus ordinem ipsius muneris conscribi, etsi indigne ad supplementum tantae gloriae describendae, tamen quasi mandatum sanctissimae Perpetuae, immo fideicommissum eius exequimur, unum adicientes documentum de ipsius constantia et animi sublimitate. cum a tribuno castigatius eo tractantur, quia ex admonitionibus hominum uanissimorum uerebatur, ne subtraherentur de carcere incantationibus aliquibus magicis; in faciem ei respondit: Quid utique non permittis nobis refrigerare

noxiis nobilissimis, Caesaris scilicet, et natali eiusdem pugnaturis? aut non tua gloria est, si pinguiores illo producamur? horruit et erubuit tribunus; et ita iussit illos humanius haberi, ut fratribus eius et ceteris facultas fieret introeundi, et refrigerandi cum eis; iam et ipso optione carceris credente.

XVII. Pridie quoque cum illam cenam ultimam, quam liberam uocant, quantum in ipsis erat non cenam liberam sed agapen cenarent, eadem constantia ad populum uerba ista iactabant, comminantes iudicium Dei, contestantes passionis suae felicitatem, inridentes concurrentium curiositatem; dicente Saturo: Crastinus satis uobis non est, quod libenter uidetis quod odistis? hodie amici, cras inimici. notate tamen nobis facies nostras diligenter, ut recognoscatis nos in die illo. ita omnes inde adtoniti discedebant: ex quibus multi crediderunt.

XVIII. Inluxit dies uictoriae illorum, et processerunt de carcere in amphitheatrum, quasi in caelum, hilares uultu decori; si forte gaudio pauentes non timore. sequebatur Perpetua lucido incessu, ut matrona Christi, ut Dei delicata: uigore oculorum deiciens omnium conspectum. item Felicitas, saluam se peperisse gaudens ut ad bestias pugnaret, a sanguine ad sanguinem, ab obstetrice ad retiarium, lotura post partum baptismo secundo. et cum ducti essent in portam, et cogerentur habitum induere, uiri quidem sacerdotum Saturni, feminae uero sacratarum Cereri; generosa illa in finem usque constantia repugnauit. dicebat enim: Ideo ad hoc sponte peruenimus, ne libertas nostra obduceretur; ideo animam nostram addiximus, ne tale aliquid faceremus: hoc uobiscum pacti sumus. agnouit iniustitia iustitiam: concessit tribunus, quomodo erant, simpliciter inducerentur. Perpetua psallebat, caput iam Aegyptii calcans. Reuocatus et Saturninus et Saturus populo spectanti comminabantur de hoc. ut sub conspectu Hilariani peruenerint, gestu et nutu coeperunt Hilariano dicere: Tu nos, inquiunt, te autem Deus. ad hoc populus exasperatus, flagellis eos

uexari pro ordine uenatorum postulauit. et utique gratulati sunt, quod aliquid et de dominicis passionibus essent consecuti.

XIX. Sed qui dixerat Petite et accipietis petentibus dederat eum exitum quem quisque desiderauerat. nam, si quando inter se de martyrii sui uoto sermocinabantur, Saturninus quidem omnibus bestiis uelle se obici profitebatur: ut scilicet gloriosiorem gestaret coronam. itaque in commissione spectaculi † ipse cum Reuocato † leopardo expertus etiam super pulpitum ab urso erat uexatus. Saturus autem nihil magis quam ursum abominabatur: sed uno morsu leopardi confici se iam praesumebat. itaque cum apro subministraretur, uenator potius qui illum apro subligauerat, subfossus ab eadem bestia, post dies muneris obiit. Saturus solummodo tractus est. et cum ad ursum substrictus esset in ponte, ursus de cauea prodire noluit. itaque secundo Saturus inlaesus reuocatur.

XX. Puellis autem ferocissimam uaccam, ideoque praeter consuetudinem comparatam, diabolus praeparauit: sexui earum etiam de bestia aemulatus. itaque dispoliatae et reticulis indutae producebantur. horruit populus, alteram respiciens puellam delicatam, alteram a partu recentem stillantibus mammis. ita reuocatae et discinctis indutae. prior Perpetua iactata est, et concidit in lumbos. et ubi sedit tunicam a latere discissam ad uelamentum femoris reduxit, pudoris potius memor quam doloris. dehinc acu requisita, et dispersos capillos infibulauit. non enim decebat martyram sparsis capillis pati, ne in sua gloria plangere uideretur. ita surrexit, et elisam Felicitatem cum uidisset accessit, et manum ei tradidit et suscitauit illam. et ambae pariter steterunt, et populi duritia deuicta reuocatae sunt in portam Sanauiuariam. illic Perpetua a quodam tunc catechumino; Rustico nomine, qui ei adhaerebat, suscepta, et quasi a somno expergita (adeo in Spiritu et in extasi fuerat)

3. Joh. 16, 24.

circumspicere coepit, et instupentibus omnibus ait: Quando, inquit, producimur ad uaccam illam, nescio. et cum audisset quod iam euenerat, non prius credidit, nisi quasdam notas uexationis in corpore et habitu suo recognouisset. exinde accersitum fratrem suum et illum catechuminum adlocuta est, dicens: In fide state, et inuicem omnes diligite; et passionibus nostris ne scandalizemini.

XXI. Item Saturus in alia porta Pudentem militem exortabatur, dicens: Ad summam, inquit, certe, sicut praesumpsi et praedixi, nullam usque adhuc bestiam sensi. et nunc de toto corde credas. ecce prodeo illo, et ab uno morsu leopardi consumor. et statim in fine spectaculi, leopardo eiecto, de uno morsu tanto perfusus est sanguine, ut populus reuertenti illi secundi baptismatis testimonium reclamauerit: Saluum lotum, saluum lotum. plane utique saluus erat, qui hoc modo lauerat. tunc Pudenti militi inquit: Vale, inquit, memor fidei meae; et haec te non conturbent, sed confirment. simulque ansulam de digito eius petiit, et uulneri suo mersam reddidit ei hereditatem, pignus relinquens illi et memoriam sanguinis. exinde iam exanimis prosternitur cum ceteris ad iugulationem solito loco. et cum populus illos in medio postularet, ut gladio penetranti in eorum corpore oculos suos comites homicidii adiungerent, ultro surrexerunt, et se quo uolebat populus transtulerunt: ante iam osculati inuicem, ut martyrium per solemnia pacis consummarent. ceteri quidem inmobiles, et cum silentio ferrum receperunt: multo magis Saturus, qui et prior ascenderat, prior reddidit spiritum; nam et Perpetuam sustinebat. Perpetua autem, ut aliquid doloris gustaret, inter ossa conpuncta exululauit; et errantem dexteram tirunculi gladiatoris ipsa in iugulum suum transtulit. fortasse tanta femina aliter non potuisset occidi, quae ab inmundo spiritu timebatur, nisi ipsa uoluisset.

O fortissimi ac beatissimi martyres! o uere uocati et electi

n gloriam Domini nostri Iesu Christi; quam qui magnificat et honorificat et adorat, utique et haec non minora ueteribus exempla in aedificationem Ecclesiae legere debet, ut nouae quoque uirtutes unum et eundem semper Spiritum Sanctum usque adhuc operari testificentur, [et] omnipotentem Deum Patrem et Filium eius Iesum Christum Dominum nostrum, cui est claritas et inmensa potestas in saecula saeculorum. amen.

[Commentar bei Robinson a. a. O. Er und Franchi geben auch Untersuchungen litterarkritischen Inhalts. Litteratur zur Frage nach der Ursprache bei Franchi in der Einleitung. Tillemont, Mémoires III (1732) 59—69, 291—294. Aubé: Les chrétiens dans l'empire Romain de la fin des Antonins (1881) 215—229. Allard, Histoire des persécutions pendant la première moitié du III° siècle (1886) 96—127. — Boll. 7/III. März I 630—638. Ruin. 134—167.]

Martyrium der Potamiäna und des Basilides.

[Euseb. Hist. eccles. VI, 5 ed. Dindorf (1890).]

Ἕβδομος δὲ ἐν τούτοις ἀριθμείσθω Βασιλείδης, τὴν περιβόητον Ποταμίαιναν ἀπαγαγών, περὶ ἧς πολὺς ὁ λόγος εἰσέτι νῦν παρὰ τοῖς ἐπιχωρίοις ᾄδεται, μυρία μὲν ὑπὲρ τῆς τοῦ σώματος ἁγνείας τε καὶ παρθενίας, ἐν ᾗ διέπρεψε, πρὸς ἐραστὰς ἀγωνισαμένης (καὶ γὰρ οὖν αὐτῇ ἀκμαῖον πρὸς τῇ ψυχῇ καὶ τὸ τοῦ σώματος ὡραῖον ἐπήνθει), μυρία δὲ ὑπὲρ τῆς εἰς Χριστὸν πίστεως ἀνατλησάσης, καὶ τέλος μετὰ δεινὰς καὶ φρικτὰς εἰπεῖν βασάνους ἅμα τῇ μητρὶ Μαρκέλλῃ διὰ πυρὸς τελειωθείσης. 2. φασί γέ τοι τὸν δικαστὴν (Ἀκύλας ἦν τούτῳ ὄνομα), χαλεπὰς ἐπιθέντα αὐτῇ κατὰ παντὸς τοῦ σώματος αἰκίας, τέλος ἐφ' ὕβρει τοῦ σώματος μονομάχοις αὐτὴν ἀπειλῆσαι παραδοῦναι· τὴν δὲ βραχύ τι εἰς ἑαυτὴν ἐπισκεψαμένην, ἐρωτηθεῖσαν ὅ κρίνειε, τοιαύτην δοῦναι ἀπόκρισιν, δι' ἧς ἐδόκει νενομισμένον τι αὐτοῖς ἀσεβὲς ἀποφθέγξασθαι. 3. ἅμα δὲ λόγῳ τὸν τῆς ἀποφάσεως ὅρον καταδεξαμένην ὁ Βασιλείδης, εἷς τις ὢν τῶν

ἐν στρατείαις ἀναφερομένων, ἀπάγει παραλαβὼν τὴν ἐπὶ θανάτῳ. ὡς δὲ τὸ πλῆθος ἐνοχλεῖν αὐτῇ καὶ ἀκολάστοις ἐνυβρίζειν ῥήμασιν ἐπειρᾶτο, ὁ μὲν ἀνεῖργεν ἀποσοβῶν τοὺς ἐνυβρίζοντας, πλεῖστον ἔλεον καὶ φιλανθρωπίαν εἰς αὐτὴν ἐνδεικνύμενος, ἡ δὲ τῆς περὶ αὐτὴν συμπαθείας ἀποδεξαμένη τὸν ἄνδρα θαρρεῖν παρακελεύεται· ἐξαιτήσεσθαι γὰρ αὐτὸν ἀπελθοῦσαν παρὰ τοῦ ἑαυτῆς κυρίου, καὶ οὐκ εἰς μακρὸν τῶν εἰς αὐτὴν πεπραγμένων τὴν ἀμοιβὴν ἀποτίσειν αὐτῷ. 4. ταῦτα δὲ εἰποῦσαν γενναίως τὴν ἔξοδον ὑποστῆναι, πίττης ἐμπύρου κατὰ διάφορα μέρη τοῦ σώματος ἀπ' ἄκρων ποδῶν καὶ μέχρι κορυφῆς ἠρέμα καὶ κατὰ μικρὸν περιχυθείσης αὐτῇ. 5. καὶ ὁ μὲν τῆς ἀοιδίμου κόρης τοιοῦτος κατηγώνιστο ἆθλος. οὐ μακρὸν δὲ χρόνον διαλιπὼν ὁ Βασιλείδης, ὅρκον διά τινα αἰτίαν πρὸς τῶν συστρατιωτῶν αἰτηθείς, μὴ ἐξεῖναι αὐτῷ τὸ παράπαν ὀμνύναι διεβεβαιοῦτο· Χριστιανὸν γὰρ ὑπάρχειν, καὶ τοῦτο ἐμφανῶς ὁμολογεῖν. παίζειν μὲν οὖν ἐνομίζετο τέως τὰ πρῶτα, ὡς δὲ ἐπιμόνως ἀπισχυρίζετο, ἄγεται ἐπὶ τὸν δικαστήν, ἐφ' οὗ τὴν ἔνστασιν ὁμολογήσας δεσμοῖς παραδίδοται. 6. τῶν δὲ κατὰ θεὸν ἀδελφῶν ὡς αὐτὸν ἀφικνουμένων, καὶ τὴν αἰτίαν τῆς ἀθρόας καὶ παραδόξου ταύτης ὁρμῆς πυνθανομένων, λέγεται εἰπεῖν ὡς ἄρα Ποταμίαινα τρισὶν ὕστερον ἡμέραις τοῦ μαρτυρίου νύκτωρ ἐπιστᾶσα στέφανον αὐτοῦ τῇ κεφαλῇ περιθεῖσα εἴη, φαίη τε παρακεκληκέναι χάριν αὐτοῦ τὸν κύριον, καὶ τῆς ἀξιώσεως τετυχηκέναι, οὐκ εἰς μακρόν τε αὐτὸν παραλήψεσθαι. ἐπὶ τούτοις τῶν ἀδελφῶν τῆς ἐν κυρίῳ σφραγῖδος μεταδόντων αὐτῷ, τῇ μετέπειτα ἡμέρᾳ τῷ τοῦ κυρίου διαπρέψας μαρτυρίῳ τὴν κεφαλὴν ἀποτέμνεται. 7. καὶ ἄλλοι δὲ πλείους τῶν κατ' Ἀλεξάνδρειαν ἀθρόως τῷ Χριστοῦ λόγῳ προσελθεῖν κατὰ τοὺς δεδηλωμένους ἱστοροῦνται, ὡς δὴ καθ' ὕπνους τῆς Ποταμιαίνης ἐπιφανείσης καὶ προσκεκλημένης αὐτούς. ἀλλὰ ταῦτα μὲν ὧδε ἐχέτω.

[Tillemont, Mémoires pour serv. à l'hist. ecclés. III (1732) 69 ff.; 249 f. Aubé, Les chrétiens dans l'empire Romain de la fin des Antonins (1881)

.3—137. Allard, Histoire des persécutions pendant la première moitié ı III° siècle (1886) 75—77. — Boll. 7/VI. Juni II 6 f. 28/VI Juni V 355 ff. ain. 169 f.]

Martyrium des Pionius.

[v. Gebhardt: Das Martyrium des heil. Pionius, Archiv für slav. hilologie XVIII, 1 u. 2 (1896), 156—171.]

Ιαρτύριον τοῦ ἁγίου Πιονίου τοῦ πρεσβυτέρου καὶ τῶν σὺν αὐτῷ.

I. *Ταῖς μνείαις τῶν ἁγίων κοινωνεῖν ὁ ἀπόστολος παραιεῖ, γινώσκων ὅτι τὸ μνήμην ποιεῖσθαι τῶν ὑγιῶς μετὰ καρδίας πάσης ἐν πίστει διαγενομένων ἐπιστηρίζει τοὺς μιμεῖσθαι τὰ ρείττω θέλοντας.* 2. *Πιονίου δὲ τοῦ μάρτυρος καὶ μᾶλλον εμνῆσθαι προσήκει διότι καὶ ὅτε ἐπεδήμει τῷ κόσμῳ πολλοὺς πὸ τῆς πλάνης ἐπέστρεψεν ἀποστολικὸς ἀνὴρ τῶν καθ' ἡμᾶς ενόμενος, καὶ τέλος ὅτε ἐκλήθη πρὸς κύριον καὶ ἐμαρτύρησε ὸ σύγγραμμα τοῦτο κατέλιπεν εἰς νουθεσίαν ἡμετέραν, ἐπὶ τὸ αὶ νῦν ἔχειν ἡμᾶς μνημόσυνα τῆς διδασκαλίας αὐτοῦ.*

II. *Μηνὸς ἕκτου δευτέρᾳ ἐνισταμένου σαββάτου μεγάλου, ν τῇ γενεθλίῳ ἡμέρᾳ τοῦ μακαρίου μάρτυρος Πολυκάρπου, ντος τοῦ διωγμοῦ τοῦ κατὰ Δέκιον, συνελήφθησαν Πιόνιος ρεσβύτερος καὶ Σαβῖνα ὁμολογήτρια καὶ Ἀσκληπιάδης καὶ Μακεδόνια καὶ Λίμνος πρεσβύτερος τῆς καθολικῆς ἐκκλησίας.* !. *ὁ οὖν Πιόνιος πρὸ μιᾶς ἡμέρας τῶν Πολυκάρπου γενεθλίων ἴδεν ὅτι δεῖ ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ αὐτοὺς συλληφθῆναι.* 3. *ὢν οὖν ιετὰ τῆς Σαβίνης καὶ τοῦ Ἀσκληπιάδου ἐν νηστείᾳ, ὡς εἶδεν τι αὔριον δεῖ αὐτοὺς συλληφθῆναι, λαβὼν κλωστὰς ἁλύσεις ρεῖς περιέθηκε περὶ τὸν τράχηλον ἑαυτοῦ τε καὶ Σαβίνης καὶ Ασκληπιάδου, καὶ ἐξεδέχοντο ἐν τῷ οἴκῳ.* 4. *τοῦτο δὲ ἐποίησεν ὑπὲρ τῶν ἀπαγομένων αὐτόν, μὴ δέῃ ὑπονοῆσαί τινας ὅτι ὡς οἱ λοιποὶ ὑπάγουσι μιαροφαγῆσαι, ἀλλ' ἵνα εἰδῶσι πάντες τι κεκρίκασιν εἰς φυλακὴν εὐθέως ἀπαχθῆναι.*

1. vgl. Rm 12, 13.

III. Προσευξαμένων δὲ αὐτῶν καὶ λαβόντων ἄρτον ἅγιον καὶ ὕδωρ τῷ σαββάτῳ ἐπέστη αὐτοῖς Πολέμων ὁ νεωκόρος καὶ οἱ σὺν αὐτῷ τεταγμένοι ἀναζητεῖν καὶ ἕλκειν τοὺς Χριστιανοὺς ἐπιθύειν καὶ μιαροφαγεῖν. 2. καί φησιν ὁ νεωκόρος· Οἴδατε πάντως τὸ διάταγμα τοῦ αὐτοκράτορος ὡς κελεύει ὑμᾶς ἐπιθύειν τοῖς θεοῖς. 3. καὶ ὁ Πιόνιος ἔφη· Οἴδαμεν τὰ προστάγματα τοῦ θεοῦ ἐν οἷς κελεύει ἡμᾶς αὐτῷ μόνῳ προσκυνεῖν. 4. Πολέμων εἶπεν· Ἔλθετε οὖν εἰς τὴν ἀγορὰν κἀκεῖ πεισθήσεσθε. καὶ ἡ Σαβῖνα καὶ ὁ Ἀσκληπιάδης ἔφησαν· Ἡμεῖς θεῷ ζῶντι πειθόμεθα. 5. ἦγεν οὖν αὐτοὺς οὐ μετὰ βίας. καὶ προελθόντων αὐτῶν εἶδον πάντες ὅτι δεσμὰ ἐφόρουν, καὶ ὡς ἐπὶ παραδόξῳ συνέδραμεν ἐν τάχει ὄχλος ὥστε ὠθεῖν ἀλλήλους. 6. καὶ ἐλθόντων εἰς τὴν ἀγοράν, ἐν τῇ στοᾷ τῇ ἀνατολικῇ, ἐν τῇ διπύλιδι, ἐγεμίσθη πᾶσα ἡ ἀγορὰ καὶ αἱ ὑπερῷαι στοαὶ Ἑλλήνων τε καὶ Ἰουδαίων καὶ γυναικῶν· ἐσχόλαζον γὰρ διὰ τὸ εἶναι μέγα σάββατον. 7. ἀνῄεσαν δὲ καὶ ἐπὶ τὰ βάθρα καὶ ἐπὶ τὰ κιβώτια σκοποῦντες.

IV. Ἔστησαν οὖν αὐτοὺς ἐν μέσῳ, καὶ ὁ Πολέμων εἶπεν· Καλὸν ὑμᾶς ἐστιν, ὦ Πιόνιε, πειθαρχῆσαι καθὰ καὶ πάντες καὶ ἐπιθῦσαι, ἵνα μὴ κολασθῆτε. 2. ἐκτείνας οὖν τὴν χεῖρα ὁ Πιόνιος φαιδρῷ τῷ προσώπῳ ἀπελογήσατο εἰπών· Ἄνδρες οἱ ἐπὶ τῷ κάλλει Σμύρνης καυχώμενοι, οἱ ἐπὶ τοῦ Μέλητος, ὥς φατε, Ὁμήρῳ σεμνυνόμενοι, καὶ οἵτινες ἐν ὑμῖν Ἰουδαίων συμπάρεισιν, ἀκούσατέ μου ὀλίγα προσδιαλεγομένου ὑμῖν. 3. ἀκούω γὰρ ὅτι ἐπὶ τοῖς αὐτομολοῦσιν ὡς ἐπιγελῶντες καὶ ἐπιχαίροντες παίγνιον ἡγεῖσθε τὸ ἐκείνων ἀστόχημα, ὅτι ἑκόντες ἐπιθύουσιν. 4. ἔδει δὲ ὑμᾶς μέν, ὦ Ἕλληνες, πείθεσθαι τῷ διδασκάλῳ ὑμῶν Ὁμήρῳ, ὃς συμβουλεύει μὴ ὅσιον εἶναι ἐπὶ τοῖς ἀποθνήσκουσι καυχᾶσθαι. 5. ὑμῖν δέ, ὦ Ἰουδαῖοι, Μωϋσῆς κελεύει· Ἐὰν ἴδῃς τὸ ὑποζύγιον τοῦ ἐχθροῦ σου πεπτωκὸς ὑπὸ τὸν γόμον, οὐ παρελεύσῃ ἀλλὰ ἀνιστῶν ἀναστήσεις αὐτό. 6. ὁμοίως

---

7. vgl. Deut. 6, 13 f. 28. vgl. Od. 22, 412. 30. Deut. 22, 4.

καὶ Σολομῶντι ἔδει ὑμᾶς πείθεσθαι· Ἐὰν πέσῃ ὁ ἐχθρός σου, φησί, μὴ ἐπιχαρῇς, ἐν δὲ τῷ ὑποσκελίσματι αὐτοῦ μὴ ἐπαίρου. 7. ἐγὼ γὰρ τῷ ἐμῷ διδασκάλῳ πειθόμενος ἀποθνήσκειν αἱροῦμαι μᾶλλον ἢ παραβαίνειν τοὺς λόγους αὐτοῦ, καὶ ἀγωνίζομαι μὴ ἀλλάξαι ἃ πρῶτον ἔμαθον, ἔπειτα καὶ ἐδίδαξα. 8. τίνων οὖν καταγελῶσιν οἱ Ἰουδαῖοι ἀσυμπαθῶς; εἰ γὰρ καὶ ἐχθροὶ αὐτῶν ἐσμεν, ὥς φασιν, ἀλλὰ ἄνθρωποι, ἔτι ἀδικηθέντες. 9. λέγουσιν ὅτι καιροὺς παρρησίας ἔχομεν. εἶτα· τίνας ἠδικήσαμεν; τίνας ἐφονεύσαμεν; τίνας ἐδιώξαμεν; τίνας εἰδωλολατρεῖν ἠναγκάσαμεν; 10. ἢ οἴονται ὅμοια εἶναι τὰ ἑαυτῶν ἁμαρτήματα τοῖς νῦν ὑπό τινων διὰ φόβον ἀνθρώπινον πρασσομένοις; ἀλλὰ τοσούτῳ διαφέρει ὅσῳ τὰ ἑκούσια ἁμαρτήματα τῶν ἀκουσίων. 11. τίς γὰρ ἠνάγκασεν Ἰουδαίους τελεσθῆναι τῷ Βεελφεγώρ; ἢ φαγεῖν θυσίας νεκρῶν; ἢ πορνεῦσαι εἰς τὰς θυγατέρας τῶν ἀλλοφύλων; ἢ κατακαίειν τοῖς εἰδώλοις τοὺς υἱοὺς καὶ τὰς θυγατέρας; ἢ γογγύζειν κατὰ τοῦ θεοῦ; ἢ καταλαλεῖν Μωϋσέως; ἢ ἀχαριστεῖν εὐεργετουμένους; ἢ στρέφεσθαι τῇ καρδίᾳ εἰς Αἴγυπτον; ἢ ἀναβάντος Μωϋσέως λαβεῖν τὸν νόμον εἰπεῖν τῷ Ἀαρών· Ποίησον ἡμῖν θεούς, καὶ μοσχοποιῆσαι; καὶ τὰ λοιπὰ ὅσα ἐποίησαν. 12. ὑμᾶς γὰρ δύνανται πλανᾶν. ἐπεὶ ἀναγινωσκέτωσαν ὑμῖν τὴν βίβλον τῶν κριτῶν, τὰς βασιλείας, τὴν ἔξοδον καὶ πάντα ἐν οἷς ἐλέγχονται. 13. ἀλλὰ ζητοῦσι διὰ τί τινες μήτε βιασθέντες ἑαυτοῖς ἦλθον ἐπὶ τὸ θῦσαι, καὶ δι' ἐκείνους πάντων Χριστιανῶν καταγινώσκετε; 14. νομίσατε τὰ παρόντα ἅλωνι ὅμοια εἶναι· ποῖος σωρὸς μείζων, ἀχύρου ἢ τοῦ σίτου; ὅταν γὰρ ἔλθῃ ὁ γεωργὸς ἐν τῷ πτύῳ διακαθᾶραι τὴν ἅλωνα, τὸ ἄχυρον κοῦφον ὂν εὐκόλως ὑπὸ τοῦ ἀερίου πνεύματος μεταφέρεται, ὁ δὲ σῖτος ἐν ταὐτῷ μένει. 15. ἴδετε πάλιν τὴν εἰς θάλασσαν βαλλομένην σαγήνην· μὴ πάντα ἃ

1. Prov. 24, 17. 13. Ps. 105, 28. 14. Num. 25 (Ps. 105, 30). 14. Ps. 105, 37 f. 15. Num. 11, 1; Ps. 105, 39. 16. Num. 12, 8. 17. Ex. 16, 3. 18. Ex. 32, 1 (Ps. 105, 19). 25. vgl. Mt. 3, 12. 29. vgl. Mt. 13, 47 f.

συνάγει ἄχρηστά ἐστιν; οὕτω καὶ τὰ παρόντα. 16. πῶς οὖν θέλετε ταῦτα πάσχειν ἡμᾶς, ὡς δικαίους ἢ ὡς ἀδίκους; εἰ μὲν ὡς ἀδίκους, πῶς οὐχὶ καὶ ὑμεῖς αὐτοῖς τοῖς ἔργοις ἄδικοι ἐλεγχόμενοι τὰ αὐτὰ πείσεσθε; εἰ δὲ ὡς δικαίους, τῶν δικαίων πασχόντων ποίαν ὑμεῖς ἐλπίδα ἔχετε; εἰ γὰρ ὁ δίκαιος μόλις σώζεται, ὁ ἀσεβὴς καὶ ἁμαρτωλὸς ποῦ φανεῖται; 17. κρίσις γὰρ τῷ κόσμῳ ἐπίκειται, περὶ ἧς πεπληροφορήμεθα διὰ πολλῶν. 18. ἐγὼ μὲν καὶ ἀποδημήσας καὶ ἅπασαν τὴν Ἰουδαίαν περιελθὼν γῆν περάσας τε τὸν Ἰορδάνην ἐθεασάμην γῆν ἕως τοῦ νῦν μαρτυροῦσαν τὴν ἐκ τοῦ θεοῦ γενομένην αὐτῇ ὀργήν, δι' ἃς ἐποίουν οἱ κατοικοῦντες αὐτὴν ἁμαρτίας, ξενοκτονοῦντες, ξενηλατοῦντες, βιαζόμενοι. 19. εἶδον καπνὸν ἐξ αὐτῆς ἕως τοῦ νῦν ἀναβαίνοντα καὶ γῆν πυρὶ τετεφρωμένην, ἄμοιρον παντὸς καρποῦ καὶ πάσης ὑγρᾶς οὐσίας. 20. εἶδον καὶ Θάλασσαν Νεκράν, ὕδωρ ὑπηλλαγμένον καὶ ἔξω τοῦ κατὰ φύσιν φόβῳ θείῳ ἀτονῆσαν καὶ τρέφειν ζῷον μὴ δυνάμενον, καὶ τὸν ἐναλλόμενον εἰς αὐτὴν ὑπὸ τοῦ ὕδατος ἐκβαλλόμενον εἰς ἄνω, καὶ κατέχειν ἀνθρώπου σῶμα παρ' ἑαυτῇ μὴ δυναμένην· ὑποδέξασθαι γὰρ ἄνθρωπον οὐ θέλει, ἵνα μὴ δι' ἄνθρωπον πάλιν ἐπιτιμηθῇ. 21. καὶ ταῦτα μακρὰν ὑμῶν ὄντα λέγω. ὑμεῖς ὁρᾶτε καὶ διηγεῖσθε Λυδίας γῆν Δεκαπόλεως κεκαυμένην πυρὶ καὶ προκειμένην εἰς δεῦρο ὑπόδειγμα ἀσεβῶν, Αἴτνης καὶ Σικελίας καὶ προσέτι Λυκίας καὶ τῶν νήσων ῥοιγδούμενον πῦρ. 22. εἰ καὶ ταῦτα πόρρω ἀπέχει ἀφ' ὑμῶν, κατανοήσατε τοῦ θερμοῦ ὕδατος τὴν χρῆσιν, λέγω δὴ τοῦ ἀναβλύζοντος ἐκ γῆς, καὶ νοήσατε πόθεν ἀνάπτεται ἢ πόθεν πυροῦται, εἰ μὴ ἐκβαῖνον ἐν ὑπογαίῳ πυρί. 23. λέγετε δὲ καὶ ἐκπυρώσεις μερικὰς καὶ ἐξυδατώσεις, ὡς ὑμεῖς ἐπὶ Δευκαλίωνος ἢ ὡς ἡμεῖς ἐπὶ Νῶε. μερικὰ γίνεται, ἵνα ἐκ τῶν ἐπὶ μέρους τὰ καθόλου γνωσθῇ. 24. διὸ δὴ μαρτυρόμεθα ὑμῖν περὶ τῆς μελλούσης

---

5. Prov. 11, 31 (I Petr. 4, 18). 9. vgl. Gen. 19. 28. vgl. Gen. 6 ff.

διὰ πυρὸς γίνεσθαι κρίσεως ὑπὸ θεοῦ διὰ τοῦ λόγου αὐτοῦ Ἰησοῦ Χριστοῦ. καὶ διὰ τοῦτο τοῖς λεγομένοις θεοῖς ὑμῶν οὐ λατρεύομεν καὶ τῇ εἰκόνι τῇ χρυσῇ οὐ προσκυνοῦμεν.

V. Τούτων δὲ καὶ ἄλλων πολλῶν λεχθέντων, ὡς ἐπὶ πολὺ μὴ σιωπῆσαι τὸν Πιόνιον, ὅ τε νεωκόρος καὶ οἱ σὺν αὐτῷ καὶ πᾶς ὁ ὄχλος ἐπέστησε τὰς ἀκοάς, ὥστε τοσαύτην ἡσυχίαν γενέσθαι ὡς μηδὲ γρῦξαί τινα. 2. εἰπόντος δὲ πάλιν τοῦ Πιονίου ὅτι· Τοῖς θεοῖς ὑμῶν οὐ λατρεύομεν καὶ τῇ εἰκόνι τῇ χρυσῇ οὐ προσκυνοῦμεν, ἤγαγον αὐτοὺς εἰς τὸ ὕπαιθρον εἰς τὸ μέσον καὶ περιέστησαν αὐτοῖς τινες τῶν ἀγοραίων ἅμα τῷ Πολέμωνι ἐκλιπαροῦντες καὶ λέγοντες· 3. Πείσθητι ἡμῖν, Πιόνιε, ὅτι σε φιλοῦμεν, καὶ διὰ πολλὰ ἄξιος εἶ ζῆν, ἤθους τε ἕνεκα καὶ ἐπιεικείας. καλόν ἐστι τὸ ζῆν καὶ τὸ φῶς τοῦτο βλέπειν, καὶ ἄλλα τινὰ πλείονα. 4. ὁ δὲ πρὸς αὐτούς· Κἀγὼ λέγω ὅτι καλόν ἐστι τὸ ζῆν, ἀλλ' ἐκεῖνο κρεῖσσον ὃ ἡμεῖς ἐπιποθοῦμεν· καὶ τὸ φῶς, ἀλλ' ἐκεῖνο τὸ ἀληθινόν. 5. καὶ ταῦτα μὲν οὖν ἅπαντα καλά· καὶ οὐχ ὡς θανατιῶντες ἢ μισοῦντες τὰ ἔργα τοῦ θεοῦ φεύγομεν, ἀλλ' ἑτέρων μεγάλων ὑπερβολῇ τούτων καταφρονοῦμεν ἐνεδρευόντων ἡμᾶς.

VI. Ἀλέξανδρος δέ τις ἀγόραιος πονηρὸς ἀνὴρ εἶπεν· Ἄκουσον ἡμῶν, Πιόνιε. Πιόνιος εἶπεν· Ἐπιλαβοῦ σὺ παρ' ἐμοῦ ἀκούειν· ἃ γὰρ σὺ οἶδας οἶδα, ἃ δὲ ἐγὼ ἐπίσταμαι σὺ ἀγνοεῖς. 2. ὁ δὲ Ἀλέξανδρος ἠθέλησεν αὐτοῦ καταγελᾶν, ἐπεί καί φησιν εἰρωνείᾳ· Ταῦτα δὲ διὰ τί; 3. Πιόνιος εἶπεν· Ταῦτα ἵνα μὴ διερχόμενοι τὴν πόλιν ὑμῶν ὑπονοηθῶμεν ὡς μιαροφαγήσοντες προσεληλύθαμεν, καὶ ἵνα μάθητε ὅτι οὐδὲ ἐπερωτᾶσθαι ἀξιοῦμεν ἀλλὰ κρίναντες οὐκ εἰς τὸ Νεμεσεῖον ἀλλ' εἰς τὴν φυλακὴν ἀπερχόμεθα, καὶ ἵνα μὴ ὡς τοὺς λοιποὺς βίᾳ ἡμᾶς συναρπάσαντες ἀπαγάγητε, ἀλλὰ διὰ τὸ φορεῖν δεσμὰ ἐάσητε· τάχα γὰρ μετὰ δεσμῶν οὐκ εἰσηγάγετε ἡμᾶς εἰς τὰ εἰδωλεῖα ὑμῶν. 4. καὶ οὕτως ὁ Ἀλέξανδρος ἐφιμώθη. καὶ πάλιν ἐκείνων πολλὰ παρακαλούντων αὐτὸν κἀκείνου λέγοντος· Οὕτω κεκρίκαμεν καὶ πολλὰ ἐλέγχοντος αὐτοὺς καὶ περὶ τῶν μελλόντων ἀπαγ-

γέλλοντος αὐτοῖς ὁ Ἀλέξανδρος εἶπεν· 5. Τίς γὰρ χρεία ἐστί, φησίν, τῶν λόγων ὑμῶν τούτων ὁπότε οὐκ ἔξεστιν ὑμᾶς ζῆν;

VII. Τοῦ δὲ δήμου βουλομένου ἐκκλησίαν ἐν τῷ θεάτρῳ ποιεῖν, ἵνα ἐκεῖ ἀκούσωσι πλείονα, κηδόμενοί τινες τοῦ στρατηγοῦ προσελθόντες τῷ νεωκόρῳ Πολέμωνι εἶπον· Μὴ συγχώρει λαλεῖν αὐτῷ, ἵνα μὴ ἐν τῷ θεάτρῳ εἰσέλθωσι καὶ θόρυβος καὶ ἐπιζήτησις περὶ τοῦ ἀνθρώπου γένηται. 2. ταῦτα ἀκούσας ὁ Πολέμων λέγει· Πιόνιε, εἰ μὴ θέλεις θῦσαι, κἂν ἐλθὲ εἰς τὸ Νεμεσεῖον. ὁ δὲ ἔφη· Ἀλλ' οὐ συμφέρει σου τοῖς εἰδώλοις ἵνα ἐκεῖ ἔλθωμεν. 3. Πολέμων εἶπεν· Πείσθητι ἡμῖν, Πιόνιε. Πιόνιος εἶπεν· Εἴθε ἠδυνάμην ἐγὼ ὑμᾶς πεῖσαι Χριστιανοὺς γενέσθαι. 4. οἱ δὲ μέγα ἀναγελάσαντες εἶπον· Οὐδὲν ἔχεις τοιοῦτο ποιῆσαι ἵνα ζῶντες καῶμεν. Πιόνιος εἶπεν· Χεῖρόν ἐστι πολὺ ἀποθανόντας κανθῆναι. 5. μειδιώσης δὲ τῆς Σαβίνης ὁ νεωκόρος καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ εἶπον· Γελᾷς; ἡ δὲ εἶπεν· Ἐὰν ὁ θεὸς θέλῃ, ναί· Χριστιανοὶ γάρ ἐσμεν· ὅσοι γὰρ εἰς Χριστὸν πιστεύουσιν ἀδιστάκτως γελάσουσιν ἐν χαρᾷ ἀιδίῳ. 6. λέγουσιν αὐτῇ· Σὺ μὲν ὃ οὐ θέλεις μέλλεις πάσχειν· αἱ γὰρ μὴ ἐπιθύουσαι εἰς πορνεῖον ἵστανται. ἡ δὲ εἶπεν· Τῷ ἁγίῳ θεῷ μελήσει περὶ τούτου.

VIII. Πάλιν δὲ Πιονίῳ εἶπεν Πολέμων· Πείσθητι ἡμῖν, Πιόνιε. Πιόνιος εἶπεν· Κεκέλευσαι ἢ πείθειν ἢ κολάζειν· οὐ πείθεις, κόλαζε. 2. τότε ἐπερωτᾷ ὁ νεωκόρος Πολέμων λέγων· Ἐπίθυσον, Πιόνιε. Πιόνιος εἶπεν, ὅτι Χριστιανός εἰμι. 3. Πολέμων εἶπεν· Ποῖον θεὸν σέβῃ; Πιόνιος εἶπεν· Τὸν θεὸν τὸν παντοκράτορα τὸν ποιήσαντα τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν καὶ πάντα τὰ ἐν αὐτοῖς καὶ πάντας ἡμᾶς, ὃς παρέχει ἡμῖν πάντα πλουσίως, ὃν ἐγνώκαμεν διὰ τοῦ λόγου αὐτοῦ Χριστοῦ. 4. Πολέμων εἶπεν· Ἐπίθυσον οὖν κἂν τῷ αὐτοκράτορι. Πιόνιος εἶπεν· Ἐγὼ ἀνθρώπῳ οὐκ ἐπιθύω, Χριστιανὸς γάρ εἰμι.

IX. Εἶτα ἐπηρώτησεν ἐγγράφως λέγων αὐτῷ· Τίς λέγῃ; γράφοντος τοῦ νοταρίου πάντα. ἀπεκρίθη· Πιόνιος. 2. Πολέμων εἶπεν· Χριστιανὸς εἶ; Πιόνιος εἶπεν· Ναί. Πολέμων ὁ

νεωκόρος εἶπεν· Ποίας ἐκκλησίας; ἀπεκρίνατο· Τῆς καθολικῆς, οὔτε γάρ ἐστιν ἄλλη παρὰ τῷ Χριστῷ. 3. εἶτα ἦλθεν ἐπὶ τὴν Σαβῖναν. προειρήκει δὲ αὐτῇ ὁ Πιόνιος, ὅτι Εἰπὸν σεαυτὴν Θεοδότην, πρὸς τὸ μὴ ἐμπεσεῖν αὐτὴν ἐκ τοῦ ὀνόματος πάλιν εἰς τὰς χεῖρας τῆς ἀνόμου Πολίττης τῆς γενομένης αὐτῆς δεσποίνης. 4. αὕτη γὰρ ἐπὶ καιρῶν Γορδιανοῦ βουλομένη μεταγαγεῖν τῆς πίστεως τὴν Σαβῖναν πεδήσασα ἐξώρισεν αὐτὴν ἐν ὄρεσιν, ὅπου εἶχε τὰ ἐπιτήδεια λάθρα παρὰ τῶν ἀδελφῶν· μετὰ δὲ ταῦτα σπουδὴ ἐγένετο ὥστε αὐτὴν ἐλευθερωθῆναι καὶ Πολίττης καὶ τῶν δεσμῶν, καὶ ἦν τὰ πλεῖστα διατρίβουσα μετὰ τοῦ Πιονίου καὶ συνελήφθη ἐν τῷ διωγμῷ τούτῳ. 5. εἶπεν οὖν καὶ ταύτῃ ὁ Πολέμων· Τίς λέγῃ; ἡ δὲ εἶπεν· Θεοδότη. ὁ δὲ ἔφη· Χριστιανὴ εἶ; ἡ δὲ λέγει· Ναί, Χριστιανή εἰμι. 6. Πολέμων εἶπεν· Ποίας ἐκκλησίας; Σαβῖνα εἶπεν· Τῆς καθολικῆς. Πολέμων εἶπεν· Τίνα σέβῃ; Σαβῖνα εἶπεν· Τὸν θεὸν τὸν παντοκράτορα ὃς ἐποίησε τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν καὶ πάντας ἡμᾶς, ὃν ἐγνώκαμεν διὰ τοῦ λόγου αὐτοῦ Ἰησοῦ Χριστοῦ. 7. εἶτα ἐπηρώτησε τὸν Ἀσκληπιάδην· Τίς λέγῃ; ὁ δὲ εἶπεν· Ἀσκληπιάδης. Πολέμων εἶπεν· Χριστιανὸς εἶ; Ἀσκληπιάδης εἶπεν· Ναί. 8. ⟨Πολέμων εἶπεν· Ποίας ἐκκλησίας; Ἀσκληπιάδης εἶπεν· Τῆς καθολικῆς.⟩ Πολέμων εἶπεν· Τίνα σέβῃ; Ἀσκληπιάδης εἶπεν· Τὸν Χριστὸν Ἰησοῦν. 9. Πολέμων εἶπεν· Οὗτος οὖν ἄλλος ἐστίν; Ἀσκληπιάδης εἶπεν· Οὐχί, ἀλλ' ὁ αὐτὸς ὃν καὶ οὗτοι εἰρήκασι.

X. Τούτων δὲ λεχθέντων ἀπήγαγον αὐτοὺς εἰς τὴν φυλακήν. ἐπηκολούθει δὲ ὄχλος πολύς, ὥστε γέμειν τὴν ἀγοράν. 2. καὶ ἔλεγόν τινες περὶ Πιονίου· Πῶς ἀεὶ χλωρὸς ὢν νῦν πυρρὸν ἔχει τὸ πρόσωπον; 3. κρατούσης δὲ αὐτὸν τῆς Σαβίνης ἀπὸ τῶν ἱματίων διὰ τὸ ὦσμα τοῦ πλήθους ἔλεγόν τινες χλευάζοντες· Εἶτα ὡς φοβουμένη μὴ ἀποτίτθιος γένηται. 4. εἷς δέ τις ἐξεβόησεν· Εἰ μὴ ἐπιθύουσι κολασθήτωσαν. ὁ Πολέμων ἔφη· Ἀλλ' αἱ ῥάβδοι ἡμᾶς οὐ προάγουσιν ἵνα ἐξουσίαν ἔχωμεν. 5. ἄλλος δέ τις ἔλεγεν· Ἴδετε, ἀνθρωπάριον ὑπάγει ἐπι-

γέλλοντος αὐτοῖς ὁ Ἀλέξανδρος εἶπεν· 5. Τίς γὰρ χρεία ἐστί, φησίν, τῶν λόγων ὑμῶν τούτων ὁπότε οὐκ ἔξεστιν ὑμᾶς ζῆν;

VII. Τοῦ δὲ δήμου βουλομένου ἐκκλησίαν ἐν τῷ θεάτρῳ ποιεῖν, ἵνα ἐκεῖ ἀκούσωσι πλείονα, κηδόμενοί τινες τοῦ στρατηγοῦ προσελθόντες τῷ νεωκόρῳ Πολέμωνι εἶπον· Μὴ συγχώρει λαλεῖν αὐτῷ, ἵνα μὴ ἐν τῷ θεάτρῳ εἰσέλθωσι καὶ θόρυβος καὶ ἐπιζήτησις περὶ τοῦ ἀνθρώπου γένηται. 2. ταῦτα ἀκούσας ὁ Πολέμων λέγει· Πιόνιε, εἰ μὴ θέλεις θῦσαι, κἂν ἐλθὲ εἰς τὸ Νεμεσεῖον. ὁ δὲ ἔφη· Ἀλλ' οὐ συμφέρει σοι τοῖς εἰδώλοις ἵνα ἐκεῖ ἔλθωμεν. 3. Πολέμων εἶπεν· Πείσθητι ἡμῖν, Πιόνιε. Πιόνιος εἶπεν· Εἴθε ἠδυνάμην ἐγὼ ὑμᾶς πεῖσαι Χριστιανοὺς γενέσθαι. 4. οἱ δὲ μέγα ἀναγελάσαντες εἶπον· Οὐδὲν ἔχεις τοιοῦτο ποιῆσαι ἵνα ζῶντες καῶμεν. Πιόνιος εἶπεν· Χεῖρόν ἐστι πολὺ ἀποθανόντας καυθῆναι. 5. μειδιώσης δὲ τῆς Σαβίνης ὁ νεωκόρος καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ εἶπον· Γελᾷς; ἡ δὲ εἶπεν· Ἐὰν ὁ θεὸς θέλῃ, ναί· Χριστιανοὶ γάρ ἐσμεν· ὅσοι γὰρ εἰς Χριστὸν πιστεύουσιν ἀδιστάκτως γελάσουσιν ἐν χαρᾷ ἀιδίῳ. 6. λέγουσιν αὐτῇ· Σὺ μὲν ὃ οὐ θέλεις μέλλεις πάσχειν· αἱ γὰρ μὴ ἐπιθύουσαι εἰς πορνεῖον ἵστανται. ἡ δὲ εἶπεν· Τῷ ἁγίῳ θεῷ μελήσει περὶ τούτου.

VIII. Πάλιν δὲ Πιονίῳ εἶπεν Πολέμων· Πείσθητι ἡμῖν, Πιόνιε. Πιόνιος εἶπεν· Κεκέλευσαι ἢ πείθειν ἢ κολάζειν· οὐ πείθεις, κόλαζε. 2. τότε ἐπερωτᾷ ὁ νεωκόρος Πολέμων λέγων· Ἐπίθυσον, Πιόνιε. Πιόνιος εἶπεν, ὅτι Χριστιανός εἰμι. 3. Πολέμων εἶπεν· Ποῖον θεὸν σέβῃ; Πιόνιος εἶπεν· Τὸν θεὸν τὸν παντοκράτορα τὸν ποιήσαντα τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν καὶ πάντα τὰ ἐν αὐτοῖς καὶ πάντας ἡμᾶς, ὃς παρέχει ἡμῖν πάντα πλουσίως, ὃν ἐγνώκαμεν διὰ τοῦ λόγου αὐτοῦ Χριστοῦ. 4. Πολέμων εἶπεν· Ἐπίθυσον οὖν κἂν τῷ αὐτοκράτορι. Πιόνιος εἶπεν· Ἐγὼ ἀνθρώπῳ οὐκ ἐπιθύω, Χριστιανὸς γάρ εἰμι.

IX. Εἶτα ἐπηρώτησεν ἐγγράφως λέγων αὐτῷ· Τίς λέγῃ; γράφοντος τοῦ νοταρίου πάντα. ἀπεκρίθη· Πιόνιος. 2. Πολέμων εἶπεν· Χριστιανὸς εἶ; Πιόνιος εἶπεν· Ναί. Πολέμων ὁ

νεωκόρος εἶπεν· Ποίας ἐκκλησίας; ἀπεκρίνατο· Τῆς καθολικῆς, οὔτε γάρ ἐστιν ἄλλη παρὰ τῷ Χριστῷ. 3. εἶτα ἦλθεν ἐπὶ τὴν Σαβῖναν. προειρήκει δὲ αὐτῇ ὁ Πιόνιος, ὅτι Εἰπὸν σεαυτὴν Θεοδότην, πρὸς τὸ μὴ ἐμπεσεῖν αὐτὴν ἐκ τοῦ ὀνόματος πάλιν εἰς τὰς χεῖρας τῆς ἀνόμου Πολίττης τῆς γενομένης αὐτῆς δεσποίνης. 4. αὕτη γὰρ ἐπὶ καιρῶν Γορδιανοῦ βουλομένη μεταγαγεῖν τῆς πίστεως τὴν Σαβῖναν πεδήσασα ἐξώρισεν αὐτὴν ἐν ὄρεσιν, ὅπου εἶχε τὰ ἐπιτήδεια λάθρα παρὰ τῶν ἀδελφῶν· μετὰ δὲ ταῦτα σπουδὴ ἐγένετο ὥστε αὐτὴν ἐλευθερωθῆναι καὶ Πολίττης καὶ τῶν δεσμῶν, καὶ ἦν τὰ πλεῖστα διατρίβουσα μετὰ τοῦ Πιονίου καὶ συνελήφθη ἐν τῷ διωγμῷ τούτῳ. 5. εἶπεν οὖν καὶ ταύτῃ ὁ Πολέμων· Τίς λέγῃ; ἡ δὲ εἶπεν· Θεοδότη. ὁ δὲ ἔφη· Χριστιανὴ εἶ; ἡ δὲ λέγει· Ναί, Χριστιανή εἰμι. 6. Πολέμων εἶπεν· Ποίας ἐκκλησίας; Σαβῖνα εἶπεν· Τῆς καθολικῆς. Πολέμων εἶπεν· Τίνα σέβῃ; Σαβῖνα εἶπεν· Τὸν θεὸν τὸν παντοκράτορα ὃς ἐποίησε τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν καὶ πάντας ἡμᾶς, ὃν ἐγνώκαμεν διὰ τοῦ λόγου αὐτοῦ Ἰησοῦ Χριστοῦ. 7. εἶτα ἐπηρώτησε τὸν Ἀσκληπιάδην· Τίς λέγῃ; ὁ δὲ εἶπεν· Ἀσκληπιάδης. Πολέμων εἶπεν· Χριστιανὸς εἶ; Ἀσκληπιάδης εἶπεν· Ναί. 8. ⟨Πολέμων εἶπεν· Ποίας ἐκκλησίας; Ἀσκληπιάδης εἶπεν· Τῆς καθολικῆς.⟩ Πολέμων εἶπεν· Τίνα σέβῃ; Ἀσκληπιάδης εἶπεν· Τὸν Χριστὸν Ἰησοῦν. 9. Πολέμων εἶπεν· Οὗτος οὖν ἄλλος ἐστίν; Ἀσκληπιάδης εἶπεν· Οὐχί, ἀλλ' ὁ αὐτὸς ὃν καὶ οὗτοι εἰρήκασι.

X. Τούτων δὲ λεχθέντων ἀπήγαγον αὐτοὺς εἰς τὴν φυλακήν. ἐπηκολούθει δὲ ὄχλος πολύς, ὥστε γέμειν τὴν ἀγοράν. 2. καὶ ἔλεγόν τινες περὶ Πιονίου· Πῶς ἀεὶ χλωρὸς ὢν νῦν πυρρὸν ἔχει τὸ πρόσωπον; 3. κρατούσης δὲ αὐτὸν τῆς Σαβίνης ἀπὸ τῶν ἱματίων διὰ τὸ ὦσμα τοῦ πλήθους ἔλεγόν τινες χλευάζοντες· Εἶτα ὡς φοβουμένη μὴ ἀποτίτθιος γένηται. 4. εἷς δέ τις ἐξεβόησεν· Εἰ μὴ ἐπιθύουσι κολασθήτωσαν. ὁ Πολέμων ἔφη· Ἀλλ' αἱ ῥάβδοι ἡμᾶς οὐ προάγουσιν ἵνα ἐξουσίαν ἔχωμεν. 5. ἄλλος δέ τις ἔλεγεν· Ἴδετε, ἀνθρωπάριον ὑπάγει ἐπι-

θῦσαι. ἔλεγε δὲ τὸν σὺν ἡμῖν Ἀσκληπιάδην. 6. Πιόνιος εἶπεν· Σὺ ψεύδῃ· οὐ γὰρ ποιεῖ αὐτό. ἄλλοι δὲ ἔλεγον· Ὃς δὲ καὶ ὃς δὲ ἐπέθυσαν. Πιόνιος εἶπεν· Ἕκαστος ἰδίαν ἔχει προαίρεσιν, τί οὖν πρὸς ἐμέ; ἐγὼ Πιόνιος λέγομαι. 7. ἄλλοι δὲ ἔλεγον· Ὢ τοσαύτη παιδεία, καὶ οὕτως ἐστίν. Πιόνιος εἶπεν· Ταύτην μᾶλλον οἴδατε δι' ὧν ἐπειράθητε λιμῶν καὶ θανάτων καὶ τῶν ἄλλων πληγῶν. 8. εἶπεν δέ τις αὐτῷ· Καὶ σὺ σὺν ἡμῖν ἐπείνασας. Πιόνιος εἶπεν· Ἐγὼ μετὰ ἐλπίδος τῆς εἰς τὸν θεόν.

XI. Ταῦτα εἰπόντος αὐτοῦ μόλις ἐκ τοῦ ὄχλου ἐσφιγμένους ὥστε συμπνίγεσθαι ἐνέβαλον αὐτοὺς εἰς τὴν φυλακὴν παραδόντες τοῖς δεσμοφύλαξιν. 2. εἰσελθόντες δὲ εὗρον κατακεκλεισμένον πρεσβύτερον τῆς καθολικῆς ἐκκλησίας ὀνόματι Λίμνον καὶ γυναῖκα Μακεδονίαν ἀπὸ κώμης Καρίνης καὶ ἕνα ἐκ τῆς αἱρέσεως τῶν Φρυγῶν ὀνόματι Εὐτυχιανόν. 3. ὄντων οὖν αὐτῶν κατὰ τὸ αὐτὸ ἔγνωσαν οἱ ἐπὶ τῆς φυλακῆς ὅτι τὰ φερόμενα ὑπὸ τῶν πιστῶν οὐ λαμβάνουσιν οἱ περὶ τὸν Πιόνιον. ἔλεγε γὰρ ὁ Πιόνιος, ὅτι Ὅτε πλειόνων ἐχρῄζομεν οὐδένα ἐβαρήσαμεν, καὶ νῦν πῶς ληψόμεθα; 4. ὠργίσθησαν οὖν οἱ δεσμοφύλακες ἐπιφιλανθρωπευόμενοι ἐκ τῶν ἐρχομένων αὐτοῖς, καὶ ὀργισθέντες ἔβαλον αὐτοὺς εἰς τὸ ἐσώτερον, πρὸς τὸ μὴ ἔχειν αὐτοὺς τὴν σύμπασαν φιλανθρωπίαν. 5. δοξάσαντες οὖν τὸν θεὸν ἡσύχασαν παρέχοντες αὐτοῖς τὰ συνήθη, ὡς μεταγνῶναι τὸν ἐπάνω τῆς φυλακῆς καὶ πάλιν μεταγαγεῖν αὐτοὺς εἰς τὰ ἔμπροσθεν. 6. οἱ δὲ ἔμειναν εἰπόντες· Δόξα τῷ κυρίῳ, συνέβη γὰρ ἡμῖν τοῦτο εἰς ἀγαθόν. 7. ἄδειαν γὰρ ἔσχον τοῦ φιλολογεῖν καὶ προσεύχεσθαι ἡμέρας καὶ νυκτός.

XII. Ὅμως δ' οὖν καὶ ἐν τῇ φυλακῇ πολλοὶ τῶν ἐθνῶν ἤρχοντο πείθειν θέλοντες, καὶ ἀκούοντες αὐτῶν τὰς ἀποκρίσεις ἐθαύμαζον. 2. εἰσῄεσαν δὲ καὶ ὅσοι κατὰ ἀνάγκην ἦσαν σεσυρμένοι τῶν Χριστιανῶν ἀδελφῶν πολὺν κλαυθμὸν ποιοῦντες, ὡς μέγα πένθος καθ' ἑκάστην ὥραν ἔχειν αὐτούς, μάλιστα ἐπὶ τοῖς

17. vgl. I. Thess. 2, 9.

εὐλαβέσι καὶ ἐν καλῇ πολιτείᾳ γενομένοις, ὡς καὶ κλαίοντα τὸν Πιόνιον λέγειν· 3. Καινῇ κολάσει κολάζομαι, κατὰ μέλος τέμνομαι ὁρῶν τοὺς μαργαρίτας τῆς ἐκκλησίας ὑπὸ τῶν χοίρων καταπατουμένους καὶ τοὺς ἀστέρας τοῦ οὐρανοῦ ὑπὸ τῆς οὐρᾶς τοῦ δράκοντος εἰς τὴν γῆν σεσυρμένους, τὴν ἄμπελον ἣν ἐφύτευσεν ἡ δεξιὰ τοῦ θεοῦ ὑπὸ τοῦ ὑὸς τοῦ μονιοῦ λυμαινομένην· καὶ ταύτην νῦν τρυγῶσι πάντες οἱ παραπορευόμενοι τὴν ὁδόν. 4. τεκνία μου οὓς πάλιν ὠδίνω ἕως οὗ μορφωθῇ Χριστὸς ἐν ὑμῖν, οἱ τρυφεροί μου ἐπορεύθησαν ὁδοὺς τραχείας. 5. νῦν ἡ Σωσάννα ἐνεδρεύθη ὑπὸ τῶν ἀνόμων πρεσβυτέρων, νῦν ἀνακαλύπτουσι τὴν τρυφερὰν καὶ καλήν, ὅπως ἐμπλησθῶσι τοῦ κάλλους αὐτῆς καὶ ψευδῆ καταμαρτυρήσωσιν αὐτῆς. 6. νῦν ὁ Ἀμὰν κωθωνίζεται, Ἐσθὴρ δὲ καὶ πᾶσα πόλις ταράσσεται. 7. νῦν οὐ λιμὸς ἄρτου οὐδὲ δίψα ὕδατος, ἀλλ' ἢ τοῦ ἀκοῦσαι λόγον κυρίου. 8. ἦ πάντως ἐνύσταξαν πᾶσαι αἱ παρθένοι καὶ ἐκάθευδον; 9. ἐπληρώθη τὸ ῥῆμα τοῦ κυρίου Ἰησοῦ· Ἆρα ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐλθὼν εὑρήσει τὴν πίστιν ἐπὶ τῆς γῆς; 10. ἀκούω δὲ ὅτι καὶ εἷς ἕκαστος τὸν πλησίον παραδίδωσιν, ἵνα πληρωθῇ τὸ Παραδώσει ἀδελφὸς ἀδελφὸν εἰς θάνατον. 11. ἄρα ἐξῃτήσατο ὁ σατανᾶς ἡμᾶς τοῦ σινιάσαι ὡς τὸν σῖτον· πύρινον δὲ τὸ πτύον ἐν τῇ χειρὶ τοῦ θεοῦ λόγου τοῦ διακαθᾶραι τὴν ἅλωνα. 12. τάχα ἐμωράνθη τὸ ἅλας καὶ ἐβλήθη ἔξω καὶ καταπατεῖται ὑπὸ τῶν ἀνθρώπων. 13. ἀλλὰ μή τις ὑπολάβῃ, τεκνία, ὅτι ἠδυνάτησεν ὁ κύριος, ἀλλ' ἡμεῖς. 14. Μὴ ἀδυνατεῖ γάρ, φησίν, ἡ χείρ μου τοῦ ἐξελέσθαι; ἢ ἐβάρυνε τὸ οὖς μου ⟨τοῦ⟩ μὴ εἰσακοῦσαι; ἀλλὰ τὰ ἁμαρτήματα ὑμῶν διϊστῶσιν ἀνὰ μέσον ἐμοῦ τοῦ θεοῦ καὶ ὑμῶν. 15. ἠδικήσαμεν γάρ, ἔνιοι δὲ καὶ καταφρονήσαντες· ἠνομήσαμεν ἀλλήλους

3. vgl. Mt. 7, 6. 4. vgl. Apoc. 12, 4. 5. vgl. Ps. 79, 9 u. 13f. 8. Gal. 4, 19. 9. Bar. 4, 26. 10. vgl. Sus. 5ff. 13. Esth. 3, 15. 14. Am. 8, 11. 15. vgl. Mt. 25, 5. 16. Luc. 18, 8. 19. Mc. 13, 12. 20. Luc. 22, 31. 21. vgl. Mt. 3, 12. 22. vgl. Mt. 5, 13. 24. Jes. 59, 1f. 28. vgl. Gal. 5, 15.

θῦσαι. ἔλεγε δὲ τὸν σὺν ἡμῖν Ἀσκληπιάδην. 6. Πιόνιος εἶπεν· Σὺ ψεύδῃ· οὐ γὰρ ποιεῖ αὐτό. ἄλλοι δὲ ἔλεγον· Ὃς δὲ καὶ ὃς δὲ ἐπέθυσαν. Πιόνιος εἶπεν· Ἕκαστος ἰδίαν ἔχει προαίρεσιν, τί οὖν πρὸς ἐμέ; ἐγὼ Πιόνιος λέγομαι. 7. ἄλλοι δὲ ἔλεγον· Ὢ τοσαύτη παιδεία, καὶ οὕτως ἐστίν. Πιόνιος εἶπεν· Ταύτην μᾶλλον οἴδατε δι' ὧν ἐπειράθητε λιμῶν καὶ θανάτων καὶ τῶν ἄλλων πληγῶν. 8. εἶπεν δέ τις αὐτῷ· Καὶ σὺ σὺν ἡμῖν ἐπείνασας. Πιόνιος εἶπεν· Ἐγὼ μετὰ ἐλπίδος τῆς εἰς τὸν θεόν.

XI. Ταῦτα εἰπόντος αὐτοῦ μόλις ἐκ τοῦ ὄχλου ἐσφιγμένους ὥστε συμπνίγεσθαι ἐνέβαλον αὐτοὺς εἰς τὴν φυλακὴν παραδόντες τοῖς δεσμοφύλαξιν. 2. εἰσελθόντες δὲ εὗρον κατακεκλεισμένον πρεσβύτερον τῆς καθολικῆς ἐκκλησίας ὀνόματι Λίμνον καὶ γυναῖκα Μακεδονίαν ἀπὸ κώμης Καρίνης καὶ ἕνα ἐκ τῆς αἱρέσεως τῶν Φρυγῶν ὀνόματι Εὐτυχιανόν. 3. ὄντων οὖν αὐτῶν κατὰ τὸ αὐτὸ ἔγνωσαν οἱ ἐπὶ τῆς φυλακῆς ὅτι τὰ φερόμενα ὑπὸ τῶν πιστῶν οὐ λαμβάνουσιν οἱ περὶ τὸν Πιόνιον. ἔλεγε γὰρ ὁ Πιόνιος, ὅτι Ὅτε πλειόνων ἐχρῄζομεν οὐδένα ἐβαρήσαμεν, καὶ νῦν πῶς ληψόμεθα; 4. ὠργίσθησαν οὖν οἱ δεσμοφύλακες ἐπιφιλανθρωπευόμενοι ἐκ τῶν ἐρχομένων αὐτοῖς, καὶ ὀργισθέντες ἔβαλον αὐτοὺς εἰς τὸ ἐσώτερον, πρὸς τὸ μὴ ἔχειν αὐτοὺς τὴν σύμπασαν φιλανθρωπίαν. 5. δοξάσαντες οὖν τὸν θεὸν ἡσύχασαν παρέχοντες αὐτοῖς τὰ συνήθη, ὡς μεταγνῶναι τὸν ἐπάνω τῆς φυλακῆς καὶ πάλιν μεταγαγεῖν αὐτοὺς εἰς τὰ ἔμπροσθεν. 6. οἱ δὲ ἔμειναν εἰπόντες· Δόξα τῷ κυρίῳ, συνέβη γὰρ ἡμῖν τοῦτο εἰς ἀγαθόν. 7. ἄδειαν γὰρ ἔσχον τοῦ φιλολογεῖν καὶ προσεύχεσθαι ἡμέρας καὶ νυκτός.

XII. Ὅμως δ' οὖν καὶ ἐν τῇ φυλακῇ πολλοὶ τῶν ἐθνῶν ἤρχοντο πείθειν θέλοντες, καὶ ἀκούοντες αὐτῶν τὰς ἀποκρίσεις ἐθαύμαζον. 2. εἰσῄεσαν δὲ καὶ ὅσοι κατὰ ἀνάγκην ἦσαν σεσυρμένοι τῶν Χριστιανῶν ἀδελφῶν πολὺν κλαυθμὸν ποιοῦντες, ὡς μέγα πένθος καθ' ἑκάστην ὥραν ἔχειν αὐτούς, μάλιστα ἐπὶ τοῖς

17. vgl. I. Thess. 2, 9.

εὐλαβέσι καὶ ἐν καλῇ πολιτείᾳ γενομένοις, ὡς καὶ κλαίοντα τὸν Πιόνιον λέγειν· 3. Καινῇ κολάσει κολάζομαι, κατὰ μέλος τέμνομαι δρῶν τοὺς μαργαρίτας τῆς ἐκκλησίας ὑπὸ τῶν χοίρων καταπατουμένους καὶ τοὺς ἀστέρας τοῦ οὐρανοῦ ὑπὸ τῆς οὐρᾶς τοῦ δράκοντος εἰς τὴν γῆν σεσυρμένους, τὴν ἄμπελον ἣν ἐφύτευσεν ἡ δεξιὰ τοῦ θεοῦ ὑπὸ τοῦ ὑὸς τοῦ μονιοῦ λυμαινομένην· καὶ ταύτην νῦν τρυγῶσι πάντες οἱ παραπορευόμενοι τὴν ὁδόν. 4. τεκνία μου οὓς πάλιν ὠδίνω ἕως οὗ μορφωθῇ Χριστὸς ἐν ὑμῖν, οἱ τρυφεροί μου ἐπορεύθησαν ὁδοὺς τραχείας. 5. νῦν ἡ Σωσάννα ἐνεδρεύθη ὑπὸ τῶν ἀνόμων πρεσβυτέρων, νῦν ἀνακαλύπτουσι τὴν τρυφερὰν καὶ καλήν, ὅπως ἐμπλησθῶσι τοῦ κάλλους αὐτῆς καὶ ψευδῆ καταμαρτυρήσωσιν αὐτῆς. 6. νῦν ὁ Ἀμὰν κωθωνίζεται, Ἐσθὴρ δὲ καὶ πᾶσα πόλις ταράσσεται. 7. νῦν οὐ λιμὸς ἄρτου οὐδὲ δίψα ὕδατος, ἀλλ' ἢ τοῦ ἀκοῦσαι λόγον κυρίου. 8. ἦ πάντως ἐνύσταξαν πᾶσαι αἱ παρθένοι καὶ ἐκάθευδον; 9. ἐπληρώθη τὸ ῥῆμα τοῦ κυρίου Ἰησοῦ· Ἆρα ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐλθὼν εὑρήσει τὴν πίστιν ἐπὶ τῆς γῆς; 10. ἀκούω δὲ ὅτι καὶ εἷς ἕκαστος τὸν πλησίον παραδίδωσιν, ἵνα πληρωθῇ τὸ Παραδώσει ἀδελφὸς ἀδελφὸν εἰς θάνατον. 11. ἄρα ἐξῃτήσατο ὁ σατανᾶς ἡμᾶς τοῦ σινιάσαι ὡς τὸν σῖτον· πύρινον δὲ τὸ πτύον ἐν τῇ χειρὶ τοῦ θεοῦ λόγου τοῦ διακαθᾶραι τὴν ἅλωνα. 12. τάχα ἐμωράνθη τὸ ἅλας καὶ ἐβλήθη ἔξω καὶ καταπατεῖται ὑπὸ τῶν ἀνθρώπων. 13. ἀλλὰ μή τις ὑπολάβῃ, τεκνία, ὅτι ἠδυνάτησεν ὁ κύριος, ἀλλ' ἡμεῖς. 14. Μὴ ἀδυνατεῖ γάρ, φησίν, ἡ χείρ μου τοῦ ἐξελέσθαι; ἢ ἐβάρυνε τὸ οὖς μου ⟨τοῦ⟩ μὴ εἰσακοῦσαι; ἀλλὰ τὰ ἁμαρτήματα ὑμῶν διϊστῶσιν ἀνὰ μέσον ἐμοῦ τοῦ θεοῦ καὶ ὑμῶν. 15. ἠδικήσαμεν γάρ, ἔνιοι δὲ καὶ καταφρονήσαντες· ἠνομήσαμεν ἀλλήλους

3. vgl. Mt. 7, 6. 4. vgl. Apoc. 12, 4. 5. vgl. Ps. 79, 9 u. 13f. 8. Gal. 4, 19. 9. Bar. 4, 26. 10. vgl. Sus. 5ff. 13. Esth. 3, 15. 14. Am. 8, 11. 15. vgl. Mt. 25, 5. 16. Luc. 18, 8. 19. Mc. 13, 12. 20. Luc. 22, 31. 21. vgl. Mt. 3, 12. 22. vgl. Mt. 5, 13. 24. Jes. 59, 1f. 28. vgl. Gal. 5, 15.

δάκνοντες καὶ ἀλλήλους καταιτιώμενοι· ὑπὸ ἀλλήλων ἀνηλώθημεν. 16. ἔδει δὲ ἡμῶν τὴν δικαιοσύνην περισσεύειν μᾶλλον πλέον τῶν Γραμματέων καὶ Φαρισαίων.

XIII. Ἀκούω δὲ ὅτι καί τινας ὑμῶν Ἰουδαῖοι καλοῦσιν εἰς συναγωγάς· διὸ προσέχετε μή ποτε ὑμῶν καὶ μεῖζον καὶ ἑκούσιον ἁμάρτημα ἅψηται, μηδέ τις τὴν ἀναφαίρετον ἁμαρτίαν τὴν εἰς τὴν βλασφημίαν τοῦ ἁγίου πνεύματος ἁμαρτήσῃ. 2. μὴ γίνεσθε ἅμα αὐτοῖς ἄρχοντες Σοδόμων καὶ λαὸς Γομόρρας, ὧν αἱ χεῖρες αἵματος πλήρεις. ἡμεῖς δὲ οὔτε προφήτας ἀπεκτείναμεν οὐδὲ τὸν Χριστὸν παρεδώκαμεν καὶ ἐσταυρώσαμεν. 3. καὶ τί πολλὰ λέγω ὑμῖν; μνημονεύετε ὧν ἠκούσατε ⟨καὶ νῦν περαίνετε ἃ ἐμάθετε⟩. ἐπεὶ κἀκεῖνο ἠκούσατε ὅτι φασὶν οἱ Ἰουδαῖοι· Ὁ Χριστὸς ἄνθρωπος ἦν καὶ ἀνεπαύσατο ὡς βιοθανής. 4. εἰπάτωσαν οὖν ἡμῖν, ποίου βιοθανοῦς πᾶς ὁ κόσμος μαθητῶν ἐπληρώθη; 5. ποίου βιοθανοῦς ἀνθρώπου οἱ μαθηταὶ καὶ ἄλλοι μετ' αὐτοὺς τοσοῦτοι ὑπὲρ τοῦ ὀνόματος τοῦ διδασκάλου αὐτῶν ἀπέθανον; 6. ποίου βιοθανοῦς ἀνθρώπου τῷ ὀνόματι τοσούτοις ἔτεσι δαιμόνια ἐξεβλήθη καὶ ἐκβάλλεται καὶ ἐκβληθήσεται; καὶ ὅσα ἄλλα μεγαλεῖα ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ τῇ καθολικῇ γίνεται. 7. ἀγνοοῦσι δὲ ὅτι βιοθανής ἐστιν ὁ ἰδίᾳ προαιρέσει ἐξάγων ἑαυτὸν τοῦ βίου. 8. λέγουσι δὲ καὶ νεκυομαντείαν πεποιηκέναι καὶ ἀνηγειοχέναι τὸν Χριστὸν μετὰ τοῦ σταυροῦ. 9. καὶ ποία γραφὴ τῶν παρ' αὐτοῖς καὶ παρ' ἡμῖν ταῦτα περὶ Χριστοῦ λέγει; τίς δὲ τῶν δικαίων ποτὲ εἶπεν; οὐχ οἱ λέγοντες ἄνομοί εἰσι; πῶς δὲ ἀνόμοις λέγουσι πιστεύσῃ τις, καὶ οὐχὶ τοῖς δικαίος μᾶλλον;

XIV. Ἐγὼ μὲν οὖν τοῦτο τὸ ψεῦσμα, ὃ λέγουσιν ὡς νῦν γεγονός, ἐκ παιδὸς ἡλικίας ἤκουον λεγόντων Ἰουδαίων. 2. ἔστι δὲ γεγραμμένον ὅτι ὁ Σαοὺλ ἐπηρώτησεν τὴν ἐγγαστρίμυθον καὶ εἶπεν τῇ γυναικὶ τῇ οὕτω μαντευομένῃ· Ἀνάγαγέ μοι τὸν

2. vgl. Mt. 5, 20. 6. vgl. Mc. 3, 29. 8. vgl. Jes. 1, 10.
9. Jes. 1, 15. vgl. Mt. 23, 37; Act. 7, 52. 30. I. Reg. 28, 11.

Σαμουὴλ τὸν προφήτην. 3. καὶ εἶδεν ἡ γυνὴ ἄνδρα ὄρθιον ἀναβαίνοντα ἐν διπλοΐδι. καὶ ἔγνω Σαοὺλ ὅτι οὗτος Σαμουήλ, καὶ ἐπηρώτησε περὶ ὧν ἐβούλετο. 4. τί οὖν; ἠδύνατο ἡ ἐγγαστρίμυθος ἀναγαγεῖν τὸν Σαμουὴλ ἢ οὔ; 5. εἰ μὲν οὖν λέγουσιν ὅτι Ναί, ὡμολογήκασι τὴν ἀδικίαν πλέον ἰσχύειν τῆς δικαιοσύνης, καὶ ἐπικατάρατοί εἰσιν. 6. ἐὰν δὲ εἴπωσιν ὅτι Οὐκ ἀνήγαγεν, ἄρα οὖν οὐδὲ τὸν Χριστὸν τὸν κύριον. 7. ἡ δὲ ὑπόδειξις τοῦδε τοῦ λόγου ἐστὶ τοιαύτη. πῶς ἠδύνατο ἡ ἄδικος ἐγγαστρίμυθος, ἡ δαίμων, ἀναγαγεῖν τὴν τοῦ ἁγίου προφήτου ψυχὴν τὴν ἀναπαυομένην ἐν κόλποις Ἀβραάμ; τὸ γὰρ ἔλαττον ὑπὸ τοῦ κρείττονος κελεύεται. 8. οὔκουν ὡς ἐκεῖνοι ὑπολαμβάνουσιν ἀνηνέχθη ὁ Σαμουήλ; μὴ γένοιτο. ἀλλ' ἔστι τοιοῦτό τι· 9. παντὶ τῷ ἀποστάτῃ γενομένῳ θεοῦ οἱ τῆς ἀποστασίας παρέπονται ἄγγελοι, καὶ παντὶ φαρμακῷ καὶ μάγῳ καὶ γόητι καὶ μάντει διαβολικοὶ ὑπουργοῦσι λειτουργοί. 10. καὶ οὐ θαυμαστόν· φησὶ γὰρ ὁ ἀπόστολος· Αὐτὸς ὁ σατανᾶς μετασχηματίζεται εἰς ἄγγελον φωτός, οὐ μέγα οὖν εἰ καὶ οἱ διάκονοι αὐτοῦ μετασχηματίζονται ὡς διάκονοι δικαιοσύνης. ἐπεί πως καὶ ὁ ἀντίχριστος ὡς ὁ Χριστὸς φανήσεται. 11. οὐχ ὅτι οὖν ἀνήγαγε τὸν Σαμουήλ, ἀλλὰ τῇ ἐγγαστριμύθῳ καὶ τῷ ἀποστάτῃ Σαοὺλ δαίμονες ταρταραῖοι ἐξομοιωθέντες τῷ Σαμουὴλ ἐνεφάνισαν ἑαυτούς. 12. διδάξει δὲ αὐτὴ ἡ γραφή· λέγει γὰρ δῆθεν ὁ ὀφθεὶς Σαμουὴλ τῷ Σαούλ· Καὶ σὺ σήμερον μετ' ἐμοῦ ἔσῃ. 13. πῶς δύναται ὁ εἰδωλολάτρης Σαοὺλ εὑρεθῆναι μετὰ Σαμουήλ; ἢ δῆλον ὅτι μετὰ τῶν ἀνόμων καὶ τῶν ἀπατησάντων αὐτὸν καὶ κυριευσάντων αὐτοῦ δαιμόνων. ἄρα οὖν οὐκ ἦν Σαμουήλ. 14. εἰ δὲ ἀδύνατόν ἐστι τὴν τοῦ ἁγίου προφήτου ἀναγαγεῖν ψυχήν, πῶς τὸν ἐν τοῖς οὐρανοῖς Ἰησοῦν Χριστόν, ὃν ἀναλαμβανόμενον εἶδον οἱ μαθηταὶ καὶ ὑπὲρ τοῦ μὴ ἀρνήσασθαι αὐτὸν ἀπέθανον, οἷόν τέ ἐστιν ἐκ γῆς ἀνερχό-

1. vgl. I. Reg. 28, 14. 16. II Kor. 11, 14 f. 23. vgl. Lc. 23, 43. 29. vgl. Act. 1, 9.

μενον ὀφθῆναι; 15. εἰ δὲ ταῦτα μὴ δύνασθε ἀντιτιθέναι αὐτοῖς, λέγετε πρὸς αὐτούς· Ὅπως ἂν ᾖ, ἡμεῖς ὑμῶν τῶν χωρὶς ἀνάγκης ἐκπορνευσάντων καὶ εἰδωλολατρησάντων κρείττονές ἐσμεν. 16. καὶ μὴ συγκατάθεσθε αὐτοῖς ἐν ἀπογνώσει γενόμενοι, ἀδελφοί, ἀλλὰ τῇ μετανοίᾳ προσμείνατε τῷ Χριστῷ· ἐλεήμων γάρ ἐστι δέξασθαι πάλιν ὑμᾶς ὡς τέκνα.

XV. Ταῦτα δὲ αὐτοῦ λαλήσαντος καὶ ἐπισπουδάσαντος αὐτοὺς ἐξελθεῖν ἐκ τῆς φυλακῆς ἐπέστησαν αὐτοῖς ὁ νεωκόρος Πολέμων καὶ ὁ ἵππαρχος Θεόφιλος μετὰ διωγμιτῶν καὶ ὄχλου πολλοῦ λέγοντες· 2. Ἴδε Εὐκτήμων ὁ προεστὼς ὑμῶν ἐπέθυσεν· πείσθητε καὶ ὑμεῖς· ἐρωτῶσιν ὑμᾶς Λέπιδος καὶ Εὐκτήμων ἐν τῷ Νεμεσείῳ. 3. Πιόνιος εἶπεν· Τοὺς βληθέντας εἰς τὴν φυλακὴν ἀκόλουθόν ἐστι περιμένειν τὸν ἀνθύπατον· τί ἑαυτοῖς τὰ ἐκείνου μέρη ἐπιτρέπετε; 4. ἀπῆλθον οὖν πολλὰ εἰπόντες, καὶ πάλιν ἦλθον μετὰ διωγμιτῶν καὶ ὄχλου, καί φησι Θεόφιλος ὁ ἵππαρχος δόλῳ· Πέπομφεν ὁ ἀνθύπατος ἵνα εἰς Ἔφεσον ἀπαχθῆτε. 5. Πιόνιος εἶπεν· Ἐλθέτω ὁ πεμφθεὶς καὶ παραλαβέτω ἡμᾶς. ὁ ἵππαρχος εἶπεν· Ἀλλὰ πρίγκιψ ἐστὶν ἀξιόλογος· εἰ δὲ οὐ θέλεις, ἄρχων εἰμί. 6. καὶ ἐπιλαβόμενος αὐτοῦ ἔσφιγξε τὸ μαφόριον περὶ τὸν τράχηλον αὐτοῦ καὶ ἐπέδωκε διωγμίτῃ, ὡς μικροῦ δεῖν αὐτὸν πνῖξαι. 7. ἦλθον οὖν εἰς τὴν ἀγορὰν καὶ οἱ λοιποὶ καὶ ἡ Σαβῖνα, καὶ κραζόντων αὐτῶν μεγάλῃ φωνῇ· Χριστιανοί ἐσμεν, καὶ χαμαὶ ῥιπτόντων ἑαυτοὺς πρὸς τὸ μὴ ἀπενεχθῆναι εἰς τὸ εἰδωλεῖον, ἓξ διωγμῖται τὸν Πιόνιον ἐβάσταζον κατὰ κεφαλῆς, ὡς μὴ δυναμένους κατέχειν αὐτὸν τοῖς γόνασι λακτίζειν εἰς τὰς πλευρὰς καὶ τὰς χεῖρας καὶ τοὺς πόδας αὐτῶν ὀκλᾶσαι.

XVI. Βοῶντα οὖν ἤγαγον αὐτὸν βαστάζοντες καὶ ἔθηκαν χαμαὶ παρὰ τὸν βωμόν, ᾧ ἔτι παρειστήκει Εὐκτήμων εἰδωλολατρικῶς. 2. καὶ ὁ Λέπιδος εἶπεν· Διὰ τί ὑμεῖς οὐ θύετε, Πιόνιε; οἱ περὶ Πιόνιον εἶπαν· Ὅτι Χριστιανοί ἐσμεν. 3. Λέπιδος εἶπεν· Ποῖον θεὸν σέβεσθε; Πιόνιος εἶπεν· Τὸν ποιήσαντα τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν καὶ τὴν θάλασσαν καὶ πάντα

τὰ ἐν αὐτοῖς. 4. Λέπιδος εἶπεν· Ὁ οὖν ἐσταυρωμένος ἐστίν; Πιόνιος εἶπεν· Ὃν ἀπέστειλεν ὁ θεὸς ἐπὶ σωτηρίᾳ τοῦ κόσμου. 5. οἱ δὲ ἄρχοντες μέγα βοήσαντες ἀνεγέλασαν καὶ ὁ Λέπιδος αὐτῷ κατηράσατο. 6. ὁ δὲ Πιόνιος ἐβόα· Θεοσέβειαν αἰδέσθητε, δικαιοσύνην τιμήσατε, τὸ ὁμοιοπαθὲς ἐπίγνωτε, τοῖς νόμοις ὑμῶν κατακολουθήσατε. ἡμᾶς κολάζετε ὡς μὴ πειθομένους, καὶ ὑμεῖς ἀπειθεῖτε· κολάζειν ἐκελεύσθητε, οὐ βιάζεσθαι.

XVII. Καὶ πρὸς αὐτὸν Ῥουφῖνός τις παρεστὼς τῶν ἐν τῇ ῥητορικῇ διαφέρειν δοκούντων εἶπεν· Παῦσαι, Πιόνιε, μὴ κενοδόξει. 2. ὁ δὲ πρὸς αὐτόν· Αὗταί σου αἱ ῥητορεῖαι; ταῦτά σου τὰ βιβλία; ταῦτα Σωκράτης ὑπὸ Ἀθηναίων οὐκ ἔπαθεν. νῦν πάντες Ἄνυτοι καὶ Μέλητοι. 3. ἄρα Σωκράτης καὶ Ἀριστείδης καὶ Ἀνάξαρχος καὶ οἱ λοιποὶ ἐκενοδόξουν καθ' ὑμᾶς, ὅτι καὶ φιλοσοφίαν καὶ δικαιοσύνην καὶ καρτερίαν ἤσκησαν. 4. ὁ δὲ Ῥουφῖνος ἀκούσας οὕτως ἐσιώπησεν.

XVIII. Εἷς δέ τις τῶν ἐν ὑπεροχῇ καὶ δόξῃ κοσμικῇ καὶ ὁ Λέπιδος σὺν αὐτῷ εἶπον· Μὴ κρᾶζε, Πιόνιε. 2. ὁ δὲ πρὸς αὐτόν· Καὶ μὴ βιάζου· πῦρ ἅναψον καὶ ἑαυτοῖς ἀναβαίνομεν. 3. Τερέντιος δέ τις ἀπὸ τοῦ ὄχλου ἀνέκραξεν· Οἴδατε ὅτι οὗτος καὶ τοὺς ἄλλους ἀνασοβεῖ ἵνα μὴ θύσωσιν; 4. λοιπὸν οὖν στεφάνους ἐπετίθεσαν αὐτοῖς· οἱ δὲ διασπῶντες αὐτοὺς ἀπέρριπτον. 5. ὁ δὲ δημόσιος εἱστήκει τὸ εἰδωλόθυτον κρατῶν· οὐ μέντοι ἐτόλμησεν ἐγγύς τινος προσελθεῖν, ἀλλ' αὐτὸς ἐνώπιον πάντων κατέφαγεν αὐτὸ ὁ δημόσιος. 6. κραζόντων δὲ αὐτῶν· Χριστιανοί ἐσμεν, μὴ εὑρίσκοντες τὸ τί ποιήσωσιν αὐτοῖς ἀνέπεμψαν αὐτοὺς πάλιν εἰς τὴν φυλακήν, καὶ ὁ ὄχλος ἐνέπαιζε καὶ ἐρράπιζεν αὐτούς. 7. καὶ τῇ Σαβίνῃ τις λέγει· Σὺ εἰς τὴν πατρίδα σου οὐκ ἠδύνω ἀποθανεῖν; ἡ δὲ εἶπεν· Τίς ἐστιν ἡ πατρίς μου; ἐγὼ Πιονίου ἀδελφή εἰμι. 8. τῷ δὲ Ἀσκληπιάδῃ Τερέντιος ὁ τότε ἐπιτελῶν τὰ κυνήγια εἶπεν· Σὲ αἰτήσομαι κατάδικον εἰς τὰς μονομάχους φιλοτιμίας τοῦ υἱοῦ μου. 9. ὁ δὲ Ἀσκληπιάδης πρὸς αὐτόν· Οὐ φοβεῖς με ἐν τούτῳ. 10. καὶ οὕτως εἰσήχθησαν εἰς τὴν φυλακήν. καὶ εἰσιόντι τῷ Πιονίῳ

μενον ὀφθῆναι; 15. εἰ δὲ ταῦτα μὴ δύνασθε ἀντιτιθέναι αὐτοῖς, λέγετε πρὸς αὐτούς· Ὅπως ἂν ᾖ, ἡμεῖς ὑμῶν τῶν χωρὶς ἀνάγκης ἐκπορνευσάντων καὶ εἰδωλολατρησάντων κρείττονές ἐσμεν. 16. καὶ μὴ συγκατάθεσθε αὐτοῖς ἐν ἀπογνώσει γενόμενοι, ἀδελφοί, ἀλλὰ τῇ μετανοίᾳ προσμείνατε τῷ Χριστῷ· ἐλεήμων γάρ ἐστι δέξασθαι πάλιν ὑμᾶς ὡς τέκνα.

XV. Ταῦτα δὲ αὐτοῦ λαλήσαντος καὶ ἐπισπουδάσαντος αὐτοὺς ἐξελθεῖν ἐκ τῆς φυλακῆς ἐπέστησαν αὐτοῖς ὁ νεωκόρος Πολέμων καὶ ὁ ἵππαρχος Θεόφιλος μετὰ διωγμιτῶν καὶ ὄχλου πολλοῦ λέγοντες· 2. Ἴδε Εὐκτήμων ὁ προεστὼς ὑμῶν ἐπέθυσεν, πείσθητε καὶ ὑμεῖς· ἐρωτῶσιν ὑμᾶς Λέπιδος καὶ Εὐκτήμων ἐν τῷ Νεμεσείῳ. 3. Πιόνιος εἶπεν· Τοὺς βληθέντας εἰς τὴν φυλακὴν ἀκόλουθόν ἐστι περιμένειν τὸν ἀνθύπατον· τί ἑαυτοῖς τὰ ἐκείνου μέρη ἐπιτρέπετε; 4. ἀπῆλθον οὖν πολλὰ εἰπόντες, καὶ πάλιν ἦλθον μετὰ διωγμιτῶν καὶ ὄχλου, καί φησι Θεόφιλος ὁ ἵππαρχος δόλῳ· Πέπομφεν ὁ ἀνθύπατος ἵνα εἰς Ἔφεσον ἀπαχθῆτε. 5. Πιόνιος εἶπεν· Ἐλθέτω ὁ πεμφθεὶς καὶ παραλαβέτω ἡμᾶς. ὁ ἵππαρχος εἶπεν· Ἀλλὰ πρίγκιψ ἐστὶν ἀξιόλογος· εἰ δὲ οὐ θέλεις, ἄρχων εἰμί. 6. καὶ ἐπιλαβόμενος αὐτοῦ ἔσφιγξε τὸ μαφόριον περὶ τὸν τράχηλον αὐτοῦ καὶ ἐπέδωκε διωγμίτῃ, ὡς μικροῦ δεῖν αὐτὸν πνῖξαι. 7. ἦλθον οὖν εἰς τὴν ἀγορὰν καὶ οἱ λοιποὶ καὶ ἡ Σαβῖνα, καὶ κραζόντων αὐτῶν μεγάλῃ φωνῇ· Χριστιανοί ἐσμεν, καὶ χαμαὶ ῥιπτόντων ἑαυτοὺς πρὸς τὸ μὴ ἀπενεχθῆναι εἰς τὸ εἰδωλεῖον, ἓξ διωγμῖται τὸν Πιόνιον ἐβάσταζον κατὰ κεφαλῆς, ὡς μὴ δυναμένους κατέχειν αὐτὸν τοῖς γόνασι λακτίζειν εἰς τὰς πλευρὰς καὶ τὰς χεῖρας καὶ τοὺς πόδας αὐτῶν ὀκλᾶσαι.

XVI. Βοῶντα οὖν ἤγαγον αὐτὸν βαστάζοντες καὶ ἔθηκαν χαμαὶ παρὰ τὸν βωμόν, ᾧ ἔτι παρειστήκει Εὐκτήμων εἰδωλολατρικῶς. 2. καὶ ὁ Λέπιδος εἶπεν· Διὰ τί ὑμεῖς οὐ θύετε, Πιόνιε; οἱ περὶ Πιόνιον εἶπαν· Ὅτι Χριστιανοί ἐσμεν. 3. Λέπιδος εἶπεν· Ποῖον θεὸν σέβεσθε; Πιόνιος εἶπεν· Τὸν ποιήσαντα τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν καὶ τὴν θάλασσαν καὶ πάντα

τὰ ἐν αὐτοῖς. 4. Λέπιδος εἶπεν· Ὁ οὖν ἐσταυρωμένος ἐστίν; Πιόνιος εἶπεν· Ὃν ἀπέστειλεν ὁ θεὸς ἐπὶ σωτηρίᾳ τοῦ κόσμου. 5. οἱ δὲ ἄρχοντες μέγα βοήσαντες ἀνεγέλασαν καὶ ὁ Λέπιδος αὐτῷ κατηράσατο. 6. ὁ δὲ Πιόνιος ἐβόα· Θεοσέβειαν αἰδέσθητε, δικαιοσύνην τιμήσατε, τὸ ὁμοιοπαθὲς ἐπίγνωτε, τοῖς νόμοις ὑμῶν κατακολουθήσατε. ἡμᾶς κολάζετε ὡς μὴ πειθομένους, καὶ ὑμεῖς ἀπειθεῖτε· κολάζειν ἐκελεύσθητε, οὐ βιάζεσθαι.

XVII. Καὶ πρὸς αὐτὸν Ῥουφῖνός τις παρεστὼς τῶν ἐν τῇ ῥητορικῇ διαφέρειν δοκούντων εἶπεν· Παῦσαι, Πιόνιε, μὴ κενοδόξει. 2. ὁ δὲ πρὸς αὐτόν· Αὗταί σου αἱ ῥητορεῖαι; ταῦτά σου τὰ βιβλία; ταῦτα Σωκράτης ὑπὸ Ἀθηναίων οὐκ ἔπαθεν. νῦν πάντες Ἄνυτοι καὶ Μέλητοι. 3. ἆρα Σωκράτης καὶ Ἀριστείδης καὶ Ἀνάξαρχος καὶ οἱ λοιποὶ ἐκενοδόξουν καθ' ὑμᾶς, ὅτι καὶ φιλοσοφίαν καὶ δικαιοσύνην καὶ καρτερίαν ἤσκησαν. 4. ὁ δὲ Ῥουφῖνος ἀκούσας οὕτως ἐσιώπησεν.

XVIII. Εἷς δέ τις τῶν ἐν ὑπεροχῇ καὶ δόξῃ κοσμικῇ καὶ ὁ Λέπιδος σὺν αὐτῷ εἶπον· Μὴ κρᾶζε, Πιόνιε. 2. ὁ δὲ πρὸς αὐτόν· Καὶ μὴ βιάζου· πῦρ ἄναψον καὶ ἑαυτοῖς ἀναβαίνομεν. 3. Τερέντιος δέ τις ἀπὸ τοῦ ὄχλου ἀνέκραξεν· Οἴδατε ὅτι οὗτος καὶ τοὺς ἄλλους ἀνασοβεῖ ἵνα μὴ θύσωσιν; 4. λοιπὸν οὖν στεφάνους ἐπετίθεσαν αὐτοῖς· οἱ δὲ διασπῶντες αὐτοὺς ἀπέρριπτον. 5. ὁ δὲ δημόσιος εἱστήκει τὸ εἰδωλόθυτον κρατῶν· οὐ μέντοι ἐτόλμησεν ἐγγύς τινος προσελθεῖν, ἀλλ' αὐτὸς ἐνώπιον πάντων κατέφαγεν αὐτὸ ὁ δημόσιος. 6. κραζόντων δὲ αὐτῶν· Χριστιανοί ἐσμεν, μὴ εὑρίσκοντες τὸ τί ποιήσωσιν αὐτοῖς ἀνέπεμψαν αὐτοὺς πάλιν εἰς τὴν φυλακήν, καὶ ὁ ὄχλος ἐνέπαιζε καὶ ἐρράπιζεν αὐτούς. 7. καὶ τῇ Σαβίνῃ τις λέγει· Σὺ εἰς τὴν πατρίδα σου οὐκ ἠδύνω ἀποθανεῖν; ἡ δὲ εἶπεν· Τίς ἐστιν ἡ πατρίς μου; ἐγὼ Πιονίου ἀδελφή εἰμι. 8. τῷ δὲ Ἀσκληπιάδῃ Τερέντιος ὁ τότε ἐπιτελῶν τὰ κυνήγια εἶπεν· Σὲ αἰτήσομαι κατάδικον εἰς τὰς μονομάχους φιλοτιμίας τοῦ υἱοῦ μου. 9. ὁ δὲ Ἀσκληπιάδης πρὸς αὐτόν· Οὐ φοβεῖς με ἐν τούτῳ. 10. καὶ οὕτως εἰσήχθησαν εἰς τὴν φυλακήν. καὶ εἰσιόντι τῷ Πιονίῳ

εἰς τὴν φυλακὴν εἷς τῶν διωγμιτῶν ἔκρουσε κατὰ τῆς κεφαλῆς μεγάλως ὥστε τραυματίσαι αὐτόν· ὁ δὲ ἡσύχασεν. 11. *αἱ χεῖρες δὲ τοῦ πατάξαντος αὐτὸν καὶ τὰ πλευρὰ ἐφλέγμαναν ὥστε μόλις αὐτὸν ἀναπνεῖν.* 12. *εἰσελθόντες δὲ ἐδόξασαν τὸν θεὸν ὅτι ἔμειναν ἐν ὀνόματι Χριστοῦ ἀβλαβεῖς καὶ οὐκ ἐκράτησεν αὐτῶν ὁ ἐχθρὸς οὐδὲ Εὐκτήμων ὁ ὑποκριτής, καὶ διετέλουν ἐν ψαλμοῖς καὶ εὐχαῖς ἐπιστηρίζοντες ἑαυτούς.* 13. *ἐλέγετο δὲ μετὰ ταῦτα ὅτι ἠξιώκει ὁ Εὐκτήμων ἀναγκασθῆναι ἡμᾶς, καὶ ὅτι αὐτὸς ἀπήνεγκε τὸ ἴδιον εἰς τὸ Νεμεσεῖον, ὃ καὶ μετὰ φαγεῖν ἐξ αὐτοῦ ὀπτηθὲν ἠθέλησεν ὅλον εἰς τὸν οἶκον ἀποφέρειν.* 14. *ὡς ἐγκαταγέλαστον αὐτὸν διὰ τὴν ἐπιορκίαν γενέσθαι, ὅτι ὤμοσε τὴν τοῦ αὐτοκράτορος τύχην καὶ τὰς Νεμέσεις στεφανωθεὶς μὴ εἶναι Χριστιανὸς μηδὲ ὡς οἱ λοιποὶ παραλιπεῖν τι τῶν πρὸς τὴν ἐξάρνησιν.*

XIX. *Μετὰ δὲ ταῦτα ἦλθεν ὁ ἀνθύπατος εἰς τὴν Σμύρναν, καὶ προσαχθεὶς ὁ Πιόνιος ἐμαρτύρησε, γενομένων ὑπομνημάτων ⟨ὑπὸ⟩ τῶν ἐπιτεταγμένων, πρὸ τεσσάρων εἰδῶν Μαρτίων.* 2. *καθεσθεὶς πρὸ βήματος Κυντιλλιανὸς ἀνθύπατος ἐπηρώτησε· Τίς λέγῃ; ἀπεκρίθη· Πιόνιος.* 3. *ὁ δὲ ἀνθύπατος εἶπεν· Ἐπιθύεις; ἀπεκρίνατο· Οὔ.* 4. *ὁ ἀνθύπατος ἐπηρώτησεν· Ποίαν θρησκείαν ἢ αἵρεσιν ἔχεις; ἀπεκρίνατο· Τῶν καθολικῶν.* 5. *ἐπηρώτησε· Ποίων καθολικῶν; ἀπεκρίνατο· Τῆς καθολικῆς ἐκκλησίας εἰμὶ πρεσβύτερος.* 6. *ὁ ἀνθύπατος· Σὺ εἶ ὁ διδάσκαλος αὐτῶν; ἀπεκρίνατο· Ναί, ἐδίδασκον.* 7. *ἐπηρώτησε· Τῆς μωρίας διδάσκαλος ἦς; ἀπεκρίθη· Τῆς θεοσεβείας.* 8. *ἐπηρώτησε· Ποίας θεοσεβείας; ἀπεκρίθη· Τῆς εἰς τὸν θεὸν πατέρα τὸν ποιήσαντα τὰ πάντα.* 9. *ὁ ἀνθύπατος εἶπεν· Θῦσον. ἀπεκρίνατο· Οὔ, τῷ γὰρ θεῷ εὔχεσθαί με δεῖ.* 10. *ὁ δὲ λέγει· Πάντες τοὺς θεοὺς σέβομεν καὶ τὸν οὐρανὸν καὶ τοὺς ὄντας ἐν τῷ οὐρανῷ θεούς. τί τῷ ἀέρι προσέχεις; θῦσον αὐτῷ.* 11. *ἀπεκρίθη· Οὐ τῷ ἀέρι προσέχω ἀλλὰ τῷ ποιήσαντι τὸν ἀέρα καὶ τὸν οὐρανὸν καὶ πάντα τὰ ἐν αὐτοῖς.* 12. *ὁ ἀνθύπατος εἶπεν· Εἰπόν, τίς ἐποίησεν; ἀπεκρίνατο· Οὐκ ἔξεστιν*

εἰπεῖν. 13. ὁ ἀνθύπατος εἶπεν· Πάντως ὁ θεός, ταυτέστιν ὁ Ζεύς, ὅς ἐστιν ἐν τῷ οὐρανῷ, βασιλεὺς γάρ ἐστι πάντων τῶν θεῶν.

XX. Σιωπῶντι δὲ τῷ Πιονίῳ καὶ κρεμασθέντι ἐλέχθη· Θύεις; ἀπεκρίνατο· Οὔ. 2. πάλιν βασανισθέντι αὐτῷ ὄνυξιν ἐλέχθη· Μετανόησον· διὰ τί ἀπονενόησαι; ἀπεκρίνατο· Οὐκ ἀπονενόημαι ἀλλὰ ζῶντα θεὸν φοβοῦμαι. 3. ὁ ἀνθύπατος· Ἄλλοι πολλοὶ ἔθυσαν καὶ ζῶσι καὶ σωφρονοῦσιν. ἀπεκρίνατο· Οὐ θύω. 4. ὁ ἀνθύπατος εἶπεν· Ἐπερωτηθεὶς λόγισαί τι παρὰ σεαυτῷ καὶ μετανόησον. ἀπεκρίνατο· Οὔ. 5. ἐλέχθη αὐτῷ· Τί σπεύδεις ἐπὶ τὸν θάνατον; ἀπεκρίνατο· Οὐκ ἐπὶ τὸν θάνατον ἀλλ' ἐπὶ τὴν ζωήν. 6. Κυντιλλιανὸς ὁ ἀνθύπατος εἶπεν· Οὐ μέγα πρᾶγμα ποιεῖς σπεύδων ἐπὶ τὸν θάνατον· καὶ γὰρ οἱ ἀπογραφόμενοι ἐλαχίστου ἀργυρίου πρὸς τὰ θηρία θανάτου καταφρονοῦσι, καὶ σὺ εἷς ἐκείνων εἶ. ἐπεὶ οὖν σπεύδεις ἐπὶ τὸν θάνατον ζῶν καήσῃ. 7. καὶ ἀπὸ πινακίδος ἀνεγνώσθη Ῥωμαϊστί· Πιόνιον ἑαυτὸν ὁμολογήσαντα εἶναι Χριστιανὸν ζῶντα καῆναι προσετάξαμεν.

XXI. Ἀπελθόντος δὲ αὐτοῦ μετὰ σπουδῆς εἰς τὸ στάδιον διὰ τὸ πρόθυμον τῆς πίστεως καὶ ἐπιστάντος τοῦ κομενταρησίου ἑκὼν ἀπεδύσατο. 2. εἶτα κατανοήσας τὸ ἁγνὸν καὶ εὔσχημον τοῦ σώματος ἑαυτοῦ πολλῆς ἐπλήσθη χαρᾶς, ἀναβλέψας δὲ εἰς τὸν οὐρανὸν καὶ εὐχαριστήσας τῷ τοιοῦτον αὐτὸν διατηρήσαντι θεῷ ἥπλωσεν ἑαυτὸν ἐπὶ τοῦ ξύλου καὶ παρέδωκε τῷ στρατιώτῃ πεῖραι τοὺς ἥλους. 3. καθηλωθέντι δὲ αὐτῷ πάλιν ὁ δημόσιος εἶπεν· Μετανόησον καὶ ἀρθήσονταί σου οἱ ἧλοι. 4. ὁ δὲ ἀπεκρίθη· Ἠισθόμην γὰρ ὅτι ἔνεισι, καὶ συννοήσας ὀλίγον εἶπεν· Διὰ τοῦτο σπεύδω ἵνα θᾶττον ἐγερθῶ, δηλῶν τὴν ἐκ νεκρῶν ἀνάστασιν. 5. ἀνώρθωσαν οὖν αὐτὸν ἐπὶ τοῦ ξύλου, καὶ λοιπὸν μετὰ ταῦτα καὶ πρεσβύτερόν τινα Μητρόδωρον τῆς αἱρέσεως τῶν Μαρκιωνιστῶν. 6. ἔτυχεν δὲ τὸν μὲν Πιόνιον ἐκ δεξιῶν, τὸν δὲ Μητρόδωρον ἐξ ἀριστερῶν, πλὴν ἀμφότεροι ἔβλεπον πρὸς ἀνατολάς. 7. προσενεγκάντων δὲ αὐ-

τῶν τὴν ὕλην καὶ τὰ ξύλα κύκλῳ περισωρευσάντων ὁ μὲν Πιόνιος συνέκλεισε τοὺς ὀφθαλμούς, ὥστε τὸν ὄχλον ὑπολαβεῖν ὅτι ἀπέπνευσεν. 8. *ὁ δὲ κατὰ τὸ ἀπόρρητον εὐχόμενος ἐλθὼν ἐπὶ τὸ τέλος τῆς εὐχῆς ἀνέβλεψεν.* 9. *ἤδη δὲ τῆς φλογὸς αἰρομένης γεγηθότι προσώπῳ τελευταῖον εἰπὼν τὸ ἀμὴν καὶ λέξας· Κύριε, δέξαι μου τὴν ψυχήν, ὡς ἐρευγόμενος ἡσύχως καὶ ἀπόνως ἀπέπνευσε καὶ παρακαταθήκην ἔδωκε τὸ πνεῦμα τῷ πατρὶ τῷ πᾶν αἷμα καὶ πᾶσαν ψυχὴν ἀδίκως κατακριθεῖσαν ἐπαγγειλαμένῳ φυλάξαι.*

XXII. *Τοιοῦτον βίον διανύσας ὁ μακάριος Πιόνιος ἀμώμητον ἀνέγκλητον ἀδιάφθορον, ἀεὶ τὴν γνώμην ἔχων τεταμένην εἰς θεὸν παντοκράτορα καὶ εἰς τὸν μεσίτην θεοῦ καὶ ἀνθρώπων Ἰησοῦν Χριστὸν τὸν κύριον ἡμῶν, τοιούτου κατηξιώθη τέλους, καὶ τὸν μέγαν ἀγῶνα νικήσας διῆλθε διὰ τῆς στενῆς θύρας εἰς τὸ πλατὺ καὶ μέγα φῶς.* 2. *ἐσημάνθη δὲ αὐτοῦ ὁ στέφανος καὶ διὰ τοῦ σώματος. μετὰ γὰρ τὸ κατασβεσθῆναι τὸ πῦρ τοιοῦτον αὐτὸν εἴδομεν οἱ παραγενόμενοι ὁποῖόν τε τὸ σῶμα ἀκμάζοντος ἀθλητοῦ κεκοσμημένου.* 3. *καὶ γὰρ τὰ ὦτα αὐτοῦ ⟨οὐ⟩ μυλλὰ ἐγένοντο καὶ αἱ τρίχες ἐν χρῷ τῆς κεφαλῆς προσεκάθηντο, τὸ δὲ γένειον αὐτοῦ ὡς ἰούλοις ἐπανθοῦσιν ἐκεκόσμητο.* 4. *ἐπέλαμπε δὲ καὶ τὸ πρόσωπον αὐτοῦ — πάλιν χάρις θαυμαστή, ὥστε τοὺς Χριστιανοὺς στηριχθῆναι μᾶλλον τῇ πίστει, τοὺς δὲ ἀπίστους πτοηθέντας καὶ τὸ συνειδὸς ἔχοντας πεφοβημένον κατελθεῖν.*

XXIII. *Ταῦτα ἐπράχθη ἐπὶ ἀνθυπάτου τῆς Ἀσίας Ἰουλίου Πρόκλου Κυντιλλιανοῦ, ὑπατευόντων αὐτοκράτορος Γ. Μεσίου Κύντου Τραιανοῦ Δεκίου Σεβαστοῦ τὸ δεύτερον καὶ Οὐεττίου Γρατοῦ, πρὸ τεσσάρων εἰδῶν Μαρτίων κατὰ Ῥωμαίους, κατὰ δὲ Ἀσιανοὺς μηνὸς ἕκτου ἐννεακαιδεκάτῃ, ἡμέρᾳ σαββάτῳ, ὥρᾳ δεκάτῃ, κατὰ δὲ ἡμᾶς βασιλεύοντος τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, ᾧ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.*

6. vgl. Act. 7, 57.

[Eine gröfsere kritische Ausgabe mit Commentar hat von Gebhardt für eines der nächsten Hefte der Texte und Untersuchungen in Aussicht gestellt. Tillemont, Mémoires pour serv. à l'hist. ecclés. (1731) III 161—166; 337ff. Zahn, Patrum apostolicorum opera II 1876, 164f. Aubé, L'église et l'état au IIIe siècle (1885) 141—154. Allard, Histoire des persécutions pendant la première moitié du IIIe siècle (1886) 375—389, vgl. auch 212f. Lightfoot, Apostolic Fathers II Band 1 (1889) 715—722, vgl. auch 638—645. Gregg, The Decian Persecution (1897) 242—261, vgl. auch 264ff. — Boll. 1/II. Febr. I 37—46. Ruin. 185—198.]

Acten des Cyprian.

[Cypriani opera ed. Hartel III (Corp. script. eccles. lat. III 3) 1871 p. CXff.]

I. Imperatore Valeriano quartum et Gallieno tertium consulibus tertio kalendarum Septembrium Carthagine in secretario Paternus proconsul Cypriano episcopo dixit: Sacratissimi imperatores Valerianus et Gallienus literas ad me dare dignati sunt, quibus praeceperunt eos, qui Romanam religionem non colunt, debere Romanas caeremonias recognoscere. exquisiui ergo de nomine tuo, quid mihi respondes. 2. Cyprianus episcopus dixit: Christianus sum et episcopus. nullos alios deos noui, nisi unum et uerum deum, qui fecit caelum et terram, mare et quae sunt in eis omnia. huic deo nos Christiani deseruimus, hunc deprecamur diebus ac noctibus pro uobis et pro omnibus hominibus et pro incolumitate ipsorum imperatorum. 3. Paternus proconsul dixit: In hac ergo uoluntate perseueras? Cyprianus episcopus respondit: Bona uoluntas, quae deum nouit, inmutari non potest. 4. Paternus proconsul dixit: Poteris ergo secundum praeceptum Valeriani et Gallieni exul ad urbem Curubitanam proficisci? Cyprianus episcopus dixit: Proficiscor. 5. Paternus proconsul dixit: Non solum de episcopis, uerum etiam de presbyteris mihi scribere dignati sunt. uolo ergo scire ex te, qui sint presbyteri, qui in hac ciuitate consistunt? Cyprianus episcopus respondit: Legibus

vestris bene atque utiliter censuistis delatores non esse: itaque detegi et deferri a me non possunt. in civitatibus suis invenientur. 6. Paternus proconsul dixit: Ego hodie in hoc loco exquiro. Cyprianus episcopus dixit: Cum disciplina prohibeat, ut quis se ultro offerat et tuae quoque censurae hoc displiceat, nec offerre se ipsi possunt, sed a te exquisiti invenientur. 7. Paternus proconsul dixit: A me invenientur. et adjecit: Praeceperunt etiam, ne in aliquibus locis conciliabula fiant, nec coemeteria ingrediantur. si quis itaque hoc tam salubre praeceptum non observaverit, capite plectetur. Cyprianus episcopus respondit: Fac, quod tibi praeceptum est.

II. Tunc Paternus proconsul jussit beatum Cyprianum episcopum in exilium deportari. cumque diu ibidem moraretur, successit Aspasio Paterno proconsuli Galerius Maximus proconsul, qui sanctum Cyprianum episcopum ab exilio revocatum sibi jussit praesentari. 2. cumque Cyprianus sanctus martyr electus a deo de civitate Curubitana, in qua exilio ex praecepto Aspasii Paterni tunc proconsulis datus fuerat, regressus esset, ex sacro praecepto in suis hortis manebat et inde cotidie sperabat, venire ad se, sicut illi ostensum fuerat. 3. et cum illic demoraretur repente idibus Septembris Tusco et Basso consulibus venerunt ad eum principes duo, unus strator officii Galeri Maximi proconsulis, qui Aspasio Paterno successerat, et alius equistrator a custodiis ejusdem officii. 4. qui et in curriculum eum levaverunt in medioque posuerunt et in Sexti perduxerunt, ubi idem Galerius Maximus proconsul bonae valetudinis recuperandae gratia secesserat. 5. et ita idem Galerius Maximus proconsul in aliam diem Cyprianum sibi reservari praecepit. et eo tempore beatus Cyprianus ductus ad principem et stratorem ejusdem officii Galeri Maximi proconsulis clarissimi viri secessit, et in hospitio ejus cum eo in vico, qui dicitur Saturni, inter Veneream et Salutariam mansit. 6. illuc universus populus fratrum convenit. et cum hoc sanctus Cyprianus comperisset, custodiri

puellas praecepit, quoniam omnes in uico ante januam hospitii principis manserant.

III. Et ita altera die, octaua decima kalendarum Octobrium mane multa turba conuenit ad Sexti secundum praeceptum Galeri Maximi proconsulis. 2. et ita idem Galerius Maximus proconsul eadem die Cyprianum sibi offerri praecepit in atrio Sauciolo sedenti. 3. cumque oblatus fuisset, Galerius Maximus proconsul Cypriano episcopo dixit: Tu es Thascius Cyprianus? Cyprianus episcopus respondit: Ego sum. 4. Galerius Maximus proconsul dixit: Tu papam te sacrilegae mentis hominibus praebuisti? Cyprianus episcopus respondit: Ego. 5. Galerius Maximus proconsul dixit: Iusserunt te sacratissimi imperatores caeremoniari. Cyprianus episcopus dixit: Non facio. 6. Galerius Maximus <proconsul> ait: Consule tibi! Cyprianus episcopus respondit: Fac, quod tibi praeceptum est. in re tam justa nulla est consultatio.

IV. Galerius Maximus conlocutus cum concilio sententiam uix et aegre dixit uerbis hujusmodi: diu sacrilega mente uixisti et plurimos nefariae tibi conspirationis homines adgregasti et inimicum te diis Romanis et religionibus sacris constituisti, nec te pii et sacratissimi principes Valerianus et Gallienus Augusti et Valerianus nobilissimus Caesar ad sectam caeremoniarum suarum reuocare potuerunt. 2. et ideo cum sis nequissimorum criminum auctor et signifer deprehensus, eris ipse documento his, quos scelere tuo tecum adgregasti: sanguine tuo sancietur disciplina. 3. et his dictis decretum ex tabella recitauit: Thascium Cyprianum gladio animadverti placet. Cyprianus episcopus dixit: Deo gratias.

V. Post hanc uero sententiam turba fratrum dicebat: Et nos cum ipso decollemur. propter hoc tumultus fratrum exortus est et multa turba eum prosecuta est. 2. et ita idem Cyprianus in agrum Sexti productus est et ibi se lacerna byrro exspoliauit et genu in terra flexit et in orationem se domino

uestris bene atque utiliter censuistis delatores non esse; itaque detegi et deferri a me non possunt. in ciuitatibus autem suis inuenientur. 6. Paternus proconsul dixit: Ego hodie in hoc loco exquiro. Cyprianus ⟨episcopus⟩ dixit: Cum disciplina prohibeat, ut quis se ultro offerat et tuae quoque censurae hoc displiceat, nec offerre se ipsi possunt, sed a te exquisiti inuenientur. 7. Paternus proconsul dixit: A me inuenientur. et adjecit: Praeceperunt etiam, ne in aliquibus locis conciliabula fiant, nec coemeteria ingrediantur. si quis itaque hoc tam salubre praeceptum non obseruauerit, capite plectetur. Cyprianus episcopus respondit: Fac, quod tibi praeceptum est.

II. Tunc Paternus proconsul jussit beatum Cyprianum episcopum in exilium deportari. cumque diu ibidem moraretur, successit Aspasio Paterno proconsuli Galerius Maximus proconsul, qui sanctum Cyprianum episcopum ab exilio reuocatum sibi jussit praesentari. 2. cumque Cyprianus sanctus martyr electus a deo de ciuitate Curubitana, in qua exilio ex praecepto Aspasii Paterni tunc proconsulis datus fuerat, regressus esset, ex sacro praecepto in suis hortis manebat et inde cotidie sperabat, ueniri ad se, sicut illi ostensum fuerat. 3. et cum illic demoraretur repente idibus Septembris Tusco et Basso consulibus uenerunt ad eum principes duo, unus strator officii Galeri Maximi proconsulis, qui Aspasio Paterno successerat, et alius equistrator a custodiis ejusdem officii. 4. qui et in curriculum eum leuauerunt in medioque posuerunt et in Sexti perduxerunt, ubi idem Galerius Maximus proconsul bonae ualetudinis recuperandae gratia secesserat. 5. et ita idem Galerius Maximus proconsul in aliam diem Cyprianum sibi reseruari praecepit. et eo tempore beatus Cyprianus ductus ad principem et stratorem ejusdem officii Galeri Maximi proconsulis clarissimi uiri secessit, et in hospitio ejus cum eo in uico, qui dicitur Saturni, inter Veneream et Salutariam mansit. 6. illuc uniuersus populus fratrum conuenit, et cum hoc sanctus Cyprianus conperisset, custodiri

puellas praecepit, quoniam omnes in uico ante januam hospitii principis manserant.

III. Et ita altera die, octaua decima kalendarum Octobrium mane multa turba conuenit ad Sexti secundum praeceptum Galeri Maximi proconsulis. 2. et ita idem Galerius Maximus proconsul eadem die Cyprianum sibi offerri praecepit in atrio Sauciolo sedenti. 3. cumque oblatus fuisset, Galerius Maximus proconsul Cypriano episcopo dixit: Tu es Thascius Cyprianus? Cyprianus episcopus respondit: Ego sum. 4. Galerius Maximus proconsul dixit: Tu papam te sacrilegae mentis hominibus praebuisti? Cyprianus episcopus respondit: Ego. 5. Galerius Maximus proconsul dixit: Iusserunt te sacratissimi imperatores caeremoniari. Cyprianus episcopus dixit: Non facio. 6. Galerius Maximus ⟨proconsul⟩ ait: Consule tibi! Cyprianus episcopus respondit: Fac, quod tibi praeceptum est. in re tam justa nulla est consultatio.

IV. Galerius Maximus conlocutus cum concilio sententiam uix et aegre dixit uerbis hujusmodi: diu sacrilega mente uixisti et plurimos nefariae tibi conspirationis homines adgregasti et inimicum te diis Romanis et religionibus sacris constituisti, nec te pii et sacratissimi principes Valerianus et Gallienus Augusti et Valerianus nobilissimus Caesar ad sectam caeremoniarum suarum reuocare potuerunt. 2. et ideo cum sis nequissimorum criminum auctor et signifer deprehensus, eris ipse documento his, quos scelere tuo tecum adgregasti: sanguine tuo sancietur disciplina. 3. et his dictis decretum ex tabella recitauit: Thascium Cyprianum gladio animadverti placet. Cyprianus episcopus dixit: Deo gratias.

V. Post hanc uero sententiam turba fratrum dicebat: Et nos cum ipso decollemur. propter hoc tumultus fratrum exortus est et multa turba eum prosecuta est. 2. et ita idem Cyprianus in agrum Sexti productus est et ibi se lacerna byrro exspoliauit et genu in terra flexit et in orationem se domino

prostrauit. 3. et cum se dalmatica exspoliasset et diaconibus tradidisset in linea stetit et coepit spiculatorem sustinere. 4. cum uenisset autem spiculator, jussit suis, ut eidem speculatori viginti quinque aureos darent. linteamina uero et manualia a fratribus ante eum mittebantur. 5. postea uero beatus Cyprianus manu sua oculos sibi texit. qui cum lacinias manuales ligare sibi non potuisset, Iulianus presbyter et Iulianus subdiaconus ei ligauerunt. 6. ita beatus Cyprianus passus est, ejusque corpus propter gentilium curiositatem in proximo positum est. inde per noctem sublatum cum cereis et scolacibus ad areas Macrobii Candidiani procuratoris, quae sunt in uia Mappaliensi juxta piscinas, cum uoto et triumpho magno deductum est. 7. post paucos autem dies Galerius Maximus proconsul decessit.

VI. Passus est autem beatissimus Cyprianus martyr die octaua decima kalendarum Octobrium sub Valeriano et Gallieno imperatoribus regnante uero domino nostro Iesu Christo, cui est honor et gloria in saecula saeculorum. amen.

[Tillemont, Mémoires pour serv. à l'hist. eccl. (1731) IV 69—77; Notes 30 f. Aubé, L'église et l'état dans la seconde moitié du IIIe siècle (1885) 76—119, 385—394. Allard, Les dernières persécutions du IIIe siècle (1887) 55—59, 76, 109—115. Gregg, The Decian Persecution 1897, 115—152, 274—280. — Boll. 14/IX. Sept. IV 191—348. Ruin. 243—264.]

Martyrium des Marinus.

[Euseb. Hist. eccles. VII, 15 ed. Dindorf 1890.]

Κατὰ τούτους εἰρήνης ἁπανταχοῦ τῶν ἐκκλησιῶν οὔσης, ἐν Καισαρείᾳ τῆς Παλαιστίνης Μαρῖνος τῶν ἐν στρατείαις ἀξιώμασι τετιμημένων, γένει τε καὶ πλούτῳ περιφανὴς ἀνήρ, διὰ τὴν Χριστοῦ μαρτυρίαν τὴν κεφαλὴν ἀποτέμνεται, τοιᾶσδε ἕνεκεν αἰτίας. 2. *τιμή τίς ἐστι παρὰ Ῥωμαίοις τὸ κλῆμα, οὗ τοὺς τυχόντας φασὶν ἑκατοντάρχους γίνεσθαι. τόπου σχολάζον-*

τος, ἐπὶ τοῦτο προκοπῆς τὸν Μαρῖνον ἡ τοῦ βαθμοῦ τάξις ἐκάλει. ἤδη τε μέλλοντα τῆς τιμῆς ἔχεσθαι, παρελθὼν ἄλλος πρὸ τοῦ βήματος, μὴ ἐξεῖναι μὲν ἐκείνῳ τῆς Ῥωμαίων μετέχειν ἀξίας κατὰ τοὺς παλαιοὺς νόμους, Χριστιανῷ γε ὄντι καὶ τοῖς βασιλεῦσι μὴ θύοντι, κατηγόρει· αὐτῷ δὲ ἐπιβάλλειν τὸν κλῆρον. 3. ἐφ' ᾧ κινηθέντα τὸν δικαστὴν (Ἀχαιὸς οὗτος ἦν) πρῶτον μὲν ἐρέσθαι ποίας ὁ Μαρῖνος εἴη γνώμης. ὡς δ' ὁμολογοῦντα Χριστιανὸν ἐπιμόνως ἑώρα, τριῶν ὡρῶν ἐπιδοῦναι αὐτῷ εἰς ἐπίσκεψιν διάστημα. 4. ἐκτὸς δῆτα γενόμενον αὐτὸν τοῦ δικαστηρίου Θεότεκνος ὁ τῇδε ἐπίσκοπος ἀφέλκει προσελθὼν δι' ὁμιλίας, καὶ τῆς χειρὸς λαβὼν ἐπὶ τὴν ἐκκλησίαν προάγει, εἴσω τε πρὸς αὐτῷ στήσας τῷ ἁγιάσματι, μικρόν τι παραναστείλας αὐτοῦ τῆς χλαμύδος καὶ τὸ προσηρτημένον αὐτῷ ξίφος ἐπιδείξας, ἅμα τε ἀντιπαρατίθησι προσαγαγὼν αὐτῷ τὴν τῶν θείων εὐαγγελίων γραφήν, κελεύσας τῶν δυοῖν ἑλέσθαι τὸ κατὰ γνώμην. ὡς δ' ἀμελλητὶ τὴν δεξιὰν προτείνας ἐδέξατο τὴν θείαν γραφήν· Ἔχου τοίνυν, ἔχου, φησὶ πρὸς αὐτὸν ὁ Θεότεκνος, τοῦ θεοῦ, καὶ τύχοις ὧν εἵλου, πρὸς αὐτοῦ δυναμούμενος, καὶ βάδιζε μετ' εἰρήνης. 5. εὐθὺς ἐκεῖθεν ἐπανελθόντα αὐτὸν κῆρυξ ἐβόα καλῶν πρὸ τοῦ δικαστηρίου· καὶ γὰρ ἤδη τὰ τῆς προθεσμίας τοῦ χρόνου πεπλήρωτο. καὶ δὴ παραστὰς τῷ δικαστηρίῳ, καὶ μείζονα τῆς πίστεως τὴν προθυμίαν ἐπιδείξας, εὐθὺς, ὡς εἶχεν, ἀπαχθεὶς τὴν ἐπὶ θανάτῳ τελειοῦται.

[Tillemont, Mémoires pour serv. à l'hist. eccl. (1731) IV 10. Aubé, L'église et l'état dans la seconde moitié du III[e] siècle (1885) 432 f. Allard, Les dernières persécutions du III[e] siècle (1887) 179—181. — Boll. 3/III. Mart. I 224 f. Ruin. 305 f.]

Acten des Maximilianus.

[Ruinart, Acta martyrum sincera et selecta (1859) 340—42.]

I. Tusco et Anulino consulibus IV. Id. Martii Tevesti in foro inducto Fabio Victore una cum Maximiliano et admisso

Pompejano advocato, idem dixit: Fabius Victor temonarius est constitutus cum Valeriano Quintiano praeposito Caesariensi cum bono tirone Maximiliano filio Victoris; quoniam probabilis est, rogo ut incumetur. Dion proconsul dixit: Quis vocaris? Maximilianus respondit: Quid autem vis scire nomen meum? Mihi non licet militare, quia Christianus sum. Dion proconsul dixit: Apta illum. Cumque aptaretur, Maximilianus respondit: Non possum militare; non possum malefacere. Christianus sum. Dion proconsul dixit: Incumetur. Cumque incumatus fuisset, ex officio recitatum est: Habet pedes quinque, uncias decem. Dion dixit ad officium: Signetur. Cumque resisteret Maximilianus, respondit: Non facio; non possum militare.

II. Dion dixit: Milita, ne pereas. Maximilianus respondit: Non milito. Caput mihi praecide, non milito saeculo; sed milito Deo meo. Dion proconsul dixit: Quis tibi hoc persuasit? Maximilianus respondit: Animus meus et is, qui me vocavit. Dion ad Victorem patrem ejus dixit: Consiliare filium tuum. Victor respondit: Ipse scit, habet consilium suum, quid illi expediat. Dion ad Maximilianum: Milita et accipe signaculum. Respondit: Non accipio signaculum. Jam habeo signum Christi Dei mei. Dion dixit: Statim te ad Christum tuum mitto. Respondit: Vellem modo facias. Hoc et mea laus est. Dion ad officium dixit: Signetur. Cumque reluctaret, respondit: Non accipio signaculum saeculi; et si signaveris, rumpo illud, quia nihil valet. Ego Christianus sum, non licet mihi plumbum collo portare post signum salutare Domini mei Jesu Christi filii Dei vivi, quem tu ignoras, qui passus est pro salute nostra, quem Deus tradidit pro peccatis nostris. Huic omnes Christiani servimus; hunc sequimur vitae principem, salutis auctorem. Dion dixit: Milita et accipe signaculum, ne miser pereas. Maximilianus respondit: Non pereo. Nomen meum jam ad Dominum meum est. Non possum militare. Dion dixit: Attende juventutem tuam et milita. Hoc enim

decet juvenem. Maximilianus respondit: Militia mea ad Dominum meum est. Non possum saeculo militare. Jam dixi, Christianus sum. Dixit Dion proconsul: In sacro comitatu dominorum nostrorum Diocletiani et Maximiani, Constantii et Maximi, milites Christiani sunt et militant. Maximilianus respondit: Ipsi sciunt, quod ipsis expediat. Ego tamen Christianus sum, et non possum mala facere. Dion dixit: Qui militant, quae mala faciunt? Maximilianus respondit: Tu enim scis, quae faciunt. Dion proconsul dixit: Milita, ne contemta militia incipias male interire. Maximilianus respondit: Ego non pereo; et si de saeculo exiero, vivit anima mea cum Christo Domino meo.

III. Dion dixit: Sterne nomen ejus. Cumque stratum fuisset, Dion dixit: Quia indevoto animo militiam recusasti, congruentem accipies sententiam ad ceterorum exemplum. Et decretum ex tabella recitavit: Maximilianum, eo quod indevoto animo sacramentum militiae recusaverit, gladio animadverti placuit. Maximilianus respondit: Deo gratias. Annorum fuit in saeculo XXI et mensium III, dierum X et VIII. Et cum duceretur ad locum, sic ait: Fratres dilectissimi, quantacumque potestis virtute, avida cupiditate properate, ut Dominum vobis videre contingat, et talem etiam vobis coronam tribuat. Et hilari vultu ad patrem suum sic ait: Da huic spiculatori vestem meam novam, quam mihi ad militiam praeparaveras. Sic cum centenario numero te suscipiam, et simul cum Domino gloriemur. Et ita mox passus est. Et Pompejana matrona corpus ejus de judice eruit et imposito in dormitorio suo perduxit ad Carthaginem et sub monticulo juxta Cyprianum martyrem secus palatium condidit: et ita post XIII. diem eadem matrona discessit, et illic posita est. Pater autem ejus Victor regressus est domui suae cum gaudio magno, gratias agens Deo, quod tale munus Domino praemisit, ipse postmodum secuturus, Deo gratias. Amen.

[Tillemont, Mémoires pour serv. à l'hist. eccl. (1731) IV 233 f. Hunziker, Zur Regierung und Christenverfolgung des Kaisers Diocletianus und seiner Nachfolger (1868) 261. Mason, The Persecution of Diocletian (1876) 44 f. Allard, La persécution de Dioclétien (1890) I 99—107. — Boll. 12/III. Mart. II 104 f. Ruin. 339—342.]

Acten des Marcellus.

[Ruinart 343 f.]

I. In civitate Tingitana, procurante Fortunato praeside, advenit natalis dies Imperatoris. Ibi cum omnes in conviviis epularentur atque sacrificarent, Marcellus quidam ex centurionibus legionis Trajanae, profana reputans illa convivia, rejecto etiam cingulo militari coram signis legionis, quae tunc aderant, clara voce testatus est, dicens: Jesu Christo regi aeterno milito. Abjecit quoque vitem et arma et addidit: Ex hoc militare Imperatoribus vestris desisto et deos vestros ligneos et lapideos adorare contemno, quae sunt idola surda et muta. Si talis est conditio militantium, ut diis et Imperatoribus sacra facere compellantur: ecce projicio vitem et cingulum, renuntio signis et militare recuso.

II. Stupefacti sunt autem milites ista audientes: tenuerunt eum, et nuntiaverunt Anastasio Fortunato praesidi legionis, qui jussit eum conjici in carcerem. Finitis autem epulis, residens in consistorio praecepit introduci Marcellum centurionem, introductoque Marcello ex centurionibus Astasianis introduci. Anastasius Fortunatus praeses ei dixit: Quid tibi visum est, ut contra disciplinam militarem te discingeres et baltheum ac vitem projiceres? Marcellus respondit: Jam die duodecimo Kalendarum Augustarum apud signa legionis istius, quando diem festum Imperatoris celebrastis, publice clara voce respondi me Christianum esse et sacramento huic militare non posse, nisi Jesu Christo filio Dei Patris omnipotentis. Anastasius

Fortunatus praeses dixit: Temeritatem tuam dissimulare non possum, et ideo referam hoc Imperatoribus et Caesari. Ipse sanus transmitteris ad dominum meum Aurelium Agricolanum, agentem vicem praefectorum praetorio, prosequente Caecilio arva officialia.

III. Die tertio Kalendarum Novembrium Tingi inducto Marcello ex centurionibus Astasianis, ex officio dictum est: Marcellum ex centurionibus Fortunatus praeses ad potestatem tuam transmisit. Praesto est epistola super nomine ejus, quam, si praecipis, recito. Agricolanus dixit: Recitetur. Ex officio dictum est: Tibi, domine, Fortunatus, et reliqua. Miles hic, rejecto cingulo militari, Christianum se esse testatus, coram omni populo in deos et in Caesarem multa blasphema locutus est. Ideo eum ad te dereximus, ut, quod ex eodem claritas tua sanxerit, jubeas observari.

IV. Recitatis itaque litteris, Agricolanus dixit: Locutus es haec apud acta praesidis? Marcellus respondit: Locutus sum. Agricolanus dixit: Centurio ordinarius militabas? Marcellus respondit: Militabam. Agricolanus dixit: Quo furore accensus es, ut projiceres sacramenta et talia loquereris? Marcellus respondit: Furor nullus est in eis, qui timent Dominum. Agricolanus dixit: Singula haec locutus es, quae in actis praesidialibus continentur? Marcellus respondit: Locutus sum. Agricolanus dixit: Projecisti arma? Marcellus respondit: Projeci. Non enim decebat Christianum hominem molestiis saecularibus militare, qui Christo Domino militat.

V. Agricolanus dixit: Ita se habent facta Marcelli, ut haec disciplina debeant vindicari. Atque ita dictavit sententiam: Marcellum, qui centurio ordinarius militabat, qui abjecto publice sacramento, polluisse se dixit; et insuper apud acta praesidialia alia verba furore plena deposuit, gladio animadverti placet. Cum ad supplicium duceretur, dixit Agricolano: Deus tibi benefaciat. Sic enim decebat martyrem ex hoc mundo

discedere. Et his dictis, capite caesus occubuit pro nomine Domini nostri Jesu Christi, qui est gloriosus in saecula saeculorum. Amen.

[Tillemont, Mémoires pour serv. à l'hist. eccl. (1731) IV 239 f. Notes 102 f. Hunziker, Zur Regierung und Christenverfolg. des Kais. Diocl. (1868) 261 f. Mason, The Persecution of Diocl. (1876) 45 f. Allard, La persécut. de Diocl. (1890) I 133—137. — Boll. 30/X. Octob. XIII, 274—284. Ruin. 342—344.]

Acten des Felix.

[Ruinart 390 f.]

I. Diocletiano octies et Maximiano septies consulibus Augustis, exivit edictum Imperatorum et Caesarum super omnem faciem terrae, et propositum est per colonias et civitates principibus et magistratibus, suo cuique loco, ut libros deificos peterent de manu episcoporum et presbyterorum. Tunc programma positum est in civitate Tibiurensi, die Nonarum Juniarum. Tunc Magnilianus curator jussit ad se perduci seniores plebis. Eadem die Felix episcopus Carthaginem fuerat profectus. Aprum vero presbyterum ad se jussit perduci, et Gyrum et Vitalem lectores. Quibus Magnilianus curator dixit: Libros deificos habetis? Aper dixit: Habemus. Magnilianus curator dixit: Date illos igni aduri. Tunc Aper: Episcopus noster apud se illos habet. Magnilianus curator dixit: Ubi est? Aper dixit: Nescio. Magnilianus curator dixit: Eritis ergo sub officio, donec Anulino proconsuli rationem reddatis.

II. Postera autem die Felix episcopus venit Carthagine Tibiuram. Tunc Magnilianus curator jussit Felicem episcopum ad se perduci per officialem. Cui Magnilianus curator dixit: Felix episcope, da libros vel membranas quascumque habes. Felix episcopus dixit: Habeo, sed non do. Magnilianus curator dixit: Prius est, quod Imperatores jusserunt, quam quod

tu loqueris. Da libros, ut possint igni aduri. Felix episcopus dixit: Melius est me igne aduri quam scripturas deificas: quia bonum est obedire Deo magis quam hominibus. Magnilianus curator dixit: Prius est, quod Imperatores jusserunt, quam id, quod tu loqueris. Felix episcopus dixit: Prius est praeceptum Domini quam hominum. Magnilianus dixit: Recogita tecum.

III. Post tertium autem diem jussit curator Felicem episcopum ad se perduci et dixit ei: Recogitasti tecum? Felix episcopus dixit: Quae prius locutus sum, et modo loquor, et ante proconsulem ea sum dicturus. Magnilianus curator dixit: Ibis ergo ad proconsulem, et ibi rationem reddes. Tunc assignatus est illi Vicentius Celsinus decurio civitatis Tibiurensium.

IV. Tunc profectus est Felix a Tibiura, octavo Kalendas Julias. Ligatus deductus est; ligatum vero jussit in carcerem trudi. Alia autem die productus est Felix episcopus ante lucem, cui dixit proconsul: Quare scripturas supervacuas non reddis? Felix episcopus dixit: Habeo, sed non dabo. Tunc jussit eum alligatum in ima carceris mitti. Post sexdecim autem dies Felix episcopus productus est de carcere in vinculis, hora noctis quarta, ad Anulinum proconsulem, cui dixit Anulinus: Quare scripturas supervacuas non reddis? Felix episcopus respondit: Non sum eas daturus. Tunc jussit illum Anulinus proconsul ad praefectum praetorio mitti, Idibus Julii. Tunc praefectus jussit eum suo carcere recipi et majoribus vinculis ligari. Post dies autem novem jussit eum praefectus ad Imperatores navigare.

V. Tunc Felix episcopus ascendit navim cum vinculis magnis et fuit in capsa navis diebus quatuor. Volutatus sub pedibus equorum panem et aquam non gustavit: jejunus in portum pervenit et in civitate Agrigento exceptus est a fratribus cum summo honore. Inde venerunt in civitatem nomine Catanam: ibi similiter sunt excepti. Inde Messanam venerunt.

Inde Tauromininium: ibi similiter sunt excepti. **Postea fretum navigaverunt †in partes Lucaniae civitatem, nomine Rulo†. Inde profecti sunt Venusium, quae est civitas regionis Apuliae.** Tunc praefectus jussit Felicem de vinculis eripi, **et dixit: Felix,** quare scripturas dominicas non das? **aut forsitan non habes?** Cui respondit: Habeo quidem, sed non do. **Praefectus dixit:** Felicem gladio interficite. **Felix episcopus dixit voce clara:** Gratias tibi, Domine, qui me **dignatus** es liberare.

VI. Et ductus est ad passionis locum (**cum etiam ipsa luna** in sanguinem conversa est) die tertio **Kalendas Septembris.** Felix episcopus, elevans oculos in caelum, **clara** voce dixit: Deus, gratias tibi. Quinquaginta et sex **annos habeo in hoc** saeculo. Virginitatem custodivi, **evangelia servavi, fidem et** veritatem praedicavi. Domine Deus caeli et **terrae, Jesu Christe,** tibi cervicem meam ad victimam flecto, qui **permanes in aeternum;** cui est claritas et magnificentia in **saecula saeculorum.** Amen.

[Tillemont, Mémoires pour serv. à l'hist. eccl. (1731) V 87ff. Mason, The Persec. of Diocl. (1876) 172—174. Allard, La perséc. de Diocl. (1890) I 208—211. — Boll. 14/I. Jan. II 233. Ruin. 388—391.]

Martyrium des Dasius.

[Cumont: Les actes de S. Dasius, Analecta Bollandiana XVI (1897), 11—15.]

Μαρτύριον τοῦ ἁγίου Δασίου. Κύριε εὐλόγησον.

I. *Τῶν ἀθεμίτων ἱεροσύλων βασιλευόντων Μαξιμιανοῦ καὶ Διοκλητιανοῦ, ἦν ἐν τοῖς καιροῖς ἐκείνοις συνήθεια τοιαύτη ἐν τοῖς τάγμασι τῶν στρατιωτῶν, ὥστε καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν τοῦ Κρόνου τὴν ἐπίσημον ἑορτὴν ἐκτελέσαι. καὶ τοῦτο ὡσανεὶ οἰκεῖον καὶ ἐξαίρετον αὐτοῦ τοῦ Κρόνου δῶρον ἡγοῦντο ἐπὶ τὸ τὴν ἡμέραν αὐτοῦ ἐπιτελέσαι σεμνοτέραν παρὰ τὰς ἄλλας ἡμέρας· † ἐπεὶ οὖν ἕκαστος ὥσπερ εὐκταῖον ἱεροσυλίαν ἐν τῇ*

ἡμέρᾳ αὐτοῦ ἐποίει ᾧτινι γὰρ † ὁ τόπος ἐλάγχανεν, κομιζόμενος βασιλικὸν ἔνδυμα, προϊὼν κατὰ τὴν αὐτοῦ τοῦ Κρόνου ὁμοιότητα εἴτ' οὖν ἰδέαν δημοσίως ἐπὶ παντὸς τοῦ δήμου μετὰ ἀναιδοῦς καὶ ἀνεπαισχύντου ἀξίας, ἐπεμβαίνων μετὰ πλήθους στρατιωτῶν, ἔχων ἄδειαν συγκεχωρημένην, ἐπὶ ἡμέρας τριάκοντα ἔπραττεν ἀθεμίτους καὶ αἰσχρὰς ἐπιθυμίας καὶ ἐνετρύφα διαβολικαῖς ἡδοναῖς. πληρουμένων δὲ τῶν τριάκοντα ἡμερῶν πέρας ἐδέχετο ἡ ἑορτὴ τοῦ Κρόνου, καὶ ὡσανεὶ ἡ εὐκταία αὕτη αὐτῶν ἑορτή. τότε αὐτὸς ὁ τὸ βασιλικὸν ἐπιφερόμενος σχῆμα ἐπιτελέσας τὰ κατὰ συνήθειαν ἄσεμνα καὶ ἄθεσμα παίγνια, παραχρῆμα τοῖς ἀνωνύμοις καὶ μυσαροῖς εἰδώλοις προσεκόμιζεν ἑαυτὸν σπονδὴν ἀναιρούμενος ὑπὸ μαχαίρας.

II. Ὡς δὲ ἔφθασεν ἡ φωνὴ καὶ ἐπὶ τὸν μακάριον Δάσιον, ὥστε καὶ αὐτὸν τὸ δυσσεβὲς τοῦτο κατὰ τὴν τάξιν τῆς ἑορτῆς πρᾶξαι, οὗτος ὡς ῥόδον ἐξ ἀκανθῶν, καθὼς λέλεκται, ἀνεβλάστησεν. παρεκελεύετο οὖν ἅμα δὲ καὶ ἠναγκάζετο ἵνα τὴν ἐπίσημον ἡμέραν τῆς ἑορτῆς τοῦ Κρόνου ἐπιτελέσαι ἑτοιμασθῇ.

III. Αὕτη ἡ μυσαρὰ παράδοσις καὶ μέχρις ἡμῶν τῶν ἐσχάτων περιελθοῦσα ἀθλιωτέρως παραφυλάττεται. οὔτε λήγοντος γὰρ τοῦ κόσμου τὸ ἔθος τὸ κακὸν τέλος λαμβάνει, ἀλλὰ μᾶλλον χειροτέρως ἀνανεοῦται. ἐν γὰρ τῇ ἡμέρᾳ τῶν καλανδῶν Ἰανουαρίων μάταιοι ἄνθρωποι τῷ ἔθει τῶν Ἑλλήνων ἐξακολουθοῦντες Χριστιανοὶ ὀνομαζόμενοι μετὰ παμμεγέθους πομπῆς προέρχονται ἐναλλάττοντες τὴν ἑαυτῶν φύσιν, καὶ τὸν τρόπον καὶ τὴν μορφὴν τοῦ διαβόλου ἐνδύονται· αἰγείοις δέρμασι περιβεβλημένοι, τὸ πρόσωπον ἐνηλλαγμένοι ἀποβάλλουσιν ἐν ᾧ ἀνεγεννήθησαν ἀγαθῷ καὶ διακατέχουσιν ἐν ᾧ ἐγεννήθησαν κακῷ. ἀποτάξασθαι ὁμολογήσαντες ἐν τῷ βαπτίσματι τῷ διαβόλῳ καὶ ταῖς πομπαῖς αὐτοῦ πάλιν στρατεύονται αὐτῷ ἐν τοῖς ἔργοις τοῖς πονηροῖς καὶ αἰσχροῖς.

IV. Ταύτην ὁ μακάριος Δάσιος ματαίαν παράδοσιν εἶναι

---

15. vgl. Cant. 2, 2.

ἐπιγνοὺς κατεπάτησεν τὸν κόσμον σὺν ταῖς ἀπάταις αὐτοῦ καὶ κατέπτυσεν τὸν διάβολον σὺν ταῖς πομπαῖς αὐτοῦ καὶ ὑπέζευξεν ἑαυτὸν τῷ σταυρωθέντι Χριστῷ καὶ κατὰ τῆς τοῦ διαβόλου ἀτιμίας νικητὴς προῆλθεν. σοφὸς γὰρ ὑπάρχων ζήλῳ ἁγίῳ ἐξαφθεὶς ταῦτα ἐν τῇ αὐτοῦ διανοίᾳ διελογίζετο· Ἐὰν ἐν ταύταις ταῖς τριάκοντα ἡμέραις τῆς ματαίας ταύτης καὶ ἀπρεποῦς συνηθείας φροντίσω πρὸς τὴν τῶν δαιμόνων τιμήν, ἥνπερ ἡ τῶν Χριστιανῶν πίστις βδελύττεται καὶ κωλύει, ἐμαυτὸν εἰς ἀπώλειαν αἰώνιον παραδίδωμι. οὐ μόνον δὲ ἀλλὰ καὶ τῆς προσκαίρου ταύτης ζωῆς ὀλεθρίως στερίσκομαι. τίς γὰρ ἡ ὠφέλεια ὑπάρξει μετὰ τριάκοντα ἡμέρας, τῶν μυσαρῶν καὶ βδελυκτῶν παιγνίων τοῦ Κρόνου ἐπιτελεσθέντων, τῷ ξίφει με παραδοθῆναι; ἐπαγγελίᾳ θαρρήσας ὑπὲρ τῆς τιμῆς τῶν ἀκαθάρτων δαιμόνων ἐμαυτὸν μαχαίρᾳ παραδίδωμι καὶ μετὰ τὴν τοῦ βίου ἀπαλλαγὴν τῷ αἰωνίῳ πυρὶ παραπεμφθήσομαι. βέλτιόν μοί ἐστιν ὑπὲρ τοῦ ὀνόματος τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ ὀλίγας ὑπομεῖναι βασάνους καὶ τιμωρίας, καὶ μετὰ θάνατον ζωὴν αἰώνιον κληρονομήσω μετὰ πάντων τῶν ἁγίων.

V. Δέδοκται οὖν τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ ὥστε παρὰ πάντων προσαχθῆναι τὸν μακάριον Δάσιον τὴν τοῦ Κρόνου ἐπίσημον ἑορτὴν ἐπιτελέσοντα. ἀπεκρίθη δὲ ὁ μακάριος Δάσιος τοῖς καταναγκάζουσιν αὐτὸν στρατιώταις· Ἐπειδὴ ἐπὶ τὸ τοιοῦτον μυσαρὸν ἀναγκάζετέ με, κρεῖττόν μοί ἐστιν οἰκείᾳ προαιρέσει τῷ δεσπότῃ Χριστῷ θυσία γενέσθαι ἢ τῷ Κρόνῳ ὑμῶν τῷ εἰδώλῳ ἐπιθῦσαι ἐμαυτόν. ταῦτα ἀκούσαντες οἱ τῆς παρανομίας ὑπηρέται εὐθὺς αὐτὸν ἐν σκοτεινῇ φυλακῇ κατέκλεισαν καὶ τῇ ἑξῆς ἡμέρᾳ ἐξαγαγόντες αὐτὸν ἐκ τῆς εἱρκτῆς ἐν τῷ πραιτωρίῳ Βάσσου ληγάτου σύροντες ἀπήγαγον.

VI. Ὡς δὲ ὑπὸ τῆς τάξεως ἐν τῷ βήματι Βάσσου ληγάτου ὁ ἅγιος μάρτυς Δάσιος παρήχθη, ἀτενίσας εἰς αὐτὸν ὁ Βάσσος εἶπεν· Ποίας τύχης ὑπάρχεις καὶ τίς καλεῖ; ὁ δὲ μακάριος Δάσιος μετὰ παρρησίας καὶ ἐλευθερίας ἔφη· Ἀξίας μὲν στρατιωτικῆς ὑπάρχω, περὶ δὲ τῆς προσωνυμίας μου ἐρῶ σοι· τὸ

μὲν ἐξαίρετόν μου ὄνομα Χριστιανός εἰμι, τὸ δὲ ἐκ γονέων ἐπιτεθέν μοι Δάσιος καλοῦμαι.

VII. Βάσσος ὁ ληγᾶτος ἔφη· Δεήθητι τοῖς ἴχνεσιν τῶν δεσποτῶν ἡμῶν τῶν βασιλέων τῶν τὴν εἰρήνην παρεχόντων καὶ δωρουμένων ἡμῖν τὰ σιτηρέσια καὶ †ἐπὶ βασιλεῦσι †τελείαν ἡμῶν ἐφ' ἑκάστης ἡμέρας φροντίδα ποιουμένων. Δάσιος ὁ μακάριος ἀπεκρίθη· Ἐγὼ ἤδη εἶπον καὶ λέγω ὅτι Χριστιανός εἰμι, καὶ οὐ στρατεύομαι ἐπιγείῳ βασιλεῖ, ἀλλὰ βασιλεῖ οὐρανίῳ καὶ αὐτοῦ τὴν δωρεὰν κέκτημαι, αὐτοῦ τῇ χάριτι διαιτῶμαι, καὶ διὰ τῆς ἀφάτου φιλανθρωπίας πλουτῶ.

VIII. Βάσσος ληγᾶτος ἔφη· Ἱκέτευσον, Δάσιε, τὰς ἱερὰς εἰκόνας τῶν βασιλέων ἡμῶν ἅσπερ καὶ αὐτὰ τὰ βάρβαρα ἔθνη σέβονται καὶ δουλεύουσιν αὐταῖς. Δάσιος ὁ μακάριος μάρτυς εἶπεν· Ἐγὼ Χριστιανὸν εἶναι ἐμαυτὸν ὁμολογῶ, καθὼς πλειστάκις ὡμολόγησα καὶ οὐδενὶ ἄλλῳ ἐπακούω εἰ μὴ μόνον ἑνὶ ἀχράντῳ καὶ αἰωνίῳ θεῷ, πατρὶ καὶ υἱῷ καὶ ἁγίῳ πνεύματι ἐν τρισὶ μὲν ὀνόμασι καὶ ὑποστάσεσιν, ἐν μιᾷ δὲ οὐσίᾳ· ἤδη τρίτῃ φωνῇ ὁμολογῶ τὴν πίστιν τῆς ἁγίας τριάδος, ἐπειδὴ δι' αὐτῆς ὀχυρώμενος τὴν τοῦ διαβόλου μανίαν διὰ τάχους νικῶ καὶ καταστρέφω.

IX. Βάσσος ληγᾶτος ἔφη· Ἀγνοεῖς, Δάσιε, ὅτι πᾶς ἄνθρωπος τῇ βασιλικῇ προστάξει καὶ τοῖς ἱεροῖς νόμοις ὑποτέτακται. ἐπειδὴ φείδομαί σου, τούτου χάριν ἀμερίμνως καὶ ἀδεῶς ἀποκρίνῃ μοι. ὁ δὲ μακάριος καὶ ὅσιος ἀθλητὴς τοῦ Χριστοῦ Δάσιος ἀπεκρίνατο λέγων· Σὺ ποίησον ἅπερ σοι παρὰ τῶν βασιλέων προστέτακται τῶν δυσσεβῶν καὶ μιαρῶν· ἐγὼ γὰρ τὴν πίστιν μου ἥνπερ ἅπαξ τῷ θεῷ μου προεθέμην φυλάξαι, φυλάττω καὶ δυνατῶς καὶ ἀσφαλῶς προσμεῖναι ἐμαυτὸν πιστεύω ἐν ταύτῃ μου τῇ ὁμολογίᾳ· οὐ γὰρ δύνανταί με αἱ ἀπειλαί σου τῆς τοιαύτης προαιρέσεως μεταβαλεῖν.

3. ταῖς ἴχνεσι: Cumont vermutete, daſs dies eine falsche Übersetzung des lat. signis sei. ταῖς εἰκόσι müſste dastehen. 5. cod. und Cumont τελεία.

X. *Βάσσος ληγᾶτος ἔφη· Ἰδοὺ ἔχεις καιρὸν διωρίας εἰ βουληθείης ἐν τῷ νοΐ σου διαλογισθῆναι ὅπως δυνηθείης ζῆν μεθ' ἡμῶν ἐν δόξῃ. ὁ δὲ μακάριος Δάσιος εἶπεν· Τίς χρεία καιροῦ διωρίας· ἤδη τὴν βουλήν μου καὶ τὴν πρόθεσίν μου ἐφανέρωσά σοι λέγων· ποίησον ὃ θέλεις, ὅτι Χριστιανός εἰμι. ἰδοὺ γὰρ καὶ τῶν βασιλέων σου καὶ τῆς δόξης αὐτῶν καταπτύω καὶ βδελύσσομαι αὐτήν, ὥστε μετὰ τὴν τοῦ βίου τούτου ἀπαλλαγὴν εἰς τὴν ἐκείνην ζωὴν ζῆσαι δυνηθῶ.*

XI. *Τότε ὁ Βάσσος ληγᾶτος μετὰ πολλὰς αὐτῷ τιμωρίας παρασχέσθαι, δέδωκεν αὐτῷ τὴν ἀπόφασιν ὥστε ἀποτμηθῆναι αὐτοῦ τὴν κεφαλήν. ὅστις ἀπερχόμενος εἰς τὴν ἔνδοξον αὐτοῦ μαρτυρίαν εἶχέν τινα προηγούμενον αὐτοῦ μετὰ ἀθεμίτου θυμιατηρίου. ὡς δὲ ἠνάγκαζον αὐτὸν προσενεγκεῖν θυσίαν τοῖς ἀκαθάρτοις δαιμόσιν, τότε λαβὼν ταῖς ἰδίαις χερσὶν ὁ μακάριος Δάσιος διεσκόρπισεν αὐτῶν τὰ θυμιάματα καὶ κατέβαλεν τὰ δυσσεβῆ καὶ ἀθέμιτα τῶν ἱεροσύλων εἴδωλα εἰς τὴν γῆν κατασύρας, ὥπλισέν τε τὸ μέτωπον αὐτοῦ τῇ σφραγῖδι τοῦ τιμίου σταυροῦ τοῦ Χριστοῦ, οὕτινος τῇ δυνάμει ἰσχυρῶς πρὸς τὸν τύραννον ἀντηγωνίσατο.*

XII. *Ἀπῆλθεν οὖν ὁ ἅγιος μάρτυς ἐπὶ τὸ ἀποκεφαλισθῆναι μηνὶ Νοεμβρίῳ εἰκάδι, ἡμέρᾳ παρασκευῇ, ὥρᾳ τετάρτῃ, τῆς σελήνης εἰκάδι τετάρτῃ. ἐκρούσθη δὲ ὑπὸ Ἀνικήτου Ἰωάννου σπεκουλάτορος, καὶ ἐτελειώθη ἐν εἰρήνῃ ἡ μαρτυρία αὐτοῦ. Ἤθλησεν δὲ ὁ ἅγιος Δάσιος ἐν πόλει Δωροστόλῳ, βασιλευόντων Μαξιμιανοῦ καὶ Διοκλητιανοῦ, ἐρωτήσαντος δὲ αὐτὸν Βάσσου ληγάτου, ἐν οὐρανοῖς δὲ βασιλεύοντος τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, ᾧ ἡ δόξα σὺν τῷ πατρὶ καὶ τῷ ἁγίῳ πνεύματι, νῦν καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.*

[Cumont a. a. O. 5—11. C. Parmentier, Le roi des Saturnales, Rèvue de Philologie XXI (1897) 143—149. P. Wendland, Jesus als Saturnalienkönig, Hermes XXXIII (1898) 175—179.]

---

19. cod. *ἀντιγνωρίσατο*, Cumont *ἀντεγνωρίσατο*.

Acten der Agape, Chionia, Irene, Agatho, Casia, Philippa, Eutychia.

[Ruin. 424—427.]

I. Quanto ex adventu et praesentia Domini et Salvatoris nostri Jesu Christi major gratia in humanum genus collata est, quam olim fuerat: tanto et sanctorum hominum victoria major exstitit. Pro his enim hostibus, qui corporeis oculis cernuntur, hostes illi superari jam coepti sunt, qui oculorum sensu percipi non possunt. Nam daemones ipsi, quorum naturae spectabiles non sunt, vel a purissimis atque honestissimis feminis Spiritus sancti plenis superati igni traduntur. Tales fuerunt tres illae sanctae mulieres, quae ex urbe Thessalonica originem ducebant, quam urbem sapientissimus Paulus celebravit, cum ejus fidem et caritatem laudans sic ait: In omni loco fides vestra in Deum pervagata est. Atque alibi: De caritate, inquit, fraternitatis non necesse habuimus scribere vobis, ipsi enim vos a Deo didicistis, ut diligatis invicem.

II. Cum igitur persecutio a Maximiano Imperatore adversus Christianos illata esset, mulieres illae, quae virtutibus se ipsas ornaverant evangelicis legibus obedientes, propter summam in Deum caritatem et caelestium bonorum spem, patrisque Abraham factum imitantes, patriam, cognationem, facultatesque omnes reliquerunt, ac persecutores fugiendo, quemadmodum Christus praecepit, altum quemdam montem petierunt ibique divinis precibus operam dabant: et corpus quidem ipsum ad montis celsitatem contulerunt, eorum vero animus in caelo ipso versabatur. Cum autem in eo loco fuissent comprehensae, ad eum, qui persecutionis auctor erat, magistratum ductae sunt, ut reliqua divina praecepta exsequentes et ad mortem usque

11. I Thess. 1, 8. 12. I Thess. 4, 9. 18. vgl. Gen. 12, 1—4. 20. vgl. Mt. 10, 23.

suam in Christum caritatem servantes, immortalitatis coronam assequerentur. Una quidem e tribus illis praecepti perfectionem possidens et Deum ex toto animo diligens et proximum sicut seipsam, sancto Apostolo dicente: Finis praecepti est caritas, merito Agape vocabatur; hoc enim nomine Graeci caritatem appellant. Altera purum ac splendidum baptismatis nitorem servans, ita ut de ipsa propheticum illud dici posset: Lavabis me, et super nivem dealbabor, a nive nomen accepit. Chionia enim dicebatur. Tertia Salvatoris et Dei nostri donum, hoc est pacem, in se habens, et in omnes exercens, quemadmodum Dominus dixit: Pacem meam do vobis, Irene ab omnibus vocabatur, a pace nomen accipiens. Has tres feminas cum ad se ductas et ita affectas magistratus vidisset, ut diis sacrificia offerre nollent, igne cremandas esse decrevit: ut per ignem exigui temporis igni subjectos diabolum omnemque daemonum catervam, ipsius diaboli exercitum, qui sub caelo est, superantes, incorruptam gloriae coronam adipisci ac Deum ipsum, a quo gratia eis collata est, cum angelis perpetuo collaudare possent. Quae vero ab illis gesta sunt, ea breviter narrabimus.

III. Cum praesideret Dulcetius, Artemensis scriba dixit: Cognitionem de his, qui praesentes sunt, a stationario missam, si jubes, legam. Jubeo, inquit Dulcetius praeses, te legere. Tunc ait scriba: Ordine tibi, meo domino, omnia quae scripta sunt recitabo. Cassander beneficiarius haec scripsit. Scito, mi domine, Agathonem, Agapen, Chioniam, Irenem, Casiam, Philippam, et Eutychiam nolle his vesci, quae diis sunt immolata. Eas igitur ad tuam amplitudinem adducendas esse curavi. Tunc Dulcetius praeses illis dixit: Quaenam est ista vestra tanta insania, ut nolitis religiosissimis nostrorum Imperatorum et Caesarum jussis obedire? Agathoni autem: Quare, inquit, tu ad sacra proficiscens, quemadmodum consueverunt qui diis con-

4. I Tim. 1, 5. 7. Ps. 51, 9. 11. Joh. 14, 27.

secrati sunt, non his sacris usus es? Respondit Agatho: Quoniam Christianus ego sum. Tum Dulcetius: Num tu etiam hodierno die in eo proposito permanes? Maxime, inquit Agatho. At ille: Tu vero Agape, quid ais? Respondit: Ego Deo viventi credo, neque volo recte factorum conscientiam meam perdere. Tunc praeses: Tu autem, quid ad haec dicis, Chionia? Ait illa: Cum Deo vivo credam, ob id nolui facere quod dicis. Ad Irenem vero conversus praeses ait: Quidnam tu ad haec? Cur non piissimo Imperatorum nostrorum et Caesarum jussui obtemperavisti? Divini timoris causa, inquit Irene. Dein praeses: Tu vero Casia, quid ais? Animam meam, inquit Casia, servare volo. Praeses autem: Numquid sacrorum vis esse particeps? Minime, inquit illa. Tunc praeses: Tu vero Philippa, quid dicis? Respondit illa: Idem et ego dico. Quidnam, inquit praeses, hoc idem est: quod dicis? Illi autem Philippa: Mori malo quam vestris sacrificiis vesci. Tunc praeses: Sed tu Eutychia, quid ais? Idem, inquit illa, et ego dico. Malo et ipsa mori, quam facere quod jubes. Ait illi praeses: Num virum habes? Mortuus, inquit Eutychia, ille est. Praeses vero: Quam pridem mortuus est? Ante menses fere septem, inquit Eutychia. Tunc ille: Et undenam igitur gravida facta es? Ex eo, inquit illa, viro, quem dedit mihi Deus. Praeses autem: Hortor te, Eutychia, ut ab ista insania desistere velis, et ad humanas cogitationes redeas. Quid ais? Visne regali edicto parere? Minime, inquit Eutychia, ego parere volo, sum enim Christiana, Dei omnipotentis serva. Tum ille: Quoniam Eutychia gravida est, interea servetur in carcere.

IV. Atque haec addidit: Tu vero Agape, quid ais? Visne omnia illa facere, quae nos dominis Imperatoribus ac Caesaribus devoti facimus? Minime, inquit Agape, decet satanae devotam me esse. His verbis mens mea non abducitur, inexpugnabilis enim illa est. Tunc praeses ait: Et tu Chionia, quid ad haec dicis? Mentem nostram, inquit Chionia, nemo

potest pervertere. At praeses: Num aliqua apud vos sunt impiorum Christianorum commentaria vel membranae aliquae vel libri? Respondit Chionia: Nulla, o Praeses, nobis sunt. Omnia illa Imperatores, qui nunc sunt, a nobis abstulerunt. Praeses autem: Quisnam hanc mentem vobis dedit? Omnipotens Deus, inquit illa. Dixit autem praeses: Quinam sunt, qui vobis auctores fuerunt, ut ad istam stultitiam veniretis? Deus, inquit Chionia, omnipotens, et unigenitus ejus Filius Dominus noster Jesus Christus. Dulcetius ait: Manifestum illud est, quod omnes vos devotioni nostrorum potentium Imperatorum ac Caesarum subjectos esse oportet. Quoniam vero post tam multum tempus, post tot admonitiones, totque edicta proposita, et tales minas injectas, vos temeritate quadam et audacia elatae, ipsorum Imperatorum ac Caesarum justa jussa contemsistis, in Christianorum impio nomine permanentes; cumque ad hodiernum diem jussae a stationariis ac primis militibus Christi negationem scriptam profiteri facere id recusetis, propterea poenas vobis dignas accipite. Id cum dixisset, sententiam scriptam legit: Agapen et Chioniam, quoniam iniquis mentibus et contrariis sententiis elatae contra divinum edictum dominorum Augustorum ac Caesarum fecerunt et nunc etiam temerariam, vanam, et piis omnibus exsecrabilem Christianorum religionem colunt, igni tradendas jubeo. Hisque dictis subjunxit: Agatho autem, Casia, Philippa et Irene, quoad mihi placuerit, serventur in carcere.

V. Postea vero quam sanctissimae mulieres igni consummatae sunt, cum rursus sancta Irene ad praesidem ducta fuisset, Dulcetius sic illam affatus est: Tuae insaniae propositum ex his, quae facis, manifeste apparet, quae tot membranas, libros, tabellas, codicillos et paginas scripturarum, quae sunt impiorum Christianorum, qui umquam fuerunt, ad hodiernum usque diem servare voluisti; quae cum prolata essent ea agnovisti, quamvis quotidie negaveris vos ejusmodi scripta possidere, non contenta

neque sororum tuarum poena neque mortis metum prae oculis habens. Quamobrem tibi poenam afferri necesse est. Sed alienum tamen non videtur, etiam nunc benignitatis partem aliquam tibi condonari, ut si volueris nunc saltem deos agnoscere, impunis et ab omni supplicio periculoque libera esse possis. Quid igitur dicis? Facisne, quod Imperatores nostri et Caesares jusserunt? Num parata es sacrificiis vesci et diis immolare? Minime, inquit Irene, minime per Deum illum omnipotentem, qui creavit caelum et terram, mare et omnia, quae in eis sunt. Summa enim illius ignis sempiterni poena proposita his est, qui Jesum Dei Verbum negaverint. Dulcetius vero: Quisnam tibi auctor fuit, ut membranas istas atque scripturas ad hodiernum usque diem custodires? Ille, inquit Irene, Deus omnipotens, qui jussit nobis ad mortem usque ipsum diligere, qua de causa non ausae sumus eum prodere, sed maluimus aut viventes comburi aut quaecumque alia nobis acciderint perpeti, quam talia scripta prodere. Tum praeses: Quisnam, inquit, conscius erat haec in domo illa esse, in qua habitabas? Respondit Irene: Haec vidit Deus omnipotens, qui omnia scit, praeterea nemo. Nostros enim homines inimicis pejores duximus, ne forte nos deferrent. Itaque nulli haec ostendimus. Superiore anno, inquit praeses, cum edictum illud tale ac pium jussum dominorum Imperatorum ac Caesarum primo fuit divulgatum, ubinam vos latuistis? Ad haec Irene: Illic ubi Deus voluit. In montibus, scit Deus, sub dio fuimus. Praeses vero: Apud quem vixistis? Sub dio, inquit illa, alias in aliis montibus versantes. At praeses: Quinam erant, qui vobis panem suppeditabant? Deus, inquit Irene, qui omnibus escam suppeditat. Tum praeses: Eratne pater vester harum rerum conscius? At Irene: Minime, per Deum omnipotentem, conscius erat ille, qui ne novit quidem haec omnino. Praeses ait: Quis igitur vestrorum vicinorum id noverat? Vicinos, inquit Irene, interroga, et loca inquire, vel eos qui norunt, ubi

nos eramus. Praeses dixit: Postquam e monte reversae fuistis, ut tu dicis, legebatisne scripta ista, praesente aliquo? Domi nostrae erant, inquit Irene, neque audebamus illa efferre. Quamobrem magnopere angebamur, quod non poteramus nocte ac die illis operam dare, sicut a principio consueveramus usque ad annum superiorem, quo et illa occultavimus. Dulcetius praeses dixit: Sorores quidem tuae poenas nostro jussu decretas exsolverunt: te vero, etsi antea quam aufugisses, propterea quod scripta ac membranas istas occultaveras, mortis poena tibi decreta fuerat, non tamen eodem modo jubeo e vita sic repente discedere: verum per satellites ipsos et Zozimum publicum carnificem in lupanari nudam statui praecipio, e palatio singulis diebus panem unum sumentem, satellitibus ipsis non permittentibus te illinc discedere.

VI. Cum igitur satellites et Zozimus publicus minister praesto essent: Illud, inquit praeses, vobis notum sit, quod si mihi significatum fuerit, vel horae alicujus momento istam ex eo loco motam fuisse in quo esse jussimus, tunc vos supremae poenae subjecti eritis. Scripta vero ipsa a scriniis et arculis Irenes proferantur. Cum igitur, quemadmodum a praeside jussi fuerant, eam illi ad publicum lupanar duxissent, et propter Spiritus sancti gratiam, quae ipsam protegebat et universorum Domino Deo puram atque intactam servabat, ne unus quidem ad eam accedere, vel turpe aliquid in eam facere aut dicere ausus fuisset, sanctissimam illam feminam Dulcetius praeses revocavit, et ante tribunal sisti jussam sic affatus est: Numquid in eadem adhuc temeritate persistis? Minime, inquit Irene, temeritas, sed Dei pietas est, in qua persisto. Cui respondit Dulcetius praeses: Et ex priore tuo responso manifeste ostendisti te Imperatorum jussui nolle aequo animo parere, et nunc quoque in eadem arrogantia persistentem te video, quare dignam poenam persolves. Cumque chartam petiisset, sententiam hanc contra ipsam scripsit: Quoniam Irene Imperatorum jussui parere,

diisque immolare noluit, quin immo nunc quoque in Christianorum ordine ac religione perseverat: hac de causa, ut antea duas ejus sorores, ita et ipsam viventem nunc comburi iubeo.

VII. Haec sententia cum a praeside lata fuisset, milites Irenem comprehensam in quemdam sublimem locum duxerunt, ubi et ejus sorores antea martyrium passae fuerant. Cum autem magnum rogum accendissent, jusserunt ipsam in eum conscendere. Itaque sancta Irene psalmos canens et Dei gloriam celebrans, in rogum se conjecit atque ita consummata est in consulatu Diocletiani Augusti nono, Maximiani autem Augusti octavo, Kalendis Aprilis; regnante in saecula Christo Jesu Domino nostro: cum quo Patri est gloria, sanctoque Spiritui in saecula saeculorum. Amen.

[Tillemont, Mémoires pour serv. à l'hist. eccl. (1731) V 103ff., 298f. Allard, La perséc. de Diocl. (1890) I 178f., 278—284. — Boll. 3/IV. April I 245—250. Ruin. 422—427.]

Acten des Euplius.

[Ruinart 437f.]

I. Diocletiano novies et Maximiano octies consulibus pridie Idus Augusti in Catanensium civitate, cum esset extra velum secretarii, Euplius diaconus proclamavit, dicens: Christianus sum, et pro Christi nomine mori desidero. Audiens haec Calvisianus consularis, dixit: Ingrediatur qui clamavit. Et cum ingressus fuisset Euplius secretarium judicis, evangelia portans, unus ex amicis Calvisiani, nomine Maximus, dixit: Non decet tales chartas eum tenere contra regalem praeceptionem. Calvisianus consularis dixit ad Euplium: Haec unde sunt? de domo tua exierunt? Euplius respondit: Non habeo domum. Hoc et Dominus meus Jesus Christus novit. Calvisianus consularis dixit: Tu ea huc deportasti? Euplius dixit: Per me ea huc deportavi, sicuti et ipse vides. Invenerunt me cum

illis. Calvisianus dixit: Lege ea. Euplius aperiens, legit: Beati qui persecutionem patiuntur propter justitiam, quoniam ipsorum est regnum caelorum. Et alio loco: Qui vult venire post me, tollat crucem suam, et sequatur me. Cum haec et alia legeret, Calvisianus consularis dixit: Hoc quid vult esse? Euplius dixit: Lex Domini mei, quae mihi tradita est. Calvisianus consularis dixit: A quo? Euplius respondit: A Jesu Christo, filio Dei vivi. Calvisianus consularis interlocutus dixit: Quoniam innotuit ejus confessio, interrogetur sub tormentis, tradatur tortoribus. Et cum traditus esset, coepta est secunda cognitio per quaestionem.

II. Diocletiano novies et Maximiano octies consulibus pridie Idus Augustas Calvisianus consularis dixit ad Euplium positum in tormentis: Quae per tuam confessionem hodie dixisti, quid dicis modo de eis? Euplius libera manu signans sibi frontem, dixit: Quae tunc dixi, et nunc ea confiteor, me esse Christianum et divinas scripturas legere. Calvisianus dixit: Quare apud te habuisti et non tradidisti has lectiones, quas Imperatores vetuerunt? Respondit Euplius: Quia Christianus sum et tradere non licebat; magisque expedit mori, quam tradere. In his vita aeterna est. Qui tradit, vitam aeternam perdit. Ut eam non perdam, vitam meam do. Calvisianus interlocutus dixit: Euplius, qui secundum edictum Principum non tradidit scripturas, sed legit populo, torqueatur. Cumque torqueretur, dixit Euplius: Gratias tibi, Christe. Me custodi, qui propter te haec patior. Dixit Calvisianus consularis: Desiste, Eupli, ab insania hac. Deos adora, et liberaberis. Euplius dixit: Adoro Christum, detestor daemonia. Fac quod vis, Christianus sum. Haec diu optavi. Fac quod vis. Adde alia, Christianus sum. Postquam diu tortus esset, jussi sunt cessare carnifices. Et dixit Calvisianus: Miser, adora deos. Martem cole, Apollinem et Aesculapium. Dixit Euplius: Patrem et Filium et Spiritum sanctum adoro. Sanctam Trinitatem adoro, praeter

1. Mt. 5, 10. 3. Mc. 8, 34.

quam non est Deus. Pereant dii qui non fecerunt caelum et terram et quae in eis sunt. Christianus sum. Calvisianus praefectus dixit: Sacrifica, si vis liberari. Euplius dixit: Sacrifico modo Christo Deo me ipsum: quid ultra faciam, non habeo. Frustra conaris: Christianus sum. Calvisianus praecepit iterum torqueri acrius. Cumque torqueretur, dixit Euplius: Gratias tibi, Christe. Succurre, Christe. Propter te haec patior, Christe. Et dixit saepius. Et deficientibus viribus, dicebat labiis tantum absque voce haec, vel alia.

III. Calvisianus intra velum interius ingrediens, sententiam dictavit. Et foras egressus, afferrens tabellam, legit: Euplium Christianum, edicta Principum contemnentem, deos blasphemantem nec resipiscentem, gladio animadverti jubeo. Ducite eum. Tunc appensum est ad collum ejus evangelium, cum quo apprehensus fuerat, proclamante haec praecone: Euplius Christianus inimicus deorum et Imperatorum. Euplius laetus dicebat semper: Gratias Christo Deo. Et cum ad locum perductus esset, genuflexus prolixius oravit. Et iterum gratias agens, praebuit jugulum et a carnifice decollatus est. Sublatum est postea corpus ejus a Christianis et conditum aromatibus sepultum est.

[Tillemont, Mémoires pour serv. à l'hist. eccl. (1731) V 118f., 305f. Mason, The Persec. of Diocl. (1876) 223—225. Allard, La perséc. de Diocl. (1890) I 406—410. — Boll. 12/VIII. Aug. II 710—723. Ruin. 436—439.]

Brief des Phileas.

[Euseb. Hist. eccles. VIII 10 ed. Dindorf (1890)].

[*Ἐπεὶ δὲ καὶ τῶν ἔξωθεν μαθημάτων ἕνεκα πολλοῦ λόγου ἄξιον γενέσθαι τὸν Φιλέαν ἔφαμεν, αὐτὸς ἑαυτοῦ παρίτω μάρτυς, ἅμα μὲν ἑαυτὸν ὅστις ποτ' ἦν ἐπιδείξων, ἅμα δὲ καὶ τὰ κατ' αὐτὸν ἐν τῇ Ἀλεξανδρείᾳ συμβεβηκότα μαρτύρια ἀκριβέστερον μᾶλλον ἢ ἡμεῖς ἱστορήσων διὰ τούτων τῶν λέξεων·*]

2. Τούτων ἁπάντων ὑποδειγμάτων ἡμῖν καὶ ὑπογραμμῶν καὶ καλῶν γνωρισμάτων ἐν ταῖς θείαις καὶ ἱεραῖς γραφαῖς κειμένων, οὐδὲν μελλήσαντες οἱ μακάριοι σὺν ἡμῖν μάρτυρες τὸ τῆς ψυχῆς ὄμμα πρὸς τὸν ἐπὶ πάντων θεὸν καθαρῶς τείναντες, καὶ τὸν ἐπ' εὐσεβείᾳ θάνατον ἐν νῷ λαβόντες, ἀπρὶξ τῆς κλήσεως εἴχοντο, τὸν μὲν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστὸν εὑρόντες ἐνανθρωπήσαντα δι' ἡμᾶς, ἵνα πᾶσαν μὲν ἁμαρτίαν ἐκκόψῃ, ἐφόδια δὲ τῆς εἰς τὴν αἰώνιον ζωὴν εἰσόδου ἡμῖν καταθῆται· οὐ γὰρ ἁρπαγμὸν ἡγήσατο τὸ εἶναι ἴσα θεῷ, ἀλλ' ἑαυτὸν ἐκένωσε μορφὴν δούλου λαβών, καὶ σχήματι εὑρεθεὶς ὡς ἄνθρωπος ἑαυτὸν ἐταπείνωσεν ἕως θανάτου, θανάτου δὲ σταυροῦ. 3. διὸ καὶ ζηλώσαντες τὰ μείζονα χαρίσματα οἱ χριστοφόροι μάρτυρες πάντα μὲν πόνον καὶ παντοίας ἐπινοίας αἰκισμῶν οὐκ εἰσάπαξ, ἀλλ' ἤδη καὶ δεύτερόν τινες ὑπέμειναν, πάσας δὲ ἀπειλὰς οὐ λόγοις μόνον, ἀλλὰ καὶ ἔργοις τῶν δορυφόρων κατ' αὐτῶν φιλοτιμουμένων, οὐκ ἐνεδίδουν τὴν γνώμην, διὰ τὸ τὴν τελείαν ἀγάπην ἔξω βάλλειν τὸν φόβον. 4. ὧν καταλέγειν τὴν ἀρετὴν καὶ τὴν ἐφ' ἑκάστῃ βασάνῳ ἀνδρείαν, τίς ἂν ἀρκέσειε λόγος; ἀνέσεως γὰρ οὔσης ἅπασι τοῖς βουλομένοις ἐνυβρίζειν, οἱ μὲν ξύλοις ἔπαιον, ἕτεροι δὲ ῥάβδοις, ἄλλοι δὲ μάστιξιν, ἕτεροι δὲ πάλιν ἱμᾶσιν, ἄλλοι δὲ σχοινίοις. 5. καὶ ἦν ἡ θέα τῶν αἰκισμῶν ἐνηλλαγμένη, καὶ πολλὴν τὴν ἐν αὐτῇ κακίαν ἔχουσα. οἱ μὲν γὰρ ὀπίσω τὼ χεῖρε δεθέντες περὶ τὸ ξύλον ἐξηρτῶντο, καὶ μαγγάνοις τισὶ διετείνοντο πᾶν μέλος, εἶθ' οὕτως διὰ παντὸς τοῦ σώματος ἐπῆγον ἐκ κελεύσεως οἱ βασανισταί, οὐ καθάπερ τοῖς φονεῦσιν ἐπὶ τῶν πλευρῶν μόνον, ἀλλὰ καὶ τῆς γαστρὸς καὶ κνημῶν καὶ παρειῶν τοῖς ἀμυντηρίοις ἐκόλαζον· ἕτεροι δὲ ἀπὸ τῆς στοᾶς μιᾶς χειρὸς ἐξηρτημένοι ᾐωροῦντο, πάσης ἀλγηδόνος δεινοτέραν τὴν ἀπὸ τῶν ἄρθρων καὶ μελῶν τάσιν ἔχοντας· ἄλλοι δὲ πρὸς τοῖς κίοσιν ἀντιπρόσωποι ἐδοῦντο, οὐ βεβηκόσι τοῖς ποσί, τῷ δὲ

9. Phil. 2, 6. 12. vgl. I Kor. 12, 31. 17. I Joh. 4, 18.

βάρει τοῦ σώματος βιαζομένων μετὰ τάσεως ἀνελκομένων τῶν δεσμῶν. 6. καὶ τοῦθ' ὑπέμενον, οὐκ ἐφ' ὅσον προσδιελέγετο οὐδ' αὐτοῖς ἐσχόλαζεν ὁ ἡγεμών, ἀλλὰ μονονουχὶ δι' ὅλης τῆς ἡμέρας. ὅτε γὰρ καὶ ἐφ' ἑτέρους μετέβαινε, τοῖς προτέροις κατελίμπανεν ἐφεδρεύειν τοὺς τῇ ἐξουσίᾳ αὐτοῦ ὑπηρετουμένους, εἴ πού τις ἡττηθεὶς τῶν βασάνων ἐνδιδόναι ἐδόκει, ἀφειδῶς δὲ κελεύων καὶ τοῖς δεσμοῖς προσιέναι, καὶ μετὰ ταῦτα ψυχορραγοῦντας αὐτοὺς κατατιθεμένους εἰς τὴν γῆν ἕλκεσθαι· 7. οὐ γὰρ εἶναι κἂν μέρος φροντίδος αὐτοῖς περὶ ἡμῶν, ἀλλ' οὕτω καὶ διανοεῖσθαι καὶ πράττειν, ὡς μηκέτ' ὄντων, ταύτην δευτέραν ἐπὶ ταῖς πληγαῖς τῶν ὑπεναντίων ἐφευρόντων. 8. ἦσαν δὲ οἱ καὶ μετὰ τοὺς αἰκισμοὺς ἐπὶ τοῦ ξύλου κείμενοι διὰ τῶν τεσσάρων ὀπῶν διατεταμένοι ἄμφω τὼ πόδε, ὡς καὶ κατ' ἀνάγκην αὐτοὺς ἐπὶ τοῦ ξύλου ὑπτίους εἶναι, μὴ δυναμένους διὰ τὸ ἔναυλα τὰ τραύματα ἀπὸ τῶν πληγῶν καθ' ὅλου τοῦ σώματος ἔχειν· ἕτεροι δὲ εἰς τοὔδαφος ῥιφέντες ἔκειντο ὑπὸ τῆς τῶν βασάνων ἀθρόας προσβολῆς, δεινοτέραν τὴν ὄψιν τῆς ἐνεργείας τοῖς ὁρῶσι παρέχοντες, ποικίλας καὶ διαφόρους ἐν τοῖς σώμασι φέροντες τῶν βασάνων τὰς ἐπινοίας. 9. τούτων οὕτως ἐχόντων οἱ μὲν ἐναπέθνησκον ταῖς βασάνοις, τῇ καρτερίᾳ καταισχύναντες τὸν ἀντίπαλον, οἱ δὲ ἡμιθνῆτες ἐν τῷ δεσμωτηρίῳ συγκλειόμενοι μετ' οὐ πολλὰς ἡμέρας ταῖς ἀλγηδόσι συνεχόμενοι ἐτελειοῦντο, οἱ δὲ λοιποὶ τῆς ἀπὸ τῆς θεραπείας ἀνακτήσεως τυχόντες τῷ χρόνῳ καὶ τῇ τῆς φυλακῆς διατριβῇ θαρσαλεώτεροι ἐγίνοντο. 10. οὕτω γοῦν ἡνίκα προστέτακτο αἱρέσεως κειμένης, ἢ ἐφαψάμενον τῆς ἐναγοῦς θυσίας ἀνενόχλητον εἶναι, τῆς ἐπαράτου ἐλευθερίας παρ' αὐτῶν τυχόντα, ἢ μὴ θύοντα τὴν ἐπὶ θανάτῳ δίκην ἐκδέχεσθαι, οὐδὲν μελλήσαντες ἀσμένως ἐπὶ τὸν θάνατον ἐχώρουν· ᾔδεσαν γὰρ τὰ ὑπὸ τῶν ἱερῶν γραφῶν ἡμῖν προορισθέντα. ὁ γὰρ θυσιάζων, φησί, θεοῖς ἑτέροις ἐξολοθρευθήσεται, καὶ ὅτι οὐκ ἔσονταί σοι θεοὶ

---

30. Ex. 22, 20. 31. Ex. 20, 3.

ἕτεροι πλὴν ἐμοῦ. [11. τοιαῦται τοῦ ὡς ἀληθῶς φιλοσόφου τε ὁμοῦ καὶ φιλοθέου μάρτυρος αἱ φωναί, ἃς πρὸ τῆς τελευταίας ἀποφάσεως ὑπὸ τὴν δεσμωτικὴν ἔθ' ὑπάρχων τάξιν τοῖς κατὰ τὴν αὐτοῦ παροικίαν ἀδελφοῖς ἐπεστάλκει, ἅμα μὲν τὰ ἐν οἷς ἦν ἀνατιθέμενος, ἅμα δὲ καὶ παρορμῶν αὐτοὺς ἐπὶ τὸ ἀπρὶξ ἔχεσθαι καὶ μετ' αὐτὸν ὅσον οὔπω τελειωθησόμενον τῆς ἐν Χριστῷ θεοσεβείας.]

Acten des Phileas und Philoromus.

[Ruin. 519—521.]

I. Imposito Philea super ambonem, Culcianus praeses dixit illi: Potes jam sobrius effici? Phileas respondit: Semper ego sobrius sum et sobrie dego. Culcianus dixit: Sacrifica diis. Phileas respondit: Non sacrifico. Culcianus dixit: Quare? Phileas respondit: Quia sacrae et divinae scripturae dicunt: Qui immolat diis eradicabitur, nisi soli Deo. Culcianus dixit: Immola ergo Deo Soli. Phileas respondit: Non immolo. Non enim talia sacrificia desiderat Deus. Sacrae enim et divinae scripturae dicunt: Ut quid mihi multitudinem sacrificiorum vestrorum? dicit Dominus. Plenus sum, holocausta arietum et adipem agnorum et sanguinem hircorum nolo; nec similam offeratis. Unus autem ex advocatis dixit: De simila nunc indicas, aut pro anima tua nunc agonizas? Culcianus praeses dixit: Qualibus ergo sacrificiis delectatur Deus tuus? Phileas respondit: Corde mundo et sensibus sinceris et verborum verorum sacrificiis delectatur Deus. Culcianus dixit: Immola jam. Phileas respondit: Non immolo; nec enim didici. Culcianus dixit: Paulus non immolavit? Phileas respondit: Non, absit. Culcianus dixit: Moyses non immolavit? Phileas respondit: Solis Judaeis praeceptum fuerat sacrificare Deo soli in Jero-

---

12. Ex. 22, 20. 16. Jes 1, 11.

solyma. Nunc autem peccant Judaei, in locis aliis sollemnia sua celebrantes. Culcianus dixit: Cessent inania verba ista, et vel adhuc sacrifica. Phileas respondit: Non inquinabo animam meam. Praeses dixit: Animae jacturam facimus? Phileas respondit: Animae et corporis. Culcianus dixit: An corporis hujus? Phileas respondit: Corporis hujus. Culcianus dixit: Caro haec resurget? Sanctus Phileas respondit: Ita. Culcianus iterum dixit illi: Paulus non negavit Christum? Phileas respondit: Non, absit. Culcianus dixit: Ego juravi, jura et tu. Phileas respondit: Non est nobis praeceptum jurare. Sacra enim scriptura dicit: Sit vestrum est, est; non, non. Culcianus dixit: Paulus non erat persecutor? Phileas respondit: Non, absit. Culcianus dixit: Paulus non erat idiota? Nonne Syrus erat? nonne Syriace disputabat? Phileas respondit: Non; Hebraeus erat, et Graece disputabat, et summam prae omnibus sapientiam habebat. Culcianus dixit: Fortasse dicturus es, quod et Platonem praecellebat. Phileas respondit: Non solum Platone, sed etiam cunctis philosophis prudentior erat. Etenim sapientibus persuasit, et, si vis, dicam tibi sermones ejus. Culcianus dixit: Jam sacrifica. Phileas respondit: Non sacrifico. Culcianus dixit: Conscientia est? Phileas respondit: Ita. Culcianus dixit: Quomodo ergo, quae ad filios tuos et conjugem conscientia est, non custodis? Phileas respondit: Quoniam quae ad Deum est, conscientia eminentior est. Dicit enim sacra et divina scriptura: Diliges Dominum Deum tuum qui te fecit. Culcianus dixit: Quem deum? Phileas extendit manus suas ad caelum et dixit: Deum, qui fecit caelum et terram, mare, et omnia, quae in eis sunt; creatorem et factorem omnium visibilium et invisibilium, et inenarrabilem, qui solus est et permanet in saecula saeculorum. Amen.

II. Advocati autem Phileam in plurimis loquentem prae-

---

11. Mt 5, 37. 25. Deut. 6, 5.

sidi prohibebant, dicentes ei: Cur resistis praesidi? Phileas respondit: Ad quod interrogat me, respondeo ei. Culcianus dixit: Parce linguae tuae, et sacrifica. Phileas respondit: Non sacrifico. Animae enim meae parco. Quoniam autem non solum Christiani parcunt animae suae, verum etiam gentiles, accipe exemplum Socratis. Cum enim ad mortem duceretur, adstante ei conjuge cum filiis suis, non est reversus, sed promtissime canus mortem suscepit. Culcianus dixit: Deus erat Christus? Phileas respondit: Ita. Culcianus dixit: Quomodo persuasus es de eo, quod deus esset? Phileas respondit: Caecos videre fecit, surdos audire, leprosos mundavit, mortuos suscitavit, mutis loquelam restituit et infirmitates multas sanavit, profluxum sanguinis habens mulier tetigit fimbriam vestimenti ejus et sanata est, mortuus resurrexit, et alia multa signa et prodigia fecit. Culcianus dixit: Est deus crucifixus? Phileas respondit: propter nostram salutem crucifixus est. Et quidem sciebat, quia crucifigendus erat et contumelias passurus, et dedit semetipsum omnia pati propter nos. Etenim sacrae scripturae haec de eo praedixerant, quas Judaei putant se tenere, sed non tenent. Qui vult ergo, veniat, et aspiciat, si non ita haec se habent. Culcianus dixit: Memento, quod te honoraverim. In civitate enim tua te potuissem injuriare. Volens autem te honorare, non feci. Phileas respondit: Gratias tibi ago, et hanc mihi perfectam gratiam praesta. Culcianus dixit: Quid desideras? Phileas respondit: Temeritate tua utere: fac, quod tibi jussum est. Culcianus dixit: Sic sine causa vis mori? Phileas respondit: Non sine causa, sed pro Deo et pro veritate. Culcianus dixit: Paulus deus erat? Phileas respondit: Non. Culcianus dixit: Quis ergo erat? Phileas respondit: Homo similis nobis, sed Spiritus divinus erat in eo, et in Spiritu virtutes et signa et prodigia faciebat. Culcianus dixit: Beneficium te dono fratri tuo. Phileas respondit: Et tu gratiam hanc perfectam mihi praesta: utere temeritate tua, et quod

tibi jussum est, fac. Culcianus dixit: Si scirem te indigere et sic in hanc amentiam venisse, non tibi parcerem. Sed quia multam substantiam habes, ita ut non solum te, sed prope cunctam provinciam alere possis, ideo parco tibi et suadeo te immolare. Phileas respondit: Non immolo, mihimet ipsi in hoc parco. Advocati ad praesidem dixerunt: Jam immolavit in Phrontisterio. Phileas dixit: Non immolavi certe. Culcianus dixit: Misera uxor tua tibi intendit. Phileas respondit: Omnium spirituum nostrorum Salvator est Dominus Jesus Christus, cui ego vinctus servio. Potens est ipse, qui me vocavit in hereditatem gloriae suae, et hanc vocare. Advocati ad praesidem dixerunt: Phileas dilationem petit. Culcianus dixit ad Phileam: Do tibi dilationem, ut cogites tecum. Phileas respondit: Saepe cogitavi et pro Christo pati elegi. Advocati et officium uno cum curatore et cum omnibus propinquis ejus pedes ejus complectebantur, rogantes ut respectum haberet uxoris, et curam susciperet liberorum. Ille, velut si saxo immobili unda allideretur, garrientium dicta respuere, animo ad caelum tendere, Deum habere in oculis, parentes et propinquos sanctos martyres et apostolos ducere se dicebat oportere.

III. Aderat tunc quidam vir agens turmam militum Romanorum, Philoromus nomine. Hic cum vidisset Phileam circumdatum lacrymis propinquorum, et Praesidis calliditate fatigari, nec tamen flecti aut infringi ullatenus posse, exclamavit dicens: Quid inaniter et superflue constantiam viri tentatis? Quid eum, qui Deo fidelis est, infidelem vultis efficere? Quid eum cogitis negare Deum, ut hominibus acquiescat? Non videtis, quod oculi ejus vestras lacrymas non vident, quod aures ejus verba vestra non audiunt? terrenis lacrymis non flecti, cujus oculi caelestem gloriam contuentur? Post haec dicta, cunctorum ira in Philoromum versa, unam eamdemque eum cum Philea sententiam subire poscunt. Quod libenter annuens judex, ambos feriri gladio jubet. Cumque exissent, et irent ad locum caedis con-

suetum, frater Phileae, qui erat unus ex advocatis, exclamavit dicens: Phileas abolitionem petit. Culcianus revocans eum dixit: Quid appellasti? Phileas respondit: Non appellavi; absit. Huic infelicissimo noli intendere. Ego autem magnas ago gratias regibus et praesidi, quoniam cohaeres factus sum Jesu Christi. Post haec exiit Phileas. Cumque pervenissent ad locum, ubi jugulandi erant, extendit manus suas Phileas ad orientem et exclamavit dicens: Filioli mei carissimi, quicumque Deum quaeritis, vigilate ad corda vestra, quia adversarius noster sicut leo rugiens circuit quaerens, quem transferat. Nondum passi sumus: nunc incipimus pati, nunc coepimus esse discipuli Domini nostri Jesu Christi. Carissimi, attendite praeceptis Domini nostri Jesu Christi. Invocemus immaculatum, incomprehensibilem, qui sedet super Cherubin, factorem omnium, qui est initium et finis, cui gloria in saecula saeculorum. Amen. Haec cum dixisset, carnifices jussa judicis exsequentes, infatigabiles amborum spiritus ferro caesis cervicibus effugarunt, praestante Domino nostro Jesu Christo, qui cum Patre et Spiritu sancto vivit et regnat Deus in saecula saeculorum. Amen.

[Zu dem Briefe und den Acten des Phileas vgl. Tillemont, Mémoires pour serv. à l'hist. eccl. (1731) V 206 ff., 348 ff. Routh, Reliquiae sacrae IV² (1846) 87—111. Mason, The Persec. of Diocl. (1876) 290—294. Allard, La perséc. de Diocl. 1890, II, 53—56, 102—109. — Boll. 4 II. Febr. I 459—464. Ruin. 518—521.]

9. I Petr. 5, 8.

Das Testament der vierzig Märtyrer.

[Bonwetsch: Das Testament der vierzig Märtyrer in: Studien zur Geschichte der Theol. und Kirche I, 1, 1897, 75—80.]

ΔΙΑΘΗΚΗ

τῶν ἁγίων καὶ ἐνδόξων τοῦ Χριστοῦ τεσσαράκοντα μαρτύρων τῶν ἐν Σεβαστείᾳ τελειωθέντων.

Μελέτιος καὶ Ἀέτιος καὶ Εὐτύχιος οἱ δέσμιοι τοῦ Χριστοῦ <τοῖς> κατὰ πᾶσαν πόλιν καὶ χώραν ἁγίοις ἐπισκόποις τε καὶ πρεσβυτέροις, διακόνοις τε καὶ ὁμολογηταῖς καὶ τοῖς λοιποῖς ἅπασιν ἐκκλησιαστικοῖς ἐν Χριστῷ χαίρειν.

I. *Ἐπειδὰν τῇ τοῦ θεοῦ χάριτι καὶ ταῖς κοιναῖς τῶν πάντων εὐχαῖς τὸν προκείμενον [ἡμῖν] ἀγῶνα τελέσωμεν καὶ ἐπὶ τὰ βραβεῖα τῆς ἄνω κλήσεως φθάσωμεν, τότε καὶ ταύτην ἡμῶν τὴν γνώμην κυρίαν εἶναι βουλόμεθα, ἐπὶ τὸ τὰ λείψανα ἡμῶν ἀνακομίζεσθαι τοῖς περὶ τὸν πρεσβύτερον καὶ πατέρα ἡμῶν Προΐδον καὶ τοὺς ἀδελφοὺς ἡμῶν Κρισπῖνον καὶ Γόρδιον σὺν σπουδάζοντι λαῷ, Κύριλλόν τε καὶ Μάρκον καὶ Σαπρίκιον τὸν τοῦ Ἀμμωνίου, εἰς τὸ κατατεθῆναι τὰ λείψανα ἡμῶν ὑπὸ τὴν πόλιν Ζήλων ἐν τῷ χωρίῳ Σαρεῖμ· εἰ γὰρ καὶ ἐκ διαφόρων χωρίων τυγχάνομεν πάντες, ἀλλάγε μίαν καὶ τὴν αὐτὴν τῆς καταπαύσεως εἱλόμεθα κατάθεσιν. ἐπειδὴ γὰρ κοινὸν ἐθέμεθα τὸν τοῦ ἄθλου ἀγῶνα, κοινὴν συνεθέμεθα καὶ τὴν κατάπαυσιν ποιήσασθαι ἐν τῷ προειρημένῳ χωρίῳ· ταῦτα οὖν καὶ τῷ ἁγίῳ πνεύματι ἔδοξεν, καὶ ἡμῖν ἤρεσεν. — 2. τούτου ἕνεκεν ἡμεῖς οἱ περὶ Ἀέτιον καὶ Εὐτύχιον καὶ τοὺς λοιποὺς ἐν Χριστῷ ἀδελφοὺς ἡμῶν παρακαλοῦμεν τοὺς κυρίους ἡμῶν γονεῖς καὶ ἀδελφοὺς πάσης λύπης καὶ ταραχῆς ἐκτὸς γενέσθαι, τῆς δὲ φιλαδέλφου κοινωνίας τιμῆσαι τὸν ὅρον καὶ τῷ βουλήματι ἡμῶν*

---

1. vgl. Eph. 3, 1. 6. Hebr. 12, 1. 6. Phil. 3, 14. 17. vgl. Act. 15, 28.

σπουδαίως συνάρασθαι, ὅπως τῆς ὑπακοῆς καὶ τῆς συμπαθείας τὸν μέγαν μισθὸν παρὰ τοῦ κοινοῦ πατρὸς ἡμῶν κομίσησθε. 3. ἔτι δὲ ἀξιοῦμεν πάντας, μηδένα τῶν ἐκ τῆς καμίνου ἀνελομένων λειψάνων ἡμῶν ἓν ἑαυτῷ περιποιήσασθαι, ἀλλὰ καὶ τῆς ἐν ταὐτῷ συναθροίσεως φροντίσαντα ἀποδοῦναι τοῖς προειρημένοις, ἵνα καὶ τῆς σπουδῆς τὸν τόνον ἐπιδειξάμενος καὶ τῆς εὐγνωμοσύνης τὸ ἀκέραιον αὐτῶν τῶν πόνων τῆς συμπαθείας τὸ κέρδος κομίσηται· καθάπερ ἡ Μαρία προσκαρτερήσασα τῷ τάφῳ τοῦ Χριστοῦ καὶ πρὸ πάντων θεασαμένη τὸν κύριον, πρώτη καὶ τῆς χαρᾶς καὶ εὐλογίας ἐδέξατο τὴν χάριν. 4. εἰ δέ τις τῷ βουλήματι ἡμῶν ἐναντιωθῇ, τοῦ μὲν θείου κέρδους ἀλλότριος ἔστω, τῆς δὲ παρακοῆς πάσης ὑπόδικος, μικρῷ βουλήματι ἀπολέσας τὸ δίκαιον, τέμνειν ἡμᾶς ἀπ' ἀλλήλων ὅσον τὸ ἐφ' ἑαυτὸν βιαζόμενος, οὓς ὁ ἅγιος ἡμῶν σωτὴρ ἰδίᾳ χάριτι καὶ προνοίᾳ τῇ πίστει συνέζευξεν. 5. εἰ δὲ καὶ ὁ παῖς Εὐνοϊκὸς νεύματι τοῦ φιλανθρώπου θεοῦ ἐπὶ τὸ αὐτὸ τοῦ ἀγῶνος καταντήσει τέλος τὴν αὐτὴν ἡμῶν ἠξίωσεν ἔχειν καὶ καταμονήν· ἐὰν δὲ διαφυλαχθῇ ἀβλαβὴς τῇ τοῦ Χριστοῦ χάριτι καὶ ἔτι ἐν τῷ κόσμῳ ἐξετάζοιτο, σχολάζειν αὐτὸν μετ' ἐλευθερίας τῷ μαρτυρίῳ ἡμῶν παραγγέλλομεν καὶ τὰς ἐντολὰς τοῦ Χριστοῦ φυλάττειν παρακαλοῦμεν, ἵνα ἐν τῇ μεγάλῃ τῆς ἀναστάσεως ἡμέρᾳ τῆς μεθ' ἡμῶν ἀπολαύσεως τύχῃ, ἐπειδὴ καὶ ἐν τῷ κόσμῳ ὢν τὰς αὐτὰς ἡμῖν ὑπέμεινε θλίψεις. 6. ἡ γὰρ πρὸς τὸν ἀδελφὸν εὐγνωμοσύνη δικαιοσύνην βλέπει θεοῦ. ἡ δὲ πρὸς τοὺς ὁμοιογενεῖς παρακοὴ ἐντολὴν θεοῦ πατεῖ· γέγραπται γάρ, ὅτι Ὁ ἀγαπῶν τὴν ἀδικίαν μισεῖ τὴν ἑαυτοῦ ψυχήν.

II. Τοιγαροῦν ἀξιῶ ὑμᾶς, ἀδελφὲ Κρίσπῖνε .., καὶ παραγγέλλω, [ὡς] πάσης κοσμικῆς ἡδυπαθείας καὶ πλάνης γενέσθαι ξένους. σφαλερὰ γὰρ καὶ οὐκ εὔτονος ἡ τοῦ κόσμου δόξα, ἡ πρὸς ὀλίγον μὲν ἀνθεῖ καὶ αὖθις μαραίνεται χόρτου δίκην,

7. vgl. Joh. 20, 11—18. 26. Ps. 10, 5. 30. vgl. Jak. 1, 11.

ταχύτερον τῆς ἀρχῆς δεξαμένη τὸ τέλος. προσδραμεῖν δὲ μᾶλλον θελήσατε τῷ φιλανθρώπῳ θεῷ, ὃς πλοῦτον μὲν ἀνελλιπῆ παρέχει τοῖς εἰς αὐτὸν προστρέχουσι, ζωὴν δὲ αἰώνιον βραβεύει τοῖς εἰς αὐτὸν πιστεύουσι. 2. καιρὸς οὗτος ἐπιτήδειος τοῖς σώζεσθαι θέλουσι, ἄφθονον μὲν παρέχων τῆς μετανοίας τὴν προθεσμίαν, ἀπροφάσιστον δὲ τῆς πολιτείας τὴν πρᾶξιν, μηδὲν ἀναβαλλομένοις πρὸς τὸ μέλλον. ἀπροόρατος γὰρ ἡ τοῦ βίου μεταβολή. ἀλλ' εἰ [καὶ] ἐγνώρισας, ὅρα τὸ χρήσιμον καὶ ἐν αὐτῇ ἐπίδειξαι τῆς θεοσεβείας τὸ ἄχραντον, ἵνα ἐν αὐτῷ καταληφθεὶς τῶν προγεγονότων ἁμαρτημάτων ἀπαλείψῃς τὸ χειρόγραφον· Ἐν ᾧ γὰρ εὕρω σε, φησίν, ἐν τούτῳ καὶ κρινῶ σε. 3. σπουδάσατε οὖν ἐν ταῖς ἐντολαῖς τοῦ Χριστοῦ εὑρεθῆναι ἄμεμπτοι, ὅπως φύγητε τὸ ἀκοίμητον [καὶ αἰώνιον] πῦρ· ὅτι γὰρ ὁ καιρὸς συνεσταλμένος πάλαι βοᾷ ἡ θεία φωνή. 4. ἀγάπην οὖν πρὸ πάντων τιμήσατε· αὕτη γὰρ μόνη τιμᾷ τὸ δίκαιον φιλαδελφίας νόμῳ πειθομένη θεῷ· καὶ γὰρ διὰ τοῦ ὁρωμένου ἀδελφοῦ ὁ ἀόρατος τιμᾶται θεός· καὶ πρὸς μὲν τοὺς ὁμομητρίους ἀδελφοὺς ὁ λόγος, πρὸς δὲ πάντας τοὺς φιλοχρίστους ἡ γνώμη. καὶ γὰρ ὁ ἅγιος ἡμῶν σωτὴρ καὶ θεὸς ἐκείνους ἔφασκεν ἀδελφοὺς εἶναι, τοὺς οὐχὶ τῇ φύσει κοινωνοῦντας ἀλλήλοις, ἀλλὰ τῇ ἀρίστῃ πράξει πρὸς τὴν πίστιν συναπτομένους καὶ τὸ θέλημα ἐκπληροῦντας τοῦ πατρὸς ἡμῶν τοῦ ἐν τοῖς οὐρανοῖς.

III. Προσαγορεύομεν τὸν κύριν τὸν πρεσβύτερον Φίλιππον καὶ Προκλιανὸν καὶ Διογένην ἅμα τῇ ἁγίᾳ ἐκκλησίᾳ. προσαγορεύομεν τὸν κύριν Προκλιανὸν τὸν ἐν τῷ χωρίῳ Φυδελᾷ ἅμα τῇ ἁγίᾳ ἐκκλησίᾳ μετὰ τῶν ἰδίων. προσαγορεύομεν Μάξιμον μετὰ τῆς ἐκκλησίας, Μάγνον μετὰ τῆς ἐκκλησίας. προσαγορεύομεν Δόμνον μετὰ τῶν ἰδίων καὶ Ἴλην τὸν πατέρα ἡμῶν, Οὐάλην μετὰ τῆς ἐκκλησίας. προσαγορεύω καὶ ἐγὼ Μελέτιος τοὺς συγγενεῖς μου Λουτάνιον Κρίσπον καὶ Γόρδιον μετὰ τῶν

9. vgl. Kol. 2, 14. 10. vgl. Resch, Agrapha, Logion 39.
13. I Kor. 7, 29. 22. vgl. I Joh. 4, 20 — Mt 12, 50.

ἰδίων, Ἐλπίδιον μετὰ τῶν ἰδίων, Ὑπερέχιον μετὰ τῶν ἰδίων. — 2. προσαγορεύομεν καὶ τοὺς ἐν τῷ χωρίῳ Σαρεὶμ, τὸν πρεσβύτερον μετὰ τῶν ἰδίων, τοὺς διακόνους μετὰ τῶν ἰδίων, Μάξιμον μετὰ τῶν ἰδίων, Ἡσύχιον μετὰ τῶν ἰδίων, Κυριακὸν μετὰ τῶν ἰδίων. προσαγορεύομεν τοὺς ἐν Χαδουθβ' πάντας κατ' ὄνομα. προσαγορεύομεν καὶ τοὺς ἐν Χαρισφώνῃ πάντας κατ' ὄνομα. προσαγορεύω καὶ ἐγὼ Ἀέτιος τοὺς συγγενεῖς μου Μάρκον καὶ Ἀκυλίναν καὶ τὸν πρεσβύτερον Κλαύδιον καὶ τοὺς ἀδελφούς μου Μάρκον Τρύφωνα καὶ τὰς ἀδελφάς μου καὶ τὴν σύμβιόν μου Δόμναν μετὰ τοῦ παιδίου μου. 3. προσαγορεύω καὶ ἐγὼ Εὐτύχιος τοὺς ἐν Ξιμάροις τὴν μητέρα μου Ἰουλίαν καὶ τοὺς ἀδελφούς μου Κύριλλον Ροῦφον [καὶ] Ῥήγλον καὶ Κυρίλλαν καὶ τὴν νύμφην μου Βασίλλαν καὶ τοὺς διακόνους Κλαύδιον καὶ Ῥουφῖνον καὶ Πρόκλον. προσαγορεύομεν καὶ τοὺς ὑπηρέτας τοῦ θεοῦ Σαπρίκιον ⟨τὸν τοῦ⟩ Ἀμμωνίου καὶ Γενέσιον, καὶ Σωσάνναν μετὰ τῶν ἰδίων. 4. προσαγορεύομεν τοίνυν πάντες ἡμεῖς οἱ τεσσαράκοντα ἀδελφοὶ καὶ συνδέσμιοι πάντες Μελέτιος Ἀέτιος Εὐτύχιος Κυρίων Κάνδιδος Ἀγγίας Γάϊος Χουδίων Ἡράκλειος Ἰωάννης Θεόφιλος Σισίνιος Σμάραγδος Φιλοκτήμων Γοργόνιος Κύριλλος Σεβηριανὸς Θεόδουλος Νίκαλλος Φλάβιος Ξάνθιος Οὐαλέριος Ἡσύχιος Δομετιανὸς Δόμνος Ἡλιανὸς Λεόντιος ὁ καὶ Θεόκτιστος Εὐνοϊκὸς Οὐάλης Ἀκάκιος Ἀλέξανδρος Βικράτιος ὁ καὶ Βιβιανὸς Πρίσκος Σακέρδων Ἐκδίκιος Ἀθανάσιος Λυσίμαχος Κλαύδιος Ἴλης καὶ Μελίτων. ἡμεῖς οὖν οἱ τεσσαράκοντα δέσμιοι τοῦ κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ ὑπεγράψαμεν τῇ χειρὶ δι' ἑνὸς ἡμῶν Μελετίου καὶ ἐκυρώσαμεν πάντα τὰ προγεγραμμένα καὶ ἠρέσθη πᾶσιν ἡμῖν. ψυχῇ δὲ καὶ πνεύματι θείῳ εὐχόμεθα, ὅπως τύχωμεν ἅπαντες τῶν αἰωνίων τοῦ θεοῦ ἀγαθῶν καὶ τῆς βασιλείας αὐτοῦ νῦν καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.

[Bonwetsch, a. a. O., 83—95, Ders. in der Neuen kirchlichen Zeitschrift, III (1892) 705—726. Haussleiter, Ebenda, 978—988. — Boll. 10/III. Mart. II 12—29.]

Verzeichnis der Bibelstellen.

Die Zahlen bezeichnen die Seiten und Zeilen.

Verzeichnis der griechischen Eigennamen.

Verzeichnis der lateinischen Eigennamen.

Kirchen- und dogmengeschichtliche Quellenschriften.

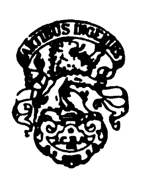
Zweite Reihe.

III.

Sammlung ausgewählter kirchen- und dogmengeschichtlicher Quellenschriften
als Grundlage für Seminarübungen herausgegeben unter Leitung von Professor D. **G. Krüger.**
Zweite Reihe. Drittes Heft.

DOKUMENTE
zum
ABLASSSTREIT
von 1517.

Herausgegeben
von
Lic. theol. Dr. **W. Köhler**
Privatdozenten an der Universität Giessen.



Tübingen und Leipzig
Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck)
1902.

Druck von H. Laupp jr in Tübingen.

Vorwort.

Die im Folgenden zusammengestellte Dokumentensammlung verfolgt den Zweck, Werden und Wesen der Ablassinstitution zu veranschaulichen und so die Opposition Luthers gegen dieselbe historisch verständlich zu machen. Bei der Auswahl der Dokumente empfahl sich von selbst die Orientierung an Briegers Artikel: Indulgenzen in Bd. IX (S. 76 ff.) der 3. Auflage der Herzog-Hauck'schen Realencyklopädie, ohne dass ich mich natürlich an denselben sklavisch gebunden hätte. Der Abschluss ist mit der Dekretale Leos X von 1518 gemacht worden als der amtlichen Aeusserung der Kurie über das Luthersche Reformprogramm. Die Reihenfolge ist im allgemeinen die chronologische, doch schien es ratsam, sachlich Zusammengehöriges wie die Jubiläumsbullen u. a. zusammenzustellen. Die Stellung von Dokument 14 und 20 ist ebenfalls in der Sache begründet. Schmerzlich war mir, die Resolutionen Luthers zu seinen 95 Thesen und die Gegenschriften eines Eck und Prierias nicht (auch nicht auszugsweise) aufnehmen zu können; der Umfang der Sammlung wäre zu gross geworden, zumal dann auch die Heidelberger Disputationsthesen, der sermo de poenitentia u. a. hätten herangezogen werden müssen. Dem Charakter der ganzen „Sammlung von Quellenschriften“ entsprechend ist auf Erläuterungen verzichtet worden, es sei denn, dass sie bei Kürzungen etc. zum Verständnisse des Zusammenhanges notwendig wurden. Textabweich-

ungen von der angegebenen jeweiligen Vorlage sind notiert, doch sei ein für alle Mal hier bemerkt, dass ein Doppelpunkt mit nachfolgender Bibelstelle Abkürzung ist für ein eingeleitetes (z. B. ut Petrus apostolus dicit etc.) und ausgeführtes Bibelcitat; alle von mir herrührenden Zusätze sind durch [ ] gekennzeichnet. Sperrdruck wurde nur zur Kennzeichnung neuer Abschnitte angewandt. In den Literaturangaben unter dem Texte weisen die Nr. Nr. auf die im Eingange zusammengestellte Literaturübersicht. Diejenigen Werke, die für die ganze Sammlung zu berücksichtigen sind, wie Bratke (Nr. 5), Brieger (Nr. 8) u. a., sind unter den einzelnen Dokumenten nicht verzeichnet.

Herrn Kurat Dr. Nic. Paulus in München und Herrn Bibliothekar Dr. Schorbach in Strassburg habe ich für gütigst erteilte Auskunft zu danken.

Giessen, im Oktober 1902.

W. Köhler.

Berichtigungen.

S. 8, 26 hinter relaxandis, S. 30, 22 hinter Mariae, u. S. 57, 15 hinter curationem streiche das Komma.

S. 25, 10 hinter senes setze ein Komma.

S. 48, 7 lies poenae.

S. 85, 4 lies annis.

Inhaltsangabe.

LITERATUR.

Die nachstehend gebrauchten Sigla sind die des Theologischen Jahresberichtes.

1. Amort, Euseb., De origine, progressu, valore ac fructu indulgentiarum. Augustae Vindel. 1735, [2. A.] Venetiis 1738.

2. Berger, Arn. E., Martin Luther in kulturgeschichtlicher Darstellung I. Berlin 1895.

3. Beringer, Franz, Die Ablässe, ihr Wesen und Gebrauch. Handbuch für Geistliche und Laien. 12. A. Paderborn 1900.

4. Bess, Bernh., Die 95 Thesen Luthers und der Anfang der Reformation. Pr. M. 5 (1901), 434—441.

5. Bratke, Ed., Luther's 95 Thesen und ihre dogmenhistorischen Voraussetzungen. Göttingen 1884.

6. Brieger, Th., Einladung zur Lutherfeier. Marburg 1883.

7. Ders.: Krit. Erörterungen zur neuen Luther-Ausgabe I—III. Z. K. G. 11 (1891), 101—154, 17 (1897), 165—210.

8. Ders.: Das Wesen des Ablasses am Ausgange des M.A. Leipzig 1897.

9. Ders.: Rec. von Paulus: Joh. Tetzel. Th. Lz. 1900, Nr. 3 u. 4.

10. Ders.: Artikel: Indulgenzen. R.E.³ 9, 76—94.

11. Decreta authentica sacrae congregationis indulgentiis sacrisque reliquiis praepositae ab a. 1668 ad a. 1882. Ratisbonae 1883.

12. Dieckhoff, A. W., Der Ablassstreit, dogmengesch. dargestellt. Gotha 1886.

13. Dudik, B., Ueber Ablasstafeln. S. A. W. phil.-hist. Kl. 58 (1868), 155 ff.

14. Ferraris, Luc., Bibliotheca canonica, iuridica etc. Bononiae 1746, [neueste Ausg.] Rom 1888 s. v. indulgentia.

15. Finke, H., Die kirchenpolitischen und kirchlichen Verhältnisse zu Ende des M.A. nach der Darstellung K. Lamprechts. R. Q. Suppl. IV. Rom 1896.

16. Goetz, Carl Leop., Studien zur Geschichte des Busssakraments. I. Th. Z. 2 (1894), 300—319, 431—449.

17. Ders.: Unechte Ablassbullen in den Acta pontif. Rom ined. Z.K. G. 15 (1895), 321—344.

18. Ders.: Die päpstl. Reservatfälle in der Bussdisziplin. Romipetae. Ibid. 16 (1896), 541—589.

19. Harnack, Ad., Lehrbuch der Dogmengeschichte [3] III. Freiburg i. B. 1897.

20. Hasak, Vinc., Der christl. Glaube des deutschen Volkes beim Schlusse des M.A. Regensburg 1868.

21. Hausrath, Ad., Luthers Thesenstreit. Neue Heidelb. Jahrbücher 8 (1898), 181—247.

22. Hinschius, Paul, System des kathol. Kirchenrechts. V. 1 und 2. Berlin 1893, 95.

23. Hottinger, J. H., Hist. Eccles. novi test. VII. Tiguri 1655.

24. Jouhanneaud, Paul, Dictionaire dogmatique, historique ascétique et pratique des indulgences publ. par l'abbé Migne. Paris 1862.

25. Kapp, Joh. Erh., Schauplatz des Tetzelischen Ablass-Krams. Erfurt 1717, [2. A.] Leipzig 1720.

26. Ders.: Sammlung einiger zum Päbstlichen Ablass gehörigen Schrifften. Leipzig 1721.

27. Ders.: Kleine Nachlese zur Erläuterung der Reformationsgeschichte. III. IV. Leipzig 1730, 1733.

28. Kawerau, Gust., Glossen zu Joh. Janssens Gesch. des deutschen Volkes III. (Ztschr. f. Kirchl. Wissensch. 1882, 310 ff.

29. Koehler, W., Luther und die Kirchengeschichte I, 1. Erlangen 1900.

30. Koestlin, Jul., Martin Luther I. 4. A. Berlin 1889.

31. Ders.: Luthers Theologie in ihrer gesch. Entwicklung. I. II. 2. A. Stuttgart 1901.

32. Kolde, Theod., Die deutsche Augustinerkongregation und Johann v. Staupitz. Gotha 1879.

33. Ders.: Martin Luther. I. Erlangen 1883.

34. Ders.: Artikel: Jubeljahr, Jubiläum. R. E. [3] 9, 545—550.

35. Kraus, Fr. X., Das Anno Santo. A. Z. Beil. 1900 Nr. 26, 50, 76, 99, 125, 148.

36. Kurz, Anton, Die kathol. Lehre vom Ablass vor und nach dem Auftreten Luthers. Paderborn 1900.

37. Lea, Henry Charles, A History of auricular Confession and Indulgences in the Latin Church. III: Indulgences. Philadelphia 1896.

38. Loescher, Val. Ernst, Vollständige Reformationsacta und Dokumenta. I. II. Leipzig 1720, 1723.

39. Loofs, Friedr., Leitfaden zum Studium der Dogmengeschichte. 3. A. Halle 1893.

40. Luther, J., Die 95 Thesen Luthers. Festzeitung der Universität Halle. 1894.

41. Mandonnet, P., Jean Tetzel et sa prédication des indulgences. Paris 1899.

42. Maurel, Antonin, Die Ablässe, ihr Wesen und Gebrauch, nach dem Französischen bearbeitet von Jos. Schneider. 7. A. Paderborn 1881.

43. Morinus, Joh., Commentarius historicus de disciplina in administratione sacramenti poenitentiae. Paris 1651, [2. A.] Antw. 1681, [3. A.] Venet. 1702.

44. Müller, Karl, Der Umschwung in der Lehre von der Busse während des 12. Jahrhunderts. In: Theol. Arbeiten, C. v. Weizsäcker gewidmet. Freiburg i. B. 1892.

45. Ders.: Rec. von Lea: A History etc. [Nr. 37] Th. Lz. 22 (1897), Nr. 17.

46. Ders.: Rec. von Sabatier: Fratris Francisci Bartholi etc. [Nr. 63] Th. Lz. 26 (1901), Nr. 4.

47. Niese, E., Der Ablass nach seiner Entstehung und dogmatischen Ausbildung in der kathol. Theologie des 16. Jahrh. J. d. Th. 22 (1877), 599—660.

48. Palmieri, Dominic., Tractatus de poenitentia. Ed. secunda Prati 1896.

49. Paulus, Nic., Zur Biographie Tetzels. H. J. G. 16 (1895), 37—69.

50. Ders.: Joh. v. Paltz über Ablass und Reue. Z. k. Th. 23 (1899), 48—74.

51. Ders.: Nic. Weigel und Heinr. v. Langenstein über den Ablass von Schuld und Strafe. ib. 743—754.

52. Ders.: Hat Stephan v. Landskron den Ablass als einen Erlass der Höllenstrafe betrachtet? Kath. 79 (1899), 2, 283—288.

53. Ders.: Johann Tetzel. Mainz 1899.

54. Ders.: Die Bewilligung des Portiuncula-Ablasses. Kath. 79 (1899), 97—125.

55. Ders.: Zur Geschichte des Portiuncula-Ablasses. ib. 185—187.

56. Ders.: Joh. v. Wesel über Busssakrament und Ablass. Z. k. Th. 24 (1900), 644—656.

57. Ders.: Der Ablass für die Verstorbenen im Mittelalter und am Ausgange des Mittelalters. ib. 1—36, 249—266.

58. Ders.: Raimund Peraudi als Ablasskommissar. H. J. G. 21 (1901), 645—682.

59. Ders.: Zur Biographie Tetzels. Kath. 81 (1901), 453—468, 554 —570.

60. Ders.: Petrus Paludanus über Reue und Ablass. ib. 285—288.

61. Ders.: Aufhebung der Ablässe im Jubeljahre. Z. k. Th. 25 (1901), 382—384.

62. Pertz, G. H., Ueber die gedruckten Ablassbriefe von 1454 und 1455. Philol. und histor. Abhandlungen der K. Akademie der Wissenschaften zu Berlin aus dem Jahre 1856. Berlin 1857.

63. Sabatier, P., Fratris Francisci Bartholi de Assisio tractatus de indulgentia s. Mariae de Portiuncula, nunc primum integre ed. Paris 1900.

64. Seeberg, Reinh., Lehrbuch der Dogmengeschichte. II. Erlangen und Leipzig 1898.

65. Tangl, M., Das Taxwesen der päpstlichen Kanzlei vom 13. bis zur Mitte des 15. Jahrh., M.O.G. 13 (1892), 1—106.

66. Ders.: Die päpstlichen Kanzleiordnungen von 1200—1500. Innsbruck 1894.

67. Waal, A. de, Das heil. Jahr in Rom; geschichtliche Nachrichten über die Jubiläen, mit besonderer Rücksicht auf deutsche Erinnerungen. 2. A. Münster 1900.

68. Walch, Joh. Gg., Bibliotheca theologica selecta. I. Jena 1757.

69. Wildt, F. X., Artikel: Ablass im K.L.[2] I, 94—112.

70. Woker, Ph., Das kirchliche Finanzwesen der Päpste. Nördlingen 1878.

Die den Ablassstreit betr. Lutherschriften finden sich Weim. Ausg. Bd. I (1883), Erlanger Ausgabe Bd. I der opp. var. arg. (1865), Ausgabe von Walch Bd. XV (1745), vgl. ausserdem E. A. opp. var. arg. II (1865).

Die Darstellungen der Gesamtkirchengeschichte von Gieseler, Hase, Kurtz, Moeller, Müller u. a. sind in dem Literaturverzeichnis nicht aufgeführt, ebensowenig die zahlreichen kleinen Spezialstudien zur Geschichte des Ablasses. Sofern dieselben nicht in der verzeichneten Literatur benutzt und angegeben wurden, sind sie im Theol. Jahresbericht unter der Rubrik: Busswesen und Ablass gebucht.

1. Die soweit bekannt vermutlich älteste Ablassurkunde des Erzbischofs Pontius v. Arles. 1016. [?]

[Nach d'Achery: Spicilegium etc. Ed. 2. III, 383 f.]

Cryptam, pater reverende [Rambert, Abt von Mons-major], quam petis, gratis tibi dicabimus pro amore omnipotentis dei et sanctae crucis ac tuo, atque dotabimus spirituali dono. Ipsa namque crypta, per donum spiritus sancti et per nostram benedictionem infusam sibi effecta Christi sponsa ac coelestis regis basilica, ex parte ingeniti patris et eius unigeniti filii et almi spiritus ab utroque procedentis et ex nostra hanc habeat gratiam absolutionis, ut, quisquis fidelium in eam ingressus fuerit orationis causa petiturus aliqua beneficia, laetetur se impetrasse cuncta.

Quodsi est talis, qui per indictam sibi poenitentiam non introeat ecclesiam nec communionem sacri corporis Christi aut osculum pacis accipiat nec capillos sibi tondeat aut radat nec linum vestiat nec spirituales filiolos de sancto fonte suscipiat nec feria secunda aut quarta aut sexta aliquid gustet praeter panem aut aquam, hic talis, ad iam dictam ecclesiam si venerit — in die videlicet dedicationis eius aut semel in anno — cum sua vigilia et adiutorium dederit ad opera ecclesiae sanctae Mariae, quae modo noviter construitur in praelibato monte: ex parte domini nostri Jesu Christi, qui pro nobis in crucis ligno affixus fuit, in cuius honore haec etiam basilica constat dicata, et ex nostra sit absolutus ab ipso die, quo suam vigi-

liam fecerit, de tertia parte maiorum peccatorum, unde poenitentiam habet acceptam, usque ad ipsum diem revertentis anni vel datarum, in quo dedicatio celebrabitur praelibatae ecclesiae, et habeat licentiam intrandi in totas ecclesias per totum ipsum annum, communicandi et pacem accipiendi et tondendi et radendi et lini vestiendi et filiolos de sacro fonte suscipiendi — excepto quadragesimali tempore et ieiuniis de quatuor temporibus. Et si tres dies de septimana sunt ei vetiti per poenitentiam, unum reddimus ei, ut comedat et bibat, quod ei deus dederit, sicuti alius Christianus, qui non est in tali poenitentia; duos alios ieiunet. Et si duo, unum reddimus ei; et si unus, illum reddimus ei tali tenore, ut pascat tres pauperes ad unum manducare de ipso conducto, quo ipse manducaturus est. Denique illos, qui de minoribus peccatis sunt confessi et habent acceptam poenitentiam, si venerint ad dedicationem praedictae ecclesiae aut semel in anno cum sua vigilia et cum adiutorio ad opera ecclesiae sanctae Mariae, absolvimus de una medietate acceptae poenitentiae usque ad unum annum vel datarum, in quo dedicatio celebrabitur praefatae ecclesiae...

---

2. Der, soweit bekannt, erste Papstablass, Urbans II. 1091 Oct. 12.

[Nach Analecta iuris pontificii X (1869) 528.]

.... Coenobium, quod beata virgo Austreberta in pago Pavilliaco quondam constituit, post a gentibus dirutum, audivimus venerabilis abbatis Galterii studio et quorumdam fidelium instantia noviter reparatum. Ut igitur pia voluntas apostolicae sedis favore vires assumat, dilectionem vestram [Erzbischof Wilhelm v. Rouen] ad eiusdem coenobii reparationem et exaltationem literis praesentibus excitamus, in quibus ex apostolica autoritate praecipimus, ne quis deinceps eundem locum temeritate qualibet infestare praesumat. Omnibus autem, qui locum ipsum pro omnipotentis dei et sanctae virginis Austrebertae reverentia diligere, adiuvare, protegere et exaltare curaverint, eiusdem dei et apostolorum eius benedictionem et

gratiam imploramus; benefacientibus quoque et eundem locum colentibus quartam poenitentiae partem ab episcopo sive a presbytero illis iniunctam condonavimus. Diripientibus pertinentia vel concessa loco huic vi aut fraude aliqua usque ad dignam satisfactionem gladio anathematis ferimus.

Data Cessinii IV Idus Octobris anno ab incarnatione verbi divini M.XCI.

---

3. Der Kreuzzugsablass Urbans II.

a. Kanon II. des Concils zu Clermont 1095.

[Nach Mansi: Concil. coll. XX, 816.]

Quicunque pro sola devotione, non pro honoris vel pecuniae adeptione, ad liberandam ecclesiam dei Jerusalem profectus fuerit, iter illud pro omni poenitentia reputetur.

b. Urbans II. Rede auf dem Concil zu Clermont 1095.

[Nach Amort: De origine, progressu valore ac fructu indulgentiarum 1735, S. 54 f.]

Nostis, fratres dilectissimi, quomodo humani generis reparator terram promissionis, quam pridem patribus promiserat, propria illustravit praesentia reddiditque insignem etc. Haec igitur salutis nostrae incunabula, domini patriam, religionis matrem, populus absque deo, ancillae filius Aegyptiae, possidet et captivitatis liberae filiis extremas imponit conditiones. Sed quid scriptum est? ‚*Eiice ancillam et filium eius etc.*‘ [Gal. 4, 30.] Vos igitur, dilectissimi, armamini zelo dei, accingimini unus quisque gladio suo super femur suum potentissime; accingimini et estote filii potentes! — melius est enim mori in bello, quam videre mala gentis nostrae et sanctorum. Si quis zelum legis dei habet, adiungat se nobis, subveniamus fratribus nostris, ‚*disrumpamus vincula eorum et proiiciamus a nobis iugum ipsorum*‘ [Ps. 2, 3]! Egredimini et dominus erit vobiscum! Arma, quae caede mutua illicite cruentastis, in hostes fidei et nominis Christiani convertite! Furta, in-

cendia, rapinas, homicidia, et cetera qualia qui agunt, regnum dei non possidebunt; hoc deo beneplacito redimite obsequio, ut delictorum, quibus dominum ad iracundiam provocastis, celerem indulgentiam pro vobis obtineant haec pietatis opera et deprecatio collata sanctorum. Monemus igitur et exhortamur in domino et in remissionem peccatorum iniungimus, ut fratribus nostris et coelestis regni cohaeredibus, qui Jerosolymis et in finibus eius habitant, compatientes infidelium insolentiam compescatis.... Nos autem, de misericordia domini et beatorum Petri et Pauli apostolorum autoritate confisi, fidelibus Christianis, qui contra eos arma susceperint et onus sibi huius peregrinationis susceperint, iniunctas sibi pro suis delictis poenitentias relaxamus. Qui autem ibi in vera poenitentia decesserint, et peccatorum indulgentiam et fructum aeternae mercedis se non dubitent habituros....

4. Abälards Urteil über die Geldgier der Kleriker bei der Ablasserteilung. ca. 1140.

[Aus Ethica cp. 25.]

Sunt nonnulli sacerdotum non tam per errorem quam cupiditatem subiectos decipientes, ut pro nummorum oblatione satisfactionis iniunctae poenas condonent vel relaxent; non tam attendentes, quid velit dominus, quam quid valeat nummus.... Nec solum sacerdotes, verum etiam ipsos principes sacerdotum, hoc est episcopos, ita impudenter in hanc cupiditatem exardescere novimus, ut, cum in dedicationibus ecclesiarum vel in consecrationibus altarium vel benedictionibus cimiteriorum vel in aliquibus solemnitatibus populares habent conventus, unde copiosam oblationem exspectant, in relaxandis, poenitentiis prodigi sint: modo tertiam, modo quartam poenitentiae partem omnibus communiter indulgentes sub quadam scilicet specie caritatis — sed in veritate summae cupiditatis. Qui de sua se iactantes potestate, quam, ut aiunt, in Petro

vel apostolis susceperunt: Joh. 20, 23, tunc maxime quod suum est agere gloriantur, cum hanc benignitatem subiectis impendunt.... Sed profecto, si hoc in laude benignitatis habendum est, quod tertiam vel quartam poenitentiae partem relaxant, multo amplius eorum pietas praedicanda erit, si dimidiam vel totam ex integro poenitentiam dimitterent, sicut licere sibi profitentur et [a] domino concessum esse et quasi in manibus eorum coelos esse positos secundum remissionis vel absolutionis peccatorum supra posita [Joh. 20, 23] testimonia. Magnae denique impietatis e contrario arguendi videntur, cur non omnes subiectos ab omnibus absolvant peccatis, ut videlicet neminem illorum damnari permittant — si ita, inquam, in eorum potestate constitutum est, quae voluerint peccata dimittere vel retinere, vel coelos his, quibus decreverint, aperire vel claudere. Quod utique beatissimi praedicandi essent, si hos sibi, cum vellent, aperire possent. Quod quidem si non possunt vel nesciunt, certe illud poëticum, in quantum arbitror, incurrunt: „*Nec prosunt domino, quae prosunt omnibus artes* [Ovid. Metam. 1, 524].

5. Erlass Innocenz' III. gegen den Ablassunfug.
(Lateranconcil 1215.)

[Nach Mansi: Concil coll. XXII, 1050 f.]

Quia per indiscretas et superfluas indulgentias, quas quidam ecclesiarum praelati facere non verentur, et claves ecclesiae contemnuntur et poenitentialis satisfactio enervatur, — decernimus, ut, cum dedicatur basilica, non extendatur indulgentia ultra annum, sive ab uno solo, sive a pluribus episcopis dedicetur; ac deinde in anniversario dedicationis tempore quadraginta dies de iniunctis poenitentiis indulta remissio non excedat. Hunc quoque dierum numerum indulgentiarum literas praecipimus moderari, quae pro quibuslibet causis aliquoties conceduntur, cum Romanus pontifex, qui plenitudinem obtinet potestatis, hoc in talibus moderamen consuevit observare.

6. Der Kreuzzugsablass Innocenz' III.

(Lateranconcil 1215.)

[Nach Amort: De origine etc. S. 62.]

Ad liberandam terram sanctam: Universis praelatis praecipimus, ut singuli per loca sua illos, qui signum crucis disposuerunt resumere, ac cruce signatos ad reddendum vota sua domino moveant aut compellant. Ad haec mandamus, ut ii, qui curam obtinent animarum, duces, magnates, communitates etc., obsecrent, ut qui personaliter non accesserint ad terrae sanctae subsidium, competentem conferant numerum bellatorum cum expensis ad triennium necessariis secundum proprias facultates in remissionem peccatorum suorum, prout in generalibus literis est expressum et pro maiori cautela inferius exprimemus. Huius remissionis volumus esse participes non solum eos, qui naves proprias exhibent, sed etiam illos, qui propter hoc opus naves studuerint fabricare. Et quia coelestis imperatoris obsequiis inhaerentes speciali decet praerogativa gaudere, cruce signati vel a collectis, vel taliis, aliisque gravaminibus sint immunes, quorum personas et bona post crucem assumptam sub b. Petri et nostra protectione suscepimus, statuentes, ut sub archiepiscoporum, episcoporum, ac omnium praelatorum ecclesiae defensione consistant, propriis nihilo minus protectoribus ad hoc specialiter deputandis. Si qui proficiscentium ad usuras tenentur adstricti, creditores ut ab usurarum exactione desistant, praecipimus.

Nos igitur de omnipotentis dei misericordia et b. apostolorum Petri et Pauli autoritate confisi, ex illa, quam nobis (licet indigne) deus ligandi atque solvendi contulit potestate, omnibus, qui laborem propriis personis subierint et expensis, plenam suorum peccaminum, de quibus liberaliter fuerint corde contriti et confessi, veniam indulgemus et in retributione iustorum salutis aeternae pollicemur augmentum. Eis autem, qui non in personis propriis illuc accesserint, sed in suis dumtaxat expensis iuxta facultatem et qualitatem suam viros idoneos

destinarint, et illis similiter, qui, licet in alienis expensis, in propriis tamen personis accesserint, plenam suorum concedimus veniam peccatorum. Huius quoque remissionis volumus et concedimus esse participes iuxta qualitatem subsidii et devotionis affectum omnes, qui ad subventionem ipsius terrae de bonis suis congrue ministrabunt aut consilium et auxilium impenderint opportunum. Omnibus etiam pie proficiscentibus in hoc opere in communi universalis synodus omnium beneficiorum suorum suffragium impartimur, ut eis digne proficiat ad salutem.

---

7. Der Ablass Innocenz' III. für den Kampf gegen die Ketzer. (ib. 1215.)

[Nach Corp. iur. can. ed. Friedberg II. S. 788.]

Catholici vero, qui crucis assumpto caractere ad haereticorum exterminium se accinxerint, illa gaudeant indulgentia illoque sancto privilegio sint muniti, quae accedentibus in terrae sanctae subsidium conceduntur.

---

8. Der Umschwung in der Lehre von der Busse während des 12. und 13. Jahrhunderts.

a. Aus Abälards Ethica cp. 17—24.

[cp. 17.] Cum .... peccando deum offendimus, superest, quibus ei modis reconciliari possimus. Tria itaque sunt in reconciliatione peccatoris ad deum, poenitentia scilicet, confessio, satisfactio.

[cp. 18.] Poenitentia autem proprie dicitur dolor animi super eo, in quo deliquit, cum aliquem scilicet piget in aliquo excessisse. Haec autem poenitentia tum ex amore dei accidit et fructuosa est, tum damno aliquo, quo nollemus gravari, qualis est illa damnatorum poenitentia: Sap. 5, 2. 3. Mt. 27, 3. .... Multos quippe cottidie de hac vita recessuros de flagitiis perpetratis poenitere videmus et gravi compunctione ingemiscere, non tam amore dei, quem offenderunt, vel odio peccati, quod commi-

serunt, quam timore poenae, in quam se praecipitari verentur...

[cp. 19.] Et quia de infructuosa diximus poenitentia, tanto diligentius quanto salubrius fructuosam consideremus. Ad quam apostolus quemlibet invitans obstinatum nec horrendum dei iudicium attendentem ait: *‚An divitias bonitatis eius et patientiae et longanimitatis contemnis? Ignoras, quoniam benignitas dei ad poenitentiam te adducit?‘* [Rm. 2, 4.] Quibus videlicet verbis, quae sit poenitentia salubris et ex amore dei potius quam ex timore proveniens, manifeste declarat, ut videlicet doleamus deum offendisse vel contempsisse, quia est bonus magis quam quia iustus est.... Quam quidem *‚bonitatem‘* et *‚patientiae longanimitatem‘* hi, qui salubriter poenitent, attendentes non tam timore poenarum quam ipsius amore ad compunctionem moventur .... Et haec quidem re vera fructuosa est poenitentia peccati, cum hic dolor atque contritio animi ex amore dei, quem tam benignum attendimus, potius quam ex timore poenarum procedit. Cum hoc autem gemitu et contritione cordis, quam veram poenitentiam dicimus, peccatum non permanet, hoc est contemptus dei sive consensus in malum, quia caritas dei hunc gemitum inspirans non patitur culpam. In hoc statim gemitu deo reconciliamur et praecedentis peccati veniam assequimur iuxta illud prophetae: *‚Quacunque hora peccator ingemuerit, salvus erit‘* [Ez. 33, 14], hoc est salute animae suae dignus efficietur. Non ait: „Quo anno“, vel: „Quo mense“, sive: „Qua hebdomada“, vel: „Quo die“, sed: *‚Qua hora‘*, ut sine dilatione venia dignum ostendat nec ei poenam aeternam deberi, in qua consistit condemnatio peccati. Etsi enim, articulo necessitatis praeventus, non habeat locum veniendi ad confessionem vel peragendi satisfactionem, nequaquam in hoc gemitu de hac vita recedens gehennam incurrit. Quod est condonari a deo peccatum, hoc est eum talem fieri, quem iam non sit dignum sicut antea propter illud, quod praecessit peccatum, aeternaliter a deo puniri. Non enim deus, cum peccatum poenitentibus condonat, omnem poe-

nam eis ignoscit, sed solummodo aeternam. Multi namque poenitentes, qui praeventi morte satisfactionem poenitentiae in hac vita non egerunt, poenis purgatoriis, non damnatoriis, in futura reservantur. Unde suprema iudicii dies, qua repente multi fidelium puniendi sunt, quanto spatio temporis extendatur, incertum est, — quamvis resurrectio *‚in momento, in ictu oculi fiat‘* [1 Cor. 15, 52] — ut videlicet ibi de culpis satisfaciant, quantum deus decreverit, de quibus satisfacere distulerint aut permissi non sunt. . . .

[cp. 20.] Quamvis . . . . deus iam non inveniat in poenitente, quod perenniter debeat punire, poenam tamen praecedentis peccati dicitur condonare, cum per hoc, quod gemitum ei poenitentiae inspiraverit, eum indulgentia dignum fecit, hoc est talem, cui nulla tunc debeatur poena aeterna, et quem in hoc statu de hac vita recedentem salvari necesse est. Quodsi forte et in eundem recidat contemptum, sicut redit ad peccatum, ita etiam relabitur ad poenae debitum, ut rursum puniri debeat, qui prius poenitendo non puniri meruerat. . . .

[cp. 22.] [Betr. das peccatum irremissibile: Lc. 12, 10:] . . . Quicunque . . . sic in Christum peccaverunt, dicendo scilicet contra conscientiam, eum in Beelzebub, principe daemoniorum, eiicere daemonia, ita prorsus a regno dei sunt proscripti et ab eius gratia penitus exclusi, ut nullus illorum deinceps per poenitentiam mereretur indulgentiam. Nec quidem negamus eos salvari posse, si poeniterent, sed solummodo eos dicimus nec poenitentiae actus assecuturos esse . . . .

[cp. 24.] . . . Sunt qui soli deo confitendum arbitrantur, quod nonnulli Graecis imponunt. Sed quid apud deum confessio valeat, qui omnia novit, aut quam indulgentiam lingua nobis impetret, non video . . . . Multis de causis fideles invicem peccata confitentur: Jac. 5, 16 — tum videlicet propter suppositam causam, ut orationibus eorum magis adiuvemur, quibus confitemur, tum etiam, quia in humilitate confessionis magna pars agitur satisfactionis et in relaxatione poenitentiae maio-

rem assequimur indulgentiam.... Denique sacerdotes, quibus animae confitentium sunt commissae, satisfactiones poenitentiae illis habent iniungere, ut, qui male arbitrio suo et superbe usi sunt deum contemnendo, alienae potestatis arbitrio corrigantur; et tanto securius id agant, quanto melius praelatis suis oboediendo non tam suam quam illorum voluntatem sequuntur. Qui si fortassis non recte praeceperint, cum ille ad oboediendum paratus sit, illis magis quam istis imputandum est....

[cp. 25.] Sciendum tamen nonnunquam salubri dispensatione confessionem vitari posse, sicut de Petro credimus, cuius lacrymas denegatione sua novimus [Mt. 26, 75], satisfactionem vero aliam vel confessionem non legimus.... Providebat se fortassis super dominicam plebem a domino constituendum esse principem, et verebatur, ne, si hoc trina eius negatio per confessionem eius cito in publicum prodiret, super hoc ecclesia graviter scandalizaretur et erubescentia vehementi confunderetur, quod tam facilem ad negandum et tam pusillanimum dominus ei praefecisset. Si ergo tam pro honore sibi conservando quam pro hac animi erubescentia ecclesiae confiteri distulit, provide hoc, non superbe fecit.... Hac quoque providentia multi confessionem differre vel omnino dimittere possent sine peccato, si videlicet plus illam nocere quam prodesse crederent.... Nec iam in subiectis [scil. arbitrio sacerdotum in der Beichte] culpa remanet, qua moriantur, quos iam antea poenitentia deo, ut diximus, reconciliaverat, prius scilicet, quam ad confessionem venirent vel satisfactionis institutionem susciperent. Si quid tamen de poena satisfactionis minus est institutum quam oporteat, deus, qui nullum peccatum impunitum dimittit et singula quantum debet punit, pro quantitate peccati satisfactionis aequitatem servabit; ipsos videlicet poenitentes non aeternis suppliciis reservando, sed in hac vita vel in futura poenis purgatoriis affligendo — si nos, inquam, in nostra satisfactione negligentes fuerimus.... Has autem poenas vitae praesentis, quibus de peccatis satisfacimus, ieiunando, vel

orando, vigilando, vel quibuscunque modis carnem macerando, vel quae nobis subtrahimus egenis impendendo, satisfactionem vocamus; quas alio nomine in evangelio *‚fructus poenitentiae‘* novimus appellari [Mt. 3, 8] . . . ., ac si aperte diceretur: „Digna satisfactione quod delequistis emendando ita hic reconciliamini deo, ut deinceps quod ipse puniat nequaquam inveniat, et graviores poenas mitioribus praevenite“ . . .; Magna itaque cautela est eis adhibenda et magna opera danda, ut secundum instituta sanctorum patrum talis haec satisfactio suscipiatur, ut nihil ibi purgandum restet. Cum ergo indiscreti fuerint sacerdotes, qui haec instituta canonum ignorant, ut minus de satisfactione quam oportet iniungant, magnum hinc incommodum poenitentes incurrunt, cum male de ipsis confisi gravioribus poenis postmodum plectantur, unde hic per leviores satisfacere potuerunt.

[Folgt die oben S. 8 f. mitgeteilte Stelle.]

b. Aus Thomas' v. Aquino Commentum in IV. libr. sentent. dist. XX. qu. 1. art. 1—5.

[art. 1.] Poena post remissionem culpae exigitur, ut inaequalitas iniustitiae commissae ad aequalitatem reducatur. Aequalitas autem quantitatem consequitur. Unde sicut ad ordinationem culpae exigitur, quod poena pro culpa inferatur, ita exigitur, quod pro tanta culpa tanta poena. Et ideo cum peccatum inordinatum remanere non possit, quamvis reatus poenae sit diminutus per contritionem et confessionem et absolutionem, oportet quod adhuc in fine poenitens quicunque satisfactionem non implet in hac vita, post hanc vitam puniatur, — nisi tanta fuerit contritio, quod totaliter a poena purgetur, quod quandoque contingere potest. . . .

[art. 2.] Poena post dimissionem culpae exigitur ad duo, scilicet ad debitum solvendum et ad remedium praestandum. Potest ergo taxatio poenae considerari quantum ad duo: Primo quantum ad debitum, et sic quantitas poenae radica-

rem assequimur indulgentiam. . . . Denique sacerdotes, quibus animae confitentium sunt commissae, satisfactiones poenitentiae illis habent iniungere, ut, qui male arbitrio suo et superbe usi sunt deum contemnendo, alienae potestatis arbitrio corrigantur; et tanto securius id agant, quanto melius praelatis suis oboediendo non tam suam quam illorum voluntatem sequuntur. Qui si fortassis non recte praeceperint, cum ille ad oboediendum paratus sit, illis magis quam istis imputandum est . . . .

[cp. 25.] Sciendum tamen nonnunquam salubri dispensatione confessionem vitari posse, sicut de Petro credimus, cuius lacrymas denegatione sua novimus [Mt. 26, 75], satisfactionem vero aliam vel confessionem non legimus. . . . Providebat se fortassis super dominicam plebem a domino constituendum esse principem, et verebatur, ne, si hoc trina eius negatio per confessionem eius cito in publicum prodiret, super hoc ecclesia graviter scandalizaretur et erubescentia vehementi confunderetur, quod tam facilem ad negandum et tam pusillanimum dominus ei praefecisset. Si ergo tam pro honore sibi conservando quam pro hac animi erubescentia ecclesiae confiteri distulit, provide hoc, non superbe fecit. . . . Hac quoque providentia multi confessionem differre vel omnino dimittere possent sine peccato, si videlicet plus illam nocere quam prodesse crederent. . . . Nec iam in subiectis [scil. arbitrio sacerdotum in der Beichte] culpa remanet, qua moriantur, quos iam antea poenitentia deo, ut diximus, reconciliaverat, prius scilicet, quam ad confessionem venirent vel satisfactionis institutionem susciperent. Si quid tamen de poena satisfactionis minus est institutum quam oporteat, deus, qui nullum peccatum impunitum dimittit et singula quantum debet punit, pro quantitate peccati satisfactionis aequitatem servabit; ipsos videlicet poenitentes non aeternis suppliciis reservando, sed in hac vita vel in futura poenis purgatoriis affligendo — si nos, inquam, in nostra satisfactione negligentes fuerimus. . . . Has autem poenas vitae praesentis, quibus de peccatis satisfacimus, ieiunando, vel

orando, vigilando, vel quibuscunque modis carnem macerando, vel quae nobis subtrahimus egenis impendendo, satisfactionem vocamus; quas alio nomine in evangelio *‚fructus poenitentiae‘* novimus appellari [Mt. 3, 8]...., ac si aperte diceretur: „Digna satisfactione quod delequistis emendando ita hic reconciliamini deo, ut deinceps quod ipse puniat nequaquam inveniat, et graviores poenas mitioribus praevenite“...; Magna itaque cautela est eis adhibenda et magna opera danda, ut secundum instituta sanctorum patrum talis haec satisfactio suscipiatur, ut nihil ibi purgandum restet. Cum ergo indiscreti fuerint sacerdotes, qui haec instituta canonum ignorant, ut minus de satisfactione quam oportet iniungant, magnum hinc incommodum poenitentes incurrunt, cum male de ipsis confisi gravioribus poenis postmodum plectantur, unde hic per leviores satisfacere potuerunt.

[Folgt die oben S. 8 f. mitgeteilte Stelle.]

b. Aus Thomas' v. Aquino Commentum in IV. libr. sentent. dist. XX. qu. 1. art. 1—5.

[art. 1.] Poena post remissionem culpae exigitur, ut inaequalitas iniustitiae commissae ad aequalitatem reducatur. Aequalitas autem quantitatem consequitur. Unde sicut ad ordinationem culpae exigitur, quod poena pro culpa inferatur, ita exigitur, quod pro tanta culpa tanta poena. Et ideo cum peccatum inordinatum remanere non possit, quamvis reatus poenae sit diminutus per contritionem et confessionem et absolutionem, oportet quod adhuc in fine poenitens quicunque satisfactionem non implet in hac vita, post hanc vitam puniatur, — nisi tanta fuerit contritio, quod totaliter a poena purgetur, quod quandoque contingere potest....

[art. 2.] Poena post dimissionem culpae exigitur ad duo, scilicet ad debitum solvendum et ad remedium praestandum. Potest ergo taxatio poenae considerari quantum ad duo: Primo quantum ad debitum, et sic quantitas poenae radica-

rem assequimur indulgentiam.... Denique sacerdotes, quibus animae confitentium sunt commissae, satisfactiones poenitentiae illis habent iniungere, ut, qui male arbitrio suo et superbe usi sunt deum contemnendo, alienae potestatis arbitrio corrigantur; et tanto securius id agant, quanto melius praelatis suis oboediendo non tam suam quam illorum voluntatem sequuntur. Qui si fortassis non recte praeceperint, cum ille ad oboediendum paratus sit, illis magis quam istis imputandum est....

[cp. 25.] Sciendum tamen nonnunquam salubri dispensatione confessionem vitari posse, sicut de Petro credimus, cuius lacrymas denegatione sua novimus [Mt. 26, 75], satisfactionem vero aliam vel confessionem non legimus.... Providebat se fortassis super dominicam plebem a domino constituendum esse principem, et verebatur, ne, si hoc trina eius negatio per confessionem eius cito in publicum prodiret, super hoc ecclesia graviter scandalizaretur et erubescentia vehementi confunderetur, quod tam facilem ad negandum et tam pusillanimum dominus ei praefecisset. Si ergo tam pro honore sibi conservando quam pro hac animi erubescentia ecclesiae confiteri distulit, provide hoc, non superbe fecit.... Hac quoque providentia multi confessionem differre vel omnino dimittere possent sine peccato, si videlicet plus illam nocere quam prodesse crederent.... Nec iam in subiectis [scil. arbitrio sacerdotum in der Beichte] culpa remanet, qua moriantur, quos iam antea poenitentia deo, ut diximus, reconciliaverat, prius scilicet, quam ad confessionem venirent vel satisfactionis institutionem susciperent. Si quid tamen de poena satisfactionis minus est institutum quam oporteat, deus, qui nullum peccatum impunitum dimittit et singula quantum debet punit, pro quantitate peccati satisfactionis aequitatem servabit; ipsos videlicet poenitentes non aeternis suppliciis reservando, sed in hac vita vel in futura poenis purgatoriis affligendo — si nos, inquam, in nostra satisfactione negligentes fuerimus.... Has autem poenas vitae praesentis, quibus de peccatis satisfacimus, ieiunando, vel

orando, vigilando, vel quibuscunque modis carnem macerando, vel quae nobis subtrahimus egenis impendendo, satisfactionem vocamus; quas alio nomine in evangelio *‚fructus poenitentiae‘* novimus appellari [Mt. 3, 8] . . . ., ac si aperte diceretur: „Digna satisfactione quod delequistis emendando ita hic reconciliamini deo, ut deinceps quod ipse puniat nequaquam inveniat, et graviores poenas mitioribus praevenite“ . . . ; Magna itaque cautela est eis adhibenda et magna opera danda, ut secundum instituta sanctorum patrum talis haec satisfactio suscipiatur, ut nihil ibi purgandum restet. Cum ergo indiscreti fuerint sacerdotes, qui haec instituta canonum ignorant, ut minus de satisfactione quam oportet iniungant, magnum hinc incommodum poenitentes incurrunt, cum male de ipsis confisi gravioribus poenis postmodum plectantur, unde hic per leviores satisfacere potuerunt.

[Folgt die oben S. 8 f. mitgeteilte Stelle.]

b. Aus Thomas' v. Aquino Commentum in IV. libr. sentent. dist. XX. qu. 1. art. 1—5.

[art. 1.] Poena post remissionem culpae exigitur, ut inaequalitas iniustitiae commissae ad aequalitatem reducatur. Aequalitas autem quantitatem consequitur. Unde sicut ad ordinationem culpae exigitur, quod poena pro culpa inferatur, ita exigitur, quod pro tanta culpa tanta poena. Et ideo cum peccatum inordinatum remanere non possit, quamvis reatus poenae sit diminutus per contritionem et confessionem et absolutionem, oportet quod adhuc in fine poenitens quicunque satisfactionem non implet in hac vita, post hanc vitam puniatur, — nisi tanta fuerit contritio, quod totaliter a poena purgetur, quod quandoque contingere potest. . . .

[art. 2.] Poena post dimissionem culpae exigitur ad duo, scilicet ad debitum solvendum et ad remedium praestandum. Potest ergo taxatio poenae considerari quantum ad duo: Primo quantum ad debitum, et sic quantitas poenae radica-

liter respondet quantitati culpae, antequam de ea aliquid dimittatur. Sed tamen quantum per primum eorum, quae nata sunt remittere poenam, plus remittitur, secundum hoc per aliud minus remittendum vel solvendum restat; quia quanto per contritionem plus de poena dimissum est, tanto per confessionem minus dimittendum restat. S e c u n d o quantum ad remedium vel illius qui peccavit, vel aliorum, et sic quandoque pro minori peccato maior iniungitur poena; vel quia peccato unius difficilius potest resisti quam peccato alterius — sicut iuveni pro fornicatione imponitur maior poenitentia quam seni, quamvis minus peccet — vel quia in uno peccatum est periculosius — sicut in sacerdote — quam in alio, vel quia multitudo magis prona est ad illud peccatum, et ideo per poenam unius alii sunt exterrendi. Poena ergo in foro poenitentiae quantum ad utrumque taxanda est, — et ideo non semper pro maiori peccato maior poenitentia imponitur. Sed poena purgatorii solum est ad solvendum debitum, — quia iam ulterius non manet locus peccandi —, et ideo illa poena taxatur solum secundum quantitatem peccati, considerata tamen contritionis quantitate et confessione et absolutione, quia per omnia haec aliquid de poena dimittitur, — unde etiam a sacerdote iniungendo satisfactionem sunt consideranda.

Poena satisfactoria est ad duo, scilicet ad solutionem debiti et ad medicinam pro peccato vitando. Inquantum est ad remedium sequentis peccati, sic satisfactio unius non prodest alteri, — quia ex ieiunio unius caro alterius non domatur, nec ex actibus unius alius bene agere consuevit, nisi secundum accidens, inquantum aliquis per bona opera potest alteri mereri augmentum gratiae, quae efficacissimum remedium est ad peccatum vitandum; sed hoc est per modum meriti magis quam per modum satisfactionis. Sed quantum ad satisfactionem debiti, unus potest pro alio satisfacere, dummodo sit in caritate, ut opera eius satisfactoria esse possint. Nec oportet, quod maior poena imponatur ei, qui pro altero satisfacit, quam prin-

cipali imponeretur. . . .

[art. 3.] Ab omnibus conceditur indulgentias aliquid valere, quia impium esset dicere, quod ecclesia aliquid vane faceret. Sed quidam dicunt, quod non valent ad absolvendum a reatu poenae, quam quis in purgatorio secundum iudicium dei meretur, sed valent ad absolutionem ab obligatione, qua sacerdos obligavit poenitentem ad poenam aliquam, vel ad quam etiam ordinatur ex canonum statutis. Sed haec opinio non videtur vera. Primo, quia est expresse contra privilegium Petro datum, ut ‚*quod in terra remitteret, et in coelo remitteretur*' [Mt. 16, 19] — unde remissio, quae fit quantum ad forum ecclesiae, valet etiam quantum ad forum dei. Et praeterea ecclesia huiusmodi indulgentias largiens seu dans magis damnificaret quam adiuvaret, quia remitteret ad graviores poenas, scilicet purgatorii, absolvendo a poenitentiis iniunctis.

Et ideo aliter dicendum, quod valent et quantum ad forum ecclesiae et quantum ad iudicium dei ad remissionem poenae residuae post contritionem et absolutionem et confessionem, sive sit iniuncta sive non. Ratio autem, quare valere possunt, est unitas corporis mystici, in qua multi operibus poenitentiae supererogaverunt ad mensuram debitorum suorum et multas etiam tribulationes iniuste sustinuerunt patientes, per quas multitudo poenarum poterat expiari, si eis deberetur — quorum meritorum tanta est copia, quod omnem poenam debitam nunc viventibus excedunt —; et praecipue propter meritum Christi, quod etsi in sacramentis operatur, non tamen efficacia eius in sacramentis includitur, sed sua infirmitate efficaciam sacramentorum excedit. . . .

[art. 5.] Quidam dicunt indulgentias valere etiam existentibus in peccato mortali, non quidem ad dimissionem poenae — quia nulli potest dimitti poena, nisi cui iam dimissa est culpa; qui enim non est consecutus operationem dei in remissione culpae, non potest consequi remissionem poenae a ministro ecclesiae, neque in indulgentiis, neque in foro poeniten-

tiali, — valet tamen eis ad acquirendum gratiam. Sed hoc non videtur verum; quia, quamvis merita illa, quae per indulgentiam communicantur, possent valere ad merendum gratiam, non tamen propter hoc dispensantur, sed determinate ad remissionem poenae, et ideo non valent existentibus in mortali, et ideo in omnibus indulgentiis fit mentio de vere contritis et confessis. . . .

[Literatur: Nr. 44.]

---

9. Der Jubiläumsablass Bonifacius' VIII. 1300.

(Bulle: Antiquorum habet fida.)

[Nach Corp. iur. can. ed. Friedberg II, 1303 f.]

Antiquorum habet fida relatio, quod accedentibus ad honorabilem basilicam principis apostolorum de urbe concessae sunt magnae remissiones et indulgentiae peccatorum. Nos igitur, qui iuxta officii nostri debitum salutem appetimus et procuramus libentius singulorum, huiusmodi remissiones et indulgentias omnes et singulas ratas et gratas habentes ipsas autoritate apostolica confirmamus et approbamus et etiam innovamus et praesentis scripti patrocinio communimus. Ut autem beatissimi Petrus et Paulus apostoli eo amplius honorentur, quo ipsorum basilicae de urbe devotius fuerint a fidelibus frequentatae, et fideles ipsi spiritualium largitione munerum ex huiusmodi frequentatione magis senserint se refectos, —: nos de omnipotentis dei misericordia et eorundem apostolorum eius meritis et autoritate confisi, de fratrum nostrorum consilio et apostolicae plenitudine potestatis omnibus in praesenti anno, millesimo trecentesimo a festo nativitatis domini nostri Jesu Christi praeterito, proxime inchoato, et in quolibet anno centesimo secuturo ad basilicas ipsas accedentibus reverenter, vere poenitentibus et confessis, vel qui vere poenitebunt et confitebuntur in huiusmodi praesenti et quolibet centesimo secuturo annis, non solum plenam et largiorem, immo plenissimam om-

nium suorum concedemus et concedimus veniam peccatorum, statuentes, ut, qui voluerint huiusmodi indulgentiae a nobis concessae fieri participes, si fuerint Romani, ad minus XXX diebus continuis seu interpolatis, et saltem semel in die, si vero peregrini fuerint aut forenses, simili modo diebus XV ad basilicas easdem accedant. Unusquisque tamen plus merebitur et indulgentiam efficacius consequetur, qui basilicas ipsas amplius et devotius frequentabit. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae confirmationis, approbationis, innovationis, concessionis et constitutionis infringere etc.

Datum Romae apud sanctum Petrum VIII. Kal. Mart. Pont. nostri Ao. VI.

[Zusatz dazu nach Jac. Cajetanus (B. M. XXV, 944):] Item placet ipsi domino nostro summo pontifici et vult, quod omnes illi, qui venerunt ad indulgentiam concessam per eum et mortui sunt in via vel urbe, numero dierum taxato in ipsa indulgentia nondum decurso, plenam indulgentiam consequantur.

---

10. Der Jubiläumsablass Clemens' VI. 1343.
(Bulle: Unigenitus dei filius.)

[Nach Corp. iur. can. ed. Friedberg II, 1304 f.]

Unigenitus dei filius de sinu patris in uterum dignatus est descendere matris, in qua et ex qua nostrae mortalitatis substantiam divinitati suae in suppositi unitate ineffabili unione coniunxit, id quod fuit permanens et quod non erat assumens, ut haberet, unde hominem lapsum redimeret et pro eo satisfaceret deo patri .... Quantum ergo exinde, ut nec supervacua, inanis aut superflua tantae effusionis miseratio redderetur, thesaurum militanti ecclesiae acquisivit, volens suis thesaurizare filiis pius pater, ut sic sit infinitus thesaurus hominibus, quo qui usi sunt dei amicitiae participes sunt effecti. Quem quidem thesaurum non in sudario repositum, non in agro absconditum [Mt. 25, 18], sed per beatum Petrum, coeli clavigerum, eiusque successores, suos in terris vicarios, commisit fidelibus salubriter dispensandum, et propriis et rationabilibus causis, nunc pro

totali, nunc pro partiali remissione poenae temporalibus pro peccatis debitae, tam generaliter quam specialiter (prout cum deo expedire cognoscerent) vere poenitentibus et confessis misericorditer applicandum. Ad cuius quidem thesauri cumulum beatae dei genetricis omniumque electorum a primo iusto usque ad ultimum merita adminiculum praestare noscuntur; de cuius consumptione seu minutione non est aliquatenus formidandum, tam propter infinita Christi .... merita, quam pro eo, quod, quanto plures ex eius applicatione trahuntur ad iustitiam, tanto magis accrescit ipsorum cumulus meritorum. Quod felicis recordationis Bonifacius papa VIII, praedecessor noster, pie (sicut indubie credimus) considerans .... inconsumptibilem thesaurum huiusmodi pro excitanda et remuneranda devotione fidelium voluit aperire [folgen die Bestimmungen s. Nr. 9]. Nos autem, attendentes, quod annus quinquagesimus in lege Mosaica [3 Mos. 35] (quam non venit dominus ‚*solvere*', sed spiritualiter ‚*adimplere*' [Mt. 5, 17]) iubilaeus remissionis et gaudii sacerque dierum numerus, quo lege fit remissio, censebatur, quodque ipse quinquagenarius numerus in testamentis, veteri quidem ex legis datione, novo ex visibili spiritus sancti in discipulos missione, per quem datur peccatorum remissio, singulariter honoratur, quodque huic plura et grandia divinarum adaptantur mysteria scripturarum, et clamorem peculiaris populi nostri Romani, videlicet hoc humiliter supplicantis ac nos ad instar Moysi et Aaron per proprios et solemnes nuntios ad hoc destinatos specialiter orantis pro toto Christiano populo et dicentis: „Domine, aperi eis thesaurum tuum, fontem aquae vivae"! desiderantes benignius exaudire .... volentesque quam plurimos huiusmodi indulgentiae fore participes, cum pauci multorum respectu propter vitae hominum brevitatem valeant ad annum centesimum pervenire —: de fratrum nostrorum consilio praedictam concessionem indulgentiae ex supra scriptis et aliis iustis causis ad annum quinquagesimum duximus reducendam, statuentes de fratrum consilio praedictorum

et apostolicae plenitudine potestatis, ut universi fideles, qui vere poenitentes et confessi in anno a nativitate eiusdem MCCCL proxime futuro, et deinceps perpetuis futuris temporibus de quinquaginta in quinquaginta annis praedictas eorundem Petri et Pauli apostolorum basilicas et Lateranensem ecclesiam . . . . causa devotionis modo praedicto visitaverint, plenissimam omnium peccatorum suorum veniam consequantur, ita videlicet, ut quicunque voluerint indulgentiam huiusmodi assequi, si Romani, ad minus XXX, si vero peregrini aut forenses, modo simili XV diebus ad praedictas basilicas et ecclesiam accedere teneantur, adiicientes, ut ii etiam, qui pro ea consequenda ad easdem basilicas et ecclesiam accedent, post iter arreptum impediti legitime, quominus ad urbem illo anno valeant pervenire, aut in via, vel, dierum praetaxato numero non completo, in dicta urbe decesserint, vere poenitentes (ut praemittitur) et confessi, eandem indulgentiam consequantur. Omnes nihilo minus et singulas indulgentias per nos vel praedecessores nostros, Romanos pontifices, tam praenominatis quam aliis basilicis et ecclesiis de dicta urbe concessas ratas et gratas habentes ipsas auctoritate apostolica confirmamus et approbamus ac etiam innovamus et praesentis scripti patrocinio communimus . . . .

Datum Avinion. VI. Kalend. Februar. Pont. nostri Ao. I.

11. Der Jubiläumsablass Urbans VI. 1389.

(Bulle: Salvator noster.)

[Nach Amort a. a. O. I, 84 ff.]

. . . Nos considerantes, quod aetas hominum amplius solito in dies labitur[1]) pauciores, et desiderantes quam plurimos participes fieri indulgentiae memoratae [d. h. des Jubiläumsablasses], cum plurimi ad annum quinquagesimum propter hominum vitae brevitatem non perveniant, et ut cunctorum populorum augeatur devotio, fides resplendeat, spes vigeat et

1) Amort: lacitur.

caritas vehementius invalescat, ac intendentes, quod anno tricesimo tertio salvatoris domini nostri Jesu Christi ipse salvator noster pro nobis aeterno patri Adae debitum solvit et veteris piaculi coinquinationem proprio sanguine detersit destructisque mortis vinculis victor ab inferis resurrexit et per quadraginta dies per multa argumenta suis apparens discipulis videntibus illis ascendit in coelum ac demum dona charismatum per immissionem sancti spiritus in filios adoptionis effudit, et quod mysterio huiusmodi triginta trium annorum, qui fuerunt totum tempus vitae ipsius nostri salvatoris, quibus conversatus in mundo miro clausit ordine sui moras incolatus, plurima etiam alia et grandia divinarum scripturarum mysteria adaptari possunt, et ut magis ipsius salvatoris et eorum, quae pro humani generis salute gessit ac verbis docuit et exemplis, fidelibus sit in memoria, —: de fratrum nostrorum consilio ex supradictis et aliis iustis causis ad annum tricesimum tertium reducimus, per praesentes statuentes de eorundem fratrum nostrorum consilio et apostolicae plenitudine potestatis, ut universi Christi fideles vere poenitentes et confessi, qui in anno a nativitate eiusdem domini 1390 proxime futuro et deinceps perpetuis temporibus de triginta tribus annis in triginta tres annos praedictas ipsorum Petri et Pauli basilicas, ac Lateranensem et s. Mariae maioris de urbe ecclesias, quae ob ipsius reverentiam virginis inter alias praedictae urbis ecclesias devotissime honoratur, . . . causa devotionis modo praemisso visitaverint, plenissimam omnium peccatorum suorum veniam consequantur. [etc. folgen dieselben Bestimmungen wie in Nr. 10: ita videlicet etc. — communimus.]

Datum Romae apud sanctum Petrum sexto Idus Aprilis pontificatus nostri anno undecimo.

12. Der Jubiläumsablass Pauls II. 1470.

(Bulle: Ineffabilis.)

[Nach Amort. a. a. O. 92 ff.]

.... Nos igitur, qui miseratione altissimi labentibus annis regimini catholicae et universalis ecclesiae fuimus divina clementia disponente praefecti, provida consideratione non immerito attendentes humanae conditionis statum fragilem ad peccandum proclivem et ad declinationem usque adeo celeri cursu, ut praemittitur, properare, brevissimum quoque vitae spatium et peccatis nostris exigentibus crebras pestilentias, varios morbos letiferos, gravissimas quoque Turcarum et infidelium adversus fideles persecutiones assiduas, atque universam Christianitatem retroactis temporibus quassatam adhuc variis, non quidem minoribus, iniuriis lacessiri et calamitosis casibus et dispendiis subiacere, aliasque plurimas aerumnas in Christi populos adeo invalescere, ut[1]) eis atque aliis sinistris casibus plerumque causantibus admodum pauci remissionum et indulgentiarum huiusmodi participes fieri mereantur, nec non attente considerantes novum vel a moribus alienum non esse pro varietate temporum ante decessorum eorundem statuta reduci ad spatium temporis brevioris, maxime pro salute animarum fidelium, quam tota mente appetimus et iuxta datam nobis a domino gratiam assidue procuramus, —: ex praemissis et quibusdam aliis non minoribus causis ad id animum nostrum inducentibus annum trigesimum tertium huiusmodi de venerabilium fratrum nostrorum consilio et ipsius potestatis plenitudine ad annum vigesimum quintum reducentes autoritate, scientia, et potestate praemissis statuimus et ordinamus, quod de cetero perpetuis futuris temporibus annus iubilaeus (plenariae videlicet remissionis et gratiae et reconciliationis humani generis nostro piissimo redemptori) cum omnibus et singulis indulgentiis et peccatorum remissionibus supra dictis de viginti quinque annis[2]) cum gratiarum actione et mentis iucun-

1) Amort.: et. 2) Amort.: anni

caritas vehementius invalescat, ac intendentes, quod anno tricesimo tertio salvatoris domini nostri Jesu Christi ipse salvator noster pro nobis aeterno patri Adae debitum solvit et veteris piaculi coinquinationem proprio sanguine detersit destructisque mortis vinculis victor ab inferis resurrexit et per quadraginta dies per multa argumenta suis apparens discipulis videntibus illis ascendit in coelum ac demum dona charismatum per immissionem sancti spiritus in filios adoptionis effudit, et quod mysterio huiusmodi triginta trium annorum, qui fuerunt totum tempus vitae ipsius nostri salvatoris, quibus conversatus in mundo miro clausit ordine sui moras incolatus, plurima etiam alia et grandia divinarum scripturarum mysteria adaptari possunt, et ut magis ipsius salvatoris et eorum, quae pro humani generis salute gessit ac verbis docuit et exemplis, fidelibus sit in memoria, —: de fratrum nostrorum consilio ex supradictis et aliis iustis causis ad annum tricesimum tertium reducimus, per praesentes statuentes de eorundem fratrum nostrorum consilio et apostolicae plenitudine potestatis, ut universi Christi fideles vere poenitentes et confessi, qui in anno a nativitate eiusdem domini 1390 proxime futuro et deinceps perpetuis temporibus de triginta tribus annis in triginta tres annos praedictas ipsorum Petri et Pauli basilicas, ac Lateranensem et s. Mariae maioris de urbe ecclesias, quae ob ipsius reverentiam virginis inter alias praedictae urbis ecclesias devotissime honoratur, . . . causa devotionis modo praemisso visitaverint, plenissimam omnium peccatorum suorum veniam consequantur. [etc. folgen dieselben Bestimmungen wie in Nr. 10: ita videlicet etc. — communimus.]

Datum Romae apud sanctum Petrum sexto Idus Aprilis pontificatus nostri anno undecimo.

12. Der Jubiläumsablass Pauls II. 1470.

(Bulle: Ineffabilis.)

[Nach Amort. a. a. O. 92 ff.]

.... Nos igitur, qui miseratione altissimi labentibus annis regimini catholicae et universalis ecclesiae fuimus divina clementia disponente praefecti, provida consideratione non immerito attendentes humanae conditionis statum fragilem ad peccandum proclivem et ad declinationem usque adeo celeri cursu, ut praemittitur, properare, brevissimum quoque vitae spatium et peccatis nostris exigentibus crebras pestilentias, varios morbos letiferos, gravissimas quoque Turcarum et infidelium adversus fideles persecutiones assiduas, atque universam Christianitatem retroactis temporibus quassatam adhuc variis, non quidem minoribus, iniuriis lacessiri et calamitosis casibus et dispendiis subiacere, aliasque plurimas aerumnas in Christi populos adeo invalescere, ut[1]) eis atque aliis sinistris casibus plerumque causantibus admodum pauci remissionum et indulgentiarum huiusmodi participes fieri mereantur, nec non attente considerantes novum vel a moribus alienum non esse pro varietate temporum ante decessorum eorundem statuta reduci ad spatium temporis brevioris, maxime pro salute animarum fidelium, quam tota mente appetimus et iuxta datam nobis a domino gratiam assidue procuramus, —: ex praemissis et quibusdam aliis non minoribus causis ad id animum nostrum inducentibus annum trigesimum tertium huiusmodi de venerabilium fratrum nostrorum consilio et ipsius potestatis plenitudine ad annum vigesimum quintum reducentes autoritate, scientia, et potestate praemissis statuimus et ordinamus, quod de cetero perpetuis futuris temporibus annus iubilaeus (plenariae videlicet remissionis et gratiae et reconciliationis humani generis nostro piissimo redemptori) cum omnibus et singulis indulgentiis et peccatorum remissionibus supra dictis de viginti quinque annis[2]) cum gratiarum actione et mentis iucun-

1) Amort.: et. 2) Amort.: anni

ditate debeat ab omnibus Christi fidelibus frequentari ac etiam celebrari . . . .

Datum Romae apud s. Petrum anno a N. D. 1470. XIII Kal. Maii, pontificatus nostri anno sexto.

---

13. Der Jubiläumsablass Alexanders VI. 1500.

[Nach Amort: a. a. O. 94 f.]

Cum in principio huius sacri instantis anni iubilaei pro animarum Christi fidelium ad almam urbem pro consequenda ipsius anni iubilaei plenissima indulgentia confluentium salute dilectis filiis poenitentiariis nostris in basilica principis apostolorum de urbe ipsos Christi fideles etiam in casibus nobis reservatis — quatuor dumtaxat exceptis — tunc expressis absolvendi plenam et liberam concessimus facultatem, prout in ceteris inde confectis literis plenius continetur; et quia iam plurimi Christi fideles ad dictam urbem iam venerunt, diversis irregularitatibus irretiti, cum quibus praedicti poenitentiarii dispensare nequiverint, et creditur multos alios dicto anno esse venturos, qui dictis dispensationibus indigebunt, et etiam multi peregrini et forenses, qui ad dictam urbem se contulerunt, ab ipsa, non completo per eos numero ad visitandas basilicas et ecclesias dictae urbis ad id deputatas praetaxato, propter diversas et occurrentes necessitates discesserunt, et semper ad nos super concedendis dispensationibus praedictis et dicti temporis abbreviatione[1]) recurri non potest —: nos de animarum fidelium quorumlibet salute sollicite[2]) cogitantes ac in praemissis opportune providere volentes praedictis poenitentiariis, de quorum fide, discretione, bonitate, et integritate gerimus in domino fiduciam specialem, praetaxatum tempus quindecim peregrinis et forensibus ad minorem quinque, et Romanis et in dicta urbe commorantibus et residentibus ad minorem septem dierum numerum ut reducant — imposito tamen eisdem peregrinis et fo-

1) Amort: abbreviationem.
2) Amort: sollicita.

rensibus ac Romanis [et] in dicta urbe commorantibus et residentibus, dictum numerum abbreviari volentibus, ut videlicet peregrini et forenses quartam, Romani vero et in dicta urbe commorantes et residentes octavam partem eius, quod pro eorum victu diebus, qui eis abbreviabuntur, exponerent, in capsa poenitentiariorum praedictorum pro eorum eleemosyna ponant, in restaurationem et reparationem dictae basilicae s. Petri convertenda. Et si qui erunt a deo pauperes, ut eleemosynam elargiri nequeant, eos ab omni largitione huiusmodi penitus liberandi. Et quia etiam aliqui ex dictis Romanis senes valetudinarii, claudi, infirmi et inimicitias graves et periculosas habentes existunt, qui basilicas et ecclesias praedictas visitare non possunt, eis, ut aliquam vel aliquas ex praedictis basilicis ecclesiis, vel parochiales, sub quibus degunt, visitando etiam in minori numero septem dierum non teneantur ad aliam visitationem, et qui ex eis domum vel cameram exire non possunt, sufficiat eis solam orationem dominicam et salutationem angelicam tot vicibus et tot diebus, quot ipsis poenitentiariis videbitur, dicere et recitare — missa tamen per ipsos ad dictam capsam videlicet octava parte eius[1]), quod exponerent diebus, qui eis abbreviabuntur, prout supra dictum est, condecenti. Pauperes tamen nihil mittere teneantur. Nec non volumus aliquas eleemosynas pro animabus defunctorum elargiri; etiam tempus praedictum data eleemosyna, de qua ipsis poenitentiariis videbitur pro eorum arbitrio — habito tamen ad conditiones et qualitates personarum respectu — abbreviandi vel in totum remittendi ac super irregularitate quovis modo — etiam in ordinibus, praeterquam homicidii voluntarii ac bigamiae contracta — necnon super matrimoniis scienter vel ignoranter, in quibuscunque consanguinitatis et affinitatis gradibus — etiam multiplicibus, a secundo tamen gradu inferioribus — contractis, occultis tamen etiam carnali copula subsecuta, ut[2]) in eis licite

1) Amort: partis. 2) Amort: et.

remanere possint, prolem susceptam et suscipiendam legitimam decernendo — praevia tamen ab excommunicationis sententia, quam propterea incurrerunt, absolutione — dispensandi; nec non vota quaecunque per confitentes eis emissa — Hierosolymitano, continentiae et religionis votis dumtaxat exceptis — commutandi, facta tamen super his debita compositione iuxta conditiones et qualitates personarum, ad quas debitus respectus habeatur; nec non super male ablatis incertis et male quaesitis, de quibus, cui restitutio fieri debeat, notitia non habeatur, etiam secundum qualitatem personarum et quantitatem male ablatorum et male quaesitorum componendi et residuum eis remittendi; ac cum symoniacis, qui beneficia symoniace acquisiverunt, similiter dispensandi et eos a symoniae labe ac excommunicationis aliisque censuris ecclesiasticis absolvendi, ac eis, qui dicta beneficia retinere et in susceptis ordinibus etiam symoniace receptis etiam in altaris ministerio ministrare possint, concedendi abolendique omnem inhabilitatis et infamiae maculam sive notam per eos occasione praemissorum contractam, scriptoresque literarum apostolicarum, qui ultra taxam aliquid receperunt, etiam absolvendi — facta cum eis aliqua compositione secundum quantitatem pecuniarum, quas receperunt, et similiter cum dictis symoniacis super fructibus male perceptis, videlicet ut ad minus tertiam partem eius, quod receperunt, in dicta capsa ponant, et si ageretur de beneficio parvi valoris vel cum adeo paupere, ut nihil solvere possit, sibi totum remittendi plenam, liberam, et omnimodam, in foro conscientiae dumtaxat et non aliter hoc anno iubilaei dumtaxat concedimus facultatem, super quibus omnibus eorundem poenitentiariorum conscientiam oneramus . . . .

Datum Romae apud s. Petrum IV. Non. Martii anno inc. Dom. 1500. Pontificatus nostri anno 8.

[Literatur zu 9—13: Nr. Nr. 34, 35, 61, 67.]

14. Thomas von Chantimpré über den Ablass a poena et culpa ca. 1260.

[Aus Th. v. Ch.: Bonum universale de apibus. Duaci 1627 lib. II cp. 3.]

De indulgentia autem, quae crucem suscipientibus praedicatur, nullus fidelium dubitare permittitur, quin integraliter vere poenitentes et confessi indulgentiam recipiant omnium peccatorum, et in ea desiderii voluntate, qua pro fide, si se obtulerit locus, mori gestiunt, totaliter a poena simul absolvantur et culpa. Certa ergo mihi fides de his omnibus est, et nihil haesito de hoc, quod summus pontifex noster per legatos autoritatis suae mandaverit faciendum. Sed de his multi fidelium non sufficiunt admirari, qui crucem pecunia redimunt, et hanc in tam modica pecuniae quantitate, ut vix decimam, vix vicesimam, vel vix certe bonorum suorum, saltem mobilium, salvis haereditatibus integris, centesimam partem dare velint. Cum enim laboris iter displicuerit vel certe lucrorum suorum viderint tempora deperire, quaerunt dispensationes, legatos Roma multiplicat, qui eos pecunia mediante sanctificent liberosque a peccatis per literas recommendent — bona sanctificatio, quae liberat a peccatis, bonae et beatae literae, quae securam et mundatam animam ab omni culpa et poena fecerunt!

---

15. Petrus Johannes Olivi über den Portiuncula Ablass ca. 1279.

[Nach Sabatier: Fratris Francisci Bartholi de Assisio tractatus de indulgentia s. Mariae de Portiuncula 1900. S. LV ff.]

Quaestio: Quaeritur, an sit conveniens credere indulgentiam omnium peccatorum esse datam in ecclesia sanctae Mariae de Angelis, in qua procreatus est ordo fratrum minorum.

Argumenta ad oppositum: Et quod non, videtur:

Primo, quia hoc impedisset maius bonum, scilicet passagium terrae sanctae. Ex quo enim citra mare cum minoribus laboribus et periculis et expensis possit indulgentia ab omni culpa et poena generaliter obtineri, pauci curarent pro hac causa locum terrae sanctae iuvare seu adire.

S e c u n d o, quia hoc esset occasio multis graviter peccandi; facilitas enim veniae incentivum tribuit delinquendi.

T e r t i o, quia etiam viris ferventibus, qui alias poenitentias suas ferventer implerent, esset occasio teporis.

Q u a r t o, quia hoc esset occasio contemptus omnis indulgentiae aut per consequens totius potestatis ecclesiasticae, si passim et ita generaliter omnibus tribueretur.

Q u i n t o, quia hoc non invenitur esse factum in loco solemniori ecclesiae, scilicet Romae, ubi tamen est sedes beati Petri et Christi, et ubi sunt tot corpora sanctorum; nec alibi, nisi ex maxima causa, scilicet in terra sancta, ubi hoc concessum est propter utilitatem expugnandi inimicos fidei et propter singularem reverentiam nostrae redemptionis ibi celebratae et propter difficultatem accessus, et quia homo contra inimicos crucis Christi exponit se morti aut iuvat exponentes se, — quorum nullum est dare in proposito, ergo etc.

S e x t o, quia non videtur verisimile, quod tantum quid sine maximo consilio et magna solemnitate et maturitate a summo pontifice fuerit traditum; sic autem non potuisset esse factum, quin publice et celeriter fuisset promulgatum et scitum.

S e p t i m o, quia tantum quid non debet faciliter credi sine magna et evidenti ratione et sine certis signis et testimoniis, et maxime cum exemplum a sanctis patribus non habeamus, per quorum facta et documenta debemus in credendis et agendis regulari — huiusmodi autem signa non est hic dare.

O c t a v o, quia a principio certitudinaliter promulgatum et publicatum non est, et specialiter ab illis, ad quos proxime hoc spectabat, scilicet ad promerentem huiusmodi indulgentiam et ad dantem et ad socios et contemporaneos eorum. Non videtur, quod sine temeritate magna a nobis post tam longa tempora promulgari possit aut credi. Item, si papa hoc non potuit, clarum est, quod nec conveniens fuit. Quod autem non potuerit, probo quinque modis:

P r i m o, quia potestas eius non est ‚*in destructionem*‘, sed

‚*In aedificationem*‘[1]), secundum apostolum secunda ad Corinthios [2 Cor. 10, 8], sed per hoc destrueretur medicina peccatorum a sanctis patribus dictata et observata, scilicet poena seu satisfactio poenalis.

Secundo, quia indulgentiae causam convenientem exigunt; causa autem conveniens tantae indulgentiae non videtur hic posse dari.

Tertio, quia secundum hoc posset tollere a sacramento poenitentiae aliquid, quod est de substantia eius, scilicet satisfactionem, et sic per consequens posset destruere sacramenta.

Quarto, quia secundum hoc posset dei iustitiam exigentem aliquam poenam de peccatis nostris et totum statum poenae purgatoriae evacuare penitus.

Quinto, quia si papa hoc potest, [potest] aut ratione ordinis, aut ratione iurisdictionis, aut ratione utriusque simul. Non ratione ordinis, quia sic omnis sacerdos vel saltem episcopus hoc posset, cum omnis episcopus sit sibi aequalis in ordine. Non etiam ratione iurisdictionis, quia iurisdictio non se extendit ad sacramenta — alias habens iurisdictionem sine ordine posset administrare sacramenta —; sed huiusmodi indulgentiae videntur esse sacramentales, quia includunt in se condonationem culpae et reatus et quia relaxant poenitentias sacramentales. Non etiam ratione utriusque simul, quia iurisdictio non potest facere, quod ordo se extendat ad id, ad quod de se nullam habet potestatem; non enim ampliat ordinem nec consecrationis characterem nec ordinis essentialem potestatem. Videtur igitur, quod papa nullo modo hoc possit.

[Aus der Entgegnung des Petrus Joh. Olivi:] . . . Ex parte etiam fide digni testimonii hoc patet. Nam huiusmodi indulgentia testificata est per patris nostri et sociorum eius divinissimorum et famosissimorum viva eloquia, per visionum caelestium non contemnenda oracula et per multitudinis stupendo

---

1) Orig.: aedificium.

more commota corda tam ad concurrendum quam ad poenitendum, et hoc nullo eam a principio praedicante, sed potius contradicentibus non solum aemulis, sed etiam fratribus ipsis, qui usque hodie publice asserunt nullum super hoc chartae privilegium se habere, quod sciant....

[Literatur: Nr. Nr. 46, 54, 55, 63.]

---

16. Der Ablass a poena et culpa Cölestins V. 1294.

[Nach P. Sabatier: Fratris Francisci Bartholi de Assisio tractatus de indulgentia s. Mariae de Portiuncula 1900. S. CLXXXII.]

Coelestinus episcopus, servus servorum dei, universis Christi fidelibus praesentes literas inspecturis salutem et apostolicam benedictionem.

Inter sanctorum solemnia sancti Johannis baptistae memoria eo est solemnius honoranda, quo ipse de alvo sterilis matris procedens fecundus virtutibus sacris eulogiis et facundus fons apostolorum labium et silentium prophetarum in terris Christi praesentiam caliginantis mundi lucernam ignorantiae obtectis tenebris verbi praeconio et indicis signo mirifico nuntiavit, propter quod eius gloriosum martyrium mulieris impudicae indictum intuitu [Mc. 6, 17 ff.] mysterialiter est secutum. Nos, qui in ipsius sancti decollatione [29. Aug.] capitis in ecclesia s. Mariae, de Collemayo Aquilensi ordinis s. Benedicti suscepimus diadematis impositum capiti nostro insigne, hymnis et canticis ac fidelium devotis oraculis cupimus venerabilius honorari. Ut igitur ipsius decollationis festivitas in dicta ecclesia praecipuis extollatur honoribus, et populi domini devota frequentia tanto devotius et ferventius honoretur, quanto inibi quaerentium dominum supplex postulatio gemmas ecclesiae donis micantes spiritualibus sibi reperiet in aeternis tabernaculis profuturas — omnes vere poenitentes et confessos, qui a vesperis eiusdem festivitatis vigiliae usque ad vesperas festivitatem ipsam immediate sequentes ad praemissam ecclesiam accesserint, annuatim de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et

Pauli apostolorum eius autoritate confisi a baptismo absolvimus a culpa et poena, quam pro suis merentur commissis omnibus et delictis.

Datum Aquilae, III Kal. Octobris, pontificatus nostri anno primo.

---

17. Die Revokation des von Coelestin V. erteilten Ablasses a poena et culpa [s. Nr. 16] durch Bonifaz VIII. 1295.

[Nach: Les Registres de Boniface VIII publ. par Digard et Thomas p. 274 f.]

.... Sicut plurimorum assertio nostro patefecit auditui, dilectus filius Petrus de Murrone, dudum Coelestinus papa quintus, antecessor noster, non attendens, quanto sit summi apostolatus autoritatis usus tam in spiritualibus quam in temporalibus libra misericordiae temperandus, credens forsan animarum saluti consulere, per quod ad delinquendum laxandi habenas occasio potius praebebatur, quasdam in ecclesia vestra [sc. die ecclesia s. Maria de Collemadio] indulgentias statuit, ut, qui certis temporibus ad ecclesiam ipsam accederent, forent a culpa et poena delictorum suorum omnium absoluti. Nos autem ... [folgt die Revokation].

Dat. Anagniae XV Kal. Septembris, anno primo.

---

18. Die Erteilung des Ablasses a poena et culpa an die Kirche s. Maria im Capitol zu Köln durch Bonifaz. IX. 1393.

[Nach Ennen: Quellen zur Geschichte der Stadt Köln VI. 191 f.]

.... Omnibus vere poenitentibus et confessis, qui in festivitate visitationis ipsius beatae Mariae virginis [2. Juli] a primis vesperis usque ad secundas vesperas ipsius festivitatis in anno a nativitate domini nostri Jesu Christi millesimo trecentesimo nonagesimo octavo futuro et deinceps de septennio in septennium perpetuis futuris temporibus praedictam ecclesiam devote visitaverint, illam indulgentiam et remissionem peccaminum concedimus, quae visitantibus ecclesiam beatae Mariae de Colle-

madio Aquilanensis diocesis ordinis sancti Benedicti in festo decollationis beati Johannis baptistae sunt concessae ....

Datum Romae apud sanctum Petrum XVIII Kalendis Decembris, pontificatus nostri anno quinto.

19. „Rom vor den Thüren der Länder."

a. Aus der Magdeburger Schöppenchronik zum Jahre 1395. [in: Chroniken der deutschen Städte, VII, 294.]

In dem sulven jare dar na van sunte Egidien dage[1] an wente an den sulven dach over ein jar leide unse hilge vader de pawes Bonifacius de negende de romischen vart to Magdeborch, dat men heit dat gnadenrike jar. dat was also vullen komen als dat guldene jar to Rome, und hir was aflat van allen sunden den, de ed vorwerven konden. und dit aflate was gelecht hir to sokende van veftich milen al umme dit godeshus, und de pawes hadde veir hovetkerken bescheiden hir in de stad, de me began scholde, alse den dome und sunte Johannes to Berge, sunte Peter und Pawel in der Nien Stad und to den Augustineren, dar van vele grot opper quam: des nam de pawes de helfte, und de ander helfte to dem buwe der sulven hovetkecken.

b. Aus der Chronik des Hector Mülich in Augsburg zum Jahre 1451. [in: Chroniken der deutschen Städte XXII, 107.]

Item als der cardinal unser bischof [Peter v. Augsburg] von Rom kam, da hett er von dem bapst erlangt ain gantz jar her zu unser frawen gnad und ablaß von pein und schuld, als wär er in dem gnadenreichen jar zů Rom gewesen; doch mußt der mentsch am morgen dreimal umb die kirchen gaun und gen nacht ainest, acht tag, und solt ainer geben in den stock halb als vil als er maint, das er gen Rom verzert hett. Und ward vast ain groß murbeln under dem volck; dann vor langen zeiten bruder Berchtold [von Regensburg] hie gepredigt hett: „Wenn ainem Rom für die thür käm, so solt man die peutel zůhalten", und ward

1) 1 Sept.

sein oft gedacht. Aber es kam gar vil volcks her und maint man, es wurde bei 20 tausend guldin in den stock gelegt.

[Literatur: Nr. 34.]

---

20. Clemens' V. Decretale gegen den Ablassunfug. (1312.)

[Nach Corp. iur. can. ed. Friedberg II, 1190 f.]

Abusionibus, quas nonnulli eleemosynarum quaestores in suis proponunt praedicationibus, ut simplices decipiant et aurum subtili vel fallaci potius ingenio extorqueant ab eisdem, cum in animarum cedat periculum et scandalum plurimorum, viam, prout est nobis possibile, praecludere cupientes, iuxta statuta concilii generalis duximus prohibendum districte, ne quaestores aliqui, nisi apostolicas vel dioecesani episcopi literas exhibuerint, quomodo libet admittantur nec permittantur, cum solum ipsis competat indulgentias sibi concessas insinuare populo et caritativa postulare subsidia simpliciter ab eodem, ullatenus ipsi populo praedicare nec aliud exponere quam quod in literis continebitur supra dictis. Literas quoque apostolicas dioecesani episcopi, ne quid fraudis committi valeat per easdem, antequam admittant, quaestores ipsos examinet diligenter.

Ad haec, cum aliqui ex huiusmodi quaestoribus, sicut ad nostram audientiam est perlatum, non sine multa temeritatis audacia et deceptione multiplici animarum indulgentias populo motu suo proprio de facto concedant, super votis dispensent, a periuriis, homicidiis et peccatis aliis sibi confitentes absolvant, male ablata incerta data sibi aliqua pecuniae quantitate remittant, tertiam aut quartam partem de poenitentiis iniunctis relaxent, animas tres vel plures parentum vel amicorum illorum, qui eleemosynas eis conferunt, de purgatorio (ut asserunt mendaciter) extrahant et ad gaudia paradisi perducant, benefactoribus locorum, quorum quaestores existunt, remissionem plenariam peccatorum indulgeant, et aliqui ex ipsis eos a poena et a culpa (ut eorum verbis utamur) absolvant —: nos abusus huiusmodi, per quos censura vilescit ecclesiastica

et clavium ecclesiae auctoritas ducitur in contemptum, omnimode aboleri volentes ea per quoscunque quaestores fieri vel attentari de cetero districtius inhibemus, omnia et singula privilegia, si qua super praemissis vel eorum aliquo sint aliquibus locis, ordinibus vel personis quaestorum huiusmodi quomodocunque concessa, ne ipsorum praetextu sit eis materia talia ulterius praesumendi, auctoritate apostolica quantum ad praemissa penitus revocantes. Quaestores autem, qui deinceps in praemissis vel aliquo praemissorum deliquerint vel alias etiam quibuscunque suis privilegiis abusi fuerint, sic per locorum episcopos puniri volumus, nullo prorsus eisdem quaestoribus in hac parte privilegio suffragante, quod a suis temerariis ausibus, qui ubique (ut communis habet assertio) nimium excreverunt, poenae formidine propensius compescantur.

[Dazu der Glossator Johannes Andreae [1326]]: *A poena et culpa:* ista est illa plenissima peccatorum remissio, quae conceditur cruce signatis pro subsidio ultramarino.

21. Thomas v. Aquino über den Ablass für Verstorbene.

[Nach: in IV. Sent. dist. XLV, qu. 2. art. 3.]

Videtur, quod indulgentiae, quas ecclesia largitur, etiam mortuis prosint.

P r i m o: per consuetudinem ecclesiae, quae facit praedidicari crucem, ut aliquis habeat indulgentiam pro se et duobus vel tribus et quandoque decem animabus tam vivorum quam mortuorum — quod esset deceptio, nisi mortuis prodessent; ergo indulgentiae mortuis prosunt.

P r a e t e r e a: meritum totius ecclesiae est efficacius quam meritum unius personae. Sed meritum personale suffragatur defunctis, ut patet in elargitione eleemosynarum, — ergo multo fortius meritum ecclesiae, cui indulgentiae innituntur.

P r a e t e r e a: indulgentiae ecclesiae prosunt illis, qui sunt de foro ecclesiae. Sed illi, qui sunt in purgatorio, sunt de foro

ecclesiae, alias eis suffragia ecclesiae non prodessent, — ergo videtur, quod indulgentiae defunctis prosint ....

Indulgentia dupliciter alicui prodesse potest: uno modo principaliter, alio modo secundario. Principaliter quidem prodest ei, qui indulgentiam accipit, scilicet qui facit hoc, pro quo indulgentia datur, ut qui visitat limina alicuius sancti; — unde, cum mortui non possint aliquid facere eorum, pro quibus indulgentiae dantur, eis indulgentiae directe valere non possunt. Secundario autem et indirecte prosunt ei, pro quo aliquis facit illud, quod est indulgentiae causa, quod .... quandoque contingere potest, quandoque autem non potest, secundum diversam indulgentiae formam. Si enim sit talis indulgentiae forma: „Quicumque facit hoc vel illud, habebit tantum de indulgentia“, ille, qui hoc facit, non potest fructum indulgentiae in alium transferre, quia eius non est applicare ad aliquid intentionem ecclesiae, per quam communicantur communia suffragia, ex quibus indulgentiae valent. Si autem indulgentia sub hac forma fiat: „Quicumque fecerit hoc vel illud, ipse et pater eius vel quicunque ei adiunctus in purgatorio detentus tantum de indulgentia habebit“, talis indulgentia non solum vivo, sed etiam mortuo proderit. Non enim est aliqua ratio, quare ecclesia possit transferre merita communia, quibus indulgentiae innituntur, in vivos, et non in mortuos. Nec tamen sequitur, quod praelatus ecclesiae possit pro suo arbitrio animas a purgatorio liberare; quia ad hoc, quod indulgentiae valeant, requiritur causa conveniens indulgentias concedendi ....

[Literatur: Nr. 57.]

22. Der Ablass an den privilegierten Altären zu Rom.

[Nach dem deutschen Rombüchlein 1472 bei N. Paulus: Kath. 1900 S. 32 ff.]

[Betr. der goldenen Pforte in der Laterankirche:] Die thut man nur in dem gnadenreichen Jahre auf, sonst zu andern Zeiten ist sie vermauert. [Wer hindurchgeht], mit Reue und

Andacht, der ist ledig von seinen Sünden. Man mag auch für die Seelen durch die Pforte gehen.

[Betr. der scala santa:] Wer die Stiege kniend aufgeht, der erlöst damit eine Seele, für die er bittet, sollte die Seele bis an den jüngsten Tag im Fegfeuer sein.

[In S. Peter:] ist ein Altar, den heisst man den Seelenaltar. S. Gregorio, dem h. Vater, ward geoffenbart, er sollte bitten. Da bat er für die gläubigen Seelen und erwarb da von Gott dem Herrn in der Messe, für welche Seele man auf dem Altar eine Messe lese, die nicht verdammt wäre, die würde von Stund an erlöst und erledigt von ihren Peinen.

[Betr. der Laurentiuskirche:] Wenn ein Mensch alle Mittwoch ging ein Jahr zu der Kirche, der erledigt eine Seele aus dem Fegfeuer. Das hat S. Laurentius erworben.

[Betr. des Cömeterium Calixti:] Man mag auch für andere Personen dadurch gehen, die in Gnade sind; man mag auch für die Seelen dadurch gehen; die mag man erledigen von ihren Peinen, welche nicht verdammt sind.

u. a.

Dazu Luther [Auslegung des 117. Psalms 1530, E.A. 40, 284]: Ich hab auch wohl eine Messe oder zehen zu Rom gehalten, und war mir dazumal schier leid, dass mein Vater und Mutter noch lebeten: denn ich hätte sie gern aus dem Fegfeuer erlöset mit meinen Messen und ander mehr trefflichen Werken und Gebeten.

Bellarmin [de indulgentiis et iubilaeo libri duo. Colon. 1599 p. 184]: Admonendus est[1]), ut si nosse cupiat veras historias de indulgentiis Romanis, non eas petat ab obscuris quibusdam libellis, ... sed a pontificum diplomatibus vel ab authenticis ecclesiarum tabulis aut certe ab autoribus certis, gravibus, doctis, probatis. Neque enim dubitari potest, quin multa vel depravata vel conficta in eiusmodi libellis incertis et anonymis legantur.

[Literatur: Nr. 57.]

1) gemeint ist Martin Chemnitz, der sich auf das Rombüchlein berufen hatte.

23. Der, soweit bekannt, vermutlich [?] erste päpstliche Ablass für die Verstorbenen.

(Calixt III. an Heinrich IV. von Castilien 1457.)

[Nach Mariana: historia de rebus Hispaniae III, 70, Hagae-Comitum 1733.]

In huius belli [gegen die Mauren] subsidium Calixtus pontifex anni huius initio cruciatam indulserat, non modo viventibus .... sed etiam vita functis — novum in Hispania exemplum .... Qui aut arma sumeret contra Mauros aut ducentos quadrantes conferret, ei quivis sacerdos sub mortem peccatorum omnium veniam dabat, etiamsi interclusa voce nil aliud quam conceptum animo dolorem signo aliquo declararet. Eadem venia vita functis concedebatur. Quadriennium eius veniae promulgationi praefixum; quo tempore ad trecenta millia aurei in regium fiscum redacta.

[Literatur: s. unter Dokument Nr. 25.]

24. Die Ablassbulle Sixtus' IV. für die Verstorbenen, erteilt der Peterskirche zu Saintes. 1476.

[Nach Ch. Lea: A History of auricular Confession and Indulgences in the Latin Church. 1896. III, 585 f.]

... Et ut animarum salus eo tempore potius procuretur, quo magis aliorum egent suffragiis et quo minus sibi ipsis proficere valent, autoritate apostolica de thesauro ecclesiae animabus in purgatorio existentibus succurrere volentes, quae per caritatem ab hac luce Christo unitae decesserunt[1]), et quae, dum viverent, sibi ut huiusmodi indulgentia suffragarentur meruerunt, paterno cupientes affectu quanto cum deo possumus, de divina misericordia confisi et de plenitudine potestatis —: concedimus pariter et indulgemus, ut, si qui parentes, amici aut ceteri Christi fideles, pietate commoti pro ipsis animabus purgatorio igni pro expiatione poenarum eiusdem secundum divinam iustitiam expositis, durante dicto decennio pro repara-

1) Lea: decesserent.

tione ecclesiae Xanctonensi certam pecuniam, quantitatem aut valorem iuxta dictorum decani et capituli dictae ecclesiae aut nostri collectoris ordinationem dictam ecclesiam visitando dederint, aut per nuntios per eosdem deputandos durante dicto decennio miserint, volumus ipsam plenariam remissionem per modum suffragii ipsis animabus purgatorii, pro quibus dictam quantitatem pecuniae aut valorem persolverint, ut praefertur, pro relaxatione poenarum valere et suffragari. Volumus insuper omnes utriusque sexus Christi fideles de plenitudine potestatis ex nostra mera liberalitate, qui manus adiutrices visitando vel mittendo per supra dictos nuntios pro dicta ecclesia porrexerint, ac omnes et singulos eorundem parentes defunctos aut eorum benefactores, qui cum caritate decesserint, in omnibus suffragiis, precibus, eleemosynis, ieiuniis, orationibus, disciplinis et ceteris omnibus spiritualibus bonis, qui fiunt et fieri poterunt in tota universali sacrosancta Christi ecclesia militante et omnibus membris eiusdem, participes in perpetuo fieri. Et quia huiusmodi nostrae indulgentiae quibusdam legitimis impedimentis anno MCCCCLXXVI ad plenum denuntiari non valuerunt diebus et temporibus iuxta aliarum nostrarum literarum tenorem [1]) statutis, motu et autoritate praedictis volumus et decernimus, ut eiusdem istius MCCCCLXXVI anni quarti diebus continuis, quibus fieri possit, a primis vesperis illius solemnitatis festivitatis, quam decanus et capitulum dumtaxat duxerint eligendam, usque ad occasum quartae diei immediate sequentis huiusmodi nostrae indulgentiae quoad omnia et singula, ut in aliis et huiusmodi nostris literis planius continetur, plenum sortiantur valorem et effectum — non obstantibus quibuscunque in contrarium facientibus. Ne autem propter alias indulgentias in illis forsan partibus concessas et in posterum concedendas praemissarum indulgentiarum explicatio impediatur aut Christi fidelium mentes ab illarum salutari praemio

1) Lea: tenore.

traherentur, universis et singulis cuiuscunque dignitatis, status, gradus vel conditionis aut praeeminentiae personis, ne in civitate Xanctonensi alias indulgentias plenarias publicare aut executioni demandare seu publicari vel executioni demandari facere praesumant aut permittant, sub excommunicationis latae sententiae poena eo ipso districtius inhibemus, alias indulgentias quoad civitatem et dioecesim Xanctonensem praedictas dicto durante decennio suspendendas nulliusque firmitatis existere decernentes.

Datum ut supra in magna bulla. [August 3.]

[Literatur s. unter Document Nr. 25.]

---

25. Die Erläuterung der Wendung „per modum suffragii" durch Sixtus IV. 1477. Nov. 27.

[Nach J. C. L. Gieseler: Lehrbuch der K. G.[2] II, 4, 355 f. vgl. N. Paulus: Kath. 1900, 252 f.]

Cum superioribus mensibus nobis relatum esset in publicatione indulgentiae per nos alias ecclesiae Xanctonensi concessae plura scandala et discrimina fuisse exorta, praedicantesque in huiusmodi publicatione multos abusus commisisse multosque errores praedicasse ac inter alia occasione dictae indulgentiae, quam animabus in purgatorio existentibus per modum suffragii concessimus, nonnullos scripta nostra male interpretantes publice asseruisse atque asserere, non esse ultra opus pro animabus ipsis orare aut pia suffragia facere, ex quo quam plurimi a bene agendo retrahebantur, —: nos scandalis et erroribus huiusmodi ex pastorali officio obviare volentes per brevia nostra ad diversos illarum partium praelatos scripsimus, ut Christi fidelibus declarent, ipsam plenam indulgentiam pro animabus existentibus in purgatorio per modum suffragii per nos fuisse concessam, non, ut per indulgentiam praedictam Christi fideles ipsi a piis et bonis operibus revocarentur, sed ut illa in modum suffragii animarum saluti prodesset, perindeque ea indulgentia proficeret ac si devotae orationes piae-

que eleemosynae pro earundem animarum salute dicerentur et offerrentur.... Non quod intenderemus, prout nec intendimus, neque etiam inferre vellemus, indulgentiam non plus proficere aut valere quam eleemosynae et orationes, aut eleemosynas et orationes tantum proficere tantumque valere quantum indulgentiam per modum suffragii, cum sciamus orationes et eleemosynas et indulgentias per modum suffragii longe distare; sed eam perinde valere diximus, id est per eum modum, ac si, id est: per quem orationes et eleemosynae valent. Et quoniam orationes et eleemosynae valent tanquam suffragia animabus impensa, nos, quibus plenitudo potestatis ex alto est attributa, de thesauro universalis ecclesiae, qui ex Christi sanctorumque eius meritis constat, nobis commisso auxilium et suffragium animabus purgatorii afferre cupientes supra dictam concessimus indulgentiam, ita tamen, ut fideles ipsi pro eisdem animabus suffragium darent, quod ipsae defunctorum animae per se nequeant adimplere. Haec in scriptis nostris sensimus et sentimus, hoc diximus et dicimus .... et ita ab omnibus accipi, intelligi et interpretari debuisse et debere volumus et autoritate apostolica mandamus.

[Dazu Gabriel Biel in: Expositio missae lect. 56:] Et quod frequenter repetitum est ‚per modum suffragii‘, non est intelligendum, quasi modus suffragii tollat efficaciam indulgentiarum, ita quod opus illud, pro quo dantur indulgentiae, non plus valeat animabus, quam si idem opus factum esset pro eis nullis indulgentiis adiunctis — sicut quidam intelligere voluerunt; sic enim frustra daretur indulgentia pro animabus. Sed quod additur ‚per modum suffragii‘, excludit modum iudiciariae potestatis, quae dicit iudicialem absolutionem. Cum enim defuncti implere non possint opus, pro quo dantur indulgentiae, dum illud pro eis fit ab alio, iam opus alterius suffragatur eis, ut possint consequi indulgentias, non minus quam si ipsi per se opus illud implevissent, — et ita indulgentiae proficiunt eis per modum suffragii, id est propter aliquod opus ab alio factum et eis per modum suffragii applicatum.

[Literatur Nr. 57.]

26. Der, soweit bekannt, älteste gedruckte Ablassbrief von 1454.

[Nach A. v. d. Linde: Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst. III, 840. Berlin 1886.

Universis Christi fidelibus praesentes literas inspecturis Paulinus Chappe, consiliarius, ambasiator et procurator generalis serenissimi regis Cypri in hac parte, salutem in domino. Cum sanctissimus in Christo pater et dominus noster dominus Nicolaus, divina providentia papa quintus afflictioni regni Cypri misericorditer compatiens contra perfidissimos crucis Christi hostes Turcos[1]) et Saracenos gratis concessit omnibus Christi fidelibus ubilibet constitutis ipsos per aspersionem sanguinis domini nostri Jesu Christi pie exhortando, qui infra triennium a prima die Maii anno domini Mcccclii incipiendum pro defensione catholicae fidei et regni praedicti de facultatibus suis magis vel minus, prout ipsorum videbitur conscientiis, procuratoribus vel nuntiis substitutis pie erogaverint, ut confessores idonei, saeculares vel regulares, per ipsos eligendi confessionibus eorum auditis pro commissis etiam sedi apostolicae reservatis excessibus, criminibus atque delictis, quantumcunque gravibus, pro una vice tantum debitam absolutionem impendere et poenitentiam salutarem iniungere, necnon, si id humiliter petierint, ipsos a quibuscunque excommunicationum, suspensionum, et interdicti aliisque sententiis, censuris et poenis ecclesiasticis, a iure vel ab homine promulgatis, quibus forsan innodati existunt, absolvere — iniuncta pro modo culpae poenitentia salutari vel aliis, quae de iure fuerint iniungenda — ac eis vere poenitentibus et confessis, vel, si forsan propter amissionem loquelae confiteri non poterint, signa contritionis ostendendo plenissimam omnium peccatorum suorum, de quibus ore confessi et corde contriti fuerint, indulgentiam ac plenariam remissionem semel in vita et semel in mortis articulo ipsis autoritate apostolica concedere valeant — satisfactione per eos

1) Orig.: Theucros.

facta, si supervixerint, aut per eorum haeredes, si tunc [illegible] [illegible] qui post indultum concessum [illegible] [illegible] feriis vel quadam alia die ieiunare [illegible] [illegible] ecclesiae praecepto, regulari observantia [illegible] voto vel alio non obstante. Et ipsis [illegible] [illegible] eius parte anno sequenti vel alias [illegible] [illegible] ieiunabant: et si in aliquo annorum [illegible] [illegible] commode adimplere nequiverint [illegible] in alia commutare poterit caritatis [illegible] [illegible] teneantur, dummodo tamen ex [illegible] [illegible] huiusmodi — quod absit — peccare [illegible] [illegible] — alioquin dicta concessio quoad plenariam [illegible] [illegible] articulo et remissio quoad peccata ex [illegible] [illegible] committitur, commissa nullius sint roboris vel [illegible] [illegible] devoti[1] iuxta dictum [illegible] [illegible] caritatibus suis pie eroga , merito [illegible] [illegible] gaudere debet. In veritatis testimonium [illegible] [illegible] ordinatum praesentibus literis testimonialibus [illegible] [illegible]

Datum anno domini Mccccliiii, die [illegible] mensis .

F[illegible] plenissimae absolutionis et remissionis in vita.

Misereatur tui etc. dominus noster Jesus Christus per [illegible] sanctissimam et piissimam misericordiam: te absolvat. et [illegible] auctoritate ipsius beatorumque Petri et Pauli apostolorum eius [illegible] auctoritate apostolica mihi commissa et tibi concessa ego te absolvo ab omnibus peccatis tuis contritis confessis et oblitis, [illegible] ab omnibus casibus, excessibus, criminibus atque delictis, [illegible] quantumcunque gravibus, sedi apostolicae reservatis, necnon [illegible] quibuscunque excommunicationum, suspensionum et interdicti aliisque sententiis, censuris et poenis ecclesiasticis, a iure vel

1) Der leere Raum ist für handschriftliche Einträge bestimmt.



ab homine promulgatis, si quas incurristi, dando tibi plenissimam omnium peccatorum tuorum indulgentiam et remissionem, in quantum claves sanctae matris ecclesiae in hac parte se extendunt. In nomine patris et filii et spiritus sancti, Amen.

Forma plenariae remissionis in mortis articulo.

Misereatur tui etc. dominus noster, ut supra. Ego te absolvo ab omnibus peccatis tuis, contritis, confessis et oblitis restituendo te unitati fidelium et sacramentis ecclesiae, remittendo tibi poenas purgatorii, quas propter culpas et offensas incurristi, dando tibi plenariam omnium peccatorum tuorum remissionem, in quantum claves sanctae matris ecclesiae in hac parte se extendunt. In nomine patris et filii et spiritus sancti, Amen.

[Literatur: Nr. 13, 62. Ausserdem für das hier vorliegende typographische Problem: Hessels, H., Gutenberg was he the Inventor of Printing? 1882, S. 150 ff. v. d. Linde s. oben. Dziatzko, K., Beiträge zur Gutenbergfrage 1889. S. 56 ff. Wyss: Centralbl. f. Bibliothekswesen VII (1890) S. 413 ff. Zedler: Gutenberg-Forschungen 1901 S. 76 ff. Burger, K., Monumenta Germaniae et Italiae typographica H. 6, 1901.]

27. Aus Jacob v. Jüterbock: tractatus de indulgentiis ca. 1451.

[Nach Walch: Monimenta medii aevi II, 2, 165 ff.]

Sciendum igitur, quod indulgentia derivatur ab 'indulgeo', quod in praesenti est idem quod 'relaxo', a 're' et 'laxo'. Relaxare vero est idem quod remittere, debitum non exigere. Unde indulgentiae dicuntur relaxationes. Debitum vero est duplex, quoddam culpae, quoddam poenae.

Ad debitum culpae, saltem mortale, nulla indulgentia se extendit; quia ad hoc, ut quis mereatur indulgentias, oportet, quod sit immunis a culpa mortali . . . Quae culpa mortalis deletur in confessione et contritione, quae praecedere debent indulgentias.

Debitum poenae adhuc est duplex, scilicet poenae aeternae

facta, si supervixerint, aut per eorum haeredes, si tunc transierint; sic tamen, quod post indultum concessum per unum annum singulis sextis feriis vel quadam alia die ieiunent, legitimo impedimento, ecclesiae praecepto, regulari observantia, poenitentia iniuncta, voto vel alio non obstante. Et ipsis impeditis in dicto anno vel eius parte anno sequenti vel alias, quam primum poterint, ieiunabunt; et si in aliquo annorum vel eorum parte dictum ieiunium commode adimplere nequiverint, confessor ad id electus in alia commutare poterit caritatis opera, quae ipsi facere etiam teneantur, dummodo tamen ex confidentia remissionis huiusmodi — quod absit — peccare non praesumant, — alioquin dicta concessio quoad plenariam remissionem in mortis articulo et remissio quoad peccata ex confidentia, ut praemittitur, commissa nullius sint roboris vel momenti. Et quia devoti[1]) iuxta dictum indultum de facultatibus suis pie eroga , merito huiusmodi indulgentiis gaudere debet. In veritatis testimonium sigillum ad hoc ordinatum praesentibus literis testimonialibus est appensum.

Datum anno domini Mccccliiii, die vero mensis .

Forma plenissimae absolutionis et remissionis in vita.

Misereatur tui etc. dominus noster Jesus Christus per suam sanctissimam et piissimam misericordiam; te absolvat, et autoritate ipsius beatorumque Petri et Pauli apostolorum eius ac autoritate apostolica mihi commissa et tibi concessa ego te absolvo ab omnibus peccatis tuis contritis confessis et oblitis, etiam ab omnibus casibus, excessibus, criminibus atque delictis, quantumcunque gravibus, sedi apostolicae reservatis, necnon a quibuscunque excommunicationum, suspensionum et interdicti aliisque sententiis, censuris et poenis ecclesiasticis, a iure vel

---

1) Der leere Raum ist für handschriftliche Einträge bestimmt.

ab homine promulgatis, si quas incurristi, dando tibi plenissimam omnium peccatorum tuorum indulgentiam et remissionem, in quantum claves sanctae matris ecclesiae in hac parte se extendunt. In nomine patris et filii et spiritus sancti, Amen.

Forma plenariae remissionis in mortis articulo.

Misereatur tui etc. dominus noster, ut supra. Ego te absolvo ab omnibus peccatis tuis, contritis, confessis et oblitis restituendo te unitati fidelium et sacramentis ecclesiae, remittendo tibi poenas purgatorii, quas propter culpas et offensas incurristi, dando tibi plenariam omnium peccatorum tuorum remissionem, in quantum claves sanctae matris ecclesiae in hac parte se extendunt. In nomine patris et filii et spiritus sancti, Amen.

[Literatur: Nr. 13, 62. Ausserdem für das hier vorliegende typographische Problem: Hessels, H., Gutenberg was he the Inventor of Printing? 1882, S. 150 ff. v. d. Linde s. oben, Dziatzko, K., Beiträge zur Gutenbergfrage 1889. S. 56 ff. Wyss: Centralbl. f. Bibliothekswesen VII (1890) S. 413 ff. Zedler: Gutenberg-Forschungen 1901 S. 76 ff. Burger, K., Monumenta Germaniae et Italiae typographica H. 6. 1901.]

27. Aus Jacob v. Jüterbock: tractatus de indulgentiis ca. 1451.

[Nach Walch: Monimenta medii aevi II, 2, 165 ff.]

Sciendum igitur, quod indulgentia derivatur ab 'indulgeo', quod in praesenti est idem quod 'relaxo', a 're' et 'laxo'. Relaxare vero est idem quod remittere, debitum non exigere. Unde indulgentiae dicuntur relaxationes. Debitum vero est duplex, quoddam culpae, quoddam poenae.

Ad debitum culpae, saltem mortale, nulla indulgentia se extendit; quia ad hoc, ut quis mereatur indulgentias, oportet, quod sit immunis a culpa mortali . . . Quae culpa mortalis deletur in confessione et contritione, quae praecedere debent indulgentias.

Debitum poenae adhuc est duplex, scilicet poenae aeternae

et temporalis. Poena aeterna non evacuatur neque dimittitur per indulgentias, cum aeterna poena pro mortali infligatur, ubi nulla est gratia, eo quod mortale excludit indulgentias. Ideo in inferno existentibus nulla prodest indulgentia, quia ipsorum poena est aeterna.

Poena vero temporalis adhuc est duplex, quaedam poena corporalis a natura contracta, — ut mors, infirmitas corporis, fames, sitis, frigora, — quaedam inflicta ab aliis, ut rapinae, spoliationes, opprobria, iniuriae et quaevis alia, — et de talibus etiam se non extendit indulgentia. Alia est poena temporalis, quam quilibet tenetur solvere post confessionem et contritionem, in quibus aeterna mutatur in temporalem et transitoriam, cum culpa mortalis et venialis transit actu et manet reatu . . . Ad hanc poenam, sive fuerit iniuncta, ut satisfactoria, sive fuerit non iniuncta, licet iniungi deberet, ut dimissoria, se extendunt indulgentiae — licet haec poena actu perpessa duplicem habeat effectum: primum scilicet, ut sit satisfactoria pro peccatis praecedentibus in confessione dimissis, ut quaedam fiat restauratio iustitiae divinae; secundus effectus est, ut sit quasi medicina ad praecavendum de futuris . . . . . Primum ergo poenae effectum[1]) respicit indulgentia, non secundum, sed magis contrarium, cum indulgentia relaxat poenam. Ex quo infero, quod multo utilius est per proprium actum satisfacere pro peccatis per opera poenalia quam per indulgentias satisfacere quasi per actus alienos . . . . Idcirco sic potest describi indulgentia: est remissio poenae debitae post confessionem et contritionem, ex merito alieno, ex thesauro ecclesiae dispensato . . . .

Istae indulgentiae solum dari debent pro utilitate communi et pro honore dei . . .

In indulgentiarum distributione meritum unius satisfacit pro delicto alterius . . .

---

1) Walch: defectum.

Et deus poenam unius sumit in satisfactionem alterius. Unde in literis papalibus, quae dantur alicui in extremis, quod absolvatur a poena et culpa, semper scribitur, quod post confessionem morituri confessor iungat alicui vice eius poenitentiam, quam ille moriturus esset facturus, si superviveret .... Sufficit enim deo, undecunque capiamus, ut sibi debitum solvamus. Multo tamen melius est per se satisfactionem implere quam per alium solvere, cum, ut dictum est, poena habeat vim cohibitivam a futuris, non solum curationem a praeteritis ....

Sed diceret aliquis: Iste thesaurus indulgentiarum usque ad diem iudicii durans, numquid tunc cessat, aut quo divertetur? ... Ad hoc dicendum, quod tunc convertetur cuilibet eum cumulanti in praemium, cum iam nullus illo indigebit nec tunc habebit rationem meriti sed praemii. Quia ecclesia triumphans non habet superabundantia merita, sed praemia, eo quod non est in progressu, sed in statu quietis. Unde papa dans indulgentias recipit eas originaliter ab ecclesia triumphante, quia effective[1]) habet eas ab illa, adiutive ab ecclesia militante; quia ecclesia triumphans supererogavit merita pro ecclesia militante secundum divinam acceptationem, quae sic disposuit ex ordine caritatis, quam habet ecclesia triumphans ad ecclesiam militantem tanquam ad suam contubernalem et concivilem ...

Solus papa canonice electus principalis est huius thesauri dispensator, alii vero tamquam ab eo instituti ...

Ideo potest dare indulgentiam generalem, universalem et totalem et partialem, quantum sibi videbitur expedire, sine aliqua limitatione. Episcopi autem, tamquam vocati in partem sollicitudinis, limitatam habent autoritatem, dependentem a voluntate domini papae ... Et ideo ipsi non possunt facere indulgentias has nisi in suis dioecesibus, et hoc non tantam

2) Walch: affective.

quantam velint, sed certam eis praefixam .... Archiepiscopi vero, qui sub se habent multos episcopos, in omni sua provincia, etiam suorum suffraganeorum, facere possunt indulgentias, sed nonnisi limitatas ... Non autem abbates et praelati alii possunt indulgentias dare, secundum quod hodie statuta canonica disponunt. Non tamen dubito, quin possit papa ipsis et aliis praelatis concedere autoritatem dandi indulgentias, aut limitatas aut illimitatas ... Nullus enim ei in talibus potest dicere: „Cur ita facis?“, cum ipse in scrinio pectoris sui omnia iura censetur habere .....

Quamvis accipiens indulgentias debet esse immunis a culpa mortali, tamen hoc non requiritur a faciente.

... Quia facere indulgentias pertinet ad iurisdictionem, sed per peccatum homo non amittit iurisdictionem, ideo mortale non impedit dantem ... Unde et papa vocatur sanctissimus et beatissimus, etiamsi esset pessimus, ratione loci, dignitatis et autoritatis. Etiam, quia dans indulgentias nihil profert de proprio neque influit aliquid de fonte suo, sed de alieno thesauro. Et ideo dare indulgentias maius est quoad autoritatem quam recipere, sed minus est quantum ad propriam[1] utilitatem; et ideo dans indulgentias in peccato mortali indigne utitur autoritate sua, sed tamen hoc non obstat accipientibus — sicque ut et in aliis sacramentis .....

Indulgentiae solum valent fidelibus in via, non in peccato mortali existentibus, opus illud facientibus, pro quo indulgentiae dantur, et solum subditis illius, qui has concedit.

[bez. des ‘fidelibus’:] ad excludendum Judaeos, paganos, haereticos, schismaticos, quibus omnibus non possunt dari indulgentiae, quia non subiecti [sunt] clavibus ecclesiae, per quas indulgentiae dantur. Etiam quia tales sunt in mortalibus, cum

1) Walch: proprium.

'omne, quod non est ex fide, peccatum est' [Rm. 14, 23] . . . [bez. des 'in via existentibus':] Ad excludendum existentes in inferno, qui non sunt capaces dicti thesauri, cum sint extra gratiam. Neque etiam ecclesia triumphans indiget indulgentiis, cum ibi omnis satisfactio est completa et nulla est indigentia . . . Etiam excluduntur per illam clausulam existentes in purgatorio, quia secundum Richardum de media villa in scripto quarti[1]) indulgentiae solum illis prosunt, qui sunt de iurisdictione illius, qui dat indulgentias . . . . Nec etiam illis prosunt, qui non faciunt illud opus, pro quo dantur indulgentiae . . . Ideo indulgentiae directe non prosunt[2]) existentibus in purgatorio, indirecte tamen eis prodesse possunt, in quantum existentes in hac vita mortali faciunt pro eis id, quod continetur in forma indulgentiae[3]). Maxime si dantur indulgentiae in hac forma: „Quicunque fecerit hoc vel illud, sive pro se, sive pro fratre defuncto, vel alia persona in purgatorio existente, habebit pro eo dies indulgentiae." Quae tamen forma per nos non est visa. Sed sic secundum quosdam adhuc non prosunt eis indulgentiae nisi per modum suffragii, quia non per modum autoritatis, quam praelatus habet super eos, et hoc facit vinculum caritatis . . . .

Indulgentiae nec plus nec minus valent quam quantum sonant.

. . . Unde quando datur unus annus aliquibus pro indulgentia, sic intelligitur non de anno in purgatorio, sed de anno in praesenti vita pro poenitentia iniuncto. Id est: talis habeat remissionem tantae poenae a deo taxatae, quanta remitteretur ei pro poenitentia unius anni, quam faceret in hac vita . . .

Si diceret aliquis: „An indulgentiae valent etiam quantum ad forum dei?", respondetur secundum Thomam[4]), quod

---

1) Richard v. Middleton in IV. sent. 2) Walch: possunt. 3) Walch: indulgentia. 4) in IV. sent. dist. 20. qu. 1. art. 3 vgl. oben S. 17.

sic. Quia alias[1]) essent contra privilegium Petro datum: „*Quandocunque solveris super terram, erit solutum et in coelis*“ [Mt. 16, 19]. Et si non, tunc indulgentiae damnificarentur et obessent magis quam prodessent, quia remitteretur ad graviores poenas, scilicet purgatorii, absolvendo ipsum a poenis iniunctis . . . .

Licet indulgentiis fit remissio poena, non tamen proprie[2]) culpae.

. . . Igitur, quocunque modo praedicatur alicubi indulgentia a culpa et poena, ibi capitur indulgentia in significatione non contracta, sed generaliter, pro confessione et contritione, per quas[3]) deletur culpa. Ita quod, ut ego intelligo, in ullo loco, ubi talis praedicatur indulgentia, ibi[4]) est autoritas audiendi confessiones quorumcunque ibi pie venientium autoritate sedis apostolicae et eosdem absolvendi. Et ideo sic confessi et contriti merentur indulgentiam a culpa et ex consequenti, visitantes istum locum vel facientes hoc opus, pro quo data est indulgentia, merentur tantam, quanta data est. Quod etiam simplex episcopus, archiepiscopus et legatus dare possunt, saltem solum suis subditis, qui possunt in aliquo loco sibi subiecto dare presbyteris licentiam audiendi confessiones et absolvendi quoscunque de sua dioecesi, et inde possunt consequi indulgentiam tantam, quantam episcopus potest dare vel alter praedictorum — non tamen generaliter, ut dictum est.

Vel etiam per indulgentiam a poena et culpa possumus intelligere a culpa veniali, quia etiam illa potest dimitti in perceptione indulgentiarum et devotione et contritione facientis hoc opus, pro quo dantur. . . .

Non tamen recolo, me multas tales literas papales legisse aut vidisse, in quibus continetur indulgentia a poena et culpa, sed timendum est, quod saepius etiam finguntur per quaestores vagantes, qui saepius amplificant indulgentias, plus quam debent, et decipiunt multos . . . . Sed quia in talibus literis pa-

1) Walch: alia. 2) Walch: propriae. 3) Walch: quae. 4) Walch: ubi.

palibus, ubi dantur indulgentiae a poena et culpa, intelligitur remissio plena, videndum igitur est, quid valeat ista plena remissio. Videtur ergo dici plena remissio ad differentiam semiplenae; quam plenam remissionem solus papa potest dare, nullus alter, nisi ex speciali commissione. Intelligitur igitur plena remissio omnium peccatorum, tam mortalium quam venialium, eo modo, quo dictum est: scilicet, quod quis autoritate papae potest confessionem suam ibidem facere, ubi est talis remissio, et absolutionem percipere et indulgentiam consequi omnium poenarum et satisfactionum, prout communiter verba sonant, — praesupposita saltem dimissione originalis peccati per baptismum, prout aliqui volunt — scilicet, quod papa dat per ista verba, scilicet: „Concedimus remissionem omnium peccatorum mortalium et venialium et poenarum ac satisfactionum remissionem“.... Alii per remissionem plenam intelligunt solum mortalium remissionem per confessionem autoritate sedis apostolicae factam in casibus etiam papae reservatis, — sicut etiam quilibet fidelis in articulo mortis a quocunque presbytero potest absolvi ab omnibus peccatis, sive reservatis papae sive non, ut iura canonica disponunt; non tamen sic, quod per illam plenam remissionem absolveretur ab omnibus poenis....

Ideo sciendum, quod plena remissio peccatorum, prout elici potest ex diversis dictis doctorum, contingat sex modis:

Primo per non fictam perceptionem baptismi....

Secundo modo fit remissio plena ex fervore abundantis contritionis, ratione cuius latro in cruce pendens statim evolavit absque omni poena [Lc. 23, 40 ff.] ...

Quarto [1]) fit per ingressum religionis approbatae ..., eo quod per hoc homo submittit se arctae poenitentiae usque ad finem vitae suae — ideo per hoc consequitur plenam remissionem omnium peccatorum, etiam posito, quod morte praeventus onera religionis non sustineret...

1) Tertio fehlt.

facta, si supervixerint, aut per eorum haeredes, si tunc transierint; sic tamen, quod post indultum concessum per unum annum singulis sextis feriis vel quadam alia die ieiunent, legitimo impedimento, ecclesiae praecepto, regulari observantia, poenitentia iniuncta, voto vel alio non obstante. Et ipsis impeditis in dicto anno vel eius parte anno sequenti vel alias, quam primum poterint, ieiunabunt; et si in aliquo annorum vel eorum parte dictum ieiunium commode adimplere nequiverint, confessor ad id electus in alia commutare poterit caritatis opera, quae ipsi facere etiam teneantur, dummodo tamen ex confidentia remissionis huiusmodi — quod absit — peccare non praesumant, — alioquin dicta concessio quoad plenariam remissionem in mortis articulo et remissio quoad peccata ex confidentia, ut praemittitur, commissa nullius sint roboris vel momenti. Et quia devoti[1] iuxta dictum indultum de facultatibus suis pie eroga , merito huiusmodi indulgentiis gaudere debet. In veritatis testimonium sigillum ad hoc ordinatum praesentibus literis testimonialibus est appensum.

Datum anno domini Mccccliiii, die vero mensis .

Forma plenissimae absolutionis et remissionis in vita.

Misereatur tui etc. dominus noster Jesus Christus per suam sanctissimam et piissimam misericordiam; te absolvat, et autoritate ipsius beatorumque Petri et Pauli apostolorum eius ac autoritate apostolica mihi commissa et tibi concessa ego te absolvo ab omnibus peccatis tuis contritis confessis et oblitis, etiam ab omnibus casibus, excessibus, criminibus atque delictis, quantumcunque gravibus, sedi apostolicae reservatis, necnon a quibuscunque excommunicationum, suspensionum et interdicti aliisque sententiis, censuris et poenis ecclesiasticis, a iure vel

1) Der leere Raum ist für handschriftliche Einträge bestimmt.

ab homine promulgatis, si quas incurristi, dando tibi plenissimam omnium peccatorum tuorum indulgentiam et remissionem, in quantum claves sanctae matris ecclesiae in hac parte se extendunt. In nomine patris et filii et spiritus sancti, Amen.

Forma plenariae remissionis in mortis articulo.

Misereatur tui etc. dominus noster, ut supra. Ego te absolvo ab omnibus peccatis tuis, contritis, confessis et oblitis restituendo te unitati fidelium et sacramentis ecclesiae, remittendo tibi poenas purgatorii, quas propter culpas et offensas incurristi, dando tibi plenariam omnium peccatorum tuorum remissionem, in quantum claves sanctae matris ecclesiae in hac parte se extendunt. In nomine patris et filii et spiritus sancti, Amen.

[Literatur: Nr. 13, 62. Ausserdem für das hier vorliegende typographische Problem: Hessels, H., Gutenberg was he the Inventor of Printing? 1882, S. 150 ff. v. d. Linde s. oben, Dziatzko, K., Beiträge zur Gutenbergfrage 1889. S. 56 ff. Wyss: Centralbl. f. Bibliothekswesen VII (1890) S. 413 ff. Zedler: Gutenberg-Forschungen 1901 S. 76 ff. Burger, K., Monumenta Germaniae et Italiae typographica H. 6, 1901.]

---

27. Aus Jacob v. Jüterbock: tractatus de indulgentiis ca. 1451.

[Nach Walch: Monimenta medii aevi II, 2, 165 ff.]

Sciendum igitur, quod indulgentia derivatur ab 'indulgeo', quod in praesenti est idem quod 'relaxo', a 're' et 'laxo'. Relaxare vero est idem quod remittere, debitum non exigere. Unde indulgentiae dicuntur relaxationes. Debitum vero est duplex, quoddam culpae, quoddam poenae.

Ad debitum culpae, saltem mortale, nulla indulgentia se extendit; quia ad hoc, ut quis mereatur indulgentias, oportet, quod sit immunis a culpa mortali . . . Quae culpa mortalis deletur in confessione et contritione, quae praecedere debent indulgentias.

Debitum poenae adhuc est duplex, scilicet poenae aeternae

et temporalis. Poena aeterna non evacuatur neque dimittitur per indulgentias, cum aeterna poena pro mortali infligatur, ubi nulla est gratia, eo quod mortale excludit indulgentias. Ideo in inferno existentibus nulla prodest indulgentia, quia ipsorum poena est aeterna.

Poena vero temporalis adhuc est duplex, quaedam poena corporalis a natura contracta, — ut mors, infirmitas corporis, fames, sitis, frigora, — quaedam inflicta ab aliis, ut rapinae, spoliationes, opprobria, iniuriae et quaevis alia, — et de talibus etiam se non extendit indulgentia. Alia est poena temporalis, quam quilibet tenetur solvere post confessionem et contritionem, in quibus aeterna mutatur in temporalem et transitoriam, cum culpa mortalis et venialis transit actu et manet reatu . . . Ad hanc poenam, sive fuerit iniuncta, ut satisfactoria, sive fuerit non iniuncta, licet iniungi deberet, ut dimissoria, se extendunt indulgentiae — licet haec poena actu perpessa duplicem habeat effectum: primum scilicet, ut sit satisfactoria pro peccatis praecedentibus in confessione dimissis, ut quaedam fiat restauratio iustitiae divinae; secundus effectus est, ut sit quasi medicina ad praecavendum de futuris . . . . . Primum ergo poenae effectum[1]) respicit indulgentia, non secundum, sed magis contrarium, cum indulgentia relaxat poenam. Ex quo infero, quod multo utilius est per proprium actum satisfacere pro peccatis per opera poenalia quam per indulgentias satisfacere quasi per actus alienos . . . . Idcirco sic potest describi indulgentia: est remissio poenae debitae post confessionem et contritionem, ex merito alieno, ex thesauro ecclesiae dispensato . . . .

Istae indulgentiae solum dari debent pro utilitate communi et pro honore dei . . .

In indulgentiarum distributione meritum unius satisfacit pro delicto alterius . . .

1) Walch: defectum.

Et deus poenam unius sumit in satisfactionem alterius. Unde in literis papalibus, quae dantur alicui in extremis, quod absolvatur a poena et culpa, semper scribitur, quod post confessionem morituri confessor iungat alicui vice eius poenitentiam, quam ille moriturus esset facturus, si superviveret .... Sufficit enim deo, undecunque capiamus, ut sibi debitum solvamus. Multo tamen melius est per se satisfactionem implere quam per alium solvere, cum, ut dictum est, poena habeat vim cohibitivam a futuris, non solum curationem a praeteritis ....

Sed diceret aliquis: Iste thesaurus indulgentiarum usque ad diem iudicii durans, numquid tunc cessat, aut quo divertetur? ... Ad hoc dicendum, quod tunc convertetur cuilibet eum cumulanti in praemium, cum iam nullus illo indigebit nec tunc habebit rationem meriti sed praemii. Quia ecclesia triumphans non habet superabundantia merita, sed praemia, eo quod non est in progressu, sed in statu quietis. Unde papa dans indulgentias recipit eas originaliter ab ecclesia triumphante, quia effective[1]) habet eas ab illa, adiutive ab ecclesia militante; quia ecclesia triumphans supererogavit merita pro ecclesia militante secundum divinam acceptationem, quae sic disposuit ex ordine caritatis, quam habet ecclesia triumphans ad ecclesiam militantem tanquam ad suam contubernalem et concivilem ...

Solus papa canonice electus principalis est huius thesauri dispensator, alii vero tamquam ab eo instituti ...

Ideo potest dare indulgentiam generalem, universalem et totalem et partialem, quantum sibi videbitur expedire, sine aliqua limitatione. Episcopi autem, tamquam vocati in partem sollicitudinis, limitatam habent autoritatem, dependentem a voluntate domini papae ... Et ideo ipsi non possunt facere indulgentias has nisi in suis dioecesibus, et hoc non tantam

2) Walch: affective.

quantam velint, sed certam eis praefixam .... Archiepiscopi vero, qui sub se habent multos episcopos, in omni sua provincia, etiam suorum suffraganeorum, facere possunt indulgentias, sed nonnisi limitatas ... Non autem abbates et praelati alii possunt indulgentias dare, secundum quod hodie statuta canonica disponunt. Non tamen dubito, quin possit papa ipsis et aliis praelatis concedere autoritatem dandi indulgentias, aut limitatas aut illimitatas ... Nullus enim ei in talibus potest dicere: „Cur ita facis?“, cum ipse in scrinio pectoris sui omnia iura censetur habere .....

Quamvis accipiens indulgentias debet esse immunis a culpa mortali, tamen hoc non requiritur a faciente.

... Quia facere indulgentias pertinet ad iurisdictionem, sed per peccatum homo non amittit iurisdictionem, ideo mortale non impedit dantem ... Unde et papa vocatur sanctissimus et beatissimus, etiamsi esset pessimus, ratione loci, dignitatis et autoritatis. Etiam, quia dans indulgentias nihil profert de proprio neque influit aliquid de fonte suo, sed de alieno thesauro. Et ideo dare indulgentias maius est quoad autoritatem quam recipere, sed minus est quantum ad propriam [1] utilitatem; et ideo dans indulgentias in peccato mortali indigne utitur autoritate sua, sed tamen hoc non obstat accipientibus — sicque ut et in aliis sacramentis .....

Indulgentiae solum valent fidelibus in via, non in peccato mortali existentibus, opus illud facientibus, pro quo indulgentiae dantur, et solum subditis illius, qui has concedit.

[bez. des ‘fidelibus’:] ad excludendum Judaeos, paganos, haereticos, schismaticos, quibus omnibus non possunt dari indulgentiae, quia non subiecti [sunt] clavibus ecclesiae, per quas indulgentiae dantur. Etiam quia tales sunt in mortalibus, cum

1) Walch: proprium.

'omne, quod non est ex fide, peccatum est' [Rm. 14, 23] . . . [bez. des 'in via existentibus':] Ad excludendum existentes in inferno, qui non sunt capaces dicti thesauri, cum sint extra gratiam. Neque etiam ecclesia triumphans indiget indulgentiis, cum ibi omnis satisfactio est completa et nulla est indigentia . . . Etiam excluduntur per illam clausulam existentes in purgatorio, quia secundum Richardum de media villa in scripto quarti[1]) indulgentiae solum illis prosunt, qui sunt de iurisdictione illius, qui dat indulgentias . . . . Nec etiam illis prosunt, qui non faciunt illud opus, pro quo dantur indulgentiae . . . Ideo indulgentiae directe non prosunt[2]) existentibus in purgatorio, indirecte tamen eis prodesse possunt, in quantum existentes in hac vita mortali faciunt pro eis id, quod continetur in forma indulgentiae[3]). Maxime si dantur indulgentiae in hac forma: „Quicunque fecerit hoc vel illud, sive pro se, sive pro fratre defuncto, vel alia persona in purgatorio existente, habebit pro eo dies indulgentiae.“ Quae tamen forma per nos non est visa. Sed sic secundum quosdam adhuc non prosunt eis indulgentiae nisi per modum suffragii, quia non per modum autoritatis, quam praelatus habet super eos, et hoc facit vinculum caritatis . . . .

Indulgentiae nec plus nec minus valent quam quantum sonant.

. . . Unde quando datur unus annus aliquibus pro indulgentia, sic intelligitur non de anno in purgatorio, sed de anno in praesenti vita pro poenitentia iniuncto. Id est: talis habeat remissionem tantae poenae a deo taxatae, quanta remitteretur ei pro poenitentia unius anni, quam faceret in hac vita . . .

Si diceret aliquis: „An indulgentiae valent etiam quantum ad forum dei?“, respondetur secundum Thomam[4]), quod

---

1) Richard v. Middleton in IV. sent. 2) Walch: possunt. 3) Walch: indulgentia. 4) in IV. sent. dist. 20. qu. 1. art. 3 vgl. oben S. 17.

sic. Quia alias[1]) essent contra privilegium Petro datum: „*Quandocunque solveris super terram, erit solutum et in coelis*“ [Mt. 16, 19]. Et si non, tunc indulgentiae damnificarentur et obessent magis quam prodessent, quia remitteretur ad graviores poenas, scilicet purgatorii, absolvendo ipsum a poenis iniunctis ....

Licet indulgentiis fit remissio poena, non tamen proprie[2]) *culpae.*

... Igitur, quocunque modo praedicatur alicubi indulgentia a culpa et poena, ibi capitur indulgentia in significatione non contracta, sed generaliter, pro confessione et contritione, per quas[3]) deletur culpa. Ita quod, ut ego intelligo, in ullo loco, ubi talis praedicatur indulgentia, ibi[4]) est autoritas audiendi confessiones quorumcunque ibi pie venientium autoritate sedis apostolicae et eosdem absolvendi. Et ideo sic confessi et contriti merentur indulgentiam a culpa et ex consequenti, visitantes istum locum vel facientes hoc opus, pro quo data est indulgentia, merentur tantam, quanta data est. Quod etiam simplex episcopus, archiepiscopus et legatus dare possunt, saltem solum suis subditis, qui possunt in aliquo loco sibi subiecto dare presbyteris licentiam audiendi confessiones et absolvendi quoscunque de sua dioecesi, et inde possunt consequi indulgentiam tantam, quantam episcopus potest dare vel alter praedictorum — non tamen generaliter, ut dictum est.

Vel etiam per indulgentiam a poena et culpa possumus intelligere a culpa veniali, quia etiam illa potest dimitti in perceptione indulgentiarum et devotione et contritione facientis hoc opus, pro quo dantur. ...

Non tamen recolo, me multas tales literas papales legisse aut vidisse, in quibus continetur indulgentia a poena et culpa, sed timendum est, quod saepius etiam finguntur per quaestores vagantes, qui saepius amplificant indulgentias, plus quam debent, et decipiunt multos .... Sed quia in talibus literis pa-

1) Walch: alia. 2) Walch: propriae. 3) Walch: quae. 4) Walch: ubi.

Talibus, ubi dantur indulgentiae a poena et culpa, intelligitur remissio plena, videndum igitur est, quid valeat ista plena remissio. Videtur ergo dici plena remissio ad differentiam semiplenae; quam plenam remissionem solus papa potest dare, nullus alter, nisi ex speciali commissione. Intelligitur igitur plena remissio omnium peccatorum, tam mortalium quam venialium, eo modo, quo dictum est: scilicet, quod quis autoritate papae potest confessionem suam ibidem facere, ubi est talis remissio, et absolutionem percipere et indulgentiam consequi omnium poenarum et satisfactionum, prout communiter verba sonant, — praesupposita saltem dimissione originalis peccati per baptismum, prout aliqui volunt — scilicet, quod papa dat per ista verba, scilicet: „Concedimus remissionem omnium peccatorum mortalium et venialium et poenarum ac satisfactionum remissionem“. . . . Alii per remissionem plenam intelligunt solum mortalium remissionem per confessionem autoritate sedis apostolicae factam in casibus etiam papae reservatis, — sicut etiam quilibet fidelis in articulo mortis a quocunque presbytero potest absolvi ab omnibus peccatis, sive reservatis papae sive non, ut iura canonica disponunt; non tamen sic, quod per illam plenam remissionem absolveretur ab omnibus poenis. . . .

Ideo sciendum, quod plena remissio peccatorum, prout elici potest ex diversis dictis doctorum, contingat sex modis:

Primo per non fictam perceptionem baptismi. . . .

Secundo modo fit remissio plena ex fervore abundantis contritionis, ratione cuius latro in cruce pendens statim evolavit absque omni poena [Lc. 23, 40 ff.] . . .

Quarto [1]) fit per ingressum religionis approbatae . . ., eo quod per hoc homo submittit se arctae poenitentiae usque ad finem vitae suae — ideo per hoc consequitur plenam remissionem omnium peccatorum, etiam posito, quod morte praeventus onera religionis non sustineret. . .

1) Tertio fehlt.

Quinto fit haec plena remissio in peregrinatione terrae sanctae et modo consummata peregrinatione; similiter in cruce signatis, qui vadunt contra inimicos ecclesiae, sicut contra haereticos seu schismaticos.

Sexto fit in anno iubilaeo et per indulgentias summorum pontificum, per literas papae, in quibus hoc continetur expresse.

In quibus omnibus, si quis repertus fuerit ab hac vita discedere, aliis peccatis non supervenientibus, statim creditur evolare.

..... Nec tamen vigore huius indulti ... conceditur aliqua indulgentia, de qua tractatum est diffusius, de communi thesauro ecclesiae. Quod patet per hoc, quod papa praecipit sibi[1]) poenitentiam iniungi, si supervixerit, aut alteri, si de medio transierit; quia si dedisset sibi papa indulgentiam per hoc privilegium, tunc non expressisset de poenitentia sibi iniungenda, quia indulgentia est iniunctae poenitentiae relaxatio[2]); neque de rigore ecclesiae tenetur quis implere poenitentiam sibi iniunctam, si per indulgentiam eam assecutus est. ...

[Literatur: s. unter Dokument Nr. 28.]

---

28. Aus Johannes v. Paltz Coelifodina.

[Ausgabe: Erfurt 1502 Bl. O ff.]

[a.] An indulgentiae sint?

Respondetur, quod sic, et probatur tripliciter, scilicet autoritate, ratione et frequentatione.

Primo probatur autoritate triplici, scilicet Christi, apostoli et ecclesiae. De autoritate Christi patet in multis; in adultera [Joh. 8, 1 ff.], in Maria Magdalena [Lc. 7, 36 ff.], in latrone dextrali [Lc. 23, 40 ff.], quibus non solum remisit culpas, sed et poenas pro culpis debitas. ... Peccata capiuntur[3]) dupliciter, uno modo pro culpis, alio modo pro poenis. Ex

1) d. h. demjenigen, der in articulo mortis die plena remissio erhält.
2) Walch: relatio. 3) Orig.: capitur.

qua distinctione possunt intelligi quaedam bullae, quae sic sonant: „Quicunque fecerit hoc vel hoc, habebit remissionem tertiae partis peccatorum“ i. e. poenarum pro peccatis debitarum. Non enim possunt peccata ibi recipi pro culpis, quia deus non remittit unam culpam sine alia, quia hoc implicaret contradictionem, quia sequitur bene: „Deus remittit huic culpam“ — ergo est in gratia, quia per gratiam remittit culpam, et habet adhuc aliam culpam, ergo non est in gratia, illa est contradictio. Sed deus remittit bene unam poenam sine alia — sic de poena debet intelligi huiusmodi bulla. . . .

Sed diceret quis: „Ex quo Christus remisit utrumque, scilicet culpam et poenam, quare sacerdotes eius hoc non faciunt, quia remittunt solum culpam et non poenam saltem totalem, cum tamen Christi actio sit nostra instructio?“ Respondetur: Christi actio est nostra instructio in his, quae sunt humanitatis et bonorum morum, non in his, quae sunt miraculositatis et potestatis; in his enim, quae sunt potestatis, debet esse ordo. Quare autem deus noluit, quod quilibet sacerdos homines absolveret a culpa, haberet etiam absolvere a poena, huius tres possunt assignari rationes. Prima est propter peccatorum detestationem — ideo enim spiritus sanctus noluit committi thesaurum indulgentiarum, ex quo poenae remittuntur, indifferenter et frequenter omnibus confessoribus, ne homines faciliores essent ad peccandum, si omni tempore et ab omni confessore absolvi possent a poenarum onere. Secunda causa est propter meritorum cumulationem, ut scilicet ex hoc homines impellantur ad facienda opera meritoria, ut videlicet non solum salventur ex nuda Christi passione, sicut pueri baptisati, sed etiam de propriis meritis aliquid congregent, de quo aeternaliter gaudeant. Tertia causa est propter ordinis observationem, ut scilicet ordo observetur in ecclesia militante instar ecclesiae triumphantis. . . . [Unter Berufung auf Richard v. Middleton[1])]. Ut scilicet ibi sub Christo

1) in IV. sent. dist. 19.

principe sunt angeli, quorum quidam sunt superiores, quidam medii, quidam inferiores, neque aequalis est omnium potestas, sic in ecclesia militante sub vicario Christi sunt patriarchae, archiepiscopi, episcopi et sub illis inferiores sacerdotes, et est eorum potestas distincta secundum ordinationem vicarii Christi. . . .

Deinde idem, scilicet, quod sint indulgentiae, ostenditur autoritate apostoli 2 Cor. [2, 10], ubi dicit: *„Nam et ego quod donavi, si quid propter vos donavi in persona Christi.“* Glossa: *„Id est ac si Christus donasset.“* Ex illis verbis auffert sanctus Thomas in quarto dist. XX qu. 3[1]) dicens: *„Sed Christus poterat relaxare absque omni satisfactione poenam peccati . . . ., ergo et Paulus potuit, ergo et papa potest, qui non est minoris potestatis quam Paulus fuit.“* . . .

Demum idem ostenditur autoritate ecclesiae duplicis, universalis et particularis. Ecclesia enim universalis ad longa tempora approbavit eas concedendo, determinando et praedicando . . . Etiam ecclesia universalis in tribus conciliis legitur determinasse indulgentias esse in ecclesia militante, videlicet in concilio Romano sub Alexandro, et in concilio Constantiensi, et ultimo in concilio Basiliensi. . . . Etiam idem ostenditur autoritate ecclesiae particularis respectu duplicis facultatis, scilicet theologicae et iuridicae, quorum maior et sanior pars doctorum ponit indulgentias esse in ecclesia militante. . . .

Secundo, quod indulgentiae sint in ecclesia militante. ostenditur ratione triplici. Prima sumitur ex divina decentia. Decet enim magnum principem habere thesaurum, quem possit expendere quandoque propter ostendere liberalitatem et gloriam suam. . . . Sic decet Christum habere in ecclesia sua thesaurum, quem faciat quandoque expendi ex sua liberalitate ad gloriam suam et suorum, sicut fit in constructione ecclesiarum quandoque ad subveniendum necessitatibus ecclesiae, sicut pro

1) in IV. sentent. dist. XX qu. I art. 3.

defensione fidei aut recuperatione terrae sanctae etc. Secunda ratio sumitur ex ecclesiastica assistentia; ecclesia enim firmiter assistit dicentibus indulgentias esse, quia ipsa tenet eas esse.... Tertia ratio sumitur ex passione Christi et sanctorum efficacia... [Unter Berufung auf Durandus[1])]. Est .. in ecclesia thesaurus spiritualis ex merito passionis Christi et sanctorum, qui multo plura sustinuerunt tormento quam meruerunt peccata eorum, et ideo ecclesia de thesauro potest communicare alicui vel aliquibus, quod satisfit ad satisfaciendum pro eorum peccatis in parte vel in toto secundum quod placet ecclesiae de hoc thesauro plus vel minus communicare...

Tertio, quod indulgentiae sint in ecclesia militante, declaratur ex frequentatione. Sunt autem frequentatae in duplici lege. Primo in veteri lege figurative, scilicet in iubilaeo veteris legis... Secundo frequentatae sunt in nova lege: primo per Christum, secundo per apostolum [2 Cor. 2, 10] .... tertio per summos pontifices post apostolos, inter quos beatus Gregorius legitur primum apertius istum thesaurum indulgentiarum fidelibus aperuisse, quamvis non sit dubium, quin ipse a suis praedecessoribus hoc acceperit et illi ab aliis usque ad apostolos....

[b.] Indulgentiae, quid sint?

[Unter Berufung auf Franciscus Maronis[2]).] Indulgentia est remissio peccatorum quoad illa, quae post susceptum poenitentiae sacramentum remanent de peccatis. Pro cuius diffinitionis declaratione doctor iste quattuor notat in peccato esse consideranda. Primum est actualis culpa.... Secundum est habitualis macula derelicta ex actu peccati inclinans ad malum.... Tertium est reatus ad poenam, qui etiam remanet actu malo transeunte.... Quartum est offensa, qua deus provocatur....

Ad propositum: indulgentia non est remissio peccatorum

1) in IV. sentent. dist. XX qu. 3. 2) tract. de indulgentiis.

quantum ad actualem culpam, quia, cum illa sit transacta, totaliter est deleta. Nec quantum ad habitualem maculam, quia per unicum actum indulgentia acquiritur et tamen unico actu habitualis macula non eradicatur, ut docet experientia, quia remanet promptitudo ad malum. Nec quantum ad divinam offensam, quia ante indulgentiam illa est remissa in actu contritionis vel in sacramento confessionis .... Et ideo sequitur, quod indulgentia sit remissio peccatorum quantum ad solam poenam temporalem ....

Intelligendum tamen, quod poena peccatorum est duplex et ita duplex reatus ad poenam; unus ad poenam aeternam, ad quam obligatur peccator ante poenitentiam, et ad istam tollendam non est indulgentia, quia illi, cum sint ad poenam aeternam obligati, non sunt idonei ad recipiendum indulgentiam, cum sint in mortali peccato. Alius est reatus ad poenam temporalem, quae in confessionis sacramento infligitur vel in purgatorio, et ad alteram istarum poenarum remanet obligatus peccator post confessionem, vel ad utramque — et talis est poena, in quam mutata est poena aeterna in contritione, et respectu illius poenae sunt indulgentiae, et de hac poena nunc sermo est, non de aeterna ...

Ex iam dictis sequitur *primo* ..., quod in peccato sunt duo, scilicet culpa, quae respicit divinam offensam, et poena, quae respicit divinam iustitiam. Et sicut sacramentum poenitentiae directe respicit culpam, ita beneficium indulgentiae respicit poenam. Patet, quia per istud sacramentum deo reconciliamur et per indulgentiae beneficium poena remittitur. *Secundo* sequitur, quod virtute indulgentiarum proprie loquendo nullus absolvitur a poena et culpa, sed solum a poena; sed per sacramentum poenitentiae fit absolutio solum a culpa, alias sacramentum poenitentiae esset frustra. Nec talis forma scilicet absolutionis a poena et culpa invenitur tradita in sacra scriptura ....

Sed diceret quis: „Tamen communiter dicitur, quod in

iubilaeo absolvitur quis a poena et a culpa." Respondetur: Verum est, quia iubilaeus plus est quam nuda indulgentia, quia includit autoritatem confitendi et absolvendi et cum hoc indulgentiam remittendi poenam, — et sic includit sacramentum poenitentiae et cum hoc indulgentiam proprie dictam.

Pro clariori intellectu praecedentium advertendum, quod indulgentia dupliciter accipitur: Uno modo proprie pro nuda remissione poenae, et sic non extendit se ad culpae remissionem. Alio modo large pro iubilaeo vel pro litera indulgentiali includente iubilaeum, et tunc extendit se ad culpae et poenae remissionem, quia communiter, quando papa dat iubilaeum, non dat nudam indulgentiam, sed dat etiam autoritatem confitendi et absolvendi ab omnibus peccatis etiam quoad culpam. Et sic culpa remittitur ratione sacramenti poenitentiae, quod ibi introducitur, et poena ratione indulgentiae, quae ibi exercetur . . . .

[c.] A quo indulgentiae conferantur?

Respondetur, quod conferuntur a praelato ecclesiae, scilicet papa et cui ipse commiserit et quantum commiserit . . .

[Unter Berufung auf Thomas v. Aquino[1])]: Ad hoc . . ., quod indulgentia alicui valeat, tria requiruntur: Primo causa pertinens ad honorem dei vel ad necessitatem vel utilitatem ecclesiae. Secundo autoritas in eo, qui facit. Papa enim potest principaliter, alii vero in quantum potestatem ab eo accipiunt, vel ordinariam, vel commissam seu delegatam. Tertio requiritur, ut sit in statu caritatis ille, qui indulgentiam percipere vult. Et haec tria designantur in litera papali. Nam causa conveniens designatur in hoc, quod praemittitur de subsidio terrae sanctae, autoritas vero in hoc, quod fit mentio de autoritate apostolorum Petri et Pauli et ipsius papae. Caritas autem recipientis in hoc, quod dicitur: „Omnibus vere poenitentibus et confessis." Non dicit: „et satisfacientibus";

---

1) Quodlib. 20 art. 16.

quia indulgentia non excusat a contritione et confessione, sed cedit in locum satisfactionis.

(Betr. die causae, pro quibus debet indulgentia dari; unter Berufung auf Alexander v. Hales[1]) und Bonaventura[2]):] ... Thesaurus ecclesiae ab eo, qui habet illum dispensare, duplici de causa exponitur, scilicet propter magnificentiam et laudem dei. Et laus et honor dei est in sanctis suis, et sancti honorantur in constructione basilicarum[3]) et visitatione liminum eorundem et commemoratione virtutum ipsorum, quae fit in praedicationibus et sermonibus — ideo pro his omnibus indulgentiae rectae sunt. Alia causa est communis utilitas, quae quidem utilitas est defensio terrae sanctae, defensio fidei, promotio studii et consimilia — et ideo pro talibus debet fieri. Et Innocentius de poe.[nitentia] et re.[missione][4]) dicit: „*Indulgentiae aliquando requirunt donationem pecuniae, aliquando laborem personae, aliquando periculum vitae, quales sunt indulgentiae ultramarinae, quae fiunt vel propter laborem itineris vel propter pugnam. Et in his tribus indulgentiis, licet magna sit largitas concedentis indulgentiam, tamen et iustitia multa est, quia magna solutio poenae impositae est solvere pecuniam vel laborem personae vel periculum vitae. Sunt et aliae indulgentiae, quae requirunt honorem et devotionem, ut sunt indulgentiae, quae fiunt euntibus ad praedicationes et missas et alia huiusmodi. Et in his plus liberalitas quam iustitia: nam quasi ex sola liberalitate procedit, qui dat huiusmodi indulgentias*“ ....

Ubi etiam advertendum, quod ecclesia habet triplicem thesaurum, quibus papa principaliter habet superintendere, scilicet scripturarum, sacramentorum et indulgentiarum.

Sed diceret quis: „Ubi papa cepit commissionem et autoritatem super istos thesauros?“ Respondetur: Mathei 16 [18]:

---

1) Summa theologiae p. 4 qu. 83 membr. 4. 2) in IV. sent. dist. XX qu. 4. 3) Orig. basilicorum. 4) Innocenz IV. Commentar. in V libr. Decretal. ad. libr. V tit. 38 cp. 14.

„Tu es Petrus et super hanc petram aedificabo ecclesiam meam“ [etc.] . . . Ubi nota in hoc, quod dicit: *„Claves“*, innuit thesauros, quia omne carum clauditur et seratur, potest tamen clavibus adiri . . .

Sed diceret quis: „Audio bene, quod Christus promisit Petro claves se daturum; ubi autem dederit, nescio.“ Respondetur: Christus est veritas, ergo non mentitur; sed ubi dederit, intelliges, si dicta eius mastices Johannis ultimo [21, 15 ff.], quando ter dixit: *„Pasce oves meas“*, scilicet de triplici thesauro tuo . . . . Ex illis enim verbis: *„Pasce oves meas“* poterimus intelligere omnem potestatem papae; in hoc enim, quod commisit sibi oves, etiam commisit sibi stabulum, id est ecclesiam. In hoc etiam, quod commisit sibi stabulum ovinum, commisit sibi claves ad aperiendum eis vel claudendum regnum. In hoc, quod commisit sibi oves, commisit curationem, ovium per medicamenta spiritualia trium thesaurorum ecclesiae praedictorum. In hoc, quod commisit sibi oves, commisit sibi etiam defensatores ovium, scilicet principes saeculares, comites, milites saeculares et spirituales ordinatos pro huiusmodi defensatione. In hoc, quod commisit sibi oves, commisit sibi etiam lanam et lac de ovibus, id est emolimenta. In hoc, quod commisit sibi oves, commisit sibi etiam tabernacula pastorum, id est omnes ordines fundatos super contemplatione, qui sedent in tabernaculis monasteriorum vigilantes orationibus suis et devotionibus super oves Christi, quorum meritis absque dubio multa bona conferuntur ipsis ovibus, et licet non praedicent exterius, obtinent tamen gratiam aliis, ut efficacius praedicare valeant. In hoc etiam, quod commisit sibi oves, commisit sibi ministros ovium, videlicet episcopos, praelatos, sacerdotes et ordines fundatos super hospitalitate. In hoc, quod commisit sibi oves, commisit sibi canes ovium, scilicet ordines mendicantes, qui positi sunt in angulo ovilis . . . .

Pro clariori intelligentia praefatae quaestionis adhuc possunt moveri aliqua dubia:

Primum, an papa solum pro actibus exterioribus debeat indulgentiam dare? [Unter Berufung auf Augustinus de Ancona[1]):] .. Tribus rationibus potest probari congruum esse, ut indulgentiae fiant pro actibus exterioribus. Primo quidem ex parte indulgentiae. Nam indulgentiae sacramentales sunt, cum fiant virtute clavium; in omni autem, eo quod est quod sacramentale debet esse, aliquid exterius actum vel gestum ... Secundo ex parte ipsius poenae, pro qua tollenda fit ipsa indulgentia. Nam indulgentiae sunt relaxativae poenae, non culpae; sed poenae sunt exteriores, sicut ieiunium, peregrinatio fidei vel terrae sanctae defensio. Unde pro talibus exterioribus actibus indulgentia debet fieri, non tamen pro quibuscunque, sed pro illis dumtaxat, per quos deus honoratur, ut est visitatio reliquiarum sanctorum — quia deus honorificatur in sanctis suis — auditio verbi dei, reparatio parentum ecclesiae vel pontium. Tertio ex parte thesauri, de quo fit indulgentia; nam sicut thesaurus alicuius civitatis non debet exponi nisi propter honorem et reverentiam vel propter ipsius caritatem, necessitatem et indigentiam, sic thesaurus ecclesiae, de quo fiunt indulgentiae, non debet dispensari, nisi pro talibus exterioribus actibus, in quibus vel deus honoratur vel necessitas ecclesiae relevatur vel fides Christiana promovetur.

Secundum dubium, an papa pro solis temporalibus debeat indulgentiam facere? [Unter Berufung auf Dens.[2]):] ... Temporalia quantum ad praesens tripliciter ordinantur ad ipsa spiritualia. Primo quantum ad ipsorum bonorum spiritualium acquisitionem; acquiruntur enim ipsa spiritualia per ipsa temporalia ... Secundo quantum ad ipsorum satisfactionem, quia delentur peccata, quae animam inficiunt, per largitionem temporalium ... Tertio quantum ad ministratorum ecclesiae spiritualibus deservientium sustentationem. Sustentantur enim ministri ecclesiae de bonis temporalibus oblatis a populo ....

---

1) Summa de potest. eccles. qu. 30. art. 1. 2) ib. art. 2.

Tertium dubium, an papa debeat indulgentiam dare habentibus solum voluntatem dandi aliquid temporale sicut dantibus? [Unter Berufung auf Dens.[1]):] ... Communiter ponitur, indulgentias tantum valere, quantum sonant. Si ergo papa faciat indulgentias sub hac forma: „Quicunque dederit de bonis suis ad fabricam talis ecclesiae, habeat tantum de indulgentia," puto, quod, qui nihil dat, indulgentiam non consequitur. Quamvis enim bona voluntate mereatur quis vitam aeternam, et, si est vehemens et fervens, meretur remissionem poenae, tamen quantum est de ratione indulgentiae — ex quo fit pro relevanda indigentia loci vel ecclesiae — non valet huiusmodi sola voluntas dandi, potissime cum virtute indulgentiae non solvatur poena nisi per poenam. Velle aut dare vel velle ire ad talem ecclesiam non est opus poenale, sed dare et ire ...

Quartum dubium, an non existente iusta causa indulgentia data per papam valeat? [Unter Berufung auf Dens.[2]):] ... Debet aestimari necessitas loci vel ecclesiae. Quia licet datum per se non iudicetur sufficiens respectu tantae poenae ad tollendam ipsam, ipsa tamen necessitas ecclesiae cum autoritate dantis facit, quod datum sufficiat ad poenam relaxandam; quia alias non valeret, nisi ad hoc iuvaret necessitas ecclesiae. Et ideo iusta aestimatio ex parte facientis indulgentiam requiritur pro iusta causa indulgentiae, qua non existente puto, quod indulgentia non valeret.

Quintum dubium, an sola voluntas papae possit esse causa iusta faciendi indulgentiam? [Unter Berufung auf Dens.[3]):] ... Indulgentia datur mediante usu clavium, quarum virtute remittitur culpa et solvitur poena: Mt. 16 [19]. Per has enim claves thesaurus ecclesiae, de quo stipendiantur milites Christi, aperitur filiis ecclesiae. Unde sicut ad dispensationem talis thesauri requiritur rectus usus clavis potentiae, ne talem the-

1) ib. art. 3. 2) ib. art. 4. 3) ib. art. 5.

saurum papa dispenset quibus non potest, ita ad dispensationem dicti thesauri requiritur rectus usus clavis discretionis et scientiae, ne sic careat ratione et discretione, ut pro sola voluntate sine rationabili causa indulgentiam faciat .... Unde pro sola voluntate, si subest probabilis ratio vel generalis ecclesiae vel specialis alicuius personae, potest indulgentiam facere, aliter non ...

Sextum dubium, an papa sibi ipsi possit dare indulgentiam? [Unter Berufung auf Dens. [1]):] ... Papa non dat indulgentiam sibi ipsi ut est caput habens iurisdictionem universalis ecclesiae, sed ut est membrum ecclesiae recipit, et ut est caput dat. Sicut enim in foro poenitentiae potest dare autoritatem alicui ipsum absolvendi et potest ab alio absolvi et se inferiorem illo facere ut est membrum, sic potest indulgentiam sibi dare ut caput et recipere ut membrum — dummodo reperiantur in eo illa, quae requiruntur ad hoc, ut indulgentia valeat ...

[d.] Quot modis indulgentiae conferantur? [Unter Berufung auf Franciscus Maronis [2])] .... Tribus modis conferuntur. Uno modo, ut respiciant determinatum tempus secundum mensuram annorum vel dierum, ut decem vel viginti annos vel dies. Alio modo determinatam partem peccatorum, ut quando tertia vel quarta pars peccatorum relaxatur — ubi nota ..., quod hic 'peccata' non significat culpas, sed poenas. Alio modo totum cumulum. Si primo modo, ... tunc sic intelligendum est, quod, si alicui sunt iniuncti decem dies poenitentiae pro suis peccatis, quod per decem dies indulgentiae illi decem dies remittuntur. Et si non sunt iniuncti, tunc tantum relaxatur de poena purgatorii, quantum per poenitentiam iniunctam, si eam perfecisset, sibi sublatum fuisset. Et si dicitur: „Quid intelligimus per unum diem vel unum annum de poenitentia?“, cui respondet: Annus vel dies de

1) ib. qu. 29. art. 2. 2) tract. de indulg.

indulgentia dicendum, quod in primitiva ecclesia taxati fuerunt tales dies secundum arbitrium sacerdotum, ut videlicet tali delicto infligeretur tanta poenitentia, quanta poterat portari sine detrimento salutis in abstinentiis et flagellis ... De secundo modo, videlicet si indulgentiae sonent ad partem, ut puta ad dimidiam, tunc tantum valent quantum poenitentia facta sufficiens pro tanta quantitate peccatorum iniuncta vel iniungenda. De tertio modo, si indulgentiae sonant vel respiciunt totum cumulum peccatorum, suo modo iudicandum est. Quia tunc omne debitum auffertur, ut nullus reatus poenae remaneat pro isto seculo, quia ab eo sibi poena remittitur, quam in hoc seculo potest universaliter solvere et ligare. Et etiam pro futuro seculo, quia quod est plene remissum ab aliquo, qui habet plenitudinem potestatis, non debet ulterius exigi a principe committente in superiori principatu — hoc enim obviaret commissioni — et ergo, cum talis poena sit integraliter remissa, alibi non est exigenda.

Sed tunc solet quaeri, an illi, qui cum plenitudine indulgentiarum moriuntur, nullo apposito peccato statim evolent? Dicitur, quod sic, quia nullum est impedimentum, cum talis in gratia decedat; decedens enim in gratia nullum habet impedimentum, nisi reatum poenae — ille autem non est ibi, ergo propositum ... Unde et Christus pro primo dicit Petro Mt. 16 [19]: „*Tibi dabo claves regni coelorum.*“ Nunc autem, quando quis habet clavem, statim potest aliquem introducere, nec alius modus potest inveniri, quomodo clavis Petri coelum possit aperire et claudere ....

[e.] Indulgentiae unde originentur?

[Unter Berufung auf Dens.[1])] ... Quattuor sunt thesauri principales ecclesiae. Ex quibus communiter dicuntur indulgentiae emanare. Primus thesaurus est superabundantia meriti passionis Christi; illud enim meritum sufficiebat ad in-

---

1) ib.

finitos homines redimendos, cum esset suppositi infiniti, quia divini ... Secundus thesaurus est superabundantia passionis sanctissimae dei genetricis Mariae, quae, cum nunquam venialiter vel mortaliter peccarit[1]), multos tamen dolores sustinuit et potissime tempore passionis Christi ... Tertius thesaurus est sanctissimorum martyrum, quorum sanguis effusus et passio plus meruit, ut dicitur, quam eis fuisset necessarium ad salutem ... Quartus thesaurus est sanctissimorum confessorum, quorum fuerunt sublimia merita, sic etiam, quod longe minora suffecissent ad salutem ... Unde imaginandum est secundum hunc modum, quod a deo nullum malum infallibiliter manet impunitum secundum dei iustitiam, ut pro quolibet peccato deus aliquam poenam exigat, aut videlicet propriam per satisfactionis sacramentum, aut alienam, videlicet Christi, beatae virginis et sanctorum per indulgentiae beneficium .... Praesupposito praedicto thesauro ecclesiae, qui non est aliud quam poena aliena, ecclesia ex plenitudine potestatis secundum dei iustitiam poenam per indulgentiam remittit ...

[f.] Indulgentiae quibus prosint?

Respondetur, quod indulgentiae prosint non excommunicatis, sed per sacramentum poenitentiae a culpis suis legitime absolutis. Ex quibus sequitur, quod sunt duo impedimenta indulgentias impedientia, scilicet excommunicatio et illegitima absolutio, id est negligentia in absolutione. ...

Contritus existens in proposito confitendi utique potest consequi indulgentias, licet non pro illis peccatis, quae nondum est confessus, quamvis de eis sit contritus; tantum consequitur indulgentias pro illis peccatis, quae quondam est confessus, pro quibus tamen nondum satisfecit. Ex quo sequitur, quod contritus semper aliquid consequitur in illis locis, ubi sunt indulgentiae; si autem est attritus, solum et forte in

1) Orig. peccauit.

missa vel in sermone vel coram sacramento compungitur ita, quod fit contritus — quia praedictum est[1]), quod eucharistia vel missa faciat etiam de attrito contritum —, tunc idem iudicium est de eo, sicut de alio, qui fuit contritus. Sed qui manet in peccato nec est contritus nec attritus nec confessus, nullo modo potest consequi indulgentias. . . .

[g.] Quomodo sit indulgentiis utendum?

Respondetur: Tripliciter, scilicet prudenter, fideliter et confidenter. [Folgen Ausführungen über die Ablassfacultäten s. darüber unten die instructio summaria.]

Sed quaereret quis . . .: „Si habeo plenissimas indulgentias in uno confessionali vel litera, tunc possum absolvi in extremis ab omni poena hic et in purgatorio debita, — quid ergo prosunt mihi alia confessionalia vel literae?" Respondetur: Quamvis ex una litera includente plenissimam indulgentiam possis absolvi ab omni poena debita hic et in purgatorio, tamen aliae literae indulgentiarum non superfluunt, etiamsi essent mille, quia ex qualibet earum super ista duo ultima bona, quae includit duos effectus, potes mereri alia duo bona, scilicet augmentationem gratiae et gloriae. Deberes ergo in extremis omnia confessionalia tua perscrutari, quid in se continerent, et ex hoc confessionali, in quo esset maior indulgentia, deberes te facere absolvi, et si includeret indulgentiam plenissimam, remitteretur tibi ex eo utique omnis poena hic et in futuro debita, et si exercitares te in caritate in hoc, quod esses gratus domino deo, quod tibi tanta bona providit, augeretur tibi gratia; et [si] firmiter crederes, indulgentias esse et tibi prodesse posse, augeretur tibi gloria. Et sic de ceteris literis, si velles, posses absolvi super eas, non propter alicuius poenae remissionem, — quae tibi de facto in prima litera, qua es usus, est remissa — sed propter gratiae et gloriae augmentationem; vel si non legerentur tibi absolutiones

1) an einer früheren, hier nicht abgedruckten Stelle.

ex aliis literis (cum non sit necessarium), nihilominus posses te exercitare in caritate et fide respectu cuiuslibet literae ex caritate gratias agendo divinae dispensationi, quae tibi tam pretiosum thesaurum providit et participem esse voluit. Et per firmam fidem firmiter stares contra daemones vel homines indulgentias maxime impugnantes; ex qualibet litera acquireres augmentum gratiae vel gloriae.... Et expediret, quod saepius legerentur huiusmodi plenissimae indulgentiae absolutiones circa infirmum, ne, si forte per impatientiam vel alio modo peccasset et decederet, propter ista aliquatenus retardaretur ab ingressu regni coelorum....

[h.] Quare in nova lege iubilaeus non semper in anno quinquagesimo [3 Mos. 25, 10] observatum?

Respondetur: Quamvis iubilaeus novae legis specialis possit servari de quinquagesimo anno in quinquagesimum, quemadmodum Clemens sextus observavit, non tamen oportet hunc numerum in nova litteraliter observare, sed spiritualiter.... Christus instituens iubilaeum generalem observavit in quinquagenario spiritualem significationem, id est tempus remissioni conveniens, quod erat totum tempus ab adventu eius usque in finem mundi.... Sic vicarius Christi iubilaeum specialem instituens non tenetur observare istum numerum litteraliter sed spiritualiter, quia sufficit, quod ponat iubilaeum in aliquo tempore, quod convenit remissioni. Sed quia totum tempus gratiae convenit remissioni, igitur papa, si haberet causam, posset omni die in aliqua parte ecclesiae vel in tota ecclesia iubilaeum specialem instituere. Ne igitur iudaisatio in iubilaei institutione intraret Christi ecclesiam, spiritus sanctus, qui eam mirabiliter omni tempore regit, litteralem quinquagenarium quandoque fecit transcendi....

[i.] Quid sit faciendum, ut gratia iubilaris obtineatur?

Respondetur: ... Primum debet se diligenter recolli-

gere signanter de tribus: *primo* de tota vita sua .... deinde, quid fecerit in loco nativitatis vel domo paterna, quid in alia domo vel servitio etc., denique, quid fecerit contra parentes, fratres, sorores, cum masculis et puellis etc. *Secundo* debet se recolligere de gravitate peccatorum, an sint venialia vel mortalia, commissa vel omissa, an fuerint peccata cordis, oris vel operis, contra deum primum vel se ipsum. *Tertio* debet se recolligere de restitutione, an aliqui sint, ubi necessaria sit restitutio fienda, sicut de furto et rapina, quia ante omnia illis, qui sunt damnificati, debet fieri restitutio, si sciuntur. Similiter dicendum est de famae ablatione; illa est restituenda. Si autem non sciuntur, tunc possunt imponere restituenda ad capsam indulgentiarum, totum, si habent, vel partem, secundum consilium confessoris. Similiter de acquisitis per usuram, vel ludum, vel simoniacam pravitatem. . . .

Secundum .... debet humiliter confiteri, et, si non potest habere contritionem, habeat attritionem et faciat quod in se est, tunc virtute absolutionis sua attritio potest fieri contritio. . . .

Tertium .... debet devote, humiliter, fideliter et diligenter implere ea, quae in bulla continentur et iniuncta sunt. . . .

[k.] *An sit credendum, quod per iubilaeum et indulgentias animabus in purgatorio veraciter subveniatur?*

. . . Notandum est, quod apud nonnullos solet in dubium verti de animabus in purgatorio detentis, an via indulgentiarum relevari possent. Quae ambiguitas ut penitus de medio tollatur lumenque veritatis fulcimento approbatorum doctorum lucidius appareat, advertendum, quod ad hoc, quod indulgentiae prosint animabus defunctorum, requiruntur tria:

Primum est intentio papae, quia, nisi papa dirigat intentionem suam cum thesauro ecclesiae ad animas defunctorum, nequaquam poterunt indulgentialiter relevari.

Secundum est impletio causae, quia, nisi aliquis pro eis impleat causam, pro qua papa concedit indulgentias, iterum eis prodesse non poterit, eo quod per se causam non valeant adimplere.

Tertium est dispositio animae, quia, nisi anima capax fieret indulgentiae, puta, quia in caritate decesserit et sub iurisdictione fuerit papae, fructum indulgentiae non poterit percipere.

[Folgt eine nähere Erläuterung dieser 3 Punkte.]

[**ad 1**:] Primo: an papa possit dare indulgentias pro animabus in purgatorio detentis?...

Primo probatur autoritate triplici, scilicet profundissimorum theologorum approbatorum, iuristarum et summorum pontificum. Quantum ad primum, accedit autoritas sancti Thomae, sancti Bonaventurae, Alexandri de Ales, Richardi, Augustini de Ancona et plurimorum aliorum magnorum theologorum, qui omnes tenent, quod summus hoc facere possit habita causa rationabili. . . . Pro quorum omnium clariori intelligentia notandum, quod doctores concedentes papam posse dare indulgentias pro animabus in purgatorio detentis conveniunt . . . . in hoc, quod omnes dicunt, quod non directe, sicut vivis, sed indirecte possint animabus indulgentiae prodesse. . . . Indirecte concedit illis, qui per se facere non sufficiunt illud, quod est indulgentiae causa, sed alii pro eis faciunt. Sed differunt in hoc, quod aliqui eorum, licet pauci, dicunt, quamvis papa indirecte concedat eis indulgentias, tamen hoc faciat per modum autoritatis; sed alii dicunt communiter, quod hoc faciat non per modum autoritatis, sed per modum suffragii. . . .

Sed ut nulla maneat ambiguitas orta ex modo loquendi doctorum, iterum advertendum, quod differunt suffragium et modus suffragii, sicut alia suffragia ecclesiae et indulgentiae. primo secundum causam efficientem, quia alia est causa efficiens suffragii et alia est causa efficiens eius quod habet

modum suffragii. Causa efficiens suffragii potest esse quilibet devotus Christianus, sed causa efficiens eius, quod habet modum suffragii, nemo potest esse nisi papa, et cui specialiter commiserit in dirigendo intentionem et cui concesserit in implendo causam, pro qua indulgentia conceditur. Secundo differunt secundum causam materialem, quia materia suffragii sunt bona, quae actu fiunt vel fient per certos homines, quae sunt finita, sed materia eius, quod habet modum suffragii, ex thesauris indulgentiae collectis ex merito passionis Christi, beatae virginis et sanctorum, qui thesaurus est infinitus propter suppositum infinitum et non potest exhauriri. Tertio differunt secundum causam formalem, quia sub alia forma praedicatur suffragium et illud, quod habet modum suffragii, quia suffragium defunctorum sub tali forma praedicatur per beatum Gregorium in c. „*Animae defunctorum*" 13, qu. 2.[1]) . . . ., sed hoc, quod habet modum suffragii, sub tali vel simili forma praedicatur praemissa semper voluntate et intentione papae.

Sed quare ista subventio animarum, qua subvenitur eis indulgentialiter, dicitur habere modum suffragii? Huius potest assignari quadruplex ratio:

Prima sumitur ex parte superioris intentionem suam ad purgatorium dirigentis, qui non facit hoc proprie suffragative secundum communem modum loquendi, quia talis suffragatio innititur[2]) fundamento finito, ut dictum est, sed facit hoc dirigendo intentionem suam ad fundamentum infinitum scilicet thesaurum ecclesiae — illa autem directio intentionis papae habet modum suffragii, quia, sicut alius suffragando animabus dirigit intentionem suam super aliqua bona sua ordinando illa pro liberatione animarum, sic papa subveniendo animabus indulgentialiter dirigit intentionem suam super communia bona ecclesiae, scilicet super thesauro indulgentiarum.

Secunda ratio sumitur ex parte inferioris causam im-

---

1) Decr. P. II. C. XIII qu. 2 c. 22.   2) Orig.: innitur.

plentis, pro qua indulgentia datur, quia, sicut aliquis suffragando animabus communi suffragatione facit aliquod opus bonum, scilicet orando vel eleemosynam dando secundum propriam voluntatem vel alicuius non habentis autoritatem super thesauro indulgentiarum, sic ille subveniendo animabus indulgentialiter facit opus bonum iuxta ordinationem, intentionem habentis autoritatem summi pontificis.

Tertia ratio sumitur ex parte animae indulgentiam recipientis, quia, sicut, quando anima per communia opera bona fidelium iuvatur, dicitur relevari per fidelium suffragia, sic, quando iuvatur indulgentialiter, dicitur iuvari per aliquod, quod habet modum suffragii, quia opus indulgentiale apparet simile[1]) operi suffragationis communis, quia utrumque est opus pietatis, licet differant penes finitum et infinitum propter fundamenta, quibus innituntur.

Quarta ratio sumitur ex parte causae, pro qua indulgentia datur; implendo enim causam, pro qua indulgentia datur, impletur opus simile suffragio. . . .

[Folgen juristische Autoritäten vgl. oben S. 66, 13.]

Quantum ad *tertium*, videlicet de autoritate summorum pontificum, videatur publicum instrumentum, quod reverendissimus dominus Raymundus legatus sub prima eius promulgatione iubilaei fecit confici in urbe Romana per notarium et testes, qui singulas ecclesias in urbe visitaverunt et, ubi aliquid de indulgentiis reperierunt concessum, quomodo debet a summis pontificibus pro animabus defunctorum, illud fideliter notaverunt. In quo quidem instrumento allegant quinque loca, in [quibus] quondam a Romanis pontificibus fuerunt indulgentiae concessae animabus in purgatorio detentis in perpetuum durante. [Folgen die Namen: 1. ecclesia sanctae Potentianae, 2. eccl. sanctae Praxedis, 3. eccl. sancti Laurentii, 4. eccl. sancti Sebastiani, 5. quaedam capella vocata scala

1) Orig.: simili.

coeli.] Circa quae advertendum, quod liberatio animae de purgatorio per missam[1]) vel missas in dictis locis non consurgit simpliciter ex parte missae vel missarum in quantum missae sunt, — quia, si sic, tunc idem esset iudicium de aliis missis, quae leguntur hinc inde, — sed provenit ex parte missae vel missarum, in quantum causae indulgentiales sunt ex voluntate summorum pontificum ad honorem dei et sanctorum sic vel sic expressae, qui, si aliam vellent habere causam liberandi animas quam missas, iterum possent vel potuissent. In signum cuius concedunt etiam laicis quartis feriis per integrum annum devote visitantibus ecclesiam sancti Laurentii, quod possint etiam unam animam indulgentialiter liberare. . . .

Secundo[2]) . . . probatur ratione triplici:

Prima sumitur ex thesauri[3]) indulgentiarum copiositate. Est enim thesaurus indulgentiae collectus ex meritis passionis Christi, beatae virginis, et sanctorum valde copiosus. . . . Thesaurus indulgentiarum non potest exhauriri propter sui infinitatem, cur ergo de isto thesauro copiosissimo[4]) non possit papa subvenire animabus in purgatorio detentis?

Secunda ratio sumitur ex potestatis plenitudine, quia dicit Chrysostomus super illud Mathei 16 [19][5]): *„Tibi dabo claves etc.“ : „Homini mortali coeli et terrae, omnium, quae in eius*[6]) *sunt potestate, commisit deus et ecclesiam validiorem coelo demonstravit*. . . . Et quamvis papa non possit exercere gladium in purgatorio ex plenitudine potestatis, potest tamen ibi exercere clavem. Non enim potest animas tales ligare, sed bene solvere — quod patet triplici similitudine: prima: si papa potest dare vivis dispositis indulgentias isto modo, quod, si aliquis eorum foret pauper vel infirmus, quod per se non posset imponere vel aliud opus implere, propter quod indulgentia datur, quod alius pro eo hoc facere possit, — cur non possit hoc ipsum concedere ipsis animabus? Secunda: si

1) Orig.: missas. 2) vgl. das: Primo S. 66, 12. 3) Orig.: thesauro. 4) Orig.: copiosissime. 5) M. S. G. 58, 535. 6) Orig.: eis.

princeps habens thesaurum potest illum applicare et distribuere hominibus extra suum territorium, qui etiam non sunt sub iurisdictione eius, — cur summus pontifex non posset thesaurum indulgentiae animabus in purgatorio applicare, dato, quod non forent sub eius iurisdictione, quia non oportet semper illum, cui aliquid datur, de iurisdictione dantis esse? Tertia . . .: si quilibet Christianus, qui non est distributor thesauri ecclesiae universalis neque est vicarius Christi, potest subvenire animabus in purgatorio detentis aliquo suffragio consuetudinali, puta oratione, eleemosyna vel ieiunio et similibus pietatis operibus, — cur summus pontifex, Christi vicarius, non posset subvenire ipsis suffragio indulgentiali, cum habuerit ad hoc causam rationabilem?

Tertia ratio sumitur ex recipientium dispositione. Animae[1]) [in] purgatorio existentes, dum viverent, hoc sibi meruerunt, ut scilicet suffragia consuetudinalia eis possent prodesse.... — cur non ex eodem merito possint esse dispositae ad percipienda suffragia indulgentialia? Item animae in purgatorio detentae habent certissime fidem, spem et caritatem, quae maxime valent et requiruntur ad perceptionem indulgentiae, ex parte quorum quodammodo magis sunt dispositae quam vivi, licet deficiant in uno necessario, videlicet in causae, pro qua indulgentia datur, impletione. Si ergo certius et stabilius habent fidem, spem et caritatem quam vivi, — cur non possent esse idoneae, quod alius pro eis huiusmodi causam impleat?

Tertio[2]) . . . probatur ratione, contradicentium invincibilitate sive imbecillitate. Sunt autem multae rationes contradicentes, quae tamen vincere non possunt propter nimiam infirmitatem earum, sed e converso facile vinci poterunt clara solutione. . . .

Prima ratio sumitur ex parte eius, qui facit indulgentias,

1) Orig.: animi. 2) vgl. das: Secundo S. 69, 13.

et tunc arguitur sic: Christus non dedit potestatem Petro et suis successoribus ligandi et solvendi, nisi illis, qui sunt super terram, — iuxta illud Mathei 16 [19]: „*Quodcunque ligaveris ‚super terram', erit ligatum et in coelis, et quodcunque solveris ‚super terram', erit solutum et in coelis.*" Sed animae in purgatorio existentes non sunt ‚*super terram*' — ergo videtur, quod papa non habeat potestatem vel iurisdictionem super eas, et per consequens non possit eas a poenis solvere per indulgentias. Respondetur, quod tota vis pendet in ista autoritate, quae videtur sonare in contrarium, quamvis contraria non sit. Unde ista autoritas potest solvi . . . primo ex dictis beatissimi patris nostri Augustini in Enchiridio[1]) c. 65, ubi sic dicit: „*Hic omne meritum comparatur, quo possit post hanc vitam quispiam relevari*", et addit in eodem capitulo: „*Cum viverent in hac vita, meruerunt, ut haec sibi postea possent prodesse. Nec hoc adversatur apostolicae sententiae, quia dictum est* [2 Cor. 5, 10]: „*Omnes stabimus ante tribunal Christi, ut recipiat unusquisque secundum ea, quae per corpus gessit, sive bonum, sive fuerit malum*", *quia hoc sibi meritum quisque, cum in corpore viveret, comparavit, ut ei possint ista prodesse.*" . . . Et quamvis ibi loquatur de suffragiis consuetudinalibus, non tamen excludit suffragium indulgentiale, quia non est maior ratio, quare unum eis magis posset prodesse quam aliud. Respondendo ergo ad argumentum secundum intentionem beati Augustini dico, quod autoritas praeallegata non praeiudicat animabus in purgatorio existentibus, quia, quamvis non sint ‚*super terram*' pro nunc, tamen, cum ‚*meruerunt*', ut bona ecclesiae eis prodesse possent, erant ‚*super terram*', et ideo, licet simpliciter non sint ‚*super terram*', sunt tamen ‚*super terram*' ratione meriti, quo ‚*meruerunt*', ut post mortem per indulgentias iuvari possent. . . . Et si dicatur: „Sint, ubicunque velint, tamen non

1) Orig.: Enchiridion.

sunt de iurisdictione vel foro papae“, respondet sanctus Bonaventura[1]) . . ., quod, *licet quantum ad statum praesentem non sint de foro ecclesiae, tamen bene ratione meriti, quo meruerunt, ut iuvari possent.* Vel dicitur, quod, licet non sint de foro iustitiae ipsius papae vel ecclesiae, sunt tamen de foro misericordiae. . . . Et si rursum dicatur: „Dominus par ius solvendi voluit esse et ligandi“, . . . — alii econtra: „Si papa vel ecclesia non potest ligare illos, qui sunt in purgatorio, ergo nec solvere“, — respondetur secundum Richardum in quarto dis. XX[2]), quod *‚dominus par ius solvendi voluit esse et ligandi quoad illos, in quos agit per modum autoritatis, non quoad illos, in quos per modum suffragii‘*; vel dicitur, quod dominus par ius solvendi voluit esse et ligandi quoad illos, in quos habet exercere gladium et clavem, — cuiusmodi sunt viventes —, sed non oportet esse par ius quoad illos, in quos solum exercet clavem et non gladium — cuiusmodi sunt animae in purgatorio. . . .

Secunda ratio principalis contradicens . . . . sumitur respectu causae indulgentias promoventis, quam arguit sanctus Thomas in quarto dis. 2 sub quaestione X in argumento in contrarium sic dicens[3]): *„Ad hoc, quod indulgentiae alicui valeant, requiritur causa conveniens, pro qua indulgentiae dantur. Sed talis causa non potest esse ex parte defuncti, quia non potest aliquid facere, quod sit in utilitatem ecclesiae, pro qua causa praecipue indulgentiae dantur — ergo videtur, quod indulgentiae defunctis non prosint.“* . . . Respondet . . . Augustinus [de Ancona][4] . ., quod *‚non possunt operari operatione personali, quia tali operatione iam meruerunt sibi vitam aeternam, dum viverent, sed operatione conditionali, ex quo alii operantur illa, propter quae communicatur eis thesaurus ecclesiae ad relaxationem poenae, operari*

1) in IV. sent. dist. 20 p. II. qu. 5. 2) Rich. v. Middleton in IV. sent. dist. 20. 3) vielmehr in IV. sent. dist. 45 qu. 2 art. 3 qu. 2. 4) Summa de pot. eccl. qu. 29 art. 4.

possunt; quae enim per amicos facimus, nos ipsi facere dicimur.'

Tertia ratio principalis contradicens ... sumitur ex parte animae indulgentias percipientis ... [unter Berufung auf Augustinus de Ancona][1]: primum, quia ipsi non sunt in statu merendi; secundum, quia non sunt de foro ecclesiae militantis; tertium est, quia non sunt viatores et non utuntur vita viatorum. Sed ista non obstant, quia duplex est meritum; unum est essentiale absolutum, quo quis meretur vitam aeternam propria operatione per radicem caritatis — et de tali merito verum est, quod illi, qui sunt in purgatorio, non sunt in statu merendi, quia iam meruerunt vitam aeternam per caritatem, cum qua decesserunt; tale namque meritum non dependet ab opere alterius, sed ab opere proprio. Aliud est meritum conditionale, quo quis meretur poenae remissionem vel accelerationem, dummodo alius pro eo faciat illud, quod institutum est ab ecclesia ad poenae remissionem consequendum — tali autem merito conditionali, quod dependet ab opere alterius, illi, qui sunt in purgatorio, mereri possunt. Et quantum ad tale meritum, cum nondum sint *‚comprehensores'* [Phil. 3, 12], adhuc sunt viatores et de foro papae, quia possunt stipendiari thesauro ecclesiae per communicationem indulgentiae, ex quo alii faciunt pro eis illa, propter quae indulgentiae sunt ordinatae. ...

Tertia quaestio[2]: an iam temporis expediat dare indulgentias pro animabus in purgatorio detentis?

Primo propter viventium tepiditatem. Sunt enim viventes iam temporis valde tepidi ad subveniendum animabus suffragiis consuetudinalibus; ideo valde expedit ipsis subvenire suffragio indulgentiali ex thesauro ecclesiae. Qui thesaurus

1) ib. 2) vgl. das: Primo S. 66, 10. Frage 2 behandelt den sub 1) schon erörterten Punkt nach der Notwendigkeit der causa für die Ablasserteilung.

non solum est collectus pro vivis, sed et pro defunctis, ut eis quandoque data occasione inde subveniatur — alias enim frustra esset collectus. . . .

Secundo expedit dare indulgentias pro animabus in purgatorio detentis propter morientium nuditatem. Morientes enim nunc temporis dato, quod convertantur saltem in extremis, pauca tamen bona secum deferunt et forsitan ita vixerunt, quod parum vel nihil post se relinquere poterant, unde eis subveniretur. Ideo expedit dare indulgentias, ut vivi saltem modo faciliori possint suis defunctis subvenire.

Tertio expedit propter purgandarum acerbitatem. Sunt enim tales animae in maximis poenis clamantes illud Job 19 [21]: „*Miseremini mei, miseremini mei, saltem vos amici mei*“! Iste clamor, etsi paucos moveat[1]) in terris, qui nondum gustaverunt poenas purgatorii, omnes tamen movet in coelis, qui huiusmodi poenas vel gustaverunt vel viderunt et continue vident in verbo. Qui et gaudent, quod aliqua occasio occurrat, immo forte suis precibus impetrant, ut detur occasio summo pontifici, ut huiusmodi thesaurum necessitate urgente oporteat aperire, nedum pro vivis, sed et pro defunctis. Ex quibus sequitur, quantum isti errant, qui huiusmodi divinae largitati, sanctorum intercessioni, vivorum atque mortuorum liberationi invident et suis detractionibus blasphemiant et impediunt. . . .

Quarta quaestio[2]): an papa per indulgentias possit expoliare purgatorium?

. . . . [Unter Berufung auf Augustinus de Ancona:][3]) Potest tripliciter intelligi:

Primo: quantum ad eius absolutam iurisdictionem.

Secundo: quantum ad eius ordinatam executionem.

Tertio: quantum ad divinam acceptationem, ita, ut si faceret, quod deus acceptaret.

-----

1) Orig.: moneat. 2) vgl. S. 73, 25. 3) a. a. O. qu. 32 art. 3.

[ad 1] . . . Puto, quod potest expoliare purgatorium quantum ad omnes illos, qui subiiciuntur iurisdictioni suae secundum meritum conditionale, ut si sint aliqui, qui faciant pro illis illa, propter quae ordinatae[1]) sunt indulgentiae valere. Nam . . . illis prosunt suffragia ecclesiae, qui, dum viverent, meruerunt sibi per caritatem, ut prodessent eis post mortem, si qua bona pro eis fierent per amicos et devotos. Existentes ergo in purgatorio carentes[2]) talibus, qui pro eis faciant illa, propter quae ordinatae sunt indulgentiae valere, effectum indulgentiae consequi non valent, quia, etsi possent eis indulgentiae applicari per intentionem dantis, non tamen possunt eis applicari quantum ad causam, propter quam ordinatae sunt indulgentiae valere. Similiter quantum ad illos, qui non subiiciuntur iurisdictioni suae secundum meritum sacramentale. Nam solum illi sunt de foro papae, qui sacramentantur et qui decedunt cum caritate ad purgatorium, qui de lege communi fuerunt de foro ecclesiae militantis per gratiam sacramentorum. . . . Nam ‚*eos, qui foris sunt, iudicabit deus*' [1. Cor. 5, 13]. . . . Quia igitur multi possunt esse in purgatorio et forte sunt, qui non fuerunt de foro ecclesiae militantis, dum viverent, sed immediate eos deus salvos fecit per suam [gratiam], quam sacramentis ecclesiae non alligavit, vult tamen deus eos punire in purgatorio secundum taxationem suae iustitiae; quantum ad tales, qui non subiiciuntur iurisdictioni papae secundum meritum sacramentale, communicatio indulgentiae non habet locum. . . . Praeter . . . istos duos gradus personarum quantum ad omnes alios puto, quod papa potest purgatorium expoliare. . . .

[ad 2]: . . de tali potestate iste doctor[3]) putat, quod non. Et probat triplici ratione:

Prima: potentia papae non debet reduci ad actum per voluntariam affectionem, sed per rationabilem rationem.

---

1) Orig.: ordinata. 2) Orig.: carente. 3) Aug. de Ancona: ib.

S e c u n d a: illud potest papa, quod facit potestate non excedente et clave scientiae non errante; sed si totum purgatorium expoliaret, non esset ibi legitima ratio, sed[1]) excessus potestatis et error clavis.

T e r t i a r a t i o: thesaurus ecclesiae non est aperiendus nisi militibus ecclesiae, sed multi sunt in purgatorio non huiusmodi. Ista ratio non est contra primam positionem, ergo nihil concludit.

Sed salva reverentia istius doctoris videtur quibusdam, quod istae rationes nihil concludant in casu, quod, si aliqui magni principes pro tuitione sanctae ecclesiae offerrent se et suos et peterent semel omnes animas a purgatorio liberari, quae essent sub iurisdictione papae secundum meritum conditionale, quod papa posset consentire — quia si posset consentire ex magna causa pro aliquibus et pro maiori causa pro pluribus, quare non pro maxima causa pro omnibus? Nec ex hoc derogaretur divinae iustitiae nec suae iurisdictioni, immo, cum numerus animarum in purgatorio existentium sit finitus, posset papa publicando indulgentias pro animabus per universalem ecclesiam modo, quo semel factum est et nunc iterum fiet, successive omnes liberare, quia permittitur cuilibet Christiano redimere tot animas, quot voluerit, pro quibus tamen causam implere potuerit — et sic possent omnes successive liberari utique papa consentiente.

[ad 3] . . . . dicendum, quando papa haberet causam rationalem sicut in casu posito, sperare debemus, quod dominus deus haberet ratum et gratum. . . .

[ad 2][2]): D e i m p l e t i o n e c a u s a e p r o a n i m a b u s i n p u r g a t o r i o d e t e n t i s.

. . . . . Occurunt tria dubia: p r i m u m, an papa existens in peccato mortali possit intentionem suam ad purgatorium dirigere.

. . . . . .

1) Orig.: et. 2) vgl. S. 66, 10.

Secundum, an homo existens in peccato mortali possit causam, pro qua indulgentia animabus in purgatorio datur, implere. Tertium, an quilibet devotus[1]) indulgentias suas, quas meretur, possit pro animabus defunctis offerre.

[ad 1 unter Berufung auf Augustinus de Ancona][2]): Papa in dando indulgentiam habet se in ratione instrumenti, quo relaxatio poenae fit, non in ratione subiecti, cui gratia indulgentiae tribuatur, et ideo sicut gratia sacramentalis ita datur per malum ministrum sicut per bonum, sic gratia indulgentiae aeque bene tribuitur per malum ministrum sicut per bonum. Secus autem est de recipiente, quia recipiens gratiam indulgentiae vel sacramentalem se habet ad ipsam in ratione subiecti.... Sicut papa existens in mortali [peccato] potest gratiam sacramentalem conferre administrando sacramentum, ita potest dare gratiam indulgentiae administrando officium....

[ad 2 unter Berufung auf denselben][3]): Bona, quae sunt in ecclesia, possunt esse meritoria illis, qui sunt in purgatorio, vel per modum suffragiorum vel per modum indulgentiarum ad relaxationem poenae et ad totalem liberationem, quantumcunque fiant ab existentibus in peccato mortali. Distinguendum est tamen de merito, quia est duplex meritum, essentiale et conditionale. Meritum autem essentiale est illud, quo quis meretur praemium essentiale, ut visionem divinam sua propria operatione procedente ex caritate. Meritum vero conditionale est illud, quo quis meretur poenae dimissionem vel liberationem, si alias faciat pro eo post mortem illa, quae ordinata sunt ad poenae liberationem vel dimissionem. Illud autem meritum conditionale vocatur, quia non meretur quis tali merito sua propria operatione, sed cum merebatur merito absoluto et merito essentiali vitam aeternam et praemium essentiale per suam propriam operationem, tunc meruit, ut quaecunque bona fierent in ecclesia per devotos et amicos suos

1) Orig.: devotius. 2) a. a. O. qu. 29 art. 3. 3) a. a. O. qu. 32 art. 3.

post mortem suam nomine suo sibi essent meritoria ad poenae dimissionem et velociorem liberationem. . . . Puto ergo tenendum esse, . . . quod . . . bona facta ab existentibus in peccato mortali meritoria sint existentibus in purgatorio ad poenae dimissionem vel velociorem liberationem, non propter meritum facientium — quia illi mereri non possunt, cum supponantur esse in peccato mortali — sed propter illos, qui sunt in purgatorio, qui iam meruerunt per ea, quae iam gesserunt in corpore, dum viverent, ut, si qua bona pro eis fierent, valerent eis post mortem.

[ad 3]: . . . Certum est, quod nullus potest dare indulgentias suas, quas meretur, animabus in purgatorio saltem per modum indulgentiae, nisi voluntas et intentio papae ad hoc concurreret, quae esset necessaria ad hoc, ut dictum est[1]). Si tamen indulgentias suas, quas meruit, cui caritate offerret alicui animae, credo, quod prodessent ei per modum suffragii, orationis vel eleemosynae, non autem per modum indulgentiae.

Sed diceret quis: „Videtur, quod animae in purgatorio existentes per se possint implere causam, pro qua indulgentia datur, quia indulgentia quandoque datur pro oratione fienda pro ecclesia vel aliquo magno rege vel principe“. . . . [Antwort unter Berufung auf Richard v. Middleton[2]).] Animae in purgatorio existentes non possunt facere saltem de lege communi illud, quod continetur in forma indulgentiae. Quia etsi orationibus pro aliquo principe vel aliquo speciali negotio ecclesiae concedantur indulgentiae, tamen illi, qui sunt in purgatorio, hoc nesciunt, nisi ex speciali revelatione. Et si scirent, quamvis orarent, non tamen esset eis poenalis oratio, sicut est exeuntibus in mortali vita. . . .

[ad 3][3]): *De dispositione et capacitate animarum ex parte indulgentiarum.*

. . . . Occurrunt quinque dubia: *primum*, an indul-

1) vgl. S. 65, 32 ff. 2) in IV. sent. dist. 20 princ. 3 a. 3. 3) vgl. S. 76, 28.

gentiae possint prodesse baptisatis baptismo flaminis, secundum, an possint non prodesse baptisatis, tertium, an possint prodesse damnatis, quartum, an animae sub inaequali poena detentae in purgatorio aequaliter possint per indulgentias liberari, quintum, an sit cessandum a suffragiis defunctorum, postquam aliquis amicos suos indulgentialiter liberavit.

[ad 1]: .. est triplex baptisma, scilicet fluminis, flaminis et sanguinis. Qui baptisantur primo baptismate, scilicet fluminis, illis, si in caritate decesserint, possunt indulgentiae prodesse, si aliquis pro eis impleat causam, pro qua indulgentia fuerit concessa. Qui autem baptisantur secundo baptismate, scilicet flaminis, quamvis in caritate decesserint, tamen, quia non fuerunt sub iurisdictione papae, ipsis indulgentiae prodesse non possunt.... Qui vero baptisantur baptismo sanguinis, ... non indigent indulgentiis, quia per martyrium non solum liberantur a peccato originali, sed etiam a peccatis actualibus quantum ad poenam et culpam, ut credit ecclesia.

[ad 2]: [Unter Berufung auf Augustin de Ancona[1])] ... Indulgentiae fiunt de thesauro ecclesiae collecto ex merito passionis Christi, apostolorum et martyrum. Illi ergo possunt stipendiari tali thesauro, qui fuerunt Christi milites, quam militiam homo profitetur in baptismo, quia tunc consepelitur morti Christi, per quam ipse de diabolo triumphavit.... Pueri ergo non baptisati, quia non fuerunt consignati militiae Christi per baptismum, thesauro[2]) passionis eius stipendiari non possunt....

[ad 3]: [Unter Berufung auf denselben][3]): ... Cum in damnatis sit duplex poena, essentialis et accidentalis, bona, quae fiunt in ecclesia, non possunt eis valere ad dimissionem poenae essentialis, quia manente culpa poena non potest removeri, in damnatis autem semper culpa remanebit, cum decesserint in

1) a. a. O. qu. 33 art. 1. 2) Orig.: thesauri. 3) a. a. O. art. 4.

peccato mortali — ergo de poena essentiali nihil potest tolli.... Poena vero accidentalis est in damnatis ratione sociorum, quos per exemplum pravum et pravam doctrinam corruperunt — merentur enim damnati puniri ex societate illorum, qui per pravum eorum exemplum et pravam doctrinam corrupti sunt, — et ideo, quando tales non damnantur, sed potius convertuntur et salvantur, eorum poena accidentalis dicitur minui, cum vero non salvantur sed damnantur, eorum poena dicitur augeri et minui secundum quod plures aut pauciores socios possunt habere in praedicta poena. Cum igitur suffragia ecclesiae multum valent et corrupti per malam doctrinam et mala exempla damnatorum non damnentur, sed magis convertantur et salventur, ideo praedicta suffragia dicuntur eis valere ad relevationem poenae actualis, sicut sana doctrina et bona exempla dicuntur valere apostolis et beatis ad augmentum accidentalis gratiae, quia ex societate eorum, qui per doctrinam et bona exempla eorum vel aliorum salvantur, eorum gloria augmentatur....

[ad 4]: ... Respondetur distinguendo de indulgentiis, an sint partiales vel plenissimae. Si primo modo, citius liberantur quae minus obligantur, quam quae magis obligantur. Si secundo modo, tunc aequaliter liberantur propter thesauri infinitatem, quae eis aperitur, ut quaelibet sumat inde, quantum indiget. Sic etiam de vivis est dicendum....

[ad 5]: ... Respondetur, quod non, propter tres causas. P r i m a, ne honori divino detrahatur[1]); ex hoc enim, quod dominus deus per suffragia defunctorum pulsatur, si ipse a facientibus honoratur et cultus latriae augmentatur — qui quidem cultus in hoc deficeret, si a suffragiis fideles cessarent. S e c u n d a, ne meritum hominum minuatur; per hoc enim, quod homines huiusmodi suffragiis occupantur, non solum animabus subvenitur, sed etiam meritum viventium augetur. T e r-

1) Orig.: detrahitur.

tia, ne aliis animabus in purgatorio existentium praeiudicetur. Saepius enim contingit, quod illae animae, pro quibus suffragia fiunt, dudum sunt liberatae vel non indigent tantis suffragiis, sicut pro eis fiunt; tunc aliae animae, quae indigent, inde suscipiunt secundum iudicium dei vel ordinationem intentionis eorum, qui [1]) suffragia faciunt. . . .

[I.] An hic, qui iubilaeum vel plenissimam consecutus est indulgentiam, statim evolet quamlibet poenam evadens purgatorium?

Respondetur: si loquamur de plenissima indulgentia vel de iubilaeo, non videtur dubium, quin consecutus plenissimam indulgentiam vel iubilaeum, si moriatur absque additione novorum peccatorum, quin statim evolet. . . . Si autem loquamur non de plenissima indulgentia, sed solum de plena vel plenariore, . . . tunc est dubium, an consecutus plenam indulgentiam vel plenariorem statim evolaret, si moreretur, et tunc distinguo, an papa pro eodem accipiat plenariam indulgentiam et plenissimam vel non. . . . Si sic, tunc est planum, quod evolabit. Quod autem papa plenariam atque plenissimam indulgentiam quandoque pro eodem accipiat, patet. . . . [Unter Berufung auf Raymund Peraudi] [2]), quia saepenumero contigit, ut hi, de quibus verisimiliter dubitatur, quod ab hoc saeculo decedere debeant, qui bullae huiusmodi [d. h. eine Jubiläumsablassbulle] vigore se absolvi fecerint sub plenariae remissionis forma ea vice ab hac luce non discedant, — tales, qui tunc non decesserint [nec] fuerint plenissimam remissionem consecuti, declarat sanctissimus dominus noster tales huiusmodi plenissimam remissionem consecutos fuisse et in futurum, totiens quotiens de eorum morte dubitabitur et deinde in vero mortis articulo, hanc indulgentiam quoad plenissimam remissionem huiusmodi ipsis suffragari. . . . Si autem papa non pro eodem accipiat plenariam indulgentiam atque plenissimam . . . tunc

1) Orig.: que. 2) Summaria declaratio bullae indulgentiarum etc. s. l. e. a.

non oporteret quod aliquis plenariam consecutus indulgentiam statim evolaret, si moreretur, etiam consecutus eandem....

Sed diceret quis contra praedicta: „Dato, quod quis plenissime vel iubilariter absolvatur, tamen post absolutionem adhuc manent reliquiae peccatorum et habitus vitiosi inclinantes ad malum, et illa videntur animam retardare, ne possit evolare.“ ... Respondetur: de reliquiis peccatorum, cum sunt quaedam debilitas vel infirmitas, quae manet in anima etiam post deleta peccata per sacramentum poenitentiae ..., quod aliquem absolutum indulgentialiter non retardarent ab ingressu regni, quia doluit se peccasse et sibi occasionem ad huiusmodi reliquias dedisse, ergo reliquiae decedentem non retardarent. quamvis viventi, si non curaretur ab eis per sacramentum poenitentiae vel per alia sacramenta et remedia, occasionem ad casum praestarent, quia facerent eum difficilem ad bonum et facilem ad malum.... Similiter est dicendum de habitibus vitiosis, quod iste absolutus indulgentialiter doluit se peccasse et occasionem huiusmodi inclinationibus dedisse, propter quod totum est sibi remissum; quamvis inclinationes manent, non tamen, si eis iterum non consentiatur, animam ab ingressu retardare possunt. Differunt tamen reliquiae et habitus vitiosi manentes post absolutionem; quia reliquiae sunt quaedam infirmitates animae, sed habitus vitiosi non sunt veri habitus vitiosi, quia tales sunt deleti per poenitentiam, sed sunt quaedam inclinationes ad malum, relictae post habitus vitiosos, quae iam non sunt peccatum, sed poenae, et dicuntur etiam fomes et manent post peccatum originale et etiam actuale. Quod autem huiusmodi fomes vel habitus vitiosi non impediant ab ingressu regni, patet; nam in parvulis baptisatis decedentibus ante usum rationis non impediunt....

Sed quaereret quis finaliter de indulgentiis, sive partialibus sive plenissimis, an inaequaliter in caritate dispositi aequaliter mereantur indulgentias? Et videtur, quod sic, quia communiter dicunt doctores, quod indulgentiae tantum valent

quantum sonant et praedicantur. Impium equidem esset contrarium dicere, et quod ecclesia quemquam deciperet aut mentiretur. Praedicat autem omnibus vere poenitentibus licet non aequaliter perfectis in caritate aequaliter quadraginta dies — igitur quilibet meretur aequaliter quadraginta dies. Similiter videtur de indulgentiis sub alia quacunque forma datis ....

[Literatur: Nr. 15, 20, 32, 36, 47, 50, 58, 61.]

---

29. Die Ablassbulle Leos X. 1515. März 31.

[Nach dem auf der Münchener Universitätsbibliothek befindlichen Originaldruck s. l. e. a.]

... Leo episcopus, servus servorum dei, universis Christi fidelibus in Maguntinensi et Magdeburgensi provinciis ac illarum et venerabilium fratrum nostrorum Maguntinensis et Magdeburgensis archiepiscoporum et episcopi Halberstatensis ac dilectorum filiorum nobilium virorum marchionum Brandeburgensium temporali dominio mediate vel immediate ac directe vel indirecte subiectis civitatibus, terris et locis constitutis et ad eas confluentibus salutem et apostolicam benedictionem.

Sacrosanctis salvatoris et redemptoris nostri domini Jesu Christi praeceptis nobis in beato Petro, apostolorum principe, dum suas illi pascendas [oves] commisit [Joh. 21, 15 ff.], iniunctis parere, ut debemus, totis viribus satagentes fideles singulos ad aeternae salutis portum perducere sedula meditatione conamur, ut hostis antiqui superata versutia per religiosa pietatis opera uti certissimas scalas ad aulae coelestis gloriam valeant feliciter pervenire.

Cupientes itaque necessariae instaurationis basilicae principis apostolorum de urbe a felicis recordationis Julio papa II, praedecessore nostro, (grande quidem et incredibilis impensae)

opus inceptum prosequi, et, si tamdiu in humanis agere nos divina permittet potentia, prout ipsius augustissimi templi maiestas exigit et universae Christianae rei publicae decori et dignitati expedire conspicimus, usquequaque perficere; et considerantes nostras et sedis apostolicae facultates ad id et innumerabilia alia onera nobis et eidem sedi incumbentia supportandum nequaquam sufficere, sed esse Christi fidelium de necessitate imploranda suffragia, quamquam inter cetera deo grata et accepta opera non erit hoc obscuro in loco positum, per quod dicta basilica, quae tanquam orthodoxae fidei regia et lanceae, quae sanctissimum unigeniti dei filii latus in cruce transfixit, et illius sacratissimi sudarii et corporum ac reliquiarum apostolorum principum Petri et Pauli et aliorum etiam sanctorum pontificum et martyrum, quorum infinitus est numerus, custos prae ceteris orbis basilicis, supra quas omnes obtinet principatum, deposito ruinosae vetustatis obsitu atque fuligine nitore coruscet et splendore refulgeat —: ex parte omnipotentis dei universos et singulos utriusque sexus Christi fideles in Maguntinensi et Magdeburgensi provinciis illarumque et venerabilium fratrum nostrorum Maguntinensis et Magdeburgensis archiepiscoporum et episcopi Halberstatensis ac dilectorum filiorum nobilium virorum Marchionum Brandeburgensium temporali dominio mediate vel immediate, directe vel indirecte subiectis, civitatibus, terris et locis constitutos vel ad ea loca confluentes, de quorum singulari in dictam basilicam devotione plurimum confidimus, hortamur in domino et enixe rogamus, ut pro illius honore, qui rediturus ad patrem eundem beatum Petrum et quemlibet ex eius successoribus vicarium sibi statuit in terris [Joh. 21, 15 ff.], cuius misericordiae ope humanae carnis lapsibus occurreretur, erga dictam fabricam manus voluit porrigi adiutrices. Nos enim, qui eiusdem beati Petri in vicariatu huiusmodi (meritis licet imparibus) successores sumus et ligandi atque solvendi in terris plenissima exinde fungimur potestate, dictis utriusque sexus fide-

libus et eorum cuilibet, tam saecularibus quam etiam mendicantium ordinum regularibus, in provinciis, civitatibus, terris et locis praedictis commorantibus et ad illa infra scriptis annus durantibus indulgentias et alias gratias poenitentibus comprehensas consequendi vel alia quavis causa confluentibus, qui iuxta providam dilectorum filiorum Alberti archiepiscopi Maguntinensis ac guardiani fratrum minorum sancti Francisci de observantia in civitate Maguntinensi nuntiorum et commissariorum nostrorum — quos pro executione praesentium speciales nuntios et commissarios nostros ad octo annos a die publicationis praesentium computandos harum serie deputamus — aut subdeputandorum ab eis ordinationem desuper faciendam in capsis ad hoc per eosdem nuntios vel subdeputandos ab eis statuendis suas eleemosynas in subsidium dictae fabricae posuerint, —: quod plenissimam omnium peccatorum suorum remissionem consequantur.

Et qui cum praefatis nuntiis vel subdeputatis super id convenerint, ut idoneum possint eligere confessorem, presbyterum saecularem vel cuiusvis etiam mendicantium ordinis regularem, qui eorum confessione diligenter audita pro commissis per eligentem delictis et excessibus ac peccatis quibuslibet, quantumcunque gravibus et enormibus, etiam in dictae sedi reservatis casibus, ac censuris ecclesiasticis, etiam ab homine ad alicuius instantiam latis de consensu partium, etiam ratione interdicti incursis et quarum absolutio eidem sedi esset specialiter reservata — praeterquam machinationis in personam summi pontificis, occisionis episcoporum aut aliorum superiorum praelatorum et iniectionis manuum violentarum in illos aut alios praelatos, falsificationis literarum apostolicarum, delationis armorum et aliorum prohibitorum ad partes infidelium, ac sententiarum et censurarum occasione aluminum tulfae nostrae de partibus infidelium ad fideles contra prohibitionem nostram delatorum incursarum — semel in vita et in mortis articulo, quotiens ille imminebit, licet mors tunc non subse-

quatur, et in non reservatis casibus totiens quotiens id petierint, plenarie absolvere et eis poenitentiam salutarem iniungere, nec non semel in vita et in dicto mortis articulo plenariam omnium peccatorum indulgentiam et remissionem impendere; et eucharistiae sacramentum — excepto die paschatis et mortis articulo — quibusvis anni temporibus ministrare; necnon per eos emissa pro tempore vota quaecunque (ultramarina[1]), visitationis liminum apostolorum et sancti Jacobi in Compostella) — religionis et castitatis votis dumtaxat exceptis — in alia pietatis opera commutare; ac cum simoniae in ordinibus vel beneficiis commissae labe pollutis ad dictum fabricae opus contribuentes super irregularitate, si quam censuris huiusmodi ligati missas et alia divina officia — non tamen in contemptum clavium — celebrando aut aliis divinis se immiscendo seu alias quomodo libet etiam beneficia ecclesiastica praemissorum occasione vel alias indebite occupando — sed non ratione homicidii voluntarii et bigamiae — contraxerint, dispensare eosque absolvere omnemque inhabilitatis maculam sive notam inde provenientem ab eis abolere, et, ut in susceptis ordinibus ministrare ac sic acquisita beneficia ecclesiastica, quae ex tunc eis de novo collata censeantur, et perceptos ex eis fructus, etiam ratione obmissionis horarum canonicarum et divinorum officiorum licite retinere valeant, facta aliqua compositione cum dictis nuntiis vel subdeputandis licentiam elargiri; nec non super male ablatis incertis vel per usurariam pravitatem quaesitis — etiam certis, quae fenerator ab alio feneratore extorserit, et quae ipse requisitus usuras restituere paratus non sit vel alicui privatae ecclesiae deberentur, in quibus tamen Romana ecclesia de iure communi succedere posset —, ac super bonis, quae ad alicuius manus pervenerint et illa habentes, quibus restitui debeant, ignorent vel dubitent, quamquam male ablata per eos non existant, seu

1) Orig.: ultramarino.

illa ad eos alias pervenerint, et similiter de his, quae pauperibus et aliis piis locis in genere vel absque ulla speciali determinatione et propriis nominibus personarum non expressis relicta fuerint, tam pro praeterito quam pro futuro temporibus componere, ita, ut soluta aliqua quantitate pro dicta fabrica eisdem nuntiis vel subdeputandis dumtaxat in capsis ipsis ponenda a reliquorum sic relictorum et male ablatorum aut per usurariam pravitatem extortorum seu quae ad eos alias pervenerint et cui ea restituenda sint dubitent vel ignorent — ut praefertur — restitutione absoluti existant et ultra restituere minime teneantur; ac quoscunque, qui ante aetatem legitimam ad sacros etiam presbyteratus ordines absque aliqua dispensatione se promovere fecerunt, et in susceptis ordinibus ministrarunt, ac qui ex quavis licita aut illicita cognatione proveniente affinitate, consanguinitate ac cognatione, carnali vel spirituali, (inter levatum vel levantem) — excepto simplici aut multipli gradu aut quocunque publicae honestatis iustitiae impedimento —, seu alias quomodo libet impediti matrimonium scienter vel ignoranter, in quarto vel tertio (ac per copulam fornicariam, non tamen publicam, etiam in primo affinitatis gradu) contraxerint et contractum carnali copula consummaverint, si impedimentum huiusmodi in iudicium deductum non fuerit vel scandalum generari non possit, ab excessu huiusmodi ac excommunicationis sententia, quam propterea incurrerint, — iniuncta inde eis pro modo culpae poenitentia salutari, quae ad fabricam huiusmodi dirigatur, et quod de cetero talia non committent nec committentibus praestabunt auxilium, consilium vel favorem — et aliis, quae de iure fuerint iniungenda, absolvere, et ut de novo invicem matrimonium contrahere et in illo sic contracto similiter remanere libere et licite valeant, prolem susceptam ex huiusmodi matrimonio, si qua sit, et suscipiendam legitimam decernendo, in foro conscientiae dumtaxat, quoad alios quam quoad illos, qui in tertio vel quarto consanguinitatis gradu existentes matrimonium con-

traxerint, ut praefertur, quos in utroque foro absolvi et matrimonium de novo, etiam publice, contrahere volumus; et cum eisdem promotis super irregularitate, quam etiam in dictis ordinibus ministrando contraxerint, quodque in illis ministrare possint, etiam dispensare. Ac cum quibuscunque, qui bona ecclesiastica monasteriorum et ecclesiasticorum beneficiorum quorum libet habent et iudicialiter deficientibus probationibus ad illorum restitutionem compelli nequeant, etiamsi per eos probari posset, et bona omnia ac quaecunque legata et alias quomodo libet etiam haereditatis titulo pro male ablatorum restitutione relicta hactenus et quae relinqui et legari contigerit in futurum — dictis octo annis dumtaxat durantibus — in quibuscunque testamentis, donationibus, causa mortis codicillis aut aliis ultimis voluntatibus per quoscunque et ubicunque factis et quae interim fient, quibuscunque incertis ecclesiis et piis locis aut personis similiter incertis vel absentibus, taliter quod propter illorum absentiam merito de eis notitia haberi non possit; ac ea, quae restitutioni subiacerent, sed in eis vel ad ea personis, quibus illa fieri deberet, repetitio non competeret, necnon quaecunque in testamentis, donationibus, causa mortis codicillis, aut aliis ultimis voluntatibus pro redemptione captivorum — etiamsi beatae Mariae de mercede et sanctae trinitatis redemptionis captivorum ordinibus et sanctae Eulaliae Barhinonensi relicta fuerint — ac haereditates et bona decedentium ab intestato clericorum et laicorum, quae ex indulto apostolico aut alias ad redemptionem praedictam captivorum pertinere deberent, durantibus annis praedictis; omnes quoque et singulas pecunias et res alias, quae in prandiis et conviviis ac publicis spectaculis in aliquibus celebritatibus ex voto statuto seu consuetudine in quibusvis locis exponi consueverunt et dicta deputatione durante exponi deberent, fabricae huiusmodi applicamus, et super restitutione bonorum ecclesiarum, monasteriorum et beneficiorum huiusmodi, recepta competenti portione vel quantitate pro eis in fabrica huiusmodi conver-

tenda, ipsos sic ea tenentes ab ulteriori eorum restitutione liberare, et quod illa retinere libere possint in posterum, eis etiam concedere.

Ipsique nuntii et quibus vices suas in genere vel in specie duxerint committendas, possint quaecunque dubia, tam super qualitate personarum, quibus facultas eligendi confessorem concedi possit, — etiamsi comprehendantur communia civitatum, universitates oppidorum, castrorum, villarum et aliorum locorum ac collegia, quae et illorum singulares personae absolutione a praemissis vel aliquo praemissorum ac dispensatione super eis vel aliquo eorum indigerent, — quam alias praemissorum occasione infra dictos annos emergentia decidere et summam pecuniariam pro consequenda indulgentia et aliis praemissis limitare et taxare ac facultatem eligendi confessorem huiusmodi concedere.

Ac quascunque indulgentias tam a nobis quam a praedecessoribus nostris et a sede praedicta vel eius autoritate quibuscunque ecclesiis, etiam cathedralibus vel metropolitanis seu earum fabricis, monasteriis, hospitalibus, etiam nostro sancti spiritus in Saxio de urbe ordinis sancti Augustini, etiam quas dictus Julius, praedecessor, eidem hospitali nostro sancti spiritus concessit, et aliis piis locis, universitatibus et confraternitatibus, cuiuscunque qualitatis et ad quemcunque usum, etiam laicorum et clericorum, institutis, et singularibus personis, tam plenarias in vita ac quascunque facultates quibusvis personis cuiuscunque dignitatis, etiam cardinalatus honore aut legationis officio fulgentibus, super praemissis vel aliquo praemissorum hactenus a praefato Julio et aliis Romanis pontificibus, praedecessoribus nostris, ac nobis, etiam in eisdem provinciis, civitatibus, terris et locis, etiam pro eadem fabrica quoad easdem provincias, civitates, terras et loca et in illis morantes ac ad illa declinantes personas, concessas, etiam quascunque clausulas ipsarum praeservativas adversus revocationes et suspensiones earundem in se continentes, quando et

quotiens et ad quod tempus commissariis vel subdeputandis praefatis videbitur opportunum, — non tamen ultra octo annos huiusmodi — suspendere et suspensas esse decernere et declarare libere et licite possint, autoritate apostolica statuimus et ordinamus, prohibentes omnino quaestas quascunque suspensarum pro tempore indulgentiarum huiusmodi occasione fieri solitas [1]), ac mandantes universis et singulis locorum ordinariis, abbatibus et aliis cuiuscunque dignitatis, status, gradus, ordinis et conditionis vel praeeminentiae, [ut] existant sub excommunicationis latae sententiae poena ac mille ducatorum auri dictae fabricae applicandorum poenis ipso facto incurrendis, ne praedicationem et publicationem praesentium et suspensiones aliarum quarumcunque indulgentiarum et facultatum pro tempore in eorum ecclesiis, civitatibus et dioecesibus, quando et quotiens opus fuerit faciendum, impedire aut aliquid praetextu publicationis petere, et etiam ab sponte offerentibus recipere et exigere aut in praemissis vel circa ea fraudem et dolum committere, neque procurantes huiusmodi indulgentiarum participes fieri et sua pia suffragia erogare ab huiusmodi eorum proposito, in toto vel in parte, directe vel indirecte, tacite vel expresse, retrahere aut per se vel eorum vicarios seu officiales licentiam faciendi quaestas aliquibus quaestoribus sive nuntiis alicuius ordinis vel religionis aut fraternitatis vel hospitalium aut alias quomodo libet — etiam per nos in provinciis, civitatibus, terris et locis praedictis deputatis — verbo vel scriptis suspensione vigore praesentium pro tempore facta durante concedere, quin imo quaestores omnes et singulos, quos in eorum iurisdictione reppererint, cum eorum rebus et bonis, quae dictae fabricae applicata esse decernimus et ad cameram apostolicam fideliter deferri mandamus, retinere modo aliquo audeant aut praesumant per se vel alium illos, cum quibus praesentium vigore ab ipsis commissariis

1) Orig.: solatas.

nostris vel subdeputandis contigerit dispensari, molestare vel perturbare aut poenas aliquas pro casu, in quo, ut praefertur, dispensatum fuerit, ex statuto vel consuetudine exigere.

Et sub similibus sententia et poena praecipimus quibuscunque praedicatoribus verbi dei quorumcunque ordinum, etiam mendicantium, ut requisiti a praefatis commissariis nostris vel subdeputandis ab eis Christi fideles huiusmodi ad contribuendum dictae fabricae exhortentur; et ab eisdem nuntiis vel subdeputandis admoniti a praedicationibus diebus, quibus praesentes literae et earum vigore dictarum indulgentiarum et facultatum suspensiones pro tempore factae ab ipsis vel de ipsorum commissione publicabuntur, abstineant.

Volumus insuper, quod liceat eisdem nuntiis nostris et ab eis subdeputandis pro tempore praemissa omnia et singula etiam omnibus et singulis praedictis sub eisdem poenis, totiens quotiens eis vel eorum alteri visum fuerit opportunum, mandare et iniungere; necnon iuramenta quaecunque a quibusvis laicis utriusque sexus de stando in aliqua societate, fraternitate, vel numero personarum et de solvendo ratam aliquam in perpetuum vel ad tempus occasione fraternitatis, societatis et numeri ratione dictarum indulgentiarum, privilegiorum et quaestarum quomodo libet praestita relaxare et eosdem ab illorum observatione et implemento in futurum absolvere, contradictores quoslibet et rebelles etiam per censuram ecclesiasticam et alia iuris opportuna remedia invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii saecularis compescendo, ac processiones publice ad effectum praedictum celebrari et populum pro huiusmodi operibus peragendis ad sonum campanae advocari facere, et a censuris et poenis praedictis satisfactione praevia illis innodatos absolvere et eas remittere, et suspensiones aliarum indulgentiarum huiusmodi relaxare, et quod praesentium transsumptis et confessionalibus in dictis provinciis, civitatibus, terris et locis, quibusvis personis per praefatos nuntios vel subdeputandos ab eis subscriptis et suo sigillo dumtaxat munitis

fides adhibeatur indubia. Quodque in pecuniis occasione praesentium provenientibus fraudem aliquam committentes excommunicationis sententiae subiaceant ipso facto, a qua ab alio quam a nobis vel a nuntiis nostris praedictis aut personis ad id ab eisdem nuntiis specialiter deputandis et satisfactione praevia absolvi non possint — praeterquam in mortis articulo constituti.

Et ut defunctorum animarum salus eo potius procuretur, quo magis aliorum egent suffragiis et quo minus sibi ipsis proficere valent, ex thesauro sanctae matris ecclesiae nostrae administrationi et dispensationi commisso animabus in purgatorio existentibus, quae per caritatem ab hac luce Christo unitae decesserunt, et quae, dum viverent, ut sibi huiusmodi indulgentia suffragaretur, meruerunt, quantum cum deo possumus succurrere cupientes, de divina misericordia et apostolicae potestatis plenitudine etiam volumus et dicta apostolica autoritate concedimus, ut, si qui parentes, amici, aut ceteri Christi fideles pietate commoti pro ipsis animabus in purgatorio ad expiationem poenarum eisdem secundum divinam iustitiam debitarum retentis — octo annis praedictis dumtaxat durantibus — in opus fabricae huiusmodi aliquam eleemosynam iuxta commissariorum aut ab eisdem deputandorum praedictorum ordinationem erogaverint, eadem plenissima indulgentia per modum suffragii animabus ipsis in purgatorio existentibus, pro quibus dictam eleemosynam pie erogari contigerit, ut praefertur, pro plenaria poenarum relaxatione suffragetur. Ac omnes et singuli benefactores praefati eorumque parentes defuncti, qui cum caritate decesserunt, in precibus, suffragiis, eleemosynis, ieiuniis, orationibus, missis, horis canonicis, disciplinis, peregrinationibus et ceteris omnibus spiritualibus bonis, quae fiunt et fieri poterunt in tota universali sacrosancta ecclesia militante et omnibus membris eiusdem, participes in perpetuum fiant, — non obstantibus praemissis ac constitutionibus et ordinationibus apostolicis necnon privilegiis et indultis, etiam

mare magnum nuncupatis, quibusvis, etiam mendicantium, ordinibus ac etiam nostro sancti spiritus et aliis hospitalibus huiusmodi illorumque personis in genere vel in specie ac aliis nostris literis et facultatibus ac in commissariis et nuntiis nostris de aliarum personarum deputationibus a nobis in dictis provinciis, civitatibus, terris et locis, etiam ad eadem quaerenda subsidia sub quibusvis verborum formis et clausulis, etiam motu proprio et ex certa scientia ac de apostolica potestatis plenitudine forsan concessis et factis, quibus, etiamsi pro illorum sufficienti derogatione de illis eorumque totis tenoribus specialis, specifica, expressa et individua ac de verbo ad verbum — non autem per generales clausulas id importantes — mentio seu quaevis alia expressio habenda aut alia exquisita forma servanda foret, illarum tenores pro sufficienter expressis et insertis habentes illis alias in suo robore permansuris hac vice dumtaxat specialiter et expresse de simili scientia ac potestatis plenitudine derogamus, ceterisque contrariis quibuscunque aut si aliquibus vel eorum ordinibus communiter vel divisim ab eadem sit sede indultum, quod interdici, suspendi, vel excommunicari non possint per literas apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, praesentibus annis octo elapsis minime valituris.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae deputationis, voluntatis, applicationis, statuti, ordinationis, prohibitionis, mandati, constitutionis, praecepti, concessionis et derogationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare praesumpserit, indignationem omnipotentis dei ac beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum.

Datum Romae apud sanctum Petrum anno incarnationis dominicae millesimo quingentesimo quintodecimo. Pridie Kal. Aprilis pontificatus nostri anno tertio.

[Ein Urteil Luthers über die Bulle [Aus: „Von den neuen Eckischen Bullen u. Lügen" Weim. Ausg. Bd. VI 593]] „Ich hab gesehen die Ablas

bullen, da wider ich anfenglich in dieser Sach gehandelt, und merklich geprechen und feyl dryn gefunden datzu etlich verstendiger den ich XVIII gebrechen in derselben eynigen bullen gesehen. So den einen so grossen bischoff zu Mentz und Magdeburg zu bekriegen mit der selben bullen die Romischen Buben sich nit geschewet haben, was sollen sie nit furnehmen widder mich armen betteler?"

[Literatur: Nr. 29, 53.]

---

30. Luthers Predigten über den Ablass vom Jahre 1516.

[Nach Weim. Ausg. I, 65—69, 94—99.]

a. Ex sermone habito domin. X. post Trinit. a. 1516. [Juli 27].

De indulgentiis. Quae profecto, etsi sint ipsum meritum Christi et sanctorum eius ideoque omni reverentia suscipiendae, tamen teterrimum factae sunt ministerium avaritiae. Quinam enim per eas salutem quaerunt animarum et non potius pecuniam bursarum?! Quod evidenter patet ex ipsorum ministerio; nusquam enim et commissarii ministri aliud praedicant, quam quod commendent indulgentias et populum provocent ad dandum. Non hic audias, qui populum doceat, quid sint indulgentiae, quo die conferant, quo finiant, sed quantum dare debent, in ea scilicet populum ignorantia suspensum relinquentes, ut credat se statim salvum adeptis istis indulgentiis. Non enim ea gratia ibi confertur, saltem per se, qua quis iustus aut iustior fiat, sed tantum remissio poenitentiae et satisfactionis iniunctae, qua dimissa non sequitur, quod statim evolet in coelum, qui sic moritur. Stultus autem et maior pars populi decepta credit per plenariam remissionem ita peccatum omne auferri, ut statim evolet, et impune peccat et aggravat se vinculis conscientiae.

Verum notandum, quod duplex est gratia, scilicet remissionis et infusionis, seu extrinseca et intrinseca. Remissio est relaxatio poenae temporalis, quam hic ferre cogeretur a sacer-

dote iniunctam vel in purgatorio residuam solvere, sicut olim septem anni pro uno peccato imponebantur; sed per hanc nihil minuitur concupiscentia et morbus animae nec augetur dilectio nec ulla virtus interior, — quae tamen omnia fieri oportet, antequam regnum dei intrent, quia ‚*caro et sanguis regnum dei non possidebunt*' [1 Cor. 15, 50] nec intrabit aliquid coinquinatum. Quanto autem tempore in purgatorio hoc expediatur, nemo scit. Nec hoc papa habet solvere ullo modo per autoritatem clavis, sed solummodo per applicationem intercessionis totius ecclesiae — ubi adhuc dubium remanet, pro quanto, an pro toto deus hoc velit acceptare. Potest quidem animam solvere a purgatorio quoad poenitentiam a se iniunctam vel iniungibilem, sicut sonat eius bulla: ‚*in quantum claves sanctae matris ecclesiae se extendant et de iniunctis poenitentiis misericorditer relaxamus*“[1]). Quare nimis temerarium est praedicare, per istas indulgentias redimi animas a purgatorio, cum hoc sit absurdum dictu, nec, quomodo intelligi velint, exponant. Alioquin papa est crudelis, si hoc miseris animabus non concedit gratis, quod potest pro pecunia necessaria ad ecclesiam concedere. Infusio est interior illuminatio mentis et inflammatio voluntatis, quae est aeterna emanatio sicut radii solis in animam, nec cessat propter plenariam remissionem. Haec est necessaria pro concupiscentiae extirpatione, usque dum perfecte extirpetur. Tunc autem est perfecta, quando homo summo taedio huius vitae suspirat ad deum et tandem desiderio dei solvitur a corpore. Hoc certe in paucis compertum est, qui plenarie absolvuntur, imo remissio plenaria non confertur nisi digne contritis atque confessis.

Corollarium[2]).

Cum nullus hominum possit certus esse de se ipso, nedum de aliis, quod sit perfecte et digne contritus atque confessus, temerarium est asserere indulgentias assecutum statim evolare

1) vgl. die Absolutionsformeln. 2) vgl. z. Textgestalt des Folgenden Weim. Ausg. IX, 764 f.

vel animam de purgatorio eripi; intelligo,' siquis certam deputet animam, quam alioquin eripi non dubito, puta, quae digne fuerunt contritae et eiusmodi ereptionem meruerunt, ut sonant verba b. Augustini. [Enchir. cp. 109 f.] Qui autem tales vel non tales sint, deus novit. Nam alios oportet pati purgatorium, quia non meruerunt sibi subveniri, scilicet quia non fecerunt se dignos, cum non essent digne contriti et amore praesentium abstracti. Quicquid sit, quia ego non intelligo satis hanc rem, hoc sine dubio incertum est, an deus imperfectam contritionem ibi per indulgentias remittat, quod imperfecte amaverunt deum et nimio affectu adhaeserunt creaturis et sic praeter peccata quae fecerunt et deleverunt per contritionem, confessionem et remissionem plenariam, adhuc immundae sunt propter talem affectum terrenum, cum quo recesserunt. Et utique ille remitti non potuit per indulgentiam plenariam, cum nondum abesset et deletus per contritionem semper maneret et manet actu in anima separata nec in purgatorio remitti potest, nisi prius displicuerit per contritionem et resipiscentiam. Quis igitur dolet se timuisse mori et cessat timere mortem i. e. rebellis esse divinae voluntati? Nonne qui hoc ipsimet dicunt, quod indulgentiae prosunt contritis atque confessis, aliis nequaquam?

Sed dices: „Contritio perfecta per se tollit omnem poenam, ergo non necessariae indulgentiae, quia perfecte contritus statim evolat." Respondeo: Fateor meam ignorantiam. Perfecte contritus evolat sine indulgentiis, imperfecte autem nec cum indulgentiis, quia a contrito perfecte deus nihil requirit nec pro actualibus nec pro habitualibus i. e. fomite et origine. Quid ergo prosunt indulgentiae? An tantum ad satisfactionem actualium? Quomodo ergo redimuntur animae, quibus actualia remittuntur, sed manet originale seu habituale? Nam quibus originale remittitur, et actuale; sed non contra — originale dico fomitem ex origine relictum per gratiam nondum sanatum et mortificatum: Rm. 6. et 8. An quae meruerunt, ut

in purgatorio vel morte digne conterantur super fomite hoc, per indulgentias consequentur? Hanc difficultatem non perpendunt, quod de fomitis mortificatione et radicali peccato amplius nemo est sollicitus, tantum de actualibus curant amputandis conterendo, confitendo, satisfaciendo etc. Ceterum cito recidivant et *‚redeunt ad vomitum'* [1 Petr. 2, 22], quia non advertunt morbum et radicem peccati, sicut qui rivulos fontis praecidunt aut folia arboris relictis vena et radice vivis, non solliciti assiduo gemitu pro gratia destructrice corporis huius peccati et mortificatrice membrorum peccati. An forte per hoc, quod dicunt ‚per modum suffragii', quod illud suffragium non tantum actualium eis remissionem conferat, sed etiam contritionem et poenitentiam super fomite et reliquiis amoris terreni impetret ac[1]) gratiam perfectissimi amoris dei ac suspirium ad deum conferat? Exempli gratia: homo mortuus, si moritur invitus et non tanto desiderio cupit dissolvi, ut libentissime voluntati dei oboediat, saltem secundum rationem, licet sensus repugnet — ut in Christo et omnibus martyribus —, hic manifestum est, quod in peccato moritur, licet non mortali, sed tamen prope, ergo non poenituit super illud in vita. An ergo in purgatorio gratiam poenitentiae accipiet a deo per suffragia ecclesiae, ut libenter velit esse mortuus? Quia etiam natura non potest nec ignis purgatorii sine gratia ipsum ab hoc liberare. Quia autem in peccato moritur, quia non diligit quod vult deus ex toto corde, sed invitus facit, non est *‚voluntas eius in lege domini'* [Ps. 1, 2] — ergo, etsi opere implet mandatum, non tamen corde.

Sed concordemus, quantum possumus: omnia opera et merita Christi et ecclesiae sunt in manu papae, et ipse, quaecunque bona fiunt in ecclesia per Christum, potest trifariam applicare, ut sequitur, primo ut satisfactionem, secundo ut suffragium, tertio ut votum vel sacrificium laudis, sicut et Christus operibus suis et deum glorificavit et nostra peccata

1) Weim. Ausg.: ad.

abstulit et gratiam promeruit. Ad satisfactionem applicat indulgentias, quas concedit viventibus, cuius rei affectus et intentio est haec, ut, si peccasses et contritus pro peccatis satisfacere quaeras, ad papam venires dicens: „Pater s., obsecro, s. t. velit ordinare opera et orationes ecclesiae pro peccatis meis.“ Tunc ille: „Fiat, ut petitur“, et tunc omnes, qui celebrant, orant, ieiunant, laborant aut quodcunque faciunt deo placitum, pro te faciunt, et sic aufertur a te labor poenitentiae et satisfactionis. Haec est illa indulgentia plenaria. Verum hoc non tibi sufficit, quia non ideo habes intus gratiam nec ideo proficis, sed manes in ea qua fuisti gratia, cum hoc petebas. Ideo iam curandum, ut proficias et non stertas segnis quasi iam sanctus et purus. Nunc enim instandum est crucifixioni membrorum et mortificationi principiorum peccatorum, hoc est concupiscentiarum, quae sicut fuerunt autores peccatorum, pro quibus indulgentia data est, ita et erunt recidivorum, si steteris securus. Ad suffragium applicat indulgentias, quas concedit defunctis; ubi iam propriae non sunt indulgentiae, quia iam papa non habet solvere aut indulgere, sed tantum intercedere, ut deus indulgeat et solvat, sive de poenis pro actualibus peccatis, sive de radicali nondum in vita mortificato et sanato, quod per infusionem gratiae fieri non est dubium, quoniam ipsi tunc mereri nullo modo possunt. Hanc vivis non video quare concedat, licet in generali ecclesia pro omnibus suffragetur coram deo — sed amplius est, quod in particulari applicatur per papam vel quemlibet hominem. Dicit enim ipse defunctos participes fieri, quod utique per modum suffragii intelligere se alibi satis declarat. Non tamen temere statim pronuntiandum est, quod animam nominatam liberet, qui has indulgentias redimit, quia nescitur, an coram deo ipsa digna sit vel alia, quae melius meruit. Unde plus videtur papa facere cum indulgentiis pro defunctis quam pro vivis, quia et gratiam infusionis eis impetrat, vivis autem solam remissionem concedit. Animae in purgatorio habent se ad gra-

tiam posteriorem seu ad augmentum et complementum gratiae, quae est gloria, sicut impius ad primam gratiam seu iustificationem. Utrique enim non possunt eam mereri, apti tamen eam recipere, ille, qui habet primam, licet extra viam[1]), sicut iste, qui est in via[1]), licet nondum habet priorem. Adhuc tamen mihi manet dubium, cum papa non nisi suffragetur et intercedat pro animabus, non ut potestatem habens, sed ut mediator accedens, quare certum est animam liberari, cum apud deum stet arbitrium, quantum, quomodo, quando, ubi, pro quibus ecclesiam suam velit audire? Quis certus est, quod ita deus acceptat sicut petitur? — nisi forte ex hoc, quod deus non repellit orationem ecclesiae suae, in qua Christus orat cum ea: Mt. 7, 7, Mc. 11, 24. Quae cum certa sint, utilissimum est istas indulgentias dari et redimi, quicquid sit de avaritia et quaestu, quae in illis timentur. Nam forte deus ideo vult abundatiori misericordia defunctis misereri, quod videt eam contemni a viventibus, et multi nunc intrant purgatorium plus quam olim, eo quod segnius nunc agant Christiani quam olim. Ideo quod multi intrant et pauci pro eis laborant, dum praecedentes et adhuc superstites utrinque segnes fuerunt et sunt, papa eis isto saltem modo succurrit. Ad votum seu gratiarum actiones applicat in laudibus dei de beneficiis sibi et electis exhibitis.

Conclusio.

Id itaque diligenter attendendum, ne indulgentiae, id est satisfactiones, fiant nobis causa securitatis et pigritiae et damnum interioris gratiae; sed sedulo agamus, ut morbus naturae perfecte sanetur et ad deum venire sitiamus prae amore eius et odio vitae huius et nostri ipsius taedio, id est, assidue sanantem gratiam eiusque ramos.

b. Sermo de indulgentiis pridie dedicationis [= Okt. 31] 1516. Thema: '*stans autem Zachaeus dixit ad dominum*'. [Lc. 19, 8].

---

1) so Löscher [Nr. 38]; Weim. Ausg.: vitam, vita.

Conclusio: Quibus Christus aliquid est, illis omnia nihil sunt; quibus autem Christus nihil est, continuo illis omnia grandia sunt. Quid autem sit, Christum aliquid vel nihil esse, discamus a Zachaeo, cuius affectus erat, ut evangelista dicit, quod *‚quaerebat videre Jesum quis esset'*. Inde necessario sequitur, quod sublimiter de eo sentiebat, de se vero nihil. Deinde gaudet suscepto Christo — ideo Christum aliquid esse est in ipso placere, delectari, desiderare, diligere, magni reputare, se indignum eo iudicare et non quaerere ad habendum (quod est praesumptuosum), sed ad videndum tantum, ac omnes eos iudicare, magnifacere, praedicare, ad quos ille dignetur declinare, atque velut desperare nec unquam praesumere quod ad se veniat, licet paratissimum sese sentiat ad suscipiendum eum, sed contentus sic se mirari et obsequi illos, ad quos illum viderit ire ... Econtra Christum nihil esse est non in ipso delectari, sed in se ipso et in his, quae sua sunt, imo contemnere et nolle eum desiderare. Sed sane notandum, quod sint diversi modi in Christo placitum habentes, eum cupientes, reputantes: aliqui carnaliter, curiose, pueriliter, seu secundum suam opinionem ..., qui potius se reputant et sibi placent et sibi aliquid videntur esse, arbitrantes se sapere, intelligere, bene vivere. Et sic per Christum i. e. gloriam dei suam gloriam quaerunt, ut puta pro confirmatione suae dignitatis deum hospitem habentes, qui ideo ad eos declinarit, quia digni sunt, ideo eum reputantes, ut per eum reputentur; quodsi non reputentur per eum, iam cessant eum reputare ac magni facere, et sic iustificantur in opinione sua bona de se ipsis ... Hi ergo sic Christum quaerunt, ut non per eum salventur, sed ut salvos se testificentur. Non auctorem iustitiae, sed testem sanctificationis suae requirunt ac per hoc se meliores et superiores eo aestimantes ...

Alii spiritualiter et vere, qui, ut dixi, non audent eum ad se cupere prae nimia sua indignitate et illius dignitate et eo ipso tamen vehementissime eum vocant, per negativam for-

tissimam concludentes affirmativam. Sic autem deus quaeritur, dum non quaeritur, laudatur, dum non laudatur, diligitur, dum non diligitur, petitur, dum non petitur, pulsatur, dum non pulsatur, dum fugitur ab eo, curritur ad eum . . . Orationem . . . veram nullus audit nisi deus, nec homo ipsemet, et est in oratione etiam mentali sicut in circulo, signo, cogitatione, i. e. id quod petimus est velut circulus. Hunc nos deo exhibemus, quando petimus, hunc optime sentimus. Sed deus illum intimi cordis fundum desiderii, quod est supra omnem cogitationem, exaudit. Quod cum facit, omnia admiratur accepisse se quae non audebat petere, et sic verum est: anima quod petit non petit, et quod non petit hoc petit, quia nescit quod petit . . .

Corollarium: Nemo praesumat se petere vel orare recte, sed roget, ut doceatur a deo orare et petere. Hinc superbi in suis orationibus omnem diligentiam fecisse putantes securi erunt, non advertentes, non timentes, ne forte malo fundo oraverint.

Conclusio: Patet ex evangelio, quod adeo deus solum inquirit hominis interiora et cor, ut, si quis omnia fecerit aut dederit praeter cor, nihil fecerit . . . Sic dedicationes ecclesiarum in ceremoniis et externis operationibus signa sunt cordis dedicandi deo. Quid enim deus templum signi curat, quando templum signati non habet? Quid faceret homo homini, si quotannis in negotio alter alteri registra et dicas afferret et scriberet debita et facienda, nunquam tamen faceret? Nonne ille solum signa et verba tandem pertaesus rumperet simul omnia? Certum enim est, hoc nolle hominem ab homine sustinere, — et tamen deus debet hoc assidue sustinere?! Ideo ecce fit, ut saepius ecclesiasticas fulminet quam alias domus, quod hic vanissimis signis tantum irritatur verius quam colitur. Sed ad evangelium revertamur et scrutemur videamusque mirabilia de lege dei.

. . . Potuisset [Christus] hunc Zachaeum occulte vocare

ad gratiam, sed voluit id manifeste fieri, ut illi [sc. die murmurantes Lc. 19, 7] falsam iustitiam propriam agnoscerent et Zachaeo similes forent ... Unde et concludit: *,Venit enim filius hominis quaerere et salvum facere, quod perierat.'* [Lc. 19, 9.] Non *,venit'* glorificare iam iustos et salvos; voluit ipse eos offendi, non, ut caderent, sed ut se ipsos agnoscerent, quoniam pleni erant gloria et amore sui.

Hoc autem vitium est in quolibet homine, nisi per gratiam sanetur, et fuit ab initio mundi eritque usque in finem, quia quaerit in omnibus, etiam in Christo, quae sua sunt. Regnat autem potissimum nostro tempore, ubi populus per seductores, fabulatores etc. in istud vitium ducitur, qui debuit potius reduci. Quales sunt qui indulgentias praedicant, de quibus ex. gr. et quia id multi petierunt, pauca dicam. Dixi enim de iis alias plura, maxime cum sit prae foribus pompa ista indulgentiarum, ut sim ego excusatus et vos a periculo falsae intelligentiae eruamini.

Primum protestor, quod intentio papae est recta et vera, saltem ea quae iacet in literis, syllabis.

Secundo forte et verba eorum, qui buccinant, sunt vera in aliquo sensu, sed tamen quaedam non dicuntur vere, vel non intelliguntur recte. Sciendum itaque, quod tres sint partes poenitentiae secundum usitatum modum. Melius autem sic: duplex est poenitentia, scilicet signi et rei. Rei est illa interior cordis et sola vera poenitentia, de qua Christus dicit: *,Poenitentiam agite'* [Mt. 4, 17] et Petrus Act 3 [19]: *,Poenitemini et convertimini.'* Signi est illa exterior, quae frequenter est facta, cum illa interior sit ficta saepe, et haec habet duas illas partes, confessionem et satisfactionem, de qua Lucae 3 [8] dicit Johannes baptista: *,Facite ergo dignos fructus poenitentiae.'* Confessio iterum duplex est, publica et privata. De publica dicitur Jac. ultimo [5, 16]: *,Confitemini alterutris peccata vestra.'* De privata nescio, ubi scriptura loquitur; idcirco dominis iuristis eam commendo, ut ipsi

probent, ubi de iure divino probentur satisfactio et confessio, ut nunc sunt in usu. Nam satisfactio illa, quam Johannes praescripsit Lucae 3, est totius vitae Christianae officium et generalis omnibus imposita et publica; privata vero confessio et satisfactio fateor me nescire, ubi doceantur et praecipiantur.

Conclusio: Indulgentiae praerequirunt, imo ad contritionis veritatem debent prodesse aut sunt maximae; tollunt autem nihil aliud quam privatae satisfactionis impositiones. Et sic timendum, quod frequenter cooperentur contra poenitentiam interiorem. Nam poenitentia interior est vera contritio, vera confessio, vera satisfactio in spiritu. Quando poenitens vere purissime sibi displicet in omnibus quae fecit, et efficaciter convertuntur ad deum pureque agnoscunt culpam et deo confitentur in corde. Deinde per sui detestationem intus sese mordet et punit; ideo ibidem deo satisfacit. Imo vere poenitens vellet, si fieri posset, ut omnis creatura suum peccatum videret et odisset, et paratus est ab omnibus conculcari. Non quaerit indulgentias et remissiones poenarum, sed exactiones poenarum. Unde duplex est contritio seu poenitentia interior: una scilicet ficta, quae vocatur vulgo 'Galgenreue', quod facile videtur in iis, qui statim recidivant et saepius ita ruunt; hi sic dolent de peccato, quod plus de poena peccati, et nihil aliud displicet quam displicentia dei in peccato — mallet enim, ut peccatum placeret deo, et sic deum iniustum optat. Haec res perversissima est sed frequentissima, quia timore poenae et amore sui iustitiam dei odit et suam iniquitatem diligit — poenam enim odit. Alia est vera, de qua dixi, quod amore iustitiae et poenarum odit peccatum, quia cupit ulcisci iustitiam laesam. Ideo non petit indulgentias, sed cruces . . .

Videte itaque, quam periculosa res sit indulgentiarum praedicatio, quae praecisa gratia docet, scilicet fugere satisfactionem et poenam, ita ut '*operatio erroris*' esse timenda sit, quam apostolus praedixit [2. Thess. 2, 11]. Qua enim facilitate simul et semel possunt praedicari contritio vera et tam facilis lar-

gaque indulgentia, cum vera contritio rigidam exactionem cupiat et illa nimis laxet? An excusabimus, quod de contritione perfectorum ista intelligenda sint, ac sic non esse necessarium homines ad perfectam ducere? At cur ergo meretrices et publicani incipiunt ab hac contritione? Imo ad hanc omnes sunt exhortandi.

---

31. Instructio Summaria

pro subcommissariis, poenitentiariis et confessoribus, in executionem gratiae plenissimarum indulgentiarum ac aliarum plenissimarum facultatum, in favorem basilicae principis apostolorum de urbe per sanctissimum dominum nostrum papam Leonem decimum modernum in forma Jubilaei largissime concessarum subdeputandis et ordinandis. [1517?]

[Nach Kapp: Schauplatz etc. [Nr. 25] 118 ff.]

Albertus dei et apostolicae sedis gratia sanctarum Magdeburgensis ecclesiae ac Moguntinensis sedis archiepiscopus, primas et sacri Romani imperii in Germania archicancellarius, princeps elector ac administrator Halberstadensium ecclesiarum, Marchio Brandenburgensis [etc.] . . . cunctis viris ecclesiasticis, saecularibus, et quorumcunque ordinum, etiam mendicantium, regularibus, pro executione negotii plenissimarum indulgentiarum aliarumque facultatum etc. in favorem fabricae basilicae principis apostolorum de urbe per sanctissimum dominum nostrum Leonem papam decimum nuper in forma iubilaei gratiose concessarum subdeputandis et eligendis, salutem in domino sempiternam.

Mittimus circumspectioni vestrae processum summarium in executione negotii indulgentiarum huiusmodi observandum; quem vos omnes et singuli, diligenter et fideliter omni dolo et fraude cessantibus et in quantum humana fragilitas permittet, sub iuramento — quod propterea expresse tenebimini in manibus nostris aut officialium nostrorum seu eorum, quos ad hoc ipsum specialiter deputaturi sumus — servare ac sequi

debetis. Volumus insuper, quod, si aliquis ex vobis huiusmodi nostrum summarium processum ac infra scripta mandata, inhibitiones, instructiones informationesque scienter, frivole et in fraudem dicti nostri negotii transgredi praesumpserit, — quod ex ipso censuris, sententiis et poenis in literis apostolicis contentis et fulminatis sit innodatus; et quod ab huiusmodi censuris, sententiis et poenis sic incursis non nisi a sanctissimo domino nostro papa aut nobis seu eis, quibus quoad hoc mandatum speciale dabimus, absolvi possit.

Item primo ordinamus, quod nostri subcommissarii deputandi et poenitentiarii ac confessores per nos aut eos eligendi ante omnia quaerere debeant honorem omnipotentis dei, salutem animarum ac sanctae sedis apostolicae reverentiam praedictaeque fabricae profectum et utilitatem. Si vero . . . aliquis . . . contravenire cogitaret vel disponeret, iste sciat, quam primum huiusmodi cogitare efficaciter coeperit, se privatum esse autoritate poenitentiarii et audiendi confessiones. Et si contumaciter praesumpserit . . . ., tunc . . . . ipsum censemus esse innodatum censuris, sententiis et poenis in bulla apostolica fulminatis, a quibus absolvi non debet nisi a sanctissimo domino nostro papa aut nobis vel aliis, quibus quoad hoc mandatum speciale dabimus.

Volumus insuper, quod subcommissarii . . . ac poenitentiarii et confessores . . . in locis commissionis nostrae honeste ac probe quoad vitam et conversationem se habeant, tabernas suspectaque loca omnino devitando, et simpliciter abstinere debent a sumptuosis et inutilibus expensis . . . . Nos . . . in talibus notorie culpabiles et convictos gravissime puniemus.

Item ordinamus et statuimus, quod dicti nostri subcommissarii ac . . . confessores studeant pro summa virili poenitentiarios apostolicos Romae constitutos cum omni decentia repraesentare. Et propterea . . . sedes pro confessionum audientia sibi assignatas debent per suprapositionem unius de

armis summi pontificis insignire, adiuncto etiam titulo nominis et cognominis sui in grossa et magna scriptura. Quibus etiam inhibemus, ne sub sermonibus et crucis stationibus in locis publicis et etiam nimis secretis aut obscuris praefatam confessionum audientiam exerceant, quominus videantur populum a fructu divini verbi retrahere vel scelerum latibula delegisse.

Praecipimus etiam eis sub censuris, sententiis et poenis in bulla apostolica fulminatis, ne aliquo pacto frivole se intromittant de absolutionibus, dispensationibus, commutationibus compositionibusque casuum per bullam apostolicam nostram aperte et plane non concessis aut permissis. Nec se intromittant ad faciendas absolutiones censurarum per ordinarios et alios iudices latarum, nisi forte de consensu partium hoc fiat. Verum tamen poterunt... nostri subcommissarii ac poenitentiarii innodatos sententiis et censuris per ordinarios et alios iudices latis absolvere in foro conscientiae et ad effectum dictas indulgentias consequendi, dumtaxat praemisso, quod a sic absolvendis prius accipiant idoneam mediante iuramento cautionem, quod infra terminum competentem parti laesae, si nondum fecerunt et poterunt, satisfaciant, ac insuper excommunicatori se praesentare velint suis mandatis pro viribus parituri. A sententiis autem et censuris per canonem latis et etiam non ad alicuius instantiam nostri subcommissarii et poenitentiarii confitentes sibi simpliciter absolvere poterunt, non solum vigore gratiae plenissimae remissionis octennio nostrae commissionis durante, sed etiam autoritate confessionalis redimendi post dictum bullae nostrae nostrumque octennium finitum.

Item statuimus, quod in singulis locis, in quibus cruces erigentur pro praedictis indulgentiis, quamdiu crux erecta permanserit, cottidie seu quotiens nobis seu subcommissariis nostris visum fuerit, post vesperas et completorium seu ante ‚salve' aut alio tempore laudes crucis per clerum et poenitentiarios cum baculis albis et subcommissarium in fine et medio eorum stantem debita cum solennitate et devotione coram cruce

exsolvantur et, stationibus huiusmodi peractis, subcommissarii cum poenitentiariis et confessoribus in sacristia pro dubietatum difficultatumque emergentium resolutione conveniant. In qua conventione confessores non fictorum et impertinentium casuum, sed dumtaxat vere pro tunc occurrentium eis dubia, si qua habent, proponere debent.

Item ordinamus, quod poenitentiarii et confessores nequaquam audiant confessiones, praeterquam in ecclesia, in qua crux erecta fuerit, — nisi impeditarum personarum, utpote infirmorum, senum, mulierum impraegnatarum ac similium aliorum et etiam magnorum nobiliumque virorum — nisi ex aliqua causa magna videatur dictis subcommissariis nostris concedendum esse aliquibus confessoribus aliquas personas vel casus extra dictam ecclesiam et in aliis locis ad id aptis in confessione audiendi; quod . . . nostrorum subcommissariorum discretioni committimus.

Item ordinamus, quod in qualibet civitate et loco, in quibus praedictae facultates et indulgentiae fuerint publicatae, quamdiu crux erecta permanserit, per totum tempus illud tres saltem fiant sermones in hebdomada, videlicet die dominica aliisque festivis diebus per hebdomadam, vel, si non sint festa, quarta et sextis feriis; tempore autem adventus et quadragesimae cottidie hora congrua fiat unus sermo, et in diebus festivis duo — in ecclesia, in qua crux erecta fuerit.

Volumus etiam, quod sub eisdem horis alibi non praedicetur, etiam per quoscunque, nisi forte de licentia generalis subcommissarii speciali obtenta.

Volumus etiam, quod domini praedicatores in suis sermonibus bullam cum suis articulis omnibus per primam octavam erectionem crucis immediate sequentem populo ad integrum declarare debeant, referendo inter praedicandum maximam summi pontificis et vicarii dei autoritatem huiusmodi gratiam et facultates dare potentem, et quam necessaria ipsa sit omni homini vitam perennem habere volenti. Et omnino

non negligant ... populo immensum illum et inappreciabilem dictarum indulgentiarum et facultatum apostolicarum fructum aperire et manifestare, quem dicto octennio durante et pro se ac animabus fidelibus defunctis ex huiusmodi indulgentiis assequi possunt.

Volumus etiam, quod dicti praedicatores solum textualiter procedendo exponere debeant casus, qui vigore bullae et confessionalis absolvi possint, atque in et super quibus casibus autoritate dictae bullae dispensatio, commutatio ac compositio fieri possit, peregrinis et impertinentibus quaestionibus simpliciter omissis ... Adhortari etiam debent praedicatores in singulis suis sermonibus populum ad orandum unam orationem dominicam cum salutatione angelica pro felicitate domini nostri papae sanctaeque sedis apostolicae atque totius militantis ecclesiae proque conversione peccatorum obduratorum et illud negotium frivole oppugnantium, eo quod impossibile est devotorum multitudinem non exaudiri.

Finitis itaque primae octavae post crucis erectionem sermonibus ... praedicatores debent de post et constanter in omnibus suis sermonibus ad minus tria vel quattuor puncta summarii ex bulla populo resumere et ad plenum, in quantum eis possibile fuerit, interpretari ac magnificare, ne per oblivionem tantarum concessionum populus indulgentiarum nauseam patiatur et beneficium facultatum apostolicarum in despectum veniat. Praedicatores etiam in singulis suis sermonibus populum monere debent, quatenus stationes ecclesiarum aut altarium diligenter visitent ad consequendas dictarum stationum indulgentias, et ut in redimendis animabus negligentes non inveniantur. Persuadeant etiam fidelibus Christi, quo pro summa virili studeant consequi participationem omnium bonorum totius ecclesiae militantis. Quae participatio hominum utilior est ad acquirendam gratiam ipsamque conservandam ac ad vincendas potestatum tenebrarum temptationes, quam si in statu peccati mortalis per se omnium bonorum hominum opera

faceret. Dicantque praedicatores, quod homines huiusmodi participationem possunt consequi ex litterarum confessionalium redemptione.

Item volumus insuper simpliciter, quod praedicatores sequentia tria puncta populo in omnibus suis sermonibus intelligibili voce insinuare debent:

Primum, quod Christi fideles indulgentias huiusmodi consequi volentes ex honestate seu devotione poterunt pro die confessionis suae ieiunare et statim altera die sequenti per manus sui pastoris curati aut alterius idonei sacerdotis in ecclesiis suis parochialibus, vel ubi sibi magis placuerit, venerabile sacramentum eucharistiae recipere.

Secundum: praedicatores in singulis sermonibus debent suspensionem omnium indulgentiarum dicto octennio durante factam ac prohibitionem omnium quaestarum fiendarum similiter dicto octennio durante demandatam populo efficaciter insinuare et intimare, ne praetextu indulgentiarum prius concessarum ac quaestarum apud eos fieri solitarum praesentes nostras indulgentias ac inauditas apostolicas facultates negligat vel contemnat.

Tertium: praedicatores non omittant in omnibus suis sermonibus censuras, sententias et poenas contra directe vel indirecte inoboedientes, rebelles et impeditores latas fidelibus efficaciter intimare ...., eo quod ab eis non nisi a domino nostro papa aut nobis vel nostris subcommissariis absolvi possunt.

Item statuimus, quod praedicatores in suis sermonibus et poenitentiarii in confessionum audientia fidelibus diligentissime exponere debent — praedicatores in primis octo sermonibus continue et in post futuris saepius, confessores autem semper ad singulos sibi confitentes — causam necessariam, qua sanctissimus dominus noster motus est tales maximam gratiam et facultates, prout in principio bullae habetur[1]), dare et concedere; videlicet, quoniam ecclesia beatorum Petri et

1) vgl. S. 83, 28 ff.

Pauli, quae est caput omnium ecclesiarum mundi, per piae memoriae Julium papam usque ad fundamenta destructa sit, animo et intentione construendi aliam novam, quae, prout decet, parem in mundo habere non debet, eo quod aliarum est caput. Et apud eam papae, vicarii dei, qui etiam cum Christo unum possidet tribunal, sit residentia, et in ea varia maxime dictorum beatorum apostolorum Petri et Pauli et innumerabilium martyrum et aliorum sanctorum corpora sita sint; quae corpora propter talem ruinam pluviis et grandinibus continue dehonestantur. Quibus attentis sine magna ignominia sanctitatis suae et totius Christianae rei publicae non posset diutius truncus ille informis et pluvialis remanere. Verum cum ecclesia ipsa sit tanto sumptu incepta, quod ad eius perfectionem totius Romanae ecclesiae redditus non sufficerent, ideo ad Christi fidelium suffragia necesse fuit sanctitati suae devenire, quos ad ea facienda his indulgentiis, quae sunt proprius thesaurus sancti Petri, deo ipsum instigante provocare voluit...

Sequuntur quatuor principales gratiae per bullam apostolicam concessae; quarum quaelibet per se sine alia potest obtineri. Circa praedictas quatuor facultates praedicatores summam suam diligentiam impendere et facere debent, singulas fidelibus efficacissime insinuando, et, in quantum eis possibile fuerit, interpretentur.

Prima gratia est plenaria remissio omnium peccatorum; qua quidem gratia nihil maius dici potest, eo quod homo peccator et divina gratia privatus per illam perfectam remissionem et dei gratiam denuo consequitur. Per quam etiam peccatorum remissionem sibi poenae in purgatorio propter offensam divinae maiestatis luendae plenissime remittuntur atque dicti purgatorii poenae omnino delentur. Et licet ad tantam gratiam promerendam nihil satis dignum possit retribui, eo quod donum dei et gratia aestimationem non habet, tamen, ut Christi fideles ad illam consequendam facilius invitentur, sequentem modum observandum statuimus, videlicet:

Primo: unusquisque corde contritus et ore confessus, vel saltem habens animum et intentionem ad confessionem faciendam tempore debito visitet saltem septem ecclesias ad hoc deputatas, — videlicet, in quibus affixa sunt arma papae, — et in qualibet ecclesia dicat devote quinque Pater noster et quinque Ave Maria ad honorem quinque vulnerum domini nostri Jesu Christi, per quem fuit facta redemptio nostra, aut unum Miserere, qui psalmus ad veniam peccatorum impetrandam plurimum convenit. Infirmae autem et impeditae personae visitabunt septem altaria per commissarios seu subcommissarios in ecclesia, in qua crux erit, deputanda, quibus similiter affixa erunt arma papae, cum eadem devotione et orationibus ut supra. Et si personae adeo infirmae sint, quod ad talem ecclesiam commode venire non possent, tunc confessor suus seu poenitentiarius deputabit aliquod altare ad locum idoneum secundum eius discretionem; quem visitando et ad vel ante altare orando indulgentias promereantur, ac si septem ecclesias visitarent. His vero, qui lecto incumbunt, poterit deputari aliqua devota imago, coram qua vel ad quam aliquas orationes secundum poenitentiarii arbitrium dicant, quibus similiter pro visitatione ecclesiarum septem satisfecisse debent. Si vero aliqui vel aliqua visitationem ecclesiarum aut altarium praedictorum aliqua ratione vel causa sibi peterent remitti, tunc poenitentiarii audita ratione vel causa id facere poterunt, visitationem tamen praedictam faciant maiori contributione compensari.

Modus contribuendi in cistam:

.... In primis quidem debent poenitentiarii et confessores post expositam confitentibus huiusmodi plenariae remissionis et facultatum magnitudinem eos interrogare: pro quanta contributione vel pecunia aut aliis bonis temporalibus vellent secundum suam conscientiam dicta plenissima remissione et facultatibus carere — et hoc ideo, ut postea possint ipsos facilius ad contribuendum inducere. Et quoniam nimis variae

et diversae sunt hominum conditiones, quas considerare non valemus et sic certas taxas imponere, ideo visum nobis est communi cursu huiusmodi taxas ita posse distingui:

Reges et reginae eorumque filii, archiepiscopi et episcopi ac alii magni principes, ad loca, in quibus crux erecta est, confluentes aut alias in eis existentes, solvant saltem florenos aureos Rhenenses viginti quinque.

Abbates et ecclesiarum cathedralium praelati maiores, comites et barones, ac alii nobiles potentiores et eorum uxores pro quolibet solvant florenos similes decem.

Alii praelati et nobiles minores ac rectores insignium locorum omnesque alii, qui vel ex redditibus stabilibus vel mercibus aut alias communiter percipiunt in anno florenos similes quingentos, solvant florenos similes sex.

Alii cives et mercatores, qui percipiunt communiter florenos ducentos, solvant florenos similes tres.

Alii cives et mercatores mechanici, proprios redditus et familiam habentes, florenum unum similem.

Alii minores medietatem floreni similis.

Et ubi praemissa forma non posset ita perfecte teneri, declaramus, quod praefati reges, episcopi, duces, abbates, praepositi, comites, barones, nobiles magni et perfecti, aliique omnes . . . . iuxta dictamen rectae rationis secundum magnificentiam et liberalitatem suas vicecommissariorum ac poenitentiariorum et suorum confessorum audito consilio et decreto imponere debent seu imponi curare, quo huiusmodi gratiam et facultates plene consequantur; reliqui vero omnes arbitrio confessorum et poenitentiariorum relinquuntur, qui semper agendo meliorem fabricae conditionem huiusmodi sibi confitentes ad plus dandum inducere debent neminemque gratia vacuum omnino dimittant, quia[1]) hic non minus salus Christi fidelium quam fabricae utilitas quaeritur.

Et qui pecunias non habent, precibus et ieiuniis suam

1) Kapp: quin.

contributionem suppleant; regnum enim coelorum non plus divitibus quam pauperibus patere debet.

Et licet uxor de bonis mariti eo invito disponere nequeat, tamen e propriis suis bonis dotalibus seu parafrenalibus[1]) aut aliunde iusto sibi modo provenientibus invito marito in hoc casu poterit contribuere. Si autem nihil habuerit seu a viro impedita fuerit, huiusmodi contributionem precibus suppleat. Quod etiam intelligendum esse volumus de filiis familias. Si vero praefati pauperes mulieres et filii familias ab aliis divitibus devotisque personis huiusmodi taxas et contributiones mendicare aut alias sibi procurare possent, tales sic acquisitas contributiones in cistas ponere debent. Ubi vero nulla via eis patet huiusmodi contributiones acquirendi, tunc precibus et orationibus tam pro se ipsis quam defunctis praefatas gratias consequi possunt.

In praemissis omnibus vicecommissariorum et confessorum moderatio locum habere debet; qui secundum deum et conscientiam oculum et respectum habere debent, quatenus quieti conscientiarum et indemnitati personarum omnium praedictarum feliciter consulant.

S e c u n d a g r a t i a p r i n c i p a l i s est confessionale plenum maximis et relevantissimis et prius inauditis facultatibus, quod etiam nostrae bullae octennio exspirante semper vigorem vimque habebit, cum textus bullae[2]) dicat: „Nunc et in perpetuum participes fiant." Cuius continentiam ac tenorem praedicatores et confessores summis viribus explanare ac extollere debent. Conceditur enim in confessionali ipsum redimentibus:

---

1) so das Orig. Kapp: parafernalibus. Die Correktur ist unnötig, da parafrenalis auch anderweitig zu belegen ist, vgl. du Cange: Glossar. V, 80: Bona parafrenalia = ea, quae sunt ad usum mulieris, puta lectus, vestes, lintea, et alia eiusmodi . . . quae a dote semper distincta in usum mulieribus erant atque in earum arbitrio posita.

2) vgl. S. 85, 17 ff.

Primo: facultas eligendi confessorem idoneum, etiam mendicantium ordinum regularem, qui in primis eos a quibuscunque censuris etiam ab homine latis de consensu partium absolvat.

Secundo: a quibuscunque gravissimis delictis, etiam sedi apostolicae reservatis, semel in vita et in mortis articulo.

Tertio: in casibus non reservatis sedi apostoliae totiens quotiens.

Quarto: qui semel in vita et in mortis articulo, quotiens ille imminebit, licet mors tunc non subsequatur, indulgentiam plenariam omnium peccatorum possit impendere.

Quinto: qui vota quaecunque (ultramarina[1]), visitationis liminum apostolorum et sancti Jacobi in Compostella, religionis et castitatis, — votis solemniter emissis dumtaxat exceptis —) in alia pietatis opera commutare possit.

Sexto: qui eucharistiae sacramentum omni tempore anni, praeterquam in die paschae, et in mortis articulo eis ministrare possit.

Statuimus autem, quod unum ex huiusmodi confessionalibus, quatenus pauperes a gratiis in eo contentis non excludantur, pro quarta parte aurei floreni Rhenensis dari et distribui debet, nisi fortassis nobiles et ditiores ex eorum devotione et liberalitate aliquid plus dare voluerint, quod quidem plus ultra taxam ordinariam in capsa indulgentiarum imponi debet. Si vero collegia aut monasteria tam virorum quam feminarum tale confessionale peterent, tunc attendi debent numerus et facultates eorum per subcommissarios, cum quibus etiam cum taxa componere debent. Qui etiam subcommissarii scribendas literas confessionales[2]) sigillare et eas manu propria subscribere debent cum annotatione taxae pro confessionali datae.

Volumus *etiam*, quod in confessionalibus unus tantum in-

1) Kapp: ultramarino. 2) Kapp: confessionalis.

scribatur, nisi fuerint maritus et uxor, qui sunt ‚*duo in carne una*‘ [Eph. 5, 31]; quibus etiam addi poterunt filii et filiae in eorum patria potestate existentes propriumque peculium non habentes. Et quatenus praedicti omnes ac pauperes aliique mediocriter habentes huiusmodi confessionalia consequi valeant, damus per praesentes facultatem nostris generalibus subcommissariis taxandi numerum personarum inscribendarum secundum quod viderint fabricae praedictae propensius expedire.

Volumus etiam, quod nomina singulorum comparantium confessionalia aut alias aliqua ex causa gratis ea obtinentium per distributores in speciali libro scribantur; quodque iidem distributores sese singulis literis confessionalibus subscribant, ne in posterum ratio de eis reddenda deficiat seu fraudulentus error occultetur.

Volumus insuper, quod dictae literae confessionales[1] in omnibus nostrae commissionis locis, in quibus etiam crux non est erecta, durante octennio per habentes a nobis vel nostris generalibus subcommissariis in scriptis commissionem autenticam distribui possint.

Tertia principalis gratia est participatio omnium bonorum ecclesiae universalis, quae in hoc stat, quod contribuentes pro dicta fabrica ac eorum parentes defuncti, qui in caritate decesserunt, nunc et in perpetuum participabunt in omnibus precibus, suffragiis, eleemosynis, ieiuniis, orationibus, peregrinationibus quibuscunque, etiam ad terram sanctam, stationibusque in urbe, missis, horis canonicis, disciplinis et ceteris omnibus spiritualibus bonis, quae fiunt et fieri poterunt in universali sacrosancta ecclesia militante et omnibus eius membris. Quam participationem fideles tunc consequuntur, quando literas confessionales redimunt. Circa quam facultatem praedicatores et confessores summopere insistere debent, fidelibus persuadendo, ne ipsam et confessionale redimere negligant.

1) Kapp: Confessionalis.

Declaramus etiam, quod pro dictis duabus gratiis principalibus consequendis non est opus confiteri seu ecclesias aut altaria visitare, sed dumtaxat confessionale redimere. Quamvis etiam aliqui de confessionalibus priorum gratiarum sunt provisi, nihilominus tamen inducendi sunt ad haec nostra etiam redimenda, attento, quod in nostris confessionalibus tres gratiae magnae conceduntur, quae in aliis prioribus concessae non sunt, videlicet absolutio a censuris etiam ab homine latis, insuper ab homine latis ad nullius tamen instantiam, et sacramenti eucharistiae per eligendum confessorem administratio, atque votorum ultramarini, visitationis liminum apostolorum et sancti Jacobi in Compostella, castitatis et religionis non solemniter emissorum atque omnium aliorum in alia bona opera commutatio — quae tamen commutatio durante nostro octennio pro fabrica sancti Petri fieri debet.

Quarta principalis gratia est pro animabus in purgatorio existentibus plenaria omnium peccatorum remissio. Quam remissionem papa . . animabus in purgatorio existentibus per modum suffragii largitur et concedit, ita videlicet, quod pro eis in capsam contributio per viventes fiat, qualem unus dare aut facere pro se haberet. Volumus tamen, quod nostrorum subcommissariorum moderatio in huiusmodi contributione pro defunctis facienda locum habere debet, atque eorum, quibus ipsi eandem moderationem specialiter dare curaverint. Nec opus est, quod contribuentes pro animabus in capsam sint corde contriti et ore confessi, cum talis gratia caritati, in qua defunctus decessit, et contributioni viventis dumtaxat innitatur, prout ex textu bullae[1]) claret. Circa istam gratiam efficacissime declarandam praedicatores diligentissimi esse debent, eo quod animabus defunctis per hanc certissime subvenitur et negotio fabricae sancti Petri fructuosissime accumulatissimeque consulitur.

Aliae gratiae et facultates apostolicae

1) vgl. S. 92, 10 ff.

.... nunc sequuntur: .... Ab antea tam largissimae dispensationes, commutationes et compositiones a sede apostolica non emanarunt.

Sciendum ..., quod eisdem facultatibus indigentes pro ipsis specialiter in usum praesentis negotii ad capsas positas imponere debent per se vel alias fide dignas personas, si possunt, quantum alias pro ipsarum consecutione exponere haberent, videlicet versus urbem Romanam aut ad sanctum Jacobum vel alibi locorum eundo, stando, et redeundo ac desuper literas expediendo — nisi domini subcommissarii generales super hoc a nobis specialem commissionem habentes personarum et causarum meritis exigentibus duxerint taxam huiusmodi limitare. [Folgt in engem Anschluss an den Text der Bulle Erläuterung folgender facultates: 1. votorum commutatio. 2. dispensatio et compositio cum simoniacis et irregularibus. 3. facultas componendi super male ablatis. 4. facultas dispensandi cum eis, qui ante aetatem legitimam sine dispensatione ad ordines sacros sunt promoti. 5. facultas dispensandi cum his, qui in gradu prohibito consanguinitatis et affinitatis contraxerunt. 6. facultas componendi cum iniuste occupantibus bona ecclesiarum vel monasteriorum. 7. facultas apprehendendi et de iure assequendi ad usum dictae fabricae omnia bona, res et pecunias, quae hactenus relicta sunt et durante dicto octennio relinquentur pro male ablatorum restitutione in quacunque ultima voluntate.]

Et quoniam antecedenter[1]) de impeditis dictum est, declaramus per praesentes ‚impeditos' esse captivos omnes ac vinculis detentos, personas partui vicinas aut proles nutriendas, quibus abesse non possunt, habentes. Item eos, qui propter inimicitias, bannum vel alias timore mortis aut periculi magni locum indulgentiarum nec valent aut audent accedere. Item mulieres coniugatas, quibus sine consensu viri, et filios ac filias familias, quibus absque voluntate parentum abire non licet,

1) vgl. S. 111, 10 ff.

senes, valetudinarios, divinis aut humanis servitiis implicatos, et universaliter omnes, quibus de iure vel facto peregrinari non licet. Cum praefatis omnibus dispensari potest per subcommissarios et poenitentiarios, ne ad ecclesiarum aut altarium visitationem obligentur. Si vero . . . per se ipsos contributiones suas in cistas ordinatas pro . . . fabrica sancti Petri imponere non possent, tunc per alias personas fide dignas eas faciant imponi — ita tamen, quod mandatarii huiusmodi in fraudem negotii talem impositionem non differant, sub censuris, sententiis et poenis in literis apostolicis latis . . ., a quibus etiam non nisi per sanctissimum dominum nostrum papam aut nos vel nostros generales subcommissarios absolvi poterunt.

Item declaramus et statuimus, quod religiosi utriusque sexus omnes, tam mendicantes quam non mendicantes, in casu, quo ipsorum superiores contempserint aut neglexerint, istas indulgentias et facultates nobis commissas pro se ac subditis suis redimere vel procurare, quatenus eis in conventibus seu monasteriis perfruantur, possint, — si quid iustum habuerint contribuere. Et si nihil habuerint tale, tunc poterunt a quibuscunque saecularibus vel spiritualibus personis proprias pecunias habentibus eleemosynam petere et efficere, quatenus dictam eleemosynam dantes eandem pro ipsis religiosis in cistam ponant. Si autem nihil ab aliis impetrare possent, unde imponant, tunc precibus et ieiuniis vel aliis piis operibus contributionem suam compensabunt.

Declaramus etiam, quod, si praelati religiosorum praedictorum noluerint dare licentiam subditis suis eundi ad loca, in quibus crux erecta et indulgentiae solemniter inthronisatae sunt, tunc eorum subditi libere et licite autoritate apostolica et nostra poterunt confiteri confessoribus, quos nostri subcommissarii eis deputaverint aut ipsi sibi deputari et dari ab eis petierint, minime obstantibus eorum ordinum privilegiis et constitutionibus, etiam autoritate apostolica concessis et confirmatis, de confitendo illis confessoribus dumtaxat, qui fuerint ipsis

per suos superiores deputati et assignati. Ne tamen per huiusmodi nostram declarationem videamur ... religiosis utriusque sexus plus iusto indulsisse et propterea monasticam observantiam evacuare, volumus, quatenus ipsi religiosi propter dictam nostram concessionem dumtaxat a praeteritis culpis, excessibus ac criminibus suis, non solum eorum superioribus, sed etiam sanctissimo domino nostro papae reservatis, absolvi possint, ... etiam suis superioribus invitis et contradicentibus, quibus sub poena excommunicationis latae sententiae autoritate apostolica mandamus, ne huiusmodi impediant. ...

Item declaramus, quod in proposito *pauperes* intelligantur non solum religiosi praefati, sed etiam omnes, qui victum mendicant, et illi, qui de laboribus suis vivere habent et tamen ... ad futuros dies nihil sibi ex huiusmodi laboribus reponere possunt. Horum pauperum et aliorum quorumlibet qualitates nostri subcommissarii et poenitentiarii diligenter examinare debent. ...

Item declaramus, quod semel expediti pro nostrae plenariae remissionis consecutione *recidivantes*, dummodo ex confidentia istarum indulgentiarum nihil illicitum commiserint, seu omissorum vel oblitorum recordati fuerint, possint de novo in locis, ubi publicatur gratia, confiteri, imponere et huiusmodi indulgentias promereri. Nec eis opus erit ad priorem confessorem ire, nisi hoc meritorie facere voluerint. Sub qua nostra declaratione omnes comprehendi volumus, qui praesentem gratiam consecuti sunt vel consequentur.

Item declaramus, quod *poenitentiam publicam acturi*, quorum occasione tota vicinia scandalisata fuerit aut locus, in quo excesserunt, si saecularium severitas legum non timeatur, sic se habere debent:

In primis denudentur et discalcientur, femoralibus dumtaxat seu camisiis retentis, in capella aut sacristia idonea.

Depost gestabunt virgam in una et candelam in alia manibus in modum crucis ante pectus cancellatis processionem-

que euntem ad stationem praecedent seque ante crucem erectam genuflexi reponant, quousque cantus ibidem cum versiculo et collecta sit totaliter finitus.

Deinde facto silentio et commissario psalmum[1]) [51.]: „*Miserere mei*“ incipiente statim ducantur a suis confessoribus per medium stationis, primo ad commissarium; qui accepta virga de manu poenitentis ipsum modeste ter in dorsum verberabit dicendo: „Parcat tibi deus et dimittat delicta tua“, singulis poenitentiariis et confessoribus sic ex ordine ulterius facientibus. Dicto itaque psalmo: „*Miserere mei, deus*“ alternatim cum „*Gloria patri*“ incipiat commissarius: „*Kyrieleison*“, „*Pater noster*“ [etc.][2]) . . . et postea confessor poenitentem ipsum sic ante crucem constitutum absolvat per absolutionem apostolicam competentem et sic communioni fidelium restitutum declaret.

Clericis autem et iuvenibus publica poenitentia facile non imponatur, mulieres etiam propter sexus honorem saltem discalcientur. Debent etiam sic poenitentes ante absolutionem impendendam cautionem iuratoriam facere, quod velint stare mandatis absolventis et iuxta proprias facultates emendam laesis praestare atque excommunicatoris mandatis parere. Ubi vero salvus conductus volentibus sic poenitere negabitur aut alia pericula timentur, tunc nostri generales subcommissarii facultatem habebunt huiusmodi absolvendi et absolvi facere a poenitentiariis, prout saluti et indemnitati poenitentium viderint expedire, isto adiecto, quod poenalitatem maioris disciplinae contributionis gratia compensabunt.

Forma absolutionis universalis:

„Misereatur tui etc. Dominus noster Jesus Christus per meritum suae passionis te absolvat, et ego autoritate apostolica mihi in hac parte commissa et tibi concessa te absolvo ab omnibus censuris, sententiis et poenis ecclesiasticis, quibus

1) Kapp: psalmo. 2) ff. weitere Gesänge.

quomodolibet ligatus existis. Deinde a commissis per te excessibus, delictis, criminibus et peccatis quibuslibet, quantumcunque etiam gravibus et enormibus, et ex quavis causa specialiter vel generaliter sanctissimo domino nostro papae ac sedi apostolicae reservatis, etiam in litteris, quae in coena domini singulis annis publicantur, contentis, ac etiam a talibus, de quibus nunc specialem oporteret fieri mentionem, omnem inhabilitatis et infamiae maculam sive notam per te praemissorum occasione contractam abolendo remittendoque tibi poenas purgatorii et restituendo te illi innocentiae, in qua eras, quando baptisatus fuisti, in quantum claves sanctae matris ecclesiae se extendunt. Et restituo te sacramentis ecclesiae et unioni fidelium in nomine patris et filii et spiritus sancti, Amen."

.... Excommunicati et aliis ecclesiasticis censuris ligati ad instantiam alicuius partis ita absolvi possunt, parte etiam adversa dissentiente: [folgt dieselbe Absolutionsformel wie oben, nur mit dem Zusatz hinter ligatus existis:] „Etiam a censuris et sententiis, quibus ad instantiam[1]) partium innodatus existis. Et hoc quantum ad effectum huiusmodi indulgentiarum consequendum, dumtaxat ita, quod parti laesae, si poteris, satisfacias teque excommunicatori tuo mandatis suis pro viribus pariturus praesentes. Deinde a commissis per te excessibus" — et sic consequenter tota legatur absolutio. Commissarii etiam nostri et poenitentiarii, antequam sic excommunicatos et censuris innodatos ad instantiam partium absolvant, debent ab eis iuramentum exigere, quod velint partibus laesis, si poterunt, satisfacere et excommunicatori suo elapso termino eis praefixo pro consecutione gratiae se praesentare suisque mandatis parere. . . .

Praedicta etiam forma absolutionis generalis iuxta qualitatem excessuum confitentium et facultatum petitarum in bulla concessarum exigentiam respective extendi potest et debet. . .

---

1) Kapp: instantium.

Item declaramus, quod confessores et poenitentiarii possunt *absolvere ab omnibus peccatis* quantumcunque gravibus et sedi apostolicae reservatis — exceptis his. quae superius[1]) specificata sunt, verumtamen in casibus reservatis summo pontifici ac praesulibus de iure.

Bonum est, si persona delinquentis sit magni status et magnarum facultatum, verbum facere cum subcommissariis et — tacitis nomine et cognomine, solum expressis qualitate delicti aut delinquentis facultatibus — de taxa cum eis deliberare ac aliis eis imponendis poenitentiis.

Item poenitentiarii et confessores non faciant absolutiones a vinculis excommunicationis et aliarum censurarum *in foro contentioso*, sed huiusmodi remittant ad subcommissarios.

[Folgt unbedingte *Gehorsamspflicht der poenitentiarii und confessores* gegenüber den subcommissarii] . . et si quid in praeiudicium indulgentiarum factum esse intellexerint, illud nobis aut nostris subcommissariis insinuare debent.

Mandamus etiam . . . poenitentiariis et confessoribus sub censuris, sententiis et poenis ut supra latis, ne a sibi confitentibus *accipiant contributionem et eleemosynas in manus suas*, sed per Christi fideles in capsis manibus propriis . . . reponi faciant.

Mandamus etiam . . . confessoribus, quod sibi confitentibus *ultra taxam* imponendam et ecclesiarum visitationem *nullam aliam poenitentiam* imponant, sub censuris et poenis . . ., nisi forte modicas orationes et per breve tempus ad restringendum recidivationem.

. . . . A sibi confitentibus *nihil exigant mercedis* ratione confessionis, quia simoniacus esset, sed gratis oblata dumtaxat recipiant, sub censuris et poenis. . . .

1) Gemeint sind die S. 85, 26 ff. genannten Fälle.

Item praedicatoribus: . . nostri negotii praecipimus sub omnibus censuris et poenis . . . ., quatenus non negligant ad minus in dominicis et festis diebus populis intimare, ne contributiones suas . . . . offerant seu dent ad manus subcommissariorum et poenitentiariorum, sed per se aut alias fide dignas personas imponant seu imponi faciant. Dicant etiam eis, quod, si huiusmodi facere contempserint, tunc sciant se indulgentias non promeruisse nec facultates consecutos esse nec animas redemisse. Volumus etiam, quod confessores et poenitentiarii circa singulos sibi confitentes sub similibus poenis, quibus supra, facere debent ut praedicatores. Statuimus insuper, quod nostri generales subcommissarii similiter contributiones fidelium sub praefatis poenis . . . ad manus suas accipere non debent, quinimo omni conatu suo elaborabunt, quo omnia et singula supra scripta realiter et effectualiter ad debitum effectum perducantur . . . Admittimus autem, quod nostri generales subcommissarii pecunias confessionalium, in quibus certa taxa facta est, ad suas recipiant manus atque de receptis nobis aut his, quibus ad hoc commissionem faciemus, specialem rationem legalem reddant.

Mandamus etiam sub poena excommunicationis latae sententiae et mille ducatorum dictae fabricae applicandorum, ne praefata confessionalia aliquis imprimere praesumat, nisi per nos[1]) aut nostros generales subcommissarios deputatus fuerit. Volumus etiam, quod in singulis locis, in quibus crux erecta fuerit, unus solus sit confessionalium distributor, qui comparantium nomina et cognomina inscribere debet, etiam aliorum, qui gratis confessionalia habebunt, quique etiam singulis confessionalibus manu propria se subscribere debent.

Mandamus insuper, ut fraudis et negligentiae suspicio omnis tollatur, quod ad quascunque capsas . . . saltem tres claves apponantur; quarum una maneat

1) Kapp: eos.

penes subcommissarium, alia penes thesaurarium, — cui ad huiusmodi mandatum dabimus speciale, — aut apud eum, quem ... thesaurarius deputabit, alia penes potestatem spiritualem aut saecularem loci, prout subcommissariis melius visum fuerit. Volumus etiam, quando tempus ... capsas aperiendi advenerit, quod in praesentia omnium, qui claves habebunt, atque notarii publici et testium idoneorum ad hoc vocatorum aperiantur, et pecuniae non prius per quempiam attingantur, quam fuerint in praesentia dictorum numeratae et per peritos aestimatae ac ad valorem florenorum auri Rhenensis reductae. Supra qua etiam summa instrumentum per notarium legalem fieri debet, in quo praenominatorum praesentia describatur et maxime thesaurarii aut per eum deputati ...

Reliqua subcommissariorum, praedicatorum et poenitentiariorum discretio ac sollicitudo suppleant ...

[Literatur: Nr. 29, 53.]

32. Aus den sogen. Sermonen Tetzels. 1517. [?]

[Nach Kapp: Schauplatz etc. S. 43 ff.]

a. [Aus sermo 1: Nach Anpreisung der verschiedenen facultates:] ..... Idcirco perpendat populus, quod hic est Roma. Ista nunc est ecclesia sancti Petri, et ecclesiae nunc visitandae erunt loco ecclesiarum Romae visitandarum. Hi confessores poenitentiarii sunt et possunt sicut summi poenitentiarii in ecclesia sancti Petri. Deus et sanctus Petrus vocant vos. Disponite ergo ad tantam gratiam consequendam, et pro salute animarum vestrarum et defunctorum vestrorum! Nolite ergo tardare, quia, '*qua hora non putatis, filius hominis veniet*'. [Mt. 24, 44.]

Item murmuratores, detractores, et qualitercunque et quomodocunque, directe vel indirecte, publice vel occulte, huiusmodi negotium impedientes ipso facto sunt a sanctissimo domino nostro papa Leone .... excommunicati suntque in

indignatione omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum, a qua excommunicatione absolvi non poterunt, nisi a solo papa vel eius commissario — ideo cavete, ne ponatis os in coelum!

b. [Aus sermo 2:] .... Tu sacerdos, tu nobilis, tu mercator, tu mulier, tu virgo, tu nupta, tu iuvenis, tu senex, intrare ecclesiam tuam, quae, ut dixi[1]), est sancti Petri, et visitare crucem sanctissimam, quae pro te elevata est, quae continuo clamat et vocat te! Verecundiam habes visitare crucem cum una candela, et non verecundaris visitare tabernam?! Verecundaris ire ad confessores apostolicos et non ad choreas?! Considera, quod tu es in mari furibundo huius mundi in tantis tempestatibus et periculis positus, et ignoras, an ad portum pervenire valeas salutis?! Scisne, quod omnia sint hominum tenui pendentia filo et omnis vita militia super terram?! Militemus ergo ... pro salute animae et non pro corpore, quod hodie est et cras non ...! Scito, quod quicunque confessus et contritus eleemosynam ad capsam posuerit, iuxta consilium confessoris, plenariam omnium peccatorum suorum remissionem habebit, et post confessionem et iubilaeum habitum omni die visitando crucem et altaria consequetur indulgentias, sicut visitaret in ecclesia sancti Petri altaria illa septem, ubi datur plenaria indulgentia. ‚*Quid* ergo *statis otiosi?*' [Mt. 20,6.] Omnes currite ad salutem animae vestrae ...! Non auditis voces parentum vestrorum et aliorum defunctorum, clamantium et dicentium: „Miseremini, miseremini mei saltim etc.; quia sumus in durissimis poenis et tormentis, a quibus possetis nos parva eleemosyna redimere, — et non vultis.?!“ Aperiatis aures, quia pater ad filium et mater ad filiam etc. dicentes ....: „Nos genuimus, aluimus, gubernavimus, bona nostra temporalia relinquendo, et estis tam crudeles et duri, quod nunc tanta facilitate nos liberare possetis, non vultis, permittitisque in flammis iacere, gloriam nobis promissam tardantes?!“

1) vgl. sermo 1.

Potestis iam habere confessionalia, quorum virtute in vita et in articulo mortis, et in non reservatis totiens quotiens habere plenariam remissionem poenarum pro peccatis debitarum. O vos votivi, o vos usurarii, o raptores, o homicidae, o criminosi, iam tempus est audiendi dei vocem, qui '*non vult mortem peccatoris, sed ut convertatur et vivat*' [Ez. 33, 11] . . . O vos oblocutores, contradictores et impedientes huiusmodi negotium, directe vel indirecte, quomodo statis pessime, estis extra communionem ecclesiae! Non missae, non sermones, non preces, non sacramenta, non suffragia vos adiuvant, non agri, non vineae, non arbores, non animalia reddunt fructum suum, vina spiritualia arida et sicca fiunt, ut exempla adduci possunt. Nolite tardare! '*Convertimini ad me in toto corde vestro!*' . . . [Joel 2, 12] . . .

c. Aus sermo 3: . . . '*Vere beati oculi, qui vident, quod ipsi* [scil. die, zu denen der Ablass kommt] *vident*' [Lc. 10, 23], advertunt, quod iam habent literas salvi conductus, per quem animam . . . poterunt per istam vallem lacrymarum, per istud mare furibundi huius mundi, ubi tot[1]) procellae et tempestates periculaque insunt, ad felicem patriam paradisi perducere . . . Capiatis literas salvi conductus a vicario domini nostri Jesu Christi, quibus mediantibus poteritis animam a manibus inimicorum[2]) liberare et ad felicia regna mediante contritione confessioneque tutam et securam sine aliqua poena purgatorii perducere. Sciant, quod in his literis impressa et sculpta sunt, et omnia ministeria Christi passionis ibi extendi. Animadvertant, quod pro quolibet peccato mortali oportet per septem annos post confessionem et contritionem poenitere, vel in hac vita, vel purgatorio, eo quod peccata mortalia committuntur in die, quod in hebdomade, quod in mense, quod in anno, quod toto tempore vitae fere infinita sunt et infinitam poenam habent subire in ardentibus poenis purgatorii — et cum his literis confessionalibus poteritis semel in vita et in

1) Kapp: tos. 2) scil. caro, mundus et diabolus.

omnibus casibus — quatuor exceptis sedi apostolicae reservatis[1]) — habere plenariam omnium poenarum usque tunc debitarum [remissionem]; deinde toto tempore vitae poteritis, quandocunque vultis confiteri, in casibus papae non reservatis etiam habere similem remissionem, et postea in articulo mortis plenariam omnium poenarum et peccatorum indulgentiam et habere participationem omnium bonorum spiritualium, quae fiunt in militante ecclesia et in membris eius. Nonne cognoscitis, quod, si contingat aliquem ire Romam vel ad alias periculosas partes, mittat pecunias suas in banco, et ille pro quolibet centum dat quinque aut sex aut decem, ut Romae vel alibi cum literis dicti banci securas rehabeat — et vos non vultis pro quarta parte floreni recipere has literas, quarum virtute non pecunias, sed animam divinam et immortalem, tutam et securam ducere potestis ad patriam paradisi?! Ideo consulo, committo et in quantum ut pastor mando, ut una mecum ac aliis sacerdotibus habeant pretiosum thesaurum recipere, et quam maxime illi, qui in isto sacro iubilaeo confessi non fuerunt, quem in futurum acquirere poterunt. Quia posset vobis contingere casus, quod velitis et minime habere possetis! . . . .

[Literatur: Nr. 29, 41, 49, 53.]

---

33. Luthers 95 Thesen und die Gegenthesen von Wimpina-Tetzel. 1517. Okt. 31. bez. 1518. Jan. 20.

[Nach Weim. Ausg. I, 233 ff. und N. Paulus: Joh. Tetzel 171 ff.]

Amore et studio elucidandae veritatis haec subscripta disputabuntur Wittenbergae, praesidente r. p. Martino Lutther, artium et s. theologiae magistro eiusdemque ibidem lectore ordinario. Quare petit, ut, qui non possunt verbis praesentes nobiscum disceptare, agant id literis absentes. In nomine domini nostri Jesu Christi. Amen.

1) vgl. S. 85, 26 ff.

[Die erste Thesenreihe.]

1. Dominus et magister noster Jesus Christus dicendo: „*Poenitentiam agite*“ etc. [Mt. 4, 17] omnem vitam fidelium poenitentiam esse voluit.

2. Quod verbum de poenitentia sacramentali (id est confessionis et satisfactionis, quae sacerdotum ministerio celebratur) non potest intelligi.

3. Non tamen solam intendit interiorem, immo interior nulla est, nisi foris operetur varias carnis mortificationes.

4. Manet itaque poena, donec manet odium sui (id est poenitentia vera intus), scilicet usque ad introitum regni coelorum.

5. Papa non vult nec potest ullas poenas remittere praeter eas, quas arbitrio vel suo vel canonum imposuit.

[Wimpina-Tetzel:] 1. ‚*Dominus noster Jesus Christus*‘ sacramenta novae legis, ad quae voluit cunctos obligari post sui passionem et ascensionem, voluit etiam cunctos docere ante suam passionem per apertissimam[1]) suam praedicationem. Quisquis ergo dicit: ‚*Christum, dum praedicarit: „Poenitentiam agite“ sic voluisse poenitentiam interiorem et exteriorem carnis mortificationem*‘, ut non etiam docere vel cointelligere potuerit poenitentiae sacramentum eiusque partes confessionem et satisfactionem tanquam obligatorias[2]), — errat.

2. Immo nihil nunc iuvat, si ‚*interior poena*‘ etiam ‚*operetur exteriorem mortificationem*‘, nisi adsit facto vel voto confessio et satisfactio.

3. Haec satisfactio (cum deus delictum absque ultione non patiatur) per poenam fit vel aequivalens in acceptione divina.

4. Quae vel a presbyteris imponitur, ‚*arbitrio*‘[3]) vel ‚*canone*‘, vel nonnunquam a iustitia divina exigitur, hic vel in purgatorio dissolvenda.

5. Sicut confessionem rite factam nemo tenetur de eisdem criminibus nisi in paucis casibus reiterare, et, quantumvis utile id esset, non potest id tamen sibi vel religiosus, vel papa, ut iteret, demandare, ita satisfactoriam ‚*poenam exteriorem*‘ semel rite expletam non tenetur absolutus de eisdem peccatis repetere. Contrarium iubere est errare.

6. Licet teneatur, quoad vixerit, intus actu vel habitu dolere et peccatum remissum semper detestari, de propitiatuque peccatorum abs-

---

1) Orig.: aptissimam s. Paulus a. a. O. 171 Anm. 1. 2) Orig.: tandem a. a. O. 172 Anm. 1. 3) Orig.: arbitro a. a. O. 172 Anm. 2.

que metu non existere.

7. Hanc poenam ob peccata contrita et confessa impositam potest papa per indulgentias penitus relaxare, sive haec sit ab eo vel sacerdotis ,*arbitrio*' vel ,*canone*' imposita, vel etiam iustitia divina exigenda — cui contradicere est errare.

8. Sed licet per indulgentias omnis poena in dispositis remittatur, quae est pro peccatis debita, ut eorum est vindicativa, errat tamen, qui ob id tolli putet poenam, quae est medicativa et praeservativa, cum contra hanc iubilaeus non ordinetur.

9. Quantumvis ergo aliquis sit per indulgentias vere et totaliter relaxatus — quod fieri posse in dispositis qui negat, errat —, nullatenus tamen debet intermittere opera satisfactoria, quoad vixerit, quanto sunt reliquiarum curativa et a futuris praeservativa et meritoria.

6. Papa non potest remittere ullam culpam nisi declarando et approbando remissam a deo aut certe remittendo casus reservatos sibi, quibus contemptis culpa prorsus remaneret.

7. Nulli prorsus remittit deus culpam, quin simul eum subiiciat humiliatum in omnibus sacerdoti suo vicario.

[Wimpina-Tetzel:] 10. Sicut sacramenta Mosaica sunt ieiuna elementa nec tollentia culpas nec iustificativa, ita sacerdotes Iudaeorum nec claves habent nec caracterem, — unde illi nullam possunt culpam remittere.

11. Sacramenta vero Christianorum gratiam, quam significant, faciunt et hinc etiam suscipientes iustificant. Et sacerdotes Christiani caracterem verum et claves habent, quibus et culpas remittere possunt.

12. Non solum ,*approbando et declarando*', ut leprosis faciebant sacerdotes veteris legis et Aaronitae [3. Mos. 14, 1 ff.], sed etiam ministerialiter et instrumentaliter et dispositive per sacramentum id ipsum operando.

13. Immo sicut deus habet claves autoritatis, Christus excellentiae, ita presbyter Christianus claves habet ministeriales. Quisquis ergo dicit papam vel etiam minimum sacerdotem non posse in culpas nisi ,*approbando et declarando*', errat.

14. Immo qui non credit minimum sacerdotem Christianum plus posse in peccatum quam tota potuerit olim synagoga, errat.

15. Quin immo errat, qui Christum pro suae clavis excellentia, qua vim suam sacramentis non alligavit, putat non posse peccata remittere et hominem salvare absque sacerdotali confessione, ,*approbatione*' vel ,*declaratione*'.

16. Quando contemptus verus vel interpretativus excludit sacra-

mentum, — quod non raro contingit in sero poenitente — nec mora inopina nec necessitas relevat ab ultione gravissima insequente.

17. Non tamen est de his desperandum, cum minima contritio, quae potest in fine vitae contingere, sufficiat ad peccatorum remissionem ac poenae aeternae in temporalem mutationem.

8. Canones poenitentiales solum viventibus sunt impositi nihilque morituris secundum eosdem debet imponi.

9. Inde bene nobis facit spiritus sanctus in papa excipiendo in suis decretis semper articulum mortis et necessitatis.

10. Indocte et male faciunt sacerdotes ii, qui morituris poenitentias canonicas in purgatorium reservant.

[Wimpina-Tetzel:] 18. Sed quando ob temporis deficientiam poenae taliter mortuos truculentissimae nonnunquam insequuntur, quae sunt plenissimis veniis celeriter relaxandae, stulte faciunt tales homines a redimendis confessionalibus dehortantes.

19. Ob iniectionem manuum in clerum excommunicatis, incendiariis et incestuosis non solum post absolutionem, sed aliquando post mortem poenae imponuntur, his de non iterando iuramentum, istis satisfactio; — qui id ergo posse fieri negat, errat.

11. Zizania illa de mutanda poena canonica in poenam purgatorii videntur certe dormientibus episcopis seminata.

[Wimpina-Tetzel:] 20. Non a *,dormientibus episcopis'*, sed iuris capitulis discretus et pius iubetur esse sacerdos, ut potius cum exili poena, ultro excepta, mittatur confessus ad purgatorium, quam cum refutata ad gehennam. Qui id ergo *,zizania'* dicit, errat.

12. Olim poenae canonicae non post, sed ante absolutionem imponebantur tamquam tentamenta verae contritionis.

13. Morituri per mortem omnia solvunt et legibus canonum mortui iam sunt habentes iure earum relaxationem.

[Wimpina-Tetzel:] 21. Haeretici, schismatici et laesae maiestatis rei post mortem excommunicantur, anathematisantur et exhumantur. Quisquis ergo dicit *,morituros per mortem omnia solvere et legibus canonum non teneri'*, errat.

14. Imperfecta sanitas seu caritas morituri necessario secum fert magnum timorem, tantoque maiorem, quanto minor fuerit ipsa.

15. Hic timor et horror satis est se solo (ut alia taceam)

facere poenam purgatorii, cum sit proximus desperationis horrori.

16. Videntur infernus, purgatorium, coelum differre, sicut desperatio, prope desperatio, securitas differunt.

17. Necessarium videtur animabus in purgatorio sicut minui horrorem ita augeri caritatem.

[Wimpina-Tetzel:] 22. Animas purgandas, quae cum gratia et caritate abscedunt, quae dividit inter filios regni et perditionis, et longe plus ‚*desperationis*', erroneum est dicere esse ‚*prope desperationem*', quin potius in spe firma ad beatitudinis comprehensionem.

18. Nec probatum videtur ullis aut rationibus aut scripturis, quod sint extra statum meriti seu augendae caritatis.

[Wimpina-Tetzel:] 23. . . . . errat.

19. Nec hoc probatum esse videtur, quod sint de sua beatudine certae et securae saltem omnes, licet nos certissimi simus.

[Wimpina-Tetzel:] 24. Qui adiicit, ‚*non esse probatum, quod sint de sua beatitudine certi et securi*', errat.

25. Similiter qui dicit ‚*non esse animas purgandas de sua salute certiores quam nos, nosque esse certissimos*', errat.

20. Igitur papa per remissionem plenariam omnium poenarum non simpliciter 'omnium' intelligit, sed a se ipso tantummodo impositarum.

[Wimpina-Tetzel:] 26. . . . . error.

21. Errant itaque indulgentiarum praedicatores ii, qui dicunt per papae indulgentias hominem ab omni poena solvi et salvari.

[Wimpina-Tetzel:] 27. . . . . error.

22. Quin nullam remittit animabus in purgatorio, quam in hac vita debuissent secundum canones solvere.

[Wimpina-Tetzel:] 28. . . . . error.

23. Si remissio ulla omnium omnino poenarum potest alicui dari, certum est eam non nisi perfectissimis id est paucissimis dari.

24. Falli ob id necesse est maiorem partem populi per indifferentem illam et magnificam poenae solutae promissionem.

[Wimpina-Tetzel:] 29. Qui solum *,perfectissimos'* venias consequi posse dicit et non etiam perfectos, immo perfectiores, incipientes et proficientes, errat.

30. Immo etiam non solum plene contritos, sed attritos et per confessionem contritos, errat.

31. Quisquis *,paucissimis'* id contingere posse putat et non pluribus, id quod iubilaeus exigit facientibus, errat.

25. Qualem potestatem habet papa in purgatorium generaliter, talem habet quilibet episcopus et curatus in sua dioecesi et parochia specialiter.

[Wimpina-Tetzel:] 32. Asserere, *,papam non habere maiorem vel efficaciorem potestatem in purgatorium generaliter'* suffragii forma iubilaeum impartiendo, quam qualem aut quantam habeat *,episcopus vel plebanus in sua dioecesi et parochia specialiter'*, errat.

[Die zweite Thesenreihe.]

1. [26.] Optime facit papa, quod non potestate clavis (quam nullam habet), sed per modum suffragii dat animabus remissionem.

[Wimpina-Tetzel:] 33. *,Papa'*, etsi in purgatorium *,nullam habeat clavis potestatem'*, habet tamen iubilaeum illis applicandi *,per modum suffragii'* autoritatem. Hanc in purgatorium autoritatem sub specie clavis in papa negare, est veritati contradicere et errare.

2. [27.] Hominem praedicant, qui statim, ut iactus nummus in cistam tinnierit, evolare dicunt animam.

[Wimpina-Tetzel:] 34. Animam purgatam *,evolare'*, est eam visione dei potiri, quod nulla potest intercapedine impediri. Quisquis ergo dicit, non citius posse *,animam evolare, quam in fundo cistae denarius possit tinnire'*, errat.

3. [28.] Certum est nummo in cistam tinniente augeri quaestum et avaritiam posse; suffragium autem ecclesiae est in arbitrio dei solius.

[Wimpina-Tetzel:] 35. In *,suffragiis publicatis quaerere quaestum et avaritiam'*, sed non sequi purgationis effectum, error.

4. [29.] Quis scit, si omnes animae in purgatorio velint redimi, sicut de s. Severino et Paschali narratur.

[Wimpina-Tetzel:] 36. . . . . manifestus error.

5. [30.] Nullus securus est de veritate suae contritionis, multo minus de consecutione plenariae remissionis.

[Wimpina-Tetzel:] 37. Securitate coniecturali, quantum humana perfert imbecillitas, nullum esse *‚securum de veniarum consecutione'*, etiam factis, quae iubilaeus exigit, error.

6. [31.] Quam rarus est vere poenitens, tam rarus est vere indulgentias redimens, id est rarissimus.

[Wimpina-Tetzel:] 38. *‚Rarissimos'* esse et non etiam plurimos iuxta formam iubilaei agentes qui consequantur venias, error.

7. [32.] Damnabuntur in aeternum cum suis magistris, qui per literas veniarum securos sese credunt de sua salute.

[Wimpina-Tetzel:] 39. Relaxatum per venias plenarias iuxta formam rescripti videlicet vere confessum et contritum etc , non esse *‚securum de salute'*, error.

8. [33.] Cavendi sunt nimis, qui dicunt *‘venias illas papae donum esse illud dei inaestimabile, quo reconciliatur homo deo'*[1]).

[Wimpina-Tetzel:] 40. Papalibus indulgentiis secundum omnem formam rite acquisitis non *‚reconciliari hominem deo'*, vere videlicet contritum et confessum, error.

9. [34.] Gratiae enim illae veniales tantum respiciunt poenas satisfactionis sacramentalis ab homine constitutas.

[Wimpina-Tetzel:] 41. *‚Gratias veniales non respicere nisi poenas satisfactionis ab homine constitutas'* et non etiam a canone vel iustitia divina, error.

10. [35.] Non Christiana praedicant, qui docent, quod redempturis animas vel confessionalia non sit necessaria contritio.

[Wimpina-Tetzel: 42. . . . . . error.]

11. [36.] Quilibet Christianus vere compunctus habet remissionem plenariam a poena et culpa etiam sine literis veniarum sibi debitam.

[Wimpina-Tetzel:] 43. . . . . . error.

12. [37.] Quilibet verus Christianus, sive vivus sive mor-

---

1) vgl. die Instructio S. 110, 25 ff.

tuus, habet participationem omnium bonorum Christi et ecclesiae, etiam sine literis veniarum, a deo sibi datam.

[Wimpina-Tetzel:] 44. ‚*Quemlibet Christianum sive vivum, sive mortuum habere participationem omnium bonorum*' quoad poenarum autoritativam remissionem, error.

45. Eandem esse ‚*omnium bonorum participationem*' per caritatem et per potestatem habentis applicationem, error.

46. Rursus eandem esse ‚*participationem omnium bonorum*' ad merendum et merita augendum et eam, quae est ‚*omnium bonorum*' ad satisfaciendum, error.

13. [38.] Remissio tamen et participatio papae nullo modo est contemnenda, quia (ut dixi) est declaratio remissionis divinae.

[Wimpina-Tetzel:] 47. ‚*Remissionem papae et participationem*' solum ideo ‚*non esse contemnendas*', quia sit ‚*declaratio remissionis divinae*'. error.

14. [39.] Difficillimum est etiam doctissimis theologis simul extollere veniarum largitatem et contritionis veritatem coram populo.

[Wimpina-Tetzel:] 48. Solum ‚*doctissimis theologis*' et non etiam mediocriter peritis facillimum esse ‚*simul extollere veniarum largitatem et contritionis veritatem*', error.

15. [40.] Contritionis veritas poenas quaerit et amat, veniarum autem largitas relaxat et odisse facit, saltem occasione.

[Wimpina-Tetzel:] 49. Quas enim ‚*quaerit contritio poenas*' satisfactorias, pro his ‚*relaxatis*' veniae ponunt Christi compensatorias, sed quia non ‚*relaxant*' medicativas, habet quas diligat poenas contritio per totam vitam continuandas — hoc qui nescit, errat.

16. [41.] Caute sunt veniae apostolicae praedicandae, ne populus false intelligat eas praeferri ceteris bonis operibus caritatis.

[Wimpina-Tetzel:] 50. ‚*Opera caritatis*' plus valent in merendo sed veniae plenariae magis in celeriter satisfaciendo et totaliter relaxando — qui hoc nescit vel non credit, et unum populos docet et aliud tacet, errat.

17. [42.] Docendi sunt Christiani, quod papae mens non

est redemptionem veniarum ulla ex parte comparandam esse operibus misericordiae.

[Wimpina-Tetzel:] 51. Indulgentiae plenariae plus valent in satisfaciendo et relaxando totaliter, celeriter et singulariter. Sed ‚*opera caritatis*' plus valent in merendo meritum, gratiam et gloriam augendo principaliter — qui ergo non putat ‚*papam sic velle populum doceri*', errat.

52. Quin, cum secundum excedentia et excessa differant indulgentia plenaria et ‚*misericordiae*' particularia (ut fieri solita sunt) ‚*opera*', quisquis ‚*docet*' populum ‚*papam velle nulla ex parte veniarum redemptionem esse operibus misericordiae*' partialibus (ut fiunt) ‚*comparandam*', insigniter praesumit et errat.

18. [43.] Docendi sunt Christiani, quod dans pauperi aut mutuans egenti melius facit, quam si venias redimeret.

[Wimpina-Tetzel:] 53. ‚*Dans pauperi et mutuans egenti melius facit*' quoad meriti augmentationem, sed ‚*redimens venias melius*' quoad celeriorem satisfactionem. Qui aliter populum ‚*docet*' eundem seducit, et qui putat ‚*venias redimere*' non etiam esse ‚*opus misericordiae*', errat.

19. [44.] Quia per opus caritatis crescit caritas et fit homo melior, sed per venias non fit melior, sed tantummodo a poena liberior.

[Wimpina-Tetzel:] 54. ‚*Veniis*' etsi homo primo fiat ‚*a poenis liberior*', tamen, cum ‚*opus*', quo redimuntur, sit ‚*caritatis*', ‚*fit*' ex interna devotione hinc redimens etiam ‚*melior*'. Quisquis populum aliter docet, dupliciter errat.

20. [45.] Docendi sunt Christiani, quod, qui videt egenum et neglecto eo dat pro veniis, non indulgentias papae sed indignationem dei sibi vendicat.

[Wimpina-Tetzel:] 55. Eleemosynae spirituales sunt corporalibus praestabiliores et sibi ipsi factae ordinatiores; unde si quis indigeat veniis nec posset pauperem extra articulum necessitatis iuvare, ‚*melius*', longe ‚*facit*' redimendo quam pauperi (ut praedictum) succurrendo — contrarium ‚*docens*' errat.

21. [46.] Docendi sunt Christiani, quod, nisi superfluis abundent necessaria, tenentur domui se retinere et nequaquam propter venias effundere.

[Wimpina-Tetzel:] 56. Ex gravitate operis et intentione caritatis accipitur plerumque meritum et meritorum magnitudo; magis ergo mere-

tur venias, qui ex necessariis facit quam ‚*superfluis*'. Unde dicens hoc modo merendo aliquem peccare, est dupliciter errare.

22. [47.] Docendi sunt Christiani, quod redemptio veniarum est libera, non praecepta.

[Wimpina-Tetzel:] 57. Quamvis ‚*veniarum redemptio*' non sit ‚*praecepta*', est tamen egentibus de optimo consilio. Quisquis ergo unum dicit et aliud tacet, populum seducit et errat.

23. [48.] Docendi sunt Christiani, quod papa, sicut magis eget, ita magis optat in veniis dandis pro se devotam orationem quam promptam pecuniam.

[Wimpina-Tetzel:] 58. Quod Leo pro persona plus ‚*egeat orationis*' quam alii, est divinare; sed pro papa Leone tenemur ex debito legis naturae, humanae et divinae, orare. Cumque id sit necessitatis, qui dicit propter hoc dare oportere papam indulgentias, errat.

24. [49.] Docendi sunt Christiani, quod veniae papae sunt utiles, si non in eas confidant, sed nocentissimae, si timorem dei per eas amittant.

[Wimpina-Tetzel:] 59. Nisi fides, devotio, immo fiducia ad venias habeantur, nihil prosunt et inutiles sunt indulgentiae. Quisquis contrarium dicit, pessime errat.

25. [50.] Docendi sunt Christiani, quod si papa nosset exactiones venialium praedicatorum, mallet basilicam s. Petri in cineres ire quam aedificari cute, carne et ossibus ovium suarum.

[Wimpina-Tetzel:] 60. Cum quae pro veniis sub Leone exiguntur, sint minima respectu praedecessorum, qui ergo eum ‚*carne, cute et ossibus ovium suarum s. Petri basilicam aedificare*' fingit, impie errat.

[Die dritte Thesenreihe.]

1. [51.] Docendi sunt Christiani, quod papa, sicut debet, ita vellet etiam vendita (si opus sit) basilica s. Petri de suis pecuniis dare illis, a quorum plurimis quidam concionatores veniarum pecuniam eliciunt.

2. [52.] Vana est fiducia salutis per literas veniarum, etiamsi commissarius, immo papa ipse suam animam pro illis impigneraret.

[Wimpina-Tetzel:] 61. Facienti quod in se est et iuxta tenorem

bullarum utiles sunt indulgentiae, quantumvis contingat oblatrantes errare. Dicere ergo ,*vanam esse salutis fiduciam per literas veniarum, etiamsi papa animam suam pro illis impignoraret*', est foedissime errare.

3. [53] Hostes Christi et papae sunt ii, qui propter venias praedicandas verbum dei in aliis ecclesiis penitus silere iubent.

[Wimpina-Tetzel:] 62. Si potest minimus episcopus, dum vel ipsemet praedicare vult vel ante se facere praedicari, aliis silentium imponere, dicere ,*papam esse hostem crucis*', si simili modo velit iubilaeum publicari, est foedissime errare.

4. [54.] Iniuria fit verbo dei, dum in eodem sermone aequale vel longius tempus impenditur veniis quam illi.

[Wimpina-Tetzel:] 63. Si sanctorum legendae in eorum festis possunt ,*longius*' evangelio absque iniuria recitari, potest recitato evangelio ,*aequale vel longius tempus*' in veniis publicandis continuari. Contrarium dicere, est dupliciter errare.

5. [55.] Mens papae necessario est, quod, si veniae (quod minimum est) una campana, unis pompis et ceremoniis celebrantur, evangelium (quod maximum est) centum campanis, centum pompis, centum ceremoniis praedicetur.

[Wimpina-Tetzel:] 64. . . . . error.

6. [56.] Thesauri ecclesiae, unde papa dat indulgentias, neque satis nominati sunt neque cogniti apud populum Christi.

[Wimpina-Tetzel:] 65. . . . . error.

7. [57.] Temporales certe non esse patet, quod non tam facile eos profundunt, sed tantummodo colligunt multi concionatorum.

8. [58.] Nec sunt merita Christi et sanctorum, quia haec semper sine papa operantur gratiam hominis interioris et crucem, mortem infernumque exterioris.

[Wimpina-Tetzel:] 66. ,*Thesaurum Christi non esse merita Christi et sanctorum*', error. Haecque ,*operari*' venialem, hoc est adeo copiosam, celerem totalemque satisfactionem extra papae applicationem, error.

9. [59.] Thesauros ecclesiae s. Laurentius dixit esse pauperes ecclesiae, sed locutus est usu vocabuli suo tempore.

[Wimpina-Tetzel:] 67. . . . . error.

10. [60.] Sine temeritate dicimus claves ecclesiae (merito Christi donatas) esse thesaurum istum.

[Wimpina-Tetzel:] 68. . . . . . error.

11. [61.] Clarum est enim, quod ad remissionem poenarum et casuum sola sufficit potestas papae.

[Wimpina-Tetzel:] 69. *‚Ad remissionem poenarum solum sufficere papae potestatem'*, absque thesauri ecclesiae id est meritorum Christi applicatione, error.

12. [62.] Verus thesaurus ecclesiae est sacrosanctum evangelium gloriae et gratiae dei.

13. [63.] Hic autem est merito odiosissimus, quia *'ex primis facit novissimos'*. [Mt. 19, 30.]

14. [64.] Thesaurus autem indulgentiarum merito est gratissimus, quia *‚ex novissimis facit primos'* [ib.].

[Wimpina-Tetzel:] 70. Evangelium, *‚curationum gratia'* [1 Cor 12, 28], sacramenta, veniae in gratiae nomine aequivocantur. Unum ergo efferre et aliud destituere, est penitus errare.

15. [65.] Igitur thesauri evangelici retia sunt, quibus olim piscabantur viros divitiarum.

16. [66.] Thesauri indulgentiarum retia sunt, quibus nunc piscantur divitias virorum.

[Wimpina-Tetzel:] 72. [zu 16. [66]]. . . . . impiissimus error.

17. [67]. Indulgentiae, quas concionatores vociferantur maximas gratias, intelliguntur vere tales quoad quaestum promovendum.

[Wimpina-Tetzel:] 71. . . . . . error.

18. [68.] Sunt tamen re vera minimae ad gratiam dei et crucis pietatem comparatae.

19. [69.] Tenentur episcopi et curati veniarum apostolicarum commissarios cum omni reverentia admittere.

20. [70.] Sed magis tenentur omnibus oculis intendere, omnibus auribus advertere, ne pro commissione papae sua illi somnia praedicent.

21. [71.] Contra veniarum apostolicarum veritatem qui loquitur, sit ille anathema et maledictus.

22. [72.] Qui vero contra libidinem ac licentiam verborum concionatoris veniarum curam agit, sit ille benedictus.

23. [73.] Sicut papa iuste fulminat eos, qui in fraudem negotii veniarum quacunque arte machinantur,

24. [74.] Multo magis fulminare intendit eos, qui per veniarum praetextum in fraudem sanctae caritatis et veritatis machinantur.

[Wimpina-Tetzel:] 75. Ponere etiam in publicis positionibus, praedicatores veniarum, nunquam tamen auditos, verborum ,*libidine*' coram populo manare, et maius in veniis explanandis tempus quam in evangelio declarando proterere, est mendacia[1]) audita ab aliis fictaque pro veris seminare, seque per hoc cito credentem levemque ostendere atque pernitiose errare.

25. [75.] Opinari venias papales tantas esse, ut solvere possint hominem, etiamsi quis per impossibile dei genitricem violasset, est insanire.

[Wimpina-Tetzel:] 73. Cumque peccatum in matrem Christi commissum (quantumvis enorme) minus sit quam si illud ipsum in filium committatur, quod est Christi expresso testimonio [Mt. 12, 32] remissibile — quisquis ergo tale in vere contritis indulgentiis solvi non posse dicit, contra evangelii textum et met Christum ,*insanit*', furit et errat.

[Die vierte Thesenreihe.]

1. [76.] Dicimus contra, quod veniae papales nec minimum venialium peccatorum tollere possint quoad culpam.

[Wimpina-Tetzel:] 77. ,*Culpas*' delere convenit gratiae formaliter, effective deo et principaliter, dispositive homini puro, licet insufficienter, satisfacienter Christo, sacramentis instrumentaliter. Quisquis ergo dicit papam hoc modo ,*minimum veniale quoad culpam solvere non posse*', errat.

2. [77.] Quod dicitur, nec si s. Petrus modo papa esset, maiores gratias donare posset, est blasphemia in sanctum Petrum et papam.

[Wimpina-Tetzel:] 78. Eandem esse Petri et omnium vicariorum potestatem qui negat, errat; quique pluris ,*posse*' putat in veniis Petrum quam Leonem, magis errat, immo ,*blasphemat*'.

1) Orig: mandacia.

3. [78.] Dicimus contra, quod etiam iste et quilibet papa maiores habet, scilicet evangelium, virtutes, '*gratias curationum*' etc. ut 1 Co. XII. [28].

4. [79.] Dicere, crucem armis papalibus insigniter erectam cruci Christi aequivalere, blasphemia est.

[Wimpina-Tetzel:] 79. Sicut qui ,*crucem*' Christi vel aliam quamcunque ut rem et non ut signum latria adorat, errat, ita, quantumvis ,*crux*' Christi in multis aliis ut causis adorationis praestet et plus sit veneranda, qui tamen alia latria et non ,*aequali*' eam et ,*papalibus insignitam armis*' adorat, idolatrat et errat.

5. [80.] Rationem reddent episcopi, curati et theologi, qui tales sermones in populum licere sinunt.

6. [81.] Facit haec licentiosa veniarum praedicatio, ut nec reverentiam papae facile sit etiam doctis viris redimere a calumniis aut certe argutis quaestionibus laicorum.

[Wimpina-Tetzel:] 76. Ponere denique in publicis positionibus, veniarum praedicatores ,*licentiosa sua praedicatione*' in tantum deficere, quod etiam ,*papae reverentiam viris doctis non sit facile ab argutis laicorum quaestionibus redimere*', est post papae prius illatam contumeliam eidem blandiri ac aperte insinuare ceteros omnes portum [1]) possedisse et se solum turbam facere vehementerque per hoc errare.

[Wimpina-Tetzel:] 79. ,*Quaestiones*' viles argumentaque vetularum antiquarum putare non posse ,*facillime*' dilui ratione reddita, sed eas oportere potestate compescere, foedissimus error. Solvuntur enim, et quidem ,*facillime*'.

7. [82.] Scilicet: „Cur papa non evacuat purgatorium propter sanctissimam caritatem et summam animarum necessitatem ut causam omnium iustissimam, si infinitas animas redimit propter pecuniam funestissimam ad structuram basilicae ut causam levissimam?"

[Wimpina-Tetzel:] 80. Nempe, si nequit Christus omnium consensu ,*doctorum*' ita uti misericordia, ut omnino suam deserat iustitiam, multo magis id nequit eius vicarius; quod fieri oporteret, ubi ,*purgatorium evacuaretur*' nulla praemissa satisfactione vel aequivalenti in acceptione divina. Nimirum ergo, si id nequeat papa ordinata potentia, et inordinatum nil placet in hierarchia.

---

1) Orig.: pontum Paulus a. a. O. 177.

8. [83.] Item: „Cur permanent exequiae et anniversaria defunctorum et non reddit aut recipi permittit beneficia pro illis instituta, cum iam sit iniuria pro redemptis orare?“

[Wimpina-Tetzel:] 81. Cumque ‚*anniversaria*‘ non possunt dumtaxat ad fundatorum relaxationem nec ad hoc instituta sunt, ut eis relaxatis debeant non continuari, immo prosunt ad aliarum animarum solatium, meriti vivorum augmentum, honoris divini accumulationem, — quis dubitat oportere etiam de fundatorum testamento non intermittere ‚*exequias et anniversaria*‘, etiamsi nacta sit pro defunctis plenissima venia?

9. [84.] Item: „Quae illa nova pietas dei et papae, quod impio et inimico propter pecuniam concedunt animam piam et amicam dei redimere, et tamen propter necessitatem ipsiusmet piae et dilectae animae non redimunt eam gratuita caritate?“

[Wimpina-Tetzel:] 82. Et quando indulgentiae pro purgandis impetratae per modum suffragii virtutem suam nequaquam habeant ex impetrantis dispositione sed ex potestatem habentis applicatione et defuncti, dum viveret, ‚*caritate*‘, delira est quaestio, cur ‚*inimico id conceditur et non animae*‘, cum id, pro quo ‚*conceduntur*‘ veniae, agere nequeant purgandae.

10. [85.] Item: „Cur canones poenitentiales re ipsa et non usu iam diu in semet abrogati et mortui adhuc tamen pecuniis redimuntur per concessionem indulgentiarum tanquam vivacissimi?“

85. Licet ‚*canones*‘ utcunque ‚*abrogati sint*‘ ob poenitentium imbecillitatem, nequaquam tamen hinc homines nacti sunt maiorem peccatorum impunitatem, quin ad poenas obligantur, quae veniis relaxantur, pro quibus redimendis et non pro ‚*canonibus*‘ pro pio opere structurarum basilicae dantur utiliter eleemosynae.

11. [86.] Item: „Cur papa, cuius opes hodie sunt opulentissimis Crassis crassiores, non de suis pecuniis magis quam pauperum fidelium struit unam tantummodo basilicam sancti Petri?“

[Wimpina-Tetzel:] 86. Quod ‚*papa de suis non struit basilicam Petri*‘, penes recte interpretantes pietas est, non parcitas, ut videlicet participes ob opus pium veniis possit donare, a poenis relaxare et sal-

vare. Est etiam aequitas, ut omnium communis ecclesia Christianorum impensis communibus instauretur.

12. [87.] Item: „Quid remittit aut participat papa iis, qui per contritionem perfectam ius habent plenariae remissionis et participationis?“

[Wimpina-Tetzel:] 83. Et quia rarissima est ‚*contritio*‘ sufficiens, qua culpa poenaque simul et totaliter remitteretur, — quae tamen si foret, non esset inutilis donatio pro veniis, sed in augmentum gratiae, meriti, gloriaeque redundaret — irrationabilis est ergo ista quarta quaestio, cum etiam in ‚*contritione*‘ existentibus, etsi omnium bonorum participium contingat ad merendum per caritativam communionem, non tamen ad celeriter simulque et totaliter satisfaciendum, quod est per autenticam applicationem.

13. [88.] Item: „Quid adderetur ecclesiae boni maioris, si papa, sicut semel facit, ita centies in die cuilibet fidelium has remissiones et participationes tribueret?“

84. Cumque opus satisfactorium indulgentiis innixum sit aliis operibus bonis (ceteris paribus) praestabilius, qui ‚*centies*‘ venias redimeret incassum nihil faceret, immo primo relaxaretur, hinc aliis vicibus nonies nonagiesque mereretur meriti, gratiae gloriaeque augmentum indigenti alteri thesaurum augeret et cetera. Hoc qui non credit, desipit, qui nescit, errat.

14. [89.] „Ex quo papa salutem quaerit animarum per venias magis quam pecunias, cur suspendit literas et venias iam olim concessas, cum sint aeque efficaces?“

15. [90.] Haec scrupulosissima laicorum argumenta sola potestate compescere nec reddita ratione diluere, est ecclesiam et papam hostibus ridendos exponere et infelices Christianos facere.

16. [91.] Si ergo veniae secundum spiritum et mentem papae praedicarentur, facile illa omnia solverentur, immo non essent.

17. [92.] Valeant itaque omnes illi prophetae, qui dicunt populo Christi: ‚*„Pax, pax“, et non est pax*‘. [Ez. 13, 10. 16.]

18. [93.] Bene agant omnes illi prophetae, qui dicunt populo Christi: „Crux, crux“, et non est crux.

19. [94.] Exhortandi sunt Christiani, ut caput suum Christum per poenas, mortes, infernosque sequi studeant.

20. [95.] Ac sic magis *'per multas tribulationes intrare coelum'* [Act. 14, 22] quam per securitatem pacis confidant.

[Wimpina-Tetzel:] 93. Confessis ergo et contritis et per venias relaxatus facta est *‚pax, pax'* per omnis poenae satisfactoriae ablationem — cui contradicere est errare.

94. Sed restant peccatorum reliquiae, pronitas, recidivaeque facilitas; ad quae sananda, ne in peccata prorumpant nova, exiguntur poenae medicativae, *‚cruces'* et castigationes.

95. Est ergo rite venias nacto *‚pax, pax'* de poenis satisfactoriis praeteritis. Sed restat *‚crux, crux'* de futuris cavendis — quisquis hoc negat, non intelligit, sed errat ac insanit.

[Literatur: Nr. 4, 21, 49, 53.]

---

34. Luthers Brief an den Erzbischof Albrecht von Mainz vom 31. Oktober 1517.

[Nach Enders: Luthers Briefwechsel I 1884. S. 113 ff.]

Reverendissimo in Christo patri, illustrissimo domino, domino Alberto, Magdeburgensis ac Moguntinensis ecclesiae archiepiscopo, primati, marchioni Brandenburgensi etc., domino suo et pastori in Christo venerabiliter metuendo ac gratissimo.

Jesus.

Gratiam et misericordiam et quicquid potest et est. Parce mihi, reverendissime in Christo pater, princeps illustrissime, quod ego, faex hominum, tantum habeo temeritatis, ut ad culmen tuae sublimitatis ausus fuerim cogitare epistolam. Testis est mihi dominus Jesus, quod meae parvitatis et turpitudinis mihi conscius diu iam distuli, quod nunc perfricta fronte perficio, permotus quam maxime officio fidelitatis meae, quam tuae reverendissimae paternitati in Christo debere me agnosco. Dignetur itaque tua interim celsitudo oculum ad pulverem unum intendere et votum meum pro tua et pontificali clementia[1]) intelligere.

---

1) Enders: clementiae.

Circumferuntur indulgentiae papales sub tuo praeclarissimo titulo ad fabricam s. Petri, in quibus non adeo accuso praedicatorum exclamationes, quas non audivi, sed doleo falsissimas intelligentias populi ex illis conceptas, quas vulgo undique iactant, videlicet, quod credunt infelices animae, si literas indulgentiarum redemerint, quod securi sint de salute sua; item, quod animae de purgatorio statim evolent, ubi contributionem in cistam coniecerint; deinde, tantas esse has gratias, ut nullum sit adeo magnum peccatum, etiam (ut aiunt) si per impossibile quis matrem dei violasset, quin possit solvi; item, quod homo per istas indulgentias liber sit ab omni poena et culpa.

O deus optime, sic erudiuntur animae, tuis curis, optime pater, commissae, ad mortem, et fit atque crescit durissima ratio tibi reddenda super omnibus istis! Idcirco tacere haec amplius non potui. Non enim fit homo per ullum munus episcopi securus de salute, cum nec per gratiam dei infusam fiat securus, sed semper '*in timore et tremore*' iubet nos '*operari salutem*' nostram apostolus [Phil. 2, 12] et '*iustus vix salvabitur*' [1. Petr. 4, 18]. Denique tam ,*arcta est via, qua ducit ad vitam*' [Mt. 7, 14], ut dominus per prophetas Amos [4, 11] et Zachariam [3, 2] salvandos apellet '*torres raptos de incendio*' et ubique dominus difficultatem salutis denuntiet.

Quomodo ergo per illas falsas veniarum fabulas et promissiones faciunt populum securum et sine timore? Cum indulgentiae prorsus nihil boni conferant animabus ad salutem aut sanctitatem, sed tantummodo poenam externam, olim canonice imponi solitam, auferant?!

Denique opera pietatis et caritatis sunt in infinitum meliora indulgentiis, et tamen haec non tanta pompa nec tanto studio praedicant, imo propter venias praedicandas illa tacent, cum tamen omnium episcoporum hoc sit officium primum et solum, ut populus evangelium discat atque caritatem Christi. Nusquam etiam praecepit Christus indulgentias praedicari, sed evangelium vehementer praecipit praedicari. Quantus ergo

horror est, quantum periculum episcopi, si tacito evangelio non nisi strepitus indulgentiarum permittat in populum suum et has plus curet quam evangelium! Nonne dicet illis Christus: '*colantes culicem et glutientes camelum*'? [Mt. 23, 24].

Accedit ad haec, reverendissime pater in domino, quod in instructione illa commissariorum sub tuae reverendissimae paternitatis nomine edita dicitur (utique sint tuae paternitatis reverendissimae et scientia et consensu) '*unam principalium gratiarum esse donum illud dei inaestimabile, quo reconcilietur homo deo, et omnes poenae delentur purgatorii*'[1]) item quod, '*non sit necessaria contritio iis, qui animas vel confessionalia redimunt*'[1]).

Sed quid faciam, optime praesul et illustrissime princeps, nisi quod per dominum Jesum Christum tuam reverendissimam paternitatem orem, quatenus oculum paternae curae dignetur advertere, et eundem libellum penitus tollere et praedicatoribus veniarum imponere aliam praedicandi formam, ne forte aliquis tandem exsurgat, qui editis libellis et illos et libellum illum confutet, ad vituperium summum illustrissimae tuae sublimitatis. Quod ego vehementer quidem fieri abhorreo, et tamen futurum timeo, nisi cito succurratur.

Haec meae parvitatis fidelia officia, rogo, tua illustrissima gratia dignetur accipere modo principali et episcopali, id est clementissimo, sicut ego ea exhibeo corde fidelissimo et tuae paternitati reverendissimae deditissimo — sum enim et ego pars ovilis tui. Dominus Jesus custodiat tuam reverendissimam paternitatem in aeternum, Amen. Ex Wittenberga, in vigilia omnium sanctorum, anno MDXVII.

Si tuae reverendissimae paternitati placet, poterit has meas disputationes videre, ut intelligat, quam dubia res sit indulgentiarum opinio, quam illi ut certissimam somniant.

Indignus filius

Martinus Luther, Augustin., Doctor s. theol. vocatus.

[Literatur: wie bei Dokument Nr. 33.]

1) vgl. S. 110, 25 ff. u. 116, 25 ff.

35. Eynn Sermon von dem Ablasz unnd gnade durch den wirdigenn doctornn Martinum Luther Augustiner tzu Wittenbergk. [Nebst Tetzels Gegenschrift:] Vorlegung gemacht von Bruder Johan Tetzel, Prediger Ordens, Ketzermeister, wyder eynen vormessen Sermon von tzwentzig irrigenn Artickeln Bebstliche Ablas und Gnade belangende, allen Christglaubigen Menschen tzu wissen von nothen. [1518 März.]

[Nach Weim. Ausg. I 243 ff. bez. Kapp: Sammlung etc. 320 ff.]

Czum ersten solt yhr wissen, dass etlich new lerer, als Magister Sententiarum, S. Thomas und yhre folger geben der puß drey teyll, Nemlich die rew, die peycht, die gnugthuung, unnd wie woll dißer unterscheid noch yrer meynung schwerlich adder auch gar nichts gegrundet erfundenn wirt ynn der heyligen schrifft, noch yn den alten heyligen Christlichen lerernn, doch wollen wyr das itzt ßo lassenn bleyben und nach yrher weyß reden.

I.

[Tetzel:] .... Die ‚heylige schrifft, die alden vnd nawen heyligen doctores' .... halden, das der almechtige goth vor die sunde erstattunge vnd genugthuunge haben wil; wen Christus vnser herr gebeuth im Euangelio [Mtt. 3, 8] den sundern: „thut gleychwyrdige frucht der bussze" ...... Derhalbenn auch goth seynen eynigen Sun fur dye sunde der menschen gnugtzuthun in die welth gesanth, vnangesehenn das Adam vnd Eua dye selbigen vffs hochste bereweth, doruber aus dem Paradeis in dye bussze geschlagenn worden seyn. Das aber der herre Jhesus Mariam Magdalenam die Ebrecherin, vnd den gichtbruchigen menschen ane Vfffazunge eynicherlei Busse von allen sunden entbunden hath [Lc. 7, 36 ff. Joh. 8, 1 ff. Mc. 2, 5], thuth gar nichts zu dem, das got vom sunder alleyne die rewe begerth vnd tragung des creutzes; wen Christus hat erkanth, das dye Rewe itzgenanther gnungsam war, dz er auch ynen selbst gab vnd entbanth sye durch die gewalth des schlussels excellentie, das ist der gewalth der vbertreffligkeit. Dieweyl aber die Prister der menschen rewe nicht erkennen, noch innen geben konnen, vnd haben alleyne den schlussel der dinstbarligkeyth — derhalben, wye hoch der mensch dye sunde bereweth, das creutze treget, wu er die beichte aber genungthuunge als theyl des Sacraments der Busse veracht, wyrdth im die pein fur seyn sunde nymmermeher vorgeben .....

Czum andernn sagen sie, der ablas nympt nicht hynn das

erst adder ander teyll, das ist die rew adder peycht, sundernn das dritte, nehmlich die gnugthuung.

Czum Dritten. Die gnugthuung wirt weyter geteylet ynn drey teyl, das ist, Beeten, vasten, almußen, also, das beeten begreyff allerley werck der seelen eygen, als leßen, tichten, horen gottis wort, predigen, leeren und der gleychen. Vasten begreyff allerley werck der casteyung seyns fleyschs, als wachen, erbeyten, hart lager, cleyder ꝛc. Almußen begreyff allerley gute werck der lieb und barmhertzickeyt gegen den nehsten.

II. III.

[Tetzel:] .... seyndt ... beyde irrigk vnd gantz vorfurisch; wen in ynen wyrt dye warheyth vorschwyggenn; wen im heyligen Concilio tzw constentz ist vffs nawe beschloßen worden [1]): wer ablas vordinen wil, der mus tzu der rewe nach ordenung der heyligen kirchen gebeicht haben, aber [2]) nach ordenung der heiligen kirchen ime fursetzen; solchs brengen auch mitte gemeiniglich alle Bepstliche ablas bullen vnd briffe, — welche beychte ym ersten artickel implicite, das ist heymlich von der warhafftigen Bußße theyleth vnd gesondert wirdt, doch irrisch ....

Czum vierden Ist bey yhn allen ungezweyffelt, das der ablas hynn nympt die selben werck der gnugthuung, vor die sund schuldig tzuthun adder auffgesetzt, dann ßo er die selben werck solt all hyn nhemen, blieb nichts gutes mher da, dass wir thun mochtenn.

IV.

[Tetzel:] ..... Der volkomen ablas nymmeth wegk dye werck der genungthuung, dergestalt: wer der vollkommenen vorgebung der peyn theylhafftigk wyrdt, der ist entpunden von Bebestlicher gewalt, das er dy werck der genungthuunge, ... so yme fur berewte vnd gebeichte sunde vffgeleget, zu thun nicht schuldigk ist; vnd dieweil der mensch nach volkommener vorgebunge der sunde vnd peyn von theuffel nicht mynder, — auch seynem eygenn fleisch vnnd der welth, — dan fur der vorgebung angefochtenn wyrdt, auch dieweil im menschen nach vorgebunge der szunde vnd peyn bleybenn boße gewonheyten vnd schnelligkeith, wydderumb in sundenn tzu fallen — derhalben .... mus der mensch nach volkommener vorgebung der sunde und peyn von bußfertigen wercken nicht absthenn, dy

1) vgl. sess. 15 art. 9 u. 10 der verdammten Artikel von Hus sowie die Bulle: Inter cunctas 1418 Febr. 22. 2) Kapp: aber.

dem menschen heylßam vnd tzu seyner geystlichenn schwachheit eyn ertzney sein, auch tzu ewigem leben vordinstlich. Es besageth auch keyn Bebestlicher aber [1]) Bischofflicher ablas briff, das dy menschen, so sye ablas vordinenn, hynfurth sich gutter werck vnd der gnugthuung enthalten sollen; welche gutte werck wyr dem ewigen gotthe tzu eren, so wyr auch nicht gesundigeth hetten, alleyne von wegen der schopffunge zu thun schuldig seyn, und so wyr auch alle gutte werck alles vnsers vormugens gethan haben, sollen wir sprechen: **„wyr sein vnnutze dyner gottis"**. [Lc. 17, 10].

Czum funfften Ist bey vielen gewest eyn große und noch unbeschloßene opiny, ab der ablas auch etwas mehr hynnehme, dann sulche auffgelegte gute werck, nehmlich, ab er auch die peyne, die gottlich gerechtigkeyt vor die sunde furdert, abnehme.

V.

[Tetzel:] .. ist ... gantz irrisch vnd betriglich; wen der vollkommene ablas nympt auch wegk die peyn, dy die gotliche gerechtikeit fur die sunde, so sy bereweth vnnd gebeicht seyn vnnd von Pristerlicher wyrde nicht gnungsam auffgesatzt, erfordert; wen Bebstliche heyligkeith volgeth Sant Peter im stule vnd Bebstlichenn ampt, hat auch derhalben wy Sant Peter gewalt vnd macht, alle sunde tzu entpinden. Vnd hat sye aus den worthen des herren: **„Alles, was du auff bynden wyrst auff erden, das sal vffgebunden seyn im hymmel rc."** [Mt. 16, 19] Dyewyl nun der Babist alle sunde vorgeben kan, so kan er auch durch den ablas alle peyn der sunde vorgeben, wen alle peyn, dy die menschen vor yre sunde tzu leydenn schuldigk seyn, dye werden furnemlich vnd erstlich von gotthe, wydder den alle todtsunde seyn, dem sunder vffgesatzt vnd tzuerkant; Czum andern .... wirt dy peyn dem sunder vffgesatzt an gottes stadt von Pristerlicher wirde; dyeselbige sal mit dem hochsten vleys yre vfffetzungen der busse sich gemessz halden der gotlichen gerechtigkeit, dy dye Capitel der rechte, genandt Canones penitentiales, ordiniren. Derwegen sal nymandt das haldenn fur ein **‚opinion'**, das der ablas nicht abnheme die peyn, dy gotliche gerechtigkeit fur dy berewthen vnd gebeichten sunden vnd vom prister nicht genungsam auffgesatzt erforderth ....

Czum Sechsten Laß ich yhre opiny unvorworffen auff das mal. Das sag ich, das man auß keyner schrifft beweren kann, dass gotlich gerechtigkeyt etwas peynn adder gnugthuung begere adder fordere von dem sunder, dann alleyn seyne hertzliche und ware rew adder bekerung, mit vorsatz, hynfurder dass

1) Kapp: aber.

Creutz Christi tzu tragenn unnd die obgenanten werck (auch von niemant auffgesetzt) tzu uben: Ez 18, 21. 33, 14—16. Also hatt er selbs all die absolvirt, Maria Magdalena, den gichtpruchtigen, die eebrecherynne ꝛc. [vgl. S. 146, 25 ff.] Und mocht wol gerne horen, wer das anders beweren soll, unangesehn das ettlich doctores ßo daucht hatt.

VI.

[Tetzel:] . . . ist . . . . . gantz irrisch, vnergrundt vnd vorfurisch, dem ablas auch tzu nachteyl erdicht; wen dy heylige schrifft, das alth vnd nawe testament tzeygen an, das goth fur die sunde genungthuunge forderth; das findeth man deuteronomii am XXV Capittel. [1—3] desgleichen sagen die alden heiligen Christlichen lerer . . . . Mit dyses sechsten Artickels worthen vnd antzeygung haben vor iaren Wicleff vnd Johannes Husß dy ketzer auch wollen erhaltenn, das die beichte vnnd genungthuunge nicht von nothen seyn, derhalben auch yn etlichen landen den, dy beichtenn, keyne genungthuunge vffgelegeth wyrdt vom Prister, sunder er saget ynen: „Gehet hyn vnd habet eyn wyllen, nymmer tzu sundigen . . . . .

Czum Siebenden. Dass fyndet man woll, das got etlich noch seyner gerechtickeyt straffet, aber durch peyne dringt zu der rew: Ps. 89, 31—34. Aber dißen peyne steet ynn niemands gewalt nach tzu lassen, dann alleyn gottis; ja, er will sie nit laßen, sunder vorspricht, er woll sie aufflegen.

VII.

[Tetzel:] . . . ist . . . eyn plauderey vnd spigelfechten; wen got, der do spricht: **„So meyne kynder werden sundigen, wil ich yre sunde mit ruthen heymsuchen, idoch meyne barmhertzigkeit nicht von ynen wenden"** [Ps. 89, 31—34] hath dy volkommenheyt seyner gewalt Sant Peter vnd eynen igklichen recht erwelten Babst vber die heylige kirche gegeben alßo, das der Babst in der heiligen kirchen alle ding tzu thun macht hath, dye von nothenn seyn der heyligenn kirchen vnnd dem menschen tzu der seligkeit. Derwegen der Babst gewalth hat nachtzulaßen vermittelst des vollkommen ablas dy peyn, die goth den sundern fur yre sunden, so sye von ynen bereweth vnd gebeicht seyn, vffgeleget . . . . Es ist auch ein große barmhertzigkeit gottis, das sein Stadthelder, der Babst, den menschen von der pein seyner sunde, wy itzt beruhrt, entbricht vormittelst des Ablas . . . Wen got spricht, das er dy sunde seyner kynder mith der Ruthen heymsuchen wyl, das ist tzu der rewe durch pein bringen, — wydder dyeselbige peyn dinet der ablas nicht, sunder alleyne widder dye peyn der sunde,

dye bereweth vnd gebeicht sein; wen in der heyligen schrifft findet man geschrieben, das goth ßu ßeythen dy menschen peyniget im vordinst ßußunemen, als Job, ßu ßeythen ßu bewarungk der tugenth, als Sant Pauel, . . . — solche straffunge vnnd peynunge gottis stehet alleyne in gotis gewalt, dem menschen vffßulegen, idoch dy pein, dy goth dem menschenn pfleget für seine sunde, ßo sie bereweth vnnd gebeicht sein, vnd durch den Prister nicht genungsam ßu erkandt, kan der Babst vormittelst des volkommen ablas wol abnemen . . .

Czum Achten. Der halben, ßo kann man der selben gedunckten peyn keynen namen gebenn, weyß auch niemant, was sie ist, ßo sie diße straff nit ist, auch die guten obgenanten werck nit ist.

VIII.

[Teßel:] . . . ist . . . irrisch; wen die pein, die gottis gerechtigkeith dem menschen vor sein sunde, so nicht gnungsam berewt, aber [1]) durch den Prister in der beicht nicht gnungsam ßu erkandt ist, vfleget, genandt wirdt eine rachunge gottis vnd wirdige frucht der busse, die auch nicht alleine mit einer iglichen rewe, sunder alleine durch wichtige, gleichwirdige gnungthuung . . . . vorgenugeth wird. Was aber dieselbige von gote vffgelegte pein fur sunderliche namen haben werden im fegefewer, ist den bekant, dy sie ißt ßur ßeith leiden, vnd dy leiden werden (wue sie nicht gar ßum theuffel faren), dy die armen cristglewbigen menschen also iemmerlich vorfuren . . . .

Czum Neunden Sag ich, ob die Christenliche kirch noch heut beschluß unnd auß ercleret, dass der ablas mehr, dann die werck der gnugthuung hyn neme, ßo were es dennocht tausentmal besser, das keyn Christen mensch den ablas loßett adder begeret, sundernn dass sie lieber die werck theten unnd die peyn litten, dann der ablas nit anderst ist nach mag werden, dann nachlaßung gutter werck und heylsamer peyn, die man billicher solt erwelen dann vorlaßen, wie wole ettlich der newen prediger zweyerley peyne erfunden, Medicativas, Satisfactorias, das ist ettlich peyn ßur gnugthuung, ettlich ßur besserung. Aber wir habenn mehr freyheyt ßuvorachten (gott lob) sulchs und des gleychen pleuderey, dann sie haben, ßu ertichten, dann alle peynn, ja, alls was gott aufflegt, ist besserlich und ßutreglich den Christen.

1) Kapp: aber.

IX.

[Tetzel:] .... ist vorfurisch, wen die heylige Romische kirche helth vnd beschleust durch iren brauch vnd vbungk, das der volkomen ablas nicht alleine die werk der vffgelegten gnungthuung vom Priester aber[1]) vom rechten, sondern auch von gottis gerechtigkeith wegknympt ..... Derhalben von rechts wegen der Babst, dyeweil es der Romische Stul in vbung hath, alle pein, wy itzt berurth, vormittelst des volkummen ablas wegknemen kan.

Dyßer irrige articel tzeyget auch an, das kein mensch den ablas begeren sal, ab er auch dem menschen mher abneme dan dy vffgelegte Bussze vom Prister aber[1]) vom rechten — welche worth der christlichen warheyth entgegenn seyn; wen er helts mit dysen worthen dar fuer, das ein mensch ablas haben mochte ane rewe, sonderth auch do durch den ablas von der rewe vnd vorbrengunge der werck, derwegen ablas gegeben wirb. Das in warheyt nymmer meher durch Christliche lere befestiget werden kan wen die ablas vordienen, sein in warhafftiger rewe vnd gottis liebe, die sye nicht faul vnd trege lassen bleyben, sonder sye entzunden gotte tzu dynen vnd tzu thun grosse guthe werck yme tzu eren. Wen es ist am tage, das Christliche gothforchtige fromme lewthe vnd nicht loße und faule menschen mit grossem begir ablas vordynen. Derhalben ist dyser Articel foll giffts .... Es ist auch Cristlich tzu glewben, wu einer ein almus gibth, beth, kirchen besucht, walfart leyst, fasteth aber ander guthe werck thut, dy mit ablas begnadet seyn, vnd tuth sie in gleicher liebe gottis, in welcher er sulche werck thete, so sie nicht mit ablas begabt werden, das dieselbigen genanthen ablas werck den menschen vil besser und vordinstlicher sein, dan dy andern ....

Czum tzehenden. Das ist nichts gered, das der peyn unnd werck tzu vill seynn, dass der mensch sie nit mag volnbrengen der kurtz halben seyns lebens, darumb yhm nott sey der Ablas. Antwort ich, das das keyn grund hab und eyn lauter geticht ist, dann got und die heilige kirche legen niemand mehr auff, dann yhm tzu tragen muglich ist: 1 Cor 10, 13.

X.

[Tetzel:] .... Der ablas wird nicht gegebenn alleine derhalbenn, das **‚des menschen leben seyner kurtz halben'** dy vffgelegte werck der gnungthuunge nicht vorbrenge magk — es ist am tage, das der groste sunder, mit einer warhafftigen volkommen rewe gottis gerechtigkeyth für dy peyn alle seyner tzunde magk vorgnugen (wun er anderst die Sacramentirliche

1) Kapp: aber.

beychte und gnugthuung nicht voracht — wen wu dy zwey dingk voracht werden, so ist alle rewe zu nichte vnd machtloß). Derhalben wirdt mit unwarheyt vnns Subcommissarien vnd Predigern der gnaden vffgelegt, das wir got vnd die Cristenheit schmehen, indem wir sollen sagen, das goth vnd dy kirche dem menschenn vnmuglich ding vfflegen, welche wort vnerfintlich sein, wen der ablas wirdt zu thzeythen gegeben von wegen der almussen, zu thzeyten von wegen personlicher erbeth, als wen man das Creutz widder die vnglewbigen vnd ketzer annimpt, brucken baweth vnd wege besserth, zu zeythen von wegen der ferligkeyt des lebens — welcher gestaldt ablas vordynen die vber meher zum heiligen lande zihen ... Derhalben wirdt der ablas nicht allein gegeben von wegenn der **‚kurtze des lebens'** des menschen ....

Czum eylfften. Wan gleych die puß ynn geystlichem recht gesetzt itzt noch gingen, dass vor eyn iglich todsund sieben jar puß auffgelegt were, Szo must doch die Christenheyt die selben gesetzt laßen unnd nit weyter aufflegen, dann sie eynem iglichen zu tragen weren. Vill weniger, nu sie itzt nicht seyn, sall man achten, das mehr auffgelegt werde, dann yederman woll tragen kann.

XI.

[Tetzel:] ... Wiewol die Canones, noch den[1] die bussze außgesatzt, von wegen menschlicher gebrechligkeit itzund im gebrauch nicht sein, wirdt doch den menschen doburch nicht meer macht zu sundigen gegebenn, auch die sunde nicht mit weniger busse, wen die Canones in sich halden, aber ynen in gotlicher annemung gemesse pein durch gottis gerechtigkeit gestrofft; wen wer die vffgesatzte busse der Canonum nicht helth, der muß etwas anders leyden, das gottis gerechtikeit fuer gleichwirdige fruchte der busse annimpt. Es muß auch der Priester, so er denn zunder entpindth, nicht alleyne dye rewe ansehen, zo er yme busse fuer berewte vnd gebeichte sunde vfflegen wil, sunder er mus auch dy masse der busse, in den Canonibus penitentialibus außgedruckt, woll behertzigen, vff das er gotlicher gerechtigkeith, dye von den Canonibus geordnet wirdt, als vil muglich ist, nichts entgegen handeln ....; vnd so er die rewe vnd die vffgesatzte genungthuunge der rechte bewogenn hath, sal er alsdan dem zunder in der beicht gnungthuung vfflegen .... Dy selbige vfflegung der busse vom Prister in der beichte dinet dem entpunden sunder dartzu, das er nicht sundiget, wen er nicht helth die bussze fuer sein sunde im rechten außgedruckt; jdoch setzt

1) Kapp: dem.

der Prister zu wenigk bussze vff, so wil goth die vbermoß alhier aber [1]) in ihener welt vom menschen fordern ....

Czum zwelfften. Man sagt wol, dass der sunder mit der uberigen peyn inß fegfewr ader zum ablas geweyßet sall werdenn, aber es wirt wol mehr dings ann grundt unnd bewerung gesagt.

XII.

[Tetzel:] . . ist . . . gantz irrigk vnd wirdt vorgetragen an alle bewerunge vnd getzeugnis der heilligen schrifft, auch an alle erbittunge alles rechtlichen erkenthnis .... Dartzu ist Cristlich vnd warlich zu wissen, das der zunder ,**mit der vberigen pein ins fegefewer ader zum ablas geweist werden** sal'; wen die heilige Cristliche kirche vnnd gemeinschafft aller althen vnd nawen Doctorn halten, das goth als barmhertzigk ist, dy schuldt vnd sunde zu vorgeben, das er dennoch gerecht bleybet, die vngestrafft nicht zu lassen — derhalbenn wen ynnerliche rew nicht genungk zum Rochsal [2]) der sunde ist, vnnd die eusserlich genungthuung wirdt nicht vorbracht vnd vorendeth, als dan wil goth, der die massze vnnd zal der zunde weyß, die vbermase der busszen vnnd gnungthuung, zo sie der mensch hye nicht vorbrengeth, im fegefewer fordern ...

Czum dreyzehenden. Es ist eyn großer yrthum, das yemand meyne, er wolle gnugthun vor seyne sund, so doch got die selben altzeit umbsunst auß unschetzlicher gnad vorzeyhet, nichts darfur begerend, dann hynfurder woll leben. Die Christenheyt furdert woll etwas, alßo mag sie und sall auch dasselb nachlassen und nichts schweres adder untreglich aufflegen.

XIII.

[Tetzel:] . . . ist . . . vnergrundt vnd vorfurisch; wen got begerth mitsampt der kirchen .... gnungthuung vor die sunde. Also beschlissen die alden vnd nawen Doctores der heiligen kirchen, ... die sagenn alle, wie gros die Rew ist, wu der mensch die beicht vnd genungthuung vorschmehet, so hilfft die rew alleine nicht, wyewol vor keyne todtzunde der mensche ane mitwirckunge des leyden Christi gote genung genung gethun kan ... Jdoch disen irrigenn Artickel haldeth nicht fuer new; wen wycleff vnd Johannes Hussz haben den yrthum auch gehalden, vnd sunderlich, das die beichte nicht von nothen sey, darinne die gnungthuunge dem menschen

1) Kapp: aber. 2) = Rache, Strafe, s. Grimm Wtbch. VIII, 30. vgl. oben S. 150, 15.

vffgelegt wirdt — vnd derhalben Johannes Hussz zu Constentz vom gemeynen Concilio gebranth worden ist, wicleff als ein ketzer gestorben ...

Czum Viertzehenden. Ablaß wirt zugelassen umb der unvolkomen und faulen Christen willen, die sich nit wollen kecklich uben yn guten wercken aber unleydlich seynn, dann ablas furdert niemant zum bessern, sundern duldet und zu leßet yhr unvolkommen, darumb soll man nit widder dass ablas redenn, man sall aber auch niemand dar zu reden.

XIV.

[Tetzel:] ... Wen gleich der mensch allenn ablas vordinth, ßo sall er doch von bußfertigen wercken nicht abelassen .... dan nach vorgebung der sunde vnd aller peyn durch den ablas bleybeth im menschen zuneygung widderumb zu sundigen, dieselbige muß der mensch ertzneyenn durch gutthe werck. Wyl er auch nach vorgebunge der sunde vnd pein bey goth vil vordinen vnd seinen vordinst meren, so mus er die peynlichen gutte werck nicht vnterlassen, sunder das Creutze Christi biß vff sein ende tragenn; das nympt der ablas nicht wegk, sunder er entzundt den menschen dartzu vnd macht den menschen peinliche gutte werck bereyth vnnd geneygt zu thun vnd nicht ‚fawl' ....

Czum funfftzehenden. Vill sicherer unnd besserer thet der, der lauter umb gottis willenn gebe zu dem gebewde S. Petri, adder was sunst gnant wirt, dan das er ablas darfur nehme, dann es ferlich ist, das er sulch gabe umb des ablas willen und nit umb gottis willen gibt.

XV.

[Tetzel:] ... ist ... bloß vnnd nacket vnd on alle bewerunghe der heyligen schrifft erthicht; wan er zeyget an in beschlus, das der mensch vmb des ablas willen vnnd doch nicht vmb gotes willen eyn almus gebenn mochte, gleich ab eyner das almus gebe vmb den ablas vnd doch do mit got nicht ere erbote — so doch der mensch, der sein almus vmb ablas gibt, dasselbige auch vmb gottis willen gibt; wen aller ablas wyrdt erstlich gegeben von wegenn der Ere gottis ...., angesehen das keyner ablas vordineth, er sey den in warhaftiger Rew vnd in der liebe gottis, vnd wer aus der liebe gottis gutte werck thut, der ordnet sie zu got vnd seinem lobe ....

Czum Sechtzehenden. Vill besser ist das werck eynem durfftigen ertzeygt, dann das zum gebewde geben wirt, auch vill

besser, dann der ablas dafur gegeben, dan, wie gesagt, Es ist besser eyn gutes werck gethan, dann vill nach gelaßen. Ablas aber ist nachlassung vill gutter werck, aber ist nichts nach glassen.

Ja, das ich euch recht underweyße, ßo merckt auff: du salt vor allen dingen (widder sanct Peteres gebewd, noch ablas angesehen) deynem nechsten armen geben, wiltu etwas geben. Wan es aber dahyn kumpt, das niemand ynn deyner stad mehr ist, der hulff bedarff (das ob got will nymer gescheen sall) dan saltu geben, ßo du wilt, zu den kirchen, altern, schmuck, kilch, die yn deiner stad seyn. Und wen das auch nu nit mher not ist, dann aller erst, ßo du wilt, magstu geben zu dem gebewde S. Peters adder anderwo. Auch saltu dennoch nit dass umb ablas willen thun . . . und halt darfur frey, wer dyr anders sagt, der vorfurt dich adder sucht yhe deyn seel yn deynem Beutell, und fund er pfenig darynne, das wer ym lieber dann all seelen.

Szo sprichstu: Szo wird ich nymer mehr ablas loßen. Antwort ich: das hab ich schon oben gesagt, das meyn will, begirde, bitt und rad ist, das niemand ablas loße, laß die faulen unnd schlefferigen Christen ablas loßen, gang du fur dich.

XVI.

[Tetzel:] . . . ist . . vnergrundt vnd gantz finster; wen es wirt in yme eins berurth vnd das ander vorschwygen. Wen almus gegeben eynem armen menschen ist besser tzu merunge des vordinst der seligkeit, jdoch loesung des volkommen ablas, auch alles ablas, ist besszer tzu schneller genungthuunge fuer dye peyn der ßunde. Es ßall auch ydermann wyssen, das die loeßung des ablas auch eyn werck der barmhertzigkeit ist; wen wer ablas loeseth, der erbarmeth sich vber seine sele vnd gefelth dadurch gote wol . . . . Der Artickel sageth auch, das alleyne ‚faull und schlefferige' menschenn ablas loßen sollen, mit welchem radth die Cristenheyt erbermlich vorfurth wirdt, angesehenn das ein mensch ime vil besszer thut, ßo er ablas vordinth, den er bedarff, wen das er eynem armen seyn almus gebe, dyeweyl derselbige arme nicht wer in dem artickel der hochstenn nodt. Wen das almus aber [1]) das gutthe werck, domit der mensch ablas vordinth, ist ebenn als wol vordinstlich tzum ewigen leben, dieweyl es aus gotis liebe geschicht, als das almus, das eynem armenn gegebenn wirdt;

1) Kapp: aber.

dortzu, dieweyl der mensche durch den ablas, den er mith almus gebenn vordynt, sich schnelle vnd eylende entbricht von der peyn, dye er fuer seyne sunde tzu leydenn schuldigk ist, ist ym besser ablas tzu vordynen, wen almus armen leuthenn tzu geben, dye nicht seyn yn dem Artickel der letzten nodt .... Es sal auch iglicher ym almus geben halten die ordenung der liebe, also, das er ym selbest ehr helffe wen seynen vorwanthen.

Czum sibentzehenden. Der ablas ist nicht geboten, auch nicht geraten, sunndern von der dinger tzal, die tzu gelaßen und erleubt werden; darumb ist es nit eyn werck des gehorsams, auch nit vordinstlich, sundernn eyn außtzug des gehorsams. Darumb wie wol man niemant weren soll, den zu loßen, szo solt man doch alle Christen darvon tzihen und tzu den wercken und peynen, die do nachgelaßen, reytzen und sterckenn.

XVII.

[Tetzel:] ... Es ist war: es wirdt nicht **‚gebothen'** ablas tzu vordynen, es wirdt aber gar trewlich **‚gerathen'** von Bebstlicher heyligkeyten, von den heiligen gemeinen Concilien, von allen frommen Prelathen der heiligen kirchenn, die ablas geben, von wegen der vbungk gutther werck, goth' tzu ere vnd tzu gute der Cristenheit vnd den menschen tzu vordinst, dieweyl er gutte werck vmb ablas willenn thut, auch dem menschen tzu gutthe, vff das er von der peyn enthbrochen werde, die er vor seine tzunde leyden muste .... Derwegen ist der ablas nicht **‚von der dinger tzall, die alleine tzugelassen vnnd erlewbeth werden'** .... die werck mit ablas begnadt alletzeyth besser seindt wen dieselbigen, tzo sie one ablas auch yn gleicher liebe vorbracht werden ....

Czum achtzehenden. Ab die seelen aufsz dem fegfewer getzogen werden durch den ablas, weyß ich nit, und gleub das auch noch nicht, wie wol dass ettlich new doctores sagen; aber ist yhn unmuglich tzubeweren, auch hatt es die kirche nach nit beschlossen; darumb tzu mehrer sicherheyt, vill besser ist es, dass du vor sie selbst bittest und wirckest, dann disz ist bewerter und ist gewisz.

XVIII.

[Tetzel:] .... ist ... vol arger list, wen er besaget, das **‚die kirche nicht beschlossen habe'**, das durch ablas die selen aus dem fegefewer mugen erlost werden. Dieweyl doch die heylige Romische kirche helt yn irem brauch, das die selenn durch den ablas aus dem fegefewer erlost werden;

es sein auch gar vil altaria, kirchen vnd capellen tzu Rome, do man selen erlost, ßo messen doselbst gehaldenn aber[1]) ander gutte werck gethan werden — das kompt doher, wen die Bebste haben an dieselbigen stellen volkommen ablas gegeben, tzu erloßen die ßelen, ßo man messze do list aber[1]) ander gutthe werck thuth, wye tzu Rome in vbung ist. Dyße erloßunge der ßelen lyde der Babst vnd die Romische kirche .... nicht, wen sye nicht wol ergrundt were; wen der Babst vnnd der stul der Romischen kirchen, auch das Bebstliche ampt, irren nicht in den dingen, die den glawbenn belangenn — nun belangeth der ablas auch den glawbenn; wen wer do nicht glewbeth, das der Babst den ablas vnd volkommen ablas den lebendigen vnd den todenn, ßo sye yn gottis liebe sein, miththeylen kan, der helth, das der Babst dy volkommenheyt der gewalt von dem Herrn Christo vber die Christglewbigen nicht entpfangen habe .... [Betr. die **‚new doctores‘**] ist tzu wisszen, das die heiligen **‚Nawen doctores‘** das gantz wol **‚bewerth‘** haben vnd seyndt derhalben von der heiligen Romischen kirchen nye vordampt worden, dorumb ßie wol mussen **‚bewerth‘** haben, sunderlich der heilige Santh Thomas[2]) ....

Czum Neuntzehenden. In dissen puncten hab ich nit tzweyffel, und sind gnugsam yn der schrifft gegrund. Darumb solt yr auch keynn tzweyffell haben, unnd doctores Scholasticos scholasticos seyn, sie seyn allsampt nit gnug mit yhren opinien, das sie eine prediget befestigenn solten.

XIX.

[Tetzel:] ... ist ... **‚yn der schrifft‘** gantz vnd gar **‚vngegrundth‘**, wen die Articel sein widder den brauch der heiligen Romischen kirchen vnd widder die lere aller nawen heiligenn Christlicher lerer .... Dye heylige Romische kirche sampt der heyligen gemein Christenheit halten eyntrechtigk, das die heiligen **‚doctores Scholastici‘** durch yre warhafftige heylsame lere den heiligen Christlichen gelawben widder die ketzer genungsam Christlicher lere weyse tzu befestigen .... vormugen. Derhalben werden sie in dyßem articel vnbillich vnnd widder alle vornunfft vnnd warheit also schmelich voracht ....

Czum tzwentzigsten. Ab ettlich mich nu wol eynen ketzer scheltenn, den sulch warheyt seer schedlich ist ym kasten, Szo acht ich doch sulch geplerre nit grosz, syntemal das nit thun, dann ettlich finster gehyrne, die die Biblien nie gerochen, die

1) Kapp: aber. 2) in IV. sent. d. 45 q. 2. a. 3. q. 2.

Christenliche lerer nie geleßen, yhr eygen lerer nie vorstanden, sundern yn yhren locheretten und zurissen opinien vil nah vorwesen; dann hetten sie die vorstandenn, szo wisten sie, dass sie niemant soltenn lesternn unvorhort unnd unuberwunden: doch gott geb yhn und uns rechtenn synn. Amen.

[Literatur: Nr. 7, 53.]

---

36. Die Ablassdekretale Leos X. vom 9. Nov. 1518.

[Nach Erl. Ausg. op. var. arg. II 428 ff.]

Leo episcopus, servus servorum dei, dilecto filio Thomae tituli s. Sixti, ad clarissimum in Christo filium nostrum Maximilianum in imperatorem electum nostro et sedis apostolicae legato, salutem et apostolicam benedictionem.

Cum, postquam circumspectio tua Germaniam applicuerat, ad aures nostras pervenisset, quod nonnulli religiosi, etiam ad evangelisandum verbum dei deputati, super indulgentiis a nobis et Romanis pontificibus, praedecessoribus nostris, ab immemorabili tempore citra concedi solitis publice praedicando multorum cordibus imprimerent errores, idque nobis intelligere nimis grave et molestum esset, aliis nostris literis eidem circumspectioni tuae, de qua propter eius singularem doctrinam et in rebus agendis experientiam specialem in domino fiduciam obtinemus, commisimus, ut autoritate nostra approbatione digna approbares, ea vero, quae minus recte dicta essent, etiam per eos, qui Romanae ecclesiae doctrinam se sequi paratos asserent, reprobare et damnare curares.

Et ne de cetero quisquam ignorantiam doctrinae Romanae ecclesiae circa huiusmodi indulgentias et illarum efficaciam allegare aut ignorantiae huiusmodi praetextu se excusare aut protestatione conficta se iuvare, sed ut ipsi de notorio mendacio ut culpabiles convinci et merito damnari possint, — per praesentes tibi significandum duximus, Romanam eccle-

siam, quam reliquae tanquam matrem sequi tenentur, tradidisse: Romanum pontificem, Petri clavigeri successorem, et Jesu Christi in terris vicarium, potestate clavium, quarum est aperire tollendo illius in Christi fidelibus impedimenta, culpam scilicet et poenam pro actualibus peccatis debitam — culpam quidem mediante sacramento poenitentiae, poenam vero temporalem pro actualibus peccatis secundum divinam iustitiam debitam mediante ecclesiastica indulgentia — posse pro rationalibus causis concedere eisdem Christi fidelibus, qui caritate iungente membra sunt Christi, sive in hac vita sint, sive in purgatorio, indulgentias ex superabundantia meritorum Christi et sanctorum, ac tam pro vivis quam pro defunctis apostolica autoritate indulgentiam concedendo thesaurum meritorum Jesu Christi et sanctorum dispensare, per modum absolutionis indulgentiam ipsam conferre vel per modum suffragii illam transferre consuevisse. Ac propterea omnes, tam vivos quam defunctos, qui veraciter omnes indulgentias huiusmodi consecuti fuerint, a tanta temporali poena secundum divinam iustitiam pro peccatis suis actualibus debita liberari, quanta concessae et acquisitae indulgentiae aequivalet. Et ita ab omnibus teneri et praedicari debere sub excommunicationis latae sententiae poena — a qua illam incurrentes ab alio quam a Romano pontifice, nisi in mortis articulo, nequeant absolutionis beneficium obtinere — autoritate apostolica earundem tenore praesentium decernimus.

Et ne quispiam de praemissis valeat ignorantiam allegare, circumspectioni tuae mandamus, quatenus universos et singulos Germaniae archiepiscopos, episcopos et alios locorum ordinarios in virtute sanctae oboedientiae et sub suspensionis a divinis poena moneas eisque districte praecipiendo mandes, ut praesentes literas sive earum transsumptum infra tempus per circumspectionem tuam eis praefigendum in eorum ecclesiis, dum inibi populi multitudo ad divina convenerit, publicare et circa indulgentias praedictas supra dicta sub simili excom-

municationis latae sententiae poena tenere et praedicare debeant, et nullus contra ea quovis modo directe vel indirecte venire praesumat. Tibi nihilo minus contra praesumentes et inoboedientes procedendi illosque debitis poenis, quibus tibi videbitur, puniendi plenam et liberam etiam per praesentes concedimus facultatem — in contrarium non obstantibus quibuscunque.

Et quia difficile foret easdem praesentes literas ad singula quaeque loca, in quibus expediens fuerit, deferre, volumus et dicta autoritate decernimus, illarum transsumptis manu publici notarii inde rogati subscriptis et sigillo alicuius praelati seu personae in dignitate ecclesiastica constitutae munitis vel curiae ecclesiasticae, ea prorsus in iudicio et extra ac alias ubilibet fides adhibeatur, quae praesentibus adhiberetur, si fuissent exhibitae vel ostensae.

Datum Romae apud s. Petrum, anno incarnationis dominicae millesimo quingentesimo decimo octavo, quinto idus Novembris, pontificatus nostri anno sexto.

[Literatur: Nr. 6, 29, 53.]

Sammlung ausgewählter kirchen- und dogmengeschichtlicher Quellenschriften
als Grundlage für Seminarübungen herausgegeben unter Leitung von Professor D. G. **Krüger.**
Zweite Reihe. Viertes Heft.

Augustins Enchiridion.

Herausgegeben

von

Lic. theol. **O. Scheel,**
Privatdozent an der Universität Kiel.



Tübingen und **Leipzig**
Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck).
1903.

Einleitung.

In den Retraktationen erklärt Augustin: Scripsi etiam librum de fide, spe et caritate, cum a me, ad quem scriptus est, postulasset, ut aliquod opusculum haberet meum de suis manibus non recessurum: quod genus Graeci Enchiridion vocant[1]. Darnach würde der eigentliche Titel des Buches lauten: de fide, spe et caritate. Das ist auch die Form, in der Augustin sonst dies Buch zitiert[2]. Nur der Brief an Darius bietet die belanglose Variante: de fide et spe et caritate[3]. Possidius nennt den sonst bei Augustin uns entgegentretenden Titel[4]. Dieser Titel entspricht auch durchaus dem Aufbau des Buches. Augustin wünscht dem Adressaten die sapientia, nicht die Weisheit dieser Welt, sondern die sapientia, welche identisch ist mit der pietas, dem cultus dei. Wie Gott aber zu verehren sei, das glaubt Augustin in ganz kurzen Worten sagen zu können: durch Glauben, Hoffnung und Liebe. Diese Erläuterung des cultus dei wird zur Disposition des Folgenden. Trotzdem wird man im Sinne Augustins handeln, wenn man an dem herkömmlichen Titel festhält: enchiridion de fide, spe et caritate. Denn der Adressat des Buches hatte von Augustin ein Handbüchlein

---

1 Retr. lib. II c 63 MSL (= IPMigne, Patrologiae cursus series latina) 32 p. 655. 2 Ench. c. 122 de octo Dulcitii quaestionibus n. 10 MSL 40 p 154. — Knöll hat in seiner Ausgabe der Retraktationen im Wiener corpus die Variante de fide spe caritate in den Text aufgenommen. Aber die Handschriften, auf die er sich stützt, verdienen das Vertrauen nicht, das er ihnen entgegenbringt. Ich rezipiere darum die Lesart der Mauriner. 3 ep. 231$_7$ MSL 33 p. 1026. 4 Indic. c. 6.

*

sich erbeten[1]. Augustin geht auf dies Verlangen ein; ja, er beschränkt sich die ihm gestellte Aufgabe. Denn er erklärt, dafs eine Antwort auf alle Fragen des Laurentius bereits gegeben sei, sobald man wisse, was den Gegenstand unseres Glaubens, unserer Hoffnung und unserer Liebe bilde. Auf die angeregten Fragen im besonderen will er sich nicht einlassen; er könnte dann nicht ein kurzes Enchiridion schreiben, sondern müfste viele Bücher mit seinen Erörterungen anfüllen. Ja, es wäre eine disputatio tam multorum voluminum, ut etiam infinita videatur[2]. So ist also grade in dem Titel de fide, spe et caritate der Begriff des Enchiridion enthalten. Weil Augustin ein Enchiridion schreiben will, deswegen schreibt er de fide, spe et caritate. Diese Beschränkung seiner Aufgabe hält er auch im folgenden fest. Denn er bricht verschiedentlich seine Erörterungen ab, um nicht zu ausführlich zu werden. Am Schlufs freilich mufs er bekennen, dafs sein Buch doch umfangreicher geworden ist, als beabsichtigt war, und er stellt es dem Adressaten anheim, ob er es ein Enchiridion nennen und als solches gebrauchen könne. Im Brief an Darius heifst es sogar: misi . . . unum grandem (scl. librum) de fide etc.[3]. Das ändert aber nichts daran, dafs Augustin ein Enchiridion hat schreiben wollen, wie ja denn auch seine Bemerkungen in den Retraktationen darauf zurückkommen.

Das Buch ist gerichtet an Laurentius, der es von Augustin erbeten hatte. Wer dieser Laurentius war, wissen wir nicht. Die ältesten Handschriften berichten nur von einem enchiridion ad Laurentium. Spätere bezeichnen ihn als einen primicerius oder primicerius urbis Romae, als einen primicerius notariorum urbis Romae oder primicerius Romanae ecclesiae oder ecclesiae urbis Romae. In einem Kodex wird Laurentius als notarius urbis Romae eingeführt;

---

1 Ench. c. 6 cf. c. 4. 2 Ench. c. 5. 3 ep. 231_7 a. a. O.

ein Kodex macht ihn zum Diakonen [1]. Das sind in sich widerspruchsvolle Angaben, mit denen wenig anzufangen ist. Sie verdanken ihre Existenz möglicherweise einer Kombination aus den von Augustin in den Retraktationen über Dulcitius gemachten Angaben [2], den er in der Schrift de octo Dulcitii quaestionibus als einen Bruder des Laurentius anredet [3]. Ob Laurentius Kleriker oder Laie war, erfahren wir nicht. Letzteres dürfte das wahrscheinlichere sein. Er wird einer vornehmeren römischen Familie angehört haben; denn den Retr. II 59 genannten Dulcitius mufs man für identisch halten mit dem Adressaten der Schrift de octo qu. Im Enchiridion schildert Augustin erfreut den Laurentius als einen Mann von Bildung und Gelehrsamkeit. Ob man daraus auf eine längere persönliche Bekanntschaft Augustins mit Laurentius schliefsen darf, erscheint fraglich. Augustin hatte ja eine besondere Gabe, jedem freundlich und herzlich, voller persönlicher Anteilnahme entgegen zu kommen, und es könnten die fast überschwenglichen Eingangsworte des Buches der Zuschrift des Laurentius, die ja einen dem katholischen Christentum lebhaft sich zuwendenden Geist verraten, ihre Entstehung verdanken [4]. Wohl aber bietet der Schlufs des Enchiridion Anlafs zu der Vermutung, dafs Laurentius in besonders nahen Beziehungen zu Augustin gestanden habe. Nicht nur dafs Augustin seine studia in Christo zu würdigen weifs, sondern seine Persönlichkeit bietet ihm die beste Gewähr für die Zukunft, und unter den Gliedern Christi liebt er ihn am meisten. Das ist mehr als eine blofse Höflichkeitsformel. So könnte denn auch schon die Anrede am Anfang des Buches auf ein besonderes persönliches Verhältnis zwischen Augustin und Laurentius hinweisen. Worin dies aber bestanden habe, sagt Augustin nicht. In der bereits erwähnten Schrift de octo Dulcitii quaestionibus spricht er ebenfalls von Laurentius als seinem

---

1 cf. Krabinger p. 1 Anm. u. die admonitio der Mauriner zum Enchiridion. 2 Retr. II 59. MSL 32 p. 654. 3 a. a. O. MSL 40 p. 154. 4 ep. 231_6 cf.

filius, aber auch hier, ohne dies Prädikat näher zu begründen. Die Vermutung liegt ja nahe, dafs Augustin einen besonderen Einflufs auf die innere Entwicklung des Laurentius ausgeübt habe und an ihm besonders augenfällig die fortschreitende Entwicklung habe beobachten können. Aber auf diese Vermutung würde doch eher der warme Schlufs des Enchiridion führen als die Anrede für sich allein, die Augustin auch sonst geläufig war. Es ist demnach nur der Schlufs des Enchiridion, der die Vermutung besonders naher Beziehungen zwischen Augustin und Laurentius rechtfertigt. Wann diese Beziehungen angeknüpft sind, ist nicht festzustellen. Es ist möglich, dafs Laurentius sich in der Begleitung seines vom Kaiser nach Afrika gegen die Donatisten entsandten Bruders Dulcitius befunden hat, und dafs beide Brüder in dieser Zeit Augustin nahe getreten sind; beide haben ja Auskunft in religiösen Fragen von ihm erbeten. So sind es nur ganz spärliche Notizen, die wir über Laurentius besitzen; die meisten Notizen über die Persönlichkeit des Laurentius bietet uns das Enchiridion, und auch diese sind äufserst dürftig.

Das Enchiridion gehört zu den späten Schriften Augustins. Die Abfassungszeit läfst sich auf Grund einzelner im Enchiridion selbst enthaltener Angaben, der Retraktationen und der Schrift de octo Dulcitii quaestionibus ziemlich genau bestimmen. Dafs das Enchiridion nicht vor 420 geschrieben ist, erhellt schon aus Kapitel 18, wo Augustin auf seine bereits erschienene Schrift contra mendacium verweist. Diese Schrift ist nach Retr. II 60 um 420 herausgegeben; nicht lange darauf mufs nach den Retraktationen das Enchiridion erschienen sein. Der terminus a quo läfst sich aber noch genauer bestimmen. Denn Augustin gedenkt im Enchiridion des Hieronymus als eines nicht mehr unter den Lebenden Weilenden[1]. Hieronymus aber starb am 30. September 420.

---

1 Ench. c. 87. Danaeus hat dies übersehen, gedenkt dagegen der verschiedenen Selbstzitierungen Augustins, die zum gröfsten Teile belanglos sind.

Wieviel Zeit nach seinem Tode verstrichen ist, erfahren wir nicht. Schwerlich wird aber das Enchiridion im Jahre 420 geschrieben sein. Den terminus ad quem bietet der Brief an Darius, der aus dem Jahre 429 stammt. Dafs das Enchiridion aber schon vor diesem Zeitpunkt geschrieben ist, zeigt seine Erwähnung in den Retraktationen, die spätestens 427 abgefafst sind. Nun ist das Enchiridion auch in der Schrift de octo Dulc. qu. zitiert. Diese Schrift müfste nach der in den einleitenden Worten gegebenen Zeitbestimmung in das Jahr 419 oder 430 fallen. Beides ist unmöglich. Aus dem Jahre 430 kann sie nicht stammen; denn sie ist in den Retraktationen erwähnt. Ebensowenig ist an das Jahr 419 zu denken; denn das Enchiridion ist nach dem 30. September 420 geschrieben. Die Mauriner nehmen darum mit Recht an[1], dafs man für III cal. apr. werde lesen müssen: VII oder X cal. apr. So wird diese Schrift entweder dem Jahre 422 oder 423 angehören. Da nun das Enchiridion einige Zeit vor der Schrift de octo Dulc. qu. geschrieben ist, wird man es mit den Maurinern in das Jahr 421 verweisen dürfen.

Das Enchiridion gehört nicht zu denjenigen Schriften Augustins, an welchen ein besonderes biographisches oder kirchen- und kulturgeschichtliches Interesse haftet. Es ist der *theologische Inhalt* der Schrift, der sowohl Katholiken wie Protestanten angezogen und zu mannigfachen Lobeserhebungen veranlafst hat. Den Maurinern galt es als ein opus aureum, nocturna et diurna manu versandum. Hedion und Danaeus, welch' letzterer sehr ausführliche Erläuterungen zum Enchiridion geschrieben hat, haben es nicht geringer eingeschätzt. Die antirömische Polemik der Reformatoren und Jansenisten konnte das Enchiridion für sich in Anspruch nehmen. Eine katholische oder evangelische Religionslehre und zugleich ein Kompendium der ganzen Gedankenwelt Augustins hat man in diesem Buch enthalten gefunden. Man

1 cf. die admonitio, MSL 40, 147.



kann besonders das letztere verstehen, wenn man bedenkt, dafs Augustin ja eine kurze Darbietung dessen, was dem Christen zu wissen nötig sei, hat geben wollen, und wenn man berücksichtigt, dafs eine erstmalige und isolierte Lektüre dieser Schrift dem evangelischen Leser die eigenartige, grofszügige Behandlung des Symbols, die Interpretation der Symbolglieder unter dem leitenden Gesichtspunkt der gratia dei, die Gedanken von der Niedrigkeit und Demut des Menschen Jesu, das in dem Dreiklang fides, spes und caritas enthaltene ethisch-psychologische Verständnis der Religion in den Vordergrund des Bewufstseins rückt. Tatsächlich bietet das Enchiridion nur einen im Zusammenhang anderweitiger Ausführungen Augustins vollständig zu verstehenden Ausschnitt aus seiner Gedankenwelt und in diesem Ausschnitt eine eigentümliche Vermischung evangelischer Motive mit katholischen, zum Teil „vulgär-katholischen“ Elementen. In dieser Beschränkung aber, für die ich den Beweis an anderer Stelle anzutreten gedenke (Zeitschr. für Kirchengeschichte 1903 Heft 3), wird das Enchiridion seinen bleibenden Wert behalten. Eine ausführliche Analyse der Schrift hat Harnack im dritten Bande seiner Dogmengeschichte geliefert (DG[3] III p. 205—221. Vgl. auch Seeberg, Lehrbuch der Dogmengeschichte. Erste Hälfte, p. 300—311). Sie braucht also hier nicht gegeben zu werden. Zur ersten Orientierung über Augustin sei auf den vorzüglichen Artikel „Augustinus“ von Loofs in der dritten Auflage der Realencyklopädie verwiesen.

Von dem Enchiridion ist eine erhebliche Anzahl von Sonderausgaben[1] veranstaltet, und durch eine Reihe von Übersetzungen, die zum Teil, wie die französische, 1648

1 Über die Gesamtausgaben vgl. Loofs, Real-Encyklopädie[3] II, 257_{50-53}; MSL Bd. 47 p. 9 ff.

zum ersten Male erschienene, dann noch wiederholt aufgelegte Übersetzung Antoine Arnaulds, antirömischen Zwecken dienen mufsten, suchte man auch weiteren Kreisen das Enchiridion zugänglich zu machen. Der älteste, weder Druckort noch Druckjahr verzeichnende Sonderabdruck ist nach C. T. G. Schönemann[1] noch vor 1477 erschienen. Zufolge einer handschriftlichen Bemerkung, die sich in dem in der Münchener Königlichen Bibliothek aufbewahrten Exemplar befindet, soll er bereits aus dem Jahre 1473 stammen. Das Reformationszeitalter zeitigte mehrere Neudrucke[2]. Die gröfste Verbreitung wurde der von Lamb. Danaeus besorgten textkritischen und mehrfach aufgelegten, zuerst 1575 in Genf erschienenen Ausgabe zu teil. Von späteren Separatabdrücken hat Schönemann noch verschiedene angeführt. Alle Separatabdrücke sind mir gewifs nicht bekannt geworden[3]; ebensowenig habe ich sie alle einsehen können. Man darf aber vermuten, dafs ihr textkritischer Wert mannigfach sehr gering ist. Es liefse sich dies z. B. an der von Augusti in seiner Chrestomathia patristica, Vol. II p. 241—336, Leipzig 1812, dargebotenen Ausgabe illustrieren. Als die beste Separatausgabe darf die von J. G. Krabinger besorgte, auf handschriftlichen Vergleichungen ruhende und mit einem reichen textkritischen Apparat versehene, jetzt vergriffene Ausgabe gelten. Krabingers Text ist der vorliegenden Ausgabe zu grunde gelegt.

Das Enchiridion ist früh und vielfach übersetzt worden. 1533 übersetzte Hedion dies Buch ins Deutsche. Eine Reihe älterer nichtdeutscher Übersetzungen erwähnt Schönemann. Die bekannteste Übersetzung ist diejenige Molzbergers[4], der in seiner Einleitung eine Anzahl früherer Übersetzungen anführt.

---

1 C. T. G. Schönemann, Bibliotheca historico-litteraria patrum latinorum. Leipzig 1794. Bd. II p. 297. 2 Schönemann a. a. O. 3 Vgl. noch Loofs a. a. O. 257$_{60.\ 61}$. 4 Bibliothek der Kirchenväter. Kempten 1877. Bd. 29 p. 572—695.

Die Einteilung des Enchiridion variiert in den Handschriften. In der vorliegenden Ausgabe bedeuten die eingeklammerten arabischen Ziffern die von Migne übernommene Kapiteleinteilung, die nicht eingeklammerten römischen Ziffern die Einteilung der Mauriner Ausgabe. Die Ziffern am inneren Rande des Textes verweisen auf die erste Ausgabe der Mauriner.

Maur. VI 15 A. I. (1.) Dici non potest, dilectissime fili Laurenti, quantum tua eruditione delecter, quamque te cupiam esse sapientem, non ex eorum numero, de quibus dicitur: *Ubi sapiens, ubi scriba, ubi conquisitor huius saeculi? Nonne stultam fecit deus sapientiam huius mundi?*, sed ex eorum, de quibus scriptum est: *Multitudo sapientum sanitas est orbis terrarum,* et quales vult apostolus fieri, quibus dicit: *Volo autem vos sapientes*
B *quidem esse in bono,* | *simplices autem in malo.* (2.) Hominis autem sapientia pietas est. Habes hoc in libro sancti Iob; nam ibi legitur, quod ipsa sapientia dixerit homini: *Ecce pietas est sapientia;* si autem quaeras, quam dixerat eo loco pietatem, distinctius in graeco reperies *θεοσέβειαν*, qui est dei cultus. Dicitur enim graece pietas et aliter, id est *εὐσέβεια*,
C | quo nomine significatur bonus cultus, quamvis et hoc praecipue referatur ad colendum deum. Sed nihil est commodius illo nomine, quo evidenter dei cultus expressus est, cum quid esset hominis sapientia diceretur. Quaerisne aliquid dici brevius, qui petis a me, ut breviter magna dicantur? An hoc ipsum tibi fortasse disideras breviter aperiri atque in sermonem brevem colligi, quonam modo sit colendus deus? (3.) Hic si respondero, fide, spe, caritate colendum deum, profecto dictu-
D rus es, | brevius hoc dictum esse quam velles; ac deinde petiturus ea tibi breviter explicari, quae ad singula tria ista pertineant, quid credendum scilicet, quid sperandum, quid amandum sit. Quod cum fecero, ibi erunt omnia illa, quae

---

3 I. Cor. 1, 20. cf. Jes. 44, 25. 6 Sap. 6, 26. 7 Rom. 16, 19. 10 Job. 28, 28. 21 I. Cor. 13, 13.

in epistula tua quaerendo posuisti: cuius exemplum si est penes te, facile est, ut ea revolvas et relegas; si autem non est, commemorante me recolas.

(4.) Vis enim tibi, ut scribis, librum a me fieri, quem enchiridion, ut dicunt, habeas, et de tuis manibus | non recedat, continens postulata, id est, 19[illegible] A
quid sequendum maxime, quid propter diversas principaliter haereses sit fugiendum; in quantum ratio pro religione contendat, vel quid in rationem, cum fides sit sola, non conveniat; quid primum, quid ultimum teneatur; quae totius definitionis summa sit; quod certum propriumque fidei catholicae fundamentum. Haec omnia quae requiris, procul dubio scies, diligenter sciendo quid credi, quid sperari debeat, quid amari. Haec enim maxime, immo vero sola in religione sequenda sunt. His qui contradicit, aut omnino a Christi B
nomine alienus est, aut haereticus. Haec sunt defendenda ratione, vel a sensibus corporis inchoata, vel ab intelligentia mentis inventa. Quae autem nec corporeo sensu experti sumus, nec mente assequi valuimus ac valemus, iis sine ulla dubitatione credenda sunt testibus, a quibus ea, quae divina vocari iam meruit scriptura, confecta est; qui ea sive per corpus, sive per animum, divinitus adiuti, vel videre, vel etiam prae|videre potuerunt. (5.) Cum autem initio fidei, C
quae per dilectionem operatur, imbuta mens fuerit, tendit bene vivendo etiam ad speciem pervenire, ubi est sanctis et perfectis cordibus nota ineffabilis pulchritudo, cuius plena visio est summa felicitas. Hoc est nimirum quod requiris, quid primum, quid ultimum teneatur: inchoari fide, perfici specie. Haec etiam totius definitionis est summa. Certum vero propriumque fidei catholicae fundamentum Christus est: *Fundamentum enim aliud,* | ait apostolus, *nemo potest ponere,* D

22 II. Tim. 3, 16. 23 II. Cor. 12, 3. 24 Gal. 5, 6.
26 II. Cor. 5, 7. 29 I. Cor. 13, 12. 32 I. Cor. 3, 11.

praeter id, quod positum est, quod est Christus Iesus. Neque hoc ideo negandum est proprium fundamentum esse fidei catholicae, quia putari potest aliquibus haereticis hoc nobiscum esse commune. Si enim diligenter, quae ad Christum pertinent, cogitentur, nomine tenus invenitur Christus apud quoslibet haereticos, qui se Christianos vocari volunt; re ipsa vero non est apud eos. Quod ostendere nimis longum est, quoniam 197 A commemorandae sunt omnes | haereses, sive quae fuerunt, sive quae sunt, sive quae potuerunt esse sub vocabulo christiano, et quam sit hoc verum per singulas quasque monstrandum. Quae disputatio tam multorum est voluminum, ut etiam infinita videatur. (6.) Tu autem enchiridion a nobis postulas, id est, quod manu possit adstringi, non quod armaria possit onerare. Ut igitur ad illa tria redeamus, per quae diximus colendum deum, fidem, spem, caritatem, facile est, ut dicatur B quid credendum, quid sperandum, quid | amandum sit; sed quemadmodum adversus eorum, qui diversa sentiunt, calumnias defendatur, operosioris uberiorisque doctrinae est, quae ut habeatur, non brevi enchiridio manus debet impleri, sed grandi studio pectus accendi.

II. (7.) Nam ecce tibi est symbolum et dominica oratio! Quid brevius auditur aut legitur? quid facilius memoriae commendatur? Quia enim de peccato gravi miseria premebatur genus humanum et divina indigebat misericordia, gratiae dei C tem|pus propheta praedicens ait: *Et erit, omnis qui invocaverit nomen domini, salvus erit;* propter hoc oratio. Sed apostolus, cum ad ipsam gratiam commendandam hoc propheticum commemorasset testimonium, continuo subiecit: *Quomodo autem invocabunt, in quem non crediderunt?* propter hoc symbolum. In his duobus tria illa intuere: Fides credit, spes et caritas orant. Sed sine fide esse non possunt, ac per hoc et fides

15 I. Cor. 13, 13. 25 Joel 3, 5. 28 Rom. 10, 14.

orat. Propterea quippe dictum est: *Quomodo invocabunt, in quem | non crediderunt?* (8.) Quid autem sperari potest, quod D
non creditur? Porro aliquid etiam, quod non speratur, credi potest. Quis namque fidelium poenas non credit impiorum? nec sperat tamen, et quisquis eas imminere sibi credit ac fugaci motu animi exhorret, rectius timere dicitur, quam sperare. Quae duo quidam distinguens ait:

Liceat sperare timenti.

Non autem ab alio poëta, quamvis meliore, proprie dictum est:

Hunc ego si potui tantum sperare dolorem.

Denique nonnulli in arte | grammatica verbi huius utuntur E
exemplo ad ostendendam impropriam dictionem et aiunt: Sperare dixit pro timere. Est itaque fides et malarum rerum et bonarum, quia et bona creduntur et mala; et hoc fide bona, non mala. Est etiam fides et praeteritarum rerum et praesentium et futurarum. Credimus enim mortuum Christum, quod iam praeteriit; credimus sedere ad dexteram patris, quod nunc est; credimus venturum ad iudicandum, quod futurum est. Item fides et suarum rerum est | et alienarum. Nam et F
se quisque credit aliquando esse coepisse, nec fuisse utique sempiternum, et alios atque alia; nec solum de aliis hominibus multa, quae ad religionem pertinent, verum etiam de angelis credimus. Spes autem non nisi bonarum rerum est, nec nisi futurarum, et ad eum pertinentium, qui earum spem gerere perhibetur. Quae cum ita sint, propter has causas distinguenda erat fides ab spe, sicut vocabulo, ita rationali differentia. Nam quod attinet ad non videre, | sive quae cre- G
duntur, sive quae sperantur, fidei | speique commune est. 198 A
In epistula quippe ad Hebraeos, qua teste usi sunt illustres catholicae regulae defensores, fides esse dicta est *convictio rerum quae non videntur.* Quamvis quando se quisque non verbis, non testibus, non denique ullis argumentis, sed prae-

1 Rom. 10, 14. 8 Lucanus Pharsal. II 15. 10 Virgil. Aen. IV 419. 30 Hebr. 11, 1.

sentium rerum evidentiae credidisse, hoc est, fidem accommodasse dicit, non ita videtur absurdus, ut recte reprehendatur in verbo eique dicatur: Vidisti, ergo non credidisti; unde putari B potest non esse consequens, ut non | videatur res quaecumque creditur. Sed melius hanc appellamus fidem, quam divina eloquia docuerunt, earum scilicet rerum, quae non videntur. De spe quoque ait apostolus: *Spes, quae videtur, non est spes. Quod enim videt quis, quid sperat? Si autem quod non videmus speramus, per patientiam exspectamus.* Cum ergo bona nobis futura esse creduntur, nihil aliud quam sperantur. Iam de amore quid dicam, sine quo fides nihil prodest? Spes vero C esse sine amore non potest. Denique, ut ait apostolus | Iacobus: *Et daemones credunt, et contremescunt;* nec tamen sperant vel amant, sed potius quod speramus et amamus, credendo venturum esse formidant. Propter quod apostolus Paulus fidem, quae per dilectionem operatur, approbat atque commendat, quae utique sine spe non potest esse. Proinde nec amor sine spe est, nec sine amore spes, nec utrumque sine fide.

III. (9.) Cum ergo quaeritur, quid credendum sit, quod ad D religionem pertineat, non rerum natura | ita rimanda est, quemadmodum ab iis, quos physicos Graeci vocant; nec metuendum est, ne aliquid de vi et numero elementorum, de motu atque ordine et defectibus siderum, de figura caeli, de generibus et naturis animalium, fruticum, lapidum, fontium, fluminum, montium, de spatiis locorum et temporum, de signis imminentium tempestatum, et alia sescenta de his rebus, quas illi vel invenerunt vel invenisse se existimant, Christianus E ignoret, quia nec ipsi omnia reppere|runt tanto excellentes ingenio, flagrantes studio, abundantes otio, et quaedam humana coniectura investigantes, quaedam vero historica experientia

---

6 Hebr. 11, 1. 7 Rom. 8, 24. 13 Jac. 2, 19. 15 f. Gal. 5, 6. 21 Sap. 7, 17. 18. 19.

perscrutantes, et in iis, quae se invenisse gloriantur, plura opinantes potius, quam scientes. Satis est Christiano rerum creatarum causam, sive caelestium, sive terrestrium, sive visibilium, sive invisibilium non nisi bonitatem credere creatoris, qui est deus unus et verus, nullamque esse naturam, quae non aut ipse sit, aut ab ipso, eum|que esse trinitatem, patrem F scilicet, et filium a patre genitum, et spiritum sanctum ab eodem patre procedentem, sed unum eundemque spiritum patris et filii. (10.) Ab hac summe et aequaliter et immutabiliter bona trinitate creata sunt omnia, nec summe, nec aequaliter, nec immutabiliter bona; sed tamen bona etiam singula; simul vero universa valde bona, quia ex omnibus consistit universitatis admirabilis pulchritudo.

(11.) In qua etiam illud, quod malum dicitur, bene ordinatum et loco suo positum, eminentius commen|dat bona, ut G 199 magis placeant et laudabiliora sint, dum comparantur malis. A Neque enim deus omnipotens, quod etiam infideles fatentur,

rerum cui summa potestas,

cum summe bonus sit, ullo modo sineret mali aliquid esse in operibus suis, nisi usque adeo esset omnipotens et bonus, ut bene faceret et de malo. Quid est autem aliud, quod malum dicitur, nisi privatio boni? Nam sicut corporibus animalium nihil est aliud morbis et vulneribus affici, quam sanitate privari (neque | enim id agitur, cum adhibetur curatio, ut B mala ista, quae inerant, id est morbi ac vulnera recedant hinc et alibi sint, sed utique ut non sint. Non enim ulla substantia, sed carnalis substantiae vitium est vulnus aut morbus, cum caro sit ipsa substantia, profecto aliquod bonum, cui accidunt ista mala, id est privationes eius boni, quod dicitur sanitas); ita et animorum quaecumque sunt vitia, naturalium sunt privationes bonorum, quae cum sanantur, non aliquo transferuntur; sed ea, | quae ibi erant, nusquam erunt, quando in C illa sanitate non erunt.

---

12 Gen. 1, 31 cf. Sap. 1, 14 Sir. 39, 21. 18 Virgil. Aen. X 100.

IV. (12.) Naturae igitur omnes, quoniam naturarum prorsus omnium conditor summe bonus est, bonae sunt; sed quia non, sicut earum conditor, summe atque incommutabiliter bonae sunt, ideo in iis et minui bonum et augeri potest. Sed bonum minui malum est; quamvis, quantumcumque minuatur, remaneat aliquid necesse est, si adhuc natura est, unde natura sit.
D Neque enim, si qualis|cumque et quantulacumque natura est, consumi bonum, quo natura est, nisi et ipsa consumatur, potest. Merito quippe natura incorrupta laudatur; porro si et incorruptibilis sit, quae corrumpi omnino non possit, multo est procul dubio laudabilior. Cum vero corrumpitur, ideo malum est eius corruptio, quia eam qualicumque privat bono; nam si nullo bono privat, non nocet; nocet autem, adimit igitur bonum. Quamdiu itaque natura corrumpitur, inest ei bonum,
E quo privetur; ac per hoc, si | naturae aliquid remanebit, quod iam corrumpi nequeat, profecto natura incorruptibilis erit, et ad hoc tam magnum bonum corruptione perveniet. At si corrumpi non desinet, nec bonum habere utique desinet, quo eam possit privare corruptio. Quam si penitus totamque consumpserit, ideo nullum bonum inerit, quia natura nulla erit. Quocirca bonum consumere corruptio non potest, nisi consumendo naturam. Omnis ergo natura bonum est, magnum si
F corrumpi non potest, parvum si | potest; negari tamen bonum esse, nisi stulte atque imperite prorsus non potest. Quae si corruptione consumitur, nec ipsa corruptio remanebit, nulla, ubi esse possit, subsistente natura.

(13.) Ac per hoc nullum est, quod dicitur malum, si nullum sit bonum. Sed bonum omni malo carens integrum bonum est. Cui vero inest malum, vitiatum vel vitiosum bonum est; nec malum umquam potest esse ullum, ubi est bonum
G nullum. Unde res mira conficitur, ut quia omnis natura, | in quantum natura est, bonum est, nihil aliud dici videatur, cum vitiosa natura mala esse natura dicitur, nisi malum esse,
200 A quod bonum est, nec ma|lum esse, nisi quod bonum est; quoniam omnis natura bonum est, nec res aliqua mala esset,

si res ipsa, quae mala est, natura non esset. Non igitur potest esse malum, nisi aliquod bonum. Quod cum dici videatur absurde, connexio tamen ratiocinationis huius velut inevitabiliter nos compellit hoc dicere. Et cavendum est nobis, ne incidamus in illam sententiam propheticam, ubi legitur: *Vae his, qui dicunt quod bonum est malum, et quod malum est bonum; qui dicunt tenebras lucem, et lucem tenebras; qui* | *dicunt* B *dulce amarum et amarum dulce.* Et tamen dominus ait: *Malus homo de malo thesauro cordis sui profert mala.* Quid est autem *malus homo,* nisi mala natura, quia homo natura est? Porro si homo aliquod bonum est, quia natura est, quid est *malus homo,* nisi malum bonum? Tamen cum duo ista discernimus, invenimus nec ideo malum quia homo est, nec ideo bonum quia iniquus est; sed bonum quia homo, malum quia iniquus. Quisquis ergo dicit: Malum est hominem esse, aut bonum est iniquum esse, | ipse incidit in propheticam illam sententiam: *Vae his,* C *qui dicunt quod bonum est malum, et quod malum est bonum.* Opus enim dei culpat, quod est homo; et vitium hominis laudat, quod est iniquitas. Omnis itaque natura, etiamsi vitiosa est, in quantum natura est, bona est; in quantum vitiosa est, mala est.

(14.) Quapropter in his contrariis, quae mala et bona vocantur, illa dialecticorum regula deficit, qua dicunt nulli rei duo simul inesse contraria. Nullus enim aër simul est et tenebrosus et lucidus: | nullus cibus aut potus simul dulcis et D amarus; nullum corpus simul ubi album, ibi et nigrum; nullum simul ubi deforme, ibi et formosum. Et hoc in multis ac pene in omnibus contrariis reperitur, ut in una re simul esse non possint. Cum autem bona et mala nullus ambigat esse contraria, non solum simul esse possunt, sed mala omnino sine bonis, et nisi in bonis esse non possunt, quamvis bona sine malis possint. Potest enim homo vel angelus non esse iniustus: iniustus autem non potest esse nisi homo vel angelus; et E bonum quod homo, bonum quod angelus, malum quod iniustus.

---

6 Jes. 5, 20. 8 Mt. 12, 35. 16 Jes. 5, 20.

Et haec duo contraria ita simul sunt, ut si bonum non esset, in quo esset, prorsus nec malum esse potuisset; quia non modo ubi consisteret, sed unde oriretur corruptio, non haberet, nisi esset quod corrumperetur; quod nisi bonum esset, nec corrumperetur, quoniam nihil est aliud corruptio, quam boni exterminatio. Ex bonis igitur mala orta sunt, et nisi in aliquibus F bonis non sunt; nec erat alias unde oriretur | ulla mali natura. Nam si esset, in quantum natura esset, profecto bona esset; et aut incorruptibilis natura magnum esset bonum, aut etiam natura corruptibilis nullo modo esset, nisi aliquod bonum, quod bonum corrumpendo posset ei nocere corruptio.

(15.) Sed cum mala ex bonis orta esse dicimus, non putetur hoc dominicae sententiae refragari, qua dixit: *Non potest arbor bona fructus malos facere.* Non potest enim, sicut veritas ait, colligi uva de spinis, quia non potest nasci uva G de | spinis. Sed ex bona terra et vites nasci posse videmus et spinas. Et eodem modo tamquam arbor mala fructus bonos, 201 A id est, opera bona, non po|test facere voluntas mala; sed ex bona hominis natura oriri voluntas et bona potest et mala, nec fuit prorsus unde primitus oriretur voluntas mala, nisi ex angeli et hominis natura bona. Quod et ipse dominus eodem loco, ubi de arbore et fructibus loquebatur, apertissime ostendit; ait enim: *Aut facite arborem bonam et fructum eius bonum, aut facite arborem malam et fructum eius malum;* satis admonens ex arbore quidem bona malos, aut ex mala bonos nasci B fructus non posse; ex ipsa tamen | terra, cui loquebatur, utramque arborem posse.

V. (16.) Quae cum ita sint, quando nobis Maronis ille versus placet:

Felix, qui potuit rerum cognoscere causas,

non nobis videatur ad felicitatem consequendam pertinere, si

---

13 Mt. 7, 18. 15 Mt. 7, 16. 23 Mt. 12, 33.
30 Virgil. Georg. II 490.

sciamus causas magnarum in mundo corporalium motionum. quae abditissimis naturae sinibus occuluntur,

unde tremor terris, qua vi maria alta tumescant,
obicibus ruptis rursusque in se ipsa residant,

et cetera huiusmodi. Sed bonarum et malarum rerum causas nos|se debemus, et id hactenus, quatenus eas homini in hac C
vita erroribus aerumnisque plenissima, ad eosdem errores et aerumnas evadendas nosse conceditur. Ad illam quippe felicitatem tendendum est, ubi nulla quatiamur aerumna. nullo errore fallamur. Nam si causae corporalium motionum noscendae nobis essent, nullas magis nosse, quam nostrae valetudinis. deberemus. Cum vero iis ignoratis medicos quaerimus. quis non videat, quod de secretis caeli et terrae nos latet, quanta sit patientia ne|sciendum? D

(17.) Quamvis enim error quanta possumus cura cavendus sit, non solum in maioribus, verum etiam in minoribus rebus, nec nisi rerum ignorantia possit errari; non est tamen consequens, ut continuo erret, quisquis aliquid nescit; sed quisquis se existimat scire quod nescit; pro vero quippe approbat falsum, quod erroris est proprium. Verumtamen in qua re quisque erret, interest plurimum. Nam in una eademque re et nescienti sciens, et erranti non errans, recta ratione prae|ponitur. In diversis autem rebus, id est, cum iste sciat E
alia, ille alia, et iste utiliora. ille minus utilia, vel etiam noxia: quis non in iis, quae ille scit, ei praeferat nescientem? Sunt enim quaedam, quae nescire quam scire sit melius. Item nonnullis errare profuit aliquando, sed in via pedum, non in via morum. Nam nobis ipsis accidit, ut in quodam bivio falleremur et non iremus per eum locum, ubi opperiens transitum nostrum Donatistarum manus armata subsederat; atque ita factum | est, ut eo quo tendebamus, per devium circuitum F
veniremus; cognitisque insidiis illorum nos gratularemur errasse. atque inde gratias ageremus deo. Quis ergo viatorem sic

---

3 Virgil. Georg. II. 479. 480. 9 Apc. 7, 17; 21, 4.

errantem sic non erranti latroni praeponere dubitaverit? Et fortasse ideo apud illum summum poëtam loquens quidam miser amator:

ut vidi, inquit, *ut perii, ut me malus abstulit error!*

Quoniam est et error bonus, qui non solum nihil obsit, verum etiam prosit aliquid. Sed diligentius considerata D veritate, — cum | aliud nihil sit errare, quam verum putare quod falsum est, falsumve quod verum est; vel certum habere pro incerto incertumve pro certo, sive falsum, sive sit verum; idque tam sit in animo deforme atque indecens, quam pulchrum 202 A et de|corum esse sentimus, vel in loquendo, vel in assentiendo: *est, est, non, non* —, profecto et ob hoc ipsum est vita misera ista, qua vivimus, quod ei nonnumquam, ut non amittatur, error est necessarius. Absit, ut talis sit illa vita, ubi est animae nostrae ipsa veritas vita; ubi nemo fallit, fallitur nemo. Hic autem homines fallunt atque falluntur, miserioresque sunt cum mentiendo fallunt, quam cum mentientibus credendo falluntur. Usque adeo tamen rationalis natura B refugit falsita|tem, et quantum potest, devitat errorem, ut falli nolint etiam quicumque amant fallere. Non enim sibi qui mentitur videtur errare, sed alium in errorem mittere credentem sibi. Et in ea quidem re non errat, quam mendacio contegit, si novit ipse, quid verum sit; sed in hoc fallitur, quod putat sibi suum non obesse mendacium, cum magis facienti, quam patienti obsit omne peccatum.

VI. (18.) Verum hic difficillima et latebrosissima gignitur C quaestio, de qua iam grandem librum, | cum respondendi necessitas nos urgeret, absolvimus, utrum ad officium hominis iusti pertineat aliquando mentiri. Nonnulli enim eo usque progrediuntur, ut et peierare et de rebus ad dei cultum pertinentibus ac de ipsa dei natura falsum aliquid dicere, non-

---

4 Virgil. Eclog. VIII 41. 12 Mt. 5, 37. 15 Apc. 21, 27. 27 contra mendacium ad Consentium MSL 40, 517—548 cf. Retr. II 60 MSL 32, 654.

numquam bonum piumque opus esse contendant. Mihi autem videtur peccatum quidem esse omne mendacium, sed multum interesse quo animo et quibus de rebus quisque mentiatur. Non enim sic peccat ille, qui consulendi, quomodo ille, qui D nocendi voluntate mentitur; aut vero tantum nocet, qui viatorem mentiendo in diversum iter mittit, quantum is, qui viam vitae mendacio fallente depravat. Nemo sane mentiens iudicandus est, qui dicit falsum quod putat verum, quoniam quantum in ipso est, non fallit ipse, sed fallitur. Non itaque mendacii, sed aliquando temeritatis arguendus est, qui falsa incautius credita pro veris habet; potiusque e contrario, quantum in ipso est, ille mentitur, qui di|cit verum quod putat E falsum. Quantum enim ad animum eius attinet, quia non quod sentit, hoc dicit, non verum dicit, quamvis verum inveniatur esse quod dicit; nec ullo modo liber est a mendacio, qui ore nesciens verum loquitur, sciens autem voluntate mentitur. Non consideratis itaque rebus ipsis, de quibus aliquid dicitur, sed sola intentione dicentis, melior est, qui nesciens falsum dicit, quoniam id verum putat, quam qui mentiendi animum sciens gerit, nesciens verum | esse quod F dicit. Ille namque non aliud habet in animo, aliud in verbo; huic vero, qualecumque per se ipsum sit, quod ab eo dicitur, aliud tamen clausum in pectore, aliud in lingua promptum est, quod malum est proprium mentientis. In ipsarum autem quae dicuntur consideratione rerum tantum interest, qua in re quisque fallatur, sive mentiatur, ut cum falli, quam mentiri minus sit malum, quantum pertinet ad hominis voluntatem, tamen longe sit tolerabilius in his, quae a religio|ne sunt G seiuncta, mentiri, quam in his, sine quorum fide vel notitia deus coli non potest, falli. Quod ut illustretur exemplis, intueamur quale sit, si quispiam dum mentitur, vivere nuntiet aliquem mortuum; et alius, dum fallitur, credat iterum | Christum post quamlibet longa tempora moriturum; nonne 203 A

23 Sallust. Catil. c. 10; geflügeltes Wort geworden.

illo modo mentiri, quam isto modo falli incomparabiliter praestat, multoque minoris mali est in illum errorem aliquem inducere, quam in istum ab aliquo induci?

(19.) In quibusdam ergo rebus magno, in quibusdam parvo, in quibusdam nullo malo, in quibusdam nonnullo etiam bono fallimur. Nam magno malo fallitur homo, cum hoc non credit, quod ad vitam ducit aeternam, vel hoc credit, quod ad mortem B ducit aeternam. | Parvo autem malo fallitur, qui falsum pro vero approbando incidit in aliquas molestias temporales, quibus tamen adhibita fideli patientia, convertit eas in usum bonum. Velut si quisquam bonum hominem putando, qui malus est, aliquid ab eo patiatur mali. Qui vero malum hominem ita bonum credit, ut nihil ab eo mali patiatur, nullo malo fallitur; nec in eum cadit illa prophetica detestatio: *Vae his, qui dicunt quod malum est bonum.* De ipsis enim rebus, quibus homines C mali | sunt, non de hominibus dictum intelligendum est. Unde qui adulterium dicit bonum, recte arguitur illa voce prophetica. Qui vero ipsum hominem dicit bonum, quem putat castum, nescit adulterum, non in doctrina rerum bonarum et malarum, sed in occultis humanorum fallitur morum, vocans hominem bonum, in quo putat esse, quod esse non dubitat bonum, et dicens malum adulterum et bonum castum; sed hunc bonum D dicens nesciendo adulterum esse, non castum. Por|ro si per errorem evadit quisque perniciem, sicut superius dixi nobis in itinere contigisse, etiam boni aliquid homini errore confertur. Sed cum dico in quibusdam rebus nullo malo aliquem, vel nonnullo etiam bono falli, non ipsum errorem dico nullum malum, vel nonnullum bonum; sed malum quo non venitur, vel bonum quo venitur errando, id est, ex ipso errore quid non eveniat, vel quid proveniat. Nam ipse per se ipsum error E aut magnum in re magna, aut parvum in re parva | tamen semper est malum. Quis enim nisi errans malum neget approbare falsa pro veris, aut improbare vera pro falsis, aut

14 Jes. 5, 20.



habere incerta pro certis vel certa pro incertis? Sed aliud est bonum hominem putare qui malus est, quod est erroris; et aliud est ex hoc malo aliud malum non pati, si nihil noceat homo malus, qui est putatus bonus. Itemque aliud est ipsam viam putare, quae non est ipsa; et aliud est ex hoc erroris malo aliquid boni consequi, velut est ab insidiis malorum ho|minum liberari. F

VII. (20.) Nescio sane, utrum etiam huiusmodi errores: cum homo de malo homine bene sentit, qualis sit nesciens, aut pro iis, quae per sensus corporis capimus, occurrunt similia, quae spiritu tamquam corpore, aut corpore tamquam spiritu sentiuntur, — quale putabat esse apostolus Petrus, quando se existimabat visum videre, repente de claustris et vinculis per angelum liberatus —, aut in ipsis rebus corporeis lene putatur esse quod aspe|rum est, aut dulce quod amarum est, aut bene G olere quod putidum est, aut tonare cum rheda | transit, aut 204 A illum esse hominem, cum alius sit, quando duo simillimi sunt, quod in geminis saepe contingit; unde ait ille:

Gratusque parentibus error,

et cetera talia etiam peccata dicenda sint. Nec quaestio nodosissima, quae homines acutissimos Academicos torsit, nunc mihi enodanda suscepta est, utrum aliquid debeat sapiens approbare, ne incidat in errorem, si pro veris approbaverit falsa, cum omnia, sicut affirmant, vel occulta sint vel incerta. Unde tria confeci volumi|na in initio conversionis meae, ne B impedimento nobis essent, quae tamquam in ostio contradicebant. Et utique fuerat removenda inveniendae desperatio veritatis, quae illorum videtur argumentationibus roborari. Apud illos ergo error omnis putatur esse peccatum, quod vitari non posse contendunt, nisi omnis suspendatur assensio. Errare quippe dicunt eum, quisquis assentitur incertis nihilque certum esse

---

13 Act. 12, 9. 19 Virgil. Aen. X 392. 25 c. Acad. libri III MSL 32, 905—959.

in hominum visis propter indiscretam similitudinem falsi, etiam C si quod | videtur forte sit verum, acutissimis quidem, sed impudentissimis conflictationibus disputant. Apud nos autem *iustus ex fide vivit.* At si tollatur assensio, fides tollitur, quia sine assensione nihil creditur. Et sunt vera, quamvis non videantur, quae nisi credantur, ad vitam beatam, quae nonnisi aeterna est, non potest perveniri. Cum istis vero utrum loqui debeamus ignoro, qui, non victuros in aeternum. sed in praesentia se vivere nesciunt; immo nescire se dicunt, quod nescire D non | possunt. Neque enim quisquam sinitur nescire se vivere; quando quidem si non vivit, non potest aliquid vel nescire, quoniam non solum scire, verum etiam nescire viventis est. Sed videlicet non assentiendo quod vivant, cavere sibi videntur errorem: cum etiam errando convincantur vivere, quoniam non potest, qui non vivit, errare. Sicut ergo nos vivere non solum verum, sed etiam certum est: ita vera et certa sunt multa, E quibus non assentiri, absit ut sapientia potius, quam de|mentia nominanda sit.

(21.) In quibus autem rebus nihil interest ad capessendum dei regnum, utrum credantur an non, vel utrum vera sive sint, sive putentur an falsa. in his errare, id est. aliud pro alio putare, non arbitrandum est esse peccatum; aut si est, minimum esse atque levissimum. Postremo qualecumque illud et quantumcumque sit, ad illam viam non pertinet, qua imus ad deum: quae via fides est Christi, quae per dilectionem operatur. F Neque enim ab hac via deviabat in ge|minis filiis gratus ille parentibus error, aut ab hac via deviabat apostolus Petrus, quando se existimans visum videre, aliud pro alio sic putabat, ut a corporum imaginibus, in quibus se esse arbitrabatur, vera, in quibus erat, corpora non dignosceret, nisi cum ab illo angelus, per quem fuerat liberatus, abscessit; aut ab hac via deviabat Iacob patriarcha, quando viventem filium a bestia

---

4 Hab. 2, 4. Rom. 1, 17. 24 II. Cor. 5, 7. 25 Gal. 5, 6. 26 Virgil. Aen. X 392. 28 Act. 12, 9. 31 Gen. 37, 33.

credebat occisum. In his atque huiusmodi falsitatibus salva fide, quae in deum nobis est, fallimur, et via | non relicta, G quae ad illum nos ducit, erramus; qui errores etiamsi peccata non sunt, tamen in malis huius vitae deputandi sunt, quae 25 A ita subiecta est vanitati, ut approbentur hic falsa pro veris, respuantur vera pro falsis, teneantur incerta pro certis. Quamvis enim haec ab ea fide absint, per quam veram certamque ad aeternam beatitudinem tendimus, ab ea tamen miseria non absunt, in qua adhuc sumus. Nullo modo quippe falleremur in aliquo vel animi vel corporis sensu, si iam vera illa atque perfecta felicitate frueremur.

(22.) Porro autem omne mendacium ideo dicendum est esse peccatum, | quia homo non solum, quando scit ipse quod B verum sit, sed etiam, si quando errat et fallitur, sicut homo, hoc debet loqui, quod animo gerit, sive illud verum sit, sive putetur et non sit. Omnis autem qui mentitur, contra id, quod animo sentit, loquitur voluntate fallendi. Et utique verba propterea sunt instituta, non per quae se homines invicem fallant, sed per quae in alterius quisque notitiam cogitationes suas perferat. Verbis ergo uti ad fallaciam, non ad quod sunt instituta, peccatum est. Nec | ideo ullum mendacium putandum C est non esse peccatum, quia possumus aliquando alicui prodesse mentiendo. Possumus enim et furando, si pauper, cui palam datur, sentit commodum, et dives, cui clam tollitur, non sentit incommodum; nec ideo tale furtum quisquam dixerit non esse peccatum. Possumus et adulterando, si aliqua, nisi ad hoc ei consentiatur, appareat amando moritura, et si vixerit, paenitendo purganda; nec ideo peccatum negabitur tale adulterium. Si autem merito nobis placet castitas, quid offendit veri|tas, ut propter alienam utilitatem illa non violetur adul- D terando et violetur ista mentiendo? Plurimum quidem ad bonum profecisse homines, qui nonnisi pro salute hominis

---

4 f. Rom. 8, 20. cf. Eccles. 1, 2; 2, 26. Ps. 62, 10. 11 f. Apc. 21, 27.

mentiuntur, non est negandum; sed in eorum tali profectu merito laudatur, vel etiam temporaliter remuneratur benevolentia, non fallacia, quae ut ignoscatur, sat est, non ut etiam praedicetur, maxime in heredibus testamenti novi, quibus dicitur: *Sit in ore vestro, est, est, non, non; quod enim amplius*
E *est* | *a malo est.* Propter quod malum, quia subrepere in hac mortalitate non desinit, etiam ipsi coheredes Christi dicunt: *Dimitte nobis debita nostra.*

VIII. (23.) His itaque pro huius brevitatis necessitate tractatis, quoniam causae cognoscendae sunt rerum bonarum et malarum, quantum viae satis est, quae nos perducat ad regnum, ubi erit vita sine morte, sine errore veritas, sine perturbatione
F felicitas, nequaquam dubitare debemus, rerum, quae | ad nos pertinent, bonarum causam non esse nisi bonitatem dei; malarum vero ab immutabili bono deficientem boni mutabilis voluntatem, prius angeli, hominis postea. (24.) Hoc primum est creaturae rationalis malum, id est, prima privatio boni; deinde iam etiam nolentibus subintravit ignorantia rerum agendarum et concupiscentia noxiarum, quibus comites subinferuntur error
G et dolor, quae duo mala quando imminentia sentiun|tur, ea fugitantis animi motus vocatur metus. Porro animus, cum adipiscitur concupita, quamvis sint perniciosa vel inania, quoniam
206 A id errore non sen|tit, vel delectatione morbida vincitur, vel vana etiam laetitia ventilatur. Ex his morborum, non ubertatis, sed indigentiae tamquam fontibus omnis miseria naturae rationalis emanat. (25.) Quae tamen natura in malis suis non potuit amittere beatitudinis appetitum. Verum haec communia mala sunt et hominum et angelorum pro sua malitia domini iustitia damnatorum. Sed homo habet et poenam propriam, qua etiam corporis morte punitus est. Mortis ei
B quippe supplicium deus com|minatus fuerat, si peccaret: sic

---

5 Mt. 5, 37. 8 Mt. 6, 12. 12 Apc. 21, 27. 18 Rom. 5, 12 (?). 30 Gen. 2, 17; 3, 19.

eum munerans libero arbitrio, ut tamen regeret imperio, terreret exitio atque in paradisi felicitate tamquam in umbra vitae, unde iustitia custodita in meliora conscenderet, collocavit.

(26.) Hinc post peccatum exsul effectus stirpem quoque suam, quam peccando in se tamquam in radice vitiaverat, poena mortis et damnationis obstrinxit, ut quidquid prolis ex illo et simul damnata per quam peccaverat coniuge, per carnalem concupiscentiam, in qua inoboedientiae poena similis retributa est, nasceretur, | traheret originale peccatum, quo C traheretur per errores doloresque diversos ad illud extremum cum desertoribus angelis vitiatoribus et possessoribus et consortibus suis sine fine supplicium. Sic *per unum hominem peccatum intravit in mundum et per peccatum mors; et ita in omnes homines pertransit, in quo omnes peccaverunt.* Mundum quippe appellavit eo loco apostolus universum genus humanum.

(27.) Ita ergo se res habebat. Iacebat in malis, vel etiam volvebatur et de malis in mala praecipitabatur to|tius humani D generis massa damnata; et adiuncta parti eorum, qui peccaverant angelorum, luebat impiae desertionis dignissimas poenas. Ad iram quippe dei pertinet iustam, quidquid caeca et indomita concupiscentia faciunt libenter mali, et quidquid manifestis opertisque poenis patiuntur inviti; non sane creatoris desistente bonitate et malis angelis subministrare vitam vivacemque potentiam, quae subministratio si auferatur, interibunt: et hominum, quamvis de propagine vitiata dam|nataque nas- E centium, formare semina et animare, ordinare membra, per temporum aetates, per locorum spatia vegetare sensus, alimenta donare. Melius enim iudicavit de malis benefacere, quam mala nulla esse permittere. Et si quidem in melius hominum reformationem nullam prorsus esse voluisset, sicut impiorum nulla est angelorum, nonne merito fieret, ut natura, quae deum deseruit, quae praeceptum sui creatoris, quod custodire facillime

---

4 Gen. 3, 23. 7 Gen. 3, 12. 12 Mt. 25, 41. 12 Rom. 5, 12. 26 Ps. 139, 16. 31 Gen. 3.

F posset, sua male utens potestate calcavit | atque transgressa
est, quae in se sui conditoris imaginem ab eius lumine contu-
maciter aversa violavit, quae salubrem servitutem ab eius
legibus male libero abrupit arbitrio, universa in aeternum
desereretur ab eo et pro suo merito poenam penderet sempi-
ternam? Plane ita faceret, si tantum iustus, non etiam
misericors esset suamque indebitam misericordiam multo
G evidentius in indignorum potius liberatione monstraret.

IX. (28.) Angelis igitur aliquibus impia superbia deseren-
207 A tibus deum et in huius aëris imam caliginem de superna
caelesti habitatione deiectis residuus numerus angelorum in
aeterna cum deo beatitudine et sanctitate permansit. Neque
enim ex uno angelo lapso atque damnato ceteri propagati sunt,
ut eos, sicut homines, originale malum obnoxiae successionis
vinculis obligaret atque universos traheret ad debitas poenas;
sed eo qui diabolus factus est, cum sociis impietatis elato et
ipsa cum iis elatione prostrato ceteri pia oboedientia domino
B cohaeserunt, accipientes etiam, | quod illi non habuerunt,
certam scientiam, qua essent de sua sempiterna et numquam
casura stabilitate securi. (29.) Placuit itaque universitatis
creatori atque moderatori deo, ut quoniam non tota multitudo
angelorum deum deserendo perierat, ea quae perierat, in
perpetua perditione remaneret: quae autem cum deo illa
deserente perstiterat, de sua certissime cognita semper futura
felicitate gauderet; alia vero creatura rationalis, quae in ho-
C minibus erat, quoniam peccatis atque suppliciis et originalibus
et propriis tota perierat, ex eius parte reparata, quod angelicae
societati ruina illa diabolica minuerat, suppleret. Hoc enim
promissum est resurgentibus sanctis, quod erunt aequales
angelis dei. Ita superna Hierusalem, mater nostra, civitas dei,
nulla civium suorum numerositate fraudabitur, aut uberiore
etiam copia fortasse regnabit. Neque enim numerum aut

29 Mt. 22, 30. Lc. 20, 36. 30 Gal. 4, 26. Apc. 21, 2.

sanctorum hominum aut immundorum daemonum novimus, in quorum locum succedentes filii sanctae matris, | D quae sterilis apparebat in terris, in ea pace, de qua illi ceciderunt, sine ullo temporis termino permanebunt. Sed illorum civium numerus, sive qui est, sive qui futurus est, in contemplatione est eius artificis, qui *vocat ea, quae non sunt, tamquam ea quae sunt*, atque in mensura et numero et pondere cuncta disponit.

(30.) Verum haec pars generis humani, cui liberationem deus regnumque promisit aeternum, numquid meritis operum suorum reparari potest? Absit. Quid enim boni opera|E tur perditus, nisi quantum fuerit a perditione liberatus? Numquid libero voluntatis arbitrio? Et hoc absit; nam libero arbitrio male utens homo et se perdidit et ipsum. Sicut enim qui se occidit, utique vivendo se occidit, sed se occidendo non vivit, nec se ipsum poterit resuscitare, cum occiderit: ita cum libero peccaretur arbitrio, victore peccato amissum est liberum arbitrium: *A quo enim quis devictus est, huic et servus addictus est.* Petri certe apostoli est ista sententia, quae cum ve|F ra sit, qualis quaeso potest servi addicti esse libertas, nisi quando eum peccare delectat? Liberaliter enim servit, qui sui domini voluntatem libenter facit. Ac per hoc ad peccandum liber est, qui peccati servus est. Unde ad iuste faciendum liber non erit, nisi a peccato liberatus esse iustitiae coeperit servus. Ipsa enim est vera libertas propter recti facti laetitiam, simul et pia servitus propter praecepti oboedientiam. Sed ad bene faciendum ista libertas unde erit homini addicto et vendito, G nisi redimat cuius illa vox est: *Si vos filius libera|*208 A *verit, tunc vere liberi eritis?* Quod antequam fieri in homine incipiat, quomodo quisquam de libero arbitrio in bono gloriatur opere, qui nondum est liber ad operandum bene, nisi se vana superbia

2 Jes. 54, 1. 6 Rom. 4, 17. 7 Sap. 11, 21. 18 II. Petr. 2, 19. 28 Joh. 8, 36.

inflatus extollat? Quam cohibet apostolus dicens: *Gratia salvi facti estis per fidem.* (31.) Et ne ipsam sibi saltem fidem sic arrogarent, ut non intelligerent divinitus esse donatam, — sicut idem apostolus alio loco se dicit, ut fidelis esset, misericordiam B consecutum —, hic quoque adiunxit atque ait: *Et hoc non | ex vobis, sed dei donum est, non ex operibus, ne forte quis extollatur.* Et ne putarentur fidelibus bona opera defutura, rursus adiecit: *Ipsius enim sumus figmentum creati in Christo Iesu in operibus bonis, quae praeparavit deus, ut in illis ambulemus.* Tunc ergo efficimur vere liberi, cum deus nos fingit, id est, format et creat, non ut homines, quod iam fecit, sed ut boni homines simus, quod nunc gratia sua facit: ut simus in Christo nova creatura, secundum C quod dictum est: *Cor mundum crea | in me Deus.* Neque enim cor eius, quantum pertinet ad naturam cordis humani, non iam creaverat Deus. (32.) Item ne quisquam, et si non de operibus, de ipso glorietur libero voluntatis arbitrio, tamquam ab ipso incipiat meritum, cui tamquam debitum reddatur praemium, bene operandi ipsa libertas, audiat eundem gratiae praeconem dicentem: *Deus est enim, qui operatur in vobis et velle et operari pro bona voluntate.* Et alio loco: *Igitur non volentis, neque currentis,* D *sed miserentis est dei.* | Cum procul dubio, si homo eius aetatis est, ut ratione iam utatur, non possit credere, sperare, diligere, nisi velit, nec pervenire ad palmam supernae vocationis dei, nisi voluntate cucurrerit. Quomodo ergo *non volentis, neque currentis, sed miserentis est dei,* nisi quia et ipsa *voluntas,* sicut scriptum est, *a domino praeparatur?* Alioquin si propterea dictum est: *Non volentis, neque currentis, sed miserentis est dei,* quia ex utroque fit, id est, et voluntate hominis et miseri-E cordia dei, ut sic di|ctum accipiamus: *Non volentis, neque currentis, sed miserentis est dei,* tamquam diceretur: Non sufficit

---

1 Eph. 2, 8. 4 I. Cor. 7, 25. 5 Eph. 2, 8. 9. 8 Eph. 2, 10. 10 Joh. 8, 36. 12 II. Cor. 5, 17; Gal. 6, 15 (?). 13 Ps. 51. 12. 19 Phil. 2, 13. 20 Rom. 9, 16. 23 Phil. 3, 14. 24 Rom. 9, 16. 26 Prov. 8, 35. 27 Rom. 9, 16. 29 ib.

sola voluntas hominis, si non sit etiam misericordia dei. Non ergo sufficit et sola misericordia dei, si non sit etiam voluntas hominis; ac per hoc si recte dictum est: *Non volentis hominis, sed miserentis est dei*, quia id voluntas hominis sola non implet, cur non et e contrario recte dicitur: Non miserentis est dei, sed volentis est hominis, quia id misericordia dei sola non implet? | Porro si nullus dicere Christianus audebit: Non F miserentis est dei, sed volentis est hominis, ne apostolo apertissime contradicat, restat ut propterea recte dictum intelligatur: *Non volentis, neque currentis, sed miserentis est dei,* ut totum detur deo, qui hominis voluntatem bonam et praeparat adiuvandam et adiuvat praeparatam. Praecedit enim bona voluntas hominis multa dei dona, sed non omnia; quae autem non praecedit ipsa, in iis est et ipsa. Nam utrumque legitur in G sanctis eloquiis, et *misericordia eius praeveniet me* | *et miseri-* 209 A *cordia eius subsequetur me.* Nolentem praevenit, ut velit; volentem subsequitur, ne frustra velit. Cur enim admonemur orare pro inimicis nostris, utique nolentibus pie vivere, nisi ut deus in illis operetur et velle? Itemque cur admonemur petere ut accipiamus, nisi ut ab illo fiat quod volumus, a quo factum est, ut velimus? Oramus ergo pro inimicis nostris, ut misericordia dei praeveniat eos, sicut praevenit et nos; oramus autem pro nobis, ut misericordia eius subsequatur | nos. B

X. (33.) Tenebatur itaque iusta damnatione genus humanum, et omnes erant irae filii. De qua ira scriptum est: *Quoniam omnes dies nostri defecerunt, et in ira tua defecimus; anni nostri sicut aranea meditabuntur.* De qua ira dicit etiam Iob: *Homo enim natus ex muliere, brevis vitae et plenus irae.* De qua ira dicit et dominus Iesus: *Qui credit in filium habet vitam aeternam; qui autem non credit in filium, non habet vitam, sed*

3 Rom. 9, 16. 10 ib. 15 Ps. 59, 11; Ps. 23, 6. 18 Mt. 5, 44. 19 Phil. 2, 13. 20 Mt. 7,7. 21 Mt. 5, 44 22 Ps. 59, 11. 23 Mt. 7, 7; Ps. 23, 6. 25 Ps. 90, 9. 27 Iob. 14, 1. 29 Joh. 3, 36.

C *ira dei manet super* | *eum;* non ait: veniet, sed *manet.* Cum hac quippe omnis homo nascitur. Propter quod dicit apostolus: *Fuimus enim et nos natura filii irae, sicut et ceteri.* In hac ira cum essent homines per originale peccatum, tanto gravius et perniciosius, quanto maiora vel plura insuper addiderant, necessarius erat mediator, hoc est reconciliator, qui hanc iram sacrificii singularis, cuius erant umbrae omnia sacrificia legis D et prophetarum, oblatione placaret. Unde | dicit apostolus: *Si enim cum inimici essemus, reconciliati sumus deo per mortem filii eius, multo magis reconciliati nunc in sanguine eius salvi erimus ab ira per ipsum.* Cum autem deus irasci dicitur, non eius significatur perturbatio, qualis est in animo irascentis hominis; sed ex humanis motibus translato vocabulo vindicta eius, quae nonnisi iusta est, irae nomen accepit. Quod ergo per mediatorem reconciliamur deo et accipimus spiritum E sanctum, ut ex inimicis efficiamur filii: — *Quotquot enim spi*|*ritu dei aguntur, hi filii sunt dei* —, haec est gratia dei per Iesum Christum dominum nostrum.

(34.) De quo mediatore longum est, ut quanta dignum est, tanta dicantur, quamvis ab homine dici digne non possint. Quis enim hoc solum congruentibus explicet verbis, quod *verbum caro factum est, et habitavit in nobis*, ut crederemus in dei patris omnipotentis unicum filium, natum de spiritu sancto et Maria virgine? Ita quippe verbum caro factum est, a F divinitate carne suscepta, non in carnem | divinitate mutata. Carnem porro hic hominem debemus accipere, a parte totum significante locutione, sicut dictum est: *Quoniam ex operibus legis non iustificabitur omnis caro,* id est, omnis homo. Nam nihil naturae humanae in illa susceptione fas est dicere defuisse, sed naturae ab omni peccati nexu omnimodo liberae; non qualis de utroque sexu nascitur per concupiscentiam carnis

---

3 Eph. 2, 3. 7 Hebr. 9, 26. 28; 10, 12. 9 Rom. 5, 10. 16 ib; Rom. 8, 14. 22 Joh. 1, 14. 24 Joh. 1, 14. 27 Rom. 3, 20.

cum obligatione delicti, cuius reatus regeneratione diluitur, sed qualem de virgine nasci oportebat, quem | fides matris, 210 A non libido conceperat. Quo si vel nascente corrumperetur eius integritas, non iam ille de virgine nasceretur; eumque falso, quod absit, natum de virgine Maria tota confiteretur ecclesia, quae imitans eius matrem cotidie parit membra eius et virgo est. Lege, si placet, de virginitate sanctae Mariae meas litteras ad illustrem virum, quem cum honore ac dilectione nomino, Volusianum. (35.) Proinde Christus Iesus dei filius est et deus et homo; deus ante omnia saecula, | homo in B nostro saeculo; deus, quia dei verbum *(deus* enim *erat verbum)*; homo autem, quia in unitatem personae accessit verbo anima rationalis et caro. Quocirca in quantum deus est, ipse et pater unum sunt; in quantum autem homo est, pater maior est illo. Cum enim esset unicus dei filius, non gratia, sed natura, ut esset etiam plenus gratia, factus est et hominis filius, idemque ipse utrumque ex utroque unus Christus. Quia *cum in forma dei esset, non rapinam arbitratus est*, quod | C natura erat, id est, *esse aequalis deo. Exinanivit autem se, accipiens formam servi,* non amittens vel minuens formam dei. Ac per hoc et minor est factus et mansit aequalis, utrumque unus, sicut dictum est; sed aliud propter verbum, aliud propter hominem; propter verbum aequalis patri, propter hominem minor. Unus dei filius idemque hominis filius; unus hominis filius idemque dei filius; non duo filii dei deus et homo, sed unus dei filius; deus sine initio, homo a certo initio, do|minus noster Iesus Christus. D

XI. (36.) Hic omnino granditer et evidenter dei gratia commendatur. Quid enim natura humana in homine Christo meruit, ut in unitatem personae unici filii dei singulariter esset assumpta? Quae bona voluntas, cuius boni propositi

---

8 ep. 137 MSL 33. 11 Joh. 1, 1. 13 Joh. 10, 30. 14 Joh. 14, 28. 18 Phil. 2, 6. 7.

studium, quae bona opera praecesserunt, quibus mereretur iste homo una fieri persona cum deo? Numquid antea fuit homo, et hoc ei singulare beneficium praestitum est, cum singulariter E promereretur deum? | Nempe ex quo esse homo coepit, non aliud coepit esse, quam dei filius; et hoc unicus; et propter deum verbum, quod illo suscepto caro factum est, utique deus, ut quemadmodum est una persona quilibet homo, anima scilicet rationalis et caro, ita sit Christus una persona, verbum et homo. Unde naturae humanae tanta gloria, nullis praecedentibus meritis sine dubitatione gratuita, nisi quia magna F hic et sola dei gratia fideliter et sobrie considerantibus evidenter ostenditur, ut intelligant homines per eandem gratiam se iustificari a peccatis, per quam factum est, ut homo Christus nullum habere posset peccatum? Sic et eius matrem angelus salutavit, quando ei futurum adnuntiavit hunc partum: *Ave*, iniquit, *gratia plena*. Et paulo post: *Invenisti*, ait, *gratiam apud deum*. Et haec quidem gratia plena, et invenisse apud deum gratiam dicitur, ut domini sui, immo omnium domini 211 A mater esset. De ipso autem Christo Ioannes | evangelista cum dixisset: *Et verbum caro factum est et habitavit in nobis; et vidimus*, inquit, *gloriam eius, gloriam quasi unigeniti a patre, plenum gratiae et veritatis*. Quod ait: *Verbum caro factum est*: hoc est, *plenum gratiae*. Quod autem ait: *Gloriam unigeniti a patre*: hoc est, *plenum veritatis*. Veritas quippe ipsa, unigenitus dei filius non gratia, sed natura, gratia suscepit hominem tanta unitate personae, ut idem ipse esset etiam hominis filius.

B (37.) Idem namque Iesus Christus filius dei | unigenitus, id est, unicus, dominus noster, natus est de spritu sancto et virgine Maria. Et utique spiritus sanctus dei donum est, quod quidem et ipsum est aequale donanti; et ideo deus est etiam spiritus sanctus, patre filioque non minor. Et hoc ergo, quod de spiritu sancto est secundum hominem nativitas Christi,

15 Lc. 1, 28. 16 Lc. 1, 30. 20 Joh. 1, 14. 22 ib.

quid aliud, quam ipsa gratia demonstratur? Cum enim virgo
quaesisset ab angelo, quomodo fieret quod ei nuntiabat, quando
quidem illa virum non cognosceret, re|spondit angelus: *Spiritus* C
sanctus superveniet in te, et virtus altissimi obumbrabit tibi;
ideoque et quod nascetur ex te sanctum, vocabitur filius dei. Et
Ioseph, cum vellet eam dimittere, suspicatus eam adulteram,
quam sciebat non esse de se gravidam, tale responsum ab
angelo accepit: *Noli timere accipere Mariam coniugem tuam;*
quod enim in ea natum est, de spiritu sancto est; id est, quod
tu esse de alio viro suspicaris, de spiritu sancto est.

XII. (38.) Numquid tamen ideo dicturi sumus pa|trem hominis D
Christi esse spiritum sanctum, ut deus pater verbum genuerit,
spiritus sanctus hominem, ex qua utraque substantia Christus
unus esset, et dei patris filius secundum verbum et spiritus
sancti filius secundum hominem; quod eum spiritus sanctus
tamquam pater eius de matre virgine genuisset? Quis hoc
dicere audebit? Nec opus est ostendere disputando quanta
alia sequantur absurda, cum hoc ipsum iam ita sit absurdum,
ut nullae fideles aures id valeant sustine|re. Proinde sicut E
confitemur, dominus noster Iesus Christus, qui de deo deus,
homo autem natus est de spiritu sancto et virgine Maria,
utraque substantia, divina scilicet atque humana, filius est
unicus dei patris omnipotentis, de quo procedit spiritus sanctus.
Quomodo ergo dicimus Christum natum de spiritu sancto, si
non eum genuit spiritus sanctus? An quia fecit eum?
Quoniam dominus noster Iesus Christus in quantum deus est,
omnia per ipsum facta sunt; in quan|tum autem homo est, et F
ipse factus est, sicut apostolus dicit: *Factus est ex semine David*
secundum carnem. Sed cum illam creaturam, quam virgo con-
cepit et peperit, quamvis ad solam personam filii pertinentem,
tota trinitas fecerit, neque enim separabilia sunt opera trini-
tatis, cur in ea facienda solus spiritus sanctus nominatus est?

---

3 Lc. 1, 35. 8 f. Mt. 1, 20. 27 Joh. 1, 3. 28 Rom. 1, 3.

An et quando unus trium in aliquo opere nominatur, universa
G operari trinitas intelligi|tur? Ita vero est, et exemplis doceri
potest. Sed non est in hoc diutius immorandum. Illud enim
movet, quomodo dictum sit, natus de spiritu sancto, cum filius
nullo modo sit spiritus sancti. Neque enim quia mundum
istum fecit deus, dici eum fas est dei filium, aut eum natum
212 A de | deo; sed factum, vel creatum, vel conditum, vel institutum
ab illo, vel si quid huiusmodi recte possumus dicere. Hic
ergo cum confiteamur natum de spiritu sancto et virgine Maria,
quomodo non sit filius spiritus sancti, et sit filius virginis
Mariae, cum et de illo et de illa sit natus, explicare difficile
est. Procul dubio quippe non sic de illo ut de patre, sic
autem de illa ut de matre natus est.

(39.) Non igitur concedendum est, quidquid de aliqua re
B nascitur, continuo eius|dem rei filium nuncupandum. Ut enim
omittam aliter de homine nasci filium, aliter capillum, pedu-
culum, lumbricum, quorum nihil est filius; ut ergo haec
omittam, quoniam tantae rei deformiter comparantur, certe
qui nascuntur ex aqua et spiritu sancto, non aquae filios eos
rite dixerit quispiam; sed plane dicuntur filii dei patris et
matris ecclesiae. Sic ergo de spiritu sancto natus est filius
dei patris, non spiritus sancti. Nam et illud, quod de capillo
C et de ceteris diximus, ad | hoc tantum valet, ut admoneamur,
non omne quod de aliquo nascitur, etiam filium eius, de quo
nascitur, posse dici. Sicut non omnes, qui dicuntur alicuius
filii, consequens est, ut de illo etiam nati esse dicantur, sicut
sunt qui adoptantur. Dicuntur etiam filii gehennae non ex illa
nati, sed in illam praeparati, sicut filii regni, qui praeparantur
in regnum. (40.) Cum itaque de aliquo nascatur aliquid, etiam
non eo modo, ut sit filius, nec rursus omnis qui dicitur filius, de
D illo sit natus, | cuius dicitur filius, profecto modus iste, quo natus
est Christus de spiritu sancto non sicut filius, et de Maria
virgine sicut filius, insinuat nobis gratiam dei, qua homo nullis

---

19 Joh. 3, 5. 27 Mt. 23, 15. 28 Mt. 8, 12.

praecedentibus meritis in ipso exordio naturae suae, quo esse coepit, verbo deo copularetur in tantam personae unitatem, ut idem ipse esset filius dei, qui filius hominis, et filius hominis, qui filius dei; ac sic in naturae humanae susceptione fieret quodammodo ipsa gratia illi homini naturalis, quae nullum peccatum posset admittere. Quae gratia | propterea E per spiritum sanctum fuerat significanda, quia ipse proprie sic est deus, ut dicatur etiam dei donum. Unde sufficienter loqui (si tamen id fieri potest) valde prolixae disputationis est.

XIII. (41.) Nulla igitur voluptate carnalis concupiscentiae seminatus sive conceptus, et ideo nullum peccatum originaliter trahens, dei quoque gratia verbo patris unigenito, non gratia filio, sed | natura, in unitate personae modo mirabili et in- F effabili adiunctus atque concretus et ideo nullum peccatum et ipse committens, tamen propter similitudinem carnis peccati, in qua venerat, dictus est et ipse peccatum, sacrificandus ad diluenda peccata. In veteri quippe lege peccata vocabantur sacrificia pro peccatis; quod vere iste factus est, cuius umbrae erant illa. Hinc apostolus cum dixisset: *Obsecramus pro Christo reconciliari deo*, con|tinuo subiunxit atque ait: *Eum*, G *qui non noverat peccatum, pro nobis peccatum fecit, ut nos simus iustitia dei in ipso.* Non ait, ut in quibusdam mendosis codicibus legitur: *Is, qui non noverat peccatum, pro nobis peccatum fecit*, tamquam pro nobis Christus ipse peccaverit; sed ait: *Eum, qui non noverat* | *peccatum*, id est Christum, 213 A *pro nobis peccatum fecit* deus, cui reconciliandi sumus, hoc est sacrificium pro peccatis, per quod reconciliari valeremus. Ipse ergo peccatum, ut nos iustitia; nec nostra, sed dei; nec in nobis, sed in ipso, sicut ipse peccatum, non suum, sed nostrum; nec in se, sed in nobis constitutum similitudine carnis peccati,

8 Joh. 4, 10. Act. 8, 20. 15 Rom. 8, 3. 16 f. II. Cor. 5, 21. 17 Hos. 4, 8. 19 II. Cor. 5, 20. 20 II. Cor. 5, 21. 25 II. Cor. 5, 21. 30 Rom. 8, 3.

in qua crucifixus est, demonstravit, ut quoniam peccatum ei non inerat, ita quodammodo peccato moreretur, dum moritur B carni, in | qua erat similitudo peccati; et cum secundum vetustatem peccati numquam ipse vixisset, nostram ex morte veteri, qua in peccato mortui fueramus, reviviscentem vitam novam sua resurrectione signaret. (42.) Ipsum est, quod in nobis celebratur, magnum baptismatis sacramentum, ut quicumque ad istam pertinent gratiam, moriantur peccato, sicut ipse peccato mortuus dicitur, quia mortuus est carni, hoc est, peccati similitudini: et vivant a lavacro renascendo, sicut ipse C a se|pulchro resurgendo, quamlibet corporis aetatem gerant.

(43.) A parvulo enim recens nato usque ad decrepitum senem sicut nullus est prohibendus a baptismo, ita nullus est, qui non peccato moriatur in baptismo, sed parvuli tantum originali, maiores autem etiam his omnibus moriuntur peccatis, quaecumque male vivendo addiderunt ad illud, quod nascendo traxerunt. (44.) Sed ideo etiam ipsi peccato mori plerumque dicuntur, cum procul dubio non uni, sed multis peccatis D omnibus|que moriantur, quaecumque iam propria commiserunt vel cogitatione, vel locutione, vel opere, quia etiam per singularem numerum pluralis numerus significari solet, sicut ait ille:

Uterumque armato milite complent,

quamvis hoc multis militibus fecerint. Et in nostris litteris legitur: *Ora ergo ad dominum, ut auferat a nobis serpentem;* non ait serpentes, quos patiebatur populus, ut hoc diceret; et innumerabilia talia. Cum vero et illud originale unum E plurali numero significatur, | quando dicimus in peccatorum remissionem baptizari parvulos, nec dicimus in remissionem peccati; illa est e contrario locutio, qua per pluralem significatur numerus singularis. Sicut in evangelio Herode mortuo dictum est: *Mortui sunt enim, qui quaerebant animam pueri;* non dictum est, mortuus est. Et in exodo: *Fecerunt,* inquit,

---

3 Rom. 8, 3. 22 Vergil. Aen. II 20. 24 Num. 21, 7 nach der LXX. 31. Mt. 2, 20. 32 Exod. 32, 8.

sibi deos aureos, cum unum vitulum fecerint, de quo dixerunt: *Hi sunt dii tui Israël, qui eduxerunt te de terrra Aegypti:* et hic pluralem ponentes pro | [F] singulari. (45.) Quamvis et in illo peccato uno, quod per unum hominem intravit in mundum et in omnes homines pertransiit, propter quod etiam parvuli baptizantur, possint intelligi plura peccata, si unum ipsum in sua quasi membra singula dividatur. Nam et superbia est illic, quia homo in sua potius esse, quam in dei potestate dilexit; et sacrilegium, quia deo non credidit; et homicidium, quia se praecipitavit in mortem; et fornicatio spiritalis, quia integritas mentis humanae serpentina | [G] suasione corrupta est; et furtum, quia cibus prohibitus usurpatus est; et avaritia, quia plus quam illi sufficere debuit, appetivit; et si quid aliud in hoc uno admisso diligenti consideratione inveniri potest.

(46.) Parentum quoque peccatis par|[214 A]vulos obligari, non solum primorum hominum, sed etiam suorum, de quibus ipsi nati sunt, non improbabiliter dicitur. Illa quippe divina sententia: *Reddam peccata patrum in filios*, tenet eos utique ante quam per regenerationem ad testamentum novum incipiant pertinere. Quod testamentum prophetabatur, cum diceretur per Ezechielem, non accepturos filios peccata patrum suorum, nec ulterius futuram in Israël parabolam illam: *Patres nostri manducaverunt uvam acerbam, et dentes | [B] filiorum obstipuerunt.* Ideo enim quisque renascitur, ut solvatur in eo, quidquid peccati est, cum quo nascitur. Nam peccata, quae male agendo postea committuntur, possunt et paenitendo sanari, sicut etiam post baptismum fieri videmus. Ac per hoc non est instituta regeneratio, nisi quia vitiosa est generatio, usque adeo ut etiam de legitimo matrimonio procreatus dicat: *In iniquitatibus conceptus sum, et in peccatis mater mea me in utero aluit.* Neque hic dixit: in iniquitate vel in peccato, cum | [C] et hoc recte dici posset; sed iniquitates et peccata dicere maluit,

2 Exod. 32, 8. 4 Rom. 5, 12. 8 ff. Gen. 3.
18 Deut. 5, 9. 21 Ezech. 18, 2. 29 Ps. 51, 7.

quia et in illo uno, quod in omnes homines pertransiit atque tam magnum est, ut eo mutaretur et converteretur in necessitatem mortis humana natura, reperiuntur, sicut supra disserui, plura peccata et alia parentum, quae etsi non ita possunt mutare naturam, reatu tamen obligant filios, nisi gratuita gratia et misericordia divina subveniat. (47.) Sed de peccatis
D aliorum parentum, quibus ab ipso Adam usque ad | patrem suum progeneratoribus suis quisque succedit, non immerito disceptari potest: utrum omnium malis actibus et multiplicatis delictis originalibus qui nascitur implicetur, ut tanto peius, quanto posterius quisque nascatur; an propterea deus in tertiam et quartam generationem de peccatis parentum eorum posteris comminetur, quia iram suam quantum ad progeneratorum culpas non extendit ulterius moderatione mise-
E rationis suae, ne illi quibus regenerationis gratia non con-|fertur, nimia sarcina in ipsa sua aeterna damnatione premerentur, si cogerentur ab initio generis humani omnium praecedentium parentum suorum originaliter peccata contrahere et poenas pro iis debitas pendere, an aliud aliquid de re tanta scripturis sanctis diligentius perscrutatis atque tractatis valeat vel non valeat reperiri, temere affirmare non audeo.

XIV. (48.) Illud tamen unum peccatum, quod tam magnum
F in loco et habitu tantae felicitatis ad|missum est, ut in uno homine originaliter, atque, ut ita dixerim, radicaliter totum genus humanum damnaretur, non solvitur ac diluitur nisi per unum mediatorem dei et hominum, hominem Christum Iesum, qui solus potuit ita nasci, ut ei non opus esset renasci. (49.) Non enim renascebantur, qui baptismate Ioannis baptizabantur, a quo et ipse baptizatus est, sed quodam praecursorio illius ministerio, qui dicebat: *Parate viam domino,*
G huic uni, in quo solo renasci pote|rant, parabantur. Huius

11 ff. Ex. 20, 7. Deut. 5, 9. 26 I. Tim. 2, 5. 28 Lc. 7, 29; 30 Mt. 3, 3.

enim baptismus est non in aqua tantum, sicut fuit Ioannis,
verum etiam in spiritu sancto, ut de illo spiritu regeneretur
quisquis in Christum credit, de quo Christus generatus regene-
ratione non eguit. Unde vox illa | patris, quae super bapti- 215 A
zatum facta est: *Ego hodie genui te,* non unum illum temporis
diem, quo baptizatus est, sed immutabilis aeternitatis ostendit,
ut illum hominem ad unigeniti personam pertinere monstraret.
Ubi enim dies nec hesterni fine inchoatur, nec initio crastini
terminatur, semper hodiernus est. In aqua ergo baptizari
voluit a Ioanne, non ut eius iniquitas ulla dilueretur, sed ut
magna commendaretur humilitas. Ita quippe nihil in eo
baptismus quod ablueret, sicut mors nihil quod puniret, invenit,
ut diabolus veritate | iustitiae, non violentia potestatis op- B
pressus et victus, quoniam ipsum sine ullo peccati merito
iniquissime occiderat, per ipsum iustissime amitteret, quos
peccati merito detinebat. Utrumque igitur ab illo, id est, et
baptismus et mors, certae dispensationis causa, non miseranda
necessitate, sed miserante potius voluntate susceptum est, ut
unus peccatum tolleret mundi, sicut unus peccatum misit in
mundum, hoc est, in universum genus humanum. (50.) Nisi
quod ille unus unum | peccatum misit in mundum, iste vero C
unus non solum illud unum, sed cuncta simul abstulit, quae
addita invenit. Unde dicit apostolus: *Non sicut per unum
peccantem, ita est et donum. Nam iudicium quidem ex uno in
condemnationem, gratia autem ex multis delictis in iustificationem.*
Quia utique illud unum, quod originaliter trahitur, etiam si
solum sit, obnoxios damnationi facit, gratia vero ex multis
delictis iustificat hominem, qui praeter illud unum, quod
communiter cum omnibus ori|ginaliter traxit, sua quoque D
propria multa commisit.

(51.) Verumtamen quod paulo post dicit: *Sicut per unius*

2 Joh. 3, 4. 5 Ps. 2, 7; Hebr. 1, 5; 5, 5. 9 f. Mt. 3, 15.
19 Joh. 1, 29. Rom. 5, 12. 23 Rom. 5, 16. 31 Rom. 5, 18.

delictum in omnes homines ad condemnationem, ita et per unius iustitiam in omnes homines ad iustificationem vitae, satis indicat ex Adam neminem natum nisi damnatione detineri, et neminem nisi in Christo renatum a damnatione liberari. (52.) De qua per unum hominem poena et per unum hominem gratia cum locutus fuisset, quantum illi epistulae suae loco sufficere
E iudicavit, deinde | sacri baptismatis in cruce Christi grande mysterium commendavit eo modo, ut intelligamus nihil aliud esse in Christo baptismum, nisi mortis Christi similitudinem; nihil autem aliud mortem Christi crucifixi, nisi remissionis peccati similitudinem, ut, quemadmodum in illo vera mors facta est, sic in nobis vera remissio peccatorum, quemadmodum in illo vera resurrectio, ita in nobis vera iustificatio. Ait enim: *Quid ergo dicemus? Permanebimus in peccato, ut gratia*
F *abundet?* | Dixerat enim superius: *Ubi enim abundavit peccatum, superabundavit gratia.* Et ideo quaestionem sibi ipse proposuit, utrum propter abundantiam gratiae consequendam in peccato sit permanendum. Sed respondit: *Absit.* Atque subiecit: *Si mortui sumus peccato, quomodo vivemus in eo?* Deinde ut ostenderet mortuos nos esse peccato: *An ignoratis,* inquit, *quoniam quicumque baptizati sumus in Christo Iesu, in morte ipsius baptizati sumus?* Si ergo hinc ostendimur mortui esse
G peccato, quia in morte | Christi baptizati sumus, profecto et parvuli, qui baptizantur in Christo, peccato moriuntur, quia
216 A | in morte ipsius baptizantur. Nullo enim excepto dictum est: *Quicumque baptizati sumus in Christo Iesu, in morte ipsius baptizati sumus.* Et ideo dictum est, ut probaretur mortuos nos esse peccato. Cui autem peccato parvuli renascendo moriuntur, nisi quod nascendo traxerunt? Ac per hoc etiam ad ipsos pertinet quod sequitur, dicens: *Consepulti ergo sumus illi per baptismum in mortem, ut quemadmodum surrexit Christus a mortuis per gloriam patris, ita et nos in novitate vitae*

---

9 Rom. 6, 3. 14 Rom. 6, 1. 15 Rom. 5, 20. 18 Rom. 6, 2. 20 Rom. 6, 3. 26 Rom. 6, 3. 30 Rom. 6, 4—11.

ambulemus. Si enim complantati facti sumus similitudini mortis
eius, | simul et resurrectionis erimus, hoc scientes, quia vetus B
homo noster simul crucifixus est, ut evacuetur corpus peccati, ut
ultra non serviamus peccato. Qui enim mortuus est, iustificatus
est a peccato. Si autem mortui sumus cum Christo, credimus,
quia simul etiam vivemus cum illo, scientes, quia Christus
resurgens a mortuis, iam non moritur, mors illi ultra non domi-
nabitur. Quod enim mortuus est peccato, mortuus est semel;
quod autem vivit, vivit deo. Ita et vos existimate mortuos quidem
vos esse peccato, vivere autem deo in Christo | Iesu. Hinc enim C
probare coeperat non esse nobis permanendum in peccato, ut
gratia abundet, et dixerat: *Si mortui sumus peccato, quomodo*
vivemus in eo? Atque ut ostenderet mortuos nos esse peccato,
subiecerat: *An ignoratis, quoniam quicumque baptizati sumus*
in Christo Iesu, in morte ipsius baptizati sumus? Sic itaque
totum istum locum clausit, ut coepit. Mortem quippe Christi
sic insinuavit, ut etiam ipsum mortuum diceret esse peccato.
Cui peccato, nisi carni, in qua erat, non | peccatum, sed D
similitudo peccati, et ideo nomine appellata est peccati?
Baptizatis itaque in morte Christi, in qua non solum maiores,
verum etiam parvuli baptizantur, ait: *Sic et vos,* id est quem-
admodum Christus, *sic et vos existimate vos mortuos esse*
peccato, vivere autem deo in Christo Iesu.

(53.) Quidquid igitur gestum est in cruce Christi, in
sepultura, in resurrectione tertio die, in ascensione in caelum,
in sede ad dexteram patris, ita gestum est, ut his rebus non
mystice tan|tum dictis, sed etiam gestis configuraretur vita E
christiana, quae hic geritur. Nam propter eius crucem dictum
est: *Qui autem Iesu Christi sunt, carnem suam crucifixerunt*
cum passionibus et concupiscentiis. Propter sepulturam: *Con-*
sepulti enim sumus Christo per baptismum in mortem. Propter
resurrectionem: *Ut quemadmodum Christus resurrexit a mortuis*

---

12 Rom. 6, 2. 14 Rom. 6, 3. 18 Rom. 8, 3. 21 Rom. 6, 11.
29 Gal. 5, 24. 30 Rom. 6, 4. 32 ib.

per gloriam patris, ita et nos in novitate vitae ambulemus.
Propter ascensionem in caelum sedemque ad dexteram patris:
F *Si autem resurrexistis cum | Christo, quae sursum sunt quaerite,*
ubi Christus est ad dexteram dei sedens; quae sursum sunt sapite,
non quae super terram; mortui enim estis, et vita vestra abscondita
est cum Christo in deo.

(54.) Iam vero quod de Christo confitemur futurum,
quoniam de caelo venturus est, vivos iudicaturus ac mortuos,
non pertinet ad vitam nostram, quae hic geritur, quia nec in
rebus gestis eius est, sed in fine saeculi gerendis. Ad hoc
pertinet quod apostolus secutus adiunxit: *Cum Christus appa-*
G *ruerit vita vestra, tunc et | vos apparebitis cum illo in gloria.*
(55.) Duobus autem modis accipi potest, quod vivos et mortuos
217 A iu|dicabit: sive ut vivos intelligamus, quos hic nondum mortuos,
sed adhuc in ista carne viventes inventurus est eius adventus,
mortuos autem, qui de corpore, prius quam veniat, exierunt
vel exituri sunt; sive vivos iustos, mortuos iniustos, quoniam
iusti quoque iudicabuntur. Aliquando enim iudicium dei
ponitur in malo, unde illud est: *Qui autem male egerunt, in*
resurrectionem iudicii; aliquando et in bono secundum quod
B dictum est: *Deus in nomine tuo salvum me fac et | in virtute*
tua iudica me. Per iudicium quippe dei fit ipsa bonorum
malorumque discretio, ut liberandi a malo, non perdendi cum
malis, boni ad dexteram segregentur. Propter quod ille
clamabat: *Iudica me deus.* Et quod dixerat velut exponens: *Et*
discerne, inquit, *causam meam de gente non sancta.*

XV. (56.) Cum autem de Iesu Christo filio dei unico domino
nostro, quod ad brevitatem confessionis pertinet, dixerimus,
C adiungimus sic | credere nos et in spiritum sanctum, ut illa
trinitas compleatur, quae deus est; deinde sancta comme-

3 Col. 3, 1—3. 11 Col. 3, 4. 13 II. Tim. 4, 1. 19 Joh. 5, 29. 21 Ps. 54, 3. 22 Mt. 25, 33. 25 Ps. 43, 1. 25 Ps. 43, 1.

moratur ecclesia. Unde datur intelligi rationalem creaturam ad Hierusalem liberam pertinentem post commemorationem creatoris, id est, summae illius trinitatis, fuisse subdendam. Quoniam quidquid de homine Christo dictum est, ad unitatem personae unigeniti pertinet. Rectus itaque confessionis ordo poscebat, ut trinitati subiungeretur ecclesia, tamquam habitatori domus | sua et deo templum suum et conditori civitas D sua. Quae tota hic accipienda est, non solum ex parte, qua peregrinatur in terris, a solis ortu usque ad occasum laudans nomen domini et post captivitatem vetustatis cantans canticum novum; verum etiam ex illa, quae in caelis est semper, ex quo condita est, cohaesit deo, nec ullum malum sui casus experta est. Haec in sanctis angelis beata persistit et suae parti peregrinanti sicut oportet opitulatur, quia utraque una erit consortio aeter|nitatis et nunc una est in vinculo caritatis, E quae tota instituta est ad colendum deum. Unde nec tota, nec ulla pars eius vult se coli pro deo, nec cuiquam esse deus pertinenti ad templum dei, quod aedificatur ex diis, quos facit non factus deus. Ac per hoc spiritus sanctus si creatura non creator esset, profecto creatura rationalis esset; ipsa est enim summa creatura. Et ideo in regula fidei non poneretur ante ecclesiam, quia et ipse ad ecclesiam pertineret in illa eius parte, quae | in caelis est. Nec haberet templum, sed F etiam ipse templum esset, templum autem habet, de quo dicit apostolus: *Nescitis quia corpora vestra templum est spiritus sancti, qui in vobis est, quem habetis a deo?* De quibus alio loco dicit: *Nescitis quia corpora vestra membra sunt Christi?* Quomodo ergo deus non est, qui templum habet? aut minor Christo est, cuius membra templum habet? Neque enim aliud templum eius, aliud templum dei est, cum idem dicat apostolus: *Nescitis quia | templum dei estis.* Quod ut probaret, adiecit: G

---

2 Gal. 4, 26. 7 I. Tim. 3, 15. 9 Hebr. 13, 14. Ps. 113, 3. 11 Apc. 14, 3. 18 Ps. 82, 6. cf. Joh. 10, 34. 25 I. Cor. 6, 19. 27 I. Cor. 6, 15. 31 I. Cor. 3, 16.

Et spiritus dei habitat in vobis. Deus ergo habitat in templo suo, non solum spiritus sanctus, sed etiam pater et filius, qui 218 A etiam de corpore suo, per | quod factus est caput ecclesiae, quae in hominibus est, *ut sit ipse in omnibus primatum tenens,* ait: *Solvite templum hoc, et in triduo suscitabo illud.*

Templum ergo dei, hoc est totius summae trinitatis, sancta est ecclesia, scilicet universa in caelo et in terra. (57.) Sed de illa, quae in caelo est, affirmare quid possumus, nisi quod nullus in ea malus est, nec quisquam deinceps inde cecidit aut casurus est, ex quo deus *angelis peccantibus non pepercit,* B sicut scribit apostolus Petrus, *sed carceribus cali|ginis inferi retrudens tradidit in iudicio puniendos reservari?* (58.) Quomodo autem se habeat beatissima illa et superna societas, quae ibi sint differentiae praepositurarum, ut cum omnes tamquam generali nomine angeli nuncupentur, (sicut in epistula ad Hebraeos legimus: *Cui enim angelorum dixit aliquando: sede a dextris meis?* hoc quippe modo significavit omnes universaliter angelos dici), sint tamen illic archangeli, et utrum idem archangeli C appellentur virtutes, atque ita dictum sit: | *Laudate eum omnes angeli eius, laudate eum omnes virtutes eius,* ac si diceretur: Laudate eum omnes angeli eius, laudate eum omnes archangeli eius; et quid inter se distent quattuor illa vocabula, quibus universam ipsam caelestem societatem videtur apostolus esse complexus dicendo: *Sive sedes, sive dominationes, sive principatus, sive potestates,* dicant qui possunt, si tamen possunt probare quod dicunt; ego me ista ignorare confiteor. Sed ne D illud quidem certum habeo, utrum ad | eandem societatem pertineant sol et luna et cuncta sidera, quamvis nonnullis lucida esse corpora, non cum sensu vel cum intelligentia, videantur. (59.) Itemque angeli quis explicet cum qualibus corporibus apparuerint hominibus, ut non solum cernerentur,

---

4 Col. 1, 18. 5 Joh. 2, 19. 10 f. II. Petr. 2, 4. 16 Hebr. 1, 13. 19 Ps. 148, 2. 24 Col. 1, 16.

verum etiam tangerentur; et rursus non solida corpulentia, sed spiritali potentia quasdam visiones, non oculis corporeis, sed spiritalibus, vel mentibus ingerant, vel dicant aliquid non ad aurem forinsecus, sed intus in animo hominis, | etiam ipsi E ibidem constituti, sicut scriptum est in prophetarum libro: *Et dixit mihi angelus, qui loquebatur in me;* non enim ait, qui loquebatur ad me, sed *in me;* vel appareant et in somnis et colloquantur more somniorum; habemus quippe in evangelio: *Ecce angelus domini apparuit illi in somnis, dicens.* His enim modis velut indicant se angeli contrectabilia corpora non habere; faciuntque difficillimam quaestionem, quomodo patres iis pedes laverint, quomodo Iacob cum an|gelo tam solida contrectatione F luctatus sit. Cum ista quaeruntur, et ea sicut potest, quisque coniectat, non inutiliter exercentur ingenia, si adhibeatur disceptatio moderata, et absit error opinantium se scire quod nesciunt. Quid enim opus est, ut haec atque huiusmodi affirmentur vel negentur vel definiantur cum discrimine, quando sine crimine nesciuntur?

XVI. (60.) Magis opus est diiudicare atque dignoscere, cum se satanas transfigurat velut in ange|lum lucis, ne fallendo G ad aliqua perniciosa seducat. Nam quando sensus corporis fallit, mentem vero non movet a vera rectaque sententia, qua quisque vitam fidelem gerit, nullum est in | religione periculum; 219 A vel cum se bonum fingens, ea facit sive dicit, quae bonis angelis congruunt, etiam si credatur bonus, non est error christianae fidei periculosus aut morbidus. Cum vero per haec aliena ad sua incipit ducere, tunc eum dignoscere, nec ire post eum, magna et necessaria vigilantia est. Sed quotusquisque hominum idoneus est omnes mortiferos dolos eius evadere, nisi regat atque tueatur deus? Et ipsa huius rei difficultas ad hoc est utilis, ne sit spes sibi quisque, | aut homo alter B

---

5 Zach. 1, 9. 9 Mt. 1, 20. 12 Gen. 18, 4; 19, 2.
12 f. Gen. 32, 25. 20 II. Cor. 11, 14.

alteri, sed deus suis omnibus, Id enim nobis potius expedire prorsus piorum ambigit nemo.

(61.) Haec ergo, quae in sanctis angelis et virtutibus dei est ecclesia, tunc nobis, sicuti est, innotescet, cum ei coniuncti fuerimus in finem, ad simul habendam beatitudinem sempiternam. Ista vero, quae ab illa peregrinatur in terris, eo nobis notior est, quod in illa sumus, et quia hominum est, quod et nos sumus. Haec sanguine mediatoris nullum C habentis peccatum ab omni re|dempta est peccato eiusque vox est: *Si deus pro nobis, quis contra nos? Qui filio proprio non pepercit, sed pro nobis omnibus tradidit illum.* Non enim pro angelis mortuus est Christus. Sed ideo etiam pro angelis fit, quidquid hominum per eius mortem redimitur et liberatur a malo, quoniam, cum iis quodammodo redit in gratiam post inimicitias, quas inter homines et sanctos angelos peccata fecerunt, et ex ipsa hominum redemptione ruinae illius angelicae detrimenta reparantur.

D (62.) Et | utique noverunt angeli sancti docti de deo, cuius veritatis aeterna contemplatione beati sunt, quanti numeri supplementum de genere humano integritas illius civitatis exspectet. Propter hoc ait apostolus *instaurari omnia in Christo, quae in caelis sunt et quae in terris, in ipso.* Instaurantur quippe, quae in caelis sunt, cum id quod inde in angelis lapsum est, ex hominibus redditur; instaurantur autem, quae in terris sunt, cum ipsi homines, qui praedestinati sunt ad aeternam E vitam, a corruptionis vetustate renovantur. Ac sic per il|lud singulare sacrificium, in quo mediator est immolatus, quod unum multae in lege victimae figurabant, pacificantur caelestia cum terrestribus et terrestria cum caelestibus. Quoniam sicut idem apostolus dicit: *In ipso complacuit omnem plenitudinem inhabitare, et per eum reconciliari omnia in ipsum, pacificans*

---

10 Rom. 8, 31—32. 21 Eph. 1, 10. 27 Hebr. 10, 12. 14.
30 Col. 1, 20. cf. 2, 9.

per sanguinem crucis eius, sive quae in terris sunt, sive quae in caelis. (63.) *Pax* ista *praecellit*, sicut scriptum est, *omnem intellectum*, neque | sciri a nobis, nisi cum ad ea venerimus, F potest. Quomodo enim pacificantur caelestia, nisi nobis, id est, concordando nobiscum? Nam ibi semper est pax, et inter se universis intellectualibus creaturis, et cum suo creatore. Quae *pax praecellit*, ut dictum est, *omnem intellectum;* sed utique nostrum, non eorum, qui semper vident faciem patris. Nos autem, quantuscumque sit in nobis intellectus humanus, ex parte scimus, et videmus nunc per speculum in aenigmate; cum vero aequales angelis dei fuerimus, tunc quemadmodum et ipsi, | videbimus facie ad faciem, tantamque pacem habebimus G erga eos, quantam et ipsi erga nos, quia tantum eos dilecturi sumus, quantum ab iis | diligimur. Itaque pax eorum nota 20 A nobis erit, quia et nostra talis ac tanta erit, nec praecellet tunc intellectum nostrum; dei vero pax, quae illic est erga eos, et nostrum et illorum intellectum sine dubitatione praecellet. De ipso quippe beata est rationalis creatura, quaecumque beata est, non ipse de illa. Unde secundum hoc melius accipitur quod scriptum est: *Pax dei quae praecellit omnem intellectum*, ut in eo quod dixit *omnem*, nec ipse intellectus sanctorum angelorum esse pos|sit exceptus, sed dei B solius; neque enim et ipsius intellectum pax eius excellit.

XVII. (64.) Concordant autem nobiscum angeli etiam nunc, cum remittuntur nostra peccata. Ideo post commemorationem sanctae ecclesiae in ordine confessionis ponitur remissio peccatorum. Per hanc enim stat ecclesia, quae in terris est; per hanc non perit, quod perierat et inventum est. Excepto quippe baptismatis munere, quod contra originale peccatum donatum est, ut quod | generatione attractum est, regeneratione C

---

2 Phil. 4, 7. 7 Phil. 4, 7. 8 Mt. 18, 10. 10 I. Cor. 13, 12. 11 Lc. 20, 36. 12 I. Cor. 13, 12. 15 Phil. 4, 7. 20 f. ib. 28 Lc. 15, 24.

detrahatur; et tamen activa quoque peccata, quaecumque corde, ore, opere commissa invenerit, tollit: hac ergo excepta magna indulgentia, unde incipit hominis renovatio, in qua solvitur omnis reatus et ingeneratus et additus; ipsa etiam vita cetera iam ratione utentis aetatis, quantalibet praepolleat fecunditate iustitiae, sine peccatorum remissione non agitur. Quoniam filii dei quamdiu mortaliter vivunt, cum morte D confligunt. | Et quamvis de illis sit veraciter dictum: *Quotquot spiritu dei aguntur, hi filii sunt dei*, sic tamen spiritu dei excitantur, et tamquam filii dei proficiunt ad deum, ut etiam spiritu suo, maxime aggravante corruptibili corpore, tamquam filii hominum quibusdam humanis motibus deficiant ad se ipsos, et ideo peccent. Interest quidem quantum; neque enim quia peccatum est omne crimen, ideo crimen est etiam omne peccatum. Itaque sanctorum hominum vitam, quamdiu in hac E mortali vivitur, inveniri posse dicimus sine | crimine: *Peccatum* autem *si dixerimus quia non habemus,* ait tantus apostolus, *nos ipsos seducimus, et veritas in nobis non est.*

(65.) Sed neque de ipsis criminibus quamlibet magnis remittendis in sancta ecclesia, dei misericordia desperanda est agentibus paenitentiam secundum modum sui cuiusque peccati. In actione autem paenitentiae, ubi tale commissum est, ut is qui commisit a Christi etiam corpore separetur, non tam F consideranda est mensura temporis, quam doloris. *Cor enim contritum et humiliatum deus non spernit.* Verum quia plerumque dolor alterius cordis occultus est alteri, nec in aliorum notitiam per verba vel quaecumque alia signa procedit, cum sit coram illo, cui dicitur: *Gemitus meus a te non est absconditus,* recte constituuntur ab his, qui ecclesiis praesunt, tempora paenitentiae, ut fiat satis etiam ecclesiae, in qua remittuntur ipsa peccata; extra eam quippe non remittuntur. Ipsa namque G proprie spiritum sanctum pignus accepit, sine quo | non

8 Rom. 8, 14. 12 Sap. 9, 15. 16 I. Joh. 1, 8. 24 Ps. 51, 19. 28 Ps. 38, 10. 32 f. Eph. 1, 13.

remittuntur ulla peccata, ita ut quibus remittuntur, vitam consequantur aeternam.

(66.) Magis enim propter futurum iudicium fit remissio | peccatorum. In hac autem vita usque adeo valet quod 221 A scriptum est: *Grave iugum super filios Adam a die exitus de ventre matris eorum usque ad diem sepulturae in matrem omnium*, ut etiam parvulos videamus post lavacrum regenerationis diversorum malorum afflictione cruciari, ut intelligamus totum quod salutaribus agitur sacramentis magis ad spem venturorum bonorum, quam ad retentionem vel adeptionem praesentium pertinere. Multa etiam hic videntur ignosci et nullis sup|pliciis B vindicari; sed eorum poenae reservantur in posterum.

Neque enim frusta ille proprie dicitur dies iudicii, quando venturus est iudex vivorum atque mortuorum. Sicut e contrario vindicantur hic aliqua, et tamen si remittuntur, profecto in futuro saeculo non nocebunt. Propterea de quibusdam temporalibus poenis, quae in hac vita peccantibus irrogantur, iis, quorum peccata delentur, ne reserventur in finem, ait apostolus: *Si enim nos ipsos iudicaremus, a domino non iudicare|mur; cum* C *iudicamur autem a domino, corripimur, ne cum hoc mundo damnemur.*

XVIII. (67.) Creduntur a quibusdam etiam hi, qui nomen Christi non relinquunt, et eius lavacro in ecclesia baptizantur, nec ab ea ullo schismate vel haeresi praeciduntur, in quantislibet sceleribus vivant, quae nec diluant paenitendo, nec eleemosynis redimant, sed in iis usque ad huius vitae ultimum diem pertinacissime perseverent, salvi futuri per ignem, licet pro magnitudine facinorum flagitiorumque diuturno, non tamen D aeterno igne puniti. Sed qui hoc credunt, et tamen catholici sunt, humana quadam benevolentia mihi falli videntur. Nam scriptura divina aliud consulta respondet. Librum autem de hac quaestione conscripsi, cuius titulus est, *de fide et ope-*

---

5 Eccles. 40, 1. 19 I. Cor. 11, 31. 32. 32 de fid. et op. MSL Bd. 40 p. 171–180.

ribus, ubi secundum scripturas sanctas quantum deo adiuvante potui, demonstravi, eam fidem salvos facere, quam satis evidenter E expressit Paulus apostolus dicens: *In Christo enim Iesu ne|que circumcisio quidquam valet, neque praeputium, sed fides, quae per dilectionem operatur.* Si autem male et non bene operatur, procul dubio, secundum apostolum Iacobum, *mortua est in semet ipsa.* Qui rursus ait: *Si fidem dicat se quis habere, opera autem non habeat, numquid poterit fides salvare eum?* Porro autem si homo sceleratus propter solam fidem per ignem salvabitur, et sic est accipiendum quod ait beatus Paulus: *Ipse autem salvus erit, sic tamen quasi per ignem,* poterit ergo F salvare sine operibus fides, | et falsum erit, quod dixit eius coapostolus Iacobus. Falsum erit et illud, quod idem ipse Paulus dixit: *Nolite,* inquit, *errare; neque fornicatores, neque idolis servientes, neque adulteri, neque molles, neque masculorum concubitores, neque fures, neque avari, neque ebriosi, neque maledici, neque rapaces regnum dei possidebunt.* Si enim etiam in istis perseverantes criminibus, tamen propter fidem Christi salvi erunt, quomodo in regno dei non erunt? (68.) Sed quia G haec apostolica manifestissima et aper|tissima testimonia falsa esse non possunt, illud quod obscure dictum est de his, qui 222 A superaedificant super fundamentum, quod est Christus, non | aurum, argentum, lapides pretiosos, sed ligna, faenum, stipulam (de his enim dictum est, quod per ignem salvi erunt, quoniam fundamenti merito non peribunt) sic est intelligendum, ut his manifestis non inveniatur esse contrarium. Ligna quippe et faenum et stipula non absurde accipi possunt rerum saecularium, quamvis licite concessarum, tales cupiditates, ut amitti sine animi dolore non possint. Cum autem iste dolor urit, si Christus B in corde fundamenti habet locum, id | est, ut ei nihil anteponatur, et malit homo, qui tali dolore uritur, rebus, quas

---

3 Gal. 5, 6. 6 Jac. 2, 17. 7 Jac. 2, 14.
11 I. Cor. 3, 15. 14 I. Cor. 6, 9. 10. 27 Mt. 13, 21.

ita diligit, magis carere quam Christo, per ignem fit salvus. Si autem res eiusmodi temporales ac saeculares tempore temptationis maluerit tenere quam Christum, eum in fundamento non habuit, quia haec priore loco habuit, cum in aedificio prius non sit aliquid fundamento. Ignis enim, de quo eo loco est locutus apostolus, talis debet intelligi, ut ambo per eum transeant, id est, et qui aedificat | super hoc fundamentum aurum, argentum, C
lapides pretiosos; et qui aedificat ligna, faenum, stipulam. Cum enim hoc dixisset, adiunxit: *Uniuscuiusque opus quale sit, ignis probabit. Si cuius opus permanserit, quod superaedificavit, mercedem accipiet. Si cuius autem opus exustum fuerit, damnum patietur; ipse autem salvus erit, sic tamen quasi per ignem.* Non ergo unius eorum, sed utriusque opus ignis probabit. Est quidam ignis temptatio tribulationis, de quo aperte alio loco scriptum est: *Vasa figuli pro|bat fornax, et homines iustos* D
temptatio tribulationis. Iste ignis in hac interim vita facit, quod apostolus dixit, si accidat duobus fidelibus, uni scilicet cogitanti, quae sunt dei, quomodo placeat deo, hoc est, aedificanti super Christum fundamentum, aurum, argentum, lapides pretiosos; alteri autem cogitanti ea, quae sunt mundi, quomodo placeat uxori, id est, aedificanti super idem fundamentum ligna, faenum, stipulam. Illius enim opus non exuritur, quia non ea dilexit, quorum amissione crucie|tur; E
exuritur autem huius, quoniam sine dolore non pereunt, quae cum amore possessa sunt. Sed quoniam alterutra conditione proposita iis potius mallet carere quam Christo, nec timore amittendi talia deserit Christum, quamvis doleat, cum amittit; *salvus est* quidem, *sic tamen quasi per ignem*, quia urit eum dolor rerum, quas dilexerat, amissarum; sed non subvertit neque consumit fundamenti stabilitate atque incorruptione munitum. (69.) Tale aliquid etiam post hanc vitam fieri F
incredibile non est, et utrum ita sit, quaeri potest: et aut inveniri, aut latere, nonnullos fideles per ignem quendam

9 I. Cor. 3, 13—15. 15 Eccles. 27, 6. 17 ff. I. Cor. 7. 32. 33. 28 I. Cor. 3, 15.

purgatorium, quanto magis minusve bona pereuntia dilexerunt, tanto tardius citiusque salvari; non tamen tales de quibus dictum est, quod *regnum dei non possidebunt,* nisi convenienter paenitentibus eadem crimina remittantur. Convenienter autem dixi, ut steriles in eleemosynis non sint, quibus tantum tribuit
G scriptura divina, ut earum tantummodo fructum se | imputaturum praenuntiet dominus dextris, et earum tantummodo sterilitatem sinistris, quando his dicturus est: *Venite benedicti*
223 A *patris mei, perci|pite regnum;* illis autem: *Ite in ignem aeternum.*

XIX. (70.) Sane cavendum est, ne quisquam existimet infanda illa crimina, qualia qui agunt, regnum dei non possidebunt, cotidie perpetranda et eleemosynis cotidie redimenda. In melius est quippe vita mutanda, et per eleemosynas de peccatis praeteritis est propitiandus deus; non ad hoc emendus quodammodo, ut ea semper liceat impune committere. *Nemini* enim *dedit laxamentum peccandi,* quamvis miserando deleat
B iam | facta peccata, si non satisfactio congrua negligatur. (71.) De cotidianis autem brevibus levibusque peccatis, sine quibus haec vita non ducitur, cotidiana oratio fidelium satisfacit. Eorum est enim dicere: *Pater noster, qui es in caelis,* qui iam patri tali regenerati sunt ex aqua et spiritu. Delet omnino haec oratio minima et cotidiana peccata. Delet et illa, a quibus vita fidelium etiam scelerate gesta, sed paenitendo in melius mutata discedit, si quemadmodum veraciter
C dicitur: *Dimit|te nobis debita nostra,* quoniam non desunt quae dimittantur, ita veraciter dicatur: *Sicut et nos dimittimus debitoribus nostris,* id est, si fiat quod dicitur, quia et ipsa eleemosyna est, veniam petenti homini ignoscere. (72.) Ac per hoc ad omnia quae utili misericordia fiunt, valet quod dominus ait: *Date eleemosynam, et ecce omnia munda sunt vobis.* Non solum ergo qui dat esurienti cibum, sitienti potum, nudo vesti-

3 I. Cor. 6, 10. 8 Mt. 25, 34. 9 Mt. 25, 41. 11 I. Cor. 6, 10. 15 f. Eccles. 15, 21. 20 Mt. 6, 9. 21 Joh. 3, 5. 25 Mt. 6, 12. 26 Mt. 6, 12. 30 Lc. 11, 41. 31 Mt. 25, 35 ff.

mentum, peregrinanti hospitium, fugienti latibulum, aegroto vel incluso visitationem, | captivo redemptionem, debili sub- D vectionem, caeco deductionem, tristi consolationem, non sano medelam, erranti viam, deliberanti consilium, et quod cuique necessarium est indigenti; verum etiam qui dat veniam peccanti, eleemosynam dat; et qui emendat verbere in quem potestas datur, vel coërcet aliqua disciplina, et tamen peccatum eius, quo ab illo laesus aut offensus est, dimittit ex corde, vel orat, ut ei dimittatur, non solum in eo quod dimittit, atque orat, verum etiam | in eo quod corripit, et aliqua emen- E datoria poena plectit, eleemosynam dat, quia misericordiam praestat. Multa enim bona praestantur invitis, quando eorum consulitur utilitati, non voluntati, quia ipsi sibi inveniuntur esse inimici, amici vero eorum potius illi quos inimicos putant; et reddunt errando mala pro bonis, cum reddere mala Christianus non debeat nec pro malis.

Multa itaque genera sunt eleemosynarum, quae cum facimus, adiuvamur, ut dimittantur nostra peccata; | (73.) sed ea F nihil est maius, qua ex corde dimittimus, quod in nos quisque peccavit. Minus enim magnum est erga eum esse benevolum, sive etiam beneficum, qui tibi mali nihil fecerit; illud multo grandius et magnificentissimae bonitatis est, ut tuum quoque inimicum diligas, et ei, qui tibi malum vult, et si potest facit, tu bonum semper velis faciasque cum possis, audiens dicentem deum: *Diligite inimicos vestros, bene facite iis, qui vos oderunt, et orate pro iis, qui vos persequun|tur.* Sed quoniam perfectorum G sunt ista filiorum dei, quo quidem se debet omnis fidelis exten|dere, et humanum animum ad hunc affectum orando deum 224 A secumque agendo luctandoque perducere, tamen quia hoc tam magnum bonum tantae multitudinis non est, quantam credimus exaudiri, cum in oratione dicitur: *Dimitte nobis debita nostra, sicut et nos dimittimus debitoribus nostris;* procul dubio verba

---

9 Mt. 18, 35. 16 Rom. 12, 17. cf. Mt. 5, 44. 19 Mt. 18, 35. 23 Mt. 5, 44. 25 ib. Lc. 6, 27. 31 f. Mt. 6, 12.

sponsionis huius implentur, si homo, qui nondum ita profecit, ut iam diligat inimicum, tamen quando rogatur ab homine, B qui peccavit in eum, ut ei dimittat, dimittit ex cor|de, quia etiam sibi roganti utique vult dimitti, cum orat et dicit: *Sicut et nos dimittimus debitoribus nostris*, id est, sic dimitte debita nostra rogantibus nobis, sicut et nos dimittimus rogantibus debitoribus nostris.

(74.) Iam vero qui eum, in quem peccavit, hominem rogat, si peccato suo movetur, ut roget, non est adhuc deputandus inimicus, ut eum diligere sit difficile, sicut difficile erat, quando inimicitias exercebat. Quisquis autem roganti et peccati sui C paenitenti non ex cor|de dimittit, nullo modo existimet a domino sua peccata dimitti, quoniam mentiri veritas non potest. Quem vero lateat evangelii auditorem sive lectorem, quis dixerit: *Ego sum veritas?* Qui cum docuisset orationem, hanc in ea positam sententiam vehementer commendavit, dicens: *Si enim dimiseritis hominibus peccata eorum, dimittet et vobis pater vester caelestis peccata vestra. Si autem non dimiseritis hominibus, nec pater vester dimittet peccata vestra.* Ad tam D magnum tonitruum qui non ex|pergiscitur, non dormit, sed mortuus est; et tamen potens est ille etiam mortuos suscitare.

XX. (75.) Sane qui sceleratissime vivunt, nec curant talem vitam moresque corrigere, et inter ipsa facinora et flagitia sua eleemosynas frequentare non cessant, frustra ideo sibi blandiuntur, quoniam dominus ait: *Date eleemosynam, et ecce omnia munda sunt vobis.* Hoc enim quam late pateat non intelligunt. Sed ut intelligant, attendant quibus dixerit. Nempe E in evangelio sic scri|ptum est: *Cum loqueretur, rogavit illum quidam pharisaeus, ut pranderet apud se, et ingressus recubuit. Pharisaeus autem coepit intra se reputans dicere, quare non baptizatus esset ante prandium? Et ait dominus ad illum: Nunc vos pharisaei, quod deforis est calicis et catini, mundatis; quod*

---

3 Mt. 18, 35. 4 Mt. 6, 12. 12 Mt. 18, 35. 15 Joh. 14, 6. 17 Mt. 6, 14. 15. 25 Lc. 11, 41. 28 Lc. 11, 37—41.

autem intus est vestrum, plenum est rapina et iniquitate. Stulti, nonne qui fecit id quod deforis est, etiam id quod intus est fecit? Verumtamen quod superest, date eleemosynam, et ecce omnia munda sunt vobis. Itane hoc intellecturi su|mus, ut F pharisaeis non habentibus fidem Christi, etiam si non in eum crediderint, nec renati fuerint ex aqua et spiritu, munda sint omnia, tantum si eleemosynas dederint, sicut isti eas dandas putant? Cum sint immundi omnes, quos non mundat fides Christi, de qua scriptum est: *Mundans fide corda eorum;* et dicat apostolus: *Immundis autem et infidelibus nihil est mundum, sed polluta sunt eorum et mens et conscientia.* Quomodo ergo pharisaeis omnia munda essent, si eleemosynas da|rent et G fideles non essent? Aut quomodo fideles essent, si in Christum credere atque in eius re|nasci gratia noluissent? Et tamen 225 A verum est, quod audierant: *Date eleemosynam, et ecce omnia munda sunt vobis.*

(76.) Qui enim vult ordinate dare eleemosynam, a se ipso debet incipere et eam sibi primum dare. Est enim eleemosyna opus misericordiae, verissimeque dictum est: *Miserere animae tuae placens deo.* Propter hoc renascimur, ut deo placeamus, cui merito displicet, quod nascendo contraximus. Haec est prima eleemosyna, quam nobis dedimus, quoniam nos ipsos miseros per mi|serantis dei misericordiam requisivimus, iustum B iudicium eius confitentes, quo miseri effecti sumus, de quo dicit apostolus: *Iudicium quidem ex uno in condemnationem,* et magnae caritati eius gratias agentes, de qua idem ipse dicit gratiae praedicator: *Commendat autem suam dilectionem deus in nobis, quoniam cum adhuc peccatores essemus, Christus pro nobis mortuus est,* ut et nos veraciter de nostra miseria iudicantes, et deum caritate, quam donavit ipse diligentes, pie recteque vivamus. | Quod iudicium et caritatem dei cum pharisaei prae- C terirent, decimabant tamen propter eleemosynas, quas faciebant,

6 Joh. 3, 5. 9 Act. 15, 9. 10 Tit. 1, 15. 15 Lc. 11, 41. 19 Eccles. 30, 24. 23 Rom. 9, 16. 25 Rom. 5, 16. 27 Rom. 5, 8. 32 Lc. 11, 42.

etiam quaeque minutissima fructuum suorum; et ideo non dabant eleemosynas a se incipientes secumque prius misericordiam facientes. Propter quem dilectionis ordinem dictum est: *Diliges proximum tuum, tamquam te ipsum.* Cum ergo increpasset eos, quod forinsecus se lavabant, intus autem rapina et iniquitate pleni erant, admonens quadam eleemosyna, D quam | sibi homo debet primitus dare, interiora mundari: *Verumtamen,* inquit, *quod superest, date eleemosynam et ecce omnia munda sunt vobis.* Deinde ut ostenderet, quid admonuisset, et quid ipsi facere non curarent, ne illum putarent eorum eleemosynas ignorare: *Sed vae vobis,* inquit, *pharisaeis,* tamquam diceret: Ego quidem commonui vos eleemosynam dandam, per quam vobis munda sint omnia; *sed vae vobis, qui decimatis mentam et rutam et omne holus;* has enim novi elee- E mosynas | vestras, ne de illis me nunc vos admonuisse arbitremini; *et praeteritis iudicium et caritatem dei;* qua eleemosyna possetis ab omni inquinamento interiori mundari, ut vobis munda essent et corpora, quae lavatis. Hoc est enim *omnia,* et interiora scilicet et exteriora, sicut alibi legitur: *Mundate quae intus sunt, et quae foris sunt munda erunt.* Sed ne istas eleemosynas, quae fiunt de fructibus terrae, respuisse videretur: *Haec,* inquit, *oportuit facere,* id est, iudicium et caritatem F dei; et *illa non* | *omittere,* id est, eleemosynas fructuum terrenorum.

(77.) Non ergo se fallant, qui per eleemosynas quaslibet largissimas fructuum suorum vel cuiuscumque pecuniae impunitatem se emere existimant in facinorum immanitate ac flagitiorum nequitia permanendi; non solum enim haec faciunt, sed ita diligunt, ut in iis semper optent, tantum si possint impune, versari. *Qui autem diligit iniquitatem, odit animam suam;* et qui odit animam suam, non est in eam misericors, 226 A sed crudelis. Diligendo | eam quippe secundum saeculum, odit

---

4 Lc. 10, 27. 7 Lc. 11, 41. 11 ff. Lc. 11. 42. 19 Mt 23, 26. 22 Lc. 11, 42. 30 f. Ps. 11, 5.

eam secundum deum. Si ergo vellet ei dare eleemosynam, per quam munda illi essent omnia, odisset eam secundum saeculum et diligeret secundum deum. Nemo autem dat eleemosynam qualemlibet, nisi unde det, ab illo accipiat, qui non eget; ideo dictum est: *Misericordia eius praeveniet me.*

XXI. (78.) Quae sint autem levia, quae gravia peccata, non humano, sed divino sunt pensanda iudicio. Videmus enim quaedam ab ipsis quoque aposto|lis ignoscendo fuisse concessa: B quale illud est, quod venerabilis Paulus coniugibus ait: *Nolite fraudare invicem, nisi ex consensu ad tempus, ut vacetis orationi; et iterum ad id ipsum estote, ne vos temptet satanas propter incontinentiam vestram:* quod putari posset non esse peccatum, misceri scilicet coniugi non filiorum procreandorum causa, quod bonum est nuptiale, sed carnalis etiam voluptatis, ut fornicationis, sive adulterii, sive cuiusquam alterius immunditiae mortiferum malum, quod | turpe est etiam dicere, quo C potest temptante satana libido pertrahere, incontinentium devitet infirmitas. Posset ergo, ut dixi, hoc putari non esse peccatum, nisi addidisset: *Hoc autem dico secundum veniam, non secundum imperium.* Quis autem iam neget esse peccatum, cum dari veniam facientibus apostolica auctoritate fateatur? Tale quiddam est, ubi dicit: *Audet quisquam vestrum adversus alterum negotium habens iudicari apud iniquos, et non apud sanctos?* Et paulo post: *Saecularia igitur iu|dicia si habueritis,* D inquit, *eos qui contemptibiles sunt in ecclesia, hos collocate. Ad reverentiam vobis dico: sic non est inter vos quisquam sapiens, qui possit inter fratrem suum iudicare; sed frater cum fratre iudicatur, et hoc apud infideles.* Nam et hic posset putari iudicium habere adversus alterum non esse peccatum, sed tantummodo id extra ecclesiam velle iudicari, nisi secutus adiungeret: *Iam quidem omnino delictum est, quia iudicia habetis vobiscum.* Et ne quisquam ita hoc excusaret, ut diceret

---

1 Lc. 11, 41. 5 Ps. 59, 11. 9 I. Cor. 7, 5. 19 I. Cor. 7, 6. 22 I. Cor. 6, 1. 24 I. Cor. 6, 4—6. 31 I. Cor. 6. 7.

E iustum se habere ne|gotium, sed iniquitatem se pati, quam vellet a se iudicum sententia removeri, continuo talibus cogitationibus vel excusationibus occurrit atque ait: *Quare non magis iniquitatem patimini? quare non potius fraudamini?* Ut ad illud redeatur, quod dominus ait: *Si quis voluerit tunicam tuam tollere et iudicio tecum contendere, dimitte illi et pallium.* Et alio loco: *Qui abstulerit,* inquit, *tua, noli repetere.* Prohibuit itaque suos de saecularibus rebus cum aliis habere F iudicium; ex qua doctrina | apostolus dicit esse delictum. Tamen cum sinit in ecclesia talia iudicia finiri inter fratres fratribus iudicantibus, extra ecclesiam vero terribiliter vetat, manifestum est etiam hic, quid secundum veniam concedatur infirmis. Propter haec atque huiusmodi peccata et alia, licet his minora, quae fiunt verborum et cogitationum offensionibus, apostolo Iacobo confitente ac dicente: *In multis enim offendimus omnes,* oportet cotidie crebroque oremus dominum atque 227 A dicamus: *Dimit|te nobis debita nostra:* nec in eo quod sequitur mentiamur, *sicut et nos dimittimus debitoribus nostris.*

(79.) Sunt autem quaedam, quae levissima putarentur, nisi in scripturis sanctis demonstrarentur opinione graviora. Quis enim dicentem fratri suo Fatue reum gehennae putaret, nisi veritas diceret? Cui tamen vulneri subiecit continuo medicinam, praeceptum fraternae reconciliationis adiungens, mox quippe ait: *Si ergo offers munus tuum ad altare et ibi recordatus* B *fueris, quia frater tuus habet aliquid | adversum te* etc. Aut quis aestimaret, quam magnum peccatum sit, dies observare et menses et annos et tempora, sicut observant, qui certis diebus sive mensibus sive annis volunt vel nolunt aliquid inchoare, eo quod secundum vanas doctrinas hominum fausta vel infausta existiment tempora, nisi huius mali magnitudinem ex timore apostoli pensaremus, qui talibus ait: *Timeo vos, ne*

---

3 I. Cor. 6, 7. 5 Mt. 5, 40. 7 Lc. 6, 30. 15 Jac. 3, 2. 17 Mt. 6, 12. 21 Mt. 5, 22. 24 Mt. 5, 23. 26 ff. Gal. 4, 10. 31 Gal. 4, 11.

forte sine causa laboraverim in vobis? (80.) Huc accedit, quod peccata, quamvis magna et hor|renda, cum in consuetudinem c venerint, aut parva aut nulla esse creduntur; usque adeo, ut non solum non occultanda, verum etiam praedicanda ac diffamanda videantur, quando, sicut scriptum est: *Laudatur peccator in disideriis animae suae, et qui iniqua gerit benedicitur.* Talis in divinis libris iniquitas clamor vocatur. Sicut habes apud Esaiam prophetam de vinea mala: *Exspectavi,* inquit, *ut faceret iudicium, fecit autem iniquitatem et non iustitiam, sed clamorem.* Unde est et illud in genesi: *Cla|mor* D *Sodomorum et Gomorrhae multiplicatus est.* Quia non solum iam apud eos non puniebantur illa flagitia, verum etiam publice, veluti lege, frequentabantur. Sic nostris temporibus ita multa mala, etsi non talia, in apertam consuetudinem iam venerunt, ut pro his non solum excommunicare aliquem laicum non audeamus, sed nec clericum degradare. Unde cum exponerem ante aliquot annos epistulam ad Galatas, in eo ipso loco, ubi ait apostolus: *Timeo vos, ne forte sine causa* | E *laboraverim in vobis,* exclamare compulsus sum: „Vae peccatis hominum, quae sola inusitata exhorrescimus; usitata vero, pro quibus abluendis filii dei sanguis effusus est, quamvis tam magna sint, ut omnino claudi contra se faciant regnum dei, saepe videndo omnia tolerare, saepe tolerando nonnulla etiam facere cogimur. Atque utinam, o domine, non omnia, quae non potuerimus prohibere, faciamus!“ Sed videro utrum me immoderatus dolor incaute aliquid compulerit dicere.

XXII. (81.) | Hoc nunc dicam, quod quidem et in aliis F opusculorum meorum locis saepe iam dixi. Duabus ex causis peccamus, aut nondum videndo quid facere debeamus, aut non faciendo quod debere fieri iam videmus: quorum duorum illud ignorantiae malum est, hoc infirmitatis. Contra quae quidem

---

5 Ps. 10, 3. 8 Jes. 5, 7. 10 Gen. 18, 20. 18 Gal. 4, 11. 19 ff. exp. ad Gal. n. 35 MSL 34.

pugnare nos convenit; sed profecto vincimur, nisi divinitus
adiuvemur, ut non solum videamus, quid faciendum sit, sed
G etiam accedente sanitate delectatio iustitiae vincat in no|bis
earum rerum delectationes, quas vel habere cupiendo, vel
amittere metuendo, scientes videntesque peccamus iam non
228 A solum peccatores, | quod eramus etiam cum per ignorantiam
peccabamus, verum etiam legis praevaricatores, cum id non
facimus quod faciendum, vel facimus, quod non faciendum esse
iam scimus. Quapropter non solum si peccavimus, ut ignoscat,
propter quod dicimus: *Dimitte nobis debita nostra, sicut et*
nos dimittimus debitoribus nostris, verum etiam ne peccemus,
ut regat, propter quod dicimus: *Ne nos inferas in temptationem,*
ille rogandus est, cui dicitur in psalmo: *Dominus illuminatio*
B *mea et salus mea,* | ut illuminatio detrahat ignorantiam, salus
infirmitatem.

(82.) Nam et ipsa paenitentia, quando digna causa est
secundum morem ecclesiae, cur agatur, plerumque infirmitate
non agitur, quia et pudor timor est displicendi, dum plus
delectat hominum existimatio, quam iustitia, qua se quisque
humiliat paenitendo. Unde non solum cum agitur paenitentia,
verum etiam ut agatur, dei misericordia necessaria est.
Alioquin non diceret apostolus de quibusdam: *Ne forte*
C *det illis deus paenitentiam.* Et ut Petrus amare fleret,
praemisit evangelista, et ait: *Respexit eum dominus.* (83.) Qui
vero in ecclesia remitti peccata non credens contemnit, tantam
divini muneris largitatem, et in hac obstinatione mentis diem
claudit extremum, reus est illo irremissibili peccato in spiritum
sanctum, in quo Christus peccata dimittit. De qua quaestione
difficili in quodam propter hoc solum conscripto libello
enucleatissime quantum potui disputavi.

D XXIII. (84.) | Iam vero de resurrectione carnis, non sicut

---

10 Mt. 6, 12. 12 Mt. 6, 13. 13 Ps. 27, 1. 22 II. Tim. 2, 25.
24 Lc. 22, 61. 27 Mt. 12, 32. 29 serm. 71. MSL 38.

quidam revixerunt, iterumque sunt mortui, sed in aeternam vitam, sicut Christi ipsius caro resurrexit, quemadmodum possim breviter disputare, et omnibus quaestionibus, quae de hac re moveri assolent, satisfacere, non invenio. Resurrecturam tamen carnem omnium quicumque nati sunt hominum atque nascentur, et mortui sunt atque morientur, nullo modo dubitare debet Christianus. (85.) Unde primo occurrit de abortivis fetibus | quaestio, qui iam quidem nati sunt in uteris matrum, E sed nondum ita, ut iam possent renasci. Si enim resurrecturos eos dixerimus, de his, qui iam formati sunt, tolerari potest utcumque quod dicitur; informes vero abortus quis non proclivius perire arbitretur, sicut semina quae concepta non fuerint? Sed quis negare audeat, etsi affirmare non audeat, id acturam resurrectionem, ut quidquid formae defuit impleatur? Atque ita non desit perfectio, quae accessura erat tempore, quemad|modum non erunt vitia, quae accesserant tempore, ut F neque in eo quod aptum et congruum dies allaturi fuerant, natura fraudetur, neque in eo quod adversum atque contrarium dies attulerant, natura turpetur, sed integretur quod nondum erat integrum, sicut instaurabitur quod fuerat vitiatum. (86.) Ac per hoc scrupulosissime quidem inter doctissimos quaeri ac disputari potest, quod utrum ab homine inveniri possit, ignoro, quando incipiat homo in utero vivere, utrum sit quae|dam vita et occulta, quae nondum motibus viventis G appareat. Nam negare vixisse puerperia, quae propterea membratim exsecantur et eiciun|tur ex uteris praegnantium, 229 A ne matres quoque, si mortua ibi relinquantur, occidant, impudentia nimia videtur. Ex quo autem incipit homo vivere, ex illo utique iam mori potest. Mortuus vero, ubicumque illi mors potuit evenire, quomodo ad resurrectionem non pertineat mortuorum, reperire non possum. (87.) Neque enim et monstra quae nascuntur et vivunt, quamlibet cito moriantur, aut resurrectura negabuntur, aut ita resurrectura credenda sunt, ac non potius correcta | emendataque natura. Absit enim, ut B illum bimembrem, qui nuper natus est in Oriente, de quo et

fratres fidelissimi, qui eum viderant retulerunt, et sanctae memoriae Hieronymus presbyter scriptum reliquit; absit, inquam, ut unum hominem duplicem, ac non potius duos, quod futurum fuerat, si gemini nascerentur, resurrecturos existimemus. Ita cetera, quae singuli quique partus vel amplius vel minus aliquid habendo, vel quadam nimia deformitate C monstra dicuntur, ad | humanae naturae figuram resurrectione revocabuntur, ita ut singulae animae singula sua corpora obtineant, nullis cohaerentibus, etiam quaecumque cohaerentia nata fuerant; sed seorsum sibi singulis sua membra gestantibus, quibus humani corporis completur integritas.

(88.) Non autem perit deo terrena materies, de qua mortalium creatur caro; sed in quemlibet pulverem cineremve solvatur, in quoslibet halitus aurasque diffugiat, in quam- D cumque aliorum corporum substantiam vel | in ipsa elementa vertatur, in quorumcumque animalium, etiam hominum cibum cedat carnemque mutetur, illi animae humanae puncto temporis redit, quae illam primitus, ut homo fieret, viveret, cresceret, animavit. (89.) Ipsa itaque terrena materies, quae discedente anima fit cadaver, non ita resurrectione reparabitur, ut ea, quae dilabuntur et in alias atque alias aliarum rerum species formasque vertuntur, quamvis ad corpus redeant, unde dilapsa E sunt, ad easdem quoque corporis | partes, ubi fuerunt, redire necesse sit. Alioquin si capillis redit quod tam crebra tonsura detraxit, si unguibus quod totiens dempsit exsectio, immoderata et indecens cogitantibus et ideo resurrectionem carnis non credentibus occurrit informitas. Sed quemadmodum si statua cuiuslibet solubilis metalli aut igne liquesceret, aut contereretur in pulverem, aut confunderetur in massam, et eam vellet artifex rursus ex illius materiae quantitate reparare, F nihil interesset ad eius integritatem, quae | particula materiae cui membro statuae redderetur, dum tamen totum, ex quo constituta fuerat, restituta resumeret; ita deus mirabiliter

2 Hieron. ep. ad Vitalem.

atque ineffabiliter artifex, de toto, quo caro nostra constiterat, eam mirabili et ineffabili celeritate restituet, nec aliquid attinebit ad eius redintegrationem, utrum capilli ad capillos redeant, et ungues ad ungues; an quidquid eorum perierat, mutetur in carnem et in partes alias corporis revocetur curante artificis providentia, ne quid in|decens fiat. G

(90.) Nec illud est consequens, ut ideo diversa statura sit reviviscentium singulorum, quia fuerat diversa viventium, aut macri cum eadem macie aut pingues cum eadem pingue|dine 230 A reviviscant. Sed si hoc est in consilio creatoris, ut in effigie sua cuiusque proprietas et discernibilis similitudo servetur, in ceteris autem corporis bonis aequalia cuncta reddantur, ita modificabitur illa in unoquoque materies, ut nec aliquid ex ea pereat, et quod alicui defuerit ille suppleat, qui etiam de nihilo potuit quod voluit operari. Si autem in corporibus resurgentium rationabilis inaequalitas erit, sicut est vocum, quibus cantus impletur; hoc fiet cuique de materie | corporis B sui, quod et hominem reddat angelicis coetibus et nihil inconveniens eorum ingerat sensibus. Indecorum quippe aliquid ibi non erit; sed quidquid futurum est, hoc decebit, quia nec futurum est, si non decebit. (91.) Resurgent igitur sanctorum corpora sine ullo vitio, sine ulla deformitate, sicut sine ulla corruptione, onere, difficultate; in quibus tanta facilitas quanta felicitas erit. Propter quod et spiritalia dicta sunt, cum procul dubio corpora sint futura, non spi|ritus. Sed sicut C nunc corpus animale dicitur, quod tamen corpus, non anima est, ita tunc spiritale corpus erit, corpus tamen, non spiritus erit. Proinde quantum attinet ad corruptionem, quae nunc aggravat animam et ad vitia, quibus caro adversus spiritum concupiscit, tunc non erit caro, sed corpus, quia et caelestia corpora perhibentur. Propter quod dictum est: *Caro et sanguis regnum dei non possidebunt.* Et tamquam exponens quid dixerit: *Neque corruptio*, inquit, *incorruptionem* | *possidebit.* D

---

29 Gal. 5, 17. 31 I. Cor. 15, 50. 33 I. Cor. 15, 50.

Quod prius dixit, *caro et sanguis*, hoc posterius dixit, *corruptio;* et quod prius, *regnum dei*, hoc posterius *incorruptionem*. Quantum autem attinet ad substantiam, etiam tunc caro erit. Propter quod et post resurrectionem corpus Christi caro appellata est. Sed ideo ait apostolus: *Seminatur corpus animale, resurget corpus spiritale*, quoniam tanta erit tunc concordia carnis et spiritus vivificante spiritu sine sustentaculi alicuius E indigentia subditam carnem, ut nihil nobis re|pugnet ex nobis, sed sicut foris neminem, ita nec intus nos ipsos patiamur inimicos.

(92.) Quicumque vero ab illa perditionis massa, quae facta est per hominem primum, non liberantur per unum mediatorem dei et hominum, resurgent quidem etiam ipsi unusquisque cum sua carne, sed ut cum diabolo et eius angelis puniantur. Utrum sane ipsi cum vitiis et deformitatibus suorum corporum resurgant, quaecumque in iis vitiosa et F deformia membra gestarunt, in requirendo laborare quid | opus est? Neque enim fatigare nos debet incerta eorum habitudo vel pulchritudo, quorum erit certa et sempiterna damnatio. Nec moveat, quomodo in iis erit corpus incorruptibile, si dolere poterit, aut quomodo corruptibile, si mori non poterit. Non est enim vera vita, nisi ubi feliciter vivitur; nec vera incorruptio, nisi ubi salus nullo dolore corrumpitur. Ubi autem infelix mori non sinitur, ut ita dicam, mors ipsa non moritur; et ubi dolor perpetuus non interimit, G sed affligit, | ipsa corruptio non finitur. Haec in sanctis scripturis *secunda mors* dicitur. (93.) Nec prima tamen, qua suum corpus anima relinquere cogitur, nec secunda, qua poenale 231 A corpus anima relinquere | non permittitur, homini accidisset, si nemo peccasset. Mitissima sane omnium poena erit eorum, qui praeter peccatum, quod originale traxerunt, nullum insuper addiderunt, et in ceteris qui addiderunt, tanto quisque ibi

---

4 f. Lc. 24, 39. 5 I. Cor. 15, 44. 12 I. Tim. 2, 5.
26 Apc. 2, 11; 20, 6. 14.

tolerabiliorem habebit damnationem, quanto hic minorem habuit iniquitatem.

XXIV. (94.) Remanentibus itaque angelis et hominibus reprobis in aeterna poena, tunc sancti scient plenius, quid boni iis contulerit gratia. Tunc | rebus ipsis evidentius B apparebit, quod in psalmo scriptum est: *Misericordiam et iudicium cantabo tibi, domine,* quia nisi per indebitam misericordiam nemo liberatur, et nisi per debitum iudicium nemo damnatur. (95.) Tunc non latebit quod nunc latet, cum de duobus parvulis unus esset assumendus per misericordiam, alius per iudicium relinquendus, in quo is qui assumeretur agnosceret, quid sibi per iudicium deberetur, nisi misericordia subveniret; cur ille potius quam iste fuerit as|sumptus, cum C causa una esset ambobus; cur apud quosdam non factae sint virtutes, quae si factae fuissent, egissent illi homines paenitentiam et factae sint apud eos, qui non fuerant credituri. Apertissime namque dominus dicit: *Vae tibi Corozaim, vae tibi Bethsaida, quia si in Tyro et Sidone factae fuissent virtutes, quae factae sunt in vobis, olim in cilicio et cinere paenitentiam egissent.* Nec utique deus iniuste noluit salvos fieri, cum possent salvi esse, si vellet. Tunc in clarissima sapientiae | luce videbitur, quod nunc piorum fides habet, ante D quam manifesta cognitione videatur, quam certa et immutabilis et efficacissima sit voluntas dei; quam multa possit et non velit, nihil autem velit quod non possit, quamque sit verum, quod in psalmo canitur: *Deus autem noster in caelo sursum, in caelo et in terra omnia quaecumque voluit fecit.* Quod utique non est verum, si aliqua voluit, et non fecit, et quod est indignius, ideo non fecit, quoniam ne fieret quod volebat omnipotens, voluntas | hominis impedivit. E

Non ergo fit aliquid, nisi omnipotens fieri velit, vel sinendo ut fiat, vel ipse faciendo. (96.) Nec dubitandum est

---

6 Ps. 101, 1. 17 Mt. 11, 21. 26 Ps. 115, 3; 135, 6.

deum facere bene, etiam sinendo fieri quaecumque fiunt male. Non enim hoc nisi iusto iudicio sinit; et profecto bonum est omne quod iustum est. Quamvis ergo ea quae mala sunt, in quantum mala sunt, non sint bona; tamen ut non solum bona, F sed etiam sint et mala, bonum est. Nam nisi esset hoc bonum, ut essent et mala, nullo modo esse | sinerentur ab omnipotente bono, cui procul dubio quam facile est quod vult facere, tam facile est quod non vult esse non sinere. Hoc nisi credamus, periclitatur ipsum nostrae confessionis initium, qua nos in deum patrem omnipotentem credere confitemur. Neque enim ob aliud 222 A vera|citer vocatur omnipotens, nisi quoniam quidquid vult potest, nec voluntate cuiuspiam creaturae voluntatis omnipotentis impeditur effectus.

(97.) Quamobrem videndum est, quemadmodum sit de deo dictum, quia et hoc verissime apostolus dixit, *qui omnes homines vult salvos fieri.* Cum enim non omnes, sed multo plures non fiunt salvi, videtur utique non fieri quod deus vult fieri, humana scilicet voluntate impediente voluntatem dei. Quando B enim quaeritur causa, cur non om|nes salvi fiant, responderi solet, quia hoc ipsi nolunt. Quod quidem dici de parvulis non potest, quorum nondum est velle seu nolle. Nam quod infantili motu faciunt, si eorum voluntati iudicaretur esse tribuendum, quando baptizantur, cum resistunt quantum possunt, etiam nolentes eos salvos fieri diceremus. Sed apertius dominus in evangelio compellans impiam civitatem: *Quotiens,* inquit, *volui colligere filios tuos, sicut gallina pullos suos, et* C *noluisti?* tamquam dei voluntas | superata sit hominum voluntate, et infirmissimis nolendo impedientibus non potuerit facere potentissimus quod volebat. Et ubi est illa omnipotentia, qua *in caelo et in terra omnia quaecumque voluit fecit,* si colligere filios Hierusalem voluit, et non fecit? An potius illa quidem filios suos ab ipso colligi noluit, sed ea quoque nolente, filios eius

---

16 I. Tim. 2. 4. 26 Mt. 23. 37. 30 Ps. 135, 6.
31 Mt. 23, 37.

collegit ipse quos voluit? quia *in caelo et in terra* non quaedam voluit et fecit, quaedam vero voluit et non fecit, sed *omnia quaecumque voluit* | *fecit.* D

XXV. (98.) Quis porro tam impie desipiat, ut dicat deum malas hominum voluntates, quas voluerit, quando voluerit, ubi voluerit, in bonum non posse convertere? Sed cum facit, per misericordiam facit; cum autem non facit, per iudicium non facit. Quoniam *cuius vult miseretur, et quem vult obdurat.* Quod ut diceret apostolus gratiam commendabat, ad cuius commendationem de illis in Rebeccae utero geminis fuerat iam locutus, | quibus *nondum natis, nec aliquid* E *agentibus boni seu mali, ut secundum electionem propositum dei maneret, non ex operibus, sed ex vocante dictum est ei, quia et maior serviet minori.* Propter quod adhibuit alterum propheticum testimonium, ubi scriptum est: *Iacob dilexi, Esau autem odio habui.* Sentiens autem quemadmodum posset hoc quod dictum est permovere eos, qui penetrare intelligendo non possunt hanc altitudinem gratiae: *Quid ergo dicemus?* ait. *Numquid iniquitas apud deum? Ab*|*sit.* F Iniquum enim videtur, ut sine ullis bonorum malorumve operum meritis unum deus diligat, oderit alterum. Qua in re si futura opera vel bona huius vel mala illius, quae deus utique praesciebat, vellet intelligi, nequaquam diceret, *non ex operibus;* sed diceret, ex futuris operibus, | eoque modo istam 238 A solveret quaestionem; immo nullam, quam solvi opus esset, faceret quaestionem. Nunc vero cum respondisset, *absit,* id est, absit, ut sit iniquitas apud deum, mox ut probaret nulla hoc iniquitate dei fieri, inquit: *Moysi enim dicit, miserebor cuius misertus ero, et misericordiam praestabo cui misericors fuero.* Quis enim nisi insipiens deum iniquum putet, sive

---

1 Ps. 135, 6. 3 ib. 8 Rom. 9, 18. 10 Gen. 25, 23. 11 Rom. 9, 11. 12. 15 Mal. 1, 2. 3. 18 Rom. 9, 14. 28 Rom. 9, 15 cf. Ex. 33, 19.

iudicium poenale ingerat digno, sive misericordiam praestet B indigno? Denique infert et dicit: *Igitur non volentis, ne|que currentis, sed miserentis est dei.* Ambo itaque gemini natura filii irae nascebantur, nullis quidem operibus propriis, sed originaliter ex Adam vinculo damnationis obstricti. Sed qui dixit: *Miserebor cuius misertus ero,* Iacob dilexit per misericordiam gratuitam, Esau autem odio habuit per iudicium debitum. Quod cum deberetur ambobus, in altero alter agnovit non de suis distantibus meritis sibi esse gloriandum, quod in eadem causa idem supplicium non incurrit, sed de divinae C gra|tiae largitate, quia *non volentis, neque currentis, sed miserentis est dei.* Altissimo quippe ac suluberrimo sacramento universa facies, atque, ut ita dixerim, vultus sanctarum scripturarum bene intuentes id admonere invenitur, *ut qui gloriatur, in domino glorietur.* (99.) Cum autem dei misericordiam commendasset in eo quod ait: *Igitur non volentis, neque currentis, sed miserentis est dei*; deinde ut etiam iudicium commendaret (quoniam in quo non fit misericordia, non iniquitas D fit, sed iudi|cium; non est quippe iniquitas apud deum), continuo subiunxit atque ait: *Dicit enim scriptura Pharaoni quia ad hoc te excitavi, ut ostendam in te potentiam meam, et ut adnuntietur nomen meum in universa terra.* Quibus dictis ad utrumque concludens, id est et ad misericordiam et ad iudicium, *ergo,* inquit *cuius vult miseretur, et quem vult obdurat.* Miseretur scilicet magna bonitate, obdurat nulla iniquitate, ut nec liberatus de suis meritis glorietur, nec E damnatus, nisi de suis | meritis, conqueratur. Sola enim gratia redemptos discernit a perditis, quos in unam perditionis concreverat massam ab origine ducta causa communis. Hoc autem qui eo modo audit, ut dicat: *Quid adhuc conqueritur? nam voluntati eius quis resistit?* tamquam propterea malus

2 Rom. 9, 16. 4 Eph. 2, 3. 6 Rom. 9, 15; 6 f. Mal. 1, 2. 3. 11 Rom. 9, 16. 14 I. Cor. 1, 31. cf. Jer. 9, 24. 16 Rom. 9, 16. 20 Rom. 9, 17. cf. Ex. 9, 16. 24 Rom. 9, 18. 30 Rom. 9, 19.

non videatur esse culpandus, quia deus *cuius vult miseretur, et quem vult obdurat:* absit ut pudeat nos hoc respondere, quod respondisse videmus apostolum: *O homo tu quis es, qui respondeas deo? Numquid dicit figmentum | ei qui se finxit:* F *quare me fecisti sic? An non habet potestatem figulus luti ex eadem massa facere, aliud quidem vas in honorem, aliud vero in contumeliam?* Hoc loco enim quidam stulti putant apostolum in responsione defecisse et inopia reddendae rationis repressisse contradictoris audaciam. Sed magnum habet pondus quod dictum est: *O homo tu quis es?* Et in talibus quaestionibus ad suae capacitatis considerationem revocat hominem verbo quidem brevi, sed re ipsa magna est redditio rationis. Si enim | haec non capit, quis est qui respondeat deo? Si G autem capit, magis non invenit quid respondeat. Videt enim, si capit, universum genus humanum tam iusto iudicio divino in apostatica radice damnatum, ut etiam si nullus inde liberaretur, nemo recte posset dei vituperare iustitiam; et qui li|berantur, sic oportuisse liberari, ut ex pluribus non liberatis 234 A atque in damnatione iustissima derelictis ostenderetur, quid meruisset universa consparsio et quo etiam istos debitum iudicium dei duceret, nisi iis indebita misericordia subveniret, ut volentium de suis meritis gloriari *omne os obstruatur* et *qui gloriatur in domino glorietur.*

XXVI. (100.) Haec sunt *magna opera domini, exquisita in omnes voluntates eius,* et tam sapienter exquisita, | ut cum B angelica et humana creatura peccasset, id est, non quod ille, sed quod voluit ipsa fecisset, etiam per eandem creaturae voluntatem, qua factum est quod creator noluit, impleret ipse quod voluit, bene utens et malis, tamquam summe bonus, ad eorum damnationem, quos iuste praedestinavit ad poenam et ad eorum salutem, quos benigne praedestinavit ad gratiam.

---

1 Rom. 9, 18. 3 Rom. 9, 20. 21. 10 Rom. 9, 20. 22 Rom. 3, 19; 22 f. I. Cor. 1, 31. 24 Ps. 111, 2.

Quantum enim ad ipsos attinet, quod deus noluit fecerunt;
C quantum vero ad omnipotentiam dei, | nullo modo id efficere
valuerunt. Hoc quippe ipso quod contra voluntatem fecerunt
eius, de ipsis facta est voluntas eius. Propterea namque *magna*
opera domini, exquisita in omnes voluntates eius, ut miro et
ineffabili modo non fiat praeter eius voluntatem, quod etiam
contra eius fit voluntatem. Quia non fieret, si non sineret,
nec utique nolens sinit, sed volens; nec sineret bonus fieri
male, nisi omnipotens et de malo facere posset bene.

D (101.) Aliquando autem bona voluntate homo | vult aliquid,
quod deus non vult, etiam ipse bona multo amplius multoque
certius voluntate; nam illius mala voluntas esse numquam
potest. Tamquam si bonus filius patrem velit vivere, quem
deus bona voluntate vult mori. Et rursus fieri potest, ut hoc
velit homo voluntate mala, quod deus vult bona, velut si malus
filius velit mori patrem, velit hoc etiam deus. Nempe ille vult,
quod non vult deus; iste vero id vult, quod vult et deus, et tamen
E bonae dei voluntati | pietas illius potius consonat, quamvis
aliud volentis, quam huius idem volentis impietas. Tantum
interest quid velle homini, quid deo congruat, et ad quem
finem suam quisque referat voluntatem, ut aut probetur aut
improbetur. Nam deus quasdam voluntates suas, utique
bonas, implet per malorum hominum voluntates malas, sicut
per Iudaeos malevolos bona voluntate patris pro nobis Christus
occisus est; quod tantum bonum factum est, ut apostolus
F Petrus, | quando id fieri nolebat, satanas ab ipso qui occidi
venerat diceretur. Quam bonae apparebant voluntates piorum
fidelium, qui nolebant apostolum Paulum Hierusalem pergere,
ne ibi pateretur mala, quae Agabus propheta praedixerat; et
tamen deus haec illum pati volebat pro adnuntianda fide
Christi, exercens martyrem Christi. Neque istam bonam
voluntatem suam implevit per Christianorum voluntates bonas,
sed per Iudaeorum malas, et ad eum potius pertinebant qui

---

4 Ps. 111, 2. 26 Mt. 16, 23. 28 Act. 21, 12.

no|lebant quod volebat, quam illi per quos volentes factum G est quod volebat, quia id ipsum quidem, sed ipse per eos bona, illi autem mala voluntate fecerunt.

(102.) Sed quantaelibet sint voluntates vel angelorum vel hominum, vel bonorum vel malorum, vel illud quod deus, vel aliud vo|lentes, quam deus, omnipotentis voluntas semper 235 A invicta est, quae mala esse numquam potest, quia etiam cum mala irrogat, iusta est et profecto quae iusta est, mala non est. Deus igitur omnipotens sive per misericordiam cuius vult misereatur, sive per iudicium quem vult obduret, nec inique aliquid facit, nec nisi volens quidquam facit et omnia quaecumque vult facit.

XXVII. (103.) Ac per hoc cum audimus et in sacris litteris legimus, quod velit omnes homines salvos | fieri, quamvis B certum sit nobis non omnes homines salvos fieri, non tamen ideo debemus omnipotentissimae dei voluntati aliquid derogare, sed ita intelligere quod scriptum est: *Qui omnes homines vult salvos fieri,* tamquam diceretur, nullum hominem fieri salvum, nisi quem fieri ipse voluerit; non quod nullus sit hominum, nisi quem salvum fieri velit; sed quod nullus fiat, nisi quem velit, et ideo sit rogandus ut velit, quia necesse est fieri si voluerit. De orando quippe deo age|bat apostolus, ut hoc C diceret. Sic enim intelligimus et quod in evangelio scriptum est: *Qui illuminat omnem hominem,* non quia nullus est hominum qui non illuminetur, sed quia nisi ab ipso nullus illuminatur. Aut certe sic dictum est: *Qui omnes homines vult salvos fieri,* non quod nullus hominum esset, quem salvum fieri nollet, qui virtutes miraculorum facere noluit apud eos, quos dicit acturos fuisse paenitentiam si fecisset, sed ut *omnes homines* omne genus humanum intelliga|mus per quascumque D differentias distributum, reges, privatos, nobiles, ignobiles, sublimes, humiles, doctos, indoctos, integri corporis, debiles,

---

10 Rom. 9, 18. 11 Ps. 115, 3. 14 I. Tim. 2, 4. 17 I. Tim. 2, 4. 24 Joh. 1, 9. 26 I. Tim. 2, 4.

ingeniosos, tardicordes, fatuos, divites, pauperes, mediocres, mares, feminas, infantes, pueros, adulescentes, iuvenes, seniores, senes; in linguis omnibus, in moribus omnibus, in artibus omnibus, in professionibus omnibus, in voluntatum et conscientiarum varietate innumerabili constitutos, et si quid aliud
E differentiarum est in homi|nibus. Quid est enim eorum, unde non deus per unigenitum suum dominum nostrum per omnes gentes salvos fieri homines velit et ideo faciat, quia omnipotens velle inaniter non potest, quodcumque voluerit? Praeceperat enim apostolus „ut oraretur *pro omnibus hominibus*" et specialiter addiderat *pro regibus et his, qui in sublimitate sunt*, qui putari poterant fastu et superbia saeculari a fidei christianae humilitate abhorrere. Proinde dicens: *Hoc enim bonum est*
F *coram salvatore nostro deo,* | id est, ut etiam pro talibus oretur, statim, ut desperationem tolleret, addidit: *Qui omnes homines vult salvos fieri et in agnitionem veritatis venire.* Hoc quippe deus bonum iudicavit, ut orationibus humilium dignaretur salutem praestare sublimium: quod utique iam videmus impletum. Isto locutionis modo et dominus est usus in evangelio, ubi ait pharisaeis: *Decimatis mentam et rutam et omne holus.* Neque enim pharisaei et
G quaecumque aliena et omnium per omnes terras alie|nigenarum
236 A omnia holera decimabant. Sicut ergo | hic *omne holus* omne holerum genus, ita et illic *omnes homines* omne hominum genus intelligere possumus, et quocumque alio modo intelligi potest, dum tamen credere non cogamur aliquid omnipotentem voluisse fieri factumque non esse; qui sine ullis ambiguitatibus *in caelo et in terra,* sicut eum veritas cantat, *omnia, quaecumque voluit, fecit,* profecto facere noluit quodcumque non fecit.

B XXVIII. (104.) Quapropter etiam primum hominem | deus in ea salute, in qua conditus erat, custodire voluisset eumque opportuno tempore post genitos filios sine interpositione mortis

10 I. Tim. 2, 1. 2. 13 I. Tim. 2, 3. 15 I. Tim. 2, 4. 20 Lc. 11, 42. 27 Ps. 135, 6.

ad meliora perducere, ubi iam non solum peccatum non committere, sed nec voluntatem posset habere peccandi, si ad permanendum sine peccato, sicut factus erat, perpetuam voluntatem habiturum esse praescisset. Quia vero eum male usurum libero arbitrio, hoc est, peccaturum esse praesciebat, ad hoc potius praeparavit voluntatem suam, ut | bene ipse C
faceret etiam de male faciente, ac sic hominis voluntate mala non evacuaretur, sed nihilo minus impleretur omnipotentis bona. (105.) Sic enim oportebat prius hominem fieri, ut et bene velle posset et male; nec gratis, si bene; nec impune, si male; postea vero sic erit, ut male velle non possit; nec ideo libero carebit arbitrio. Multo quippe liberius erit arbitrium, quod omnino non poterit servire peccato. Neque enim culpanda est voluntas, aut voluntas non est, aut li|bera D
dicenda non est, qua beati esse sic volumus, ut esse miseri non solum nolimus, sed nequaquam prorsus velle possimus. Sicut ergo anima nostra etiam nunc nolle infelicitatem, ita nolle iniquitatem semper habitura est. Sed ordo praetermittendus non fuit, in quo deus voluit ostendere, quam bonum sit animal rationale, quod etiam non peccare possit, quamvis sit melius, quod peccare non possit, sicut minor fuit immortalitas, sed tamen fuit, in qua posset etiam | non mori, quamvis maior E
futura sit, in qua non possit mori. (106.) Illam natura humana perdidit per liberum arbitrium, hanc est acceptura per gratiam, quam fuerat, si non peccasset, acceptura per meritum, quamvis sine gratia nec tunc ullum meritum esse potuisset. Quia etsi peccatum in solo libero arbitrio erat constitutum, non tamen iustitiae retinendae sufficiebat liberum arbitrium, nisi participatione immutabilis boni divinum adiutorium praeberetur. Sicut enim mori est in hominis potestate, cum velit, — nemo F
est enim, qui non se ipsum, ut nihil aliud dicam, vel non vescendo possit occidere —, ad tenendam vero vitam voluntas non satis est, si adiutoria sive alimentorum sive quorumcumque tutaminum desint; sic homo in paradiso ad se occidendum relinquendo iustitiam idoneus erat per voluntatem, ut autem

ab eo teneretur vita iustitiae, parum erat velle, nisi ille qui
eum fecerat adiuvaret. Sed post illam ruinam maior est mi-
G sericordia dei, quando | et ipsum arbitrium liberandum est a
237 A servitute, | cui dominatur cum morte peccatum. Nec omnino
per se ipsum, sed per solam dei gratiam, quae in fide Christi
posita est, liberatur, ut voluntas ipsa, sicut scriptum est,
a domino praeparetur, qua cetera dei munera capiantur, per
quae veniatur ad munus aeternum.

(107.) Unde et ipsam vitam aeternam, quae certe merces
est operum bonorum, gratiam dei appellat apostolus: *Stipendium*
enim, inquit, *peccati mors, gratia autem dei vita aeterna in*
B *Christo Iesu domino nostro.* Stipendium pro ope|re militiae
debitum redditur, non donatur; ideo dixit: *Stipendium peccati*
mors, ut mortem peccato non immerito illatam, sed debitam
demonstraret. Gratia vero, nisi gratis est, gratia non est.
Intelligendum est igitur etiam ipsa hominis bona merita esse
dei munera, quibus cum vita aeterna redditur, quid nisi gratia
pro gratia redditur? Sic ergo factus est homo rectus, ut et
manere in ea rectitudine posset non sine adiutorio divino, et
C suo fieri perversus arbitrio. Utrumlibet horum | elegisset, dei
voluntas fieret, aut etiam ab illo, aut certe de illo. Proinde
quia suam maluit facere quam dei, de illo facta est voluntas
dei, qui ex eadem massa perditionis, quae de illius stirpe
profluxit, facit aliud vas in honorem, aliud in contumeliam:
in honorem per misericordiam, in contumeliam per iudicium,
ut nemo glorietur in homine, ac per hoc nec in se.

(108.) Nam neque per ipsum liberaremur unum mediatorem
D dei et hominum hominem Iesum Christum, nisi esset | et deus.
Sed cum factus est Adam, homo scilicet rectus, mediatore non
opus erat. Cum vero genus humanum peccata longe separa-
verunt a deo, per mediatorem, qui solus sine peccato natus
est, vixit, occisus est, reconciliari nos oportebat deo usque

---

7 Prov. 8, 35 nach der LXX. 10 Rom. 6, 23. 17 Joh. 1, 16.
24 Rom. 9, 21. 26 I. Cor. 1, 31. 27 I. Tim. 2, 5.

ad carnis resurrectionem in vitam aeternam, ut humana superbia per humilitatem dei argueretur ac sanaretur, et demonstraretur homini, quam longe a deo recesserat, cum per incarnatum deum revocaretur, et exemplum oboe|dientiae per hominem E deum contumaci homini praeberetur, et unigenito suscipiente formam servi, quae nihil ante meruerat, fons gratiae panderetur, et carnis etiam resurrectio redemptis promissa in ipso redemptore praemonstraretur, et per eandem naturam, quam se decepisse laetabatur, diabolus vinceretur, nec tamen homo gloriaretur, ne iterum superbia nasceretur; et si quid aliud de tanto mediatoris sacramento a proficientibus videri et dici potest, aut tantum videri, etiam si di|ci non potest. F

XXIX. (109.) Tempus autem, quod inter hominis mortem et ultimam resurrectionem interpositum est, animas abditis receptaculis continet, sicut unaquaeque digna est vel requie, vel aerumna, pro eo | quod sortita est in carne cum viveret. 238 A (110.) Neque negandum est defunctorum animas pietate suorum viventium relevari, cum pro illis sacrificium mediatoris offertur, vel eleemosynae in ecclesia fiunt. Sed iis haec prosunt, qui cum viverent, ut haec sibi postea possent prodesse meruerunt. Est enim quidam vivendi modus, nec tam bonus, ut non requirat ista post mortem, nec tam malus, ut ei non prosint ista post mortem; est vero talis in bono, ut ista non requirat, et est rursus talis in | malo, ut nec his valeat, cum ex hac B vita transierit, adiuvari. Quocirca hic omne meritum comparatur, quo possit post hanc vitam relevari quispiam vel gravari. Nemo se autem speret, quod hic neglexerit, cum obierit, apud deum promereri. Non igitur ista, quae pro defunctis commendandis frequentat ecclesia, illi apostolicae sunt adversa sententiae, qua dictum est: *Omnes enim adstabimus ante tribunal Christi, ut referat unusquisque secundum ea, quae per corpus gessit, sive bonum, sive | malum.* Quia etiam hoc C

6 Phil. 2, 7. 30 II. Cor. 5, 10. cf. Rom. 14, 10.

meritum sibi quisque, dum in corpore viveret comparavit, ut ei
possint ista prodesse. Non enim omnibus prosunt; et quare non
omnibus prosunt, nisi propter differentiam vitae, quam quisque
gessit in corpore? Cum ergo sacrificia sive altaris sive quarum-
cumque eleemosynarum pro baptizatis defunctis omnibus
offeruntur, pro valde bonis gratiarum actiones sunt; pro non
valde malis propitiationes sunt; pro valde malis etiam si nulla
D sunt adiumenta mortuorum, | qualescumque vivorum conso-
lationes sunt. Quibus autem prosunt, aut ad hoc prosunt,
ut sit plena remissio, aut certe ut tolerabilior fiat ipsa
damnatio.

(111.) Post resurrectionem vero facto universo completoque
iudicio suos fines habebunt civitates duae, una Christi, altera
diaboli; una bonorum, altera malorum; utraque tamen et
angelorum et hominum. Istis voluntas, illis facultas non
poterit ulla esse peccandi, vel ulla conditio moriendi; istis in
E aeterna vita vere feliciterque vi|ventibus, illis infeliciter in
aeterna morte sine moriendi potestate durantibus, quoniam
utrique sine fine. Sed in beatitudine isti alius alio praestabilius,
in miseria vero illi alius alio tolerabilius permanebunt.
(112.) Frustra itaque nonnulli, immo quam plurimi, aeternam
damnatorum poenam et cruciatus sine intermissione perpetuos
humano miserantur affectu atque ita futurum esse non credunt;
non quidem scripturis divinis adversando, sed pro suo motu
F dura quaeque molliendo et in | leniorem flectendo sententiam,
quae putant in iis terribilius esse dicta quam verius. *Non
enim obliviscetur*, inquiunt, *misereri deus, aut continebit
in ira sua miserationes suas.* Hoc quidem in psalmo legitur
239 A sancto; sed de his sine ullo scrupulo intel|ligitur, qui vasa
misericordiae nuncupantur, quia et ipsi non pro meritis suis,
sed deo miserante de miseria liberantur. Aut si hoc ad omnes
existimant pertinere, non ideo necesse est, ut damnationem

---

27 Ps. 77, 10. 29 Rom. 9, 23. 31 Rom. 9, 16.

opinentur posse finiri eorum, de quibus dictum est: *Sic ibunt isti in supplicium aeternum*, ne isto modo putetur habitura finem quandoque felicitas etiam illorum, de quibus e contrario dictum est: *Iusti autem in vitam aeternam.* Sed poenas damnatorum certis temporum intervallis existiment, | si hoc iis placet, aliquatenus mitigari. Etiam sic quippe intelligi potest manere in illis ira dei, hoc est, ipsa damnatio (haec enim vocatur ira dei, non divini animi perturbatio) ut in ira sua, hoc est, manente ira sua, non tamen contineat miserationes suas, non aeterno supplicio finem dando, sed levamen adhibendo vel interponendo cruciatibus. Quia nec psalmus ait ad finiendam iram suam, vel post iram suam; sed *in ira sua.* Quae si sola esset, quanta ibi minima cogitari po|test: perire a regno dei, exsulare a civitate dei, alienari a vita dei, carere tam magna multitudine dulcedinis dei, quam abscondit timentibus se, perfecit autem sperantibus in se, tam grandis est poena, ut ei nulla possint tormenta, quae novimus, comparari, si illa sit aeterna, ista sint autem quamlibet multis saeculis longa.

(113.) Manebit ergo sine fine mors illa perpetua damnatorum, id est, alienatio a vita dei, et omnibus erit ipsa communis, quaelibet homines de varietate poena|rum, de dolorum relevatione vel intermissione pro suis humanis motibus suspicentur, sicut manebit communiter omnium vita aeterna sanctorum, qualibet honorum distantia concorditer fulgeant.

XXX. (114.) Ex ista fidei confessione, quae breviter symbolo continetur, et carnaliter cogitata lac parvulorum est, spiritaliter autem considerata atque tractata cibus est fortium, nascitur spes bona fidelium, cui caritas sancta comitatur. Sed | de his omnibus, quae fideliter sunt credenda, ea tantum ad spem pertinent, quae oratione dominica continentur. *Maledictus* enim *omnis*, sicut divina testantur eloquia, *qui*

---

1 Mt. 25, 46. 4 ib. 6 Joh. 3, 36. 12 Ps. 77, 10. 15 Ps. 31, 20. 31 Jer. 17, 5.

spem ponit in homine; ac per hoc et in se ipso qui spem ponit, huius maledicti vinculo innectitur. Ideo nonnisi a domino deo petere debemus, quidquid speramus nos vel bene operaturos, vel pro bonis operibus adepturos.

(115.) Proinde apud evangelistam Matthaeum septem
F petitiones continere dominica videtur oratio, quarum tribus aeterna poscuntur, reliquis quattuor temporalia, quae tamen propter aeterna consequenda sunt necessaria. Nam quod dicimus: *Sanctificetur nomen tuum, adveniat regnum tuum, fiat voluntas tua sicut in caelo et in terra* (quod non absurde quidam intellexerunt, in spiritu et corpore) omnino sine fine retinenda sunt; et hic inchoata, quantumcumque proficimus, augentur in nobis; perfecta vero, quod in alia vita sperandum
G est, semper possidebuntur. Quod vero | dicimus: *Panem nostrum cotidianum da nobis hodie, et dimitte nobis debita nostra, sicut et nos dimittimus debitoribus nostris, et ne nos inferas in temptationem,*
240 A *sed | libera nos a malo,* quis non videat ad praesentis vitae indigentiam pertinere? In illa itaque vita aeterna, ubi nos semper speramus futuros, et nominis dei sanctificatio, et regnum eius, et voluntas eius in nostro spiritu et corpore perfecte atque immortaliter permanebunt. Panis vero cotidianus ideo dictus est, quia hic est necessarius, quantus animae carnique tribuendus est, sive spiritaliter, sive carnaliter, sive utroque
B intelligatur modo. Hic est etiam quam poscimus remissio, | ubi est commissio peccatorum; hic temptationes, quae nos ad peccandum vel alliciunt vel impellunt; hic denique malum, unde cupimus liberari; illic autem nihil istorum est.

(116.) Evangelista vero Lucas in oratione dominica petitiones non septem, sed quinque complexus est; nec ab isto utique discrepavit, sed quomodo istae septem sint intelligendae, ipsa sua brevitate commonuit. Nomen quippe dei sanctificatur in spiritu, dei autem regnum in carnis resurrectione venturum
C est. | Ostendens ergo Lucas tertiam petitionem duarum supe-

---

9 Mt. 6, 9. 10. 14 Mt. 6, 11–13. 33 Lc. 11, 2.

riorum esse quodammodo repetitionem, magis eam praetermittendo facit intelligi. Deinde tres alias adiungit, de pane cotidiano, de remissione peccatorum, de temptatione vitanda. At vero quod ille in ultimo posuit, *sed libera nos a malo,* iste non posuit, ut intelligeremus ad illud superius, quod de temptatione dictum est, pertinere. Ideo quippe ait: *Sed libera,* non ait: et libera, tamquam unam petitionem esse demonstrans: | Noli hoc, sed hoc; ut sciat unusquisque in eo D se liberari a malo, quod non infertur in temptationem.

XXXI. (117.) Iam porro caritas, quam duabus istis, id est, fide ac spe maiorem dixit apostolus, quanto in quocumque maior est, tanto melior est in quo est. Cum enim quaeritur, utrum quisque sit homo bonus, non quaeritur, quid credat aut speret, sed quid amet. Nam qui recte amat, procul dubio recte credit et sperat; qui vero non | amat, inaniter credit, E etiam si sint vera quae credit; inaniter sperat, etiam si ad veram felicitatem doceantur pertinere quae sperat, nisi et hoc credat ac speret, quod sibi petenti donari possit, ut amet. Quamvis enim sperare sine amore non possit, fieri tamen potest, ut id non amet, sine quo ad id quod sperat non potest pervenire. Tamquam si speret vitam aeternam (quam quis non amat?) et non amet iustitiam, sine qua nemo ad illam pervenit. Ipsa est autem fides Chri|sti, quam commendat F apostolus, quae per dilectionem operatur, et quod in dilectione nondum habet, petit ut accipiat, quaerit ut inveniat, pulsat ut aperiatur ei. Fides namque impetrat, quod lex imperat. Nam sine dei dono, id est, sine spiritu sancto, per quem diffunditur caritas in cordibus nostris, iubere lex poterit, non iuvare, et praevaricatorem insuper facere, qui de ignorantia se excusare non possit. Regnat enim carnalis cupiditas, ubi non est dei caritas.

---

2 Lc. 11, 4. 4 Mt. 6, 13. 6 ib. 11 I. Cor. 13, 13. 24 Gal. 5, 6. 25 Mt. 7, 7. 28 Rom. 5, 5.

(118.) Sed cum in altissimis ignorantiae tenebris nulla G resi|stente ratione secundum carnem vivitur, haec sunt prima 241 A hominis. Deinde cum per legem cognitio | fuerit facta peccati, si nondum divinus adiuvat spiritus, secundum legem volens vivere vincitur, et sciens peccat peccatoque subditus servit: *A quo enim quis devictus est, huic et servus addictus est*, id agente scientia mandati, ut peccatum operetur in homine omnem concupiscentiam cumulo praevaricationis adiecto, atque ita quod scriptum est impleatur: *Lex subintravit, ut abundaret delictum.* Haec sunt secunda hominis. Si autem respexerit deus, B ut ad implenda quae mandat ipse adiu|vare credatur, et agi homo coeperit dei spiritu, concupiscitur adversus carnem fortiore robore caritatis, ut quamvis adhuc sit quod homini repugnet ex homine, nondum tota infirmitate sanata, ex fide tamen iustus vivat iusteque vivat, in quantum non cedit malae concupiscentiae vincente delectatione iustitiae. Haec sunt tertia bonae spei hominis, in quibus, si pia perseverantia quisque proficiat, postrema pax restat, quae post hanc vitam in requie spiritus, C deinde in resurre|ctione etiam carnis implebitur. Harum quattuor differentiarum prima est ante legem, secunda sub lege, tertia sub gratia, quarta in pace plena atque perfecta. Sic est et dei populus ordinatus per intervalla temporum, sicut deo placuit, qui in mensura et numero et pondere cuncta disponit. Nam fuit primitus ante legem; secundo sub lege, quae data est per Moysen; deinde sub gratia, quae revelata est per primum mediatoris adventum. Quae quidem gratia D nec ante defuit. | quibus eam oportuit impertiri, quamvis pro temporis dispensatione velata et occulta. Neque enim antiquorum quicumque iustorum praeter Christi fidem salutem potuit invenire, aut vero nisi et illis cognitus fuisset, potuisset nobis per eorum ministerium alias apertius, alias occultius prophetari.

---

3 Rom. 3, 20. 6 II. Petr. 2, 19. 8 Rom. 7, 7. 9 Rom. 5, 20. 11 Rom. 8, 14. 12 Gal. 5, 17. 14 Rom. 1, 17. Hab. 2, 4. 23 Sap. 11, 21. 25 Joh. 1, 17.

(119.) In quacumque autem quattuor istarum velut aetatum singulum quemque hominem gratia regenerationis invenerit, ibi ei remittuntur praeterita universa peccata et reatus ille nascen|do contractus renascendo dissolvitur. Tamque multum E valet, quod *spiritus ubi vult spirat*, ut quidam secundam illam servitutem sub lege non noverint, sed cum mandato incipiant adiutorium habere divinum. (120.) Ante quam possit autem homo capax esse mandati secundum carnem vivat necesse est; sed si iam sacramento regenerationis imbutus est, nihil ei oberit, si tunc ex hac vita migraverit, *quia ideo Christus mortuus est et resurre|xit, ut et vivorum et mortuorum dominetur*; 242 A nec tenebit regnum mortis eum, pro quo mortuus est ille liber in mortuis.

XXXII. (121.) Omnia igitur praecepta divina referuntur ad caritatem, de qua dicit apostolus: *Finis autem praecepti est caritas de corde puro et conscientia bona et fide non ficta.* Omnis itaque praecepti finis est caritas, id est, ad caritatem refertur omne praeceptum. Quod vero ita fit vel timore poenae, vel aliqua intentione carnali, ut non refera|tur ad B illam caritatem, quam diffundit spiritus sanctus in cordibus nostris, nondum fit, quemadmodum fieri oportet, quamvis fieri videatur. Caritas quippe ista dei est et proximi: et utique *in his duobus praeceptis tota lex pendet et prophetae.* Adde evangelium, adde apostolos; non enim aliunde vox ista est: *Finis praecepti est caritas, et deus caritas est.* Quaecumque ergo mandat deus, — ex quibus unum est: *Non moechaberis* —, et quaecumque non iubentur, sed spiritali consilio monen|tur, C — ex quibus unum est: *Bonum est homini mulierem non tangere* —, tunc recte fiunt, cum referuntur ad diligendum deum et proximum propter deum, et in hoc saeculo et in futuro:

---

5 Joh. 3, 8. 10 Rom. 14, 9. 15 I. Tim. 1, 5. 20 Rom. 5, 5. 23 Mt. 22, 40. 25 I. Tim. 1, 5. I. Joh. 4, 16. 26 Mt. 5, 27. 28 I. Cor. 7, 1.

nunc deum per fidem, tunc per speciem, et ipsum proximum nunc per fidem. Non enim scimus mortales corda mortalium, tunc autem *illuminabit dominus abscondita tenebrarum et manifestabit cogitationes cordis; et tunc laus erit unicuique* D *a deo:* quia id laudabitur et diligetur a proximo in proximo, quod ne lateat, ab ipso illuminabitur deo. Minuitur autem cupiditas caritate crescente, donec veniat ad tantam magnitudinem, qua maior esse non possit: *Maiorem enim caritatem nemo habet, quam ut animam suam quis ponat pro amicis suis.* Ibi autem quis explicet quanta caritas erit, ubi cupiditas, quam vel coërcendo superet, nulla erit? quoniam summa sanitas erit, quando contentio mortis nulla erit.

E XXXIII. (122.) Sed sit aliquando huius voluminis finis, quod ipse videris utrum enchiridion vel appellare debeas, vel habere. Ego tamen cum spernenda tua in Christo studia non putarem, bona de te credens in adiutorio nostri redemptoris ac sperans teque in eius membris plurimum diligens, librum ad te, sicut valui, utinam tam commodum, quam prolixum, de fide, spe et caritate conscripsi.

1 II Cor. 5, 7. cf. I. Cor. 13, 12. 3 I. Cor. 4, 5. 8 Joh. 15, 13.

Textkritischer Anhang.

Die hier gebotene Ausgabe soll, dem Plane der Sammlung entsprechend, keine textkritische sein. Das möchte man im Hinblick auf Krabingers nicht mehr erhältliche Arbeit bedauern. Aber ein unveränderter Neudruck seiner Ausgabe wäre doch nicht angemessen. Denn Krabingers textkritischer Apparat ist mit einer Reihe ganz gleichgültiger Varianten belastet; er hat ferner nicht alle ihm zugänglichen Handschriften herangezogen und er verfährt im Text hin und wieder, besonders in orthographischer Beziehung, aber auch gelegentlich hinsichtlich der Textgestaltung willkürlich. So schreibt er z. B. p. 136_5: cum haec vita transierit. In der Anm. 3 notiert er aber, daſs alle Handschriften und die älteste Ausgabe die Lesart cum ex hac vita transierit bieten. Er begründet seine Emendation mit den Worten: quod suavius in aures cadit! Es galt nun zunächst die Orthographie einheitlich zu gestalten, die auch bei den Maurinern nicht konsequent durchgeführt ist. Des weiteren waren die Verweise auf die Schriftzitate zu vervollständigen. Krabingers Verweise sind weder überall zuverlässig noch ausreichend. Im Text selbst ist möglichst wenig geändert, damit nicht die Zahl der einen willkürlichen Text bietenden Separatausgaben vermehrt würde. Auſserdem ist nach Kukula (die Maurinerausgabe des Augustinus, Sitzungsberichte der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Klasse. Bd. 127. Wien 1892. V. Abhandlung, p. 14) der „korrekte“ augustinische Text des Enchiridion besonders zuverlässig. Verschiedentlich war aber doch eine Abweichung von Krabinger und der Maurinerausgabe geboten; zumeist waren allerdings nur Druckfehler zu korrigieren. Zu zwei Änderungen mögen mir hier einige kurze Bemerkungen gestattet sein.

Die eine Änderung betrifft die Worte: nec utique deus iniuste noluit salvos fieri, cum possent salvi esse, si vellent (Krabinger 116_{11}

Ench. c. 95). Die Maurinerausgabe enthält denselben Text. Die Lesart wird aber nicht durch alle Handschriften gerechtfertigt. Wir haben hier zweifelsohne eine von den wenigen, dogmatisch bedeutsamen Varianten der Schriften Augustins vor uns. Sie hat den Anlaſs zu einer Kontroverse gegeben. Als die Mauriner mit ihrer groſsen, den Jesuiten so unbequemen Ausgabe der Werke Augustins beschäftigt waren, suchten einige ihrer Gegner sie auf grund dieser Stelle des Enchiridion als Fälscher zu verdächtigen, indem sie erklärten, die Mauriner hätten die Lesart vellet aus einigen häretischen englischen Handschriften übernommen. Das war ein unbegründeter Vorwurf. Denn als er erhoben wurde, hatten die Mauriner das Enchiridion noch nicht ediert. Sie haben auch nicht, als sie auf grund dieses Vorwurfs besonders genaue textkritische Untersuchungen vornahmen und fanden, daſs in zweifellos nicht häretischen Handschriften si vellet, nicht si vellent gelesen wurde, diese Lesart in den Text aufgenommen: ad vitandas ... inquietorum eiusmodi hominum turbas (Kukula, Die Maurinerausgabe des Augustinus. Sitzungsberichte der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Philos.-hist. Klasse. Bd. 122, Wien 1890. VIII. Abhandlung p. 10). Sie beschränkten sich darauf, in einer ausführlichen Anmerkung die Handschriften namhaft zu machen, welche die Lesart vellet enthielten. Die Lesart vellent ist von da in dem Text aller Ausgaben erhalten geblieben; doch mit Unrecht. Daſs die handschriftliche Bezeugung einer Aufnahme der Lesart vellet in den Text nicht im Wege steht, zeigt ja die Anmerkung der Mauriner zur Genüge. Sie wird aber auch durch sachliche Erwägungen gefordert. Augustin geht aus von dem erst im Jenseits gelösten, für die Gegenwart unergründlichen Geheimnis der Gnadenwahl und Verwerfung, von der unbedingten Kausalität Gottes. Dem dient auch der Hinweis auf die von Gott behufs einer Bekehrung der Sünder nicht veranstalteten Wunder. Daſs Augustin nun durch Mth. 11, 21 von seinem ursprünglichen Gedankengang sich hätte abbringen lassen, ist ganz unwahrscheinlich. Hat er doch I. Tim. 2, 4 umbiegen können. Und daſs der anfängliche Gedankengang in den Schluſsausführungen dieses Abschnittes wieder auftaucht, ist evident.

Denn Augustin weist hier darauf hin, quam certa et immutabilis et efficacissima sit voluntas dei. Bei dieser Sachlage wäre die Lesart vellent nicht zu begreifen. Sie würde den ganzen Zusammenhang sprengen. Sie widerspricht aber auch den Ausführungen des Satzes selbst, in dem sie sich befindet. Denn in diesem Satz betont Augustin grade den Gedanken, daſs Gottes Nichtwollen der Seligkeit bestimmter Menschen nicht ungerecht sei. Wenn im Nachsatz aber vellent statt vellet zu lesen wäre, würde der Nachsatz den Vordersatz einfach aufheben. Dann wäre aber ferner unbegreiflich, wie Augustin von einem erst im Jenseits

sich aufklärenden Geheimnis sprechen kann. Das Geheimnis wäre ja schon im Diesseits gelöst durch das Nichtwollen der Menschen. Augustin selbst hat aber etwas später grade diese Auskunft freilich als die gewöhnliche bezeichnet, — quando quaeritur causa cur non omnes salvi fiant, responderi solet, quia hoc ipsi nolunt —, sich selbst jedoch nicht damit zufrieden gegeben, und er schliefst das Kapitel 102 mit den Worten: nec inique aliquid facit, nec nisi volens quidquam facit et omnia quaecumque vult facit. So wird man die Lesart vellet als die eigentlich augustinische in den Text aufnehmen müssen und die in vielen Handschriften befindliche Lesart vellent als eine spätere Korrektur anzusehen haben.

Eine andere, c. 67 vorgenommene Korrektur kann kürzer gerechtfertigt werden. Sie betrifft die Lesart: igne puniri. Die Mauriner haben in einer textkritischen Note darauf hingewiesen, dafs in einigen Kodizes punituri gelesen wurde; sie selbst möchten puniti oder puniendi vorschlagen, ändern aber nichts am Text. Nun hat Augustin, was die Mauriner und Krabinger hier übersehen haben, die Kapitel 67—69 des Enchiridion in der Schrift de octo Dulcitii quaestionibus wörtlich reproduziert. In dieser Reproduktion schreibt Augustin aber: igne puniti (MSL 40 p. 154 n. 10). Ich habe darum kein Bedenken getragen, diese Lesart in das Enchiridion aufzunehmen.

Im folgenden stelle ich in drei Kolumnen die Abweichungen der Maurinerausgabe (a), der Ausgabe Krabingers (b) und der vorliegenden (c) nebeneinander. Orthographische Varianten und belanglose Wortverschiebungen sind nicht notiert.

a)		b)		c)	
VI 195 A	sapientium.	4_{4}	sapientum.	1_{6}	sapientum.
195 B	dixerit.	4_{10}	dixerat.	1_{11}	dixerat.
195 C	homini.	5_{3}	hominis.	1_{17}	hominis.
196 A	in ratione.	6_{5}	in rationem.	2_{9}	in rationem.
196 B	aut.	6_{16}	ac.	2_{20}	ac.
197 C	commendandam.	8_{12}	commendandum.	3_{27}	commendandam.
197 G	erit.	10_{1}	erat.	4_{26}	erat.
197 G	ita et rationabili.	10_{2}	ita rationali.	4_{26}	ita rationali.
198 E	et quaedam.	12_{9}	quaedam.	5_{30}	quaedam.
198 F	et nec summe.	13_{2}	nec summe.	6_{10}	nec summe.
200 A	cavendum est.	16_{14}	cavendum est nobis.	8_{5}	cavendum est nobis.
200 A	incidamus in illam.	16_{15}	incidamus illam.	8_{5}	incidamus in illam.
201 E	itemque.	20_{12}	item.	10_{26}	item.
201 G	falsumque.	21_{8}	falsumve.	11_{8}	falsumve.
203 B	fidelis.	24_{10}	fidelis.	13_{10}	fideli.
203 E	bonum ... qui malus.	25_{15}	malum ... qui bonus.	14_{2}	bonum ... qui malus.
204 A	simillimi sibi.	26_{11}	simillimi.	14_{17}	simillimi.

a)		b)		c)	
204 G	ducit.	29_{5}	nos ducit.	16_{3}	nos ducit.
205 A	respuanur.	29_{8}	respuantur.	16_{6}	respuantur.
205 G	quamvis.	32_{3}	quamvis sint.	17_{22}	quamvis sint.
206 B	vitiaverat.	32_{16}	vitiaverit.	18_{5}	vitiaverat.
207 C	suppleretur.	36_{4}	suppleret.	19_{28}	suppleret.
207 F	ipsa est.	38_{4}	ipsa enim est.	20_{25}	ipsa enim est.
208 B	in Christo Jesu.	39_{9}	in Christo.	21_{13}	in Christo.
210 E	esse homo.	47_{3}	esse.	25_{5}	esse.
211 A	eius, quasi.	48_{4}	eius,gloriam quasi.	25_{31}	eius, gloriam quasi.
211 B	ex hoc.	49_{1}	et hoc.	25_{32}	et hoc.
211 B	id fieret.	49_{4}	fieret.	26_{2}	fieret.
211 C	adulteram.	49_{10}	eam adulteram.	26_{6}	eam adulteram.
211 C	non de se.	49_{10}	non esse de se.	26_{7}	non esse de se.
212 F	vetere.	54_{9}	veteri.	28_{17}	veteri.
214 A	patres.	59_{2}	patres nostri.	30_{23}	patres nostri.
214 C	peccato.	59_{12}	in peccato.	30_{31}	in peccato.
215 E	et quemadmodum.	64_{7}	quemadmodum.	33_{13}	quemadmodum.
216 E	sumus.	68_{1}	enim sumus.	34_{31}	enim sumus.
217 A	mortuos autem.	69_{7}	mortuos.	35_{17}	mortuos.
217 B	quid dixerat.	69_{16}	quod dixerat.	35_{25}	quod dixerat.
217 D	caelis semper.	71_{6}	caelis est semper.	36_{11}	caelis est semper.
217 E	vinculo.	71_{10}	in vinculo.	36_{15}	in vinculo.
217 E	colendum unum deum.	71_{11}	colendum deum.	36_{16}	colendum deum.
218 F	angelum.	76_{5}	in angelum.	38_{20}	in angelum.
220 A	praecellet.	79_{14}	praecellit.	40_{18}	praecellet.
220 E	ut ait.	81_{10}	ait.	41_{17}	ait.
220 E	nosmet.	81_{11}	nos.	41_{17}	nos.
221 A	in.	82_{16}	ad.	42_{6}	ad.
221 C	creduntur autem.	84_{1}	creduntur.	42_{22}	creduntur.
221 D	puniri.	84_{8}	puniri.	42_{29}	puniti.
226 D	secutus.	101_{11}	secus.	50_{30}	secutus cf. 35_{11}.
226 F	oportet ut.	102_{17}	oportet.	51_{16}	oportet.
227 A	scripturis.	103_{4}	scripturis sanctis.	51_{20}	scripturis sanctis.
227 D	Gomorrhaeorum.	104_{12}	Gomorrhae.	52_{11}	Gomorrhae.
229 B	quod eum viderint.	110_{1}	qui eum viderant.	55_{1}	qui eum viderant.
231 C	apertissime.	116_{7}	aperitissime.	58_{17}	apertissime.
231 D	vellent.	116_{13}	vellent.	58_{21}	vellet.
231 D	immutabilis,efficacissima.	116_{15}	et immutabilis et efficacissima.	58_{23}	et immutabilis et efficacissima.
233 A	absit, id est absit ut sit.	120_{17}	absit, id est ut sit ... absit.	60_{26}	absit, id est absit ut sit.
234 D	aliquando.	125_{11}	atiquando.	63_{10}	aliquando.
236 A	omnipotentem deum.	130_{13}	omnipotentem.	65_{26}	omnipotentem.
236 A	si in caelo.	130_{14}	in caelo.	65_{27}	in caelo.
238 B	ex hac vita.	136_{5}	haec vita.	68_{24}	ex hac vita.
238 C	ista.	136_{15}	ita.	69_{2}	ista.
238 D	certe ut.	137_{9}	certe prosunt ut.	69_{10}	certe ut.
238 D	una scilicet.	137_{13}	una.	69_{13}	una.
238 F	terribilius.	138_{12}	magis terribilius.	69_{26}	terribilius.

a)		b)		c)	
239 A	et ibunt.	139_{6}	sic ibunt.	70_{1}	sic ibunt.
240 C	iste.	143_{14}	ista.	72_{4}	iste.
240 C	libera.	143_{16}	libera nos.	72_{7}	libera.
241 C	antea.	147_{5}	ante.	73_{27}	ante.
242 C	referuntur.	149_{14}	referentur.	74_{29}	referuntur.
242 C	laus.	150_{2}	tunc laus.	75_{4}	tunc laus.
242 D	hic veniat.	150_{5}	veniat.	75_{7}	veniat.
242 D	quis explicet.	150_{8}	eius explicet.	75_{10}	quis explicet.

Zitatenregister.

Die Zahlen bezeichnen die Seiten und Zeilen. — Wörtlich **angeführte** Zitate sind fett gedruckt.

A. Schriftzitate.

B. Aufserbiblische und Selbstzitate.

Namen- und Sachregister.

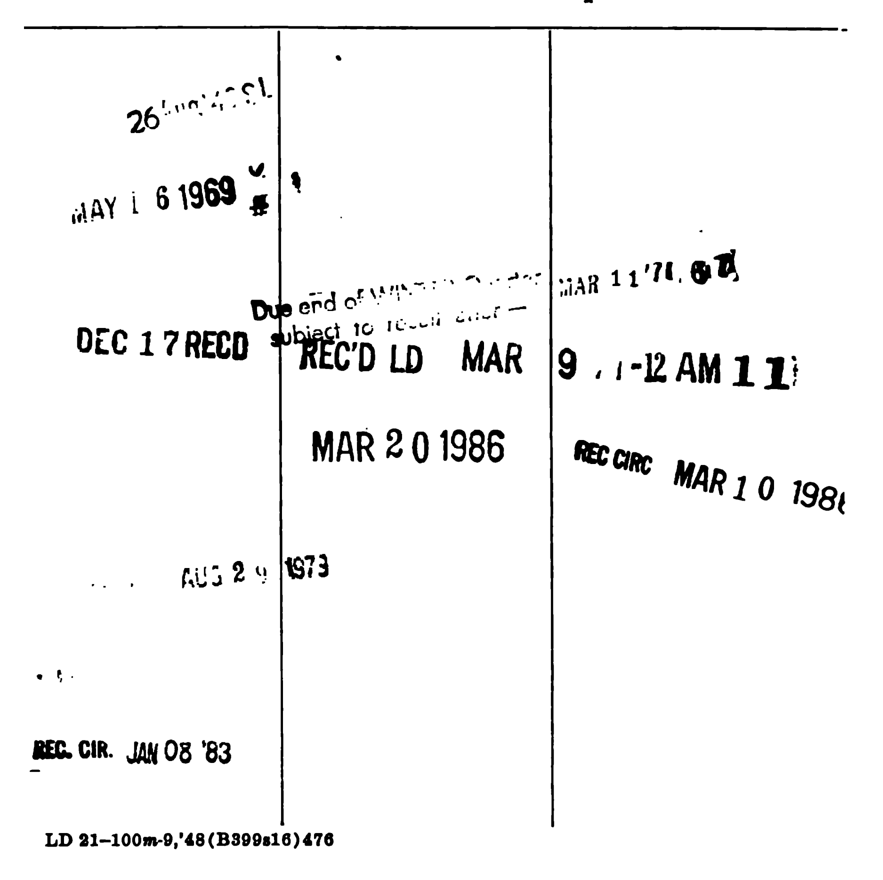
Schriftzitate sind nicht berücksichtigt. Die fett gedruckten Zahlen verweisen auf den Gang der Erläuterung des Symbols.



Corrigenda.

p. 1, 19 lege *desideras* pro *disideras*.
p. 19, 11 „ *numerus* „ *nnmerus*.

Pierer'sche Hofbuchdruckerei Stephan Geibel & Co. in Altenburg.


MAY 16 1969
DEC 17 RECD
AUG 29 1973
REC. CIR. JAN 08 '83
REC'D LD MAR
MAR 20 1986
REC CIRC MAR 10 198


GENERAL LIBRARY - U.C. BERKELEY
B000965137

